

STADT HAGEN

HAUSHALTSPLAN 2014/2015

Haushalt 2014/2015 - Inhaltsverzeichnis

Band I

	Seite
Einwohnerzahl	**2**
Haushaltssatzung	**3**
Vorbericht	**11**
Haushaltssanierungsplan	**66**

Anlagen:

Verwendung der Schulpauschale/Bildungspauschale	**196**
Verwendung der Sportpauschale	**202**
Bilanz des Vorvorjahres	**204**
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	**212**
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	**214**
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	**216**
Gebührenbedarfsberechnungen	**218**
Zuwendungen an die Fraktionen	**236**
Stellenplan	**244**

Stadt Hagen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2014/2015

Einwohnerzahl:	
Nach der Volkszählung am 17.05.1939	**= 151.481**
Nach der Volkszählung am 28.10.1946	**= 126.913**
Nach der Volkszählung am 13.09.1950	**= 145.099**
Nach der Volkszählung am 25.05.1987	**= 209.363**
Einwohnerzahl laut Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen am 31.12.2011	**= 186.313**
Stadtgebiet – Flächengröße in ha	**= 16.034**
Bevölkerungsdichte – Einwohner je km²	**= 1.162**

Haushaltssatzung

der Stadt Hagen für die Haushaltsjahre 2014/2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – GO NRW – in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2013 (GV. NRW. S. 878), hat der Rat der Stadt Hagen mit Beschluss vom 28.11.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2014 und 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und die zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2014 Euro	2015 Euro
im Ergebnisplan mit		
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**584.692.620**	**594.932.365**
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**606.358.310**	**612.518.616**
im Finanzplan mit		
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**565.498.137**	**579.556.787**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**557.052.287**	**566.829.805**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	**18.456.443**	**21.291.660**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	**26.113.250**	**28.616.250**
und der von		
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	**9.414.807**	**9.082.590**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	**8.752.100**	**8.649.389**

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

	2014 Euro	2015 Euro
Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf	**9.414.807**	**9.082.590**
festgesetzt.		
Die Kreditsumme setzt sich wie folgt zusammen:		
Allgemeiner Haushalt	**7.995.807**	**8.098.590**
Rentierliche Einrichtungen	**1.419.000**	**984.000**

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

	2014 Euro	2015 Euro
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	**10.575.000**	**1.025.000**
Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:		
Allgemeiner Haushalt	**9.825.000**	**825.000**
Rentierliche Einrichtungen	**750.000**	**200.000**

§ 4

Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage

	2014 Euro	2015 Euro
Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf festgesetzt.	**21.665.690**	**17.586.251**

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

	2014 Euro	2015 Euro
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	**1.500.000.000**	**1.500.000.000**

§ 6

Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind für die Haushaltsjahre **2014** und **2015** wie folgt festgesetzt:

	2014	**2015**
1. Grundsteuer		
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	**375 v.H.**	**375 v.H.**
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	**750 v.H.**	**750 v.H.**
2. Gewerbesteuer auf	**510 v.H.**	**520 v.H.**

§ 7

Haushaltssicherungskonzept

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz im Jahre 2016 und ohne die Konsolidierungshilfe im Jahre 2021 wieder hergestellt (§ 6 Stärkungspaktgesetz). Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Bewirtschaftungsregelungen

a) Bei jeder freiwerdenden Stelle ist zu prüfen, ob die Wiederbesetzung der Stelle unabweisbar erfolgen muss. Dabei sind alle Möglichkeiten von Umstrukturierung, Leistungsverdichtung, Reduzierung von Standards und letztlich auch des kompletten Aufgabenverzichtes zu prüfen. Hebungen von Stellen sind nur dann nicht ausgeschlossen, wenn durch entsprechende Kompensationsmaßnahmen im Endeffekt (auch in Kettenbildung) Personalkosten noch eingespart werden können. Externe Einstellungen sind grundsätzlich ausgeschlossen. Über Ausnahmen im Einzelfall entscheidet jeweils der Oberbürgermeister bzw. das nach § 19 der Hauptsatzung der Stadt Hagen zuständige politische Gremium. Für die Beförderung von Beamtinnen und Beamten gelten Wartezeiten von 12 Monaten im mittleren, 15 Monaten im gehobenen sowie 18 Monaten im höheren Dienst. Die Einweisung in eine höhere Planstelle ist dabei i. S. von § 3 LBesG NRW mit einer Rückwirkung von höchstens 3 Monaten zulässig.

b) Die in den Teilplänen geplanten Erträge und Aufwendungen werden gem. § 21 Abs. 1 GemHVO Teilplan übergreifend zu Ämterbudgets verbunden und sind für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt gleichermaßen für die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Für die Zugehörigkeit zu den Ämterbudgets sind die definierten dezentralen Sachkonten sowie die Kostenstellen und Produkte einer Organisationseinheit maßgeblich. Ausgeschlossen sind alle nicht zahlungsrelevanten Erträge und Aufwendungen sowie verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen. Die Aufwendungen und die konsumtiven Auszahlungen in den einzelnen Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Die Summe der Erträge und Einzahlungen ist verbindlich. Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen erhöhen nur dann das Ämterbudget, wenn es sich um zweckgebundene Erträge nach § 21 Abs. 2 GemHVO handelt, Mindererträge bzw. Mindereinzahlungen mindern das Budget entsprechend.

c) Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit sind ausgeschlossen:
- die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters.

d) Teilplan übergreifend sind folgende zentrale Budgets gegenseitig deckungsfähig:
- Personalkostenbudget einschließlich anteiliger Versorgungskosten (mit Ausnahme der Honorarkosten)
- Sachkostenbudget Zentrale Dienste
- Budget IT-Dienstleistungen
- Budget Steuern, Allgemeine Umlagen
- Budget Veränderung des Anlagevermögens
- Budget Werkstattleistungen der Feuerwehr
- Budget GWH – Leistungen

e) Die Budgets zu b) und d) sind in der Anlage zu § 8 b) der Haushaltssatzung dargestellt. Sie sind Gegenstand des unterjährigen Controllings.

f) Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO führen.

g) Alle innerhalb eines Teilfinanzplanes abgebildeten investiven Ein- und Auszahlungen werden zu einem Budget zusammengefasst. Damit besteht innerhalb der Teilpläne eine gegenseitige Deckungsfähigkeit für die investiven Auszahlungen. Zweckgebundene Mehreinzahlungen bzw. Mindereinzahlungen nach § 21 Abs. 2 GemHVO erhöhen bzw. vermindern die Auszahlungsermächtigungen entsprechend. Eine teilfinanzplanübergreifende gegenseitige Deckungsfähigkeit ist nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen und Controlling zulässig. In Fällen von erheblicher Bedeutung (über 500.000 €) ist die vorherige Zustimmung des Stadtkämmerers erforderlich. Die Bewirtschaftung des Budgets und die teilplanübergreifende gegenseitige Deckungsfähigkeit dürfen nicht zu einer Minderung des Saldos aus Investitionstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO führen.

h) Weitere Bewirtschaftungsregelungen sind in den einzelnen Teilplänen getroffen worden.

§ 9

Gebühren- und Entgeltkalkulation

Grundlage der Gebühren- und Entgeltkalkulation sind die Gebühren- und Entgeltbedarfsberechnungen in den Erläuterungen zum Haushaltsplan bzw. in den Anlagen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe und sonstigen Beteiligungen. Die kalkulatorischen Abschreibungen werden vom Wiederbeschaffungszeitwert und die kalkulatorischen Zinsen vom Anschaffungswert / Herstellungswert ermittelt.

§ 10

Zinsleistungen bei beitragsfähigen Baumaßnahmen

1. Zur Finanzierung beitragsfähiger Baumaßnahmen sind die bis zum Eingang der Beiträge zu Lasten der Stadt entstehenden Zwischenfinanzierungszinsen den Beitragspflichtigen in Rechnung zu stellen.
2. Da wegen des Gesamtdeckungsprinzips ein Einzelnachweis der Zinsleistungen nicht möglich ist, wird die Höhe der Zinsen in Anlehnung an die im Runderlass des Innenministers vom 30.06.1986 (MBl NW 1986 S. 1011) beschriebenen Berechnungsmerkmale ermittelt.
3. Die notwendigen Festsetzungen über die Eigenfinanzierungsquote der Stadt und den angemessenen Zinssatz erfolgen jährlich im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss.

§ 11

Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen

Investitionen werden im Finanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen, wenn die Investitionssumme einen Betrag von 50.000 € übersteigt. Diese Wertgrenze gilt nur für Baumaßnahmen.

§ 12

Aufstellung einer Nachtragssatzung

Die Haushaltssatzung kann nur durch Nachtragssatzung geändert werden. Dafür werden folgende Wertgrenzen bestimmt:

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 GO NRW mir der Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung gilt ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von mehr als 2 % des Volumens der ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.
2. Als erheblich sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen i.S. des § 81 Absatz 2 Nr. 2 GO NRW anzusehen, wenn sie im Einzelfall das Volumen von 2 % der ordentlichen Aufwendungen bzw. der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit überschreiten.
3. Der Rat kann bei einem Beschluss über erhebliche Abweichungen die Aufstellung einer Nachtragssatzung zurückstellen.
4. Als geringfügig im Sinne des § 81 Absatz 3 GO NRW gelten Auszahlungen für nicht veranschlagte und zusätzliche Investitionen bis zur Höhe von 1.000.000 Euro.

§ 13

Überplanmäßige/außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Bei der Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der §§ 83 Abs. 2 bzw. 85 Abs 1 GO NRW gelten als nicht erheblich:

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung.
2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, soweit zweckbestimmte Erträge und Einzahlungen verwendet werden sollen
3. Interne Leistungsverrechnungen, kalkulatorische Kosten und Abschlussbuchungen
4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis einschließlich 100.000 Euro, darüber hinaus bis einschließlich 100.000 Euro für Investitionen soweit sie nicht unter 1. und 2. fallen.
5. Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen bis einschließlich 500.000 Euro, soweit sie nicht unter 1. fallen.

Anlage zu § 8 der Haushaltssatzung 2014/ 2015 **Stand: Veränderungsliste**

Teil I : Ämterbudgets

Vorstandsbereich	Amt /Fachbereich	Budgetbezeichnung	Betrag 2014	Betrag 2015
VB 1	FB des Oberbürgermeisters	Ämterbudget FB OB	6.187.002 €	7.214.602 €
VB 1	Oberbürgermeister	Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters	8.730 €	8.730 €
VB 1	FB Personal und Organisation	Ämterbudget FB 11	40.800 €	111.650 €
VB 1	Rechnungsprüfungsamt	Ämterbudget 14	23.252 €	23.502 €
VB 2	FB Finanzen und Controlling	Ämterbudget FB 20	-4.688.136 €	-2.786.859 €
VB 2	FB Zentrale Dienste	Ämterbudget FB 25	201.422 €	215.325 €
VB 3	FB Bildung	Ämterbudget FB 48	5.514.419 €	5.500.678 €
VB 3	Servicezentrum Sport	Ämterbudget SZS	642.115 €	468.155 €
VB 3	FB Jugend und Soziales	Ämterbudget FB 55	91.523.395 €	93.185.712 €
VB 3	Umweltamt	Ämterbudget 69	525.197 €	506.600 €
VB 4	BV 1/ Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Budget BV Hohenlimburg	70.677 €	70.677 €
VB 4	BV 2 Geschäftsführung BV Eilpe/ Dahl	Budget BV Eilpe/Dahl	66.077 €	66.077 €
VB 4	BV 3/ Bezirksverwaltungsstelle Haspe	Budget BVHaspe	66.230 €	66.230 €
VB 4	BV 4/ Bezirksverwaltungsstelle Nord	Budget BV Nord	73.591 €	73.591 €
VB 4	BV 5/ Geschäftsführung BV Mitte	Budget BV Mitte	92.151 €	92.151 €
VB 4	Rechtsamt	Ämterbudget 30	178.110 €	179.363 €
VB 4	FB Öffentliche Sicherhei, Verkehr. Bürgerdienste und Personenstandswesen	Ämterbudget FB 32	-9.362.165 €	-9.111.765 €
VB 4	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Ämterbudget 37	-3.833.258 €	-3.833.066 €
VB 4	Theater/ Philharmonisches Orchester	Ämterbudget 46	5.992.681 €	14.061.714 €
VB 4	Fachbereich Kultur	Ämterbudget 49	461.572 €	370.210 €
VB 4	FB Gesundheit und Verbraucherschutz	Ämterbudget FB 53	156.994 €	135.262 €
VB 4	Chemisches Untersuchungsamt	Ämterbudget CUA	287.282 €	296.678 €
VB 5	FB Bauverwaltung und Wohnen	Ämterbudget FB 60	22.394.564 €	22.221.764 €
VB 5	FB Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung	Ämterbudget FB 61	-791.849 €	-791.849 €
VB 5	Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster	Ämterbudget 62	-157.203 €	-150.588 €

Teil II : Zentrale Budgets

Vorstandsbereich	Amt /Fachbereich	Budgetbezeichnung	Betrag in Euro	Betrag in Euro
VB 1	FB des Oberbürgermeisters	Budget Bekanntmachungen	49.586 €	49.586 €
VB 1	FB Personal und Organisation	Budget Personal- und Versorgungsaufwand	113.608.879 €	107.935.663 €
VB 1	FB Personal und Organisation	Budget IT-Dienstleistungen	12.927.875 €	12.575.728 €
VB 2	FB Finanzen und Controlling	Budget Steuern, Umlagen, Zuweisungen	-381.527.499 €	-394.777.257 €
VB 2	FB Finanzen und Controlling	Budget Veränderung des Anlagevermögens	45.790.687 €	43.122.454 €
VB 2	FB Zentrale Dienste	Budget Geschäftsaufwand	1.955.830 €	1.929.204 €
VB 2	FB Zentrale Dienste	Budget Beihilfen	4.433.000 €	4.582.450 €
VB 4	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Budget Werkstattleistungen Fahrzeuge	1.140.024 €	1.131.712 €
VB 4	Rechtsamt	Budget Versicherungen	2.901.426 €	2.925.792 €
VB 5	Immobilienbetrieb der Stadt Hagen - GWH -	Budget GWH-Leistungen	41.072.959 €	40.370.475 €

Vorbericht zum Haushaltsplan 2014/2015

Inhaltsverzeichnis

I. ALLGEMEINES 13

1. Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement 13

2. Vorbericht 13

3. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements 14
3.1 Das Drei-Komponenten-System 14
3.2 Produktorientierter Haushalt 15
3.2.1 Gesamtergebnisplan 17
3.2.2 Teilergebnispläne 21
3.2.3 Gesamtfinanzpläne 22
3.2.4 Teilfinanzpläne 22
3.3 Der Haushaltsausgleich im NKF 23
3.3.1 Haushaltsausgleich und Ausgleichsrücklage 23
3.3.2 Haushaltssicherungskonzept 24
3.3.3 Stärkungspaktgesetz 25
3.3.4 Genehmigungsverfahren des Haushaltssanierungsplanes 26

II. DIE DATEN DES HAUSHALTSPLANES 2014/2015 26

1. Ergebnisplan 26
1.1 Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung 26
1.1.1 Hagener Steigerungsraten für die Jahre 2014 bis 2021 29
1.2 Gesamtergebnisplan 2014/2015 30
1.3 Entwicklung der wesentlichen Ertragspositionen 36
1.3.1 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen 36
1.3.1.1 Gewerbesteuer 37
1.3.1.2 Grundsteuer A/B 38
1.3.1.3 Sonstige Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Jagdsteuer) 39
1.3.1.4 Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer 40

1.3.1.5 Schlüsselzuweisungen 41
1.3.1.6 Kompensationszahlungen für den Familienleistungsausgleich und Grundsicherung für Arbeitssuchende 42
1.3.1.7 Transferaufwendungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds dtsch. Einheit, Allg. Umlagen an Landschaftsverband und Regionalverband Ruhr) 43
1.4 Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen 44
1.4.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen 44
1.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 46
1.4.3 Transferaufwand Soziale Leistungen 47
1.4.4 Transferaufwand Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 48
1.4.5 Zinsaufwand 49

2. Finanzplan 50
2.1. Gesamtfinanzplan 50
2.2. Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit 51
2.2.1. Aufteilung der Investitionen auf die Produktbereiche 52

3. Entwicklung der Schulden 54

4. Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage 55

III. KENNZAHLEN 56

1. Ertragsanalyse 56
1.1. Steuerquote oder Allgemeine Umlagenquote 56
1.2. Zuwendungsquote 57

2. Aufwandsanalyse 58
2.1. Personalintensität 1 58
2.2. Personalintensität 2 59
2.3. Sach- und Dienstleistungsintensität 60
2.4. Abschreibungsintensität 61
2.5. Transferaufwandsquote 62
2.6. Zinslastquote 63
2.7. Zinsdeckungsquote 64
2.8. Zinssteuerquote 65

I. Allgemeines

1. Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement

Die Verwaltungsreform, die unter dem Begriff des Neuen Steuerungsmodells (NSM) seit Anfang der 90er Jahres zu einem Wandel im Selbstverständnis und der Positionierung der Kommunalverwaltungen geführt hat, erfährt im „Neuen Kommunalen Finanzmanagement“ (NKF) eine konsequente Fortführung.

Auf der Grundlage der Arbeitsvorschläge aus den Modellkommunen konnte in Nordrhein-Westfalen das Haushaltsrecht für die Gemeinden durch die Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF) ab dem Haushaltsjahr 2005 grundlegend geändert werden.
Die neuen Regelungen des NKF orientieren sich im Wesentlichen an den alten Regelungen für die Haushaltsplanung und den Haushaltsvollzug und den kaufmännischen Regelungen des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Das Gesetz trat zum 1.1.2005 in Kraft und bestimmt, dass die Kommunen ihre Geschäftsvorfälle spätestens ab dem 1.1.2009 nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen haben und spätestens zum Stichtag 1.1.2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen ist.

Die Stadt Hagen hat das NKF in zwei Wellen eingeführt und erstmalig zum 1.1.2008 den kompletten Haushalt nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt. Der Entwurf der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1.1.2008 wurde am 8.5.2008 in den Rat der Stadt Hagen eingebracht. Inzwischen wurde die Eröffnungsbilanz überarbeitet, vom städtischen Rechnungsprüfungsamt und der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Das Eigenkapital konnte von 209,3 Mio. € auf 574,0 Mio. € erhöht werden. Die Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 werden im Rahmen der Erleichterungsregelungen des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes geprüft. Der Jahresabschluss 2012 wird dem Rat der Stadt zugeleitet und anschließend durch das städtische Rechnungsprüfungsamt geprüft.

2. Vorbericht

Nach § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern. Hierfür sollen insbesondere

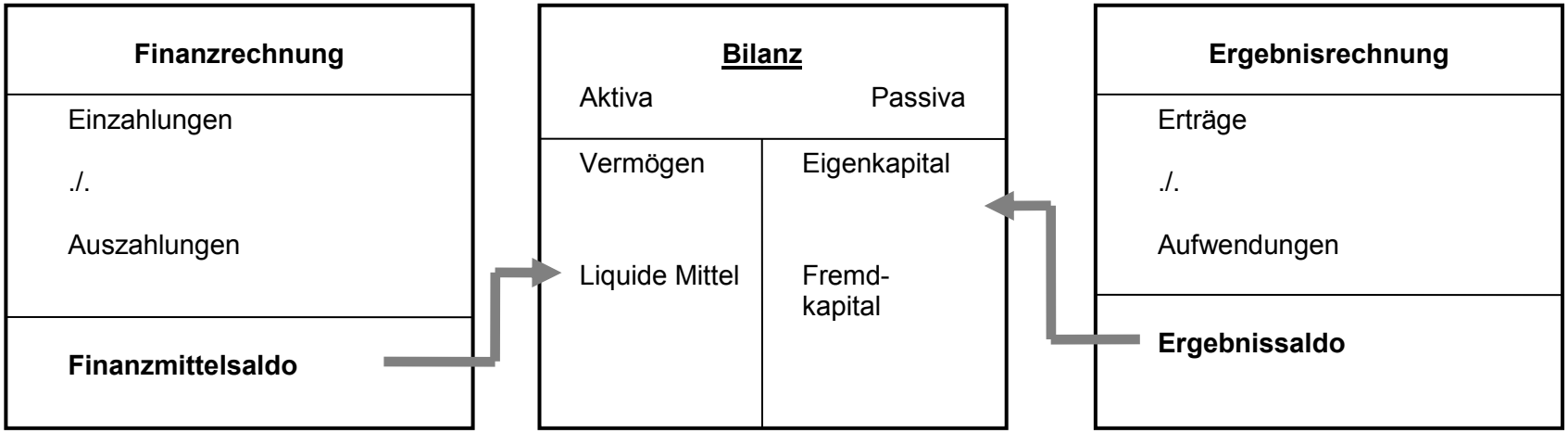
- die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltplanes,
- die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen,
- die wesentlichen Einzahlungs- und Auszahlungspositionen,
- die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit,
- die Entwicklung der liquiden Mittel,
- die Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation einschließlich der Entwicklung des Eigenkapitals,
- das Kennzahlenset

erläutert werden.

3. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

3.1 Das Drei-Komponenten-System

Das NKF mit dem doppischen Buchungssystem besteht für die Planung, Bewirtschaftung und den Abschluss aus drei Bestandteilen:



Die Bilanz

ist Teil des neuen Jahresabschlusses und weist zum Bilanzstichtag das Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nach. Die Bilanz ist nicht Bestandteil der Haushaltplanung, es wird keine „Planbilanz“ aufgestellt.
Auf der Aktivseite befindet sich das Anlage- und das Umlaufvermögen der Kommune. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Ergebnisrechnung

entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt den Saldo aus Erträgen und Aufwendungen dar. Sie enthält alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge (Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen). Das Ergebnis wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag bezeichnet und verbessert oder verschlechtert in der Bilanz das Eigenkapital.
Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushalts.

Die Finanzrechnung

stellt den Saldo aus laufenden Zahlungen, Investitionszahlungen und Zahlungen aus Finanztätigkeit dar. Sie enthält alle Ein- und Auszahlungen (Geldverbrauch und Geldaufkommen) einer Periode. Der Saldo erhöht bzw. vermindert in der Bilanz die liquiden Mittel.
Als Planungsinstrument ist der Finanzplan die Grundlage für die Investitionstätigkeiten der Kommune.

3.2 Produktorientierter Haushalt

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument der Kommune. Er ist produktorientiert und nach den gesetzlichen Vorschriften in einen Gesamtergebnisplan, einen Gesamtfinanzplan und diese wiederum in Teilpläne zu untergliedern. Das Land NRW hat aus Gründen der interkommunalen Vergleichbarkeit für alle Kommunen 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben.
Aus technischen Gründen weist der Haushaltsplan der Stadt Hagen eine vom Produktrahmen des Landes abweichende Bezifferung aus:

Produktbereiche		Inhalte der Produktbereiche
11	Innere Verwaltung	Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen, Bürgermeister/in, Beigeordnete, Fraktionen, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Controlling, Finanzbuchhaltung, Örtliche Rechnungsprüfung
12	Sicherheit und Ordnung	Statistische Angelegenheiten, Wahlen, Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz, Rettungsdienst, Großschadensereignisse
21	Schulträgeraufgaben	Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Kollegs, Gesamtschulen, Sonderschulen, Berufskollegs, Schülerbeförderung, Fördermaßnahmen für Schüler, sonstige schulische Einrichtungen der Allgemeinbildung
25	Kultur und Wissenschaft	Museen, Sammlungen, Theater, Musikpflege, Musikschulen, Heimatpflege, sonstige Kulturpflege
31	Soziale Leistungen	Grundversorgung an natürliche Personen, Soziale Einrichtungen, sonstige soziale Leistungen
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern und Jugendlichen, Förderung der Erziehung in der Familie, Adoptionsvermittlung, Tageseinrichtungen für Kinder, Einrichtungen der Jugendarbeit, sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien
41	Gesundheitsdienste	Krankenhäuser, Kliniken, Sonstige Gesundheitseinrichtungen, Gesundheitsschutz und -pflege
42	Sportförderung	Allgemeine Förderung des Sports, Sportstätten und Bäder
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
52	Bauen und Wohnen	Bau- und Grundstücksordnung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz und -pflege
53	Ver- und Entsorgung	Elektrizitäts-, Gas, Wasser, Fernwärmeversorgung, Abfallwirtschaft, Abwasserbeseitigung
54	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	Durchführung von Bau- und Unterhaltungsaufgaben bei Straßen, Winterdienst, Verkehrssicherungsanlagen, Straßenreinigung, Parkeinrichtungen, ÖPNV, sonstiger Personen- und Güterverkehr
55	Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau, Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche anlagen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Land- und Forstwirtschaft
56	Umweltschutz	Umweltschutzmaßnahmen, Umweltschutzbeauftragte
57	Wirtschaft und Tourismus	Wirtschaftsförderung, Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen, Tourismus
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
71	Stiftungen	Stiftungen

Im Haushalt der Stadt Hagen sind die 17 Produktbereiche weiter untergliedert, wobei die Untergliederung sich an den finanzstatistischen Merkmalen orientiert hat. Die Untergliederung der Produktbereiche in Produktgruppen und der Produktgruppen in Produkte ist in den jeweiligen Teilplänen erläutert.

Bezifferung der Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte

Der Produktbereich setzt sich aus einer dreistelligen Nummerierung zusammen, z.B. **1.11 - Innere Verwaltung**

Die Produktgruppe erweitert sich auf eine fünfstellige Nummerierung, z.B. **1.11.10 - Unterstützung Politik/Verwaltungssteuerung**

Die Produkte sind siebenstellig nummeriert, z.B. **1.11.10.01 – Leistungen für Fraktionen**

Produktbereich	**Produktgruppe**	**Produkt**
1.11	1.11.**01**	1.11.01.**01**
↘	↘	↘
Innere Verwaltung	Unterstützung Politik Verwaltungssteuerung	Leistungen für Fraktionen

3.2.1 Gesamtergebnisplan

Im **Gesamtergebnisplan** werden alle Aufwendungen und Erträge abgebildet. Die wesentlichen neuen Bestandteile sind dabei die Berücksichtigung von Abschreibungen des Anlagevermögens und die Bildung von Rückstellungen (z.B. Pensionsrückstellungen, Instandhaltungsrückstellungen).

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeile 18) umfasst alle regelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen und ergibt sich aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen.

Das **Finanzergebnis** (Zeile 21) ist der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis machen zusammen das **ordentliche Ergebnis** aus.

Der Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt das **außerordentliche Ergebnis**.

Die Summe aus ordentlichen und außerordentlichem Ergebnis wird als **Jahresergebnis** ausgewiesen.

Das Jahresergebnis ist die maßgebliche Größe für die Bestimmung des **Haushaltsausgleichs**.

Die Planungen werden als Soll- und Ist-Zahlen nachgewiesen. Die **mittelfristige Finanzplanung** ist integraler Bestandteil des neuen Haushaltsplanes. Neben dem aktuell darzustellenden Haushaltsjahr werden die drei folgenden Planjahre abgebildet:

Ergebnisplan bzw. Finanzplan	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr +3
	1	2	3	4	5	6

Der Ergebnisplan ist in Staffelform gegliedert. Jede Zeile stellt dabei eine Zusammenfassung mehrerer Konten dar.

Im Wesentlichen sind in den Zeilen folgende Erträge und Aufwendungen enthalten:

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	• Grundsteuer A und B • Gewerbesteuer • Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer • Vergnügungssteuer • Hundesteuer • Jagdsteuer • sonstige örtliche Steuern • Leistung nach dem Familienleistungsausgleich • Leistungen wegen Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	• Schlüsselzuweisungen • Bedarfszuweisungen • Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke • Erträge aus der konsumtiven Verwendung der Zuwendungspauschalen • Erträge aus der Auflösung von Sonderposten • Allgemeine Umlagen vom Land und von Gemeinden (Jugendamtsumlage, Landschaftsumlage, Verbandsumlage des Regionalverbandes Ruhrgebiet)
03	Sonstige Transfererträge	• Ersatz von sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen • Schuldendiensthilfen • andere sonst. Transfererträge (z. B. Rückzahlung von gewährten Zuschüssen, Ertrag aus Umlagezahlungen VRR)
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	• Verwaltungsgebühren (z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren, Gebühren für die Bauüberwachung, Gebühren für Beglaubigungen, für Erlaubnisscheine, Vermessungsgebühren) • Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (z.B. Straßenreinigungsgebühr, Abfallbeseitigungsgebühr, Niederschlagswassergebühr, Winterdienst, Bestattungsgebühren) • Zweckgebundene Abgaben • Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und für den Gebührenausgleich
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	• Mieten und Pachten • Erträge aus Verkauf • Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Eintrittsgelder, Werbeeinnahmen)
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	• Erstattungen der überörtlichen Sozialhilfeträger (LWL) • Erträge aus Erstattungen des Kommunalen Schadenausgleichs • Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
07	Sonstige ordentliche Erträge	• Konzessionsabgaben • Erstattung von Steuern • Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen • Bußgelder • Verwarngelder • Zwangsgelder • Säumniszuschläge • Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften usw. • Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten • Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen • Erträge aus der Auflösung, Herabsetzung, Wertberichtigung von Forderungen • Erträge aus Auflösung der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der Ausgleichsrücklage, Schadensersatz
08	Aktivierte Eigenleistungen	• Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen gegenüber, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden
09	Bestandsveränderungen	• Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr zu erfassen.
11	Personalaufwendungen	• Dienstaufwendungen und Sonderzuwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte • Entgelte für Aushilfen, Praktikanten und Auszubildende, Dozenten, Musikschullehrer, ABM-Mitarbeiter, Zivildienstleistende, Honorarkräfte etc. • Beiträge zu Versorgungskassen, zur gesetzlichen Sozialversicherung • Beihilfen für aktiv Beschäftigte • Zuführung zu Pensionsrückstellungen, Beihilferückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, nicht genommenen Urlaub und Überstunden
12	Versorgungsaufwendungen	• Versorgungsaufwendungen für Beamte, tariflich Beschäftigte und sonst. Beschäftige • Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger, • Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Versorgungsempfänger • Beihilfen für Versorgungsempfänger • Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	• Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z.B. laufende Bauunterhaltung, Unterhaltung aus Schul- und Sportpauschale, Zuführung Instandhaltungsrückstellung für Gebäude, Betriebskosten für angemietete Objekte, Serviceleistungen) • Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (z.B. Straßen, Wege, Brücken, Parkplätze, Straßenbeleuchtung, Verkehrs- und Signalanlagen, Sportplätze, Spielplätze, Wald-, Park-, Gartenanlagen etc.) • Unterhaltung des beweglichen Vermögens (z.B. Fahrzeuge, Geräte) • Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen für Gebäude, Straßen, Altlasten • Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz, Schülerbeförderungskosten, Lehr- und Unterrichtsmittel, Aufwand für Festwert Bücherei, Erwerb von Ausrüstungsgegenständen unter 60 €, Verbrauchsmaterialien) • Aufwand für den Erwerb von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen • Aufwendungen für den Erwerb von Waren • Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Externe Fertigung von Pässen, Ausweisen und Führerscheinen. Kartografische und reprotechnische Arbeiten, Scan–Vergaben, Befliegung/Dateneinkauf (Luftbilder, Karten, Pläne), externe Vermessungsarbeiten, Entsorgungskosten (z.B. Aktenvernichtung), Honorarzahlungen für einen nebenamtlichen Arzt, Beförderungskosten externer Personen, Übersetzungsarbeiten)
14	Bilanzielle Abschreibungen	• Abschreibungen auf vorhandene Sachanlagen des Anlagevermögens • Abschreibungen auf im Investitionshaushalt geplante Investitionen
15	Transferaufwendungen	• Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke (z.B. Altlastensanierungsverband, Krankenkasse, Jobcenter, Pflegewohngeld, Aufwendungszuschüsse) • Schuldendiensthilfen • Sozialtransferaufwendungen (z.B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, einmalige Leistungen, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Pflegegeld, Altenhilfe, Krankenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts) • Gewerbesteuerumlage • Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit • Allgemeine Umlagen an Landschaftsverband, Regionalverband Ruhr, VRR • Rückzahlung überzahlter Gewerbesteuer aus Vorjahren

Zeile	Bezeichnung	Wesentliche Positionen
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	• Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (z.B. Personaleinstellungen, Aus- und Fortbildung, Umschulungen, Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Aufwand für Rückstellungen nach § 107 b BeamtVG), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing, Gebühren und Beiträge zu Vereinen, Bankgebühren, Prüfung und Beratung, Lizenzkosten, Aufwand für Gerichtsverfahren) • Geschäftsaufwendungen (z.B. Büromaterial, Drucksachen, Porto, Zeitungen und Fachliteratur, öffentliche Bekanntmachungen, Repräsentationsaufwand, Leistungen des HABIT, Mieten an GWH im Rahmen des MVM)) • Steuern, Versicherung und Schadensfälle (z.B. Kfz-Steuer, Grundsteuer, Körperschaftssteuer, Kommunaler Schadensausgleich, Gemeindeunfallversicherungsverband) • Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, zur Eingliederung von Arbeitssuchenden, bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende • Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen • besondere ordentliche Aufwendungen (z.B. Säumniszuschläge, Mahngebühren, Stundungszinsen, Rücklastschriftgebühren, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Bürgschaften, Verfügungsmittel OB, Fraktionszuwendungen
19	Finanzerträge	• Zinserträge aus Darlehen, Geldanlagen, Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	• Zinsaufwendungen für Liquiditäts- und Investitionskredite
23	Außerordentliche Erträge	• Erträge, die nicht auf der laufenden Verwaltungstätigkeit beruhen, sondern durch außerordentliche Ereignisse entstanden sind.
24	Außerordentliche Aufwendungen	• Aufwendungen, die nicht auf der laufenden Verwaltungstätigkeit beruhen, sondern durch außerordentliche Ereignisse entstanden sind.
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	• Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen werden derzeit konzeptionell überarbeitet. Daher ist eine Darstellung derzeit nicht möglich.
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	

3.2.2 Teilergebnispläne

Während der Gesamtergebnisplan einen Überblick über die Gesamtsituation der Stadt Hagen gibt, werden in den Teilergebnisplänen auf der Ebene der **Produktbereiche** und **Produktgruppen** die Erträge und Aufwendungen, einschließlich der internen Leistungsbeziehungen, dargestellt. Zusätzlich werden diese Finanzdaten ergänzt durch eine Auflistung der Produkte pro Produktgruppe, Teilplanbeschreibungen, Zielgruppen, Auftragsgrundlagen und Bewirtschaftungsregelungen.

3.2.3 Gesamtfinanzpläne

Im Gesamtfinanzplan werden die **Ein- und Auszahlungen** ausgewiesen. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden hier insbesondere die Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und **Finanzierungstätigkeit** (Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen und Tilgung und Gewährung von Darlehen) abgebildet.

Auch der Finanzplan ist in Staffelform gegliedert, wobei jede Zeile eine Zusammenfassung mehrerer Konten darstellt.

3.2.4 Teilfinanzpläne

Die Gliederung der Teilfinanzpläne in Produktbereiche und Produktgruppen folgt der der Teilergebnispläne.

Die Teilfinanzpläne bestehen aus zwei Teilen (A und B):

In den Teilfinanzplänen im **Teil A** werden neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die geplanten investiven Ein- und Auszahlungen nachgewiesen.

Im **Teil B** des Finanzplans ist die Planung der investiven Maßnahmen oberhalb der vom Rat festgesetzten Wertgrenze (50.000 Euro) enthalten. In dieser Darstellung sind die den Investitionsmaßnahmen zuzuordnenden Ein- und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen, bereitgestellten Mittel sowie die gesamten getätigten Zahlungen auszuweisen. Maßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze werden zusammengefasst und in einer Summe ausgewiesen.

Investitions-maßnahme	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts-jahres	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung Haushalts-jahr + 1	Planung Haushalts-jahr + 2	Planung Haushalts-jahr + 3	Bisher bereit-gestellt	Gesamt Ein-/Aus-zahlungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

3.3 Der Haushaltsausgleich im NKF

3.3.1 Haushaltsausgleich und Ausgleichsrücklage

Nach § 75 GO NRW hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. **Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein**. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Damit ist der Gesamtergebnisplan die entscheidende Grundlage zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs. Ein nicht ausgeglichener Ergebnisplan führt zu einer Verringerung des Eigenkapitals in der Bilanz. Ein Überschuss erhöht das Eigenkapital.

Für den Fall, dass die Aufwendungen nicht durch die Erträge gedeckt werden können, gilt der Haushaltsausgleich dennoch als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch die **Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage** gedeckt werden kann (§ 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW).

Die **Ausgleichsrücklage** ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderten Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen (§ 75 Abs. 3 GO NRW).

Die Ausgleichsrücklage soll eine überjährige Pufferfunktion wahrnehmen, vergleichbar mit dem Gewinnvortrag nach dem HGB. Sie soll dadurch die überjährigen Verschiebungen auffangen, die sich aus den Schwankungen der gemeindlichen Haushaltswirtschaft ergeben.

In der Eröffnungsbilanz wurde das Eigenkapital wie folgt ausgewiesen:

1. Eigenkapital		574.016.909
1.1 Allgemeine Rücklage	483.559.251	
1.2 Sonderrücklagen	0	
1.3 Ausgleichsrücklage	90.457.658	
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	

3.3.2 Haushaltssicherungskonzept

Kann ein Fehlbedarf im Ergebnisplan nicht durch die Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage gedeckt werden, so kommt es zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage. Diese Verringerung bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, in den Fällen des § 76 GO der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Stufenmodell der Verringerung der allgemeinen Rücklage
1. Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr ist erreicht (Anzeigepflicht) 2. Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage im Haushaltsjahr (Anzeigepflicht) 3. Verringerung der allgemeinen Rücklage a. im Haushaltsjahr unterhalb von 25 % der allgemeinen Rücklage (einfache Genehmigung) b. im Haushaltsjahr oberhalb von 25 % der allgemeinen Rücklage (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept) c. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren oberhalb von 5 % der allgemeinen Rücklage (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept) d. bis zum Verbrauch der allgemeinen Rücklage innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung (genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept).

Durch **eine Änderung des § 76 Gemeindeordnung (GO NRW)** ist die Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten nunmehr zulässig, wenn spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden.
Nach dem Ausführungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 09.08.2011 sind dazu im Finanzplanungszeitraum – wie bisher auch – die Orientierungsdaten des Landes unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten anzuwenden.
Für die Zeit nach dem Orientierungszeitraum (ab 2018) ermittelt jede Kommune individuell die Plandaten für die folgenden Einzahlung/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände (**Wachstumsraten**):

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuer
- Grundsteuer A und B
- Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen
- Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände
- Landschaftsverbands- und Kreisumlage
- Sozialtransferaufwendungen (soweit eine Berechnung der individuellen Wachstumsraten möglich ist).

Die Ermittlung der Wachstumsraten zur Berechnung der Plandaten erfolgt in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels. Grundlage sind die tatsächlichen Einzahlungen/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände der jeweiligen Kommune über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre (s. auch II. 1.1. Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung).

3.3.3 Stärkungspaktgesetz

Neben der Änderung des § 76 GO NRW hat der Landtag NRW am 9.12.2011 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen.

Danach stellt das Land in den Jahren 2011 bis 2020 Gemeinden in einer besonders schwierigen Haushaltssituation Konsolidierungshilfen zur Verfügung. Das Gesetz unterscheidet zwischen einer pflichtigen und einer freiwilligen Teilnahme. Als pflichtig teilnehmende Gemeinden werden die Gemeinden angesehen, aus deren Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010 sich im Jahr 2010 oder in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2013 eine Überschuldungssituation ergibt.

Somit gehört die Stadt Hagen zu den pflichtig teilnehmenden Gemeinde nach § 3 Stärkungspaktgesetz. Mit Bescheid vom 21.12.2011 wurde die Pflichtigkeit festgestellt und die Konsolidierungshilfe für das Jahr 2011 auf 40.491.844,46 Euro festgesetzt.
Dieser Betrag wurde in 2012 auf 39.858.217 Euro abgesenkt. Aufgrund einer Neuberechnung nach Korrektur der statistischen Meldungen der betroffenen Kommunen ergibt sich eine weitere jährliche Absenkung ab 2013 auf 35.987.716 Euro. Dieser Betrag wird ab 2017 bis 2020 degressiv abgebaut. Ab 2021 ist der Haushaltsausgleich ohne Stärkungspaktmittel darzustellen.

Ab dem Jahr 2012 ist Zahlungsvoraussetzung für die pflichtig teilnehmenden Gemeinden die Einhaltung eines Haushaltsanierungsplanes. Diesen, **vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan** müssen die Gemeinden der Bezirksregierung einen Monat vor Beginn des neuen Haushaltsjahres vorlegen. Der Haushaltsanierungsplan kann nur unter folgenden Voraussetzungen genehmigt werden:

Genehmigungsvoraussetzungen und Berichtspflichten zum Stärkungspaktgesetz
1. Im Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe zum nächst möglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab dem Jahr 2016 erreicht.
2. Der Haushaltssanierungsplan muss das Erreichen des Haushaltsausgleichs in gleichmäßigen Schritten darstellen.
3. Der Haushaltsausgleich wird spätestens im Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe erreicht. Dabei ist nach erstmaligem Erreichen des Haushaltsausgleichs ein degressiver Abbau der Konsolidierungshilfe vorzusehen.
4. Sämtliche möglichen Konsolidierungsbeiträge der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form werden geprüft und in den Haushaltssanierungsplan mit einbezogen.
5. Die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans wird von der Bezirksregierung überwacht. Der Bezirksregierung ist dazu zum 30.6. und 01.12. des laufenden Jahres und 15.4. des Folgejahres mit dem bestätigten Jahresabschluss zum Stand der Umsetzung zu berichten.
6. Kommt die Gemeinde ihrer Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplans nicht nach, weicht sie davon ab oder werden dessen Ziele aus anderen Gründen nicht erreicht, ist durch das für Kommunales zuständige Ministerium nach einer angemessenen Frist, in der die Gemeinde Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsanierungsplans ergreifen kann, ein Beauftragter nach § 124 der Gemeindeordnung NRW zu bestellen.

3.3.4 Genehmigungsverfahren des Haushaltssanierungsplanes

Der vom Rat der Stadt am 29.11.2012 nach Überarbeitung beschlossene Doppelhaushalt 2012/13 einschließlich aller Anlagen wurde der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt. Der Haushaltssanierungsplan 2012 wurde am 20.12.2012, der Haushaltssanierungsplan 2013 am 25.03.2013 genehmigt.
Die genehmigten Haushaltssanierungpläne sind in den Folgejahren verbindlich einzuhalten. Für den aufzustellenden Haushaltssanierungsplan 2014/15 bedeutet dies, dass die für die Folgejahre bereits beschlossenen Maßnahmen jahresbezogen zu erbringen sind. Wegbrechende Maßnahmen sind in dem betreffenden Jahr zu kompensieren.

II. Die Daten des Haushaltsplanes 2014/2015

1. Ergebnisplan

1.1 Orientierungsdaten und Wachstumsraten für die Finanzplanung

Die Orientierungsdaten für die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinden wurden mit Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 9.7.2013 für den Zeitraum von 2014 bis 2017 bekanntgegeben.

Die Orientierungsdaten berücksichtigen:
die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2013,
- die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs,
- die Projektion der Zentralen Datenstelle der Finanzminister zur Entwicklung der öffentlichen Haushalte in den Jahren 2014 bis 2017,
- die Zielprojektionen des Stabilitätsrates, insbesondere seine Empfehlungen zur strikten Haushaltskonsolidierung,
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union und
- aktuelle Erkenntnisse des Ministeriums für Inneres und Kommunales.

91 NRW Kommunen haben am 7.2.2011 Kommunalverfassungsbeschwerde gegen das Einheitslastenabrechnungsgesetz (Haushaltsjahre 2006 bis 2008) beim Verfassungsgerichtshof für das Land NRW eingelegt. Inzwischen liegt eine Entscheidung vor. Die Stadt Hagen erhält für 2013 eine Rückzahlung von rd. 730.000 Euro. Ab 2014 fließt dieses Urteil in den Finanzausgleich ein.

Die **Orientierungsdaten, die für die Jahre 2014 bis 2017 Anwendung finden**, stellen Durchschnittswerte für den Bereich des Landes dar und geben daher nur Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung der Gemeinde. Es bleibt Aufgabe jeder Gemeinde, anhand dieser Durchschnittswerte unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen. So wird empfohlen, bei der Ertrags- und Einzahlungsprognose die weitere Entwicklung genau zu beobachten und grundsätzlich nach dem Vorsichtsprinzip eher von niedrigeren Veränderungsraten auszugehen. Besonders kritisch ist die Lage der überschuldeten Kommunen zu betrachten. Hier kann es erforderlich sein, die für die Aufwendungen genannten Orientierungsdaten noch zu unterschreiten.

Ab 2018 werden Wachstumsraten nach dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09.08.2011 angewandt, die sich in Anlehnung an die Berechnung des geometrische Mittels auf der Grundlage der tatsächlichen Einzahlungen/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände der letzten zehn Jahre bezogen berechnen (s. 3.3.2 Haushaltssicherungskonzept). Die Anwendung wurde mit der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmt.

Grundsätzlich wurde die Finanzplanung ab dem Jahr 2016 unter Berücksichtigung konkreter Erkenntnisse manuell und ansonsten anhand der nachfolgend dargestellten Orientierungsdaten bzw. Wachstumsraten maschinell geplant.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Orientierungsdaten aus dem Erlass des Innenministeriums vom 13.07.2012 (alt) und aus dem Erlass vom 9.07.2013 (neu) gegenüber. Es wird deutlich, dass allein aus der Anwendung der Orientierungsdaten erhebliche Ansatzschwankungen in der Mittelfristigen Finanzplanung resultieren.

Ertrag/Aufwand - Ein-/Auszahlung	2013 Alt HH	2014 Alt HH	2014 Neu O.	2015 Alt HH	2015 Neu O.	2016 Alt HH	2016 Neu O.	2017 Neu O.
Steuern und ähnliche Abgaben, davon:	4,4 %	4,2 %	3,8 %	4,0 %	3,7%	3,7 %	3,6%	3,4 %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3,9 %	5,5 %	5,7 %	5,3 %	5,7 %	5,2 %	5,3 %	4,9 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3,5 %	3,1 %	3,3 %	3,2 %	3,2 %	2,7 %	3,1%	3,0 %
Gewerbesteuer nach Ertrag	4,0 %	4,2 %	3,3 %	3,9 %	3,1 %	3,4 %	3,0 %	2,9 %
Grundsteuer A und B	2,4 %	1,9 %	1,8 %	1,9 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %	1,8 %
Übrige Steuern	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Kompensation Familienleistungsausgleich	2,9 %	2,8 %	-1,4 %	2,7 %	4,9 %	3,3 %	2,7 %	2.6 %
Zuweisungen des Landes im Rahmen des allgemeinen Steuerverbundes	3,5 %	5,2 %	8,3 %	4,4 %	3,0 %	4,4 %	4,5 %	4,1 %
davon Schlüsselzuweisungen	3,5 %	5,2 %	8,3 %	4,4 %	3,0 %	4,4 %	4,5 %	4,1 %
Personalaufwendungen	2,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Sozialtransferaufwendungen	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Umlage Landschaftsverband	4,9 %	4,3 %	5,2 %	3,8 %	4,0 %	3,8 %	3,9 %	3,9 %

Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Haushaltsjahr	2013 Alt HH	2014 Alt HH	2014 Neu O.	2015 Alt HH	2015 Neu O.	2016 Alt HH	2016 O.	2016 O.	2017 O.	2018 O.	2019 O.	2020 O.	2021 O.
Gewerbesteuerumlage	**35 %**	**35 %**	35 %	**35 %**	**35 %**	**35 %**	**35 %**	**35 %**	**35 %**	**35 %**	**35 %**	**35 %**	**35 %**
Finanzierungsbeteiligung	**35 %**	**34 %**	34 %	**34 %**	**34 %**	**34 %**	**34 %**	**34 %**	**34 %**	**34 %**	**34 %**	**0 %**	**0 %**

Die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit berechnen sich durch folgende Formel:

$$\frac{\text{Gewerbesteuer x Umlagesatz}}{\text{Hebesatz}}$$

Für die Planung ab dem Jahr 2018 sind die **Wachstumsraten** nach dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09.08.2011 zu § 76 GO NRW wie folgt anhand der Ergebnisse der Jahre 2003 bis 2012 berechnet worden:

Ertrag/Aufwand - Einzahlung/Auszahlung	ab 2018
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	**1,4 %**
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	**2,3 %**
Gewerbesteuer	**4,2 %**
Grundsteuer A	**1,0 %**
Grundsteuer B	**0,4 %**
Kompensation Familienleistungsausgleich	**2,6 %**
Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	**6,2 %**
Schlüsselzuweisungen	**5,4 %**
Umlage an den Landschaftsverband	**2,0 %**
Personalaufwand	**1,0 %**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**1,0 %**
Sozialtransferaufwendungen (soweit möglich)	**2,0 %.**

1.1.1 Hagener Steigerungsraten für die Jahre 2014 bis 2021

Für die Haushaltsjahre ab 2014 werden aufgrund der örtlichen Verhältnisse abweichend oder ergänzend von den Orientierungsdaten des Landes die nachfolgend dargestellten Steigerungssätze angewandt. Ab dem Jahr 2018 sind die Wachstumsraten für die Berechnung der Planansätze zugrunde zu legen. Die nachstehenden Steigerungsraten sind mit der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmt.

Ertrag/Aufwand - Einzahlung/Auszahlung	2014 alt HH	2014 neu	2015 alt HH	2015 neu	2016 alt HH	2016 neu	2017 ff alt HH	2017 neu	2018 ff. neu
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5,5 %	5,7 %	5,0 %	5,7 %	1,6 %	5,3 %	1,6 %	1,6 %	1,4 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3,1 %	3,3 %	2,7 %	3,2 %	2,0 %	3,2 %	2,0 %	2,0 %	2,3 %
Gewerbesteuer	4,2 %	3,3 %	4,0 %	3,9 %	4,0 %	3,4 %	4,0 %	3,4 %	2,9 %
Grundsteuer A	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Grundsteuer B	1,9 %	0,4 %	2,0 %	0,4 %	0,4 %	1,8 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %
Übrige Steuern	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	3,8 %	0,0 %	3,8 %	3,8 %	0,0 %
Kompensation Familienleistungsausgleich	2,8 %	-1,4 %	2,1 %	4,9 %	2,1 %	2,7 %	2,1 %	2,6 %	2,6 %
Schlüsselzuweisungen	5,2 %	8.3 %	3,7 %	3,0 %	3,7 %	4,5 %	3,7 %	4,1 %	4,1 %
Allg. Zuweisungen vom Bund und Land	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Sonstige Transfererträge	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Erträge aus Kostenerstattung u. Kostenumlagen	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Sonstige ordentliche Erträge	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Personalaufwand	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Versorgungsaufwendungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %
Transferaufwendungen	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Umlage Landschaftsverband	4,3 %	5,2 %	3,8 %	4,0 %	1,6 %	3,9 %	1,6 %	3,9 %	2,0 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %	1,0 %

1.2 Gesamtergebnisplan 2014/2015

Seit Beginn der 1980er Jahre ist es der Stadt Hagen überwiegend nicht mehr gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Die erforderlichen Haushaltssicherungskonzepte konnten jedoch bis zum Jahr 2000 durchweg genehmigt werden. Erstmals im Jahr 2001 gelang es nicht mehr, den Haushaltsausgleich innerhalb der Zeitachse des Haushaltssicherungskonzeptes darzustellen. Der Haushalt der Stadt Hagen konnte somit nicht mehr genehmigt werden. Seit diesem Zeitpunkt befindet sich die Stadt Hagen im sogenannten Nothaushaltsrecht. Diese prekäre Lage konnte lediglich im Jahr 2006 durch die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes durchbrochen werden.

Durch die Änderung des § 76 Gemeindeordnung NRW und die Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes (s. I. 3.3.2 und 3.3.3) ist nun für die Stadt Hagen als pflichtig teilnehmende Gemeinde nach dem Stärkungspaktgesetz die Verpflichtung entstanden, einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan aufzustellen, der spätestens bis zum Jahr 2016 den strukturellen Ausgleich unter Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe und bis zum Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe ausweist.

Dieses Ziel ist mit dem am 29.11.2012 beschlossenen Haushaltsplan 2012/2013 zunächst erreicht worden. Es besteht die Verpflichtung, sämtliche Verschlechterungen bei den beschlossenen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014 jahresbezogen zu kompensieren sowie weitere Verschlechterungen durch neue Sanierungsmaßnahmen aufzufangen, um das Ziel des strukturellen Ausgleichs 2016 mit Konsolidierungshilfe und 2021 ohne Konsolidierungshilfe nicht zu gefährden.

Mit dem vom Rat der Stadt am 28.11.2013 beschlossenen Doppelhaushalt 2014/2015 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Ausgewählte Eckdaten (in Mio. Euro) der Ergebnisplanung bis 2021:

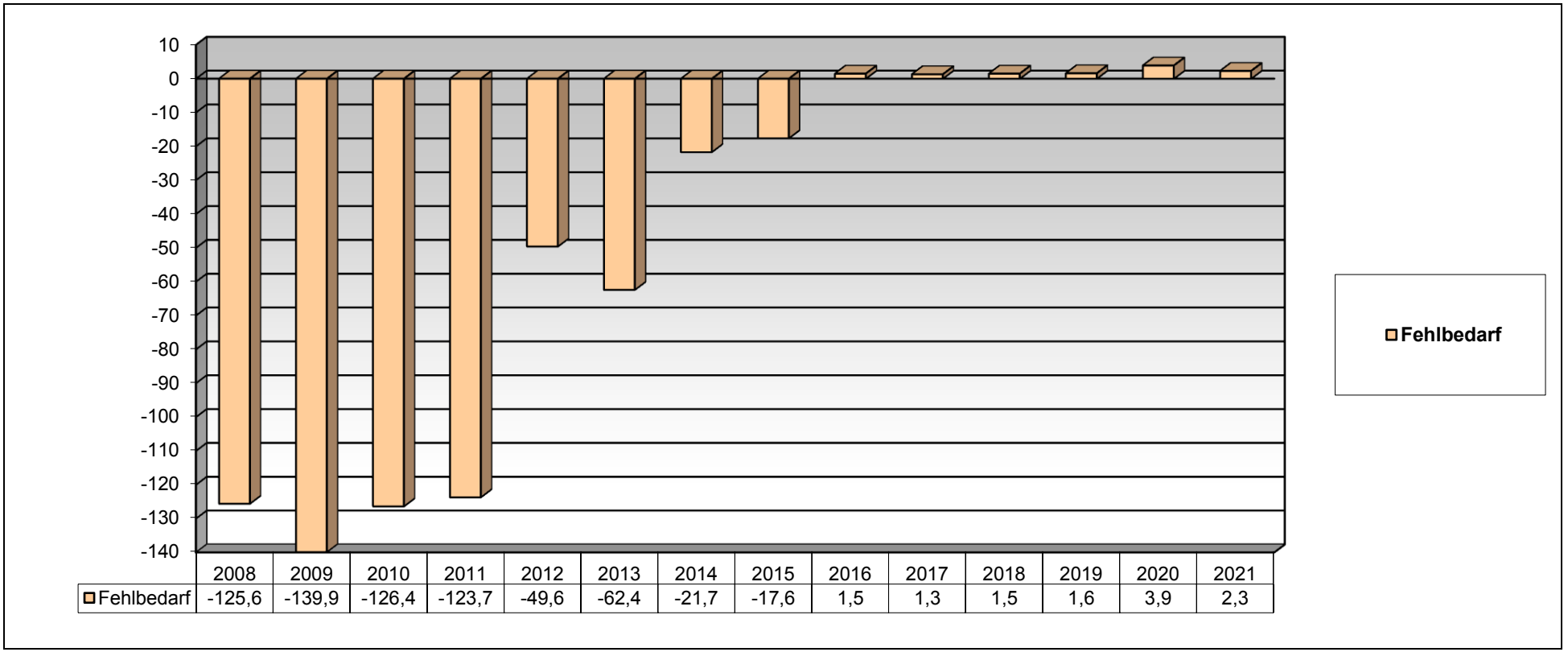
Gesamtergebnisplan	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Jahresergebnis	**- 131,6**	**- 62,0**	**- 62,4**	**-21,7**	**-17,6**	**1,5**	**1,3**	**1,5**	**1,6**	**3,9**	**2,3**

Nachrichtlich:Eckdaten der Ergebnisplanung des Doppelhaushaltes 2012/2013

Gesamtergebnisplan	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Jahresergebnis	**- 131,6**	**- 62,0**	**- 62,4**	**-19,3**	**-7,6**	**3,7**	**2,0**	**2,3**	**1,6**	**9,4**	**10,9**

Damit ist es erneut gelungen, den strukturellen Ausgleich im Jahr 2016 darzustellen, obwohl die Stärkungspaktmittel um rd. 3,9 Mio. Euro gekürzt wurden. Somit ist für den aktuell beschlossenen Haushalt keine Verschiebung des strukturellen Ausgleichs auf das Jahr 2017 erforderlich. Es wird von der weiteren Entwicklung abhängen, ob diese Verschiebung in Anspruch genommen werden muss.
Zur Erreichung der Zielvorgabe waren weitere Sanierungsmaßnahmen zu beschließen. Sie werden im Haushaltssanierungsplan eingehend beschrieben.

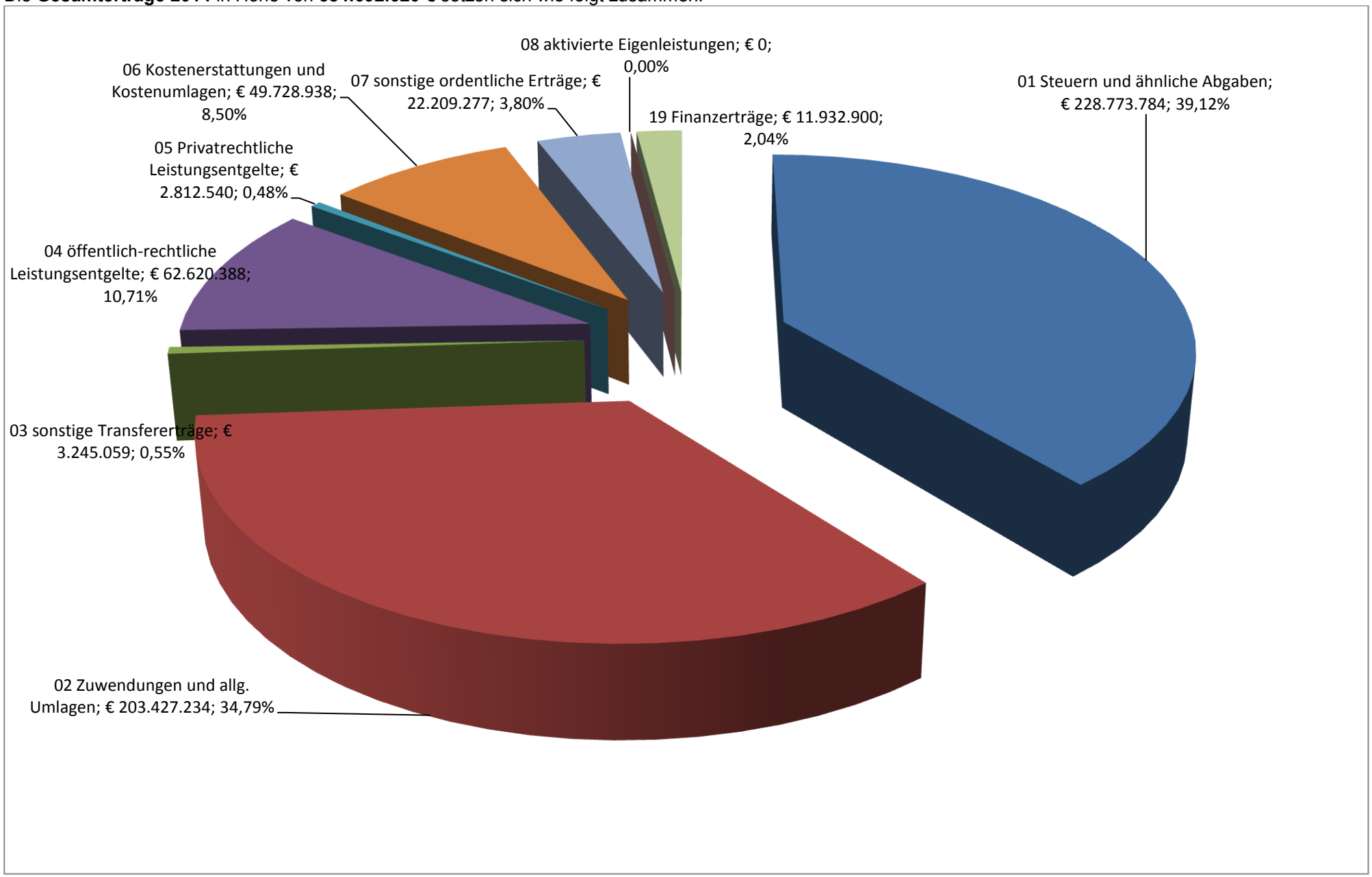
Fehlbedarfsentwicklung der Jahre 2008 (Ergebnis), 2009 bis 2012 (vorläufige Ergebnisse), 2013 bis 2021 (Ansätze):



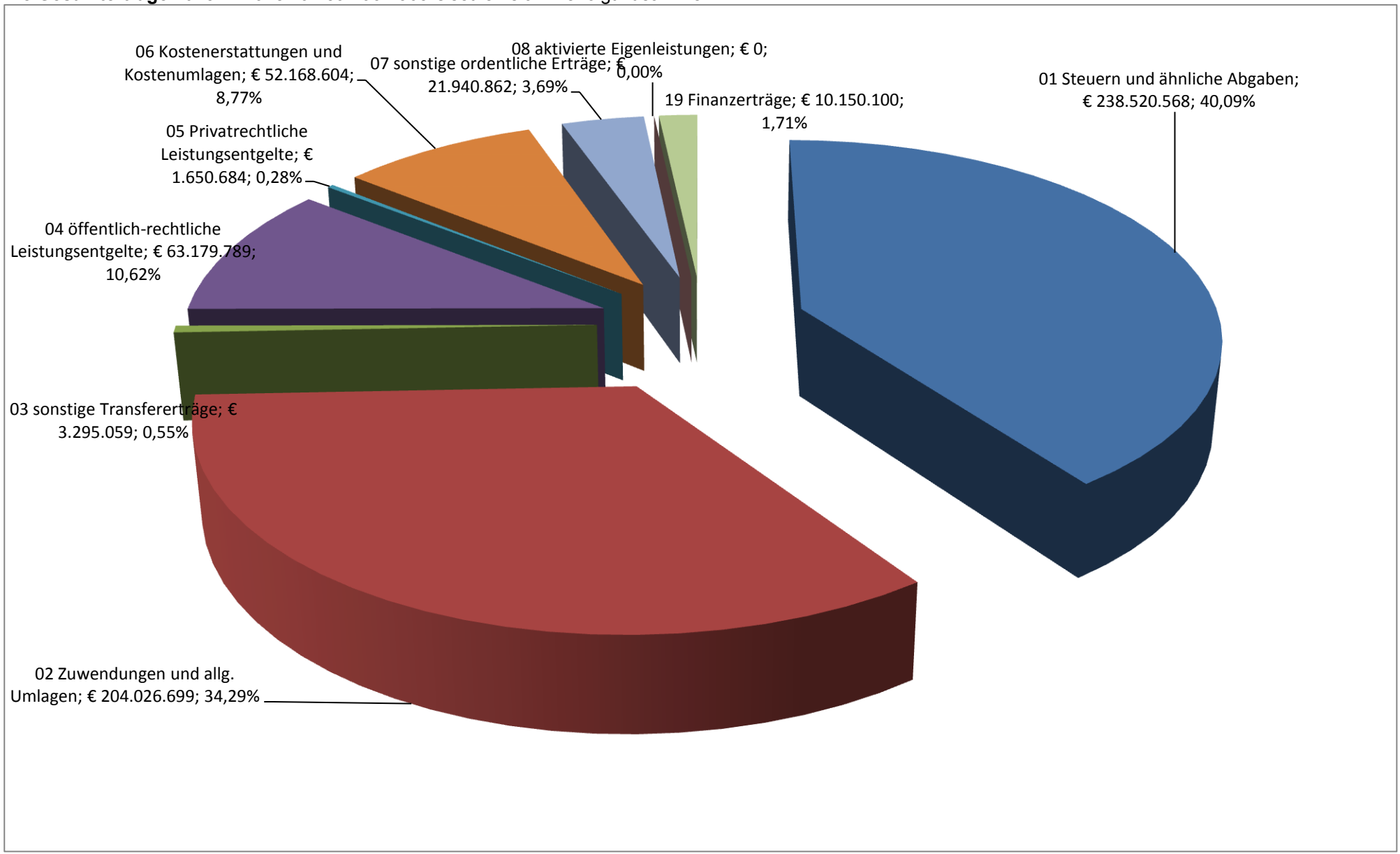
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fehlbedarf	-125,6	-139,9	-126,4	-123,7	-49,6	-62,4	-21,7	-17,6	1,5	1,3	1,5	1,6	3,9	2,3

Neben den Sanierungsmaßnahmen ist im Ergebnis 2011 und ab dem Planjahr 2012 die Konsolidierungshilfe des Landes eingeflossen. Sie betrug 2011 rd. 40,5 Mio. €, 2012 rd. 39,9 Mio. € und ab 2013 rd. 36 Mio. €, siehe auch Pkt. 3.3.3.

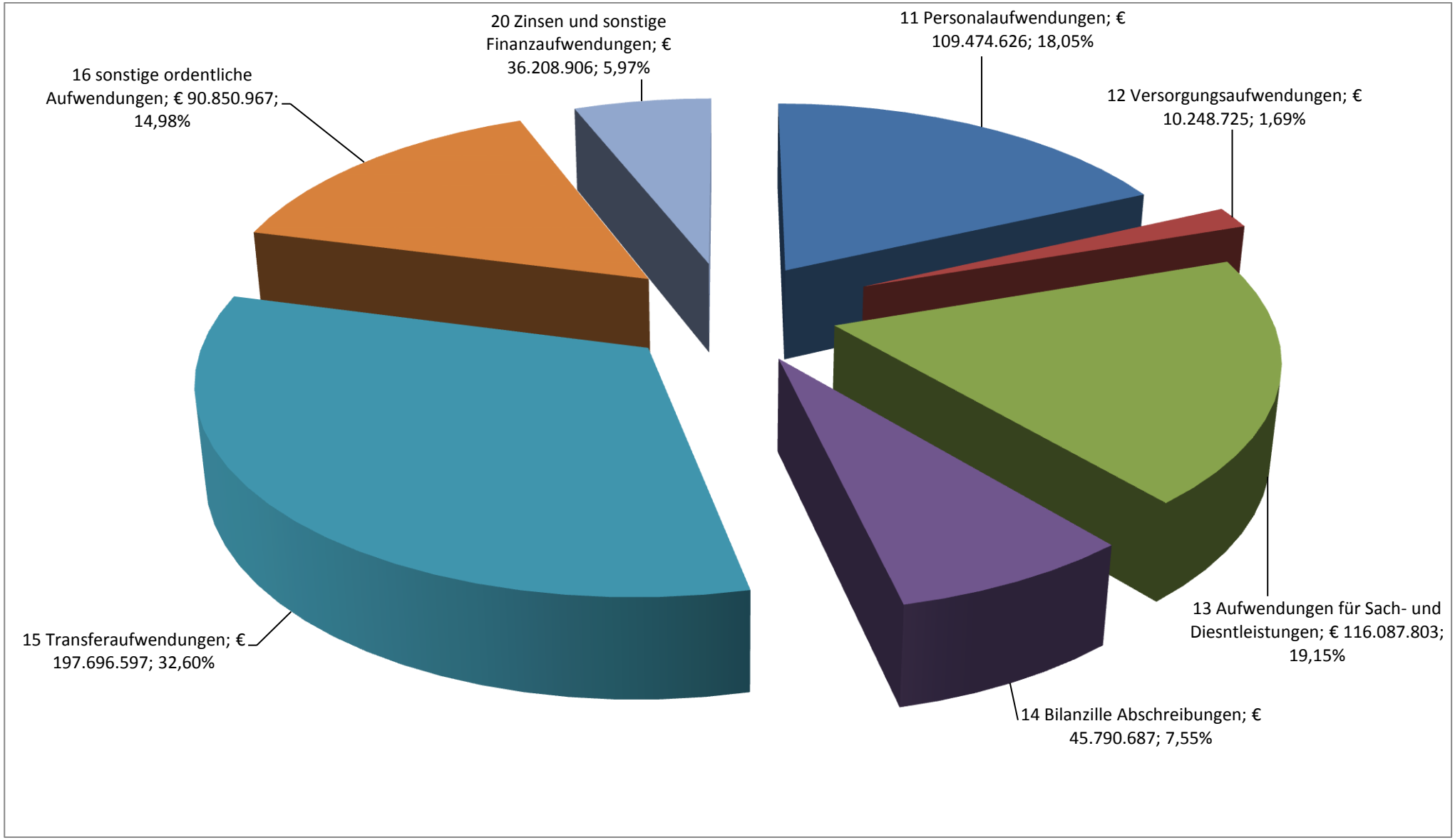
Die **Gesamterträge 2014** in Höhe von **584.692.620 €** setzen sich wie folgt zusammen:



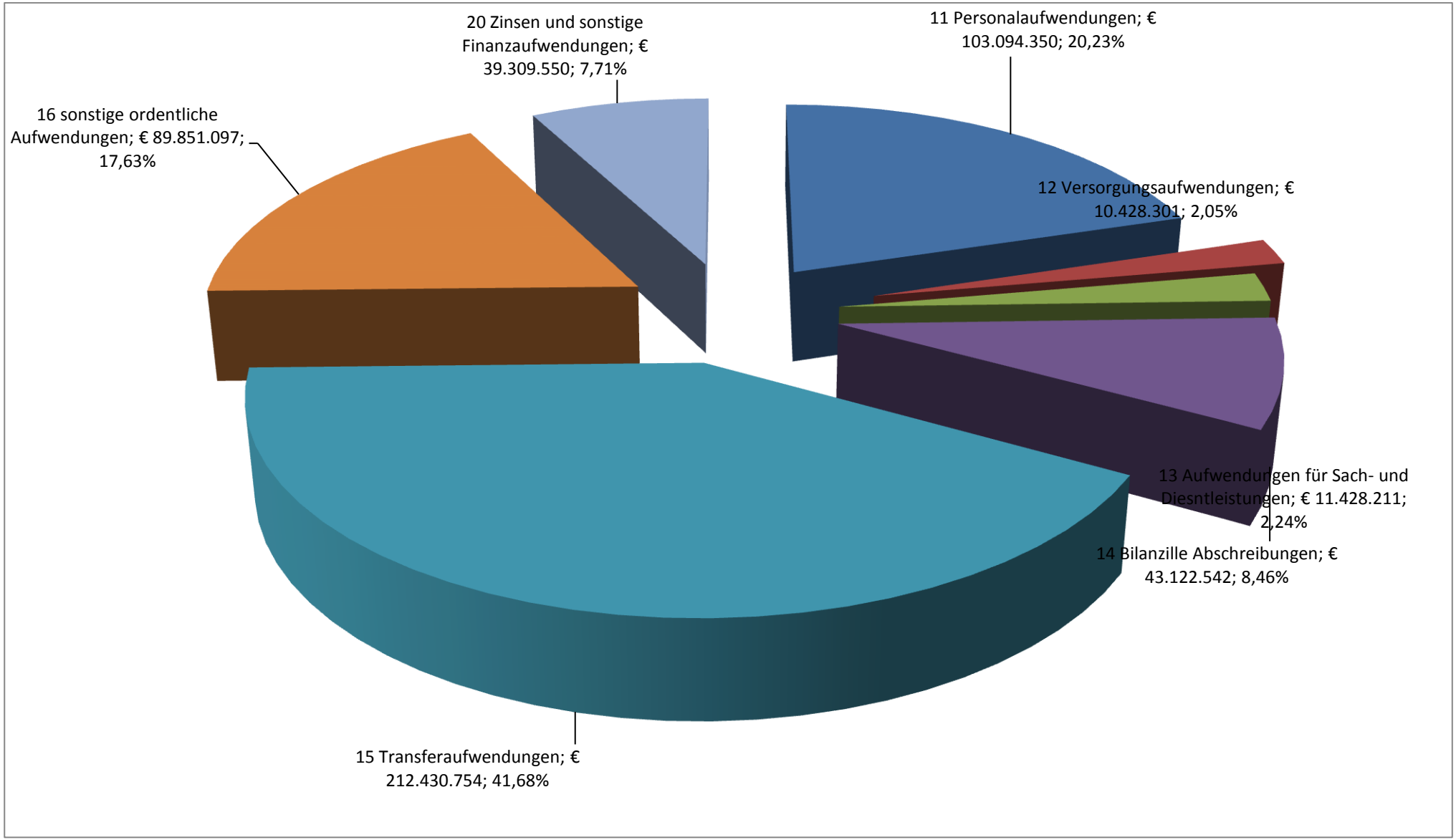
Die **Gesamterträge 2015** in Höhe von **594.932.365 €** setzen sich wie folgt zusammen:



Die **Gesamtaufwendungen 2014** in Höhe von **606.358.310 €** setzen sich wie folgt zusammen:



Die **Gesamtaufwendungen 2015** in Höhe von **612.519.616 €** setzen sich wie folgt zusammen:



1.3 Entwicklung der wesentlichen Ertragspositionen

1.3.1 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

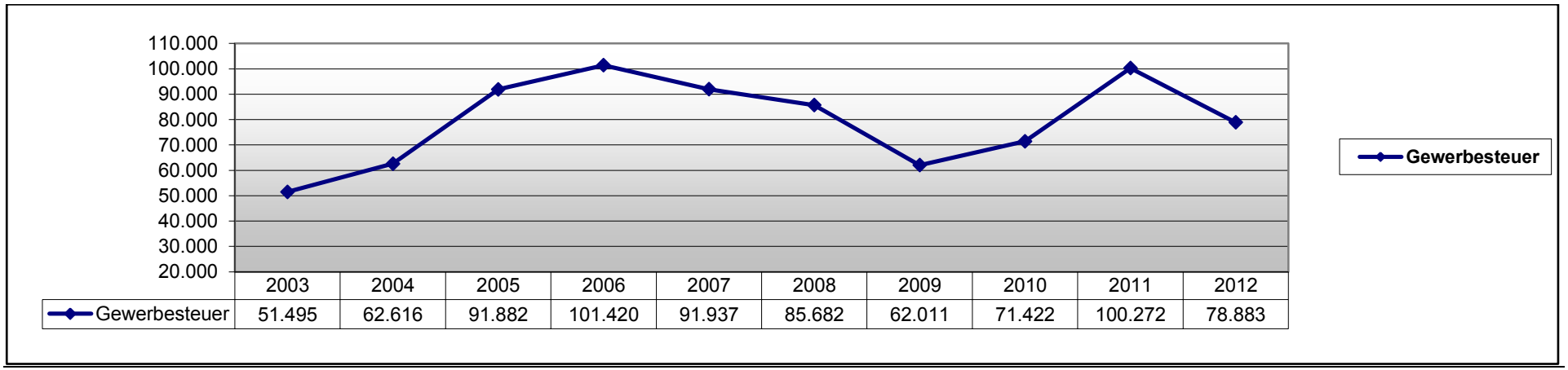
Nachfolgend wird grafisch die Entwicklung der wesentlichen Ertragspositionen des Teilplans 6110 – Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen der Jahre 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse, auch vorläufig) und die Prognose für die Jahre 2013 bis 2021 (Planansätze) dargestellt.

Die Darstellung der Ergebnisse aus den Jahren 2009 bis 2012 erfolgt vorbehaltlich der Prüfung.

Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass die Rechnungsergebnisse bis einschließlich 2007 noch auf kameralem Haushaltrecht beruhen.

1.3.1.1 Gewerbesteuer

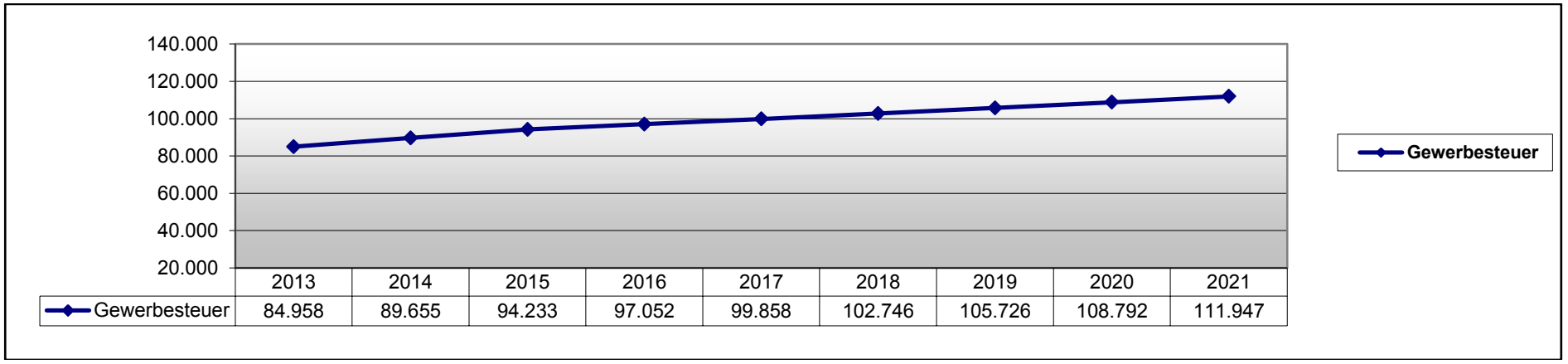
Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gewerbesteuer	51.495	62.616	91.882	101.420	91.937	85.682	62.011	71.422	100.272	78.883

Planung von 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

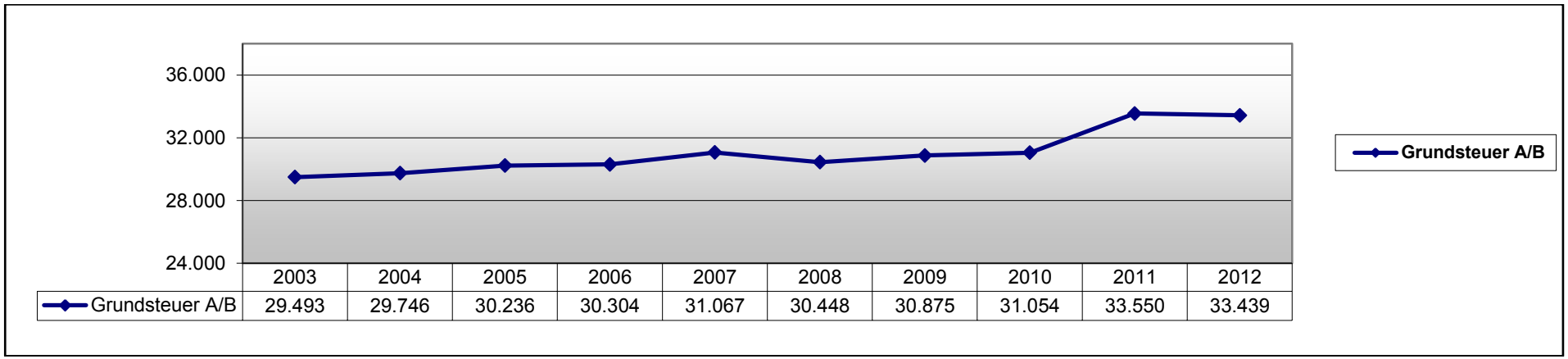
Der Ansatz 2014 wurde unter Berücksichtigung der planmäßigen Entwicklung in 2013 durch Steigerung mit den aktuellen Orientierungsdaten ermittelt. Für die Jahre 2015 bis 2018 wurden die Orientierungsdaten (2013 = 2,0 %, 2014 = 3,3 %, 2015 = 3,1 %, 2016 = 3,0 %, ab 2017= 2,9 %) und eine Haushaltssanierungsmaßnahme berücksichtigt. Zusätzlich wurde der Hebesatz ab 2013 von 490 Punkten mit jährlicher Staffelung um 10 Punkte auf 520 Punkte erhöht.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gewerbesteuer	84.958	89.655	94.233	97.052	99.858	102.746	105.726	108.792	111.947

1.3.1.2 Grundsteuer A/B

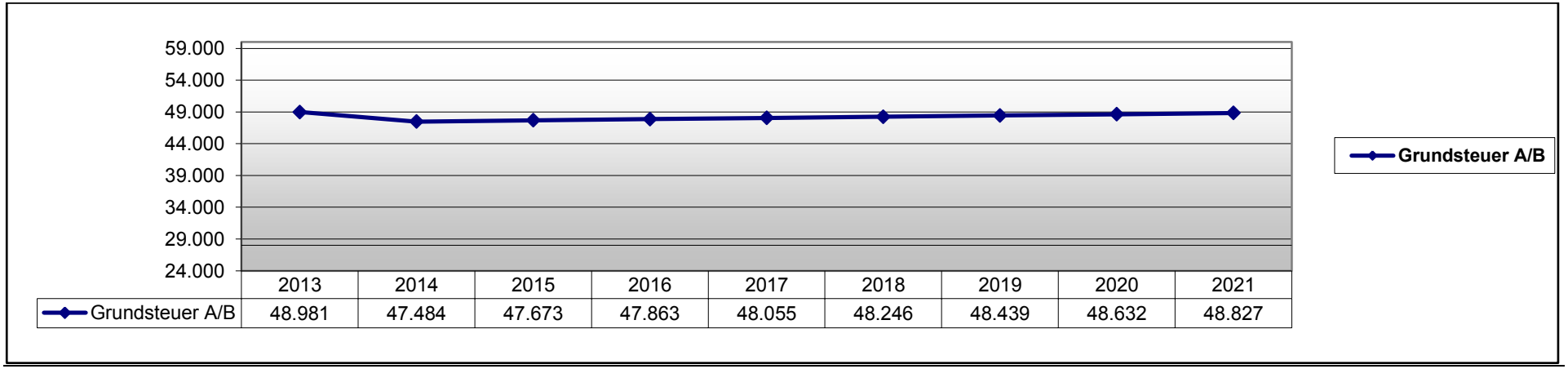
Entwicklung von 2003 bis 2012 ((Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Grundsteuer A/B	29.493	29.746	30.236	30.304	31.067	30.448	30.875	31.054	33.550	33.439

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Der Ansatz 2014 basiert auf dem voraussichtlichen Ergebnis 2013, das deutlich unter der Planung liegt. Für die Folgejahre ist für die Grundsteuer A abweichend von den Orientierungsdaten (2%) eine Steigerung von 0 % berücksichtigt. Bei der Grundsteuer B finden die Orientierungsdaten (2 % für 2013; 1.8 % ab 2014) keine Anwendung, da diese Steigerung aufgrund der örtlichen Verhältnisse unrealisierbar ist. Es wird daher die Wachstumsrate von 0,4 % angewendet, die aus den Ergebnissen der letzten 10 Jahre ermittelt wurde.
Die Erhöhung des Hebesatzes von 530 auf 750 Punkte erfolgte ab 2013. Bei der Grundsteuer A beträgt der Hebesatz ab 2013 375 Punkte.

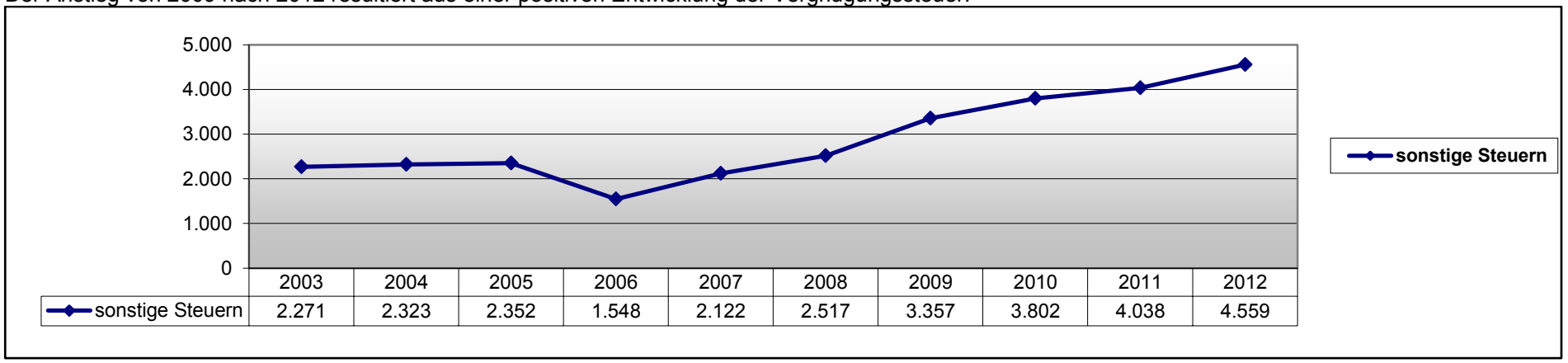


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer A/B	48.981	47.484	47.673	47.863	48.055	48.246	48.439	48.632	48.827

1.3.1.3 Sonstige Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Jagdsteuer)

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):

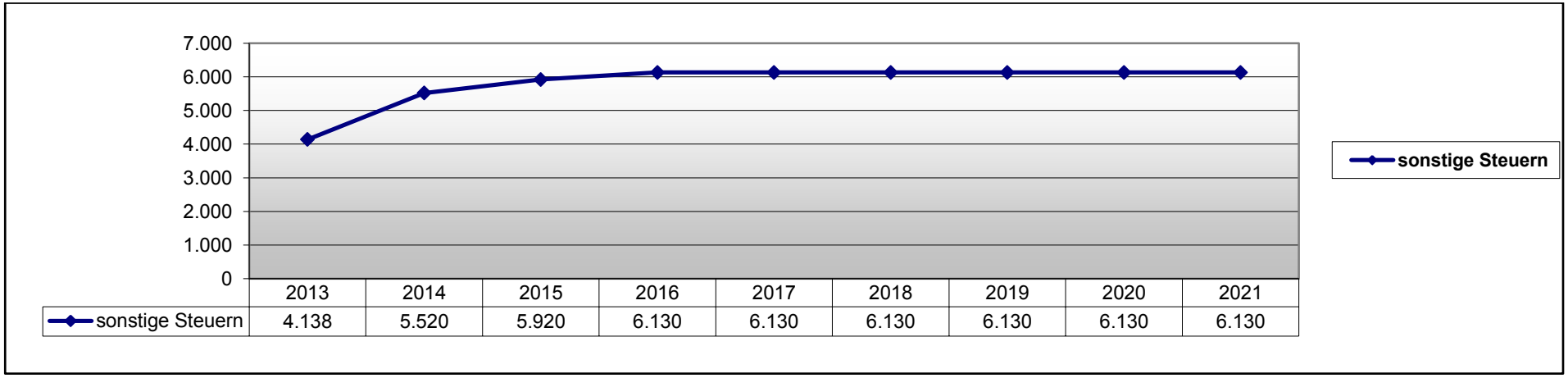
Der Anstieg von 2009 nach 2012 resultiert aus einer positiven Entwicklung der Vergnügungssteuer.



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
sonstige Steuern	2.271	2.323	2.352	1.548	2.122	2.517	3.357	3.802	4.038	4.559

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

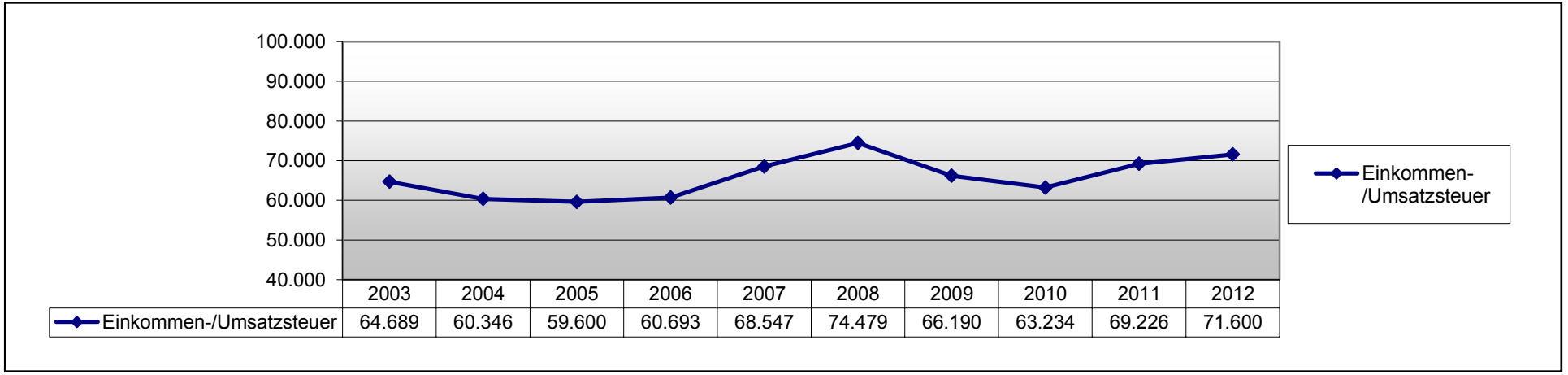
Ab dem Jahr 2013 entfällt die Jagdsteuer. In den Jahren 2014 bis 2017wurden entsprechend der Orientierungsdaten keine Steigerungen berücksichtigt. Ab 2018 ist die Wachstumsrate von 6,2 % nach Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde nicht angewendet worden, da diverse Sanierungsmaßnahmen bereits in die Ansatzkalkulation einfließen.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
sonstige Steuern	4.138	5.520	5.920	6.130	6.130	6.130	6.130	6.130	6.130

1.3.1.4 Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer

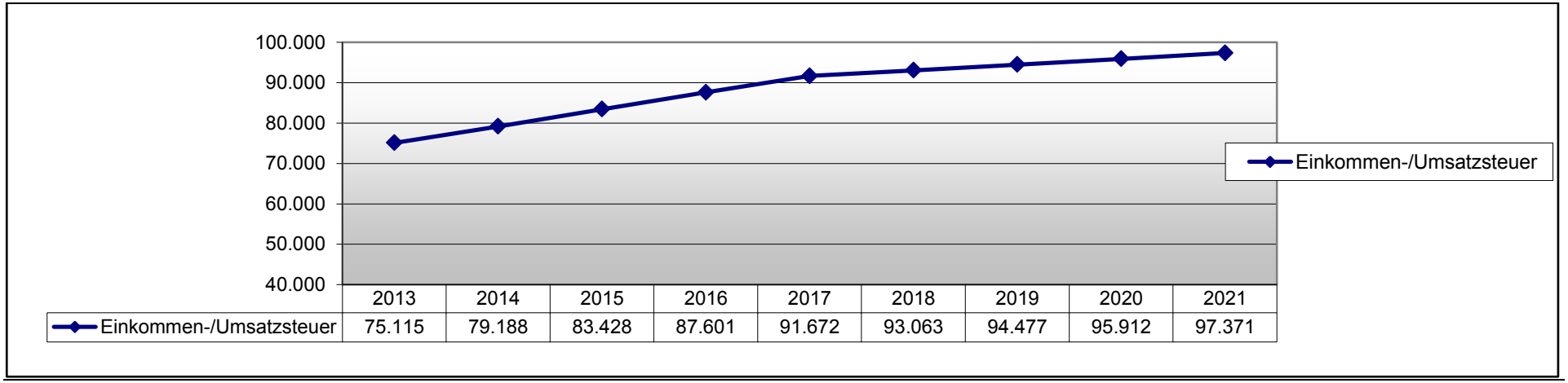
Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Einkommen-/Umsatzsteuer	64.689	60.346	59.600	60.693	68.547	74.479	66.190	63.234	69.226	71.600

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

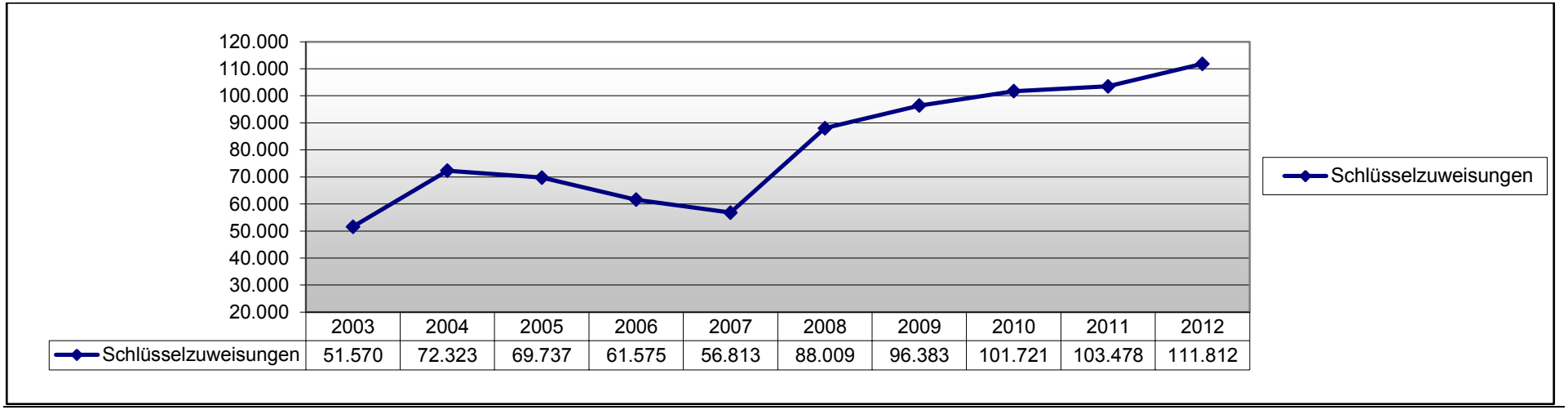
Für 2014 bis 2017 wurden die Orientierungsdaten berücksichtigt. Ab 2018 sind die Wachstumsraten anzuwenden (Einkommensteuer = 1,4 % und Umsatzsteuer = 2,3 %).



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einkommen-/Umsatzsteuer	75.115	79.188	83.428	87.601	91.672	93.063	94.477	95.912	97.371

1.3.1.5 Schlüsselzuweisungen

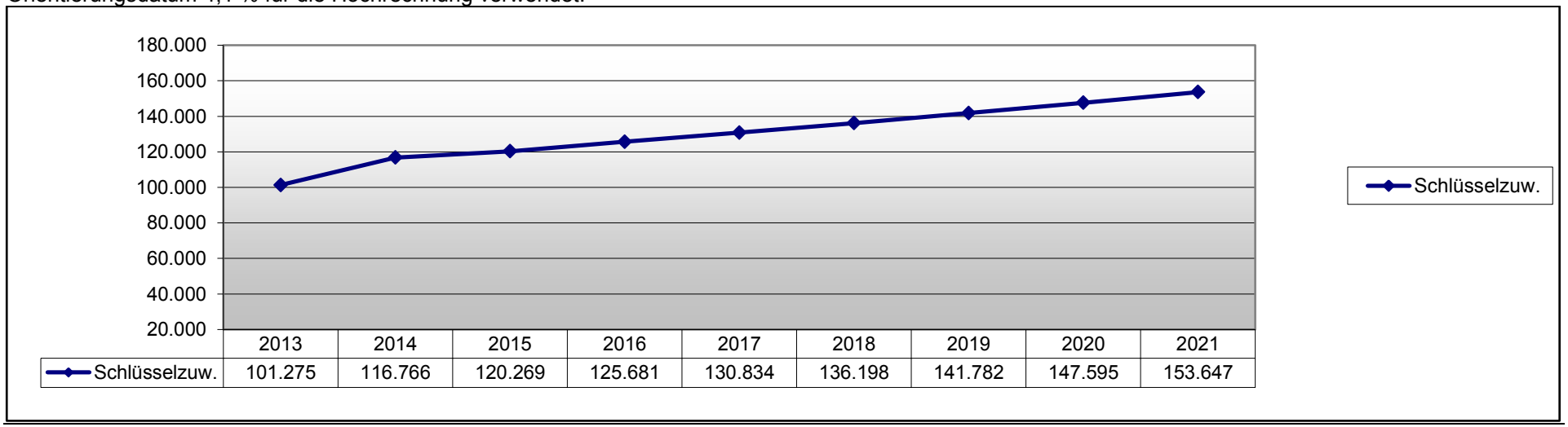
Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schlüsselzuweisungen	51.570	72.323	69.737	61.575	56.813	88.009	96.383	101.721	103.478	111.812

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

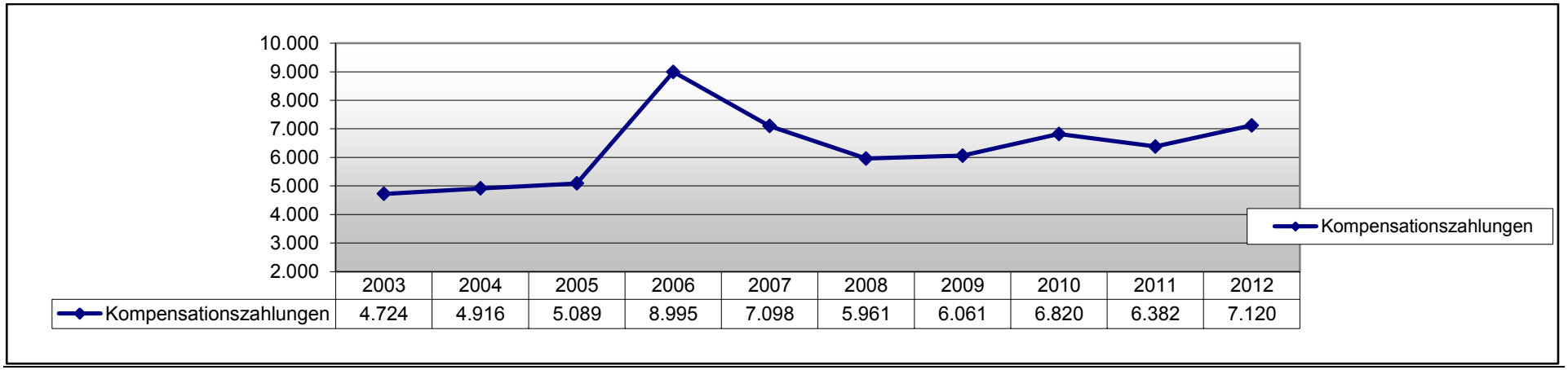
Für den Planansatz 2014 wurden die Ergebnisse der 2. Modellrechnung (Gemeindefinanzierungsgesetz 2014) des Landes zugrunde gelegt. Für die Jahre 2015 bis 2017 wurden die Orientierungsdaten angewendet, ab 2018 wird nach Abstimmung mit der Bezirksregierung anstelle des Wachstumsfaktors 5,4 % das Orientierungsdatum 4,1 % für die Hochrechnung verwendet.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schlüsselzuw.	101.275	116.766	120.269	125.681	130.834	136.198	141.782	147.595	153.647

1.3.1.6 Kompensationszahlungen für den Familienleistungsausgleich und Grundsicherung für Arbeitssuchende

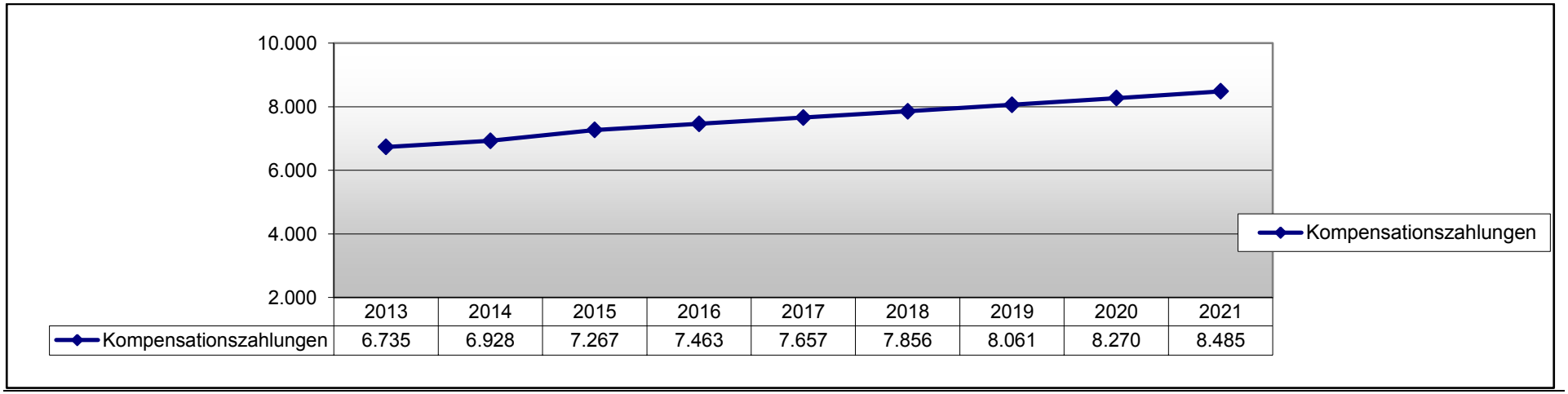
Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kompensationszahlungen	4.724	4.916	5.089	8.995	7.098	5.961	6.061	6.820	6.382	7.120

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

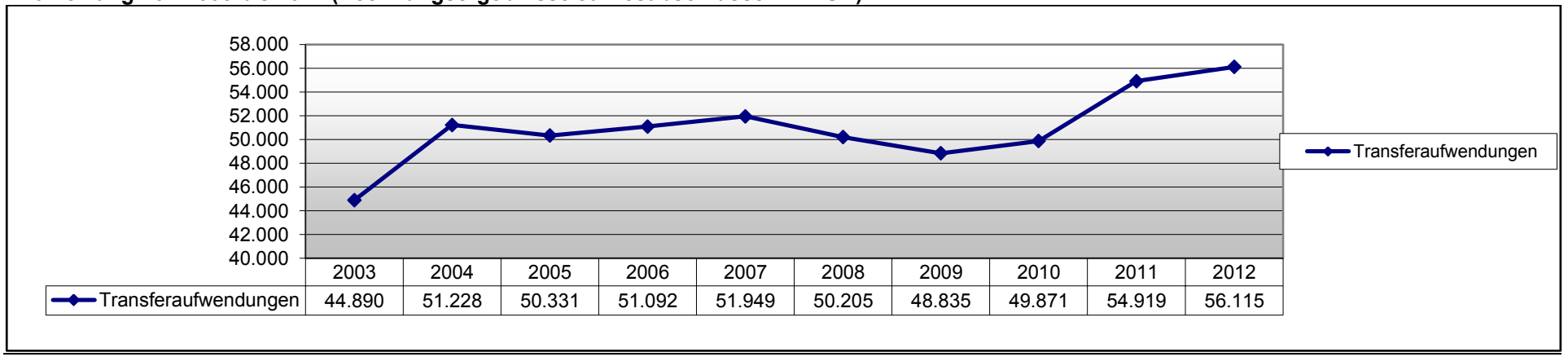
Ab 2015 wurden die Orientierungsdaten berücksichtigt (2015 = 4,9 %, 2016 = 2,7 %, 2017 = 2,6 %, ab 2018 = Wachstumsrate = 2,6 %)



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kompensationszahlungen	6.735	6.928	7.267	7.463	7.657	7.856	8.061	8.270	8.485

1.3.1.7 **Transferaufwendungen** (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds dtsch. Einheit, Allg. Umlagen an Landschaftsverband und Regionalverband Ruhr)

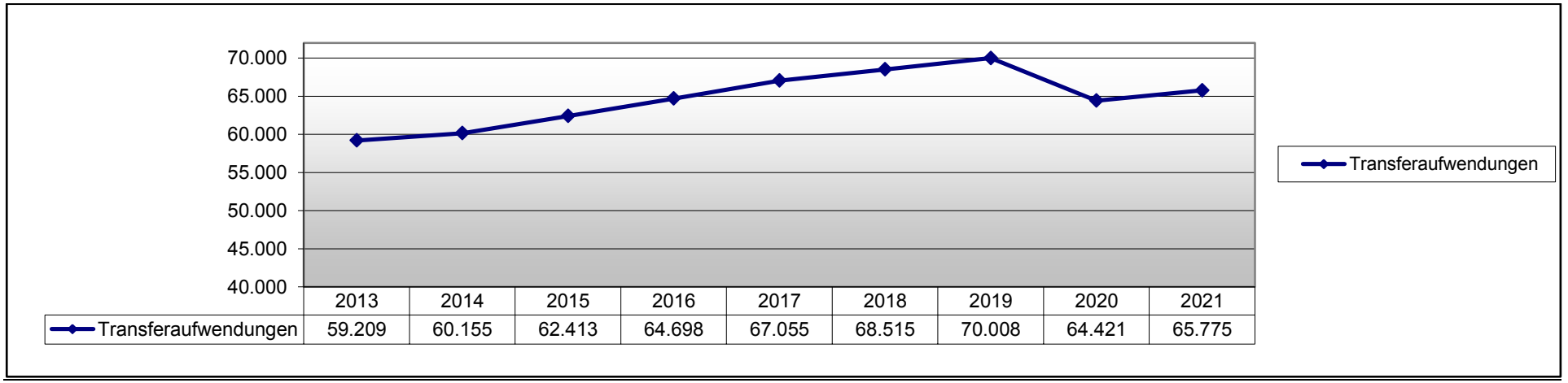
Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Transferaufwendungen	44.890	51.228	50.331	51.092	51.949	50.205	48.835	49.871	54.919	56.115

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Die Gewerbesteuerumlage ist auf Basis der Orientierungsdaten für 2014 - 2021 mit Umlagesätzen von 69 Punkten berechnet worden. Der Hebesatz der Landschaftsverbandsumlage wurde mit 16,4 % auf Basis der 2. Modellrechnung GFG 2014 berücksichtigt. Die Planansätze Umlage an Landschaftsverband wurden mit den Orientierungsdaten berechnet. (2015 = 4,0 %, 2016 = 3,9 %, 2017 = 3,9 %) Ab 2018 ist die Wachstumsrate von 2,0 % anzuwenden.
Ab 2020 entfällt die Finanzierungsbeteiligung Fonds deutsche Einheit.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Transferaufwendungen	59.209	60.155	62.413	64.698	67.055	68.515	70.008	64.421	65.775

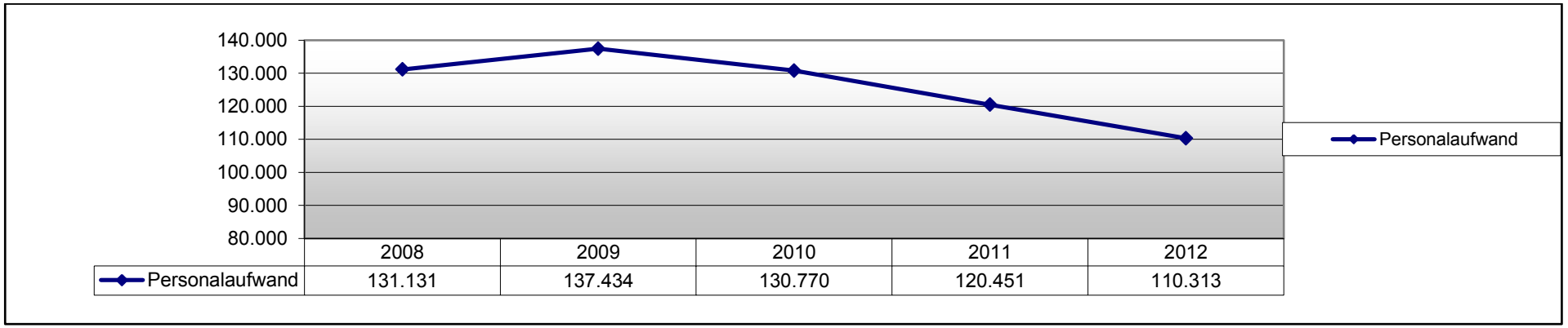
1.4 Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen

1.4.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Wegen des Systemwechsels innerhalb des Rechnungswesens von Kameralistik auf NKF wurde auf die Darstellung der Entwicklung der Personalausgaben der letzten 10 Jahre verzichtet. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen nach NKF berücksichtigen neben den reinen Personalauszahlungen die Aufwendungen für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen, Beihilferückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, Überstunden und nicht genommenen Urlaub. Ein Vergleich ist daher systembedingt nur schwer herzustellen. Daher erfolgt lediglich eine Darstellung der Daten der NKF-Abschlüsse.

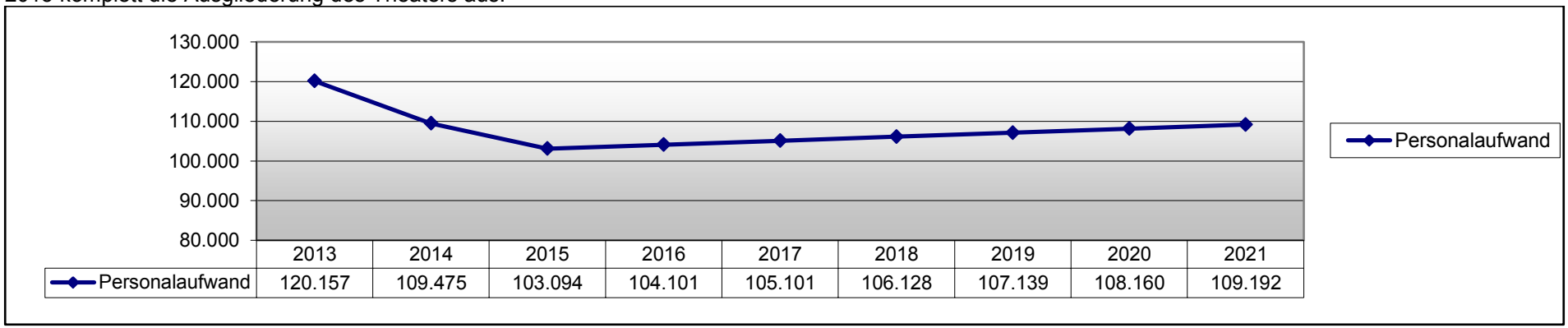
Personalaufwand

Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2008	2009	2010	2011	2012
Personalaufwand	131.131	137.434	130.770	120.451	110.313

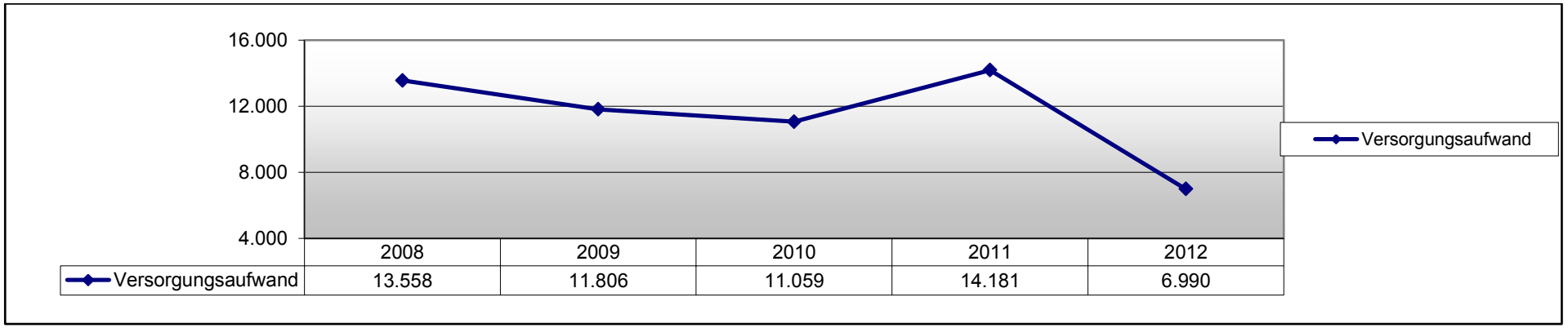
Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):
Für den gesamten Planungszeitraum von 2013 bis 2021 wurden die Orientierungsdaten von 1 % berücksichtigt. In 2014 wirkt sich teilweise(ab 1.8.2014) und ab 2015 komplett die Ausgliederung des Theaters aus.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personalaufwand	120.157	109.475	103.094	104.101	105.101	106.128	107.139	108.160	109.192

Versorgungsaufwand

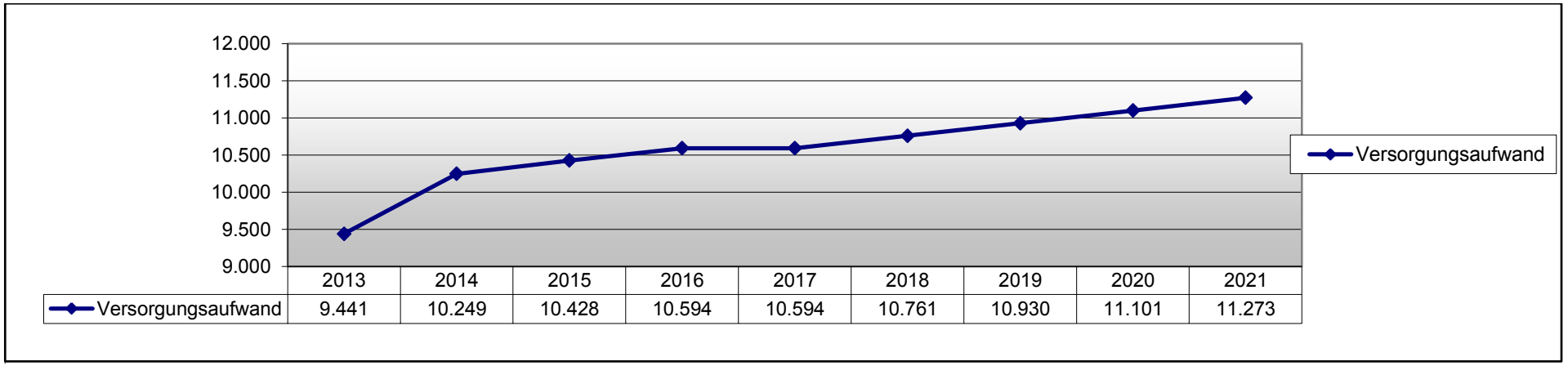
Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2008	2009	2010	2011	2012
Versorgungsaufwand	13.558	11.806	11.059	14.181	6.990

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

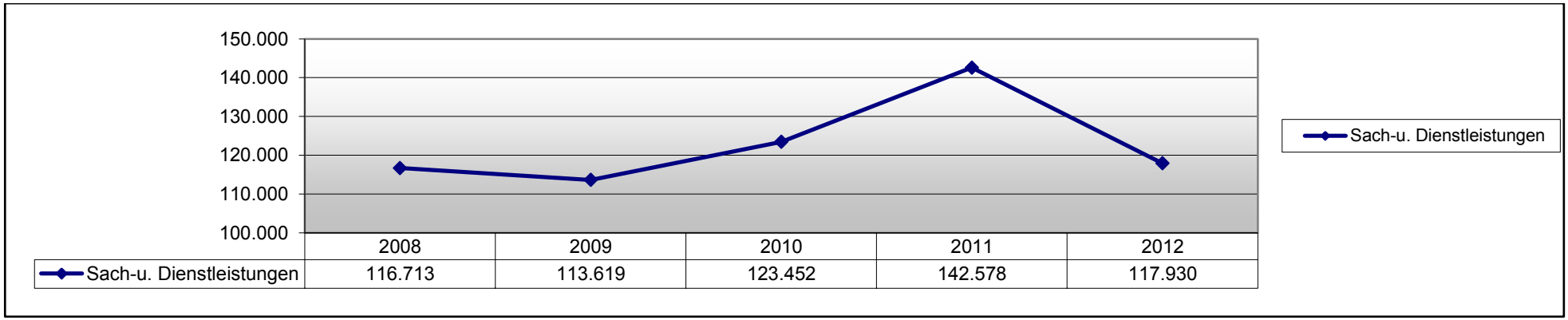
Auch bei den Versorgungsaufwendungen wurden die Orientierungsdaten von 1 % berücksichtigt.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Versorgungsaufwand	9.441	10.249	10.428	10.594	10.594	10.761	10.930	11.101	11.273

1.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

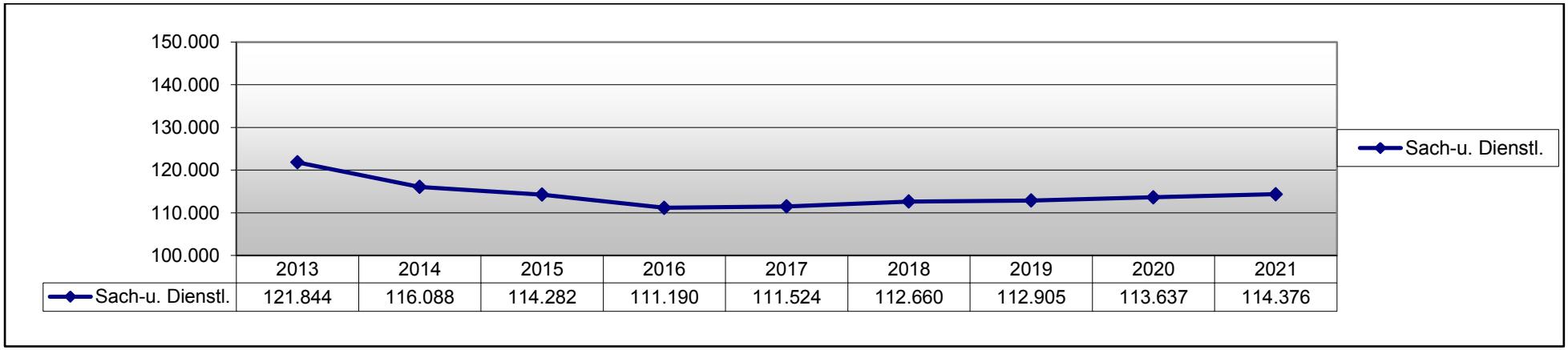
Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2008	2009	2010	2011	2012
Sach-u. Dienstleistungen	116.713	113.619	123.452	142.578	117.930

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

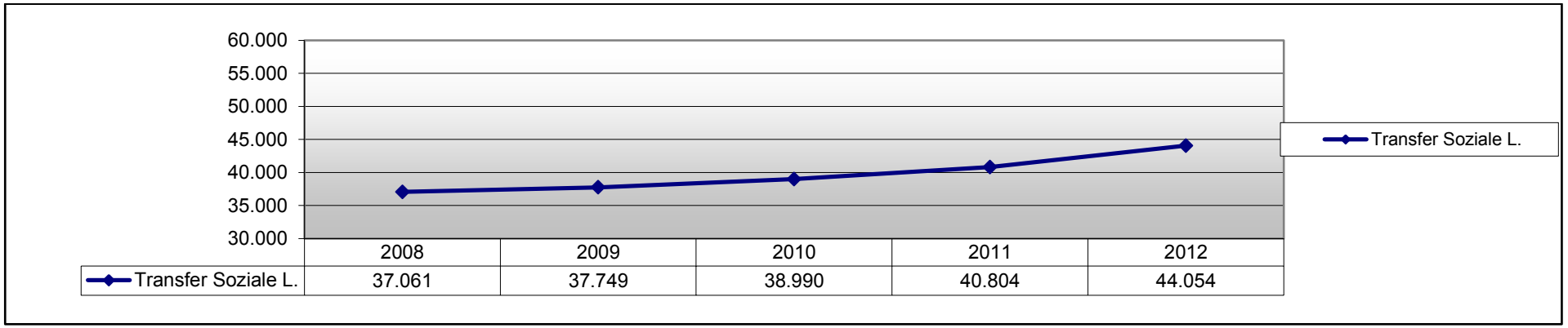
Ab 2014 wurden Steigerungen entsprechend der Orientierungsdaten in Höhe von 1 % berücksichtigt. Die Ausgliederung des Theaters zum 1.8.2014 sowie die Wirkung der Sanierungsmaßnahmen wird in der Entwicklung deutlich.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Sach-u. Dienstl.	121.844	116.088	114.282	111.190	111.524	112.660	112.905	113.637	114.376

1.4.3 Transferaufwand Soziale Leistungen

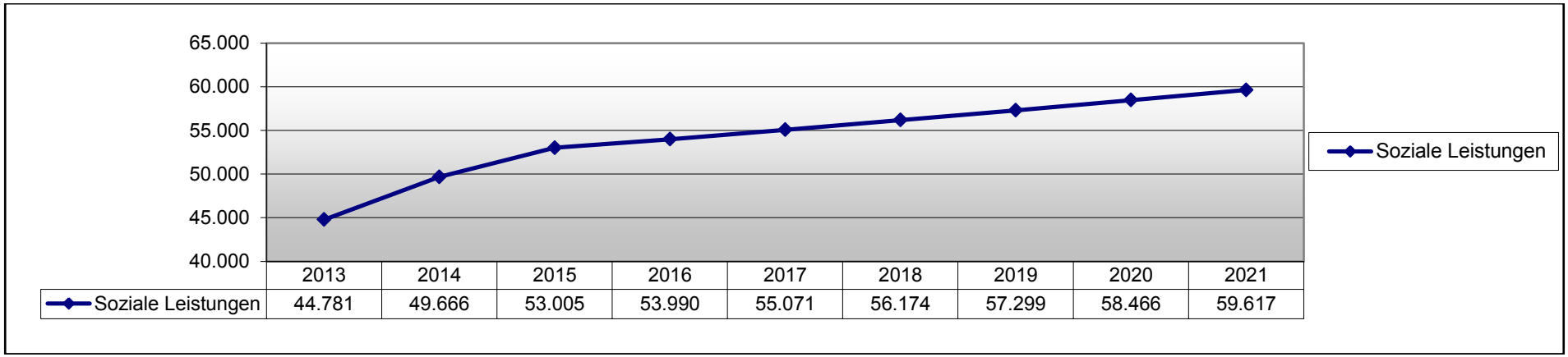
Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2008	2009	2010	2011	2012
Transfer Soziale L.	37.061	37.749	38.990	40.804	44.054

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

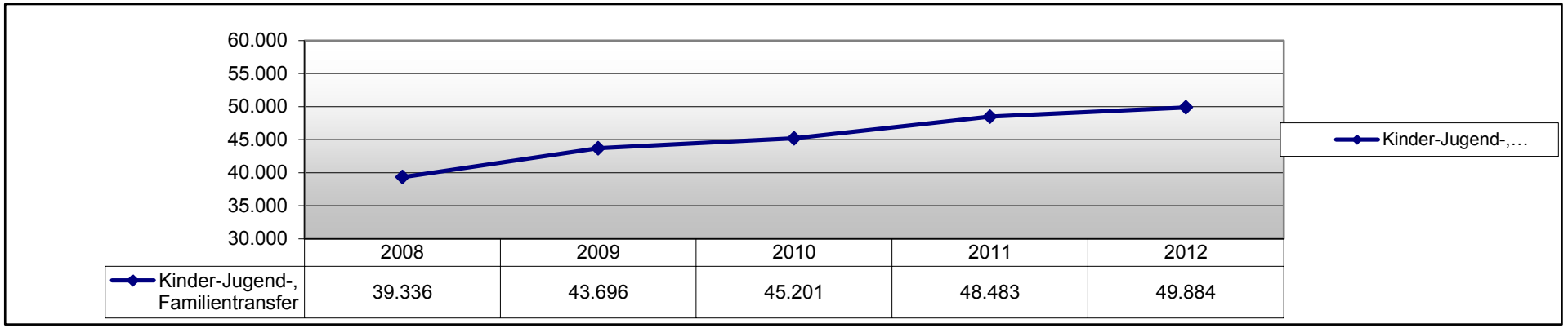
Ab 2014 wurden Steigerungen entsprechend der Orientierungsdaten in Höhe von 2 % berücksichtigt



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Soziale Leistungen	44.781	49.666	53.005	53.990	55.071	56.174	57.299	58.466	59.617

1.4.4 Transferaufwand Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

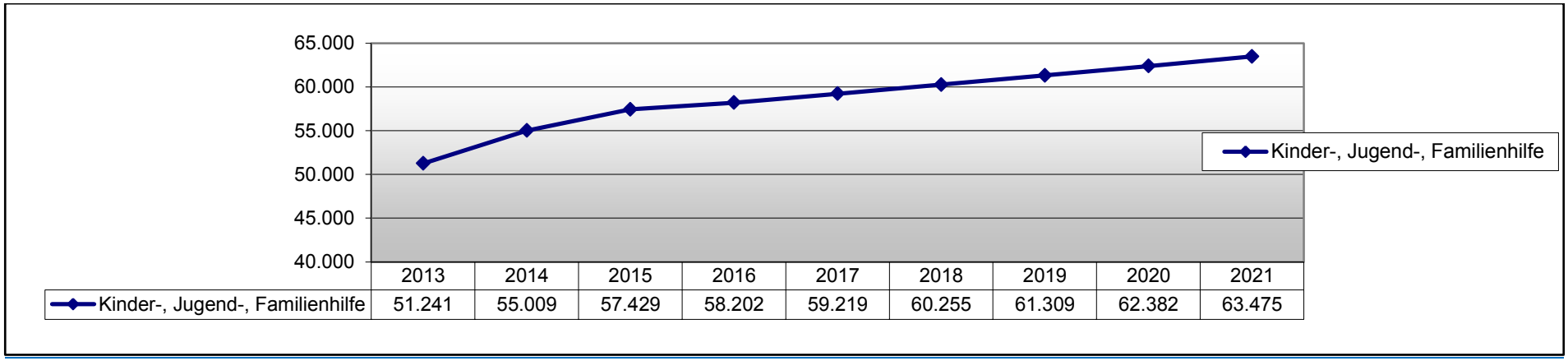
Entwicklung von 2008 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2008	2009	2010	2011	2012
Kinder-Jugend-, Familientransfer	39.336	43.696	45.201	48.483	49.884

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

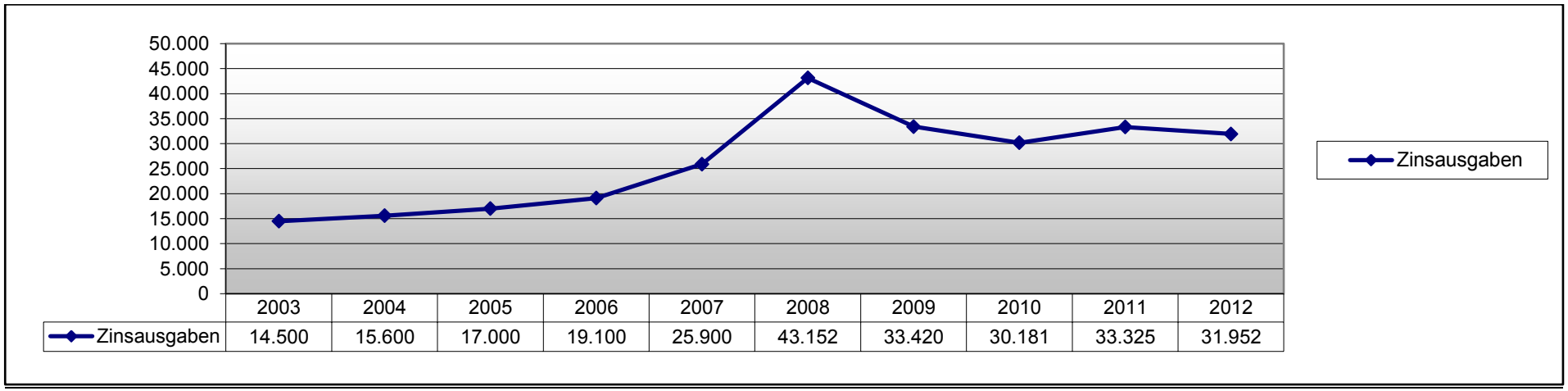
Ab 2014 wurden Steigerungen entsprechend der Orientierungsdaten in Höhe von 2 % berücksichtigt. Abweichend wurde für die Produktgruppe 3650 – Tageseinrichtungen für Kinder – eine Steigerung der Zuschüsse an Träger der Einrichtungen in Höhe von 1,5 % unterstellt.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kinder-, Jugend-, Familienhilfe	51.241	55.009	57.429	58.202	59.219	60.255	61.309	62.382	63.475

1.4.5 Zinsaufwand

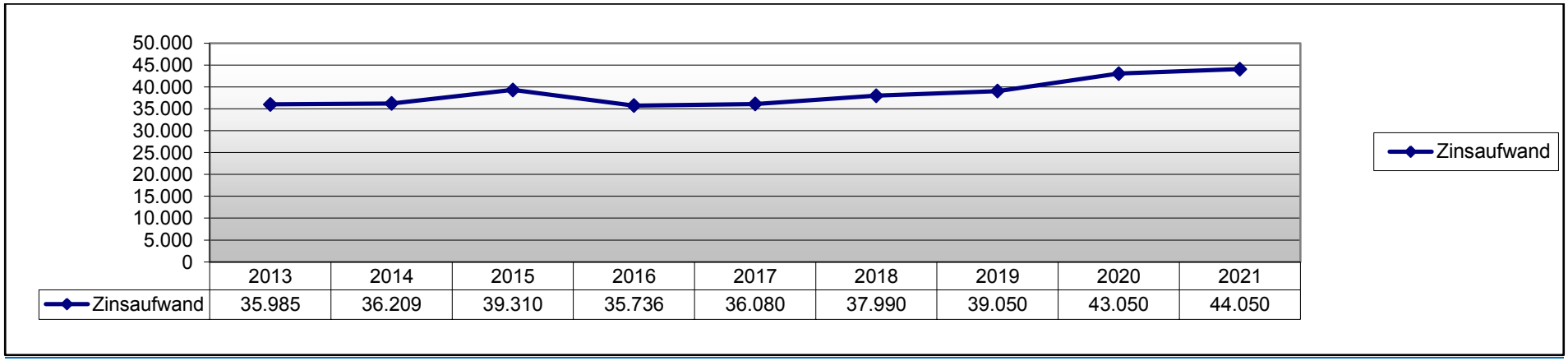
Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in TEUR):



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zinsausgaben	14.500	15.600	17.000	19.100	25.900	43.152	33.420	30.181	33.325	31.952

Planung 2013 bis 2021 (Ansätze in TEUR):

Die Zinsen bewegen sich nach wie vor auf einem historisch niedrigen Niveau. Aufgrund der aktuellen Einschätzung wird mit einer relativen Stabilität für ein weiteres Jahr gerechnet und anschließend ein moderater Anstieg (2014 = 1,8 %, 2015 = 2,3 %, 2016 = 2,4 %, 2018 = 2,8 %, 2019 = 2,9 %) prognostiziert. Erst ab 2019 wird ein Zinssatz von 4 % für möglich gehalten.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zinsaufwand	35.985	36.209	39.310	35.736	36.080	37.990	39.050	43.050	44.050

2. Finanzplan

2.1. Gesamtfinanzplan

Ausgewählte Eckdaten (in TEUR) der Finanzplanung bis 2021:

Im Gesamtfinanzplan wird neben dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit auch der Saldo aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit (Aufnahme und Tilgung von Krediten) dargestellt. Zusammen mit dem Anfangsbestand an Finanzmitteln zu Beginn des Jahres können somit Aussagen zur Entwicklung der Liquiditätskredite gemacht werden.

Der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit weist erstmals im Jahr 2014 einen Überschuss aus.

Gesamtfinanzplan	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-525.572	--565.498	-579.557	-594.037	-601.472	-606.302	-612.664	-618.423	-624.688
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	549.851	557.052	566.830	562.009	568.724	575.806	583.530	587.625	595.745
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**24.279**	**-8.446**	**-12.727**	**-32.028**	**-32.748**	**-30.496**	-29.134	-30.799	-28.943
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.074	-18.456	-21.292	-17.631	-21.653	-20.351	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	34.866	26.113	28.616	18.359	17.131	15.256	231	231	231
Saldo aus Investitionstätigkeit	**9.792**	**7.657**	**7.324**	**728**	**-4.522**	**-5.095**	**231**	**231**	**231**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**-663**	**-433**	**2.223**	**6.067**	**8.758**	**8.192**	**8.073**	**7.727**
Änderung Finanzmittelbestand	**34.071**	**-1.452**	**-5.836**	**-24.769**	**-24.238**	**-24.169**	**-20.711**	**-22.494**	**-20.985**
Liquide Mittel	**1.145.040**	**1.113.314**	**1.107.478**	**1.082.710**	**1.058.471**	**1.034.303**	**1.013.592**	**991.098**	**970.113**

Der Gesamtergebnisplan wird aufgrund der Anforderungen des Stärkungspaktgesetzes zusätzlich zur Darstellung im NKF-Haushalt (bis 2018) rechnerisch bis 2021 aufgestellt und im Gesamtfinanzplan in den Zeilen aus laufender Verwaltungstätigkeit sichtbar.
Auch für die Finanzierungstätigkeit erfolgt eine Gesamtbetrachtung bis zum Jahr 2021.

Lediglich die Investitionstätigkeit wird nach den Vorschriften des NKF-Haushaltes dargestellt, so dass die Daten in den Zeilen aus der Investitionstätigkeit nicht maßgeblich sind.

2.2. Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

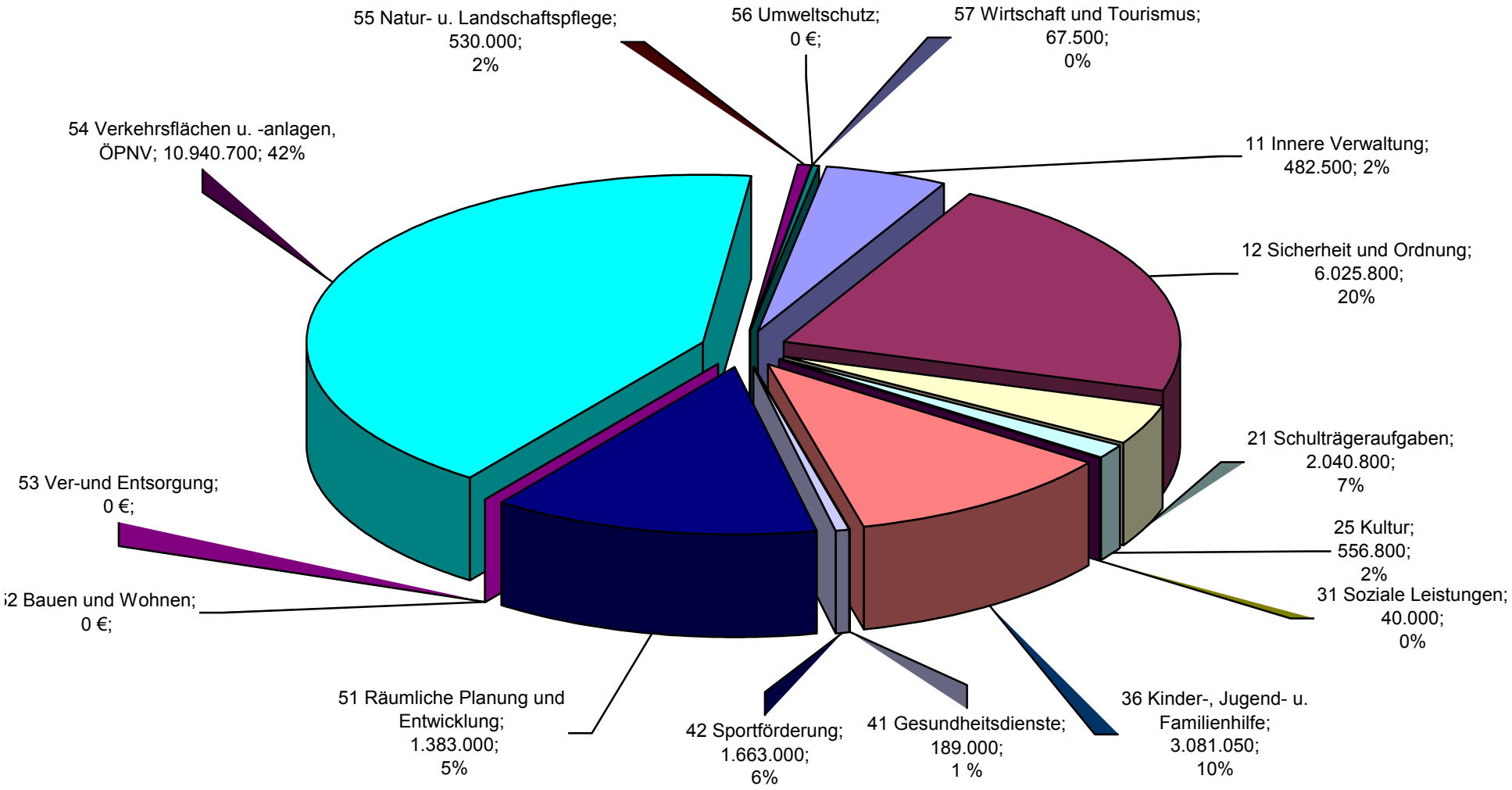
Der Saldo aus Investitionstätigkeit der Jahre 2014 i.H.v. 7.656.807 Euro und 2015 i.H.v. 7.324.590 Euro führt unter Berücksichtigung von Finanzierungen aus Verbindlichkeiten zu der veranschlagten Aufnahme von Krediten für Investitionen für 2014 von 9.414.807 Euro und für 2015 von 9.082.590 Euro.
Die Regelungen zur Nettoneuverschuldung werden eingehalten. Überschreitungen der Kreditaufnahmen sind durch rentierliche Kredite bzw. die Sonderregelung Digitaler Bündelfunk für Einsatzleitstellen der Berufsfeuerwehr begründet.

Gesamtfinanzplan (Investitionen)	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Investitionszuwendungen	-21.213.057	-16.072.543	-18.201.760	-17.274.127	-13.886.900	-12.208.900
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	-2.250.000	-1.758.000	-1.758.000	-1.758.000	-1.758.000	-1.758.000
Einzahlung Beiträge und ähnliche Entgelte	-1.425.000	-440.000	-1.170.000	-500.000	-1.465.000	-2.422.000
Sonstige Investitionseinzahlungen	-186.000	-185.900	-161.900	-161.900	-195.900	-195.900
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**-25.074.057**	**-18.456.443**	**-21.291.660**	**-19.694.027**	**-16.105.800**	**-15.384.800**
Auszahlungen für den Erwerb v. Grundstücken/Gebäuden	350.000	1.150.000	550.000	550.000	550.000	550.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.162.000	18.953.900	22.606.400	18.524.000	12.589.500	7.274.000
Auszahlungen f. bewegl. Anlagevermögen	4.278.950	4.344.350	3.804.850	4.001.600	3.754.300	3.475.300
Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen	75.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000
Sonstige Investitionsauszahlungen		10.000				
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	**34.865.950**	**26.113.250**	**28.616.250**	**24.730.600**	**18.548.800**	**12.954.300**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**9.791.893**	**7.656.807**	**7.324.590**	**5.036.573**	**2.443.000**	**-2.430.500**

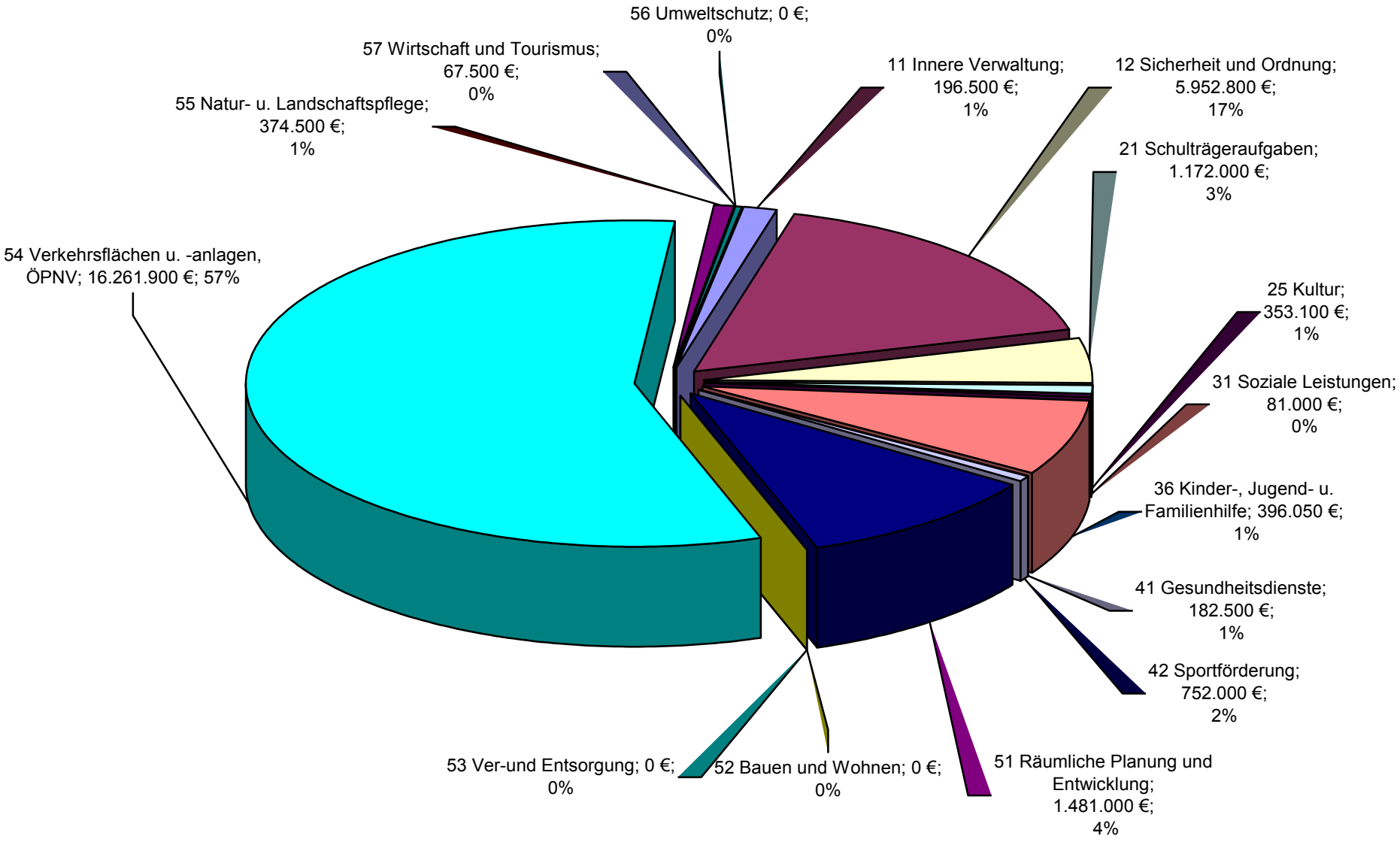
2.2.1. Aufteilung der Investitionen auf die Produktbereiche

Die folgende Grafik veranschaulicht, wie sich die veranschlagten Investitionsauszahlungen auf die Produktbereiche verteilen (in EUR):

Die Gesamtinvestitionen **2014** von **26.113.250 €** verteilen sich wie folgt auf die Produktbereiche:

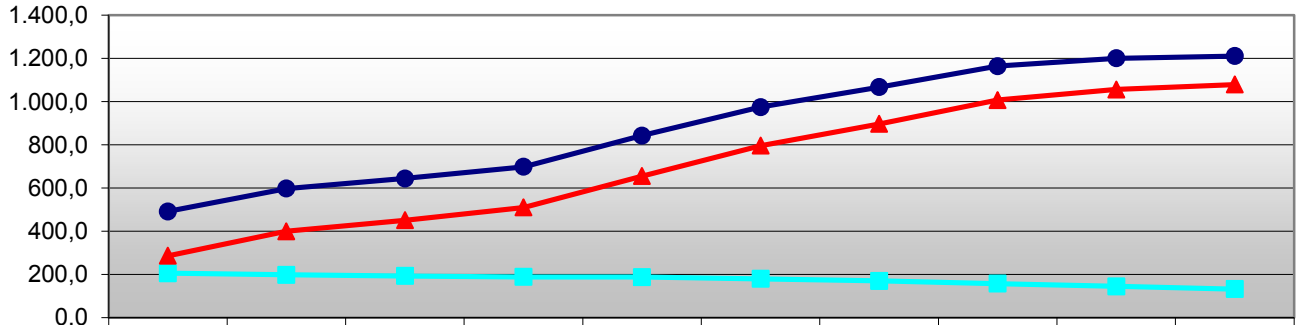


Die Gesamtinvestitionen **2015** von **28.616.250 €** verteilen sich wie folgt auf die Produktbereiche:



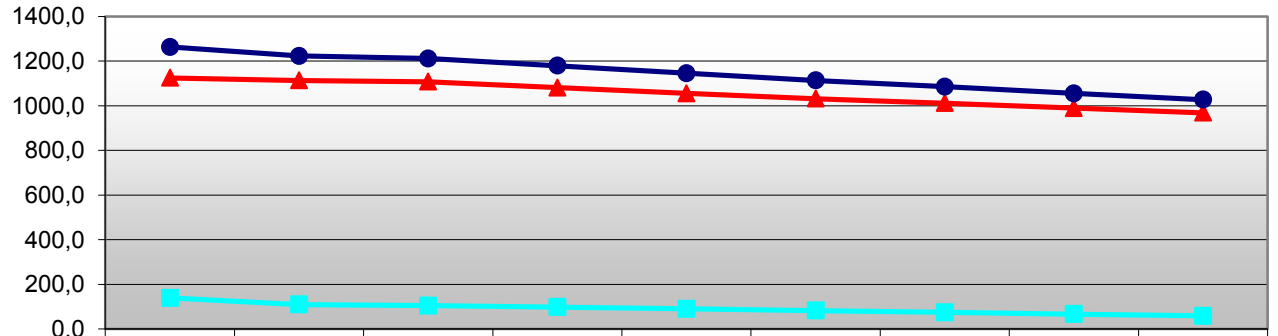
3. Entwicklung der Schulden

Entwicklung von 2003 bis 2012 (Rechnungsergebnisse/Jahresabschlüsse in Mio. Euro): anpassen



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Investitionskredite	205,3	198,0	193,1	188,6	187,6	179,1	170,0	157,2	144,7	131,8
Liquiditätskredite	286,4	399,4	450,8	509,9	655,3	796,0	897,3	1.007,5	1.056,4	1.079,6
Schulden insgesamt	491,7	597,4	643,9	698,5	842,9	975,1	1.067,3	1.164,7	1.201,1	1.211,4

Prognose 2013 bis 2021 (in Mio. Euro):



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionskredite	138,9	109,6	104,4	98,0	90,3	81,8	73,9	66,1	58,6
Liquiditätskredite	1.124,7	1.113,2	1.107,0	1.081,0	1.055,1	1.031,5	1.011,2	989,1	968,3
Schulden insgesamt	1.262,5	1.222,8	1.211,4	1.179,0	1.145,4	1.113,3	1.085,1	1.055,2	1.026,9

In 2012/13 wurden geplante Investitionskredite i.H.v. 7 Mio. € nicht aufgenommen und i. H.v. 17,6 Mio. € getilgt, so dass als Basis 2014 eine Verbesserung von 24,6 Mio. € gegenüber der ursprünglichen Planung aus 2013 besteht.

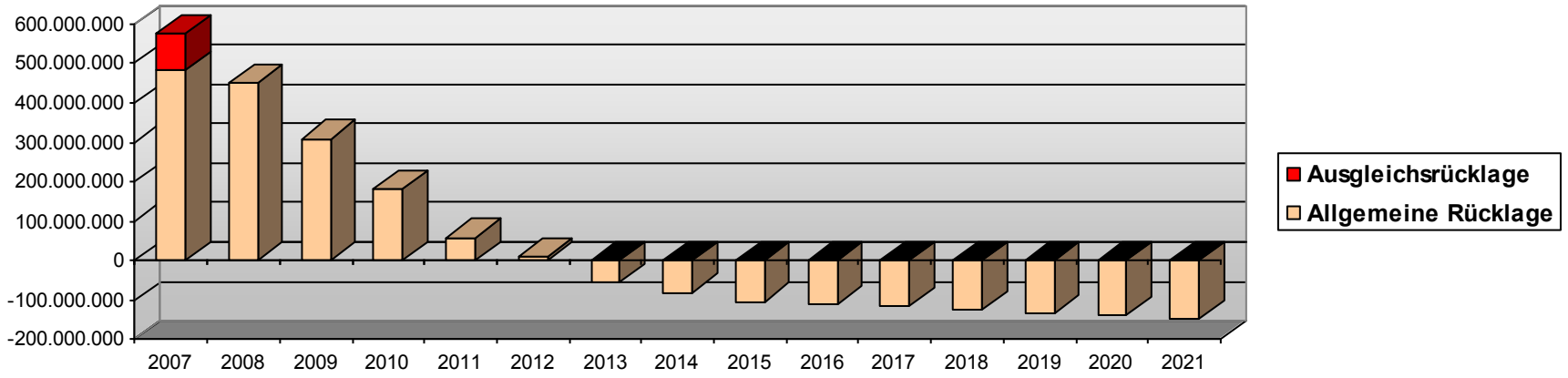
4. Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage

Allg. Erläuterungen zur Ausgleichrücklage, Allgemeinen Rücklage und zum Haushaltssicherungskonzept s. I. Allgemeines, Der Haushaltsausgleich im NKF.

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 konnte ein Betrag von 90.457.658 Euro in die Ausgleichsrücklage eingestellt werden. Dieser Betrag wurde jedoch schon durch das Jahresergebnis 2008 von 126.740.822 Euro mehr als aufgezehrt, so dass bereits im Jahr 2008 die Allgemeine Rücklage angegriffen werden musste. Für alle Planjahre bis 2015 wird ein strukturelles Defizit ausgewiesen, so dass die Stadt Hagen nach § 75 Abs. 7 GO NRW im Jahr 2013 überschuldet sein wird. Aufgrund der Stärkungspaktgesetzes wurden Maßnahmen in der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 beschlossen, um ab 2016 keine strukturellen Defizite mehr darzustellen. Bis zum Ende des Sanierungszeitraums lässt sich derzeit der Abbau der Überschuldung nicht darstellen.

	Gesamt: 574.016.909 €		
	Allgemeine Rücklage 483.559.251 €		Allgemeine Rücklage 448.450.509 €
2008	Ausgleichsrücklage 90.457.658 €	-125.566.399 €	Ausgleichsrücklage 0 €
2009	448.450.509 €	-139.868.354 €	308.582.155 €
2010	308.582.155 €	-126.424.312 €	182.157.843 €
2011	182.157.843 €	-123.679.690 €	58.478.153 €
2012	58.478.153 €	-49.849.777 €	8.628.376 €
2013	8.628.376 €	-62.412.373 €	-53.783.997 €
2014	-53.783.997 €	-21.665.690 €	-75.449.687 €
2015	-75.449.687 €	-17.586.251 €	-93.035.938 €
2016	-93.035.938 €	1.498.790 €	-91.537.148 €
2017	-91.537.148 €	1.336.636 €	-90.200.512 €
2018	-90.200.512 €	1.456.541 €	-88.743.971 €
2019	-88.743.971 €	1.596.565 €	-87.147.406 €
2020	-87.147.406 €	3.939.665 €	-83.207.741 €
2021	-83.207.741 €	2.256.360 €	-80.951.381 €

Das EK zum 31.12.2008 berücksichtigt nachträgliche Eröffnungsbilanzbuchungen von 1.052.371 € sowie noch im Folgejahr durchzuführende Korrekturbuchungen von 122.051 €



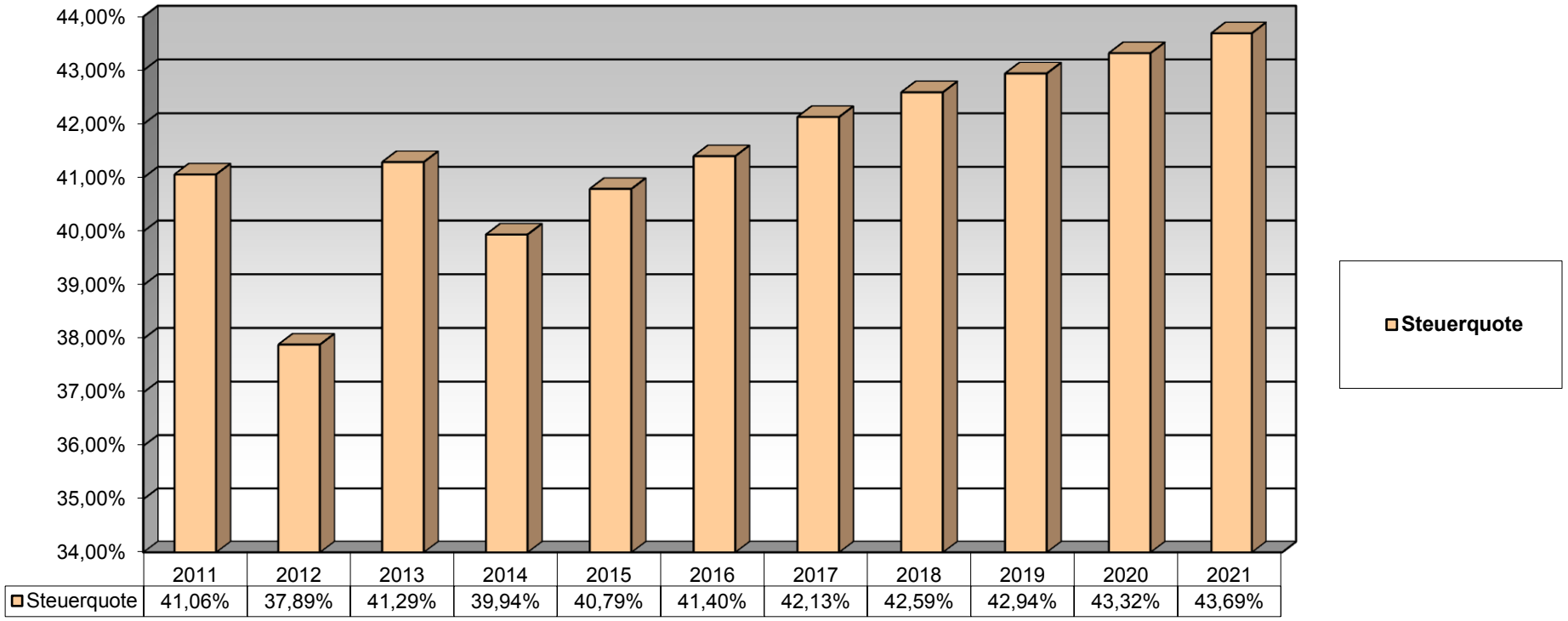
III. Kennzahlen

1. Ertragsanalyse

1.1. Steuerquote oder Allgemeine Umlagenquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

$$\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steuererträge x 100}}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

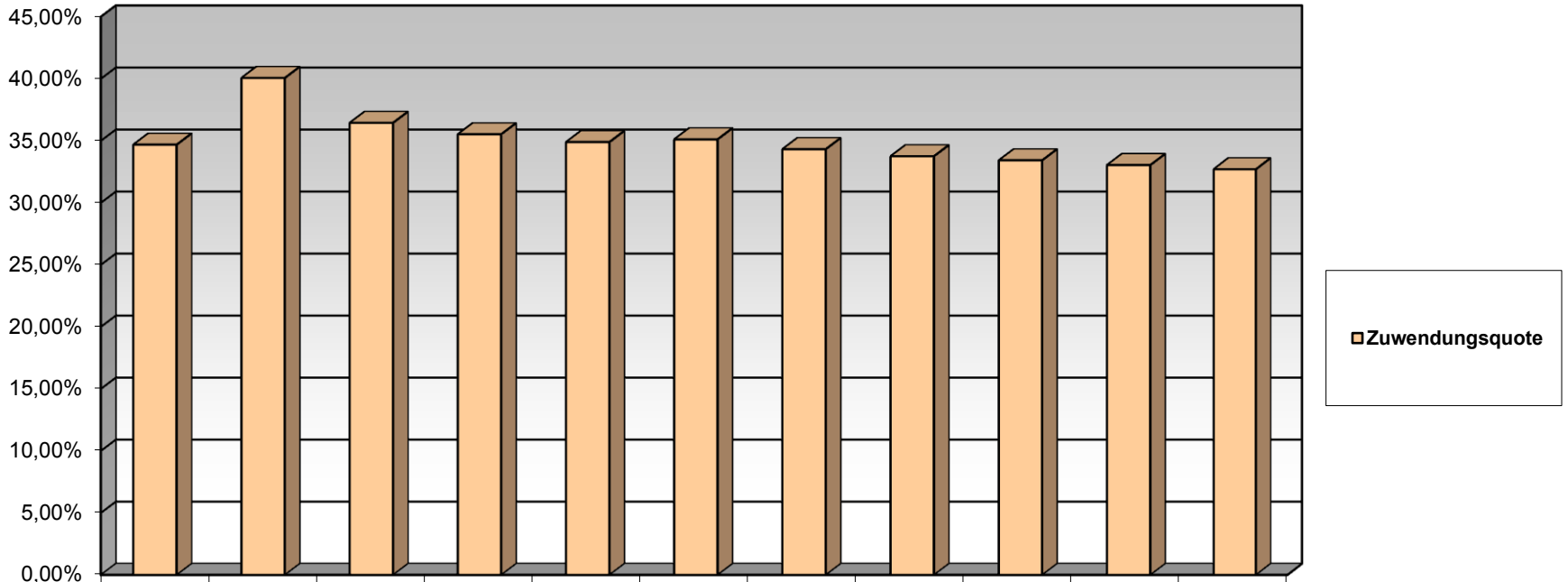


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Steuerquote	41,06%	37,89%	41,29%	39,94%	40,79%	41,40%	42,13%	42,59%	42,94%	43,32%	43,69%

1.2. Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen x 100}}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zuwendungsquote	34,68%	40,06%	36,44%	35,52%	34,89%	35,11%	34,32%	33,75%	33,42%	33,04%	32,70%

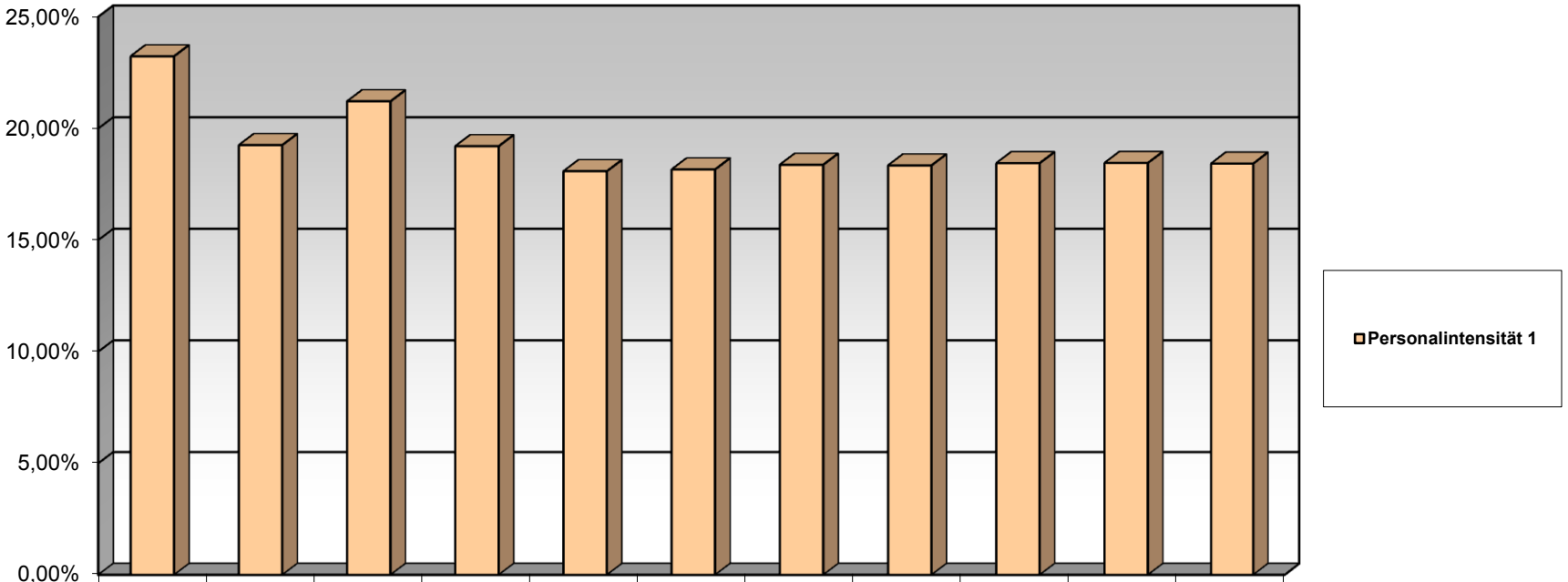
Ab 2016 beginnt der degressive Abbau der Konsolidierungshilfe des Landes.

2. Aufwandsanalyse

2.1. Personalintensität 1

Die Personalintensität 1 gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

$$\textbf{Personalintensität 1} = \frac{\textbf{Personalaufwendungen x 100}}{\textbf{Ordentliche Aufwendungen}}$$

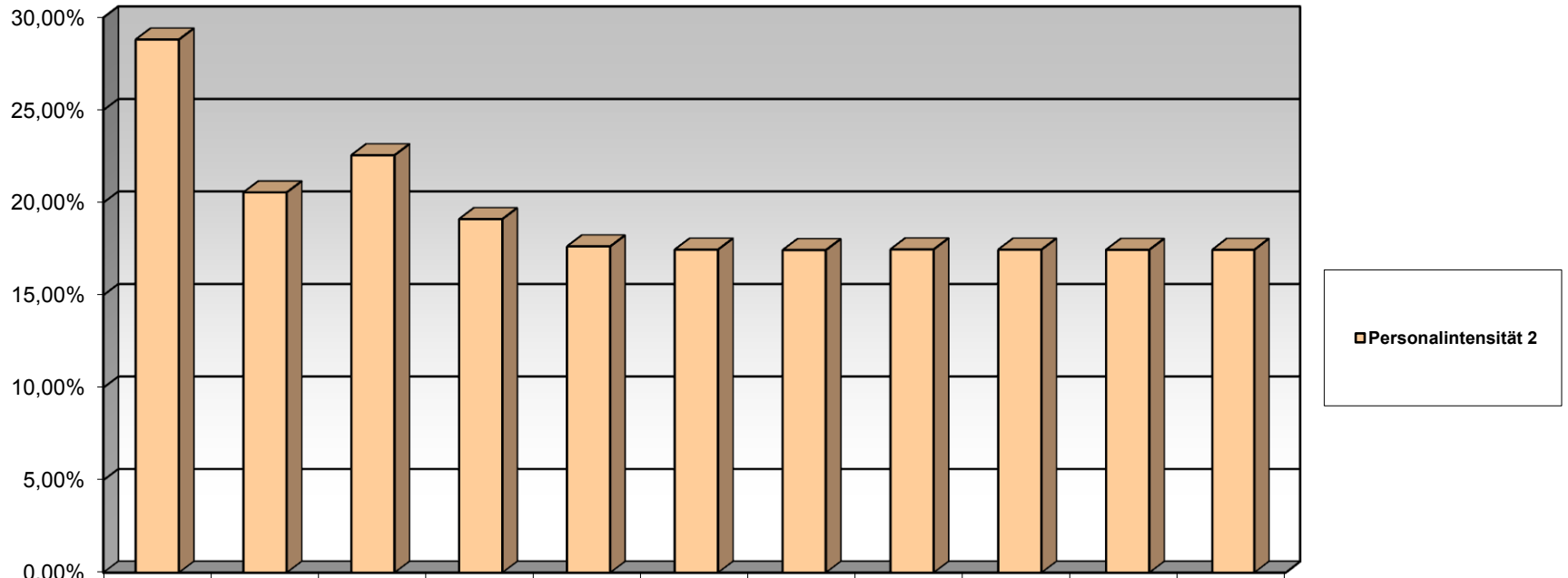


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personalintensität 1	23,23%	19,25%	21,21%	19,20%	18,08%	18,16%	18,37%	18,34%	18,44%	18,45%	18,42%

2.2. Personalintensität 2

Die „Personalintensität 2“ gibt an, in welchem Umfang die ordentlichen Erträge von den Personalaufwendungen aufgezehrt werden. Die Personalintensität 2 setzt stärker auf eine wirtschaftliche Betrachtung als die Personalintensität 1, da Aufwendungen ins Verhältnis zu den „erwirtschafteten“ Erträgen gesetzt werden.

$$\text{Personalintensität 2} = \frac{\text{Personalaufwendungen x 100}}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

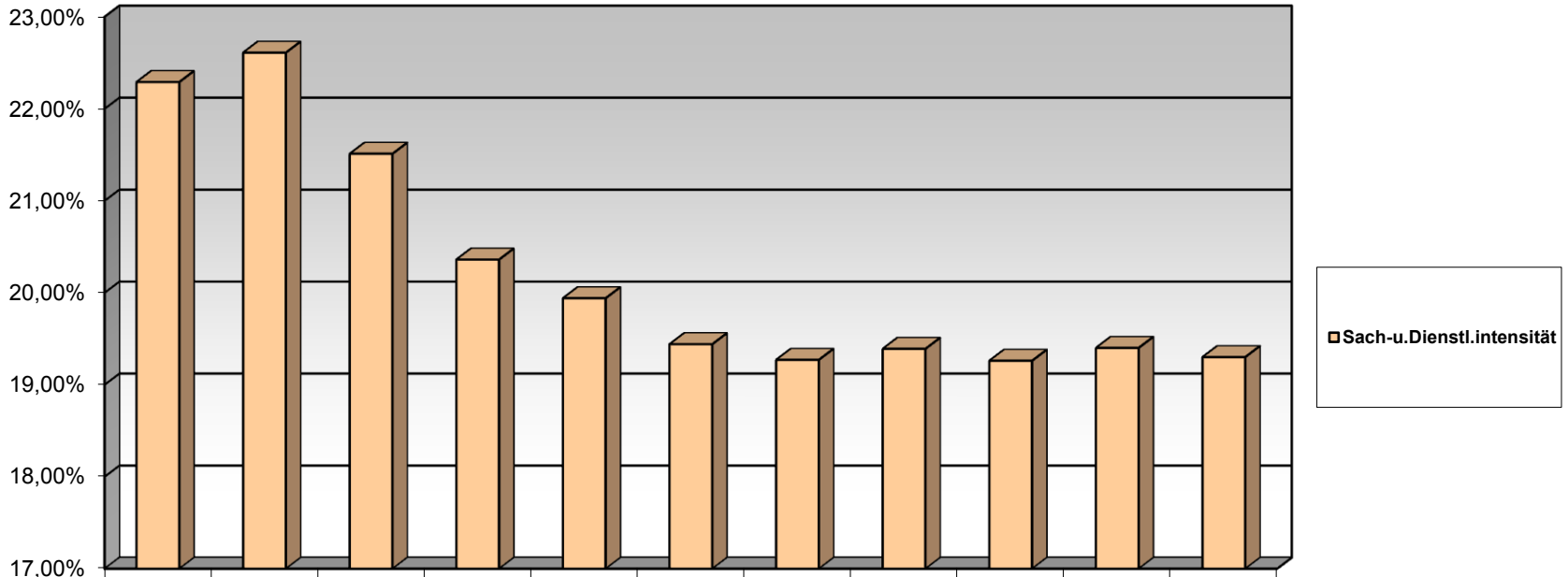


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personalintensität 2	28,81%	20,55%	22,56%	19,11%	17,63%	17,46%	17,43%	17,47%	17,46%	17,45%	17,45%

2.3. Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$$\text{Sach- u. Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

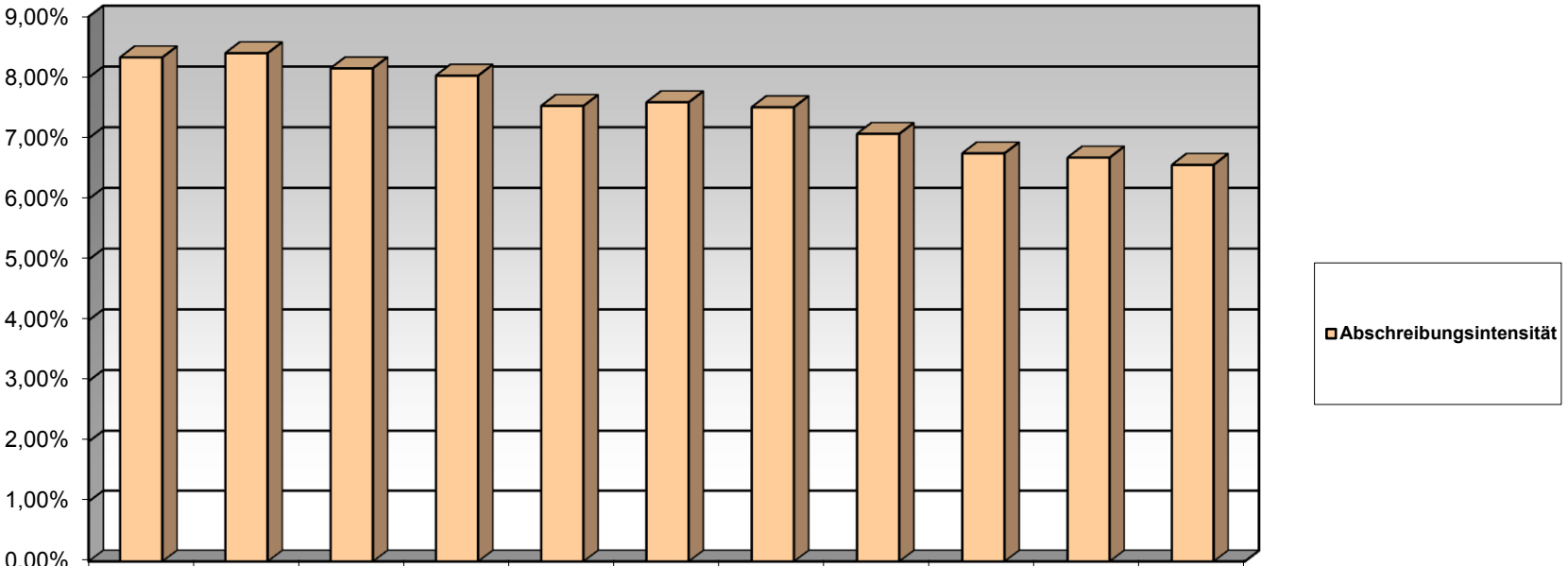


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Sach-u.Dienstl.intensität	22,29%	22,61%	21,51%	20,36%	19,94%	19,44%	19,27%	19,39%	19,26%	19,40%	19,30%

2.4. Abschreibungsintensität

Die Kennzahl Abschreibungsintensität gibt an, welcher Teil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine niedrige Abschreibungsintensität auch widerspiegeln kann, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlage zu ersetzen, d.h. eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.

$$\textbf{Abschreibungsintensität} = \frac{\textbf{Jahresabschreibungen auf Sachanlagen x 100}}{\textbf{Ordentliche Aufwendungen}}$$

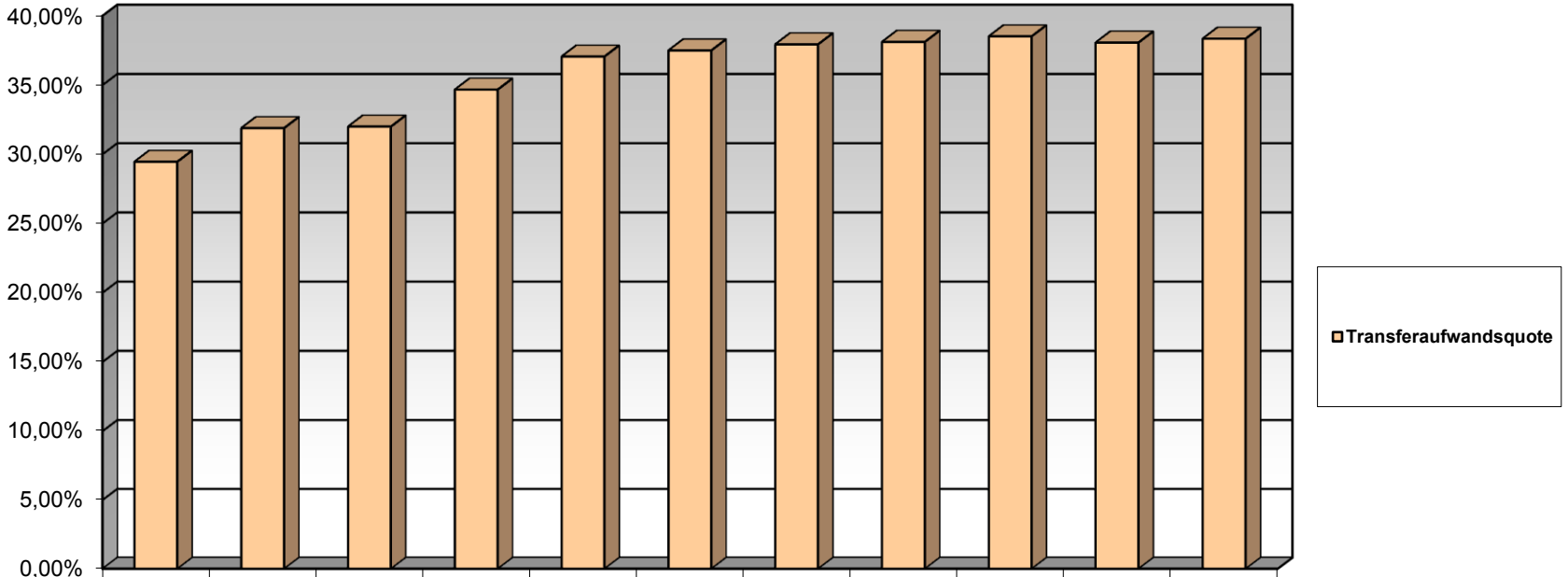


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Abschreibungsintensität	8,33%	8,40%	8,15%	8,03%	7,53%	7,59%	7,51%	7,07%	6,75%	6,68%	6,56%

2.5. Transferaufwandsquote

Mit der Transferaufwandsquote lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.

$$\textbf{Transferaufwandsquote} = \frac{\textbf{Transferaufwendungen x 100}}{\textbf{Ordentliche Aufwendungen}}$$

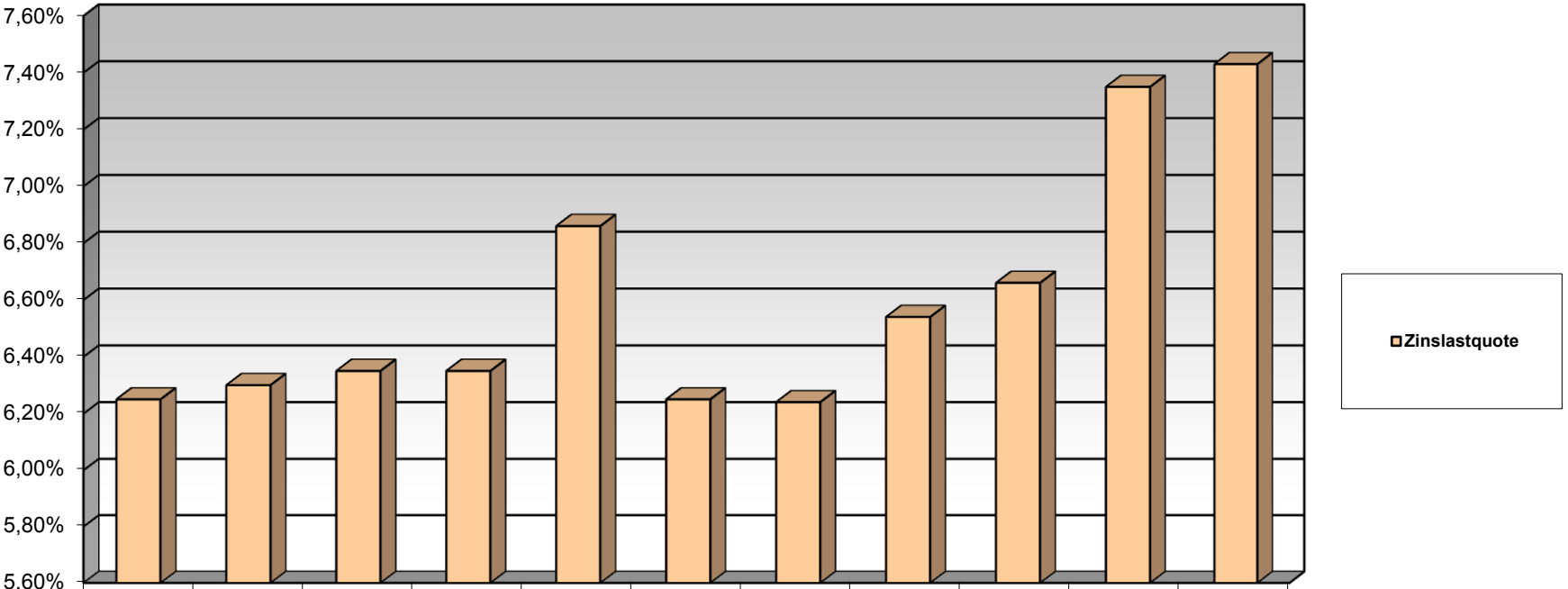


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Transferaufwandsquote	29,46%	31,89%	32,00%	34,67%	37,06%	37,50%	37,94%	38,12%	38,52%	38,07%	38,35%

2.6. Zinslastquote

Die Zinslastquote zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

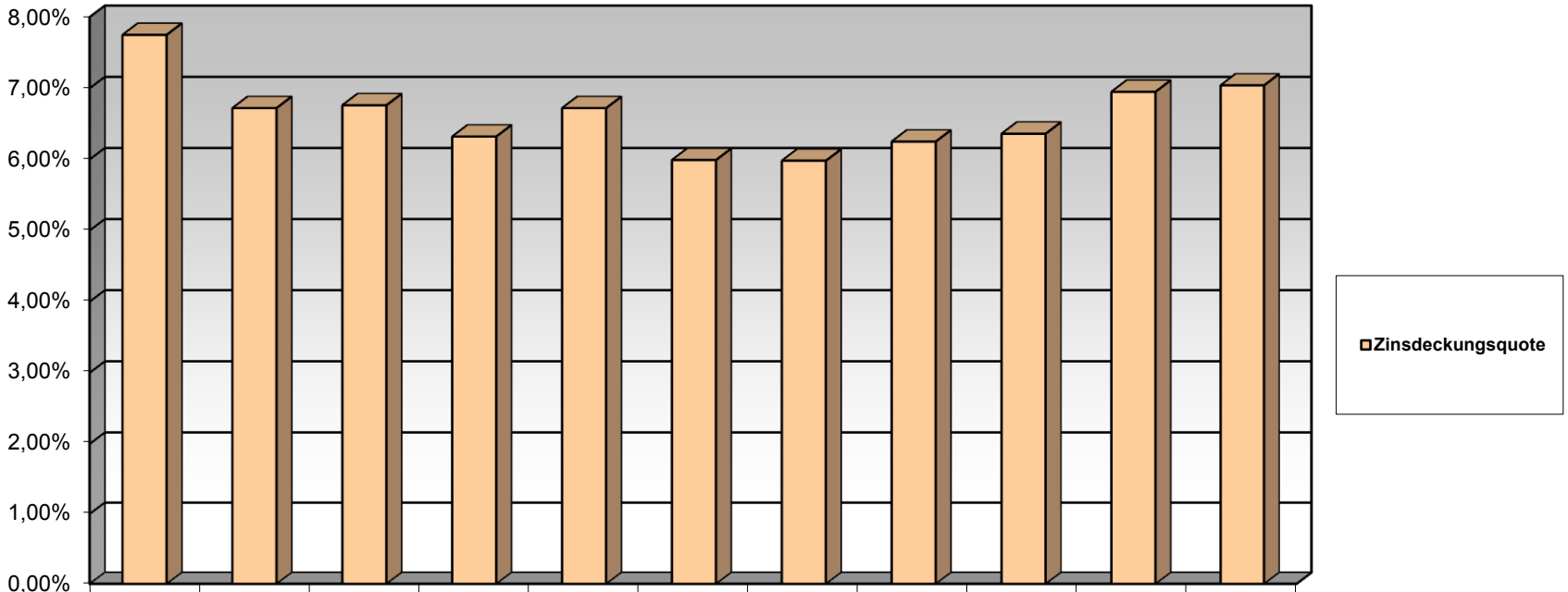


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zinslastquote	6,25%	6,30%	6,35%	6,35%	6,86%	6,25%	6,24%	6,54%	6,66%	7,35%	7,43%

2.7. Zinsdeckungsquote

Die Zinsdeckungsquote gibt an, in welchem Umfang die (ordentlichen) Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

$$\text{Zinsdeckungsquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen x 100}}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

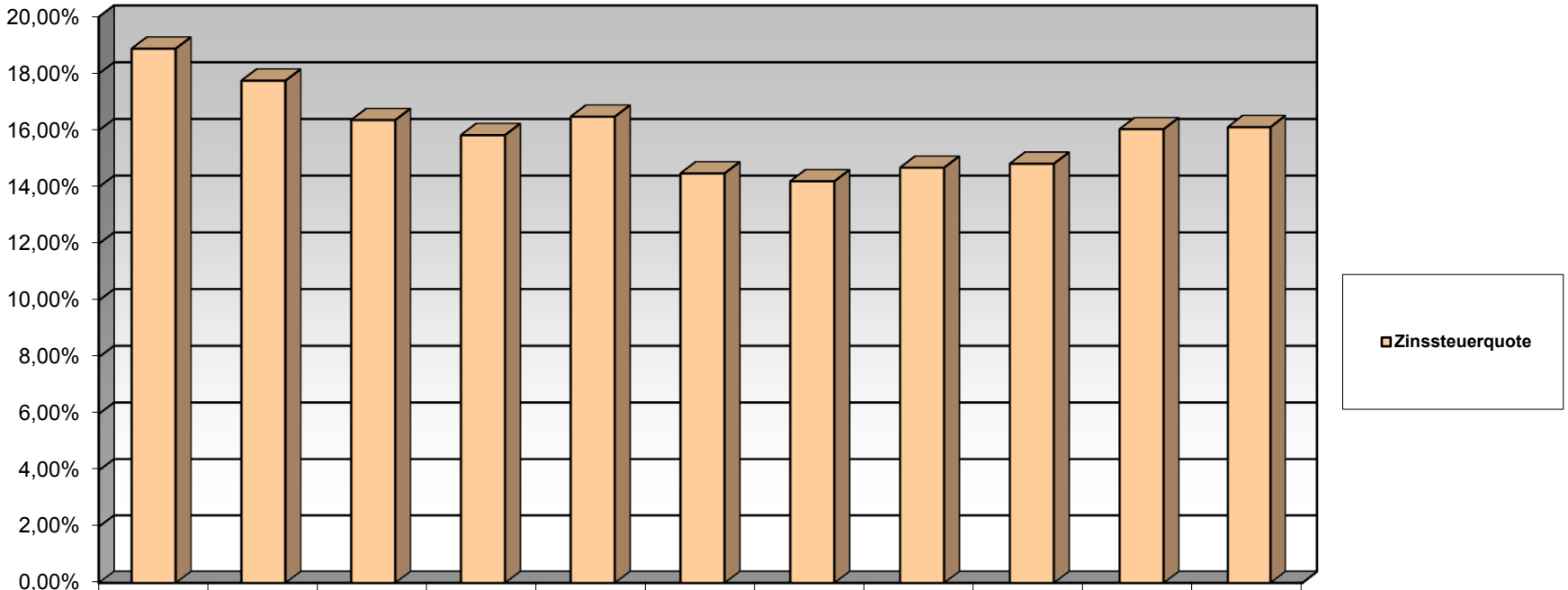


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zinsdeckungsquote	7,75%	6,72%	6,76%	6,32%	6,72%	5,99%	5,98%	6,25%	6,36%	6,95%	7,04%

2.8. Zinssteuerquote

Die Zinssteuerquote gibt an, in welchem Umfang die Steuererträge von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

$$\text{Zinssteuerquote} = \frac{\text{Zinsaufwendungen x 100}}{\text{Steuererträge}}$$



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zinssteuerquote	18,88%	17,75%	16,36%	15,83%	16,48%	14,48%	14,20%	14,68%	14,82%	16,04%	16,11%

Stadt Hagen - Haushaltssanierungsplan 2014/2015

INHALT

		Seite
1.	Analyse der Haushaltssituation	67
2.	Fortschreibung der Analyse bis zur Genehmigung der Haushaltssanierungspläne 2012/2013	69
3.	Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen bis 2013, Stand Juni 2013 sowie Veränderungen in der Fortschreibung des HSP 2013	71
4.	Erläuterungen zum Planungsverfahren der Personalaufwendungen des Doppelhaushalts 2014/2015 – Verfahrensweise der Personalkostenplanung	72
5.	Weitere Vorgehensweise zur Erreichung der Ziele nach dem Stärkungspaktgesetz	73
6.	Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung	75
7.	Neue Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015	82
8.	Generelle Informationen und Stellungnahmen aller Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015	84
9.	Gesamtergebnisplan vor Konsolidierung	107
10.	Gesamt-Konsolidierungsbeiträge und Projektionsrechnung (Gesamtergebnisplan)	108
11.	Projektionsrechnung (Gesamtfinanzplan)	109
12.	Teilplanblätter	110

1. Analyse der Haushaltssituation

Seit Anfang der 80er Jahre befindet sich die Stadt Hagen auf einem langen Konsolidierungsweg, der mit fortlaufenden Defizitbelastungen zu einem hohen Kassenkreditbestand geführt hat. In den vergangenen Jahren hat die Stadt Hagen daher vielfach Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen. Allerdings wurden die finanziellen Erfolge dieser Konsolidierungsmaßnahmen sowohl durch externe Faktoren (Tarifsteigerungen, Einnahmeeinbrüche, etc.) als auch durch neue Aufgaben wieder aufgezehrt.

Auf Grund dieser Entwicklung hatte der Rat der Stadt Hagen auf Vorschlag des Regierungspräsidenten und des Oberbürgermeisters Ende 2007 beschlossen, den weiteren Konsolidierungsprozess durch einen Mentor begleiten zu lassen. Dieser entwickelte ein Sparpaket mit einem Volumen von rd. 34 Mio. €, welches unter leichten Veränderungen mit einem Volumen von rd. 38 Mio. € am 20.06.2008 vom Rat der Stadt Hagen beschlossen wurde.

Anfang 2009 verabredeten der Regierungspräsident und der Oberbürgermeister, durch eine gemeinsame Zukunftskommission aus Vertretern der Stadt Hagen und der Bezirksregierung Arnsberg weitere Sparvorschläge erarbeiten zu lassen.
Die Zukunftskommission hat verschiedene Analysen der Haushaltslage vorgenommen, eine Bestandsaufnahme durchgeführt und darüber hinaus den Einfluss externer Faktoren an der Verschlechterung der Haushaltslage in den letzten Jahren herausgearbeitet und letztendlich einvernehmlich ein Konsolidierungsvolumen von 90,5 Mio. € dargestellt.

Dieser Bericht der Zukunftskommission mit dem dort dargestellten Konsolidierungsvolumen von 90,5 Mio. € wurde in der Sitzung des Rates der Stadt am 14.5.2009 eingebracht und am 25.06.2009 beschlossen.

Im Anschluss wurden in einem zeitintensiven Prozess durch die verantwortlichen Vorstandsbereiche und Fachämter insgesamt 260 konkrete Maßnahmen mit einer Größenordnung von rd. 90,5 Mio. € erarbeitet und mit ihren Auswirkungen in den Haushaltsplanentwurf 2011 und in die mittelfristige Finanzplanung bis 2014 eingeplant.

Nach der Einbringung des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 in die Sitzung des Rates am 16.09.2010 beschloss der Rat der Stadt Hagen am 16.12.2010 205 Maßnahmen in einem Umfang von 58.091.667 €.
Weitere 49 Konsolidierungsmaßnahmen wurden in der Sitzung des Rates am 24.02.2011 beschlossen. In dieser Sitzung wurde die Gesamtsumme des Haushaltssicherungskonzeptes durch Beschluss auf eine Gesamtsumme von **87.031.668 €** festgelegt, verteilt auf insgesamt 254 Konsolidierungsmaßnahmen.

Bei vier Maßnahmen wurden bis zur endgültigen Einbringung der 1. Veränderungsliste des Haushalts 2011 die Beträge den aktuellen Entwicklungen angepasst, so dass ein Konsolidierungsbetrag von **87.018.124 €** in den Haushaltsplan 2011 eingearbeitet wurde.

Tabelle der 4 Maßnahmen, deren Beträge sich den aktuellen Entwicklungen angepasst haben

Maßnahmen-Nr	Gesamt-konsolidierung HSK2011 in €	Verändertes Konsolidierungs-ziel in €	Differenz Verändertes Konsolidierungsziel – Gesamtkonsolidierung HSK2011 in €
41.008	49.500	41.250	-8.250
45.011	7.196	7.798	602
55.167	1.350.000	1.305.000	-45.000
61.004	335.340	374.444	39.104
Gesamtdifferenz der 4 Maßnahmen			-13.544
Gesamtkonsolidierung HSK2011			87.031.668
Gesamtsumme aller Maßnahmen			87.018.124

Zusätzlich wurden zu den Maßnahmen 55.114 und 55.167 zwei Ersatzmaßnahmen (55.114b und 55.167b) neu gebildet, da nicht sichergestellt werden konnte, dass die strukturell geplanten Konsolidierungsbeträge erzielt werden.

Trotz aller Konsolidierungsbemühungen ist es nicht gelungen den Haushaltsausgleich im Jahr 2014 darzustellen und die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 zu erreichen.

Im Jahr 2011 hat sich die Rechtsgrundlage dahingehend geändert, dass der § 76 Gemeindeordnung (GO NRW) geändert wurde. Die Genehmigung von Hauhaltssicherungskonzepten ist nunmehr zulässig, wenn spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird.

Neben der Änderung des § 76 GO NRW hat der Landtag NRW am 09.12.2011 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen.

Danach stellt das Land in den Jahren 2011 bis 2020 Gemeinden in einer besonders schwierigen Haushaltssituation Konsolidierungshilfen zur Verfügung.
Das Gesetz unterscheidet zwischen einer pflichtigen und einer freiwilligen Teilnahme. Als pflichtig teilnehmende Gemeinden werden die Gemeinden angesehen, aus deren Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010 sich im Jahr 2010 oder in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2013 eine Überschuldungssituation ergibt.

Mit Bescheid vom 21.12.2011 wurde die Pflichtigkeit der Stadt Hagen festgestellt und die Konsolidierungshilfe für das Jahr 2011 auf **40.491.844,46 €** festgelegt.

Zahlungsvoraussetzung für pflichtige teilnehmende Gemeinden ist die Einhaltung eines Haushaltssanierungsplanes.

Diesen vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan mussten die Gemeinden der Bezirksregierung bis zum 30.06.2012 vorlegen.

Im Haushaltssanierungsplan ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe des Landes zum nächst möglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab dem Jahr 2016 zu erreichen. Darüber hinaus ist der Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe des Landes zu erreichen.

2. Fortschreibung der Analyse bis zur Genehmigung der Haushaltssanierungspläne 2012/2013

Ausgangspunkt war eine strukturelle Lücke in Höhe von 10,3 Mio. € Mitte März 2012, die in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplanentwurfs 2012/2013 ausgewiesen wurde. Im Frühjahr 2012 kam die Tarifsteigerung mit einer weiteren Erhöhung von rund 4,7 Mio. € bis zum Jahr 2016 hinzu.

Am 26.04.2012 wurden in der Ratsitzung 41 Maßnahmen mit einem Gesamtkonsolidierungsbetrag in Höhe von rund 15 Mio. € eingebracht.

In der Sondersitzung des Rates am 21.06.2012 wurden 28 Maßnahmen von den 41 Maßnahmen beschlossen, zusätzlich brachten die Fraktionen eigene Sparvorschläge ein. Insgesamt wurden 34 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 17.891.122 € beschlossen.

Die Liste der Maßnahmenvorschläge wies einen Konsolidierungsbetrag in Höhe von 17,89 Mio. € für das Jahr 2016 aus, der deutlich über die Deckungslücke von 15 Mio. € hinausging. Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Pflicht zum Haushaltsausgleich aus dem Stärkungspaktgesetzt erleichterte dieses finanzielle Polster von knapp 2,9 Mio. € die Einhaltung des Haushaltsausgleichs im Jahr 2016.

Die Bezirksregierung hat den vorgelegten Haushaltssanierungsplan 2012/2013 geprüft und 7 Maßnahmen mit einem Volumen von 7 Mio. € teilweise bzw. gar nicht anerkannt.
Mit Verfügung vom 14.11.2012 wurde die Stadt Hagen aufgefordert, den Haushaltssanierungsplan 2012 bis zum 07.12.2012 zu überarbeiten.

In dem überarbeiteten Haushaltssanierungsplan kommen zusätzliche Einschnitte zum Tragen. Geringere Schlüsselzuweisungen und ein Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen führten zu einer weiteren Lücke von rund 14,5 Mio. €, so dass insgesamt ein erhöhter Konsolidierungsbetrag von 21,5 Mio. € in dem überarbeiteten Haushaltssanierungsplan erbracht werden musste.

Am 29.11.2012 beschloss der Rat in seiner Sitzung die neuen und geänderten Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von **25.662.591 €**.
Insgesamt wurde somit ein Konsolidierungsvolumen in Höhe von **72.726.053 €** im Haushaltsplan 2012/2013 bis zum Jahr 2016 eingeplant, das wie folgt entstanden ist:

44.213.283 € (offene Maßnahmen des HSK 2011)
+ 17.891.122 € (neue Maßnahmen HSP (Beschluss 28.06.2012))
- 15.040.943 € (ursprünglicher Konsolidierungsbetrag der nicht anerkannten und geänderten Maßnahmen)
+ 25.662.591 € (neue und geänderten Maßnahmen (Beschluss 29.11.2012))

72.726.053 €

Der Haushaltssanierungsplan 2012 wurde von der Bezirksregierung Arnsberg am 20.12.2012 genehmigt. Dabei wurden die Maßnahmen 11_55.100 (Elternbeiträge - 800.000 €) und 12_55.004 (Budgetvorgabe Jobcenter – 3.500.000 €) nicht anerkannt. Gleichzeitig wurde aber darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Haushaltsplanung

eine Berücksichtigung der Beträge zulässig ist, so dass sich keine Auswirkungen in der Gesamtbetrachtung auf die Haushaltsplanung ergeben.

Das Gesamtkonsolidierungsvolumen verringert sich von **72.726.053 €** um **4.300.000 €** auf **68.426.053 €**.

Am 25.03.2013 wurde die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2013 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.

Schaubild: Übersicht der Maßnahmenanzahl

254 Maßnahmen wurden im HSK 2011 beschlossen

155 Maßnahmen sind abgeschlossen
\+ 1 HSK Maßnahme

99 Maßnahmen sind offen
\- 1HSK Maßnahme
(1 abgeschlossene HSK Maßnahme wurde versehentlich in die Liste der offenen Maßnahmen einsortiert.)

↓

\+ 2 Ersatzmaßnahmen wurden gebildet

Veränderung der Anzahl im HSP 2012 / 2013

↓

\+ 28 wurden vom Rat beschlossen
(41 Maßnahmenvorschläge der Verwaltung, 13 wurden vom Rat abgelehnt)

↓

\+ 6 Ratsvorschläge wurden beschlossen

↓

\- 4 Maßnahmen wurden von der BR Arnsberg abgelehnt

↓

\+ 8 neue Maßnahmen wurden beschlossen

↓

\- 2 Maßnahmen wurden von der BR Arnsberg nicht als Konsolidierungsbeitrag *(aber im Rahmen der Haushaltsplanung)* akzeptiert

---

156 Maßnahmen sind abgeschlossen — 136 offene Maßnahmen

3. Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen bis 2013, Stand Juni 2013 sowie Veränderungen in der Fortschreibung des HSP 2013

Die 136 offenen Konsolidierungsmaßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 werden mit Hilfe von unterjährigen Hochrechnungen auf die Umsetzung bis zum 31.12.2013 hin überprüft. Zusätzlich wird die vollständige Realisierung der Maßnahmen zum Ende des Planungszeitraums 2016 betrachtet und in einer kurzen Stellungnahme zusammengefasst.

Die regelmäßigen Überprüfungen, die Pflichtteil des Stärkungspaktes sind, spiegeln Potenziale und Gefahren bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wider und ermöglichen ein gezieltes Einschreiten bei Abweichungen im Plan-Ist-Vergleich.

Zu den übernommenen 136 Maßnahmen des HSP 2012/2013 kommen 7 Ersatzmaßnahmen hinzu. Die Maßnahme 12_25.001 wird um 4.000 € gesenkt. Gleichzeitig werden zwei Ersatzmaßnahmen in Höhe von jeweils 2.000 € geplant - 13_37.001 Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion und 13_37.002 Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion.
Die Maßnahmen 13_11.001 Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel erbringt einen strukturellen Effekt in Höhe von 500.000, die Maßnahme 13_GWH.001 Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken soll in den Jahren 2014 und 2015 den Haushalt um jeweils 500.000 € entlasten. Die Maßnahme 13_GWH.002 dient als Kompensation für die Maßnahme 11_GWH.150. Die Konsolidierungssumme der Maßnahme 11_GWH.150 in Höhe von 900.000 € kann nicht, wie geplant, ab 2014 erzielt werden. Bei der Planung des Budgets der GWH 2014/2015 ist diese Summe jedoch voll berücksichtigt worden und in den Wirtschaftsplan 2014 der GWH eingeflossen. Für die im Teilplan 4210 nicht in der vollen Höhe zu realisierenden Konsolidierungsmaßnahme 11_PK.4210 von 51.530 € dient die Maßnahme 13_PK.1143 Personalkostenreduzierung im Vorstandsbereich 3. Zudem wurde ein Teil der Konsolidierung der Maßnahme 11_PK.1119 auf Grund von verwaltungsinternen Umorganisationen aus dem Teilplan 1119 in den Teilplan 1144 verlagert. Die neue Maßnahme heißt 13_PK.1144 Personalkostenreduzierung im Vorstandsbereich 4.

Die Tabelle mit den insgesamt 143 Maßnahmen wird unter Punkt sechs des Vorwortes abgebildet.
Unter Punkt sieben werden in einer Tabelle die 25 neuen Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 dargestellt, die am 14.11.13 vom Rat der Stadt Hagen beschlossen wurden.

Die fortgeschriebenen Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 sowie die neuen Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 sind mit den beschlossenen Beträgen in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018 sowie in der Projektionsrechnung bis 2021 berücksichtigt. Insgesamt konnte in die mittelfristige Finanzplanung des Haushaltsplanentwurfs 2014/2015 bis zum Jahr 2018 ein Konsolidierungsvolumen von **76.476.440 €** eingeplant werden.

Die generellen Informationen und Stellungnahmen aller Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 werden in einer weiteren Tabelle unter Punkt acht des Vorwortes abgebildet.

4. Erläuterungen zum Planungsverfahren der Personalaufwendungen des Doppelhaushalts 2014/2015 - Verfahrensweise der Personalkostenplanung

Erstmalig mit der Planungsperiode 2014/2015 wurde die Personalkostenplanung mit einer stichtagsbezogenen Hochrechnung der Personalkosten aus dem zum 01.01.2012 produktiv eingesetzten Personalabrechnungsverfahren SAP-HCM-PA gestartet. Basis der Personalkosten-Hochrechnung sind die Daten der aktuell Beschäftigten und die dazu im Verfahren erfassten Abrechnungsdaten. Hierfür steht im Fachverfahren ein gesonderter Programmzweig zur Verfügung. Da zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Anbindung zwischen dem SAP-gestützten Organisationsmanagement und der Personalabrechnung besteht, müssen die organisatorischen Informationen manuell nachgepflegt werden.

Die erstellte Hochrechnung enthält die tarifvertraglich vereinbarten Erhöhungen zum Februar 2014. Bei den Tarifbeschäftigten ist bis 2014 eine Erhöhung des Entgeltes von 1,4 % berücksichtigt. Die Besoldungserhöhung ist nur für das Jahr 2013 in der ursprünglichen Hochrechnung enthalten, die geplante Besoldungserhöhung für 2014 ist manuell errechnet und eingearbeitet worden. Hier ist bei den Besoldungsgruppen A2 bis A10 von einer Erhöhung von 2,65 % ausgegangen worden, die Besoldungsgruppen A11 und A12 wurden mit einem Wert von 1 % berücksichtigt. Für die nachfolgenden Zeiträume wurde für Tarif- und Besoldungserhöhungen gem. den Orientierungsdaten des Landes vom 09.07.2013 eine Steigerung von 1 % berücksichtigt.

Weiterhin sind die ausstehenden Beförderungen ab dem 01.08.2013 und die zum 31.07.2013 auslaufende Teilzeitoffensive für den Planungszeitraum berücksichtigt worden. Die Planung erfolgt unmittelbar auf der jeweils betroffenen Kostenstelle. Auch die Sonderbudgets wie die Zulagen der Feuerwehrbeamten für den Dienst zu ungünstigen Zeiten, die Solohonorare beim Theater und das tarifvertraglich vereinbarte Leistungsentgelt der Tarifbeschäftigten sind in die Planung eingeflossen.

Abschließend berücksichtigt wurden die - bei der Personalkostenhochrechnung nicht berücksichtigten - unbesetzten Planstellen, die nach aktueller Einschätzung im Planungszeitraum zur (Wieder-) Besetzung anstehen. Hier wurden die für die Besoldungs- bzw. Tarifgruppe errechneten durchschnittlichen Personalkosten in Ansatz gebracht. Planstellen mit kw- bzw. ku-Vermerken wurden dabei nicht berücksichtigt. Die für 2014 anstehende Überführung des ehemaligen Chemischen Untersuchungsamtes in eine landesweite Anstalt des öffentlichen Rechts sowie des Theaters in eine gGmbH wurden ebenfalls berücksichtigt.

Im letzten Planungsschritt wurden die vom Rat beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen eingearbeitet. Mit dem Bericht der Zukunftskommission haben die Bezirksregierung Arnsberg und die Stadt Hagen beschlossen, die Personalaufwendungen um 24,7 Mio. € strukturell zu senken. Auf Basis dieser Auftragslage hat der Fachbereich Personal und Organisation einen Konsolidierungsprozess angestoßen, der das Ziel verfolgt, gemeinsam mit den Ämtern und Fachbereichen die Einsparvorgaben zu realisieren. Durch eine analytische Untersuchung wurden Rationalisierungspotentiale identifiziert und monetär bewertet. Nach Abschluss dieser Analyse errechnete sich ein konkretes Einsparziel von ca. 15 Mio. € für die Kernverwaltung der Stadt Hagen und 2,8 Mio. € für die Eigenbetriebe GWH und HABIT. Durch die seit 2011 erfolgten Ausgliederungen von Aufgaben und Personal einschließlich der Verlagerung der betroffenen Konsolidierungsmaßnahmen

zum Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) i. H. v. rd. 1,8 Mio. € und der Gebäudewirtschaft Hagen (GWH) i. H. v. rd. 350.000 € reduziert sich die Konsolidierungssumme im Kernhaushalt aktuell auf rd. 12,8 Mio. €. Die sich für den Planungszeitraum ergebenden Einsparsummen wurden in das beschriebene Planungsverfahren eingearbeitet.

Zum Abschluss wurden die Daten für die Einspielung in das SAP-FI System aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Anders als in den Vorjahren wurde erstmalig darauf verzichtet, die hochgerechneten Daten mit den Ämtern und Fachbereichen vorab konkret abzustimmen. Hintergrund hierfür sind die Erfahrungen der vergangenen Jahre, die gezeigt haben, dass Veränderungshinweise der Bereiche – bezogen auf das Gesamtvolumen der Personalkosten – nur marginale Auswirkungen auf das Gesamtergebnis haben. Durch den frühen Zeitpunkt der Planung nimmt die Prognosemöglichkeit der i. d. R. maßgeblichen Gründe (z. B. Stundenreduzierungen) erheblich ab. Stattdessen wurde die Verzahnung zur Organisationsentwicklung und den dort vorhandenen Informationen intensiviert und die Ergebnisse eingearbeitet.

Die Planung der Rückstellungen für „Gleitzeitüberhänge/Überstunden“ und „nicht genommenen Urlaub“ werden um 500.000 € abgebaut. Durch die konsequenter Einhaltung der Arbeitszeitrichtlinien sowie festgeschriebener Betriebsurlaub zu den Jahreswenden in den nächsten Jahren werden die Überhänge reduziert. In der Folge wäre eine teilweise Auflösung der entsprechenden Rückstellung um den genannten Betrag möglich. Weiterhin sind die genannten Rückstellungen von Faktoren abhängig, deren Entwicklung zum jetzigen Zeitpunkt aus ihrer Natur heraus nicht abgeschätzt werden können (Beispiel: vorgezogene Landtagswahl 2013).

Hingegen eingeplant und übermittelt wurden die Pensionsrückstellungen und Rückstellung für Altersteilzeit. Da das Modell der Altersteilzeit nicht über den 31.12.2012 hinaus fortgesetzt wird, werden sich die Rückstellungen im Planungszeitraum dergestalt verändern, dass die Zuführungsbeträge kontinuierlich sinken, die Inanspruchnahme durch das Erreichen der Freistellungsphase der betroffenen Beschäftigten steigen wird. Dieser Prozess wird sich auch in den folgenden Jahren bis zur völligen Inanspruchnahme der Rücklage im Jahre 2021 verstärkt fortsetzen.

5. Weitere Vorgehensweise zur Erreichung der Ziele nach dem Stärkungspaktgesetz

Nach § 6 Abs. 3 des Stärkungspaktgesetzes besteht eine jährliche Fortschreibungspflicht des Haushaltssanierungsplans. Die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 ist bis spätestens zum 01.12.2013 der Bezirksregierung Arnsberg vorzulegen.

Im Haushaltssanierungsplan ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe des Landes zum nächst möglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab dem Jahr 2016 zu erreichen. Darüber hinaus ist der Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe des Landes zu erreichen.

Vorbehaltlich des Gesetzgebungsverfahrens wird die Konsolidierungshilfe für die Stadt Hagen ab 2013 auf **35.987.716,02 €** verringert. Nicht nur durch die Kürzung der Stärkungspaktmittel, sondern auch durch Verschlechterungen im Haushalt und durch Fortschreibung im HSP 2014 weist die mittelfristige Finanzplanung des Haushaltsplanentwurfs 2014/2015 eine erhöhte strukturelle Lücke im Jahr 2016 von **1.033.613 €** aus.
Die Projektionsrechnung der Ergebnis- und Finanzplanung bis 2021 ist Bestandteil des Haushaltssanierungsplans und wird in Punkt 10 abgebildet.

In der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2014/2015 wird in 2016 ein Defizit von **818.613 €** ausgewiesen. Neben diesem Defizit von **818.613 €** wird bereits im Jahr 2014 ein Defizit in Höhe von **4.600.865 €** wegen wegbrechender Konsolidierungsbeträge dargestellt.

Nach der 1. Veränderungsliste verschlechtern sich diese Defizite durch aktuelle Fortschreibungen auf **1.033.613 €** ab 2016 und im Jahr 2014 auf **6.168.865 €**. Hierfür wurden weitere 25 Sanierungsmaßnahmen am 14.11.2013 vom Rat beschlossen.

Mit der 2. Veränderungsliste wird der Effekt der Maßnahme 13_GWH.002 für das Jahr 2014 um **350.000 €** reduziert.

Über den Doppelhaushalt 2014/2015 unter Einbeziehung der 1. und 2. Veränderungsliste einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 beschließt der Rat in seiner Sitzung am 28.11.2013.

6. Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung

		2. Veränderung HSP 2014/2015										Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015 Verschlechterungen sind negativ, Verbessungen sind positiv									
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Start-jahr	Gesamt-konsoli-dierung HSP 2014/2015	Differenz **2014**	Differenz **2015**	Differenz **2016**	Differenz **2017**	Differenz **2018**	Differenz **2019**	Differenz **2020**	Differenz **2021**
11_11.002	TP1114 pauschale Sachkosteneinsparung	lft. 2011	145.090	145.090	145.090	145.090	145.090	145.090	145.090	145.090	145.090	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	2016	1.500.000	0	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	ja	0	-1.500.000	-1.500.000	0	0	0	0	0	0
11_11.222	Personalbedingte Sachkosten	2016	2.251.600	0	0	2.251.600	2.251.600	2.251.600	2.251.600	2.251.600	2.251.600	ja	0	-2.251.600	-2.251.600	0	0	0	0	0	0
11_20.001	Neuausrichtung des Forderungsmanagements	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_20.006	Absenkung des Allgemeininteressen-anteils an der Straßenreinigung	2014	344.000	309.000	337.000	344.000	344.000	344.000	344.000	344.000	344.000	nein	114.000	89.000	112.000	114.000	114.000	114.000	114.000	114.000	114.000
11_20.007	Sachkostenreduzierung im TP 1120	lft. 2011	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_20.008	Sachkostenreduzierung im TP 1121	2013	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_20.012	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	2014	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000	ja	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
11_20.014	Anhebung der Hundesteuer	2012	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	nein	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
11_23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123	2014	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_32.007	Geschwindigkeitsüber-wachung an zusätzlichen Standorten	2012	700.000	900.000	800.000	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000	nein	580.000	780.000	680.000	580.000	580.000	580.000	580.000	580.000	580.000
11_40.014	Einstellung Edmond-Lizenzen	2014	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_43.002S	Reduzierung der Mietkosten der d.B.-Zweigst. Haspe u. HHlmb.	2013	86.000	8.592	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	nein	86.000	-130.396	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
11_43.007	Sachkosteneinsparung TP 2571	lft. 2011	26.086	26.086	26.086	26.086	26.086	26.086	26.086	26.086	26.086	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_43.009	Entgelte für Sonderleistungen	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_44.006	Veränderung der Angebotsstruktur	lft. 2011	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_45.004S	Öffnungszeiteinein-schränkung Museum	2014	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_45.006S	Hohenhof in private Trägerschaft	2016	180.000	0	0	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	ja	-52.000	-232.000	-232.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
11_46.016	Zuschussreduzierung Theater	lft. 2011	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334	339.334	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_52.005	Betriebskosteneinsparung auf Sportanlagen	lft. 2011	68.921	68.921	68.921	68.921	68.921	68.921	68.921	68.921	68.921	nein	3.921	3.921	3.921	3.921	3.921	3.921	3.921	3.921	3.921
11_52.006	Übertragung von Sportplätzen in die Verantwortung der Vereine	2014	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_55.114b	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114	2012	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_55.161	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)	lft. 2011	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_55.167b	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167	2012	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_69.001S	Streichung Verbraucherberatungs-zuschuss	lft. 2010	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0

6. Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung

		2. Veränderung HSP 2014/2015										Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015 Verschlechterungen sind negativ, Verbessungen sind positiv									
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Start-jahr	Gesamt-konsoli-dierung HSP 2014/2015	Differenz **2014**	Differenz **2015**	Differenz **2016**	Differenz **2017**	Differenz **2018**	Differenz **2019**	Differenz **2020**	Differenz **2021**
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AOR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	2012	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_FBOB.001	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur	2014	1.600.000	300.000	800.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	nein	0	-1.300.000	-800.000	0	0	0	0	0	0
11_GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	2012	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	lft. 2011	433.550	433.550	433.550	433.550	433.550	433.550	433.550	433.550	433.550	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	2014	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	nein	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
11_GWH.130	Einsparung durch Budgetierung	2013	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	2013	900.000	232.000	374.000	618.000	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	nein	0	-668.000	-526.000	-282.000	0	0	0	0	-282.000
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	lft. 2011	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_GWH.170	Abbau freiwilliger Leistungen	2012	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	nein	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
11_GWH.777	Einsparsumme der GWH, die in Maßnahmen der Ämter enthalten ist (1.631.128 €)	lft. 2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_HABIT.003	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen	lft. 2011	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_HABIT.777P	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT	lft. 2011	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_OB.005S1	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik, Stadtmarketingverein	lft. 2011	547.314	547.314	547.314	547.314	547.314	547.314	547.314	547.314	547.314	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_OB.005S2	Neuordnung der Wirschaftsförderung- hier: Wifo, OB/SZW,Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing	lft. 2011	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	-95.122	nein	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
11_OBA.005	Internetwerbung	lft. 2011	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_OBBC.005S	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	lft. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	lft. 2011	5.050.500	5.050.500	5.050.500	5.050.500	5.050.500	5.050.500	5.050.500	5.050.500	5.050.500	nein	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500
11_OBBC.009S	Ausschüttung Enervie	lft. 2011	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_14.001	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabschlusses	2013	36.060	30.300	30.603	36.060	36.060	36.060	36.060	36.060	36.060	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_20.001 Altmaßnahme	Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr	2014	705.000	0	0	705.000	705.000	705.000	705.000	705.000	705.000	nein	0	-705.000	-705.000	0	0	0	0	0	0
12_20.002	Vergnügungsteuer - Besteuerung für Wettbüros	2014	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_20.003	Optimierung der Straßenreinigung lt. infa-Gutachten	2014	141.000	53.000	53.000	141.000	141.000	141.000	141.000	141.000	141.000	nein	-79.000	-157.000	-162.000	-79.000	-79.000	-79.000	-79.000	-79.000	-79.000
12_20.004	Einführung einer privaten Übernachtungssteuer	2015	0	0	0	0	0	0	0	0	0	ja	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000

6. Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung

		2. Veränderung HSP 2014/2015										Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015 Verschlechterungen sind negativ, Verbessungen sind positiv									
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Start-jahr	Gesamt-konsoli-dierung HSP 2014/2015	Differenz **2014**	Differenz **2015**	Differenz **2016**	Differenz **2017**	Differenz **2018**	Differenz **2019**	Differenz **2020**	Differenz **2021**
12_20.005	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste	2016	30.000	0	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	2013	13.552.162	13.440.738	13.496.340	13.552.162	13.552.162	13.552.162	13.552.162	13.552.162	13.552.162	nein	-893.085	-467.955	-685.357	-893.085	-893.085	-893.085	-893.085	-893.085	-893.085
12_20.007	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)	2013	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	nein	-140.000	-90.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
12_20.008	Portoersatz Vollsteckungsvoran-kündigung	2013	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	2013	4.503.295	2.927.286	4.503.295	4.503.295	4.503.295	4.503.295	4.503.295	4.503.295	4.503.295	nein	-163.949	15.195	-10.480	-163.949	-163.949	-163.949	-163.949	-163.949	-163.949
12_20.010	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten um insges. 5% (3% 01.07.2013, 2% 01.01.2015)	2013	1.000.000	600.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	nein	170.000	100.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
12_25.001	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	2016	316.000	0	0	316.000	316.000	316.000	316.000	316.000	316.000	nein	-4.000	0	0	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
12_25.002	Papierloser Sitzungsdienst	2016	50.000	0	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_30.001	Rabatte Versicherungsprämien	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	2013	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	2013	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_37.001	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	2014	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_45.001	Eintrittsgelder Kunstquartier	2012	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_46.001	Vorschlag GPA: Zuschuss-reduzierung Theater	2014	850.000	115.000	230.000	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000	nein	0	0	115.000	0	0	0	0	0	0
12_47.001	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen	2012	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_47.002	Standortverlagerung Historisches Centrum Hagen	2016	259.700	0	0	259.700	259.700	259.700	259.700	259.700	259.700	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_48.002 Altmaßnahme	Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	2014	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_53.001	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	2013	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschuss-leistungen	2014	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_55.005	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016	2016	51.747	0	0	51.747	51.747	51.747	51.747	51.747	51.747	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0

6. Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung

		2. Veränderung HSP 2014/2015										Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015 Verschlechterungen sind negativ, Verbessungen sind positiv									
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Start-jahr	Gesamt-konsoli-dierung HSP 2014/2015	Differenz **2014**	Differenz **2015**	Differenz **2016**	Differenz **2017**	Differenz **2018**	Differenz **2019**	Differenz **2020**	Differenz **2021**
12_55.006	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3	2012	900.000	879.800	892.977	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_FBOB.002	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien	2014	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_FBOB.003	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen	2013	10.372	10.372	10.372	10.372	10.372	10.372	10.372	10.372	10.372	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_FBOB.004	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG	2012	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_FBOB.005	Erhöhung Ausschüttung ENERVIE ab 2016	2016	1.000.000	0	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_FBOB.006	Einsparungen durch Amtsblatt	2013	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	nein	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
12_GWH.001 Altmaßnahme	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	2014	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_GWH.003	Abmietung Martin-Luther-Str. 12,	2013	188.000	188.000	188.000	188.000	188.000	188.000	188.000	188.000	188.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_GWH.004	Abmietung Langenkampstr. 14 und 33	2016	166.800	0	0	166.800	166.800	166.800	166.800	166.800	166.800	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_GWH.005	Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	2014	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12_HABIT.001	Vorschlag GPA: HABIT	2015	100.000	70.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	nein	0	70.000	0	0	0	0	0	0	0
12_VB5.004	Konzessionsvertrag Städtemedien neu ausschreiben	2015	500.000	-32.500	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	nein	0	-32.500	0	0	0	0	0	0	0
12_WBH.001	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, TP 5410, 5430, 5440)	2015	300.000	0	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	2014	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	ja	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
13_37.001	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion	2014	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	ja	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
13_37.002	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion	2014	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	ja	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	2014	0	300.000	200.000	0	0	0	0	0	0	ja	0	300.000	200.000	0	0	0	0	0	0
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	2014	0	318.000	526.000	282.000	0	0	0	0	0	ja	0	318.000	526.000	282.000	0	0	0	0	282.000
11_PK.1111	Personalkosteneinsparung im TP 1111 Information der Öffentlichkeit	lft. 2011	59.097	59.097	59.097	59.097	59.097	59.097	59.097	59.097	59.097	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1112	Personalkosteneinsparung im TP 1112 Gleichstellung	lft. 2011	30.127	30.127	30.127	30.127	30.127	30.127	30.127	30.127	30.127	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1114	Personalkosteneinsparung im TP 1114 Steuerungsunterstützung	lft. 2011	1.527.000	1.527.000	1.527.000	1.527.000	1.527.000	1.527.000	1.527.000	1.527.000	1.527.000	nein	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11_PK.1115	Personalkosteneinsparung im TP 1115 Planung und Einsatz Datenverarbeitung	lft. 2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	nein	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11_PK.1116	Personalkosteneinsparung im TP 1116 Service f. Verwaltungsmitarbeiter	lft. 2011	26.500	26.500	26.500	26.500	26.500	26.500	26.500	26.500	26.500	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0

6. Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung

		2. Veränderung HSP 2014/2015										Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015 Verschlechterungen sind negativ, Verbessungen sind positiv									
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Start-jahr	Gesamt-konsoli-dierung HSP 2014/2015	Differenz **2014**	Differenz **2015**	Differenz **2016**	Differenz **2017**	Differenz **2018**	Differenz **2019**	Differenz **2020**	Differenz **2021**
11_PK.1118	Personalkosteneinsparung im TP 1118 Rechtsangelegenheiten	lfd. 2011	96.058	96.058	96.058	96.058	96.058	96.058	96.058	96.058	96.058	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1119	Personalkosteneinsparung im TP 1119 Bürgerämter/Bezirks-verwaltungsstellen	lfd. 2011	464.328	464.328	464.328	464.328	464.328	464.328	464.328	464.328	464.328	nein	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600
11_PK.1120	Personalkosteneinsparung im TP 1120 Finanzmanagement und -controlling	lfd. 2011	720.800	720.800	720.800	720.800	720.800	720.800	720.800	720.800	720.800	nein	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11_PK.1121	Personalkosteneinsparung im TP 1121 Finanzbuchhaltung	lfd. 2011	208.000	208.000	208.000	208.000	208.000	208.000	208.000	208.000	208.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1122	Personalkosteneinsparung im TP 1122 Steuerverwaltung	lfd. 2011	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	nein	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11_PK.1123	Personalkosteneinsparung im TP 1123 Verwaltung der Liegenschaften	lfd. 2011	154.323	154.323	154.323	154.323	154.323	154.323	154.323	154.323	154.323	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1124	Personalkosteneinsparung im TP 1124 Zentrale Beschaffungsstelle /Poststelle	lfd. 2011	287.000	287.000	287.000	287.000	287.000	287.000	287.000	287.000	287.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1210	Personalkosteneinsparung im TP 1210 Statistik und Wahlen	lfd. 2011	47.012	47.012	47.012	47.012	47.012	47.012	47.012	47.012	47.012	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1220	Personalkosteneinsparung im TP 1220 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	lfd. 2011	191.200	191.200	191.200	191.200	191.200	191.200	191.200	191.200	191.200	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1221	Personalkosteneinsparung im TP 1221 Melde- und Personenstandswesen	lfd. 2011	287.295	287.295	287.295	287.295	287.295	287.295	287.295	287.295	287.295	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1222	Personalkosteneinsparung im TP 1222 Verkehrsrecht	lfd. 2011	639.895	639.895	639.895	639.895	639.895	639.895	639.895	639.895	639.895	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1223	Personalkosteneinsparung im TP 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	lfd. 2011	106.825	106.825	106.825	106.825	106.825	106.825	106.825	106.825	106.825	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1260	Personalkosteneinsparung im TP 1260 Brandschutz	lfd. 2011	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.1270	Personalkosteneinsparung im TP 1270 Rettungsdienst	lfd. 2011	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2111	Personalkosteneinsparung im TP 2111 Grundschulen	lfd. 2011	140.841	140.841	140.841	140.841	140.841	140.841	140.841	140.841	140.841	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2112	Personalkosteneinsparung im TP 2112 Hauptschulen	lfd. 2011	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2115	Personalkosteneinsparung im TP 2115 Realschulen	lfd. 2011	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2117	Personalkosteneinsparung im TP 2117 Gymnasien, Kollegs	lfd. 2011	100.756	100.756	100.756	100.756	100.756	100.756	100.756	100.756	100.756	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2118	Personalkosteneinsparung im TP 2118 Gesamtschulen	lfd. 2011	23.143	23.143	23.143	23.143	23.143	23.143	23.143	23.143	23.143	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2121	Personalkosteneinsparung im TP 2121 Förderschulen	lfd. 2011	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2131	Personalkosteneinsparung im TP 2131 Berufskollegs	lfd. 2011	45.365	45.365	45.365	45.365	45.365	45.365	45.365	45.365	45.365	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0

6. Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung

		2. Veränderung HSP 2014/2015										Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015 Verschlechterungen sind negativ, Verbessungen sind positiv									
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Start-jahr	Gesamt-konsoli-dierung HSP 2014/2015	Differenz **2014**	Differenz **2015**	Differenz **2016**	Differenz **2017**	Differenz **2018**	Differenz **2019**	Differenz **2020**	Differenz **2021**
11_PK.2143	Personalkosteneinsparung im TP 2143 Serviceleistungen f. Schulen	lft. 2011	104.801	104.801	104.801	104.801	104.801	104.801	104.801	104.801	104.801	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2520	Personalkosteneinsparung im TP 2520 Kunstmuseen Hagen	lft. 2011	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2521	Personalkosteneinsparung im TP 2521 Historisches Centrum (Stadtmuseum, Stadtarchiv, Werdringen)	lft. 2011	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2561	Personalkosteneinsparung im TP 2561 Theater und Orchester	lft. 2011	460.666	460.666	460.666	460.666	460.666	460.666	460.666	460.666	460.666	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2563	Personalkosteneinsparung im TP 2563 Max-Reger-Musikschule	lft. 2011	264.700	264.700	264.700	264.700	264.700	264.700	264.700	264.700	264.700	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2571	Personalkosteneinsparung im TP 2571 Volkshochschule	lft. 2011	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2572	Personalkosteneinsparung im TP 2572 Bücherei	lft. 2011	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.2581	Personalkosteneinsparung im TP 2581 Kulturamt	lft. 2011	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3110	Personalkosteneinsparung im TP 3110 Interne Dienste 55	lft. 2011	294.835	294.835	294.835	294.835	294.835	294.835	294.835	294.835	294.835	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3111	Personalkosteneinsparung im TP 3111 Grundversorgung/Leistungen nach SGB XII/globaler Sachaufwand	lft. 2011	387.076	387.076	387.076	387.076	387.076	387.076	387.076	387.076	387.076	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3112	Personalkosteneinsparung im TP 3112 Grundsicherung nach SGB II	lft. 2011	45.912	45.912	45.912	45.912	45.912	45.912	45.912	45.912	45.912	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3113	Personalkosteneinsparung im TP 3113 Leistungen für Asylbewerber	lft. 2011	160.113	160.113	160.113	160.113	160.113	160.113	160.113	160.113	160.113	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3115	Personalkosteneinsparung im TP 3115 Soziale Einrichtungen	lft. 2011	14.422	14.422	14.422	14.422	14.422	14.422	14.422	14.422	14.422	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3151	Personalkosteneinsparung im TP 3151 Sonst. soziale Leistungen	lft. 2011	92.858	92.858	92.858	92.858	92.858	92.858	92.858	92.858	92.858	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3620	Personalkosteneinsparung im TP 3620 Jugendarbeit	lft. 2011	101.251	101.251	101.251	101.251	101.251	101.251	101.251	101.251	101.251	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3630	Personalkosteneinsparung im TP 3630 Sonst.Leist.Förd.junger Menschen	lft. 2011	290.069	290.069	290.069	290.069	290.069	290.069	290.069	290.069	290.069	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3650	Personalkosteneinsparung im TP 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	lft. 2011	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.3660	Personalkosteneinsp. TP 3660 Einrichtungen d. Jugendarbeit	lft. 2011	290.715	290.715	290.715	290.715	290.715	290.715	290.715	290.715	290.715	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0

6. Fortschreibung der Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2012/2013 einschließlich Ersatzmaßnahmen zur Kompensation, Stand 2. Veränderung

		2. Veränderung HSP 2014/2015										Veränderung HSP 2012/2013 zu HSP 2014/2015 Verschlechterungen sind negativ, Verbessungen sind positiv									
Maß-Nr	Maß_Bezeichnung	Start-jahr	neuer Konsol.-betrag	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Start-jahr	Gesamt-konsoli-dierung HSP 2014/2015	Differenz **2014**	Differenz **2015**	Differenz **2016**	Differenz **2017**	Differenz **2018**	Differenz **2019**	Differenz **2020**	Differenz **2021**
11_PK.3670	Personalkosteneinsparung im TP 3670 Sonst. Einr. f. J. Menschen / Familien	lft. 2011	220.348	220.348	220.348	220.348	220.348	220.348	220.348	220.348	220.348	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.4121	Personalkosteneinsparung im TP 4121 Pharm.-techn.Lehranstalt	lft. 2011	136.041	136.041	136.041	136.041	136.041	136.041	136.041	136.041	136.041	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.4140	Personalkosteneinsparung im TP 4140 Gesundheitsschutz und -pflege	lft. 2011	130.955	130.955	130.955	130.955	130.955	130.955	130.955	130.955	130.955	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.4210	Personalkosteneinsparung im TP 4210 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports	lft. 2011	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	nein	-39.530	-39.530	-39.530	-39.530	-39.530	-39.530	-39.530	-39.530	-39.530
11_PK.5110	Personalkosteneinsparung im TP 5110 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen	lft. 2011	104.507	104.507	104.507	104.507	104.507	104.507	104.507	104.507	104.507	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.5111	Personalkosteneinsparung im TP 5111 Geoinformationen	lft. 2011	549.503	549.503	549.503	549.503	549.503	549.503	549.503	549.503	549.503	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.5220	Personalkosteneinsparung im TP 5220 Wohnungswesen	lft. 2011	179.393	179.393	179.393	179.393	179.393	179.393	179.393	179.393	179.393	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.5372	Personalkosteneinsparung im TP 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	lft. 2011	111.934	111.934	111.934	111.934	111.934	111.934	111.934	111.934	111.934	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11_PK.5540	Personalkosteneinsparung im TP 5540 Natur und Landschaft	lft. 2011	105.233	105.233	105.233	105.233	105.233	105.233	105.233	105.233	105.233	nein	39.763	39.763	39.763	39.763	39.763	39.763	39.763	39.763	39.763
11_PK.5610	Personalkosteneinsparung im TP 5610 Umweltschutzmaßnahmen	lft. 2011	191.501	191.501	191.501	191.501	191.501	191.501	191.501	191.501	191.501	nein	-39.763	-39.763	-39.763	-39.763	-39.763	-39.763	-39.763	-39.763	-39.763
11_PK61/63	Personalkosten-reduzierung in den Fachbereichen 61 und 63	lft. 2011	574.635	574.635	574.635	574.635	574.635	574.635	574.635	574.635	574.635	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13_PK.1143	Personalkosten-reduzierung im Vorstandsbereich 3 Ersatzmaßnahme für die im TP 4210 nicht zu realisierende Konsolidierungs-maßnahme i.H. von 51.530	2014	39.530	34.500	39.530	39.530	39.530	39.530	39.530	39.530	39.530	ja	39.530	34.500	39.530	39.530	39.530	39.530	39.530	39.530	39.530
13_PK.1144	Personalkosten-reduzierung im Vorstandsbereich 4 Verlagerung aus dem TP 1119	2013	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	ja	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600
Gesamtsumme SK			55.477.773	43.905.625	47.683.624	55.477.773	55.477.773	55.477.773	55.477.773	55.477.773	55.477.773		-1.033.613	-6.513.835	-5.775.016	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613
Gesamtsumme PK			11.914.667	11.909.637	11.914.667	11.914.667	11.914.667	11.914.667	11.914.667	11.914.667	11.914.667		0	-5.030	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme			**67.392.440**	**55.815.262**	**59.598.291**	**67.392.440**	**67.392.440**	**67.392.440**	**67.392.440**	**67.392.440**	**67.392.440**		**-1.033.613**	**-6.518.865**	**-5.775.016**	**-1.033.613**	**-1.033.613**	**-1.033.613**	**-1.033.613**	**-1.033.613**	**-1.033.613**

7. Neue Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Start der Maßnahme	Konsolidierungsbetrag HSP 2014/2015	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
12_48.002 *	Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	2016 (2014)	50.000	0	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
14_11.001	Neuverhandlung von Dienstv. bei Stadt und Unternehmen	2016	20.000	0	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
14_20.001	Hundebestandsaufnahme	2016	180.000	0	0	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
14_20.014	Anhebung der Hundesteuer 2014	2014	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
14_25.001	Schließung der Kantine/Cafeteria zum 30.06.2014	2014	120.000	60.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
14_32.001	Schließung der dezentralen Bürgerämter	2016	37.000	0	0	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	2014	700.000	1.000.000	1.000.000	800.000	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
14_32.003	Erhöhung Sondernutzungsgebühren	2014	0	35.000	0	0	0	0	0	0	0
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	2014	373.000	382.000	373.000	373.000	373.000	373.000	373.000	373.000	373.000
14_48.003	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen	2014	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	2014	100.000	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
14_55.157	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung	2016	75.000	0	0	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	2014	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
14_61.001	Verzicht Retrodigitalisierung Bauakten	2014	0	143.000	143.000	143.000	0	0	0	0	0
14_69.004	Kürzung Sachmittel Umweltamt	2015	20.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
14_FBOB.001	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher	2014	11.000	5.500	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000

7. Neue Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Start der Maßnahme	Konsolidierungsbetrag HSP 2014/2015	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
14_FBOB.004	Erhöhung Ausschüttung HEB	2014	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	2014	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
14_FBOB.009	Sonderausschüttung WBH	2014	0	1.500.000	0	0	0	0	0	0	0
14_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	2014	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	2014	9.000	2.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
14_GWH.003	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb	2016	500.000	0	0	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
14_HABIT.001	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT	2015	800.000	0	300.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
14_SZS.001	Einführung einer Energie- & Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene	2015	100.000	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
14_SZS.002	Einführung Beteiligung der Schwimmvereine	2015	80.000	0	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
14_VB4.001	Kürzung Kulturbudget 10%	2018	2.250.000	0	0	0	0	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000
Summe der neuen Maßnahmen HSP 2014/2015			9.084.000	6.836.500	5.915.000	7.077.000	6.834.000	9.084.000	9.084.000	9.084.000	9.084.000

Gesamtkonsolidierung HSP 2012/2013				62.334.127	65.373.307	68.426.053	68.426.053	68.426.053	68.426.053	68.426.053	68.426.053
Wegbrechende Konsolidierung HSP 2012/2013				-6.518.865	-5.775.016	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613	-1.033.613
Neue Konsolidierung HSP 2014/2015				6.836.500	5.915.000	7.077.000	6.834.000	9.084.000	9.084.000	9.084.000	9.084.000
Gesamtkonsolidierung HSP 2014/2015				62.651.762	65.513.291	74.469.440	74.226.440	76.476.440	76.476.440	76.476.440	76.476.440

* Der Konsolidierungsbetrag dieser Maßnahme wird um 50.000 € pro Jahr ab 2016 angehoben.

8. Generelle Informationen und Stellungnahmen aller Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans 2014/2015

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_11.002	TP1114 pauschale Sachkosteneinsparung	1114	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Konsolidierung ist in 2012 realisiert worden und wird auch in 2013 eingehalten.
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	6130	2016		Die Maßnahmenplanung verschiebt sich. Der Start der Maßnahme wird auf das Jahr 2016 verschoben. Die interkommunale Zusammenarbeit bietet sich insbesondere im Bereich neuer Aufgaben an, da hier verstärkt Synergieeffekte erzielt werden können und keine neuen Strukturen geschaffen werden müssen. Aktuell gibt es bereits interkommunale Zusammenarbeit in folgenden Themenfeldern: - IT: der HABIT ist auch für Kommunen im Ennepe-Ruhr-Kreis tätig - Versorgungsamt, Elterngeld, Betreuungsgeld: diese Aufgaben werden im Verbund DO, BO,HA in Dortmund wahrgenommen. Die Abwicklung des Betreuungsgeldes erfolgt ab August 2013 ebenfalls im Verbund - Umwelt: die Aufgaben des ehemaligen staatlichen Umweltamtes werden für DO, BO und HA in Hagen vorgenommen - Beihilfe: die Beihilfeberechnung für die Stadt Hagen wird durch die Stadt Dortmund vorgenommen - chemisches Untersuchungsamt: Kuratorium bestehend aus MK + EN + HA, darüber hinaus gehende Kooperation mit HAMM, Arnsberg, DO, BO - Für die Stadt Altena werden Bewertungen von Hagen durchgeführt
11_11.222	Personalbedingte Sachkosten	6130	2016	Mit Verfügung der Bezirksregierung vom 14.11.2012 wurde vom ursprünglichen Konsolidierungseffekt in Höhe von 3,5 Mio. € ein Betrag von 1.248.400 € nicht anerkannt.	Die Maßnahmenplanung verschiebt sich. Der Start der Maßnahme wird auf das Jahr 2016 verschoben. Die Realisierung der Maßnahme geht einher mit dem laufenden Personalabbau. Nach derzeitigen Erkenntnissen wird aber davon ausgegangen, dass die Maßnahme trotzdem noch erreicht werden kann.
11_20.001	Neuausrichtung des Forderungsmanagements	1121	2013		Die Maßnahme startet früher. Der Konsolidierungseffekt von 30.000 € wurde bereits in voller Höhe in 2012 erreicht. Die Maßnahme ist realisiert.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_20.006	Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung	5450	2014		Die Klassifizierung sämtlicher Hagener Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung in Wohnstraßen, innerörtliche und überörtliche Straßen ist erfolgt und durch den V. Nachtrag zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung vom Rat am 26.09.2013 beschlossen worden. Unter Berücksichtigung der geplanten Aufwendungen der HEB GmbH aus der Gebührenbedarfsberechnung 2014 sowie der städtischen Aufwendungen ergibt sich eine Konsolidierung für den Allgemeininteressenanteil in Höhe von rd. 309.000 €. Dieses Ergebnis spiegelt den Stand der Gespräche zwischen Stadt Hagen und der HEB GmbH vom 07.10.2013 wieder. Da derzeit einige Aufwandspositionen von der HEB GmbH überarbeitet werden, sind Änderungen bei dem Konsolidierungsbetrag noch möglich. Der Mehrertrag bei dieser Maßnahme korrespondiert mit dem Minderertrag der Maßnahme 12_20.003 Optimierung der Straßenreinigung lt. Infa-Gutachten. Bei der gemeinsamen Betrachtung der beiden Konsolidierungsmaßnahmen ergibt sich insgesamt ein Minderertrag in Höhe von rd. 68.000 € im Vergleich zum beschlossenen Konsolidierungsziel für 2014. Der Konsolidierungsbetrag für 2016 ergibt sich unter Berücksichtigung der Aufwandsreduzierung beim HEB inkl. MwSt in Höhe von 470.000 € (gemäß Schreiben HEB vom 15.08.2013).
11_20.007	Sachkostenreduzierung im TP 1120	1120	lft. 2011		Die Maßnahme konnte bereits in 2012 in voller Höhe realisiert werden.
11_20.008	Sachkostenreduzierung im TP 1121	1121	2013		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Maßnahme wurde in 2013 realisiert.
11_20.012	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	6110	2014	Der wegbrechende strukturelle Effekt in Höhe von 22.000 € wird gedeckt durch den Mehrertag bei der Maßnahme 11_20.014 Anhebung der Hundesteuer.	Die Umsetzung der Maßnahme ist nur möglich, wenn geeignetes externes Personal gewonnen werden kann. Die ursprüngliche Absicht, vorhandenes Personal zu qualifizieren, lässt sich nicht realisieren. Es entstehen zusätzliche Personalkosten in Höhe von 42.000 €. Die bisher eingeplanten Schulungskosten entfallen. Der Start der Maßnahme wird auf 2014 verschoben.
11_20.014	Anhebung der Hundesteuer	6110	2012		Die Maßnahme wurde bereits zum 1.1.2012 umgesetzt. Der Konsolidierungsbetrag wird ab dem Jahr 2013 jährlich 170.000 € betragen.
11_23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123	1123	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_32.007	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten	1222	2012		Die Maßnahmenentwicklung wird seitens des Fachbereichs positiv bewertet. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der Konsolidierungeffekt insgesamt struktuell erheblich erhöht werden kann, Durch den Lerneffekt der Autofahrer sowie durch die Einnahmeerhöhungen der zusätzlichen Standorte und die damit einhergehenden zusätzlichen Personalaufwendungen in der Geschwindigkeitsauswertung und Bußgeldstelle ist eine Reduzierung der jährlichen Mehreinnahmen, im vergleich zu 2014, nötig.
11_40.014	Einstellung Edmond-Lizenzen	2143	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Kündigung ist für den Bereich der allgemeinen Schulverwaltung erfolgt, so dass der Konsolidierungsbetrag 2014 erbracht werden kann. Die Stadtbildstelle wird 2014 geschlossen. Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
11_43.002S	Reduzierung der Mietkosten der d.B.-Zweigst. Haspe u. HHlmb.	2572	2013		Die Zweigstelle Haspe wird voraussichtlich Ende 2014 geschlossen. Ersatzweise soll das Torhaus angemietet werden, was zu einer Minderung des ursprünglichen Konsolidierungsbetrages führt. Die geplanten Konsolidierungsbeträge im Jahr 2013 können nicht realisiert werden. Ab dem 01.04.2013 wurde durch die GWH in der Zweigstelle Haspe eine Mietminderung von 8.592€/Jahr vereinbart. Mit Abmietung der Zweigstelle Haspe wird ab 2015 eine strukturelle Mieteinsparung in Höhe von 36.000€/Jahr erzielt. Zusätzlich soll die Zweigstelle Hohenlimburg von der Langenkampstr. 14 in die neu angemietete Sparkassenflächen verlegt werden. Hiervon werden ab 2015 strukturelle Einsparungen in Höhe von etwa 50.000 €/Jahr erwartet. Die Planung wird im HSP 2014/2015 angepasst.
11_43.007	Sachkosteneinsparung TP 2571	2571	lft. 2011		Der Konsolidierungsbetrag wird ab 2014 in voller Höhe realisiert.
11_43.009	Entgelte für Sonderleistungen	2571	2012		Der Konsolidierungsbetrag wird ab 2014 in voller Höhe realisiert.
11_44.006	Veränderung der Angebotsstruktur	2563	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_45.004S	Öffnungszeiteneinschränkung Museum	2520	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_45.006S	Hohenhof in private Trägerschaft	2520	2016	11_32.007 Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten für 2014 und 2015	Der ursprüngliche Konsolidierungsbetrag von 232.000 € ab dem Jahr 2014 kann nicht erreicht werden. Als Kompensation für die ausfallende Konsolidierung in 2014 und 2015 dient die Maßnahme 11_32.007 Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten. Der Gesamteinsparungseffekt bei einer Übergabe des Hohenhofs im Jahr 2016 beträgt rund 180.000 €. Der Maßnahmeneffekt ist dahingehend von 232.000 € auf 180.000 € angepasst worden. Der Hohenhof wird zurzeit nur am Wochenende für den öffentlichen Besucher geöffnet. Derzeit ist der Hohenhof eingebunden in den UNESCO- Welterbe- Antrag "Industrielle Kulturlandschaft". Die Entscheidung des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr fiel Ende Juni 2012 auf den Antrag "Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet", der nun als einziger Vorschlag aus NRW auf der Bundesvorschlagliste für das UNESCO- Welterbe steht. In 2014 entscheidet die Kultusministerkonferenz bzgl. der Antragsstellung für den Welterbe- Status.
11_46.016	Zuschussreduzierung Theater	2561	lft. 2011		Die Einzelmaßnahmen, die diese Maßnahme bilden, wurden umgesetzt und das komplette Konsolidierungsziel wird erreicht.
11_52.005	Betriebskosteneinsparung auf Sportanlagen	4240	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich. Der Sportplatz Berchum ist aufgegeben. Die Aufgabe des Sportplatzes Quambusch wird in 2014 realisiert. Die Aufgabe des Sportplatzes Dahmsheide ist beschlossen, die Umsetzung ist noch nicht erfolgt. Als Ersatz hierfür wird die Turnhalle Nöhstr. aufgegeben.
11_52.006	Übertragung von Sportplätzen in die Verantwortung der Vereine	4240	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Welche Sportanlage hiervon betroffen sein wird, kann z. Zt. noch nicht benannt werden. Dies hängt von der Freiwilligkeit der Vereine ab. Die ersten Verhandlungen wurden mit der SG Blau-Weiss Haspe für den Sportpl. Freiheitsplatz geführt. Die Unterzeichnung des Vertrages wird in absehbarer Zeit erfolgen.
11_55.114b	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114	3111	2012		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_55.161	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)	3630	lft. 2011		Die Maßnahme wurde umgesetzt. Die Plätze wurden reduziert. Da die Tagessätze der Einrichtungen in 2011 und 2012 deutlich angehoben wurden, ergeben sich Mehrausgaben. Inzwischen wurde eine weitere nur mäßig belegte Tagesgruppe geschlossen, so dass trotz der erhöhten Tagessätze das Konsolidierungsziel erreicht wird.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_55.167b	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167	3115	2012		Die Maßnahmenplanung verändert sich nicht. Zum Zeitpunkt des Auflegens der Maßnahme sank die Asylbewerberzahl. Seit über einem Jahr steigt die Zahl derjenigen, die Asylanträge stellen und von der Stadt Hagen betreut werden, an bzw. verharrt zuletzt auf einem deutlich höherem Niveau. Derzeit scheint die Realisierung jedoch unkritisch zu sein.
11_69.001S	Streichung Verbraucherberatungszuschuss	1223	lft. 2010		Der Konsolidierungsbetrag konnte realisiert werden. Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	AÖR	2012		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Konsolidierungsvorgabe konnte in 2012 um 220.885 € übertroffen werden.
11_FBOB.001	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur	5731	2014		Die Vorlagen wurden in den Haupt- und Finanzausschuss am 07.03.2013 und im Rat am 21.03.2013 beraten. Der Rat konnte noch keine abschließende Entscheidung treffen, da aus seiner Sicht noch verschiedene Prüfungen von Seiten der Verwaltung durchgeführt werden müssen (s. auch Beschluss zu den Drucksachen-Nr. 0919/2012, 1022/2012, 1023/2012 sowie 0262/2013). Für 2014 kann nur ein Konsolidierungsbetrag von 300.000 € aus der Übertragung der städtischen Anteile an dem Hagener Entsorgungsbetrieb erzielt werden. Weitere 500.000 € können unter zwei Prämissen aus Synergieeffekten generiert werden: 1. Ein Beschluss bzgl. der GIV muss bis spätestens Ende März 2014 gefasst werden. 2. Alle Beteiligten werden deutlich verpflichtet, an der Hebung der Synergien mitzuarbeiten. Die Kompensation für die Jahre 2014 und 2015 wird über die Fortschreibung des HSP erfolgen.
11_GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	GWH	2012		11_GWH.002, 11_GWH.110 und 11_GWH.120 sind Energiemaßnahmen, die zusammen betrachtet werden müssen. Das summierte Jahresergebnis 2013 der drei Maßnahmen überschreitet die summierte Jahresplanung 2013 der drei Maßnahmen um 437.000 €. Die Schulverwaltung geht davon aus, dass frühestens im Juni eine Abstimmung mit den "willigen" Schulen stattfinden kann, so dass vor Beginn der Heizperiode 2013/2014 mit dem Projekt gestartet werden kann. Im Frühjahr 2014 könnte dann die Bewertung des ersten Durchgangs erfolgen.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	GWH	lft. 2011		11_GWH.002, 11_GWH.110 und 11_GWH.120 sind Energiemaßnahmen, die zusammen betrachtet werden müssen. Das summierte Jahresergebnis 2013 der drei Maßnahmen überschreitet die summierte Jahresplanung 2013 der drei Maßnahmen um 437.000 €.
11_GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	GWH	2014		11_GWH.002, 11_GWH.110 und 11_GWH.120 sind Energiemaßnahmen, die zusammen betrachtet werden müssen. Das summierte Jahresergebnis 2013 der drei Maßnahmen überschreitet die summierte Jahresplanung 2013 der drei Maßnahmen um 437.000 €. Zusätzlich dient die Maßnahme der Komensation der nicht erzielbaren Einsparungen der Maßnahme 11_GWH.170 in Höhe von 80.000 €.
11_GWH.130	Einsparung durch Budgetierung	GWH	2013		Durch die Aufstellung der Haushaltspläne in Verbindung mit den Wirtschaftsplänen der GWH wird durch den Kämmerer sichergestellt, dass das Budget der GWH um die entsprechenden Konsolidierungsbeträge gekürzt wird. Dies ist auch in 2013 geschehen.
11_GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	GWH	2013		Folgende Vorlagen wurden bei der Ratssitzung am 11.07.2013 beschlossen: Vorlage 0388/2013 GS Regenbogen, Vorlage 0389/2013 GS Astrid Lindgren (Teilstandort Delstern), Vorlage 0545/2013 SZ Wehringhausen/ GS Kückelhausen. Die GWH prognostiziert bei endgültiger Aufgabe dieser Standorte Einsparungen in Höhe von 823.981 €. Die Aufgabe der GS Spielbrink, Vorlage 0390/ 2013, wurde am 26.09.2013 beschlossen. Hier besteht ein weiteres Einsparungspotenzial von insgesamt 100.262 €. Des Weiteren soll ab dem 01.01.2015 das Torhaus angemietet werden, in dem die BV Haspe und auch das Bürgeramt, welches seinen Sitz ursprünglich am Hüttenplatz hatte, untergebracht werden. Durch die damit verbundenen Flächeneinsparungen können ab 2015 Einsparungen in Höhe von ca. 54.000 € erzielt werden. Diese Maßnahme ist zusammen mit der Maßnahme 11_43.002S zu betrachten. Der volle Konsolidierungsbetrag in Höhe von 900.000 € kann durch die obengenannten Maßnahmen nicht gemäß der zeitlichen Planung ab 2014, sondern erst ab 2017 realisiert werden. Die nicht umgesetzten Beträge sollen über den Wirtschaftsplan der GWH 2014/2015 und die Maßnahme 13_GWH.002 in den Jahren 2014 bis 2016 kompensiert werden.
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	GWH	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_GWH.170	Abbau freiwilliger Leistungen	GWH	2012		Mit Hilfe eines sozialverträglichen Abbaus wird die Zielsetzung nur mit einem IST von 4.000 € erreicht. Weitere Einsparungen sind lediglich über einen längerfristigen Personalabbau über den Zeitraum nach 2016 zu erzielen. Die Maßnahme wird somit vorerst schlussgerechnet. Der Wegbrechende Betrag von 80.000 wird durch zusäsätzliche Einsparungen bei 11_GWH.120 kompensiert.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_GWH.777	Einsparsumme der GWH, die in Maßnahmen der Ämter enthalten ist (1.631.128 €)	GWH	lft. 2011		Der ehemalige FB 23 (jetzt GWH) hat den Teil der Schließungen der Verwaltungsstandorte umgesetzt, für den er verantwortlich ist. Somit ist die Maßnahme 11_GWH.777 erledigt.
11_HABIT.003	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen	HABIT	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Der städtische Zuschuss für HABIT wird für die Jahre 2014 und 2015 entsprechend vermindert.
11_HABIT.777P	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT	HABIT	lft. 2011		Die Maßnahme entwickelt sich sehr positiv. Für 2013 wird ein vorzeitiges Erreichen des Konsolidierungsziels prognostiziert. Stand 3. Quartalsbericht 2013 kann davon ausgegangen werden, dass die Maßnahme 2013 abgeschlossen wird.
11_OB.005S1	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik, Stadtmarketingverein	1111	lft. 2011		Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die realisierten/geplanten Beträge erhöhen sich um Einsparungen aus der Gebäudekostenumlage in Höhe von rd. 18.000 €.
11_OB.005S2	Neuordnung der Wirschaftsförderung- hier: Wifo, OB/SZW,Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing	5710	lft. 2011		Die Überlegungen zur personellen Ausstattung sind abgeschlossen. Leider ist es nicht möglich, den im November 2012 kommunizierten offenen Betrag von rd. 30.000 € allein durch personalwirtschaftliche Maßnahmen einzusparen. Als Kompensation des ermittelten Fehlbetrages von rd. 12.000 € wird vorgeschlagen, die zusätzlichen Minderaufwendungen beim Amtsblatt zu verwenden (s. Konsolidierungsmaßnahme 12_FBOB.006). Die realisierten/geplanten negativen Beträge reduzieren sich durch Einsparungen aus der Gebäudekostenumlage um rd. 22.000 €.
11_OBA.005	Internetwerbung	1111	lft. 2011		Die geplanten Erträge konnten nicht in voller Höhe erzielt werden. Es ist jedoch gelungen, die Aufwendungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit entsprechend zu senken, sodass die Maßnahme dennoch als realisiert betrachtet werden kann.
11_OBBC.005S	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	5730	lft. 2011		Zur Zeit wird geprüft, ob in 2013 weitere Kosten aufgrund der Trinkwasserbelastung bei der Stadthalle auf die Stadt Hagen zukommen. Für die Folgejahre sind keine gegenläufigen Effekte bekannt, so dass die geplante Konsolidierung wieder erreicht wird.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	5731	lft. 2011		Die Sparkasse hat in den Jahren 2012 und 2013 rd. 5,05 Mio. € netto an die Stadt Hagen ausgeschüttet. Der zur konsumtiven Verwendung vorgesehene Anteil der Sparkassenspende in Höhe von ca. 1 Mio. € ist nicht eingegangen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht davon auszugehen, dass in den folgenden Jahren wieder eine Sparkassenspende eingeht. Daher ist der Ansatz um rd. 1 Mio. € nach unten zu korrigieren. Die Kompensation erfolgt im Rahmen der Fortschreibung des HSP. Die Stadt geht derzeit von einer Nettoausschüttung in Höhe von rd. 5 Mio. € aus.
11_OBBC.009S	Ausschüttung Enervie	5731	lft. 2011		Die Konsolidierung wurde erbracht. Allerdings gab es aufgrund der momentanen Situation auf dem Erzeugungsmarkt eine Gewinnwarnung seitens des Vorstandes. Ggf. ist damit zu rechnen, dass es negative Auswirkungen auf die Ausschüttung 2014 gibt.
11_PK.1111	Personalkosteneinsparung im TP 1111 Information der Öffentlichkeit	1111	lft. 2011		Die Maßnahme ist umgesetzt durch einen Stellenfortfall zum Stellenplan 2012 (Stellen-Nr. 50000451)
11_PK.1112	Personalkosteneinsparung im TP 1112 Gleichstellung	1112	lft. 2011		Die Maßnahme ist umgesetzt durch einen halben Stellenfortfall zum Stellenplan 2010 (Stellen-Nr. 50000099)
11_PK.1114	Personalkosteneinsparung im TP 1114 Steuerungsunterstützung	1114	lft. 2011		Die Personalkosten der Ämter und Fachbereiche werden in einem erheblichen Umfang in den Teilplan 1114 verschoben, da hier an zentraler Stelle die Beschäftigten in der ATZ-Freistellung geführt werden. Eine Entlastung tritt hier erst mit dem Eintritt der Beschäftigten in die Freistellungsphase ein. Weiterhin werden hier die zusätzlichen Aufgaben wie Schulverwaltungsassistenten, die Ausbildungskräfte der allgemeinen Verwaltung und Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst geführt. Darüber hinaus laufen hier die Personalkosten des zentralen Personalpools geführt, der im Zuge der Konsolidierungs- und Umstrukturierungsprozesses gebildet wurde. Insoweit konnten die angestrebten Maßnahmen in diesem Teilplan noch nicht vollständig umgesetzt werden. Durch innerorganisatorische Änderungen werden die bisher im Teilplan 1115 dargestellten Personalkosten und Konsolidierungsziele in den Teilplan 1114 verlagert; das Konsolidierungsziel im Teilplan 1114 erhöht sich somit um 20.000 € jährlich.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_PK.1115	Personalkosteneinsparung im TP 1115 Planung und Einsatz Datenverarbeitung	1114	lft. 2011		Durch innerorganisatorische Änderungen werden die bisher im Teilplan 1115 dargestellten Personalkosten in den Teilplan 1114 verlagert. Die Maßnahme ist daher obsolet.
11_PK.1116	Personalkosteneinsparung im TP 1116 Service f. Verwaltungsmitarbeiter	1116	lft. 2011		Die Beihilfestelle wurde zur Stadt Dortmund verlagert. Das bisher in diesem Bereich eingesetzte Personal wird nun in anderen Verwaltungsbereichen eingesetzt.
11_PK.1118	Personalkosteneinsparung im TP 1118 Rechtsangelegenheiten	1118	lft. 2011		Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden durch (anteiligen) Stellenfortfall bis zum Jahresende 2013 umgesetzt (Stellenhalbierung 50000282, Stellenfortfall 50000272). Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.
11_PK.1119	Personalkosteneinsparung im TP 1119 Bürgerämter/Bezirksverwaltungsstellen	1119	lft. 2011		Zurzeit wird in diesem Bereich eine Organisationsuntersuchung durchgeführt, um evtl. weitere Einsparpotentiale zu benennen. Durch innerorganisatorische Änderungen werden die Bezirksverwaltungsstellen nun im Teilplan 1144 dargestellt. Das anteilig von den Bezirksvertetungen zu leistende Einsparpotential in Höhe von 93.600 € (4 x 50%-Stellen, davon 1 x50 % realisiert) wird in einer neuen Maßnahmeblatt im Teilplan 1144 dargestellt und verfolgt. Im TP 1119 entfällt zum Stellenplan 2014/2015 eine 50%-Stelle der Vergügungsgruppe IVA Fg 1A.
11_PK.1120	Personalkosteneinsparung im TP 1120 Finanzmanagement und -controlling	1120	lft. 2011		Die Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt. Ab 2014 erhöht sich die Konsolidierungsvorgabe um 20.000 €, da diese Vorgabe im Teilplan 1122 nicht erbracht werden kann.
11_PK.1121	Personalkosteneinsparung im TP 1121 Finanzbuchhaltung	1121	lft. 2011		Die Konsolidierungsmaßnahmen im Teilplan zeigen erst mit Umsetzung des Organisationsgutachtens des IfV ab dem Jahre 2014 Wirkung.
11_PK.1122	Personalkosteneinsparung im TP 1122 Steuerverwaltung	1122	lft. 2011		An der Umsetzung der genannten Maßnahmen wird weiter gearbeitet. Ab 2014 reduziert sich die zu erbringende Konsolidierung um 20.000 €, die nun im Teilplan 1120 zusätzlich zu erbringen sind.
11_PK.1123	Personalkosteneinsparung im TP 1123 Verwaltung der Liegenschaften	GWH	lft. 2011		Durch die Verlagerung der Liegenschaftsverwaltung zur Gebäudewirtschaft Hagen verlagert sich auch die zu erbringende Konsolidierung in den Eigenbetrieb. Bei der Berechnung des GWH Budgets wurde der Betrag dieser Konsolidierung berücksichtigt. Dadurch werden die Personalkosten als Sachkosten dargestellt und in den fiktiven Teilplan GWH verlagert. Der Maßnahmenname bleibt erhalten.
11_PK.1124	Personalkosteneinsparung im TP 1124 Zentrale Beschaffungsstelle /Poststelle	1124	lft. 2011		Die vorgesehenen Maßnahmen verlaufen weiterhin planmäßig.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_PK.1210	Personalkosteneinsparung im TP 1210 Statistik und Wahlen	1210	lft. 2011		Zum Stellenplan 2014/2015 wird eine Stelle (Teamleitung) mit einer Stellenbewertung Vergütungsgruppe IVa Fg1A wegfallen.
11_PK.1220	Personalkosteneinsparung im TP 1220 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1220	lft. 2011		Zum Stellenplan 2014/2015 werden 1,5 Stellen mit einem Stellenwert Vergütungsgruppe VC FG 1A wegfallen, sowie eine halbe Stelle mit einem Stellenwert Vergütungsgruppe VC/VB-MD Fg 1B/1C eingespart.
11_PK.1221	Personalkosteneinsparung im TP 1221 Melde- und Personenstandswesen	1221	lft. 2011		Zum Stellenplan 2014/2015 wird eine halbe Stelle Beamtenwert A10 eingespart.
11_PK.1222	Personalkosteneinsparung im TP 1222 Verkehrsrecht	1222	lft. 2011		Zum Stellenplan 2014/2015 werdem folgende Stellen eingespart: eine Stelle Vergütungsgruppe VC/VB-MD Fg 1B/1C; eine Stelle Vergütungsgruppe IVA Fg1A; eine halbe Stelle Beamtenwert A11.
11_PK.1223	Personalkosteneinsparung im TP 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	1223	lft. 2011		Die vorgesehenen Maßnahmen wurden umgesetzt und die Konsolidierungsvorgabe erfüllt; die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_PK.1260	Personalkosteneinsparung im TP 1260 Brandschutz	1260	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_PK.1270	Personalkosteneinsparung im TP 1270 Rettungsdienst	1270	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_PK.2111	Personalkosteneinsparung im TP 2111 Grundschulen	2111	lft. 2011		Die geplanten Maßnahmen werden weiterhin verfolgt. Die Überprüfung des Erfüllungsgrades erfolgt entsprechend des Schulausschussbeschlusses turnusmäßig zum 31.12.2013.
11_PK.2112	Personalkosteneinsparung im TP 2112 Hauptschulen	2112	lft. 2011		Die geplanten Maßnahmen werden weiterhin verfolgt. Die Überprüfung des Erfüllungsgrades erfolgt entsprechend des Schulausschussbeschlusses turnusmäßig zum 31.12.2013.
11_PK.2115	Personalkosteneinsparung im TP 2115 Realschulen	2115	lft. 2011		Die geplanten Maßnahmen werden weiterhin verfolgt. Die Überprüfung des Erfüllungsgrades erfolgt entsprechend des Schulausschussbeschlusses turnusmäßig zum 31.12.2013.
11_PK.2117	Personalkosteneinsparung im TP 2117 Gymnasien, Kollegs	2117	lft. 2011		Die geplanten Maßnahmen werden weiterhin verfolgt. Die Überprüfung des Erfüllungsgrades erfolgt entsprechend des Schulausschussbeschlusses turnusmäßig zum 31.12.2013.
11_PK.2118	Personalkosteneinsparung im TP 2118 Gesamtschulen	2118	lft. 2011		Die geplanten Maßnahmen werden weiterhin verfolgt. Die Überprüfung des Erfüllungsgrades erfolgt entsprechend des Schulausschussbeschlusses turnusmäßig zum 31.12.2013.
11_PK.2121	Personalkosteneinsparung im TP 2121 Förderschulen	2121	lft. 2011		Die geplanten Maßnahmen werden weiterhin verfolgt. Die Überprüfung des Erfüllungsgrades erfolgt entsprechend des Schulausschussbeschlusses turnusmäßig zum 31.12.2013.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_PK.2131	Personalkosteneinsparung im TP 2131 Berufskollegs	2131	lft. 2011		Die geplanten Maßnahmen werden weiterhin verfolgt. Die Überprüfung des Erfüllungsgrades erfolgt entsprechend des Schulausschussbeschlusses turnusmäßig zum 31.12.2013.
11_PK.2143	Personalkosteneinsparung im TP 2143 Serviceleistungen f. Schulen	2143	lft. 2011		Zum 30.06.2013 konnte ein bis dahin zusätzlicher überplanmäßiger Vollzeitbedarf abgebaut werden.
11_PK.2520	Personalkosteneinsparung im TP 2520 Kunstmuseen Hagen	2520	lft. 2011		Die Bildung des Fachbereiches Kultur erfolgte unter externer Begleitung durch das Institut ifV. Das Abschlussgutachten sattelt auf der zum Zeitpunkt der Untersuchung bestehenden Aufbauorganisation auf und sieht die Hebung zusätzlicher Synergien vor. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen ist eine Gefährung des Konsolidierungsziels für den gesamten Fachbereich (Teilpläne 2520, 2521 und 2581) nicht zu erwarten. Maßnahmeplanung wurde konkretisiert durch Abbau überplanmäßiger Beschäftigungen zum Stellenplan 2010 und dem Fortfall einer Planstelle zum Stellenplan 2011 sowie durch Abbau des Aufsichtsdienstes durch Übergabe an die Gebäudewirtschaft Hagen.
11_PK.2521	Personalkosteneinsparung im TP 2521 Historisches Centrum (Stadtmuseum, Stadtarchiv, Werdringen)	2521	lft. 2011		Die Bildung des Fachbereiches Kultur erfolgte unter externer Begleitung durch das Institut ifV. Das Abschlussgutachten sattelt auf der zum Zeitpunkt der Untersuchung bestehenden Aufbauorganisation auf und sieht die Hebung zusätzlicher Synergien vor. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen ist eine Gefährung des Konsolidierungsziels für den gesamten Fachbereich (Teilpläne 2520, 2521 und 2581) nicht zu erwarten. Die Maßnahmeplanung wurde konkretisiert durch Abbau überplanmäßiger Beschäftigungen und durch Fortfalle einer Stelle zum Stellenplan 2009.
11_PK.2561	Personalkosteneinsparung im TP 2561 Theater und Orchester	2561	lft. 2011		Durch den Betriebsformwechsel des Theaters in eine gGmbH verlagert sich auch die zu erbringende Konsolidierung in die Theater gGmbH. Bei der Berechnung des Theater-Budgets wurde der Betrag dieser Konsolidierung berücksichtigt. Dadurch werden die Personalkosten als Sachkosten dargestellt. Der Maßnahmenname bleibt erhalten.
11_PK.2563	Personalkosteneinsparung im TP 2563 Max-Reger-Musikschule	2563	lft. 2011		Die Umsetzung einer Maßnahme in 2014 ist gefährdet; entsprechende Ersatzmaßnahmen wurden bereits gemeldet (Umsetzung 2016).
11_PK.2571	Personalkosteneinsparung im TP 2571 Volkshochschule	2571	lft. 2011		Die noch ausstehende Maßnahme aus 2011 wird voraussichtlich zum Stellenplan 2014/2015 realisiert (Stellenfortfall zum 31.12.2013); somit wären dann alle geplanten Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt.
11_PK.2572	Personalkosteneinsparung im TP 2572 Bücherei	2572	lft. 2011		Alle geplanten Konsolidierungsmaßnahmen wurden umgesetzt.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_PK.2581	Personalkosteneinsparung im TP 2581 Kulturamt	2581	lft. 2011		Maßnahmenplanung wurde konkretisiert, bisher planmäßige Umsetzung (Fortfall der Stelle 50000523 zum Stellenplan 2014).
11_PK.3110	Personalkosteneinsparung im TP 3110 Interne Dienste 55	3110	lft. 2011		Das vorgegebene Konsoldierungsziel ist durch Stellenfortfälle vollständig konkretisiert und wird mit dem Stellenplan 2014/2015 umgesetzt.
11_PK.3111	Personalkosteneinsparung im TP 3111 Grundversorgung/Leistungen nach SGB XII/globaler Sachaufwand	3111	lft. 2011		Das vorgegebene Konsoldierungsziel ist durch vorgesehene Stellenfortfälle konkretisiert und wird mit dem Stellenplan 2014/2015 umgesetzt.
11_PK.3112	Personalkosteneinsparung im TP 3112 Grundsicherung nach SGB II	3112	lft. 2011		Die Konsolidierungsvorgabe wurde durch Stellenfortfall realisiert; die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_PK.3113	Personalkosteneinsparung im TP 3113 Leistungen für Asylbewerber	3113	lft. 2011		Die Konsolidierungsvorgabe wurde durch Stellenfortfälle realisiert; die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_PK.3115	Personalkosteneinsparung im TP 3115 Soziale Einrichtungen	3115	lft. 2011		Die Konsolidierungsvorgabe wurde durch Stellenfortfall und dauerhaft reduzierten Besetzunggrad (75 %) realisiert; die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_PK.3151	Personalkosteneinsparung im TP 3151 Sonst. soziale Leistungen	3151	lft. 2011		Aktuelle Zielverfehlung basiert auf einer Ausweitung des Bedarfes im Bereich Amtsvormundschaften im Umfang von drei zusätzlichen Vollzeitstellen. Die Ausweitung begründet sich in der gesetzlichen Fallzahlenbegrenzung (max. 50 Fälle pro Vollzeitstelle gem. § 55 Abs. 2 SGB VIII). Eine Organisationsuntersuchung hat ergeben, dass ein weiterer Bedarf im Umfang 1 Stelle gegeben ist. Für den Stellenplan 2014 wurde daher 1 weitere Stelle beantragt. Eine geeignete Ersatzmaßnahme ist vom Fachbereich noch zu benennen.
11_PK.3620	Personalkosteneinsparung im TP 3620 Jugendarbeit	3620	lft. 2011		Die Maßnahmen sind stellenplantechnisch umgesetzt (1 x Stellenfortfall und 2 x Halbierung des Stundenumfanges). Das Projekt Schulsozialarbeit endet zum 31.12.2013, die befristeten Planstellen entfallen zum 31.12.2013. Das Projekt RÜM endet zum 31.08.2013, die Planstellen sind entsprechend abgegrenzt.
11_PK.3630	Personalkosteneinsparung im TP 3630 Sonst.Leist.Förd.junger Menschen	3630	lft. 2011		Stellenfortfall 50003264 konnte nicht wie vorgesehen realisiert werden, da die Stelle zum Ausgleich der Fallzahlensteigerung im Bereich Hilfe zur Erziehung für diesen Bedarf umgewidmet wurde. Der Fachbereich muss für diese wegbrechende Konsolidierungsmaßnahme bis Ende des Jahres eine Kompensation benennen.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_PK.3650	Personalkosteneinsparung im TP 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	3650	lft. 2011		Planmäßiger Abbau von 10 vollzeitverrechneten Stellen zum Stellenplan 2014/15 im Bereich der Ü3-Kinder-Betreuung vorgesehen. Die Maßnahme ist insoweit abgeschlossen. Allerdings führt der neu eingeführte Rechtsanspruch im Bereich der Kinderbetreuung unter 3 Jahren zu erheblichen Stellenausweitungen (24,5 zusätzliche Planstellen)
11_PK.3660	Personalkosteneinsp. TP 3660 Einrichtungen d. Jugendarbeit	3660	lft. 2011		Die Konsolidierungsvorgabe wurde durch Stellenfortfälle realisiert; die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_PK.3670	Personalkosteneinsparung im TP 3670 Sonst. Einr. f. J. Menschen / Familien	3670	lft. 2011		Die Gespräche mit den Freien Trägern zur Gründung einer Kooperation im Bereich Suchtberatung dauern an. Weitere Spitzengespräche mit den angestrebten Kooperationspartnern sind terminiert.
11_PK.4121	Personalkosteneinsparung im TP 4121 Pharm.-techn.Lehranstalt	4121	lft. 2011		Der Fortfall einer Stelle, Stellen-Plan-Nr. 50002533 erfolgt zum Stellenplan 2015. Damit ist die Maßnahme PK.4121 abgeschlossen. Die Pharmazeutisch-technische Lehranstalt wird geschlossen.
11_PK.4140	Personalkosteneinsparung im TP 4140 Gesundheitsschutz und -pflege	4140	lft. 2011		Die Konsolidierungsvorgabe ist im Haushaltsjahr 2013 realisiert worden; die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_PK.4210	Personalkosteneinsparung im TP 4210 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports	4210	lft. 2011		Der Zuschuss i. H. v. jährlich 12.000 EURO wird vom SSB geleistet. Die Personal-Maßnahmen im Teilplan 4210 kann nicht realisiert werden. Hierfür wurde eine Ersatzmaßnahme im Teilplan 1143 (Maßnahmewert = 39.530 €) vorgeschlagen und in einer neuen Maßnahme geführt. Die Maßnahme im TP 4210 kann im Gegenzug als abgeschlossen betrachtet werden.
11_PK.5110	Personalkosteneinsparung im TP 5110 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen	5110	lft. 2011		Die Maßnahme ist noch vor der Verlagerung der Aufgabe in die GWH abgeschlossen worden. Dadurch wurde bei der Berechnung des GWH Budgets der Betrag automatisch berücksichtigt. Die eingesparten Personalkosten werden als Sachkosten dargestellt und in den fiktiven Teilplan GWH verlagert. Der Maßnahmenname bleibt erhalten.
11_PK.5111	Personalkosteneinsparung im TP 5111 Geoinformationen	5111	lft. 2011		Fortfall einer Planstelle, Beamtenwert A11, ist im Zuge einer Wiederbesetzungskette realsiert werden. Das Amt muss für die noch ausstehenden Konsolidierungsvorgaben geeignete (Ersatz-) Maßnahmen benennen.
11_PK.5220	Personalkosteneinsparung im TP 5220 Wohnungswesen	5220	lft. 2011		Die für 2014 geplante Maßnahme konnte bereits zum 30.06.2013 umgesetzt werden; die geplanten Konsolidierungsmaßnahmen für den Teilplan sind somit vollständig umgesetzt.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
11_PK.5372	Personalkosteneinsparung im TP 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	5372	lft. 2011		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_PK.5540	Personalkosteneinsparung im TP 5540 Natur und Landschaft	5540	lft. 2011		Die ursprünglich für den Teilplan vorgesehenen Maßnahmen sind umgesetzt worden. Eine zusätzliche Konsolidierungsmaßnahme wurde aus dem Teilplan 5610 i. H. v. 39.763 EURO in den Teilplan 5540 verlagert und umgesetzt. Ab 2014 sind die Maßnahmen vollständig umgesetzt; die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_PK.5610	Personalkosteneinsparung im TP 5610 Umweltschutz-maßnahmen	5610	lft. 2011		Die Umsetzung von zwei Maßnahmen aus dem Jahr 2011 wurde bislang nicht durchgeführt. Eine Konsolidierungsmaßnahme aus 2011 wird zum 01.08.2013 umgesetzt. Diese kann aber nicht mehr diesem Teilplan zugeordnet werden; der Stellenfortfall wird im Teilplan 5540 realisiert. Die Maßnahmesumme wird aufgrund der Verlagerung in den Teilplan 5540 i. H. v. 39.763 EURO rückwirkend ab 2013 und für die Folgejahre reduziert.
11_PK61/63	Personalkosten-reduzierung in den Fachbereichen 61 und 63	5110	lft. 2011		Die für 2013 geplante Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt, da der Bereich die in der Stelle beinhaltete Pflichtaufgabe nicht wegfallen lassen kann. Entsprechend soll ein Fortfall in der Kette realisiert werden. Insgesamt beabsichtigt der Fachbereich die Konsolidierungsmaßnahmen umzustrukturieren und an die aktuellen Notwendigkeiten anzupassen.
12_14.001	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabschlusses	1113	2013		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_20.001 Altmaßnahme	Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr	5380	2014		Eine Realisierung der Maßnahme erscheint aus satzungsrechtlichen Gründen nicht möglich. Eine Ersatzmaßnahme wird durch die Verwaltung erarbeitet.
12_20.002	Vergnügungsteuer - Besteuerung für Wettbüros	6110	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Im Jahr 2013 wird das Ortsrecht zur Erhebung der Steuer geschaffen. Höchstwahrscheinlich bedarf es einer Genehmigung des Innenministeriums.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
12_20.003	Optimierung der Straßenreinigung lt. infa-Gutachten	5450	2014		Unter Berücksichtigung des Schreibens der HEB GmbH vom 15.08.2013 und der vorgelegten Aufwandspositionen der HEB GmbH im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung 2014 sowie der städtischen Aufwendungen ergibt sich ein Konsolidierungsbetrag aus der Maßnahme in Höhe von rd. 53.000 €. Dieses Ergebnis spiegelt den Stand der Gespräche zwischen VB 2/ HEB GmbH zum 07.10.2013 wieder. Da derzeit einige Aufwandspositionen von der HEB GmbH überarbeitet werden, sind Änderungen bei dem Konsolidierungsbetrag noch möglich. Der Minderertrag bei dieser Maßnahme korrespondiert mit dem Mehrertrag der Maßnahme 11_20.006 Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung. Bei der gemeinsamen Betrachtung der beiden Konsolidierungsmaßnahmen ergibt sich insgesamt ein Minderertrag in Höhe von rd. 68.000 € im Vergleich zum beschlossenen Konsolidierungsziel für 2014. Der Konsolidierungsbetrag für 2016 ergibt sich unter Berücksichtigung der Aufwandsreduzierung beim HEB inkl. MwSt in Höhe von 470.000 € (gemäß Schreiben HEB vom 15.08.2013).
12_20.004	Einführung einer privaten Übernachtungssteuer	6110	2015		Die Rechtslage zur Übernachtungsteuer ist in den verschiedenen Instanzen und Bundesländern bislang bereits sehr uneinheitlich, obwohl das BVerwG sich bereits in 2012 mit der Steuer beschäftigt hat. Dabei ging es jedoch im Wesentlichen um die Feststellung, dass beruflich bedingte Übernachtungen nicht besteuerbar sind. Während das OVG Schleswig-Holstein die Lübecker Satzung mit Regelungen zur Besteuerung privater Übernachtungen gebilligt hat, verwarf das VG Gelsenkirchen Ende 2012 die Dortmunder Satzung, nach der ebenfalls nur private Übernachtungen besteuert werden sollten. Grund für die Rechtswidrigkeit waren Satzungsregelungen, wonach die Unterscheidung zwischen beruflich bedingten und privaten Übernachtungen den Beherbergungsbetrieben auferlegt werden sollte, was für die Steuererhebung in der Praxis unerlässlich ist. Dieses Urteil des VG Gelsenkirchen wurde am 23.10.2013 vom OVG NRW bestätigt. Die Kommunen in NRW sind damit aufgrund der Rechtsprechung des OVG NRW nicht in der Lage, eine Übernachtungsteuer umzusetzen. Die Konsolidierungsmaßnahme kann nicht umgesetzt werden.
12_20.005	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste	6110	2016		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	6110	2013		Die Maßnahme wurde mit Satzungsbeschluss vom 29.11.2012 realisiert. Die Hochrechnung in 2013 ergibt eine Verschlechterung in Höhe von rd. 255.000 €. Dieser Wert wird für die Entwicklung 2014 ff. als Basis zugrunde gelegt. Die Orientierungsdaten werden daher für die Grundsteuern nicht mehr angewendet. Die Ermittlung des Wachstumsfaktors ergab einen Wert von 0,4 % der für den Haushalt 2014/15 durchgängig verwendet wird. Im Jahr 2016 ergibt sich dadurch eine Verschlechterung von 893.085 €.
12_20.007	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)	1120	2013	Der wegbrechende Effekt von 140.000 € wird durch die Fortschreibung des HSP 2014 ausgeglichen.	Die Maßnahme wurde ab 2013 mit einem Anteil von 10.000 € bei dem Produkt 1.11.20.03 Steuerbilanzen strukturell umgesetzt. Ab 2014 ist aufgrund der Abstimmungen der Ämterbudgets erkennbar, dass das Potenzial von weiteren 140.000 € nicht erreicht werden kann, da im überwiegenden Maße die Beratungsleistungen mit geförderten Projekten zusammenhängen. Eine Einsparung würde damit die Durchführung der Projekte komplett in Frage stellen. Die Maßnahme ist daher für die Planjahre ab 2014 nicht konkret umsetzbar. Es wird für die Fortschreibung des HSP 2014 eine Ersatzmaßnahme entwickelt.
12_20.008	Portoersatz Vollsteckungs-vorankündigung	1121	2013		Die Maßnahmenplanung wurde zum 1.1.2013 umgesetzt.
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	6110	2013	Die durch die Änderung der Orientierungsdaten entstehenden wegbrechenden Effekte werden durch die Fortschreibung des HSP ausgeglichen	Die Maßnahme wurde mit Satzungsbeschluss vom 29.11.2012 realisiert. Durch die Änderung der Orientierungsdaten entstehen allerdings veränderte Effekte, die zu einem strukturellen Verlust in 2016 bei der Maßnahme in Höhe von 163.949 € führen.
12_20.010	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten um insges. 5% (3% 01.07.2013, 2% 01.01.2015)	6110	2013		Die Maßnahmenplanung verläuft überplanmäßig, da auch die Vergnügungssteuer für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten erhöht wurde. Die Vergnügungssteuer wurde mit Satzungsbeschluss 20.6.2013 erhöht. Durch die Veränderung der Maßnahme entstehen strukturelle Mehreinnahmen in Höhe von 170.000€.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
12_25.001	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	6130	2016	Im Zuge der HH-Planung 14/15 wurde der Betrag um 4.000 € reduziert, da die Position "Erträge aus Verkäufen über Zoll-Auktion" in dieser Höhe zu 37 (Verkauf von Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen) verlagert und dort zwei eigene Konsolidierungsmaßnahmen eingerichtet wurden.	Da der zum letzten Termin vorgelegte Maßnahmenblock teilweise weggebrochen ist, wurde seitens des Fachbereichs interne Ersatzmaßnahmen gebildet, so dass der bereits konkretisierte Betrag in Höhe von 156.000 € beibehalten werden kann. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist davon auszugehen, dass bis zum Beginn der Maßnahme in 2016 die volle Konsolidierungssumme erreicht ist.
12_25.002	Papierloser Sitzungsdienst	1125	2016		Zur Realisierung des "Papierlosen Sitzungsdienstes" sind umfangreiche technische Vorkehrungen zu treffen - die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten durch den HABIT sind bereits angelaufen. Sofern diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Maßnahme im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 weiter konkretisiert.
12_30.001	Rabatte Versicherungsprämien	1123	2013		Ein Vergleich des Ist- Prämienaufwandes 2013 mit dem des Jahres 2012 ergab eine Einsparung von 25.735,85 € für die Gebäude der Stadt Hagen. Das Ziel wurde somit voll erreicht. Für 2013 wird ein Ergebnis von 25.000 € realisiert. Aufgrund der Unsicherheiten aus zukünftiger Schadensentwicklung wird von einer Anpassung des Effekts auf 25.000 € abgesehen.
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	1220	2013		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	1222	2013		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_37.001	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	1270	2014		Die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren wird in kürze den Krankenkassen zur Einsicht übergeben. Ein neuer Rettungsdienstbedarfsplan soll nach Verabschiedung des neuen Rettungsdienstgesetz erarbeitet werden. Zur Kalkulation der Gebühren für 2014 wird, in Absprache mit den Krankenkassen, der Rettungsdienstbedarfsplan von 2000-2015 aktualisiert.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
12_45.001	Eintrittsgelder Kunstquartier	2520	2012		Seit 2009 entwickeln sich die Besucherzahlen des Kunstquartiers folgendermaßen: 2009: 21.046; 2010(Kulturhauptstadtjahr): 41.138; 2011: 24179; 2012: 23673; bis einschließlich Juni 2013: 26.721 Besucherinnen und Besucher. Die in 2013 durchgeführte Modersohn- Ausstellung hat deutlich die interessierte Zielgruppe des Osthaus Museums Hagen und deren Kunstinteresse erkennen lassen. Dieses Besucherverhalten wird bereits in der Ausstellungs- und damit auch Haushaltsplanung 2014/2015 durch die Leitung des Osthaus Museums berücksichtigt. Die Maßnahme ändert sich nicht.
12_46.001	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater	2561	2014		Das Einsparvolumen dieser Maßnahme beträgt insgesamt 850 T€. Diese Summe setzt sich zusammen aus einem Konsolidierungsbetrag i.H.v. 350 T€ im Bereich der Personalaufwendungen und einen weiteren Betrag i.H.v. 500 T€ für Sachaufwendungen. Letzteres Einsparziel ist mit der Umwandlung des Theaters in eine andere Rechtsform verknüpft. Die Rechtsform der gGmbH wurde mit Ratsbeschluss vom 11.07.2013 verabschiedet. Die Konsolidierungssumme ist für das Jahr 2016 veranschlagt. Die Zielvorgabe für die Personalkostenreduzierung ist mit einer ersten Rate für das Jahr 2014 eingeplant und erhöht sich bis 2016 auf den Gesamtwert von 350 T€. Zur Zielerreichung werden bereits Personalkosten- und Fluktuationsanalysen durchgeführt.
12_47.001	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen	2521	2012		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_47.002	Standortverlagerung Historisches Centrum Hagen	2521	2016		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Der Fachbereich 49 ist in die Vorbereitungen für die Maßnahmenumsetzung bereits eingestiegen.
12_48.002 Altmaßnahme	Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	1116	2014		Die Gespräche mit den Schulen im Innenstadtbereich stehen vor dem Abschluss. Es wird davon ausgegangen, dass die Mehreinahme realisiert werden kann.
12_53.001	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	4140	2013		Maßnahme ist früher gestartet. Die Hochrechnung 2012 wurde als Jahresergebnis bestätigt. Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	3141	2014		Die Maßnahme 12_55.001 soll ab 2014 jährlich 50.000 € erbringen. Die Realisierung des für 2014 eingeplanten Konsolidierungsbetrages setzt voraus, dass die derzeit bestehenden personalwirtschaftlichen Probleme bis dahin gelöst sind.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
12_55.005	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016	3115	2016		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_55.006	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3	3650	2012		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die über die Konsolidierungsbeträge hinausgehenden Ausgleichszahlungen werden für den weiteren U3-Ausbau investiv verwandt.
12_FBOB.002	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien	1110	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_FBOB.003	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen	1111	2013		Die Maßnahme ist abgeschlossen.
12_FBOB.004	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG	5731	2012		Die geplante Konsolidierung in Höhe von 500.000 € wurde in 2012 erbracht. Die Teilmaßnahme Schlechtwetterkonzept wird bereits in 2013 realisiert (Effekt 100.000 €).
12_FBOB.005	Erhöhung Ausschüttung ENERVIE ab 2016	5731	2016		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_FBOB.006	Einsparungen durch Amtsblatt	1111	2013		Der Ratsbeschluss ist mit Wirkung zum 01.01.2013 umgesetzt worden. Aus den Erfahrungen der ersten Monate nach Einführung des Amtsblattes ist eine weitere Reduzierung um 12.000 € möglich, die zur Deckung des wegbrechenden Effektes bei der Konsolidierungsmaßnahme 11_OB.005S2 genutzt werden soll.
12_GWH.001 Altmaßnahme	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	GWH	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_GWH.003	Abmietung Martin-Luther-Str. 12,	GWH	2013		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Kündigung ist fristgerecht erfolgt und das Gebäude wurde bereits freigezogen.
12_GWH.004	Abmietung Langenkampstr. 14 und 33	GWH	2016		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Maßnahme soll ab 2016 realisiert werden. Die Vorbereitungen im Rathaus I im Rahmen des Flächenmanagements für die Aufnahme des HABIT im Verwaltungshochhaus sind fast abgeschlossen.
12_GWH.005	Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	GWH	2014		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
12_HABIT.001	Vorschlag GPA: HABIT	HABIT	2015		Die Maßnahme startet früher. Derzeit kann festgestellt werden, dass die ersten Effekte in einer Größenordnung von rd. 70.000 € bereits 2013 erreicht werden. Es erfolgen zurzeit weitere Prüfungen, allerdings ohne betragliche Veränderungen. Der städtische Zuschuss für HABIT wird für die Jahre 2014 und 2015 entsprechend vermindert.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
12_VB5.004	Konzessionsvertrag Städtemedien neu ausschreiben	1123	2015		Der laufende Vertrag soll bis zum Ende des Jahres gekündigt werden. Gleichzeitig ist geplant einen Berater zu engagieren. Dazu wird ein Vergabeverfahren vorbereitet. Die voraussichtlichen Kosten für den Berater betragen 65.000 € zzgl. MwSt und werden in den Jahren 2013 und 2014 anfallen. Die 2013 anfallenden Kosten werden außerplanmäßig bereitgestellt. Da diese ergebnisneutral dargestellt werden können, finden sie in der Abbildung der HSP Maßnahme keine Berücksichtigung. Die in 2014 anfallenden Kosten sind bei der Berechnung des Budgets der GWH mit eingeflossen, weshalb sie auch bei der Darstellung der Maßnahme aufgeführt werden.
12_WBH.001	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, TP 5410, 5430, 5440)	5410	2015		Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	1114	2014		
13_37.001	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion	1260	2014	Bei dieser Maßnahme handelt es sich um einen Ausgleich für die Maßnahme 12_25.001 in Verbindung mit der Maßnahme 13_37.002.	
13_37.002	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion	1270	2014	Bei dieser Maßnahme handelt es sich um einen Ausgleich für die Maßnahme 12_25.001 in Verbindung mit der Maßnahme 13_37.001.	
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	1123	2014		Aufgrund erster überschlägiger Ermittlungen der Auswirkungen der gesetzlichen Neuregelungen durch das NKF-Weiterentwicklungsgesetz wird vorerst in 2014 nur mit Mehrerträgen in Höhe von 300.000 € gerechnet. Einer vorsichtigen Schätzung nach sollen für das Jahr 2015 Mehrerträge von 200.000 € erzielt werden.
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	GWH	2014		In 2014 kann die geplante Konsolidierung nicht vollständig erbracht werden. Umterjährig sollen jedoch weitere Maßnahmen zur Kompensation erarbeitet werden, um die Verfehlung des Konsolidierungsziels in 2014 möglichst gering zu halten, bzw. das Erreichen des vollständigen Konsolidierungsbetrages ab 2015 zu sichern.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
13_PK.1143	Personalkosten-reduzierung im Vorstandsbereich 3 Ersatzmaßnahme für die im TP 4210 nicht zu realisierende Konsolidierungsmaßnahme i.H. von 51.530 €	1143	2014		Ersatzmaßnahme für die im TP4210 nicht zu realisierende Konsolidierungsmaßnahme i. H. v. 51.530 EURO. Die Maßnahme wird zum 01.07.2014 realisiert (Beginn Freistellungsphase ATZ des Stelleninhalbers, Stelle wird mit KW-Vermerk versehen).
13_PK.1144	Personalkostenreduzierung im Vorstandsbereich 4 Verlagerung aus dem TP 1119	1144	2013		Durch verwaltungsinterne Umorganisation wurde die PK-Maßnahme "Stellenreduktion im Bereich der Bezirksverwaltungsstellen" (4 x 23.400 EURO) zum Stichtag 01.01.2013 aus den Teilplan 1119 in den Teilplan 1144 verlagert. Bis zum 31.12.2012 wurde eine Stelle (23.400 EURO) bereits im Teilplan 1119 realisiert, so dass noch Personalkosteneinsparungen i. H. v. 70.200 EURO zu realisieren sind, nach dem Bruttoprinzip wurde der Gesamtbetrag von 93.600 EURO übertragen.
14_11.001	Neuverhandlung von Dienstv. bei Stadt und Unternehmen	6130	2016		Dienstvereinbarungen. In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine inhaltliche Prüfung. Im I. Quartal 2014 wird diese Prüfung abgeschlossen sein, finanzielle Auswirkungen können erst zu diesem Zeitpunkt benannt werden.
14_20.001	Hundebestandsaufnahme	6110	2016		Bei der Berechnung der Mehreinnahmen wurde von 1.000 zusätzlich versteuerten Hunden ausgegangen. Diese Zahl ist vorsichtig niedriger geschätzt als die der Neuanmeldungen nach der letzten Bestandsaufnahme, weil die Anmeldezahlen seitdem auf hohem Niveau geblieben und sogar gestiegen sind.
14_20.014	Anhebung der Hundesteuer 2014	6110	2014	Diese Maßnahme hängt mit der Maßnahme 11_20.014 zusammen. Nach Beschluss der Maßnahme wird der zusätzliche Betrag in der Maßnahme 11_20.014 als Erhöhung der Altmaßnahme ausgewiesen.	Die Maßnahme 14_20.014 beinhaltet die zweite Erhöhung der Steuersätze für die Hundehaltung mit einem Konsolidierungsvolumen von 360.000 € ab 2014. Die Maßnahme 11_20.014 (erste Erhöhung der Steuersätze) wurde bereits zum 1.1.2012 mit einem Betrag von 108.000 € umgesetzt. Der geplante Konsolidierungsbetrag wird ab dem Jahr 2014 jährlich 360.000 € betragen. Nach Maßnahmenbeschluss werden die Konsolidierungsbeträge summiert und unter der Maßnahmen-Nr. 11_20.014 zusammengefasst.
14_25.001	Schließung der Kantine/Cafeteria zum 30.06.2014	1126	2014		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_32.001	Schließung der dezentralen Bürgerämter	1123	2016		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1222	2014		

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
14_32.003	Erhöhung Sondernutzungsgebühren	1222	2014		Durch die Erhöhung der Gebührensätze ist grundsätzlich von einer Ertragserhöhung auszugehen. Es sind unter Berücksichtigung der derzeitig erstellten Genehmigungen Mehreinnahmen in Höhe von 35.000 € zu erwarten.
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	2131	2014		Die Maßnahme ist bei der Planung 2014/2015 berücksichtigt worden.
14_48.003	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen	2572	2014		Unter Beachtung des demografischen Rückgangs der Leserschaft und der Reaktion auf die Gebührenerhöhung wird der Leserrückgang auf 10% geschätzt. Damit ergäbe die Gebbührenerhöhung im Saldo Mehreinnahmen von rund 9.000 € pro Jahr. Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt. Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	2571	2014		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_55.157	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung	3131	2016		
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	5460	2014		Für die Gebührenerhöhung ist eine Satzungsänderung erforderlich, die vom Rat der Stadt zu beschließen ist.
14_61.001	Verzicht Retrodigitalisierung Bauakten	5210	2014		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_69.004	Kürzung Sachmittel Umweltamt	5540	2015		
14_FBOB.001	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher	1110	2014		
14_FBOB.004	Erhöhung Ausschüttung HEB	5370	2014		
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	5380	2014		
14_FBOB.009	Sonderausschüttung WBH	5380	2014		
14_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	GWH	2014		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	GWH	2014		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.

Maßnahmen-Nr	Maßnahmen-Bezeichnung	Teil-plan	Start der Maßnahme	generelle Informationen	Stellungnahme
14_GWH.003	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb	GWH	2016		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_HABIT.001	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT	6130	2015		Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat im Rahmen ihrer Beratung zum Stärkungspakt Organisation und Aufbau im Bereich IT für den engeren Konzern der Stadt Hagen eine Untersuchung durchgeführt und empfiehlt eine stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT. Durch eine Zusammenführung der beiden Rechenzentren HABIT und IT der Wirtschaftsbetriebe (bzw. Aufgabe eines Rechenzentrums) soll ein Einsparpotenzial von 500.000 € erzielt werden. Darüber hinaus empfiehlt die GPA eine Reduzierung von Fachverfahren und schlägt beispielhaft die Aufgabe des Portals "Rathaus 21" vor. Entgegen dieses Teils der Empfehlung spricht sich die Verwaltung dafür aus, das voraussichtliche Einsparpotenzial von 300.000 € über eine konsequentere und optimale Nutzung des Portals sowie der E-Government-Funktionen zu generieren.
14_SZS.001	Einführung einer Energie- & Bewirtschaftungs-umlage für Sportflächen/Erwachsene	4210	2015		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_SZS.002	Einführung Beteiligung der Schwimmvereine	4240	2015		Die Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt.
14_VB4.001	Kürzung Kulturbudget 10%	6130	2018		

9. Gesamtergebnisplan vor Konsolidierung

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-195.439.751	-204.000.891	-209.949.962	-217.434.170	-225.461.733	-232.724.519	-237.394.945	-242.184.861	-247.089.599	-252.112.174
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-195.476.104	-193.040.374	-202.232.819	-202.819.107	-208.141.787	-205.734.531	-203.829.416	-203.895.738	-203.510.224	-203.424.538
3 Sonstige Transfererträge	-3.524.101	-3.198.750	-3.151.250	-3.201.250	-3.257.151	-3.314.171	-3.372.330	-3.431.653	-3.492.161	-3.616.773
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-61.708.822	-62.198.235	-61.046.888	-61.483.289	-60.954.702	-61.888.979	-62.506.384	-62.803.017	-63.105.584	-63.105.584
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.749.991	-3.549.976	-2.496.840	-892.484	-911.053	-929.994	-949.314	-969.021	-989.122	-1.009.623
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.410.157	-30.158.722	-49.728.938	-52.068.604	-53.001.968	-54.018.922	-55.057.060	-56.116.046	-57.196.124	-58.297.804
7 Sonstige ordentliche Erträge	-28.409.035	-17.976.351	-19.364.943	-19.296.528	-19.296.529	-19.296.529	-19.296.529	-19.297.237	-19.297.237	-19.297.237
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-526.717.960**	**-514.123.299**	**-547.971.640**	**-557.195.432**	**-571.024.923**	**-577.907.645**	**-582.405.978**	**-588.697.572**	**-594.680.050**	**-600.863.732**
11 Personalaufwendungen	117.367.722	126.710.246	121.403.741	115.028.495	116.035.604	117.034.999	118.062.065	119.073.551	120.094.637	121.125.934
12 Versorgungsaufwendungen	7.036.744	9.479.684	10.290.645	10.470.221	10.635.845	10.635.845	10.803.126	10.972.079	11.142.722	11.315.071
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	121.428.360	126.911.685	124.846.738	124.079.546	122.506.879	122.697.842	123.833.998	124.079.075	124.811.089	125.550.397
14 Bilanzielle Abschreibungen	51.011.374	46.158.579	45.791.118	43.122.885	43.432.689	43.482.894	41.119.475	39.592.165	39.137.038	38.884.687
15 Transferaufwendungen	180.548.216	185.960.780	205.095.429	220.220.621	224.783.399	229.835.695	234.040.451	238.330.200	235.592.351	239.849.028
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	91.356.552	86.474.777	90.308.416	89.718.757	92.519.273	92.684.451	93.231.218	94.134.677	95.043.288	95.962.996
17 Ordentliche Aufwendungen	**568.748.967**	**581.695.751**	**597.736.086**	**602.640.524**	**609.913.690**	**616.371.727**	**621.090.333**	**626.181.747**	**625.821.125**	**632.688.112**
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	**42.031.007**	**67.572.452**	**49.764.446**	**45.445.092**	**38.888.767**	**38.464.082**	**38.684.355**	**37.484.175**	**31.141.075**	**31.824.380**
19 Finanzerträge	-1.749.709	-1.392.500	-1.655.900	-1.655.100	-1.654.500	-1.654.300	-1.654.300	-1.654.300	-1.654.300	-1.654.300
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	31.951.954	35.985.355	36.208.906	39.309.550	35.736.383	36.080.022	37.989.844	39.050.000	43.050.000	44.050.000
21 Finanzergebnis	**30.202.245**	**34.592.855**	**34.553.006**	**37.654.450**	**34.081.883**	**34.425.722**	**36.335.544**	**37.395.700**	**41.395.700**	**42.395.700**
22 Ordentliches Ergebnis	**72.233.252**	**102.165.307**	**84.317.452**	**83.099.542**	**72.970.650**	**72.889.804**	**75.019.899**	**74.879.875**	**72.536.775**	**74.220.080**

10. Gesamt-Konsolidierungsbeiträge und Projektionsrechnung (Gesamtergebnisplan)

Ertrags- und Aufwandsarten	Jahresergebnis 2012	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1 Steuern und ähnliche Abgaben	162.000	15.926.017	18.823.822	21.086.398	21.352.224	21.352.224	21.352.224	21.352.224	21.352.224	21.352.224
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	723.063	1.063.412	1.194.415	1.207.592	1.214.615	1.214.615	1.214.615	1.214.615	1.214.615	1.214.615
3 Sonstige Transfererträge	0	0	93.809	93.809	93.809	93.809	93.809	93.809	93.809	93.809
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	105.500	199.500	1.573.500	1.696.500	2.408.500	2.408.500	2.408.500	2.408.500	2.408.500	2.408.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.500	243.790	258.200	758.200	808.200	808.200	808.200	808.200	808.200	808.200
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	205	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	742.000	1.080.334	2.844.334	2.644.334	2.144.334	2.044.334	2.044.334	2.044.334	2.044.334	2.044.334
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**1.721.063**	**18.513.258**	**24.788.080**	**27.586.833**	**28.121.682**	**28.021.682**	**28.021.682**	**28.021.682**	**28.021.682**	**28.021.682**
11 Personalaufwendungen	7.054.774	6.553.133	11.929.115	11.934.145	11.934.145	11.934.145	11.934.145	11.934.145	11.934.145	11.934.145
12 Versorgungsaufwendungen	46.992	38.914	41.920	41.920	41.920	41.920	41.920	41.920	41.920	41.920
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	3.498.249	5.066.737	8.758.935	9.797.435	11.317.224	11.174.224	11.174.443	11.174.443	11.174.443	11.174.443
14 Bilanzielle Abschreibungen	30	431	431	431	30.223	30.223	30.223	30.223	30.223	30.223
15 Transferaufwendungen	4.635.545	4.690.582	7.398.832	7.789.867	10.284.867	10.284.867	12.534.867	12.534.867	12.534.867	12.534.867
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	258.372	-1.110.121	-542.551	-132.340	4.244.379	4.244.379	4.244.160	4.244.160	4.244.160	4.244.160
17 Ordentliche Aufwendungen	**15.493.962**	**15.239.676**	**27.586.682**	**29.431.458**	**37.852.758**	**37.709.758**	**39.959.758**	**39.959.758**	**39.959.758**	**39.959.758**
18 Summe Zeile 10 + 17	**17.215.024**	**33.752.934**	**52.374.762**	**57.018.291**	**65.974.440**	**65.731.440**	**67.981.440**	**67.981.440**	**67.981.440**	**67.981.440**
19 Finanzerträge	5.051.043	6.000.000	10.277.000	8.495.000	8.495.000	8.495.000	8.495.000	8.495.000	8.495.000	8.495.000
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**5.051.043**	**6.000.000**	**10.277.000**	**8.495.000**	**8.495.000**	**8.495.000**	**8.495.000**	**8.495.000**	**8.495.000**	**8.495.000**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**22.266.067**	**39.752.934**	**62.651.762**	**65.513.291**	**74.469.440**	**74.226.440**	**76.476.440**	**76.476.440**	**76.476.440**	**76.476.440**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-195.601.751	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568	-246.813.957	-254.076.743	-258.747.169	-263.537.085	-268.441.823	-273.464.398
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-196.199.166	-194.103.786	-203.427.234	-204.026.699	-209.356.402	-206.949.146	-205.044.031	-205.110.353	-204.724.839	-204.639.153
3 Sonstige Transfererträge	-3.524.101	-3.198.750	-3.245.059	-3.295.059	-3.350.960	-3.407.980	-3.466.139	-3.525.462	-3.585.970	-3.710.582
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-61.814.322	-62.397.735	-62.620.388	-63.179.789	-63.363.202	-64.297.479	-64.914.884	-65.211.517	-65.514.084	-65.514.084
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.738.491	-3.793.766	-2.755.040	-1.650.684	-1.719.253	-1.738.194	-1.757.514	-1.777.221	-1.797.322	-1.817.823
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.410.157	-30.158.927	-49.728.938	-52.168.604	-53.101.968	-54.118.922	-55.157.060	-56.216.046	-57.296.124	-58.397.804
7 Sonstige ordentliche Erträge	-29.151.035	-19.056.685	-22.209.277	-21.940.862	-21.440.863	-21.340.863	-21.340.863	-21.341.571	-21.341.571	-21.341.571
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-528.439.023**	**-532.636.557**	**-572.759.720**	**-584.782.265**	**-599.146.605**	**-605.929.327**	**-610.427.660**	**-616.719.254**	**-622.701.732**	**-628.885.414**
11 Personalaufwendungen	110.312.949	120.157.113	109.474.626	103.094.350	104.101.459	105.100.854	106.127.920	107.139.406	108.160.492	109.191.789
12 Versorgungsaufwendungen	6.989.752	9.440.770	10.248.725	10.428.301	10.593.925	10.593.925	10.761.206	10.930.159	11.100.802	11.273.151
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	117.930.111	121.844.948	116.087.803	114.282.111	111.189.655	111.523.618	112.659.555	112.904.632	113.636.646	114.375.954
14 Bilanzielle Abschreibungen	51.011.344	46.158.148	45.790.687	43.122.454	43.402.466	43.452.671	41.089.252	39.561.942	39.106.815	38.854.464
15 Transferaufwendungen	175.912.671	181.270.198	197.696.597	212.430.754	214.498.532	219.550.828	221.505.584	225.795.333	223.057.484	227.314.161
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	91.098.180	87.584.898	90.850.967	89.851.097	88.274.894	88.440.072	88.987.058	89.890.517	90.799.128	91.718.836
17 Ordentliche Aufwendungen	**553.255.006**	**566.456.075**	**570.149.404**	**573.209.066**	**572.060.932**	**578.661.969**	**581.130.575**	**586.221.989**	**585.861.367**	**592.728.354**
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	**24.815.983**	**33.819.518**	**-2.610.316**	**-11.573.199**	**-27.085.673**	**-27.267.358**	**-29.297.085**	**-30.497.265**	**-36.840.365**	**-36.157.060**
19 Finanzerträge	-6.800.752	-7.392.500	-11.932.900	-10.150.100	-10.149.500	-10.149.300	-10.149.300	-10.149.300	-10.149.300	-10.149.300
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	31.951.954	35.985.355	36.208.906	39.309.550	35.736.383	36.080.022	37.989.844	39.050.000	43.050.000	44.050.000
21 Finanzergebnis	**25.151.202**	**28.592.855**	**24.276.006**	**29.159.450**	**25.586.883**	**25.930.722**	**27.840.544**	**28.900.700**	**32.900.700**	**33.900.700**
22 Ordentliches Ergebnis	**49.967.185**	**62.412.373**	**21.665.690**	**17.586.251**	**-1.498.790**	**-1.336.636**	**-1.456.541**	**-1.596.565**	**-3.939.665**	**-2.256.360**

Stadt Hagen

Gesamtfinanzplan 2014/2015

Stand: 28.11.2013

Finanzpositionen	Ergebnis 2012	Ansatz D5 2013	Plan D3 2014	VE 2014	Fi.Plan 2015	Fi.Plan 2016	Fi.Plan 2017	Fi.Plan 2018	Fi.Plan 2019	Fi.Plan 2020	Fi.Plan 2021
* Steuern und ähnliche Abgaben	-195.586.529,57	-219.926.908,00	-228.773.784,00		-238.520.568,00	-246.813.957,00	-254.076.743,00	-258.747.169,00	-263.537.085,00	-268.441.823,00	-273.464.398,00
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-179.416.549,29	-183.352.228,00	-189.157.184,72		-193.490.686,88	-198.737.132,28	-196.358.931,99	-194.570.471,45	-194.707.843,60	-194.099.144,55	-194.094.338,09
* Sonstige Transfereinzahlungen	-3.691.612,37	-3.198.750,00	-3.245.058,92		-3.295.059,00	-3.350.960,40	-3.407.979,68	-3.466.139,28	-3.525.461,68	-3.585.970,08	-3.710.581,56
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-57.944.517,87	-58.713.023,00	-58.522.242,36		-59.065.818,08	-59.249.231,36	-60.806.476,76	-61.639.309,76	-61.935.942,60	-62.238.509,96	-62.238.509,96
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.585.455,06	-3.793.766,00	-2.755.039,88		-1.650.683,52	-1.719.252,88	-1.738.194,00	-1.757.514,00	-1.777.221,32	-1.797.321,60	-1.817.822,80
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	-41.814.098,28	-30.158.927,00	-49.729.258,84		-52.168.604,32	-53.101.968,54	-54.118.922,53	-55.157.059,85	-56.216.046,24	-57.296.124,08	-58.397.804,08
* Sonstige Einzahlungen	-19.699.855,51	-19.036.075,00	-21.382.668,00		-21.215.267,29	-20.915.263,00	-20.815.263,00	-20.815.263,00	-20.815.265,00	-20.815.265,00	-20.815.265,00
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-6.861.723,58	-7.392.500,00	-11.932.900,00		-10.150.100,00	-10.149.500,00	-10.149.300,00	-10.149.300,00	-10.149.300,00	-10.149.300,00	-10.149.300,00
** Einzahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	**-510.600.341,53**	**-525.572.177,00**	**-565.498.136,72**		**-579.556.787,09**	**-594.037.265,46**	**-601.471.810,96**	**-606.302.226,34**	**-612.664.165,44**	**-618.423.458,27**	**-624.688.019,49**
* Personalauszahlungen	107.814.284,58	108.247.127,22	100.293.537,02		95.167.968,94	96.175.078,58	97.174.474,07	98.201.539,04	99.213.025,13	100.234.111,35	101.265.407,50
* Versorgungsauszahlungen	16.793.174,44	15.376.109,00	16.276.095,08		16.562.431,04	16.728.055,40	16.728.055,40	16.895.335,88	17.064.289,28	17.234.932,16	17.407.281,44
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	123.735.212,80	121.648.947,66	116.291.802,56		114.086.111,24	110.994.005,47	111.328.322,16	112.464.616,30	112.710.053,22	113.442.430,90	114.182.106,73
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	31.674.001,72	35.985.355,00	36.208.906,00		39.309.550,00	35.736.383,00	36.080.022,00	37.989.844,00	39.050.000,00	43.050.000,00	44.050.000,00
* Transferauszahlungen	174.740.753,08	181.270.198,00	197.696.596,72		212.430.753,56	214.498.532,28	219.550.827,86	221.505.584,13	225.795.333,29	223.057.484,12	227.314.161,00
* Sonstige Auszahlungen	86.300.337,88	87.323.098,80	90.285.349,81		89.272.990,18	87.876.786,61	87.861.963,92	88.748.881,66	89.697.339,51	90.605.951,27	91.525.658,73
** Auszahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	**541.057.764,50**	**549.850.835,68**	**557.052.287,19**		**566.829.804,96**	**562.008.841,34**	**568.723.665,41**	**575.805.801,01**	**583.530.040,43**	**587.624.909,80**	**595.744.615,40**
*** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**30.457.422,97**	**24.278.658,68**	**-8.445.849,53**		**-12.726.982,13**	**-32.028.424,12**	**-32.748.145,55**	**-30.496.425,33**	**-29.134.125,01**	**-30.798.548,47**	**-28.943.404,09**
* Investitionszuwendungen	-20.635.022,44	-21.213.057,00	-16.072.543,00		-18.201.760,00	-17.274.127,34	-13.886.900,00	-12.208.900,00			
* Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	-5.323.816,26	-2.250.000,00	-1.758.000,00		-1.758.000,00	-1.758.000,00	-558.000,00	-558.000,00			
* Einzahlungen Beiträgen + ähnl. Entgelte	-153.735,99	-1.425.000,00	-440.000,00		-1.170.000,00	-500.000,00	-1.465.000,00	-2.422.000,00			
* Sonstige Investitionseinzahlungen	-531.174,43	-186.000,00	-185.900,00		-161.900,00	-161.900,00	-195.900,00	-195.900,00			
** Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-26.643.749,12**	**-25.074.057,00**	**-18.456.443,00**		**-21.291.660,00**	**-19.694.027,34**	**-16.105.800,00**	**-15.384.800,00**			
* Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	821.558,62	350.000,00	1.150.000,00		550.000,00	550.000,00	550.000,00	550.000,00			
* Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.809.026,40	30.162.000,00	18.953.900,00	6.600.000,00	22.606.400,00	18.524.000,00	12.589.500,00	7.274.000,00			
* Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	2.580.710,81	4.278.950,00	4.344.350,00	5.000.000,00	3.804.850,00	4.001.600,00	3.754.300,00	3.475.300,00	231.000,00	231.000,00	231.000,00
* Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung.	1.665.906,30	75.000,00	1.655.000,00		1.655.000,00	1.655.000,00	1.655.000,00	1.655.000,00			
* Sonstige Investitionsauszahlungen	225.575,55		10.000,00								
** Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**19.102.777,68**	**34.865.950,00**	**26.113.250,00**	**11.600.000,00**	**28.616.250,00**	**24.730.600,00**	**18.548.800,00**	**12.954.300,00**	**231.000,00**	**231.000,00**	**231.000,00**
*** Saldo aus Investitionstätigkeit	**-7.540.971,44**	**9.791.893,00**	**7.656.807,00**	**11.600.000,00**	**7.324.590,00**	**5.036.572,66**	**2.443.000,00**	**-2.430.500,00**	**231.000,00**	**231.000,00**	**231.000,00**
**** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	22.916.451,53	34.070.551,68	-789.042,53	11.600.000,00	-5.402.392,13	-26.991.851,46	-30.305.145,55	-32.926.925,33	-28.903.125,01	-30.567.548,47	-28.712.404,09
* Aufnahme von Krediten für Investitionen	-86.629.428,07	-9.800.000,00	-9.414.807,00		-9.082.590,00	-6.794.573,00	-3.001.000,00				
* Tilgung von Krediten für Investitionen	98.471.528,77	9.800.000,00	8.752.100,00		8.649.389,00	9.017.696,00	9.067.868,00	8.758.424,00	8.192.500,00	8.073.200,00	7.727.300,00
** Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**11.842.100,70**		**-662.707,00**		**-433.201,00**	**2.223.123,00**	**6.066.868,00**	**8.758.424,00**	**8.192.500,00**	**8.073.200,00**	**7.727.300,00**
***** Änderung Finanzmittelbestand	34.758.552,23	34.070.551,68	-1.451.749,53	11.600.000,00	-5.835.593,13	-24.768.728,46	-24.238.277,55	-24.168.501,33	-20.710.625,01	-22.494.348,47	-20.985.104,09
* Anfangsbestand an Finanzmitteln		1.110.969.482,00	1.114.765.843,00		1.113.314.093,00	1.107.478.500,00	1.082.709.772,00	1.058.471.494,00	1.034.302.993,00	1.013.592.368,00	991.098.020,00
****** Liquide Mittel	**34.758.552,23**	**1.145.040.033,68**	**1.113.314.093,47**	**11.600.000,00**	**1.107.478.499,87**	**1.082.709.771,54**	**1.058.471.494,45**	**1.034.302.992,67**	**1.013.592.367,99**	**991.098.019,53**	**970.112.915,91**

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1110 Unterstützung Politik/Verw.steuerung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_FBOB.002	12.500 €	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien
14_FBOB.001	11.000 €	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher
Summe:	**23.500 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		18.000	23.500	23.500	23.500	23.500
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**18.000**	**23.500**	**23.500**	**23.500**	**23.500**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**18.000**	**23.500**	**23.500**	**23.500**	**23.500**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**18.000**	**23.500**	**23.500**	**23.500**	**23.500**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.213	-13.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.436	0	-4.935	-4.957	-4.461	-4.447	-4.447
7 Sonstige ordentliche Erträge	-6.322	0	-270	-3.565	-3.543	-3.542	-3.542
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-31.971**	**-13.000**	**-21.206**	**-24.523**	**-24.004**	**-23.989**	**-23.989**
11 Personalaufwendungen	855.396	1.014.235	949.412	972.061	962.417	969.266	977.131
12 Versorgungsaufwendungen	102.957	151.719	158.388	163.692	154.022	153.522	155.999
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	16.192	28.920	28.427	28.427	28.711	28.711	28.999
14 Bilanzielle Abschreibungen	8.972	8.891	9.420	9.331	9.421	9.303	9.429
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.862.520	1.884.571	1.919.037	1.948.449	1.968.008	1.972.794	1.992.591
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.846.038**	**3.088.335**	**3.064.683**	**3.121.960**	**3.122.580**	**3.133.597**	**3.164.149**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.814.067**	**3.075.335**	**3.043.478**	**3.097.438**	**3.098.576**	**3.109.608**	**3.140.160**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.814.067**	**3.075.335**	**3.043.478**	**3.097.438**	**3.098.576**	**3.109.608**	**3.140.160**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_FBOB.002 1. Reduzierung des Ansatzes für Verdienstausfall
Der Ansatz in Höhe von 130.000 € jährlich wird an die zwischenzeitlich absehbare Kostenentwicklung angepasst und auf 120.000 € gesenkt. Hierdurch ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 10.000 €. Das Budget ist entsprechend zu reduzieren.

2. Reduzierung des Ansatzes sonst. Leistungen für Mandatsträger
Der Ansatz in Höhe von 4.000 € jährlich wird an die Kostenentwicklung der letzten Jahre angepasst und auf 1.500 € gesenkt. Hierdurch ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 2.500 €. Das Budget ist entsprechend zu reduzieren.

14_FBOB.001 Ausgangssituation:
Der Ansatz für die Aufwandsentschädigungen beläuft sich im Jahr 2014 auf 663.000 € und im Jahr 2015 auf 664.000 €.

Beschreibung der Maßnahme:
Die Bezirksvertretungen wählen nur noch einen stellvertretenden Bezirksbürgermeister. Die zweite Stellvertretung für den Bezirksbürgermeister entfällt.

Konsequenzen und Auswirkungen:
Aufgrund der Wahltermine in 2014 wird für 2014 mit einem Effekt von ca. 50% der möglichen Einsparung gerechnet. Der Gesamteffekt in Höhe von 11.107,20 € wird erst im Jahr 2015 erzielt.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1111 Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_OB.005S1	547.314 €	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik, Stadtmarketingverein
11_OBA.005	12.000 €	Internetwerbung
11_PK.1111	59.097 €	Personalkosteneinsparung im TP 1111 Information der Öffentlichkeit
12_FBOB.003	10.372 €	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen
12_FBOB.006	32.000 €	Einsparungen durch Amtsblatt
Summe:	**660.783 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.500	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-11.500**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**
11 Personalaufwendungen	278.992	278.992	278.992	278.992	278.992	278.992
12 Versorgungsaufwendungen	35.777	35.777	35.777	35.777	35.777	35.777
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	-613	-613	-613	-613	-613	-613
14 Bilanzielle Abschreibungen	131	131	131	131	131	131
15 Transferaufwendungen	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	145.624	153.296	153.296	153.296	153.296	153.296
17 Ordentliche Aufwendungen	**669.911**	**677.583**	**677.583**	**677.583**	**677.583**	**677.583**
18 Summe Zeile 10 + 17	**658.411**	**660.783**	**660.783**	**660.783**	**660.783**	**660.783**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**658.411**	**660.783**	**660.783**	**660.783**	**660.783**	**660.783**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	-270	-270	-275	-281	-287
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.638	-15.000	-6.700	-6.700	-6.834	-6.971	-7.110
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-25.244	-33.526	-34.391	-34.363	-34.926	-35.610	-36.308
7 Sonstige ordentliche Erträge	-281	0	-40	-1.920	-1.916	-1.916	-1.916
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-32.163**	**-48.526**	**-41.401**	**-43.254**	**-43.952**	**-44.778**	**-45.621**
11 Personalaufwendungen	492.198	514.066	528.332	531.957	534.809	539.926	545.131
12 Versorgungsaufwendungen	7.957	15.420	18.207	17.925	16.760	16.761	17.028
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	37.266	38.824	38.885	38.885	39.274	39.666	40.062
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	8.095	16.000	16.000	16.000	16.320	16.646	16.979
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	93.964	153.592	149.395	149.436	150.843	152.194	153.628
17 Ordentliche Aufwendungen	**639.480**	**737.902**	**750.819**	**754.203**	**758.006**	**765.192**	**772.829**
18 Ordentliches Ergebnis	**607.317**	**689.376**	**709.418**	**710.949**	**714.054**	**720.414**	**727.208**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**607.317**	**689.376**	**709.418**	**710.949**	**714.054**	**720.414**	**727.208**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_OB.005S1 Bereits mit Beschluss zum ersten Sparpaket (Vorlage 0450/ 2008) hat der Rat die Hebung von Einsparpotentialen im Rahmen der Bündelung der zuvor genannten Organisationseinheiten von mindestens 500.000 € beschlossen. Dies wurde im Rat am 08.07.2010 bekräftigt (Vorlage 0517/2010).

Genauere Informationen sind dem Schriftverkehr mit der Bezirksregierung Arnsberg (Schreiben vom 07.11.2012) zu entnehmen.

Hinweis: Die Maßnahmen OB.005S1 und OB.005S2 müssen zusammen betrachtet werden.

11_OBA.005 Durch die wirtschaftliche Vermarktung der Hagener Internetseiten sollen ab 2010 5.000 € an Erträgen generiert werden. Für 2011 werden 8.000 € an Erträgen erwartet. Ab dem Jahr 2012 sollen 12.000 € an Erträgen erzielt werden.

11_PK.1111 Fortfall der Stelle Internet im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

12_FBOB.003 Konzentration auf Weihnachtsmarktprogramm und gelegentliche Veranstaltungen.

12_FBOB.006 1. Berechnungsgrundlage ist das Bekanntmachungsaufkommen des Jahres 2011.

2. Im geplanten Amtsblatt werden Bekanntmachungen und Bauausschreibungen veröffentlicht. Nachrufe, Immobilienanzeigen, Stellenanzeigen usw. werden in der gewohnten Weise veröffentlicht und sind daher nicht Bestandteil des Amtsblattes.

3. Die Bekanntmachungsverordnung enthält keinen Hinweis, dass auf das Erscheinen des Amtsblattes in Form einer Bekanntmachung hingewiesen werden muss. Daher kann bei der Kalkulation auf eine Berücksichtigung von WAZ-Kosten für Hinweisbekanntmachungen verzichtet werden.

4. Bei einer wöchentlichen Herausgabe ergibt sich unter Berücksichtigung der Veröffentlichungen aus 2011 ein Umfang von ca. 3 Seiten. Das Inhaltsverzeichnis/Titel gilt immer als eine volle Seite. Auf der Rückseite beginnen die Bekanntmachungstexte. Auf eine Seite DIN A 4 gehen 1.000mm Text.

Folgende Kosten fallen dabei für den Schnelldruck an:

500 Auflage	= 2 Seiten (Titel + 1 Seite Text)	16,-- €
	= 3 Seiten (Titel + 2 Seiten Text)	24,-- €
	= 4 Seiten (Titel + 3 Seiten Text)	30,-- €
2.000 Auflage	= 2 Seiten (Titel + 1 Seite Text)	16,-- € x 4 = 64,-- €
	= 3 Seiten (Titel + 2 Seiten Text)	24,-- € x 4 = 96,-- €
	= 4 Seiten (Titel + 3 Seiten Text)	30,-- € x 4 = 120,-- €

Folgende Kosten fallen für einen Postversand an:
Bis 4 Blatt/geheftet 0,55€
5-8 Blatt/geheftet 0,90€

5. Das Amtsblatt wird im Rathaus I ausgelegt. Ein Bezug im Abo sollte angeboten werden. Der Jahresbezugspreis beträgt 30,--€ für die Portokosten.

6. Die Druckkosten werden wie folgt kalkuliert:
Max. 52 Ausgaben/ 4 Seiten/ 2.000 Exemplare= 52 x 120,--€ = 6.240,--€

7. Fazit: Das Einsparungspotential liegt somit bei mindestens 20.000 €.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1112 Gleichstellung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1112	30.127 €	Personalkosteneinsparung im TP 1112 Gleichstellung
Summe:	**30.127 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	30.127	30.127	30.127	30.127	30.127	30.127
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**
18 Summe Zeile 10 + 17	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**	**30.127**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-48.786	-32.226	-47.708	-47.705	-48.638	-49.610	-50.600
7 Sonstige ordentliche Erträge	-80	0	-2	-473	-472	-472	-472
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-48.866**	**-32.226**	**-47.710**	**-48.177**	**-49.111**	**-50.082**	**-51.073**
11 Personalaufwendungen	115.417	116.011	121.461	122.821	123.952	125.187	126.439
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	18	19	34	34	34	34	35
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	7.121	10.027	9.122	9.184	9.276	9.349	9.442
17 Ordentliche Aufwendungen	**122.556**	**126.056**	**130.616**	**132.039**	**133.262**	**134.570**	**135.916**
18 Ordentliches Ergebnis	**73.689**	**93.830**	**82.906**	**83.862**	**84.151**	**84.489**	**84.843**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**73.689**	**93.830**	**82.906**	**83.862**	**84.151**	**84.489**	**84.843**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1112 Fortfall einer 0,5 Vollzeitkraft

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1113 Prüfungen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_14.001	36.060 €	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabschlusses
Summe:	**36.060 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	10.000	30.300	30.603	36.060	36.060	36.060
17 Ordentliche Aufwendungen	**10.000**	**30.300**	**30.603**	**36.060**	**36.060**	**36.060**
18 Summe Zeile 10 + 17	**10.000**	**30.300**	**30.603**	**36.060**	**36.060**	**36.060**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**10.000**	**30.300**	**30.603**	**36.060**	**36.060**	**36.060**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.291	-35.110	-39.023	-38.817	-38.994	-39.662	-40.344
7 Sonstige ordentliche Erträge	-201	0	-391	-5.317	-5.288	-5.288	-5.288
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-44.491**	**-35.110**	**-39.414**	**-44.134**	**-44.282**	**-44.950**	**-45.632**
11 Personalaufwendungen	805.165	1.193.387	1.124.263	1.122.358	1.108.002	1.116.434	1.125.227
12 Versorgungsaufwendungen	84.578	233.407	224.394	220.157	206.122	206.132	209.414
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	111	195	356	356	359	359	363
14 Bilanzielle Abschreibungen	464	462	464	462	464	460	396
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	147.914	171.425	149.924	151.032	147.492	148.822	150.310
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.038.232**	**1.598.876**	**1.499.401**	**1.494.365**	**1.462.439**	**1.472.207**	**1.485.710**
18 Ordentliches Ergebnis	**993.741**	**1.563.766**	**1.459.987**	**1.450.231**	**1.418.157**	**1.427.256**	**1.440.078**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**993.741**	**1.563.766**	**1.459.987**	**1.450.231**	**1.418.157**	**1.427.256**	**1.440.078**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_14.001 Abweichend von der ursprünglichen Planung, die eine externe Prüfung aller Gesamtabschlüsse vorsah, sollen nur die Gesamtabschlüsse für die Jahre 2010 und 2011 extern geprüft werden. Die Gesamtabschlüsse ab 2012 sollen weitgehend selbständig durch Mitarbeiter von 14 geprüft werden. Nur bei auftretenden Fragen soll eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beratend herangezogen werden. Hierfür werden für die Gesamtabschlüsse der Jahre 2013 bis 2015 nur noch Mittel in Höhe von 10.000 € jährlich benötigt. Gegenüber den mit 40.000 € angesetzten Kosten für eine vollumfängliche externe Prüfung ergibt sich ein Konsolidierungspotenzial von 30.000 € pro Jahr. Ab dem Gesamtabschluss für 2016 Folgejahre wird nur noch ein Betrag von 5.000 € erforderlich sein. Der Restbetrag wird durch entsprechende Minderaufwendungen im Amtsbudget erbracht.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1114 Steuerungsunterstützung der Gesamtverwaltung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_11.002	145.090 €	TP1114 pauschale Sachkosteneinsparung
11_PK.1114	1.527.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 1114 Steuerungsunterstützung
11_PK.1115	0 €	Personalkosteneinsparung im TP 1115 Planung und Einsatz Datenverarbeitung
13_11.001	500.000 €	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel
Summe:	**2.172.090 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**500.000**	**500.000**	**500.000**	**500.000**	**500.000**
11 Personalaufwendungen	154.670	1.594.470	1.594.470	1.594.470	1.594.470	1.594.470
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	2.250	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	78.196	74.620	74.620	74.620	74.620	74.620
17 Ordentliche Aufwendungen	**235.116**	**1.672.090**	**1.672.090**	**1.672.090**	**1.672.090**	**1.672.090**
18 Summe Zeile 10 + 17	**235.116**	**2.172.090**	**2.172.090**	**2.172.090**	**2.172.090**	**2.172.090**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**235.116**	**2.172.090**	**2.172.090**	**2.172.090**	**2.172.090**	**2.172.090**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-824.249	-360.000	-450.000	-400.000	-404.000	-404.000	-408.040
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.000	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.926.550	-2.063.961	-3.028.845	-3.073.264	-3.067.149	-3.121.822	-3.177.587
7 Sonstige ordentliche Erträge	-63.691	-13.000	-514.495	-68.850	-69.082	-69.082	-69.082
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-2.816.489**	**-2.436.961**	**-3.993.340**	**-3.542.115**	**-3.540.230**	**-3.594.904**	**-3.654.709**
11 Personalaufwendungen	9.031.630	9.244.910	6.791.464	6.164.184	6.432.624	6.534.472	6.638.953
12 Versorgungsaufwendungen	544.216	885.349	821.839	931.580	1.071.495	1.071.547	1.088.611
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	293.530	558.022	490.532	490.532	465.138	468.165	471.261
14 Bilanzielle Abschreibungen	404	399	405	399	406	346	352
15 Transferaufwendungen	138.936	100.000	100.000	100.000	102.000	104.040	106.121
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.180.213	1.255.635	1.295.578	1.313.811	1.326.948	1.335.364	1.345.830
17 Ordentliche Aufwendungen	**11.188.929**	**12.044.314**	**9.499.818**	**9.000.506**	**9.398.611**	**9.513.934**	**9.651.129**
18 Ordentliches Ergebnis	**8.372.440**	**9.607.353**	**5.506.479**	**5.458.391**	**5.858.380**	**5.919.030**	**5.996.419**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.372.440**	**9.607.353**	**5.506.479**	**5.458.391**	**5.858.380**	**5.919.030**	**5.996.419**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_11.002 Der Ansatz im TP 1114 auf den o.g. Kostenarten wird von 2008 bis zum Jahr 2014 um ca. 33% reduziert.
Dies setzt sich wie folgt nach Kostenarten zusammen: Reduzierungen: ca. 35% bei der zentralen Aus- und Fortbildung und Personalentwicklung; ca. 37% bei der dezentralen Aus- und Fortbildung; 20% bei Beratungsleistungen für Datenschutz; ca. 59% bei Mieten (teils in Maßnahme 11.003S; Streichung Jahresveranstaltung Jubilare u Pensionäre); 20% Prüfung und Beratung (Steuerprüfung zur Reduzierung der Steuerlast beim Finanzamt); Erhöhung: ca. 35% Kennzahlenvergleiche

11_PK.1114 Die Personalkosten des TP 1114 umfassen den zentralen Personalpool, die Auszubildenden, die Altersteilszeit, den Beschäftigungszuschuss sowie das Personal des Fachbereiches Personal und Organisation. Die Reduzierung der gesamtstädtischen Personalkosten erfolgt durch organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen.

11_PK.1115 ---

13_11.001 Nicht genommer Urlaub und Gleitzeitüberhänge müssen im Rahmen des Jahresabschlusses zum Jahresende den Rückstellungen zugeführt werden. Durch die betriebsbedingte Schließung zum Jahreswechsel erfolgt eine Reduzierung der Rückstellung und somit eine Minderung des Aufwands.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1116 Persoanl- und Verwaltungsservice

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1116	26.500 €	Personalkosteneinsparung im TP 1116 Service f. Verwaltungsmitarbeiter
12_48.002 Altmaßnahme	70.000 €	Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen
Summe:	**96.500 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	20.000	20.000	70.000	70.000	70.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**20.000**	**20.000**	**70.000**	**70.000**	**70.000**
11 Personalaufwendungen	45.000	205.000	205.000	205.000	205.000	205.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	-178.500	-178.500	-178.500	-178.500	-178.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**45.000**	**26.500**	**26.500**	**26.500**	**26.500**	**26.500**
18 Summe Zeile 10 + 17	**45.000**	**46.500**	**46.500**	**96.500**	**96.500**	**96.500**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**45.000**	**46.500**	**46.500**	**96.500**	**96.500**	**96.500**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-167.038	-450	-22.050	-22.050	-72.491	-72.941	-73.399
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.128.290	-740.791	-879.911	-884.884	-892.280	-898.484	-904.813
7 Sonstige ordentliche Erträge	-118.810	0	-2.121	-6.351	-6.431	-6.431	-6.431
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.414.139**	**-741.241**	**-904.081**	**-913.286**	**-971.202**	**-977.856**	**-984.643**
11 Personalaufwendungen	998.849	1.047.832	695.372	700.940	769.847	777.665	785.721
12 Versorgungsaufwendungen	161.336	134.598	66.646	66.521	114.485	114.491	116.314
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	758.159	821.667	810.205	819.705	827.902	836.156	844.517
14 Bilanzielle Abschreibungen	209	209	522	209	209	102	47
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	923.416	643.529	637.734	640.953	646.791	652.473	658.427
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.841.969**	**2.647.835**	**2.210.478**	**2.228.328**	**2.359.235**	**2.380.886**	**2.405.027**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.427.830**	**1.906.594**	**1.306.397**	**1.315.042**	**1.388.033**	**1.403.031**	**1.420.384**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.427.830**	**1.906.594**	**1.306.397**	**1.315.042**	**1.388.033**	**1.403.031**	**1.420.384**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1116 Einsparung einer Stelle im Bereich der Zentralen Aufgaben sowie Einsparung der gesamten Beihilfestelle durch Fremdvergabe. Insgesamt erfolgt eine Einsparung in Höhe von 4,5 Stellen in dem Bereich.

12_48.002 Altmaßnahme Bewirtschaftung der Parkplätze im Innenstadtbereich.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1118 Rechtsangelegenheiten

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1118	96.058 €	Personalkosteneinsparung im TP 1118 Rechtsangelegenheiten
Summe:	**96.058 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	64.877	96.058	96.058	96.058	96.058	96.058
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**64.877**	**96.058**	**96.058**	**96.058**	**96.058**	**96.058**
18 Summe Zeile 10 + 17	**64.877**	**96.058**	**96.058**	**96.058**	**96.058**	**96.058**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**64.877**	**96.058**	**96.058**	**96.058**	**96.058**	**96.058**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-607.409	-637.339	-641.839	-643.743	-657.176	-670.128	-683.339
7 Sonstige ordentliche Erträge	-31.049	-20.000	-20.246	-24.473	-24.520	-24.520	-24.520
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-638.458**	**-657.339**	**-662.085**	**-668.217**	**-681.696**	**-694.648**	**-707.860**
11 Personalaufwendungen	736.391	840.516	728.153	729.968	773.402	779.734	786.356
12 Versorgungsaufwendungen	87.973	152.895	140.201	138.948	169.912	169.920	172.626
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	66.020	167	305	305	308	308	311
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.325	421	150	150	153	150	153
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.009.240	1.083.006	1.089.004	1.094.942	1.105.891	1.114.841	1.125.989
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.900.950**	**2.077.005**	**1.957.813**	**1.964.312**	**2.049.666**	**2.064.952**	**2.085.434**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.262.492**	**1.419.666**	**1.295.728**	**1.296.096**	**1.367.969**	**1.370.304**	**1.377.575**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.262.492**	**1.419.666**	**1.295.728**	**1.296.096**	**1.367.969**	**1.370.304**	**1.377.575**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1118 Auf der Grundlage der von VB 4/S zur Verfügung gestellten Liste der bis 2014 ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Rechtsamt mit Schreiben vom 18.05.10 gegenüber VB 4 Überlegungen vorgestellt, bei welchen freiwerdenden Stellen unter Erfüllung bestimmter Voraussetzungen auf eine Wiederbesetzung verzichtet werden kann, ohne das Amt im nichtjuristischen Bereich arbeitsunfähig werden zu lassen. Im Wesentlichen beziehen sich diese Voraussetzungen auf das Erfordernis der sofortigen Wiederbesetzung anderer freiwerdender Stellen. Bei einer dort zeitlich verzögerten Wiederbesetzung wäre die Einarbeitung neuer Stelleninhaber nicht möglich; darüber hinaus muss im Bereich "Haftpflichtschäden incl. Prozessführung" eine gleichzeitige Vakanz aller Stellen unbedingt vermieden werden, da sonst wichtige und grundlegende Informationen nicht weitergegeben werden können und damit weitgehend verloren sind. Die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung in diesem Bereich könnte in diesem Fall für längere Zeit nicht sichergestellt werden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1119 Bürgerämter/Bezirksverwaltungsstellen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1119	464.328 €	Personalkosteneinsparung im TP 1119 Bürgerämter/Bezirksverwaltungsstellen
Summe:	**464.328 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	207.100	464.328	464.328	464.328	464.328	464.328
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**207.100**	**464.328**	**464.328**	**464.328**	**464.328**	**464.328**
18 Summe Zeile 10 + 17	**207.100**	**464.328**	**464.328**	**464.328**	**464.328**	**464.328**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**207.100**	**464.328**	**464.328**	**464.328**	**464.328**	**464.328**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	-3.000	-3.000	-3.060	-3.121	-3.184
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.002	-13.400	-11.000	-11.000	-11.220	-11.444	-11.673
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.135	0	-4.783	-4.696	-4.948	-4.948	-4.948
7 Sonstige ordentliche Erträge	-1.244	0	-274	-11.125	-11.135	-11.135	-11.135
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-18.381**	**-13.400**	**-19.057**	**-29.821**	**-30.363**	**-30.649**	**-30.940**
11 Personalaufwendungen	1.875.994	1.953.234	1.934.214	1.955.186	1.980.118	1.999.628	2.019.580
12 Versorgungsaufwendungen	71.893	106.000	148.028	146.848	152.830	152.837	155.271
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	372	428	782	782	789	789	797
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.620	1.713	1.528	1.530	1.244	1.247	1.247
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	522.882	512.663	495.339	500.061	505.061	509.656	514.753
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.473.760**	**2.574.038**	**2.579.891**	**2.604.406**	**2.640.042**	**2.664.157**	**2.691.648**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.455.379**	**2.560.638**	**2.560.834**	**2.574.585**	**2.609.680**	**2.633.509**	**2.660.708**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.455.379**	**2.560.638**	**2.560.834**	**2.574.585**	**2.609.680**	**2.633.509**	**2.660.708**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1119 Das Konsolidierungsziel bis 2014 wird mit einem Stellenabbau von insgesamt 43 Stellen im zu bildenden Fachbereich "Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen" (FB3) erfüllt. Die jeweiligen Stelleneinsparungen sind dem Abschlussbericht der Projektgruppe FB 3 zu entnehmen. Danach entfallen folgende Stellen auf den Teilplan 1119 Bürgerämter / Bezirksverwaltungsstellen

- 5,5 Stellen: vor FB-Bildung realisierte Konsolidierung 2009/2010
- 6,0 Stellen: Bürgerämter
- 1,5 Stellen: Geschäftsführungen der Bezirksvertretungen

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1120 Finanzmanagement und -controlling

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_20.007	52.000 €	Sachkostenreduzierung im TP 1120
11_PK.1120	720.800 €	Personalkosteneinsparung im TP 1120 Finanzmanagement und -controlling
12_20.007	10.000 €	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)
Summe:	**782.800 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	700.800	720.800	720.800	720.800	720.800	720.800
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**762.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**
18 Summe Zeile 10 + 17	**762.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**762.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**	**782.800**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.472	0	-8.337	-8.368	-7.646	-7.646	-7.646
7 Sonstige ordentliche Erträge	-482	0	-515	-5.926	-5.884	-5.884	-5.884
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.954**	**0**	**-8.852**	**-14.294**	**-13.530**	**-13.530**	**-13.530**
11 Personalaufwendungen	1.128.185	1.409.615	1.609.436	1.659.951	1.639.395	1.652.149	1.665.408
12 Versorgungsaufwendungen	126.963	244.899	293.865	299.496	278.737	278.750	283.190
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	261	213	389	389	393	393	397
14 Bilanzielle Abschreibungen	112	112	111	112	111	112	112
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	2.522.164	2.326.594	2.322.613	2.342.868	2.366.298	2.388.214	2.411.331
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.777.685**	**3.981.433**	**4.226.414**	**4.302.817**	**4.284.933**	**4.319.619**	**4.360.438**
18 Ordentliches Ergebnis	**3.775.732**	**3.981.433**	**4.217.561**	**4.288.523**	**4.271.404**	**4.306.089**	**4.346.908**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.775.732**	**3.981.433**	**4.217.561**	**4.288.523**	**4.271.404**	**4.306.089**	**4.346.908**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_20.007 Es ist vorgesehen, den Ansatz für Beratungsleistungen ab 2013 um 52.000 € zu reduzieren.

11_PK.1120 Das Konsolidierungsziel bis 2014 soll mit einem Stellenabbau von insgesamt 15 Stellen in den folgenden Bereichen erfüllt werden:
- Abteilung Finanzsteuerung
- ehemaliges Vorzimmer Stadtkasse
- Mitarbeiter Sanierungsteam u. Mentor
- Projekt Gesamtabschluss
- Controllingabteilung

12_20.007 Der Umfang der externen Gutachten und Beratungsaufträge ist zu hoch und muss gesenkt werden. Ab dem 01.01.2013 wird das gesamtstädtische Budget für externe Beratungsleistungen und Gutachten um 150.000 € p. a. reduziert.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1121 Finanzbuchhaltung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_20.001	30.000 €	Neuausrichtung des Forderungsmanagements
11_20.008	30.000 €	Sachkostenreduzierung im TP 1121
11_PK.1121	208.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 1121 Finanzbuchhaltung
12_20.008	16.000 €	Portoersatz Vollsteckungsvorankündigung
Summe:	**284.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**46.000**	**46.000**	**46.000**	**46.000**	**46.000**	**46.000**
11 Personalaufwendungen	48.000	208.000	208.000	208.000	208.000	208.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**78.000**	**238.000**	**238.000**	**238.000**	**238.000**	**238.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**124.000**	**284.000**	**284.000**	**284.000**	**284.000**	**284.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**124.000**	**284.000**	**284.000**	**284.000**	**284.000**	**284.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-156	-156	-157	-156	-157	-156	-157
3 Sonstige Transfererträge	1.908	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-635	-300	-306	-312	-318	-318	-318
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.425	-50.000	-67.108	-66.996	-66.910	-66.910	-66.910
7 Sonstige ordentliche Erträge	-1.458.660	-961.500	-1.397.894	-1.414.622	-1.414.617	-1.414.617	-1.414.617
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.527.967**	**-1.011.956**	**-1.465.464**	**-1.482.085**	**-1.482.002**	**-1.482.001**	**-1.482.002**
11 Personalaufwendungen	2.900.653	3.276.866	2.978.699	3.061.709	3.086.770	3.116.510	3.146.891
12 Versorgungsaufwendungen	100.845	231.773	208.463	206.502	206.263	206.273	209.558
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	6.802	9.561	8.505	8.505	8.590	8.590	8.676
14 Bilanzielle Abschreibungen	446.433	196	195	196	195	196	195
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	195.036	185.516	175.703	176.416	178.670	178.670	179.319
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.649.769**	**3.703.911**	**3.371.565**	**3.453.328**	**3.480.488**	**3.510.239**	**3.544.640**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.121.802**	**2.691.955**	**1.906.101**	**1.971.242**	**1.998.486**	**2.028.238**	**2.062.638**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.121.802**	**2.691.955**	**1.906.101**	**1.971.242**	**1.998.486**	**2.028.238**	**2.062.638**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_20.001 Verringerung der Abschreibungen auf Forderungen.
Im Bereich des Forderungseinzugs erhöhte Einnahmemöglichkeiten durch die Optimierung "Vollstreckungsvorankündigungen".

11_20.008 Es ist vorgesehen, den Ansatz um 30.000 € zu reduzieren.

11_PK.1121 Das Konsolidierungsziel bis 2014 soll mit einem Stellenabbau von mindestens 5 Stellen im Bereich der Finanzbuchhaltung erfüllt werden. Abhängig vom Ausgang der u.g. Organisationsuntersuchung sind weitere Stellenfortfälle denkbar.
Die Einsparungen erfolgen in folgenden Bereichen:
- Buchhaltung
- Zahlungsverkehr
- Vollstreckung

12_20.008 Bei Versand von ca. 28.000 Vollstreckungsvorankündigungen werden ab 2013 die Portokosten von 58 Cent als Kostenerstattung angefordert.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1122 Steuerverwaltung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1122	60.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 1122 Steuerverwaltung
Summe:	**60.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**40.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**40.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**40.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-120	-104	-100	-100	-1.020	-102	-102
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-47	0	-5.168	-5.082	-5.591	-5.591	-5.591
7 Sonstige ordentliche Erträge	-201	0	-326	-4.082	-4.114	-4.114	-4.114
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-368**	**-104**	**-5.594**	**-9.264**	**-10.725**	**-9.807**	**-9.807**
11 Personalaufwendungen	720.642	839.041	882.999	933.163	965.373	973.162	981.304
12 Versorgungsaufwendungen	78.617	163.886	187.689	185.918	207.692	207.702	211.010
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.432	148	271	1.771	1.789	1.789	1.806
14 Bilanzielle Abschreibungen	30	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	19.208	10.206	11.294	11.329	11.442	11.442	11.557
17 Ordentliche Aufwendungen	**819.929**	**1.013.282**	**1.082.253**	**1.132.181**	**1.186.296**	**1.194.095**	**1.205.677**
18 Ordentliches Ergebnis	**819.561**	**1.013.178**	**1.076.659**	**1.122.917**	**1.175.572**	**1.184.288**	**1.195.870**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**819.561**	**1.013.178**	**1.076.659**	**1.122.917**	**1.175.572**	**1.184.288**	**1.195.870**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1122 Das Konsolidierungsziel bis 2014 soll mit einem Stellenabbau von 2 Stellen im Bereich der Steuerabteilung erfüllt werden.
Die Einsparungen sind in folgenden Sachgruppen denkbar:
- Gewerbesteuer
- Grundbesitzabgaben

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1123 Verwaltung der Liegenschaften

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_23.013	44.000 €	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123
12_30.001	20.000 €	Rabatte Versicherungsprämien
12_VB5.004	500.000 €	Konzessionsvertrag Städtemedien neu ausschreiben
13_GWH.001	0 €	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken
14_32.001	37.000 €	Schließung der dezentralen Bürgerämter
Summe:	**601.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	500.000	500.000	500.000	500.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	300.000	200.000	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**300.000**	**700.000**	**500.000**	**500.000**	**500.000**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	25.000	31.500	64.000	85.881	85.881	86.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	15.119	15.119	14.900
17 Ordentliche Aufwendungen	**25.000**	**31.500**	**64.000**	**101.000**	**101.000**	**101.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**25.000**	**331.500**	**764.000**	**601.000**	**601.000**	**601.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**25.000**	**331.500**	**764.000**	**601.000**	**601.000**	**601.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-230.391	-214.229	-215.329	-205.264	-205.269	-205.263	-205.269
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.911	-180.000	0	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.608	-613.455	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-612.642	0	-300.000	-200.235	-235	-235	-235
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-870.552**	**-1.007.684**	**-515.329**	**-905.499**	**-705.504**	**-705.498**	**-705.504**
11 Personalaufwendungen	-895.418	77.771	20	20	20	20	20
12 Versorgungsaufwendungen	979.902	18.840	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	3.736.970	3.198.112	3.169.097	3.164.774	3.174.494	3.178.432	3.210.220
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.477.987	1.440.477	1.408.496	1.295.409	1.295.787	1.292.682	1.286.904
15 Transferaufwendungen	7.669	10.201	10.303	10.406	10.406	10.406	10.406
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	3.881.736	3.245.745	2.648.673	2.967.735	2.982.536	2.982.536	3.013.718
17 Ordentliche Aufwendungen	**9.188.846**	**7.991.146**	**7.236.589**	**7.438.344**	**7.463.243**	**7.464.076**	**7.521.268**
18 Ordentliches Ergebnis	**8.318.294**	**6.983.462**	**6.721.260**	**6.532.845**	**6.757.739**	**6.758.578**	**6.815.764**
19 Finanzerträge	1.221	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**1.221**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.319.515**	**6.983.462**	**6.721.260**	**6.532.845**	**6.757.739**	**6.758.578**	**6.815.764**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_23.013 Kürzung bei den ausgewählten Sachkosten gesamt um 20 % im Teilplan 1123
Kostenarten: 1. 529100 Aufw.s.Dienstl.: Kürzung um 44.000 € für Umzüge.

12_30.001 Alternativ zur Kündigung der Sturmversicherung wird in den Vertrag ein schadenverlaufsabhängiger Rabatt von 15% eingearbeitet. Solange die Schadenquote (Verhältnis Schadenaufwand zu Prämien) der jeweils letzten drei Jahre bei max. 50% liegt, wird die Prämie für das folgende Jahr um 15% reduziert. Die für das Jahr 2011 gezahlte Prämie betrug rd. 142.700 €, der Rabatt beträgt somit rd. 21.400 €, die Schadenquote für die Jahre 2009 - 2011 liegt knapp über 1%.
Bei Vereinbarung des schadenverlaufsabhängigen Rabatts würden folgende Beträge eingespart: HH-Jahr 2013 rd. 21.400 €, bei weiterhin geringem Schadensverlauf ist diese Einsparung strukturell erreichbar.

12_VB5.004 Der bisherige Konzessionsvertrag für die Werbeanlagen auf öffentlichen Flächen läuft bis zum 31.12.2014. Die Kündigung muss spätestens ein Jahr vorher erfolgen. Bisher erzielt die Stadt Hagen hier Einnahmen von rund 200.000 € pro Jahr. Durch eine Neuausschreibung des Vertrages ist mit einer erheblichen Verbesserung zu rechnen. So hat Ende 2011 die ähnlich große Stadt Lübeck bei einer Neuausschreibung eine Verbesserung um rd. 800.000 € pro Jahr erzielt. Die Stadt Lübeck hatte vormals den gleichen Vertragspartner wie die Stadt Hagen und erzielte etwa 300.000 € Erlöse pro Jahr. Im Verhältnis zu den bisherigen Einnahmen könnte sich daher am Beispiel der Stadt Lübeck eine Verbesserung von rd. 500.000 € durch eine Neuausschreibung ergeben.

13_GWH.001 Zusätzliche Erträge in Höhe von 500.000 € durch Grundstücksverkäufe in den Jahren 2014 und 2015

14_32.001 Schließung der Bürgerämter in Vorhalle und Eilpe. Kosteneinsparung durch Abmietung der Räumlichkeiten im Gebäude Eilper Str. 62.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1124 Zentrale beschaffungsstelle/Poststelle

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1124	287.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 1124 Zentrale Beschaffungsstelle /Poststelle
Summe:	**287.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	281.000	287.000	287.000	287.000	287.000	287.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**281.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**281.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**281.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.323	-1.177	-1.176	-1.177	-1.175	-1.177	-1.175
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18	-100	-100	-100	-102	-104	-106
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-149.878	-184.835	-551.600	-551.529	-560.473	-569.428	-578.562
7 Sonstige ordentliche Erträge	-923	0	-276	-8.129	-8.135	-8.135	-8.135
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-170.142**	**-186.112**	**-553.152**	**-560.935**	**-569.886**	**-578.845**	**-587.978**
11 Personalaufwendungen	1.343.979	1.436.643	1.509.097	1.525.912	1.543.046	1.557.745	1.572.826
12 Versorgungsaufwendungen	69.709	127.298	153.012	152.419	156.263	156.271	158.760
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	41.951	17.460	63.866	63.866	64.504	65.009	65.660
14 Bilanzielle Abschreibungen	67.158	68.895	65.046	67.465	69.504	71.866	63.435
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-24.774	203.417	213.006	213.710	215.847	217.400	219.574
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.498.023**	**1.853.713**	**2.004.027**	**2.023.372**	**2.049.165**	**2.068.292**	**2.080.254**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.327.881**	**1.667.601**	**1.450.875**	**1.462.437**	**1.479.280**	**1.489.447**	**1.492.276**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.327.881**	**1.667.601**	**1.450.875**	**1.462.437**	**1.479.280**	**1.489.447**	**1.492.276**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1124 Einsparung von Personal im Bereich des Telefon- und Infodienstes sowie im Bereich der Poststelle. Insgesamt erfolgt eine Einsparung in Höhe von 8 Stellen in diesem Bereich.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1125 Druckerei

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_25.002	50.000 €	Papierloser Sitzungsdienst
Summe:	**50.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	50.000	50.000	50.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27.949	-36.800	-34.765	-34.737	-35.308	-35.999	-36.704
7 Sonstige ordentliche Erträge	-361	0	-42	-2.627	-2.623	-2.623	-2.623
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-28.310**	**-36.800**	**-34.807**	**-37.365**	**-37.931**	**-38.622**	**-39.327**
11 Personalaufwendungen	492.550	561.186	520.562	525.125	527.777	532.810	537.931
12 Versorgungsaufwendungen	8.506	16.899	19.375	19.075	17.828	17.828	18.112
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	75.522	60.202	30.286	30.286	30.589	30.589	30.895
14 Bilanzielle Abschreibungen	136	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	88.362	147.833	172.265	172.336	123.105	123.868	125.107
17 Ordentliche Aufwendungen	**665.077**	**786.121**	**742.488**	**746.822**	**699.298**	**705.096**	**712.046**
18 Ordentliches Ergebnis	**636.767**	**749.321**	**707.681**	**709.457**	**661.367**	**666.474**	**672.719**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**636.767**	**749.321**	**707.681**	**709.457**	**661.367**	**666.474**	**672.719**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_25.002 Die Unterlagen werden elektronisch an die Mitglieder verschickt. Ab der kommenden Wahlperiode ist durch Einbeziehung der städt. Unternehmen eine komplette Umstellung möglich.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1126 Cafeteria

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

14_25.001	120.000 €	Schließung der Kantine/Cafeteria zum 30.06.2014
Summe:	**120.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		60.000	120.000	120.000	120.000	120.000
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**60.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**60.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**60.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-105.327	-115.000	-57.650	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24	0	-38	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-120	0	-1	1	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-105.471**	**-115.000**	**-57.689**	**1**	**1**	**1**	**1**
11 Personalaufwendungen	115.553	114.265	56.852	0	-1	-1	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	95.650	113.390	69.933	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	774	818	1.340	1.251	1.196	1.166	1.140
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.060	2.832	3.279	-2	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**213.036**	**231.305**	**131.404**	**1.249**	**1.196**	**1.166**	**1.139**
18 Ordentliches Ergebnis	**107.565**	**116.305**	**73.715**	**1.250**	**1.197**	**1.167**	**1.140**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**107.565**	**116.305**	**73.715**	**1.250**	**1.197**	**1.167**	**1.140**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

14_25.001 Die Kantine/Cafeteria wird zum 30.06.2014 geschlossen. Dadurch ergeben sich für 2014 Sachkosteneinsparungen i.H.v. 60.000 € sowie ab 2015 Sachkosteneinsparungen i.H.v. 120.000 €.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1143 Vorstandsbereich 3

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

13_PK.1143	39.530 €	Personalkostenreduzierung im Vorstandsbereich 3 Ersatzmaßnahme für die im TP 4210 nicht zu realisierende Konsolidierungsmaßnahme i.H. von 51.530 €
Summe:	**39.530 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	34.500	39.530	39.530	39.530	39.530
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**34.500**	**39.530**	**39.530**	**39.530**	**39.530**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**34.500**	**39.530**	**39.530**	**39.530**	**39.530**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**34.500**	**39.530**	**39.530**	**39.530**	**39.530**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-32	0	-1.351	-1.312	-1.195	-1.195	-1.195
7 Sonstige ordentliche Erträge	-161	0	-79	-1.253	-1.247	-1.247	-1.247
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-192**	**0**	**-1.431**	**-2.565**	**-2.441**	**-2.441**	**-2.441**
11 Personalaufwendungen	308.837	329.956	372.623	374.933	373.491	376.700	380.001
12 Versorgungsaufwendungen	20.513	39.257	44.003	43.323	40.528	40.530	41.176
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	36	46	85	85	86	86	86
14 Bilanzielle Abschreibungen	505	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	18.338	18.359	19.142	19.304	19.496	19.641	19.838
17 Ordentliche Aufwendungen	**348.229**	**387.618**	**435.853**	**437.644**	**433.601**	**436.957**	**441.101**
18 Ordentliches Ergebnis	**348.037**	**387.618**	**434.422**	**435.079**	**431.160**	**434.515**	**438.659**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**348.037**	**387.618**	**434.422**	**435.079**	**431.160**	**434.515**	**438.659**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

13_PK.1143 Abbau einer Planstelle

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung
Teilplan 1144 Vorstandsbereich 4

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

13_PK.1144	93.600 €	Personalkostenreduzierung im Vorstandsbereich 4 Verlagerung aus dem TP 1119
Summe:	**93.600 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	93.600	93.600	93.600	93.600	93.600
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**93.600**	**93.600**	**93.600**	**93.600**	**93.600**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**93.600**	**93.600**	**93.600**	**93.600**	**93.600**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**93.600**	**93.600**	**93.600**	**93.600**	**93.600**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.176	0	-3.718	-3.599	-3.845	-3.845	-3.845
7 Sonstige ordentliche Erträge	-602	0	-225	-4.215	-4.231	-4.231	-4.231
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-2.778**	**0**	**-3.942**	**-7.814**	**-8.076**	**-8.076**	**-8.076**
11 Personalaufwendungen	910.393	1.034.330	948.147	952.114	972.869	981.497	990.402
12 Versorgungsaufwendungen	69.842	136.268	125.772	123.309	134.674	134.680	136.825
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	278	158	288	288	291	291	293
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.125	1.120	1.125	1.120	1.126	1.120	1.126
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	150.784	137.006	142.382	143.664	145.100	146.375	147.839
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.132.421**	**1.308.882**	**1.217.714**	**1.220.495**	**1.254.060**	**1.263.963**	**1.276.485**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.129.643**	**1.308.882**	**1.213.772**	**1.212.681**	**1.245.984**	**1.255.887**	**1.268.409**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.129.643**	**1.308.882**	**1.213.772**	**1.212.681**	**1.245.984**	**1.255.887**	**1.268.409**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

13_PK.1144 Abbau von 4 halben Stellen bei den Bezirksverwaltungsstellen (monetärer Stellenwert 23.400 EURO je Stelle), verlagert aus Teilplan 1119 im Rahmen der Restrukturierung.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan 1210 Statistik und Wahlen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1210	47.012 €	Personalkosteneinsparung im TP 1210 Statistik und Wahlen
Summe:	**47.012 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	47.012	47.012	47.012	47.012	47.012
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**47.012**	**47.012**	**47.012**	**47.012**	**47.012**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**47.012**	**47.012**	**47.012**	**47.012**	**47.012**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**47.012**	**47.012**	**47.012**	**47.012**	**47.012**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-620	-1.250	-1.500	-1.500	-1.530	-1.561	-1.592
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	-500	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-256.139	-210.000	-111.986	-1.959	-2.050	-2.060	-2.070
7 Sonstige ordentliche Erträge	-201	0	-88	-2.203	-2.207	-2.207	-2.207
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-256.959**	**-211.750**	**-113.574**	**-5.662**	**-5.787**	**-5.828**	**-5.870**
11 Personalaufwendungen	462.188	493.911	454.694	459.214	466.653	471.000	475.466
12 Versorgungsaufwendungen	38.290	58.435	48.905	48.639	51.736	51.738	52.562
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	6.152	47.183	19.352	5.752	5.810	5.866	5.925
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	155.508	181.777	103.632	91.083	91.994	92.824	93.753
17 Ordentliche Aufwendungen	**662.139**	**781.306**	**626.583**	**604.688**	**616.193**	**621.428**	**627.707**
18 Ordentliches Ergebnis	**405.179**	**569.556**	**513.010**	**599.026**	**610.406**	**615.600**	**621.837**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**405.179**	**569.556**	**513.010**	**599.026**	**610.406**	**615.600**	**621.837**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1210 ---

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan 1220 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1220	191.200 €	Personalkosteneinsparung im TP 1220 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
12_32.002	38.500 €	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister
Summe:	**229.700 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**38.500**	**38.500**	**38.500**	**38.500**	**38.500**	**38.500**
11 Personalaufwendungen	103.550	191.200	191.200	191.200	191.200	191.200
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**103.550**	**191.200**	**191.200**	**191.200**	**191.200**	**191.200**
18 Summe Zeile 10 + 17	**142.050**	**229.700**	**229.700**	**229.700**	**229.700**	**229.700**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**142.050**	**229.700**	**229.700**	**229.700**	**229.700**	**229.700**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-195.373	-208.850	-209.500	-209.500	-213.690	-217.964	-222.323
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.115	-3.500	-3.500	-3.500	-3.570	-3.641	-3.714
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.522	0	-8.805	-8.752	-8.856	-8.857	-8.857
7 Sonstige ordentliche Erträge	-213.100	-159.475	-171.711	-178.998	-179.004	-179.004	-179.004
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-422.111**	**-371.825**	**-393.516**	**-400.750**	**-405.120**	**-409.466**	**-413.898**
11 Personalaufwendungen	1.614.857	1.447.138	1.614.087	1.636.319	1.656.911	1.672.965	1.689.371
12 Versorgungsaufwendungen	58.609	112.693	111.101	111.106	116.397	116.403	118.256
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	225.475	201.738	197.525	197.525	199.500	201.222	203.235
14 Bilanzielle Abschreibungen	66.959	12.230	12.219	12.230	12.219	12.230	12.230
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.321.259	1.217.410	1.293.031	1.297.563	1.310.539	1.319.836	1.333.034
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.287.159**	**2.991.209**	**3.227.963**	**3.254.743**	**3.295.566**	**3.322.656**	**3.356.126**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.865.049**	**2.619.384**	**2.834.448**	**2.853.993**	**2.890.446**	**2.913.190**	**2.942.228**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.865.049**	**2.619.384**	**2.834.448**	**2.853.993**	**2.890.446**	**2.913.190**	**2.942.228**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1220 Das Konsolidierungsziel bis 2014 wird mit einem Stellenabbau von 43 Stellen im zu bildenden Fachbereich "Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen" (FB3) erfüllt.
15,5 Stellen: Öffentliche Sicherheit und Ordnung
(11,5 Stellen: vor FB-Bildung realisierte Konsolidierung 2009/2010 in allen Teilplänen)

12_32.002 '- Erhöhung der Auskunftsgebühr von 20 € auf 40 €, ergibt bei gleicher Anzahl an Anträgen eine Mehreinnahme von 9.000 €.
- Einführung einer Gebühr von 10,00 € für die Abmeldebestätigung, aufgrund des betriebenen Verwaltungsaufwands.
Mehreinnahmen in Höhe von 14.500 €.
- Für Darlehens- und Investmentvermittler bzw. -makler und die Anlageberater darf weiterhin nach §34c GewO der wirtschaftliche Vorteil berücksichtigt werden, so dass diese Gebühren entsprechend angeglichen werden sollten und zu einer Mehreinnahme in Höhe von 15.000 € führen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan 1221 Melde und Personenstandswesen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1221	287.295 €	Personalkosteneinsparung im TP 1221 Melde- und Personenstandswesen
Summe:	**287.295 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	203.400	287.295	287.295	287.295	287.295	287.295
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**203.400**	**287.295**	**287.295**	**287.295**	**287.295**	**287.295**
18 Summe Zeile 10 + 17	**203.400**	**287.295**	**287.295**	**287.295**	**287.295**	**287.295**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**203.400**	**287.295**	**287.295**	**287.295**	**287.295**	**287.295**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.624.133	-1.540.000	-1.425.000	-1.350.000	-1.377.000	-1.404.540	-1.432.631
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-35.705	-36.000	-36.000	-36.000	-36.720	-37.454	-38.203
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.133	-3.000	-9.444	-9.296	-9.545	-9.566	-9.587
7 Sonstige ordentliche Erträge	-6.774	-3.100	-3.483	-11.940	-11.955	-11.955	-11.955
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.668.745**	**-1.582.100**	**-1.473.927**	**-1.407.236**	**-1.435.220**	**-1.463.515**	**-1.492.375**
11 Personalaufwendungen	1.674.385	1.895.087	1.852.634	1.869.440	1.897.501	1.914.693	1.932.381
12 Versorgungsaufwendungen	125.283	222.503	212.496	210.394	222.153	222.164	225.702
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	900.994	870.334	879.109	829.109	837.401	845.760	854.218
14 Bilanzielle Abschreibungen	5.707	3.168	2.934	2.937	2.934	2.938	2.935
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	32.125	33.152	38.903	39.025	39.385	39.441	39.805
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.738.493**	**3.024.244**	**2.986.077**	**2.950.905**	**2.999.374**	**3.024.996**	**3.055.041**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.069.748**	**1.442.144**	**1.512.150**	**1.543.669**	**1.564.154**	**1.561.481**	**1.562.666**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.069.748**	**1.442.144**	**1.512.150**	**1.543.669**	**1.564.154**	**1.561.481**	**1.562.666**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1221 Das Konsolidierungsziel bis 2014 wird mit einem Stellenabbau von 43 Stellen im zu bildenden Fachbereich "Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen" (FB3) erfüllt.
3,0 Stellen: Ausländer- und Staatsangehörigkeit 1,5 Stellen: Standesamt/Personenstandswesen
(11,5 Stellen: vor FB-Bildung realisierte Konsolidierung 2009/2010 in allen Teilplänen)

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan 1222 Verkehrsrecht

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_32.007	700.000 €	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten
11_PK.1222	639.895 €	Personalkosteneinsparung im TP 1222 Verkehrsrecht
12_32.003	64.000 €	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde
14_32.002	700.000 €	Geschwindigkeitsüberwachung
14_32.003	0 €	Erhöhung Sondernutzungsgebühren
Summe:	**2.103.895 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64.000	99.000	64.000	64.000	64.000	64.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	940.000	1.900.000	1.800.000	1.500.000	1.400.000	1.400.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**1.004.000**	**1.999.000**	**1.864.000**	**1.564.000**	**1.464.000**	**1.464.000**
11 Personalaufwendungen	273.800	639.895	639.895	639.895	639.895	639.895
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**273.800**	**639.895**	**639.895**	**639.895**	**639.895**	**639.895**
18 Summe Zeile 10 + 17	**1.277.800**	**2.638.895**	**2.503.895**	**2.203.895**	**2.103.895**	**2.103.895**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**1.277.800**	**2.638.895**	**2.503.895**	**2.203.895**	**2.103.895**	**2.103.895**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.228.223	-3.068.500	-3.226.000	-3.186.000	-3.249.720	-3.314.714	-3.381.009
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.446	-1.500	-1.500	-1.500	-1.530	-1.561	-1.592
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.895	-1.500	-6.566	-6.550	-7.657	-7.657	-7.657
7 Sonstige ordentliche Erträge	-3.866.186	-3.561.050	-5.368.264	-5.284.604	-4.984.655	-4.884.655	-4.884.655
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-7.100.749**	**-6.632.550**	**-8.602.330**	**-8.478.654**	**-8.243.561**	**-8.208.586**	**-8.274.912**
11 Personalaufwendungen	2.883.969	3.109.327	2.747.368	2.797.079	2.860.307	2.891.170	2.922.600
12 Versorgungsaufwendungen	72.772	128.951	107.912	107.412	132.288	132.295	134.401
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	115.871	129.873	134.771	134.771	136.118	137.447	138.821
14 Bilanzielle Abschreibungen	95.600	9.767	9.764	9.954	10.139	10.329	9.766
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	38.121	79.051	83.603	83.982	84.822	84.923	85.772
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.206.333**	**3.456.969**	**3.083.417**	**3.133.198**	**3.223.674**	**3.256.163**	**3.291.360**
18 Ordentliches Ergebnis	**-3.894.416**	**-3.175.581**	**-5.518.913**	**-5.345.456**	**-5.019.887**	**-4.952.423**	**-4.983.552**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.894.416**	**-3.175.581**	**-5.518.913**	**-5.345.456**	**-5.019.887**	**-4.952.423**	**-4.983.552**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_32.007 Befürwortet wurde die Messung mit stationären Anlagen in der Becheltestr, der Heinrichstr. (Wendeanlage) und der Saarlandstraße. Hier handelt es sich entweder um Gefahrenstellen bzw. schutzwürdige Zonen bzw. um Sicherung des Lärmschutzes.

11_PK.1222 Das Konsolidierungsziel bis 2014 wird mit einem Stellenabbau von 43 Stellen im zu bildenden Fachbereich "Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen" (FB3) erfüllt.
2,5 Stellen: Zulassungswesen
1,5 Stellen: Fahrerlaubnisse
(11,5 Stellen: vor FB-Bildung realisierte Konsolidierung 2009/2010 in allen Teilplänen)

12_32.003 '- Ausnahmegenehmigung im Straßenverkehr (z.B. Halten im Halteverbot) - Eine telefonische Ausnahmegenehmigung erfolgt nur noch gegen Gebühr. Die zu erwartenden Mehreinnahmen von 15.000 € wurden anhand der bisher erteilten telefonischen Ausnahmen errechnet.
- Schwertransporte – Der entstehende Arbeitsaufwand bei Änderungsanträgen rechtfertigt die Erhebung einer speziellen Gebühr - Mehreinnahmen von 30.000 €.
- Gebühren der Zulassungsbehörde - In der Vergangenheit wurde bei Verlust des Fahrzeugscheines eine sog. Verlusterklärung gegen eine Gebühr von 10,-- € aufgenommen. Durch die Anforderung einer Eidesstattlichen Erklärung besteht die Möglichkeit, Gebühren in Höhe von 30,70 € zu erheben – Mehreinnahmen von 19.000 €.

14_32.002 Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bzw. zur Sicherung des Lärmschutzes sowie schutzwürdiger Zonen sollen neue Blitzanlagen beschafft werden. Es wird außerdem vorgesehen die mobile Überwachung zu intensivieren und auszubauen. Stationäre Anlagen wurden in der Becheltestr., der Heinrichstr (Wendeanlage) und der Saarlandstr. errichtet.

14_32.003 Die Sondernutzungssatzung soll aktualisiert werden, um insb. im Innenstadtbereich die wirtschaftlichen Aspekte zu berücksichtigen und die qualitative Gestaltung von Sondernutzungen zu verbessern. Zudem wird eine Gebührenerhöhung (auf Basis einer umfangreichen Gebührenkalkulation) in den Zonen I, III und IV um 30% sowie in Zone II um 10% vorgenommen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_69.001S	45.000 €	Streichung Verbraucherberatungszuschuss
11_PK.1223	106.825 €	Personalkosteneinsparung im TP 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich
Summe:	**151.825 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	92.403	106.825	106.825	106.825	106.825	106.825
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**137.403**	**151.825**	**151.825**	**151.825**	**151.825**	**151.825**
18 Summe Zeile 10 + 17	**137.403**	**151.825**	**151.825**	**151.825**	**151.825**	**151.825**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**137.403**	**151.825**	**151.825**	**151.825**	**151.825**	**151.825**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.293	-1.000	-37.122	-37.122	-37.132	-37.142	-37.152
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.327	-14.972	-22.045	-22.116	-22.558	-23.009	-23.470
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.811	-36.414	-26.000	-26.000	-26.520	-27.050	-27.591
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-88	-200	-1.386	-1.390	-1.796	-1.796	-1.796
7 Sonstige ordentliche Erträge	-19.506	-13.300	-14.565	-19.033	-19.056	-19.056	-19.056
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-85.024**	**-65.886**	**-101.118**	**-105.661**	**-107.062**	**-108.054**	**-109.066**
11 Personalaufwendungen	674.518	718.408	639.758	651.836	675.754	682.749	689.893
12 Versorgungsaufwendungen	20.971	59.818	33.517	34.047	47.419	47.421	48.177
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	127.453	106.899	100.829	101.600	102.616	103.036	104.067
14 Bilanzielle Abschreibungen	23.720	23.077	56.706	54.747	55.349	55.705	47.763
15 Transferaufwendungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.700	36.414	37.142
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	91.565	97.167	107.896	108.701	109.799	110.486	111.600
17 Ordentliche Aufwendungen	**973.227**	**1.040.369**	**973.706**	**985.930**	**1.026.638**	**1.035.811**	**1.038.642**
18 Ordentliches Ergebnis	**888.202**	**974.483**	**872.588**	**880.269**	**919.575**	**927.757**	**929.577**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**888.202**	**974.483**	**872.588**	**880.269**	**919.575**	**927.757**	**929.577**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_69.001S Der Ansatz wurde im Jahr 2009 um 8.000 € und ab dem Jahr 2010 um weitere 37.000 € auf einen neuen Ansatz in Höhe von 35.000 € abgesenkt.
Da die Beratungsstelle Landesmittel erhält, die sich in der Höhe des städtischen Zuschusses bemessen, wurden der Verbraucherberatung darüber hinaus stadteigene Räumlichkeiten in der Hohenzollernstraße sowie eine Bürokraft mit 50% tariflicher Arbeitszeit zur Verfügung gestellt, die einen Geldwert darstellen.
Der Zuschuss sowie die Räumlichkeiten und der Personaleinsatz wurden vertraglich festgelegt. Der Vertrag ist bis zum 31.12.2012 in Kraft, er verlängert sich jeweils um 1 Jahr, längstens bis zum 31.12.2014, wenn er nicht gekündigt wird.
Der Gesamteffekt beträgt 45.000 € Einsparung im Haushaltsansatz.

11_PK.1223 Aufgrund der Schließung des Schlachthofes ist es zu einer Aufgabenreduzierung im Bereich Veterinär-und Lebensmittelüberwachungsamt gekommen. Hier kann 1 Tierarztstelle eingespart werden, wenn alle Tierärzte organisatorisch zusammengeführt werden (Ausgenommen die Betreibung des Tierheimes, da hier die Tierärtze die Fachaufsicht haben und somit eine organisatorische Trennung sinnvoll ist.) Sollte eine Zusammenführung nicht erfolgen, kann nur ein Stellenanteil von 50 % fortfallen.
Außerdem wird im Jahr 2011 durch eine Neuverteilung der Aufgaben innerhalb dieses Bereiches eine Stelle fortfallen. Dieser Fortfall ist durch die Zusammenlegung von 53 und 53/5 möglich geworden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan 1260 Brandschutz

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1260	120.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 1260 Brandschutz
13_37.001	2.000 €	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion
Summe:	**122.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11 Personalaufwendungen	96.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**96.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**96.000**	**122.000**	**122.000**	**122.000**	**122.000**	**122.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**96.000**	**122.000**	**122.000**	**122.000**	**122.000**	**122.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-464.956	-170.849	-490.346	-479.024	-469.121	-441.272	-412.256
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-135.842	-163.000	-168.610	-168.610	-171.982	-175.422	-178.930
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.618	-28.300	-51.556	-51.556	-52.587	-53.639	-54.712
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-67.883	-54.100	-139.216	-140.672	-136.790	-137.896	-139.022
7 Sonstige ordentliche Erträge	-201	0	-7.401	-56.881	-56.567	-56.567	-56.567
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-675.499**	**-416.249**	**-857.129**	**-896.743**	**-887.047**	**-864.796**	**-841.488**
11 Personalaufwendungen	9.760.946	10.934.553	12.029.083	12.582.891	12.410.410	12.496.137	12.586.735
12 Versorgungsaufwendungen	1.690.319	2.587.540	3.141.016	3.240.933	3.091.645	3.091.794	3.141.035
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.518.077	1.587.542	1.620.792	1.627.817	1.644.096	1.645.087	1.661.538
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.965.624	1.891.823	2.053.712	2.150.979	2.302.887	2.372.863	2.128.531
15 Transferaufwendungen	26.801	35.000	35.000	35.000	35.700	36.414	37.142
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.255.073	1.057.178	1.396.912	1.407.817	1.422.086	1.430.581	1.445.071
17 Ordentliche Aufwendungen	**16.216.841**	**18.093.636**	**20.276.515**	**21.045.437**	**20.906.824**	**21.072.876**	**21.000.052**
18 Ordentliches Ergebnis	**15.541.342**	**17.677.387**	**19.419.385**	**20.148.694**	**20.019.777**	**20.208.079**	**20.158.564**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**15.541.342**	**17.677.387**	**19.419.385**	**20.148.694**	**20.019.777**	**20.208.079**	**20.158.564**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1260 Im Rahmen der Überprüfung der Brandschutzbedarfsplanung wurde festgestellt, dass insgesamt 5 Stellen im Einsatzdienst entbehrlich sind (Personalkostenvolumen einschl. Versorgungskostenanteile 250.000 €). Die Stellen werden bis Ende 2012 frei gezogen und können dann fortfallen.

13_37.001 Durch den Verkauf von Feuerwehreinsatzfahrzeugen über das Portal Zollauktion.de soll ein Konsolidierungsbeitrag von 2.000 € geschaffen werden. In Verbindung mit der Maßnahme 13_37.002 (Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen) über Zoll-Auktion soll ein Gesamtbetrag von 4.000 € erzielt werden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan 1270 Rettungsdienst

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.1270	80.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 1270 Rettungsdienst
12_37.001	300.000 €	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren
13_37.002	2.000 €	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion
Summe:	**382.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**302.000**	**302.000**	**302.000**	**302.000**	**302.000**
11 Personalaufwendungen	56.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**56.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**56.000**	**382.000**	**382.000**	**382.000**	**382.000**	**382.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**56.000**	**382.000**	**382.000**	**382.000**	**382.000**	**382.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.468	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.419.869	-5.323.600	-5.623.600	-5.623.600	-5.623.600	-5.623.600	-5.623.600
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-313	-18.800	-46.024	-45.368	-44.487	-44.488	-44.488
7 Sonstige ordentliche Erträge	-2.371	0	-3.739	-3.697	-3.640	-3.640	-3.640
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-6.424.021**	**-5.342.400**	**-5.673.362**	**-5.672.664**	**-5.671.728**	**-5.671.728**	**-5.671.728**
11 Personalaufwendungen	3.112.705	2.683.072	2.568.227	2.599.702	2.621.929	2.647.618	2.674.895
12 Versorgungsaufwendungen	235.847	158.993	238.091	245.757	239.988	239.995	242.395
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	840.877	875.943	880.566	880.566	884.502	884.502	888.478
14 Bilanzielle Abschreibungen	266.900	452.294	280.351	402.180	457.860	480.297	532.893
15 Transferaufwendungen	694.607	780.300	780.300	780.300	780.300	780.300	780.300
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	114.949	131.759	135.284	135.371	136.508	136.508	137.657
17 Ordentliche Aufwendungen	**5.265.886**	**5.082.360**	**4.882.819**	**5.043.876**	**5.121.087**	**5.169.221**	**5.256.618**
18 Ordentliches Ergebnis	**-1.158.135**	**-260.040**	**-790.543**	**-628.788**	**-550.641**	**-502.507**	**-415.111**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**########**	**-260.040**	**-790.543**	**-628.788**	**-550.641**	**-502.507**	**-415.111**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.1270 Im Rahmen der Überprüfung der Brandschutzbedarfsplanung wurde festgestellt, dass insgesamt 5 Stellen im Einsatzdienst entbehrlich sind (Personalkostenvolumen einschl. Versorgungskostenanteile 250.000 €). Die Stellen werden bis Ende 2012 frei gezogen und können dann fortfallen.

12_37.001 Nach der Anpassung des Rettungsdienstbedarfsplans erfolgt eine kostendeckende Neuberechnung der Rettungsdienstgebühren.

13_37.002 Durch den Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über das Portal Zollauktion.de soll ein Konsolidierungsbeitrag von 2.000 € geschaffen werden. In Verbindung mit der Maßnahme 13_37.001 (Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion) soll ein Gesamtbetrag von 4.000 € erzielt werden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2111 Grundschulen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2111	140.841 €	Personalkosteneinsparung im TP 2111 Grundschulen
Summe:	**140.841 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	132.538	140.841	140.841	140.841	140.841	140.841
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**132.538**	**140.841**	**140.841**	**140.841**	**140.841**	**140.841**
18 Summe Zeile 10 + 17	**132.538**	**140.841**	**140.841**	**140.841**	**140.841**	**140.841**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**132.538**	**140.841**	**140.841**	**140.841**	**140.841**	**140.841**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.588.592	-4.198.067	-4.138.626	-4.866.572	-5.101.107	-4.017.436	-3.889.193
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-967.030	-750.350	-942.401	-942.401	-961.249	-980.474	-1.000.083
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.676	0	-651	-615	-564	-564	-564
7 Sonstige ordentliche Erträge	-65.748	-1.343	-1.374	-5.566	-5.564	-5.564	-5.564
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-4.623.046**	**-4.949.760**	**-5.083.052**	**-5.815.154**	**-6.068.483**	**-5.004.038**	**-4.895.404**
11 Personalaufwendungen	392.621	395.897	416.444	417.115	420.101	424.216	428.401
12 Versorgungsaufwendungen	2.954	3.099	14.024	13.190	12.676	12.677	12.879
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	4.957.090	6.094.699	5.351.410	6.014.548	6.269.889	5.293.865	5.189.665
14 Bilanzielle Abschreibungen	3.715.590	3.776.405	3.697.588	3.024.918	3.021.304	2.996.422	2.980.296
15 Transferaufwendungen	4.193.101	4.302.800	4.449.400	4.449.400	4.538.388	4.629.156	4.721.739
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	2.220.856	2.263.322	2.533.842	2.471.614	2.497.283	2.368.317	2.392.921
17 Ordentliche Aufwendungen	**15.482.213**	**16.836.222**	**16.462.708**	**16.390.784**	**16.759.642**	**15.724.653**	**15.725.901**
18 Ordentliches Ergebnis	**10.859.167**	**11.886.462**	**11.379.657**	**10.575.631**	**10.691.158**	**10.720.615**	**10.830.497**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.859.167**	**11.886.462**	**11.379.657**	**10.575.631**	**10.691.158**	**10.720.615**	**10.830.497**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2111 Nach Beschluss des Schulausschusses vom 14.12.2010 sollen die Personalkosteneinsparungen in den Schulsekretariaten von 2011 bis 2014 linear zum Schülerzahlenrückgang auf der Basis des Ansatzes 2010 (415.163 €) mit 2% pro Jahr erfolgen, so daß 2014 der Maximalwert von 8% gegenüber 2010 erreicht wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2112 Hauptschulen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2112	-5.121 €	Personalkosteneinsparung im TP 2112 Hauptschulen
Summe:	**-5.121 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	-10.217	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121	-5.121
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**-10.217**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**
18 Summe Zeile 10 + 17	**-10.217**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**-10.217**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**	**-5.121**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-711.191	-756.644	-938.395	-816.642	-719.605	-841.661	-1.180.750
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.754	-10.000	-10.137	-10.136	-10.140	-10.140	-10.140
7 Sonstige ordentliche Erträge	-1.474	-1.120	-1.123	-2.780	-2.780	-2.780	-2.780
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-717.419**	**-767.764**	**-949.655**	**-829.558**	**-732.526**	**-854.581**	**-1.193.670**
11 Personalaufwendungen	195.806	225.310	201.487	205.285	207.509	209.729	211.978
12 Versorgungsaufwendungen	7.713	7.273	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.937.176	2.003.274	2.139.483	2.036.328	1.955.995	2.106.171	2.466.041
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.413.766	1.380.364	1.429.499	1.231.421	1.233.450	1.234.217	1.211.640
15 Transferaufwendungen	318.067	328.200	318.200	318.200	324.564	331.055	337.676
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.011.063	1.011.966	1.033.720	1.042.043	1.052.892	1.022.375	1.033.010
17 Ordentliche Aufwendungen	**4.883.591**	**4.956.387**	**5.122.389**	**4.833.276**	**4.774.411**	**4.903.547**	**5.260.344**
18 Ordentliches Ergebnis	**4.166.172**	**4.188.623**	**4.172.734**	**4.003.718**	**4.041.885**	**4.048.966**	**4.066.675**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.166.172**	**4.188.623**	**4.172.734**	**4.003.718**	**4.041.885**	**4.048.966**	**4.066.675**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2112 Nach Beschluss des Schulausschusses vom 14.12.2010 sollen die Personalkosteneinsparungen in den Schulsekretariaten von 2011 bis 2014 linear zum Schülerzahlenrückgang auf der Basis des Ansatzes 2010 (254.824 €) mit 2% pro Jahr erfolgen, so daß 2014 der Maximalwert von 8% gegenüber 2010 erreicht wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2115 Realschulen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2115	-11.400 €	Personalkosteneinsparung im TP 2115 Realschulen
Summe:	**-11.400 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	-14.577	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400	-11.400
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**-14.577**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**
18 Summe Zeile 10 + 17	**-14.577**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**-14.577**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**	**-11.400**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-698.769	-650.375	-1.156.295	-630.007	-711.407	-595.123	-596.193
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-779	0	-94	-93	-94	-94	-94
7 Sonstige ordentliche Erträge	-701	-185	-187	-1.835	-1.835	-1.835	-1.835
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-700.248**	**-650.560**	**-1.156.577**	**-631.935**	**-713.337**	**-597.053**	**-598.123**
11 Personalaufwendungen	171.806	178.606	145.829	146.941	148.512	150.087	151.682
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.595.474	1.567.755	1.928.084	1.452.900	1.547.805	1.467.949	1.483.010
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.378.572	1.377.920	1.402.582	1.187.928	1.189.540	1.190.930	1.185.052
15 Transferaufwendungen	149.300	148.000	146.000	146.000	148.920	151.898	154.936
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	928.196	918.633	1.032.365	1.040.680	1.051.504	1.014.129	1.024.671
17 Ordentliche Aufwendungen	**4.223.348**	**4.190.913**	**4.654.860**	**3.974.448**	**4.086.281**	**3.974.994**	**3.999.351**
18 Ordentliches Ergebnis	**3.523.099**	**3.540.353**	**3.498.283**	**3.342.513**	**3.372.944**	**3.377.941**	**3.401.228**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.523.099**	**3.540.353**	**3.498.283**	**3.342.513**	**3.372.944**	**3.377.941**	**3.401.228**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2115 Nach Beschluss des Schulausschusses vom 14.12.2010 sollen die Personalkosteneinsparungen in den Schulsekretariaten von 2011 bis 2014 linear zum Schülerzahlenrückgang auf der Basis des Ansatzes 2010 (158.859 €) mit 2% pro Jahr erfolgen, so daß 2014 der Maximalwert von 8% gegenüber 2010 erreicht wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2117 Gymnasien, Kollegs

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2117	100.756 €	Personalkosteneinsparung im TP 2117 Gymnasien, Kollegs
Summe:	**100.756 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	97.248	100.756	100.756	100.756	100.756	100.756
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**97.248**	**100.756**	**100.756**	**100.756**	**100.756**	**100.756**
18 Summe Zeile 10 + 17	**97.248**	**100.756**	**100.756**	**100.756**	**100.756**	**100.756**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**97.248**	**100.756**	**100.756**	**100.756**	**100.756**	**100.756**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.245.720	-963.956	-1.532.202	-1.305.825	-797.916	-695.537	-696.717
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-236	0	-174	-170	-159	-159	-159
7 Sonstige ordentliche Erträge	-4.541	-1.762	-1.767	-3.899	-3.898	-3.898	-3.898
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.250.497**	**-965.718**	**-1.534.143**	**-1.309.894**	**-801.973**	**-699.594**	**-700.774**
11 Personalaufwendungen	275.621	310.086	249.939	252.024	254.573	257.198	259.858
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	2.704.737	2.483.543	3.014.399	2.820.945	2.334.425	2.294.688	2.318.405
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.780.290	1.774.204	1.813.477	1.613.477	1.616.892	1.616.723	1.602.398
15 Transferaufwendungen	177.200	179.000	176.200	176.200	179.724	183.319	186.985
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.628.333	1.640.325	1.393.941	1.405.198	1.419.754	1.356.152	1.370.197
17 Ordentliche Aufwendungen	**6.566.181**	**6.387.158**	**6.647.956**	**6.267.845**	**5.805.368**	**5.708.080**	**5.737.843**
18 Ordentliches Ergebnis	**5.315.685**	**5.421.440**	**5.113.812**	**4.957.951**	**5.003.395**	**5.008.485**	**5.037.069**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**5.315.685**	**5.421.440**	**5.113.812**	**4.957.951**	**5.003.395**	**5.008.485**	**5.037.069**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2117 Nach Beschluss des Schulausschusses vom 14.12.2010 sollen die Personalkosteneinsparungen in den Schulsekretariaten von 2011 bis 2014 linear zum Schülerzahlenrückgang auf der Basis des Ansatzes 2010 (175.381 €) mit 2% pro Jahr erfolgen, so daß 2014 der Maximalwert von 8% gegenüber 2010 erreicht wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2118 Gesamtschulen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2118	23.143 €	Personalkosteneinsparung im TP 2118 Gesamtschulen
Summe:	**23.143 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	18.081	23.143	23.143	23.143	23.143	23.143
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**18.081**	**23.143**	**23.143**	**23.143**	**23.143**	**23.143**
18 Summe Zeile 10 + 17	**18.081**	**23.143**	**23.143**	**23.143**	**23.143**	**23.143**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**18.081**	**23.143**	**23.143**	**23.143**	**23.143**	**23.143**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.779.294	-1.767.160	-2.330.505	-1.608.717	-893.663	-855.980	-855.557
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-41.514	-50.000	-50.186	-50.186	-50.181	-50.182	-50.182
7 Sonstige ordentliche Erträge	-50.524	-750	-754	-2.409	-2.408	-2.408	-2.408
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.871.332**	**-1.817.910**	**-2.381.445**	**-1.661.311**	**-946.253**	**-908.570**	**-908.147**
11 Personalaufwendungen	282.053	260.540	272.013	276.445	279.337	282.271	285.244
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	3.172.480	3.099.249	3.814.193	3.104.551	2.413.991	2.414.292	2.438.968
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.051.013	2.096.250	2.074.845	1.844.289	1.847.583	1.850.097	1.834.943
15 Transferaufwendungen	51.443	50.000	50.000	50.000	51.000	52.020	53.060
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.673.360	1.662.743	1.521.699	1.534.045	1.550.016	1.512.728	1.528.461
17 Ordentliche Aufwendungen	**7.230.349**	**7.168.782**	**7.732.751**	**6.809.330**	**6.141.927**	**6.111.408**	**6.140.676**
18 Ordentliches Ergebnis	**5.359.017**	**5.350.872**	**5.351.306**	**5.148.019**	**5.195.674**	**5.202.838**	**5.232.529**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**5.359.017**	**5.350.872**	**5.351.306**	**5.148.019**	**5.195.674**	**5.202.838**	**5.232.529**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2118 Nach Beschluss des Schulausschusses vom 14.12.2010 sollen die Personalkosteneinsparungen in den Schulsekretariaten von 2011 bis 2014 linear zum Schülerzahlenrückgang auf der Basis des Ansatzes 2010 (253.095 €) mit 2% pro Jahr erfolgen, so daß 2014 der Maximalwert von 8% gegenüber 2010 erreicht wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2121 Förderschulen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2121	-42.973 €	Personalkosteneinsparung im TP 2121 Förderschulen
Summe:	**-42.973 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	-48.104	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973	-42.973
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**-48.104**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**
18 Summe Zeile 10 + 17	**-48.104**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**-48.104**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**	**-42.973**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.852.726	-1.425.084	-1.178.523	-1.151.800	-1.158.624	-1.336.092	-1.142.730
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.465	-66.938	-41.311	-41.311	-42.137	-42.980	-43.840
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27.048	-20.500	-20.589	-20.588	-20.591	-20.591	-20.591
7 Sonstige ordentliche Erträge	-93.788	0	-2	-2.589	-2.589	-2.589	-2.589
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-2.000.027**	**-1.512.522**	**-1.240.425**	**-1.216.288**	**-1.223.941**	**-1.402.252**	**-1.209.749**
11 Personalaufwendungen	171.887	198.228	139.584	141.208	142.698	144.185	145.690
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.794.148	1.720.796	1.663.549	1.639.550	1.656.058	1.856.229	1.672.910
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.051.774	1.059.152	1.055.413	942.658	945.362	944.061	934.227
15 Transferaufwendungen	575.927	863.540	492.940	492.940	502.799	512.855	523.112
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.231.803	1.207.965	1.081.205	1.089.866	1.101.247	1.076.035	1.087.261
17 Ordentliche Aufwendungen	**4.825.539**	**5.049.682**	**4.432.691**	**4.306.222**	**4.348.164**	**4.533.364**	**4.363.199**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.825.512**	**3.537.160**	**3.192.266**	**3.089.934**	**3.124.223**	**3.131.112**	**3.153.450**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.825.512**	**3.537.160**	**3.192.266**	**3.089.934**	**3.124.223**	**3.131.112**	**3.153.450**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2121 Nach Beschluss des Schulausschusses vom 14.12.2010 sollen die Personalkosteneinsparungen in den Schulsekretariaten von 2011 bis 2014 linear zum Schülerzahlenrückgang auf der Basis des Ansatzes 2010 (256.542 €) mit 2% pro Jahr erfolgen, so daß 2014 der Maximalwert von 8% gegenüber 2010 erreicht wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2131 Berufskollegs

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2131	45.365 €	Personalkosteneinsparung im TP 2131 Berufskollegs
14_48.001	373.000 €	Sachkostenreduzierung Lernmittel
Summe:	**418.365 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	36.014	45.365	45.365	45.365	45.365	45.365
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	382.000	373.000	373.000	373.000	373.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**36.014**	**427.365**	**418.365**	**418.365**	**418.365**	**418.365**
18 Summe Zeile 10 + 17	**36.014**	**427.365**	**418.365**	**418.365**	**418.365**	**418.365**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**36.014**	**427.365**	**418.365**	**418.365**	**418.365**	**418.365**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.354.098	-447.804	-867.347	-333.036	-584.335	-490.265	-234.558
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-102	0	-374	-367	-354	-355	-355
7 Sonstige ordentliche Erträge	-7.920	-6.898	-6.906	-9.664	-9.664	-9.664	-9.664
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.362.120**	**-454.702**	**-874.627**	**-343.067**	**-594.353**	**-500.283**	**-244.576**
11 Personalaufwendungen	453.579	457.440	543.983	550.610	556.327	562.150	568.049
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	2.767.279	2.235.571	2.525.356	1.979.557	2.250.380	2.250.416	2.021.447
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.510.859	1.658.151	1.591.145	1.487.862	1.495.026	1.500.258	1.487.999
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.194.164	1.100.341	1.346.272	1.356.161	1.370.133	1.278.122	1.291.297
17 Ordentliche Aufwendungen	**5.925.881**	**5.451.503**	**6.006.755**	**5.374.190**	**5.671.865**	**5.590.945**	**5.368.792**
18 Ordentliches Ergebnis	**4.563.761**	**4.996.801**	**5.132.129**	**5.031.122**	**5.077.512**	**5.090.663**	**5.124.216**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.563.761**	**4.996.801**	**5.132.129**	**5.031.122**	**5.077.512**	**5.090.663**	**5.124.216**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2131 Nach Beschluss des Schulausschusses vom 14.12.2010 sollen die Personalkosteneinsparungen in den Schulsekretariaten von 2011 bis 2014 linear zum Schülerzahlenrückgang auf der Basis des Ansatzes 2010 (467.572 €) mit 2% pro Jahr erfolgen, so daß 2014 der Maximalwert von 8% gegenüber 2010 erreicht wird.

14_48.001 Betrachtet man die Schülerzahlen für die Schuljahre 2003/2004 bis 2012/2013, so wird eine sinkende Tendenz sichtbar:
Schuljahre 2003/2004 (Schülerzahl: 34.697), 2004/2005 (Schülerzahl: 34.639), 2005/2006 (Schülerzahl: 34.358), 2006/2007 (Schülerzahl: 33.962), 2007/2008 (Schülerzahl: 34.218), 2008/2009 (Schülerzahl: 33.483), 2009/2010 (Schülerzahl: 32.895), 2010/2011 (Schülerzahl: 32.287), 2011/2012 (Schülerzahl: 31.796), 2012/2013 (Schülerzahl: 30.910)

Dem gegenüber wird eine Übersicht über die Ansätze der Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz dargestellt:
- Daten 2003 bis 2007 in Euro:

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007
Plan	984.550	984.550	923.150	1.015.300	1.015.300
Ist	790.280	739.643	794.428	800.585	794.468
Abweichung	194.270	244.907	128.722	214.715	220.832

- Daten 2008 bis 2012 in Euro:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Plan	1.460.622	1.494.289	1.342.428	1.228.016	1.240.297
Ist	1.001.928	1.018.287	944.336	990.395	867.267
Abweichung	458.694	476.002	398.092	237.621	373.030

Im Vergleich zu den Ansätzen 2012 und 2013 (jeweils 1.240.297 Euro) sind die Ansätze 2014 und 2015 um rd. 190.000 Euro höher (jeweils 1.430.852 Euro).

Auf Grund der kontinuierlichen Planunterschreitung der letzten Jahre und des Rückgangs der Schülerzahlen ist ein Konsolidierungspotenzial in Höhe von 382.000 Euro in 2014 und 373.000 Euro ab 2015 ermittelt worden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben
Teilplan 2143 Serviceleistungen für Schulen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_40.014	5.000 €	Einstellung Edmond-Lizenzen
11_PK.2143	104.801 €	Personalkosteneinsparung im TP 2143 Serviceleistungen f. Schulen
Summe:	**109.801 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	104.801	104.801	104.801	104.801	104.801
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**109.801**	**109.801**	**109.801**	**109.801**	**109.801**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**109.801**	**109.801**	**109.801**	**109.801**	**109.801**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**109.801**	**109.801**	**109.801**	**109.801**	**109.801**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.832	-16.759	-131.760	-122.697	-123.897	-2.697	-822
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60	-500	-50	-50	-51	-52	-53
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-265	0	-4.929	-4.851	-4.946	-4.946	-4.946
7 Sonstige ordentliche Erträge	-9.203	-22.000	-24.301	-29.000	-29.006	-29.006	-29.006
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-36.360**	**-39.259**	**-161.040**	**-156.598**	**-157.899**	**-36.701**	**-34.827**
11 Personalaufwendungen	1.007.416	1.089.436	1.155.610	1.167.207	1.181.347	1.191.531	1.202.061
12 Versorgungsaufwendungen	82.289	172.001	170.181	169.892	175.611	175.620	178.417
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	47.870	61.819	66.077	62.048	62.668	63.079	63.710
14 Bilanzielle Abschreibungen	54.076	69.306	140.825	83.901	105.621	119.538	85.304
15 Transferaufwendungen	93.850	75.927	75.927	75.927	77.446	78.995	80.574
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	743.674	689.150	799.669	802.085	810.118	694.954	701.917
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.029.175**	**2.157.639**	**2.408.290**	**2.361.060**	**2.412.811**	**2.323.716**	**2.311.983**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.992.816**	**2.118.380**	**2.247.250**	**2.204.461**	**2.254.912**	**2.287.016**	**2.277.157**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.992.816**	**2.118.380**	**2.247.250**	**2.204.461**	**2.254.912**	**2.287.016**	**2.277.157**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_40.014 Reduzierung des Etats für Lehrmittel und Medien in der Stadtbildstelle auf 0 € ab 2014.

11_PK.2143 Die zweite Stelle bei der Personalsachbearbeitung wird dauerhaft nicht wieder besetzt. Dadurch reduzieren sich die Personalkosten in diesem Bereich um 41.179 €.
Die 2 an der Stadtbildstelle verbliebenen Stellen sollen ab 01.01.2014 aufgegeben werden. Die Medienbestände sollen an HagenMedien übergehen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.25 Kultur
Teilplan 2520 Kunstmuseum Hagen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_45.004S	65.000 €	Öffnungszeiteneinschränkung Museum
11_45.006S	180.000 €	Hohenhof in private Trägerschaft
11_PK.2520	82.110 €	Personalkosteneinsparung im TP 2520 Kunstmuseen Hagen
12_45.001	10.000 €	Eintrittsgelder Kunstquartier
Summe:	**337.110 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
11 Personalaufwendungen	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110	82.110
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	65.000	65.000	215.208	215.208	215.208
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	29.792	29.792	29.792
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**82.110**	**147.110**	**147.110**	**327.110**	**327.110**	**327.110**
18 Summe Zeile 10 + 17	**92.110**	**157.110**	**157.110**	**337.110**	**337.110**	**337.110**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**92.110**	**157.110**	**157.110**	**337.110**	**337.110**	**337.110**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-581.653	-121.370	-591.697	-528.847	-522.207	-492.452	-492.454
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.162	-1.000	-1.000	-1.000	-1.020	-1.040	-1.061
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-180.280	-211.900	-240.800	-268.300	-273.666	-279.139	-284.722
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.868	-16.298	-15.346	-15.315	-15.275	-15.275	-15.275
7 Sonstige ordentliche Erträge	-5.642	-3.734	-3.792	-4.965	-4.966	-4.966	-4.966
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-800.605**	**-354.302**	**-852.635**	**-818.427**	**-817.134**	**-792.873**	**-798.478**
11 Personalaufwendungen	693.614	680.260	1.494.690	1.516.665	1.534.095	1.549.687	1.565.510
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	19.713	19.515	21.676	21.677	22.022
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.646.744	1.451.680	1.382.133	1.330.692	1.193.545	1.195.299	1.207.253
14 Bilanzielle Abschreibungen	715.415	709.849	717.914	639.356	591.746	555.016	552.141
15 Transferaufwendungen	39.779	36.000	40.000	42.000	42.840	43.697	44.571
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	274.699	261.320	368.774	370.296	374.000	377.412	381.186
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.370.251**	**3.139.110**	**4.023.224**	**3.918.524**	**3.757.902**	**3.742.788**	**3.772.682**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.569.646**	**2.784.808**	**3.170.589**	**3.100.097**	**2.940.768**	**2.949.915**	**2.974.204**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.569.646**	**2.784.808**	**3.170.589**	**3.100.097**	**2.940.768**	**2.949.915**	**2.974.204**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_45.004S 65.000 Euro Gesamteffekt bis 2014
Durch die Reduzierung der Öffnungstage von 6 auf 5 Tage wöchentlich sind folgende finanzielle Einsparungen zu erzielen: Auf der Basis von 5 Aufsichtskräften wochentags ergibt sich beim Fortfall eines Öffnungstages eine Einsparung von ca. 62.000,00 € /Jahr. Bei einer Reduzierung von 6 auf 5 Öffnungstage könnte auch ein weiterer Reinigungstag entfallen und Energiekosten von ca. 3.000,00 € im Kunstquartier. Es ergibt sich ein Einsparvolumen von insgesamt ca. 65.000 € im Jahr.

11_45.006S 232.000,00 € Gesamteffekt bis 2014 geändert auf 180.000,00 € Gesamteffekt ab 2016
Der Hohenhof wird an einen geeigneten Träger übergeben mit der Maßgabe, ihn weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich zu erhalten.

11_PK.2520 Volontariat, Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen;
Personaleinsparungen im Kassen-u. Aufsichtsdienst;

12_45.001 Die Erwartungshaltung bei den Einnahmen der Eintrittsgelder hat sich erhöht.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.25 Kultur
Teilplan 2521 Historisches Centrum Hagen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2521	150.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 2521 Historisches Centrum (Stadtmuseum, Stadtarchiv, Werdringen)
12_47.001	10.000 €	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen
12_47.002	259.700 €	Standortverlagerung Historisches Centrum Hagen
Summe:	**419.700 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	5.000	5.000	5.000	264.700	264.700	264.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**419.700**	**419.700**	**419.700**
18 Summe Zeile 10 + 17	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**419.700**	**419.700**	**419.700**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**419.700**	**419.700**	**419.700**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-77.567	-79.568	-79.518	-69.992	-70.001	-70.012	-70.021
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.069	-10.939	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-53.484	-56.607	-67.900	-67.900	-69.258	-70.643	-72.056
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.829	0	-604	-582	-534	-534	-534
7 Sonstige ordentliche Erträge	-11.242	0	-37	-506	-503	-503	-503
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-153.192**	**-147.114**	**-153.059**	**-143.979**	**-145.396**	**-146.894**	**-148.420**
11 Personalaufwendungen	616.137	568.367	146.625	147.252	148.475	149.931	151.429
12 Versorgungsaufwendungen	2.211	0	20.767	20.266	18.992	18.993	19.296
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	561.933	616.051	577.983	580.946	327.057	328.046	331.325
14 Bilanzielle Abschreibungen	130.396	130.970	109.843	98.592	98.867	99.226	83.776
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	175.793	197.923	73.004	73.546	74.310	74.415	75.186
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.486.470**	**1.513.311**	**928.223**	**920.602**	**667.700**	**670.611**	**661.013**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.333.278**	**1.366.197**	**775.164**	**776.623**	**522.304**	**523.717**	**512.592**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.333.278**	**1.366.197**	**775.164**	**776.623**	**522.304**	**523.717**	**512.592**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2521 Projekt EVO-Park ist eingestellt;
Personaleinsparungen beim Fachpersonal 47. Der Vertrag mit dem Archäologen wurde nicht verlängert.

12_47.001 Auf Vorschlag des Fachamtes können Sachkosten im Bereich der Museumsveranstaltungen konsolidiert werden.

12_47.002 Der Produktbereichsvergleich der GPA zeigt auch bei den Kosten für die Museen, dass die Stadt Hagen mit deutlichem Abstand den höchsten Aufwand hat. Die Stadt Hagen gibt jährlich rd. 930.000 Euro mehr aus, als die Stadt Krefeld mit einer wesentlichen größeren Einwohnerzahl. Die Stadt Hamm mit fast gleicher Einwohnerzahl wie die Stadt Hagen gibt sogar rd. 1,2 Mio. Euro jährlich weniger aus. Die GPA sieht daher dringenden Handlungsbedarf und schlägt eine Verlagerung der Dauerausstellung des HCH in das Souterrain des Osthaus Museums vor. Die Verwaltung des HCH wird im Museumsplatz 1 untergebracht, das Stadtarchiv verbleibt möglichst an der Eilper Straße. Rd. 260.000 Euro ließen sich so durch Reduzierung der Miet- und Nebenkosten sowie der Aufsichtsdienste für die Ausstellung jährlich einsparen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.25 Kultur
Teilplan 2561 Theater und Orchester

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_46.016	339.334 €	Zuschussreduzierung Theater
11_PK.2561	460.666 €	Personalkosteneinsparung im TP 2561 Theater und Orchester
12_46.001	850.000 €	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater
Summe:	**1.650.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	245.000	245.000	245.000	245.000	245.000	245.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	94.334	94.334	94.334	94.334	94.334	94.334
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**339.334**	**339.334**	**339.334**	**339.334**	**339.334**	**339.334**
11 Personalaufwendungen	183.000	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	460.666	460.666	460.666	460.666	460.666
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	115.000	230.000	850.000	850.000	850.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**183.000**	**575.666**	**690.666**	**1.310.666**	**1.310.666**	**1.310.666**
18 Summe Zeile 10 + 17	**522.334**	**915.000**	**1.030.000**	**1.650.000**	**1.650.000**	**1.650.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**522.334**	**915.000**	**1.030.000**	**1.650.000**	**1.650.000**	**1.650.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.067.944	-918.532	-561.843	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.447.457	-2.443.039	-1.576.959	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.206	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-30.834	-7.500	-59.403	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-3.608.441**	**-3.369.071**	**-2.198.205**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	12.849.883	13.384.826	7.475.252	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	26.467	57.282	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.897.832	2.038.697	1.032.246	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	534.280	543.283	545.318	426.831	426.832	426.831	426.832
15 Transferaufwendungen	12.952	35.814	6.545.883	14.061.714	13.433.848	13.568.187	13.703.869
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.383.404	1.613.369	702.133	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**16.704.818**	**17.673.271**	**16.300.832**	**14.488.545**	**13.860.680**	**13.995.018**	**14.130.701**
18 Ordentliches Ergebnis	**13.096.377**	**14.304.200**	**14.102.627**	**14.488.545**	**13.860.680**	**13.995.018**	**14.130.701**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**13.096.377**	**14.304.200**	**14.102.627**	**14.488.545**	**13.860.680**	**13.995.018**	**14.130.701**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_46.016 Die Maßnahme 46.016 wurde eingefügt, um die aus den bisherigen Teil- und Altmaßnahmen noch ausstehenden Beträge zusammenzufassen.
Sie umfasst u. a. die "alten" Maßnahmen
46.001S - Zuschussreduzierung Theater (im Wesentlichen: Personalabbau Technik, Chor; Preiserhöhungen, Gewinnung zusätzlicher Besucher, Schaffung zusätzlicher Angebote) Diese Maßnahmen wurden weit überwiegend umgesetzt.
46.003S - Garderobenprivatisierung
46.004S - Garderobengebührerhebung
46.010 - Kostenreduzierung im Bereich des Theatertaxis
46.012 - Kürzung der Mietzahlungen für Orchesterproben um den Umsatzsteueranteil

11_PK.2561 Personalkostenanteil aus Maßnahme 46.016.

12_46.001 Die GPA hat in ihrem interkommunalen Vergleich der Haushaltsdaten festgestellt, dass die Stadt Hagen in der Gruppe der vergleichbaren 8 Städte mit Abstand die höchsten Aufwendungen für das Theater zu verzeichnen hat. Lediglich die Stadt Krefeld, die ihr Theater in Kooperation mit Mönchengladbach betreibt, erreicht eine ähnliche Größenordnung. Allerdings ist auch in Krefeld der Zuschuss je Einwohner um 18,54 € oder 1,1 Mio. Euro niedriger. Die GPA sieht daher einen "erheblichen und offenkundigen Handlungsbedarf" beim Theater. Die Verwaltung schlägt daher vor, Synergien durch den Betriebsformwechsel in einer Größenordnung von 500.000 Euro zu nutzen. In dieser Höhe würde das Theater eine Budgetvorgabe bekommen. Dabei wurde berücksichtigt, dass nicht jede eigenständige Erledigung von Aufgaben im Theater selbst zu Ersparnissen im Verhältnis zur Gesamtstadt führt. Weiterhin soll das Theater die Budgetvorgabe bekommen, die bisher für die Jahre 2014, 2015 und 2016 eingeplante Tarifsteigerung mit einem Volumen von rd. 350.000 Euro gesamt durch eigene Anstrengungen zu kompensieren.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.25 Kultur
Teilplan 2563 Max-Reger-Musikschule

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_44.006	50.600 €	Veränderung der Angebotsstruktur
11_PK.2563	264.700 €	Personalkosteneinsparung im TP 2563 Max-Reger-Musikschule
Summe:	**315.300 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.600	54.600	54.600	54.600	54.600	54.600
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**70.600**	**70.600**	**70.600**	**70.600**	**70.600**	**70.600**
11 Personalaufwendungen	141.700	244.700	244.700	244.700	244.700	244.700
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**141.700**	**244.700**	**244.700**	**244.700**	**244.700**	**244.700**
18 Summe Zeile 10 + 17	**212.300**	**315.300**	**315.300**	**315.300**	**315.300**	**315.300**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**212.300**	**315.300**	**315.300**	**315.300**	**315.300**	**315.300**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.150	-95.585	-96.536	-96.531	-97.493	-98.455	-99.436
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-615.685	-665.249	-615.000	-615.000	-627.300	-639.846	-652.643
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.888	-3.063	-3.134	-3.134	-3.197	-3.261	-3.326
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-364	0	-916	-915	-1.293	-1.293	-1.293
7 Sonstige ordentliche Erträge	-18.324	0	-28	-10.846	-10.863	-10.863	-10.863
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-740.411**	**-763.897**	**-715.615**	**-726.426**	**-740.146**	**-753.719**	**-767.562**
11 Personalaufwendungen	1.677.157	1.648.034	1.503.476	1.520.268	1.548.633	1.565.510	1.582.621
12 Versorgungsaufwendungen	2.452	12.836	6.030	5.949	14.380	14.381	14.610
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	65.458	76.868	73.707	74.101	74.842	74.946	75.696
14 Bilanzielle Abschreibungen	24.932	12.118	11.990	11.784	12.134	13.382	9.634
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	175.956	197.812	205.095	206.714	208.833	209.379	211.521
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.945.955**	**1.947.667**	**1.800.298**	**1.818.816**	**1.858.822**	**1.877.597**	**1.894.081**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.205.543**	**1.183.770**	**1.084.683**	**1.092.390**	**1.118.676**	**1.123.879**	**1.126.519**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.205.543**	**1.183.770**	**1.084.683**	**1.092.390**	**1.118.676**	**1.123.879**	**1.126.519**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_44.006 Teilnahme an dem landesweiten Projekt "Jedem Kind ein Instrument".
Um die personellen Kapazitäten der Musikschule besser zu nutzen und um mehr Gebühreneinnahmen zu erzielen, bietet die Musikschule verstärkt Unterricht im Gruppenverband an. Ein Angebot ist die Teilnahme an dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“. Dadurch werden mehr Gebühreneinahmen in Höhe von 16.000 € erzielt. Darüber hinaus wird das Projekt von der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ unterstützt. Hier sind Mehreinnahmen durch die gezahlten Zuschüsse in Höhe von 54.600 € zu erzielen. Eine bedarfsgerechte Erhöhung der Aufwendungen für Honorarkräfte in Höhe von 20.000 € ist dem gegenzurechnen.

11_PK.2563 Die Personalkosten der Musikschule sollen durch unterschiedliche Maßnahmen reduziert werden:
I.) Kündigung der Lehrkräfte bei der Musikschule, die auch als Orchestermusiker Mitarbeiter der Stadt Hagen sind zur Zeit sind 3 Musikschullehrer mit einem Gesamtdeputat von 15,33 Unterrichtseinheiten bei der Musikschule beschäftigt, die auch vollbeschäftigte Orchestermusiker sind. Die Auflösung der Mitarbeiterverhältnisse ist sozial verträglich, da sie eine weitere Ganztagsstelle bei der Stadt Hagen haben. Durch diese Maßnahme würde die Musikschule 26.000 € an Personalkosten sparen, Einnahmeverluste jedoch nur in Höhe von 7.900 € verzeichnen.) Durch natürliche Personalfluktuation freiwerdende Stellen werden nicht wieder besetzt.
Bis 2014 scheiden 4 Musikschullehrer mit unterschiedlichen Stundendeputaten sowie der Schulleiter aus. Durch die Nichtwiederbesetzung werden die Personalkosten um 200.000 € reduziert, Gebühreneinnahmeverluste in Höhe von 67.000 € sind zu beachten. 2012 scheidet eine Verwaltungsmitarbeiterin aus. Dadurch sinken die Personalkosten um 30.000 €. Abbau von Überhängen (rd. 15 Unterrichtseinheiten) im Fach Klavier zum Jahr 2012 durch Überstellung eines Pädagogen in den allgemeinen Verwaltungsdienst (ggfs. Personalfördermaßnahme erforderlich). Dadurch vermindern sich die Personalkosten um weitere 30.000 €. Auch hier sind Einnahmeverluste in Höhe von ca. 10.000 € zu beachten. Der Bereich der Sonderpädagogik ist von der Konsolidierungsmaßnahme nicht betroffen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.25 Kultur
Teilplan 2571 Volkshochschule

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_43.007	26.086 €	Sachkosteneinsparung TP 2571
11_43.009	20.000 €	Entgelte für Sonderleistungen
11_PK.2571	116.230 €	Personalkosteneinsparung im TP 2571 Volkshochschule
14_48.004	100.000 €	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen
Summe:	**262.316 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.000	70.000	120.000	120.000	120.000	120.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**10.000**	**70.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
11 Personalaufwendungen	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230	116.230
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	30.086	30.086	30.086	30.086	30.086	30.086
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-9.900	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**136.416**	**142.316**	**142.316**	**142.316**	**142.316**	**142.316**
18 Summe Zeile 10 + 17	**146.416**	**212.316**	**262.316**	**262.316**	**262.316**	**262.316**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**146.416**	**212.316**	**262.316**	**262.316**	**262.316**	**262.316**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-654.059	-711.171	-659.597	-659.597	-665.797	-672.059	-678.384
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-462.409	-488.000	-513.000	-563.000	-572.260	-581.705	-591.340
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.469	-34.500	-31.000	-36.000	-36.640	-37.293	-37.959
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.664	0	-1.408	-1.380	-1.287	-1.287	-1.287
7 Sonstige ordentliche Erträge	-963	0	-66	-6.649	-6.645	-6.645	-6.645
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.157.565**	**-1.233.671**	**-1.205.071**	**-1.266.627**	**-1.282.628**	**-1.298.988**	**-1.315.613**
11 Personalaufwendungen	1.312.566	1.573.629	1.305.685	1.315.424	1.325.285	1.338.536	1.351.985
12 Versorgungsaufwendungen	-13.167	20.953	30.311	30.157	28.208	28.209	28.658
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	167.535	258.899	225.942	226.915	229.184	229.400	231.694
14 Bilanzielle Abschreibungen	65.022	65.416	65.546	48.132	48.137	48.133	48.110
15 Transferaufwendungen	26.963	32.000	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	212.490	273.110	277.969	276.565	279.333	281.649	284.467
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.771.409**	**2.224.007**	**1.930.453**	**1.922.194**	**1.935.646**	**1.951.937**	**1.971.444**
18 Ordentliches Ergebnis	**613.844**	**990.336**	**725.382**	**655.567**	**653.018**	**652.949**	**655.831**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**613.844**	**990.336**	**725.382**	**655.567**	**653.018**	**652.949**	**655.831**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_43.007 Sachkostenreduzierung Basis HH. Ansatz 2008
Weitere Sachkostenreduzierungen unter der Maßnahme:43.001, 43.002 und 43.004 Schwerpunkt: Fortfall Studienreisen.

11_43.009 Zusätzliche Angebote im Premiumbereich (TOP-Kurse, Kleingruppenkurse), Erstellen von Zweitschriften von Zeugnissen. Erhöhung der Teilnehmerentgelte im Studienbereich Hagen und Region.

11_PK.2571 Hinsichtlich des Stadtteilhauses Vorhalle soll nicht die Zahl der dort angebotenen Kurse reduziert werden, sondern lediglich die Betreuung im Umfeld der Kurse. Bisher wurde für Kurse, die außerhalb der Öffnungszeiten der übrigen Einrichtungen des Stadtteilhauses stattfinden, ein sogenannter Betreuer eingesetzt. Dieser hatte vor allem die Aufgabe, den Hauszugang zu kontrollieren und Dienstleistungen wie Fertigen von Kopien oder Vorbereiten der Räume zu erbringen. Dies muss künftig durch den Dozenten geschehen, was zu Beeinträchtigungen im Kursablauf führen kann. Grundsätzlich bekennt sich die VHS zum Standort Stadtteilhaus Vorhalle und zur guten Zusammenarbeit mit dem Vorhaller Forum.

14_48.004 Die Entgelte im Bereich der Volkshochschule Hagen werden erhöht.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.25 Kultur
Teilplan 2572 Bücherei

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_43.002S	86.000 €	Reduzierung der Mietkosten der d.B.-Zweigst. Haspe u. HHlmb.
11_PK.2572	196.175 €	Personalkosteneinsparung im TP 2572 Bücherei
14_48.003	9.000 €	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen
Summe:	**291.175 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
11 Personalaufwendungen	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175	196.175
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	6.444	8.592	86.000	86.000	86.000	86.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**202.619**	**204.767**	**282.175**	**282.175**	**282.175**	**282.175**
18 Summe Zeile 10 + 17	**202.619**	**213.767**	**291.175**	**291.175**	**291.175**	**291.175**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**202.619**	**213.767**	**291.175**	**291.175**	**291.175**	**291.175**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.121	-3.398	-6.989	-3.397	-3.389	-3.399	-1.471
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.583	-181.000	-193.620	-197.312	-201.079	-204.920	-208.839
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.539	-8.500	-7.700	-7.700	-7.854	-8.011	-8.171
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.028	0	-1.783	-1.747	-1.573	-1.573	-1.573
7 Sonstige ordentliche Erträge	-5.125	-4.000	-4.066	-12.766	-12.761	-12.761	-12.761
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-197.397**	**-196.898**	**-214.157**	**-222.921**	**-226.656**	**-230.664**	**-232.815**
11 Personalaufwendungen	1.483.635	1.525.424	1.671.231	1.701.138	1.716.207	1.733.453	1.750.951
12 Versorgungsaufwendungen	1.320	0	22.050	21.733	21.067	21.068	21.403
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	620.110	710.629	697.848	638.545	642.621	643.134	647.255
14 Bilanzielle Abschreibungen	29.963	23.895	24.526	24.690	24.949	25.191	12.071
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	942.486	945.777	923.791	845.991	854.707	857.319	866.138
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.077.512**	**3.205.725**	**3.339.445**	**3.232.097**	**3.259.551**	**3.280.165**	**3.297.819**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.880.115**	**3.008.827**	**3.125.288**	**3.009.176**	**3.032.895**	**3.049.501**	**3.065.004**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.880.115**	**3.008.827**	**3.125.288**	**3.009.176**	**3.032.895**	**3.049.501**	**3.065.004**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_43.002S Die Schließung der Stadtteilbüchereien Haspe und Hohenlimburg wurde im Ratsbeschluss zum ersten Mentor-Sparkpaket 2008 abgelehnt. Ein Alternativ-Vorschlag wurde eingestellt :
„Die Kostensenkung ist durch die Verkleinerung u. Abmietung von Flächen, Reduzierung von Öffnungszeiten und stärkere ehrenamtliche Mitarbeit, auch in der Zentrale, zu realisieren."
Umsetzung:
Die Umsetzung ist zu sehen im Zusammenhang mit den Maßnahmen Pk.2572, 43.006, 43.008 (Siehe Vorlage HSK2011:0791-2/2010) und 11_GWH.150.
Alternative 1: Umwandlung der Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg in ehrenamtlich geführte Zweigstellen.
Alternative 2: Schließung der Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg.

11_PK.2572 Siehe Vorlage HSK2011: 0791-2/2010, in der 2 Alternativen vorgestellt werden.
Für die Einsparung im Personalbereich wird die Fluktuation durch ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt. Das bedeutet: Eventuell umzusetzende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbleiben im Fachamt Stadtbücherei.
Weitere Erläuterungen s. Ergänzungsvorlage 0791-2/2010.

14_48.003 Die seit dem 01.12.2006 gültige Gebührenordnung sieht vor, dass für die Inanspruchnahme der Stadtbücherei eine jährliche Benutzungsgebühr von 12 €, ermäßigt 6 €, erhoben wird. Die neue jährliche Benutzungsgebühr soll 15 € betragen, ermäßigt 7 €. Die Kosten des Familienausweises sollen zukünftig 20 statt 15 € betragen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.25 Kultur
Teilplan 2581 Kulturbüro

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.2581	57.483 €	Personalkosteneinsparung im TP 2581 Kulturamt
Summe:	**57.483 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	49.667	57.483	57.483	57.483	57.483	57.483
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**49.667**	**57.483**	**57.483**	**57.483**	**57.483**	**57.483**
18 Summe Zeile 10 + 17	**49.667**	**57.483**	**57.483**	**57.483**	**57.483**	**57.483**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**49.667**	**57.483**	**57.483**	**57.483**	**57.483**	**57.483**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.146	-21.600	-39.400	-36.000	-36.360	-36.724	-37.091
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.436	-12.000	-7.800	-4.800	-4.896	-4.994	-5.094
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.762	-1.000	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-10.786	-18.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-84.130**	**-52.600**	**-54.200**	**-47.800**	**-48.256**	**-48.718**	**-49.185**
11 Personalaufwendungen	422.881	444.903	22.000	20.000	20.200	20.402	20.606
12 Versorgungsaufwendungen	10.876	20.399	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	40.500	22.232	92.400	92.200	93.122	94.053	94.994
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.013	870	871	870	871	870	873
15 Transferaufwendungen	333.689	281.728	244.078	223.823	228.299	232.865	237.523
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	113.781	104.094	22.400	22.400	22.624	22.850	23.079
17 Ordentliche Aufwendungen	**922.738**	**874.226**	**381.749**	**359.293**	**365.117**	**371.041**	**377.075**
18 Ordentliches Ergebnis	**838.608**	**821.626**	**327.549**	**311.493**	**316.861**	**322.324**	**327.890**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**838.608**	**821.626**	**327.549**	**311.493**	**316.861**	**322.324**	**327.890**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.2581 Bei dieser Personalmaßnahme entfallen drei 0,5 Stellen. Diese Stellen entfallen nicht durch altersbedingtes Ausscheiden, sondern durch sofortigen Wegfall der jeweiligen Aufgaben.
Umstrukturierung des Amtes, 2 x 0,5 Stellen;
Fortfall Geschäftsführung Kultur- und Weiterbildungsausschuss (KWA); 0,5 Stelle
Der Wegfall von 1,5 Stellen bei 41 wurde bereits im 1. Sparpaket durch den Rat in 2008 beschlossen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3110 Interne Dienste 55

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3110	294.835 €	Personalkosteneinsparung im TP 3110 Interne Dienste 55
Summe:	**294.835 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	157.377	294.835	294.835	294.835	294.835	294.835
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**157.377**	**294.835**	**294.835**	**294.835**	**294.835**	**294.835**
18 Summe Zeile 10 + 17	**157.377**	**294.835**	**294.835**	**294.835**	**294.835**	**294.835**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**157.377**	**294.835**	**294.835**	**294.835**	**294.835**	**294.835**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-110	0	-5.383	-5.313	-6.423	-6.423	-6.423
7 Sonstige ordentliche Erträge	-522	0	-331	-6.206	-6.270	-6.270	-6.270
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-632**	**0**	**-5.714**	**-11.519**	**-12.693**	**-12.693**	**-12.693**
11 Personalaufwendungen	1.359.734	1.510.261	1.391.847	1.411.819	1.473.850	1.487.631	1.501.868
12 Versorgungsaufwendungen	111.184	210.259	187.022	186.797	226.508	226.519	230.127
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	196	1.232	1.423	1.423	1.437	1.448	1.462
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	755.811	750.000	790.000	790.000	805.800	821.916	838.354
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	247.969	229.370	235.747	235.884	238.243	239.566	241.962
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.474.895**	**2.701.121**	**2.606.039**	**2.625.924**	**2.745.839**	**2.777.080**	**2.813.773**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.474.263**	**2.701.121**	**2.600.325**	**2.614.405**	**2.733.146**	**2.764.387**	**2.801.080**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.474.263**	**2.701.121**	**2.600.325**	**2.614.405**	**2.733.146**	**2.764.387**	**2.801.080**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3110 003 (Einzelaufträge Jugendhilfeplanung): 1,0 Stellenfortfall ab 2014: Der Stelleninhaber wird Anfang 2014 altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden. Die Stelle wird nicht wiederbesetzt.
062 (Assistenzkraft 55/0): 1,0 Stellenfortfall ab 2014
063 (Rechnungsstelle) 1,0 Stellenfortfall 2010; 0,5 Stellenfortfall 2013
064 (Personalentwicklung bei 55): 1,0 Stellenfortfall 2014
068 (Schreibdienst 55): 1,0 Stellenfortfall 2010; 1,0 Stellenfortfall 2013
069 (IUK): 1,0 Stellenfortfall 2011
075 (ARGE-Controlling): Personalkosteneinsparung (1 MA) 2010

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3111 Grundversorgung/Leist. Nach dem XII SGB

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_55.114b	20.000 €	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114
11_PK.3111	387.076 €	Personalkosteneinsparung im TP 3111 Grundversorgung/Leistungen nach SGB XII/globaler Sachaufwand
Summe:	**407.076 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	342.176	382.176	382.176	382.176	382.176	382.176
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	56.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**403.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**
18 Summe Zeile 10 + 17	**403.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**403.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**	**407.076**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-215.110	-203.267	-156.540	-157.040	-158.600	-160.176	-160.768
3 Sonstige Transfererträge	-1.134.013	-1.044.000	-797.200	-797.200	-813.144	-829.407	-845.995
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.639	-20.000	-26.000	-26.000	-26.520	-27.050	-27.591
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.168.496	-13.291.000	-21.094.492	-23.484.177	-23.952.979	-24.431.768	-24.920.131
7 Sonstige ordentliche Erträge	-22.250	0	-5.828	-19.444	-19.408	-19.408	-19.408
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-9.584.507**	**-14.558.267**	**-22.080.060**	**-24.483.862**	**-24.970.652**	**-25.467.810**	**-25.973.894**
11 Personalaufwendungen	2.392.893	2.902.728	2.915.722	2.942.922	2.938.238	2.962.572	2.987.773
12 Versorgungsaufwendungen	187.331	368.282	469.977	465.393	450.459	450.480	457.654
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.428.701	2.511.038	2.519.982	2.519.982	2.545.182	2.570.623	2.596.330
14 Bilanzielle Abschreibungen	15.518	1.701	1.272	1.523	1.772	2.023	1.197
15 Transferaufwendungen	29.426.561	30.052.667	34.468.167	37.518.407	38.268.775	39.034.150	39.814.833
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	491.904	442.470	454.633	458.729	463.267	467.326	471.950
17 Ordentliche Aufwendungen	**33.942.909**	**36.278.886**	**40.829.752**	**43.906.955**	**44.667.692**	**45.487.176**	**46.329.737**
18 Ordentliches Ergebnis	**24.358.402**	**21.720.619**	**18.749.693**	**19.423.093**	**19.697.040**	**20.019.366**	**20.355.843**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**24.358.402**	**21.720.619**	**18.749.693**	**19.423.093**	**19.697.040**	**20.019.366**	**20.355.843**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_55.114b Durch Abschluss neuer vertraglicher Vereinbarungen mit reduzierten Stundensätzen und aufgrund eines geänderten Eingangs- und Bedarfsfeststellungsverfahrens konnte eine Aufwandsverringerung erzielt werden. Konkret ist die Einsparung im Produkt 1.31.11.03 und bei den Kostenarten 533180, 533181, 533182, 533183 zu finden.

11_PK.3111 015 (Wohn- und Pflegeberatung: 1,0 Stellenfortfall ab 2011); ferner: der globale Sachaufwand wird um 4.900 € in 2014 gesenkt.
015 (Berufspraktikanten Sozialarbeit): 1,0 Stellenfortfall ab 2011 (PK 2008: 15.733,89).
088 (Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen): 1,0 Stellenfortfall 2011, 0,5 Stellenfortfall 2013
090 (Assistenzkraft 55/2): 1,0 Stellenfortfall 2011
111 (Grundsicherung u. Hilfe z. Lebensunterhalt SGB XII außerhalb von Einrichtungen): 0,5 Stellenfortfall 2011, 1,0 Stellenfortfall 2014
112 (Rückstandssachbearbeitung): 1,0 Stellenfortfall 2010, 2,0 Stellenfortfälle 2011
154 (Seniorenbüro; 2008): 0,5 Stellenfortfall ab 2013

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3112 Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3112	45.912 €	Personalkosteneinsparung im TP 3112 Grundsicherung nach SGB II
Summe:	**45.912 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	45.912	45.912	45.912	45.912	45.912	45.912
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**
18 Summe Zeile 10 + 17	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**	**45.912**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.915	-13.171.335	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	-23.585	-10.000	-10.000	-10.000	-10.200	-10.404	-10.612
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.908	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.995.481	-7.005.800	-18.533.543	-18.533.087	-18.901.937	-19.279.694	-19.665.004
7 Sonstige ordentliche Erträge	-55.725	0	-920	-23.666	-23.591	-23.591	-23.591
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-20.057.784**	**-20.187.135**	**-18.544.463**	**-18.566.753**	**-18.935.728**	**-19.313.689**	**-19.699.208**
11 Personalaufwendungen	4.436.233	5.277.239	5.177.430	5.238.555	5.231.075	5.277.384	5.324.859
12 Versorgungsaufwendungen	211.125	431.088	498.881	491.368	459.595	459.618	466.937
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	2.537.864	2.600.898	2.651.640	2.651.640	2.678.156	2.704.921	2.731.970
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.692	36.222	91	90	90	90	90
15 Transferaufwendungen	98.718	96.500	108.000	108.080	110.242	112.447	114.696
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	48.762.668	46.754.559	48.837.009	48.838.175	49.326.557	49.819.049	50.317.239
17 Ordentliche Aufwendungen	**56.049.300**	**55.196.506**	**57.273.051**	**57.327.907**	**57.805.715**	**58.373.508**	**58.955.791**
18 Ordentliches Ergebnis	**35.991.516**	**35.009.371**	**38.728.588**	**38.761.154**	**38.869.986**	**39.059.819**	**39.256.583**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**35.991.516**	**35.009.371**	**38.728.588**	**38.761.154**	**38.869.986**	**39.059.819**	**39.256.583**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3112 051 (Wohnraumsicherung): 1,0 Stellenfortfall ab 2010.
Eine Stelle wurde zu Beginn 2010 im Rahmen der 22 von - 55 - zu meldenden Stellen zum Fortfall gemeldet. Es verbleiben drei Vollzeitstellen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3113 Leistungen für Asylbewerber

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3113	160.113 €	Personalkosteneinsparung im TP 3113 Leistungen für Asylbewerber
Summe:	**160.113 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	65.839	160.113	160.113	160.113	160.113	160.113
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**65.839**	**160.113**	**160.113**	**160.113**	**160.113**	**160.113**
18 Summe Zeile 10 + 17	**65.839**	**160.113**	**160.113**	**160.113**	**160.113**	**160.113**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**65.839**	**160.113**	**160.113**	**160.113**	**160.113**	**160.113**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-416.979	-246.000	-552.500	-552.500	-558.025	-563.605	-569.241
3 Sonstige Transfererträge	-27.080	-12.000	-12.000	-12.000	-12.240	-12.485	-12.735
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16	0	-165	-176	-486	-486	-486
7 Sonstige ordentliche Erträge	-80	0	-13	-719	-734	-734	-734
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-444.155**	**-258.000**	**-564.678**	**-565.395**	**-571.485**	**-577.310**	**-583.196**
11 Personalaufwendungen	156.826	94.697	96.106	98.013	109.442	111.014	112.627
12 Versorgungsaufwendungen	7.709	8.116	8.451	8.563	15.832	15.833	16.085
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	155.008	230.028	160.051	160.051	161.651	163.267	164.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	220	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	2.084.521	1.878.000	2.140.700	2.169.510	2.212.900	2.257.158	2.302.301
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.694	1.955	2.313	2.325	2.349	2.349	2.372
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.405.977**	**2.212.796**	**2.407.620**	**2.438.463**	**2.502.174**	**2.549.621**	**2.598.285**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.961.822**	**1.954.796**	**1.842.942**	**1.873.068**	**1.930.689**	**1.972.311**	**2.015.089**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.961.822**	**1.954.796**	**1.842.942**	**1.873.068**	**1.930.689**	**1.972.311**	**2.015.089**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3113 047 (Asylbewerberbetreuung): 1,0 Stellenfortfall ab 2011
167 (Leistungsgewährung für Asylbewerber): 1,0 Stellenfortfall ab 2011
169 (Sachgruppenleitung): 1,0 Stellenfortfall ab 2012

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3115 Soziale Einrichtungen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_55.167b	165.000 €	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167
11_PK.3115	14.422 €	Personalkosteneinsparung im TP 3115 Soziale Einrichtungen
12_55.005	51.747 €	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016
Summe:	**231.169 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.000	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.000	112.000	112.000	112.000	112.000	112.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**93.000**	**165.000**	**165.000**	**165.000**	**165.000**	**165.000**
11 Personalaufwendungen	14.422	14.422	14.422	14.422	14.422	14.422
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	72.000	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	51.747	51.747	51.747
17 Ordentliche Aufwendungen	**86.422**	**14.422**	**14.422**	**66.169**	**66.169**	**66.169**
18 Summe Zeile 10 + 17	**179.422**	**179.422**	**179.422**	**231.169**	**231.169**	**231.169**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**179.422**	**179.422**	**179.422**	**231.169**	**231.169**	**231.169**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-187.264	-120.400	-204.000	-204.000	-206.040	-208.100	-210.181
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-482.966	-410.100	-443.500	-443.500	-452.370	-461.417	-470.646
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.489	-1.000	-2.310	-2.287	-2.182	-2.182	-2.182
7 Sonstige ordentliche Erträge	-522	0	-36	-3.563	-3.559	-3.559	-3.559
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-673.241**	**-531.500**	**-649.846**	**-653.349**	**-664.151**	**-675.259**	**-686.568**
11 Personalaufwendungen	516.100	614.758	534.834	541.140	544.312	549.520	554.813
12 Versorgungsaufwendungen	6.739	13.141	15.828	15.611	14.596	14.597	14.830
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	650.013	598.530	639.626	644.479	650.924	651.623	658.140
14 Bilanzielle Abschreibungen	63.549	47.091	47.169	44.981	46.168	47.417	43.490
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	463.822	532.475	539.438	548.155	501.127	502.607	507.658
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.700.222**	**1.805.995**	**1.776.896**	**1.794.366**	**1.757.127**	**1.765.764**	**1.778.931**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.026.981**	**1.274.495**	**1.127.049**	**1.141.016**	**1.092.976**	**1.090.505**	**1.092.363**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.026.981**	**1.274.495**	**1.127.049**	**1.141.016**	**1.092.976**	**1.090.505**	**1.092.363**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_55.167b Die Maßnahme ist von einem hinreichend niedrigem Zuzug von/bzw. Bestand an Flüchtingen abhängig.

11_PK.3115 078 (Obdachlosenangelegenheiten): Stundenreduzierung im Wert von 0,25 Stellen ab 2011
176: Stellenfortfall (PK 2008: 5.243 €)

12_55.005 Die aktuelle und die zukünftig zu erwartende Auslastung der Übergangsheime für Flüchtlinge und Aussiedler lässt den Verzicht der Unterkunft in der Voerder Str. 33 grundsätzlich zu. Als Folge müssten die dort Lebenden in andere Unterkünfte integriert werden. Bei der erhöhten Belegungsdichte ist verstärkt mit sozialdeviantem Verhalten zu rechnen. Als Folge dessen müsste deshalb, analog zu der bestehenden Betreuungsdichte in der Voerder Str. 33, eine umfassendere Ausstattung mit Objektbetreuern in den aufnehmenden Übergangsheimen einhergehen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3131 Förd. v. and. Trägern d. Wohlfahrtspflege

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

14_55.157	75.000 €	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung
Summe:	**75.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	75.000	75.000	75.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**0**	**0**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**0**	**0**	**75.000**	**75.000**	**75.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-24.452	-18.000	-28.800	-28.800	-29.088	-29.379	-29.673
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-15.161	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-39.613**	**-18.000**	**-28.800**	**-28.800**	**-29.088**	**-29.379**	**-29.673**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	8.484.182	8.437.762	8.745.194	9.005.194	9.110.298	9.294.004	9.481.384
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**8.484.182**	**8.437.762**	**8.745.194**	**9.005.194**	**9.110.298**	**9.294.004**	**9.481.384**
18 Ordentliches Ergebnis	**8.444.568**	**8.419.762**	**8.716.394**	**8.976.394**	**9.081.210**	**9.264.625**	**9.451.711**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.444.568**	**8.419.762**	**8.716.394**	**8.976.394**	**9.081.210**	**9.264.625**	**9.451.711**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

14_55.157 Ausgangssituation:
Mit den fünf Hagener Wohlfahrtsverbände wurden Verträge abgeschlossen, auf deren Grundlage diese auf freiwilliger Basis eine jährliche Pauschalzuweisung in Höhe von je 15.000€ erhalten.

Beschreibung der Maßnahme:
Die Pauschale in Höhe von 15.000€ steht den Wohlfahrtsverbänden für nicht über gesonderte Leistungsvereinbarungen finanzierte Maßnahmen zur Verfügung. Die Pauschalzuweisung entfällt.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3141 Unterhaltsvorschussleistungen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_55.001	50.000 €	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen
Summe:	**50.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		93.809	93.809	93.809	93.809	93.809
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**93.809**	**93.809**	**93.809**	**93.809**	**93.809**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		-43.809	-43.809	-43.809	-43.809	-43.809
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**-43.809**	**-43.809**	**-43.809**	**-43.809**	**-43.809**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	-314.658	-500.000	-603.809	-603.809	-615.885	-628.203	-640.767
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.296.511	-1.353.300	-1.353.300	-1.353.300	-1.380.366	-1.407.973	-1.436.133
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.611.169**	**-1.853.300**	**-1.957.109**	**-1.957.109**	**-1.996.251**	**-2.036.176**	**-2.076.900**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	206.037	233.500	281.979	281.979	284.799	287.647	290.523
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.806	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	2.803.425	2.900.000	2.900.000	2.900.000	2.958.000	3.017.160	3.077.503
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	755	1.500	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.013.023**	**3.135.000**	**3.183.479**	**3.183.479**	**3.244.314**	**3.306.337**	**3.369.572**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.401.854**	**1.281.700**	**1.226.370**	**1.226.370**	**1.248.063**	**1.270.161**	**1.292.672**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.401.854**	**1.281.700**	**1.226.370**	**1.226.370**	**1.248.063**	**1.270.161**	**1.292.672**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_55.001 Mehreinnahmen durch verstärkte Heranziehung von Unterhaltspflichtigen (Nettosumme ohne Personalkosten)

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen
Teilplan 3151 Sonstige soziale Leistungen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3151	92.858 €	Personalkosteneinsparung im TP 3151 Sonst. soziale Leistungen
Summe:	**92.858 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	92.858	92.858	92.858	92.858	92.858
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**92.858**	**92.858**	**92.858**	**92.858**	**92.858**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**92.858**	**92.858**	**92.858**	**92.858**	**92.858**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**92.858**	**92.858**	**92.858**	**92.858**	**92.858**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.751	-64.070	-65.918	-65.917	-66.577	-67.241	-67.913
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-211.021	-3.000	-275.107	-274.900	-280.165	-285.602	-291.147
7 Sonstige ordentliche Erträge	-13.921	-7.500	-8.021	-16.710	-16.710	-16.710	-16.710
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-286.693**	**-74.570**	**-349.046**	**-357.526**	**-363.451**	**-369.552**	**-375.770**
11 Personalaufwendungen	1.641.423	1.949.112	2.026.782	2.047.712	2.065.633	2.083.078	2.101.110
12 Versorgungsaufwendungen	140.162	272.888	292.859	289.863	295.214	295.228	299.929
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	3.295	18.343	18.806	18.837	19.025	19.209	19.401
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.352	70	71	70	71	70	71
15 Transferaufwendungen	207.776	466.000	313.500	313.500	319.770	326.165	332.689
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	34.610	23.549	27.180	27.293	27.566	27.594	27.870
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.028.618**	**2.729.963**	**2.679.198**	**2.697.275**	**2.727.279**	**2.751.344**	**2.781.070**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.741.925**	**2.655.393**	**2.330.152**	**2.339.749**	**2.363.828**	**2.381.792**	**2.405.300**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.741.925**	**2.655.393**	**2.330.152**	**2.339.749**	**2.363.828**	**2.381.792**	**2.405.300**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3151 091 (Wohngeld): 1,0 Stellenfortfall ab 2010
156 (Rentenversicherung): 3,0 Stellenfortfälle ab 2012
Bemerkung: Da in 2008 eine Stelle ganzjährig unbesetzt war, kann ein Teil der Einsparung (ca. 35.000 € PK) nicht als Konsolidierungserfolg angerechnet werden. Allerdings würden ohne die Stelleneinsparung künftig PK anfallen. Dieser Betrag wird daher hier als "vermiedene weitere Aufwandsteigerung" angerechnet (bei 'vermiedener Aufwandssteigerung' hat der Fachbereich 55 eine Einsparvorgabe von 2 Mio. €).

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan 3620 Jugendarbeit

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3620	101.251 €	Personalkosteneinsparung im TP 3620 Jugendarbeit
Summe:	**101.251 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	90.000	101.251	101.251	101.251	101.251	101.251
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**90.000**	**101.251**	**101.251**	**101.251**	**101.251**	**101.251**
18 Summe Zeile 10 + 17	**90.000**	**101.251**	**101.251**	**101.251**	**101.251**	**101.251**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**90.000**	**101.251**	**101.251**	**101.251**	**101.251**	**101.251**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-620.164	-414.696	-499.693	-499.693	-504.690	-509.737	-514.834
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.400	-20.808	-21.224
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.246	-10.000	-10.000	-10.000	-10.200	-10.404	-10.612
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.101	0	-1.554	-1.514	-1.410	-1.410	-1.410
7 Sonstige ordentliche Erträge	-11.515	0	-66	-4.062	-4.059	-4.059	-4.059
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-652.026**	**-444.696**	**-531.313**	**-535.270**	**-540.759**	**-546.418**	**-552.139**
11 Personalaufwendungen	1.250.580	1.261.087	1.226.586	1.245.331	1.256.568	1.269.103	1.281.834
12 Versorgungsaufwendungen	11.792	16.402	27.355	26.830	26.670	26.672	27.096
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	93.888	170.970	114.364	114.384	115.528	116.643	117.809
14 Bilanzielle Abschreibungen	152	1.251	652	651	652	651	652
15 Transferaufwendungen	2.583.866	2.521.174	2.200.224	2.200.224	2.012.663	2.052.916	2.093.975
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	340.404	251.380	249.405	251.718	254.251	256.274	258.852
17 Ordentliche Aufwendungen	**4.280.683**	**4.222.264**	**3.818.586**	**3.839.138**	**3.666.332**	**3.722.258**	**3.780.218**
18 Ordentliches Ergebnis	**3.628.657**	**3.777.568**	**3.287.273**	**3.303.869**	**3.125.573**	**3.175.840**	**3.228.079**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.628.657**	**3.777.568**	**3.287.273**	**3.303.869**	**3.125.573**	**3.175.840**	**3.228.079**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3620 021 (Bezirksjugendpfleger): Personalkosteneinsparung im Wert von 1,0 Stellen
037 (Kinder-und Jugendbüro): Stellenfortfall 0,5 Stellen 2011; Fortfall 0,5 Stellen 2012.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen 2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan 3630 Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen/Familien

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_55.161	150.000 €	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)
11_PK.3630	290.069 €	Personalkosteneinsparung im TP 3630 Sonst.Leist.Förd.junger Menschen
Summe:	**440.069 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	290.069	290.069	290.069	290.069	290.069
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**150.000**	**440.069**	**440.069**	**440.069**	**440.069**	**440.069**
18 Summe Zeile 10 + 17	**150.000**	**440.069**	**440.069**	**440.069**	**440.069**	**440.069**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**150.000**	**440.069**	**440.069**	**440.069**	**440.069**	**440.069**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-171.704	-150.000	-146.000	-146.000	-147.460	-148.935	-150.424
3 Sonstige Transfererträge	-1.271.441	-934.750	-1.109.050	-1.159.050	-1.182.231	-1.205.876	-1.229.993
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-855.088	-750.500	-794.420	-794.194	-809.715	-825.750	-842.105
7 Sonstige ordentliche Erträge	-2.368	0	-450	-19.093	-19.086	-19.086	-19.086
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-2.300.602**	**-1.835.250**	**-2.049.920**	**-2.118.337**	**-2.158.492**	**-2.199.646**	**-2.241.608**
11 Personalaufwendungen	3.879.559	4.107.368	3.965.992	4.018.559	4.053.642	4.092.730	4.132.608
12 Versorgungsaufwendungen	117.811	224.032	231.576	227.220	228.442	228.453	232.091
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.908.654	2.303.186	1.785.943	1.885.943	1.904.803	1.923.837	1.943.076
14 Bilanzielle Abschreibungen	6.535	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	22.097.102	22.100.080	23.939.600	24.359.600	24.846.792	25.343.728	25.850.603
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	327.570	323.992	337.888	340.844	344.253	346.960	350.430
17 Ordentliche Aufwendungen	**28.337.230**	**29.058.658**	**30.260.999**	**30.832.166**	**31.377.931**	**31.935.708**	**32.508.808**
18 Ordentliches Ergebnis	**26.036.627**	**27.223.408**	**28.211.079**	**28.713.829**	**29.219.439**	**29.736.062**	**30.267.199**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**26.036.627**	**27.223.408**	**28.211.079**	**28.713.829**	**29.219.439**	**29.736.062**	**30.267.199**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_55.161 Es soll eine Reduzierung des Angebotes im Bereich der Tagesgruppenplätze um 8 bis 10 Plätze erfolgen.

11_PK.3630 007 (Erziehungsbeistandschaften): Personalkosteneinsparung im Wert von 1,0 Stellen ab 2010
009 (Beheimatungsmanagement): 2,5 Stellenfortfälle ab 2013
053 (Adoption): 1,0 Stellenfortfall 2013; 1,0 Stellenfortfall 2014
054 (Jugendgerichtshilfe): 1,0 Stellenfortfall ab 2011
152 (Soziale Gruppenarbeit): 1,0 Stellenfortfall ab 2010
176 (Berufspraktikanten Sozialarbeit): 9,0 Stellenfortfälle ab 2011 (PK 2008: 5.252 €)

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan 3650 Tageseinrichtungen für Kinder

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3650	1.000.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 3650 Tageseinrichtungen für Kinder
12_55.006	900.000 €	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3
Summe:	**1.900.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	746.600	879.800	892.977	900.000	900.000	900.000
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**746.600**	**879.800**	**892.977**	**900.000**	**900.000**	**900.000**
11 Personalaufwendungen	624.925	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**624.925**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**1.371.525**	**1.879.800**	**1.892.977**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**1.371.525**	**1.879.800**	**1.892.977**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-17.738.974	-15.802.530	-18.785.489	-20.467.069	-20.765.888	-21.069.162	-21.347.989
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.086.534	-4.934.000	-4.100.000	-4.100.000	-4.182.000	-4.265.640	-4.350.953
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-150.650	-183.600	-187.500	-187.500	-191.250	-195.075	-198.977
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-113.795	0	-10.134	-9.955	-9.036	-9.037	-9.037
7 Sonstige ordentliche Erträge	-110.310	0	-324	-68.140	-68.112	-68.112	-68.112
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-22.200.263**	**-20.920.130**	**-23.083.446**	**-24.832.663**	**-25.216.285**	**-25.607.025**	**-25.975.066**
11 Personalaufwendungen	10.460.145	11.044.886	11.258.258	11.470.061	11.575.039	11.693.138	11.812.879
12 Versorgungsaufwendungen	45.208	75.607	78.774	77.608	72.274	72.277	73.428
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.838.538	1.837.337	1.875.555	1.888.694	1.907.581	1.910.996	1.930.107
14 Bilanzielle Abschreibungen	814.244	788.828	792.773	577.758	616.698	615.534	607.659
15 Transferaufwendungen	24.078.008	25.190.930	27.326.000	29.326.000	29.768.270	30.217.222	30.672.956
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.479.870	1.204.783	1.118.312	1.127.247	1.138.798	1.141.223	1.152.911
17 Ordentliche Aufwendungen	**38.716.013**	**40.142.371**	**42.449.672**	**44.467.368**	**45.078.660**	**45.650.390**	**46.249.940**
18 Ordentliches Ergebnis	**16.515.750**	**19.222.241**	**19.366.225**	**19.634.705**	**19.862.375**	**20.043.366**	**20.274.874**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.237	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**3.237**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**16.518.987**	**19.222.241**	**19.366.225**	**19.634.705**	**19.862.375**	**20.043.366**	**20.274.874**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3650 046 (Kindertagespflege): Fortfall einer Stelle
151 (Vorpraktikanten): 6,0 Stellenfortfälle in 2010, 13,0 Stellenfortfälle in 2011: Stellenfortfälle (PK 2008: 5.624 €)
170 (Hauswirtschaftshilfen in Kitas): Fortfall der Beschäftigung ab 2010
171 (Praktikanten): 6,0 Stellenfortfälle 2010; 11,0 Stellenfortfälle 2011 (PK 2008: 44.246 €)
172 (Freistellung für Leitungen): Personalkosteneinsparungen
173 (Abbau Kita-Plätz für 3-6jährige): 2,0 Stellenfortfälle in 2010, 4,0 Stellenfortfälle in 2013, 10,0 Stellenfortfälle in 2014

12_55.006 Für die Kita-Jahre 2011/2012 und 2012/2013 erfolgt der Ausgleich über Einmalzahlungen. Berechnungsgrundlage ist der Anteil der beantragten U3-Kindpauschalen für das jeweilige Kita-Jahr an der Geamtzahl der in NRW beantragten U3-Kindpauschalen.
Ab dem Kita-Jahr 2013/2014 erfolgt der Ausgleich durch eine Anhebung des Landesanteils an den U3-Kindpauschalen (durchschnittlich 10.097,64 € für 2013/2014 und 10.249,10 € für 2014/2015) um 19,96 %.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan 3660 Einrichtungen für Jugendarbeit

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3660	290.715 €	Personalkosteneinsp. TP 3660 Einrichtungen d. Jugendarbeit
Summe:	**290.715 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	290.715	290.715	290.715	290.715	290.715	290.715
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**
18 Summe Zeile 10 + 17	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**	**290.715**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-237.011	-224.338	-232.223	-232.226	-234.153	-236.065	-235.412
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.387	-15.500	-15.500	-15.500	-15.810	-16.126	-16.449
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-71.753	-72.500	-72.500	-72.500	-73.950	-75.429	-76.938
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.026	0	-1.965	-1.906	-1.681	-1.681	-1.681
7 Sonstige ordentliche Erträge	-22.670	-3.568	-3.662	-8.362	-8.354	-8.354	-8.354
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-341.847**	**-315.906**	**-325.850**	**-330.495**	**-333.948**	**-337.656**	**-338.834**
11 Personalaufwendungen	981.480	1.138.587	1.244.723	1.257.040	1.264.191	1.276.268	1.288.549
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	44.756	44.069	41.582	41.584	42.247
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	445.523	461.646	403.528	406.377	410.441	411.219	415.331
14 Bilanzielle Abschreibungen	368.583	332.498	320.444	310.084	314.375	296.621	259.914
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	109.785	118.919	124.586	125.474	126.775	126.872	128.184
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.905.371**	**2.051.650**	**2.138.037**	**2.143.044**	**2.157.365**	**2.152.564**	**2.134.225**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.563.524**	**1.735.744**	**1.812.188**	**1.812.549**	**1.823.417**	**1.814.908**	**1.795.391**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.563.524**	**1.735.744**	**1.812.188**	**1.812.549**	**1.823.417**	**1.814.908**	**1.795.391**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3660 150 (offene Kinder- und Jugendarbeit): Fortfall von 5,0 Stellen in 2011
176: Stellenfortfall

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan 3670 Sonstige Einrichtungen für junge Menschen/Familien

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.3670	220.348 €	Personalkosteneinsparung im TP 3670 Sonst. Einr. f. J. Menschen / Familien
Summe:	**220.348 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	130.348	220.348	220.348	220.348	220.348	220.348
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**130.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**
18 Summe Zeile 10 + 17	**130.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**130.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**	**220.348**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-362.580	-345.525	-344.400	-344.400	-347.844	-351.322	-354.836
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.511	-10.000	-8.000	-8.000	-8.160	-8.323	-8.490
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-858	0	-1.535	-1.514	-1.627	-1.627	-1.627
7 Sonstige ordentliche Erträge	-963	0	-75	-6.462	-6.462	-6.462	-6.462
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-376.913**	**-355.525**	**-354.010**	**-360.375**	**-364.093**	**-367.735**	**-371.414**
11 Personalaufwendungen	1.337.531	1.313.355	1.227.348	1.238.854	1.249.495	1.262.913	1.276.547
12 Versorgungsaufwendungen	18.577	37.482	35.762	35.210	32.940	32.942	33.467
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	54.038	60.735	60.000	60.347	60.951	61.146	61.757
14 Bilanzielle Abschreibungen	9.973	10.560	10.622	8.609	9.107	9.609	8.079
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	117.324	123.245	130.706	131.771	133.103	133.881	135.232
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.537.443**	**1.545.377**	**1.464.438**	**1.474.792**	**1.485.596**	**1.500.490**	**1.515.082**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.160.530**	**1.189.852**	**1.110.428**	**1.114.416**	**1.121.503**	**1.132.756**	**1.143.668**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.160.530**	**1.189.852**	**1.110.428**	**1.114.416**	**1.121.503**	**1.132.756**	**1.143.668**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.3670 024 (Drogenberatung): 1,0 Stellenfortfall ab 2013
025 (Drogentherapeutische Ambulanz; 2008: 3,5 Stellen): Die Stadt Hagen betreibt im Innenstadtbereich eine Drogentherapeutische Ambulanz (DTA) mit Kontaktcafé. Mit der Förderung durch das Land NRW wird Drogenabhängigen die Möglichkeit zur niederschwelligen Versorgung und zum Spritzentausch gegeben. Durch die Ordnungspartnerschaft mit der Polizei und dem Ordnungsamt ist das Angebot konzeptionell an die kommunale Drogenhilfe angepasst. Eine Stelle der DTA wurde 2010 zum Fortfall gemeldet.
Bemerkung zu 025: Da in 2008 eine Stelle nicht ganzjährig besetzt war, kann ein Teil der jährlichen Personalkosten nicht als Konsolidierungserfolg angerechnet werden. Allerdings würden ohne die Stelleneinsparung künftig PK anfallen. 48.324 € werden daher hier als "vermiedene weitere Aufwandsteigerung" angerechnet (bei 'vermiedener Aufwandssteigerung' hat der Fachbereich 55 eine Einsparvorgabe von 2 Mio. €).117 (Leitung 'ambulante Erziehungshilfen'): 1,0 Stellenfortfall ab 2012
176 (Berufspraktikanten Sozialarbeit): PK 2008 25.337 €
179 (Suchtberatung, Suchtvorbeugung); Fortfall 1,5 Stellen ab 2012: Derzeit bestehen 3 Zugänge zur Suchtberatung verteilt auf 3 verschiedene Träger: AWO: Ess- und Magersucht, Spielsucht, Internet; Blaues Kreuz: Alkohol, Spielsucht; Stadt Hagen: Illegale Drogen, z.T. Spielsucht etc. 2. Konzeptidee: Alle drei Zugänge werden unter einem Dach als Trägerverbund gebündelt. Damit wird ein Stellenvolumen von 7,6 Stellen inkl. Prävention in den Verbund eingebracht.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste
Teilplan 4121 Pharmazeutisch-technische Lehranstalt

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.4121	136.041 €	Personalkosteneinsparung im TP 4121 Pharm.-techn.Lehranstalt
Summe:	**136.041 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	136.041	136.041	136.041	136.041	136.041	136.041
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**
18 Summe Zeile 10 + 17	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**	**136.041**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-72.329	-61.056	-21.956	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-171.330	-165.000	-46.500	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.540	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-40	0	0	-470	-470	-470	-470
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-250.238**	**-226.056**	**-68.456**	**-470**	**-470**	**-470**	**-470**
11 Personalaufwendungen	25.001	13.035	10.040	1.040	1.050	1.061	1.071
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	150.897	146.671	83.286	5.330	5.384	5.384	5.438
14 Bilanzielle Abschreibungen	707	1.217	216	217	216	217	216
15 Transferaufwendungen	905	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	19.833	21.243	17.856	16.789	16.964	16.964	17.140
17 Ordentliche Aufwendungen	**197.344**	**182.165**	**111.399**	**23.377**	**23.614**	**23.625**	**23.864**
18 Ordentliches Ergebnis	**-52.894**	**-43.891**	**42.943**	**22.907**	**23.144**	**23.155**	**23.394**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-52.894**	**-43.891**	**42.943**	**22.907**	**23.144**	**23.155**	**23.394**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.4121 Die Stadt Hagen betreibt seit 40 Jahren die pharmazeutisch technische Lehranstalt Hagen. Der Schulbetrieb wird durch die og. Vollzeitkräfte und zusätzlich vielen nebenamtlichen Kräften aufrechterhalten. Es ist geplant, die Trägerschaft an den Apothekerverband Westfalen Lippe zu übergeben. Das bei der Stadt Hagen beschäftigte Personal würde dann an den Apothekerverband übergeben.
Sobald eine räumliche Lösung für die PTA realisiert worden ist, kann die Trägerschaft übergeben werden und das Personal wird (soweit das noch notwendig ist) an den Apothekerverband übergeben. Es sind bereits Gespräche mit allen Beteiligten (auch den Mitarbeitern) geführt worden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste
Teilplan 4140 Gesundheitswesen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.4140	130.955 €	Personalkosteneinsparung im TP 4140 Gesundheitsschutz und -pflege
12_53.001	20.000 €	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz
Summe:	**150.955 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
11 Personalaufwendungen	120.872	130.955	130.955	130.955	130.955	130.955
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**120.872**	**130.955**	**130.955**	**130.955**	**130.955**	**130.955**
18 Summe Zeile 10 + 17	**140.872**	**150.955**	**150.955**	**150.955**	**150.955**	**150.955**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**140.872**	**150.955**	**150.955**	**150.955**	**150.955**	**150.955**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-110.239	-105.394	-105.476	-103.233	-104.265	-105.308	-106.361
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-180.691	-170.612	-170.880	-172.696	-176.149	-179.672	-183.266
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.645	-30.646	-66.134	-66.033	-67.001	-68.246	-69.515
7 Sonstige ordentliche Erträge	-3.638	-1.000	-1.274	-11.714	-11.704	-11.704	-11.704
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-333.213**	**-307.652**	**-343.763**	**-353.676**	**-359.120**	**-364.930**	**-370.846**
11 Personalaufwendungen	2.165.083	2.306.752	2.310.879	2.341.305	2.356.998	2.379.413	2.402.290
12 Versorgungsaufwendungen	65.025	120.311	141.298	140.508	138.162	138.169	140.369
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	58.417	64.642	74.488	74.559	75.304	75.988	76.747
14 Bilanzielle Abschreibungen	3.148	4.287	4.282	2.923	2.914	2.863	2.863
15 Transferaufwendungen	404.756	397.081	379.369	379.369	386.956	394.696	402.589
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	218.891	220.483	229.296	228.713	231.000	232.822	235.150
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.915.319**	**3.113.556**	**3.139.612**	**3.167.377**	**3.191.336**	**3.223.950**	**3.260.009**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.582.106**	**2.805.904**	**2.795.849**	**2.813.701**	**2.832.216**	**2.859.020**	**2.889.163**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.582.106**	**2.805.904**	**2.795.849**	**2.813.701**	**2.832.216**	**2.859.020**	**2.889.163**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.4140 Abbau von 11 Stellen im Bereich 4140 ,PT 4121und PK 1223:
- Pflichtaufgaben nach ÖGDG (Gesetz über den öffentl. Gesundheitsdienst) werden an den Caritas Verband übergeben. (Die Mitarbeiterin "Familienhebamme" ist mit den entsprechenden Aufgaben zum Caritas Verband 15.5.2010 gewechselt. Die Stadt Hagen hat einen Vertrag über eine teilweise Kostenerstattung mit dem Caritas Verband geschlossen.
- eine Stelle in der Gesundheitsförderung fällt weg: Aufgaben werden dann nicht mehr wahrgenommen (z.B. Förderung der Selbsthilfegruppen entfällt vollständig, Projekte im Sinne einer "Gesundheitsförderung" entfallen)
- Wegfall einer Stelle im Bereich der zentralen Anmeldung
- Wegfall einer Stelle 50% im Bereich der Motopädie. Diese Stelle wird nach Ausscheiden einer Mitarbeiterin nicht mehr wiederbesetzt.

12_53.001 Durch Erhöhung der Gebühren in den unterschiedlichen Bereichen können Einnahmeerhöhungen in der genannten Größenordnung erzielt werden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.42 Sportförderung
Teilplan 4210 Allg. Verwaltung und Förderung des Sports

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.4210	12.000 €	Personalkosteneinsparung im TP 4210 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports
14_SZS.001	100.000 €	Einführung einer Energie- & Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene
Summe:	**112.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
11 Personalaufwendungen	0	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**12.000**	**112.000**	**112.000**	**112.000**	**112.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**12.000**	**112.000**	**112.000**	**112.000**	**112.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.097	-5.512	-5.567	-5.623	-5.679	-5.736	-5.793
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.856	-6.242	-6.367	-6.494	-6.624	-6.756	-6.892
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.990	-1.600	-2.081	-2.111	-2.273	-2.307	-2.342
7 Sonstige ordentliche Erträge	-213	0	-24	-1.434	-1.441	-1.441	-1.441
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-30.156**	**-13.354**	**-14.039**	**-15.662**	**-16.017**	**-16.240**	**-16.467**
11 Personalaufwendungen	303.294	315.484	284.342	288.870	296.570	299.724	302.938
12 Versorgungsaufwendungen	5.266	12.230	11.943	11.891	15.446	15.446	15.692
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	797	56	102	102	103	103	104
14 Bilanzielle Abschreibungen	112	110	112	110	112	110	38
15 Transferaufwendungen	169.082	181.400	185.028	188.382	192.149	195.992	199.912
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	359.997	357.511	361.669	285.181	288.834	292.449	296.173
17 Ordentliche Aufwendungen	**838.548**	**866.791**	**843.196**	**774.535**	**793.213**	**803.824**	**814.856**
18 Ordentliches Ergebnis	**808.392**	**853.437**	**829.156**	**758.873**	**777.196**	**787.584**	**798.389**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**808.392**	**853.437**	**829.156**	**758.873**	**777.196**	**787.584**	**798.389**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.4210 Zuschuss SSB, Ausscheiden eines Mitarbeiters

14_SZS.001 Die GPA empfiehlt eine Sportstättennutzungsgebühr einzuführen.
Aus umsatzsteuerlicher Sicht wird als Potenzial nur der Nettoeffekt dargestellt. Vorerst soll daher eine Energie- & Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene eingeführt werden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.42 Sportförderung
Teilplan 4240 Sportstätten und Bäder

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_52.005	68.921 €	Betriebskosteneinsparung auf Sportanlagen
11_52.006	80.000 €	Übertragung von Sportplätzen in die Verantwortung der Vereine
14_SZS.002	80.000 €	Einführung Beteiligung der Schwimmvereine
Summe:	**228.921 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	80.000	80.000	80.000	80.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	55.771	148.921	148.921	148.921	148.921	148.921
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**55.771**	**148.921**	**148.921**	**148.921**	**148.921**	**148.921**
18 Summe Zeile 10 + 17	**55.771**	**148.921**	**228.921**	**228.921**	**228.921**	**228.921**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**55.771**	**148.921**	**228.921**	**228.921**	**228.921**	**228.921**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-990.290	-702.508	-806.698	-1.005.015	-634.998	-635.021	-620.822
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.941	-3.601	-3.673	-3.747	-3.821	-3.898	-3.976
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-48.206	-30.651	-31.264	-31.889	-32.527	-33.178	-33.841
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.432	-5.200	-5.281	-105.279	-105.263	-105.263	-105.263
7 Sonstige ordentliche Erträge	-93.469	0	-2	-472	-472	-472	-472
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.138.339**	**-741.960**	**-846.918**	**-1.146.402**	**-777.081**	**-777.832**	**-764.374**
11 Personalaufwendungen	97.722	100.055	101.608	102.761	103.707	104.740	105.787
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	3.779.459	3.783.499	3.524.571	3.817.283	3.481.757	3.482.715	3.517.543
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.578.313	2.238.521	2.393.389	1.914.304	1.906.236	1.910.319	1.712.123
15 Transferaufwendungen	25.159	27.500	28.050	28.611	29.183	29.767	30.362
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	804.817	808.719	907.578	915.043	924.618	924.887	934.545
17 Ordentliche Aufwendungen	**7.285.470**	**6.958.293**	**6.955.195**	**6.778.002**	**6.445.500**	**6.452.428**	**6.300.360**
18 Ordentliches Ergebnis	**6.147.130**	**6.216.333**	**6.108.277**	**5.631.600**	**5.668.419**	**5.674.597**	**5.535.986**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**6.147.130**	**6.216.333**	**6.108.277**	**5.631.600**	**5.668.419**	**5.674.597**	**5.535.986**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_52.005 Aufgabe der Sportplätze Berchum, Dahmsheide, Quambusch.
Wegfall der Betriebskosten (ohne Objektbetreuung).
Hinweis: Diese Maßnahme ist Bestandteil des vom Rat beschlossenen "Pakt für den Sport".

11_52.006 Es wird ein teilweiser Systemwechsel vollzogen. Sportanlagen sollen in die Verantwortung der Vereine übertragen werden.
Diese erhalten zur Erledigung der bisher städt. Aufgaben einen Zuschuss von 75 % der durchschnittlichen Betriebskosten einschl. Objektbetreuung.
Hinweis: Diese Maßnahme ist Bestandteil des vom Rat beschlossenen "Pakt für den Sport".

14_SZS.002 Im Haushaltsjahr 2013 sind 275.000 € veranschlagt für die Nutzung der Einrichtungen des Bäderbetriebes durch die Schwimmabteilungen der Hagener Sportvereine. Zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung muss die Stadt Hagen diese Summe derzeit für die Vereine an den Bäderbetrieb erstatten.

Ein Kostenbeitrag für die Bädernutzung durch die Vereinsmitglieder soll zukünftig in Höhe von insgesamt 80.000 €/p.a. von den Vereinen übernommen werden. Hierbei ist zu bemerken, dass der Gebührensatz unter dem „normalen“ Gebührensatz für die Bädernutzung liegt.
Auch unter dem Aspekt der Gebührengerechtigkeit ist nicht einzusehen, warum alle Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich für die Benutzung der Bäder selbst bezahlen müssen, bei Vereinsmitgliedern der Eintritt jedoch von der Allgemeinheit getragen wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung
Teilplan 5110 Räumliche Planungs-/entwicklungsmaßnahmen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.5110	104.507 €	Personalkosteneinsparung im TP 5110 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen
11_PK61/63	574.635 €	Personalkostenreduzierung in den Fachbereichen 61 und 63
Summe:	**679.142 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	41.814	679.142	679.142	679.142	679.142	679.142
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**41.814**	**679.142**	**679.142**	**679.142**	**679.142**	**679.142**
18 Summe Zeile 10 + 17	**41.814**	**679.142**	**679.142**	**679.142**	**679.142**	**679.142**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**41.814**	**679.142**	**679.142**	**679.142**	**679.142**	**679.142**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.105	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.563	-21.000	-22.000	-22.000	-22.440	-22.889	-23.347
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-29.979	-55.000	-60.186	-60.127	-62.700	-63.415	-64.143
7 Sonstige ordentliche Erträge	-159.940	0	-307	-11.590	-11.680	-11.680	-11.680
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-269.588**	**-76.000**	**-82.493**	**-93.716**	**-96.821**	**-97.984**	**-99.170**
11 Personalaufwendungen	2.450.285	2.976.074	2.434.902	2.460.536	2.549.997	2.577.619	2.605.864
12 Versorgungsaufwendungen	526.297	232.900	168.878	167.187	215.002	215.012	218.436
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	41.243	10.945	11.318	11.323	11.436	11.542	11.657
14 Bilanzielle Abschreibungen	256	156	156	156	155	156	157
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	511.945	553.597	595.654	599.394	606.818	642.542	648.968
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.530.026**	**3.773.672**	**3.210.908**	**3.238.596**	**3.383.407**	**3.446.870**	**3.485.082**
18 Ordentliches Ergebnis	**3.260.438**	**3.697.672**	**3.128.415**	**3.144.879**	**3.286.586**	**3.348.886**	**3.385.912**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	102.148	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**102.148**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.362.586**	**3.697.672**	**3.128.415**	**3.144.879**	**3.286.586**	**3.348.886**	**3.385.912**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.5110 Solleinsparung Fachbereich 23 im TP 5110 (18,76%): 118.536 €
Planergebnis: 104.507 €
Fortfall von 4 Stellen.

11_PK61/63 Solleinsparung Fachbereich 61 im TP 5110(18,76%): 410.117 € Planergebnis 61 im TP 5110: 664.759 €
Solleinsparung Fachbereich 63 im TP 5210, 5230(18,76%): 242.374 € Planergebnis 63 im TP 5210, 5230: -90.124 €
Solleinsparung FB 61/63: 652.491 € Planergebnis FB 61/63: 574.635 €

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung
Teilplan 5111 Geoinformationen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.5111	549.503 €	Personalkosteneinsparung im TP 5111 Geoinformationen
Summe:	**549.503 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	145.119	549.503	549.503	549.503	549.503	549.503
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**145.119**	**549.503**	**549.503**	**549.503**	**549.503**	**549.503**
18 Summe Zeile 10 + 17	**145.119**	**549.503**	**549.503**	**549.503**	**549.503**	**549.503**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**145.119**	**549.503**	**549.503**	**549.503**	**549.503**	**549.503**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-337.753	-227.878	-217.500	-217.500	-221.850	-226.287	-230.813
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.749	-40.000	-83.497	-101.371	-103.889	-105.786	-107.722
7 Sonstige ordentliche Erträge	-9.163	0	-471	-18.335	-18.380	-18.380	-18.380
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-380.664**	**-267.878**	**-301.468**	**-337.206**	**-344.118**	**-350.453**	**-356.914**
11 Personalaufwendungen	3.534.701	3.907.625	3.551.998	3.610.062	3.680.791	3.716.137	3.752.286
12 Versorgungsaufwendungen	134.713	234.567	248.044	246.703	278.381	278.394	282.828
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	49.560	75.854	108.038	132.643	133.969	133.969	135.309
14 Bilanzielle Abschreibungen	25.018	28.819	26.818	26.594	26.918	27.674	16.563
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	792.772	748.539	783.689	790.387	798.291	805.293	813.346
17 Ordentliche Aufwendungen	**4.536.764**	**4.995.405**	**4.718.587**	**4.806.389**	**4.918.350**	**4.961.468**	**5.000.332**
18 Ordentliches Ergebnis	**4.156.100**	**4.727.527**	**4.417.119**	**4.469.183**	**4.574.232**	**4.611.015**	**4.643.418**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.156.100**	**4.727.527**	**4.417.119**	**4.469.183**	**4.574.232**	**4.611.015**	**4.643.418**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.5111 Gesamteffekt TP 5111: 640.906 €, Konsolidierungsergebnis: 549.503 €
Umsetzung der vorgegebenen PK-Einsparungen bis 2014 unter Berücksichtigung der ausscheidenden Mitarbeiter und der erforderlichen Wiederbesetzungen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen
Teilplan 5210 Bau- und Grundstücksordnung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

14_61.001	0 €	Verzicht Retrodigitalisierung Bauakten
Summe:	**0 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		143.000	143.000	143.000	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**143.000**	**143.000**	**143.000**	**0**	**0**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**143.000**	**143.000**	**143.000**	**0**	**0**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**143.000**	**143.000**	**143.000**	**0**	**0**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.556.163	-925.000	-942.000	-942.000	-211.650	-215.883	-220.201
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-121.008	-55.000	-61.100	-61.191	-60.615	-60.615	-60.615
7 Sonstige ordentliche Erträge	-14.117	-35.000	-35.354	-41.710	-41.680	-41.680	-41.680
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.691.287**	**-1.015.000**	**-1.038.453**	**-1.044.901**	**-313.945**	**-318.178**	**-322.496**
11 Personalaufwendungen	1.394.271	1.502.151	1.813.471	1.865.038	1.859.177	1.875.328	1.891.920
12 Versorgungsaufwendungen	90.327	116.824	193.684	200.890	187.703	187.712	190.702
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	135.609	179.150	64.257	64.257	64.900	65.455	66.110
14 Bilanzielle Abschreibungen	3.710	3.690	3.685	3.690	3.685	3.690	3.689
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	229.428	189.080	194.188	195.843	197.802	199.442	201.435
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.853.345**	**1.990.896**	**2.269.285**	**2.329.719**	**2.313.267**	**2.331.628**	**2.353.856**
18 Ordentliches Ergebnis	**162.058**	**975.896**	**1.230.831**	**1.284.818**	**1.999.322**	**2.013.449**	**2.031.360**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**162.058**	**975.896**	**1.230.831**	**1.284.818**	**1.999.322**	**2.013.449**	**2.031.360**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

14_61.001 Auf eine Retrodigitalisierung der Bauakten wird verzichtet - somit entstehen Sachkosteneinsparungen i.H.v. 143.000 €/Jahr

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen
Teilplan 5220 Wohnungswesen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.5220	179.393 €	Personalkosteneinsparung im TP 5220 Wohnungswesen
Summe:	**179.393 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	150.034	179.393	179.393	179.393	179.393	179.393
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**150.034**	**179.393**	**179.393**	**179.393**	**179.393**	**179.393**
18 Summe Zeile 10 + 17	**150.034**	**179.393**	**179.393**	**179.393**	**179.393**	**179.393**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**150.034**	**179.393**	**179.393**	**179.393**	**179.393**	**179.393**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-33.619	-41.000	-29.000	-29.000	-29.580	-29.580	-30.172
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.999	-17.700	-19.713	-19.167	-19.173	-18.663	-18.989
7 Sonstige ordentliche Erträge	-401	0	-131	-4.596	-4.606	-4.606	-4.606
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-53.019**	**-58.700**	**-48.844**	**-52.764**	**-53.359**	**-52.849**	**-53.767**
11 Personalaufwendungen	759.121	817.801	684.470	690.129	703.998	710.604	717.391
12 Versorgungsaufwendungen	36.079	68.342	72.475	71.866	78.519	78.523	79.773
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	145	8.176	1.322	1.322	1.335	1.335	1.348
14 Bilanzielle Abschreibungen	134	33	33	33	33	33	33
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	91.573	90.637	94.864	95.383	96.337	97.144	98.116
17 Ordentliche Aufwendungen	**887.052**	**984.989**	**853.164**	**858.733**	**880.222**	**887.639**	**896.661**
18 Ordentliches Ergebnis	**834.033**	**926.289**	**804.320**	**805.970**	**826.863**	**834.790**	**842.894**
19 Finanzerträge	-2.871	-2.500	-2.000	-1.200	-600	-400	-400
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**-2.871**	**-2.500**	**-2.000**	**-1.200**	**-600**	**-400**	**-400**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**831.162**	**923.789**	**802.320**	**804.770**	**826.263**	**834.390**	**842.494**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.5220 Personalreduzierung um 5 Vollzeitkräfte im Ressort Wohnen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung
Teilplan 5370 Abfallsammlung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

14_FBOB.004	100.000 €	Erhöhung Ausschüttung HEB
Summe:	**100.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**
19 Finanzerträge		119.000	119.000	119.000	119.000	119.000
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**119.000**	**119.000**	**119.000**	**119.000**	**119.000**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.526.776	-20.435.612	-20.942.633	-21.472.198	-22.008.853	-22.558.923	-23.122.747
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.109	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-18.550.885**	**-20.435.612**	**-20.942.633**	**-21.472.198**	**-22.008.853**	**-22.558.923**	**-23.122.747**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	19.568.164	20.057.401	20.593.465	21.108.227	21.635.857	22.176.679	22.731.021
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.743	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	78.570	91.551	97.551	97.551	97.551	97.551	97.551
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	138.919	7.990	114.028	114.028	114.028	114.028	114.028
17 Ordentliche Aufwendungen	**19.788.396**	**20.156.942**	**20.805.044**	**21.319.806**	**21.847.436**	**22.388.258**	**22.942.600**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.237.511**	**-278.670**	**-137.589**	**-152.392**	**-161.417**	**-170.665**	**-180.147**
19 Finanzerträge	-779.984	-500.000	-713.050	-713.050	-713.050	-713.050	-713.050
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**-779.984**	**-500.000**	**-713.050**	**-713.050**	**-713.050**	**-713.050**	**-713.050**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**457.527**	**-778.670**	**-850.639**	**-865.442**	**-874.467**	**-883.715**	**-893.197**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

14_FBOB.004 Ausgangssituation:
Der durchschnittlicher Jahresüberschuss der Jahre 2005-2012 der HEB GmbH belief sich auf 1.387 T€
Auf die Stadt Hagen (Beteiligungsquote 51%) entfiel in den o.g. Jahren somit eine durchschnittliche Gewinnausschüttung von 707.370 € brutto.
Abzüglich Steuern (Kapitalertragssteuer, Solidaritätszuschlag) ergibt sich somit eine Netto-Ausschüttung von durchschnittlich 592.600 € in den Jahren 2005-2012.
Der bislang geplante Netto-Ausschüttungsbetrag liegt bei jährlich 500.000 €.

Beschreibung der Maßnahme:
In Anpassung an die durchschnittlichen Ist-Ausschüttungen der Jahre 2005-2012 wird der Planansatz um 100.000 € auf 600.000 € geändert.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung
Teilplan 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.5372	111.934 €	Personalkosteneinsparung im TP 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
Summe:	**111.934 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	36.083	111.934	111.934	111.934	111.934	111.934
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**36.083**	**111.934**	**111.934**	**111.934**	**111.934**	**111.934**
18 Summe Zeile 10 + 17	**36.083**	**111.934**	**111.934**	**111.934**	**111.934**	**111.934**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**36.083**	**111.934**	**111.934**	**111.934**	**111.934**	**111.934**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	-32.000	-32.000	-32.000	-32.320	-32.643	-32.970
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.406	-17.687	-17.000	-17.000	-17.340	-17.687	-18.041
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.855	-6.000	-9.350	-9.357	-9.650	-9.650	-9.650
7 Sonstige ordentliche Erträge	-14.761	-41.500	-35.521	-36.697	-36.711	-36.711	-36.711
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-55.022**	**-97.187**	**-93.872**	**-95.054**	**-96.020**	**-96.691**	**-97.371**
11 Personalaufwendungen	243.909	328.143	248.988	252.120	264.410	267.566	270.786
12 Versorgungsaufwendungen	8.869	17.276	11.714	11.768	18.552	18.553	18.849
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	747	2.246	1.135	1.135	1.146	1.146	1.157
14 Bilanzielle Abschreibungen	14.286	86	14	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	42.298	120.984	124.414	124.439	125.683	126.895	128.164
17 Ordentliche Aufwendungen	**310.111**	**468.736**	**386.266**	**389.461**	**409.791**	**414.160**	**418.956**
18 Ordentliches Ergebnis	**255.089**	**371.549**	**292.394**	**294.407**	**313.771**	**317.470**	**321.586**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**255.089**	**371.549**	**292.394**	**294.407**	**313.771**	**317.470**	**321.586**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.5372 1. Reduzierung eines Arbeitsvertrages in der unteren Abfallbehörde von 100 % auf 50%
2. Einsparung eines Vollzeitmitarbeiters in der unteren Abfallbehörde

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung
Teilplan 5380 Abwasserbeseitigung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_20.001 Altmaßnahme	705.000 €	Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr
14_FBOB.008	2.000.000 €	Gewinnausschüttung WBH
14_FBOB.009	0 €	Sonderausschüttung WBH
Summe:	**2.705.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	705.000	705.000	705.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**705.000**	**705.000**	**705.000**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		-658.000	-376.000	-376.000	-376.000	-376.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**-658.000**	**-376.000**	**-376.000**	**-376.000**	**-376.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**-658.000**	**-376.000**	**329.000**	**329.000**	**329.000**
19 Finanzerträge		4.158.000	2.376.000	2.376.000	2.376.000	2.376.000
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**4.158.000**	**2.376.000**	**2.376.000**	**2.376.000**	**2.376.000**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**3.500.000**	**2.000.000**	**2.705.000**	**2.705.000**	**2.705.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	-705.000	-705.000	-705.000
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.154	-1.154	-1.154	-1.154	-1.154	-1.154	-1.153
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.359.532	-12.200.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.021	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-12.373.706**	**-12.201.154**	**-12.001.154**	**-12.001.154**	**-12.706.154**	**-12.706.154**	**-12.706.153**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	12.363.143	12.201.736	12.002.439	12.002.454	12.002.479	12.002.479	12.002.503
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.007	1.154	1.154	1.154	1.154	1.154	1.153
15 Transferaufwendungen	0	11.731	9.848	2.967	2.967	2.967	2.967
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	21.893	217	818.037	536.038	536.037	536.037	536.037
17 Ordentliche Aufwendungen	**12.387.043**	**12.214.838**	**12.831.478**	**12.542.613**	**12.542.637**	**12.542.637**	**12.542.660**
18 Ordentliches Ergebnis	**13.336**	**13.684**	**830.324**	**541.459**	**-163.517**	**-163.517**	**-163.493**
19 Finanzerträge	0	-850.000	-5.167.850	-3.385.850	-3.385.850	-3.385.850	-3.385.850
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**-850.000**	**-5.167.850**	**-3.385.850**	**-3.385.850**	**-3.385.850**	**-3.385.850**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**13.336**	**-836.316**	**-4.337.526**	**-2.844.391**	**-3.549.367**	**-3.549.367**	**-3.549.343**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_20.001 Altmaßnahme
Die Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr ist bereits mit dem HSK 2011 beschlossen worden. Eine Berücksichtigung im Haushalt erfolgte bisher nicht.
Die Verwaltung überprüft, ob die Maßnahmen ab 2014 realisiert werden können.

14_FBOB.008
Die bisherigen Jahresergebnisse der WBH und die bisherigen Prognosen zu den noch ausstehenden Jahresergebnissen lassen eine Ergebnisabführung in dieser Höhe aus der Sicht der Verwaltung zu. Zwar führt eine solche Abführung zur Schwächung des Eigenkapitals bei der WBH, jedoch ist dies angesichts der prekären Haushaltslage der Stadt Hagen aus der Sicht der Verwaltung vertretbar.

14_FBOB.009
Wie bereits in der Maßnahme 14_FBOB.008 dargestellt wird, sind die Jahresergebnisse der WBH positiv zu erwarten. Im Jahr 2014 werden die Ergebnisse für die Jahre 2012 und 2013 erzielt, so dass aus dem Jahresabschluss 2013 ein einmaliger Konsolidierungseffekt eingeplant werden kann.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Teilplan 5410 Gemeindestraßen (GS)

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_WBH.001	248.878 €	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, TP 5410, 5430, 5440)
Summe:	**248.878 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	248.878	248.878	248.878	248.878
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**248.878**	**248.878**	**248.878**	**248.878**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**0**	**248.878**	**248.878**	**248.878**	**248.878**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**0**	**248.878**	**248.878**	**248.878**	**248.878**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.891.503	-2.469.321	-3.067.252	-3.126.588	-3.158.548	-3.153.807	-3.126.695
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.123.813	-3.145.971	-3.149.000	-3.164.837	-3.165.047	-3.165.261	-3.165.480
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.137	-69.760	-69.760	-69.760	-71.155	-72.578	-74.030
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44	0	-4.230	-4.120	-3.782	-3.782	-3.782
7 Sonstige ordentliche Erträge	-2.837.760	-150.000	-150.260	-153.274	-153.254	-153.254	-153.254
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-9.914.256**	**-5.835.052**	**-6.440.502**	**-6.518.579**	**-6.551.786**	**-6.548.682**	**-6.523.240**
11 Personalaufwendungen	682.010	792.293	852.478	857.370	848.624	855.347	862.325
12 Versorgungsaufwendungen	70.251	138.137	148.188	146.477	136.974	136.981	139.163
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	16.413.301	16.031.911	14.759.585	14.745.198	14.895.031	15.046.343	15.199.189
14 Bilanzielle Abschreibungen	20.217.976	18.092.037	18.396.619	18.449.033	18.471.742	18.435.735	16.802.444
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	706.836	108.054	103.781	104.706	105.756	106.652	107.716
17 Ordentliche Aufwendungen	**38.090.374**	**35.162.432**	**34.260.652**	**34.302.783**	**34.458.127**	**34.581.059**	**33.110.837**
18 Ordentliches Ergebnis	**28.176.118**	**29.327.380**	**27.820.150**	**27.784.204**	**27.906.341**	**28.032.377**	**26.587.596**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**28.176.118**	**29.327.380**	**27.820.150**	**27.784.204**	**27.906.341**	**28.032.377**	**26.587.596**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_WBH.001 Die GPA hat festgestellt, dass im Bereich der Verkehrsflächen und -anlagen von der Stadt Hagen ein deutlich über dem Mittelwert liegender Betrag aufgewendet wird und empfiehlt dringend eine detaillierte Untersuchung der Ursachen. Dies sollte in der weiteren Umsetzung des HSP gemeinsam mit der GPA geprüft werden. In einem ersten Schritt wurde mit dem WBH eine Reduzierung des Zuschusses in diesem Bereich um 300.000 € vereinbart.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Teilplan 5430 Landesstraßen (LS)

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_WBH.001	26.306 €	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, TP 5410, 5430, 5440)
Summe:	**26.306 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	26.306	26.306	26.306	26.306
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**26.306**	**26.306**	**26.306**	**26.306**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**0**	**26.306**	**26.306**	**26.306**	**26.306**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**0**	**26.306**	**26.306**	**26.306**	**26.306**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-989.853	-602.789	-699.298	-701.772	-761.707	-767.133	-767.137
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.666	-70.256	-70.256	-70.253	-70.253	-70.253	-70.253
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-810.224	-11.000	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.866.743**	**-684.045**	**-792.054**	**-794.525**	**-854.460**	**-859.886**	**-859.890**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	2.097.072	1.849.221	1.565.406	1.545.690	1.561.147	1.576.758	1.592.526
14 Bilanzielle Abschreibungen	2.189.118	1.530.702	1.518.471	1.518.642	1.544.317	1.547.747	1.540.212
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	656	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**4.286.845**	**3.379.923**	**3.083.877**	**3.064.332**	**3.105.464**	**3.124.505**	**3.132.738**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.420.102**	**2.695.878**	**2.291.823**	**2.269.807**	**2.251.004**	**2.264.619**	**2.272.848**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.420.102**	**2.695.878**	**2.291.823**	**2.269.807**	**2.251.004**	**2.264.619**	**2.272.848**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_WBH.001 Die GPA hat festgestellt, dass im Bereich der Verkehrsflächen und -anlagen von der Stadt Hagen ein deutlich über dem Mittelwert liegender Betrag aufgewendet wird und empfiehlt dringend eine detaillierte Untersuchung der Ursachen. Dies sollte in der weiteren Umsetzung des HSP gemeinsam mit der GPA geprüft werden. In einem ersten Schritt wurde mit dem WBH eine Reduzierung des Zuschusses in diesem Bereich um 300.000 € vereinbart.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Teilplan 5440 Bundesstraßen (GS)

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

12_WBH.001	24.816 €	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, TP 5410, 5430, 5440)
Summe:	**24.816 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	24.816	24.816	24.816	24.816
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**24.816**	**24.816**	**24.816**	**24.816**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**0**	**24.816**	**24.816**	**24.816**	**24.816**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**0**	**24.816**	**24.816**	**24.816**	**24.816**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.162.313	-519.757	-646.347	-646.343	-650.053	-681.544	-684.382
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-49.619	-50.985	-50.993	-50.984	-50.984	-50.984	-50.984
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-761.024	-11.000	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.972.956**	**-581.742**	**-719.840**	**-719.827**	**-723.537**	**-755.028**	**-757.866**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	3.241.975	3.596.322	3.377.832	3.285.592	3.318.448	3.351.632	3.385.149
14 Bilanzielle Abschreibungen	3.373.339	2.684.179	2.614.040	2.614.037	2.594.902	2.629.213	2.634.412
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**6.615.314**	**6.280.501**	**5.991.872**	**5.899.629**	**5.913.350**	**5.980.845**	**6.019.561**
18 Ordentliches Ergebnis	**4.642.358**	**5.698.759**	**5.272.032**	**5.179.802**	**5.189.813**	**5.225.817**	**5.261.695**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.642.358**	**5.698.759**	**5.272.032**	**5.179.802**	**5.189.813**	**5.225.817**	**5.261.695**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

12_WBH.001 Die GPA hat festgestellt, dass im Bereich der Verkehrsflächen und -anlagen von der Stadt Hagen ein deutlich über dem Mittelwert liegender Betrag aufgewendet wird und empfiehlt dringend eine detaillierte Untersuchung der Ursachen. Dies sollte in der weiteren Umsetzung des HSP gemeinsam mit der GPA geprüft werden. In einem ersten Schritt wurde mit dem WBH eine Reduzierung des Zuschusses in diesem Bereich um 300.000 € vereinbart.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Teilplan 5450 Straßenreinigung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_20.006	344.000 €	Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung
12_20.003	141.000 €	Optimierung der Straßenreinigung lt. infa- Gutachten
Summe:	**485.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		309.000	337.000	344.000	344.000	344.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**309.000**	**337.000**	**344.000**	**344.000**	**344.000**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		53.000	53.000	141.000	141.000	141.000
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**53.000**	**53.000**	**141.000**	**141.000**	**141.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**362.000**	**390.000**	**485.000**	**485.000**	**485.000**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**362.000**	**390.000**	**485.000**	**485.000**	**485.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.651.586	-5.167.284	-5.267.830	-5.387.607	-5.488.321	-5.589.009	-5.351.779
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-4.651.586**	**-5.167.284**	**-5.267.830**	**-5.387.607**	**-5.488.321**	**-5.589.009**	**-5.351.779**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	6.696.464	6.839.020	6.094.426	6.218.052	6.256.174	6.379.462	6.505.217
14 Bilanzielle Abschreibungen	411	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	339.931	339.931	339.931	339.931	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**6.696.874**	**6.839.020**	**6.434.357**	**6.557.983**	**6.596.105**	**6.719.393**	**6.505.217**
18 Ordentliches Ergebnis	**2.045.288**	**1.671.736**	**1.166.527**	**1.170.376**	**1.107.784**	**1.130.384**	**1.153.438**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.045.288**	**1.671.736**	**1.166.527**	**1.170.376**	**1.107.784**	**1.130.384**	**1.153.438**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_20.006 Zur Zeit beträgt der Allgemeininteressenanteil der Stadt an der Straßenreinigung 25 %. Bei einer Absenkung auf 19 % ergibt sich ein Konsolidierungseffekt von 344.000 €. Die Maßnahme steht in Zusammenhang mit Maßnahme 12_20.003 - Optimierung der Straßenreinigung lt. Infa-Gutachten

12_20.003 Durch betriebliche Optimierungen beim HEB entsteht ein Konsolidierungspotenzial von 141.000 €. Die Maßnahme steht in Zusammenhang mit der Maßnahme 11_20.006.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Teilplan 5460 Parkplätze

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

14_60.001	600.000 €	Anpassung der Parkgebühren
Summe:	**600.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**600.000**	**600.000**	**600.000**	**600.000**	**600.000**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**600.000**	**600.000**	**600.000**	**600.000**	**600.000**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**600.000**	**600.000**	**600.000**	**600.000**	**600.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.189	0	-8.189	-8.188	-8.189	-8.188	-8.189
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.308.756	-1.244.910	-1.869.808	-1.869.808	-1.895.294	-1.921.108	-1.947.531
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-612	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	-2.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-1.317.557**	**-1.247.160**	**-1.879.247**	**-1.879.246**	**-1.904.733**	**-1.930.546**	**-1.956.970**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	914.311	643.321	544.098	537.726	543.103	548.534	554.020
14 Bilanzielle Abschreibungen	36.517	27.207	37.800	25.784	18.516	18.519	17.627
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	150	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**950.977**	**670.528**	**581.898**	**563.510**	**561.619**	**567.053**	**571.647**
18 Ordentliches Ergebnis	**-366.580**	**-576.632**	**-1.297.349**	**-1.315.736**	**-1.343.114**	**-1.363.493**	**-1.385.323**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-366.580**	**-576.632**	**-1.297.349**	**-1.315.736**	**-1.343.114**	**-1.363.493**	**-1.385.323**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

14_60.001 Die Parkgebühren sollen um 50% von z.Z. 1,00 € auf 1,50 € pro Stunde erhöht werden. Bei derzeit durchschnittlichen Einnahmen in Höhe von rd.1,3 Mio. € jährlich ist mit Mehreinnahmen in Höhe von 600.000 € zu rechnen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege
Teilplan 5540 Natur und Landschaft

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.5540	105.233 €	Personalkosteneinsparung im TP 5540 Natur und Landschaft
14_69.004	20.000 €	Kürzung Sachmittel Umweltamt
Summe:	**125.233 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	84.038	105.233	105.233	105.233	105.233	105.233
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	15.000	15.000	15.000	15.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**84.038**	**105.233**	**125.233**	**125.233**	**125.233**	**125.233**
18 Summe Zeile 10 + 17	**84.038**	**105.233**	**125.233**	**125.233**	**125.233**	**125.233**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**84.038**	**105.233**	**125.233**	**125.233**	**125.233**	**125.233**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.760	-4.080	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.970	-6.908	-11.782	-11.858	-12.095	-12.337	-12.584
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.216	0	-100	-100	-102	-104	-106
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.261	0	-615	-596	-517	-517	-517
7 Sonstige ordentliche Erträge	-2.937	-2.000	-2.028	-3.673	-3.670	-3.670	-3.670
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-24.143**	**-12.988**	**-14.525**	**-16.227**	**-16.384**	**-16.628**	**-16.877**
11 Personalaufwendungen	417.271	425.325	398.376	402.409	404.730	408.622	412.578
12 Versorgungsaufwendungen	-4.959	0	12.140	11.952	11.161	11.161	11.339
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	16.683	25.663	25.666	20.672	20.930	21.163	21.425
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.454	1.454	1.454	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	20.153	20.154	20.154	20.154	20.557	20.968	21.388
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	21.588	52.101	45.988	31.031	31.491	31.883	32.352
17 Ordentliche Aufwendungen	**472.190**	**524.697**	**503.778**	**486.218**	**488.869**	**493.798**	**499.082**
18 Ordentliches Ergebnis	**448.048**	**511.709**	**489.253**	**469.991**	**472.485**	**477.170**	**482.205**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**448.048**	**511.709**	**489.253**	**469.991**	**472.485**	**477.170**	**482.205**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.5540 Aufgrund einer amtsinternen Umstrukturierung wird eine Umsetzung innerhalb des Amtes bei Fortfall einer Stelle erfolgen.

14_69.004 Für die Untere Landschaftsbehörde werden Sachkosten gesenkt. Dadurch werden Pflegemaßnahmen in der Natur entfallen und Tiertransporte (Wildtiere zu Auffangstationen) nicht mehr durch Auftragsvergabe möglich sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Landschaftsbehörde werden die Tiertransporte selbst durchführen, was einen Eingriff in die Arbeitsgestaltung und einen Verlust von Schreibtischarbeitszeit (pro Einsatz etwa 2-3 Std.) zur Folge hat.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.56 Umweltschutz
Teilplan 5610 Umweltschutzmaßnahmen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_PK.5610	191.501 €	Personalkosteneinsparung im TP 5610 Umweltschutzmaßnahmen
Summe:	**191.501 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	39.690	191.501	191.501	191.501	191.501	191.501
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**39.690**	**191.501**	**191.501**	**191.501**	**191.501**	**191.501**
18 Summe Zeile 10 + 17	**39.690**	**191.501**	**191.501**	**191.501**	**191.501**	**191.501**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**39.690**	**191.501**	**191.501**	**191.501**	**191.501**	**191.501**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-60.010	-238.875	-110.325	-82.575	-83.401	-84.235	-85.077
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-245.146	-31.732	-182.212	-182.212	-185.856	-189.573	-193.365
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-257.307	-254.700	-243.852	-243.797	-248.689	-253.466	-258.338
7 Sonstige ordentliche Erträge	-6.374	-100	-261	-3.550	-3.556	-3.556	-3.556
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-568.838**	**-525.407**	**-536.651**	**-512.133**	**-521.502**	**-530.830**	**-540.336**
11 Personalaufwendungen	843.578	863.107	956.852	966.884	979.046	988.880	998.953
12 Versorgungsaufwendungen	60.742	88.868	89.901	88.602	91.127	91.131	92.582
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.632	12.480	16.887	16.887	17.056	17.208	17.379
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	343.179	406.618	386.670	392.941	396.844	400.469	404.448
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.249.131**	**1.371.072**	**1.450.310**	**1.465.314**	**1.484.072**	**1.497.687**	**1.513.363**
18 Ordentliches Ergebnis	**680.293**	**845.665**	**913.659**	**953.180**	**962.570**	**966.857**	**973.027**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**680.293**	**845.665**	**913.659**	**953.180**	**962.570**	**966.857**	**973.027**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_PK.5610 Der Effekt wird durch den Abbau eines üpl. Einsatzes und zweier amtsinterner Umsetzungen bei Fortfall zweier Stellen erreicht. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit mit Amt 32 im Bereich Stadtsauberkeit werden mit dem Ziel der dargelegten Personalkosteneinsparung im Rahmen der dort laufenden Fachbereichsgründung entwickelt.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.57 Wirtschaft Tourismus
Teilplan 5710 Wirtschaftsförderung

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_OB.005S2	-95.122 €	Neuordnung der Wirschaftsförderung- hier: Wifo, OB/SZW,Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing
Summe:	**-95.122 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.260	21.063	21.063	21.063	21.063	21.063
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	290	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**34.755**	**21.063**	**21.063**	**21.063**	**21.063**	**21.063**
11 Personalaufwendungen	232.144	235.502	235.502	235.502	235.502	235.502
12 Versorgungsaufwendungen	3.137	6.143	6.143	6.143	6.143	6.143
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	53	-11	-11	-11	-11	-11
14 Bilanzielle Abschreibungen	300	300	300	300	300	300
15 Transferaufwendungen	-425.000	-380.000	-380.000	-380.000	-380.000	-380.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	21.755	21.881	21.881	21.881	21.881	21.881
17 Ordentliche Aufwendungen	**-167.611**	**-116.185**	**-116.185**	**-116.185**	**-116.185**	**-116.185**
18 Summe Zeile 10 + 17	**-132.856**	**-95.122**	**-95.122**	**-95.122**	**-95.122**	**-95.122**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**-132.856**	**-95.122**	**-95.122**	**-95.122**	**-95.122**	**-95.122**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-75.591	-112.150	-25.250	-25.250	-25.502	-25.757	-26.015
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-65	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.620	0	-588	-571	-528	-528	-528
7 Sonstige ordentliche Erträge	-161	0	-38	-507	-504	-504	-504
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-77.436**	**-112.150**	**-25.875**	**-26.327**	**-26.535**	**-26.790**	**-27.047**
11 Personalaufwendungen	81.682	106.847	82.595	82.621	80.954	81.505	82.089
12 Versorgungsaufwendungen	14.626	25.276	21.860	21.525	20.140	20.141	20.462
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	10.313	4.000	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	7	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	1.668.650	1.623.650	1.578.650	1.578.650	1.610.223	1.642.428	1.675.276
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	105.448	125.337	16.307	16.385	16.549	16.708	16.875
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.880.726**	**1.885.111**	**1.699.413**	**1.699.181**	**1.727.866**	**1.760.782**	**1.794.702**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.803.291**	**1.772.961**	**1.673.537**	**1.672.853**	**1.701.331**	**1.733.993**	**1.767.655**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.803.291**	**1.772.961**	**1.673.537**	**1.672.853**	**1.701.331**	**1.733.993**	**1.767.655**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_OB.005S2 Bereits mit Beschluss zum ersten Sparpaket (Vorlage 0450/ 2008) hat der Rat die Hebung von Einsparpotentialen im Rahmen der Bündelung der zuvor genannten Organisationseinheiten von mindestens 500.000 € beschlossen. Dies wurde im Rat am 08.07.2010 bekräftigt (Vorlage 0517/2010).

Genauere Informationen sind dem Schriftverkehr mit der Bezirksregierung Arnberg (Schreiben vom 07.11.2012) zu entnehmen.

Hinweis: Die Maßnahmen OB.005S1 und OB.005S2 müssen zusammenbetrachtet werden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.57 Wirtschaft Tourismus
Teilplan 5730 Öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_OBBC.005S	80.000 €	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme
Summe:	**80.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-37.608	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**-37.608**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**-37.608**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**-37.608**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	501.572	1.355.806	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	513.414	517.505	514.889	425.993	430.138	432.830	410.616
15 Transferaufwendungen	691.608	500.510	500.515	500.520	510.520	520.720	531.124
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.706.594**	**2.373.821**	**1.015.404**	**926.513**	**940.658**	**953.550**	**941.740**
18 Ordentliches Ergebnis	**1.706.594**	**2.373.821**	**1.015.404**	**926.513**	**940.658**	**953.550**	**941.740**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.706.594**	**2.373.821**	**1.015.404**	**926.513**	**940.658**	**953.550**	**941.740**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_OBBC.005S Im HSK 2007 wurde beschlossen, dass der Zuschuss um 190 T€ auf 500 T€ bis 2009 verringert wird.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.57 Wirtschaft Tourismus
Teilplan 5731 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_FBOB.001	1.600.000 €	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur
11_OBBC.006S	5.050.500 €	Sparkassenausschüttung
11_OBBC.009S	1.250.000 €	Ausschüttung Enervie
12_FBOB.004	600.000 €	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG
12_FBOB.005	1.000.000 €	Erhöhung Ausschüttung ENERVIE ab 2016
Summe:	**9.500.500 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	1.850.000	2.150.000	2.650.000	4.450.000	4.450.000	4.450.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500	-949.500
17 Ordentliche Aufwendungen	**900.500**	**1.200.500**	**1.700.500**	**3.500.500**	**3.500.500**	**3.500.500**
18 Summe Zeile 10 + 17	**900.500**	**1.200.500**	**1.700.500**	**3.500.500**	**3.500.500**	**3.500.500**
19 Finanzerträge	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**6.000.000**	**6.000.000**	**6.000.000**	**6.000.000**	**6.000.000**	**6.000.000**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**6.900.500**	**7.200.500**	**7.700.500**	**9.500.500**	**9.500.500**	**9.500.500**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	-74.700	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-13.628.299	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-13.628.299**	**-12.074.700**	**-12.000.000**	**-12.000.000**	**-12.000.000**	**-12.000.000**	**-12.000.000**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	12.750.000	12.750.000	12.350.000	11.850.000	10.251.000	10.456.020	10.665.140
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	949.602	0	949.950	949.950	949.950	949.950	949.950
17 Ordentliche Aufwendungen	**13.699.602**	**12.750.000**	**13.299.950**	**12.799.950**	**11.200.950**	**11.405.970**	**11.615.090**
18 Ordentliches Ergebnis	**71.303**	**675.300**	**1.299.950**	**799.950**	**-799.050**	**-594.030**	**-384.910**
19 Finanzerträge	-6.000.645	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**-6.000.645**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.929.342**	**-5.324.700**	**-4.700.050**	**-5.200.050**	**-6.799.050**	**-6.594.030**	**-6.384.910**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_FBOB.001 Übernahme des städtischen Beteiligungscontrollings durch die HVG. Bündelung des städtischen Beteiligungsportfolios in der HVG als kommunaler Beteiligungsholding.
• Maßnahme „HEB/HUI“ 400.000 €:
Diese Maßnahme kann realisiert werden, sobald die städtischen Anteile am HEB in die HVG GmbH übertragen wurden. Eine entsprechende Vorlage ist in der Beratung. Somit kann eine Umsetzung ab 2014 erfolgen.
• Maßnahme „Reduzierung Overhead“ 400.000 €:
Diese Maßnahme kann realisiert werden, sobald die städtischen Beteiligungen in den HVG-Konzern überführt wurden. Entsprechende Vorlagen bzgl. der Anteile HEB, HUI, GIV und Stadthalle sind in der Beratung. Die restlichen Beteiligungen sollen 2013 in die Beteiligungsholding eingebracht werden. Somit kann eine Umsetzung ab 2014 erfolgen.
• Maßnahme „Reduzierung Materialaufwand“ 1.000.000 €:
Diese Maßnahme kann realisiert werden, sobald die städtischen Beteiligungen in den HVG-Konzern überführt wurden. Entsprechende Vorlagen bzgl. der Anteile HEB, HUI, GIV und Stadthalle sind in der Beratung. Die restlichen Beteiligungen sollen 2013 in die Beteiligungsholding eingebracht werden. Somit kann eine Umsetzung ab 2014 erfolgen.
• Hiervon abzuziehen sind die Kosten in Höhe von 200.000 € für das operative Beteiligungscontrolling bei der HVG.
Der Gesamtbetrag der Maßnahme beläuft sich damit auf 1.600.000 €.

Anmerkung:
Mit Verfügung der Bezirksregierung vom 14.11.2012 wurde vom ursprünglichen Konsolidierungseffekt in Höhe von 3,1 Mio. € ein Betrag von 1.500.000 € (Enervie) nicht anerkannt.

11_OBBC.006S Die Sparkasse schüttet ihren Jahresgewinn in voller Höhe an die Stadt Hagen aus.

11_OBBC.009S Ursprünglich hatte der Rat der Stadt Hagen eine Erhöhung der Ausschüttung der Enervie von 6,5 Mio. € beschlossen. Dies ist nach den derzeitigen Planungen der Enervie nicht zu erreichen. Daher wurde der Konsolidierungsbetrag des HSP 2012/2013 auf 1,25 Mio. € abgesenkt.

12_FBOB.004 Synergien
Durch Hebung von internen Vorteilen innerhalb der HVG konnte ein zusätzlicher Effekt von 500.000 € durch die Geschäftsführung realisiert werden. Diese Zuschussreduzierung wurde im HSP 2012/2013 (Juni 2012) beschlossen.

Schlechtwetterkonzept
Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre wird von 50 Tagen ausgegangen, an denen das Konzept greift, d.h. wetterbedingt die Freibäder Hestert und Hengstey während der Sommersaison geschlossen bleiben. An diesen Tagen werden in den Freibädern ca. 64 Dienststunden (8 MA * 8 Std.) eingespart. In Summe werden somit rd. 3.200 Stunden eingespart. Die Kalkulation basiert auf einem Stundensatz zu Vollkosten von 25, - €. Demgemäß erwartet Hagenbad eine Einsparung von rd. 80 T € je Jahr an Personalaufwand.
Im Freibad Hestert wurde eine neue Heizungsanlage installiert, die zu einer erwarteten Einsparung von rd. 15 T€ je Jahr führt. Weitere Kosteneinsparungen werden im Material- und Wasserverbrauch von rd. 5 T € angenommen.
Zusammengefasst ergibt sich so ein Einspareffekt von rd. 100 T € je Jahr durch die konsequente Umsetzung des Schlechtwetterkonzeptes bei Hagenbad in den Freibädern.

Der Gesamteffekt der Maßnahme beträgt 600.000 €.

12_FBOB.005 Ursprünglich hatte der Rat der Stadt Hagen eine Erhöhung der Ausschüttung der ENERVIE von 6,5 Mio. € beschlossen. Dies ist nach den derzeitigen Planungen der ENERVIE nicht zu erreichen. Daher wurde der Konsolidierungsbetrag des HSP 2012/2013 zunächst auf 1,25 Mio. € abgesenkt. Dieser Sachverhalt spiegelt sich in der Maßnahme 11_OBBC.009S wider. Durch den verlängerten Planungszeitraum bis 2016 sollte aber eine Verbesserung der Ausschüttungen um eine weitere Millionen Euro im Jahr 2016 als Vorgabe an die ENERVIE vor dem Hintergrund der gegenüber dem Ratsbeschluss bereits abgesenkten Erwartungen realistisch sein. Auf Grund dessen wurde eine neue Maßnahme gebildet, deren Zielsetzung die Erhöhung der Ausschüttung ENERVIE um 1 Mio. € ab dem Jahr 2016 ist.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft
Teilplan 6110 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_20.012	228.000 €	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes
11_20.014	170.000 €	Anhebung der Hundesteuer
12_20.002	120.000 €	Vergnügungsteuer - Besteuerung für Wettbüros
12_20.004	0 €	Einführung einer privaten Übernachtungssteuer
12_20.005	30.000 €	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste
12_20.006	13.552.162 €	Anhebung der Grundsteuer A und B
12_20.009	4.503.295 €	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013
12_20.010	1.000.000 €	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten um insges. 5% (3% 01.07.2013, 2% 01.01.2015)
14_20.001	180.000 €	Hundebestandsaufnahme
14_20.014	350.000 €	Anhebung der Hundesteuer 2014
Summe:	**20.133.457 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	15.926.017	18.823.822	21.086.398	21.352.224	21.352.224	21.352.224
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	185.952	185.952	185.952	185.952	185.952	185.952
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**16.111.969**	**19.009.774**	**21.272.350**	**21.538.176**	**21.538.176**	**21.538.176**
11 Personalaufwendungen	0	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-225.306	-458.010	-688.975	-688.975	-688.975	-688.975
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-673.740	-673.740	-673.740	-673.744	-673.744	-673.744
17 Ordentliche Aufwendungen	**-899.046**	**-1.173.750**	**-1.404.715**	**-1.404.719**	**-1.404.719**	**-1.404.719**
18 Summe Zeile 10 + 17	**15.212.923**	**17.836.024**	**19.867.635**	**20.133.457**	**20.133.457**	**20.133.457**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**15.212.923**	**17.836.024**	**19.867.635**	**20.133.457**	**20.133.457**	**20.133.457**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-195.601.751	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568	-246.108.957	-253.371.743	-258.042.169
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-151.670.689	-141.133.611	-158.191.674	-159.832.033	-165.834.130	-164.348.750	-162.415.517
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	-2.368.432	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**-349.640.871**	**-362.510.519**	**-388.415.458**	**-399.802.601**	**-413.393.087**	**-419.170.493**	**-421.907.686**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.162.179	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	56.115.128	58.886.167	60.154.665	62.413.237	64.698.266	67.055.492	68.514.818
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	43.318	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**57.320.625**	**59.286.167**	**60.554.665**	**62.813.237**	**65.098.266**	**67.455.492**	**68.914.818**
18 Ordentliches Ergebnis	**-292.320.247**	**-303.224.352**	**-327.860.793**	**-336.989.364**	**-348.294.821**	**-351.715.001**	**-352.992.868**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-292.320.247**	**-303.224.352**	**-327.860.793**	**-336.989.364**	**-348.294.821**	**-351.715.001**	**-352.992.868**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_20.012 Durch eine Teilnahme städtischer Mitarbeiter an den Betriebsprüfungen vorzugsweise beim Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfungen kann das Augenmerk verstärkt auf die steuerrechtlich für die Stadt erheblichen Umstände gerichtet werden. Voraussetzung ist eine Vereinbarung mit dem Finanzamt sowie eine laufende Absprache.

11_20.014 Durch die Erhöhung der Steuersätze ab 1.1.2012 werden zusätzliche Einnahmen von jährlich 108.000 € erzielt werden. Die neuen Steuersätze betragen:
wenn 1 Hund gehalten wird: 140 €
wenn zwei Hunde gehalten werden: 160 € je Hund

12_20.002 Bei einer Besteuerung der Wettbüros wird ab 2014 mit zusätzlichen Einnahmen in Höhe von 120 Tsd. € pro Jahr gerechnet. Für die rechtliche Vorbereitung und Einführung dieser Steuer (und der Übernachtungssteuer) ist zunächst ein zeitlich befristeter zusätzlicher Personaleinsatz (für 2013 und 2014) in Höhe von insgesamt 0,5 Stellen erforderlich.

12_20.004 Es war beabsichtigt, ab 2014 eine Abgabe auf private Übernachtungen zu erheben. Bei ca. 83 Tsd. Übernachtungen, einem durchschnittlichen Übernachtungspreis von 60 € sowie einem 5%igen Steuersatz ergeben sich Einnahmen von rund 250 Tsd. €. Durchschnittlich beträgt die Mehrbelastung 3 €/Übernachtung.
Wegen rechtlicher Unsicherheit sollte die Maßnahme auf das Jahr 2015 verschoben werden.

12_20.005 In mehreren Städten in der Nachbarschaft Hagens (Köln, Dortmund, Oberhausen, Gelsenkirchen, Iserlohn, Menden) gibt es eine Steuer für sexuelle Dienste. Ein Vergleich der örtlichen Gegebenheiten lässt erwarten, dass die Einführung dieser Steuer in Hagen den Betrag von 30.000 € im Jahr an Einnahmen (Unterart der Vergnügungssteuer) ergeben wird.

12_20.006 Anhebung der Grundsteuer A von 265 um 110 auf 375 Punkte
Anhebung der Grundsteuer B von 530 um 220 auf 750 Punkte ab 2013. Hierin sind die Maßnahmen 12_20.006 und 12_HEB.001 enthalten (bisher 45 Punkte ab 2014).
Bei einer Anhebung der Grundsteuer fallen gleichzeitig höhere Kosten der Unterkunft an. Die Auswirkungen werden in den Zeilen 2 und 16 ausgewiesen.

Auswirkung der Erhöhung der Grundsteuer B auf ausgewählte Objekte

Objekt	alt	neu	Messbetrag	Erhöhung
Hebesatz	530	750		
freistehende Einfamilienhaus	458,66	649,05	86,54	190,39
10-Familienhaus Randlage Innenstadt	881,13	1.246,88	166,25	365,75
Reihenhaus Wohngebiet	344,55	487,58	65,01	143,02
Geschäftshaus Innenstadt	1.296,54	1.834,73	244,63	538,19
freistehendes Haus	417,11	590,25	78,70	173,14
Mehrfamilienhaus	1.607,60	2.274,90	303,32	667,30
Gewerbegrundstück	18.878,60	26.715,00	3.562,00	7.836,40

12_20.009 Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer um 30 Punkte in drei Stufen.
10 Punkte ab 2013, weitere 10 Punkte ab 2014 und weitere 10 Punkte ab 2015.
Die Anhebung der Gewerbesteuer führt zwangsläufig zu einer höheren Gewerbesteuerumlage und einer höheren Abgabe an den Fonds deutsche Einheit. Die Zahlung an den Fonds deutsche Einheit entfällt ab 2020.

12_20.010 Die Vergnügungssteuer für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen wird von 15% auf 18% (ab 01.08.2013) und 20% (ab 01.01.2015) erhöht. Der Anteil des auf diese Apparate entfallenden Ansatzes 2012 der Vergnügungssteuer beträgt lt. Jahresergebnis 2012 2.787.927 €.
Die Vergnügungssteuer für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten wird von 11% auf 13% (ab 1.8.2013) und auf 14% (ab 1.1.2015) erhöht. Der Anteil des auf diese Apparate entfallenden Ansatzes 2012 der Vergnügungssteuer beträgt lt. Jahresergebnis 2012 414.093€.

14_20.001 Für das Stadtgebiet der Stadt Hagen soll eine Hundebestandsaufnahme durchgeführt werden, um den tatsächlichen Bestand an gehaltenen Hunden beziffern zu können. Eine derartige Bestandsaufnahme ist bereits im Zeitraum 2002 bis 2004 erfolgt und hat im Ergebnis zu knapp 1.700 zusätzlichen Anmeldungen geführt. Seit dem Jahr 2004 hat sich die Anzahl der Hunde von ca. 8.200 auf ca. 8.800 erhöht, was einer Steigerung von über 7,3 % entspricht.

14_20.014 Durch die Erhöhung der Steuersätze ab 1.1.2012 (11_20.014) wurden zusätzliche Einnahmen von jährlich 108.000 € erwartet. Die Steuersätze betragen aktuell:
wenn 1 Hund gehalten wird: 140 €
wenn zwei Hunde gehalten werden: 160 € je Hund
wenn drei oder mehr Hunde gehalten werden: 180 € je Hund.

Die tatsächlichen Mehreinnahmen aus der Anhebung 2012 betrugen 170.000 €.

Mit der geplanten 2. Erhöhung werden die Steuersätze für den ersten Hund um weitere 40,00 € erhöht. Die neuen Steuersätze lauten:
wenn 1 Hund gehalten wird: 180 €
wenn zwei Hunde gehalten werden: 210 € je Hund
wenn drei oder mehr Hunde gehalten werden: 240 € je Hund.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft
Teilplan 6130 Bericht der Zukunftskommission

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_11.111	1.500.000 €	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)
11_11.222	2.251.600 €	Personalbedingte Sachkosten
12_25.001	316.000 €	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung
14_11.001	20.000 €	Neuverhandlung von Dienstv. bei Stadt und Unternehmen
14_HABIT.001	800.000 €	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT
14_VB4.001	2.250.000 €	Kürzung Kulturbudget 10%
Summe:	**7.137.600 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung		0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen		0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen		0	300.000	800.000	800.000	800.000
14 Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen		0	0	0	0	2.250.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		0	0	4.087.600	4.087.600	4.087.600
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**300.000**	**4.887.600**	**4.887.600**	**7.137.600**
18 Summe Zeile 10 + 17	**0**	**0**	**300.000**	**4.887.600**	**4.887.600**	**7.137.600**
19 Finanzerträge		0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**0**	**0**	**300.000**	**4.887.600**	**4.887.600**	**7.137.600**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	-1.850.495	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**-1.850.495**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	-2.751.600	-2.751.600	-2.751.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	791.079	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	-2.250.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	216.799	202.701	193.177	-2.442.823	-2.442.823	-2.442.823
17 Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.007.878**	**202.701**	**193.177**	**-5.194.423**	**-5.194.423**	**-7.444.423**
18 Ordentliches Ergebnis	**0**	**-842.617**	**202.701**	**193.177**	**-5.194.423**	**-5.194.423**	**-7.444.423**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**0**	**-842.617**	**202.701**	**193.177**	**-5.194.423**	**-5.194.423**	**-7.444.423**

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_11.111 In Zeiten knapper Ressourcen bieten interkommunale Zusammenarbeit und interkommunale Vergleiche Möglichkeiten für eine effektive und sparsame Haushaltsführung. Die vom Land übertragenen Aufgaben der Versorgungsämter und der unteren Umweltbehörden werden bereits im Rahmen von Kooperationen mit den Städten Dortmund und Bochum wahrgenommen. Das Chemische Untersuchungsamt wird Teil einer Anstalt öffentlichen Rechts mit anderen Kommunen. Diese Bündelung von Aufgaben baut Schnittstellen ab und bildet die Basis für die Realisierung von Synergien. Durch die Arbeit in Vergleichsringen erfolgt bereits jetzt eine Optimierung von Abläufen und damit eine Senkung der Kosten im Sinne eines "Best Practice". Vergleichsringe, bei denen die Stadt Hagen häufig vordere Plätze belegt, erfolgen beispielhaft im Bereich der Ausländerbehörden und der Beschaffung. Eine Ausweitung der Vergleichsringe erfolgt auf die Bereiche Gesundheitswesen und Stadtkasse. Zur Ermittlung von Potentialen auf dem Gebiet der Berufsfeuerwehren, die sich für eine interkommunale Zusammenarbeit eignen, hat sich ein Arbeitskreis der Städte Bochum, Hagen, Recklinghausen, Bottrop, Mühlheim, Duisburg, Unna, Herne, Hamm, Kreis Wesel, Oberhausen, Dortmund, Essen sowie dem Ennepe-Ruhr-Kreis gebildet. Mit der Bearbeitung der Beihilfe für Hagen durch Dortmund wird ein weiteres Feld der interkommunalen Zusammenarbeit eröffnet. Auf dem IT-Sektor wird eine interkommunale Zusammenarbeit zwischen Hagen-Münster-Mülheim angestrebt. Ausgehend von den Hinweisen der Gemeindeprüfungsanstalt zur Interkommunalen Zusammenarbeit im Prüfungsbericht könnten sich alle Bereiche für eine Zusammenarbeit eignen, die eine Aufteilung in Front-Office und Back-Office zulassen. Grundsätzlich möglich wäre eine Zusammenarbeit in Bereichen der Finanzwirtschaft, Teilbereichen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, IT, Rechtsamt, Rechnungsprüfung und weiteren internen Diensten. Voraussetzung für die Ermittlung tatsächlicher Potenziale ist eine detaillierte Machbarkeitsprüfung. Inwiefern andere Kommunen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen sind, ist durch Sondierungsgespräche zu klären. Daneben wäre die Schaffung einer einheitlichen IT_Plattform Voraussetzung für eine effektive interkommunale Zusammenarbeit. Diese Aufgabenstellung wird von 11 Zug um Zug bearbeitet; dabei werden die zu erzielenden Effekte durch Koordinierung der Aufgabenerfüllung, der Zusammenlegung von Organisationseinheiten, der Gründung besonderer Träger oder die gemeinsame Nutzung einer Infrastruktur besonders zu betrachten und bewerten sein.

11_11.222 Die Ausübung der Verwaltungstätigkeiten findet an diversen Verwaltungsstandorten statt. Zusätzlich zu den entstehenden Mietkosten für die Objekte fallen auch Kosten für IT-Ausstattung und sonstige Sachkosten (Büromaterialien) an. Auf die Kernverwaltung bezogen sind aktuell ca. 1.950 PC`s am Netz. Der geplante Personalabbau und die damit verbundene Reduzierung der Personalaufwendungen hat eine Reduzierung benötigter Büroflächen sowie die Reduzierung der IT-Ausstattung zur Konsequenz.
Generell bleibt festzuhalten, dass Sanierungspotenzial bei den personalbedingten Sachkosten nur nach erfolgtem Personalabbau gehoben werden kann. D.h. erst nach Abbau der konsolidierten Arbeitsplätze, können auch an den entsprechenden Stellen die Kosten für Gebäudebewirtschaftung, IT, etc. reduziert werden. Da die Einspareffekte deutlich nach dem eigentlichen Personalabbau zum Tragen kommen, werden sie erst gegen Ende der Sanierungsphase eingeplant. Da die Validität bei einem derart langen Betrachtungszeitraum nicht beeinflussbaren Faktoren ausgesetzt ist, wurde der Einsparbetrag für das HSK 2011 auf 3.5 Mio € abgesenkt.

Mit Verfügung der Bezirksregierung vom 14.11.2012 wurde vom ursprünglichen Konsolidierungseffekt in Höhe von 3,5 Mio. € ein Betrag von 1.248.400 € nicht anerkannt.

12_25.001 Im Bereich der Geschäftsaufwendungen für die Verwaltung sollen durch sparsame Bewirtschaftung, Erarbeitung von Budgetvorgaben und Umorganisation 320.000 Euro eingespart werden.

14_11.001 Ratsvorschlag

14_HABIT.001 Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse, die die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) im Rahmen ihrer Beratung zum Stärkungspakt Organisation und Aufbau im Bereich IT für den engeren Konzern der Stadt Hagen geliefert hat, werden folgende Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT durchgeführt:

a) Zusammenlegung der beiden Rechenzentren HABIT und IT der Wirtschaftsbetriebe Hagen (WBH)
b) konsequentere und optimale Nutzung des Portals "Rathaus 21" sowie der E-Government-Funktionen
c) Optimierung des Einsatzes von Personal in den Fachbereichen, welches dort zur Unterstützung des IT-Einsatzes tätig ist.

14_VB4.001 Kürzung des Zuschussbedarfes im Produktbereich Kultur um 10%
Kultur/Theater

Im Rahmen der Beratung bei Stärkungspaktkommunen hat die GPA bereits 2012 festgestellt, dass die Stadt Hagen im Bereich der Kultur eine stark auffällige Zuschusssituation im Vergleich der Kommunen der Größenklasse einnimmt. Der Zuschussbedarf der Stadt Hagen liegt nahezu doppelt so hoch, wie der Durchschnitt der Vergleichskommunen und rund ein Drittel höher, als die nächst teuerste Stadt. Eine Reduzierung des Kulturetats um ca. 10 % entsprechend etwa 2,25 Mio. Euro ab 2018 ist daher dringend geboten und bei allen Einschränkungen im Vergleich der anderen Städte gleicher Größenordnung auch vertretbar.

Bis zum Jahr 2016 muss daher ein Konzept entwickelt werden, wie diese Sparvorgabe für das Jahr 2018 kassenwirksam umgesetzt werden kann. Selbst dann wird die Stadt Hagen immer noch weit mehr für kulturelle Leistungen in Hagen ausgeben, als jede andere Stadt in NRW in unserer Größenklasse. Die genaue Ausgestaltung der Kürzungen bleibt der Schwerpunktsetzung des genannten Konzeptes vorbehalten.

Auch die Bevölkerungsentwicklung von ursprünglich über 220.000 Einwohner auf demnächst rund 160.000 Einwohner zwingt zu einer Anpassung der Angebote, zumal aufgrund der schrumpfenden Bevölkerung die Steuerkraft sinkt. Da die Veränderungen im Kulturangebot, insbesondere beim Theater, einen längeren Vorlauf benötigen, ist es wichtig, bereits heute die notwendigen strukturellen Entscheidungen für 2018 zu treffen.

Die genaue Verteilung der Summen auf die kulturellen Sparten sowie deren konkrete Umsetzung ab dem Jahr 2018 soll in einem umfassenden Konzept bis 2016 dargestellt werden. Auch die Schwerpunktsetzung im Rahmen der beabsichtigten Kulturentwicklungsplanung wird dabei die veränderten finanziellen Rahmenbedingungen mit berücksichtigen müssen. Hierbei ist eine ausgewogene Gestaltung der Kultur in ihren Bereichen unter Berücksichtigung der gesamten Hagener Kulturlandschaft anzustreben. Gleichwohl ist auch über eine vollständige Aufgabe von langjährigen Projekten und/oder Kulturstandorten nachzudenken. Im Sinne einer Qualitätssicherung ist einer Konzentration der Kulturprojekte einer flächendeckenden Kürzung der Vorrang zu geben.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.AÖ Wirtschaftsplan ÄÖR
Teilplan AÖR Wirtschaftsplan AÖR

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_AÖR.001	5.464.842 €	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)
Summe:	**5.464.842 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	2.995.496	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842	5.464.842
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	**2.995.496**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**
18 Summe Zeile 10 + 17	**2.995.496**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**2.995.496**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**	**5.464.842**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_AÖR.001 In die bestehende AöR sollen Aufgaben aus den Fachbereichen
- für Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken (66) und
- für Grünanlagen und Straßenbetrieb (67)

sowie dem Forstamt verlagert werden.
Dort können die Aufgaben
- Erneuerung, Betrieb und Unterhalt öffentlicher Flächen im Auftrag der Stadt und
- Forst, Kompostierung, Ruheforst, Friedhöfe und Krematorium in eigener Verantwortung der AöR

übernommen werden.
Die Aufgaben des Straßenbaulastträgers und die Aufgaben städtebaulicher Planungen müssen auf Grund rechtlicher Bestimmungen im Vorstandsbereich für Stadtentwicklung und Bauen verbleiben. Dort werden auch die Aufgaben des Bauinvestitionscontrollings wahrgenommen.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen 2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.GW Wirtschaftsplan GWH
Teilplan GWH Wirtschaftsplan GWH

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_GWH.002	420.000 €	Verhaltensbedingte Energieeinsparung
11_GWH.110	433.550 €	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen
11_GWH.120	280.000 €	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel
11_GWH.130	1.000.000 €	Einsparung durch Budgetierung
11_GWH.150	900.000 €	Flächenmanagement ohne Abmietung
11_GWH.160	2.919.922 €	Personal (Fluktuation)
11_GWH.170	4.000 €	Abbau freiwilliger Leistungen
11_GWH.777	0 €	Einsparsumme der GWH, die in Maßnahmen der Ämter enthalten ist (1.631.128 €)
11_PK.1123	154.323 €	Personalkosteneinsparung im TP 1123 Verwaltung der Liegenschaften
12_GWH.001 Altmaßnahme	500.000 €	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)
12_GWH.003	188.000 €	Abmietung Martin-Luther-Str. 12,
12_GWH.004	166.800 €	Abmietung Langenkampstr. 14 und 33
12_GWH.005	28.000 €	Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)
13_GWH.002		Wirtschaftsplan GWH
14_GWH.001	600.000 €	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)
14_GWH.002	9.000 €	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.
14_GWH.003	500.000 €	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb
Summe:	**8.103.595 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	3.444.290	5.789.795	6.139.795	6.639.795	6.639.795	6.639.795
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	2.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	94.000	1.288.000	1.288.000	1.454.800	1.454.800	1.454.800
17 Ordentliche Aufwendungen	**3.538.290**	**7.079.795**	**7.436.795**	**8.103.595**	**8.103.595**	**8.103.595**
18 Summe Zeile 10 + 17	**3.538.290**	**7.079.795**	**7.436.795**	**8.103.595**	**8.103.595**	**8.103.595**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**3.538.290**	**7.079.795**	**7.436.795**	**8.103.595**	**8.103.595**	**8.103.595**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_GWH.002 Die verhaltensbedingte Energieeinsparung beinhaltet das Verbraucherverhalten der Schüler-/innen dahingehend zu verändern, dass Energie eingespart wird und somit die Energiekosten für die Stadt Hagen sinken. Die Aktion "Schul-Spar-Cup 2010 - Hagener Schulen sparen Energie" der GWH in Kooperation mit der Mark E soll durch einen Wettbewerb an 68 Hagen Schulen durchgeführt werden.

11_GWH.110 Mit der Durchführung von Maßnahmen an der Gebäudehülle (Dach-, Fenster- u. Fassadenmaßnahmen) sowie Beleuchungsmaßnahmen im Zuge der Abarbeitung des Sanierungsstaues und des Konjunkturpaketes II werden energetische Einspareffekte in den Folgejahren erwartet.

11_GWH.120 Die GWH bezieht Ihre Energie durch die Mark E. Historisch bedingt kommen Tarife zur Anwendung, die keinen aktuellen Bezug haben. Die Umstellung auf die aktuelle Tarifstruktur beim Energiebezug bringt eine Kostenersparnis von rund 280.000 €.

11_GWH.130 Durch die Schaffung des „Mieter-Vermieter“ Modells kommt es zu einer deutlichen Effizienzsteigerung. Dieses Modell soll dazu führen, dass auf der einen Seite sämtliche immobilienbezogenen Kosten abgebildet werden um auf dieser Basis den Gebäudebestand zu steuern und zu entwickeln. Auf der anderen Seite erhalten die flächennutzenden Fachbereiche Budgets, die sie in eigener Verantwortung für die Anmietung von Flächen und Dienstleistungen bewirtschaften. Auf diese Weise sollen Anreize zur Reduzierung von Flächenverbräuchen und anderen Anforderungen und Ausstattungen geschaffen werden.
Die auch von der GPA empfohlene Schnittstellenoptimierung bzw. weitergehende Verbesserung der Arbeitsabläufe und die Einführung des Budgetprinzips lässt nach Einschätzung der Zukunftskommission voraussichtlich ein Einsparvolumen von ca. 1 Mio. € erwarten.

11_GWH.150 Die Ergebnisse der GPA waren Arbeitsgrundlage der Zukunftskommision die für ihre Vorschläge im Falle von Schulschließungen einen voraussichtlichen Konsolidierungsbetrag von ca. 1,9 Mio. € ermittelt haben. Davon war die schon mit dem Sparpaket I beschlossene Maßnahme 40-03 (Reduzierung Schulräume) mit einem Volumen von 1 Mio. € enthalten. Daher kann der als Bestandteil dieses Konzeptes unter der Rubrik „Flächenmanagement“ dargestellte Betrag nur auf 0,9 Mio. € reduziert berücksichtigt werden.

11_GWH.160 A) Durch die übliche Fluktuation werden bis Ende 2014, 20-30 dieser Mitarbeiter/innen die GWH verlassen. Die freiwerdenden Stellen werden nicht wiederbesetzt. Dies kann nur durch das Absenken des Betreuungsstandards erreicht werden, sodass die verbleibenden Hausmeister nur noch das nötigste (Stichwort Verkehrssicherheit) leisten können. Dieses Konzept wird bereits in anderen Kommunen praktiziert. So ist in Münster die Verdichtung der Hausmeistereien erfolgreich umgesetzt worden. Darüber hinaus werden keine Aushilfen im Vertretungsfall gestellt, sondern die Hausmeister vertreten sich untereinander. Vorraussetzung für das zu hebende Potential ist die Akzeptanz in der Fläche durch den Nutzer und die entsprechenden politischen Beschlüsse. Die genaue Beschreibung der Maßnahme erfolgt zur Zeit im Rahmen einer Beschlussvorlage.
B) Bis Ende 2014 werden min. 110 Reinigungskräfte durch natürliche Fluktuation die GWH verlassen. Dieser Verlust an Reinigungskräften ist nicht ohne Neueinstellungen aufzufangen. Die Grundlast soll mit Neueinstellung zu veränderten Rahmenbedingungen erfolgen. Aushilfen werden über die GIV zugekauft. Diese Teilmaßnahme ist bereits beschlossen (Siehe Ratsbeschluss 1028/2010)

11_GWH.170 Reduzierung der Personalkosten durch den Abbau freiwilliger Zulagen.

11_GWH.777 Dieses Maßnahmenblatt stellt nachrichtlich die Summe der in anderen Teilplänen enthaltenen beschlossenen Maßnahmen der Gebäudebewirtschaftung dar.

40.016S	Reduzierung von Schulräumen bei Grundschulen	315.566
52.004	Reduzierung der Objektbetreuung	365.750
52.005	Betriebskosteneinsparung auf Sportplätzen	65.000
52.006	Übertragung v. Sportplätzen i.d.Verantw. d. Vereine	80.000
52.001S	Reduzierung Objektbetreuerkosten – Spielbetrieb	76.000
23.002S	Konzentration der Verwaltungsstandorte	396.752
45.004S	Öffnungszeiteneinschränkung Museum	65.000
40.001	Zusammenlegung von Hausmeisterdiensten	66.000
40.002	Zusammenlegung von Hausmeisterdiensten	56.000
40.003	Zusammenlegung von Hausmeisterdiensten	18.000
55.047	Objektbetreuung Asylbereich	76.058
55.173	Abbau von Kita-Plätze 3-6 jährige	51.002
	Gesamtsumme:	1.631.128

11_PK.1123 Gesamteinsparung von 20,62 % auf Basis 2008 durch Stellenfortfall/Verzicht auf Wiederbesetzung bis 2014.
Reduzierung der Verwaltungsstandorte, Aufgabenneuverteilung durch Neuorganisation 23/GWH, Arbeitsverdichtung Liegenschaftsverwaltung.

12_GWH.001 Altmaßnahme Die KGSt empfiehlt 1,2 % des angenommenen Wiederbeschaffungszeitwertes für den lfd. Gebäuderunterhalt aufzuwenden. Die GWH hat eine durchschnittliche Instandhaltungsquote von 3,0 % (Analyse der vorläufigen Ist-Ergebnisse der Haushaltjahre 2008 bis 2011) realisiert. Die Verwaltung schlug vor, die Miete (Bauunterhaltung) um 1.000.000. €/Jahr zu reduzieren. Dies würde einer Instandhaltungsquote von 1,56 % entsprechen und immer noch deutlich über dem KGSt-Wert liegen. Vom Rat wurde am 29.11.2012 eine Reduzierung der Miete (Bauunterhaltung von 500.000 € beschlossen. Dies entspricht einer Instandhaltungsquote von 1,58%.

12_GWH.003 Umsetzung der Ergebnisse des strategischen Flächenmanagements (weitere Konzentration der Verwaltung auf die Rathäuser I und II durch Reduzierung von Flächenstandards und Optimierung der Unterbringung der Verwaltungseinheiten).

12_GWH.004 Umsetzung der Ergebnisse des strategischen Flächenmanagements (weitere Konzentration der Verwaltung auf die Rathäuser I und II durch Reduzierung von Flächenstandards und Optimierung der Unterbringung der Verwaltungseinheiten).

12_GWH.005 Ehemalige Maßnahme 11_20.010.
Die vorgesehene Einsparung von 28.000 € ab 01.01.2014 kann durch Reduzierung von Standards und den Verkauf städtischer Grundstücke erreicht werden.

13_GWH.002 Kompensation für Maßnahme 11_GWH.150 (Flächenmanagement ohne Abmietung).
Die Konsolidierungssumme der Maßnahme 11_GWH.150 in Höhe von 900.000 € kann nicht, wie geplant, ab 2014 erzielt werden. Bei der Planung des Budgets der GWH 2014/2015 ist diese Summe jedoch voll berücksichtigt worden und in den Wirtschaftsplan 2014 der GWH eingeflossen. Zur Erreichung der geplanten Konsolidierungssumme sollen u. a. folgende Einsparungsmaßnahmen führen:
Reduzierung der Reinigungsintervalle in Schulen
Reduzierung der Intervalle für Glasreinigung
Schließung des Lehrschwimbeckens Eckesey
Weitere Maßnahmen werden noch geprüft.

14_GWH.001 Die KGSt empfiehlt 1,2 % des angenommenen Wiederbeschaffungszeitwertes für den lfd. Gebäuderunterhalt aufzuwenden. Die GWH hat eine durchschnittliche Instandhaltungsquote von 3,0 % (Analyse der vorläufigen Ist-Ergebnisse der Haushaltjahre 2008 bis 2011) realisiert. Die Verwaltung schlug vor, die Miete (Bauunterhaltung) um 1.000.000. €/Jahr zu reduzieren. Dies würde für den Betrachtungszeitraum von 14 Jahren (2008 - 2021) einer Instandhaltungsquote von 1,56 % entsprechen und immer noch deutlich über dem KGSt-Wert liegen. Vom Rat wurde am 29.11.2012 (Beschlussfassung zum Haushalt 2012/2013) eine Reduzierung der Miete (Bauunterhaltung) von 600.000 € beschlossen.

Von der Verwaltung wird nun die weitere Kürzung um 500.000 € (als Erweiterung der Maßnahme 12_GWH.001) favorisiert.

14_GWH.002 Die öffentliche WC-Anlage Vollbrinkstr. im Stadtbezirk Haspe wird geschlossen.

14_GWH.003 Die Gebäudewirtschaft Hagen ist derzeit als unechter Eigenbetrieb organisiert. In Zeiten der kameralen Haushaltsführung brachte dies Vorteile durch das kaufmännische Rechnungswesen im Eigenbetrieb. Seit der Einführung der Doppik entfällt dieser Vorteil.

Derzeit existieren zwei parallele Rechnungswesen, die nur mit einem enormen Aufwand bei Wirtschaftsplan und Jahresabschluss deckungsgleich gehalten werden können. Die oftmals doppelte Verbuchung in beiden Rechnungswesen bedeutet zusätzlichen Aufwand, ohne dass dadurch mehr Transparenz geschaffen würde, eher im Gegenteil.
Gleichzeitig wird bei der GWH eine eigene Betriebssteuerung vorgehalten. In Zeiten mit deutlichem Konsolidierungserfordernissen in allen Bereichen ist das besondere Augenmerk auf die wirtschaftliche Aufgabenerledigung zu legen.
Die Umsetzung des Mieter/Vermieter/Verhältnisses kann auch innerhalb des doppischen Haushaltes fortgeführt werden.

Der Eigenbetrieb der GWH soll daher mit dem Haushaltsjahr 2016 wieder als kommunaler Fachbereich geführt werden. Dadurch sollen auch die klar erkennbaren Reibungs- und Steuerungsverluste minimiert werden.

Haushaltssanierungsplan 2014/2015 - Stadt Hagen

2. Veränderungsliste

Produktbereich 1.HA Wirtschaftsplan HABIT
Teilplan HABIT Wirtschaftsplan HABIT

Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahmen

11_HABIT.003	1.500.000 €	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen
11_HABIT.777P	300.000 €	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT
12_HABIT.001	100.000 €	Vorschlag GPA: HABIT
Summe:	**1.900.000 €**	

Konsolidierungsbeiträge

Ertrags- und Aufwandsarten	Hochrechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	1.500.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	70.000	70.000	100.000	100.000	100.000	100.000
17 Ordentliche Aufwendungen	**1.570.000**	**1.870.000**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**
18 Summe Zeile 10 + 17	**1.570.000**	**1.870.000**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**
19 Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	**1.570.000**	**1.870.000**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.900.000**

(pos. Wert: Ergebnisverbesserung; neg. Wert: Ergebnisverschlechterung)

Kurzbeschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen:

11_HABIT.003 Die Erreichung der vorgegebenen Maßnahmen werden nach dem derzeitigen Planungsstand durch folgende Einzelmaßnahmen erreicht:
- Absenkung des städtischen IT-Anteils in 2010 und 2011 (Gesamteffekt: 660.000 €) [bereits realisiert];
- Maßnahme HABIT.001 (Green-IT bei Endgeräten, d.h. Stromersparnis, Gesamteffekt 85.000 €) [geplant];
- Maßnahme HABIT.002 (Einsparung durch konsequente Nutzung Terminalserver, Gesamteffekt 50.000 €) [geplant];
- Maßnahme 11.004 (Druckkostenmanagement Gesamtverwaltung, Gesamteffekt 100.000 €) [geplant];
- Anpassung der Leitungsverbindungen, insbesondere der Back-Up-Richtfunkleitungen;
- Verlagerung von Verfahren in KDN-Rechenzentren (wo möglich), um einen kostengünstigeren Betrieb durch die Mengenbündelung zu ermöglichen (z. B. Personalwesen, Personenstandswesen), etc.;
- Einführung des digitalen Rechnungsworkflows.

11_HABIT.777P Die Personalsituation des HABIT's stellt sich überaus angespannt dar. Der erhebliche Aufgabenzuwachs der letzten Jahre, der den Fachämtern zur Bewältigung ihrer eigenen Konsolidierungsmaßnahmen genehmigt wurde (z.B. Verscannung der KFZ-Archivakten, Neustrukturierung von Workflows, etc.), sowie eine Fülle neuer gesetzlicher Aufgaben (neues Personenstandsregister, neuer Personalausweis, EU-DLR, Bilanzerstellungen, usw.) haben zu einer deutlichen Mehrbelastung der Beschäftigten geführt. Trotzdem konnte der Bereich der überplanmäßigen Kräfte fast vollständig abgebaut werden. Verstärkt wurden auch die Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit ausgelotet und bei wirtschaftlicher Sinnhaftigkeit umgesetzt. Beispielhaft hierfür sind die bestehenden Kooperationen im Bereich Finanzwesen (KDN, Siegburg), Veranlagungswesen und Steuern (KDN, Siegburg), Organisationsmanagement (KDN, Köln) und zuletzt ab 2012 Personalwesen (KDN, Münster). Parallel wird im Rahmen der natürlichen Fluktuation die Anstrengung unternommen, durch Leistungsverdichtung, neue Struturierung von IT- und Verwaltungsprozessen, sowie Ausbau der Kooperationen (extern und intern), das vorgebene Ziel bis 2014 zu erreichen.

12_HABIT.001 Die GPA empfiehlt, eine kritische Überprüfung der eingesetzten Programme und deren Lizenzanzahl im Hinblick auf deren Wirtschaftlichkeit. Vorteilhaft wäre auch zur Vermeidung von Schnittstellenproblematiken und -kosten der Einsatz eines einheitlichen Finanzbuchhaltungsprogramms in der gesamten Verwaltung und deren Töchtern.

Anlagen zum Haushaltsplan

Verwendung der Schulpauschale/Bildungspauschale

Stand: 14.11.2013		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
D 3											
Schul- und Bildungspauschale		7.599.986	7.595.942	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000
abzüglich Verwendung Sport		0	-56.500	-116.500	-295.000	0					
abzüglich ertragswirksame Buchung (nach Ratsbeschluss vom 29.11.2012)				-2.456.500	-2.578.000	-2.923.000	-3.800.000	-3.800.000			
abzüglich weiterer ertragswirksamer Auflösung *				-2.981.616	-997.500	-1.242.500	-1.644.500	-1.904.500	-7.535.000	-7.535.000	-7.535.000
Summe		7.599.986	7.539.442	1.980.384	3.664.500	3.369.500	2.090.500	1.830.500	0	0	0
Investive Verwendung											
Gebäude	**Maßnahme**										
Offene Ganztagsschule	städtischer Eigenanteil										
versch. Schulgebäude	Ersatzbeschaffung Spielgeräte										
Ganztagshauptschulen - HS Eversbusch	Bauliche Maßnahmen										
Ganztagshauptschulen - HS Eversbusch Mehrkosten	Bauliche Maßnahmen	1.808	30.192								
Ganztagshauptschulen - HS Hohenlimburg	Bauliche Maßnahmen										
Fichte-Gymnasium	Erweiterung einschl. 2. Fluchtweg										
Gesamtschule Eilpe	Erneuerung Schulküche										
versch. Schulen Sekundarschule	Erneuerung Schulküchen		40.000								
versch. Schulen Sekundarschule	Ausstattung										
FÖS Fr.-v.Bodelschwingh	Erneuerung Schulküche										
Berufskollegs	Ausstattungskonzept	77.726	165.000								
Berufskollegs	Eigenanteil Förderprogramm										
Sporthalle Emst	Sporthalle Emst/ Neubau										
Ausstattung/Einrichtung Schulsporthallen	Ausstattung/Einrichtung Schulsporthallen	0	40.000								
versch. Schulgebäude	AMOK-Prävention Meldeanlagen										
versch. Schulgebäude	Ersatzbeschaffung "weiße Ware" Ganztagsschulen	45.000	45.000								
PC Ausstattung	PC Ausstattung Baul. Maßnahmen	28.766	271.000								
HS Altenhagen/RS Luise - Rehling	Schaffung Mensabereich für Ganztagsangebot		0								
GS Helfe	Investitionskosten Schaffung OGS		0								
GS Spielbrink	Investitionskosten Schaffung OGS		150.000								
Gymnasium Hohenlimburg	Mehrkosten Ganztags Mensa		126.700								
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen Investiv	32.215	507.785								
Landesoffensive Ganztagsschulen Sekundarstufe I	Bauliche Maßnahmen	127.289	98.511								
Förderschule Gustav-Heinemann	Einrichtung Wickelraum	235.374	134.626								
Ausstattung Erweiterung OGS	Ausstattung Erweiterung OGS	26.134	34.866								
Ischelandhalle	Erweiterung	22.447									
Fichte - Gymnasium	Zaunerneuerung										
versch. Schulgebäude	Ausstattung/Einrichtung	388.372	600.000								
Zwischenergebnis Bereich Schule		**985.131**	**2.243.680**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
An-/Umbau Kindertagesstätten Eschenweg, Martinstr., Stephanstr.,Cunostr., Poststr., Franzstr.,Wiesenstr.,Heigarenweg, Elbersstiege, Gosekolk, Droste-Hülshoff-Str., E.-Richter-Str., Wilhelmstr., Tondernstr., Gutenbergstr., Hovestadtstr., Am Bügel, Boeler Str. 39		507.058	3.846.942								
Lfd. Ausstattung /Einrichtung Kindertagesstätten		44.000	44.000								
Zwischenergebnis Bereich Jugend und Soziales		**551.058**	**3.890.942**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zwischenergebnis Investive Verwendung		**1.536.189**	**6.134.622**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stand: 14.11.2013		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konsumtive Verwendung											
Gebäude	**Maßnahme**										
Offene Ganztagsschulen	städt. Eigenanteil										
Landesoffensive Ganztagsschulen Sekundarstufe I	Landesoffensive Ganztagsschulen Sekundarstufe I	0	40.000								
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	451.341	376.000	376.000	376.000	376.000	376.000	376.000			
Rahel-Varnhagen-Kolleg	Mietkosten Aussenstelle Menden	0	9.200	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500			
versch. Schulgebäude	Erneuerung Toilettenanlagen	326.000	540.500	873.000	480.000	0					
versch. Schulgebäude	PC Ausstattung	485.415	412.000	412.000	412.000	412.000					
versch. Schulgebäude	Installation Bildungsnetzwerk über HABIT		320.000	120.000	120.000	120.000					
Berufskollegs	Ausstattungskonzept/PC Ausstattung			85.000	85.000	85.000	85.000	85.000			
versch. Schulgebäude	Wartungsvertrag AMOK										
HS Heubing/GS Helfe, Goethe und Berchum	Abriss alter Schulpavillons	0	70.000	100.000	100.000	150.000					
versch. Schulgebäude	Brandschutz an allen Schulformen	1.415.000	2.429.000	1.180.000	1.300.000	1.300.000	623.000	623.000			
versch. Schulgebäude	Programm Erneuerung Teppichböden	141.600	120.000	116.500	20.000	40.000					
versch. Schulgebäude	Erneuerung Sonnen-/Blendschutz in versch. Schulen	5.000	29.100	0	0	0					
versch. Schulgebäude	**Einzelmaßnahmen Bauunterhaltung sh. Anlage**	958.797	1.187.000	1.462.000	765.000	880.000	1.000.000	740.000			
versch. Schulgebäude	Differenz Korrekturbuchung konsumtiv										
versch. Schulgebäude	NW-Programm zusätzl. Mittel für baul. Maßnahmen	140.711									
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung		**3.923.864**	**5.532.800**	**4.731.000**	**3.664.500**	**3.369.500**	**2.090.500**	**1.830.500**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis Schul- und Bildungspauschale		**5.460.053**	**11.667.422**	**4.731.000**	**3.664.500**	**3.369.500**	**2.090.500**	**1.830.500**	**0**	**0**	**0**
	Rest positiv frei verfügbare Verbindlichkeiten Rest negativ maßnahmebezogene Verwendung der Verbindlichkeiten	**2.139.933**	**-4.127.980**	**-2.750.616**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Eröffnungsbilanz										
	noch nicht verplant	**6.878.596**	**2.750.616**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Die Ansätze für die baulichen Maßnahmen im konsumtiven Bereich stellen ab 2016 zum Teil eine Grobplanung als Platzhalter dar.
Eine entsprechende Konkretisierung hinsichtlich Kostenvolumen und Realisierung der Maßnahmen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

* Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2014/2015 wurden die noch verbleibenden investiven Maßnahmen zugunsten der ertragswirksamen Auflösungen hinzugezogen.
Die Bildungspauschale wird in dem unten genannten Anteil verwandt, um sie für die Miete im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells in den Haushaltsjahren 2014-2021 ertragswirksam aufzulösen.

Die investiv geplanten Maßnahmen aus der Bildungspauschale stehen auch weiter zur Bewirtschaftung, unter Beachtung der Regeln der Haushaltswirtschaft, zur Verfügung.

abzüglich ertragswirksame Buchung (nach Ratsbeschluss vom 29.11.2012)			**-2.456.500**	**-2.578.000**	**-2.923.000**	**-3.800.000**	**-3.800.000**			
abzüglich weiterer ertragswirksamer Auflösung *			**-2.981.616**	**-997.500**	**-1.242.500**	**-1.644.500**	**-1.904.500**	**-7.535.000**	**-7.535.000**	**-7.535.000**
Gesamte ertragswirksame Auflösung			**-5.438.116**	**-3.575.500**	**-4.165.500**	**-5.444.500**	**-5.704.500**	**-7.535.000**	**-7.535.000**	**-7.535.000**

Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung Bildungspauschale								
Gebäude	**Maßnahme**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Grundschule Freiherr-vom-Stein-/Liebfrauen Schule	Erneuerung Schulhof							
Grundschule Meinolf	Schaffung von 2 Lagerräumen		30.000					
Grundschule Meinolf	Erneuerung der Unterverteilung			15.000				
Grundschule Volmetal	Umbau/Sanierung Schulhof							
Grundschule Spielbrink	Sanierung Fassade							
Grundschule Emst	Heizungserneuerung							
Grundschule Heideschule	Heizkörper							
Grundschule H.-van-de-Velde	Wand Aula							
Grundschule Kuhlerkamp	Fenster u. Sonnenschutz					300.000	150.000	
Grundschule Spielbrink Sporthalle	Sanierung Duschen		30.000					
Grundschule K.-E.-Osthaus Filiale Halden Sporthalle	Sanierung Duschen		120.000					
Grundschule K.E. Osthaus	Grundleitungssanierung Schulhof			120.000				
Grundschule Kipper	Fassadensanierung				50.000			
Grundschule Hermann-Löns	Sanierung Schulhof		35.000					
Grundschule Erwin Hegemann	Erneuerung der Unterverteilung			10.000				
Grundschule Halden Filiale KEO	Erneuerung der Hauptverteilung			5.000				
Grundschule Gebrüder Grimm	Teilsanierung der elektr. Anlage			25.000				
Grundschule A. Lindgren, Selbecker Str.	Dachsanierung Pavillion			70.000				
Grundschule A. Lindgren, Selbecker Str.	Fassadensanierung			25.000				
Grundschule A. Lindgren, Selbecker Str.	Sanierung Treppe			25.000				
Turnhalle GS Volmetal, Ribbertstr. 60	Dachsanierung						150.000	150.000
Grundschule Goldberg	Sanierung Schulhof				40.000			
Turnhalle Grundschule Hestert	Fassadensanierung (Glasbausteine)				50.000			
Grundschule Meinolf	Sanierung Haupteingangstreppe			35.000				
Hauptschule Eversbusch	Aussenanlagen							
Hauptschule Eversbusch	Umbau Verwaltung							
Hauptschule Vorhalle	Schwimmbad RLT-Anlage							
Hauptschule Eversbusch	Ern. Elektroanlage im KG	21.600						
Hauptschule Eversbusch	Schmutzwassertrennung			100.000	100.000			
Hauptschule Altenhagen	Sanierung Decken in der Halle							160.000
Hauptschule Altenhagen	Erneuerung der Unterverteilung im KG			5.000				
Schulzentrum Wehringhausen	Ern. Elektroakustische Anlage		44.000					
Realschule Hohenlimburg	Erneuerung Raumlufttechnik Aula (voererst verschoben auf 2014)			260.000				
Realschule Hohenlimburg	Erneuerung Fliesen Pausenhalle			50.000				
Realschule Hohenlimburg	Erneuerung elektoakustische Anlage			32.000				

Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung Bildungspauschale								
Gebäude	**Maßnahme**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Realschule Emst	Erneuerung Fenster		322.000					
Realschule Halden	Sanierung Sanitärbereich							
Realschule Luise Rehling	Sanierung Fensteranlage							180.000
Gymnasium Albrecht-Dürer	Grundinstandsetzung Aula							
Gymnasium Albrecht-Dürer	Sanierung Hauptdach							
Gymnasium Christian-Rohlfs	Heizung							
Gymnasium Ricarda-Huch	Sanierung Sanitär u. Duschen							
Gymnasium Christian-Rohlfs	Deckensanierung Aula	45.000						
Gymnasium Christian-Rohlfs	Ern. Fenster im 3. OG	60.000						
Gymnasium Ricarda-Huch	Ern. Fenster	130.000						
Gymnasium Albrecht-Dürer	Ern. Fenster	100.000	150.000					
Gymnasium Albrecht-Dürer	Erneuerung Beleuchtung	49.081						
Gymnasium Hohenlimburg	Ern. Elektroakustische Anlage		38.000					
Gymnasium Fichte	Einfassung Schulhof	27.825						
A.-Dürer-Gymnasium	Fassadenanstrich Hauptgebäude Schulseite einschließl. Fensterbänke				50.000			
Gesamtschule Haspe	Sanierung NW-Raum	67.000						
Gesamtschule Eilpe	Teilsanierung Dach		32.000					
Gesamtschule Eilpe	Sanierung Aussenbeleuchtung			5.000				
Gesamtschule Helfe	Sanierung Aussenanlagen		100.000					
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Sanierung Außenanlage (Schulhof, Treppe)		100.000					
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Sanierung Außenbeleuchtung			16.000				
Gesamtschule Fritz Steinhoff Sporthalle	Sanierung Fassade/Fenster 1. BA		120.000					
Gesamtschule Fritz Steinhoff Sporthalle	Sanierung Fassade/Fenster 2. BA			495.000	475.000			
Förderschule G. Heinemann	Einrichtung Wickelräume	370.000						
Förderschule Erich-Kästner	Ausbau Gruppen- u. Abstellraum	0		79.000				
Förderschule Fritz - Reuter	Umbaumaßnahmen							
Förderschule Wilhelm-Busch	Ausstattung/Ersatzbeschaffung							
Förderschule Wilhelm-Busch	Aussenanlagen							
Förderschule A.-Hermann-Francke	Sanierung Fassade(verschoben auf 2016)	0					200.000	
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Beamer							
Berufskollegs Cuno I und Cuno II	Umbaumaßnahmen im Bestand							
Berufskolleg Kfm-Schule	Sanierung Schulleiterhaus							
Berufskolleg Kfm-Schule II	Dachsanierung			40.000				
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Erneuerung Unterverteilungen	21.440						
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Sanierung Grundleitungen 50.000			50.000				

Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung Bildungspauschale								
Gebäude	**Maßnahme**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Erneuerung der Unterverteilung	18.000						
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Aufzugsanierung		50.000					
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Fassadensanierung (V. Bauabschnitt)					250.000	250.000	
Berufskolleg Kaufmannschule II, Gasstr. 15	Teilsanierung Fenster					80.000		
Landschulheim Meinerzhagen	Teilsan. Elektrotechn. Anlagen	20.000	16.000					
versch. Schulsporthallen	versch. Sanierungsmaßnahmen					250.000	250.000	250.000
verschiedene Schulgebäude	NutzerspezifischeMaßnahmen	28.851						
Summe Einzelmaßnahmen		**958.797**	**1.187.000**	**1.462.000**	**765.000**	**880.000**	**1.000.000**	**740.000**

Verwendung der Sportpauschale

Verwendung der Sportpauschale 2012 - Fortschreibung
unter Berücksichtigung Anteil Bildungspauschale u. Sparkassenspende
D 3

Stand: 14.11.2013

in EURO	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sportpauschale	**513.000**	**513.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**
Sparkassenspende 2011	**550.000**						
Anteil Hagen 11		**50.000**					
Anteil Bildungspauschale	**0**	**56.500**	**116.500**	**295.000**			
Rückerstattung Phönix	**100.000**	**100.000**	**100.000**				
	1.163.000	**719.500**	**731.500**	**810.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**
Investive Verwendung							
Sportentwicklungsmaßnahmen							
Skateranlage Haspe -		15.000					
Skateranlage Hamecke	8.287						
Umkleidegebäude Sportplatz Freiheitsplatz	0	430.000		30.000	30.000		
Kunstrasenplatz Hagen 11		**770.000**					
Kunstrasenplatz Dahl			0				
Erneuerung Platz II Bezirkssportanlage Hagen - Haspe			0				
Kirchenbergstadion Sanierung LA-Anlagen	**357.760**	**202.240**					
Kunstrasen Stadion Bezirkssportanlage Haspe					500.000		
Ischelandhalle Erweiterung							
Modernisierung Kanu-Slalomstrecke	23.520	153.922					
Ausbau Sportplatz Vossacker	113.940						
Neubau Umkleidegebäude Sportplatz Garenfeld	22.427						
Zeitmessanlage Westfalenbad							
Ausbau Sportplatz am Kirchenbergstadion							
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen	9.861	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen	42.660	107.340	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Zwischenergebnis investive Verwendung	**578.455**	**1.708.502**	**105.000**	**135.000**	**635.000**	**105.000**	**105.000**
Konsumtive Verwendung							
Ischelandhalle Erweiterung							
Ischelandhalle Erweiterung Vorfinanzierung Anteil Phönix							
Gutachten Kunstrasenplätze							
Sportplatz Höing Kunstrasen zus. Baumaßnahmen							
Sportplatz Höing Kunstrasen Austausch	51.779						
Summe unabweisbare für den Betrieb notwendige Massnahmen bei kommunalen Objekten	**227.000**	**108.803**	**368.000**	**610.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
Pauschalsumme für notwendige Einzelmaßnahmen der Gebäudeunterhaltung					250.000	250.000	250.000
Sporthalle GS Geweke Ern. Beleuchtung u. ELT in Umkleiden		18.000					
Sporthalle GS Kuhlerkamp Prallschutz/Decke			30.000				
Sporthalle Gymn. Hohenlimburg Hallenboden/Grundltg.			233.000				
Sporthalle Gesamtschule Fritz-Steinhoff Dachsanierung				240.000			
Otto - Densch-Halle Dacherneuerung				350.000			
Erneuerung Heizungsanlage Otto - Densch - Rundturnhalle Eilpe							
Sportplatz Emst Erneuerung Wasser- und Abwasserltg.	60.000	**25.803**					
Karl-Adam-Halle MSR-Technik		65.000					
Sportplatz Vossacker Ern. Heizung und Warmwasserbereitung	50.000						
Enerviearena Bestuhlung Haupttribüne			**20.000**	**20.000**			
Ischelandstadion Behinderten - WC			**25.000**				
Kirchenbergstadion Erneuerung Duschräume/Heizkörper	117.000						
Kanuzentrum Erneuerung Duschräume			**60.000**				
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**278.779**	**108.803**	**368.000**	**610.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
Gesamtergebnis Sportpauschale.	**857.234**	**1.817.305**	**473.000**	**745.000**	**885.000**	**355.000**	**355.000**
Rest negativ maßnahmebezogenen Verwendung der Verbindlichkeiten	**305.766**	**-1.097.805**	**258.500**	**65.000**	**-370.000**	**160.000**	**160.000**
Eröffnungsbilanz noch nicht verplant	**1.284.426**	**186.621**	**445.121**	**510.121**	**140.121**	**300.121**	**460.121**

Bilanz des Vorvorjahres

Stadt Hagen Bilanz zum 31.12.2012					
				31.12.2012	**31.12.2011**
Aktiva	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
1. Anlagevermögen				**2.142.256.026,95**	2.178.744.439,87
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			**52.404,00**		82.263,00
1.2 Sachanlagen			**1.676.784.672,30**		1.712.798.735,14
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		**97.727.268,38**			98.015.744,90
1.2.1.1 Grünflächen	52.217.602,58				52.001.382,79
1.2.1.2 Ackerland	2.271.260,00				2.271.260,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	99.566,00				99.566,00
1.2.1.4 Sonstige unb. Grundstücke	43.138.839,80				43.643.536,11
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		**594.146.626,40**			608.270.054,01
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	21.782.195,50				22.110.784,00
1.2.2.2 Schulen	343.897.264,00				357.286.578,98
1.2.2.3 Wohnbauten	3.255.946,00				3.347.037,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	225.211.220,90				225.525.654,03
1.2.3 Infrastrukturvermögen		**876.134.691,84**			895.860.235,95
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	99.237.683,58				98.608.248,02

Stadt Hagen Bilanz zum 31.12.2012					
				31.12.2012	**31.12.2011**
Aktiva	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	108.346.127,00				110.310.894,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00				0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.442.935,00				3.454.571,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	643.390.907,26				661.119.899,93
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	21.717.039,00				22.366.623,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden		**0,00**			0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		**76.810.441,36**			76.808.241,36
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen / Fahrzeuge		**12.322.506,00**			10.993.113,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		**7.573.232,39**			7.992.668,39
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		**12.069.905,93**			14.858.677,53
1.3 Finanzanlagen			**465.418.950,65**		465.863.441,73
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		**452.216.846,68**			452.216.846,68
1.3.2 Beteiligungen		**291.391,00**			291.391,00
1.3.3 Sondervermögen		**6.228.027,00**			6.228.027,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		**3.450.104,00**			3.450.104,00

Stadt Hagen Bilanz zum 31.12.2012					
				31.12.2012	**31.12.2011**
Aktiva	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
1.3.5 Ausleihungen		**3.232.581,97**			3.677.073,05
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	1.788.880,30				1.852.426,46
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00				0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00				0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	1.443.701,67				1.824.646,59
2. Umlaufvermögen				**169.347.031,32**	147.769.232,15
2.1 Vorräte			**223.653,19**		187.330,27
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		**223.653,19**			187.330,27
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		**0,00**			0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			**113.829.835,02**		121.206.509,46
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		**79.207.511,00**			87.709.512,15
2.2.1.1 Gebühren	2.759.297,38				2.857.093,03
2.2.1.2 Beiträge	879.629,06				1.128.127,33
2.2.1.3 Steuern	10.381.526,84				9.121.274,85
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	43.818.635,87				49.366.420,87

Stadt Hagen Bilanz zum 31.12.2012					
				31.12.2012	**31.12.2011**
Aktiva	**€**	**€**	**€**	**€**	**€**
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	21.368.421,85				25.236.596,07
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		**16.620.324,37**			17.812.541,65
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.151.548,37				2.430.837,34
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	3.148.031,00				1.948.474,02
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	11.301.783,59				13.038.584,63
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00				0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.018.961,41				394.645,66
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		**18.001.999,65**			15.684.455,66
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			**0,00**		0,00
2.4 Liquide Mittel			**55.293.543,11**		26.375.392,42
3. Aktive Rechnungsabgrenzung				**8.824.272,91**	6.274.225,33
Bilanzsumme				**2.320.427.331,18**	2.332.787.897,35

Stadt Hagen Bilanz zum 31.12.2012				
			31.12.2012	**31.12.2011**
Passiva		**€**	**€**	**€**
1. Eigenkapital			**9.023.509,87**	58.478.153,76
1.1 Allgemeine Rücklage		**389.026.851,96**		389.026.851,96
1.2 Sonderrücklagen		**0,00**		0,00
1.3 Ausgleichsrücklage		**0,00**		0,00
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		**-380.003.342,09**		-330.548.698,20
Ergebnisvortrag	-330.548.698,20			
Bilanzergebnis - Verlust	-49.454.643,89			
2. Sonderposten			**542.241.475,98**	542.728.623,59
2.1 für Zuwendungen		**389.232.048,55**		386.583.843,98
2.2 für Beiträge		**118.675.813,27**		122.146.379,00
2.3 für den Gebührenausgleich		**5.511.357,25**		5.511.357,25
2.4 Sonstige Sonderposten		**28.822.256,91**		28.487.043,36
3. Rückstellungen			**361.659.298,80**	375.446.326,48
3.1 Pensionsrückstellungen		**322.995.364,00**		330.876.909,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		**380.000,00**		380.000,00

Stadt Hagen Bilanz zum 31.12.2012				
			31.12.2012	**31.12.2011**
Passiva		**€**	**€**	**€**
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		**6.673.206,43**		12.975.205,89
3.3.1 Gebäude	4.916.732,49			6.213.481,37
3.3.2 Straßen	1.705.316,25			6.690.787,54
3.3.3 Obdachlosenunterkünfte u.a.	51.157,69			70.936,98
3.4 Sonstige Rückstellungen		**31.610.728,37**		31.214.211,59
4. Verbindlichkeiten			**1.402.273.619,87**	1.351.830.302,94
4.1 Anleihen		**0,00**		0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		**131.823.390,23**		144.698.667,34
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	12.138.928,34			63.957.006,95
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	119.684.461,89			80.741.660,39
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		**1.133.160.285,21**		1.071.708.218,01
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		**2.044.072,24**		2.344.925,03
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**41.530.953,42**		36.762.827,62

Stadt Hagen Bilanz zum 31.12.2012				
			31.12.2012	**31.12.2011**
Passiva		**€**	**€**	**€**
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		**2.949.490,04**		2.340.172,72
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		**90.765.428,73**		93.975.492,22
5. Passive Rechnungsabgrenzung			**5.229.426,66**	4.304.490,58
Bilanzsumme			**2.320.427.331,18**	2.332.787.897,35

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Anlage gem. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 der GemHVO NRW

Nach § 1 Abs. 2 Ziff. 7 der GemHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen, wenn die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen und die allgemeine Rücklage verringert wird.

Die Ergebnisplanung weist für 2014 eine Unterdeckung von rd. 21,7 Mio. € und für 2015 in Höhe von rd. 17,6 Mio. € aus. Die Ausgleichsrücklage, die in der Eröffnungsbilanz mit rund 90 Mio. € ausgewiesen ist, wurde bereits im Jahr 2008 in voller Höhe verbraucht, so dass die Allgemeine Rücklage bereits seit dem ersten Jahr nach Einführung von NKF vermindert wird. Aufgrund des strukturellen Defizits ist die Überschuldung im Laufe des Jahres 2013 eingetreten.

Damit ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen.

Haushaltsjahr	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresbeginn	Veränderungen *	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresende
2008	574.016.909 €	-125.566.399 €	448.450.509 €
2009	448.450.509 €	-139.868.354 €	308.582.155 €
2010	308.582.155 €	-126.424.312 €	182.157.843 €
2011	182.157.843 €	-123.679.690 €	58.478.153 €
2012	58.478.153 €	-49.849.777 €	8.628.376 €
2013	8.628.376 €	-62.412.373 €	-53.783.997 €
2014	-53.783.997 €	-21.665.690 €	-75.449.687 €
2015	-75.449.687 €	-17.586.251 €	-93.035.938 €
2016	-93.035.938 €	1.498.790 €	-91.537.148 €
2017	-91.537.148 €	1.336.636 €	-90.200.512 €
2018	-90.200.512 €	1.456.541 €	-88.743.971 €
2019	-88.743.971 €	1.596.565 €	-87.147.406 €
2020	-87.147.406 €	3.939.665 €	-83.207.741 €
2021	-83.207.741 €	2.256.360 €	-80.951.381 €

Ergebnisse für 2008,(vorläufige Ergebnisse für 2009 bis 2012).Das EK zum 31.12.2008 berücksichtigt nachträgliche Eröffnungsbilanzbuchungen von 1.053.894 € sowie in 2011 durchgeführte Korrekturbuchungen von insg. 59.301.606 €

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2012 TEUR	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014 / Stand zu Beginn 2015 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015 TEUR
	1	2	3	4
1. Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**131.823**	**114.257**	**105.505**	**96.939**
2.1 von verbundenen Unternehmen				
2.2 von Beteiligungen				
2.3 von Sondervermögen	0	0		
2.4 vom öffentlichen Bereich				
2.4.1 vom Bund	0	0		
2.4.2 vom Land	0	0		
2.4.3 von Gemeinden (GV)				
2.4.4 von Zweckverbänden				
2.4.5 vom sonstigen inländischen Bereich	34.546	30.840	27.850	24.741
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	12.139	11.429	10.721	9.983
2.5 vom privaten Kreditmarkt				
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	85.138	71.988	66.934	62.215
2.5.2 von übrigen Kreditgebern				
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**1.133.160**	**1.114.766**	**1.113.184**	**1.106.981**
	1.122.000			
3.1 vom öffentlichen Bereich				
3.2 vom privaten Kreditmarkt	1.122.000	1.114.766	1.113.184	1.106.981
*3. Verb. aus Kred. z. Liquiditätssicherung: Negativstand bei Liquiden Mitteln Kassenbestandsverstärkung verb. Untern. Konten 178500 bis 178502, Bankkonten 181100 - 181908 zum Stichtag 31.12.**	11.160	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**2.044**	**1.772**	**1.500**	**1.228**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**41.531**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**2.950**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**90.765**	108.450	108.450	108.450
8. Summe aller Verbindlichkeiten	**1.402.273**	**1.339.245**	**1.328.639**	**1.313.598**
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:				
z.B. Bürgschaften u.a.	178.096	169.814	161.918	157.418

Für die zukünftige Daten zu Ziffern 3. neg. Liquide Mittel und kurzfristige Verbindlichkeiten Ziff. 5. u. 6. können keine Prognosen gemacht werden, da sie nur zum Jahresabschlussstichtag 31.12.* ermittelt werden können. Besonders der Posten unter 7. Sonstige Verbindlichkeiten zum Ende der HHjahre 2013 bis 2015 stellt einen durch die fehlenden Jahresabschlüsse 2013 bis 2015 nicht fortgeschriebenen Wert dar. Nach den erforderlichen Jahresabschlussbuchungen für 2013 kann dieser erheblich niedriger ausfallen, da er auf noch nicht abgebauten Landeszuwendungen, noch zu klärenden Einzahlungen 10,95 Mio. € und aus nicht geklärten Akontozahlungen 7,5 Mio. € zum Stand 28.08.13 beruht. Für das Ende 2014 und 2015 können keine gesonderten Angaben gemacht werden**. Der Abbau der Zuwendungen des Landes sollte im Fokus der Planungen liegen.**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich

fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen in Tausend Euro				
	2014	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6
2014		7.920	1.325	1.330	
2015					1.025
Summe	0	7.920	1.325	1.330	1.025
Nachrichtlich:					
In der Finanzplanung vorge- sehene Kreditaufnahmen	**9.415**	**9.083**	**6.795**	**3.001**	**0**

Gebührenbedarfsberechnungen

Rettungsdienst

Gebührenbedarfsberechnung 2004
(keine inhaltliche Änderung zum Vorjahr)

1. Gebührenbedarf -insgesamt- 1.1 Ausgaben	Ansatz 2004	RE 2000	Differenz in €	Differenz in %
Personalkosten (Gr.-Nr. 400)	3.346.797	2.530.572	816.225	32,3%
Zuweisung an Hilfsorganisationen (Gr.-Nr. 678 00001 und 678 00108)	412.000	282.233	129.767	46,0%
Unterhaltungs- und Betriebskosten Kfz (Gr.-Nr. 551, 554 und 679 01603)	169.100	151.751	17.349	11,4%
Zuweisungen für Notarztbereitschaft (Gr.-Nr. 717)	333.000	282.233	50.767	18,0%
sonstige Kosten (Gr.-Nr. 500, 528, 566-656)	269.878	233.198	36.680	15,7%
Umlage Luftrettungsdienst (Gr.-Nr. 712	10.250	7.158	3.092	43,2%
Innere Verrechnung an UA 0610, 0620 und 1300 (Gr.-Nr. 679 0090x, 02403 und 03502)	274.067	334.178	- 60.111	-18,0%
Verwaltungskosten (Gr.-Nr. 679 03203)	199.800	206.306	- 6.506	-3,2%
Kalkulatorische Kosten (Gr.-Nr. 680 und 685)	184.155	58.315	125.840	215,8%
Gesamtsumme	5.199.047	4.085.945	1.113.102	27,2%
1.2 Abgrenzungen				
Zahlungen für Schadensfälle (Gr.-Nr. 150)	40.000	40.903	- 903	-2,2%
Erstattung Gutachterkosten (Gr.-Nr. 151)	2.000	2.045	- 45	-2,2%
Erstattung Bundesamt für Zivildienst	15.000	27.405	- 12.405	-45,3%
Erstattung für prophylaktische Fahrten (s. Anlage A)	107.768	87.117	20.651	23,7%
Summe Abgrenzungen	164.768	157.471	7.297	4,6%
1.3 Abdeckung der Unterdeckung aus Vorjahren	169.084	-	- 169.084	100,0%
1.4 Gebührenbedarf	**5.203.363**	**3.928.474**	**1.274.889**	**32,5%**

2. Gebührenbedarf nach Fahrzeuggruppen

2.1 Einsätze nach Fahrzeuggruppen und Ermittlung der Vergleichseinsätze anhand von Äquivalenzziffern (keine inhaltliche Änderung zum Vorjahr)

Fahrzeuggruppe	Einsätze*		Äquivalenzziffer**		Vergleichseinsätze		Vergleichseinsätze
	TK1	TK2	TK1	TK2	TK1	TK2	zusammen
Notarzt-Rendez-vous-System, NEF und RTW	3.177	1.778	2,00	3,00	6.354	5.334	11.688
Rettungswagen	5.685	3.239	1,00	1,50	5.685	4.859	10.544
Krankentransportwagen	14.250	1.249	0,50	0,75	7.125	937	8.062
	23.112	6.266			19.164	11.130	30.294
Summe Einsätze		29.378					

TK 1 = Grundtarif: werktags von Montag bis Freitag, ab 7.00 bis 19.00 Uhr

TK 2 = Sondertarif: alle Zeiten außerhalb TK 1 (Einsätze an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen, nachts von 19.00 bis 7.00 Uhr

*) Die Einsätze sind hochgerechnet

**) Die Äquivalenzziffern folgen der Festlegung lt. Gebührenbedarfsberechnung zum II. und III. Nachtrag

2.2 Gebührensätze nach Fahrzeuggruppen
(keine inhaltliche Änderung zum Vorjahr)

Der Gebührenbedarf lt. 1.4	5.203.363 €
abzüglich Nebenleistungen und Gebühren in Sonderfällen (Tarifstelle 3 - 6)	-220.000 €
	4.983.363 €
dividiert durch die Summe der Vergleichs-einsätze	30.294 VE
führt zu einem Gebührensatz je Vergleichs-einsatz von (gerundet)	164,00 €/VE

der unter der Berücksichtigung der Äquivalenzzif-fern lt. 2.1 zu folgenden Gebührensätzen führt:

	Grundtarif			Sondertarif		
Notarztrettungswagen	164,00 €/VE	* 2,0	=328,00 €	164,00 €/VE	* 3,0	=492,00 €
Rettungswagen	164,00 €/VE	* 1,0	=164,00 €	164,00 €/VE	* 1,5	=246,00 €
Krankentransportwagen	164,00 €/VE	* 0,5	=82,00 €	164,00 €/VE	* 0,75	=123,00 €

Gegenüberstellung der bisherigen und der neuen Regelung der Gebührenordnung
(keine inhaltliche Änderung zum Vorjahr)

		alt Tarifklasse		neu Tarifklasse	
		I	II	I	II
		€	€	€	€
1.	Fahrten innerhalb des Stadtgebietes: (unabhängig von den gefahrenen Kilometern)				
	für Notarzt-Rendez-vous-System, NEF und RTW	285,30	427,95	342,00	513,00
	für Rettungswagen	142,65	214,23	171,00	257,00
	für Krankentransportwagen	71,58	106,86	86,00	128,00
2.	Fahrten über die Stadtgrenze hinaus:				
	Gebühr wie unter 1. zuzüglich ab und bis Stadtgrenze pro Fahr-km im Krankenkraftwagen	1,94	1,94	2,30	2,30
5.	Wartezeiten				
	bis zu 15 Minuten werden nicht berechnet; für jede über 15 Minuten hinausgehende angefangene halbe Stunde Wartezeit beträgt die Gebühr für Krankenkraftwagen	24,54	24,54	26,00	26,00
6.	In Sonderfällen werden erhoben:				
a)	für die vorsorgliche Bereitstellung eines Krankenkraftwagens außerhalb der Feuer- und Rettungswachen je Std.	50,11	50,11	52,00	52,00
b)	für die vorsorgliche Bereitstellung eines Krankenkraftwagens an den Feuer- und Rettungswachen je Std.	25,05	25,05	26,00	26,00
c)	für die besondere Reinigung oder Desinfektion eines Krankenkraftwagens	76,69	76,69	84,00	84,00
d)	für die Benutzung eines Transportinkubators	33,23	33,23	33,00	33,00

Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2012

		Plan 2011		Plan 2012		Veränderung	Veränderung in %
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenhaushalt		170.000,00 €		250.000,00 €	80.000,00 €	47,06%
2	***Gebührenbedarf***		***3.666.760,68 €***		***3.350.639,47 €***	- 316.121,20 €	**-8,62%**
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**3.836.760,68 €**		**3.600.639,47 €**	**- 236.121,20 €**	**-6,15%**
4	Sonderleistungen Verkäufe	500,00 €		500,00 €		- €	**0,00%**
5	Sommerreinigung außerhalb geschlossener Ortschaften	20.000,00 €		20.000,00 €		- €	**0,00%**
6	Marktreinigung	95.000,00 €		95.000,00 €		- €	**0,00%**
7	Reinigung städtischer Grundstücke	120.000,00 €		120.000,00 €		- €	**0,00%**
8	Erstattung Stadtsauberkeit	630.375,00 €		- €		- 630.375,00 €	
9	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 bis 8)**		**865.875,00 €**		**235.500,00 €**	**- 630.375,00 €**	**-72,80%**
10	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	20.300,00 €		20.400,00 €		100,00 €	0,49%
11	Material	56.000,00 €		51.000,00 €		- 5.000,00 €	-8,93%
12	Bezogene Leistungen	305.600,00 €		290.000,00 €		- 15.600,00 €	-5,10%
13	Personalaufwand	3.832.200,00 €		2.959.600,00 €		- 872.600,00 €	-22,77%
14	sonstiger betrieblicher Aufwand	60.500,00 €		96.500,00 €		36.000,00 €	59,50%
15	Abschreibungen	5.761,70 €		13.540,00 €		7.778,30 €	135,00%
16	Zinsen	2.144,07 €		3.488,00 €		1.343,93 €	62,68%
17	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	763.434,74 €		790.266,00 €		26.831,26 €	3,51%
18	ILV Straßenreinigung	- 875.000,00 €		- 875.000,00 €		- €	0,00%
19	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	12.262,72 €		12.889,00 €		626,28 €	5,11%
20	Umlage gemeinsamer Bereich **	843.223,02 €		774.126,00 €		- 69.097,02 €	-8,19%
21	Unternehmerwagnis (1%)	50.264,62 €		41.368,00 €		- 8.896,62 €	-17,70%
22	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 10 bis 21)**		**5.076.690,88 €**		**4.178.177,00 €**	**- 898.513,88 €**	**-17,70%**
23	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 9 - 22)**		**4.210.815,88 €**		**3.942.677,00 €**	**- 268.138,88 €**	**-6,37%**
24	19% MWST		800.055,02 €		749.108,63 €	- 50.946,39 €	**-6,37%**
25	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 23 +24)**		**5.010.870,90 €**		**4.691.785,63 €**	**- 319.085,27 €**	**-6,37%**
26	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		49.784,00 €		59.009,00 €	9.225,00 €	**18,53%**
27	Management- und Produktumlage		55.026,00 €		50.058,00 €	- 4.968,00 €	**-9,03%**
28	**Summe Aufwand (Zeilen 25 bis 27)**		**5.115.680,90 €**		**4.800.852,63 €**	**- 314.828,27 €**	**-6,15%**
29	**davon 25% iger städtischer Anteil**		**1.278.920,23 €**		**1.200.213,16 €**	- 78.707,07 €	**-6,15%**
30	**davon 75% iger Anteil Gebührenzahler**		**3.836.760,68 €**		**3.600.639,47 €**	**- 236.121,20 €**	**-6,15%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Berechnung des Gebührensatzes pro Meter

	2011	2012
Gebührenbedarf (aus Zeile 2 der Kalkulation)	3.666.761 €	3.350.639 €
Veranlagungsmeter	1.095.000	1.100.000
Gebührensatz	3,348640 €	3,046036 €
gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,35 €**	**3,05 €**

Kalkulation des Gesamtaufwandes für die Winterdienstgebühr 2012

		Plan 2011		Plan 2012		Veränderung	Veränderung in %
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenhaushalt		69.000,00 €		224.000,00 €	155.000,00 €	224,6%
2	***Gebührenbedarf***		***757.262,03 €***		***1.241.325,80 €***	484.063,77 €	63,9%
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**826.262,03 €**		**1.465.325,80 €**	**639.063,77 €**	**77,3%**
4	Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaften	180.000,00 €		180.000,00 €		- €	0,0%
5	Reinigung städtischer Grundstücke	30.000,00 €		30.000,00 €		- €	0,0%
6	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 + 5)**		**210.000,00 €**		**210.000,00 €**	**- €**	**0,0%**
7	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	200,00 €		100,00 €		- 100,00 €	-50,0%
8	Material	10.000,00 €		25.000,00 €		15.000,00 €	150,0%
9	Bezogene Leistungen	275.000,00 €		625.000,00 €		350.000,00 €	127,3%
10	Personalaufwand	150.000,00 €		250.000,00 €		100.000,00 €	66,7%
11	sonstiger betrieblicher Aufwand	8.000,00 €		8.000,00 €		- €	0,0%
12	Abschreibungen	25.000,00 €		25.000,00 €		- €	0,0%
13	Zinsen	7.500,00 €		7.500,00 €		- €	0,0%
14	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	350.000,00 €		450.000,00 €		100.000,00 €	28,6%
15	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	1.800,00 €		1.995,00 €		195,00 €	10,8%
16	Umlage gemeinsamer Bereich **	199.836,00 €		334.699,00 €		134.863,00 €	67,5%
17	Unternehmerwagnis (1%)	10.273,00 €		17.273,00 €		7.000,00 €	68,1%
18	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 7 bis 17)**		**1.037.609,00 €**		**1.744.567,00 €**	**706.958,00 €**	**68,1%**
19	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 6 - 18)**		**827.609,00 €**		**1.534.567,00 €**	**706.958,00 €**	**85,4%**
20	19% MWST		157.245,71 €		291.567,73 €	**134.322,02 €**	**85,4%**
21	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 19 + 20)**		**984.854,71 €**		**1.826.134,73 €**	**841.280,02 €**	**85,4%**
22	Personal- und Sachkosten des Fachbereiches		49.784,00 €		59.009,00 €	**9.225,00 €**	**18,5%**
23	Management- und Produktumlage		67.044,00 €		68.624,00 €	**1.580,00 €**	**2,4%**
24	**Summe Aufwand (Zeilen 21 bis 23)**		**1.101.682,71 €**		**1.953.767,73 €**	**852.085,02 €**	**77,3%**
25	**davon 25% iger städtischer Anteil**		**275.420,68 €**		**488.441,93 €**	**213.021,26 €**	**77,3%**
26	**davon 75% iger Anteil Gebührenzahler**		**826.262,03 €**		**1.465.325,80 €**	**639.063,77 €**	**77,3%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung der Gebührensätze für die Winterdienstgebühr 2012

1. Frontmeter

WDS	Meter/Plan 2012	Meter/Plan 2011
A	360.000	356.000
B	130.000	130.000
C	274.000	270.000
Gesamt	**764.000**	**756.000**

2. Ermittlung der geleisteten Stunden im Winterdienst in der jeweiligen Stufe

WDS	Stunden	KM	Std./Km	%	
A	2000	360	5,555555556	100%	
B	535	130	4,115384615	74%	von A
C	335	274	1,22262774	22%	von A
Gesamt	**2870**	**764**			

3. Berechnung des Gebührensatzes

A) Ermittlung des Gebührenaufwandes

Gesamtaufwand	**1.953.767,73 €**
25% Anteil Stadt	488.441,93 €
Auflösung Sonderposten für Gebühren	224.000 €

B) Ermittlung der gewichteten Frontmeter und des jeweiligen Gebührenaufkommens nach gewichteten Frontmeter

WDS	Meter	%	gewichtete Frontmeter		Gebührensatz(C)		Gebührenaufkommen
A	360.000	100%	360.000	X	3,7828526371 €	=	1.361.826,95 €
B	130.000	74%	96.200	X	3,7828526371 €	=	363.910,42 €
C	274.000	22%	60.280	X	3,7828526371 €	=	228.030,36 €
Summe			**516.480**				**1.953.767,73 €**

C) Ermittlung des Gebührensatzes je lfd. Meter

Formel $\frac{\text{Aufwand für Gebühr (A)}}{\text{Gewichtete Frontmeter (B)}}$ = $\frac{\textbf{1.953.768 Euro}}{\textbf{516.480 Meter}}$ = **3,782852637 €/m**

Ermittlung der Gebührensätze für die Winterdienstgebühr 2012

D) Verteilung der Auflösung des Sonderpostens (Sopo) für Gebühren

WDS	Gebührenaufkommen nach B		Auflösung Sopo	Gebührenaufkommen nach Entnahme
A	1.361.826,95 €	minus	114.285,71 €	**1.247.541,24 €**
B	363.910,42 €	minus	84.571,43 €	**279.338,99 €**
C	228.030,36 €	minus	25.142,86 €	**202.887,50 €**

4. Verteilung des 25%-Anteils der Stadt (3.A) in Höhe von 488.441,93 €

WDS	Gebührenaufkommen nach 3.D		Anteil in %	in €	Gebührenbedarf nach Abzug des 25 % Anteils
A	1.247.541,24 €	abzüglich	83,33%	407.018,66 €	840.522,58 €
B	279.338,99 €	abzüglich	16,67%	81.423,27 €	197.915,72 €
C	202.887,50 €	abzüglich	0,00%	- €	202.887,50 €
Summe			**100,00%**	**488.441,93 €**	**1.241.325,80 €**

5. Ermittlung des Gebührensatzes unter Berücksichtigung des städtischen Anteils

WDS	Gebührenbedarf	Frontmeter	Gebührensatz /lfd. Meter
A	840.522,58 €	360.000	2,3347849 €
B	197.915,72 €	130.000	1,5224286 €
C	202.887,50 €	274.000	0,7404653 €

Der Gebührensatz für die Winterdienstgebühr beträgt somit in der

	2012	2011	Veränderung in Euro und Prozent	
WDS A	**2,34 €**	**1,37 €**	**0,97 €**	**70,80%**
WDS B	**1,52 €**	**1,15 €**	**0,37 €**	**32,17%**
WDS C	**0,74 €**	**0,45 €**	**0,29 €**	**64,44%**

WDS = Winterdienststufe

Abfall

Kalkulation der Abfallgebühren 2012

		Plan 2011		Plan 2012		Veränderung	Veränderung in %
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenhaushalt		1.170.000,00 €		1.388.000,00 €	218.000,00 €	18,63%
2	Ertrag Vollservice		115.000,00 €		125.000,00 €	10.000,00 €	8,70%
3	***Gebührenbedarf***		18.423.686,49 €		18.424.181,60 €	495,11 €	0,00%
4	**Summe Ertrag (Zeilen 1-3)**		**19.708.686,49 €**		**19.937.181,60 €**	**228.495,11 €**	**1,16%**
5	Papiervermarktung + Duales System Deutschland	682.000,00 €		945.000,00 €		263.000,00 €	38,56%
6	Sperrgut	302.521,00 €		285.714,29 €		- 16.806,71 €	-5,56%
7	Vollservice	96.638,65 €		105.042,02 €		8.403,37 €	8,70%
8	Erlöse Bringhof	- €		452.488,69 €		452.488,69 €	100,00%
9	Weiße Ware u.a.	42.017,00 €		29.411,77 €		- 12.605,23 €	-30,00%
10	Abfallsäcke	147.059,00 €		151.260,50 €		4.201,50 €	2,86%
11	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 5 - 10)**		**1.270.235,65 €**		**1.968.917,27 €**	**698.681,62 €**	**55,00%**
12	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	300,00 €		300,00 €		- €	0,00%
13	Material	147.500,00 €		172.500,00 €		25.000,00 €	16,95%
14	Bezogene Leistungen	9.185.000,00 €		9.639.500,00 €		454.500,00 €	4,95%
15	Personalaufwand	3.438.500,00 €		3.537.400,00 €		98.900,00 €	2,88%
16	sonstiger betrieblicher Aufwand	140.000,00 €		176.000,00 €		36.000,00 €	25,71%
17	Abschreibungen	144.824,00 €		144.822,00 €		- 2,00 €	0,00%
18	Zinsen	20.387,00 €		19.098,57 €		- 1.288,43 €	-6,32%
19	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	1.219.915,00 €		1.354.095,17 €		134.180,17 €	11,00%
20	ILV Straßenreinigung	650.000,00 €		650.000,00 €		- €	0,00%
21	ILV Sondermüllsammelstelle	315.000,00 €		315.000,00 €		- €	0,00%
22	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	45.747,00 €		52.182,26 €		6.435,26 €	14,07%
23	Umlage gemeinsamer Bereich **	1.933.905,00 €		2.063.139,07 €		129.234,07 €	6,68%
24	Unternehmerwagnis (1%)	172.411,00 €		181.240,37 €		8.829,37 €	5,12%
25	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 12 - 24)**		**17.413.489,00 €**		**18.305.277,44 €**	**891.788,44 €**	**5,12%**
26	**Nettoergebnis der HEB GmbH**		**16.143.253,35 €**		**16.336.360,17 €**	**193.106,82 €**	**1,20%**
27	19% MWST		3.067.218,14 €		3.103.908,43 €	36.690,29 €	1,20%
28	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 26 + 27)**		**19.210.471,49 €**		**19.440.268,60 €**	**229.797,11 €**	**1,20%**
29	Personal- und Sachkosten des Fachbereiches		230.562,00 €		235.006,00 €	4.444,00 €	1,93%
30	Management- und Produktumlage		152.653,00 €		136.907,00 €	- 15.746,00 €	-10,31%
31	Aufwand Vollservice		115.000,00 €		125.000,00 €	10.000,00 €	8,70%
32	**Summe Aufwand (Zeilen 28 - 31)**		**19.708.686,49 €**		**19.937.181,60 €**	**228.495,11 €**	**1,16%**

* LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung des Gebührensatzes 2012

	2011	2012
Gebührenbedarf (aus Zeile 3 der Kalkulation)	18.423.686 €	18.424.182 €
Veranlagungsliter	5.750.000	5.750.000
Gebührensatz	3,204119 €	3,204206 €
gerundete Gebühr pro Liter	**3,20 €**	**3,20 €**

Gebührenbedarf nach Gefäßen

Gebührenbedarf €/L

		2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
	Äquivalenzziffer	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**
Rollbehälter	**1,0**	**3,2042**	3,2041	3,2041	3,1244	3,0538	3,0537	2,9285
Großbehälter	**0,7**	**2,2429**	2,2429	2,2429	2,1871	2,1376	2,1376	2,0500

Gebührenbedarf nach Gefäßen

		€/Gefäß							Veränderung in	in
Behälter	**Liter**	**2012**	**2011**	**2010**	**2009**	**2008**	**2007**	**2006**	**€**	**%**
Rollbehälter	60	192,25	192,25	192,25	187,46	183,23	183,22	175,71	0,00	0,00
	80	256,34	256,33	256,33	249,95	244,30	244,30	234,28	0,01	0,00
	120	384,50	384,49	384,49	374,93	366,46	366,44	351,42	0,01	0,00
	240	769,01	768,98	768,98	749,86	732,91	732,89	702,84	0,03	0,00
Großbehälter	770	1.727,03	1.727,03	1.727,03	1.684,07	1.645,95	1.645,95	1.578,46	0,00	0,00
	1.100	2.467,19	2.467,15	2.467,19	2.405,81	2.351,36	2.351,36	2.254,95	0,04	0,00
	2.700	6.055,83	6.055,83							
	3.000	6.728,70	6.728,70							
	4.000	8.971,60	8.971,60							
	5.000	11.214,50	11.214,50							
Gebühr Vollservice Restabfallbehälter		36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	0,00	0,00
Gebühr Vollservice Altpapierbehälter		30,00	30,00							
Entgelt Restmüllsäcke		2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	0,00	0,00

Gerundeter Gebührenbedarf nach Gefäßen

Rollbehälter 60 L	**192,30 €**
Rollbehälter 80 L	**256,30 €**
Rollbehälter 120 L	**384,50 €**
Rollbehälter 240 L	**769,00 €**
Großbehälter 770 L	**1.727,00 €**
Großbehälter 1100 L	**2.467,20 €**
Großbehälter 2700 L	**6.055,80 €**
Großbehälter 3000 L	**6.728,70 €**
Großbehälter 4000 L	**8.971,50 €**
Großbehälter 5000 L	**11.214,40 €**

Märkte

Kalkulation der Marktgebühr 2011 auf Basis der IST-Kosten 2010 und Schätzung des Fachamtes (2012: keine Änderungen zum Vorjahr)

Aufwand			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, davon			**115.082,97 €**
Unterhaltung d. sonst.unbewegl. Vermögens	95.000,00 €		
Sonstige Energiekosten	20.000,00 €		
Sonst. bes.Verw.-und Betriebsaufwendungen	82,97 €		
Sonstige Aufwendungen, davon			**12.000,00 €**
Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	3.000,00 €		
Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	9.000,00 €		
Interne Leistungsverrechnung			**145.241,19 €**
Personal- und Sachkosten	112.384,94 €		
Verwaltungsweite Verrechnung	32.856,25 €		
Summe Aufwand			**272.324,16 €**

Ertrag	
Ertrag aus übrigen Bereichen (s.o. Erstattung Energiekosten)	20.000,00 €
Summe Ertrag	**20.000,00 €**

	Netto	MWST	Brutto
Gebührenbedarf	**252.324,16 €**	**47.941,59 €**	**300.265,75 €**
davon Benutzungsgebühr Fahrzeuganteil	20.000,00 €	3.800,00 €	23.800,00 €
davon Gebührenbedarf zur Umlage auf Marktmeter	232.324,16 €	44.141,59 €	276.465,75 €

Marktmeter			89.000

	Netto	MWST	Brutto
Gebühr pro lfd. Meter	2,6104 €	0,4960 €	3,1064 €

gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,11 €**

Zuwendungen an die Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion/ Gruppe/ Einzelmitglieder	Im Haushaltsplan enthalten in €			Ergebnis aus Jahresabschluss in €	Erläuterungen
		2015	2014	2013	2012	
	2	3	4	5	6	7
1	SPD- Fraktion	9.275	9.275	9.275	9.275	
2	CDU- Fraktion	10.300	10.300	10.300	10.300	
3	Fraktion- B90/ Die Grünen	5.175	5.175	5.175	5.175	
4	FDP- Fraktion	3.950	3.950	3.950	3.950	
5	Fraktion- Hagen aktiv	4.275	4.275	4.275	4.275	
6	Ratsgruppe- Die Linke.	2.350	2.350	2.350	2.350	
7	Einzelmitglieder	975	975	975	650	325 € pro Einzelmitglied

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU

Zweckbestimmung	Geldwert						Erläuterungen
	2015 in €	2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €	2014 in €	2013 in €	mehr (+) weniger (-) in €	
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Gestellung von Personal der komm. Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	143.092	140.293	2.799	140.293	132.547	7.746	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1.für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	20.645	20.645	0	20.645	20.645	0	Für die Jahre 2014 und 2015 ist der Ansatz 2013 übernommen worden, da derzeit keine aktuelleren Werte vorliegen.
4. Abschreibung Betriebs- u. Geschäftsausstattung Servicekosten Kopierer	900	900	0	900	1.084	-184	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Reinigung)	0	0	0	0	0	0	Die Kosten für Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.3 EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.792	1.775	18	1.775	1.757	18	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD

Zweckbestimmung	Geldwert						Erläuterungen
	2015 in €	2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €	2014 in €	2013 in €	mehr (+) weniger (-) in €	
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Gestellung von Personal der komm. Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	146.192	199.672	-53.480	199.672	213.771	-14.099	Umlagen wie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen sind nur bis 08/2014 berücksichtigt worden. Ab 09/2014 ist als Nachfolgebesetzung ein Tarifbeschäftigter mit EG14 gem. Ratsbeschluss berechnet worden.
3. Bereitstellung von Räumen 3.1. für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	16.957	16.957	0	16.957	16.957	0	Für die Jahre 2014 und 2015 ist der Ansatz 2013 übernommen worden, da derzeit keine aktuelleren Werte vorliegen.
4. Abschreibung Betriebs- u. Geschäftsausstattung Servicekosten Kopierer	819	820	-1	820	1.003	-183	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Reinigung)	0	0	0	0	0	0	Die Kosten für Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.3 EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.751	1.734	17	1.734	1.717	17	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP

Zweckbestimmung	Geldwert						Erläuterungen
	2015 in €	2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €	2014 in €	2013 in €	mehr (+) weniger (-) in €	
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Gestellung von Personal der komm. Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	134.261	131.662	2.599	131.662	123.610	8.053	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1.für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	14.902	14.902	0	14.902	14.902	0	Für die Jahre 2014 und 2015 ist der Ansatz 2013 übernommen worden, da derzeit keine aktuelleren Werte vorliegen.
4. Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	650	650	0	650	650	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Reinigung)	0	0	0	0	0	0	Die Kosten für Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.3 EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.457	1.442	14	1.442	1.428	14	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: B90/Die Grünen

Zweckbestimmung	Geldwert						Erläuterungen
	2015 in €	2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €	2014 in €	2013 in €	mehr (+) weniger (-) in €	
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Gestellung von Personal der komm. Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	140.884	138.185	2.699	138.185	126.723	11.463	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1.für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	14.190	14.190	0	14.190	14.190	0	Für die Jahre 2014 und 2015 ist der Ansatz 2013 übernommen worden, da derzeit keine aktuelleren Werte vorliegen.
4. Abschreibung Betriebs- u. Geschäftsausstattung Servicekosten Kopierer	625	625	0	625	831	-206	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Reinigung)	0	0	0	0	0	0	Die Kosten für Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.3 EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.597	1.582	16	1.582	1.566	16	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Hagen aktiv							
Zweckbestimmung	Geldwert						Erläuterungen
	2015 in €	2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €	2014 in €	2013 in €	mehr (+) weniger (-) in €	
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Gestellung von Personal der komm. Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	132.053	129.455	2.599	129.455	121.903	7.552	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1.für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	15.367	15.367	0	15.367	15.367	0	Für die Jahre 2014 und 2015 ist der Ansatz 2013 übernommen worden, da derzeit keine aktuelleren Werte vorliegen.
4. Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	625	625	0	625	625	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Reinigung)	0	0	0	0	0	0	Die Kosten für Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.3 EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	537	531	5	531	526	5	

Zuwendungen an Gruppen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Gruppe: Die Linke.

Zweckbestimmung	Geldwert						Erläuterungen
	2015 in €	2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €	2014 in €	2013 in €	mehr (+) weniger (-) in €	
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Gestellung von Personal der komm. Körperschaften für die Fraktionsarbeit und Sicherung des Informationsaustausches, organisator. Arbeiten u. sonst. Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	66.930	65.630	1.300	65.630	60.249	5.382	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1.für die Fraktionsgeschäftsstelle einschließlich Versicherung, Heizung, Grundbesitzabgaben, Energie, Reinigung	3.147	3.147	0	3.147	3.147	0	Für die Jahre 2014 und 2015 ist der Ansatz 2013 übernommen worden, da derzeit keine aktuelleren Werte vorliegen.
4. Bereitstellung einer Büroausstattung Servicekosten Kopierer	400	400	0	400	400	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Reinigung)	0	0	0	0	0	0	Die Kosten für Reinigung sind in der Gesamtsumme von 3. enthalten.
5.3 EDV-Kosten, Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.222	1.210	12	1.210	1.198	12	

Stellenplan

Stellenplanentwurf 2014/2015

Grundlage bildet die Stellenplanvorlage 2014/2015 Vorlagen-Nr. 0928/2013

Ratsbeschluss vom 14.11.2013

Hinweis:
Mit Inkrafttreten des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 01.10.2005 wurden die Statusgruppen "Arbeiter" und "Angestellte" durch "Tarifbeschäftigte" ersetzt.
Solange der TVöD noch nicht über eigene Eingruppierungsvorschriften verfügt, sind weiterhin die bisherigen Lohn- bzw. Vergütungsgruppen aus dem BMTG bzw. BAT heranzuziehen.
Daher werden weiterhin die bisherigen Bezeichnungen der Statusgruppen verwendet.

Kämmereiverwaltung

Stellenplan

Teil A: Beamte

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (Teil I)

Laufbahn- Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2014	davon ausgesondert	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/ Erläuterung
Wahlbeamte B9	1,00	0,00	1,00	1,00	
B6	1,00	0,00	1,00	1,00	
B5	2,00	0,00	1,00	1,98	
B4	1,00	0,00	2,00	1,00	
Summen Wahlbeamte	5,00	0,00	5,00	4,98	
höherer Dienst A16	10,00	1,00	11,00	9,10	
A15	10,50	1,00	12,50	9,24	
A14	24,00	0,00	30,50	20,87	 2,00 kw 1,00 ku A13-HD
A13-HD	26,50	0,00	26,50	18,93	 1,00 ku A13
Summen höherer Dienst	71,00	2,00	80,50	58,14	
gehobener Dienst A13	22,50	3,00	21,50	19,92	
A12	66,50	8,00	68,50	56,20	 1,00 kw 1,00 ku A11
A11	95,50	0,00	99,50	86,08	 2,00 kw 5,50 ku A10
A10	126,50	0,00	131,00	109,81	 2,00 ku A8 2,00 ku A9
A9	15,50	0,00	19,50	10,72	
Summen gehobener Dienst	326,50	11,00	340,00	282,73	

Beamte (Teil II)

Laufbahn- Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2014	davon ausgesondert	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/ Erläuterung
mittlerer Dienst A9-MD	92,00	0,00	92,00	85,71	27,00 + AZ (A9_AZ) 1,00 kw 1,00 ku A10 1,00 ku VC
A8	107,00	0,00	104,50	100,20	1,00 ku A7
A7	86,50	0,00	88,00	83,36	
A6	6,50	0,00	7,00	3,75	
Summen mittlerer Dienst	292,00	0,00	291,50	273,02	
einfacher Dienst A5-ED	3,00	0,00	3,00	0,00	
Summen einfacher Dienst	3,00	0,00	3,00	0,00	
Summen Beamte	697,50	13,00	720,00	618,87	

Kämmereiverwaltung

Stellenplan

Teil B: Angestellte und Arbeiter

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Angestellte (Teil I)

Vergütungsgruppe	Stellenzahl 2014	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/ Erläuterung
I	2,00	2,00	2,00	1,00 kw
Ia	6,00	5,00	5,95	
Ib,Ib/Ia	15,50	15,50	14,68	2,00 kw
II,II/Ib	12,00	11,00	10,39	
II,II/II	6,00	6,00	5,85	1,00 ku III/II
III,III/II,S18	28,00	33,00	24,44	2,00 kw
IVa,IVa/IVa,IVa/III,S16,S17	81,50	79,50	74,01	1,50 kw 1,00 ku A10 1,00 ku IVB/IVA
IVb,IVb/IVb,IVb/IVa,S12-S15	142,50	141,00	136,44	2,00 ku S10 2,00 ku S13
Vb*,S10,S11	87,50	96,00	86,41	1,00 ku IVB
Vb-MD,Vb-MD/Vb-MD,S9	14,50	14,50	11,78	2,00 kw
Vc,Vc/Vc,Vc/Vb,Vc/Vb-MD,S7,S8	170,50	169,00	143,38	1,00 ku VIB
VIb*,S5,S6	166,00	151,50	128,73	6,00 ku S4
VII,VII/VIb,S4	150,45	155,95	134,96	
VIII,VIII/VII,S3	7,82	8,32	6,09	
IX*,S2	44,25	46,13	37,78	1,50 kw 1,00 ku IX/VII
sonstige (TVK,NVB,KR)	61,00	61,00	63,24	
Summen Angestellte	995,52	995,40	886,13	

* = IX/IXa,IX/VIII,IX/VII,IX/VIB,IX/VC

Arbeiter (Teil I)

Lohngruppe	Stellenzahl 2014	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/ Erläuterung
9	4,00	4,00	4,00	
7/8/8A	4,00	3,00	3,90	
6/7/7A	26,00	29,00	27,30	0,50 ku VII
5/6/6A	42,50	42,50	36,26	
4/5/5A	15,00	15,00	14,50	3,00 kw
3/4/4A	7,00	7,00	6,40	
2/3/3A	0,00	2,00	0,00	
Summen Arbeiter	98,50	102,50	92,36	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für die Gebäudewirtschaft Hagen

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (GWH)

Laufbahn-Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2014	davon ausgesondert	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/Erläuterung
höherer Dienst					
A14	2,00	0,00	0,00	2,00	
A13-HD	1,00	0,00	1,00	1,00	
Summen höherer Dienst	3,00	0,00	1,00	3,00	
gehobener Dienst					
A13	0,00	0,00	1,00	0,00	
A12	2,00	0,00	2,00	0,97	
A11	10,00	0,00	10,00	9,00	
A10	0,00	0,00	1,00	0,00	
Summen gehobener Dienst	12,00	0,00	14,00	9,97	
mittlerer Dienst					
A8	1,00	0,00	1,00	0,74	
Summen mittlerer Dienst	1,00	0,00	1,00	0,74	
Summen Beamte	16,00	0,00	16,00	13,71	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für den Hagener Betrieb f. Informationstechnik

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (HABIT)

Laufbahn-Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2014	davon ausgesondert	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/Erläuterung
höherer Dienst					
A16	1,00	1,00	1,00	0,98	
A14	4,00	0,00	4,00	3,98	
Summen höherer Dienst	5,00	1,00	5,00	4,96	
gehobener Dienst					
A13	4,00	4,00	4,00	4,00	
A12	6,00	6,00	6,00	6,00	
A11	7,00	0,00	7,00	6,40	
Summen gehobener Dienst	17,00	10,00	17,00	16,40	
Summen Beamte	22,00	11,00	22,00	21,36	

Angestellte (HABIT)

Vergütungsgruppe	Stellenzahl 2014	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/ Erläuterung
II,II/Ib	2,00	2,00	2,00	
II,II/II	1,00	1,00	1,00	
III,III/II,S18	8,00	8,00	6,90	
IVa,IVa/IVa,IVa/III,S16,S17	20,50	20,50	18,52	
IVb,IVb/IVb,IVb/IVa,S12-S15	25,50	25,50	24,64	
Vb*,S10,S11	6,00	6,00	4,72	
Vc,Vc/Vc,Vc/Vb,Vc/Vb-MD,S7,S8	1,00	1,00	1,00	
VIb*,S5,S6	1,00	1,00	0,00	
IX*,S2	0,00	1,00	0,00	

Summen Angestellte	65,00	66,00	58,78	

* = IX/IXa,IX/VIII,IX/VII,IX/VIB,IX/VC

Kommunaler Stellenplan

Job-Center Hagen

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (Job-Center)

Laufbahn-Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2014	davon ausgesondert	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/Erläuterung
höherer Dienst					
A14	1,00	0,00	1,00	0,49	
Summen höherer Dienst	1,00	0,00	1,00	0,49	
gehobener Dienst					
A12	1,00	1,00	1,00	0,97	
A11	10,00	0,00	9,00	8,06	
A10	37,50	0,00	38,50	32,03	
Summen gehobener Dienst	48,50	1,00	48,50	41,06	
mittlerer Dienst					
A7	1,00	0,00	1,00	0,95	
Summen mittlerer Dienst	1,00	0,00	1,00	0,95	
Summen Beamte	50,50	1,00	50,50	42,50	

Angestellte (Job-Center)

Vergütungsgruppe	Stellenzahl 2014	Stellenzahl 2013	besetzt am 30.06.2013	Vermerke/ Erläuterung
III,III/II,S18	1,00	1,00	1,00	
IVa,IVa/IVa,IVa/III,S16,S17	2,00	2,00	2,00	
IVb,IVb/IVb,IVb/IVa,S12-S15	22,00	22,00	17,12	
Vb*,S10,S11	1,00	1,00	0,00	
Vc,Vc/Vc,Vc/Vb,Vc/Vb-MD,S7,S8	5,00	5,00	4,72	
VIb*,S5,S6	3,00	3,00	2,50	
VII,VII/VIb,S4	3,00	3,00	3,27	
Summen Angestellte	37,00	37,00	30,61	

* = IX/IXa,IX/VIII,IX/VII,IX/VIB,IX/VC

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl 2014	Anzahl 2013	besetzt am 01.10.2013	Stellenbezeichnung
VB 1						
11	1114	FB Personal und Organisation	8,00	8,00		Stadtinspektoranwärter/in
			35,00	35,00	18,50	Auszubildende/r (Angest.)
			15,00	15,00	5,00	Auszubildende/r (Arb.)
			15,00	15,00		Praktikant/in
VB 3						
55	3660	FB Jugend u. Soziales	1,00	1,00		Praktikant/in
55	3650	FB Jugend u. Soziales	27,00	27,00	18,00	Praktikant/in
VB 4						
37	1260	Feuerwehr	12,00	12,00	10,95	Brandmeisteranwärter/in
VB 5						
62	5111	Amt f. Geoinformation u.	1,00	1,00		Stadtvermessungsoberinsp.-Anw.
Summen:			**114,00**	**114,00**	**52,45**	

2014

	Wahlbeamte				Beamte															Beamte/ Wahlbeamte Summe
Produktbereich	B4	B5	B6	B9	A5-ED	A6	A7	A8	A9	A9_AZ	A9-MD	A10	A11	A12	A13	A13-HD	A14	A15	A16	
11 Innere Verwaltung	1	2	1	1	3	6	7	9,5	1,5	5	10,5	24,5	35	37,5	12	9,5	12	3	6	187
12 Sicherheit und Ordnung						0,5	76,5	85,5	1	20	40	35,5	18,5	9	4	1	2,5	3	1	298
21 Schulträgeraufgaben								1	1		1	4	2		1	1	1			12
25 Kultur und Wissenschaft							1	1,5	1		2	1,5	4	2		5	1	1		20
31 Soziale Leistungen							3	6	2	1	8,5	68,5	27	4,5	2		4		1	127,5
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1,5	7		1	16,5	2	1,5	1	5				35,5
41 Gesundheitsdienste													1	1		1	1,5	2,5	1	8
42 Sportförderung									1			1								2
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen												2,5	8	9,5	2	2	6		2	32
52 Bauen und Wohnen									1			4	6	4	1	1		1		18
53 Ver- und Entsorgung													1							1
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV												3	1,5	1	2					7,5
55 Natur- und Landschaftspflege													2			1	1			4
56 Umweltschutz											2	2		1	1,5					6,5
57 Wirtschaft und Tourismus								2						0,5						2,5
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften								1		1		1	14,5	4		1	2			24,5
Gesamtergebnis	1	2	1	1	3	6,5	87,5	108	15,5	27	65	164	122,5	75,5	26,5	27,5	31	10,5	11	786

2014

	Angestellte														
Produktbereich	EG 2-5	EG 2-6	EG 2-8	EG 3	EG 5	EG 6	EG 8	EG 9	EG10	EG11	EG 12	EG 13	EG 14	EG 15	EG 15Ü
11 Innere Verwaltung	2	10	4	2	5	29	53	15,5	9,5	15,5	4	7	2	1	
12 Sicherheit und Ordnung	0,5	3		1	25,5	13	46,5	12	1	1			1	1	
21 Schulträgeraufgaben	1,75	3		1,82	44,95		2								
25 Kultur und Wissenschaft		2	2		11	10	14	29,5	4	6,5	2	1,5	3,5	2	
31 Soziale Leistungen	3	2		2	3	7	13,5	41,5	6	1	1				
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,5	0,5			1,5	0,5	5,5	2	1				2		
41 Gesundheitsdienste		4		0,5		9,5	12,5	5,5	1	4			4,5	2	
42 Sportförderung		0,5					1,5				1				
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		2				3	15	12,5	11	15	9	5	4		1
52 Bauen und Wohnen		1		0,5	2,5	1,5	3	3,5		5	5				
53 Ver- und Entsorgung								1			0,5				
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		0,5				0,5	0,5	1		1			1		
55 Natur- und Landschaftspflege									2	4,5	2	1			
56 Umweltschutz		1					0,5	1		1	1	1			1
57 Wirtschaft und Tourismus															
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften															
Gesamtergebnis	8,75	29,5	6	7,82	93,45	74	167,5	125	35,5	54,5	25,5	15,5	18	6	2

2014

	Angestellte															
Produktbereich	S4	S6	S7	S8	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	S18	TO.B Orchester	FEST	Angestellte Summe
11 Innere Verwaltung																159,5
12 Sicherheit und Ordnung																105,5
21 Schulträgeraufgaben																53,52
25 Kultur und Wissenschaft										1				60	1	150
31 Soziale Leistungen						6,5				3		2	1			92,5
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	60	95	5	2	14	19,5	17	18	24,5	18,5	2	6,5				296,5
41 Gesundheitsdienste									5			1				49,5
42 Sportförderung																3
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen																77,5
52 Bauen und Wohnen																22
53 Ver- und Entsorgung																1,5
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV																4,5
55 Natur- und Landschaftspflege																9,5
56 Umweltschutz																6,5
57 Wirtschaft und Tourismus																0
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften																0
Gesamtergebnis	60	95	5	2	14	26	17	18	29,5	22,5	2	9,5	1	60	1	1031,52

2014

	Arbeiter							
Produktbereich	EG 4	EG 5	EG 6	EG 7	EG 8	EG 9	Arbeiter Summe	Gesamt ergebnis
11 Innere Verwaltung	5	8	4	6			23	369,5
12 Sicherheit und Ordnung	1	1			4	4	10	413,5
21 Schulträgeraufgaben				0,5			0,5	66,02
25 Kultur und Wissenschaft	1	6	32,5	19,5			59	229
31 Soziale Leistungen			3				3	223
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								332
41 Gesundheitsdienste								57,5
42 Sportförderung			2				2	7
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			1				1	110,5
52 Bauen und Wohnen								40
53 Ver- und Entsorgung								2,5
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								12
55 Natur- und Landschaftspflege								13,5
56 Umweltschutz								13
57 Wirtschaft und Tourismus								2,5
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften								24,5
Gesamtergebnis	7	15	42,5	26	4	4	98,5	1916,02

Kämmereiverwaltung

Stellenplan

Teil A: Beamte

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers

kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers

* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (Teil I)

Laufbahn- Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2015	davon ausgesondert	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/ Erläuterung
Wahlbeamte B9	1,00	0,00	1,00	1,00	
B6	1,00	0,00	1,00	1,00	
B5	2,00	0,00	2,00	1,98	
B4	1,00	0,00	1,00	1,00	
Summen Wahlbeamte	5,00	0,00	5,00	4,98	
höherer Dienst A16	10,00	1,00	10,00	9,10	
A15	10,50	1,00	10,50	8,29	
A14	23,00	0,00	24,00	20,39	 1,00 kw 1,00 ku A13-HD
A13-HD	26,50	0,00	26,50	19,88	 1,00 ku A13
Summen höherer Dienst	70,00	2,00	71,00	57,66	
gehobener Dienst A13	22,50	3,00	22,50	19,84	
A12	66,00	8,00	66,50	57,18	 1,00 kw 1,00 ku A11
A11	95,50	0,00	95,50	86,13	 2,00 kw 5,50 ku A10
A10	126,50	0,00	126,50	111,53	 2,00 ku A8 2,00 ku A9
A9	15,50	0,00	15,50	12,00	
Summen gehobener Dienst	326,00	11,00	326,50	286,68	

Beamte (Teil II)

Laufbahn-Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2015	davon ausgesondert	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/Erläuterung
mittlerer Dienst A9-MD	92,00	0,00	92,00	86,63	27,00 + AZ (A9_AZ) 1,00 kw 1,00 ku A10 1,00 ku VC
A8	107,00	0,00	107,00	101,15	1,00 ku A7
A7	86,50	0,00	86,50	82,98	
A6	6,50	0,00	6,50	3,80	
Summen mittlerer Dienst	292,00	0,00	292,00	274,56	
einfacher Dienst A5-ED	3,00	0,00	3,00	0,00	
Summen einfacher Dienst	3,00	0,00	3,00	0,00	

Summen Beamte	696,00	13,00	697,50	623,88	

Kämmereiverwaltung

Stellenplan

Teil B: Angestellte und Arbeiter

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Angestellte (Teil I)

Vergütungsgruppe	Stellenzahl 2015	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/ Erläuterung
I	2,00	2,00	2,05	1,00 kw
Ia	6,00	6,00	6,00	
Ib,Ib/Ia	15,50	15,50	13,80	2,00 kw
II,II/Ib	12,00	12,00	11,41	
II,II/II	6,00	6,00	5,99	1,00 ku III/II
III,III/II,S18	27,00	28,00	24,49	2,00 kw
IVa,IVa/IVa,IVa/III,S16,S17	80,50	81,50	73,97	1,50 kw 1,00 ku A10 1,00 ku IVB/IVA
IVb,IVb/IVb,IVb/IVa,S12-S15	140,50	142,50	133,15	2,00 ku S10 2,00 ku S13
Vb*,S10,S11	84,50	88,50	86,22	1,00 ku IVB
Vb-MD,Vb-MD/Vb-MD,S9	14,50	14,50	12,91	2,00 kw
Vc,Vc/Vc,Vc/Vb,Vc/Vb-MD,S7,S8	163,00	170,50	139,35	1,00 ku VIB
VIb*,S5,S6	163,00	166,00	124,12	6,00 ku S4
VII,VII/VIb,S4	149,45	150,45	131,94	
VIII,VIII/VII,S3	7,82	7,82	7,09	
IX*,S2	41,75	44,25	35,10	1,50 kw 1,00 ku IX/VII
sonstige (TVK,NVB,KR)	0,00	61,00	0,00	
Summen Angestellte	913,52	996,52	807,59	

* = IX/IXa,IX/VIII,IX/VII,IX/VIB,IX/VC

Arbeiter (Teil I)

Lohngruppe	Stellenzahl 2015	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/ Erläuterung
9	4,00	4,00	4,00	
7/8/8A	4,00	4,00	4,00	
6/7/7A	7,50	26,00	7,55	0,50 ku VII
5/6/6A	10,00	42,50	8,81	
4/5/5A	9,00	15,00	6,50	1,00 kw
3/4/4A	7,00	7,00	6,40	
Summen Arbeiter	41,50	98,50	37,26	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für die Gebäudewirtschaft Hagen

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (GWH)

Laufbahn-Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2015	davon ausgesondert	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/Erläuterung
höherer Dienst					
A14	2,00	0,00	2,00	2,00	
A13-HD	1,00	0,00	1,00	1,00	
Summen höherer Dienst	3,00	0,00	3,00	3,00	
gehobener Dienst					
A12	2,00	0,00	2,00	0,97	
A11	10,00	0,00	10,00	9,00	
Summen gehobener Dienst	12,00	0,00	12,00	9,97	
mittlerer Dienst					
A8	1,00	0,00	1,00	0,74	
Summen mittlerer Dienst	1,00	0,00	1,00	0,74	
Summen Beamte	16,00	0,00	16,00	13,71	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für den Hagener Betrieb f. Informationstechnik

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers
* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (HABIT)

Laufbahn-Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2015	davon ausgesondert	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/Erläuterung
höherer Dienst					
A16	1,00	1,00	1,00	0,98	
A14	4,00	0,00	4,00	3,98	
Summen höherer Dienst	5,00	1,00	5,00	4,96	
gehobener Dienst					
A13	4,00	4,00	4,00	4,00	
A12	6,00	6,00	6,00	6,00	
A11	7,00	0,00	7,00	6,40	
Summen gehobener Dienst	17,00	10,00	17,00	16,40	
Summen Beamte	22,00	11,00	22,00	21,36	

Angestellte (HABIT)

Vergütungsgruppe	Stellenzahl 2015	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/ Erläuterung
II,II/Ib	2,00	2,00	2,00	
II,II/II	1,00	1,00	1,00	
III,III/II,S18	8,00	8,00	6,72	
IVa,IVa/IVa,IVa/III,S16,S17	20,50	20,50	18,62	
IVb,IVb/IVb,IVb/IVa,S12-S15	25,50	25,50	23,64	
Vb*,S10,S11	6,00	6,00	4,77	
Vc,Vc/Vc,Vc/Vb,Vc/Vb-MD,S7,S8	1,00	1,00	1,00	
VIb*,S5,S6	1,00	1,00	0,00	

Summen Angestellte	65,00	65,00	57,75	

* = IX/IXa,IX/VIII,IX/VII,IX/VIB,IX/VC

Kommunaler Stellenplan

Job-Center Hagen

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers

kw = künftig wegfallend bei Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers

* = Vergütungen der Bewährungsaufstiege entfallen aus Darstellungsgründen

Beamte (Job-Center)

Laufbahn-Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2015	davon ausgesondert	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/Erläuterung
höherer Dienst					
A14	1,00	0,00	1,00	0,49	
Summen höherer Dienst	1,00	0,00	1,00	0,49	
gehobener Dienst					
A12	1,00	1,00	1,00	0,97	
A11	10,00	0,00	10,00	9,08	
A10	37,50	0,00	37,50	30,13	
Summen gehobener Dienst	48,50	1,00	48,50	40,18	
mittlerer Dienst					
A7	1,00	0,00	1,00	0,95	
Summen mittlerer Dienst	1,00	0,00	1,00	0,95	
Summen Beamte	50,50	1,00	50,50	41,62	

Angestellte (Job-Center)

Vergütungsgruppe	Stellenzahl 2015	Stellenzahl 2014	besetzt am 30.06.2014	Vermerke/ Erläuterung
III,III/II,S18	1,00	1,00	1,00	
IVa,IVa/IVa,IVa/III,S16,S17	2,00	2,00	1,00	
IVb,IVb/IVb,IVb/IVa,S12-S15	22,00	22,00	15,12	
Vb*,S10,S11	1,00	1,00	0,00	
Vc,Vc/Vc,Vc/Vb,Vc/Vb-MD,S7,S8	5,00	5,00	4,77	
VIb*,S5,S6	3,00	3,00	2,50	
VII,VII/VIb,S4	3,00	3,00	3,27	

Summen Angestellte	37,00	37,00	27,66	

* = IX/IXa,IX/VIII,IX/VII,IX/VIB,IX/VC

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl 2015	Anzahl 2014	besetzt am 01.10.2013	Stellenbezeichnung
VB 1						
11	1114	FB Personal und Organisation	8,00	8,00		Stadtinspektoranwärter/in
			35,00	35,00	18,50	Auszubildende/r (Angest.)
			15,00	15,00	5,00	Auszubildende/r (Arb.)
			15,00	15,00		Praktikant/in
VB 3						
55	3660	FB Jugend u. Soziales	1,00	1,00		Praktikant/in
55	3650	FB Jugend u. Soziales	27,00	27,00	18,00	Praktikant/in
VB 4						
37	1260	Feuerwehr	12,00	12,00	10,95	Brandmeisteranwärter/in
VB 5						
62	5111	Amt f. Geoinformation u.	1,00	1,00		Stadtvermessungsoberinsp.-Anw.
Summen:			**114,00**	**114,00**	**52,45**	

2015

	Wahlbeamte				Beamte															Beamte/ Wahlbeamte Summe
Produktbereich	B4	B5	B6	B9	A5-ED	A6	A7	A8	A9	A9_AZ	A9-MD	A10	A11	A12	A13	A13-HD	A14	A15	A16	
11 Innere Verwaltung	1	2	1	1	3	6	7	9,5	1,5	5	10,5	24,5	35	37	12	9,5	11	3	6	185,5
12 Sicherheit und Ordnung						0,5	76,5	85,5	1	20	40	35,5	18,5	9	4	1	2,5	3	1	298
21 Schulträgeraufgaben								1	1		1	4	2		1	1	1			12
25 Kultur und Wissenschaft							1	1,5	1		2	1,5	4	2		4	1	1		19
31 Soziale Leistungen							3	6	2	1	8,5	68,5	27	4,5	2		4		1	127,5
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1,5	7		1	16,5	2	1,5	1	5				35,5
41 Gesundheitsdienste													1	1		1	1,5	2,5	1	8
42 Sportförderung									1			1								2
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen												2,5	8	9,5	2	2	6		2	32
52 Bauen und Wohnen									1			4	6	4	1	1		1		18
53 Ver- und Entsorgung													1							1
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV												3	1,5	1	2					7,5
55 Natur- und Landschaftspflege													2			1	1			4
56 Umweltschutz											2	2		1	1,5					6,5
57 Wirtschaft und Tourismus								2						0,5		1				3,5
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften								1		1		1	14,5	4		1	2			24,5
Gesamtergebnis	1	2	1	1	3	6,5	87,5	108	15,5	27	65	164	122,5	75	26,5	27,5	30	10,5	11	784,5

2015

	Angestellte														
Produktbereich	EG 2-5	EG 2-6	EG 2-8	EG 3	EG 5	EG 6	EG 8	EG 9	EG10	EG11	EG 12	EG 13	EG 14	EG 15	EG 15Ü
11 Innere Verwaltung	2	10	4	2	5	29	53	15,5	9,5	15,5	4	7	2	1	
12 Sicherheit und Ordnung	0,5	3		1	25,5	13	46,5	12	1	1			1	1	
21 Schulträgeraufgaben	1,75	3		1,82	44,95		1								
25 Kultur und Wissenschaft		1,5			10	7	7,5	26,5	4	6,5	1	1,5	3,5	2	
31 Soziale Leistungen	3	2		2	3	7	13,5	40,5	6	1	1				
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,5	0,5			1,5	0,5	5,5	2	1				2		
41 Gesundheitsdienste		4		0,5		9,5	12,5	5,5	1	4			4,5	2	
42 Sportförderung		0,5					1,5				1				
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		2				3	15	12,5	11	15	9	5	4		1
52 Bauen und Wohnen		1		0,5	2,5	1,5	3	3,5		5	5				
53 Ver- und Entsorgung								1			0,5				
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		0,5				0,5	0,5	1		1			1		
55 Natur- und Landschaftspflege									2	4,5	2	1			
56 Umweltschutz		1					0,5	1		1	1	1			1
57 Wirtschaft und Tourismus															
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften															
Gesamtergebnis	8,75	29	4	7,82	92,45	71	160	121	35,5	54,5	24,5	15,5	18	6	2

2015

	Angestellte															
Produktbereich	S4	S6	S7	S8	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	S18	TO.B Orchester	FEST	Angestellte Summe
11 Innere Verwaltung																159,5
12 Sicherheit und Ordnung																105,5
21 Schulträgeraufgaben																52,52
25 Kultur und Wissenschaft										1						72
31 Soziale Leistungen						6,5				2		1	1			89,5
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	60	95	5	2	14	19,5	17	18	24,5	18,5	2	6,5				296,5
41 Gesundheitsdienste									5			1				49,5
42 Sportförderung																3
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen																77,5
52 Bauen und Wohnen																22
53 Ver- und Entsorgung																1,5
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV																4,5
55 Natur- und Landschaftspflege																9,5
56 Umweltschutz																6,5
57 Wirtschaft und Tourismus																0
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften																0
Gesamtergebnis	60	95	5	2	14	26	17	18	29,5	21,5	2	8,5	1			949,52

2015

	Arbeiter							
Produktbereich	EG 4	EG 5	EG 6	EG 7	EG 8	EG 9	Arbeiter Summe	Gesamt ergebnis
11 Innere Verwaltung	5	8	4	6			23	368
12 Sicherheit und Ordnung	1	1			4	4	10	413,5
21 Schulträgeraufgaben				0,5			0,5	65,02
25 Kultur und Wissenschaft	1			1			2	93
31 Soziale Leistungen			3				3	220
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							0	332
41 Gesundheitsdienste							0	57,5
42 Sportförderung			2				2	7
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			1				1	110,5
52 Bauen und Wohnen							0	40
53 Ver- und Entsorgung							0	2,5
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV							0	12
55 Natur- und Landschaftspflege							0	13,5
56 Umweltschutz							0	13
57 Wirtschaft und Tourismus							0	3,5
99 Eigenbetriebe/Gesellschaften							0	24,5
Gesamtergebnis	7	9	10	7,5	4	4	41,5	1775,52

HAGEN
Stadt der FernUniversität

1	Produktrahmen Stadt Hagen		2
	1.11	Innere Verwaltung	7
	1.12	Sicherheit und Ordnung	172
	1.21	Schulträgeraufgaben	261
	1.25	Kultur	363
	1.31	Soziale Leistungen	426
	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	507
	1.41	Gesundheitsdienste	572
	1.42	Sportförderung	614
	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	645
	1.52	Bauen und Wohnen	687
	1.53	Ver- und Entsorgung	712
	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	747
	1.55	Natur- und Landschaftspflege	839
	1.56	Umweltschutz	911
	1.57	Wirtschaft und Tourismus	926
	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	966
	1.71	Stiftungen	996

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Gesamtergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-195.952.264	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568	-246.813.957	-254.076.743	-258.747.169
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-196.199.166	-194.103.786	-203.427.234	-204.026.699	-209.356.402	-206.949.146	-205.044.031
3	+	Sonstige Transfererträge	-3.524.101	-3.198.750	-3.245.059	-3.295.059	-3.350.960	-3.407.980	-3.466.139
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-61.814.322	-62.397.735	-62.620.388	-63.179.789	-63.363.202	-64.297.479	-64.914.884
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.738.491	-3.793.766	-2.755.040	-1.650.684	-1.719.253	-1.738.194	-1.757.514
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.410.157	-30.158.927	-49.728.938	-52.168.604	-53.101.968	-54.118.922	-55.157.060
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-29.151.035	-19.056.685	-22.209.277	-21.940.862	-21.440.863	-21.340.863	-21.340.863
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-528.789.536**	**-532.636.557**	**-572.759.720**	**-584.782.265**	**-599.146.605**	**-605.929.327**	**-610.427.660**
11	-	Personalaufwendungen	110.312.949	120.157.113	109.474.626	103.094.350	104.101.459	105.100.854	106.127.920
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.989.752	9.440.770	10.248.725	10.428.301	10.593.925	10.593.925	10.761.206
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.930.111	121.844.948	116.087.803	114.282.111	111.189.655	111.523.618	112.659.555
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	51.011.344	46.158.148	45.790.687	43.122.454	43.402.466	43.452.671	41.089.252
15	-	Transferaufwendungen	175.912.671	181.270.198	197.696.597	212.430.754	214.498.532	219.550.828	221.505.584
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.098.180	87.584.898	90.850.967	89.851.097	88.274.894	88.440.072	88.987.058
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**553.255.006**	**566.456.075**	**570.149.404**	**573.209.066**	**572.060.932**	**578.661.969**	**581.130.575**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**24.465.469**	**33.819.518**	**-2.610.316**	**-11.573.199**	**-27.085.673**	**-27.267.358**	**-29.297.085**

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Gesamtergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-6.800.752	-7.392.500	-11.932.900	-10.150.100	-10.149.500	-10.149.300	-10.149.300
20	-	Zinsen und sontige Finanzaufwendungen	31.951.954	35.985.355	36.208.906	39.309.550	35.736.383	36.080.022	37.989.844
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**25.151.202**	**28.592.855**	**24.276.006**	**29.159.450**	**25.586.883**	**25.930.722**	**27.840.544**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**49.616.671**	**62.412.373**	**21.665.690**	**17.586.251**	**-1.498.790**	**-1.336.636**	**-1.456.541**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							
26	**=**	**Jahresergebnis** (= Zeilen 22 und 25)	**49.616.671**	**62.412.373**	**21.665.690**	**17.586.251**	**-1.498.790**	**-1.336.636**	**-1.456.541**

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Gesamtfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-195.586.530	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568	-246.813.957	-254.076.743	-258.747.169
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-179.416.549	-183.352.228	-189.157.185	-193.490.687	-198.737.132	-196.358.932	-194.570.471
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-3.691.612	-3.198.750	-3.245.059	-3.295.059	-3.350.960	-3.407.980	-3.466.139
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-57.944.518	-58.713.023	-58.522.242	-59.065.818	-59.249.231	-60.806.477	-61.639.310
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.585.455	-3.793.766	-2.755.040	-1.650.684	-1.719.253	-1.738.194	-1.757.514
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-41.814.098	-30.158.927	-49.729.259	-52.168.604	-53.101.969	-54.118.923	-55.157.060
7	+	Sonstige Einzahlungen	-19.699.856	-19.036.075	-21.382.668	-21.215.267	-20.915.263	-20.815.263	-20.815.263
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6.861.724	-7.392.500	-11.932.900	-10.150.100	-10.149.500	-10.149.300	-10.149.300
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-510.600.342**	**-525.572.177**	**-565.498.137**	**-579.556.787**	**-594.037.265**	**-601.471.811**	**-606.302.226**
10	-	Personalauszahlungen	107.814.285	108.247.127	100.293.537	95.167.969	96.175.079	97.174.474	98.201.539
11	-	Versorgungsauszahlungen	16.793.174	15.376.109	16.276.095	16.562.431	16.728.055	16.728.055	16.895.336
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	123.735.213	121.648.948	116.291.803	114.086.111	110.994.005	111.328.322	112.464.616
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	31.674.002	35.985.355	36.208.906	39.309.550	35.736.383	36.080.022	37.989.844
14	-	Transferauszahlungen	174.740.753	181.270.198	197.696.597	212.430.754	214.498.532	219.550.828	221.505.584
15	-	sonstige Auszahlungen	86.300.338	87.323.099	90.285.350	89.272.990	87.876.787	87.861.964	88.748.882
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**541.057.765**	**549.850.836**	**557.052.287**	**566.829.805**	**562.008.841**	**568.723.665**	**575.805.801**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)**	**30.457.423**	**24.278.659**	**-8.445.850**	**-12.726.982**	**-32.028.424**	**-32.748.146**	**-30.496.425**

		Gesamtfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-20.635.022	-21.213.057	-16.072.543	-18.201.760	-17.274.127	-13.886.900	-12.208.900
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-5.323.816	-2.250.000	-1.758.000	-1.758.000	-1.758.000	-558.000	-558.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-153.736	-1.425.000	-440.000	-1.170.000	-500.000	-1.465.000	-2.422.000
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-531.174	-186.000	-185.900	-161.900	-161.900	-195.900	-195.900
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-26.643.749**	**-25.074.057**	**-18.456.443**	**-21.291.660**	**-19.694.027**	**-16.105.800**	**-15.384.800**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	821.559	350.000	1.150.000	550.000	550.000	550.000	550.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.809.026	30.162.000	18.953.900	22.606.400	18.524.000	12.589.500	7.274.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.580.711	4.278.950	4.344.350	3.804.850	4.001.600	3.754.300	3.475.300
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	1.665.906	75.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000	1.655.000
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	225.576		10.000				
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**19.102.778**	**34.865.950**	**26.113.250**	**28.616.250**	**24.730.600**	**18.548.800**	**12.954.300**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)**	**-7.540.971**	**9.791.893**	**7.656.807**	**7.324.590**	**5.036.573**	**2.443.000**	**-2.430.500**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)**	**22.916.452**	**34.070.552**	**-789.043**	**-5.402.392**	**-26.991.851**	**-30.305.146**	**-32.926.925**

Gesamtfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-86.629.428	-9.800.000	-9.414.807	-9.082.590	-6.794.573	-3.001.000	
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	98.471.529	9.800.000	8.752.100	8.649.389	9.017.696	9.067.868	8.758.424
35	**=**	**Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit**	**11.842.101**		**-662.707**	**-433.201**	**2.223.123**	**6.066.868**	**8.758.424**
36	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)**	**34.758.552**	**34.070.552**	**-1.451.750**	**-5.835.593**	**-24.768.728**	**-24.238.278**	**-24.168.501**
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln		1.110.969.482	1.114.765.843	1.113.314.093	1.107.478.500	1.082.709.772	1.058.471.494
38	**=**	**Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)**	**34.758.552**	**1.145.040.034**	**1.113.314.093**	**1.107.478.500**	**1.082.709.772**	**1.058.471.494**	**1.034.302.993**

1.11	**Innere Verwaltung**		**8**
	1.11.10	Unterstützung Politik/Verw.steuerung	13
	1.11.11	Öffentlichkeitsarbeit	21
	1.11.12	Gleichstellung	29
	1.11.13	Prüfungen	35
	1.11.14	Personal- und Organisationsmanagement	41
	1.11.15	Planung u. Einsatz der Datenverarbeitung	48
	1.11.16	Verwaltungsservice	54
	1.11.17	Beschäftigtenvertretung	62
	1.11.18	Rechtsangelegenheiten	68
	1.11.19	Bürgerämter	74
	1.11.20	Finanzmanagement und -controlling	81
	1.11.21	Finanzbuchhaltung	88
	1.11.22	Steuerverwaltung	95
	1.11.23	Verwaltung der Liegenschaften	101
	1.11.24	Zentrale Beschaffungsstelle/Poststelle	112
	1.11.25	Druckerei	121
	1.11.26	Cafeteria	127
	1.11.42	Vorstandsbereich 2	135
	1.11.43	Vorstandsbereich 3	141
	1.11.44	Vorstandsbereich 4	148
	1.11.45	Vorstandsbereich 5	154
	1.11.50	Beteiligungscontrolling	160
	1.11.90	Bezirksbezogene Haushaltsmittel	166

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.074.119	-625.562	-717.162	-606.597	-610.601	-610.596	-614.641
3	+	Sonstige Transfererträge	1.908						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.755	-404	-3.676	-3.682	-4.674	-3.822	-3.890
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-335.147	-336.950	-113.500	-555.850	-606.647	-607.460	-608.289
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.380.627	-4.579.175	-5.531.613	-5.584.782	-5.611.248	-5.700.548	-5.791.645
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.837.918	-1.533.500	-2.402.390	-2.295.780	-2.095.958	-2.095.957	-2.095.957
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-8.628.659**	**-7.075.591**	**-8.768.342**	**-9.046.691**	**-8.929.127**	**-9.018.384**	**-9.114.423**
11	-	Personalaufwendungen	23.294.048	26.636.109	23.707.161	23.303.611	23.686.108	23.941.302	24.204.375
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.605.113	2.836.821	2.891.862	2.991.288	3.136.445	3.136.091	3.186.068
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.245.670	5.002.306	4.870.168	4.806.912	4.802.753	4.820.460	4.867.082
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.009.023	1.524.480	1.489.570	1.378.160	1.380.341	1.379.277	1.365.050
15	-	Transferaufwendungen	253.681	287.310	284.412	284.515	289.997	295.589	301.293
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.832.519	14.477.224	14.022.334	14.118.281	14.491.490	14.578.006	14.719.765
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**47.240.053**	**50.764.250**	**47.265.506**	**46.882.767**	**47.787.135**	**48.150.726**	**48.643.633**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**38.611.394**	**43.688.659**	**38.497.164**	**37.836.076**	**38.858.008**	**39.132.342**	**39.529.210**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	1.221						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**1.221**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**38.612.615**	**43.688.659**	**38.497.164**	**37.836.076**	**38.858.008**	**39.132.342**	**39.529.210**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-843.428	-410.000	-500.500	-400.000		-404.000	-404.000	-408.040
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	1.908							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.707	-404	-3.676	-3.682		-4.674	-3.822	-3.890
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.499.850	-336.950	-113.500	-555.850		-606.647	-607.460	-608.289
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.009.759	-4.579.175	-5.531.934	-5.584.782		-5.611.248	-5.700.548	-5.791.645
7	+	Sonstige Einzahlungen	-999.328	-1.533.500	-1.968.709	-1.962.810		-1.962.983	-1.962.982	-1.962.982
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.059							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9.354.223**	**-6.860.029**	**-8.118.319**	**-8.507.124**		**-8.589.551**	**-8.678.813**	**-8.774.847**
10	-	Personalauszahlungen	22.956.058	22.769.005	22.847.481	23.780.592		24.053.457	24.309.098	24.572.170
11	-	Versorgungsauszahlungen	4.469.464	4.653.021	4.635.979	4.796.668		4.998.276	4.997.692	5.047.669
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.214.008	5.002.306	4.870.168	4.806.912		4.802.754	4.820.461	4.867.082
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	248.790	287.310	284.412	284.515		289.997	295.589	301.293
15	-	sonstige Auszahlungen	13.478.527	14.432.224	13.999.349	14.073.282		14.626.491	14.533.006	14.674.766
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**46.366.848**	**47.143.866**	**46.637.388**	**47.741.969**		**48.770.975**	**48.955.845**	**49.462.980**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**37.012.625**	**40.283.837**	**38.519.068**	**39.234.845**		**40.181.424**	**40.277.033**	**40.688.133**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-22.000	-8.000	-258.000					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.947.888	-2.000.000	-1.504.000	-1.504.000		-1.504.000	-304.000	-304.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.969.888**	**-2.008.000**	**-1.762.000**	**-1.504.000**		**-1.504.000**	**-304.000**	**-304.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	215.042	100.000	900.000	300.000		300.000	300.000	300.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			280.000					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	71.247	96.500	93.500	90.500		88.500	85.500	85.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**286.289**	**196.500**	**1.273.500**	**390.500**		**388.500**	**385.500**	**385.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-2.683.599**	**-1.811.500**	**-488.500**	**-1.113.500**		**-1.115.500**	**81.500**	**81.500**

1.11.10	**Unterstützung Politik/Verw.steuerung**		**13**
	1.11.10.01	Unterstützung der Politik	
	1.11.10.02	Führung und Steuerung der Verwaltung	
	1.11.10.03	Leistungen für Fraktionen	
	1.11.10.04	Leistungen an Mandatsträger	
	1.11.10.05	Führung und Leitung Teilplan 1110	
	1.11.10.61	Sitzungen Bezirksvertretung Eilpe/Dahl	
	1.11.10.62	Service für Bezirksvertretung Eilpe/Dahl	
	1.11.10.63	Sitzungen der Bezirksvertretungen Mitte	
	1.11.10.64	Service für Bezirksvertretung Mitte	
	1.11.10.65	Sitzungen der Bezirksvertretung Boele	
	1.11.10.66	Service für Bezrksvertretung Boele	
	1.11.10.67	Sitzungen Bezirksvertretung Hohenlimburg	
	1.11.10.68	Service für Bezirksvertretung Hohenlimbg	
	1.11.10.69	Sitzungen der Bezirksvertretung Haspe	
	1.11.10.70	Service für Bezirksvertretung Haspe	
	1.11.10.71	Ltg. BVS/Stadtteilmanagement	
	1.11.10.72	Grundsatzangel. der BVen	

Teilplanbeschreibung: 1.11.10
Organisation und Koordination der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse; Ausrichtung des Verwaltungshandelns auf die Vorgaben des Gesetzgebers und der Gemeindeorgane.

Zielgruppe:
Einwohner/Bürger, politische Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Verwaltungsmitarbeiter

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung NW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien sowie alle Gesetze, Verordnungen und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten (Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung).

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.10 Unterstützung Politik/Verw.steuerung**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.213	-13.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.436		-4.636	-4.688	-4.435	-4.422	-4.422
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.322		-3.557	-3.560	-3.546	-3.545	-3.545
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-31.971**	**-13.000**	**-24.193**	**-24.249**	**-23.981**	**-23.967**	**-23.967**
11	-	Personalaufwendungen	855.396	1.014.235	942.655	965.872	961.689	968.543	976.406
12	-	Versorgungsaufwendungen	102.957	151.719	154.123	159.768	153.522	153.025	155.493
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.192	28.920	28.428	28.428	28.712	28.712	28.999
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.972	8.891	9.420	9.331	9.421	9.303	9.429
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.862.520	1.884.571	1.919.055	1.948.468	1.968.027	1.972.813	1.992.610
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.846.038**	**3.088.335**	**3.053.681**	**3.111.867**	**3.121.371**	**3.132.396**	**3.162.937**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.814.067**	**3.075.335**	**3.029.488**	**3.087.619**	**3.097.389**	**3.108.428**	**3.138.970**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.814.067**	**3.075.335**	**3.029.488**	**3.087.619**	**3.097.389**	**3.108.428**	**3.138.970**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 5:

Erträge aus dem Verkauf im Servicebereich.

Zu Zeile 13:

Unterhaltung der Fahrzeuge (rd. 2.000 €) sowie Aufwendungen für den Servicebereich (Einkauf von Lebensmitteln, Getränken und sonstiger Waren etc.: ca. 26.000 €).

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibung für Betriebs- und Geschäftsausstattung (hauptsächlich Sitzungsräume).

Zu Zeile 16:

Reduzierung bei den Aufwandsentschädigungen (5.500 € in 2014 und 11.000 € ab 2015) auf Grund der Konsolidierungsmaßnahme 14_FBOB.001 „Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher“.

Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten (2013: 876.000 €, 2014: 858.000 €, 2015: 853.500 €), Fraktionszuwendungen (2013: 718.950 €, 2014: 768.950 €, 2015: 801.050 €), IT-Kosten (ca. 230.000 €), Portokosten, Versicherungsbeiträge und sonstige Geschäftsaufwendungen (z.B. für Büromaterial, öffentliche Bekanntmachungen).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.10 Unterstützung Politik/Verw.steuerung**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.571	-13.000	-16.000	-16.000		-16.000	-16.000	-16.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.436		-4.636	-4.688		-4.435	-4.422	-4.422
7	+	Sonstige Einzahlungen	-6.130		-260	-263		-249	-248	-248
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-32.136**	**-13.000**	**-20.896**	**-20.951**		**-20.684**	**-20.670**	**-20.670**
10	-	Personalauszahlungen	808.923	821.859	757.064	772.730		779.139	786.625	794.488
11	-	Versorgungsauszahlungen	278.918	250.641	249.791	259.404		247.688	246.865	249.333
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.192	28.920	28.428	28.428		28.712	28.712	28.999
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	1.771.332	1.884.571	1.919.055	1.948.468		1.968.027	1.972.813	1.992.610
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.875.365**	**2.985.991**	**2.954.338**	**3.009.029**		**3.023.566**	**3.035.015**	**3.065.431**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.843.228**	**2.972.991**	**2.933.442**	**2.988.078**		**3.002.881**	**3.014.344**	**3.044.760**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.000							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.000**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**3.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Rathaus										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									83.591	30.741.591
- Weitere investive Auszahlungen									30.658.000	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**30.741.591**	**30.741.591**
= **Summe**									**30.741.591**	**30.741.591**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.000							
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.000**							

1.11.11	**Öffentlichkeitsarbeit**		**21**
	1.11.11.01	Unterrichtung der Öffentlichkeit	
	1.11.11.02	Stadtwerbung	
	1.11.11.03	Städtepartnerschaften	
	1.11.11.04	Öffentliche Bekanntmachungen	
	1.11.11.05	Führung und Leitung Teilplan 1111	
	1.11.11.06	Veröffentl. Ausgliederungen	

Teilplanbeschreibung: 1.11.11
Zielgruppenorientierte Vermittlung kommunal- und verwaltungspolitischer Entwicklungen und Entscheidungen, Informationen über städtische Einrichtungen, Angebote und Aktivitäten sowie Organisation und Durchführung von Werbemaßnahmen, Repräsentationen und Veranstaltungen für und in Hagen

Zielgruppe:
Allgemeine Öffentlichkeit, Medienvertreter, spezielle Interessengruppen, z.B. als potentielle Auftragnehmer bei städtischen Ausschreibungen.

Auftragsgrundlage:
Grundsätze über die Unterrichtung der Öffentlichkeit, in: Hagener Stadtrecht, Ordnungsziffer 1, Allgemeine Verwaltung, 10.18.05, sowie Beschlüsse des Rates zur Hauptsatzung der Stadt Hagen, Komplex Öffentliche Bekanntmachungen, Ausschreibungen etc.

Bewirtschaftungsregelungen:
Der Teilplan beinhaltet Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters in Höhe von 8.730 €. Gem. § 15 GemHVO dürfen die verfügbaren Mittel nicht überschritten und nicht mit anderen Haushaltspositionen verbunden werden. Sie sind nicht übertragbar.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Öffentlichkeitsarbeit**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-270	-270	-275	-281	-287
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.638	-15.000	-6.700	-6.700	-6.834	-6.971	-7.110
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-25.244	-33.526	-34.315	-34.297	-34.925	-35.609	-36.307
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-281		-1.922	-1.921	-1.919	-1.919	-1.919
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-32.163**	**-48.526**	**-43.206**	**-43.188**	**-43.954**	**-44.780**	**-45.622**
11	-	Personalaufwendungen	492.198	514.066	527.273	531.012	534.780	539.897	545.103
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.957	15.420	17.651	17.421	16.737	16.738	17.004
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.266	38.824	38.886	38.886	39.275	39.666	40.063
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	8.095	16.000	16.000	16.000	16.320	16.646	16.979
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.964	153.592	149.407	149.448	150.856	152.206	153.641
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**639.480**	**737.902**	**749.217**	**752.766**	**757.967**	**765.154**	**772.790**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**607.317**	**689.376**	**706.011**	**709.578**	**714.014**	**720.374**	**727.167**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**607.317**	**689.376**	**706.011**	**709.578**	**714.014**	**720.374**	**727.167**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:
Verwaltungsgebühren für das Abonnement Amtsblatt.

Zu Zeile 5:
Erträge aus der Vermarktung der Hagener Internetseiten. Der Rückgang der geplanten Erträge beruht darauf, dass die Erträge für die Vermarktung der Hagener Internetseiten zurückgegangen sind und nun keine Planung mehr für die Mitarbeiterzeitung „HAI“ enthalten ist. Diese ist letztmalig im Juli 2011 erschienen.

Zu Zeile 6:
Erstattungen der GIV, GWH, WBH und des HABIT für Leistungen des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit.

Zu Zeile 13:
Aufwand für Sonderreinigung Karneval und Kirmes (rd. 38.000 €) und Energiekosten.

Zu Zeile 15:
Zuschüsse im Rahmen von Veranstaltungen/Repräsentationen (7.000 €) und Städtepartnerschaften (9.000 €).

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Werbung (rd. 27.000 €), Repräsentationen/Veranstaltungen (52.000 €), Presse-/Öffentlichkeitsarbeit (rd. 20.000 €), Städtepartnerschaften (rd. 6.500 €), öffentliche Bekanntmachungen sowie sonstige Geschäftsaufwendungen. Der Ansatz enthält auch die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters (8.730 €). Die Bekanntmachungskosten für GIV, GWH, Habit und WBH werden erstattet (siehe Zeile 6).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Öffentlichkeitsarbeit**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-270	-270		-275	-281	-287
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.614	-15.000	-6.700	-6.700		-6.834	-6.971	-7.110
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-31.578	-33.526	-34.315	-34.297		-34.925	-35.609	-36.307
7	+	Sonstige Einzahlungen			-38	-37		-35	-35	-35
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-35.191**	**-48.526**	**-41.322**	**-41.304**		**-42.070**	**-42.896**	**-43.738**
10	-	Personalauszahlungen	486.717	494.888	506.656	510.669		515.553	520.669	525.874
11	-	Versorgungsauszahlungen	29.106	25.281	28.279	27.915		26.655	26.657	26.923
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.191	38.824	38.886	38.886		39.275	39.666	40.063
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	7.095	16.000	16.000	16.000		16.320	16.646	16.979
15	-	sonstige Auszahlungen	92.608	153.592	149.407	149.448		150.856	152.206	153.641
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**640.718**	**728.585**	**739.227**	**742.918**		**748.658**	**755.844**	**763.480**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**605.527**	**680.059**	**697.905**	**701.613**		**706.588**	**712.948**	**719.742**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.11.12	**Gleichstellung**		**29**
	1.11.12.01	Gleichstellung intern	
	1.11.12.02	Führung und Leitung Teilplan 1112	
	1.11.12.03	Gleichstellung extern/Ausgl.	

Teilplanbeschreibung: 1.11.12

Die Gleichstellungsstelle (GSTST) hat die Aufgabe, den im Grundgesetz verankerten Auftrag der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Beruf, Familie und Gesellschaft auf kommunaler Ebene zu verwirklichen.
Intern wird das Ziel der Frauenförderung in der Verwaltung verfolgt. Die GSTST führt die Geschäfte des Frauenbeirates der Stadt Hagen und arbeitet überregional mit Gremien und den Gleichstellungsstellen des Bundes, der Länder und anderer Kommunen zusammen.
Extern leistet die GSTST Lobbyarbeit für Frauen in der Stadt Hagen und ist bestrebt, das kommunale Umfeld aus weiblicher Sicht zu verbessern und neue ganzheitliche und zukunftsweisende Ideen zu verwirklichen.
Die GSTST informiert und berät Bürger/innen in persönlichen Fragen und Krisensituationen, hält Kontakt zu Frauenorganisationen und anderen gesellschaftlich relevanten Organisationen und schafft so ein Netzwerk für Frauenfragen. Sie erstellt Infomaterial zu aktuellen Themen. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Initiierung und Organisation von Veranstaltungen.

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen in der Verwaltung, Multiplikatoren/innen, Bürger/innen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe der Kommunen in NRW. § 5 Gemeindeordnung NRW, §§ 15, 16 Landesgleichstellungsgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.12 Gleichstellung**

Vierhaus, Anna

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-48.786	-32.226	-47.692	-47.691	-48.638	-49.610	-50.600
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-80		-473	-473	-473	-473	-473
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-48.866**	**-32.226**	**-48.165**	**-48.164**	**-49.111**	**-50.083**	**-51.073**
11	-	Personalaufwendungen	115.417	116.011	121.378	122.750	123.952	125.188	126.439
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18	19	34	34	34	34	35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.121	10.027	9.125	9.187	9.279	9.352	9.446
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**122.556**	**126.056**	**130.536**	**131.971**	**133.266**	**134.574**	**135.920**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**73.689**	**93.830**	**82.372**	**83.807**	**84.154**	**84.492**	**84.846**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**73.689**	**93.830**	**82.372**	**83.807**	**84.154**	**84.492**	**84.846**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Erstattungen der GWH und des HABIT für Leistungen der Gleichstellungsstelle.

Zu Zeile 16:

Der Ansatz beinhaltet IT/TK-Kosten (rd. 5.000 €) und sonstige Geschäftsaufwendungen (für Leistungen der Gleichstellungsstelle an Ausgliederungen, die zu 100% erstattet werden: siehe Zeile 6).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.12 Gleichstellung**

Vierhaus, Anna

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-48.786	-32.226	-47.692	-47.691		-48.638	-49.610	-50.600
7	+	Sonstige Einzahlungen			-2	-2		-2	-2	-2
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-48.786**	**-32.226**	**-47.694**	**-47.693**		**-48.640**	**-49.612**	**-50.602**
10	-	Personalauszahlungen	115.583	116.011	121.378	122.750		123.952	125.188	126.439
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18	19	34	34		34	34	35
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	5.505	10.027	9.125	9.187		9.279	9.352	9.446
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**121.106**	**126.056**	**130.536**	**131.971**		**133.266**	**134.574**	**135.920**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**72.320**	**93.830**	**82.843**	**84.278**		**84.625**	**84.963**	**85.317**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.13	**Prüfungen**		**35**
	1.11.13.01	Durchf. gesetzl. Prüfungen 103 I GO	
	1.11.13.02	Durchf. freiwilliger Prüfungen	
	1.11.13.03	Projekte	
	1.11.13.04	Führung und Leitung Teilplan 1113	
	1.11.13.05	Überörtliche Prüfungen	
	1.11.13.06	Antikorruption	

Teilplanbeschreibung: 1.11.13
Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist die Prüfung des Verwaltungshandelns auf Recht- und Zweckmäßigkeit sowie auf wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Finanzmitteln. Das Rechnungsprüfungsamt ist Antikorruptionsstelle für die Stadtverwaltung. Das Rechnungsprüfungsamt will die politischen Gremien und die Verwaltungsführung bzw. die sonstigen Auftraggeber in ihrer Steuerungsfunktion und die MitarbeiterInnen der Verwaltung bei ihrer Arbeit unterstützen. Prüfungen sind Grundlage für die Feststellung der Jahres- und Gesamtabschlüsse sowie für die Entlastung des Oberbürgermeisters. Die Prüfungen erfolgen risikoorientiert und schließen Prozessbetrachtungen mit ein. Prüferkenntnisse werden im Regelfall in schriftlichen Berichten festgehalten und den betroffenen Dienststellen, den Vorstandsbereichen und in wichtigen Fällen dem Oberbürgermeister zur Verfügung gestellt. Die politischen Gremien, vorrangig der Rechnungsprüfungsausschuss, werden durch Vortrag bzw. Vorlage über die Prüferkenntnisse informiert.

Zielgruppe:
Der Rat der Stadt, der Rechnungsprüfungsausschuss, der Oberbürgermeister und die Beigeordneten, sämtliche Dienststellen der Stadt, die Eigenbetriebe oder eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sowie vertragliche Auftraggeber, wie z.B. der Wirtschaftsbetrieb Hagen, Anstalt öffentlichen Rechts.

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung für das Land Nordrhein – Westfalen (GO NRW), Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Hagen, einzelne vertragliche Vereinbarungen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.13 Prüfungen**

Winkler, Judith

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.291	-35.110	-38.825	-38.640	-38.982	-39.651	-40.332
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-201		-5.326	-5.314	-5.294	-5.294	-5.294
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-44.491**	**-35.110**	**-44.151**	**-43.954**	**-44.277**	**-44.945**	**-45.627**
11	-	Personalaufwendungen	805.165	1.193.387	1.115.347	1.114.274	1.107.572	1.116.003	1.124.795
12	-	Versorgungsaufwendungen	84.578	233.407	217.817	214.174	205.770	205.780	209.057
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111	195	356	356	360	360	363
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	464	462	464	462	464	460	396
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.914	171.425	149.944	151.052	147.513	148.842	150.331
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.038.232**	**1.598.876**	**1.483.928**	**1.480.318**	**1.461.678**	**1.471.445**	**1.484.942**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**993.741**	**1.563.766**	**1.439.777**	**1.436.364**	**1.417.401**	**1.426.500**	**1.439.316**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**993.741**	**1.563.766**	**1.439.777**	**1.436.364**	**1.417.401**	**1.426.500**	**1.439.316**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Kostenerstattungen von GWH, HABIT, WBH u. weiteren für Prüfungen

Zu Zeile 16:

Die überörtliche Prüfung der Haushaltswirtschaft gem. § 105 GO NRW erstreckt sich in der Regel auf mehrere Haushaltsjahre. Nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung sind die Prüfungskosten den einzelnen Haushaltsjahren zuzuordnen. Entsprechend erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren eine jährliche Rückstellungszuführung, die sich der Höhe nach an den Kosten der letzten Prüfung orientiert (zurzeit jährlich 45.000 €). Der Gesamtbetrag von 180.000 € wird voraussichtlich in 2013 und 2016 zahlungsrelevant, da in diesen Jahren mit der Prüfung der vorangegangenen Jahre zu rechnen ist.
Daneben sind Aufwendungen für die externe Beratung bei Prüfung des Gesamtabschlusses 10.000 €, IT/TK-Kosten rd. 81.000 € und Geschäftsaufwendungen u.ä. rd. 14.000 € enthalten.

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-45	-35.110	-38.825	-38.640		-38.982	-39.651	-40.332
7	+	Sonstige Einzahlungen			-380	-368		-349	-349	-349
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-45**	**-35.110**	**-39.205**	**-39.008**		**-39.331**	**-40.000**	**-40.681**
10	-	Personalauszahlungen	742.569	903.086	860.918	864.167		871.182	879.601	888.393
11	-	Versorgungsauszahlungen	327.290	382.684	348.969	343.196		327.708	327.724	331.002
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	111	195	356	356		360	360	363
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	77.889	126.425	126.959	106.052		282.513	103.842	105.331
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.147.860**	**1.412.389**	**1.337.202**	**1.313.770**		**1.481.762**	**1.311.527**	**1.325.089**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.147.815**	**1.377.279**	**1.297.997**	**1.274.762**		**1.442.431**	**1.271.528**	**1.284.407**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.14	**Personal- und Organisationsmanagement**		**41**
	1.11.14.01	Organisations- und Personalmanagement	
	1.11.14.02	L Betriebswirtschaftliche Steuerung	
	1.11.14.03	L_Personalmanagement	
	1.11.14.04	Ausbildung	
	1.11.14.05	Fortbildung/Qualifizierung	
	1.11.14.06	Externe Fortbildungen	
	1.11.14.07	Datenschutz, Datensicherheit	
	1.11.14.08	Führung und Leitung Teilplan 1114	
	1.11.14.09	Orga/Untersuchungen	
	1.11.14.11	Altersteilzeit	
	1.11.14.12	Personalbetreuung	
	1.11.14.13	Versorgungsbetreuung	
	1.11.14.14	Zentraler Arbeitsmarkt	
	1.11.14.15	Projektaufträge HABIT	
	1.11.14.16	Leistungen für HABIT	
	1.11.14.17	Personalentwicklung ZuKo	
	1.11.14.18	BgA Personalgestellung	
	1.11.14.19	sonst. Personalgestellung	
	1.11.14.20	Datenschutz Ausgl.	

Teilplanbeschreibung: 1.11.14

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) sowie deren Umsetzung und Abwicklung in den Aufgabenfeldern:

- Organisationsentwicklung und –beratung:

Aufstellen, Führen und Fortschreiben von Organisationsplänen, Organisationsentwicklung, Aufbau- und Ablauforganisation, Betriebliches Vorschlagswesen

- Personalcontrolling und strategische IT

IT-gestütztes Personalcontrolling und Berichtswesen einschließlich haushaltswirtschaftliche Abwicklung und Statistik

- Personalmanagement:

Personalbedarfsplanung, Personalwirtschaft, Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung

- Ausbildung:

Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung, Praktikantenangelegenheiten

- Fortbildung/Qualifizierung:

Beschäftigtenförderung, Externe Fortbildung

- Information der Verwaltungsführung

Vorbereitungen der Entscheidung der Verwaltungsführung

- Personalservice

Personalsachbearbeitung, Zahlbarmachung der Bezüge und des Entgeltes

- Datenschutz:

Grundsatzfragen des Datenschutzes, Koordination von Maßnahmen, Datensicherheit

Zielgruppe:

Verwaltungsführung (Oberbürgermeister, Verwaltungsvorstand), Ämter und Fachbereiche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen, Nachwuchskräfte incl. Bewerber/innen.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Beschlüsse von Rat und Ausschüssen, Hagener Stadtrecht, Entscheidungen der Verwaltungsführung, gesetzliche und tarifvertragliche Grundlagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement**

Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-824.249	-360.000	-450.000	-400.000	-404.000	-404.000	-408.040
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.000						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.926.550	-2.063.961	-3.030.856	-3.075.060	-3.067.107	-3.121.780	-3.177.545
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-63.691	-13.000	-68.846	-69.010	-69.155	-69.155	-69.155
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.816.489**	**-2.436.961**	**-3.549.703**	**-3.544.070**	**-3.540.262**	**-3.594.935**	**-3.654.740**
11	-	Personalaufwendungen	9.031.630	9.244.910	6.854.495	6.222.533	6.430.666	6.532.514	6.636.993
12	-	Versorgungsaufwendungen	544.216	885.349	865.939	972.703	1.069.825	1.069.877	1.086.916
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	293.530	558.022	490.538	490.538	465.144	468.171	471.267
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	404	399	405	399	406	346	352
15	-	Transferaufwendungen	138.936	100.000	100.000	100.000	102.000	104.040	106.121
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.180.213	1.255.635	1.295.879	1.314.114	1.327.255	1.335.671	1.346.140
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**11.188.929**	**12.044.314**	**9.607.256**	**9.100.287**	**9.395.296**	**9.510.618**	**9.647.789**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**8.372.440**	**9.607.353**	**6.057.553**	**5.556.217**	**5.855.034**	**5.915.683**	**5.993.048**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**8.372.440**	**9.607.353**	**6.057.553**	**5.556.217**	**5.855.034**	**5.915.683**	**5.993.048**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Sinkende Zuweisung für Altersteilzeit. Allgemein ist die Anzahl der ATZ-Anträge rückläufig. Da aber bei der Haushaltsplanung 2012/2013 für das Jahr 2014 die Erträge zu gering geplant wurden, gibt es eine geplante Ertragserhöhung in diesem Jahr.

Zu Zeile 6:

Allgemein handelt es um Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden, von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie von privaten Unternehmen und von übrigen Bereichen für Leistungserbringungen für Ausgliederungen/Dritte, um Personalkosten und –nebenkosten etc., Inkassogebühren von den Versicherungsunternehmen für die Einziehung von Beiträgen und Personalkostenerstattungen Dritter sowie Regressionsansprüche nach Unfällen.
Die Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden steigen um rund 120 T. € hauptsächlich durch die Verlängerung des Projekt Schulverwaltungsassistenten.
Die Erträge durch Personalgestellung von verbundenen Unternehmen etc. steigen um rund 850 T. €.

Zu Zeile 11:

Durch Anwendung neuer Berechnungsfaktoren im Bereich Altersteilzeit kommt es zu einem Einspareffekt. Im Jahr 2014 in Höhe von rund 2 Mio. € und ab dem Jahr 2015 zu weiteren 1,4 Mio. €. Zusätzlich kommt es zu einer Einsparung im Bereich Dienstaufwendungen von Beamten und Tarifbeschäftigten von 350 T. €, die restlichen rund 50 T. € werden durch Veränderungen im Bereich der Beihilfen und Rückstellungen gewonnen.

Zu Zeile 13:
Durch das Senken von Erstattungen an verbundene Unternehmen (25 T. €) und Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (43 T. €) werden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rund 68T. € eingespart.

Zu Zeile 16:
Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen IT/TK-Kosten, Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung, Mitgliedsbeiträge für Vereine, Personenversicherungsbeiträge und Reisekosten. Die Aufwendungen sind über alle Positionen gestiegen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement**

Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-840.141	-360.000	-450.000	-400.000		-404.000	-404.000	-408.040
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.000							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.615.304	-2.063.961	-3.030.856	-3.075.060		-3.067.107	-3.121.780	-3.177.545
7	+	Sonstige Einzahlungen	-76.031	-13.000	-14.586	-14.750		-14.895	-14.895	-14.895
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.533.475**	**-2.436.961**	**-3.495.442**	**-3.489.810**		**-3.486.002**	**-3.540.675**	**-3.600.480**
10	-	Personalauszahlungen	8.366.127	7.808.638	8.366.649	9.063.334		9.178.342	9.280.123	9.384.602
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.336.452	1.451.582	1.387.338	1.558.672		1.703.799	1.703.884	1.720.923
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	283.766	558.022	490.538	490.538		465.144	468.171	471.267
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	138.936	100.000	100.000	100.000		102.000	104.040	106.121
15	-	sonstige Auszahlungen	1.379.218	1.255.635	1.295.879	1.314.114		1.327.255	1.335.671	1.346.140
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.504.498**	**11.173.877**	**11.640.405**	**12.526.658**		**12.776.540**	**12.891.889**	**13.029.053**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**8.971.023**	**8.736.916**	**8.144.963**	**9.036.848**		**9.290.538**	**9.351.215**	**9.428.574**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.15	**Planung u. Einsatz der Datenverarbeitung**		**48**
	1.11.15.01	Unterhaltung und Betrieb Netz	
	1.11.15.02	IT - und TK - Hardwarekosten	
	1.11.15.03	IT - Bürokommunikation	
	1.11.15.04	Fachverfahren Allgemeine Verwaltungen	
	1.11.15.05	Fachverfahren Finanzverwaltung	
	1.11.15.06	Fachverfahren Recht, Sich., Ordnung	
	1.11.15.07	Fachverfahren Schule und Kultur	
	1.11.15.08	Fachverfahren Jugend, Soz.,Gesundhei	
	1.11.15.09	Fachverfahren Bauen und Umwelt	
	1.11.15.10	Führung und Leitung Teilplan 1115	
	1.11.15.11	Projektaufträge	
	1.11.15.12	Leistungen für HABIT	

Teilplanbeschreibung: 1115

Zum 01.07.1999 wurde die damalige Datenverarbeitungszentrale, Stadtamt 15, in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gem. § 107 GO NRW überführt. Seither erbringt der HABIT (Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe - Ruhr) als Auftragnehmer für die Stadt Hagen informationstechno-logische Dienstleistungen. Dazu zählen u.a.: Planung, Beschaffung und Betrieb der informationstechnologischen Infrastruktur, Rechenzentrumsleistungen und Bereitstellung von Anwendungssoftware, IT - Benutzerservice und -Schulungen.
Der Fachbereich Personal und Organisation nimmt auf Seiten der Stadt die Auftraggeberfunktion gegenüber dem HABIT wahr und trifft insofern u.a.: Grundsatzentscheidungen für strategische Festlegungen und verwaltungsweite Standards auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie, Einsatz- und Prioritätsentscheidungen für alle strategischen IT - Verfahren und Entscheidungen bei dezentral nicht lösbaren Konflikten in den Leistungsbeziehungen zwischen Ämtern und Fachbereichen auf Seiten der Stadt Hagen und dem HABIT. Auf den Produkten 1.11.15.11 und 1.11.15.12 werden die finanziellen Beziehungen zwischen der Stadt Hagen und dem Eigenbetrieb HABIT dargestellt.

Zielgruppe:

Verwaltungsführung (Oberbürgermeister, VB 2 als 1. Betriebsleiter HABIT, Verwaltungsvorstand), Eigenbetrieb HABIT, Betriebsausschuss HABIT, Ämter und Fachbereiche.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung, Dienstanweisung für die Zusammenarbeit zwischen dem HABIT und der Stadt Hagen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Entscheidungen der Verwaltungsführung.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.15 Planung u. Einsatz der Datenverarbeitung**

Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50.000	-50.500				
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-182.705		-16.386	-16.351	-16.579	-16.885	-17.197
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-120		-1.732	-1.729	-1.725	-1.725	-1.725
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-182.825**	**-50.000**	**-68.617**	**-18.081**	**-18.304**	**-18.610**	**-18.922**
11	-	Personalaufwendungen	311.631	407.318	373.581	378.443	378.390	381.605	384.915
12	-	Versorgungsaufwendungen	19.142	38.738	46.334	45.704	43.910	43.912	44.612
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47	65	119	119	120	120	121
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.034.862	2.285.100	2.368.690	2.061.753	2.385.370	2.409.172	2.433.264
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.365.682**	**2.731.221**	**2.788.724**	**2.486.018**	**2.807.790**	**2.834.809**	**2.862.911**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.182.856**	**2.681.221**	**2.720.106**	**2.467.937**	**2.789.486**	**2.816.199**	**2.843.989**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.182.856**	**2.681.221**	**2.720.106**	**2.467.937**	**2.789.486**	**2.816.199**	**2.843.989**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zweckgebundene Zuwendungen für die Einführung von Onleihe in 2012 und Selbstverbuchung in 2013 bei der Bücherei. Ab 2015 entfällt die Planung.

Zu Zeile 6:

Erträge aus Erstattungen von verbundenen Unternehmen.

Zu Zeile 16:

Diese Position beinhaltet u. a. Projektaufträge rd. 2,2 Mio. € und die Betreuung der Hardware für die Fachämter rd. 75.000 €. In 2015 verringern sich die Aufwendungen für Projektaufträge um 300.000 € gemäß Konsolidierungsmaßnahme 14_HABIT.001. Ab 2016 wird die Konsolidierungsmaßnahme mit 800.000 € zunächst im Teilplan 6130 weiter abgebildet.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.15 Planung u. Einsatz der Datenverarbeitung**

Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50.000	-50.500					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-219.477		-16.386	-16.351		-16.579	-16.885	-17.197
7	+	Sonstige Einzahlungen			-83	-81		-76	-76	-76
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-219.477**	**-50.000**	**-66.969**	**-16.432**		**-16.655**	**-16.962**	**-17.274**
10	-	Personalauszahlungen	298.642	359.138	319.459	325.071		327.946	331.158	334.468
11	-	Versorgungsauszahlungen	71.201	63.512	74.232	73.236		69.931	69.935	70.634
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	47	65	119	119		120	120	121
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	961.405	2.285.100	2.368.690	2.061.753		2.385.370	2.409.172	2.433.264
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.331.294**	**2.707.815**	**2.762.500**	**2.460.179**		**2.783.367**	**2.810.385**	**2.838.487**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.111.817**	**2.657.815**	**2.695.532**	**2.443.747**		**2.766.712**	**2.793.423**	**2.821.213**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.16	**Verwaltungsservice**		**54**
	1.11.16.01	Teilplan 1116 Führung und Leitung	
	1.11.16.02	L Personalbetreuung	
	1.11.16.03	L Versorgungsbetreuung	
	1.11.16.04	Beihilfebearbeitung	
	1.11.16.05	Interne Dienstleistungen	
	1.11.16.06	Arbeitssicherheit	
	1.11.16.07	Telefonservice	
	1.11.16.08	Info-Bereiche	
	1.11.16.09	Projekt 25	
	1.11.16.10	Geschäftsaufwand Ausgl.	
	1.11.16.11	BgA Arbeitssicherheit	
	1.11.16.12	Arbeitssicherheit für Externe/steuerfrei	
	1.11.16.13	Mobilitätsmanagement	
	1.11.16.14	Call-Center/Info Ausgl.	

Teilplanbeschreibung: 1.11.16

Anweisung der Beihilfe für aktive Beschäftigte, für Versorgungsempfänger/innen und Lehrer auf der Grundlage der Berechnung durch die Stadt Dortmund, diesbezügliches Controlling, Berechnung und Anweisung von Reisekosten und Km-Geld, Betreuung der Verwaltungsbücherei und des Archivs, Vertretung der Stadt in Organisationen, Bearbeitung der Anträge auf Verdienstorden, Abwicklung von Ehrenpatenschaften, Pflege und Veröffentlichung des Hagener Stadtrechts, Zentrale Bearbeitung des Zeiterfassungssystems, Bearbeitung von Satzungsangelegenheiten; Unterstützung, Beratung und Information des Arbeitgebers beim Arbeitsschutz und Unfallverhütung durch Arbeitssicherheitsfachkräfte in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze, Qualifizierte und abschließende Beantwortung allgemeiner Fragen bei telefonischem und persönlichem Kontakt, Pflege und Weiterentwicklung der Wissensdatenbank, Pflege des elektronischen Telefonbuches der Stadtverwaltung Hagen. Bedarfsprüfung der einzelnen Mobilitätsformen, Optimierung der dienstlichen Mobilität, Aufbau und Bewirtschaftung eines städtischen Fahrzeugpools sowie Bewirtschaftung von dienstlichen und privaten Parkplätzen an den Standorten Rathaus I und II.

Zielgruppe:

Aktive und ehemalige Mitarbeiter/innen des Arbeitgebers bzw. der Eigenbetriebe und -gesellschaften, Lehrer, Ämter und Fachbereiche. Telefonservice und Info-Bereiche erbringen Leistungen für alle Bürgerinnen und Bürger, Ämter, Fachbereiche, Eigenbetriebe, Institute etc.

Auftragsgrundlage:

Landesbeamtengesetz NW (LBG NW) und die dazu ergangenen Verordnungen, Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG), Landespersonalvertretungsgesetz NW (LPVG NW), Gemeindeordnung (GO), Betriebliche Vereinbarungen, Dienstvereinbarungen, Sozialgesetzbücher (SGB), Beihilfeverordnung NW (BVO NW) sowie die dazu ergangenen Runderlasse des Finanzministers**,** öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Dortmund, Landesreisekostengesetz (LRKG NW), Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Telefonservice und Info-Bereiche

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 Verwaltungsservice**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-167.038	-450	-22.050	-22.050	-72.491	-72.941	-73.399
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.128.290	-740.791	-880.423	-885.244	-892.188	-898.393	-904.721
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-118.810		-6.388	-5.675	-5.728	-5.728	-5.728
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.414.139**	**-741.241**	**-908.861**	**-912.969**	**-970.407**	**-977.062**	**-983.849**
11	-	Personalaufwendungen	998.849	1.047.832	718.544	721.451	769.125	776.942	784.994
12	-	Versorgungsaufwendungen	161.336	134.598	83.564	82.177	114.308	114.313	116.134
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	758.159	821.667	810.205	819.654	827.851	836.105	844.466
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	209	209	522	209	209	102	47
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	923.416	643.529	637.757	638.177	643.990	649.672	655.597
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.841.969**	**2.647.835**	**2.250.592**	**2.261.668**	**2.355.482**	**2.377.134**	**2.401.238**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.427.830**	**1.906.594**	**1.341.731**	**1.348.699**	**1.385.075**	**1.400.072**	**1.417.389**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.427.830**	**1.906.594**	**1.341.731**	**1.348.699**	**1.385.075**	**1.400.072**	**1.417.389**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 5:

Erträge aus Verkaufserlösen für Anlagevermögen über Zoll-Auktion (2.000 €) sowie Erträge aus Mieteinnahmen für Parkplätze an Schulen (siehe HSP 12_48.002: 20.000 € für 2014 u. 2015; 70.000 € ab 2016)

Zu Zeile 6:

Erstattungen von Ausgliederungen für die Arbeitssicherheit, für Fachliteratur, Reisekosten, Mitgliedsbeiträge und für die Beihilfesachbearbeitung sowie Erstattungen von Mitarbeitern (WBH, HEB, GWH, HABIT etc.) für Firmentickets (565.000 € - siehe Zeile 13) - die Erhöhung ggü. den Vorjahren ergibt sich durch Verlagerung von Erstattungsbeträgen des Jobcenters aus dem Teilplan 3112; die bisherige Buchungssystematik wurde verändert, um Aufwand und Ertrag direkt in einem Teilplan gegenüberstellen zu können.

Zu Zeile 11:

Einsparungen bei den Personalaufwendungen durch Umstrukturierungen und Aufgabenverdichtungen - insbesondere Verlagerung Beihilfestelle nach Dortmund.

Zu Zeile 13:
Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für die Beihilfesachbearbeitung durch die Stadt Dortmund für Aktive, Versorgungsempfänger, Lehrer und Ausgliederungen, sowie Aufwendungen für den Erwerb von Firmentickets (siehe Zeile 6).

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für meditüv-Untersuchungen im Rahmen der Arbeitssicherheit, für Fachliteratur, Reisekosten, Mitgliedsbeiträge. Die Aufwendungen für Ausgliederungen werden erstattet (siehe Zeile 6). Außerdem sind im Ansatz Leasingaufwendungen für Fahrzeuge (nur in 2012 und 2013), IT-/TK-Kosten, GEZ-Gebühren für Rundfunk- und Fernsehgeräte, Aufwendungen für Ehrenpatenschaften und sonstiger Geschäftsaufwand (z.B. Büromaterial und Porto) enthalten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 Verwaltungsservice**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.287							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-167.884	-450	-22.050	-22.050		-72.491	-72.941	-73.399
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.080.474	-740.791	-880.744	-885.244		-892.189	-898.393	-904.721
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.998		-149	-147		-195	-195	-195
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.259.644**	**-741.241**	**-902.943**	**-907.441**		**-964.875**	**-971.529**	**-978.316**
10	-	Personalauszahlungen	970.051	880.425	621.116	625.488		637.808	645.618	653.670
11	-	Versorgungsauszahlungen	347.346	220.681	133.879	131.681		182.046	182.055	183.875
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	756.504	821.667	810.205	819.655		827.852	836.105	844.466
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	790.601	643.529	637.757	638.179		643.990	649.672	655.598
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.864.502**	**2.566.302**	**2.202.958**	**2.215.001**		**2.291.695**	**2.313.450**	**2.337.610**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.604.858**	**1.825.061**	**1.300.015**	**1.307.560**		**1.326.821**	**1.341.921**	**1.359.294**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.391	5.000	5.000					
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.391**	**5.000**	**5.000**					
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.391**	**5.000**	**5.000**					

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.391	5.000	5.000					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.391**	**5.000**	**5.000**					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800058 Fachliteratur

In 2014 Mitteleinplanung für die Anschaffung von Fachbüchern in Höhe von 5.000 €.
.

1.11.17	**Beschäftigtenvertretung**		**62**
	1.11.17.01	Mitarbeitervertretung	
	1.11.17.02	Schwerbehindertenvertretung	
	1.11.17.03	Beschäftigtenv. Ausgl.	

Teilplanbeschreibung: 1.11.17

Zu den Aufgaben des Gesamtpersonalrates gehören die Wahrnehmung der Interessen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Hagen. In diesem Zusammenhang werden die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen überwacht, die die Arbeitsverhältnisse und die Arbeitsbedingungen betreffen. Ferner kommen Aufgaben im Rahmen der Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Eingliederung und Förderung von Schwerbehinderten, Gleichstellung, Eingliederung von ausländischen Beschäftigten sowie die Förderung der Jugend- und Auszubildendenvertretung hinzu.

Hohe Auslastung aufgrund zahlreicher Konflikte, Probleme, personalwirtschaftlicher Maßnahmen, organisatorischer Maßnahmen, finanztechnischer Maßnahmen und technischer Maßnahmen bedingt durch die unveränderte negative Haushaltssituation.

Zielgruppe:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Hagen (Beschäftigte, Beamte, Auszubildende)

Auftragsgrundlage:

Landespersonalvertretungsgesetz, Altersteilzeitgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Allgemeines Gleichstellungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Sozialgesetzbuch IX, Tarifverträge, etc.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.17 Beschäftigtenvertretung**

Brandau, Günter

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-151.145	-151.132	-155.695	-158.748	-161.810	-165.018	-168.290
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-40		-2.438	-2.436	-2.431	-2.431	-2.431
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-151.185**	**-151.132**	**-158.133**	**-161.184**	**-164.242**	**-167.449**	**-170.721**
11	-	Personalaufwendungen	508.343	560.387	741.728	749.323	753.168	760.142	767.256
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.720	18.923	42.638	42.270	40.611	40.613	41.260
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65	93	170	170	171	171	173
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	136	135	137	135	137	136	126
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.270	78.942	81.538	82.118	82.939	83.661	84.498
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**593.534**	**658.480**	**866.210**	**874.015**	**877.026**	**884.723**	**893.312**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**442.349**	**507.348**	**708.077**	**712.831**	**712.784**	**717.273**	**722.591**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**442.349**	**507.348**	**708.077**	**712.831**	**712.784**	**717.273**	**722.591**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Erstattungen der GWH und des Habit für Leistungen der Beschäftigtenvertretung.

Zu Zeile 16:

Der Ansatz enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Fortbildungen (rd. 17.000 €) und IT-/TK-Kosten (rd. 51.000 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.17 Beschäftigtenvertretung**

Brandau, Günter

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-151.145	-151.132	-155.695	-158.748		-161.810	-165.018	-168.290
7	+	Sonstige Einzahlungen			-83	-81		-76	-76	-76
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-151.145**	**-151.132**	**-155.778**	**-158.828**		**-161.887**	**-165.094**	**-168.366**
10	-	Personalauszahlungen	502.526	536.852	691.923	699.961		706.514	713.485	720.599
11	-	Versorgungsauszahlungen	34.942	31.025	68.311	67.733		64.677	64.680	65.327
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65	93	170	170		171	171	173
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	60.061	78.942	81.538	82.118		82.939	83.661	84.498
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**597.594**	**646.912**	**841.941**	**849.982**		**854.301**	**861.997**	**870.597**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**446.450**	**495.780**	**686.164**	**691.154**		**692.414**	**696.903**	**702.230**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.18	**Rechtsangelegenheiten**		**68**
	1.11.18.01	Teilplan 1118 Führung und Leitung	
	1.11.18.02	Kostenabw. Vorverfahren Kernverwaltung	
	1.11.18.03	Rechtsberatung durch eigene Mitarbeiter	
	1.11.18.04	Rechtsberatung durch externe Anwälte	
	1.11.18.05	Prozessführung durch eigene Mitarbeiter	
	1.11.18.06	Prozessführung durch externe Anwälte	
	1.11.18.07	Versicherungsleistungen	
	1.11.18.08	Versicherungsl. für Andere	
	1.11.18.09	Nicht versicherte Haftungsfälle	
	1.11.18.10	Standesamtaufsicht	
	1.11.18.11	BgA Rechtsberatung	
	1.11.18.12	BgA Versicherungsleistungen	
	1.11.18.13	ext. Rechtsberatung - steuerfrei	
	1.11.18.14	ext. Versicherungsleistungen - steuerfre	
	1.11.18.15	ext. Prozeßführung - steuerfrei	
	1.11.18.16	ext. Rechtsberatung - steuerfrei	
	1.11.18.17	Prozessf eig. MA st.-pfl.	
	1.11.18.18	Prozessf beauftr RA st.-pfl.	

Teilplanbeschreibung: 1.11.18

Das Rechtsamt berät die Dienststellen der Stadtverwaltung, die städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie die politischen Gremien in rechtlichen Fragestellungen und übernimmt die Vertretung in gerichtlichen Verfahren.Des weiteren verwaltet das Rechtsamt die von der Stadt unterhaltenen Versicherungen und Mitgliedschaften in kommunalen Gefahrengemeinschaften und ist zuständig für die Regulierung von Schadenfällen, betreut die Schiedspersonen und nimmt die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde für Personenstandsangelegenheiten wahr.

Zielgruppe:

Organisationseinheiten der Verwaltung, städtische Beteiligungsgesellschaften, Verwaltungsführung sowie politische Gremien; Bürgerinnen und Bürger

Auftragsgrundlage:

gesetzliche Bestimmungen, vertragliche Vereinbarungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

Hoffmann, Manfred

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-607.409	-637.339	-642.089	-643.973	-657.168	-670.120	-683.331
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-31.049	-20.000	-24.501	-24.494	-24.526	-24.526	-24.526
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-638.458**	**-657.339**	**-666.590**	**-668.467**	**-681.693**	**-694.646**	**-707.857**
11	-	Personalaufwendungen	736.391	840.516	741.804	742.572	773.079	779.411	786.033
12	-	Versorgungsaufwendungen	87.973	152.895	150.549	148.510	169.645	169.653	172.355
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.020	167	305	305	308	308	311
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.325	421	150	150	153	150	153
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.009.240	1.083.006	1.089.023	1.094.961	1.105.911	1.114.860	1.126.008
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.900.950**	**2.077.005**	**1.981.832**	**1.986.498**	**2.049.096**	**2.064.383**	**2.084.861**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.262.492**	**1.419.666**	**1.315.242**	**1.318.032**	**1.367.403**	**1.369.737**	**1.377.004**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

Hoffmann, Manfred

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.262.492**	**1.419.666**	**1.315.242**	**1.318.032**	**1.367.403**	**1.369.737**	**1.377.004**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Versicherungsleistungen, für die bei der Stadt in gleicher Höhe Aufwendungen angefallen sind sowie von privaten Unternehmen.

Zu Zeile 7:

Schadensersätze

Zu Zeile 16:

Aufwand für Gerichtsverfahren, Prüfung und Beratung, Personenversicherungsbeiträge, Sachversicherungsbeiträge, Zahlungen an KSA sowie Geschäftsaufwand und IT / TK-Kosten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

Hoffmann, Manfred

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-599.755	-637.339	-642.089	-643.973		-657.168	-670.120	-683.331
7	+	Sonstige Einzahlungen	-34.287	-20.000	-20.262	-20.255		-20.287	-20.287	-20.287
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-634.042**	**-657.339**	**-662.351**	**-664.228**		**-677.454**	**-690.406**	**-703.618**
10	-	Personalauszahlungen	677.268	650.351	565.950	569.146		578.190	584.512	591.133
11	-	Versorgungsauszahlungen	311.860	250.681	241.197	237.975		270.176	270.189	272.891
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65.282	167	305	305		308	308	311
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	1.049.852	1.083.006	1.089.023	1.094.961		1.105.911	1.114.860	1.126.008
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.104.263**	**1.984.204**	**1.896.476**	**1.902.387**		**1.954.585**	**1.969.869**	**1.990.344**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.470.221**	**1.326.865**	**1.234.125**	**1.238.159**		**1.277.130**	**1.279.463**	**1.286.726**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.19	**Bürgerämter**		**74**
	1.11.19.01	Management Bürgerämter	
	1.11.19.02	Management Boele	
	1.11.19.03	Management Hohenlimburg	
	1.11.19.04	Management Haspe	
	1.11.19.05	Bürgerservice	
	1.11.19.06	Rundfunkgebührenbefreiung	

Teilplanbeschreibung: 1.11.19

Bürgerämter

Die Stadt Hagen hat mit dem Konzept Bürgerämter die Aufgaben des Einwohnermeldewesens mit publikumsintensiven Aufgaben aus anderen Fachgebieten zusammengezogen, um häufig nachgefragte Dienstleistungen gebündelt und schnell aus einer Hand anzubieten. Folgende Bürgerämter sind eingerichtet:

- Zentrales Bürgeramt im Rathaus I
- Bürgeramt Eilpe
- Bürgeramt Vorhalle
- Bürgeramt Boele
- Bürgeramt Haspe
- Bürgeramt Hohenlimburg

Das Dienstleistungsangebot erstreckt sich auf die Bereiche Einwohnermeldewesen, Pass und Ausweiswesen, Auto und Verkehr, Ausländerwesen, Sozialwesen, Standesamtswesen, Umwelt, Kultur und Weiterbildung, Fundsachen sowie Verkauf, Beratung und Auskünfte.
Nach dem Prinzip der Allzuständigkeit kann jeder Bürger, unabhängig davon in welchem Stadtteil er wohnt, jedes Bürgeramt aufsuchen.
Die Fachaufsicht für den Bereich Einwohnermeldewesen, Pass/Ausweiswesen und Fundbüro ist beim Zentralen Bürgeramt angesiedelt.

Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen, Verwaltung.

Auftragsgrundlage:

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.19 Bürgerämter**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-3.000	-3.000	-3.060	-3.121	-3.184
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.002	-13.400	-11.000	-11.000	-11.220	-11.444	-11.673
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.135		-4.941	-4.837	-4.945	-4.945	-4.945
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.244		-11.151	-11.144	-11.150	-11.150	-11.150
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-18.381**	**-13.400**	**-30.091**	**-29.982**	**-30.375**	**-30.661**	**-30.952**
11	-	Personalaufwendungen	1.875.994	1.953.234	1.936.380	1.957.031	1.979.949	1.999.460	2.019.411
12	-	Versorgungsaufwendungen	71.893	106.000	149.164	147.783	152.664	152.671	155.102
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	372	428	783	783	791	791	798
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.620	1.713	1.528	1.530	1.244	1.247	1.247
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	522.882	512.663	495.407	500.129	505.130	509.724	514.823
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.473.760**	**2.574.038**	**2.583.262**	**2.607.255**	**2.639.778**	**2.663.893**	**2.691.381**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.455.379**	**2.560.638**	**2.553.170**	**2.577.274**	**2.609.403**	**2.633.232**	**2.660.429**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.19 Bürgerämter**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.455.379**	**2.560.638**	**2.553.170**	**2.577.274**	**2.609.403**	**2.633.232**	**2.660.429**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 5:

Provisionen aus Fotoautomaten

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.19 Bürgerämter**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-3.000	-3.000		-3.060	-3.121	-3.184
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.715	-13.400	-11.000	-11.000		-11.220	-11.444	-11.673
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.902		-4.941	-4.837		-4.945	-4.945	-4.945
7	+	Sonstige Einzahlungen			-279	-272		-278	-278	-278
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.616**	**-13.400**	**-19.219**	**-19.109**		**-19.503**	**-19.789**	**-20.080**
10	-	Personalauszahlungen	1.826.163	1.821.396	1.762.143	1.784.454		1.804.569	1.824.069	1.844.020
11	-	Versorgungsauszahlungen	239.869	173.793	238.979	236.809		243.131	243.143	245.575
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	372	428	783	783		791	791	798
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	525.631	512.663	495.407	500.129		505.130	509.724	514.823
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.592.034**	**2.508.280**	**2.497.312**	**2.522.175**		**2.553.621**	**2.577.728**	**2.605.216**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.573.418**	**2.494.880**	**2.478.092**	**2.503.065**		**2.534.117**	**2.557.939**	**2.585.136**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.19 Bürgerämter**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.11.20	**Finanzmanagement und -controlling**		**81**
	1.11.20.01	Finanzsteuerung und Controlling	
	1.11.20.02	Schuldenmanagement	
	1.11.20.03	Steuerbilanzen	
	1.11.20.04	Führung und Leitung Teilplan 1120	
	1.11.20.05	Sanierung. d. Haushalts d. Stadt Hagen	
	1.11.20.06	L_Projekt Gesamtabschluss	
	1.11.20.07	L_Implementierung integr. Doppik SAP	
	1.11.20.08	Abwicklung Gebührenhaushalt	

Teilplanbeschreibung: 1.11.20
Aufstellung, Bewirtschaftung und Steuerung des städtischen Haushaltsplanes. Controlling für die Gesamtverwaltung, Haushaltssicherung für die Gesamtverwaltung. Bewirtschaftung der städtischen Schulden, Aufbau und Wahrung einer soliden Schuldenstruktur bei Beachtung der Planungssicherheit, Zinsoptimierung Sicherstellung der Liquidität Erstellung von Steuerbilanzen für Eigenbetriebe und gemeindliche Betriebe gewerblicher Art

Zielgruppe:
Bürger, Rat und Gremien, Aufsichtsbehörde, Verwaltungsvorstand, Fachämter und Fachbereiche der Verwaltung, Banken, Finanzamt.

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung NRW (GO NRW), Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO), Erlasse des Innenministeriums, Umsatzsteuergesetz (UStG), Umsatzsteuerdurchführungsverordnung (UStDV), Körperschaftssteuergesetz (KStG), Solidarbeitragszuschlagsgesetz (SolZG), Gewerbesteuergesetz (GewStG), Einkommensteuergesetz (EStG), Stärkungspaktgesetz (StPG).

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement und -controlling**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.472		-8.023	-8.091	-7.632	-7.632	-7.632
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-482		-5.914	-5.919	-5.890	-5.890	-5.890
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.954**		**-13.937**	**-14.009**	**-13.522**	**-13.523**	**-13.523**
11	-	Personalaufwendungen	1.128.185	1.409.615	1.596.053	1.648.033	1.638.867	1.651.621	1.664.880
12	-	Versorgungsaufwendungen	126.963	244.899	284.061	290.746	278.302	278.315	282.747
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	261	213	390	390	394	394	398
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	112	112	111	112	111	112	112
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.522.164	2.326.594	2.322.633	2.342.889	2.366.318	2.388.235	2.411.352
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.777.685**	**3.981.433**	**4.203.248**	**4.282.169**	**4.283.992**	**4.318.677**	**4.359.489**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**3.775.732**	**3.981.433**	**4.189.311**	**4.268.160**	**4.270.469**	**4.305.154**	**4.345.966**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement und -controlling**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**3.775.732**	**3.981.433**	**4.189.311**	**4.268.160**	**4.270.469**	**4.305.154**	**4.345.966**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 16:

Enthält u.a. IT-/TK-Kosten, Aufwand Poststelle, Aufwendungen für Prüfung und Beratung, Beratervertrag zum Schuldenmanagement mit NRW-Bank.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement und -controlling**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.472		-8.023	-8.091		-7.632	-7.632	-7.632
7	+	Sonstige Einzahlungen			-498	-502		-474	-474	-474
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.472**		**-8.521**	**-8.593**		**-8.106**	**-8.106**	**-8.106**
10	-	Personalauszahlungen	1.057.943	1.105.020	1.264.246	1.308.507		1.319.153	1.331.889	1.345.148
11	-	Versorgungsauszahlungen	391.473	401.525	455.100	465.895		443.222	443.244	447.676
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	261	213	390	390		394	394	398
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	2.132.722	2.326.594	2.322.633	2.342.889		2.366.318	2.388.235	2.411.352
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.582.398**	**3.833.353**	**4.042.368**	**4.117.681**		**4.129.086**	**4.163.762**	**4.204.574**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.580.926**	**3.833.353**	**4.033.848**	**4.109.089**		**4.120.981**	**4.155.656**	**4.196.468**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.11.21	**Finanzbuchhaltung**		**88**
	1.11.21.01	L_Vollstreckung 1. Welle	
	1.11.21.02	L_Buchhaltung 1. Welle	
	1.11.21.03	L_Zahlungsabwicklung 1. Welle	
	1.11.21.04	Führung und Leitung Teilplan 1121	
	1.11.21.05	Geschäftsbuchführung	
	1.11.21.06	Abwicklung Zahlungsverkehr	

Teilplanbeschreibung: 1.11.21
Erledigung der Buchführung und der Zahlungsabwicklung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde durch den Jahresabschluss und den Gesamtabschluss.

Zielgruppe:
Verwaltung, Verwaltungsführung, Rat und Bürger

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung NRW (GO NRW), Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.21 Finanzbuchhaltung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-156	-156	-157	-156	-157	-156	-157
3	+	Sonstige Transfererträge	1.908						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-635	-300	-306	-312	-318	-318	-318
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.425	-50.000	-67.067	-66.959	-66.908	-66.908	-66.908
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.458.660	-961.500	-1.414.651	-1.414.643	-1.414.640	-1.414.640	-1.414.640
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.527.967**	**-1.011.956**	**-1.482.180**	**-1.482.071**	**-1.482.023**	**-1.482.022**	**-1.482.023**
11	-	Personalaufwendungen	2.900.653	3.276.866	2.976.384	3.059.680	3.086.604	3.116.344	3.146.725
12	-	Versorgungsaufwendungen	100.845	231.773	206.722	204.975	206.098	206.108	209.390
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.802	9.561	8.507	8.507	8.592	8.592	8.678
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	446.433	196	195	196	195	196	195
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	195.036	185.516	175.804	176.518	178.773	178.773	179.423
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.649.769**	**3.703.911**	**3.367.612**	**3.449.876**	**3.480.262**	**3.510.013**	**3.544.412**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.121.802**	**2.691.955**	**1.885.432**	**1.967.805**	**1.998.239**	**2.027.990**	**2.062.388**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.21 Finanzbuchhaltung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.121.802**	**2.691.955**	**1.885.432**	**1.967.805**	**1.998.239**	**2.027.990**	**2.062.388**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Auflösung Sonderposten aus zweckgebundenen Zuweisungen des Landes.

Zu Zeile 4:
Verwaltungsgebühren.

Zu Zeile 6:
Erstattung Vollstreckungskosten.

Zu Zeile 7
Säumniszuschläge; Rücklastschriftgebühren und sonstige ordentliche Erträge.

Zu Zeile 13:
Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Werkstatt und Treibstoff und die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens.

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibungen auf technische Anlagen.

Zu Zeile 16:
Enthält u.a. Aufwendungen für Bankgebühren, Aufwand für Gerichtsverfahren, Rücklastschriftgebühren, Versicherungen, Aufwand aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.21 Finanzbuchhaltung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	1.908							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-635	-300	-306	-312		-318	-318	-318
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-70.425	-50.000	-67.067	-66.959		-66.908	-66.908	-66.908
7	+	Sonstige Einzahlungen	-299.356	-961.500	-1.397.891	-1.397.884		-1.397.880	-1.397.880	-1.397.880
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-368.508**	**-1.011.800**	**-1.465.264**	**-1.465.155**		**-1.465.106**	**-1.465.107**	**-1.465.107**
10	-	Personalauszahlungen	2.818.689	2.988.596	2.734.915	2.820.316		2.849.838	2.879.565	2.909.946
11	-	Versorgungsauszahlungen	385.919	380.005	331.194	328.455		328.230	328.247	331.529
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.190	9.561	8.507	8.507		8.592	8.592	8.678
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	178.208	185.516	175.804	176.518		178.773	178.773	179.423
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.389.007**	**3.563.678**	**3.250.420**	**3.333.795**		**3.365.433**	**3.395.177**	**3.429.577**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.020.499**	**2.551.878**	**1.785.156**	**1.868.640**		**1.900.326**	**1.930.070**	**1.964.470**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.22	**Steuerverwaltung**		**95**
	1.11.22.01	Teilplan 1122 Führung und Leitung	
	1.11.22.02	Bearbeitung Grundsteuer A + B	
	1.11.22.03	Bearbeitung Gewerbesteuer (incl. Zinsen)	
	1.11.22.04	Bearbeitung Sonstige Steuern	
	1.11.22.05	Aufwand für Benutzungsgebühren	

Teilplanbeschreibung: 1.11.22
Heranziehung zu kommunalen Steuern und Abgaben

Zielgruppe:
Steuer- und Abgabepflichtige (Gewerbetreibende, Haus- und Grundbesitzer, Hundehalter, Betreiber vergnügungssteuerpflichtiger Apparate und Veranstaltungen)

Auftragsgrundlage:
Gewerbesteuergesetz (GewStG), Grundsteuergesetz (GrStG), Abgabenordnung (AO), Kommunales Abgabengesetz (KAG), örtliche Gebühren- und Steuersatzungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.22 Steuerverwaltung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-120	-104	-100	-100	-1.020	-102	-102
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-47		-5.349	-5.244	-5.582	-5.583	-5.583
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-201		-4.105	-4.097	-4.119	-4.119	-4.119
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-368**	**-104**	**-9.554**	**-9.441**	**-10.721**	**-9.803**	**-9.803**
11	-	Personalaufwendungen	720.642	839.041	891.621	941.199	965.090	972.879	981.021
12	-	Versorgungsaufwendungen	78.617	163.886	194.132	191.953	207.454	207.463	210.768
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.432	148	271	1.771	1.789	1.789	1.807
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	30						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.208	10.206	11.308	11.344	11.457	11.457	11.572
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**819.929**	**1.013.282**	**1.097.332**	**1.146.267**	**1.185.790**	**1.193.589**	**1.205.167**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**819.561**	**1.013.178**	**1.087.779**	**1.136.826**	**1.175.069**	**1.183.785**	**1.195.364**

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**819.561**	**1.013.178**	**1.087.779**	**1.136.826**	**1.175.069**	**1.183.785**	**1.195.364**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 13:

Beschaffung von Hundesteuermarken.

Zu Zeile 16:

Geschäftsaufwand wie z.B. Versicherungen, Büromaterial, Mitgliedsbeiträge und Reisekosten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.22 Steuerverwaltung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-72	-104	-100	-100		-1.020	-102	-102
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-47		-5.349	-5.244		-5.582	-5.583	-5.583
7	+	Sonstige Einzahlungen			-337	-329		-351	-351	-351
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-119**	**-104**	**-5.785**	**-5.673**		**-6.953**	**-6.035**	**-6.035**
10	-	Personalauszahlungen	656.421	635.206	664.857	717.042		726.766	734.542	742.684
11	-	Versorgungsauszahlungen	325.961	268.701	311.023	307.587		330.390	330.406	333.710
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.432	148	271	1.771		1.789	1.789	1.807
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	15.871	10.206	11.308	11.344		11.457	11.457	11.572
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**999.685**	**914.262**	**987.460**	**1.037.745**		**1.070.402**	**1.078.194**	**1.089.773**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**999.566**	**914.158**	**981.675**	**1.032.072**		**1.063.449**	**1.072.159**	**1.083.738**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.23	**Verwaltung der Liegenschaften**		**101**
	1.11.23.01	Teilplan 1123 Führung und Leitung	
	1.11.23.02	Eigentümerfunktion- Grundsätze	
	1.11.23.03	Hausherren-/Verwalterfunktion	
	1.11.23.04	Umzugs-/Unterbringungsmanagement	
	1.11.23.05	Immobilienmanagement	
	1.11.23.07	BgA Erbpacht von HGW, Div. von GIV, HGW	
	1.11.23.08	Eigentümerfunktion ggü. GWH u. Mietern	
	1.11.23.09	Allg. Nutzung von Gebäuden	

Teilplanbeschreibung: 1.11.23

Die Stadt Hagen hat die Aufgabenwahrnehmung für ihre Gebäude und Grundstücke wie folgt organisiert:

Fachbereich Personal und Organisation:
- Strategisches Immobilienmanagement
- Eigentümerfunktion - Grundsätze
- Hausherren-/Verwalterfunktion
- Umzugs-/Unterbringungsmanagement
- Eigentümerfunktion gegenüber GWH und Mietern
- Allgemeine Nutzung von Gebäuden

Gebäudewirtschaft Hagen:
- Projektsteuerung
- Schadstoffsanierung
- Gebäudemanagement
- Energiemanagement und –controlling
- Unterhaltsreinigung
- Objektbetreuung
- BgA Erbpacht von HGW, Div. von GIV, HGW

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung sowie Mieter, Vermieter, Pächter, etc.

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse

Bewirtschaftungsregelungen:

Das Budget der GWH besteht aus:
- Mietaufwendungen / Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen
- Betriebskosten
- Serviceleistungen
- Zuschuss für übertragenes Personal aus dem Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

Grebe, Christine

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-230.391	-214.229	-215.329	-205.264	-205.269	-205.263	-205.269
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.911	-180.000		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.608	-613.455					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-612.642		-300.235	-200.235	-235	-235	-235
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-870.552**	**-1.007.684**	**-515.564**	**-905.499**	**-705.504**	**-705.498**	**-705.504**
11	-	Personalaufwendungen	-895.418	77.771	20	20	20	20	20
12	-	Versorgungsaufwendungen	979.902	18.840					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.736.970	3.198.112	3.169.097	3.164.774	3.174.494	3.178.432	3.210.220
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.477.987	1.440.477	1.408.496	1.295.409	1.295.787	1.292.682	1.286.904
15	-	Transferaufwendungen	7.669	10.201	10.303	10.406	10.406	10.406	10.406
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.881.736	3.245.745	2.648.673	2.967.735	2.982.536	2.982.536	3.013.719
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**9.188.846**	**7.991.146**	**7.236.589**	**7.438.344**	**7.463.244**	**7.464.077**	**7.521.269**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**8.318.294**	**6.983.462**	**6.721.025**	**6.532.845**	**6.757.739**	**6.758.578**	**6.815.764**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	1.221						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**1.221**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**8.319.515**	**6.983.462**	**6.721.025**	**6.532.845**	**6.757.739**	**6.758.578**	**6.815.764**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundener Zuweisung Land.

Zu Zeile 5:
Zentrale Miet- und Pachterträge im Rahmen der Neuvergabe der Außenwerberechte (KM 12_VB 5.004) in Höhe von 500.000 € ab 2015

Zu Zeile 7:
Voraussichtliche Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken (Km 13_GWH.001) für die Jahre 2014 (300.000 €) und 2015 (200.000 €). Diese Position wurde bisher nicht geplant.

Zu Zeile 13:
Zuschuss an die Gebäudewirtschaft Hagen (436.829 €), Betriebskosten und Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell (MVM). Einplanung des Großteils der GWH-Konsolidierungsmaßnahmen über sämtliche Teilpläne, Einplanung KM 14_GWH.003 in TP 6130 ab 2016 i.H.v.500.000 €, Einplanung Maßnahme 14_32.001 ab 2016

Zu Zeile 14:
Abschreibungen des Anlagevermögens

Zu Zeile 16:
Versicherungsaufwendungen, Mietaufwand im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (Einplanung der Mietkosteneinsparung KM 12_GWH.001 und 14_GWH.001 über sämtliche Teilpläne), Einplanung KM 14_32.001 ab 2016

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

Grebe, Christine

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.171.517	-180.000		-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.018.611	-613.455						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.318							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.059							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.203.505**	**-793.455**		**-500.000**		**-500.000**	**-500.000**	**-500.000**
10	-	Personalauszahlungen	89.663	54.338	20	20		20	20	20
11	-	Versorgungsauszahlungen	-450.960	30.890						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.748.100	3.198.112	3.169.097	3.164.774		3.174.494	3.178.432	3.210.220
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	7.669	10.201	10.303	10.406		10.406	10.406	10.406
15	-	sonstige Auszahlungen	4.040.930	3.245.745	2.648.673	2.967.735		2.982.536	2.982.536	3.013.719
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.435.401**	**6.539.286**	**5.828.093**	**6.142.935**		**6.167.457**	**6.171.395**	**6.234.365**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.231.896**	**5.745.831**	**5.828.093**	**5.642.935**		**5.667.457**	**5.671.395**	**5.734.365**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-250.000					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.907.888	-2.000.000	-1.500.000	-1.500.000		-1.500.000	-300.000	-300.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.907.888**	**-2.000.000**	**-1.750.000**	**-1.500.000**		**-1.500.000**	**-300.000**	**-300.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	215.042	100.000	900.000	300.000		300.000	300.000	300.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			280.000					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.000	3.000		3.000		
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**215.042**	**103.000**	**1.183.000**	**303.000**		**303.000**	**300.000**	**300.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-2.692.846**	**-1.897.000**	**-567.000**	**-1.197.000**		**-1.197.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Verkauf von Grundstücken										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.907.888	-2.000.000	-1.500.000	-1.500.000		-1.500.000	-300.000	-300.000	-19.693.950	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	215.042	100.000	900.000	300.000		300.000	300.000	300.000	969.507	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	0								0	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.692.846**	**-1.900.000**	**-600.000**	**-1.200.000**		**-1.200.000**	**0**	**0**	**-18.724.443**	
Grundstücksrenten										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									0	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**0**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Empfangsgebäude Hbf Hallendecke											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-250.000						-180.000	-430.000
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			280.000							
-	Weitere investive Auszahlungen									250.000	538.000
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**						**70.000**	**108.000**
=	**Summe**	**-2.692.846**	**-1.900.000**	**-570.000**	**-1.200.000**		**-1.200.000**	**0**	**0**	**-18.654.443**	**108.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000079 An- und Verkauf von Grundstücken

Ausgabe-Grundansatz im Jahr 2014 900.000 € und in den Jahren 2015-2018 je 300.000 , Einnahme-Grundansatz in den Jahren 2014-2016 1,5 Mio. € und in den Jahren 2017 und 2018 je 300.000 €.

PSP 5.000160

Empfangsgebäude Hbf Hallendecke - Herstellungskosten: 288.000 EUR, Zuschuss: -250.000 EUR Diese Maßnahme war bereits im HH 2012 eingeplant. Ein 1.Bauabschnitt ist seitens der DB AG auch bereits realisiert worden.
Die Zuschüsse werden von der Stadt Hagen an die DB AG durchgeleitet.

Die Bahn wurde bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Maßnahme in 2013/Frühjahr 2014 fertiggestellt werden muss, ansonsten ist mit einer Rückzahlung der gesamten Fördermittel (durch die DB AG!) zu rechnen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		3.000	3.000	3.000		3.000		
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**3.000**	**3.000**	**3.000**		**3.000**		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800219 Unbebaute Grundstücke, IPM

Zur Absicherung von unbebauten Grundstücken (z.B. Errichtung von Zäunen) werden Mittel in Höhe von 3.000 € eingeplant.

1.11.24	**Zentrale Beschaffungsstelle/Poststelle**		**112**
	1.11.24.01	Teilplan 1124 Führung und Leitung	
	1.11.24.02	Zentraler Einkauf	
	1.11.24.03	Postdienst und Logistik	
	1.11.24.04	Telefonservice	
	1.11.24.05	Info - Bereiche	
	1.11.24.06	Abwicklung Studieninstitut	
	1.11.24.07	Postdienst und Logistik Ausgl.	

Teilplanbeschreibung: 1.11.24

Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern und Dienstleistungen für den Verwaltungsbedarf sowie die Zentrale Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Zubehör unter wirtschaftlichen Aspekten und nach vergaberechtlichen Vorgaben, Abschluss von Rahmenverträgen, Verwaltung des Büromateriallagers, Zustellung von Lagerentnahmen; Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Postaustauschs sowie Postverarbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden.

Zielgruppe:

Der Zentrale Einkauf hat als Zielgruppe die Gesamtverwaltung (Ämter, Fachbereiche, Eigenbetriebe, Institute etc.), Bieter, Vertragspartner, sonstige Auftraggeber und Kooperationspartner.
Postdienst und Logistik ist zuständig für alle Ämter, Fachbereiche, Eigenbetriebe, Institute und Dritte.

Auftragsgrundlage:

Zentraler Einkauf: Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A), Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung, Vergabeverordnung,
Geschäftsordnung der Stadt Hagen für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VOL Bereich), Rechtsvorschriften zur Korruptionsvorbeugung
Postdienst und Logistik: Organisationsverfügung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.24 Zentrale Beschaffungsstelle/Poststelle**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.323	-1.177	-1.176	-1.177	-1.175	-1.177	-1.175
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18	-100	-100	-100	-102	-104	-106
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-149.878	-184.835	-551.711	-551.630	-560.470	-569.425	-578.558
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-923		-8.148	-8.143	-8.146	-8.146	-8.146
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-170.142**	**-186.112**	**-561.135**	**-561.051**	**-569.893**	**-578.852**	**-587.985**
11	-	Personalaufwendungen	1.343.979	1.436.643	1.509.929	1.526.766	1.542.855	1.557.553	1.572.634
12	-	Versorgungsaufwendungen	69.709	127.298	153.247	152.706	156.091	156.098	158.584
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.951	17.460	63.867	63.867	64.505	65.010	65.660
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	67.158	68.895	65.046	67.465	69.504	71.866	63.435
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.774	203.417	213.052	213.757	215.894	217.447	219.621
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.498.023**	**1.853.713**	**2.005.140**	**2.024.560**	**2.048.849**	**2.067.975**	**2.079.935**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.327.881**	**1.667.601**	**1.444.005**	**1.463.509**	**1.478.956**	**1.489.123**	**1.491.950**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.327.881**	**1.667.601**	**1.444.005**	**1.463.509**	**1.478.956**	**1.489.123**	**1.491.950**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Zu Zeile 5:

Erträge aus dem Verkauf von alten Büromöbeln

Zu Zeile 6:

Der Ansatz beinhaltet Erstattungen der Post für die Vorsortierung der Briefe sowie Erstattungen von Ausgliederungen/Jobcenter für Büromaterial und Porto (siehe Zeile 16) – die deutliche Erhöhung ggü. den Vorjahren ergibt sich durch Verlagerung von Erstattungsbeträgen aus dem Teilplan 3112; die bisherige Buchungssystematik wurde verändert, um Aufwand und Ertrag direkt in einem Teilplan gegenüberstellen zu können

Zu Zeile 13:

Unterhaltungsaufwendungen (u.a. Wartungsverträge für die Poststelle). Die Erhöhung ergibt sich durch einen erhöhten Aufwand beim Jobcenter dem allerdings eine Erstattung in gleicher Höhe gegenübersteht (siehe Zeile 6)

Zu Zeile 16:
Der Ansatz enthält Aufwendungen für Büromaterial und Porto, IT-/TK-Kosten, Versicherungsbeiträge u.w. Den Aufwendungen für Büromaterial und Porto stehen Erstattungsbeträge gegenüber (siehe Zeile 6)

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.24 Zentrale Beschaffungsstelle/Poststelle**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-848	-100	-100	-100		-102	-104	-106
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-138.322	-184.835	-551.711	-551.630		-560.470	-569.425	-578.558
7	+	Sonstige Einzahlungen	-941		-279	-274		-276	-276	-276
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-140.110**	**-184.935**	**-552.090**	**-552.004**		**-560.849**	**-569.805**	**-578.941**
10	-	Personalauszahlungen	1.294.893	1.278.316	1.330.923	1.348.440		1.363.536	1.378.226	1.393.306
11	-	Versorgungsauszahlungen	252.245	208.712	245.520	244.698		248.590	248.602	251.088
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	40.366	17.460	63.867	63.867		64.505	65.010	65.660
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	56.063	203.417	213.052	213.757		215.894	217.447	219.621
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.643.567**	**1.707.905**	**1.853.362**	**1.870.761**		**1.892.526**	**1.909.285**	**1.929.676**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.503.457**	**1.522.970**	**1.301.272**	**1.318.757**		**1.331.677**	**1.339.480**	**1.350.735**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-22.000	-8.000	-8.000					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-40.000		-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-62.000**	**-8.000**	**-12.000**	**-4.000**		**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	64.926	87.000	83.000	83.000		83.000	83.000	83.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**64.926**	**87.000**	**83.000**	**83.000**		**83.000**	**83.000**	**83.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.926**	**79.000**	**71.000**	**79.000**		**79.000**	**79.000**	**79.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-62.000	-8.000	-12.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	64.926	87.000	83.000	83.000		83.000	83.000	83.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.926**	**79.000**	**71.000**	**79.000**		**79.000**	**79.000**	**79.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800016 Büromöbel; Büromaschinen GVG
5.800015 Büromöbel; Büromaschinen IPM
5.800019 Verkauf Fahrzeuge
5.800058 Fachliteratur
5.800238 Büroeinrichtung Schwerbehinderte GVG
5.800239 Büroeinrichtung Schwerbehinderte IPM

Im Rahmen der Ersatzschaffung von Büromöbeln- und -maschinen sind in 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 78.000 € vorgesehen. An Einzahlungen sind 12. 000 € eingeplant.
Für die Beschaffung von Fachliteratur sind in 2014 Mittel in Höhe 5.000 € eingeplant.

Für die Jahre 2015-2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 83.000 € für Auszahlungen eingeplant.
Einzahlungen aus dem Verkauf von Fahrzeugen sind für den gleichen Zeitraum in Höhe von jeweils 4.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800015	Büromöbel GVG	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
5.800016	Büromöbel IPM	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800058	Fachliteratur	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800238	Büromöbel IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800239	Büromöbel GVG	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Summe		83.000 €	83.000 €	83.000 €	83.000 €	83.000 €

Einzahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800016	Zuwendungen	-				
5.800239	Zuwendungen	-8.000 €				
5.800019	Verkauf	-4000 €	-4000 €	-4000 €	-4000 €	-4000 €
Summe		**-12.000 €**	**-4.000 €**	**-4.000 €**	**-4.000 €**	**-4.000 €**
Saldo Summe		**71.000 €**	**79.000 €**	**79.000 €**	**79.000 €**	**79.000 €**

1.11.25	**Druckerei**		**121**
	1.11.25.01	Teilplan 1125 Führung und Leitung	
	1.11.25.02	Druckerzeugnisse	
	1.11.25.03	Erzeugnisse BgA	
	1.11.25.04	Druckerzeugnisse für Externe (steuerfrei	

Teilplanbeschreibung: 1.11.25
Deckung des Bedarfs an ein-/mehrfarbigen Drucksachen bis zum Format DIN A3, Fotokopien und Farbkopien analog und digital bis zum Format DIN A3, buchbinderische Weiterverarbeitung der Druck- und Kopiererzeugnisse, grafische Gestaltung von ein- und mehrfarbigen Drucksachen

Zielgruppe:
Alle Ämter, Fachbereiche, Eigenbetriebe, Institute, Einrichtungen mit städtischer Beteiligung, sowie gemeinnützige externe Einrichtungen (in geringem Umfang)

Auftragsgrundlage:
Organisationsverfügung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.25 Druckerei**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27.949	-36.800	-34.691	-34.674	-35.308	-35.999	-36.704
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-361		-2.630	-2.629	-2.627	-2.627	-2.627
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-28.310**	**-36.800**	**-37.321**	**-37.303**	**-37.935**	**-38.626**	**-39.331**
11	-	Personalaufwendungen	492.550	561.186	519.465	524.146	527.756	532.789	537.910
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.506	16.899	18.778	18.533	17.805	17.806	18.090
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.522	60.202	30.287	30.287	30.589	30.589	30.895
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	136						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.362	147.833	172.283	172.353	123.122	123.886	125.125
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**665.077**	**786.121**	**740.812**	**745.319**	**699.273**	**705.071**	**712.020**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**636.767**	**749.321**	**703.492**	**708.016**	**661.339**	**666.445**	**672.689**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**636.767**	**749.321**	**703.492**	**708.016**	**661.339**	**666.445**	**672.689**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Erstattungen von Aufwendungen für Ausgliederungen/Jobcenter (siehe Zeile 16).

Zu Zeile 13:

Unterhaltungsaufwendungen (u.a. Reparatur-/Wartungskosten für die Druckerei).

Zu Zeile 16:

Enthält u.a. Aufwendungen für Drucksachen und Druckmaterialien (105.000 €) sowie Versicherungsbeiträge. Aufwendungen für die Druckerzeugnisse für Ausgliederungen (insb. Jobcenter) werden erstattet (siehe Zeile 6).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.25 Druckerei**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.021							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-23.723	-36.800	-34.691	-34.674		-35.308	-35.999	-36.704
7	+	Sonstige Einzahlungen			-39	-38		-36	-36	-36
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-35.743**	**-36.800**	**-34.730**	**-34.712**		**-35.344**	**-36.035**	**-36.740**
10	-	Personalauszahlungen	484.089	540.167	497.532	502.504		507.301	512.333	517.455
11	-	Versorgungsauszahlungen	31.086	27.708	30.084	29.697		28.357	28.358	28.642
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	75.522	60.202	30.287	30.287		30.589	30.589	30.895
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	90.887	147.833	172.283	172.353		123.122	123.886	125.125
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**681.585**	**775.910**	**730.185**	**734.841**		**689.370**	**695.167**	**702.116**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**645.841**	**739.110**	**695.455**	**700.129**		**654.026**	**659.132**	**665.376**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.26 Cafeteria **127**

1.11.26.01 Teilplan 1126 Führung und Leitung
1.11.26.02 Mitarbeiterverpflegung

Teilplanbeschreibung: 1.11.26
Verpflegung der Mitarbeiter/innen, Bereitstellung von Sozialraum

Zielgruppe:
Aktive und ehemalige Mitarbeiter/innen des Arbeitgebers bzw. der Eigenbetriebe und -gesellschaften, Kunden der Verwaltung

Auftragsgrundlage:
Dienstvereinbarung, ArbStättV, ASR

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.26 Cafeteria**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-105.327	-115.000	-57.650				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-120						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-105.471**	**-115.000**	**-57.650**				
11	-	Personalaufwendungen	115.553	114.265	56.293				
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95.650	113.390	69.882				
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	774	818	1.340	1.251	1.196	1.166	1.140
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.060	2.832	500				
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**213.036**	**231.305**	**128.015**	**1.251**	**1.196**	**1.166**	**1.140**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**107.565**	**116.305**	**70.365**	**1.251**	**1.196**	**1.166**	**1.140**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**107.565**	**116.305**	**70.365**	**1.251**	**1.196**	**1.166**	**1.140**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 5:

Erträge aus Verkauf. Für 2014 wurden diese aufgrund der Schließung zum 30.06.2014 halbiert (siehe Konsolidierungsmaßnahme 14_25.001 des HSP 2014/2015)

Zu Zeile 13:

Im Wesentlichen Aufwendungen für den Erwerb von Waren (85.000 €) und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (6.500 €). Die Ansätze wurden aufgrund der Schließung zum 30.06.2014 halbiert (siehe auch Zeile 5).

Zu Zeile 16:

Personenversicherungsbeiträge (ca. 1.450 €), Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung (500 €) sowie Geschäftsaufwendungen. Aufgrund der Schließung zum 30.06.2014 sind in 2015 keine Planwerte mehr vorhanden.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.26 Cafeteria**

Gregull, Joachim

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-107.682	-115.000	-57.650					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-20.460							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-128.165**	**-115.000**	**-57.650**					
10	-	Personalauszahlungen	114.451	114.265	56.293					
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	91.303	113.390	69.882					
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	7.203	2.832	500					
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**212.957**	**230.487**	**126.675**					
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**84.792**	**115.487**	**69.025**					

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	930	1.500	2.500	4.500		2.500	2.500	2.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**930**	**1.500**	**2.500**	**4.500**		**2.500**	**2.500**	**2.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**930**	**1.500**	**2.500**	**4.500**		**2.500**	**2.500**	**2.500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	930	1.500	2.500	4.500		2.500	2.500	2.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**930**	**1.500**	**2.500**	**4.500**		**2.500**	**2.500**	**2.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze
5.800107 Anschaffung von Vermögensgegenständen GVG
5.800195 Anschaffung von Vermögensgegenständen IPM

Für den Kauf von Geräten und Ausstattung im Rahmen der Ersatzbeschaffung für die Cafeteria sind in 2014 Mittel in Höhe von 2.500 € eingeplant
Für die Jahre 2015 -18 sind Anschaffungen in Höhe von jeweils 4.500 € (2015 aufgrund eines höheren Bedarfs) und 2.500 € (2016-2018) eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800107	GVG	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5.800195	IPM	2.000 €	4.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**2.500 €**	**4.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**

Hinweis : Die investive Planung konnte nach dem Beschluss zur Schließung der Cafeteria nicht mehr angepasst werden. Die geplanten Beträge werden nicht in Anspruch genommen.

1.11.42 Vorstandsbereich 2 **135**

1.11.42.01 Führung und Steuerung VB2

Teilplanbeschreibung: 1.11.42

Vorstandsbereich:
Die Beigeordneten der Stadt Hagen bilden zusammen mit dem Oberbürgermeister den Verwaltungsvorstand. Der Verwaltungsvorstand wirkt unter anderem mit bei der Planung von Verwaltungsaufgaben, der Aufstellung des Haushaltsplans und der Personalverwaltung, sowie Durchführung kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse. Der Vorstand des Vorstandsbereichs 2 übt gleichzeitig die Funktion des Stadtkämmerers aus und ist zuständig für folgende Ämter / Fachbereiche / Eigenbetriebe:

- Fachbereich für Finanzen und Controlling
- Zentrale Dienste
- Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)

Zielgruppe:

Einwohner/Bürger, politische Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Verwaltungsmitarbeiter.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse der politischen Gremien sowie alle Gesetze, Verordnungen und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.42 Vorstandsbereich 2**

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9		-1.642	-1.589	-1.505	-1.505	-1.505
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-40		-810	-807	-801	-801	-801
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-49**		**-2.452**	**-2.396**	**-2.306**	**-2.306**	**-2.306**
11	-	Personalaufwendungen	215.252	268.142	272.625	272.231	270.084	272.064	274.138
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.649	52.552	59.634	58.523	56.226	56.229	57.124
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22	28	51	51	51	51	52
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.243	27.980	27.945	28.206	28.488	28.746	29.034
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**275.166**	**348.701**	**360.255**	**359.010**	**354.849**	**357.090**	**360.348**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**275.117**	**348.701**	**357.803**	**356.614**	**352.542**	**354.784**	**358.042**

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**275.117**	**348.701**	**357.803**	**356.614**	**352.542**	**354.784**	**358.042**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.42 Vorstandsbereich 2**

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9		-1.642	-1.589		-1.505	-1.505	-1.505
7	+	Sonstige Einzahlungen			-104	-100		-95	-95	-95
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9**		**-1.746**	**-1.689**		**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**
10	-	Personalauszahlungen	197.333	202.780	202.967	203.889		205.491	207.467	209.541
11	-	Versorgungsauszahlungen	96.813	86.162	95.541	93.778		89.546	89.550	90.446
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22	28	51	51		51	51	52
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	26.309	27.980	27.945	28.206		28.488	28.746	29.034
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**320.477**	**316.949**	**326.504**	**325.923**		**323.575**	**325.815**	**329.073**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**320.467**	**316.949**	**324.759**	**324.234**		**321.975**	**324.215**	**327.473**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.43 Vorstandsbereich 3 **141**

1.11.43.01 Führung und Steuerung VB3

Teilplanbeschreibung: 1.11.43

Vorstandsbereich:
Die Beigeordneten der Stadt Hagen bilden zusammen mit dem Oberbürgermeister den Verwaltungsvorstand. Der Verwaltungsvorstand wirkt unter anderem mit bei der Planung von Verwaltungsaufgaben, der Aufstellung des Haushaltsplans und der Personalverwaltung, sowie Durchführung kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse. Der Vorstand des Vorstandsbereichs 3 ist gleichzeitig Erster Beigeordneter und zuständig für folgende Ämter/Fachbereiche:

- Fachbereich Bildung
- Servicezentrum Sport
- Fachbereich Jugend und Soziales
- Umweltamt
- Jobcenter
- BSH
- Werkhof
- agentur mark GmbH

Der dezentrale Steuerungsdienst (Betriebswirtschaft) ist zuständig für das Berichtswesen und das Controlling des Vorstandsbereiches.
Für den Vorstand werden steuerungsrelevante Daten erhoben und entscheidungsreif vorbereitet.

Zielgruppe:

Einwohner/Bürger, politische Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Verwaltungsmitarbeiter.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NW, Beschlüsse der politischen Gremien sowie alle Gesetze, Verordnung und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten

Ziele und Kennzahlen:

Die Darstellung erfolgt im Band 6.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.43 Vorstandsbereich 3**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-32		-1.293	-1.260	-1.192	-1.192	-1.192
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-161		-1.254	-1.252	-1.248	-1.248	-1.248
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-192**		**-2.547**	**-2.512**	**-2.441**	**-2.441**	**-2.441**
11	-	Personalaufwendungen	308.837	329.956	370.730	373.222	373.414	376.623	379.923
12	-	Versorgungsaufwendungen	20.513	39.257	42.675	42.119	40.466	40.468	41.112
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36	46	85	85	86	86	87
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	505						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.338	18.359	19.150	19.311	19.504	19.648	19.846
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**348.229**	**387.618**	**432.640**	**434.736**	**433.469**	**436.825**	**440.968**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**348.037**	**387.618**	**430.093**	**432.224**	**431.028**	**434.384**	**438.527**

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**348.037**	**387.618**	**430.093**	**432.224**	**431.028**	**434.384**	**438.527**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.43 Vorstandsbereich 3**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-32		-1.293	-1.260		-1.192	-1.192	-1.192
7	+	Sonstige Einzahlungen			-77	-75		-71	-71	-71
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-32**		**-1.369**	**-1.334**		**-1.263**	**-1.263**	**-1.263**
10	-	Personalauszahlungen	294.179	281.130	320.881	324.037		326.926	330.133	333.433
11	-	Versorgungsauszahlungen	72.305	64.364	68.371	67.491		64.446	64.449	65.094
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36	46	85	85		86	86	87
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	17.254	18.359	19.150	19.311		19.504	19.648	19.846
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**383.774**	**363.899**	**408.487**	**410.924**		**410.961**	**414.316**	**418.459**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**383.743**	**363.899**	**407.117**	**409.589**		**409.698**	**413.053**	**417.196**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.11.44 Vorstandsbereich 4 **148**

1.11.44.01 Führung und Steuerung VB4

Teilplanbeschreibung: 1.11.44

Die Beigeordneten der Stadt Hagen bilden zusammen mit dem Oberbürgermeister den Verwaltungsvorstand. Der Verwaltungsvorstand wirkt u.a. mit bei der Planung von Verwaltungsaufgaben, der Aufstellung des Haushaltsplans und der Personalverwaltung, sowie der Durchführung kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse.
Der Vorstandsbereich 4 nimmt Führungsaufgaben wahr und leitet verantwortlich seinen Bereich. Er ist zuständig für folgende Ämter/ Bereiche:

- Rechtsamt,
- Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen,
- Amt für Brand- und Katastrophenschutz,
- Kulturbüro,
- Osthaus-Museum Hagen,
- Theater Hagen / Philharmonisches Orchester Hagen,
- Historisches Zentrum Hagen,
- Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz,
- Chemisches Untersuchungsamt,
- Bezirksverwaltungsstellen.

Die Steuerung (Betriebswirtschaft) ist zuständig für das Berichtswesen und Controlling des Vorstandsbereiches.
Für den Vorstand werden steuerungsrelevate Daten erhoben und entscheidungsreif vorbereitet.

Zielgruppe:

politische Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Einwohner/Bürger, Verwaltungsmitarbeiter insbesondere in den Ämtern des VB4

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW, sowie alle Gesetze, Verordnungen und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten; Beschlüsse der politischen Gremien

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.44 Vorstandsbereich 4**

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.176		-3.787	-3.665	-3.846	-3.846	-3.846
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-602		-4.233	-4.225	-4.236	-4.236	-4.236
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.778**		**-8.020**	**-7.890**	**-8.082**	**-8.082**	**-8.082**
11	-	Personalaufwendungen	910.393	1.034.330	951.903	955.673	972.980	981.608	990.513
12	-	Versorgungsaufwendungen	69.842	136.268	128.622	126.008	134.746	134.752	136.898
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	278	158	288	288	291	291	294
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.125	1.120	1.125	1.120	1.126	1.120	1.126
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	150.784	137.006	142.404	143.686	145.123	146.398	147.862
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.132.421**	**1.308.882**	**1.224.342**	**1.226.776**	**1.254.266**	**1.264.169**	**1.276.693**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.129.643**	**1.308.882**	**1.216.323**	**1.218.886**	**1.246.184**	**1.256.087**	**1.268.611**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.44 Vorstandsbereich 4**

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.129.643**	**1.308.882**	**1.216.323**	**1.218.886**	**1.246.184**	**1.256.087**	**1.268.611**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.44 Vorstandsbereich 4**

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.176		-3.787	-3.665		-3.846	-3.846	-3.846
7	+	Sonstige Einzahlungen			-229	-222		-233	-233	-233
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.176**		**-4.016**	**-3.887**		**-4.079**	**-4.079**	**-4.079**
10	-	Personalauszahlungen	853.746	864.846	801.661	808.524		818.183	826.803	835.707
11	-	Versorgungsauszahlungen	262.793	223.420	206.068	201.918		214.595	214.606	216.752
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	278	158	288	288		291	291	294
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	115.064	137.006	142.404	143.686		145.123	146.398	147.862
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.231.881**	**1.225.428**	**1.150.421**	**1.154.416**		**1.178.193**	**1.188.098**	**1.200.616**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.229.705**	**1.225.428**	**1.146.405**	**1.150.529**		**1.174.115**	**1.184.019**	**1.196.537**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.45 Vorstandsbereich 5 **154**

1.11.45.01 Führung und Steuerung VB5

Teilplanbeschreibung: 1.11.45

Vorstandsbereich:
Die Beigeordneten der Stadt Hagen bilden zusammen mit dem Oberbürgermeister den Verwaltungsvorstand. Der Verwaltungsvorstand wirkt unter anderem mit bei der Planung von Verwaltungsaufgaben, der Aufstellung des Haushaltsplans und der Personalverwaltung, sowie Durchführung kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse. Der Vorstandsbereich 5 ist zuständig für folgende Ämter und Fachbereiche:

- Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte,
- Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung,
- Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster,
- Fachbereich Bauverwaltung,
- GWH,
- WBH.

Die Steuerung (Betriebswirtschaft) ist zuständig für das Berichtswesen und Controlling des Vorstandsbereiches.
Für den Vorstand werden steuerungsrelevate Daten erhoben und entscheidungsreif vorbereitet.

Zielgruppe:

Einwohner/Bürger, politische Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Verwaltungsmitarbeiter.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NW, Beschlüsse der politischen Gremien sowie alle Gesetze, Verordnung und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.45 Vorstandsbereich 5**

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10		-1.633	-1.589	-1.505	-1.505	-1.505
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-40		-574	-571	-566	-566	-566
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-50**		**-2.207**	**-2.160**	**-2.070**	**-2.070**	**-2.070**
11	-	Personalaufwendungen	218.495	276.413	272.028	272.902	270.764	272.751	274.833
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.870	54.594	59.264	58.491	56.196	56.198	57.093
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34	19	34	34	34	34	35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	632	632	631	391	388	391	388
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.931	17.847	17.773	17.932	18.111	18.266	18.449
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**266.961**	**349.505**	**349.730**	**349.749**	**345.493**	**347.640**	**350.798**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**266.911**	**349.505**	**347.524**	**347.590**	**343.422**	**345.570**	**348.727**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.45 Vorstandsbereich 5**

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**266.911**	**349.505**	**347.524**	**347.590**	**343.422**	**345.570**	**348.727**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.45 Vorstandsbereich 5**

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10		-1.633	-1.589		-1.505	-1.505	-1.505
7	+	Sonstige Einzahlungen			-103	-100		-95	-95	-95
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-10**		**-1.736**	**-1.689**		**-1.599**	**-1.599**	**-1.599**
10	-	Personalauszahlungen	200.642	208.512	202.802	204.598		206.206	208.190	210.272
11	-	Versorgungsauszahlungen	100.050	89.509	94.948	93.726		89.497	89.501	90.396
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34	19	34	34		34	34	35
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	15.739	17.847	17.773	17.932		18.111	18.266	18.449
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**316.466**	**315.887**	**315.558**	**316.290**		**313.848**	**315.991**	**319.152**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**316.456**	**315.887**	**313.822**	**314.601**		**312.249**	**314.392**	**317.552**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.50	**Beteiligungscontrolling**		**160**
	1.11.50.01	Teilplan 1150 Führung und Leitung	
	1.11.50.02	Beteiligungscontrolling	
	1.11.50.03	Beteiligungssteuerung	
	1.11.50.04	Bürgschaften	

Teilplanbeschreibung: 1.11.50
Das strategische Beteiligungscontrolling (strat. BC) bildet die Schnittstelle hinsichtlich der Kommunikation zwischen dem operativen Beteiligungscontrolling bei der HVG, der Verwaltung und der Politik. Ausgehend von der Konzernspitze werden Strategien geplant und festgelegt. Diese werden dann auf der Ebene der Beteiligungen durch entsprechende Zielsetzungen heruntergebrochen und für die jeweiligen Aufgabenbereiche umgesetzt. Hier unterstützt das strategische Beteiligungscontrolling die Konzernspitze bei der Strategieplanung und überwacht deren Umsetzung. Ferner übt das strategische Beteiligungscontrolling die Kontrollfunktion gegenüber der HVG und dem Beteiligungscontrolling der HVG aus. In beratender Funktion werden durch das strat. BC Entscheidungsalternativen für Verwaltung und Politik vorbereitet.

Zielgruppe:
Verwaltungsvorstand, Ratsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder, Beteiligungsgesellschaften, Öffentlichkeit, operatives Beteiligungscontrolling

Auftragsgrundlage:
Ratsbeschluss vom 16.12.2010

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.50 Beteiligungscontrolling**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8		-561	-551	-521	-521	-521
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-541.848	-539.000	-533.503	-527.502	-527.500	-527.500	-527.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-541.856**	**-539.000**	**-534.063**	**-528.053**	**-528.022**	**-528.022**	**-528.022**
11	-	Personalaufwendungen	103.913	119.985	216.924	224.480	225.303	227.346	229.434
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.927	13.508	16.949	16.727	16.071	16.072	16.328
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15	19	34	34	34	34	35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.722	22.337	21.917	22.078	22.299	22.507	22.732
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**133.577**	**155.848**	**255.824**	**263.319**	**263.708**	**265.959**	**268.528**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-408.279**	**-383.152**	**-278.240**	**-264.734**	**-264.314**	**-262.063**	**-259.494**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-408.279**	**-383.152**	**-278.240**	**-264.734**	**-264.314**	**-262.063**	**-259.494**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 7:

Erträge aus Bürgschaftsprovisionen.

Zu Zeile 16:

Der Ansatz enthält im Wesentlichen IT/TK-Kosten (gut 15.000 €) sowie Aufwendungen für Prüfung und Beratung (5.000 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.50 Beteiligungscontrolling**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8		-561	-551		-521	-521	-521
7	+	Sonstige Einzahlungen	-541.807	-539.000	-533.032	-527.031		-527.029	-527.029	-527.029
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-541.816**	**-539.000**	**-533.592**	**-527.582**		**-527.551**	**-527.551**	**-527.551**
10	-	Personalauszahlungen	99.442	103.184	197.127	204.946		206.841	208.882	210.971
11	-	Versorgungsauszahlungen	24.793	22.147	27.154	26.804		25.595	25.596	25.852
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15	19	34	34		34	34	35
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	23.124	22.337	21.917	22.078		22.299	22.507	22.732
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**147.374**	**147.687**	**246.232**	**253.862**		**254.769**	**257.019**	**259.589**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-394.442**	**-391.313**	**-287.361**	**-273.720**		**-272.781**	**-270.532**	**-267.962**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.50 Beteiligungscontrolling**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.90	**Bezirksbezogene Haushaltsmittel**		**166**
	1.11.90.01	BV Mitte	
	1.11.90.02	BV Nord	
	1.11.90.03	BV Hohenlimburg	
	1.11.90.04	BV Haspe	
	1.11.90.05	BV Eilpe/Dahl	

Teilplanbeschreibung: 1.11.90

Bewirtschaftung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel nach § 37 Gemeindeordnung und der vom Rat übertragenen Ermächtigungen.

Zielgruppe:

Bezirksvertretungen

Auftragsgrundlage:

§ 37 GO, Ratsbeschluss

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Darstellung der Mittel der Bezirksvertretungen erfolgt in der Ergebnisplanung, aufgeteilt für jede Bezirksvertretung, nur konsumtiv. Die Mittel werden unterjährig nach Beschluss der jeweiligen Bezirksvertretung konsumtiv oder investiv verwandt. Systemtechnisch lässt sich eine unterjährige investive Verwendung nicht darstellen. Zum Nachweis der beschlusskonformen Verwendung wird jeweils zum Jahresende eine Tabelle vom Fachbereich Finanzen und Controlling erstellt und mit den Geschäftsführungen der Bezirksvertretungen abgestimmt. Die nachstehende Tabelle für das vergangene Jahr verdeutlicht den Zahlungsfluss.

Bezirksvertretungen - Mittelabrechnung 2012

Bezirksvertretung	Ansatz 2012 insgesamt	Ergebnis 2012 (konsumtiv)	Auszahlungen 2012 (investiv)	Abrechnung 2012
Mitte	92.151,00 €	34.025,09 €	19.174,43 €	38.951,48 €
Nord	73.591,00 €	70.221,69 €	660,59 €	2.708,72 €
Hohenlimburg	70.677,00 €	61.057,59 €	903,50 €	8.715,91 €
Haspe	66.230,00 €	52.697,10 €	4.100,00 €	9.432,90 €
Eilpe / Dahl	66.077,00 €	42.201,87 €	11.364,85 €	12.510,28 €
Gesamt	**368.726,00 €**	**260.203,34 €**	**36.203,37 €**	**72.319,29 €**

Die durch die Bezirksvertretungen bereitgestellten investiven Mittel sind in 2012 beauftragt, aber teilweise nicht zahlungswirksam geworden.
Bei der Bezirksvertretung Haspe wurden 5.000 € aus 2012 nach 2013 für die Erweiterung der Skateboardanlage Haspe übertragen.
Ferner hat die Bezirksvertretung Mitte zur Finanzierung der Sanierung der Wegeflächen Volkspark einen Betrag in 2012 in Höhe von 30.000 € bereitgestellt.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.90 Bezirksbezogene Haushaltsmittel**

Backhaus, Klaus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.916	154.552	157.552	157.552	159.127	160.719	162.326
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	98.981	161.109	158.109	158.109	161.271	164.497	167.787
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.306	53.065	53.065	53.065	53.596	54.131	54.673
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**260.203**	**368.726**	**368.726**	**368.726**	**373.994**	**379.347**	**384.786**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**260.203**	**368.726**	**368.726**	**368.726**	**373.994**	**379.347**	**384.786**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.90 Bezirksbezogene Haushaltsmittel**

Backhaus, Klaus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**260.203**	**368.726**	**368.726**	**368.726**	**373.994**	**379.347**	**384.786**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.90 Bezirksbezogene Haushaltsmittel**

Backhaus, Klaus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	102.901	154.552	157.552	157.552		159.127	160.719	162.326
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	95.090	161.109	158.109	158.109		161.271	164.497	167.787
15	-	sonstige Auszahlungen	45.051	53.065	53.065	53.065		53.596	54.131	54.673
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**243.041**	**368.726**	**368.726**	**368.726**		**373.994**	**379.347**	**384.786**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**243.041**	**368.726**	**368.726**	**368.726**		**373.994**	**379.347**	**384.786**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.12	**Sicherheit und Ordnung**		**173**
	1.12.10	Statistik und Wahlen	178
	1.12.20	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	184
	1.12.21	Melde- und Personenstandswesen	190
	1.12.22	Verkehrsrecht	197
	1.12.23	Tierschutz und Verbraucherbereich	205
	1.12.60	Brandschutz	217
	1.12.70	Rettungsdienst	230
	1.12.71	Lehranstalt für Rettungsassistenten	239
	1.12.80	Großschadensereign., Katastrophenschutz	246
	1.12.90	Kfz-Werkstatt	255

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-474.052	-178.149	-533.768	-522.446	-512.553	-484.714	-455.709
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.635.385	-10.320.172	-10.676.255	-10.561.326	-10.660.080	-10.760.810	-10.863.554
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-76.391	-108.414	-120.756	-120.756	-123.127	-125.546	-128.013
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-878.458	-897.910	-960.691	-851.255	-860.960	-873.807	-886.908
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.108.861	-3.736.925	-5.663.220	-5.561.257	-5.261.068	-5.161.068	-5.161.068
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-17.173.148**	**-15.241.570**	**-17.954.691**	**-17.617.039**	**-17.417.788**	**-17.405.945**	**-17.495.252**
11	-	Personalaufwendungen	20.955.112	22.093.778	22.604.897	23.341.035	23.409.974	23.604.339	23.807.001
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.266.281	3.363.551	3.881.306	3.987.035	3.945.776	3.945.961	4.007.377
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.147.454	4.281.588	4.313.763	4.258.179	4.295.872	4.312.464	4.350.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.622.889	2.540.861	2.553.376	2.779.704	2.996.752	3.090.965	2.850.343
15	-	Transferaufwendungen	756.408	850.300	850.300	850.300	851.700	853.128	854.584
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.037.889	2.838.782	3.208.091	3.212.552	3.244.615	3.264.122	3.296.693
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**33.786.033**	**35.968.859**	**37.411.733**	**38.428.805**	**38.744.689**	**39.070.979**	**39.166.699**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**16.612.885**	**20.727.289**	**19.457.042**	**20.811.765**	**21.326.901**	**21.665.033**	**21.671.447**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**16.612.885**	**20.727.289**	**19.457.042**	**20.811.765**	**21.326.901**	**21.665.033**	**21.671.447**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-31.247	-38.800	-38.800	-38.800		-39.125	-39.453	-39.785
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.433.158	-10.320.172	-10.676.255	-10.561.326		-10.660.080	-10.760.810	-10.863.554
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-82.225	-108.414	-120.756	-120.756		-123.127	-125.546	-128.013
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-953.541	-897.910	-960.691	-851.255		-860.960	-873.807	-886.908
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.988.099	-3.736.925	-5.565.254	-5.463.291		-5.163.102	-5.063.102	-5.063.102
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-16.488.271**	**-15.102.221**	**-17.361.757**	**-17.035.428**		**-16.846.394**	**-16.862.719**	**-16.981.362**
10	-	Personalauszahlungen	19.787.976	18.107.595	18.346.852	18.969.851		19.153.747	19.347.881	19.550.545
11	-	Versorgungsauszahlungen	6.504.116	5.413.287	6.076.225	6.241.973		6.141.289	6.141.594	6.203.009
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.346.722	4.281.588	4.313.763	4.258.179		4.295.872	4.312.464	4.350.700
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	781.273	850.300	850.300	850.300		851.700	853.128	854.584
15	-	sonstige Auszahlungen	2.854.029	2.838.782	3.208.091	3.212.552		3.244.615	3.264.122	3.296.693
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.274.116**	**31.491.552**	**32.795.232**	**33.532.855**		**33.687.223**	**33.919.189**	**34.255.531**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**17.785.845**	**16.389.331**	**15.433.475**	**16.497.427**		**16.840.829**	**17.056.470**	**17.274.169**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-667.476	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	-285.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-667.476**	**-285.000**	**-289.000**	**-289.000**		**-289.000**	**-289.000**	**-289.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.407.919	3.800.000	3.300.000	2.700.000	1.500.000	3.150.000	2.247.500	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.597.766	2.152.800	2.480.800	2.103.800	5.000.000	2.332.800	2.287.800	2.008.800
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**5.005.685**	**5.952.800**	**5.780.800**	**4.803.800**	**6.500.000**	**5.482.800**	**4.535.300**	**2.008.800**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.338.209**	**5.667.800**	**5.491.800**	**4.514.800**	**6.500.000**	**5.193.800**	**4.246.300**	**1.719.800**

1.12.10 Statistik und Wahlen **178**

1.12.10.01	Teilplan 1210 Führung und Leitung
1.12.10.02	Wahlen
1.12.10.03	Statistik/Stadtforschung

Teilplanbeschreibung: 1.12.10
Vorhaltung, Bereitstellung und Ermittlung von Einwohner Bestands- und Bewegungsdaten sowie Vorhaltung und Verarbeitung weiterer Einzeldaten in der gem. § 32 Datenschutzgesetz NRW „Abgeschotteten Statistikstelle der Stadt Hagen“, Interpretation und weitergehende Auswertung von Statistiken, Erstellung und Interpretation von Modellrechnungen und Bevölkerungsprognosen, Organisation, Durchführung, Auswertung und Analyse von Umfragen, Mithilfe bei der Durchführung bei Erhebungen (Volks-, Vieh- und Landwirtschaftszählungen), Veröffentlichung der Ergebnisse. Pflege kleinräumiger Bezugssysteme für Daten unterhalb der gesamtstädtischen Ebene. Durchführung aller Wahlen und sonstiger Abstimmungen sowie die Erledigung aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Unterstützung anderer Prozesse demokratischer Willensbildung.

Zielgruppe:
Externe und interne Nachfrager, Landesbehörden, alle Einwohner

Auftragsgrundlage:
Bundesstatistikgesetze, interne und externe Anfragen, Beschlüsse politischer Gremien, Wahlgesetze und Wahlordnungen aller Wahlen, Gesetze für sonstige Abstimmungen (z.B. Bürgerentscheide, Volksinitiativen)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-620	-1.250	-1.500	-1.500	-1.530	-1.561	-1.592
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-256.139	-210.000	-112.021	-1.991	-2.047	-2.057	-2.068
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-201		-2.209	-2.208	-2.210	-2.210	-2.210
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-256.959**	**-211.750**	**-115.730**	**-5.699**	**-5.787**	**-5.828**	**-5.870**
11	-	Personalaufwendungen	462.188	493.911	455.809	460.249	466.562	470.909	475.375
12	-	Versorgungsaufwendungen	38.290	58.435	49.688	49.367	51.660	51.662	52.485
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.152	47.183	19.353	5.753	5.810	5.867	5.926
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.508	181.777	103.643	91.094	92.005	92.835	93.764
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**662.139**	**781.306**	**628.494**	**606.462**	**616.037**	**621.273**	**627.550**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**405.179**	**569.556**	**512.763**	**600.763**	**610.250**	**615.445**	**621.680**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**405.179**	**569.556**	**512.763**	**600.763**	**610.250**	**615.445**	**621.680**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Benutzungs- und Verwaltungsgebühren

Zu Zeile 5:

Erträge aus Verkauf

Zu Zeile 6:

2014: Erstattungen für Wahlen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für die Kommunalwahl.

Zu Zeile 16:

Aufwendungen für die Kommunalwahl, IT / TK-Kosten, Reisekosten, Leasing, Fachliteratur, öffentliche Bekanntmachungen, Versicherungen und Lagerkosten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-620	-1.250	-1.500	-1.500		-1.530	-1.561	-1.592
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-256.139	-210.000	-112.021	-1.991		-2.047	-2.057	-2.068
7	+	Sonstige Einzahlungen			-90	-88		-91	-91	-91
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-256.759**	**-211.750**	**-113.611**	**-3.579**		**-3.668**	**-3.709**	**-3.750**
10	-	Personalauszahlungen	444.690	421.232	397.769	402.599		407.215	411.559	416.025
11	-	Versorgungsauszahlungen	102.004	95.807	79.607	79.106		82.273	82.277	83.100
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.152	47.183	19.353	5.753		5.810	5.867	5.926
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	143.809	181.777	103.643	91.094		92.005	92.835	93.764
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**696.655**	**746.000**	**600.372**	**578.552**		**587.303**	**592.538**	**598.814**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**439.897**	**534.250**	**486.761**	**574.973**		**583.636**	**588.829**	**595.064**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.12.20	**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**		**184**
	1.12.20.01	Teilplan 1220 Führung und Leitung	
	1.12.20.02	Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	
	1.12.20.03	Ermittlungs- und Vollzugsdienst	
	1.12.20.04	Ordnungspartnerschaften	
	1.12.20.05	Gewerbeangelegenheiten	
	1.12.20.06	Bekämpfung der Schwarzarbeit	
	1.12.20.07	Ordnungswidrigkeiten	
	1.12.20.08	Fundbüro	
	1.12.20.09	Erfassung Wehrpflichtiger	
	1.12.20.30	Schiedsamtsangelegenheiten	

Teilplanbeschreibung: 1.12.20
Schutz der Rechtsgüter sowie der Rechtsordnung durch repressive und präventive Gefahrenabwehr im Einzelfall Bearbeitung von Amtshilfe- und Ermittlungsersuchen / Vollzugsmaßnahmen sowie Bereitstellung angefragter Daten Feststellung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten Steigerung und Stärkung der subjektiven und objektiven Sicherheit durch Präsenz Umsetzung der Vorschriften der Gewerbeordnung und des Gaststättengesetzes Fundbüro, Erfassung Wehrpflichtiger

Zielgruppe:
Bevölkerung, Behörden, Körperschaften, Verbände u.a.

Auftragsgrundlage:
Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Straßenverkehrsordnung, Gewerbeordnung, Landeshundegesetz, Runderlass ordnungsbehördliche Behandlung von Fundsachen, Bürgerliches Gesetzbuch u.a.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-195.373	-208.850	-209.500	-209.500	-213.690	-217.964	-222.323
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.115	-3.500	-3.500	-3.500	-3.570	-3.641	-3.714
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.522		-8.837	-8.785	-8.853	-8.853	-8.853
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-213.100	-159.475	-179.013	-179.010	-179.014	-179.014	-179.014
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-422.111**	**-371.825**	**-400.850**	**-400.795**	**-405.127**	**-409.472**	**-413.904**
11	-	Personalaufwendungen	1.614.857	1.447.138	1.615.522	1.637.706	1.656.761	1.672.815	1.689.221
12	-	Versorgungsaufwendungen	58.609	112.693	112.173	112.130	116.266	116.272	118.124
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225.475	201.738	197.526	197.526	199.501	201.223	203.235
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	66.959	12.230	12.219	12.230	12.219	12.230	12.230
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.321.259	1.217.410	1.293.074	1.297.606	1.310.583	1.319.880	1.333.078
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.287.159**	**2.991.209**	**3.230.515**	**3.257.198**	**3.295.330**	**3.322.420**	**3.355.888**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.865.049**	**2.619.384**	**2.829.665**	**2.856.403**	**2.890.203**	**2.912.947**	**2.941.983**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.865.049**	**2.619.384**	**2.829.665**	**2.856.403**	**2.890.203**	**2.912.947**	**2.941.983**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:
Erträge aus Verwaltungsgebühren (Gewerbeerlaubnisse, Akteneinsichten, Bußgeldbescheide). Anstieg aufgrund vermehrter Bußgeldbescheide.

Zu Zeile 5:
Erträge aus dem Verkauf von Fundsachen.

Zu Zeile 7:
Erträge aus Bußgeldern, Verwarngeldern, Zwangsgeldern, Nebenforderungen und weitere sonstige ordentlichen Erträge.

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen, Kampfmittelbeseitigung und Beerdigungskosten für Alleinverstorbene.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für IT / TK-Kosten, Reisekosten, Leasing, Dienst- und Schutzkleidung, Fachliteratur, Versicherungen, Lagerkosten und öffentliche Bekanntmachungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-190.630	-208.850	-209.500	-209.500		-213.690	-217.964	-222.323
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.115	-3.500	-3.500	-3.500		-3.570	-3.641	-3.714
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.522		-8.837	-8.785		-8.853	-8.853	-8.853
7	+	Sonstige Einzahlungen	-190.932	-159.475	-171.712	-171.709		-171.714	-171.714	-171.714
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-395.199**	**-371.825**	**-393.549**	**-393.495**		**-397.826**	**-402.172**	**-406.604**
10	-	Personalauszahlungen	1.568.933	1.306.975	1.484.494	1.506.763		1.523.194	1.539.240	1.555.646
11	-	Versorgungsauszahlungen	214.730	184.767	179.715	179.679		185.165	185.175	187.026
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	234.625	201.738	197.526	197.526		199.501	201.223	203.235
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	1.255.121	1.217.410	1.293.074	1.297.606		1.310.583	1.319.880	1.333.078
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.273.409**	**2.910.889**	**3.154.809**	**3.181.574**		**3.218.442**	**3.245.518**	**3.278.986**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.878.210**	**2.539.064**	**2.761.260**	**2.788.079**		**2.820.616**	**2.843.346**	**2.872.382**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.12.21	**Melde- und Personenstandswesen**		**190**
	1.12.21.01	Teilplan 1221 Führung und Leitung	
	1.12.21.02	Ausländerwesen	
	1.12.21.03	Staatsangehörigkeitswesen	
	1.12.21.04	Personenstandswesen	
	1.12.21.05	Meldewesen	

Teilplanbeschreibung: 1.12.21
Aufenthaltsrechtliche Betreuung von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Gewährung von Aufenthalts- und Arbeitsrechten für Migrantinnen und Migranten Durchführung von Versagungs-, Ausweisungs-, Abschiebungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren Wahrnehmung der Aufgaben der örtlichen Ausländerbehörde in Asylangelegenheiten Durchführung von Verfahren zum Erwerb und zur Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit Beurkundung von Personenstandsfällen im Standesamt Hagen Einwohnermeldewesen, Personalausweis- und Passangelegenheiten

Zielgruppe:
Migrantinnen und Migranten in Hagen, die die deutsche Staatsangehörigkeit anstreben, Bürgerinnen und Bürger in Hagen

Auftragsgrundlage:
Staatliche Auftragsangelegenheit: Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz Nordrhein-Westfalen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.21 Melde- und Personenstandswesen**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.624.133	-1.540.000	-1.425.000	-1.350.000	-1.377.000	-1.404.540	-1.432.631
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-35.705	-36.000	-36.000	-36.000	-36.720	-37.454	-38.203
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.133	-3.000	-9.515	-9.366	-9.536	-9.556	-9.577
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.774	-3.100	-11.966	-11.956	-11.966	-11.966	-11.966
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.668.745**	**-1.582.100**	**-1.482.481**	**-1.407.322**	**-1.435.222**	**-1.463.517**	**-1.492.377**
11	-	Personalaufwendungen	1.674.385	1.895.087	1.856.271	1.872.958	1.897.114	1.914.306	1.931.993
12	-	Versorgungsaufwendungen	125.283	222.503	215.251	213.048	221.827	221.838	225.371
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	900.994	870.334	879.111	829.111	837.402	845.761	854.219
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.707	3.168	2.934	2.937	2.934	2.938	2.935
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.125	33.152	38.945	39.068	39.428	39.484	39.849
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.738.493**	**3.024.244**	**2.992.512**	**2.957.121**	**2.998.705**	**3.024.327**	**3.054.367**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.069.748**	**1.442.144**	**1.510.032**	**1.549.798**	**1.563.483**	**1.560.810**	**1.561.989**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.21 Melde- und Personenstandswesen**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.069.748**	**1.442.144**	**1.510.032**	**1.549.798**	**1.563.483**	**1.560.810**	**1.561.989**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Erträge aus Verwaltungsgebühren. Keine Gebührenerhebung für Daueraufenthaltsbescheinigungen durch EU-Recht. Erneute Steigerung ab 2016.

Zu Zeile 5:

Erträge aus Verkauf von Stammbüchern und Servicezuschlag für Ambientetrauungen.

Zu Zeile 6:

Erträge aus Erstattungen vom Land und übrigem Bereich. Reduzierung der Ansätze für private Aufwandserstattungen aufgrund der Ist-Buchungen.

Zu Zeile 7:

Erträge aus Buß-, Verwarn-, und Zwangsgeldern sowie Nebenforderungen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen, Ankauf von Stammbüchern, Aufwendungen für die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels, Herstellkosten von Ausweisdokumenten von der Bundesdruckerei, Kosten für den Erwerb von vorläufigen Dokumenten und Begleitmaterialien.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Leasing, Fachliteratur, Gutachten zu geplanten Rückführungen und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.21 Melde- und Personenstandswesen**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.651.254	-1.540.000	-1.425.000	-1.350.000		-1.377.000	-1.404.540	-1.432.631
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-35.076	-36.000	-36.000	-36.000		-36.720	-37.454	-38.203
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.454	-3.000	-9.515	-9.366		-9.536	-9.556	-9.577
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.202	-3.100	-3.487	-3.478		-3.488	-3.488	-3.488
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.690.987**	**-1.582.100**	**-1.474.002**	**-1.398.844**		**-1.426.744**	**-1.455.039**	**-1.483.899**
10	-	Personalauszahlungen	1.605.617	1.618.347	1.604.839	1.624.166		1.642.277	1.659.456	1.677.143
11	-	Versorgungsauszahlungen	384.596	364.807	344.859	341.391		353.281	353.299	356.832
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	903.661	870.334	879.111	829.111		837.402	845.761	854.219
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	27.292	33.152	38.945	39.068		39.428	39.484	39.849
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.921.165**	**2.886.639**	**2.867.753**	**2.833.735**		**2.872.388**	**2.897.999**	**2.928.042**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.230.179**	**1.304.539**	**1.393.751**	**1.434.890**		**1.445.644**	**1.442.961**	**1.444.143**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.12.22	**Verkehrsrecht**		**197**
	1.12.22.01	Teilplan 1222 Führung und Leitung	
	1.12.22.02	Fahrerlaubnisrecht	
	1.12.22.03	Verkehrsrecht	
	1.12.22.04	Zulassungsrecht	
	1.12.22.05	Überwachung fließender Verkehr	
	1.12.22.06	Überwachung ruhender Verkehr	
	1.12.22.07	Sondernutzungen	

Teilplanbeschreibung: 1.12.22

Fahrerlaubnisrecht
Durchführung des Fahrerlaubniswesens einschließlich der damit zusammenhängenden Verwaltungstätigkeiten (Erteilung, Versagung, Entziehung von Führerscheinen).
Erteilung und Entziehung von Fahrlehrer- und Fahrschulerlaubnissen incl. Überwachung von Fahrschulen.

Verkehrsrecht
Ausführung des StVG und der StVO einschließlich der damit zusammenhängenden Verwaltungstätigkeiten (Anordnungen zur Lenkung und Regelung des öffentlichen Straßenverkehrs, Erteilung von Erlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen von den Verboten nach der StVO) zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

Zulassungsrecht
Durchführung des Zulassungswesens für alle Fahrzeuge nach der Fahrzeugzulassungsverordnung – FZV – (früher Straßenverkehrszulassungsordnung – StVZO-) einschließlich der damit zusammenhängenden Verwaltungstätigkeiten incl. der Überwachung der Halterpflichten.

Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner, die am motorisierten bzw. die nichtmotorisiert am Straßenverkehr teilnehmen
- Personen, die im Fahrlehrerberuf tätig werden wollen
- Personen, die im Fahrschulberuf eine Selbstständigkeit anstreben oder besitzen
- Personen, denen besondere Rechte im Straßenverkehr zugestanden werden
- Firmen und Personen, die Baustellen im öffentlichen Verkehrsraum einrichten oder gewerblichen Güter- und/oder Personenverkehr durchführen bzw. durchführen wollen
- Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger & Verkehrsteilnehmer
- Fahrzeughalter, Polizei, Versicherungen, KBA, Steuerbehörden

Auftragsgrundlage:

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV), Fahrerlaubnis-Verordnung (FEV), Fahrlehrergesetz (FahrlG), Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Straßen- und Wegegesetz NRW, Kommunalabgabengesetz, Hagener Stadtrecht, Bundesfernstraßengesetz, Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr u.a.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.22 Verkehrsrecht**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.228.223	-3.068.500	-3.226.000	-3.186.000	-3.249.720	-3.314.714	-3.381.009
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.446	-1.500	-1.500	-1.500	-1.530	-1.561	-1.592
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.895	-1.500	-7.203	-7.125	-7.657	-7.658	-7.658
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.866.186	-3.561.050	-5.386.656	-5.284.651	-4.984.680	-4.884.680	-4.884.680
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.100.749**	**-6.632.550**	**-8.621.360**	**-8.479.276**	**-8.243.588**	**-8.208.613**	**-8.274.938**
11	-	Personalaufwendungen	2.883.969	3.109.327	2.760.395	2.809.068	2.860.203	2.891.066	2.922.496
12	-	Versorgungsaufwendungen	72.772	128.951	116.069	114.967	132.175	132.181	134.286
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.871	129.873	134.773	134.773	136.120	137.449	138.823
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	95.600	9.767	9.764	9.954	10.139	10.329	9.766
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.121	79.051	83.718	84.098	84.939	85.040	85.890
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.206.333**	**3.456.969**	**3.104.719**	**3.152.860**	**3.223.576**	**3.256.064**	**3.291.261**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-3.894.416**	**-3.175.581**	**-5.516.640**	**-5.326.416**	**-5.020.012**	**-4.952.549**	**-4.983.678**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.22 Verkehrsrecht**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-3.894.416**	**-3.175.581**	**-5.516.640**	**-5.326.416**	**-5.020.012**	**-4.952.549**	**-4.983.678**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Erträge aus Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren für Sondernutzungen. Errichtung neuer Blitzanlagen und damit verbundene Mehreinnahmen im Bereich der Verwaltungsgebühren. (Maßnahmennummer 11_32.007 sowie 14_32.002)

Zu Zeile 5:

Erträge aus dem Verkauf von alten Kennzeichen.

Zu Zeile 6:

Erträge aus Erstattungen von übrigen Bereichen durch Ersatzvornahmen im ruhenden Verkehr.

Zu Zeile 7:

Erträge aus Zwangs-, Buß-, Verwarngeldern sowie Nebenforderungen. Mehreinnahmen im Bereich der Buß- und Verwarngelder durch die Errichtung neuer Blitzanlagen. (Maßnahmennummer 11_32.007 sowie 14_32.002)

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für den Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und für sonstige Dienstleistungen.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Versicherungen, Prüfung und Beratung, Dienst- und Schutzkleidung sowie Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.22 Verkehrsrecht**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.135.675	-3.068.500	-3.226.000	-3.186.000		-3.249.720	-3.314.714	-3.381.009
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.059	-1.500	-1.500	-1.500		-1.530	-1.561	-1.592
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.086	-1.500	-7.203	-7.125		-7.657	-7.658	-7.658
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.765.236	-3.561.050	-5.368.287	-5.266.282		-4.966.311	-4.866.311	-4.866.311
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.910.056**	**-6.632.550**	**-8.602.991**	**-8.460.907**		**-8.225.218**	**-8.190.244**	**-8.256.569**
10	-	Personalauszahlungen	2.829.154	2.948.943	2.624.816	2.674.812		2.708.360	2.739.215	2.770.645
11	-	Versorgungsauszahlungen	252.875	211.423	185.957	184.225		210.500	210.511	212.616
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	110.071	129.873	134.773	134.773		136.120	137.449	138.823
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	35.310	79.051	83.718	84.098		84.939	85.040	85.890
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.227.410**	**3.369.290**	**3.029.264**	**3.077.908**		**3.139.920**	**3.172.214**	**3.207.974**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-3.682.645**	**-3.263.260**	**-5.573.727**	**-5.382.999**		**-5.085.299**	**-5.018.029**	**-5.048.595**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.22 Verkehrsrecht**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**1.500**	**1.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**1.500**	**1.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		1.500	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.500**	**1.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800020 Anschaffung von Vermögensgegenständen IPM

Für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (Fahrräder, Mofas etc.) für die Jugendverkehrsschule sind in 2014 Mittel in Höhe 1.500 € eingeplant.
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 1.500 € veranschlagt.

1.12.23	**Tierschutz und Verbraucherbereich**		**205**
	1.12.23.01	Teilplan 1223 Führung und Leitung	
	1.12.23.02	Tierheim	
	1.12.23.03	Tier- und Artenschutz	
	1.12.23.04	L_Artenschutz	
	1.12.23.05	L_Lebensmittelüberwachung	
	1.12.23.06	L_Fleischhygieneüberwachung	
	1.12.23.07	L_Tierkörperbeseitigung	
	1.12.23.08	L_Tierseuchenbekämpfung	
	1.12.23.09	L_Arznei- und Futtermittelüberwachung	
	1.12.23.10	L_Landeshundegesetz	
	1.12.23.11	Verbraucherberatung	
	1.12.23.20	Lebensmittelüberwachung 53	
	1.12.23.21	Veterinärwesen 53	

Teilplanbeschreibung: 1.12.23

- Tierheim
Führung einer Einrichtung zum Unterbringen von herrenlos aufgefundenen, beschlagnahmten oder sichergestellten Tieren. Anschließende Rückgabe an Halter oder Weitervermittlung an Dritte.

- Tierschutz
Erfassen und Abstellen von Mängeln bei der Tierhaltung, Ordnungsbehördliche Forderung von tierschutzgerechten Verhältnissen, auch Ahndung bei Ordnungswidrigkeiten

- Artenschutz
Überwachung des Umgangs, Import/Export, Zucht und Vermarktung von geschützten Tier- und Pflanzenarten

- Lebensmittelüberwachung
Regelmäßige Überwachung von ca. 2.000 Lebensmittelbetrieben in Hagen sowie die Entnahme von ca. 1.000 Lebensmittelproben jährlich.

- Fleischhygieneüberwachung
Regelmäßige Inspektionen und fachliche Beratung in fleischverarbeitenden Betrieben auf Hygienemängel.

- Tierkörperbeseitigung
Organisation und Überwachung der Beseitigung von toten Tieren.

- Tierseuchenbekämpfung
Regelmäßige Überwachung der landwirtschaftlichen Nutztiere. Erkennung von anzeige- und meldpflichtigen Tierseuchen (Z.B. Maul- u . Klauenseuche). Verhinderung einer Weiterverbreitung dieser Seuchen, Einrichtung eines lokalen Krisenstabes.

- Arznei- und Futtermittelüberwachung
Regelmäßige Inspektion der landwirtschaftlichen Betriebe auf die richtige Anwendung von Tierarzneimitteln und Überprüfung und Probeentnahme von Futtermitteln zur Untersuchung

- Aufgaben nach dem Landeshundegesetz
Begutachtung von Tieren und Abnahme der Sachkunde des Tierhalters.

- Verbraucherberatung
Der Verbraucherzentrale Düsseldorf wird für das im Rahmen des Betriebs der Verbraucherberatungsstelle Hagen vorgehaltene Angebot ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 170.441,--€ gewährt.
Von diesem Betrag entfallen auf den Bereich der Allgemeinen Verbraucherberatung 35.000,--€ und auf die Abfall- und Umweltberatung 135.441,--€. Der Betrag für die Allgemeine Verbraucherberatung wird als Pauschalzuschuss gewährt, die Mittel für die Abfall- und Umweltberatung werden nach Ablauf eines Jahres auf der Basis einer Betriebsabrechnung cent-genau abgerechnet, da diese Mittel aus dem Aufkommen der Abfallgebühren refinanziert werden.
Dieser Zuschuss wird unter der Voraussetzung gewährt, dass das Land NRW ebenfalls 50% der Kosten im Zusammenhang mit Fragen der Allgemeinen Verbraucherberatung sowie 1/3 der für Abfall- und Umweltberatung entstehenden Kosten trägt.

Zielgruppe:

Tierhalter, Tierhandlungen im Stadtgebiet Hagen, durchreisende Zirkus- und Schaustellerunternehmen, Tiertransporte
Bürger / Verbraucher, Lebensmittelunternehmen, Landwirte
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen

Auftragsgrundlage:

allgemeines Ordnungsrecht, Tierschutzgesetz, Fundrecht
Bundesnaturschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen sowie diverse EU-Verordnungen
EG–Verordnungen, z.B VO EG 178/2002
Lebensmittel- und Futtermittel-Gesetzbuch sowie eine Vielzahl von Gesetzen in den einzelnen Aufgabenschwerpunkten / Produkten sowie die dazu ergangenen Rechts-Verordnungen
Verbraucherberatung: Ratsbeschluss vom 22.06.2006.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.293	-1.000	-37.122	-37.122	-37.132	-37.142	-37.152
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-31.327	-14.972	-22.045	-22.116	-22.558	-23.009	-23.470
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.811	-36.414	-26.000	-26.000	-26.520	-27.050	-27.591
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-88	-200	-1.566	-1.553	-1.795	-1.795	-1.795
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-19.506	-13.300	-19.048	-19.047	-19.062	-19.062	-19.062
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-85.024**	**-65.886**	**-105.781**	**-105.838**	**-107.067**	**-108.059**	**-109.070**
11	-	Personalaufwendungen	674.518	718.408	646.238	657.735	675.701	682.696	689.840
12	-	Versorgungsaufwendungen	20.971	59.818	38.162	38.283	47.372	47.374	48.129
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.453	106.899	100.829	101.600	102.616	103.037	104.067
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	23.720	23.077	56.706	54.747	55.349	55.705	47.763
15	-	Transferaufwendungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.700	36.414	37.142
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.565	97.167	107.925	108.730	109.829	110.515	111.630
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**973.227**	**1.040.369**	**984.861**	**996.096**	**1.026.567**	**1.035.741**	**1.038.571**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**888.202**	**974.483**	**879.079**	**890.258**	**919.500**	**927.682**	**929.501**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**888.202**	**974.483**	**879.079**	**890.258**	**919.500**	**927.682**	**929.501**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Enthält u.a. rd. 21.600 € Auflösung von Sonderposten aus Landeszuwendungen und rd. 9.000 € aus übrigen Zuschüssen für den Tierheim Neubau (Hasselstr.).

Zu Zeile 4:

Beinhaltet u.a. Verwaltungsgebühren für Lebensmittelüberwachung (10.500 €) und Veterinärwesen (rd. 3.300 €) des Gesundheitsamtes, außerdem Benutzungsgebühren des Tierheims (7.500 €).

Zu Zeile 5:

Erträge aus dem Verkauf nicht abgeholter Tiere aus dem Tierheim.

Zu Zeile 6:

Erstattungen von Kosten bei Ersatzvornahmen (z.B. Wohnungsöffnungen).

Zu Zeile 7:

Enthält Bußgelder im Bereich Tierheim und Buß- und Zwangsgelder im Bereich Tierschutz des Umweltamtes (rd. 2.500 €). Beinhaltet außerdem rd. 12.000 € Bußgelder im Bereich Lebensmittelüberwachung des Gesundheitsamtes.

Zu Zeile 13:
Beinhaltet rd. 57.600 € Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung (Tierheim), 1.700 € Aufwendungen für Unterhaltung Fahrzeuge, rd. 700 € für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Gerätereparaturen Tierheim), rd. 22.600 € für den Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Futtermittel und Einstreu Tierheim, Futterkosten Taubenhäuser, Verpackungsmaterial Lebensmittelüberwachung) und rd. 18.200 € für sonstige Dienstleistungen (z.B. Untersuchungskosten und Probentransporte Lebensmittelüberwachung, Tierkörperbeseitigung Veterinärwesen).

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Bauten und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 15:
Zuschuss an Verbraucherberatung.

Zu Zeile 16:
Enthält u.a. rd. 2.400 € Reisekosten, rd. 1.900 € Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung (in den Bereichen Tierheim, Abfallwirtschaft und Bodenschutz, Veterinärwesen), rd. 21.100 € Miete Gebäude (Tierheim), rd. 67.200 € Inanspruchnahme von Diensten (z.B. im Bereich Tierheim Tierarztkosten, Laboruntersuchungen, Klinikaufenthalte) und rd. 7.500 € Versicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-470	-1.000	-1.000	-1.000		-1.010	-1.020	-1.030
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.818	-14.972	-22.045	-22.116		-22.558	-23.009	-23.470
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30.895	-36.414	-26.000	-26.000		-26.520	-27.050	-27.591
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-88	-200	-1.566	-1.553		-1.795	-1.795	-1.795
7	+	Sonstige Einzahlungen	-15.068	-13.300	-14.574	-14.573		-14.588	-14.588	-14.588
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-72.338**	**-65.886**	**-65.185**	**-65.241**		**-66.471**	**-67.462**	**-68.474**
10	-	Personalauszahlungen	658.193	644.009	601.661	613.029		621.279	628.271	635.415
11	-	Versorgungsauszahlungen	77.307	98.075	61.141	61.345		75.445	75.449	76.203
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	105.106	106.899	100.829	101.600		102.616	103.037	104.067
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	35.000	35.000	35.000	35.000		35.700	36.414	37.142
15	-	sonstige Auszahlungen	88.979	97.167	107.925	108.730		109.829	110.515	111.630
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**964.584**	**981.150**	**906.556**	**919.705**		**944.869**	**953.686**	**964.458**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**892.246**	**915.264**	**841.371**	**854.464**		**878.399**	**886.223**	**895.984**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-380.603							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-380.603**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	653.762							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.878	2.000	10.000	8.000		8.000	8.000	8.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**655.641**	**2.000**	**10.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**275.037**	**2.000**	**10.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Tierheim, Kon.-Paket II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-370.603								-370.603	-825.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	595.909								2.397.776	2.325.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**225.306**								**2.027.173**	**1.500.000**
Errichtung Taubenhaus Rathaus										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000								-10.000	-45.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	57.853								57.853	57.853
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**47.853**								**47.853**	**12.853**
= Summe	**273.159**								**2.075.026**	**1.512.853**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.878	2.000	10.000	8.000		8.000	8.000	8.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.878**	**2.000**	**10.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800114 Tierschutz u. Verbraucherbereich GVG
5.800210 Tierschutz u. Verbraucherbereich IPM

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 9.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.000 € veranschlagt.

5.800273 Lebensmittelkontrolle GVG

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen ist für 2014 ein Ansatz von 1.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 1.000 € veranschlagt.

1.12.60	**Brandschutz**		**217**
	1.12.60.01	Teilplan 1260 Führung und Leitung	
	1.12.60.02	Gefahrenabwehr	
	1.12.60.03	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.60.04	Leistungen für TP 1260	
	1.12.60.05	L_Arbeitsmedizin	

Teilplanbeschreibung: 1.12.60

Die Stadt Hagen unterhält eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr.
Diese bekämpft Schadenfeuer und leistet technische Hilfe bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden.
Die Maßnahmen zur Verhütung von Bränden umfassen alle Tätigkeiten, die das Ausbrechen eines Schadenfeuers verhindern und schnelle Hilfe gewährleisten können. Hierzu zählen insbesondere: Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren, die Durchführung der Brandschau, die Gestellung von Brandsicherheitswachen, die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung und die Möglichkeit zur Anbringung von Feuermelde- u. Alarmeinrichtungen.
In der Feuerwehrschule werden auch Beamte anderer Dienstherren ausgebildet.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendler und Durchreisende, Verantwortliche und Mitarbeiter besonderer Objekte, Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, Kindergartenkinder, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler der Grundschulen

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10.02.1998 in der zur Zeit gültigen Fassung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brandschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-464.956	-170.849	-490.346	-479.024	-469.121	-441.272	-412.256
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-135.842	-163.000	-168.610	-168.610	-171.982	-175.422	-178.930
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.618	-28.300	-51.556	-51.556	-52.587	-53.639	-54.712
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-67.883	-54.100	-137.721	-139.234	-137.048	-138.154	-139.280
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-201		-56.764	-56.861	-56.653	-56.653	-56.653
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-675.499**	**-416.249**	**-904.997**	**-895.285**	**-887.392**	**-865.141**	**-841.832**
11	-	Personalaufwendungen	9.760.946	10.934.553	11.943.973	12.500.540	12.422.297	12.508.024	12.598.635
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.690.319	2.587.540	3.077.469	3.179.356	3.101.003	3.101.152	3.150.541
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.518.077	1.587.542	1.620.792	1.627.818	1.644.096	1.645.087	1.661.538
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.965.624	1.891.823	2.053.712	2.150.979	2.302.887	2.372.863	2.128.531
15	-	Transferaufwendungen	26.801	35.000	35.000	35.000	35.700	36.414	37.142
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.255.073	1.057.178	1.397.009	1.407.914	1.422.184	1.430.679	1.445.170
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**16.216.841**	**18.093.636**	**20.127.954**	**20.901.606**	**20.928.168**	**21.094.219**	**21.021.557**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**15.541.342**	**17.677.387**	**19.222.958**	**20.006.321**	**20.040.776**	**20.229.079**	**20.179.725**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brandschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**15.541.342**	**17.677.387**	**19.222.958**	**20.006.321**	**20.040.776**	**20.229.079**	**20.179.725**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Landespauschale für Brandbekämpfung.

Zu Zeile 4:
Benutzungsgebühren.

Zu Zeile 5:
Beinhaltet z.B. Erträge aus der Erstattung des Bluttransportdienstes, der Prüfung von Flucht- u. Geschossflächenplänen, der Prüfung von Feuermeldern, der Teilnehmergebühr für Ausbildung Werkfeuerwehr.

Zu Zeile 6:
Erträge aus der Erstattung vom Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden.

Zu Zeile 13:
Enthält u.a. Erstattungen an private Unternehmen u. übrige Bereiche, Unterhaltung Fahrzeuge, Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen.

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibungen für sonstige Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Maschinen und technische Anlagen.

Zu Zeile 15:
Transferaufwendungen u.a. an die Sterbekasse, Auslagen freiwillige Feuerwehr, Stadthallenmiete Jahresdienstbesprechung.

Zu Zeile 16:
Geschäftsaufwand z.B. für Aus- u. Fortbildung, Dienst- u. Schutzkleidung, IT-/TK-Kosten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brandschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-29.307	-31.500	-31.500	-31.500		-31.815	-32.133	-32.454
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-143.252	-163.000	-168.610	-168.610		-171.982	-175.422	-178.930
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.384	-28.300	-51.556	-51.556		-52.587	-53.639	-54.712
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-67.883	-54.100	-137.721	-139.234		-137.048	-138.154	-139.280
7	+	Sonstige Einzahlungen			-5.308	-5.405		-5.197	-5.197	-5.197
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-247.825**	**-276.900**	**-394.695**	**-396.305**		**-398.630**	**-404.546**	**-410.574**
10	-	Personalauszahlungen	8.825.682	7.715.790	8.349.221	8.787.771		8.859.846	8.945.381	9.035.992
11	-	Versorgungsauszahlungen	5.164.300	4.242.659	4.930.477	5.094.641		4.938.642	4.938.890	4.988.279
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.662.233	1.587.542	1.620.792	1.627.818		1.644.096	1.645.087	1.661.538
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	26.679	35.000	35.000	35.000		35.700	36.414	37.142
15	-	sonstige Auszahlungen	1.152.352	1.057.178	1.397.009	1.407.914		1.422.184	1.430.679	1.445.170
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**16.831.246**	**14.638.169**	**16.332.498**	**16.953.144**		**16.900.468**	**16.996.451**	**17.168.121**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**16.583.421**	**14.361.269**	**15.937.803**	**16.556.838**		**16.501.838**	**16.591.905**	**16.757.547**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brandschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-286.540	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	-285.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-286.540**	**-285.000**	**-287.000**	**-287.000**		**-287.000**	**-287.000**	**-287.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.754.157	3.800.000	3.300.000	2.700.000	1.500.000	3.150.000	2.247.500	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.559.920	1.668.000	1.938.000	1.613.000	4.100.000	1.842.000	1.797.000	1.518.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**4.314.076**	**5.468.000**	**5.238.000**	**4.313.000**	**5.600.000**	**4.992.000**	**4.044.500**	**1.518.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.027.537**	**5.183.000**	**4.951.000**	**4.026.000**	**5.600.000**	**4.705.000**	**3.757.500**	**1.231.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erw. Fahrzeuge u. Zubehör Feuerwehr										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen			-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	1.220.257	1.212.500	1.212.500	1.212.500	3.200.000	1.212.500	1.212.500	1.212.500	13.877.205	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.220.257**	**1.212.500**	**1.210.500**	**1.210.500**	**3.200.000**	**1.210.500**	**1.210.500**	**1.210.500**	**13.877.205**	
Baukosten Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.582.338	3.800.000	3.300.000	2.700.000	1.500.000	3.150.000	2.247.500		13.254.904	25.135.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.582.338**	**3.800.000**	**3.300.000**	**2.700.000**	**1.500.000**	**3.150.000**	**2.247.500**		**13.254.904**	**25.135.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Umbau Gerätehaus Steinhausstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.167								429.377	429.377
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-4.167**								**429.377**	**429.377**
Brandschutzpauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-286.540	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	-285.000	-1.469.053	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-286.540**	**-285.000**	**-285.000**	**-285.000**		**-285.000**	**-285.000**	**-285.000**	**-1.469.053**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Gerätehaus Dahl Konjunk.-Paket II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									1.901.649	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**1.901.649**	**0**
Neubaumaßnahmen Feuerwache Ost										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	175.986								175.986	175.986
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**175.986**								**175.986**	**175.986**
= Summe	**3.687.874**	**4.727.500**	**4.225.500**	**3.625.500**	**4.700.000**	**4.075.500**	**3.173.000**	**925.500**	**28.170.068**	**25.740.363**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000002 Erwerb von Fahrzeugen und Zubehör sowie Ausrüstungsgegenständen (Feuerwehr)

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die vom Land zur Verfügung gestellte Feuerschutzpauschale ist als Einnahme berücksichtigt.
Die Finanzierungsrate 2014 beträgt für die Anschaffung von Fahrzeugen (1.000.000 €) und die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen (212.500 €) insgesamt 1.212.500 €. In den Folgejahren 2015 -2018 sind ebenfalls Raten in Höhe von jeweils 1.212.500 € eingeplant.
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und feuerwehrtechnische Ausstattung.
Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von 2.000 € eingeplant.
VE zu Lasten 2015: 800.000 €
VE zu Lasten 2016 800.000 €
VE zu Lasten 2017 800.000 €
VE zu Lasten 2018 800.000 €

5.000003 Umsetzung, Neukonzeption Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Neubau von Gerätehäusern –

Im Rahmen der vom Rat beschlossenen Neukonzeption für Brandschutz, Rettungsdienst und Großschadenabwehr sind folgende Finanzierungsraten für den Neubau verschiedener Gerätehäuser (Haßleyer Str. /Halden/Berchum) vorgesehen:

HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	HH-Plan 2016	HH-Plan 2017
3.300.000 €	**2.700.000 €**	**3.150.000 €**	**2.247.500 €**

VE zu Lasten 2015 1.500.000 €

5.000061 Brandschutzpauschale

Veranschlagung der Brandschutzpauschale in Höhe 285.000 €
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 285.000 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	339.662	455.500	725.500	400.500	900.000	629.500	584.500	305.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**339.662**	**455.500**	**725.500**	**400.500**	**900.000**	**629.500**	**584.500**	**305.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800023 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG

Für die Anschaffung von Kleinlöschgeräten, Atemschutzgeräten und anderen diversen Ausrüstungsgegenständen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 105.500 € eingeplant.
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und Feuerwehrtechnische Ausstattung.
In den Jahren 2015 – 2018 ist ebenfalls ein Mittelansatz in Höhe von jeweils 105.500 € vorgesehen.

5.800264 Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM

Für die bundesweite Umrüstung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben von analogen auf digitalen Bündelfunk wird in 2014 eine Finanzierungsrate in Höhe von 620.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015 - 2018 sind weitere Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 295.000 € in 2015, 524.000 € in 2016, 479.000 € in 2017 und 200.000 € in 2018 vorgesehen.
VE zu Lasten 2015 295.000 €
VE zu Lasten 2016 300.000 €
VE zu Lasten 2017 305.000 €

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente /Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800023	GVG	105.500 €	105.500 €	105.500 €	105.500 €	105.500 €
5.800264	Bündelfunk IPM	620.000 €	295.000 €	524.000 €	479.000 €	200.000 €
Summe:		**725.500 €**	**400.500 €**	**629.500 €**	**584.500 €**	**305.500 €**

1.12.70	**Rettungsdienst**		**230**
	1.12.70.01	Teilplan 1270 Führung und Leitung	
	1.12.70.02	Notfallrettung	
	1.12.70.03	Krankentransport	
	1.12.70.04	Rettungssicherheitswachdienst	
	1.12.70.05	Schadensereignis (MANV I/II)	
	1.12.70.06	Leistungen für TP 1270	

Teilplanbeschreibung: 1.12.70
Die Stadt Hagen ist als kreisfreie Stadt Träger des Rettungsdienstes. Sie stellt die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransports sicher. Zu diesem Zweck betreibt die Stadt Rettungswachen und hält die notwendigen Rettungsmittel sowie das erforderliche Personal bereit. Die Stadt betreibt eine Leitstelle, welche mit der Leitstelle nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) zusammengefaßt ist. Im Rahmen einer Trägergemeinschaft ist die Stadt Hagen auch an der Luftrettung beteiligt.

Zielgruppe:
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendler und Durchreisende

Auftragsgrundlage:
Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW - RettG NRW) vom 24.11.1992 in der zur Zeit gültigen Fassung

Ziele und Kennzahlen:
Die Darstellung erfolgt im Band 6.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.468						
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.419.869	-5.323.600	-5.623.600	-5.623.600	-5.623.600	-5.623.600	-5.623.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-313	-18.800	-45.784	-45.163	-44.581	-44.582	-44.582
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.371		-3.723	-3.684	-3.646	-3.646	-3.646
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.424.021**	**-5.342.400**	**-5.673.107**	**-5.672.446**	**-5.671.827**	**-5.671.828**	**-5.671.828**
11	-	Personalaufwendungen	3.112.705	2.683.072	2.566.993	2.598.648	2.622.414	2.648.104	2.675.385
12	-	Versorgungsaufwendungen	235.847	158.993	235.991	243.860	240.862	240.870	243.278
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	840.877	875.943	880.566	880.566	884.502	884.502	888.478
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	266.900	452.294	280.351	402.180	457.860	480.297	532.893
15	-	Transferaufwendungen	694.607	780.300	780.300	780.300	780.300	780.300	780.300
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	114.949	131.759	135.317	135.404	136.541	136.541	137.690
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.265.886**	**5.082.360**	**4.879.518**	**5.040.957**	**5.122.480**	**5.170.614**	**5.258.025**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.158.135**	**-260.040**	**-793.589**	**-631.489**	**-549.347**	**-501.214**	**-413.803**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.158.135**	**-260.040**	**-793.589**	**-631.489**	**-549.347**	**-501.214**	**-413.803**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:
Erträge aus der Durchführung von Rettungsdiensteinsätzen, Krankentransporten und rettungsdienstlichen Wachdiensten.

Zu Zeile 6:
Erträge aus Kostenerstattungen vom Bund für Zivildienstleistende im Brandschutz.

Zu Zeile 13:
Enthält z.B. Unterhaltung Fahrzeuge, Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, sonstige Dienstleistungen.

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibungen für sonstige Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Maschinen und technische Anlagen.

Zu Zeile 15:
Transferaufwendungen an Hagener Krankenhäuser u.a. für die Gestellung von Notärzten.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für z.B. Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, Prüfung und Beratung.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.135							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.285.911	-5.323.600	-5.623.600	-5.623.600		-5.623.600	-5.623.600	-5.623.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-54	-18.800	-45.784	-45.163		-44.581	-44.582	-44.582
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.371		-1.723	-1.684		-1.646	-1.646	-1.646
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.289.471**	**-5.342.400**	**-5.671.107**	**-5.670.446**		**-5.669.827**	**-5.669.828**	**-5.669.828**
10	-	Personalauszahlungen	3.110.138	2.683.072	2.566.993	2.598.648		2.622.414	2.648.104	2.675.385
11	-	Versorgungsauszahlungen	235.847	158.993	235.991	243.860		240.862	240.870	243.278
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	854.328	875.943	880.566	880.566		884.502	884.502	888.478
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	719.594	780.300	780.300	780.300		780.300	780.300	780.300
15	-	sonstige Auszahlungen	120.072	131.759	135.317	135.404		136.541	136.541	137.690
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.039.979**	**4.630.066**	**4.599.167**	**4.638.777**		**4.664.620**	**4.690.317**	**4.725.132**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-1.249.492**	**-712.334**	**-1.071.940**	**-1.031.669**		**-1.005.207**	**-979.511**	**-944.696**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-333							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-333**		**-2.000**	**-2.000**		**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.358	401.000	451.000	401.000	800.000	401.000	401.000	401.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**30.358**	**401.000**	**451.000**	**401.000**	**800.000**	**401.000**	**401.000**	**401.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**30.025**	**401.000**	**449.000**	**399.000**	**800.000**	**399.000**	**399.000**	**399.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erwerb v. Krankenkraftwagen und Zubehör										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-333								-333	
+ Weitere investive Einzahlungen			-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000	0	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	25.101	400.000	450.000	400.000	800.000	400.000	400.000	400.000	1.295.772	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**24.768**	**400.000**	**448.000**	**398.000**	**800.000**	**398.000**	**398.000**	**398.000**	**1.295.439**	
= Summe	**24.768**	**400.000**	**448.000**	**398.000**	**800.000**	**398.000**	**398.000**	**398.000**	**1.295.439**	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000005 Erwerb von Krankenkraftwagen und Zubehör

In 2014 Anschaffung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie Ausrüstungsgegenständen und Zubehör in Höhe von 448.000 €. Der Ansatz teilt sich wie folgt auf:

Einführung eines mobilen Erfassungssystems für die kassentechnische Qualitätskontrolle im Rettungsdienst 250.000 €

Anschaffung Krankentransportwagen

Beschaffung von medizinisch-technischen Geräten 200.000 €

Für die Jahre 2015 - 2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 400.000 € eingeplant. Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von 2.000 € eingeplant.

VE zu Lasten 2015 200.000 €
VE zu Lasten 2016 200.000 €
VE zu Lasten 2017 200.000 €

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.258	1.000	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.258**	**1.000**	**1.000**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800116 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG

In 2014 Anschaffung von Geräten für den Rettungsdienst in Höhe von 1.000 €.
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 1.000 € eingeplant.

1.12.71 Lehranstalt für Rettungsassistenten **239**

1.12.71.01 Teilplan 1271 Führung und Leitung
1.12.71.02 Ausbildung
1.12.71.03 Fortbildung
1.12.71.04 Leistungen für TP 1271

Teilplanbeschreibung: 1.12.71
Die Stadt Hagen ist gemeinsam mit der Stadt Iserlohn Träger der "Lehranstalt für Rettungsassistentinnen und -assistenten der Berufsfeuerwehren Hagen und Iserlohn". In der Lehranstalt werden die Mitarbeiter des Rettungsdienstes entsprechend den Anforderungen des Rettungsassistentengesetzes (RettAssG) aus- und fortgebildet.

Zielgruppe:
Mitarbeiter, welche im Rettungsdienst eingesetzt werden sollen bzw. eingesetzt werden.

Auftragsgrundlage:
Rettungsassistentengesetz (RettAssG) vom 10.07.1989, Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW - RettG NRW) vom 24.11.1992 in der zur Zeit gültigen Fassung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.71 Lehranstalt für Rettungsassistenten**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-36.800	-35.400	-35.400	-35.400	-35.400	-35.400	-35.400
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36.800**	**-43.900**	**-43.900**	**-43.900**	**-43.900**	**-43.900**	**-43.900**
11	-	Personalaufwendungen	5.712	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	661	5.774	5.774	5.774	5.811	5.811	5.849
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	12.262	10.618	13.349	15.223	16.739	13.917	8.124
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.957	2.148	2.148	2.148	2.148	2.148	2.148
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**20.592**	**25.540**	**28.271**	**30.145**	**31.698**	**28.876**	**23.121**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-16.208**	**-18.360**	**-15.629**	**-13.755**	**-12.202**	**-15.024**	**-20.779**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-16.208**	**-18.360**	**-15.629**	**-13.755**	**-12.202**	**-15.024**	**-20.779**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Zuweisungen der Stadt Iserlohn für die Teilnahme von Einsatzkräften an Fortbildungsmaßnahmen.

Zu Zeile 6:
Erträge aus Erstattungen anderer Kommunen für die Ausbildung von Einsatzkräften und Erstattung der Stadt Iserlohn als Mitträger der Lehranstalt.

Zu Zeile 13:
Aufwendungen u.a. für Wartung, Reparatur und Beschaffung von Unterrichtsmaterial.

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für z.B. Aus- und Fortbildung, Leasing Kopierer und Fachliteratur.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.71 Lehranstalt für Rettungsassistenten**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-6.300	-6.300	-6.300		-6.300	-6.300	-6.300
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.200	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-19.800	-35.400	-35.400	-35.400		-35.400	-35.400	-35.400
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-19.800**	**-43.900**	**-43.900**	**-43.900**		**-43.900**	**-43.900**	**-43.900**
10	-	Personalauszahlungen	4.488	7.000	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	661	5.774	5.774	5.774		5.811	5.811	5.849
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	787	2.148	2.148	2.148		2.148	2.148	2.148
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.936**	**14.922**	**14.922**	**14.922**		**14.959**	**14.959**	**14.997**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-13.864**	**-28.978**	**-28.978**	**-28.978**		**-28.941**	**-28.941**	**-28.903**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.310	20.000	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.310**	**20.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.310**	**20.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.310	20.000	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.310**	**20.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800117 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG
5.800168 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen IPM

Für die Lehranstalt f. Rettungsassistenten ist die Anschaffung von Geräten und Einrichtungsgegenständen in Höhe von insgesamt 20.000 € in 2014 eingeplant.
Für die Jahre 2015 - 2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 20.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800117	GVG	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800168	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Summe:		**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**

1.12.80	**Großschadensereign., Katastrophenschutz**		**246**
	1.12.80.01	Abwehr von Großschadensereignissen	
	1.12.80.02	Bevölkerungsschutz	
	1.12.80.03	Führung und Leitung Teilplan 1280	

Teilplanbeschreibung: 1.12.80

- Abwehr von Großschadensereignissen durch die taktischen Einheiten des Brandschutzes

Für Großschadensereignisse sind Gefahrenabwehrpläne und für besonders gefährliche Objekte Sonderschutzpläne aufzustellen und fortzuschreiben. Einsatzleiter sind zu benennen. Die Leistungsfähigkeit der Gefahrenabwehr ist durch Übungen und andere Aus- und Fortbildungsveranstaltungen zu erproben. Einbezogen in diesen Aufgabenbereich sind auch die privaten Hilfsorganisationen (DRK, JUH, MHD, ASB, DLRG) und die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) im Rahmen der Amtshilfe.

- Bevölkerungsschutz

Aufgabe des Zivilschutzes ist es, durch nichtmilitärische Maßnahmen die Bevölkerung, ihre Wohnungen und Arbeitsstätten, lebens- oder verteidigungswichtige zivile Dienststellen, Betriebe, Einrichtungen und Anlagen sowie das Kulturgut vor Kriegseinwirkungen zu schützen und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern. Behördliche Maßnahmen ergänzen die Selbsthilfe der Bevölkerung.
Zum Zivilschutz gehören insbesondere:

- Der Selbstschutz
- Die Warnung der Bevölkerung
- Der Schutzraumbau
- Die Aufenthaltsregelung
- Der Katastrophenschutz
- Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit
- Maßnahmen zum Schutz von Kulturgut

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen zuzüglich Pendler und Durchreisende, Gesamtverwaltung, Bundeswehr, Verantwortliche und Mitarbeiter besonderer Objekte sowie die unmittelbaren Anwohner

Auftragsgrundlage:

Die Gemeinden handeln in Bundesauftragsverwaltung (ZSG).

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.80 Großschadensereign., Katastrophenschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-335						
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-300						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.317	-2.500	-16.585	-16.558	-16.507	-16.507	-16.507
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			-534	-532	-529	-529	-529
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-15.952**	**-2.500**	**-17.119**	**-17.090**	**-17.036**	**-17.036**	**-17.036**
11	-	Personalaufwendungen	134.541	142.905	136.343	136.523	134.897	135.804	136.764
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.191	34.617	36.501	36.024	34.611	34.612	35.164
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.471	52.392	62.025	62.179	62.801	62.838	63.466
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	140.975	92.276	98.852	105.101	111.351	117.601	98.851
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.878	12.909	16.830	16.928	17.102	17.145	17.322
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**363.056**	**335.099**	**350.550**	**356.756**	**360.762**	**368.000**	**351.567**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**347.105**	**332.599**	**333.432**	**339.666**	**343.726**	**350.964**	**334.531**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**347.105**	**332.599**	**333.432**	**339.666**	**343.726**	**350.964**	**334.531**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Erträge aus Erstattungen vom Bund für die Unterbringung von Zivilschutzfahrzeugen in städt. Liegenschaften.

Zu Zeile 13:

Enthält u.a. Unterhaltung Fahrzeuge, Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibungen für sonstige Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Maschinen und technische Anlagen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.80 Großschadensereign., Katastrophenschutz**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-335							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-300							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.599	-2.500	-16.585	-16.558		-16.507	-16.507	-16.507
7	+	Sonstige Einzahlungen			-63	-61		-58	-58	-58
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-16.234**	**-2.500**	**-16.647**	**-16.619**		**-16.565**	**-16.565**	**-16.565**
10	-	Personalauszahlungen	118.388	99.849	93.707	94.455		95.136	96.041	97.000
11	-	Versorgungsauszahlungen	72.457	56.757	58.478	57.726		55.121	55.124	55.675
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	103.340	52.392	62.025	62.179		62.801	62.838	63.466
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	13.774	12.909	16.830	16.928		17.102	17.145	17.322
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**307.959**	**221.907**	**231.040**	**231.288**		**230.160**	**231.147**	**233.464**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**291.725**	**219.407**	**214.393**	**214.669**		**213.595**	**214.582**	**216.899**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.299	50.300	50.300	50.300	100.000	50.300	50.300	50.300
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**4.299**	**50.300**	**50.300**	**50.300**	**100.000**	**50.300**	**50.300**	**50.300**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.299**	**50.300**	**50.300**	**50.300**	**100.000**	**50.300**	**50.300**	**50.300**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feuerwehr Fahrzeuge u.a. 1280										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									53.917	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**53.917**	
= **Summe**									**53.917**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.299	50.300	50.300	50.300	100.000	50.300	50.300	50.300
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.299**	**50.300**	**50.300**	**50.300**	**100.000**	**50.300**	**50.300**	**50.300**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800017 Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände IPM
5.800018 Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände GVG

Für die Beschaffung von Einsatzmitteln und Erneuerungen im Sirenen- und Richtfunksystem werden Mittel in Höhe von insgesamt 50.300 € in 2014 eingeplant.
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 50.300 € eingeplant.
VE zu Lasten 2015, 2016, 2017 jeweils 50.000 €

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800017	IPM , Fahrzeuge	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
5.800018	GVG	300 €	300 €	300 €	300 €	300 €
Summe:		**50.300 €**	**50.300 €**	**50.300 €**	**50.300 €**	**50.300 €**

1.12.90	**Kfz-Werkstatt**		**255**
	1.12.90.01	Teilplan 1290 Führung und Leitung	
	1.12.90.02	L_Service für Dritte	
	1.12.90.03	Werkstattleistung für Externe	
	1.12.90.04	BgA Werkstattleistungen	

Teilplanbeschreibung: 1.12.90
Zur Betreuung des städtischen Fuhrparks wird an der Feuer- u. Rettungswache Ost der Berufsfeuerwehr Hagen eine eigene KFZ-Werkstatt unterhalten. Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die Wartung und Reparatur der Einsatzfahrzeuge/städtischen Fahrzeuge. An den beiden Tankanlagen der Feuer- und Rettungswachen Ost und Mitte wird die Kraftstoffversorgung des Fuhrparks gewährleistet. Neben der Fahrzeugbetreuung wird durch die KFZ-Werkstatt auch die Instandhaltung des großen städtischen Kleingerätebereiches (Rasenmäher etc.) sichergestellt.

Zielgruppe:
Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr Hagen (Feuerlösch-/Rettungsdienst), Einsatzfahrzeuge des Bundes, Dienstfahrzeuge des städtischen Fuhrparks einschließlich der Fahrzeuge der GWH, des HABIT und dem WBH.

Auftragsgrundlage:
Ratsbeschluss

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.90 Kfz-Werkstatt**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-396						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-486.369	-572.410	-586.060	-586.080	-597.535	-609.245	-621.189
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-522		-3.307	-3.307	-3.307	-3.307	-3.307
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-487.287**	**-572.410**	**-589.367**	**-589.388**	**-600.842**	**-612.551**	**-624.495**
11	-	Personalaufwendungen	631.290	662.377	616.353	660.608	667.024	673.615	680.292
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	360.422	403.910	413.015	413.081	417.212	420.888	425.097
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	45.142	45.608	25.489	26.353	27.274	25.085	9.250
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.454	26.232	29.482	29.562	29.856	29.856	30.153
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.052.307**	**1.138.127**	**1.084.339**	**1.129.604**	**1.141.366**	**1.149.444**	**1.144.793**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**565.020**	**565.717**	**494.972**	**540.216**	**540.524**	**536.893**	**520.297**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**565.020**	**565.717**	**494.972**	**540.216**	**540.524**	**536.893**	**520.297**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Enthält Erstattungen vom Bund, Erstattungen durch Dritte (z.B. das Deutsche Rote Kreuz) und Erstattungen für Leistungen an Ausgliederungen (HABIT, GWH, WBH). Ab 2012 werden die Erträge und Aufwendungen in den Teilplänen der leistenden Bereiche abgebildet und nicht mehr auf den externen Produkten.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen für Ausgliederungen (HABIT, GWH, WBH). Seit 2012 werden die Erträge und Aufwendungen in den Teilplänen der leistenden Bereiche abgebildet und nicht mehr auf den externen Produkten.

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Maschinen und technische Anlagen.

Zu Zeile 16:

Aufwendungen u.a. für Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, Prüfung und Beratung, Abfallentsorgung Kfz-Werkstatt.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.90 Kfz-Werkstatt**

Jäger, Heinz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-396							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-577.916	-572.410	-586.060	-586.080		-597.535	-609.245	-621.189
7	+	Sonstige Einzahlungen	-11.290		-10	-10		-9	-9	-9
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-589.602**	**-572.410**	**-586.070**	**-586.091**		**-597.545**	**-609.254**	**-621.198**
10	-	Personalauszahlungen	622.693	662.377	616.353	660.608		667.024	673.615	680.292
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	366.544	403.910	413.015	413.081		417.212	420.888	425.097
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	16.534	26.232	29.482	29.562		29.856	29.856	30.153
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.005.771**	**1.092.519**	**1.058.850**	**1.103.251**		**1.114.092**	**1.124.359**	**1.135.543**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**416.169**	**520.109**	**472.780**	**517.161**		**516.547**	**515.105**	**514.344**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**10.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**10.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		10.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**10.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800050 Anschaffung von Werkstattausrüstung IPM
5.800051 Anschaffung von Werkstattausrüstung GVG

Für die Anschaffung von Geräten, Werkzeug und Einrichtungsgegenständen für die KFZ - Werkstatt erfolgt eine Mitteleinplanung in Höhe von insgesamt 10.000 €.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 10.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800050	IPM	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
5.800051	GVG	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Summe:		**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**

1.21	**Schulträgeraufgaben**		**262**
	1.21.11	Grundschulen	267
	1.21.12	Hauptschulen	277
	1.21.15	Realschule	288
	1.21.17	Gymnasien, Kollegs	299
	1.21.18	Gesamtschulen	311
	1.21.21	Förderschulen	321
	1.21.31	Berufskollegs	331
	1.21.41	Schülerbeförderung	341
	1.21.42	Fördermaßnahmen f. Schüler	347
	1.21.43	Serviceleistungen für Schulen	354

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.364.531	-10.283.149	-12.443.653	-11.005.296	-10.262.254	-9.008.208	-8.771.670
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-993.630	-817.788	-986.462	-986.462	-1.006.191	-1.026.315	-1.046.841
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-79.405	-83.508	-140.260	-140.144	-141.168	-142.189	-143.229
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-234.018	-34.058	-58.790	-58.482	-58.485	-58.485	-58.485
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.671.584**	**-11.218.503**	**-13.629.165**	**-12.190.384**	**-11.468.098**	**-10.235.197**	**-10.020.225**
11	-	Personalaufwendungen	3.093.312	3.289.522	3.379.890	3.414.415	3.449.687	3.483.235	3.517.453
12	-	Versorgungsaufwendungen	92.957	182.373	184.682	183.627	188.048	188.057	191.052
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.283.477	22.780.603	24.009.175	22.656.050	22.072.292	21.363.580	21.307.214
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	12.955.941	13.192.252	13.205.874	11.416.954	11.455.278	11.452.746	11.322.359
15	-	Transferaufwendungen	5.578.764	5.947.467	5.708.667	5.708.667	5.822.840	5.939.297	6.058.083
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.634.481	10.497.376	10.745.771	10.744.768	10.856.055	10.325.922	10.432.876
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**54.638.933**	**55.889.593**	**57.234.059**	**54.124.481**	**53.844.200**	**52.752.838**	**52.829.037**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**41.967.349**	**44.671.090**	**43.604.895**	**41.934.097**	**42.376.102**	**42.517.641**	**42.808.812**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**41.967.349**	**44.671.090**	**43.604.895**	**41.934.097**	**42.376.102**	**42.517.641**	**42.808.812**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.132.364	-6.758.481	-8.424.628	-7.325.128		-6.584.329	-5.335.417	-5.115.041
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-808.973	-817.788	-986.462	-986.462		-1.006.191	-1.026.315	-1.046.841
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-176.350							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-75.941	-83.508	-140.260	-140.144		-141.168	-142.189	-143.229
7	+	Sonstige Einzahlungen	-10.434	-22.000	-24.359	-24.353		-24.356	-24.356	-24.356
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.204.062**	**-7.681.777**	**-9.575.709**	**-8.476.087**		**-7.756.045**	**-6.528.277**	**-6.329.467**
10	-	Personalauszahlungen	2.998.045	3.062.694	3.164.166	3.199.981		3.233.656	3.267.193	3.301.411
11	-	Versorgungsauszahlungen	341.950	299.011	295.882	294.246		299.485	299.500	302.495
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.820.474	22.780.603	24.009.175	22.656.050		22.072.292	21.363.580	21.307.214
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	5.560.532	5.947.467	5.708.667	5.708.667		5.822.840	5.939.297	6.058.083
15	-	sonstige Auszahlungen	9.555.448	10.497.376	10.745.771	10.744.768		10.856.055	10.325.922	10.432.876
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**43.276.449**	**42.587.151**	**43.923.662**	**42.603.712**		**42.284.328**	**41.195.492**	**41.402.078**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**39.072.387**	**34.905.374**	**34.347.953**	**34.127.625**		**34.528.283**	**34.667.215**	**35.072.611**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.394		-15.000					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-50.394**		**-15.000**					
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	371.350	100.000	370.000	370.000		370.000	370.000	370.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	525.043	1.072.000	1.020.500	855.500		855.500	770.500	770.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**896.392**	**1.172.000**	**1.390.500**	**1.225.500**		**1.225.500**	**1.140.500**	**1.140.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**845.999**	**1.172.000**	**1.375.500**	**1.225.500**		**1.225.500**	**1.140.500**	**1.140.500**

1.21.11 Grundschulen **267**

1.21.11.01 Schulträgeraufgaben
1.21.11.02 Projekte Grundschulen
1.21.11.03 Schwimmunterricht
1.21.11.04 Ganztagsunterricht
1.21.11.05 Schulaufsicht

Teilplanbeschreibung: 1.21.11
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Grundschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter von 4 – 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.588.592	-4.198.067	-4.138.626	-4.866.572	-5.101.107	-4.017.436	-3.889.193
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-967.030	-750.350	-942.401	-942.401	-961.249	-980.474	-1.000.083
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.676		-614	-584	-565	-565	-565
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-65.748	-1.343	-5.611	-5.571	-5.570	-5.570	-5.570
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.623.046**	**-4.949.760**	**-5.087.252**	**-5.815.128**	**-6.068.491**	**-5.004.045**	**-4.895.412**
11	-	Personalaufwendungen	392.621	395.897	415.814	416.602	420.134	424.250	428.434
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.954	3.099	13.660	12.895	12.696	12.697	12.899
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.957.090	6.094.699	5.351.410	6.014.548	6.269.890	5.293.865	5.189.666
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.715.590	3.776.405	3.697.588	3.024.918	3.021.304	2.996.422	2.980.296
15	-	Transferaufwendungen	4.193.101	4.302.800	4.449.400	4.449.400	4.538.388	4.629.156	4.721.739
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.220.856	2.263.322	2.533.854	2.471.626	2.497.295	2.368.329	2.392.933
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**15.482.213**	**16.836.222**	**16.461.726**	**16.389.989**	**16.759.708**	**15.724.719**	**15.725.968**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**10.859.167**	**11.886.462**	**11.374.475**	**10.574.861**	**10.691.217**	**10.720.674**	**10.830.556**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**10.859.167**	**11.886.462**	**11.374.475**	**10.574.861**	**10.691.217**	**10.720.674**	**10.830.556**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Landeszuwendungen, Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von 861.782 € in 2014 und 1.667.782 € in 2015, wobei im Wert von 2015 die pauschale Einplanung der Brandschutzmaßnahmen an Schulen enthalten ist (s. Zeile 13+16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen).

Zu Zeile 4:

Elternbeiträge der OGS

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Unterhaltungsmaßnahmen aus Mitteln der Schulpauschale/Bildungspauschale, Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Kürzung durch KM 14_48.001 – Sachkostenanpassung Lernmittel), Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell, sowie sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 15:
Weiterleitung Betriebsmittel OGS und „Schule von Acht bis Eins“, teilweise durch Zeile 2 und Zeile 4 gedeckt.

Zu Zeile 16:
Enthält Personenversicherungsbeiträge, Computerausstattung/IT-Mittel aus der Schulpauschale/Bildungspauschale (siehe Zeile 2), Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter Modell, Geschäftsaufwand.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.049.763	-3.434.090	-3.194.382	-4.000.382		-4.234.986	-3.152.485	-3.026.280
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-796.133	-750.350	-942.401	-942.401		-961.249	-980.474	-1.000.083
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-67.837							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.676		-614	-584		-565	-565	-565
7	+	Sonstige Einzahlungen	-400		-29	-27		-27	-27	-27
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.915.808**	**-4.184.440**	**-4.137.426**	**-4.943.395**		**-5.196.827**	**-4.133.551**	**-4.026.956**
10	-	Personalauszahlungen	380.325	392.043	399.858	401.544		405.548	409.663	413.848
11	-	Versorgungsauszahlungen	20.962	5.081	21.885	20.663		20.220	20.221	20.424
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.358.765	6.094.699	5.351.410	6.014.548		6.269.890	5.293.865	5.189.666
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	4.210.337	4.302.800	4.449.400	4.449.400		4.538.388	4.629.156	4.721.739
15	-	sonstige Auszahlungen	2.012.785	2.263.322	2.533.854	2.471.626		2.497.295	2.368.329	2.392.933
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.983.175**	**13.057.944**	**12.756.407**	**13.357.780**		**13.731.342**	**12.721.235**	**12.738.610**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**9.067.367**	**8.873.504**	**8.618.981**	**8.414.385**		**8.534.515**	**8.587.684**	**8.711.654**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	98.457	204.000	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**98.457**	**204.000**	**115.000**	**115.000**		**115.000**	**115.000**	**115.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**98.457**	**204.000**	**115.000**	**115.000**		**115.000**	**115.000**	**115.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Offene Ganztagsgrundschulen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-9.315.000	0
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									9.975.781	0
-	Weitere investive Auszahlungen									80.000	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**740.781**	**0**
Ern. Rettungsweg GS Berchum											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									1.798	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**1.798**	
=	**Summe**									**742.578**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	98.457	204.000	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**98.457**	**204.000**	**115.000**	**115.000**		**115.000**	**115.000**	**115.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800052 Selbstverwaltung Grundschulen IPM
5.800053 Selbstverwaltung Grundschulen GVG
5.800114 Sondermaßnahmen Schulverwaltung
5.800288 Sondermaßnahmen Schulverwaltung

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Grundschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Grundschulen ist für 2014 ein Gesamtansatz von 115.000 € eingeplant. Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 115.000 € vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800052	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800053	GVG	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €
5.800114	IPM	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.800288	GVG	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
Summe:		**115.000 €**	**115.000 €**	**115.000 €**	**115.000 €**	**115.000 €**

1.21.12	**Hauptschulen**		**277**
	1.21.12.01	Schulträgeraufgaben	
	1.21.12.02	Projekte Hauptschulen	
	1.21.12.03	Schwimmunterricht	
	1.21.12.04	Ganztagsunterricht	
	1.21.12.05	Schulaufsicht	
	1.21.12.06	Ganztagsoffensive	

Teilplanbeschreibung: 1.21.12
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Hauptschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-711.191	-756.644	-938.395	-816.642	-719.605	-841.661	-1.180.750
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.754	-10.000	-10.139	-10.138	-10.140	-10.140	-10.140
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.474	-1.120	-2.772	-2.783	-2.783	-2.783	-2.783
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-717.419**	**-767.764**	**-951.306**	**-829.563**	**-732.528**	**-854.584**	**-1.193.673**
11	-	Personalaufwendungen	195.806	225.310	201.499	205.298	207.511	209.731	211.979
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.713	7.273					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.937.176	2.003.274	2.139.483	2.036.328	1.955.996	2.106.171	2.466.041
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.413.766	1.380.364	1.429.499	1.231.421	1.233.450	1.234.217	1.211.640
15	-	Transferaufwendungen	318.067	328.200	318.200	318.200	324.564	331.055	337.676
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.011.063	1.011.966	1.033.725	1.042.047	1.052.897	1.022.380	1.033.015
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.883.591**	**4.956.387**	**5.122.406**	**4.833.295**	**4.774.418**	**4.903.554**	**5.260.351**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.166.172**	**4.188.623**	**4.171.100**	**4.003.732**	**4.041.889**	**4.048.970**	**4.066.679**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.166.172**	**4.188.623**	**4.171.100**	**4.003.732**	**4.041.889**	**4.048.970**	**4.066.679**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Landeszuwendungen, Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von 205.246 € in 2014 und 130.246 € in 2015 (s. Zeile 13+16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen).

Zu Zeile 6:

Elternbeteiligung an den Schulverpflegungskosten

Zu Zeile 13:

Enthält z. B. Unterhaltung aus der Schulpauschale/Bildungspauschale (s. Zeile 2), Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Kürzung durch KM 14_48.001 – Sachkostenanpassung Lernmittel), Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 15:

Weiterleitung Landeszuweisung (s. Zeile 2) und Eigenmittel an Träger des Ganztagsbetriebs

Zu Zeile 16:
Enthält Personenversicherungsbeiträge, Computerausstattung/IT-Mittel aus der Schulpauschale/Bildungspauschale (s. Zeile 2), Geschäftsaufwand uns Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-280.563	-406.718	-497.246	-422.246		-325.468	-447.869	-790.848
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-34.287							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.508	-10.000	-10.139	-10.138		-10.140	-10.140	-10.140
7	+	Sonstige Einzahlungen			-3	-3		-3	-3	-3
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-319.358**	**-416.718**	**-507.388**	**-432.387**		**-335.612**	**-458.012**	**-800.991**
10	-	Personalauszahlungen	193.637	216.264	201.499	205.298		207.511	209.731	211.979
11	-	Versorgungsauszahlungen	7.713	11.925						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.702.832	2.003.274	2.139.483	2.036.328		1.955.996	2.106.171	2.466.041
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	296.233	328.200	318.200	318.200		324.564	331.055	337.676
15	-	sonstige Auszahlungen	906.923	1.011.966	1.033.725	1.042.047		1.052.897	1.022.380	1.033.015
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.107.337**	**3.571.629**	**3.692.907**	**3.601.874**		**3.540.968**	**3.669.337**	**4.048.711**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.787.979**	**3.154.911**	**3.185.519**	**3.169.486**		**3.205.356**	**3.211.324**	**3.247.720**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.808							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.154	87.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**22.962**	**87.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**22.962**	**87.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Offene Ganztagshauptschulen Bauk.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0								-2.229.770	-2.229.770
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.808								4.620.130	4.620.130
-	Weitere investive Auszahlungen									0	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.808**								**2.390.360**	**2.390.360**
Hauptsch. Ganztagsoff. Sek.Stufe I Baul.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0								-352.844	-352.844
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									3.449	3.449
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**								**-349.395**	**-349.395**
=	**Summe**	**1.808**								**2.040.965**	**2.040.965**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	21.154	87.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**21.154**	**87.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800056 Selbstverwaltung Hauptschulen IPM
5.800057 Selbstverwaltung Hauptschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Hauptschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Hauptschulen ist für 2014 ein Gesamtansatz von 60.000 € eingeplant. Für die Jahre 2015–2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 60.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800056	IPM	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800057	GVG	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Summe:		**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**

1.21.15	**Realschule**		**288**
	1.21.15.01	Schulträgeraufgaben	
	1.21.15.02	Projekte Realschulen	
	1.21.15.03	Schwimmunterricht	
	1.21.15.04	Schulaufsicht	
	1.21.15.05	Ganztagsoffensive	

Teilplanbeschreibung: 1.21.15
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Realschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-698.769	-650.375	-1.156.295	-630.007	-711.407	-595.123	-596.193
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-779		-96	-95	-95	-95	-95
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-701	-185	-1.836	-1.838	-1.838	-1.838	-1.838
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-700.248**	**-650.560**	**-1.158.227**	**-631.939**	**-713.340**	**-597.056**	**-598.126**
11	-	Personalaufwendungen	171.806	178.606	145.838	146.951	148.515	150.090	151.685
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.595.474	1.567.755	1.928.085	1.452.900	1.547.805	1.467.950	1.483.010
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.378.572	1.377.920	1.402.582	1.187.928	1.189.540	1.190.930	1.185.052
15	-	Transferaufwendungen	149.300	148.000	146.000	146.000	148.920	151.898	154.936
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	928.196	918.633	1.032.369	1.040.684	1.051.508	1.014.134	1.024.676
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.223.348**	**4.190.913**	**4.654.873**	**3.974.463**	**4.086.289**	**3.975.001**	**3.999.359**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**3.523.099**	**3.540.353**	**3.496.646**	**3.342.524**	**3.372.949**	**3.377.946**	**3.401.233**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**3.523.099**	**3.540.353**	**3.496.646**	**3.342.524**	**3.372.949**	**3.377.946**	**3.401.233**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Landeszuwendungen, Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von 499.028 € in 2014 und 37.028 € in 2015 (s. Zeile 13+16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen).

Zu Zeile 13:

Enthält z. B. Unterhaltung aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Kürzung durch KM 14_48.001 – Sachkostenanpassung Lernmittel), Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 15:

Weiterleitung Landeszuweisung (s. Zeile 2) und Eigenmittel an Träger des Ganztagsbetriebs

Zu Zeile 16:
Enthält Personenversicherungsbeiträge, Computerausstattung/IT-Mittel aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Geschäftsaufwand und Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-65.284	-165.597	-629.028	-167.028		-248.698	-132.613	-133.939
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.290							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-779		-96	-95		-95	-95	-95
7	+	Sonstige Einzahlungen			-2	-2		-2	-2	-2
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-74.352**	**-165.597**	**-629.126**	**-167.125**		**-248.795**	**-132.710**	**-134.036**
10	-	Personalauszahlungen	169.449	178.606	145.838	146.951		148.515	150.090	151.685
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.765.447	1.567.755	1.928.085	1.452.900		1.547.805	1.467.950	1.483.010
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	147.450	148.000	146.000	146.000		148.920	151.898	154.936
15	-	sonstige Auszahlungen	836.201	918.633	1.032.369	1.040.684		1.051.508	1.014.134	1.024.676
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.918.547**	**2.812.993**	**3.252.291**	**2.786.535**		**2.896.749**	**2.784.071**	**2.814.307**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.844.194**	**2.647.396**	**2.623.165**	**2.619.410**		**2.647.954**	**2.651.361**	**2.680.270**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	28.089	77.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**28.089**	**77.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**28.089**	**77.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Luise-Rehling Realschule Informatikraum											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									63.086	0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**63.086**	**0**
Ausbau Realschule Emst Honorarerstattung											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									0	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Realschul Ganztagsoff. Sek.Stufe I Baul.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0								-460.628	0
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									1.426.342	0
-	Weitere investive Auszahlungen									41.093	0
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**								**1.006.807**	**0**
=	**Summe**	**0**								**1.069.893**	**0**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	28.089	77.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**28.089**	**77.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800062 Selbstverwaltung Realschulen IPM
5.800063 Selbstverwaltung Realschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Realschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Realschulen ist in 2014 ein Gesamtansatz von 60.000 € geplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 60.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800062	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800063	GVG	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
Summe:		**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**

1.21.17 Gymnasien, Kollegs **299**

1.21.17.01 Schulträgeraufgaben
1.21.17.02 Projekte Gymnasien
1.21.17.03 Schwimmunterricht
1.21.17.04 Schulaufsicht
1.21.17.05 Ganztagsoffensive

Teilplanbeschreibung: 1.21.17
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gymnasien

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.245.720	-963.956	-1.532.202	-1.305.825	-797.916	-695.537	-696.717
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-236		-165	-163	-160	-160	-160
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.541	-1.762	-3.886	-3.901	-3.901	-3.901	-3.901
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.250.497**	**-965.718**	**-1.536.253**	**-1.309.889**	**-801.977**	**-699.598**	**-700.778**
11	-	Personalaufwendungen	275.621	310.086	249.891	251.986	254.578	257.203	259.863
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.704.737	2.483.543	3.014.399	2.820.946	2.334.425	2.294.688	2.318.405
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.780.290	1.774.204	1.813.477	1.613.477	1.616.892	1.616.723	1.602.398
15	-	Transferaufwendungen	177.200	179.000	176.200	176.200	179.724	183.319	186.985
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.628.333	1.640.325	1.393.947	1.405.204	1.419.760	1.356.158	1.370.203
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.566.181**	**6.387.158**	**6.647.914**	**6.267.812**	**5.805.379**	**5.708.091**	**5.737.854**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**5.315.685**	**5.421.440**	**5.111.661**	**4.957.923**	**5.003.402**	**5.008.492**	**5.037.077**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**5.315.685**	**5.421.440**	**5.111.661**	**4.957.923**	**5.003.402**	**5.008.492**	**5.037.077**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Landeszuwendungen, Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von 775.508 € in 2014 und 613.008 € in 2015 (s. Zeile 13+16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen).

Zu Zeile 13:

Enthält Unterhaltung aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Kürzung durch KM 14_48.001 – Sachkostenanpassung Lernmittel), Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 15:

Weiterleitung Landeszuweisung (s. Zeile 2) und Eigenmittel an Träger des Ganztagsbetriebs .

Zu Zeile 16:
Enthält Personenversicherungsbeiträge, Computerausstattung/IT-Mittel aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Geschäftsaufwand und Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-126.949	-436.838	-926.008	-763.508		-255.643	-153.459	-154.994
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.389							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-236		-165	-163		-160	-160	-160
7	+	Sonstige Einzahlungen			-4	-4		-4	-4	-4
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-142.574**	**-436.838**	**-926.177**	**-763.675**		**-255.806**	**-153.623**	**-155.157**
10	-	Personalauszahlungen	271.614	310.086	249.891	251.986		254.578	257.203	259.863
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.629.416	2.483.543	3.014.399	2.820.946		2.334.425	2.294.688	2.318.405
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	162.149	179.000	176.200	176.200		179.724	183.319	186.985
15	-	sonstige Auszahlungen	1.446.402	1.640.325	1.393.947	1.405.204		1.419.760	1.356.158	1.370.203
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.509.581**	**4.612.954**	**4.834.437**	**4.654.335**		**4.188.487**	**4.091.368**	**4.135.456**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.367.007**	**4.176.116**	**3.908.260**	**3.890.661**		**3.932.681**	**3.937.745**	**3.980.299**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-28.724							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-28.724**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	102.401							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	113.625	142.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**216.027**	**142.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**187.303**	**142.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erweiterung Fichte Gymn.+2. Fluchtweg											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									1.556.875	0
-	Weitere investive Auszahlungen									36.802	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**1.593.677**	**0**
Gymnasien Ganztagsoff. Sek.Stufe I Baul.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-28.724								-735.601	-735.601
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	102.401								1.944.952	1.944.952
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**73.677**								**1.209.351**	**1.209.351**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Belüftung Computerraum Gymn. Hlbg.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									10.999	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**10.999**	**0**
Erneuerung Schulhof Fichte Gymnasium										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										-40.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									26.077	80.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**26.077**	**40.000**
= **Summe**	**73.677**								**2.840.104**	**1.249.351**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	113.625	142.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**113.625**	**142.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800067 Selbstverwaltung Gymnasien GVG
5.800068 Selbstverwaltung Gymnasien IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Gymnasien beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gymnasien ist in 2014 ein Gesamtansatz von 125.000 € geplant. Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 125.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800067	GVG	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
5.800068	IPM	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Summe:		**125.000 €**	**125.000 €**	**125.000 €**	**125.000 €**	**125.000 €**

1.21.18	**Gesamtschulen**		**311**
	1.21.18.01	Schulträgeraufgaben	
	1.21.18.02	Projekte Gesamtschulen	
	1.21.18.03	Schwimmunterricht	
	1.21.18.04	Ganztagsunterricht	
	1.21.18.05	Schulaufsicht	
	1.21.18.06	Ganztagsoffensive	

Teilplanbeschreibung: 1.21.18
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gesamtschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.779.294	-1.767.160	-2.330.505	-1.608.717	-893.663	-855.980	-855.557
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-41.514	-50.000	-50.183	-50.184	-50.182	-50.182	-50.182
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-50.524	-750	-2.403	-2.411	-2.411	-2.411	-2.411
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.871.332**	**-1.817.910**	**-2.383.091**	**-1.661.312**	**-946.256**	**-908.573**	**-908.150**
11	-	Personalaufwendungen	282.053	260.540	272.000	276.434	279.342	282.276	285.250
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.172.480	3.099.249	3.814.193	3.104.552	2.413.991	2.414.292	2.438.968
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.051.013	2.096.250	2.074.845	1.844.289	1.847.583	1.850.097	1.834.943
15	-	Transferaufwendungen	51.443	50.000	50.000	50.000	51.000	52.020	53.060
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.673.360	1.662.743	1.521.704	1.534.050	1.550.021	1.512.732	1.528.466
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.230.349**	**7.168.782**	**7.732.742**	**6.809.325**	**6.141.937**	**6.111.418**	**6.140.686**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**5.359.017**	**5.350.872**	**5.349.651**	**5.148.013**	**5.195.681**	**5.202.845**	**5.232.536**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**5.359.017**	**5.350.872**	**5.349.651**	**5.148.013**	**5.195.681**	**5.202.845**	**5.232.536**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Landeszuwendungen, Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von 1.427.942 € in 2014 und 751.972 € in 2015 (s. Zeile 13+16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen).

Zu Zeile 6:

Elternbeiträge zu den Schulverpflegungskosten

Zu Zeile 13:

Enthält z. B. Bauunterhaltung aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Kürzung durch KM 14_48.001 – Sachkostenanpassung Lernmittel), Betriebskosten und Aufwendungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 15:
Weiterleitung der Landeszuweisung an Träger des Ganztagsbetriebs

Zu Zeile 16:
Enthält Personenversicherungsbeiträge, Computerausstattung/IT-Mittel aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Geschäftsaufwand und Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-22.812	-916.767	-1.477.972	-801.972		-87.842	-51.005	-51.515
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.557							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-40.813	-50.000	-50.183	-50.184		-50.182	-50.182	-50.182
7	+	Sonstige Einzahlungen			-4	-4		-4	-4	-4
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-68.182**	**-966.767**	**-1.528.159**	**-852.160**		**-138.028**	**-101.192**	**-101.702**
10	-	Personalauszahlungen	279.908	260.540	272.000	276.434		279.342	282.276	285.250
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.444.433	3.099.249	3.814.193	3.104.552		2.413.991	2.414.292	2.438.968
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	47.812	50.000	50.000	50.000		51.000	52.020	53.060
15	-	sonstige Auszahlungen	1.465.860	1.662.743	1.521.704	1.534.050		1.550.021	1.512.732	1.528.466
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.238.012**	**5.072.532**	**5.657.897**	**4.965.036**		**4.294.354**	**4.261.321**	**4.305.743**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.169.830**	**4.105.765**	**4.129.738**	**4.112.875**		**4.156.326**	**4.160.130**	**4.204.042**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	87.471	127.000	105.000	105.000		105.000	105.000	105.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**87.471**	**127.000**	**105.000**	**105.000**		**105.000**	**105.000**	**105.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**87.471**	**127.000**	**105.000**	**105.000**		**105.000**	**105.000**	**105.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Einrichtung Schülercafe Gesamtsch. Haspe											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									23.888	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**23.888**	
=	**Summe**									**23.888**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	87.471	127.000	105.000	105.000		105.000	105.000	105.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**87.471**	**127.000**	**105.000**	**105.000**		**105.000**	**105.000**	**105.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800069 Selbstverwaltung Gesamtschulen IPM
5.800076 Selbstverwaltung Gesamtschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Gesamtschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gesamtschulen ist in 2014 ein Gesamtansatz von 105.000 € geplant. Für die Jahre 2015 – 2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 105.000 € eingeplant
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Schulpauschale/Bildungspauschale.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800069	IPM	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
5.800076	GVG	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €
Summe:		**105.000 €**	**105.000 €**	**105.000 €**	**105.000 €**	**105.000 €**

1.21.21	**Förderschulen**		**321**
	1.21.21.01	Schulträgeraufgaben	
	1.21.21.02	Projekte Förderschulen	
	1.21.21.03	Schwimmunterricht	
	1.21.21.04	Ganztagsunterricht	
	1.21.21.05	Schulaufsicht	
	1.21.21.06	Ganztagsoffensive	

Teilplanbeschreibung: 1.21.21
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Förderschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 6 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.852.726	-1.425.084	-1.178.523	-1.151.800	-1.158.624	-1.336.092	-1.142.730
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.465	-66.938	-41.311	-41.311	-42.137	-42.980	-43.840
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27.048	-20.500	-20.592	-20.591	-20.591	-20.591	-20.591
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-93.788		-2.593	-2.593	-2.593	-2.593	-2.593
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.000.027**	**-1.512.522**	**-1.243.019**	**-1.216.295**	**-1.223.946**	**-1.402.256**	**-1.209.753**
11	-	Personalaufwendungen	171.887	198.228	139.598	141.222	142.701	144.187	145.693
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.794.148	1.720.796	1.663.550	1.639.550	1.656.059	1.856.229	1.672.910
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.051.774	1.059.152	1.055.413	942.658	945.362	944.061	934.227
15	-	Transferaufwendungen	575.927	863.540	492.940	492.940	502.799	512.855	523.112
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.231.803	1.207.965	1.081.217	1.089.879	1.101.260	1.076.048	1.087.273
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.825.539**	**5.049.682**	**4.432.718**	**4.306.249**	**4.348.180**	**4.533.380**	**4.363.215**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.825.512**	**3.537.160**	**3.189.699**	**3.089.955**	**3.124.235**	**3.131.124**	**3.153.462**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.825.512**	**3.537.160**	**3.189.699**	**3.089.955**	**3.124.235**	**3.131.124**	**3.153.462**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Landeszuwendungen, Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von 381.994 € in 2014 und 384.915 € in 2015 (s. Zeile 16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen).

Zu Zeile 4:

Elternbeiträge der OGS

Zu Zeile 6:

Elternbeiträge zu den Schulverpflegungskosten

Zu Zeile 13:

Enthält Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Kürzung durch KM 14_48.001 – Sachkostenanpassung Lernmittel), Leistungen für Schulverpflegung, zum Teil gedeckt aus Elternbeiträgen (s. Zeile 6), Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 15:
Weiterleitung Betriebsmittel OGS an Träger, Kostenbeteiligung FS an der ev. Stiftung Loher Nocken.

Zu Zeile 16:
Enthält u. a. Personenversicherungsbeiträge, Computerausstattung/IT-Mittel aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Geschäftsaufwand. Anmietung Werkhof für Förderschule Wilhelm-Busch aus Schulpauschale/Bildungspauschale (s. Zeile 2) und Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-428.860	-1.034.873	-703.010	-703.010		-710.040	-887.860	-694.739
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.706	-66.938	-41.311	-41.311		-42.137	-42.980	-43.840
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-28.203							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24.531	-20.500	-20.592	-20.591		-20.591	-20.591	-20.591
7	+	Sonstige Einzahlungen	-350		-2	-2		-2	-2	-2
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-494.650**	**-1.122.311**	**-764.915**	**-764.914**		**-772.771**	**-951.434**	**-759.172**
10	-	Personalauszahlungen	169.523	198.228	139.598	141.222		142.701	144.187	145.693
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.807.676	1.720.796	1.663.550	1.639.550		1.656.059	1.856.229	1.672.910
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	582.826	863.540	492.940	492.940		502.799	512.855	523.112
15	-	sonstige Auszahlungen	1.212.257	1.207.965	1.081.217	1.089.879		1.101.260	1.076.048	1.087.273
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.772.281**	**3.990.530**	**3.377.305**	**3.363.591**		**3.402.818**	**3.589.319**	**3.428.988**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.277.631**	**2.868.219**	**2.612.390**	**2.598.677**		**2.630.047**	**2.637.886**	**2.669.816**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-21.670							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-21.670**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	235.373							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.965	77.000	55.000	55.000		55.000	55.000	55.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**273.338**	**77.000**	**55.000**	**55.000**		**55.000**	**55.000**	**55.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**251.669**	**77.000**	**55.000**	**55.000**		**55.000**	**55.000**	**55.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Offene Ganztagsförderschulen Bauk.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-805.000	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									726.122	0
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**-78.878**	**0**
Fördersch Ganztagsoff. Sek.Stufe I Baul.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0								-199.843	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									345.752	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**0**								**145.909**	**0**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Wickelräume/WC FÖS G.-Heinemann											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	235.373								235.373	370.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**235.373**								**235.373**	**370.000**
=	**Summe**	**235.373**								**302.404**	**370.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-21.670							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	37.965	77.000	55.000	55.000		55.000	55.000	55.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**16.296**	**77.000**	**55.000**	**55.000**		**55.000**	**55.000**	**55.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800077 Selbstverwaltung Förderschulen GVG
5.800078 Selbstverwaltung Förderschulen IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Förderschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Förderschulen ist in 2014 ein Gesamtansatz von 55.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 55.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800077	GVG	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800078	IPM	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe:		**55.000 €**	**55.000 €**	**55.000 €**	**55.000 €**	**55.000 €**

1.21.31	**Berufskollegs**		**331**
	1.21.31.01	Schulträgeraufgaben	
	1.21.31.02	Projekte Berufskolleg	
	1.21.31.03	Schwimmunterricht	

Teilplanbeschreibung: 1.21.31
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Berufskollegs

Zielgruppe:
Jugendliche im Alter ab 16 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.354.098	-447.804	-867.347	-333.036	-584.335	-490.265	-234.558
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-102		-364	-360	-356	-357	-357
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-7.920	-6.898	-9.967	-9.668	-9.668	-9.668	-9.668
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.362.120**	**-454.702**	**-877.678**	**-343.064**	**-594.359**	**-500.289**	**-244.582**
11	-	Personalaufwendungen	453.579	457.440	543.932	550.573	556.337	562.160	568.060
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.767.279	2.235.571	2.525.356	1.979.557	2.250.380	2.250.416	2.021.447
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.510.859	1.658.151	1.591.145	1.487.862	1.495.026	1.500.258	1.487.999
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.194.164	1.100.341	1.346.280	1.356.169	1.370.142	1.278.130	1.291.306
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.925.881**	**5.451.503**	**6.006.714**	**5.374.162**	**5.671.885**	**5.590.965**	**5.368.812**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.563.761**	**4.996.801**	**5.129.036**	**5.031.098**	**5.077.526**	**5.090.676**	**5.124.230**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.563.761**	**4.996.801**	**5.129.036**	**5.031.098**	**5.077.526**	**5.090.676**	**5.124.230**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von 696.982 € in 2014 und 176.982 € in 2015 (s. Zeile 13+16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen)

Zu Zeile 13:

Enthält u. a. Bauunterhaltung aus der Schulpauschale/Bildungspauschale, Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Kürzung durch KM 14_48.001 – Sachkostenanpassung Lernmittel), Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 16:

Enthält Personenversicherungsbeiträge, Computerausstattung/IT-Mittel aus der Bildungspauschale (inkl. konsumtiver Anteil aus dem Ausstattungskonzept für Berufskollegs i.H.v. 85.000 €), Geschäftsaufwand und Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-290.298	-696.982	-176.982		-428.752	-336.709	-87.576
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17.788							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-102		-364	-360		-356	-357	-357
7	+	Sonstige Einzahlungen	-500		-9	-9		-8	-8	-8
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.390**	**-290.298**	**-697.354**	**-177.351**		**-429.117**	**-337.073**	**-87.941**
10	-	Personalauszahlungen	448.261	457.440	543.932	550.573		556.337	562.160	568.060
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.613.393	2.235.571	2.525.356	1.979.557		2.250.380	2.250.416	2.021.447
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	1.096.800	1.100.341	1.346.280	1.356.169		1.370.142	1.278.130	1.291.306
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.158.454**	**3.793.352**	**4.415.569**	**3.886.300**		**4.176.859**	**4.090.707**	**3.880.813**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.140.063**	**3.503.054**	**3.718.214**	**3.708.950**		**3.747.742**	**3.753.633**	**3.792.872**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	128.524	345.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**128.524**	**345.000**	**250.000**	**250.000**		**250.000**	**250.000**	**250.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**128.524**	**345.000**	**250.000**	**250.000**		**250.000**	**250.000**	**250.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Förderprogramm Berufskollegs Baul.Maßn.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									846.348	0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**846.348**	**0**
Förderprogramm Berufskollegs, IPM											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-1.996.187	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen									677.007	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-1.319.180**	
=	**Summe**									**-472.832**	**0**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	128.524	345.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**128.524**	**345.000**	**250.000**	**250.000**		**250.000**	**250.000**	**250.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800079 Selbstverwaltung Berufskollegs IPM
5.800169 Selbstverwaltung Berufskollegs GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Berufskollegs beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Berufskollegs ist 2014 ein Gesamtansatz von 85.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 85.000 € eingeplant.

5.000038 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. I
5.000040 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. II
5.000041 Ausstattungskonzept Berufskolleg Käthe-Kollwitz
5.000042 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno I
5.000043 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno II
5.800221 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. I GVG
5.800222 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. II,GVG
5.800223 Ausstattungskonzept Berufskolleg Käthe-Kollwitz, GVG
5.800224 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno I, GVG
5.800225 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno II; GVG

Im Rahmen des Ausstattungskonzeptes für Berufskollegs ist ein Gesamtansatz in Höhe von 165.000 € eingeplant. Für die Jahre 2015-2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 165.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800079	IPM Selbstverw.	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800169	GVG Selbstverw.	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
5.000038	IPM Kfm I	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.000040	IPM Kfm II	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.000041	IPM K.-Kollwitz I	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.000042	IPM Cuno I	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €
5.000043	IPM Cuno II	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €
5.800221	GVG Kfm I	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.800222	GVG Kfm II	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.800223	GVG K.-Kollwitz	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5.800224	GVG Cuno I	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €
5.800225	GVG Cuno II	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €
Summe:		**250.000 €**	**250.000 €**	**250.000 €**	**250.000 €**	**250.000 €**

1.21.41 Schülerbeförderung **341**

1.21.41.01 Schülerbeförderung

Teilplanbeschreibung: 1.21.41
Bereitstellung ausreichender Kapazitäten für den Schülertransport von und zu den jeweiligen Unterrichtsorten. Sicherung eines geregelten Schülertransportes von und zu den jeweiligen Unterrichtsorten.

Zielgruppe:
Alle Schüler der Stadt Hagen

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.41 Schülerbeförderung**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.008	-3.008	-53.008	-53.008	-54.008	-55.028	-56.068
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.083**	**-3.008**	**-53.008**	**-53.008**	**-54.008**	**-55.028**	**-56.068**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.305.330	3.510.000	3.503.000	3.542.000	3.577.420	3.613.194	3.649.326
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.305.330**	**3.510.000**	**3.503.000**	**3.542.000**	**3.577.420**	**3.613.194**	**3.649.326**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**3.302.247**	**3.506.992**	**3.449.992**	**3.488.992**	**3.523.412**	**3.558.166**	**3.593.258**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.41 Schülerbeförderung**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**3.302.247**	**3.506.992**	**3.449.992**	**3.488.992**	**3.523.412**	**3.558.166**	**3.593.258**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Anteilige Erstattung der Schülerbeförderungskosten in Höhe von 50.000 € durch das Land NRW für SchülerInnen der Jahrgangsstufe 10 an Gymnasien, als Ausgleich für das G8-Abitur (diese werden mittlerweile der Sek. 2 anstelle der Sek. 1 zugeordnet für die eine höhere Kilometergrenze gilt).

Zu Zeile 13:

Aufwand für Schülerbeförderung

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.41 Schülerbeförderung**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.008	-3.008	-53.008	-53.008		-54.008	-55.028	-56.068
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.083**	**-3.008**	**-53.008**	**-53.008**		**-54.008**	**-55.028**	**-56.068**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.448.247	3.510.000	3.503.000	3.542.000		3.577.420	3.613.194	3.649.326
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.448.247**	**3.510.000**	**3.503.000**	**3.542.000**		**3.577.420**	**3.613.194**	**3.649.326**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.445.164**	**3.506.992**	**3.449.992**	**3.488.992**		**3.523.412**	**3.558.166**	**3.593.258**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.41 Schülerbeförderung**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.21.42 Fördermaßnahmen f. Schüler **347**

1.21.42.01 Förd. V. Kinder/Jugendl.m.Migrationsh.

Teilplanbeschreibung: 1.21.42
Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums: Im Kommunalen Integrationszentrum arbeiten kommunale und Landesbedienstete (Beratungslehrer). Aufgabe ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Bildungsbereich, z.B. durch Initiierung und Durchführung von Sprachförderangeboten. Hilfen bei den Übergängen vom Elementarbereich zur Schule und von der Schule in den Beruf sowie Beratung und Projektarbeit. Das Kommunale Integrationszentrum nimmt die Aufgabe Integration als Querschnittsaufgabe wahr und setzt mit Partnern das Kommunale Integrationskonzept um (z.B. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung)

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Familien im Bildungsbereich, Hagener Bürger im Integrationsbereich.

Auftragsgrundlage:
Förderrichtlinien Kommunale Integrationszentren, Integrations- und Teilhabegesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.42 Fördermaßnahmen f. Schüler**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-107.309	-57.300	-170.000	-170.000	-171.700	-173.417	-175.151
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-2.700	-2.700	-2.754	-2.809	-2.865
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24		-142	-141	-132	-132	-132
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-120		-710	-710	-710	-710	-710
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-107.453**	**-57.300**	**-173.552**	**-173.551**	**-175.296**	**-177.068**	**-178.859**
11	-	Personalaufwendungen	142.523	173.978	254.576	257.004	259.531	262.118	264.739
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.894	3.898	3.621	3.621	3.657	3.693	3.730
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		500	500	500	500	500	500
15	-	Transferaufwendungen	19.876						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.033	2.932	2.984	3.002	3.032	3.034	3.064
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**167.326**	**181.308**	**261.681**	**264.126**	**266.719**	**269.345**	**272.033**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**59.873**	**124.008**	**88.129**	**90.576**	**91.423**	**92.277**	**93.174**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.42 Fördermaßnahmen f. Schüler**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**59.873**	**124.008**	**88.129**	**90.576**	**91.423**	**92.277**	**93.174**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land für das Kommunale Integrationszentrum (KIZ) bei voller Personalstärke. Im Jahr 2013 wurde hier die Zuweisung für die Regionale Arbeitsstelle (RAA) geplant. Ab 01.08.2013 gibt es keine RAA-Förderung mehr.

Zu Zeile 4:

Teilnehmerbeiträge für Seminare im Rahmen der Sprachförderung.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Lehr- /Unterrichtsmittel und Waren.

Zu Zeile 16:

Aufwendungen für Fachliteratur, Gebühren und Beiträge zu Vereinen, Reisekosten, Versicherungsbeiträge (rd. 1.700 €) und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.42 Fördermaßnahmen f. Schüler**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-108.394	-57.300	-170.000	-170.000		-171.700	-173.417	-175.151
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-2.700	-2.700		-2.754	-2.809	-2.865
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24		-142	-141		-132	-132	-132
7	+	Sonstige Einzahlungen			-3	-3		-3	-3	-3
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-108.418**	**-57.300**	**-172.846**	**-172.844**		**-174.590**	**-176.362**	**-178.152**
10	-	Personalauszahlungen	141.613	173.978	254.576	257.004		259.531	262.118	264.739
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.600	3.898	3.621	3.621		3.657	3.693	3.730
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	19.876							
15	-	sonstige Auszahlungen	631	2.932	2.984	3.002		3.032	3.034	3.064
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**163.720**	**180.808**	**261.181**	**263.626**		**266.219**	**268.845**	**271.533**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**55.302**	**123.508**	**88.335**	**90.782**		**91.630**	**92.484**	**93.381**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	453	500	500	500		500	500	500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**453**	**500**	**500**	**500**		**500**	**500**	**500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**453**	**500**	**500**	**500**		**500**	**500**	**500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	453	500	500	500		500	500	500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**453**	**500**	**500**	**500**		**500**	**500**	**500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

5.800236 Anschaffung von Vermögensgegenständen GVG

In 2014 Veranschlagung von Mitteln in Höhe von 500 € für die Beschaffung von Unterrichtsmaterial - Filme, DVD s etc.-
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 500 € eingeplant.

1.21.43	**Serviceleistungen für Schulen**		**354**
	1.21.43.01	Teilplan 2143 Führung und Leitung	
	1.21.43.02	Projekte	
	1.21.43.03	Stadtbildstelle	
	1.21.43.04	Trägervereine	
	1.21.43.05	Schulaufsicht	
	1.21.43.06	Verkehrserziehung	
	1.21.43.08	Allgemeine Schulverwaltung	

Teilplanbeschreibung: 1.21.43
Gestaltung eines bedarfsorientierten Bildungs- und Erziehungsangebotes im Rahmen eines Joint Ventures von kommunalem Schulverwaltungsamt und staatlichem Schulamt. • Effiziente und effektive Steuerung der strategischen Prozesse innerhalb der Schulverwaltung unter Steigerung der vorhandenen Fachkompetenz • Übergeordnete Planung und Koordination von Schulprojekten unter Inklusion partieller Budgetverantwortung • Bereitstellung von Medien sowie bild- und tontragenden Geräten für Schulen • Schaffung der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung der Aufgaben und Maßnahmen der Schulaufsicht

Zielgruppe:
Alle Schüler der Stadt Hagen; Schwerpunkt: Kinder im Alter ab 4 Jahren - 16 Jahren

Auftragsgrundlage:
§§ 1, 2, 6, 10 ff. SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Bewirtschaftung der Ansätze für die Aufwendungen im Bereich der Sekundarschulen erfolgt aus dem Teilplan 2116 – Sekundarschulen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.832	-16.759	-131.760	-122.697	-123.897	-2.697	-822
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60	-500	-50	-50	-51	-52	-53
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-265		-4.957	-4.880	-4.938	-4.938	-4.938
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.203	-22.000	-29.013	-29.008	-29.012	-29.012	-29.012
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-36.360**	**-39.259**	**-165.780**	**-156.635**	**-157.898**	**-36.699**	**-34.825**
11	-	Personalaufwendungen	1.007.416	1.089.436	1.156.743	1.168.344	1.181.037	1.191.220	1.201.751
12	-	Versorgungsaufwendungen	82.289	172.001	171.021	170.732	175.352	175.360	178.153
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.870	61.819	66.078	62.048	62.669	63.080	63.711
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	54.076	69.306	140.825	83.901	105.621	119.538	85.304
15	-	Transferaufwendungen	93.850	75.927	75.927	75.927	77.446	78.995	80.574
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	743.674	689.150	799.691	802.108	810.141	694.977	701.940
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.029.175**	**2.157.639**	**2.410.286**	**2.363.060**	**2.412.265**	**2.323.170**	**2.311.433**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.992.816**	**2.118.380**	**2.244.506**	**2.206.425**	**2.254.368**	**2.286.471**	**2.276.608**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.992.816**	**2.118.380**	**2.244.506**	**2.206.425**	**2.254.368**	**2.286.471**	**2.276.608**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Ertrag aus der Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von jeweils 120.000 € in 2014 bis 2016 (s. Zeile 16), Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisung aus Vorjahren für Anlagevermögen)

Zu Zeile 7:

Buß- und Zwangsgelder bei Schulversäumnissen

Zu Zeile 13:

Enthält u. a Lehr- und Unterrichtsmittel, sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Unterhaltung technischer Geräte, Unterhaltung Fahrzeuge, Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell. Anteilig sind darin auch Ansätze für Sekundarschulen (TP 2116) enthalten.

Zu Zeile 14:

Abschreibungen des Anlagevermögens (Gebäude + Einrichtungsgegenstände über 60 € netto)

Zu Zeile 15:
Zuschüsse für Landschulheime Meinerzhagen + Waldmannshausen

Zu Zeile 16:
IT- und TK-Kosten, Geschäftsaufwand, Versicherungsbeiträge, Fachliteratur, Installation des Bildungsnetzwerks aus der Schulpauschale/Bildungspauschale (120.000 €), Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell und Ansätze für IT-Ausstattung in Sekundarschulen (TP 2116)

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-49.740	-16.000	-130.000	-120.000		-121.200		
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60	-500	-50	-50		-51	-52	-53
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-265		-4.957	-4.880		-4.938	-4.938	-4.938
7	+	Sonstige Einzahlungen	-9.184	-22.000	-24.302	-24.298		-24.302	-24.302	-24.302
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-59.249**	**-38.500**	**-159.309**	**-149.228**		**-150.491**	**-29.292**	**-29.293**
10	-	Personalauszahlungen	943.717	875.509	956.975	968.968		979.592	989.764	1.000.295
11	-	Versorgungsauszahlungen	313.275	282.005	273.997	273.583		279.264	279.278	282.071
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.666	61.819	66.078	62.048		62.669	63.080	63.711
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	93.850	75.927	75.927	75.927		77.446	78.995	80.574
15	-	sonstige Auszahlungen	577.590	689.150	799.691	802.108		810.141	694.977	701.940
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.977.097**	**1.984.410**	**2.172.668**	**2.182.633**		**2.209.112**	**2.106.094**	**2.128.591**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.917.848**	**1.945.910**	**2.013.359**	**2.033.406**		**2.058.621**	**2.076.802**	**2.099.298**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-15.000					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**			**-15.000**					
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.767	100.000	370.000	370.000		370.000	370.000	370.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.305	12.500	250.000	85.000		85.000		
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**41.072**	**112.500**	**620.000**	**455.000**		**455.000**	**370.000**	**370.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**41.072**	**112.500**	**605.000**	**455.000**		**455.000**	**370.000**	**370.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
PC-Vernetzung in Schulgebäuden											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	0	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**100.000**	**100.000**	**100.000**		**100.000**	**100.000**	**100.000**	**0**	
=	**Summe**		**100.000**	**100.000**	**100.000**		**100.000**	**100.000**	**100.000**	**0**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000146 PC-Vernetzung in Schulgebäuden

In 2014 Veranschlagung von Mitteln in Höhe von 100.000 € für die Finanzierung von haustechnischen und baulichen Maßnahmen im Rahmen der PC – Vernetzung in Schulgebäuden.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 100.000 € geplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-15.000					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	41.072	12.500	520.000	355.000		355.000	270.000	270.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**41.072**	**12.500**	**505.000**	**355.000**		**355.000**	**270.000**	**270.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000243 - 5.000249 Nutzerspezifische Maßnahmen in Schulgebäuden

Für bauliche Veränderungen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden ist für 2014 ein Gesamtansatz in Höhe von 270.000 € eingeplant. Für Zeitraum 2015 – 2018 ist pro Jahr jeweils ein Ansatz von 270.000 € vorgesehen.

Der Gesamtansatz teilt sich wie folgt auf:

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.000243	Gesamtschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000244	Gymnasien	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000245	Förderschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000246	Grundschulen	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.000247	Hauptschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000248	Berufskollegs	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000249	Realschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Summe:		**270.000 €**	**270.000 €**	**270.000 €**	**270.000 €**	**270.000 €**

5.800289 Nutzerspezifische Maßnahmen Schulen IPM
5.800290 Nutzerspezifische Maßnahmen Schulen GVG

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Bereich der Sekundarschulen ist für 2014 ein Gesamtansatz in Höhe von 150.000 € eingeplant.

5.800292 Küchengeräte

Für die Erneuerung von Geräten in Schulküchen ist für 2014 ein Mittelansatz in Höhe von 85.000 € eingeplant.
In den Jahren 2015 und 2016 sind weitere Einplanungen in Höhe von jeweils 85.000 € vorgesehen.

5.800292 Ausstattung Projekt Inklusion IPM
5.800293 Ausstattung Projekt Inklusion GVG

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Projektarbeit Inklusion ist in 2014 ein Mittelansatz in Höhe von 15.000 € eingeplant.
Die Refinanzierung erfolgt in voller Höhe über Landeszuwendungen

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800289	IPM	75.000 €				
5.800290	GVG	75.000 €				
5.800291	Küchengeräte	85.000 €	85.000 €	85.000 €		
5.800292	IPM	3.000 €				
5.800293	GVG	12.000 €				
5.800292	Zuwendungen	-12.000 €				
Summe:		**238.000 €**	**85.000 €**	**85.000 €**		

1.25	**Kultur**		**364**
	1.25.20	Kunstmuseen Hagen	369
	1.25.21	Historisches Centrum Hagen	379
	1.25.61	Theater und Orchester	387
	1.25.63	Max-Reger-Musikschule	395
	1.25.71	Volkshochschule	402
	1.25.72	Bücherei	410
	1.25.81	Kulturbüro	419

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.551.640	-1.951.224	-2.035.580	-1.394.364	-1.395.247	-1.373.101	-1.378.857
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.257.908	-1.346.188	-1.327.620	-1.381.312	-1.406.759	-1.432.714	-1.459.189
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.739.554	-2.769.609	-1.935.293	-387.834	-395.510	-403.341	-411.328
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-109.722	-17.298	-19.999	-19.900	-19.962	-19.963	-19.963
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-82.916	-33.234	-102.182	-42.772	-42.778	-42.778	-42.778
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.741.740**	**-6.117.553**	**-5.420.674**	**-3.226.182**	**-3.260.257**	**-3.271.896**	**-3.312.115**
11	-	Personalaufwendungen	19.055.873	19.825.444	13.621.404	6.223.111	6.292.821	6.357.445	6.423.028
12	-	Versorgungsaufwendungen	30.159	111.469	100.555	99.240	104.213	104.218	105.879
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000.110	5.175.056	4.082.262	2.943.403	2.560.373	2.564.881	2.588.220
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.501.020	1.486.401	1.476.008	1.250.255	1.203.536	1.168.649	1.133.437
15	-	Transferaufwendungen	413.382	385.542	6.854.961	14.352.537	13.730.488	13.870.759	14.012.493
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.278.609	3.593.406	2.573.357	1.795.706	1.814.001	1.823.218	1.841.773
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**29.279.153**	**30.577.318**	**28.708.547**	**26.664.252**	**25.705.433**	**25.889.171**	**26.104.829**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**22.537.413**	**24.459.765**	**23.287.873**	**23.438.070**	**22.445.176**	**22.617.274**	**22.792.715**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**22.537.413**	**24.459.765**	**23.287.873**	**23.438.070**	**22.445.176**	**22.617.274**	**22.792.715**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.782.058	-1.667.485	-1.288.208	-752.682		-760.209	-767.811	-775.489
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.251.123	-1.346.188	-1.327.620	-1.381.312		-1.406.759	-1.432.714	-1.459.189
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.948.337	-2.769.609	-1.935.293	-387.834		-395.510	-403.341	-411.328
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-112.088	-17.298	-19.999	-19.900		-19.962	-19.963	-19.963
7	+	Sonstige Einzahlungen	-44.868	-29.500	-70.658	-11.250		-11.255	-11.255	-11.255
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.138.473**	**-5.830.080**	**-4.641.778**	**-2.552.977**		**-2.593.696**	**-2.635.084**	**-2.677.224**
10	-	Personalauszahlungen	18.993.468	19.686.802	13.527.486	6.130.274		6.194.890	6.259.509	6.325.092
11	-	Versorgungsauszahlungen	194.712	182.761	161.154	159.073		166.016	166.024	167.685
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.740.788	4.944.056	3.851.262	2.712.403		2.329.373	2.333.881	2.357.220
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	444.268	385.542	6.854.961	14.352.537		13.730.488	13.870.759	14.012.493
15	-	sonstige Auszahlungen	3.503.777	3.593.406	2.573.357	1.795.706		1.814.001	1.823.218	1.841.773
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**26.877.014**	**28.792.567**	**26.968.219**	**25.149.994**		**24.234.769**	**24.453.392**	**24.704.263**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**20.738.541**	**22.962.487**	**22.326.441**	**22.597.017**		**21.641.073**	**21.818.308**	**22.027.038**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-789.138	-42.000	-24.500			-753.032		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-789.138**	**-42.000**	**-24.500**			**-753.032**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	117.004	3.500						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	271.316	349.600	335.600	261.100		261.100	261.100	261.100
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**388.320**	**353.100**	**335.600**	**261.100**		**261.100**	**261.100**	**261.100**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-400.818**	**311.100**	**311.100**	**261.100**		**-491.932**	**261.100**	**261.100**

1.25.20	**Kunstmuseen Hagen**		**369**
	1.25.20.01	L_Teilplan 2520 Führung und Leitung	
	1.25.20.02	L_Osthaus Museum	
	1.25.20.03	L_Externe Standorte	
	1.25.20.04	L_Wechselausstellungen	
	1.25.20.05	L_Junges Museum	
	1.25.20.06	L_Sonderveranstaltungen/Events (intern)	
	1.25.20.07	L_Sonderveranstaltungen/Events (extern)	
	1.25.20.08	L_Betrieb Emil Schumacher Museum	
	1.25.20.09	L_Betrieb Kunstquartier	
	1.25.20.10	Teilplan 2520 Führung und Leitung	
	1.25.20.11	Osthaus Museum	
	1.25.20.12	Externe Standorte	
	1.25.20.13	Wechselausstellungen	
	1.25.20.14	Junges Museum	
	1.25.20.15	Sonderveranstaltungen/Events (intern)	
	1.25.20.16	Sonderveranstaltungen/Events (extern)	
	1.25.20.17	Betrieb Emil Schumacher Museum	
	1.25.20.18	Betrieb Kunstquartier	
	1.25.20.19	Museumsmarketing	

Teilplanbeschreibung: 1.25.20

Zu diesem Teilplan gehört das Kunstquartier mit dem städtischen Osthaus Museum (OM) und dem Emil Schumacher Museum der Emil Schumacher Stiftung im Gebäude Museumsplatz 1-2, sowie das städtische Verwaltungsgebäude Museumsplatz 3. Zum städtischen Osthaus Museum gehören die externen Standorte: Hohenhof Hagen und das Riemerschmid-Haus.
Zu den klassischen Aufgaben des OM gehören: Sammeln, Bewahren, Erforschen und Präsentieren. Im Kunstquartier; Bereich städtisches Osthaus Museum, bilden das Präsentieren des städtischen Kunstbesitzes, sowie die Präsentation von Wechselausstellungen, einen besonderen Schwerpunkt.
Der Hohenhof, als „Museum des Hagener Impulses“ ein externer Standort des OM, soll weiterhin Ankerpunkt der Route der Industriekultur bleiben. Neben der ursprünglichen Inneneinrichtung werden dort Werke der Künstler des Hagener Impulses (u.a. van de Velde) ausgestellt.
Das Riemerschmid-Haus wird im Rahmen von Sonderveranstaltungen und gebuchten Führungen zum Hagener Impuls geöffnet.
Als wissenschaftliches Fundament der Museumsarbeit dienen die Archive: Osthaus-Archiv, Fuhrmann-Archiv, van de Velde-Archiv, Archiv des Schaufenster Museums, Archiv des Museum of Museums.
Wichtiger Bestandteil für den Betrieb der Gebäude am Museumsplatz ist seit der Wiedereröffnung im August 2009 die Bildung und Vermittlung (Museumspädagogik). Ein attraktives Bildungsangebot für Schulklassen mit zielgruppenorientierten und den Ausstellungen angepassten Veranstaltungen wird z.Zt. umgesetzt und erweitert. Diese Aktivität dient gleichzeitig der Imagepflege der Stadt Hagen sowie der interkulturellen Verständigung.
Die Akquisition von Sponsorengeldern, um bedeutende Ausstellungsvorhaben zu realisieren, ist ebenfalls ein Schwerpunkt der täglichen Museumsarbeit. Sonderveranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten ermöglichen einem sehr breiten Publikum den Besuch des Kunstquartiers.
Generell ist zu sagen, dass das Kunstquartier sich zu einem Museum für die Hagenerinnen und Hagener mit überregionaler Wirkung entwickeln soll und das bestehende Bildungsangebot in Hagen in Zusammenarbeit mit anderen pädagogischen Einrichtungen erweitern soll.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, auswärtige Gäste, Künstler, Gruppen, Schulklassen, Einzelbesucherinnen und Besucher. Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschlüsse, Gebührensatzung für die Stadt Hagen, Entgeltordnung der Stadt Hagen für das Kunstquartier und den Hohenhof, Code of Ethics ICOM; Vertrag der Stadt Hagen mit der Schumacher Stiftung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kunstmuseen Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-581.653	-121.370	-591.697	-528.847	-522.207	-492.452	-492.454
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.162	-1.000	-1.000	-1.000	-1.020	-1.040	-1.061
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-180.280	-211.900	-240.800	-268.300	-273.666	-279.139	-284.722
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.868	-16.298	-15.285	-15.265	-15.274	-15.274	-15.274
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.642	-3.734	-4.969	-4.966	-4.968	-4.968	-4.968
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-800.605**	**-354.302**	**-853.751**	**-818.378**	**-817.135**	**-792.874**	**-798.480**
11	-	Personalaufwendungen	693.614	680.260	1.495.148	1.517.128	1.534.057	1.549.649	1.565.471
12	-	Versorgungsaufwendungen			20.360	20.119	21.642	21.642	21.987
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.646.744	1.451.680	1.382.133	1.330.692	1.193.545	1.195.299	1.207.253
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	715.415	709.849	717.914	639.356	591.746	555.016	552.141
15	-	Transferaufwendungen	39.779	36.000	40.000	42.000	42.840	43.697	44.571
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.699	261.320	368.774	370.296	374.000	377.412	381.186
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.370.251**	**3.139.110**	**4.024.330**	**3.919.591**	**3.757.829**	**3.742.715**	**3.772.609**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.569.646**	**2.784.808**	**3.170.579**	**3.101.214**	**2.940.694**	**2.949.841**	**2.974.129**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kunstmuseen Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.569.646**	**2.784.808**	**3.170.579**	**3.101.214**	**2.940.694**	**2.949.841**	**2.974.129**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Land: 330.558 € in 2014 und 277.711 € in 2015; Gem./GV: 32.574 € in 2014 und 32.571 € in 2015) und zweckgebundener Zuschüsse privater Unternehmen u.a. für das Emil- Schumacher- Museum, das Karl- Ernst- Osthaus- Museum (rd. 218.500 € in 2014 und 2015).

Zu Zeile 4:

Benutzungsgebühren für das Archiv.

Zu Zeile 5:

Enthält z.B. Miet- und Pachterträge, Erträge aus Verkauf, sonstige Leistungsentgelte, Erträge aus Eintrittsgeldern (167.500 € in 2014 und 165.000 € in 2015), Werbeeinnahmen. In dieser Zeile ist die Konsolidierungsmaßnahme 12_45.001 Eintrittsgelder Kunstquartier ab 2012 in Höhe von 10.000 € enthalten. Der Konsolidierungsbetrag resultiert aus einer gestiegenen Einnahmeerwartung und erhöhte 2012 den Ansatz bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten.

Zu Zeile 6:

Beinhaltet Erstattungen für Aufsichtspersonal bei Sonderöffnungszeiten (6.000 € in 2014 und 2015) und Zuschuss für Miete Riemerschmid-Haus vom Karl-Ernst-Osthaus Bund (7.798 € in 2014 und 2015).

Zu Zeile 7:
Enthält Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten.

Zu Zeile 11:
Die erhöhten Personalaufwendungen (rd. 1.494.690 € in 2014 und rd. 1.516.664 € in 2015) ergeben sich aus der Neubildung des Fachbereichs Kultur und den damit verbundenen organisatorischen Veränderungen (z.B. Bündelung von Kostenarten im Teilplan 2520 aus den Teilplänen 2521 und 2581).

Zu Zeile 13:
Beinhaltet u.a. Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen (rd. 291.000 € in 2014 und 2015), Betriebskosten (rd. 285.000 € in 2014 und 2015), Serviceleistungen im Rahmen des Mieter- Vermieter- Modells (rd. 573.000 € in 2014 und rd. 579.000 € in 2015) und Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Erwerb von Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Waren, sonstige Dienstleistungen z.B. Transportkosten, Aufbauarbeiten, Werkverträge (rd. 207.000 € in 2014 und rd.146.000 € in 2015)). In dieser Zeile ist die Konsolidierungsmaßnahme 11_45.006S ab 2016 anteilig enthalten (Abschreibung des Gebäudes bei Abgabe entfällt).

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Bauten (667.415 € in 2014 und 587.956 € in 2015), Betriebs- und Geschäftsausstattung (20.822 € in 2014 und 20.786 € in 2015, technische Anlagen (26.835 € in 2014 und 26.834 € in 2015). In dieser Zeile ist die Konsolidierungsmaßnahme 11_45.006S ab 2016 anteilig enthalten.

Zu Zeile 15:
Vertraglich vereinbarte Kostenübernahme für das halbe Gehalt der wissenschaftlichen Leitung des Emil-Schumacher-Museums.

Zu Zeile 16:
Enthält z.B. Dienst- und Schutzkleidung, Miet- und Pachtaufwendungen, Geschäftsaufwand (rd. 285.500 € in 2014 und rd. 287.000 € in 2015), Werbung, Versicherungsbeiträge (rd. 50.000 € in 2014 und rd. 54.000 € in 2015).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kunstmuseen Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.000		-10.000					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-963	-1.000	-1.000	-1.000		-1.020	-1.040	-1.061
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-199.101	-211.900	-240.800	-268.300		-273.666	-279.139	-284.722
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33.661	-16.298	-15.285	-15.265		-15.274	-15.274	-15.274
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.711		-57	-56		-57	-57	-57
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-171.435**	**-229.198**	**-267.142**	**-284.620**		**-290.018**	**-295.512**	**-301.115**
10	-	Personalauszahlungen	677.451	680.260	1.471.365	1.493.634		1.509.195	1.524.786	1.540.608
11	-	Versorgungsauszahlungen			32.620	32.239		34.466	34.468	34.813
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.235.278	1.451.680	1.382.133	1.330.692		1.193.545	1.195.299	1.207.253
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	39.779	36.000	40.000	42.000		42.840	43.697	44.571
15	-	sonstige Auszahlungen	250.041	261.320	368.774	370.296		374.000	377.412	381.186
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.202.549**	**2.429.261**	**3.294.892**	**3.268.861**		**3.154.046**	**3.175.661**	**3.208.430**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.031.114**	**2.200.063**	**3.027.750**	**2.984.241**		**2.864.028**	**2.880.149**	**2.907.315**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kunstmuseen Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-680.478					-753.032		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-680.478**					**-753.032**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	117.004	3.500						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.866	3.000	12.000	7.000		7.000	7.000	7.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**119.870**	**6.500**	**12.000**	**7.000**		**7.000**	**7.000**	**7.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-560.607**	**6.500**	**12.000**	**7.000**		**-746.032**	**7.000**	**7.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kunstmuseen Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emil-Schumacher-Museum Bau u. Planung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-615.478					-753.032			-17.861.111	-18.614.143
+ Weitere investive Einzahlungen									-53.912	-53.912
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	99.188	3.500							20.157.530	20.157.530
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-516.290**	**3.500**				**-753.032**			**2.242.506**	**1.489.475**
E.-Schumacher-Mus. Wege, Plätze,Strassen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.191								559.409	559.409
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**15.191**								**559.409**	**559.409**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Karl-Ernst-Osthaus-Museum											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-13.139	0
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.626								3.829.753	3.829.754
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.626**								**3.816.614**	**3.829.754**
=	**Summe**	**-498.474**	**3.500**				**-753.032**			**6.618.530**	**5.878.638**

5.000056 **Neubau Emil - Schumacher-Museum**

Einplanung der noch ausstehenden Restzahlung Emil – Schumacher -Stiftung in Höhe von 753.032 Euro.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kunstmuseen Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-65.000							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.866	3.000	12.000	7.000		7.000	7.000	7.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-62.134**	**3.000**	**12.000**	**7.000**		**7.000**	**7.000**	**7.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800084 Karl - Ernst - Osthaus -Museum, GVG
5.800085 Karl - Ernst - Osthaus -Museum, IPM

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen ist für 2014 ein Mittelansatz in Höhe von 12.000 € eingeplant
(erhöhter Bedarf durch die Anschaffung eines Hubwagens, eines Plotters und einer Photo- u. Blitzanlage für den Fachbereich).
Für den Zeitraum 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.000 € vorgesehen.

1.25.21	**Historisches Centrum Hagen**		**379**
	1.25.21.01	L_Teilplan 2521 Führung und Leitung	
	1.25.21.02	L_Stadtmuseum Hagen	
	1.25.21.03	L_Wechselausstellungen	
	1.25.21.04	L_Museum für Ur- und Frühgeschichte	
	1.25.21.05	Stadtarchiv Hagen	
	1.25.21.06	Archäologie/Stadtgeschichte	
	1.25.21.07	L_Museumspädagogik	
	1.25.21.08	L_Cafe und Shop	
	1.25.21.09	L_Evolutionspark	
	1.25.21.10	L_BgA Cafeteria Werdringen	
	1.25.21.11	L_Veranstaltungen	
	1.25.21.12	Teilplan 2521 Führung und Leitung	
	1.25.21.13	Stadtmuseum Hagen	
	1.25.21.14	Wechselausstellungen	
	1.25.21.15	Museum für Ur- und Frühgeschichte	
	1.25.21.16	Museumspädagogik	
	1.25.21.17	Cafe und Shop	
	1.25.21.18	Evolutionspark	
	1.25.21.19	BgA Cafeteria Werdringen	
	1.25.21.20	Veranstaltungen	

Teilplanbeschreibung: 1.25.21

Zu diesem Teilplan gehören das Historische Centrum Hagen mit dem Stadtmuseum, das Museum für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen und das Stadtarchiv Hagen.
Diese Museen erfüllen den Aufgabenkanon, unter stadt- und regionalgeschichtlichen Aspekten Kulturgut zu sammeln und im Zusammenhang wissenschaftlich zu erforschen.
Beide Museen verfügen über eine Dauerausstellung – das Stadtmuseum zur Geschichte der Stadt Hagen, das Museum für Ur- und Fühgeschichte Wasserschloss Werdringen verfügt über eine archäologische und geologische Ausstellung zu 450 Millionen Jahren Geschichte in der Stadt Hagen und ihrer Region. Das Stadtmuseum Hagen präsentiert daneben wechselnde kulturhistorische Ausstellungen für ein breites Publikum. Zum Forschungsschwerpunkt des Museums für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen gehört seit kurzem die Blätterhöhle in Hagen mit ihren bedeutsamen Funden von Überresten steinzeitlicher Menschen.
Wichtiger Bestandteil der musealen Arbeit beider Standorte ist die anschauliche Vermittlung historischer Themen durch ein attraktives Bildungsangebot für Schulklassen sowie die Durchführung vieler weiterer zielgruppenorientierter Veranstaltungen.
Das Historische Centrum Hagen fungiert darüber hinaus als international renommiertes Geschichtsportal im World Wide Web. Das Image Hagens als Stadt der Bildung wird damit unterstützt.
Die Erforschung und Dokumentation der Geschichte der Stadt Hagen nach den Maßgaben des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalen (ArchivG NW) vom 16. Mai 1989 ist der vom Stadtarchiv Hagen zu erfüllende Auftrag. Er umfaßt die möglichst lückenlose Überlieferung kommunalen Schriftgutes und ergänzender Materialien.
Die Sammlungen des Stadtarchivs werden für die Forschung und alle Interessierten einschließlich Schulklassen erschlossen und nutzbar gemacht.
Zum Stadtarchiv Hagen gehören neben zahlreichen Nachlässen auch das Westfälische Musikarchiv und das Westfälische Literaturarchiv.
Zum Aufgabenkanon des Historischen Centrums Hagen gehört neben dem internen und externen Auskunftsdienst auch Öffentlichkeitsarbeit, die Geschäftsführung des Vereins Pro Stadtgeschichte Hagen e.V., die Aquise von Fördermitteln, Spenden und Sponsorenmitteln sowie die Führung der Behrendt-Stiftung.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, auswärtige Gäste, Gruppen, Schulklassen, Einzelbesucherinnen und -besucher, Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Auftragsgrundlage:

Verschiedene Ratsbeschlüsse, Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16. Mai 1989, Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen , Gebührensatzung für die Stadt Hagen, Entgeltordnung der Stadt Hagen, Code of Ethics for Museums

Bewirtschaftungsregelungen:

Aufwendungen für das Produkt 1.25.21.16 Museumspädagogik, dürfen nur in Höhe der für dieses Produkt erwirtschafteten Erträge erfolgen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-77.567	-79.568	-79.518	-69.992	-70.001	-70.012	-70.021
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.069	-10.939	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-53.484	-56.607	-67.900	-67.900	-69.258	-70.643	-72.056
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.829		-582	-563	-533	-533	-533
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-11.242		-507	-505	-504	-504	-504
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-153.192**	**-147.114**	**-153.507**	**-143.960**	**-145.396**	**-146.894**	**-148.420**
11	-	Personalaufwendungen	616.137	568.367	146.513	147.156	148.471	149.927	151.426
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.211		20.152	19.741	18.967	18.968	19.271
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	561.933	616.051	577.983	580.947	327.057	328.046	331.326
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	130.396	130.970	109.843	98.592	98.867	99.226	83.776
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.793	197.923	73.011	73.554	74.317	74.423	75.194
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.486.470**	**1.513.311**	**927.502**	**919.990**	**667.680**	**670.590**	**660.992**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.333.278**	**1.366.197**	**773.995**	**776.029**	**522.284**	**523.696**	**512.572**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.333.278**	**1.366.197**	**773.995**	**776.029**	**522.284**	**523.696**	**512.572**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (78.226 € in 2014 und 68.699 € in 2015) und Zuweisungen von Gemeinden (1.000 € in 2014 und 2015).

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren Stadtarchiv.

Zu Zeile 5:

Enthält Erträge aus Verkauf (insbesondere vom Shop für Ur- und Frühgeschichte) 5.400 € in 2014 und 2015, sonstige Entgelte für museumspädagogische Veranstaltungen (24.000 € in 2014 und 2015) und Eintrittsgelder (38.500 € in 2014 und 2015).

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen (rd. 185.000 € in 2014 und 2015), Betriebskosten (rd. 110.000 € in 2014 und 2015), Serviceleistungen im Rahmen des Mieter- Vermieter- Modells (217.525 € in 2014 und 219.669 € in 2015), Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen ((z.B. Beschaffung von Kleinmaterialien (Holz, Farbe), Ersatzmaterialien (Pfahlbaumesser, Bastelbögen), Material für das Stadtarchiv) rd.19.829 € in 2014 und 2015, Erwerb von Waren (z.B. Beschaffung Shopartikel, Material für museumspädagogische Veranstaltungen) 3.300 € in 2014 und 2015. In dieser Zeile sind die Konsolidierungsmaßnahmen 12_47.001 anteilig und 12_47.002 enthalten.

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Bauten (90.764 € in 2014 und 77.448 € in 2015), Betriebs- und Geschäftsausstattung (16.155 € in 2014 und 16.190 € in 2015), technische Anlagen (549 € in 2014 und 548 € in 2015).

Zu Zeile 16:
Enthält z.B. Mietaufwand im Rahmen des Mieter- Vermieter- Modells (57.956 € in 2014 und 58.431 € in 2015), Werbung (4.500 € in 2014 und 2015), Versicherungsbeiträge (rd. 6.233 € in 2014 und 6.296 € in 2015). In dieser Zeile ist die Konsolidierungsmaßnahme 12_47.001 ab 2012 anteilig enthalten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.050	-1.000	-1.000		-1.010	-1.020	-1.030
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.198	-10.939	-5.000	-5.000		-5.100	-5.202	-5.306
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60.654	-56.607	-67.900	-67.900		-69.258	-70.643	-72.056
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.829		-582	-563		-533	-533	-533
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.101		-36	-34		-33	-33	-33
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-83.783**	**-68.596**	**-74.518**	**-74.497**		**-75.934**	**-77.431**	**-78.958**
10	-	Personalauszahlungen	611.996	568.367	146.513	147.156		148.471	149.927	151.426
11	-	Versorgungsauszahlungen	2.211		32.337	31.684		30.254	30.256	30.558
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	210.088	616.051	577.983	580.947		327.057	328.046	331.326
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	218.548	197.923	73.011	73.554		74.317	74.423	75.194
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.042.844**	**1.382.341**	**829.845**	**833.340**		**580.099**	**582.651**	**588.503**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**959.062**	**1.313.745**	**755.327**	**758.843**		**504.165**	**505.220**	**509.545**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	90	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**90**	**3.000**	**3.000**	**3.000**		**3.000**	**3.000**	**3.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**90**	**3.000**	**3.000**	**3.000**		**3.000**	**3.000**	**3.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.21 Historisches Centrum Hagen**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	90	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**90**	**3.000**	**3.000**	**3.000**		**3.000**	**3.000**	**3.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800086 Einrichtung Historisches Centrum IPM
5.800087 Einrichtung Historisches Centrum GVG

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen ist in 2014 ein Ansatz in Höhe von 2.500 €.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.500 € eingeplant.

1.25.61	**Theater und Orchester**		**387**
	1.25.61.01	Teilplan 2561 Führung und Leitung	
	1.25.61.02	Oper	
	1.25.61.03	Operette	
	1.25.61.04	Musical	
	1.25.61.05	Ballett	
	1.25.61.06	Schauspiel	
	1.25.61.07	Kabarett	
	1.25.61.08	Ki- u. Jugendtheater	
	1.25.61.09	Märchen	
	1.25.61.10	Sonderveranstaltungen	
	1.25.61.11	Vermietungen (BgA)	
	1.25.61.12	Bühnenball (BgA)	
	1.25.61.50	Sinfoniekonzerte	
	1.25.61.51	Kammerkonzerte	
	1.25.61.52	Sonderkonzerte	

Teilplanbeschreibung: 1.25.61

Zu diesem Teilplan gehören die Bereiche Theater Hagen und das Philharmonisches Orchester Hagen.
Ziel und Anspruch des Hagener Theaters ist es, mit einem breiten wie qualitativ hochwertigen Angebot möglichst viele Bürgerinnen und Bürger aller gesellschaftlichen Schichten anzusprechen, um so das Theater als einen Ort der Kommunikation zu etablieren, der nicht allein der Bildung und Unterhaltung sondern auch Erlebnis und Begegnung verspricht. Dabei ist das Theater immer auch ein öffentliches Forum, das gesellschaftliche Fragen aufgreift, kritisch reflektiert und mit den ihm eigenen ästhetischen Mitteln diskutiert; in dieser Funktion leistet es einen wichtigen Beitrag zum innerstädtischen Dialog und zum demokratischen Selbstverständnis der Kommune.
Das umfangreiche Leistungsangebot des Theaters ist ausgerichtet auf das breit gefächerte ABO-System und orientiert sich zudem an dem besonderen Bedarf der Abstecherorte und Nebenspíelstätten; es berücksichtigt somit künstlerische und finanzielle,d.h. für die Einnahmen relevante Gegebenheiten und beinhaltet im Spektrum neue Musiktheaterproduktionen, Musiktheater-Wiederaufnahmen, Tanzproduktionen, Weihnachtsmärchen, Produktionen des Kinder- und Jugendtheaters LUTZ, den Einkauf von Gastschauspielen und diverse Sonderveranstaltungen.
Im Rahmen dieser Zielsetzung ist und bleibt dieTheateraufführung das zentrale Ereignis, das aber verstärkt in ein Umfeld "strategische Maßnahmen" einzubetten ist.
Zu diesen strategischen Maßnahmen zählen u.a. theaterpädagogische Angebote wie Theaterclubs, moderierte Kinderkonzerte, Probenbesuche von Schulklassen (Hinterbühne) u.a.
Das Philharmonische Orchester Hagen ist Träger des Konzertlebens in der Region Hagen. Darüber hinaus ist das Orchester eine der zentralen Säulen des Musiktheaters Hagen. Das Leistungsangebot umfasst die Bespielung des Musiktheaters Hagen, die Durchführung von Sinfoniekonzerten, Familien-, Jugend- oder Kinderkonzerten und Konzertabstechern in die Region.

Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen sowie Auswärtige

Auftragsgrundlage:

Beschluss des Rates am 11.7.2013, das Theater und das Philharmonische Orchester Hagen mit Beginn der Spielzeit 2014/2015 (01.08.2014) als 100%ige Tochter der Stadt Hagen von dem bisherigen Regiebetrieb in eine gGmbH zu überführen.
Auftrag an die Verwaltung, die weiteren notwendigen Verträge vorzubereiten und dem Rat zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.
Alle Beschlüsse sind vorbehaltlich der verbindlichen Auskunft der Finanzverwaltung sowie evtl. Bedenken der Kommunalaufsicht.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Fuchs, Michael

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.067.944	-918.532	-561.843				
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.447.457	-2.443.039	-1.576.959				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.206						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-30.834	-7.500	-59.403				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.608.441**	**-3.369.071**	**-2.198.205**				
11	-	Personalaufwendungen	12.849.883	13.384.826	7.475.252				
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.467	57.282					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.897.832	2.038.697	1.032.246				
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	534.280	543.283	545.318	426.831	426.832	426.831	426.832
15	-	Transferaufwendungen	12.952	35.814	6.545.883	14.061.714	13.433.848	13.568.187	13.703.869
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.383.404	1.613.369	702.133				
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**16.704.818**	**17.673.271**	**16.300.832**	**14.488.545**	**13.860.680**	**13.995.018**	**14.130.701**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**13.096.377**	**14.304.200**	**14.102.627**	**14.488.545**	**13.860.680**	**13.995.018**	**14.130.701**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Fuchs, Michael

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**13.096.377**	**14.304.200**	**14.102.627**	**14.488.545**	**13.860.680**	**13.995.018**	**14.130.701**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Allgemeines:

Durch die Überführung des Theaters in eine gGmbH zum 01.08.2014 erfolgt die Darstellung im städtischen Haushalt wie folgt:
Für 01-07/2014 werden die Positionen im Ergebnisplan wie gewohnt beplant (siehe Erläuterung zu den Zeilen).
Für 08-12/2014 wird unter der Position Transferaufwendungen ein Zuschuss an das Theater ausgewiesen.
Ab 2015 wird neben dem Zuschuss an das Theater unter der Position Transferaufwendungen die bilanzielle Abschreibung für das Theatergebäude ausgewiesen.

	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Ertrags-/Aufwandsplanungen	7.110.085	-	-	-	-
Zuschuss	6.524.853	14.061.714	13.433.848	13.568.187	13.703.869
Abschreibung (nach NKF)	467.689	426.831	426.832	426.831	426.832
Budget TP 2561	14.102.627	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701
zzgl. Umlagen 01-07/2014	539.396	-	-	-	-
Zuschussbedarf Theater gGmbH	14.642.022	14.488.545	13.860.680	13.995.018	14.130.701

Zu Zeile 2:
Enthält u.a. Zuweisungen vom Land, Zuschüsse von übrigen Bereichen (Spenden und Sponsoring), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu Zeile 5:
Beinhaltet Miet- und Pachterträge (Räume, Parkplätze), Erträge aus Verkauf, sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Gagen für Abstecher, Garderobengebühr), Erträge aus Eintrittsgeldern (Abonnement, Ticketverkauf), Werbeeinnahmen (Programm-, Spielzeithefte).

Zu Zeile 7:
Erträge Theater-Taxi.

Zu Zeile 13:
Beinhaltet u.a. Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen, Betriebskosten, Serviceleistungen im Rahmen des Mieter- Vermieter- Modells, Aufwendungen für Unterhaltung Fahrzeuge, Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen (z.B. Reparatur Instrumente), Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Erwerb von Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Waren, Aufwand für Werkstoffe, sonstige Dienstleistungen (Theater-Taxi, Orchesterbus).

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen, Fahrzeuge.

Zu Zeile 15:
Beinhaltet Zuschüsse (Kammerkonzerte), Transferaufwendungen (z.B. Kultursekretariat).

Zu Zeile 16:
Enthält z.B. Dienst- und Schutzkleidung, Miet- und Pachtaufwendungen (Stadthalle, Lkw), Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten (z.B. Tantieme, GEMA-Gebühren) und Diensten (z.B. Werkverträge Künstler), Büromaterial, Fachliteratur, Poststelle, Werbung, IT-/TK-Kosten, Versicherungsbeiträge (z.B. Instrumentenversicherung).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Fuchs, Michael

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.029.053	-880.100	-518.526					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.622.468	-2.443.039	-1.576.959					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-62.206							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-14.602	-7.500	-59.403					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.728.328**	**-3.330.639**	**-2.154.888**					
10	-	Personalauszahlungen	12.889.053	13.313.580	7.475.252					
11	-	Versorgungsauszahlungen	81.392	93.918						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.512.630	2.038.697	1.032.246					
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	44.734	35.814	6.545.883	14.061.714		13.433.848	13.568.187	13.703.869
15	-	sonstige Auszahlungen	1.385.470	1.613.369	702.133					
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.913.280**	**17.095.378**	**15.755.514**	**14.061.714**		**13.433.848**	**13.568.187**	**13.703.869**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**12.184.952**	**13.764.739**	**13.600.626**	**14.061.714**		**13.433.848**	**13.568.187**	**13.703.869**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

Fuchs, Michael

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-108.660	-42.000	-24.500					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-108.660**	**-42.000**	**-24.500**					
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	66.117	96.000	69.500					
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**66.117**	**96.000**	**69.500**					
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-42.543**	**54.000**	**45.000**					

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-108.660	-42.000	-24.500					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	66.117	96.000	69.500					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-42.543**	**54.000**	**45.000**					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800089 Ausrüstungs- u. Einrichtungsgegenstände. Theater IPM
5.800188 Ausrüstungs- u. Einrichtungsgegenstände Theater GVG

Für Beschaffungen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 67.000 € eingeplant.
Eine Refinanzierung durch Spenden der Sparkasse erfolgt in Höhe von 24.500 €.

5.800231 Ankauf Instrumente, GVG
5.800232 Ankauf Instrumente, IPM

Für Beschaffungen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 2.500 € eingeplant.

Ab 2015 erfolgt die Finanzierung über den Zuschuss an das Theater.

1.25.63	**Max-Reger-Musikschule**		**395**
	1.25.63.01	Instrumental-/Vokalunterricht	
	1.25.63.02	Elementarmusik	
	1.25.63.03	Tanz	
	1.25.63.04	Sonderpädagogik	
	1.25.63.05	Ensemble und Ergänzungsfächer	
	1.25.63.06	Projekte	
	1.25.63.07	Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit	
	1.25.63.08	Führung und Leitung Teilplan 2563	

Teilplanbeschreibung: 1.25.63

Zur Aufgabe der Max-Reger-Musikschule gehört die Gewährleistung eines umfangreichen Musikunterrichts für Bürger und Bürgerinnen im Kindes- und Erwachsenenalter nach den Vorgaben des Verbands deutscher Musikschulen (VDM). Dadurch soll gerade im Kindes- bzw. Jugendlichenalter die Schlüsselqualifikation und soziale Kompetenz gefördert werden.
Das beinhaltet die umfassende Beratung der Interessenten über die einzelnen Fächer (wie Grundfächer, Ensemblefächer, Instrumental- und Vokalfächer), sowie Ergänzungsfächer und die unterschiedlichen Unterrichtsangebote. Darüber hinaus beinhaltet es die Information über die vertraglichen Grundlagen des Unterrichtsverhältnisses und den Ablauf des Unterrichts. Die Förderung von Personen mit Handicaps, sowie Begabtenförderung und Gewinnung neuer Bevölkerungsgruppen, z. B. Personen mit Migrationshintergrund, sind weitere Aufgaben.
Zur Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule gehört die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, die Mitwirkung bei der Darstellung der Stadt Hagen als eine Stadt der Weiterbildung, sowie die Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen, wie z.B. der Tag der offenen Tür, Dozentenkonzerte und Schülerkonzerte.
Die Verwaltungsverfahren umfassen die Bearbeitung von An-, Um- und Abmeldungen, sowie die zu leistende Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Zielgruppe:

Alle Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters

Auftragsgrundlage:

Satzung für die Max-Reger-Musikschule der Stadt Hagen, Gebührensatzung für die Max-Reger-Musikschule

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Schröder, Helmut

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.150	-95.585	-96.536	-96.531	-97.493	-98.455	-99.436
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-615.685	-665.249	-615.000	-615.000	-627.300	-639.846	-652.643
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.888	-3.063	-3.134	-3.134	-3.197	-3.261	-3.326
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-364		-1.128	-1.107	-1.295	-1.295	-1.295
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-18.324		-10.870	-10.869	-10.879	-10.879	-10.879
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-740.411**	**-763.897**	**-726.668**	**-726.641**	**-740.163**	**-753.736**	**-767.579**
11	-	Personalaufwendungen	1.677.157	1.648.034	1.508.129	1.524.532	1.548.671	1.565.547	1.582.658
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.452	12.836	9.007	8.685	14.402	14.403	14.632
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.458	76.868	73.708	74.102	74.843	74.947	75.697
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	24.932	12.118	11.990	11.784	12.134	13.382	9.634
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.956	197.812	205.171	206.791	208.911	209.456	211.599
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.945.955**	**1.947.667**	**1.808.005**	**1.825.895**	**1.858.961**	**1.877.736**	**1.894.220**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.205.543**	**1.183.770**	**1.081.337**	**1.099.254**	**1.118.798**	**1.124.000**	**1.126.641**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Schröder, Helmut

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.205.543**	**1.183.770**	**1.081.337**	**1.099.254**	**1.118.798**	**1.124.000**	**1.126.641**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Zuweisungen vom Land, Zuschüsse von privaten Unternehmen (Stiftung Jeki „Jedem Kind ein Instrument“ KM 11_44.006) und Erträge aus Auflösung von Sonderposten.

Zu Zeile 4:
Musikschulgebühren

Zu Zeile 5:
Erträge aus Eintrittsgeldern bei Veranstaltungen, z.B. Ballettaufführung, Weihnachtsgala.

Zu Zeile 13:
Beinhaltet u.a. Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Anschaffung Unterrichtsmaterial und Betriebskosten aus dem Mieter-Vermieter-Modell (MVM).

Zu Zeile 16:
Enthält u.a. Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten, Büromaterial, Poststelle, IT-/TK-Kosten, Personalversicherungsbeiträge und Mietaufwand aus dem MVM

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Schröder, Helmut

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-97.037	-94.735	-95.682	-95.682		-96.639	-97.605	-98.581
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-609.264	-665.249	-615.000	-615.000		-627.300	-639.846	-652.643
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.888	-3.063	-3.134	-3.134		-3.197	-3.261	-3.326
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-364		-1.128	-1.107		-1.295	-1.295	-1.295
7	+	Sonstige Einzahlungen	-438		-36	-35		-46	-46	-46
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-709.991**	**-763.047**	**-714.981**	**-714.959**		**-728.476**	**-742.052**	**-755.891**
10	-	Personalauszahlungen	1.657.278	1.632.069	1.497.607	1.514.389		1.532.126	1.549.001	1.566.112
11	-	Versorgungsauszahlungen	23.610	21.045	14.431	13.918		22.936	22.938	23.167
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95.426	76.868	73.708	74.102		74.843	74.947	75.697
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	209.670	197.812	205.171	206.791		208.911	209.456	211.599
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.985.984**	**1.927.794**	**1.790.917**	**1.809.200**		**1.838.816**	**1.856.343**	**1.876.575**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.275.993**	**1.164.747**	**1.075.937**	**1.094.242**		**1.110.340**	**1.114.290**	**1.120.684**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Schröder, Helmut

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.251	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.251**	**15.000**	**15.000**	**15.000**		**15.000**	**15.000**	**15.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.251**	**15.000**	**15.000**	**15.000**		**15.000**	**15.000**	**15.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

Schröder, Helmut

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.251	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.251**	**15.000**	**15.000**	**15.000**		**15.000**	**15.000**	**15.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800025 Beschaffung v. Vermögensgegenständen GVG
5.800026 Beschaffung v. Vermögensgegenständen IPM

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten, Unterrichtsmaterial und Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist für das Jahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 15.000 eingeplant. In den Jahren 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 15.000 € vorgesehen.

1.25.71	**Volkshochschule**		**402**
	1.25.71.01	Projekte	
	1.25.71.02	Politik/Gesellschaft	
	1.25.71.03	Kultur	
	1.25.71.04	Gesundheit	
	1.25.71.05	Sprachen	
	1.25.71.06	Arbeit und Beruf	
	1.25.71.07	Schulabschlüsse	
	1.25.71.08	Grundbildung	
	1.25.71.09	Deutsch als Fremdsprache	
	1.25.71.10	Arbeit und Leben	
	1.25.71.11	Bewirtung Villa Post	
	1.25.71.12	Gutscheinverkauf	
	1.25.71.13	Führung und Leitung Teilplan 2571	

Teilplanbeschreibung: 1.25.71

Planung, Organisation, Finanzierung und Durchführung von Kursen, Seminaren, Einzelveranstaltungen, Exkursionen und Studienreisen zu den Themenbereichen Politische Bildung, arbeitswelt- und berufsbezogene Weiterbildung, Grundbildung, abschluss- und schulabschlussbezogene Bildung, Lebensgestaltende Bildung mit den Kompetenzen Gesundheitsbildung und kulturelle Bildung, Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen und Medienkompetenz.

Gemäß Weiterbildungsgesetz (WbG) NW wird die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten durch das Pflichtangebot der Volkshochschule sicher gestellt.

Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen der Stadt Hagen; Schwerpunkt: über 15jährige

Auftragsgrundlage:

Weiterbildungsgesetz NW und entsprechende Beschlüsse der politischen Gremien der Stadt Hagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-654.059	-711.171	-659.597	-659.597	-665.797	-672.059	-678.384
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-462.409	-488.000	-513.000	-563.000	-572.260	-581.705	-591.340
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.469	-34.500	-31.000	-36.000	-36.640	-37.293	-37.959
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.664		-1.354	-1.334	-1.285	-1.285	-1.285
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-963		-6.658	-6.657	-6.654	-6.654	-6.654
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.157.565**	**-1.233.671**	**-1.211.609**	**-1.266.588**	**-1.282.635**	**-1.298.996**	**-1.315.621**
11	-	Personalaufwendungen	1.312.566	1.573.629	1.304.293	1.314.181	1.325.233	1.338.484	1.351.933
12	-	Versorgungsaufwendungen	-13.167	20.953	29.382	29.318	28.167	28.168	28.617
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.535	258.899	225.943	226.916	229.184	229.400	231.695
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	65.022	65.416	65.546	48.132	48.137	48.133	48.110
15	-	Transferaufwendungen	26.963	32.000	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	212.490	273.110	278.015	276.612	279.380	281.696	284.514
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.771.409**	**2.224.007**	**1.928.179**	**1.920.159**	**1.935.601**	**1.951.892**	**1.971.399**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**613.844**	**990.336**	**716.570**	**653.570**	**652.965**	**652.896**	**655.778**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**613.844**	**990.336**	**716.570**	**653.570**	**652.965**	**652.896**	**655.778**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land und Bund. Die Zuwendungen haben sich insbesondere aufgrund des Rückgangs der Integrationskurse und der damit verbundenen Reduzierung der Prüfungen verringert. Mehrerträge aufgrund der Aufhebung von Kürzungen im Bereich der Landeszuwendungen können dies nicht aufwiegen.

Zu Zeile 4:

Benutzungs- und Verwaltungsgebühren. Eine Reduzierung ist insbesondere auf den Rückgang der Teilnehmer im Bereich Sprachen, Arbeit und Beruf, Schulabschlüsse und Deutsch als Fremdsprache zurückzuführen. Diese soll jedoch durch die Entgelterhöhung in der VHS Hagen (KM 14_48.004, 50.000 € in 2014 und 100.000 € ab 2015) mindestens aufgefangen werden.

Zu Zeile 5:

Enthält z. B. Werbeeinnahmen, Erträge aus Verkauf und Miet- und Pachterträge. Ein Rückgang ist insbesondere auf den verkürzten Zeitraum der Anzeigenakquise im VHS-Programm 2013/2014 aufgrund des Auswahlverfahrens für die Bearbeitung zurückzuführen.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u. a. Lehr- und Unterrichtsmaterial, Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen, Betriebskosten und Serviceleistungen.

Zu Zeile 14:
Abschreibungen auf Anlagevermögen

Zu Zeile 15:
Zuschüsse an übrige Bereiche (DGB/Arbeit und Leben und Fahrtkostenzuschüsse an Teilnehmer in Migrantenkursen)

Zu Zeile 16:
Enthält u. a. Geschäftsaufwand, Aus- und Fortbildung, Werbung, IT- und TK-Kosten, Aufwand für das Lager Poststelle und Personenversicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-658.476	-670.000	-620.000	-620.000		-626.200	-632.462	-638.787
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-463.097	-488.000	-513.000	-563.000		-572.260	-581.705	-591.340
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-44.326	-34.500	-31.000	-36.000		-36.640	-37.293	-37.959
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.664		-1.354	-1.334		-1.285	-1.285	-1.285
7	+	Sonstige Einzahlungen			-64	-63		-60	-60	-60
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.169.563**	**-1.192.500**	**-1.165.418**	**-1.220.397**		**-1.236.444**	**-1.252.804**	**-1.269.429**
10	-	Personalauszahlungen	1.263.721	1.547.569	1.269.972	1.279.945		1.292.874	1.306.124	1.319.572
11	-	Versorgungsauszahlungen	38.797	34.353	47.073	46.979		44.859	44.861	45.310
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	180.450	258.899	225.943	226.916		229.184	229.400	231.695
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	26.168	32.000	25.000	25.000		25.500	26.010	26.530
15	-	sonstige Auszahlungen	217.741	273.110	278.015	276.612		279.380	281.696	284.514
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.726.878**	**2.145.931**	**1.846.004**	**1.855.452**		**1.871.797**	**1.888.091**	**1.907.621**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**557.315**	**953.431**	**680.586**	**635.055**		**635.353**	**635.286**	**638.191**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	89	1.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**89**	**1.000**	**2.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**89**	**1.000**	**2.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

Sonnenberg, Bianca

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	89	1.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**89**	**1.000**	**2.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800027 Beschaffung v. Vermögensgegenständen GVG
5.800028 Beschaffung v. Vermögensgegenständen IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen sind in 2014 Mittel in Höhe von 2.000 € vorgesehen. Für den Zeitraum 2015 - 2018as Jahr 2013 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 2.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800027	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800028	IPM					
Summe:		**2.000 €**	**2.000 €**	**2.000 €**	**2.000 €**	**2.000 €**

1.25.72	**Bücherei**		**410**
	1.25.72.01	Medien und Information	
	1.25.72.02	Bestsellerausleihungen	
	1.25.72.03	Veranstaltungen	
	1.25.72.04	Projekte	
	1.25.72.05	besondere Dienstleistungen	
	1.25.72.06	Führung und Leitung Teilplan 2572	

Teilplanbeschreibung: 1.25.72

Betrieb der zentralen Stadtbücherei auf der Springe sowie der Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg.
Die Stadtbücherei bietet ihren Kundinnen und Kunden Bücher und andere Medien zu Zwecken der allgemeinen und kulturellen Bildung sowie zur schulischen Aus-, Fort- und Weiterbildung.
Mit ihren Angeboten und Dienstleistungen fördert die Stadtbücherei das Lesen und die Medienkompetenz, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, und unterstützt das lebenslange Lernen.
Die Stadtbücherei bietet Raum für Ausstellungen und Veranstaltungen; spezielle Aktionen für Kinder und Jugendliche sowie Klassen- und Gruppenführungen bilden den Schwerpunkt der Programmarbeit.

Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen der Stadt Hagen sowie die Bevölkerung des näheren Umkreises; Schwerpunkt Schüler/innen, Auszubildende, Kinder, Eltern, Ratsuchende, Laien.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.121	-3.398	-6.989	-3.397	-3.389	-3.399	-1.471
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173.583	-181.000	-193.620	-197.312	-201.079	-204.920	-208.839
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.539	-8.500	-7.700	-7.700	-7.854	-8.011	-8.171
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.028		-1.649	-1.630	-1.576	-1.576	-1.576
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.125	-4.000	-12.776	-12.775	-12.773	-12.773	-12.773
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-197.397**	**-196.898**	**-222.734**	**-222.814**	**-226.671**	**-230.680**	**-232.831**
11	-	Personalaufwendungen	1.483.635	1.525.424	1.670.070	1.700.113	1.716.190	1.733.436	1.750.934
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.320		21.654	21.377	21.035	21.036	21.372
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	620.110	710.629	697.849	638.547	642.622	643.135	647.256
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	29.963	23.895	24.526	24.690	24.949	25.191	12.071
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	942.486	945.777	923.852	846.053	854.770	857.381	866.201
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.077.512**	**3.205.725**	**3.337.950**	**3.230.779**	**3.259.566**	**3.280.180**	**3.297.834**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.880.115**	**3.008.827**	**3.115.216**	**3.007.965**	**3.032.895**	**3.049.500**	**3.065.004**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.880.115**	**3.008.827**	**3.115.216**	**3.007.965**	**3.032.895**	**3.049.500**	**3.065.004**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Zuschüsse vom Land (u. a. für das Projekt Bilderbuchkino)

Zu Zeile 4:

Erträge aus Benutzungsgebühren. Erhöhung aufgrund KM 14_48.003 (Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen, 9.000 € ab 2014).

Zu Zeile 5:

Entgelte, Erträge aus Verkauf, Eintrittsgelder

Zu Zeile 7:

Schadensersatz für Medien

Zu Zeile 13:

Enthält z. B. sonstigen Verw.- und Betriebsaufwand, Aufwand für Festwert Bücherei, Betriebskosten und Serviceleistungen. Umverteilung von Mitteln für die neueingeführte Onleihe zu Zeile 16. Aufwand für Medien und Material für das Projekt Bilderbuchkino.

Zu Zeile 14:
Abschreibungen auf Anlagevermögen

Zu Zeile 16:
Beinhaltet u. a. IT und TK-Bereitstellung, Werbung (u.a. für das Projekt Bilderbuchkino), Fachliteratur, Reisekosten, Versicherungsbeiträge, Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell und Mittel für die Onleihe, die allerdings bei Zeile 13 eingespart wurden.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-970		-3.600					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-172.601	-181.000	-193.620	-197.312		-201.079	-204.920	-208.839
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.539	-8.500	-7.700	-7.700		-7.854	-8.011	-8.171
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.602		-1.649	-1.630		-1.576	-1.576	-1.576
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.517	-4.000	-4.062	-4.061		-4.060	-4.060	-4.060
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-189.230**	**-193.500**	**-210.631**	**-210.704**		**-214.568**	**-218.567**	**-222.646**
10	-	Personalauszahlungen	1.471.045	1.525.424	1.644.776	1.675.150		1.692.025	1.709.269	1.726.767
11	-	Versorgungsauszahlungen	9.903		34.692	34.254		33.501	33.503	33.838
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	448.261	479.629	466.849	407.547		411.622	412.135	416.256
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	1.123.653	945.777	923.852	846.053		854.770	857.381	866.201
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.052.862**	**2.950.830**	**3.070.169**	**2.963.004**		**2.991.917**	**3.012.288**	**3.043.063**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.863.633**	**2.757.330**	**2.859.538**	**2.752.300**		**2.777.348**	**2.793.721**	**2.820.417**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	199.161	231.000	233.500	233.500		233.500	233.500	233.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**199.161**	**231.000**	**233.500**	**233.500**		**233.500**	**233.500**	**233.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**199.161**	**231.000**	**233.500**	**233.500**		**233.500**	**233.500**	**233.500**

Zu Zeile 26:
Für die Anschaffung von Büchern ist ein Festwert eingeplant worden. Er beträgt für die Jahre 2014 bis 2018 jeweils 231.000 Euro.
Für die Erneuerung von bibliothekspezifischen Einrichtungsgegenständen sind für den Zeitraum 2014 – 2018
jeweils 2.500 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**2.500**	**2.500**		**2.500**	**2.500**	**2.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800029 Vermögensgegenstände GVG
5.800030 Vermögensgegenstände IPM

Für die Erneuerung der bibliothekspezifischen Einrichtungsgegenstände sind in 2014 Mittel in Höhe von 2.500 € eingeplant.
Für den Zeitraum 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.500 € vorgesehen

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800029	GVG	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5.800030	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €

1.25.81	**Kulturbüro**		**419**
	1.25.81.01	Teilplan 2581 Führung und Leitung	
	1.25.81.02	Förderung örtlicher Kulturarbeit	
	1.25.81.03	Service/Information	
	1.25.81.04	Festivals/Veranstaltungen	
	1.25.81.05	Kurzfr. Sonderveranstaltungen/Projekte	
	1.25.81.06	Interkulturelle Projekte	

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.81 Kulturbüro**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilplanbeschreibung: 1.25.81

Zur Aufgabe des Kulturbüros gehört die Förderung und Qualifizierung der freien Kulturarbeit, die Vernetzung der Kulturschaffenden aus den freien und institutionalisierten Kulturbetrieben und die Qualifizierung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der künstlerischen und kulturellen Kompetenzen. Des Weiteren gehört dazu die Organisation von Festivals und Events zur Imagebildung der Stadt und zur Vernetzung der städtischen Kulturlandschaft mit regionalen Netzwerken.
Seit der Verabschiedung des Kommunalen Handlungskonzeptes Interkultur gehören interkulturelle Kulturprojekte in Kooperation mit Kulturpartnern und Schulen ebenfalls zum festen Bestandteil, um die Integration von Zugewanderten zu fördern.
Ein Schwerpunkt besteht im Bereich Literatur und Leseförderung durch wiederkehrende Projektreihen mit Schulen und die Verleihung des Ernst Meister Preises für Lyrik, Kulturpreis der Stadt Hagen. Um das Andenken an Ernst Meister zu fördern, steht ein eigens eingerichteter Raum Interessierten zur Information über Leben und Werk zur Verfügung.
Einzelne Großevents reagieren auf kurzfristige aktuelle Themen, Wettbewerbe oder Projekte. Zur Förderleistung des Kulturbüros zählen auch die Vergabe von Fördermitteln, Beratungsleistungen, Verwendungsnachweise und Jahresberichte für politische Gremien.
Der Teilplan umfasst des Weiteren die Geschäftsführung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses, die Öffentlichkeitsarbeit für das Kulturbüro, die Koordinierung kultureller Großveranstaltungen und die Erstellung eines monatlichen städtischen Kulturkalenders. Das Kulturbüro ist Auskunfts- und Anlaufstelle für interne und externe Anfragen.

Zielgruppe:

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie Auswärtige

Auftragsgrundlage:

Konzept zur Förderung der freien Kulturarbeit, Kommunales Handlungskonzept Interkultur, Satzung zur Verleihung des Hagener Kulturpreises, Ernst Meister Preis für Lyrik, Budgetverträge mit den 4 Kulturzentren, Schloss Hohenlimburg, Music-Office-Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.81 Kulturbüro**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.146	-21.600	-39.400	-36.000	-36.360	-36.724	-37.091
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.436	-12.000	-7.800	-4.800	-4.896	-4.994	-5.094
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.762	-1.000					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-10.786	-18.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-84.130**	**-52.600**	**-54.200**	**-47.800**	**-48.256**	**-48.718**	**-49.185**
11	-	Personalaufwendungen	422.881	444.903	22.000	20.000	20.200	20.402	20.606
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.876	20.399					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.500	22.232	92.400	92.200	93.122	94.053	94.994
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.013	870	871	870	871	870	873
15	-	Transferaufwendungen	333.689	281.728	244.078	223.823	228.299	232.865	237.523
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.781	104.094	22.400	22.400	22.624	22.850	23.079
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**922.738**	**874.226**	**381.749**	**359.293**	**365.117**	**371.041**	**377.075**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**838.608**	**821.626**	**327.549**	**311.493**	**316.861**	**322.324**	**327.890**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.81 Kulturbüro**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**838.608**	**821.626**	**327.549**	**311.493**	**316.861**	**322.324**	**327.890**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Enthält Zuweisungen von Gemeinden (1.800 € in 2014) und Zuschüsse (u.a. Schaustellerverband 12.000 €, Muschelsalatretter 7.000 € in 2014 und 8.000 € in 2015, Lionsclub 2.600 €, Sparkasse 10.000 €).

Zu Zeile 5:

Beinhaltet Erträge aus Eintrittsgeldern (3.000 € in 2014) und Werbeeinnahmen (4.800 € in 2014 und 2015).

Zu Zeile 7:

Erträge aus Sponsoring Mark E.

Zu Zeile 11:

Die gesunkenen Personalaufwendungen, ausgenommen Dienstaufwendungen für Honorarkräfte, ergeben sich aus der Neubildung des Fachbereichs Kultur und den damit verbundenen organisatorischen Veränderungen, z.B. die Bündelung von Kostenarten in einem Teilplan (1.25.20).

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. Erstattung an die Koordinationsstelle Kulturregion Südwestfalen (5.800 € in 2014 und 6.000 € in 2015) und Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen z.B. Gagen, Transporte, Bühnen (84.900 € in 2014 und 2015).

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 15:
Zuschüsse an private Unternehmen (Kulturzentren, Schloss Hohenlimburg, Music-Office Hagen) 221.238 € in 2014 und 202.893 € in 2015, Zuschüsse an übrige Bereiche (Projektefonds, Galerien) 14.240 € in 2014 und 12.240 € in 2015, sonstige Transferaufwendungen (Kultursekretariat) 8.600 € in 2014 und 2015. In dieser Zeile bildet sind die Konsolidierungsmaßnahmen 41.007 ab 2009 und die 41.008 ab 2014 in den Zuschüssen an private Unternehmen ab.

Zu Zeile 16:
Beinhaltet u.a. Miet- und Pachtaufwendungen (4.000 € in 2014 und 2015), Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (13.400 € in 2014 und 2015), sonstige Geschäftsaufwendungen (5.000 € in 2014 und 2015)

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.81 Kulturbüro**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.521	-21.600	-39.400	-36.000		-36.360	-36.724	-37.091
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.361	-12.000	-7.800	-4.800		-4.896	-4.994	-5.094
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.762	-1.000						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.500	-18.000	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-86.144**	**-52.600**	**-54.200**	**-47.800**		**-48.256**	**-48.718**	**-49.185**
10	-	Personalauszahlungen	422.923	419.532	22.000	20.000		20.200	20.402	20.606
11	-	Versorgungsauszahlungen	38.799	33.445						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	58.655	22.232	92.400	92.200		93.122	94.053	94.994
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	333.588	281.728	244.078	223.823		228.299	232.865	237.523
15	-	sonstige Auszahlungen	98.653	104.094	22.400	22.400		22.624	22.850	23.079
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**952.617**	**861.031**	**380.878**	**358.423**		**364.246**	**370.171**	**376.202**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**866.473**	**808.431**	**326.678**	**310.623**		**315.990**	**321.454**	**327.017**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.81 Kulturbüro**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	742	600	600	600		600	600	600
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**742**	**600**	**600**	**600**		**600**	**600**	**600**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**742**	**600**	**600**	**600**		**600**	**600**	**600**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.81 Kulturbüro**

Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	742	600	600	600		600	600	600
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**742**	**600**	**600**	**600**		**600**	**600**	**600**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800120.720 Kulturbüro GVG

Im Zeitraum 2014 -2018 ist für die Beschaffung kleinerer Ausrüstungsgegenstände ein Ansatz von jährlich 600 € eingeplant.

1.31	**Soziale Leistungen**		**427**
	1.31.10	Interne Dienste 55	432
	1.31.11	Grundversorgung/Leist. nach dem XII SGB	438
	1.31.12	Grundsicherungsleistungen nach SGB II	446
	1.31.13	Leistungen für Asylbewerber	454
	1.31.15	Soziale Einrichtungen	461
	1.31.21	Leistungen nach SGB IX	469
	1.31.22	Leistungen f. Schwerbehinderte	476
	1.31.31	Förd. v. and.Trägern d. Wohlfahrtspflege	482
	1.31.41	Unterhaltsvorschussleistungen	488
	1.31.43	Betreuungsleistungen	494
	1.31.51	Sonstige soziale Leistungen	501

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.072.779	-14.018.072	-1.202.758	-1.203.257	-1.215.280	-1.227.421	-1.238.686
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.505.836	-1.571.000	-1.428.009	-1.428.009	-1.456.569	-1.485.701	-1.515.415
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-529.565	-431.100	-470.500	-470.500	-479.910	-489.508	-499.298
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.908						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-29.983.849	-21.963.850	-41.576.176	-43.965.168	-44.836.781	-45.726.370	-46.633.749
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-108.179	-7.500	-72.014	-71.951	-71.921	-71.921	-71.921
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-33.202.115**	**-37.991.522**	**-44.749.458**	**-47.138.885**	**-48.060.461**	**-49.000.921**	**-49.959.069**
11	-	Personalaufwendungen	10.778.451	12.701.659	12.507.899	12.652.224	12.739.907	12.851.107	12.965.658
12	-	Versorgungsaufwendungen	707.649	1.389.046	1.565.217	1.551.014	1.557.559	1.557.634	1.582.441
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.178.525	6.426.324	6.523.615	6.528.498	6.593.783	6.653.872	6.720.411
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	86.137	85.084	49.228	48.539	51.226	53.975	45.473
15	-	Transferaufwendungen	44.053.631	44.780.929	49.665.561	53.004.691	53.989.785	55.071.080	56.174.002
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.081.903	47.988.731	50.101.228	50.115.479	50.564.075	51.063.475	51.574.086
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**110.886.296**	**113.371.773**	**120.412.748**	**123.900.445**	**125.496.335**	**127.251.144**	**129.062.071**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**77.684.180**	**75.380.251**	**75.663.291**	**76.761.560**	**77.435.874**	**78.250.223**	**79.103.002**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**77.684.180**	**75.380.251**	**75.663.291**	**76.761.560**	**77.435.874**	**78.250.223**	**79.103.002**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.127.687	-14.012.919	-1.202.187	-1.202.187		-1.214.209	-1.226.351	-1.238.615
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.685.249	-1.571.000	-1.428.009	-1.428.009		-1.456.569	-1.485.701	-1.515.415
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-515.771	-431.100	-470.500	-470.500		-479.910	-489.508	-499.298
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.908							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-30.092.974	-21.963.850	-41.576.176	-43.965.168		-44.836.781	-45.726.370	-46.633.749
7	+	Sonstige Einzahlungen	-145.496	-7.500	-15.301	-15.238		-15.208	-15.208	-15.208
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-33.569.086**	**-37.986.369**	**-44.692.174**	**-47.081.102**		**-48.002.677**	**-48.943.138**	**-49.902.285**
10	-	Personalauszahlungen	10.304.376	10.974.033	10.679.589	10.840.990		10.950.573	11.061.677	11.176.227
11	-	Versorgungsauszahlungen	2.506.418	2.277.415	2.507.667	2.485.365		2.480.562	2.480.686	2.505.493
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.880.986	6.426.324	6.523.615	6.528.498		6.593.783	6.653.872	6.720.411
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	44.117.720	44.780.929	49.665.561	53.004.691		53.989.785	55.071.080	56.174.002
15	-	sonstige Auszahlungen	49.798.354	47.988.731	50.101.228	50.115.479		50.564.075	51.063.475	51.574.086
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**113.607.853**	**112.447.432**	**119.477.660**	**122.975.023**		**124.578.777**	**126.330.791**	**128.150.220**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**80.038.767**	**74.461.063**	**74.785.487**	**75.893.921**		**76.576.100**	**77.387.652**	**78.247.935**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-21.500						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-21.500**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.253	81.000	36.000	36.000		36.000	36.000	36.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.253**	**81.000**	**36.000**	**36.000**		**36.000**	**36.000**	**36.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.253**	**59.500**	**36.000**	**36.000**		**36.000**	**36.000**	**36.000**

1.31.10 Interne Dienste 55 **432**

1.31.10.01 Teilplan 3110 Führung und Leitung
1.31.10.02 Service und Verwaltung

Teilplanbeschreibung: 1.31.10

Prozess der Sicherstellung des gesetzlich oder durch die Politik vorgegebenen Leistungsangebots unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte. Dienstleistungen (u. a. Zuteilung von Ressourcen, rechtliche Beratung, IT-Unterstützung, Dialog mit zentralen Ämtern in abteilungsübergreifenden Zusammenhängen) für die Fachabteilungen. Für die Fachbereichsleitung und politische Gremien werden steuerungsrelevante Sachverhalte erhoben und entscheidungsreif vorbereitet. Der Prozess der Kontraktbildung zwischen Fachabteilungen und Fachbereichsleitung wird anhand einer einheitlichen Methodik begleitet und abschlussreif vorbereitet.

Zielgruppe:

Fachbereichsleitung, Abteilungen des Fachbereichs 55, VB3, VB3/S, zentrale Ämter, VV, Rat, politische Gremien, freie Träger der Jugendhilfe und der Wohlfahrtspflege, Hagener Bevölkerung

Auftragsgrundlage:

Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) einschl. der dazu ergangenen Ausführungsgesetze, Verordnungen und Erlasse;
politische Beschlüsse, Einrichtungsverfügung des Fachbereichs vom 23.4.99

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-110		-5.843	-5.733	-6.413	-6.413	-6.413
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-522		-6.243	-6.236	-6.278	-6.278	-6.278
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-632**		**-12.086**	**-11.968**	**-12.691**	**-12.691**	**-12.691**
11	-	Personalaufwendungen	1.359.734	1.510.261	1.409.819	1.428.451	1.473.479	1.487.260	1.501.496
12	-	Versorgungsaufwendungen	111.184	210.259	200.078	198.913	226.197	226.208	229.811
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	196	1.232	1.424	1.424	1.438	1.448	1.463
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	755.811	750.000	790.000	790.000	805.800	821.916	838.354
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	247.969	229.370	235.777	235.914	238.274	239.597	241.993
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.474.895**	**2.701.121**	**2.637.099**	**2.654.702**	**2.745.188**	**2.776.429**	**2.813.116**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.474.263**	**2.701.121**	**2.625.013**	**2.642.734**	**2.732.497**	**2.763.738**	**2.800.425**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.474.263**	**2.701.121**	**2.625.013**	**2.642.734**	**2.732.497**	**2.763.738**	**2.800.425**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 13:

Verfügungsmittel für die Jugendhilfeplanung.

Zu Zeile 15:

Kostenzuschüsse für die ambulanten Pflegedienste. Die Erhöhung im Vergleich zum Jahr 2013 ist auf einen weiteren Anstieg bei der Anzahl der Anbieter ambulanter Pflegedienste zurückzuführen.

Zu Zeile 16:

Der Ansatz beinhaltet z. B. IT/TK-Kosten (rd. 130.000 €), Reisekosten, Portokosten (rd. 85.000 €) und Versicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-110		-5.843	-5.733		-6.413	-6.413	-6.413
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.000		-355	-348		-390	-390	-390
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.110**		**-6.198**	**-6.081**		**-6.803**	**-6.803**	**-6.803**
10	-	Personalauszahlungen	1.285.071	1.248.751	1.176.110	1.196.166		1.213.622	1.227.389	1.241.625
11	-	Versorgungsauszahlungen	396.633	344.731	320.550	318.740		360.241	360.259	363.861
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	196	1.232	1.424	1.424		1.438	1.448	1.463
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	755.811	750.000	790.000	790.000		805.800	821.916	838.354
15	-	sonstige Auszahlungen	215.068	229.370	235.777	235.914		238.274	239.597	241.993
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.652.779**	**2.574.083**	**2.523.861**	**2.542.244**		**2.619.375**	**2.650.609**	**2.687.296**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.649.669**	**2.574.083**	**2.517.663**	**2.536.164**		**2.612.572**	**2.643.805**	**2.680.493**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.11	**Grundversorgung/Leist. nach dem XII SGB**		**438**
	1.31.11.01	Leistungen f. Pflegebedürftige i. E.	
	1.31.11.02	Lst. f. Pflege/hauswirt.Versorg`g a.v.E.	
	1.31.11.03	Eingliederungshilfe	
	1.31.11.04	Leistungen nach SGB XII im Wohnbezirk	
	1.31.11.05	Verhinderung v. Obdachlosigkeit SGB XII	
	1.31.11.06	Reintegration von Obdachlosen	
	1.31.11.07	Hilfen für Haftentlassene	

Teilplanbeschreibung: 1.31.11

Hilfen zur stationären und ambulanten Pflege, zur hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich; der Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung, der Grundsicherung für Personen ohne Erwerbsfähigkeit oder über 65 Jahren und ohne eigenes ausreichendes Einkommen und/oder Vermögen. Für diesen Personenkreis werden Leistungen zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe, Bestattungskosten und besondere Leistungen in Einzelfällen gewährt.
Personen, die von Wohnungslosigkeit oder Sperrung der Energiezufuhr bedroht sind, erhalten unter bestimmten Voraussetzungen einmalige Leistungen.

Zielgruppe:

- Pflegebedürftige Menschen, deren notwendige Betreuung und Versorgung nur durch eine stationäre Einrichtung sicherzustellen ist, bei denen Leistungen der ambulanten Pflege nicht ausreichen
- Menschen, die auf Hilfe bei der Grundpflege sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich angewiesen sind
- Menschen, die im Sinne des § 53 SGB XII behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind
- Nicht erwerbsfähige sowie über 64 Jahre alte Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen ausreichend sicherstellen können und außerhalb von Einrichtungen leben
- Personen, die von Wohnungslosigkeit bzw. Liefersperren bei der Energieversorgung bedroht sind
- Akut von Obdachlosigkeit bedrohte und in Obdachlosenunterkünften untergebrachte bzw. ehemals dort untergebrachte Personen
- Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige

Auftragsgrundlage:

- 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
- § 36 SGB XII, Ratsbeschluss zu den Leitlinien der Obdachlosenarbeit vom 28.09.2000
- Hilfeangebote zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII; Ratsbeschluss aus 1981 zur Einrichtung eines speziellen Hilfeangebotes für Haftentlassene und ggf. Resozialisierungsmaßnahmen nach dem Strafvollzugsgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) forciert eine Streichung der Produktgruppe 3111 „Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)“. An dessen Stelle rücken folgende neue Produktgruppen: 3132 „Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40 SGB XII)“, 3133 „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46 SGB XII)“, 3134 „Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52 SGB XII)“, 3135 „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60 SGB XII)“, 3136 „Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66 SGB XII)“, 3137 „Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)“, 3138 „Hilfen in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74 SGB XII)“. Eine Umsetzung wird für die Bewirtschaftung angestrebt.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Grundversorgung/Leist. nach dem XII SGB**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-215.110	-203.267	-156.540	-157.040	-158.600	-160.176	-160.768
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.134.013	-1.044.000	-797.200	-797.200	-813.144	-829.407	-845.995
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.639	-20.000	-26.000	-26.000	-26.520	-27.050	-27.591
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.168.496	-13.291.000	-21.094.229	-23.483.947	-23.952.960	-24.431.748	-24.920.112
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-22.250		-19.469	-19.451	-19.426	-19.426	-19.426
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9.584.507**	**-14.558.267**	**-22.093.438**	**-24.483.637**	**-24.970.651**	**-25.467.808**	**-25.973.893**
11	-	Personalaufwendungen	2.392.893	2.902.728	2.903.725	2.932.212	2.937.524	2.961.858	2.987.058
12	-	Versorgungsaufwendungen	187.331	368.282	461.122	457.462	449.861	449.882	457.048
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.428.701	2.511.038	2.519.983	2.519.983	2.545.183	2.570.625	2.596.331
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	15.518	1.701	1.272	1.523	1.772	2.023	1.197
15	-	Transferaufwendungen	29.426.561	30.052.667	34.468.167	37.518.407	38.268.775	39.034.150	39.814.833
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	491.904	442.470	454.701	458.798	463.336	467.395	472.019
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**33.942.909**	**36.278.886**	**40.808.970**	**43.888.385**	**44.666.451**	**45.485.935**	**46.328.486**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**24.358.402**	**21.720.619**	**18.715.533**	**19.404.748**	**19.695.801**	**20.018.126**	**20.354.593**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Grundversorgung/Leist. nach dem XII SGB**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**24.358.402**	**21.720.619**	**18.715.533**	**19.404.748**	**19.695.801**	**20.018.126**	**20.354.593**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Der Ansatz enthält im Wesentlichen Zuweisungen vom Land für die Haftentlassenenhilfe (Stadt 1/3 = 42.333 €, AWO 2/3 = 84.667 €) und Zuweisungen aus dem Ausgleichsfonds der Pflegekasse (2013: ca. 76.000 €, 2014/2015: rd. 29.000 €). Die Reduzierung vom Ansatz 2013 nach 2014/2015 basiert auf einem geänderten Berechnungsmodus bei der Zuweisung der Pflegekasse.

Zu Zeile 3:

Der Ansatz beinhaltet Erträge für Kostenbeiträge (ca. 47.000 €) , privatrechtliche Unterhaltsansprüche (rd. 250.000 €), Aufwendungs- und Kostenersätze für Leistungen der Sozialleistungsträger (rd. 290.000 €, z. B. Wohngeldleistungen, Hilfe zum Lebensunterhalt), für sonstige Ersatzleistungen (ca. 75.000 €, z. B. Rückforderung von Schenkungen, Werksrenten u. ä.), Leistungen von Pflegeversicherungsträgern (10.000 €) und für die Rückzahlung gewährter Hilfen (rd. 120.000 €, z. B. Darlehen, zu Unrecht erbrachte Leistungen). Die Reduzierung der geplanten Erträge von 2013 nach 2014/2015 resultiert aus einer Änderung der Beihilfevorschriften im Rahmen der Leistungen für Pflegebedürftige (Erträge 2013: 360.000 €, 2014/2015: 100.000 €).

Zu Zeile 4:

Gebühren für die Heimaufsicht in Pflegeeinrichtungen.

Zu Zeile 6:

Erstattungen vom Bund in Höhe von 100% der Grundsicherungsleistungen (siehe Zeile 15) gem. § 46a SGB XII: Entsprechend der Forderung des Städtetages war bereits im Haushalt 2012/2013 eine schrittweise Erhöhung der Bundesbeteiligung (2013: 75%, ab 2014: 100%) eingeplant worden. In 2013 entsprach dies einem Planwert von 10,7 Mio. €. In 2014 sind als Erstattung der Grundsicherungsleistungen rd. 18 Mio. € eingeplant worden. Dieser Wert erhöht sich in 2015 um rd. 2 Mio. € auf rd. 20 Mio. €. Der Unterschiedsbetrag zwischen 2013 und 2014/2015 erklärt sich vorrangig durch diese prozentuale Steigerung. Außerdem enthält der Ansatz Erträge aus Erstattungen des Landschaftsverbandes für übertragene Hilfen und Kostenerstattungen anderer Sozialhilfeträger (z.B. für die Betreuung von Suchtkranken in Einrichtungen). Diese sind abhängig von den anfallenden Aufwendungen (siehe Zeile 15) und haben sich um rd. 300.000 € von 2013 nach 2014/2015 auf rd. 2,6 Mio. € erhöht.

Zu Zeile 13:

Erstattungen an Krankenkassen nach § 264 SGB V (rd. 2,5 Mio. €: rd. 2,27 Mio. € des Gesamtansatzes im Rahmen der Grundsicherung, 225.000 € im Rahmen der Leistungen für Pflegebedürftige), Reintegrationshilfen für Obdachlose und sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

Zu Zeile 15:

Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen Hilfen zum Lebensunterhalt (2013: rd. 3,3 Mio. €, 2014: rd. 3,9 Mio. €, 2015: rd. 4,4 Mio. €), Grundsicherungsleistungen (2013: 15,6 Mio. €, 2014: ca. 19 Mio. €, 2015: rd. 21,2 Mio. €), Hilfen zur Pflege (rd. 9 Mio. €), Pflegegelder und –beihilfe (2014: rd. 0,45 Mio. €, 2015: 0,49 Mio. €), Krankenhilfen, Bestattungskosten (rd. 0,24 Mio. €), Eingliederungshilfen einschl. Integrative Beschulung (rd. 1 Mio. €) und Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets. Die Aufwendungen für die Grundsicherung nach SGB IV und XII werden ab 2014 zu 100% vom Bund übernommen (rd. 18 Mio. Euro, siehe Zeile 6). Fallzahlen- und Regelsatzerhöhungen bei der Grundsicherung und bei der Hilfe zum Lebensunterhalt führen zu gesteigerten Ansätzen im Vergleich zum Vorjahr.

Zu Zeile 16:

Der Ansatz beinhaltet IT/TK-Kosten (rd. 390.000 €), Reisekosten, Gebühren und Beiträge zu Vereinen, Büromaterialkosten, Aufwendungen für Fachliteratur, Versicherungsbeiträge (rd. 20.000 €) und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Grundversorgung/Leist. nach dem XII SGB**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-215.110	-202.767	-156.040	-156.040		-157.600	-159.176	-160.768
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.196.521	-1.044.000	-797.200	-797.200		-813.144	-829.407	-845.995
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.239	-20.000	-26.000	-26.000		-26.520	-27.050	-27.591
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.444.753	-13.291.000	-21.094.229	-23.483.947		-23.952.960	-24.431.748	-24.920.112
7	+	Sonstige Einzahlungen	-68.408		-5.813	-5.795		-5.771	-5.771	-5.771
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9.969.030**	**-14.557.767**	**-22.079.282**	**-24.468.982**		**-24.955.995**	**-25.453.153**	**-25.960.238**
10	-	Personalauszahlungen	2.259.807	2.444.683	2.365.094	2.398.000		2.420.721	2.445.027	2.470.227
11	-	Versorgungsauszahlungen	698.815	603.815	738.773	733.043		716.447	716.482	723.648
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.686.503	2.511.038	2.519.983	2.519.983		2.545.183	2.570.625	2.596.331
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	29.613.126	30.052.667	34.468.167	37.518.407		38.268.775	39.034.150	39.814.833
15	-	sonstige Auszahlungen	391.399	442.470	454.701	458.798		463.336	467.395	472.019
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.649.651**	**36.054.673**	**40.546.719**	**43.628.231**		**44.414.462**	**45.233.680**	**46.077.058**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**24.680.620**	**21.496.906**	**18.467.436**	**19.159.249**		**19.458.466**	**19.780.527**	**20.116.821**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Grundversorgung/Leist. nach dem XII SGB**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.31.12	**Grundsicherungsleistungen nach SGB II**		**446**
	1.31.12.01	Verhinderung v. Obdachlosigkeit SGB II	
	1.31.12.02	Externes Jobcenter-Controlling	
	1.31.12.03	Leist. f. Unterkunft, Heizung u. Sonst.	

Teilplanbeschreibung: 1.31.12

Durch sozialarbeiterische Interventionen und ggf. Übernahme von Mietrückständen wird vorhandener Wohnraum gesichert und damit eine ordnungsbehördliche Unterbringung in Notunterkünften verhindert.

Ab 2011 wird die ARGE Hagen nach dem Ratsbeschluss vom 16.09.2010 als "Jobcenter Hagen" weitergeführt. Im Jobcenter Hagen werden u. a. kommunal zu tragende Transferleistungen (insbesondere für Unterkunft, Heizung, spezielle Beihilfen) erbracht. Hierbei beteiligt sich der Bund gem. § 46 SGB II an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie mit 84,8 % an den Gesamtverwaltungskosten.

Zielgruppe:

SGB II - Leistungsempfänger , die von Wohnungslosigkeit bedroht sind
Jobcenter Hagen

Auftragsgrundlage:

Hilfen nach § 22 Abs. 5 SGB II und Ratsbeschluss zu den Leitlinien der Obdachlosenarbeit vom 28.09.2000
SGB II, Jobcenter-Gründungsvertrag

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Grundsicherungsleistungen nach SGB II**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.915	-13.171.335					
3	+	Sonstige Transfererträge	-23.585	-10.000	-10.000	-10.000	-10.200	-10.404	-10.612
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.908						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.995.481	-7.005.800	-18.532.730	-18.532.373	-18.901.919	-19.279.675	-19.664.986
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-55.725		-23.690	-23.668	-23.622	-23.622	-23.622
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-20.057.784**	**-20.187.135**	**-18.566.420**	**-18.566.040**	**-18.935.740**	**-19.313.701**	**-19.699.220**
11	-	Personalaufwendungen	4.436.233	5.277.239	5.154.986	5.218.443	5.230.270	5.276.579	5.324.053
12	-	Versorgungsaufwendungen	211.125	431.088	483.663	477.657	458.913	458.935	466.244
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.537.864	2.600.898	2.651.642	2.651.642	2.678.158	2.704.923	2.731.973
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.692	36.222	91	90	90	90	90
15	-	Transferaufwendungen	98.718	96.500	108.000	108.080	110.242	112.447	114.696
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.762.668	46.754.559	48.837.138	48.838.305	49.326.688	49.819.180	50.317.372
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**56.049.300**	**55.196.506**	**57.235.520**	**57.294.216**	**57.804.361**	**58.372.154**	**58.954.427**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**35.991.516**	**35.009.371**	**38.669.100**	**38.728.176**	**38.868.621**	**39.058.454**	**39.255.208**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Grundsicherungsleistungen nach SGB II**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**35.991.516**	**35.009.371**	**38.669.100**	**38.728.176**	**38.868.621**	**39.058.454**	**39.255.208**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Verlagerung der Bundesbeteiligung an den kommunal zu tragenden Kosten der Unterkunft (KdU) zu Zeile 6 auf Grund von statistischer Vorgaben.

Zu Zeile 3:

Rückzahlungen für gewährte Darlehen von betroffenen Personen, die diese zur Verhinderung von Obdachlosigkeit erhalten haben.

Zu Zeile 6:

Bundesbeteiligung an den kommunal zu tragenden Kosten der Unterkunft (KdU) i.H.v. 27,6 % (24,5% als ursprüngliche KdU-Beteiligung, 1,9% für die Warmwasserzubereitung im SGB II-Bereich, 1,2% für den Verwaltungsaufwand im Bereich Bildung und Teilhabe (BuT) für das SGB II): Die Bundesbeteiligung für die Schulsozialarbeit (2,8% der KdU) war bis 2013 befristet. Der Planwert für die Bundesbeteiligung verringert sich von 2013 (siehe Zeile 2: 13,2 Mio. €) auf12,6 Mio. € in 2014/2015.

Der Ansatz beinhaltet ebenfalls Erstattungen der Bundesagentur für kommunale Personal- und Sachleistungen: Ein Teil der Erstattungen der Bundesagentur (rd. 550.000 €) wurde in die Teilpläne der Zentralen Dienste (Teilpläne 1116, 1124 und 1125) verlagert, um dort Aufwendungen und Erträge direkt gegenüber darzustellen. Dadurch ergibt sich im Teilplan 3112 eine Reduzierung von 2013 (4,7 Mio. €) auf 4,5 Mio. € in 2014/2015.

Außerdem beinhaltet der Ansatz eine Leistungsbeteiligung des Bundes an den Bildungs- und Teilhabeleistungen (siehe Zeile 16): Die Ansatzreduzierung von 2013 (Zeile 2 und 6 müssen zusammen betrachtet werden) zu 2014/2015 ist darauf zurückzuführen, dass sich die geplanten Ertrage und Aufwendungen für die BuT-Leistungen verringert haben. Im Vorjahr wurde eine Erstattung für BuT-Leistungen im Teilplan 3112 und für Bundeskindergeldgesetz und Wohngeld im TP 3151 i.H.v. 5,4% der KdU geplant. Dies entspricht einem Planwert von 2,3 Mio. € in 2013. Ab 2014 erfolgt eine Planung entsprechend der bisherigen Erfahrungswerte in Höhe von 1,4 Mio. €.

Zu Zeile 13:

Der Ansatz enthält die von der Stadt Hagen an die Bundesagentur für Arbeit zu erstattenden Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten).

Zu Zeile 15:

Der Ansatz beinhaltet die Hilfen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (23.000 €) und die Kosten von Hagener Frauenhausfällen (2013: ca. 74.000 €, 2014/2015: 85.000 €). Die geplanten Erstattungen an andere SH-Träger bei Fällen, die das Frauenhaus betreffen, im Rahmen des SGB II sind im Vergleich zum Vorjahr auf Grund von Erkenntnissen aus dem Jahr 2012 gestiegen.

Zu Zeile 16:

Der Ansatz beinhaltet die Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gem. § 6 Abs. 2 SGB II (45,8 Mio. €), die einmaligen Leistungen für Erstausstattungen von Wohnungen, für Bekleidungen etc. gem. § 23 Abs. 3 SGB II (900.000 Euro), Mietkautionen (2013: rd. 300.000 €, 2014/2015: 600.000 €) und Leistungen im Rahmen Bildung und Teilhabe (1,4 Mio. Euro BuT-Aufwand, z.B. für Schul-/Kita-Ausflüge, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Schulbedarf und mehrtägige Klassenfahrten). Die BuT-Transferleistungen werden zu 100% vom Bund erstattet (siehe Zeile 6). Der restliche Betrag umfasst Reisekosten, Gebühren und Beiträge zu Vereinen, Gerichtskosten, Büromaterialkosten, Fachliteraturkosten, Portokosten, Versicherungsbeiträge, IT/TK-Kosten und sonstige Geschäftsaufwendungen. Die Erhöhung im Vergleich zum Jahr 2013 resultiert aus den gestiegenen Kosten der Unterkunft (KdU). Diese waren in 2013 i.H.v. 43,4 Mio. € geplant.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Grundsicherungsleistungen nach SGB II**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-40.988	-13.166.752						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-14.644	-10.000	-10.000	-10.000		-10.200	-10.404	-10.612
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.908							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-19.912.785	-7.005.800	-18.532.730	-18.532.373		-18.901.919	-19.279.675	-19.664.986
7	+	Sonstige Einzahlungen	-55.423		-886	-864		-818	-818	-818
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-20.025.749**	**-20.182.552**	**-18.543.616**	**-18.543.236**		**-18.912.936**	**-19.290.897**	**-19.676.415**
10	-	Personalauszahlungen	4.301.274	4.741.070	4.590.026	4.660.647		4.703.068	4.749.349	4.796.823
11	-	Versorgungsauszahlungen	710.755	706.794	774.886	765.404		730.863	730.899	738.208
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.044.287	2.600.898	2.651.642	2.651.642		2.678.158	2.704.923	2.731.973
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	105.305	96.500	108.000	108.080		110.242	112.447	114.696
15	-	sonstige Auszahlungen	48.635.512	46.754.559	48.837.138	48.838.305		49.326.688	49.819.180	50.317.372
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**57.797.134**	**54.899.820**	**56.961.692**	**57.024.077**		**57.549.019**	**58.116.798**	**58.699.071**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**37.771.386**	**34.717.268**	**38.418.077**	**38.480.841**		**38.636.082**	**38.825.901**	**39.022.655**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Grundsicherungsleistungen nach SGB II**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-21.500						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-21.500**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		55.000						
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**55.000**						
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**33.500**						

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-21.500						
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		55.000						
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**33.500**						

1.31.13 Leistungen für Asylbewerber **454**

1.31.13.01 Materiell. Versorg. v. Person. §1AsylbLG

Teilplanbeschreibung: 1.31.13
Die Stadt Hagen ist nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zuständig für die Gewährung finanzieller Hilfen für Asylbewerber. Das Land gewährt eine nicht kostendeckende Pauschale für die Versorgung der Asylbewerber.

Zielgruppe:
Asylbewerber und sonstige Personen nach § 1 AsylbLG

Auftragsgrundlage:
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-416.979	-246.000	-552.500	-552.500	-558.025	-563.605	-569.241
3	+	Sonstige Transfererträge	-27.080	-12.000	-12.000	-12.000	-12.240	-12.485	-12.735
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16		-337	-330	-486	-486	-486
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-80		-726	-726	-735	-735	-735
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-444.155**	**-258.000**	**-565.564**	**-565.557**	**-571.485**	**-577.310**	**-583.196**
11	-	Personalaufwendungen	156.826	94.697	100.076	101.649	109.419	110.991	112.604
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.709	8.116	11.028	10.939	15.812	15.813	16.065
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.008	230.028	160.051	160.051	161.651	163.267	164.900
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	220						
15	-	Transferaufwendungen	2.084.521	1.878.000	2.140.700	2.169.510	2.212.900	2.257.158	2.302.301
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.694	1.955	2.317	2.329	2.353	2.353	2.376
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.405.977**	**2.212.796**	**2.414.172**	**2.444.478**	**2.502.135**	**2.549.582**	**2.598.246**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.961.822**	**1.954.796**	**1.848.608**	**1.878.922**	**1.930.650**	**1.972.272**	**2.015.049**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.961.822**	**1.954.796**	**1.848.608**	**1.878.922**	**1.930.650**	**1.972.272**	**2.015.049**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (550.000 €, vorher 240.000 €) und Refinanzierung der Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Härtefallfonds. Die Anhebung bei den geplanten Erträgen im Vergleich zum Jahr 2013 ergibt sich aus gestiegenen Asylbewerberzahlen und einer Erhöhung der Regelsätze um 1/3.

Zu Zeile 3:

Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersätze von Asylbewerbern und Leistungen der Sozialleistungsträger.

Zu Zeile 13:

Erstattungen nach § 264 SGB V für Hilfeempfänger gem. § 2 AsylbLG an die Krankenkassen (160.000 €, vorher 230.000 €) und Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen. Die Gesamtzusammensetzung des berechtigten Asylbewerberkreises hat sich durch verstärkte Zuwanderung aus Ex-Jugoslawien von § 2-Empfängern zu § 3-Empfängern verlagert (siehe auch Zeile 15).

Zu Zeile 15:
Hilfen zum Lebensunterhalt gem. §§ 2 und 3 AsylbLG (1,6 Mio. €), Krankenhilfen gem. § 2 AsylbLG i.V.m § 264 SGB V und § 3 i.V.m §, 4 AsylbLG (500.000 €), Bestattungskosten (10.000 €) sowie Bildungs- und Teilhabeleistungen (z.B. für Ausflüge, Lernförderung, Schulbedarf und mehrtägige Fahrten). Die BuT-Leistungen im Asylbereich werden nicht erstattet. Nach der Argumentation des Landes ist der Aufwand in der allgemeinen Erstattung des Landes (siehe Zeile 2) enthalten. Nur die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung nach § 3 AsylbLG werden zu 100% erstattet (siehe ebenfalls Zeile 2). Die Ansatzsteigerung im Vergleich zum Jahr 2013 bezieht sich auf die Bereiche Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 3 und Krankenhilfe, da sich die Gesamtzusammensetzung des berechtigten Asylbewerberkreises durch verstärkte Zuwanderung aus Ex-Jugoslawien von § 2-Empfängern zu § 3-Empfängern verlagert hat (siehe auch Zeile 13).

Zu Zeile 16:
Reisekosten, Fachliteraturkosten, Gebühren und Beiträge zu Vereinen, Versicherungsbeiträge und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-419.273	-246.000	-552.500	-552.500		-558.025	-563.605	-569.241
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-25.345	-12.000	-12.000	-12.000		-12.240	-12.485	-12.735
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16		-337	-330		-486	-486	-486
7	+	Sonstige Einzahlungen			-20	-20		-28	-28	-28
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-444.634**	**-258.000**	**-564.857**	**-564.850**		**-570.779**	**-576.604**	**-582.490**
10	-	Personalauszahlungen	151.675	84.603	87.194	88.874		91.253	92.825	94.438
11	-	Versorgungsauszahlungen	27.621	13.307	17.669	17.529		25.182	25.184	25.435
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	152.577	230.028	160.051	160.051		161.651	163.267	164.900
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.976.791	1.878.000	2.140.700	2.169.510		2.212.900	2.257.158	2.302.301
15	-	sonstige Auszahlungen	1.452	1.955	2.317	2.329		2.353	2.353	2.376
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.310.116**	**2.207.893**	**2.407.930**	**2.438.293**		**2.493.340**	**2.540.787**	**2.589.450**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.865.481**	**1.949.893**	**1.843.073**	**1.873.443**		**1.922.561**	**1.964.183**	**2.006.961**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.15	**Soziale Einrichtungen**		**461**
	1.31.15.01	Unterbr. Betreu.v.Asylbew/sonst.Ausländ.	
	1.31.15.02	Unterb. Betreu. v. Aussied./Kontigentfl.	
	1.31.15.03	Unterbringung v. Obdachl. in Notunterk.	
	1.31.15.04	Unterbringung v. Obdachl. im Männerasyl	
	1.31.15.05	Abwicklung BSH GmbH	

Teilplanbeschreibung: 1.31.15

Leistungen zur Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern, Aussiedlern, Flüchtlingen und Obdachlosen in Einrichtungen.
Die Unterbringung erfolgt in angemieteten Wohnungen und Häusern im Stadtgebiet. Die Stadt Hagen betreibt für den Personenkreis der obdachlosen Männer in der Tuchmacherstr. ein Männerasyl mit einem angeschlossenen Wohntraining in Zusammenarbeit mit der Diakonie Mark-Ruhr, in Form von „betreutem Wohnen“.

Zielgruppe:

Asylbewerber und sonstige Personen nach FlüAG
Aussiedler und Kontingentflüchtlinge
Obdachlose Personen bzw. Haushalte nach Wohnraumverlust
Obdachlose alleinstehende Männer

Auftragsgrundlage:

Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)
Landesaufnahmegesetz
§ 14 Ordnungsbehördengesetz (OBG); Ratsbeschluss zu Leitlinien zur Arbeit der Zentralen Fachstelle
§ 14 Ordnungsbehördengesetz (OBG) und Ratsbeschluss zu Leitlinien zur Arbeit der Zentralen Fachstelle

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.15 Soziale Einrichtungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-187.264	-120.400	-204.000	-204.000	-206.040	-208.100	-210.181
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-482.966	-410.100	-443.500	-443.500	-452.370	-461.417	-470.646
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.489	-1.000	-2.235	-2.222	-2.182	-2.182	-2.182
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-522		-3.566	-3.566	-3.564	-3.564	-3.564
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-673.241**	**-531.500**	**-653.302**	**-653.288**	**-664.156**	**-675.264**	**-686.573**
11	-	Personalaufwendungen	516.100	614.758	533.869	540.280	544.292	549.499	554.793
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.739	13.141	15.344	15.172	14.576	14.577	14.809
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	650.013	598.530	639.627	644.479	650.924	651.624	658.140
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	63.549	47.091	47.169	44.981	46.168	47.417	43.490
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	463.822	532.475	539.462	548.179	501.151	502.631	507.683
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.700.222**	**1.805.995**	**1.775.471**	**1.793.091**	**1.757.111**	**1.765.748**	**1.778.915**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.026.981**	**1.274.495**	**1.122.169**	**1.139.804**	**1.092.956**	**1.090.484**	**1.092.342**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.15 Soziale Einrichtungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.026.981**	**1.274.495**	**1.122.169**	**1.139.804**	**1.092.956**	**1.090.484**	**1.092.342**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land für Asylbewerber, Aussiedler und Kontingentflüchtlingen.

Zu Zeile 4:

Benutzungsgebühren für die Übergangsheime der Asylbewerber, der Aussiedler und für eigene und angemietete Obdachlosenunterkünfte.

Zu Zeile 6:

Sachkostenerstattungen im Rahmen der Unterbringung von Obdachlosen in Notunterkünften/Übergangswohnungen .

Zu Zeile 13:

Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen Betriebskosten und Aufwendungen für Serviceleistungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM). Außerdem umfasst der Ansatz Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen und Reparaturen/Renovierungsarbeiten von Übergangswohnungen, Aufwendungen für die Räumung von Notunterkünften und Übergangswohnungen, Kosten der Notfalleinweisungen an Wochenenden und an Feiertagen, Kosten für Lebensmittel und sonstige Energiekosten.

Zu Zeile 16:
Der Ansatz beinhaltet Mietaufwendungen für die Übergangsheime Voerder Str. 33 (ca. 40.000 €, ab 2016 entfällt der Ansatz auf Grund der Konsolidierungsmaßnahme 12_55.005 Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016) und Seilerstr. 7 – 11 (rd. 150.000 €) sowie das Wohnheim Posener Str. 1 a – c (rd. 125.000 €), Instandhaltungsaufwendungen für die Übergangsheime, Obdachlosenunterkünfte und das Männerasyl, Hotel- und Pensionskosten (145.000 €) sowie Geschäftsaufwendungen (z.B. Reisekosten, Fachliteratur, Versicherungen).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.15 Soziale Einrichtungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-188.268	-120.400	-204.000	-204.000		-206.040	-208.100	-210.181
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-469.572	-410.100	-443.500	-443.500		-452.370	-461.417	-470.646
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.194	-1.000	-2.235	-2.222		-2.182	-2.182	-2.182
7	+	Sonstige Einzahlungen			-34	-33		-31	-31	-31
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-660.035**	**-531.500**	**-649.769**	**-649.755**		**-660.623**	**-671.731**	**-683.041**
10	-	Personalauszahlungen	509.574	598.414	515.945	522.563		527.546	532.753	538.047
11	-	Versorgungsauszahlungen	24.116	21.546	24.583	24.311		23.214	23.215	23.447
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	505.277	598.530	639.627	644.479		650.924	651.624	658.140
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	451.184	532.475	539.462	548.179		501.151	502.631	507.683
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.490.151**	**1.750.964**	**1.719.617**	**1.739.533**		**1.702.836**	**1.710.223**	**1.727.317**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**830.117**	**1.219.464**	**1.069.848**	**1.089.778**		**1.042.213**	**1.038.492**	**1.044.277**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.15 Soziale Einrichtungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.253	26.000	26.000	26.000		26.000	26.000	26.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.253**	**26.000**	**26.000**	**26.000**		**26.000**	**26.000**	**26.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.253**	**26.000**	**26.000**	**26.000**		**26.000**	**26.000**	**26.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.253	26.000	26.000	26.000		26.000	26.000	26.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.253**	**26.000**	**26.000**	**26.000**		**26.000**	**26.000**	**26.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800124 Soziale Einrichtungen GVG
5.800186 Soziale Einrichtungen IPM

Für Ersatzbeschaffungen –Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke etc. – in Übergangsheimen, Notunterkünften und im Männerasyl ist für 2014 ein Mittelansatz in Höhe von 26.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 26.000 € eingeplant.

1.31.21	**Leistungen nach SGB IX**		**469**
	1.31.21.01	L_Leistungen der KOF	
	1.31.21.02	Lstg f. Schwerbehinderte im Arbeitsleben	

Teilplanbeschreibung: 1.31.21
Hilfen für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben. Hier können finanzielle Hilfen an Arbeitgeber zur behindertengerechten Arbeitsplatzgestaltung gewährt werden. Die Stadt berät und unterstützt in Kündigungsverfahren.

Zielgruppe:
Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben und Arbeitnehmer, die schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind.

Auftragsgrundlage:
Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.21 Leistungen nach SGB IX**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-186.137	-195.000	-195.000	-195.000	-196.950	-198.920	-200.909
3	+	Sonstige Transfererträge	-6.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-192.637**	**-200.000**	**-200.000**	**-200.000**	**-202.050**	**-204.122**	**-206.215**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	192.637	200.000	200.000	200.000	204.000	208.080	212.242
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		100					
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**192.637**	**200.100**	**200.000**	**200.000**	**204.000**	**208.080**	**212.242**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)		**100**			**1.950**	**3.958**	**6.027**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.21 Leistungen nach SGB IX**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)		**100**			**1.950**	**3.958**	**6.027**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Integrationsamt) im Rahmen der Leistungen für Schwerbehinderte im Arbeitsleben.

Zu Zeile 3:

Rückzahlung gewährter Hilfen (z. B. Darlehen) nach den Bestimmungen des SGB IX.

Zu Zeile 15:

Leistungen nach § 102 SGB IX in Verbindung mit §§ 14 ff. der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung (100%-Finanzierung: siehe Zeile 2 und 3).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.21 Leistungen nach SGB IX**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-150.879	-195.000	-195.000	-195.000		-196.950	-198.920	-200.909
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-4.517	-5.000	-5.000	-5.000		-5.100	-5.202	-5.306
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-155.396**	**-200.000**	**-200.000**	**-200.000**		**-202.050**	**-204.122**	**-206.215**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	171.133	200.000	200.000	200.000		204.000	208.080	212.242
15	-	sonstige Auszahlungen		100						
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**171.133**	**200.100**	**200.000**	**200.000**		**204.000**	**208.080**	**212.242**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**15.737**	**100**				**1.950**	**3.958**	**6.027**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.21 Leistungen nach SGB IX**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.31.22 Leistungen f. Schwerbehinderte **476**

1.31.22.01 Schwerbehindertenrecht gem. SGB IX

Teilplanbeschreibung: 3122

Schwerbehindertenrecht (Versorgungsamt):
Die Aufgaben des Versorgungsamtes mit Sitz in Dortmund werden ab dem 01.01.2008 gemeinsam von den Städten Dortmund, Bochum und Hagen wahrgenommen. Die Organisationshoheit der übernommenen Aufgaben liegt bei der Stadt Dortmund. Im Zuge der von dort erstellten Abrechnungen wird Hagen durch vierteljährliche Abschlagszahlungen (einschl. einer abschl. Spitzabrechnung) sowohl an den Sach- als auch den vom Land pauschal erstatteten Personalkosten beteiligt. Zugrunde gelegt wird hier ein Schlüssel, der sich nach den Fallzahlen bemisst.

Zielgruppe:

Schwerbehinderte BürgerInnen, die einen Antrag auf Feststellung stellen

Auftragsgrundlage:

2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen, Artikel 1: Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen
öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 19.12.2007

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.22 Leistungen f. Schwerbehinderte**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-309.724	-309.750	-312.487	-312.442	-312.300	-312.300	-312.300
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			-1.588	-1.585	-1.576	-1.576	-1.576
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-309.724**	**-309.750**	**-314.075**	**-314.027**	**-313.875**	**-313.875**	**-313.875**
11	-	Personalaufwendungen	275.163	352.364	379.081	383.673	379.104	381.651	384.349
12	-	Versorgungsaufwendungen	43.398	85.271	101.482	101.238	97.265	97.269	98.819
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.410	232.756	250.102	250.102	252.603	255.128	257.679
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.126	2.404	2.763	2.770	2.797	2.797	2.825
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**594.098**	**672.794**	**733.428**	**737.782**	**731.769**	**736.845**	**743.671**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**284.375**	**363.044**	**419.353**	**423.756**	**417.894**	**422.970**	**429.796**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.22 Leistungen f. Schwerbehinderte**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**284.375**	**363.044**	**419.353**	**423.756**	**417.894**	**422.970**	**429.796**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 6:

Personalkostenerstattung des Landes

Zu Zeile 13:

Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen die Erstattung von Personal- und Sachkosten an die Stadt Dortmund aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Hagen, Bochum und Dortmund zur Aufgabenerledigung des ehemaligen Versorgungsamtes Dortmund.

Zu Zeile 16:

Der Ansatz beinhaltet Reisekosten, Gebühren und Beiträge zu Vereinen, Fachliteraturkosten und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.22 Leistungen f. Schwerbehinderte**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-331.583	-309.750	-312.487	-312.442		-312.300	-312.300	-312.300
7	+	Sonstige Einzahlungen			-175	-172		-163	-163	-163
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-331.583**	**-309.750**	**-312.662**	**-312.614**		**-312.462**	**-312.462**	**-312.462**
10	-	Personalauszahlungen	244.812	246.307	260.541	265.451		267.366	269.906	272.604
11	-	Versorgungsauszahlungen	163.475	139.806	162.587	162.225		154.904	154.911	156.461
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	274.846	232.756	250.102	250.102		252.603	255.128	257.679
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	76.720	2.404	2.763	2.770		2.797	2.797	2.825
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**759.852**	**621.273**	**675.993**	**680.546**		**677.669**	**682.742**	**689.569**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**428.269**	**311.523**	**363.330**	**367.933**		**365.207**	**370.280**	**377.106**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.22 Leistungen f. Schwerbehinderte**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.31	**Förd. v. and.Trägern d. Wohlfahrtspflege**		**482**
	1.31.31.01	Förderung von stationären Einrichtungen	
	1.31.31.02	Förderung d. Betreuung v. Flüchtlingen	
	1.31.31.03	Förderung von freien Trägern	
	1.31.31.04	Migrationsberatung	

Teilplanbeschreibung: 1.31.31
Zahlung des Pflegewohngeldes an die Träger der stationären Einrichtungen zur Finanzierung der Investitionsaufwendungen. Freie Träger der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe erhalten für ihre Aufgabenwahrnehmungen Zuschüsse. Überwiegend sind diese Aufgabenwahrnehmungen vertraglich geregelt. Über die Wahrnehmung der Aufgaben berichten die Träger dem Sozial- und dem Jugendhilfeausschuss.

Zielgruppe:
Zielgruppe der Förderleistungen sind die stationären Einrichtungen sowie freie Träger der Jugendhilfe und Wohlfahrtsverbände

Auftragsgrundlage:
Landespflegegesetz NW (PfG NW), Pflegeeinrichtungsförderverordnung (PflFEinrVO) Ratsbeschluss vom 02.11.2000 SGB VIII, SGB XII, Ratsbeschlüsse

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förd. v. and.Trägern d. Wohlfahrtspflege**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-24.452	-18.000	-28.800	-28.800	-29.088	-29.379	-29.673
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-15.161						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-39.613**	**-18.000**	**-28.800**	**-28.800**	**-29.088**	**-29.379**	**-29.673**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	8.484.182	8.437.762	8.745.194	9.005.194	9.110.298	9.294.004	9.481.384
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.484.182**	**8.437.762**	**8.745.194**	**9.005.194**	**9.110.298**	**9.294.004**	**9.481.384**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**8.444.568**	**8.419.762**	**8.716.394**	**8.976.394**	**9.081.210**	**9.264.625**	**9.451.711**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förd. v. and.Trägern d. Wohlfahrtspflege**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**8.444.568**	**8.419.762**	**8.716.394**	**8.976.394**	**9.081.210**	**9.264.625**	**9.451.711**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land für die Betreuung von Asylbewerbern. Dem stehen Transferaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber (28.800 € aus Zeile 15).

Zu Zeile 15:

Aufwendungen für Pflegewohngeld (7,5 Mio. € in 2014 und 7,75 Mio. € in 2015 auf Grund erhöhter Investitionskosten bei den Pflegeheimen, vorher 7,3 Mio. €), Aufwendungszuschüsse für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen (560.000 € in 2014 und 570.000 € in 2015 auf Grund erheblicher Fallzahlensteigerungen, vorher 475.000 €) und Zuschüsse an die freien Träger der Wohlfahrtsverbände (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz und Diakonisches Werk) i.H.v. rd. 640.000 €. Außerdem umfasst der Ansatz die Betreuung von Asylbewerbern, Aussiedlern und Kontingentflüchtlingen (28.800 €, Refinanzierung durch Landeszuweisung, siehe Zeile 2) und die Migrationsberatung (Zuschuss für Opfer von Menschenhandel: rd. 12.000 €).

Durch Beschluss des HSP 2014/2015 (Konsolidierungsmaßnahme 14_55.157) an die fünf Hagener Wohlfahrtsverbände, fällt die Pauschalzuweisung ab 2016 weg, sodass sich der Ansatz für die Wohlfahrtsverbände um den Konsolidierungsbetrag i. H. v. 75.000 € reduziert.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förd. v. and.Trägern d. Wohlfahrtspflege**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-24.498	-18.000	-28.800	-28.800		-29.088	-29.379	-29.673
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.478							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-36.976**	**-18.000**	**-28.800**	**-28.800**		**-29.088**	**-29.379**	**-29.673**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	8.475.965	8.437.762	8.745.194	9.005.194		9.110.298	9.294.004	9.481.384
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**8.475.965**	**8.437.762**	**8.745.194**	**9.005.194**		**9.110.298**	**9.294.004**	**9.481.384**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**8.438.989**	**8.419.762**	**8.716.394**	**8.976.394**		**9.081.210**	**9.264.625**	**9.451.711**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förd. v. and.Trägern d. Wohlfahrtspflege**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.41 Unterhaltsvorschussleistungen **488**

1.31.41.01 Leistungen nach dem UVG

Teilplanbeschreibung: 1.31.41
Die Gewährung von Unterhaltsvorschuss stellt einen Ersatz für nicht oder nicht ausreichend geleisteten Unterhalt eines Unterhaltspflichtigen dar. Der Unterhaltsvorschuss wird für Kinder bis zum 12. Lebensjahr und maximal für 72 Monate gewährt. Land und Stadt finanzieren die Leistung anteilig.

Zielgruppe:
Kinder bis zum 12. Lebensjahr

Auftragsgrundlage:
Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.41 Unterhaltsvorschussleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge	-314.658	-500.000	-603.809	-603.809	-615.885	-628.203	-640.767
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.296.511	-1.353.300	-1.353.300	-1.353.300	-1.380.366	-1.407.973	-1.436.133
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.611.169**	**-1.853.300**	**-1.957.109**	**-1.957.109**	**-1.996.251**	**-2.036.176**	**-2.076.900**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.037	233.500	281.979	281.979	284.799	287.647	290.523
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.806						
15	-	Transferaufwendungen	2.803.425	2.900.000	2.900.000	2.900.000	2.958.000	3.017.160	3.077.503
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	755	1.500	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.013.023**	**3.135.000**	**3.183.479**	**3.183.479**	**3.244.314**	**3.306.337**	**3.369.572**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.401.854**	**1.281.700**	**1.226.370**	**1.226.370**	**1.248.063**	**1.270.161**	**1.292.672**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.41 Unterhaltsvorschussleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.401.854**	**1.281.700**	**1.226.370**	**1.226.370**	**1.248.063**	**1.270.161**	**1.292.672**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 3:
Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete (§ 7 UVG). Erhöhte Erträge im Vergleich zum Jahr 2013 auf Grund verstärkter Heranziehung von Unterhaltspflichtigen.

Zu Zeile 6:
Erstattungen vom Land in Höhe von rd. 46,7 % der nach dem UVG zu erbringenden Leistungen.

Zu Zeile 13:
Erstattungen an das Land (§ 7 UVG) in Höhe von rd. 46,7 % der Transfererträge (siehe Zeile 3). Erhöhte Erstattung an das Land im Vergleich zu 2013 auf Grund verstärkter Heranziehung von Unterhaltspflichtigen.

Zu Zeile 15:
Leistungen UVG.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Gerichtsverfahren.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.41 Unterhaltsvorschussleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-444.223	-500.000	-603.809	-603.809		-615.885	-628.203	-640.767
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.190.511	-1.353.300	-1.353.300	-1.353.300		-1.380.366	-1.407.973	-1.436.133
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.634.734**	**-1.853.300**	**-1.957.109**	**-1.957.109**		**-1.996.251**	**-2.036.176**	**-2.076.900**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	214.004	233.500	281.979	281.979		284.799	287.647	290.523
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.808.109	2.900.000	2.900.000	2.900.000		2.958.000	3.017.160	3.077.503
15	-	sonstige Auszahlungen	862	1.500	1.500	1.500		1.515	1.530	1.545
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.022.975**	**3.135.000**	**3.183.479**	**3.183.479**		**3.244.314**	**3.306.337**	**3.369.572**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.388.242**	**1.281.700**	**1.226.370**	**1.226.370**		**1.248.063**	**1.270.161**	**1.292.672**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.41 Unterhaltsvorschussleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.43 Betreuungsleistungen **494**

1.31.43.01 Leistungen der Betreuungsstelle

Teilplanbeschreibung: 1.31.43
Behördenbetreuung der Stadt Hagen für volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht alleine regeln können. Die Betreuungsstelle erstellt Sozialgutachten für das Gericht.

Zielgruppe:
Volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten zu vertreten, ehrenamtliche Betreuer, Berufsbetreuer, Betreuungsvereine

Auftragsgrundlage:
BGB, Betreuungsbehördengesetz (BtBG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.43 Betreuungsleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.960	-1.000	-1.000	-1.000	-1.020	-1.040	-1.061
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.960**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.020**	**-1.040**	**-1.061**
11	-	Personalaufwendungen	80	500	500	500	505	510	515
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			625	1.875	3.125	4.375	625
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	355	350	350	350	354	357	361
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**435**	**850**	**1.475**	**2.725**	**3.984**	**5.242**	**1.501**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.525**	**-150**	**475**	**1.725**	**2.964**	**4.202**	**440**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.43 Betreuungsleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.525**	**-150**	**475**	**1.725**	**2.964**	**4.202**	**440**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren für Beglaubigungen (z. B. bei Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen).

Zu Zeile 16:

Der Ansatz beinhaltet Fachliteraturkosten (200 €) und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.43 Betreuungsleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.960	-1.000	-1.000	-1.000		-1.020	-1.040	-1.061
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.960**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**		**-1.020**	**-1.040**	**-1.061**
10	-	Personalauszahlungen		500	500	500		505	510	515
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	355	350	350	350		354	357	361
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**355**	**850**	**850**	**850**		**859**	**867**	**876**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-1.605**	**-150**	**-150**	**-150**		**-161**	**-173**	**-185**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.43 Betreuungsleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**			**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**			**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.43 Betreuungsleistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800294 Ausstattungsgegenstände

In 2014 sind für die Beschaffung von Ausstattungsgenständen Mittel in Höhe von 10.000 € eingeplant.
Von 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant.

1.31.51	**Sonstige soziale Leistungen**		**501**
	1.31.51.01	Wohngeld	
	1.31.51.02	Amtsvormundschaft / Beistandschaft	
	1.31.51.03	BAföG	
	1.31.51.04	USG	
	1.31.51.05	Versicherungsamt	
	1.31.51.06	Schuldner- und Insolvenzberatung	
	1.31.51.07	Lastenausgleich nach LAG	
	1.31.51.08	BuT-Leistungen BKGG und Wohngeld	

Teilplanbeschreibung: 1.31.51

In diesem Teilplan sind sowohl Beratungsleistungen (Versicherungsamt, Schuldner- und Insolvenzberatung), finanzielle Hilfen (Ausbildungsförderung bei schulischer Ausbildung, Unterhaltssicherung bei Bundeswehrdienstzeiten, Wohngeld als Zuschuss zu den Unterkunftsaufwendungen) als auch unterstützende und gewährleistende Funktionen gebündelt (Amtsvormundschaft und Beistandschaft –Realisierung von Unterhaltsansprüchen).

Zielgruppe:

Mieter von Wohnraum und Eigentümer des selbst genutzten Wohnraums
Im Bereich der Vormundschaft: Minderjährige
Im Bereich der Beistandschaft: ein Elternteil
Schülerinnen und Schüler, die eine förderungsfähige schulische Ausbildung absolvieren
Wehrpflichtige und Zivildienstleistende sowie deren Familienangehörige, Wehrübende
Alle Personen, die in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten betroffen sind
Überschuldete Hagener Privatpersonen, die ohne unterstützende Hilfe ihre Verschuldungssituation nicht bewältigen können
AOK Sachsen-Anhalt, LAG-Anspruchsberechtigte

Auftragsgrundlage:

Wohngeldgesetz
Bürgerliches Gesetzbuch; SGB VIII
Bundesausbildungsförderungsgesetz
Unterhaltssicherungsgesetz
Sozialgesetzbuch Viertes Buch
§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB II, § 11 Abs. 5 SGB XII, § 305 Insolvenzordnung (InsO) sowie Ratsbeschlüsse zur Einrichtung der Schuldner- bzw. Insolvenzberatung
§ 276 Lastenausgleichsgesetz (LAG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.751	-64.070	-65.918	-65.917	-66.577	-67.241	-67.913
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-211.021	-3.000	-275.014	-274.822	-280.156	-285.593	-291.138
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.921	-7.500	-16.732	-16.720	-16.721	-16.721	-16.721
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-286.693**	**-74.570**	**-357.665**	**-357.459**	**-363.453**	**-369.554**	**-375.772**
11	-	Personalaufwendungen	1.641.423	1.949.112	2.025.843	2.047.017	2.065.314	2.082.759	2.100.791
12	-	Versorgungsaufwendungen	140.162	272.888	292.499	289.634	294.935	294.949	299.646
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.295	18.343	18.807	18.838	19.026	19.210	19.402
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.352	70	71	70	71	70	71
15	-	Transferaufwendungen	207.776	466.000	313.500	313.500	319.770	326.165	332.689
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.610	23.549	27.221	27.335	27.608	27.635	27.912
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.028.618**	**2.729.963**	**2.677.941**	**2.696.392**	**2.726.723**	**2.750.788**	**2.780.511**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.741.925**	**2.655.393**	**2.320.276**	**2.338.933**	**2.363.270**	**2.381.234**	**2.404.738**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.741.925**	**2.655.393**	**2.320.276**	**2.338.933**	**2.363.270**	**2.381.234**	**2.404.738**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land für die Insolvenzberatung (50.000 €) und Zuschuss der Sparkassenverbände zur Schuldnerberatung (ca. 16.000 €).

Zu Zeile 6:

Der Ansatz beinhaltet die Erstattungen des Landschaftsverbandes im Rahmen des Lastenausgleichsgesetzes (LAG, 1.000 €) und die Leistungsbeteiligung Bildung und Teilhabe vom Bund (BuT, vorher geplant im Teilplan 3112). Der Leistungsbeteiligung BuT (265.500 €) stehen Transferaufwendungen in gleicher Höher entgegen.

Zu Zeile 7:

Bußgelder im Rahmen des Wohngeldes und BAföG.

Zu Zeile 13:

Der Ansatz beinhaltet die Erstattung an die Krankenkasse für örtliche Fälle (rd. 15.000 €) und die Erstattung an die Krankenkasse für überörtliche Fälle (rd. 3.000 €) im Rahmen des Lastenausgleichs (LAG).

Zu Zeile 15:
Transferaufwendungen im Rahmen von Bildung und Teilhabe (265.500 €, z.B. mehrtägige Klassenfahrten, Lernförderung, Schulbedarf, Mittagsverpflegung, vorher 466.000 €) sowie eine Erstattung an den Sozialdienst katholischer Frauen für die Übernahme von Vormundschaften (48.000 €). Der BuT-Aufwand hat sich im Vergleich zum Jahr 2013 reduziert, da dieser anhand von Erfahrungswerten geplant wurde.

Zu Zeile 16:
Der Ansatz beinhaltet das Rechtsanwaltshonorar für die Schuldner- und Insolvenzberatung (1.200 €), Reisekosten (ca. 4.700 €), Gebühren und Beiträge zu Vereinen (rd. 3.000 €), Fachliteraturkosten (gut 2.000 €), Versicherungsbeiträge (rd. 11.000 €) und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-88.670	-64.000	-65.847	-65.847		-66.506	-67.171	-67.842
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-211.021	-3.000	-275.014	-274.822		-280.156	-285.593	-291.138
7	+	Sonstige Einzahlungen	-6.188	-7.500	-8.019	-8.007		-8.007	-8.007	-8.007
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-305.879**	**-74.500**	**-348.880**	**-348.675**		**-354.669**	**-360.771**	**-366.988**
10	-	Personalauszahlungen	1.552.163	1.609.705	1.684.179	1.708.790		1.726.491	1.743.918	1.761.950
11	-	Versorgungsauszahlungen	485.002	447.416	468.619	464.113		469.711	469.735	474.433
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.295	18.343	18.807	18.838		19.026	19.210	19.402
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	211.478	466.000	313.500	313.500		319.770	326.165	332.689
15	-	sonstige Auszahlungen	25.802	23.549	27.221	27.335		27.608	27.635	27.912
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.277.741**	**2.565.014**	**2.512.325**	**2.532.575**		**2.562.606**	**2.586.663**	**2.616.385**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.971.862**	**2.490.514**	**2.163.445**	**2.183.900**		**2.207.938**	**2.225.893**	**2.249.397**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.36	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**		**508**
	1.36.10	Förderung v. Kindern i. Tageseinr.	513
	1.36.20	Jugendarbeit	520
	1.36.30	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien	528
	1.36.50	Tageseinrichtungen für Kinder	536
	1.36.60	Einrichtungen der Jugendarbeit	547
	1.36.70	Sonstige Einrichtungen f. j. Men./Fam.	558
	1.36.80	Leist. n.Bundeselterngeld- u.-zeitgesetz	567

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.249.505	-17.025.969	-20.134.805	-21.816.388	-22.128.305	-22.444.773	-22.734.343
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.479.475	-1.127.750	-1.317.050	-1.367.050	-1.394.391	-1.422.279	-1.450.725
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.094.921	-4.969.500	-4.135.500	-4.135.500	-4.218.210	-4.302.574	-4.388.626
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-249.161	-276.100	-278.000	-278.000	-283.560	-289.231	-295.016
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-977.868	-750.500	-808.629	-808.252	-823.476	-839.512	-855.867
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-151.355	-3.568	-106.261	-106.238	-106.216	-106.216	-106.216
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-26.202.285**	**-24.153.387**	**-26.780.244**	**-28.511.428**	**-28.954.158**	**-29.404.586**	**-29.830.792**
11	-	Personalaufwendungen	17.937.207	18.865.283	18.910.371	19.218.850	19.398.284	19.593.500	19.791.766
12	-	Versorgungsaufwendungen	193.389	353.523	411.972	405.328	401.235	401.254	407.644
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.380.469	4.876.780	4.294.403	4.410.757	4.454.865	4.479.958	4.524.758
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.201.084	1.133.488	1.124.842	897.453	941.182	922.766	876.650
15	-	Transferaufwendungen	49.883.793	51.241.226	55.008.824	57.428.824	58.201.585	59.219.203	60.254.977
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.406.874	2.022.318	1.961.594	1.977.758	1.997.891	2.005.920	2.026.327
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**76.002.817**	**78.492.619**	**81.712.005**	**84.338.969**	**85.395.041**	**86.622.601**	**87.882.122**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**49.800.532**	**54.339.232**	**54.931.761**	**55.827.541**	**56.440.884**	**57.218.015**	**58.051.330**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.237						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**3.237**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**49.803.769**	**54.339.232**	**54.931.761**	**55.827.541**	**56.440.884**	**57.218.015**	**58.051.330**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.896.085	-16.613.985	-19.689.295	-21.454.295		-21.764.413	-22.079.065	-22.398.320
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.468.313	-1.127.750	-1.317.050	-1.367.050		-1.394.391	-1.422.279	-1.450.725
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.586.869	-4.969.500	-4.135.500	-4.135.500		-4.218.210	-4.302.574	-4.388.626
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-274.948	-276.100	-278.000	-278.000		-283.560	-289.231	-295.016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.130.902	-750.500	-808.629	-808.252		-823.476	-839.512	-855.867
7	+	Sonstige Einzahlungen	-117.546		-981	-957		-936	-936	-936
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-26.474.664**	**-23.737.835**	**-26.229.454**	**-28.044.054**		**-28.484.986**	**-28.933.598**	**-29.389.489**
10	-	Personalauszahlungen	17.723.142	18.425.587	18.429.152	18.745.519		18.937.343	19.132.535	19.330.800
11	-	Versorgungsauszahlungen	620.570	579.621	660.028	649.502		639.004	639.036	645.426
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.761.274	4.876.780	4.294.403	4.410.757		4.454.865	4.479.958	4.524.758
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.237							
14	-	Transferauszahlungen	50.102.746	51.241.226	55.008.824	57.428.824		58.201.585	59.219.203	60.254.977
15	-	sonstige Auszahlungen	1.793.202	2.022.318	1.961.594	1.977.758		1.997.891	2.005.920	2.026.327
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**74.004.170**	**77.145.532**	**80.354.002**	**83.212.359**		**84.230.688**	**85.476.652**	**86.782.289**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**47.529.506**	**53.407.697**	**54.124.547**	**55.168.305**		**55.745.703**	**56.543.054**	**57.392.800**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.441.037	-15.050	-1.597.900	-1.597.900		-1.597.900	-1.597.900	-1.597.900
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.441.037**	**-15.050**	**-1.597.900**	**-1.597.900**		**-1.597.900**	**-1.597.900**	**-1.597.900**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	823.666	300.000	1.150.000	400.000		400.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	74.404	96.050	143.450	193.450		195.200	87.900	87.900
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.218.454		1.580.000	1.580.000		1.580.000	1.580.000	1.580.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.116.524**	**396.050**	**2.873.450**	**2.173.450**		**2.175.200**	**1.667.900**	**1.667.900**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-324.513**	**381.000**	**1.275.550**	**575.550**		**577.300**	**70.000**	**70.000**

1.36.10	**Förderung v. Kindern i. Tageseinr.**		**513**
	1.36.10.01	Kindertagespflege § 22(1), § 23	
	1.36.10.02	L_Förderung v. Kindern § 22a	
	1.36.10.03	Aktionsprogramm ESF	

Teilplanbeschreibung: 1.36.10

Die Tagespflege stellt einen wichtigen Beitrag der Kinderbetreuung dar. Aufgabe der Tagespflege ist es, die Eigenständigkeit der Kinder zu fördern, damit sie sich zu gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Frühkindliche Bildungsprozesse sollen von Geburt an unterstützt werden. Die Tagespflegeeltern sollen die Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich das Kind aktiv mit seiner Umwelt auseinandersetzen und sich entwickeln kann. In diesem Zusammenhang zählt die Vermittlung von Tagespflegepersonen, die sich konkret an den Bedürfnissen der Kinder und ihren Eltern orientieren, zu den Kernaufgaben der Tagespflege.
Des Weiteren wird im Rahmen der Tagespflege eine kontinuierliche Begleitung der Pflegeverhältnisse durch Beratung der Eltern und der Tagespflegepersonen gewährleistet. Die Beratung erfolgt zum Teil vor Ort bei der Tagespflegeperson oder alternativ im Jugendamt. Die Akquise von Tagespflegepersonen und deren Qualifizierung in Zusammenarbeit mit dem Tagesmütterwerk ergänzt das Aufgabenspektrum.
Dem besonderen Bedarf an einer Individualförderung der Kinder wird durch eine gezielte Sprachförderung Rechnung getragen. Diese Sprachförderung wird im Rahmen des Rucksackprojektes zusätzlich auch auf die Mütter ausgedehnt, bei denen ein Sprachförderbedarf besteht.

Zielgruppe:

Kinder von Alleinerziehenden oder Elternpaaren, die für einen Teil des Tages die Betreuung ihrer Kinder nicht selbst wahrnehmen können, weil sie berufstätig sind, sich in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden, an einer Fortbildung oder einem Sprachkurs teilnehmen, ein Studium absolvieren oder sich in einer besonderen Krisensituation befinden

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.10 Förderung v. Kindern i. Tageseinr.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-119.071	-88.880	-127.000	-127.000	-128.270	-129.553	-130.848
3	+	Sonstige Transfererträge	-208.034	-193.000	-208.000	-208.000	-212.160	-216.403	-220.731
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.528						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-330.633**	**-281.880**	**-335.000**	**-335.000**	**-340.430**	**-345.956**	**-351.579**
11	-	Personalaufwendungen	27.912						
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	306	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.597	351	351	351	350	351	346
15	-	Transferaufwendungen	1.124.817	1.429.042	1.543.000	1.543.000	1.573.860	1.605.337	1.637.444
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.921						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.191.247**	**1.429.699**	**1.553.351**	**1.553.351**	**1.584.310**	**1.615.889**	**1.648.093**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**860.614**	**1.147.819**	**1.218.351**	**1.218.351**	**1.243.880**	**1.269.933**	**1.296.513**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.10 Förderung v. Kindern i. Tageseinr.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**860.614**	**1.147.819**	**1.218.351**	**1.218.351**	**1.243.880**	**1.269.933**	**1.296.513**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisung des Landesjugendamtes gem. § 22 Abs. 1 KiBiz (Erhöhung im Vergleich zu 2013 auf Grund des U3-Ausbaus).

Zu Zeile 3:

Elternbeiträge für die Kindertagespflege.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für Impfungen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge für Tagesmütter.

Zu Zeile 15:

Zuschüsse an die Caritas für die Fallpauschalen und Ausbildung der Tagesmütter (ca. 300.000 €) sowie Aufwendungen für die Tagesmütter gem. § 23 SGB VII (rd. 1,25 Mio. € auf Grund des U3-Ausbaus, vorher ca. 1 Mio. €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.10 Förderung v. Kindern i. Tageseinr.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-130.671	-88.880	-127.000	-127.000		-128.270	-129.553	-130.848
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-177.501	-193.000	-208.000	-208.000		-212.160	-216.403	-220.731
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.528							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-311.700**	**-281.880**	**-335.000**	**-335.000**		**-340.430**	**-345.956**	**-351.579**
10	-	Personalauszahlungen	27.912							
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	306	10.000	10.000		10.100	10.201	10.303
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.122.535	1.429.042	1.543.000	1.543.000		1.573.860	1.605.337	1.637.444
15	-	sonstige Auszahlungen	31.921							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.187.368**	**1.429.348**	**1.553.000**	**1.553.000**		**1.583.960**	**1.615.538**	**1.647.747**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**875.669**	**1.147.468**	**1.218.000**	**1.218.000**		**1.243.530**	**1.269.582**	**1.296.167**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.10 Förderung v. Kindern i. Tageseinr.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		300	300	300		300	300	300
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**300**	**300**	**300**		**300**	**300**	**300**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**300**	**300**	**300**		**300**	**300**	**300**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		300	300	300		300	300	300
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**300**	**300**	**300**		**300**	**300**	**300**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800130 Förderung von Kindern KiTa GVG

Für die Beschaffung kleinerer Ausrüstungsgegenstände ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 300 € eingeplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 300 € eingeplant.

1.36.20	**Jugendarbeit**		**520**
	1.36.20.01	Angebote Jugendarbeit u. Jugendbildung	
	1.36.20.02	L_Jugendarbeit in Stadtbezirken	
	1.36.20.03	L_Maßn. i. Koop. Jugendarbeit und Schule	
	1.36.20.04	Kinder - und Jugendschutz	
	1.36.20.05	Jugendaustausch und Jugendbegegnung	
	1.36.20.06	Schulsozialarbeit	
	1.36.20.07	Jugendprojekte Soziale Stadt	
	1.36.20.08	Führung und Leitung Teilplan 3620	
	1.36.20.09	Projekte	

Teilplanbeschreibung: 1.36.20
Leistungen und Maßnahmen der Stadt Hagen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sowie der Förderung der anerkannten Jugendverbände mit Ausnahme der kommunalen Einrichtungen der Jugendarbeit (Teilplan 3660). Die Leistungen werden von freien Trägern der Jugendhilfe und dem öffentlichen Träger erbracht.

Zielgruppe:
Kinder, Jugendliche und junge Menschen in Hagen

Auftragsgrundlage:
Die Leistungen und Maßnahmen sind pflichtige Aufgaben auf Grundlage der §§ 11 – 14 SGB VIII sowie des 3. AG KJHG NW (Jugendförderungsgesetz).

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.20 Jugendarbeit**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-620.164	-414.696	-499.693	-499.693	-504.690	-509.737	-514.834
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-20.000	-20.000	-20.400	-20.808	-21.224
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.246	-10.000	-10.000	-10.000	-10.200	-10.404	-10.612
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.101		-1.467	-1.441	-1.409	-1.409	-1.409
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-11.515		-4.068	-4.066	-4.065	-4.065	-4.065
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-652.026**	**-444.696**	**-535.228**	**-535.199**	**-540.764**	**-546.423**	**-552.144**
11	-	Personalaufwendungen	1.250.580	1.261.087	1.225.797	1.244.651	1.256.552	1.269.087	1.281.818
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.792	16.402	27.070	26.581	26.653	26.655	27.079
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.888	170.970	114.365	114.384	115.528	116.643	117.809
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	152	1.251	652	651	652	651	652
15	-	Transferaufwendungen	2.583.866	2.521.174	2.200.224	2.200.224	2.012.663	2.052.916	2.093.975
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	340.404	251.380	249.433	251.746	254.279	256.302	258.881
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.280.683**	**4.222.264**	**3.817.540**	**3.838.237**	**3.666.328**	**3.722.253**	**3.780.214**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**3.628.657**	**3.777.568**	**3.282.312**	**3.303.038**	**3.125.564**	**3.175.831**	**3.228.070**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.20 Jugendarbeit**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**3.628.657**	**3.777.568**	**3.282.312**	**3.303.038**	**3.125.564**	**3.175.831**	**3.228.070**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Der Ansatz beinhaltet Zuweisungen vom Bund für das Projekt „Toleranz und Demokratie“ (20.000 €), Zuweisungen vom Land für das Neue Übergangssystem Schule-Beruf (NÜS: Nachfolgeprojekt des Regionalen Übergangsmanagements Schule-Beruf Hagen/Ennepe-Ruhr-Kreis, rd. 190.000 €) und für den Jugendförderplan (rd. 157.000 €). Die Förderung für NÜS hat sich im Vergleich zu RÜM (rd.140.000 Euro) erhöht. Neu hinzugekommen ist eine Zuweisung vom Land für das Projekt „Kulturrucksack“ (40.000 €). Außerdem enthält der Ansatz eine Zuweisung für die „Startbahn Zukunft“ (rd. 90.000 €).

Zu Zeile 4:

Teilnehmerbeiträge für Jugendaustausch, Freizeiten, Veranstaltungen, etc.

Zu Zeile 5:

Eintrittsgelder bei Ferienangeboten.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen z. B. für den Erwerb von Kleingeräten, Anschaffung von Verbrauchsmaterialien und sonst. Materialien für Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekte, Werbeartikel für Jugendgremien, Lebensmittel und Getränke für die Sitzungen der Jugendgremien und Betriebskosten im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM) . Aufwendungen für die Schulsozialarbeit und das Projekt RÜM sind entfallen. Demgegenüber sind Aufwendungen für das Projekt „Kulturrucksack“ (10.000 Euro), welche durch Zuweisungen vom Land zu 100% refinanziert sind, neu hinzugekommen.

Zu Zeile 15:
Der Ansatz beinhaltet die Zuschüsse an die freien Träger laut Jugendförderplan (rd. 1,6 Mio. €) sowie für die Jugendhilfe und Freizeiten (20.000 €). Außerdem wurden Zuschüsse an übrige Bereiche (z. B. Kirchen, Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, Gewerkschaften, politische Vereine) für die Förderung von Jugendhilfemaßnahmen (ca. 220.000 €), für das Projekt „Toleranz und Demokratie“ (20.000 €, siehe Zeile 2) und für die „Startbahn Zukunft“ (rd. 120.000 €) veranschlagt. Ausgelaufen sind Aufwendungen für die Schulsozialarbeit (befristet bis 2013). Hinzugekommen sind dagegen Aufwendungen für das Projekt „Kulturrucksack“ (10.000 €) und für das Neue Übergangssystem Schule-Beruf (ca. 190.000 €, siehe Zeile 2).

Zu Zeile 16:
Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM, rd. 33.000 €), IT/TK-Kosten (ca. 200.000 €), Büromaterial, Reisekosten und Versicherungsbeiträge.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.20 Jugendarbeit**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-525.464	-414.696	-499.693	-499.693		-504.690	-509.737	-514.834
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-20.000	-20.000		-20.400	-20.808	-21.224
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.827	-10.000	-10.000	-10.000		-10.200	-10.404	-10.612
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.101		-1.467	-1.441		-1.409	-1.409	-1.409
7	+	Sonstige Einzahlungen	-10.471		-64	-62		-61	-61	-61
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-556.863**	**-444.696**	**-531.224**	**-531.196**		**-536.761**	**-542.419**	**-548.141**
10	-	Personalauszahlungen	1.232.713	1.240.687	1.194.177	1.213.611		1.225.932	1.238.465	1.251.197
11	-	Versorgungsauszahlungen	45.447	26.892	43.369	42.593		42.448	42.450	42.875
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	96.858	170.970	114.365	114.384		115.528	116.643	117.809
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.611.536	2.521.174	2.200.224	2.200.224		2.012.663	2.052.916	2.093.975
15	-	sonstige Auszahlungen	244.870	251.380	249.433	251.746		254.279	256.302	258.881
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.231.424**	**4.211.103**	**3.801.568**	**3.822.559**		**3.650.851**	**3.706.777**	**3.764.736**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.674.561**	**3.766.407**	**3.270.343**	**3.291.363**		**3.114.090**	**3.164.357**	**3.216.595**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.20 Jugendarbeit**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.36.30	**Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien**		**528**
	1.36.30.01	Integrationshilfe für Migranten	
	1.36.30.02	Hilfe zur Erziehung 0- u. 18 Jahre	
	1.36.30.03	Eingliederungshilfe § 35a	
	1.36.30.04	Hilfe für junge Volljährige	
	1.36.30.05	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	
	1.36.30.06	Adoptionen	
	1.36.30.07	Hilfe für junge Täter und Opfer	
	1.36.30.08	Kinderschutz	

Teilplanbeschreibung: 1.36.30

Stationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII in vielfältiger Form; Eingliederungshilfen bei seelischer Behinderung, Hilfen für junge Volljährige, Betreuung in Notsituationen und bei Kindeswohlgefährdungen sowie die Adoptionen.
Das Jugendamt ist in Fällen von Kindeswohlgefährdungen in der Garantenpflicht. Ansprüche auf Erziehungshilfe bestehen, wenn bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.
Entscheidungen werden im Einzelfall vom Allgemeinen Sozialen Dienst getroffen. Die Arbeit ist in einem Qualitätshandbuch beschrieben.
Integrationshilfen für Migranten. Im Zuge der demografischen Veränderungen ist die Integration von Migranten als wichtiges Aufgabenfeld identifiziert worden.

Zielgruppe:

Menschen mit Migrationshintergrund und Ihre Organisationen
Maßnahmenträger und Multiplikatoren
Eltern, Personensorgeberechtigte, Kinder, Jugendliche
junge Volljährige
Schwangere, abgebende Eltern, Adoptivbewerber, Adoptiveltern, Adoptivkinder, Stiefeltern
Jugendliche Beschuldigte
junge Straftäter

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), insbes. §§ 16 - 42, 44, 50 - 52, 85 - 97 SGB VIII, Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG)
BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz, Adoptionswirkungsgesetz, Gesetz z. Haager Übereinkommen über den Schutz v. Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet d. internationalen Adoption, JHA-Beschluss vom 24.10.2001, Jugendgerichtsgesetz (JGG), Strafprozessordnung (StPO)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-171.704	-150.000	-146.000	-146.000	-147.460	-148.935	-150.424
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.271.441	-934.750	-1.109.050	-1.159.050	-1.182.231	-1.205.876	-1.229.993
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-855.088	-750.500	-794.267	-794.062	-809.706	-825.741	-842.096
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.368		-19.128	-19.115	-19.112	-19.112	-19.112
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.300.602**	**-1.835.250**	**-2.068.445**	**-2.118.227**	**-2.158.509**	**-2.199.663**	**-2.241.625**
11	-	Personalaufwendungen	3.879.559	4.107.368	3.963.830	4.016.699	4.053.201	4.092.289	4.132.166
12	-	Versorgungsaufwendungen	117.811	224.032	230.444	226.245	228.064	228.074	231.706
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.908.654	2.303.186	1.785.945	1.885.945	1.904.805	1.923.839	1.943.078
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.535						
15	-	Transferaufwendungen	22.097.102	22.100.080	23.939.600	24.359.600	24.846.792	25.343.728	25.850.603
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	327.570	323.992	338.005	340.961	344.371	347.078	350.549
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**28.337.230**	**29.058.658**	**30.257.824**	**30.829.451**	**31.377.233**	**31.935.009**	**32.508.102**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**26.036.627**	**27.223.408**	**28.189.379**	**28.711.224**	**29.218.724**	**29.735.346**	**30.266.477**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**26.036.627**	**27.223.408**	**28.189.379**	**28.711.224**	**29.218.724**	**29.735.346**	**30.266.477**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus dem Bundesfonds für das Kinderschutzgesetz (144.000 €) und Integrationspauschale für Migranten (2.000 €).

Zu Zeile 3:

Erträge Kostenpflichtiger und Unterhaltsverpflichteter sowie Kostenersätze durch Dritte (Kindergeld, Renten, etc.). Durch die Erhöhung bei den Transferaufwendungen steigen auch die Transfererträge (Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz und die Leistungen von den Sozialleistungsträgern). Der größte Anteil des Ansatzes mit rd. 600.000 € in 2014 und 640.000 € in 2015 entfällt auf den Bereich Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen (§ 34 SGB VIII).

Zu Zeile 6:

Erträge für Hilfen zur Erziehung, für die auswärtige örtl. Organe der Jugendhilfe kostenpflichtig sind und Hilfen, für die Hagen örtl. zuständig ist, während der Erstattungspflichtige finanziell zuständig bleibt (junge Erwachsene). Dies betrifft vor allem die Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII (350.000 €) sowie die Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen nach § 34 SGB VIII (300.000 €).

Zu Zeile 13:
Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für die gemeinsame Unterbringung von Müttern/Vätern mit Kind, Betreuung (Kinder in Notsituationen) § 20, Erstattungen an andere Organe der Jugendhilfe (1,72 Mio. € in 2014, 1,82 Mio. € in 2015), Kosten Inobhutnahme § 42 und sonstige Maßnahmen (Adoptionspflege, Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht, Kosten für Werbung und Schulung, Beihilfen, Zuschüsse, etc.). Die Ansatzreduzierungen 2014/2015 im Vergleich zu 2013 resultieren aus einer Verschiebung der Aufwendungen für den Kinderschutz in den Transferaufwand (siehe Zeile 15).

Zu Zeile 15:
Der Ansatz beinhaltet Kosten der Erziehung (Pflegesatz) in Familien, Erziehungshilfe in Einrichtungen (Heimen, sonstige betreute Wohnform), soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII, sozialpädagogische Familienhilfe § 31, Erziehung (Tagesgruppe) § 32, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte § 35 a, Erziehungshilfe in Einrichtungen § 41, andere Erziehungshilfen (Finanzierung individueller Hilfemaßnahmen außerhalb der Hilfen gem. §§ 28 - 35) und sonstige Maßnahmen (in Familien § 41, Zuwendungen an Dritte, etc.). Die Ansatzerhöhungen im Vergleich zu 2013 resultieren aus einer Aufwandsverlagerung für den Kinderschutz (864.000 €) aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (siehe Zeile13), aus Erhöhungen der Eingliederungshilfe für junge Volljährige (2013: 1,25 Mio. €, 2014: 1,73 Mio. €, 2015: 1,8 Mio. €), aus einem Anstieg der stationären Unterbringung gem. § 33 SGB VIII (Pflegekinderdienst, 2013: 2,1 Mio. €, 2014: 2,3 Mio. €, 2015: 2,4 Mio. €), um kostenintensivere Unterbringungen gem. § 34 SGB VIII (Heimerziehung) zu vermeiden, sowie aus einem Anstieg bei der Heimerziehung (2013: 8,5 Mio. €, 2014: 9,75 Mio. €, 2015: 10 Mio. €), da sich Fallzahlen und Tagessätze erhöht haben.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Büromaterialien, Porto, Reisekosten, IT/TK-Kosten (rd. 260.000 €), Versicherungsbeiträge (gut 37.000 €) und sonstige Geschäftsaufwendungen. Hinzugekommen sind Miet- und Pachtaufwendungen für durchzuführende Veranstaltungen und Aufwendungen für Werbung für den Bereich Kinderschutz (4.500 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-158.265	-150.000	-146.000	-146.000		-147.460	-148.935	-150.424
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.290.393	-934.750	-1.109.050	-1.159.050		-1.182.231	-1.205.876	-1.229.993
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.020.210	-750.500	-794.267	-794.062		-809.706	-825.741	-842.096
7	+	Sonstige Einzahlungen			-445	-432		-429	-429	-429
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.468.868**	**-1.835.250**	**-2.049.762**	**-2.099.544**		**-2.139.826**	**-2.180.980**	**-2.222.942**
10	-	Personalauszahlungen	3.800.088	3.828.726	3.694.651	3.752.496		3.791.201	3.830.275	3.870.152
11	-	Versorgungsauszahlungen	396.389	367.314	369.200	362.538		363.213	363.231	366.863
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.485.812	2.303.186	1.785.945	1.885.945		1.904.805	1.923.839	1.943.078
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	21.022.962	22.100.080	23.939.600	24.359.600		24.846.792	25.343.728	25.850.603
15	-	sonstige Auszahlungen	282.955	323.992	338.005	340.961		344.371	347.078	350.549
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**26.988.205**	**28.923.297**	**30.127.401**	**30.701.541**		**31.250.381**	**31.808.151**	**32.381.244**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**24.519.338**	**27.088.047**	**28.077.639**	**28.601.997**		**29.110.555**	**29.627.171**	**30.158.303**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.100	500	500		500	500	500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**1.100**	**500**	**500**		**500**	**500**	**500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**1.100**	**500**	**500**		**500**	**500**	**500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		1.100	500	500		500	500	500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.100**	**500**	**500**		**500**	**500**	**500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800185.720 Förderung junger Menschen ,GVG

Für 2014 ist für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen wie z. B. Kindersitze etc. ein Ansatz in Höhe von 1.100 € geplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 500 € eingeplant.

1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder **536**

1.36.50.01 Tagesbetreuung für Kinder

Teilplanbeschreibung: 1.36.50

Finanzielle Aufwendungen und Erträge für die eigenen 24 Kindertageseinrichtungen der Stadt und für die aktuell 71 Kitas von freien Trägern und Elterninitiativen. Die Kindertageseinrichtungen haben einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Die einzelnen Einrichtungen unterscheiden sich hinsichtlich ihres Betreuungsangebotes.

Zielgruppe:

Kinder von 4 Monaten bis 14 Jahren und ihre Erziehungsberechtigten

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)
Kinderbildungsgesetz (KiBiz)
Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)
Ratsbeschlüsse vom 13.12.2007 und 15.12.2011 (aktuelle Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-17.738.974	-15.802.530	-18.785.489	-20.467.069	-20.765.888	-21.069.162	-21.347.989
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.086.534	-4.934.000	-4.100.000	-4.100.000	-4.182.000	-4.265.640	-4.350.953
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-150.650	-183.600	-187.500	-187.500	-191.250	-195.075	-198.977
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-113.795		-9.419	-9.346	-9.058	-9.059	-9.059
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-110.310		-68.223	-68.219	-68.208	-68.208	-68.208
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-22.200.263**	**-20.920.130**	**-23.150.631**	**-24.832.134**	**-25.216.404**	**-25.607.144**	**-25.975.186**
11	-	Personalaufwendungen	10.460.145	11.044.886	11.251.448	11.464.075	11.575.168	11.693.267	11.813.009
12	-	Versorgungsaufwendungen	45.208	75.607	76.152	75.219	72.267	72.270	73.421
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.838.538	1.837.337	1.875.563	1.888.702	1.907.589	1.911.004	1.930.115
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	814.244	788.828	792.773	577.758	616.698	615.534	607.659
15	-	Transferaufwendungen	24.078.008	25.190.930	27.326.000	29.326.000	29.768.270	30.217.222	30.672.956
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.479.870	1.204.783	1.118.789	1.127.728	1.139.284	1.141.709	1.153.400
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**38.716.013**	**40.142.371**	**42.440.725**	**44.459.482**	**45.079.275**	**45.651.006**	**46.250.561**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**16.515.750**	**19.222.241**	**19.290.094**	**19.627.348**	**19.862.871**	**20.043.861**	**20.275.375**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.237						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**3.237**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**16.518.987**	**19.222.241**	**19.290.094**	**19.627.348**	**19.862.871**	**20.043.861**	**20.275.375**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Der Ansatz beinhaltet Zuweisungen vom Landesjugendamt für Kindertageseinrichtungen (Kindpauschalen gem. § 21 Abs. 1 KiBiz, zusätzliche U3-Kindpauschale gem. § 21 Abs. 3, Mieten gem. § 21 Abs. 7 und Ausgleich für die Elternbeitragsbefreiung gem. § 21 Abs. 10 und § 22 Abs. 4: insgesamt rd.17,4 Mio. Euro in 2014 und 19,1 Mio. Euro in 2015), für die Integrativkinder in städtischen Einrichtungen i.H.v. gut 220.000 €, die Sprachförderung (Delfin 4) i.H.v. gut 380.000 € und die Familienzentren i. H. v. knapp 260.000 €. Außerdem enthält er Erträge von der Stiftung "Sozialpädagogisches Institut Berlin" für das Projekt „Sprache und Integration“ i. H. v. 165.000 € sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Ansatzsteigerung im Vergleich zum Jahr 2013 basiert in erster Linie auf den erhöhten Zuweisungen für die Kindertageseinrichtungen. Diese sind im Zusammenhang mit den Zuweisungen an die Kindertageseinrichtungen zu betrachten und erhöhen sich jährlich um 1,5%. Daher ist hier abweichend zu den Orientierungsdaten des Landes eine Hochrechnung um jährlich 1,5% für die Jahre 2016 ff. erfolgt.

Zu Zeile 4:

Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen (Ausgleich durch Landesjugendamt: siehe Zeile 2).

Zu Zeile 5:

Erträge aus dem Verkauf der Mittagsverpflegung für die Kinder in den Kindertageseinrichtungen.

Zu Zeile 13:
Der Ansatz umfasst Betriebskosten und Serviceleistungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM) i. H. v. rd. 1,5 Mio. €, Kosten für die Mittagsverpflegung in den städt. Kindertageseinrichtungen i. H. v. ca. 190.000 €, Ersatz von Einrichtungsgegenständen und lfd. Betriebskosten (Spiel und Beschäftigung). Sachaufwendungen für das Projekt Sprache und Integration (7.500 €), die Sprachförderung (6.900 €), die Integrative Erziehung (4.250 €) und die Familienzentren (10.000 €) werden refinanziert (siehe Zeile 2).

Zu Zeile 15:
Der Ansatz beinhaltet die Zuschüsse (Betriebskostenvorauszahlungen) an alle Einrichtungen in Hagen (26,85 Mio. € in 2014 und 28,85 Mio. Euro in 2015), für die Familienzentren (247.000 €) und für die Sprachförderung (229.000 €). Die Zuschüsse an die Kindertageseinrichtungen korrespondieren mit dem Zuschuss des Landesjugendamtes (siehe Zeile 2). Daher ist für die Jahre 2016 ff., abweichend zu den Orientierungsdaten des Landes, eine 1,5%-ige Hochrechnung erfolgt.

Zu Zeile 16:
Mietaufwendungen im Rahmen des MVM (rd. 580.000 €), IT/TK-Kosten (ca. 230.000 €), Versicherungsbeiträge (ca. 190.000 €), Reisekosten, Büromaterialien, Mitgliedsbeiträge für Vereine und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.523.430	-15.421.807	-18.379.000	-20.144.000		-20.441.015	-20.742.434	-21.048.322
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-419							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.577.292	-4.934.000	-4.100.000	-4.100.000		-4.182.000	-4.265.640	-4.350.953
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-174.600	-183.600	-187.500	-187.500		-191.250	-195.075	-198.977
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-102.109		-9.419	-9.346		-9.058	-9.059	-9.059
7	+	Sonstige Einzahlungen	-99.906		-304	-300		-289	-289	-289
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-22.477.755**	**-20.539.407**	**-22.676.223**	**-24.441.146**		**-24.823.612**	**-25.212.498**	**-25.607.600**
10	-	Personalauszahlungen	10.373.272	10.950.850	11.162.496	11.376.237		11.492.147	11.610.242	11.729.984
11	-	Versorgungsauszahlungen	118.874	123.962	122.005	120.531		115.092	115.098	116.249
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.668.719	1.837.337	1.875.563	1.888.702		1.907.589	1.911.004	1.930.115
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.237							
14	-	Transferauszahlungen	25.345.713	25.190.930	27.326.000	29.326.000		29.768.270	30.217.222	30.672.956
15	-	sonstige Auszahlungen	1.039.014	1.204.783	1.118.789	1.127.728		1.139.284	1.141.709	1.153.400
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**38.548.829**	**39.307.862**	**41.604.852**	**43.839.198**		**44.422.382**	**44.995.274**	**45.602.704**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**16.071.074**	**18.768.455**	**18.928.629**	**19.398.052**		**19.598.769**	**19.782.776**	**19.995.104**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.441.037	-13.050	-1.597.900	-1.597.900		-1.597.900	-1.597.900	-1.597.900
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.441.037**	**-13.050**	**-1.597.900**	**-1.597.900**		**-1.597.900**	**-1.597.900**	**-1.597.900**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	807.357	300.000	1.000.000					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	66.175	63.450	55.450	55.450		57.200	49.900	49.900
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.218.454		1.580.000	1.580.000		1.580.000	1.580.000	1.580.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.091.986**	**363.450**	**2.635.450**	**1.635.450**		**1.637.200**	**1.629.900**	**1.629.900**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-349.051**	**350.400**	**1.037.550**	**37.550**		**39.300**	**32.000**	**32.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investitionszuschüsse an Dritte/KITAS										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.114.726		-1.580.000	-1.580.000		-1.580.000	-1.580.000	-1.580.000	-5.269.552	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	1.218.454		1.580.000	1.580.000		1.580.000	1.580.000	1.580.000	4.306.577	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-896.272**		**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-962.975**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-315.900								-315.900	-3.524.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	807.357	300.000	1.000.000						860.451	8.895.000
- Weitere investive Auszahlungen	8.331								8.331	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**499.788**	**300.000**	**1.000.000**						**552.882**	**5.371.000**

=	**Summe**	**-396.484**	**300.000**	**1.000.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-410.093**	**5.371.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000166 Investitionskostenzuschüsse an Dritte/Kitas Zuwendungen

Im Rahmen des U3 Ausbaus ist für Investitionszuwendungen in 2014 ein Ansatz in Höhe von 1.580.000 € eingeplant. Für den Zeitraum 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 1.580.000 € eingeplant.
Die Refinanzierung erfolgt durch Landeszuwendungen jeweils in gleicher Höhe.

5.000169 Neu- und Umbau von Kindertageseinrichtungen/Bauliche Maßnahmen

Einplanung von Mitteln in Höhe von 1.000.00 € für die Abwicklung von Neu-, Anbau- und Umbaumaßnahmen in verschiedenen Kindertageseinrichtungen.
Die Gesamtfinanzierung in Höhe von 7,8 Mio. € erfolgt neben den zweckgebundenen Bundes- und Landeszuwendungen aus Mitteln der Investitionspauschale..

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-10.411	-13.050	-17.900	-17.900		-17.900	-17.900	-17.900
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	57.843	63.450	55.450	55.450		57.200	49.900	49.900
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.432**	**50.400**	**37.550**	**37.550**		**39.300**	**32.000**	**32.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800093 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder GVG
5.800094 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder IPM
5.800211 Tageseinrichtungen für Kinder Außenanlagen IPM
5.800212 Tageseinrichtungen für Kinder Außenanlagen GVG

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen in Kindertageseinrichtungen und deren Außenanlagen sind für 2014 und 2015 Ansätze in Höhe von insgesamt 23.450 € eingeplant. Landeszuwendungen sind in Höhe von 17.900 € veranschlagt.
Für die Jahre 2016 – 2018 sind Ansätze in Höhe von 25.000 € in 2016 bzw. 17.900 € in 2017 und 2018 eingeplant.
An Einzahlungen ist für den gleichen Zeitraum ein Ansatz in Höhe von jeweils 17.900 € eingeplant.

5.800234 Ausstattung Kindertagesstätten
5.800235

Veranschlagung von Mitteln für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen im Bereich der frühkindlichen Bildung und Kindertageseinrichtungen für 2014 in Höhe von 32.000 €. Für die Jahre 2015 – 2018 sind Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 32.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800093	GVG	8.050 €	8.050 €	9.800 €	9.500 €	9.500 €
5.800094	IPM	8.400 €	8.400 €	8.400 €	8.400 €	8.400 €
5.800211	IPM Aussenanl.	5.000 €	5.000 €	5.000 €		
5.800212	GVG Aussenanl.	2.000 €	2.000 €	2.000 €		
5.800234	Ausstattung	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
5.800235		25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe:		**55.450 €**	**55.450 €**	**57.200 €**	**49.900 €**	**49.900 €**
Einzahlungen						
5.800094	Zuwendungen	-17.900 €	-17.900 €	-17.900 €	-17.900 €	-17.900 €
Saldo Summe:		**37.550 €**	**37.550 €**	**39.300 €**	**32.000 €**	**32.000 €**

1.36.60	**Einrichtungen der Jugendarbeit**		**547**
	1.36.60.01	Offene Kinderarbeit und Jugendarbeit	
	1.36.60.02	L_Kooperation Jugendarbeit und Schule	
	1.36.60.03	Zielgruppenangebote, Projekte	
	1.36.60.04	Veranstaltungen	
	1.36.60.05	Führung und Leitung Teilplan 3660	
	1.36.60.06	Spiel- und Bolzplätze	
	1.36.60.08	Kultopia	

Teilplanbeschreibung: 1.36.60
Leistungen und Maßnahmen der Stadt Hagen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit in kommunalen Einrichtungen der Jugendarbeit. Die Leistungen und Maßnahmen werden in der Regel sozialraumbezogen ausgerichtet. Das Jugendkulturhaus Kultopia sowie das Spielmobil sind gesamtstädtisch ausgerichtet.

Zielgruppe:
Kinder, Jugendliche und junge Menschen in Hagen bzw. im Einzugsbereich der jeweiligen Kinder- und Jugendeinrichtung.

Auftragsgrundlage:
Die Leistungen und Maßnahmen sind pflichtige Aufgaben auf Grundlage der §§ 11 – 14 SGB VIII sowie des 3. Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz NW (AG KJHG NW), Jugendförderungsgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-237.011	-224.338	-232.223	-232.226	-234.153	-236.065	-235.412
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.387	-15.500	-15.500	-15.500	-15.810	-16.126	-16.449
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-71.753	-72.500	-72.500	-72.500	-73.950	-75.429	-76.938
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.026		-1.811	-1.773	-1.676	-1.676	-1.676
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-22.670	-3.568	-8.367	-8.365	-8.360	-8.360	-8.360
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-341.847**	**-315.906**	**-330.401**	**-330.364**	**-333.949**	**-337.657**	**-338.834**
11	-	Personalaufwendungen	981.480	1.138.587	1.242.576	1.255.141	1.263.923	1.275.999	1.288.279
12	-	Versorgungsaufwendungen			43.620	43.051	41.362	41.364	42.022
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	445.523	461.646	403.529	406.378	410.442	411.220	415.332
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	368.583	332.498	320.444	310.084	314.375	296.621	259.914
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.785	118.919	124.619	125.508	126.809	126.906	128.219
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.905.371**	**2.051.650**	**2.134.789**	**2.140.161**	**2.156.911**	**2.152.109**	**2.133.767**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.563.524**	**1.735.744**	**1.804.388**	**1.809.797**	**1.822.962**	**1.814.453**	**1.794.932**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.563.524**	**1.735.744**	**1.804.388**	**1.809.797**	**1.822.962**	**1.814.453**	**1.794.932**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land im Rahmen des Landesjugendplanes (Förderung für die kommunalen Einrichtungen im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit i.H.v. rd. 180.000 € und für das Familienzentrum Emst i. H. v. 11.000 €) und Zuschüsse von privaten Unternehmen i. H. v. 1.000 € für das Kultopia. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu Zeile 4:

Teilnehmerbeiträge (Veranstaltungen und Workshops/Projekte des Kultopia).

Zu Zeile 5:

Erträge aus Eintrittsgeldern i. H. v. 2.500 € und Erträge aus Verkauf i. H. v. 70.000 € (Kultopia).

Zu Zeile 7:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für den Erwerb von Waren (Lebensmittel und Getränke für Teestuben, Bistros, Koch- und Backgruppen: rd. 55.000 €), Betriebskosten und Serviceleistungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM) i.H.v. rd. 320.000 €, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für die Jugendzentren, Jugendtreffs, Kultopia, Spielmobil, Sonderveranstaltungen, etc. und sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen.

Zu Zeile 16:
Mietaufwendungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM) i. H. v. rd. 95.000 €, Reisekosten, Büromaterialien, Fachliteratur, Werbung, Versicherungen i.H.v. rd. 11.000 € und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-194.619	-193.202	-193.202	-193.202		-195.134	-197.085	-199.056
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.577	-15.500	-15.500	-15.500		-15.810	-16.126	-16.449
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-73.011	-72.500	-72.500	-72.500		-73.950	-75.429	-76.938
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.692		-1.811	-1.773		-1.676	-1.676	-1.676
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.642		-90	-88		-83	-83	-83
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-282.540**	**-281.202**	**-283.103**	**-283.063**		**-286.653**	**-290.399**	**-294.201**
10	-	Personalauszahlungen	967.912	1.138.587	1.191.624	1.204.868		1.216.406	1.228.480	1.240.761
11	-	Versorgungsauszahlungen			69.885	68.985		65.872	65.875	66.534
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	405.664	461.646	403.529	406.378		410.442	411.220	415.332
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	96.746	118.919	124.619	125.508		126.809	126.906	128.219
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.470.323**	**1.719.152**	**1.789.657**	**1.805.738**		**1.819.530**	**1.832.481**	**1.850.846**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.187.783**	**1.437.950**	**1.506.554**	**1.522.675**		**1.532.877**	**1.542.082**	**1.556.644**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.309		150.000	400.000		400.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.315	27.000	82.000	132.000		132.000	32.000	32.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**23.624**	**27.000**	**232.000**	**532.000**		**532.000**	**32.000**	**32.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**23.624**	**27.000**	**232.000**	**532.000**		**532.000**	**32.000**	**32.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			150.000	400.000		400.000			93.958	
- Weitere investive Auszahlungen			50.000	100.000		100.000			12.251	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**500.000**		**500.000**			**106.209**	
Spielplatz Dreieckstr - Konj.-Paket II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.457								112.374	150.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.457**								**112.374**	**150.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KSP Drostenhof - Konjukt.Paket II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.338								116.164	130.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**6.338**								**116.164**	**130.000**
= Summe	**8.795**		**200.000**	**500.000**		**500.000**			**334.747**	**280.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000064 Umbau von Kinderspielplätzen

In 2014 ist für den Umbau von Kindespielplätzen ein Ansatz in Höhe von 200.000 € eingeplant. Für 2015 und 2016 erfolgt die Einplanung von Mitteln in Höhe von jeweils 500.000 €.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	14.830	27.000	32.000	32.000		32.000	32.000	32.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.830**	**27.000**	**32.000**	**32.000**		**32.000**	**32.000**	**32.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800033 Einrichtungen d. Jugendarbeit GVG
5.800034 Einrichtungen d. Jugendarbeit IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist 2014 ein Ansatz von insgesamt 20.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 20.000 € vorgesehen.

5.800213 Einrichtung Kinderspielplätze IPM
5.800214 Einrichtung Kinderspielplätze GVG

In 2014 ist für die Ausstattung von Kinderspielplätzen mit Spielgeräten und anderen Aufbauten ein Ansatz in Höhe von 12.000 € vorgesehen.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 12.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800033	GVG	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800034	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800213	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800214	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**32.000 €**	**32.000 €**	**32.000 €**	**32.000 €**	**32.000 €**

1.36.70	**Sonstige Einrichtungen f. j. Men./Fam.**		**558**
	1.36.70.01	Suchtberatung und Therapievermittlung	
	1.36.70.02	Prävention	
	1.36.70.03	Psychosoziale Betreuung Substituierter	
	1.36.70.04	Niederschwellige Angebote d.Drogenhilfe	
	1.36.70.05	Institutionelle Beratung	

Teilplanbeschreibung: 1.36.70

Beratungsangebote der Drogenhilfe Hagen und der Erziehungsberatung sowie des schulpsychologischen Dienstes.
Die Drogenhilfe Hagen arbeitet in den Arbeitsfeldern Suchtberatung und Vermittlung, Suchtberatung Gevelsberg, Prävention, psychosoziale Betreuung Substituierter. Sie unterhält eine drogentherapeutische Ambulanz mit Cafe und niederschwelligen Hilfeangeboten.
Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern mit 2 Standorten in der Innenstadt und in Hagen-Helfe bietet Beratung und Therapie in Erziehungsfragen, bei Entwicklungsproblemen, Konflikten im Zusammenleben sowie bei Belastungen in besonderen Lebenslagen. Der schulpsychologische Dienst erbringt diagnostische und beratende Leistungen bei Lern- und Leistungsstörungen sowie sozialen Problemen im System Schule.

Zielgruppe:

Benutzer von illegalen Drogen und deren Angehörige.
Für die Prävention, Schulen, Vereine und gesellschaftliche Gruppen.
Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte; LehrerInnen, MitarbeiterInnen von Jugendhilfeeinrichtungen sowie des Gesundheitswesens

Auftragsgrundlage:

SGB XII; SGB V; SGB VI; Betäubungsmittelgesetz (BtmG); Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtmVV), SGB VIII
§ 28 SGB VIII, in Verbindung mit den §§ 16, 17, 35a und 41 SGB VIII

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.70 Sonstige Einrichtungen f. j. Men./Fam.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-362.580	-345.525	-344.400	-344.400	-347.844	-351.322	-354.836
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.511	-10.000	-8.000	-8.000	-8.160	-8.323	-8.490
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-858		-1.664	-1.630	-1.627	-1.627	-1.627
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-963		-6.474	-6.472	-6.471	-6.471	-6.471
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-376.913**	**-355.525**	**-360.539**	**-360.503**	**-364.101**	**-367.743**	**-371.423**
11	-	Personalaufwendungen	1.337.531	1.313.355	1.226.719	1.238.283	1.249.440	1.262.858	1.276.493
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.577	37.482	34.685	34.232	32.889	32.891	33.414
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.038	60.735	60.001	60.348	60.951	61.146	61.758
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.973	10.560	10.622	8.609	9.107	9.609	8.079
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.324	123.245	130.749	131.815	133.147	133.926	135.277
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.537.443**	**1.545.377**	**1.462.776**	**1.473.287**	**1.485.535**	**1.500.430**	**1.515.021**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.160.530**	**1.189.852**	**1.102.237**	**1.112.784**	**1.121.434**	**1.132.687**	**1.143.599**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.70 Sonstige Einrichtungen f. j. Men./Fam.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.160.530**	**1.189.852**	**1.102.237**	**1.112.784**	**1.121.434**	**1.132.687**	**1.143.599**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Bund für die Suchtberatung (20.500 €), Zuweisungen vom Land für die Suchtvorbeugung (ca. 37.000 €), für die psychosoziale Betreuung Substituierter (rd. 51.000 €) und die drogentherapeutische Ambulanz (ca. 87.000 €) und Zuweisungen von Gemeinden für die Suchtberatung Gevelsberg (74.000 €) und Erziehungs- und Familienberatung (76.000 €) .

Zu Zeile 5:

Verkaufserlöse aus dem Kontaktcafé der Drogenhilfe (3.000 €) und sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung (5.000 €).

Zu Zeile 13:

Der Ansatz beinhaltet Betriebskosten und Serviceleistungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM) (insgesamt ca. 40.000 €), Aufwendungen für Waren, Lehr- und Unterrichtsmittel (z. B. Testmaterialien für die schulpsychologischen Untersuchungen), Aufwendungen für die Suchtvorbeugung, die psychosoziale Betreuung Substituierter, die therapeutischen externen Angebote, die therapeutischen Test-, Spiel- und Beschäftigungsmaterialien.

Zu Zeile 16:
Mietaufwendungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells (MVM, ca. 28.000 €), Reisekosten (rd. 3.500 €), IT/TK (ca. 70.000 €), Fachliteratur (ca. 7.000 €), Büromaterialien (rd. 1.500 €), Versicherungen (rd. 15.000 €) und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.70 Sonstige Einrichtungen f. j. Men./Fam.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-363.637	-345.400	-344.400	-344.400		-347.844	-351.322	-354.836
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.511	-10.000	-8.000	-8.000		-8.160	-8.323	-8.490
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-790		-1.664	-1.630		-1.627	-1.627	-1.627
7	+	Sonstige Einzahlungen			-77	-75		-73	-73	-73
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-376.939**	**-355.400**	**-354.141**	**-354.105**		**-357.704**	**-361.346**	**-365.025**
10	-	Personalauszahlungen	1.321.244	1.266.737	1.186.204	1.198.307		1.211.657	1.225.073	1.238.708
11	-	Versorgungsauszahlungen	59.861	61.453	55.570	54.854		52.379	52.382	52.905
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.726	60.735	60.001	60.348		60.951	61.146	61.758
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	97.695	123.245	130.749	131.815		133.147	133.926	135.277
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.529.527**	**1.512.170**	**1.432.523**	**1.445.324**		**1.458.135**	**1.472.527**	**1.488.648**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.152.588**	**1.156.770**	**1.078.382**	**1.091.219**		**1.100.431**	**1.111.181**	**1.123.623**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.70 Sonstige Einrichtungen f. j. Men./Fam.**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.000						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-2.000**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	915	4.200	5.200	5.200		5.200	5.200	5.200
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**915**	**4.200**	**5.200**	**5.200**		**5.200**	**5.200**	**5.200**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**915**	**2.200**	**5.200**	**5.200**		**5.200**	**5.200**	**5.200**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-2.000						
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	915	4.200	5.200	5.200		5.200	5.200	5.200
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**915**	**2.200**	**5.200**	**5.200**		**5.200**	**5.200**	**5.200**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze
5.800131 Sonst. Einrichtungen . f. Jugendliche u. Familie GVG
5.800162 Sonst. Einrichtungen . f. Jugendliche u. Familie IPM
5.800284 Familienzentrum Ausstattung

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sind in 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 5.200 € vorgesehen.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 5.200 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
Auszahlungen						
5.800131	GVG	1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €
5.800162	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800284	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe :		**5.200 €**	**5.200 €**	**5.200 €**	**5.200 €**	**5.200 €**

1.36.80 Leist. n.Bundeselterngeld- u.-zeitgesetz **567**

1.36.80.01 Elterngeld

Teilplanbeschreibung: 1.36.80

Elterngeld (Versorgungsamt)
Die Aufgaben des Versorgungsamtes mit Sitz in Dortmund werden ab dem 01.01.2008 gemeinsam von den Städten Dortmund, Bochum und Hagen wahrgenommen. Die Organisationshoheit der übernommenen Aufgaben liegt bei der Stadt Dortmund.

Zielgruppe:

Eltern, die einen Antrag auf Feststellung stellen

Auftragsgrundlage:

2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen, Artikel 1: Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen
öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 19.12.2007 (verlängert in 2011)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.80 Leist. n.Bundeselterngeld- u.-zeitgesetz**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.829	42.600	45.000	45.000	45.450	45.905	46.364
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**34.829**	**42.600**	**45.000**	**45.000**	**45.450**	**45.905**	**46.364**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**34.829**	**42.600**	**45.000**	**45.000**	**45.450**	**45.905**	**46.364**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.80 Leist. n.Bundeselterngeld- u.-zeitgesetz**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**34.829**	**42.600**	**45.000**	**45.000**	**45.450**	**45.905**	**46.364**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 13:

Erstattung von Personal- und Sachkosten an die Stadt Dortmund aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Hagen, Bochum und Dortmund zur Aufgabenerledigung des ehemaligen Versorgungsamtes Dortmund.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.80 Leist. n.Bundeselterngeld- u.-zeitgesetz**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.495	42.600	45.000	45.000		45.450	45.905	46.364
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**48.495**	**42.600**	**45.000**	**45.000**		**45.450**	**45.905**	**46.364**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**48.495**	**42.600**	**45.000**	**45.000**		**45.450**	**45.905**	**46.364**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.80 Leist. n.Bundeselterngeld- u.-zeitgesetz**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.41	**Gesundheitsdienste**		**573**
	1.41.10	Krankenhäuser	578
	1.41.11	Gemeindenahe Therapie	584
	1.41.20	Chemische Untersuchungen	591
	1.41.21	Pharmazeutisch-technische Lehranstalt	599
	1.41.40	Gesundheitswesen	607

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-343.867	-311.268	-558.432	-103.233	-104.265	-105.308	-106.361
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-939.265	-892.322	-217.380	-172.696	-176.149	-179.672	-183.266
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.130	-5.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.386.368	-1.398.486	-143.872	-134.401	-135.508	-136.754	-138.022
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.481	-1.000	-12.200	-12.195	-12.190	-12.190	-12.190
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.680.110**	**-2.608.076**	**-931.884**	**-422.524**	**-428.112**	**-433.924**	**-439.839**
11	-	Personalaufwendungen	3.548.520	3.757.416	2.317.720	2.339.598	2.357.767	2.380.192	2.403.079
12	-	Versorgungsaufwendungen	123.003	224.658	139.385	138.861	137.936	137.943	140.140
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	449.503	532.995	522.988	445.102	445.901	446.585	447.398
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	229.531	216.973	107.982	91.669	91.659	91.609	91.608
15	-	Transferaufwendungen	2.476.346	2.507.081	2.466.231	2.507.968	2.558.127	2.609.291	2.661.476
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	343.125	354.141	248.229	246.586	249.058	250.880	253.394
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.170.028**	**7.593.264**	**5.802.535**	**5.769.783**	**5.840.449**	**5.916.499**	**5.997.096**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.489.918**	**4.985.188**	**4.870.651**	**5.347.259**	**5.412.337**	**5.482.575**	**5.557.257**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.489.918**	**4.985.188**	**4.870.651**	**5.347.259**	**5.412.337**	**5.482.575**	**5.557.257**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-174.794	-166.450	-127.432	-103.233		-104.265	-105.308	-106.361
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-934.119	-892.322	-217.380	-172.696		-176.149	-179.672	-183.266
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-23.906	-5.000						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.196.401	-1.398.486	-143.872	-134.401		-135.508	-136.754	-138.022
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.327	-1.000	-1.268	-1.264		-1.258	-1.258	-1.258
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.332.546**	**-2.463.258**	**-489.952**	**-411.593**		**-417.181**	**-422.992**	**-428.907**
10	-	Personalauszahlungen	3.453.667	3.477.995	2.154.905	2.177.440		2.199.306	2.221.722	2.244.609
11	-	Versorgungsauszahlungen	442.973	368.340	223.312	222.512		219.676	219.687	221.884
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	434.281	532.995	522.988	445.102		445.901	446.585	447.398
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.475.605	2.507.081	2.466.231	2.507.968		2.558.127	2.609.291	2.661.476
15	-	sonstige Auszahlungen	325.557	354.141	248.229	246.586		249.058	250.880	253.394
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.132.084**	**7.240.552**	**5.615.666**	**5.599.608**		**5.672.069**	**5.748.164**	**5.828.762**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.799.537**	**4.777.294**	**5.125.713**	**5.188.015**		**5.254.888**	**5.325.172**	**5.399.854**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-149.398	-144.000						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-149.398**	**-144.000**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.032	182.500	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen			10.000					
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**52.032**	**182.500**	**11.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-97.366**	**38.500**	**11.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

1.41.10 Krankenhäuser **578**

1.41.10.01 Abwicklung Krankenhauspauschale

Teilplanbeschreibung: 1.41.10

Abwicklung der an das Land jährlich zu entrichtenden Krankenhausinvestitionspauschale.

Zielgruppe:

Land Nordrhein-Westfalen

Auftragsgrundlage:

§ 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)
§ 17 Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHG-NRW)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	2.070.685	2.110.000	2.086.862	2.128.599	2.171.171	2.214.595	2.258.887
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.070.685**	**2.110.000**	**2.086.862**	**2.128.599**	**2.171.171**	**2.214.595**	**2.258.887**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.070.685**	**2.110.000**	**2.086.862**	**2.128.599**	**2.171.171**	**2.214.595**	**2.258.887**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.070.685**	**2.110.000**	**2.086.862**	**2.128.599**	**2.171.171**	**2.214.595**	**2.258.887**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 15:

Krankenhauspauschale.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.070.685	2.110.000	2.086.862	2.128.599		2.171.171	2.214.595	2.258.887
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.070.685**	**2.110.000**	**2.086.862**	**2.128.599**		**2.171.171**	**2.214.595**	**2.258.887**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.070.685**	**2.110.000**	**2.086.862**	**2.128.599**		**2.171.171**	**2.214.595**	**2.258.887**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.41.11 Gemeindenahe Therapie **584**

1.41.11.01 L_Medizin. Rehabilitation v Suchtkranken

Teilplanbeschreibung: 1.41.11
Der Betrieb der Gemeindenahen Therapie in kommunaler Trägerschaft wurde zum 31.12.2010 eingestellt. Die therapeutische Einrichtung zur medizinischen Rehabilitation von Suchtkranken wird seit dem 1.1.2011 in anderer Trägerschaft fortgeführt.

Zielgruppe:
Suchtmittelabhängige Menschen

Auftragsgrundlage:
SGB IX, das Betäubungsmittelgesetz (BtmG), insbesondere § 35, 36, 37, das Landessuchtprogramm sowie Bestimmungen der „Vereinbarung Abhängigkeitserkrankungen“ des Verbands Deutscher Rentenversicherungeträger (VDR) in Abstimmung mit den Bundesverbänden der Krankenversicherungen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.11 Gemeindenahe Therapie**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**78**						
11	-	Personalaufwendungen		45.125					
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.373	42.475	17	17	17	17	17
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.571	25.967	25.571	20.012	20.013	20.012	20.013
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	126	777	1.005	1.011	1.020	1.020	1.030
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**30.071**	**114.344**	**26.593**	**21.040**	**21.051**	**21.050**	**21.060**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**30.148**	**114.344**	**26.593**	**21.040**	**21.051**	**21.050**	**21.060**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.11 Gemeindenahe Therapie**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**30.148**	**114.344**	**26.593**	**21.040**	**21.051**	**21.050**	**21.060**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Die Gemeindenahe Therapie ist zum 01.01.2011 in eine andere Trägerschaft überführt worden. Die Planung des Pflegesatzes des Rentenversicherers entfällt daher.

Zu Zeile 11:

Personalaufwendungen fallen in diesem Teilplan nicht mehr an.

Zu Zeile 14:

Durch Übertragung der Vermögensgegenstände zum Buchwert wird sich eine Verringerung der Abschreibung ergeben. Die Planung beinhaltet die Abschreibung für das städtische Gebäude der Gemeindenahen Therapie in der Vorhaller Str. 42. Es ist vorgesehen, das Gebäude zu verkaufen.

Zu Zeile 16:

Geschäftsaufwendungen fallen in diesem Teilplan nicht mehr an. Eine Anpassung der zentralen Planung ist noch nicht vollständig erfolgt. Allerdings wurde dies bereits in der IST-Abwicklung ab 2012 berücksichtigt.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.11 Gemeindenahe Therapie**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.760							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-10.760**							
10	-	Personalauszahlungen	351	45.125						
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.150	42.475	17	17		17	17	17
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	193	777	1.005	1.011		1.020	1.020	1.030
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**43.694**	**88.377**	**1.022**	**1.028**		**1.038**	**1.038**	**1.047**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**32.934**	**88.377**	**1.022**	**1.028**		**1.038**	**1.038**	**1.047**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.11 Gemeindenahe Therapie**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.41.20 Chemische Untersuchungen **591**

1.41.20.01	Teilplan 4120 Führung und Leitung
1.41.20.02	Untersuchungen und Begutachtung
1.41.20.03	Leistungen BgA CUA
1.41.20.04	Leistungen beteiligte Kommunen

Teilplanbeschreibung: 1.41.20

Das Chemische Untersuchungsamt wird mit Wirkung ab 01.01.2014 aus der Stadt Hagen ausgegliedert und geht im neu gegründeten „CVUA Westfalen“ (AöR) auf. Die Aufgaben nach dem geltenden Lebensmittelrecht werden auch weiterhin wie bisher erfüllt.
Als wissenschaftlich-analytische Einrichtung unterstützt sie die angeschlossenen Kreise und Städte in wissenschaftlicher und fachlicher Hinsicht.
Ziel ist der Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlichen Schäden, vor Irreführung und Täuschung sowie die Wahrung des redlichen Handelsbrauchs. Das Leistungsangebot des CUA Hagen umfaßt die amtliche Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und kosmetischen Mitteln entsprechend den Vorgaben des LFGB (Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch) und der einschlägigen Rechtsvorschriften. Darüber hinaus werden im begrenzten Umfang Untersuchungen für Verbraucher, den Handel und die Industrie, insbesondere für den Import/Export, durchgeführt.
Die Sachverständigen des Amtes erstellen lebensmittelrechtliche Gutachten. Sie sind für Methodenentwicklung zuständig und stehen darüber hinaus auch den angeschlossenen Kreisordnungsbehörden in lebensmittel-rechtlichen Fragen sowie für Betriebskontrollen und Sachverständigen-Tätigkeit zur Verfügung.
Zusätzlich eingebunden ist die Ausbildung insbesondere von Chemielaboranten und Lebensmittelchemiepraktikanten, Lebensmittelkontrolleuren etc.
Das Amt ist nach DIN EN ISO 17 025 : 2005 akkreditiert.

Zielgruppe:

- die Kreise und kreisfreien Städte im Regierungsbezirk Arnsberg als gemeinsame Träger der AöR „CVUA Westfalen“
- Verbraucher, Unternehmen und andere nachfragende Stellen

Auftragsgrundlage:

Lebensmittel- u. -Futtermittelgesetzbuch (LFGB), LMBVG-NW, AVVBüP, AVVRÜB

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.20 Chemische Untersuchungen**

Münstedt, Dr. Thorsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-161.299	-144.818	-431.000				
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-587.321	-556.710					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.130	-5.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.341.184	-1.367.840	-77.913	-68.517	-68.516	-68.517	-68.516
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-803						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.096.736**	**-2.074.368**	**-508.913**	**-68.517**	**-68.516**	**-68.517**	**-68.516**
11	-	Personalaufwendungen	1.358.436	1.392.504					
12	-	Versorgungsaufwendungen	57.979	104.348					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	235.815	279.208	365.195	365.195	365.195	365.195	365.195
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	200.105	185.502	77.913	68.517	68.516	68.517	68.516
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	104.275	111.638					
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.956.609**	**2.073.199**	**443.108**	**433.712**	**433.711**	**433.712**	**433.711**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-140.127**	**-1.169**	**-65.805**	**365.195**	**365.195**	**365.195**	**365.195**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.20 Chemische Untersuchungen**

Münstedt, Dr. Thorsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-140.127**	**-1.169**	**-65.805**	**365.195**	**365.195**	**365.195**	**365.195**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten für das Gebäude Pappelstr. 1 (einmalig in 2014): Das Gebäude verbleibt im Eigentum der Stadt Hagen. Es wird an das CVUA Westfalen vermietet. Da sich der Märkische Kreis und der Ennepe-Ruhr-Kreis seinerzeit im Rahmen eines Kuratoriumsvertrages anteilig an den Kosten des Gebäudes beteiligt haben, sind diese zu entschädigen. Der Ertrag ergibt sich aus dem bilanzierten Sonderposten für das Gebäude abzüglich der Entschädigungssumme an die Kreise.

Zu Zeile 6:

Die GWH erstattet der Stadt Hagen die Abschreibung für das Gebäude Pappelstr. 1, da diese im Mietzins berücksichtigt ist (s. Zeile 14).

Zu Zeile 13:

Trägeranteil der Stadt Hagen an die AöR CVUA Westfalen, der für fünf Jahre (2014-2018) festgeschrieben ist.

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibung für das Gebäude Pappelstr. 1, das im Eigentum der Stadt Hagen bleibt (s. Zeile 6).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.20 Chemische Untersuchungen**

Münstedt, Dr. Thorsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-585.557	-556.710						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.146	-5.000						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.151.217	-1.367.840	-77.913	-68.517		-68.516	-68.517	-68.516
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.174							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.751.093**	**-1.929.550**	**-77.913**	**-68.517**		**-68.516**	**-68.517**	**-68.516**
10	-	Personalauszahlungen	1.315.935	1.262.720						
11	-	Versorgungsauszahlungen	207.911	171.084						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	235.369	279.208	365.195	365.195		365.195	365.195	365.195
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	97.851	111.638						
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.857.066**	**1.824.650**	**365.195**	**365.195**		**365.195**	**365.195**	**365.195**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**105.972**	**-104.900**	**287.282**	**296.678**		**296.679**	**296.678**	**296.679**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.20 Chemische Untersuchungen**

Münstedt, Dr. Thorsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-149.398	-144.000						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-149.398**	**-144.000**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.032	180.000						
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen			10.000					
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**52.032**	**180.000**	**10.000**					
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-97.366**	**36.000**	**10.000**					

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.20 Chemische Untersuchungen**

Münstedt, Dr. Thorsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Chemische Untersuchungen Geräte IPM											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-378.946	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen									465.321	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**86.376**	
Chemische Untersuchungen Geräte, IPM											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-149.398	-144.000							-569.097	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	44.402	170.000							230.748	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-104.996**	**26.000**							**-338.349**	
=	**Summe**	**-104.996**	**26.000**							**-251.973**	

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.20 Chemische Untersuchungen**

Münstedt, Dr. Thorsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	7.630	10.000	10.000					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.630**	**10.000**	**10.000**					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000254 Einzahlung Stammkapital AÖR

Einzahlung des Anteils der Stadt Hagen am Stammkapital der AÖR lt. Finanzsatzung in Höhe von 10.000 €.
Die Errichtung für das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen) erfolgt am 01.01.2014.

1.41.21	**Pharmazeutisch-technische Lehranstalt**		**599**
	1.41.21.01	PTA-Ausbildung	
	1.41.21.02	Führung und Leitung Teilplan 4121	

Teilplanbeschreibung: 1.41.21

Die Pharmazeutisch–technische Lehranstalt ist eine Berufsfachschule, die die schulische Berufsausbildung zur/m Pharmazeutisch–technischen Assistentin/Assistenten (PTA) vermittelt.

Zielgruppe:

Auftragsgrundlage:

Einrichtungsbeschluss aus dem Jahr 1969. Die Schule läuft mit dem letzten jetzt laufenden Lehrgang Mitte 2014 aus.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.21 Pharmazeutisch-technische Lehranstalt**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-72.329	-61.056	-21.956				
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-171.330	-165.000	-46.500				
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.540						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-40		-471	-471	-471	-471	-471
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-250.238**	**-226.056**	**-68.927**	**-471**	**-471**	**-471**	**-471**
11	-	Personalaufwendungen	25.001	13.035	10.041	1.041	1.051	1.061	1.071
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.897	146.671	83.286	5.331	5.384	5.384	5.438
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	707	1.217	216	217	216	217	216
15	-	Transferaufwendungen	905						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.833	21.243	17.860	16.792	16.967	16.967	17.144
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**197.344**	**182.165**	**111.402**	**23.381**	**23.618**	**23.629**	**23.868**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-52.894**	**-43.891**	**42.475**	**22.909**	**23.147**	**23.158**	**23.397**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.21 Pharmazeutisch-technische Lehranstalt**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-52.894**	**-43.891**	**42.475**	**22.909**	**23.147**	**23.158**	**23.397**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Im Jahr 2014 Zuwendungen und allgemeine Umlagen für PTLA (17.000 € Landeszuschuss zu den Betriebskosten, 2.556 € Spende der SIHK, 2.400 € Betriebskostenzuschuss Apothekerkammer). Ab 2015 keine Erträge mehr, da die Ausbildungseinrichtung Mitte 2014 schließt.

Zu Zeile 4:

In 2014 Erträge aus Benutzungsgebühren für die Ausbildung pharmazeutisch-technischer Angestellter (Schulgeld PTLA). Ab 2015 keine Erträge mehr, da die Ausbildungseinrichtung Mitte 2014 schließt.

Zu Zeile 11:

In den Personalaufwendungen sind in 2014 10.000 € für Honorarkräfte enthalten. Für 2015 sind nur noch 1.000 € für Fachprüfer geplant, da die Ausbildungseinrichtung Mitte 2014 schließt.

Zu Zeile 13:

Enthält 2014 z.B. rd. 2.200 € Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung (Körnerstr. 41), rd. 3.000 € Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen (Reparatur, Ersatzteile, Wartung und messtechnische Kontrolle von/für funktionsdiagnostische Apparate), 1.000 € Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verbrauchsmaterial und Kleinstgeräte für den Unterrichtsbetrieb), 77.000 € sonstige Dienstleistungen (Personalgestellung Lehrpersonal). Ab 2015 kein Unterrichtsbetrieb mehr, so dass nur noch geringer Aufwand für den 2. Prüfungsabschnitt des letzten Lehrgangs anfällt.

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 16:
Beinhaltet 2014 z.B. 200 € Dienst- und Schutzkleidung (z.B. Kittel), rd. 14.800 € Miete Gebäude (Körnerstr. 41), 1.000 € Fachliteratur, Versicherungsbeiträge. Ab 2015 geringer Aufwand, da die Ausbildungseinrichtung Mitte 2014 schließt.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.21 Pharmazeutisch-technische Lehranstalt**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-63.911	-61.056	-21.956					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-169.657	-165.000	-46.500					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.540							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-240.108**	**-226.056**	**-68.456**					
10	-	Personalauszahlungen	21.999	13.035	10.041	1.041		1.051	1.061	1.071
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	103.324	146.671	83.286	5.331		5.384	5.384	5.438
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	905							
15	-	sonstige Auszahlungen	23.794	21.243	17.860	16.792		16.967	16.967	17.144
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**150.022**	**180.948**	**111.186**	**23.164**		**23.402**	**23.412**	**23.652**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-90.085**	**-45.108**	**42.730**	**23.164**		**23.402**	**23.412**	**23.652**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.21 Pharmazeutisch-technische Lehranstalt**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000						
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**1.000**						
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**1.000**						

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		1.000						
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.000**						

1.41.40	**Gesundheitswesen**		**607**
	1.41.40.01	Medizinalaufsicht	
	1.41.40.02	Gesundheitsförderung	
	1.41.40.03	Gutachten	
	1.41.40.04	kurative Leistungen	
	1.41.40.05	Aufgaben nach PsychKG	
	1.41.40.06	Kinder- und Jugendges.maßnahmen	
	1.41.40.07	Infektionsschutz	
	1.41.40.08	Führung und Leitung Teilplan 4140	

Teilplanbeschreibung: 1.41.40

Aufgabe ist die Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Versorgung der Bevölkerung und bestimmter Zielgruppen sowie die Koordinierung der gesundheitlichen Angebote auf gemeindlicher Ebene.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz ist medizinische Gutachterstelle in Fällen, in denen amtsärztliche Gutachten gesetzlich gefordert werden, z.B. dienstrechtliche Gutachten über Beamte, gerichtsmedizinische Gutachten und schulärztliche Gutachten und intern für andere Ämter der Verwaltung oder auf Grund besonderer Vereinbarung, z.B. Gutachten in Sozialhilfeverfahren und Gutachten für die ARGE Hagen.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz überwacht die Einhaltung von Hygienevorschriften in Einrichtungen und Betrieben sowie die Berufsausübung in Gesundheitsberufen. In Einzelfällen sind Maßnahmen zur Verhütung oder zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten zu treffen. Es koordiniert örtliche Gesundheitsangebote und unterstützt die gesundheitsfördernden Aktivitäten von Einrichtungen, Verbänden und Gruppen. Auf ausgewählten Feldern werden eigene Angebote zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung gemacht.
Ferner berät, unterstützt und betreut es Personen, die einer besonderen gesundheitlichen Fürsorge bedürfen, insbesondere: psychisch Kranke/Suchtkranke und deren persönliches Umfeld, Kinder mit besonderen gesundheitlichen Defiziten und deren Eltern sowie Personen mit besonderen Krankheiten.

Zielgruppe:

Bevölkerung, politische Gremien, Verbände/Gruppen, Behörden, Gerichte und Stadtämter, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Einzelpersonen, Unternehmen.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Infektionsschutzgesetz (IFSG), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), arzneimittel- und apothekenrechtliche Gesetze, Gesetze zur Regelung von Gesundheitsberufen und einzelne Bestimmungen in verschiedenen Gesetzen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheitswesen**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-110.239	-105.394	-105.476	-103.233	-104.265	-105.308	-106.361
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-180.691	-170.612	-170.880	-172.696	-176.149	-179.672	-183.266
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.645	-30.646	-65.959	-65.884	-66.992	-68.237	-69.506
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.638	-1.000	-11.729	-11.724	-11.719	-11.719	-11.719
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-333.213**	**-307.652**	**-354.044**	**-353.536**	**-359.125**	**-364.936**	**-370.852**
11	-	Personalaufwendungen	2.165.083	2.306.752	2.307.679	2.338.557	2.356.717	2.379.132	2.402.008
12	-	Versorgungsaufwendungen	65.025	120.311	139.385	138.861	137.936	137.943	140.140
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.417	64.642	74.490	74.560	75.305	75.989	76.749
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.148	4.287	4.282	2.923	2.914	2.863	2.863
15	-	Transferaufwendungen	404.756	397.081	379.369	379.369	386.956	394.696	402.589
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.891	220.483	229.364	228.782	231.070	232.892	235.221
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.915.319**	**3.113.556**	**3.134.570**	**3.163.052**	**3.190.899**	**3.223.514**	**3.259.570**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.582.106**	**2.805.904**	**2.780.526**	**2.809.516**	**2.831.773**	**2.858.578**	**2.888.718**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheitswesen**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.582.106**	**2.805.904**	**2.780.526**	**2.809.516**	**2.831.773**	**2.858.578**	**2.888.718**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land zu den Kosten der Durchführung von Prüfungen bei Berufen des Gesundheitswesens (rd. 8.200 €), für Aufgaben der AIDS-Prävention und –bekämpfung (rd. 76.700 €) und Suchtbekämpfung (20.500 €).

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren u.a. für Apotheken- und Arzneimittelüberwachung und Berufserlaubnisverfahren Medizinalberufe (17.000 €), Leichenschauen (51.000 €), ärztliche Gutachten (41.100 €), Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (39.780 €) und Hygienekontrollen (21.500 €).

Zu Zeile 6:

Enthält u.a. die Pauschalvergütung der Kassenärztlichen Vereinigung für die medizinische Versorgung Wohnungsloser durch den Verbund des Gesundheitsamtes mit dem Diakonischen Werk (61.000 €).

Zu Zeile 7:

Beinhaltet rd. 1.300 € Erträge aus Nebentätigkeiten der Ärzte (z.B. Inanspruchnahme von Räumen) und rd. 10.400 € Erträge aus Auflösung Rückstellung.

Zu Zeile 13:
Enthält u.a. 7.000 € für Erstattungen an Gemeinden (Kosten des gerichtsmedizinischen Instituts Dortmund), 15.600 € für verbundene (Hilfeleistung WBH bei Abwicklung Leichenschauen) und 18.300 € für private Unternehmen (Anteil des Diakonischen Werkes an der Pauschalvergütung der Kassenärztlichen Vereinigung), 2.500 € Aufwendungen für Unterhaltung Fahrzeuge, rd. 1.300 € für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Reparatur, Ersatzteile, Wartung und messtechnische Kontrolle von/für Hör- und Sehtestgeräte), rd. 6.100 € Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Verbrauchsmaterial Ambulanz, Desinfektionsmittel), rd. 1.000 € für den Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Impfstoff) und rd. 22.700 € sonstige Dienstleistungen (z.B. extern vergebene Labor-, Untersuchungsleistungen und Zusatzgutachten).

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 15:
Zuweisung an den Kostenträgerverbund Kassenärztlicher Vereinigung/Krankenkasse/Kommune (23.400 €) und rd. 356.000 € Zuschüsse an übrige Bereiche (AIDS-Hilfe, Suchtberatungsstellen).

Zu Zeile 16:
Beinhaltet z.B. Reisekosten (rd. 6.000 €), Mitgliedsbeiträge, Prüfungs-/Beratungskosten, Büromaterial, Fachliteratur, Poststelle (rd. 6.700 €), IT/TK-Kosten (rd. 179.000 €) und Versicherungsbeiträge (rd. 18.000 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheitswesen**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-110.883	-105.394	-105.476	-103.233		-104.265	-105.308	-106.361
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-178.905	-170.612	-170.880	-172.696		-176.149	-179.672	-183.266
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-38.645	-30.646	-65.959	-65.884		-66.992	-68.237	-69.506
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.153	-1.000	-1.268	-1.264		-1.258	-1.258	-1.258
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-330.585**	**-307.652**	**-343.583**	**-343.076**		**-348.665**	**-354.475**	**-360.391**
10	-	Personalauszahlungen	2.115.381	2.157.115	2.144.865	2.176.400		2.198.255	2.220.661	2.243.538
11	-	Versorgungsauszahlungen	235.063	197.256	223.312	222.512		219.676	219.687	221.884
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	52.438	64.642	74.490	74.560		75.305	75.989	76.749
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	404.015	397.081	379.369	379.369		386.956	394.696	402.589
15	-	sonstige Auszahlungen	203.719	220.483	229.364	228.782		231.070	232.892	235.221
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.010.617**	**3.036.577**	**3.051.400**	**3.081.623**		**3.111.264**	**3.143.925**	**3.179.981**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.680.031**	**2.728.925**	**2.707.817**	**2.738.547**		**2.762.598**	**2.789.449**	**2.819.589**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheitswesen**

Kurnoth, Jutta

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**1.500**	**1.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**1.500**	**1.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		1.500	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.500**	**1.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800073 Medizinische Geräte

Für die Beschaffung von diversen Kleingeräten ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 1.500 € eingeplant. Für die Jahr 2015-2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 1.500 € eingeplant.

1.42	**Sportförderung**		**615**
	1.42.10	Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports	620
	1.42.40	Sportstätten und Bäder	628

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.000.387	-708.020	-812.265	-1.010.638	-640.677	-640.757	-626.615
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.941	-3.601	-3.673	-3.747	-3.821	-3.898	-3.976
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-54.062	-36.893	-37.631	-38.384	-39.151	-39.934	-40.733
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.422	-6.800	-7.415	-107.437	-107.537	-107.571	-107.606
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-93.683		-1.912	-1.911	-1.915	-1.915	-1.915
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.168.496**	**-755.314**	**-862.896**	**-1.162.117**	**-793.102**	**-794.076**	**-780.845**
11	-	Personalaufwendungen	401.016	415.539	387.623	393.177	400.305	404.493	408.754
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.266	12.230	13.119	12.979	15.464	15.464	15.711
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.780.256	3.783.554	3.524.673	3.817.385	3.481.860	3.482.818	3.517.646
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.578.425	2.238.631	2.393.501	1.914.414	1.906.348	1.910.429	1.712.161
15	-	Transferaufwendungen	194.241	208.900	213.078	216.993	221.332	225.759	230.274
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.164.814	1.166.230	1.269.259	1.200.237	1.213.464	1.217.348	1.230.731
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.124.018**	**7.825.083**	**7.801.253**	**7.555.184**	**7.238.773**	**7.256.312**	**7.115.276**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.955.522**	**7.069.769**	**6.938.357**	**6.393.067**	**6.445.671**	**6.462.236**	**6.334.431**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**6.955.522**	**7.069.769**	**6.938.357**	**6.393.067**	**6.445.671**	**6.462.236**	**6.334.431**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.047	-131.462	-110.820	-375.878		-5.937	-5.996	-6.056
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.865	-3.601	-3.673	-3.747		-3.821	-3.898	-3.976
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-86.687	-36.893	-37.631	-38.384		-39.151	-39.934	-40.733
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16.953	-6.800	-7.415	-107.437		-107.537	-107.571	-107.606
7	+	Sonstige Einzahlungen	-244		-28	-27		-31	-31	-31
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-118.796**	**-178.756**	**-159.567**	**-525.473**		**-156.478**	**-157.431**	**-158.402**
10	-	Personalauszahlungen	394.644	400.328	372.300	378.021		382.541	386.727	390.988
11	-	Versorgungsauszahlungen	24.658	20.051	21.018	20.797		24.627	24.628	24.875
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.848.309	3.783.554	3.524.673	3.817.385		3.481.860	3.482.818	3.517.646
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	188.913	208.900	213.078	216.993		221.332	225.759	230.274
15	-	sonstige Auszahlungen	1.056.866	1.166.230	1.269.259	1.200.237		1.213.464	1.217.348	1.230.731
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.513.390**	**5.579.063**	**5.400.327**	**5.633.433**		**5.323.824**	**5.337.281**	**5.394.514**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.394.594**	**5.400.307**	**5.240.761**	**5.107.960**		**5.167.346**	**5.179.851**	**5.236.112**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-38.901							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-38.901**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	594.132	600.000		30.000		530.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.861	77.000	77.000	77.000		77.000	70.000	70.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	42.660	75.000	75.000	75.000		75.000	75.000	75.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**646.653**	**752.000**	**152.000**	**182.000**		**682.000**	**145.000**	**145.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**607.751**	**752.000**	**152.000**	**182.000**		**682.000**	**145.000**	**145.000**

1.42.10	**Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports**		**620**
	1.42.10.01	Teilplan 4210 Führung und Leitung	
	1.42.10.02	Sport-u. Sportstättenentwicklungsplanung	
	1.42.10.03	Entw. u. Umsetzg. sportorient. Proj.	
	1.42.10.04	Außerunterrichtlicher Schulsport	
	1.42.10.05	Vereine, Verbände und andere	
	1.42.10.06	Nicht organisierter Sport	

Teilplanbeschreibung: 1.42.10

Förderung der Ausübung und Entwicklung des Sports für die gesamte Bevölkerung. Hierzu ist eine bedarfsorientierte und flexible Orientierung notwendig.
Dazu gehören die Grundlagen für eine zukunftsorientierte Sport- und Bewegungsentwicklung unter Beachtung der demografischen Entwicklung sowie entwicklungspolitischer Grundsätze. Insbesondere Sportvereine müssen auf den Gebieten des Breiten- und Spitzensports gefördert werden. Neben der Vereinsförderung mit einem breiten Raum wird in den kommenden Jahren der sog. Freizeitsport und der Schulsport außerhalb von Lehrplänen eine größere Bedeutung gewinnen.
Die Sportentwicklung der Vereine wird durch umfangreiche Beratung, Vernetzung und finanzielle Zuschüsse gefördert und trägt so zur Verbesserung der Imageförderung bei.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Sportvereine und Betriebssportgruppen.

Auftragsgrundlage:

Art. 18 der Landesverfassung NRW.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.097	-5.512	-5.567	-5.623	-5.679	-5.736	-5.793
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.856	-6.242	-6.367	-6.494	-6.624	-6.756	-6.892
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.990	-1.600	-2.147	-2.170	-2.274	-2.308	-2.343
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-213		-1.439	-1.439	-1.443	-1.443	-1.443
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-30.156**	**-13.354**	**-15.520**	**-15.726**	**-16.020**	**-16.243**	**-16.470**
11	-	Personalaufwendungen	303.294	315.484	286.083	290.474	296.597	299.751	302.965
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.266	12.230	13.119	12.979	15.464	15.464	15.711
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	797	56	102	102	103	103	104
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	112	110	112	110	112	110	38
15	-	Transferaufwendungen	169.082	181.400	185.028	188.382	192.149	195.992	199.912
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	359.997	357.511	361.678	285.190	288.843	292.458	296.182
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**838.548**	**866.791**	**846.122**	**777.237**	**793.267**	**803.878**	**814.911**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**808.392**	**853.437**	**830.601**	**761.511**	**777.248**	**787.635**	**798.441**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**808.392**	**853.437**	**830.601**	**761.511**	**777.248**	**787.635**	**798.441**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuschüsse von übrigen Bereichen z. B. Privatpersonen für Reisen in Partnerstädte

Zu Zeile 5:

Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus Eintrittsgeldern und die Teilnehmergebühren der Sportkurse für Jedermann.

Zu Zeile 6:

Erstattung Stadtsportbund

Zu Zeile 15:

Zuschüsse für den Kanu-Club Hagen, Stadtsportbund, Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen, Zuschüsse für vereinseigene Anlagen, Förderung des Breiten- und Leistungssports, Turniere und internationale Jugendbegegnungen.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für das Vereinsschwimmen (ab 2015 Kürzung um 80.000 € durch KM 14_SZS.002 – Einführung einer Beteiligung der Schwimmvereine), IT/TK-Kosten, Mietaufwendungen für die schulische Nutzung vereinseigener Turnhallen, Repräsentationsaufwendungen und Gästebewirtungen für überregionale Sportveranstaltungen mit Partnerstädten und Sportehrentag, Geschäftsaufwand.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.097	-5.512	-5.567	-5.623		-5.679	-5.736	-5.793
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.496	-6.242	-6.367	-6.494		-6.624	-6.756	-6.892
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.996	-1.600	-2.147	-2.170		-2.274	-2.308	-2.343
7	+	Sonstige Einzahlungen	-13		-26	-26		-30	-30	-30
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-29.601**	**-13.354**	**-14.107**	**-14.313**		**-14.607**	**-14.830**	**-15.057**
10	-	Personalauszahlungen	297.546	300.274	270.759	275.318		278.832	281.985	285.199
11	-	Versorgungsauszahlungen	24.658	20.051	21.018	20.797		24.627	24.628	24.875
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	797	56	102	102		103	103	104
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	164.521	181.400	185.028	188.382		192.149	195.992	199.912
15	-	sonstige Auszahlungen	346.875	357.511	361.678	285.190		288.843	292.458	296.182
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**834.397**	**859.292**	**838.585**	**769.789**		**784.554**	**795.167**	**806.272**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**804.796**	**845.938**	**824.478**	**755.477**		**769.948**	**780.337**	**791.214**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.42.40	**Sportstätten und Bäder**		**628**
	1.42.40.01	Sportfreianlagen	
	1.42.40.02	Sporthallen	
	1.42.40.03	Sondersportanlagen/Sportgelegenheiten	

Teilplanbeschreibung: 1.42.40
Bereitstellung, Neubau, Sanierungen, Modernisierungen und Betrieb von Sportanlagen für Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Sportvereine und Betriebssportgruppen. Hierzu gehören Sportfreianlagen, Turn- und Sporthallen und Sondersportanlagen wie die Kanu-Slalom-Strecke und das dazugehörige Leistungszentrum.

Zielgruppe:
Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Sportvereine und Betriebssportgruppen.

Auftragsgrundlage:
Art. 18 der Landesverfassung NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-990.290	-702.508	-806.698	-1.005.015	-634.998	-635.021	-620.822
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.941	-3.601	-3.673	-3.747	-3.821	-3.898	-3.976
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-48.206	-30.651	-31.264	-31.889	-32.527	-33.178	-33.841
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.432	-5.200	-5.268	-105.268	-105.264	-105.264	-105.264
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-93.469		-473	-473	-472	-472	-472
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.138.339**	**-741.960**	**-847.376**	**-1.146.391**	**-777.082**	**-777.833**	**-764.375**
11	-	Personalaufwendungen	97.722	100.055	101.540	102.702	103.708	104.742	105.789
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.779.459	3.783.499	3.524.571	3.817.283	3.481.757	3.482.715	3.517.543
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.578.313	2.238.521	2.393.389	1.914.304	1.906.236	1.910.319	1.712.123
15	-	Transferaufwendungen	25.159	27.500	28.050	28.611	29.183	29.767	30.362
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	804.817	808.719	907.581	915.047	924.621	924.890	934.549
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.285.470**	**6.958.293**	**6.955.131**	**6.777.947**	**6.445.506**	**6.452.433**	**6.300.365**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.147.130**	**6.216.333**	**6.107.756**	**5.631.556**	**5.668.424**	**5.674.601**	**5.535.991**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**6.147.130**	**6.216.333**	**6.107.756**	**5.631.556**	**5.668.424**	**5.674.601**	**5.535.991**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Auflösung von Sonderposten (Landeszuweisungen aus Vorjahren für Anlagevermögen) und Zuwendungen vom Land (Sportpauschale)

Zu Zeile 4:
Benutzungsgebühr für eine Sporthalle und Transportgebühren

Zu Zeile 5:
Erträge aus Gestattungsverträgen bei den Sportfreianlagen, Sporthallen und den Sondersportanlagen, Mieterträge

Zu Zeile 6:
Erstattung von Personal- und Sachkosten für sportliche Veranstaltungen, ab 2015 Erstattungen in Höhe von 100.000 € aufgrund KM 14_SZS.001 (Einführung einer Energie- und Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene)

Zu Zeile 13:
Enthält u. a. Verkehrssicherungsaufwendungen der Mountainbikestrecken, Instandhaltung aus Zuwendungen vom Land (Sportpauschale), Betriebskosten, Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell,, Erstattung an den WBH für die Kanu-Slalom-Strecke, Unterhaltung Fahrzeuge und Geschäftsaufwendungen, Instandsetzung Sportanlagen, Standsicherheitsprüfungen Flutlichtmasten.

Zu Zeile 14:
Abschreibungen des Anlagevermögens

Zu Zeile 15:
Leistungen an Vereine (Übertragung der Schlüsselgewalt)

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Mieten und Pachten, Geschäftsaufwand, Mietaufwand aus dem Mieter-Vermieter-Modell

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-950	-125.950	-105.253	-370.255		-258	-260	-263
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.865	-3.601	-3.673	-3.747		-3.821	-3.898	-3.976
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-81.191	-30.651	-31.264	-31.889		-32.527	-33.178	-33.841
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.957	-5.200	-5.268	-105.268		-105.264	-105.264	-105.264
7	+	Sonstige Einzahlungen	-232		-2	-2		-1	-1	-1
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-89.195**	**-165.402**	**-145.460**	**-511.160**		**-141.871**	**-142.601**	**-143.345**
10	-	Personalauszahlungen	97.098	100.055	101.540	102.702		103.708	104.742	105.789
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.847.511	3.783.499	3.524.571	3.817.283		3.481.757	3.482.715	3.517.543
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	24.392	27.500	28.050	28.611		29.183	29.767	30.362
15	-	sonstige Auszahlungen	709.992	808.719	907.581	915.047		924.621	924.890	934.549
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.678.993**	**4.719.772**	**4.561.742**	**4.863.643**		**4.539.270**	**4.542.114**	**4.588.242**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.589.798**	**4.554.370**	**4.416.283**	**4.352.483**		**4.397.399**	**4.399.514**	**4.444.898**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-38.901							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-38.901**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	594.132	600.000		30.000		530.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.861	77.000	77.000	77.000		77.000	70.000	70.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	42.660	75.000	75.000	75.000		75.000	75.000	75.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**646.653**	**752.000**	**152.000**	**182.000**		**682.000**	**145.000**	**145.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**607.751**	**752.000**	**152.000**	**182.000**		**682.000**	**145.000**	**145.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Sporthalle Emst											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									2.300.655	0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**2.300.655**	**0**
KonPaket II, Erweiterung Ischelandhalle											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									0	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.447								4.382.497	4.382.497
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**22.447**								**4.382.497**	**4.382.497**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sportplatz am Kirchenbergstadion										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-22.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									588.802	0
- Weitere investive Auszahlungen									3.307	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**570.109**	**0**
Modernisierung Kanu-Slalom-Strecke										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-25.000	-48.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	23.520								162.078	162.078
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**23.520**								**137.078**	**114.078**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sportplatz Garenfeld KOPA II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.694								436.129	449.497
- Weitere investive Auszahlungen									13.368	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.694**								**449.497**	**449.497**
KoPa II Sportpl. Garenfeld Aufwärmfläche										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	156								34.060	34.060
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**156**								**34.060**	**34.060**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sportplatz Voßacker										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-28.800	-28.800
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	113.940								811.101	811.101
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**113.940**								**782.301**	**782.301**
Neubau Umkleidegeb. Sportplatz Garenfeld										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-50.000	-50.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.427								367.427	367.427
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**22.427**								**317.427**	**317.427**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erneuerung Skateranlage Haspe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										-20.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										29.943
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**9.943**
Erneuerung Skateranlage Hamecke										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-38.901								-38.901	-38.901
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	48.188								48.188	48.188
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.287**								**9.287**	**9.287**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Umkleidegeb. Sportplatz Freiheit										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				30.000		30.000				460.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**30.000**		**30.000**				**460.000**
Modernisierung LA-Anlage Kirchenbergstad										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	357.759								357.759	585.267
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**357.759**								**357.759**	**585.267**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Hagen 11/Konkordia										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		600.000								770.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**600.000**								**770.000**
Kunstrasenplatz Sportplatz Dahl										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)										**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Bez.-Sportanlage Haspe											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen						500.000				500.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**500.000**				**500.000**
Investitionszuschüsse an Vereine											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	42.660	75.000	75.000	75.000		75.000	75.000	75.000	42.660	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**42.660**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**	**75.000**	**75.000**	**42.660**	
=	**Summe**	**597.890**	**675.000**	**75.000**	**105.000**		**605.000**	**75.000**	**75.000**	**9.383.330**	**8.414.357**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000235 Neubau Umkleidegebäude Freiheitsplatz

Einplanung von weiteren Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 30.000 in 2015 und 2016 für die Restabwicklung der Baumaßnahme.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2014 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen.
Für den Planungszeitraum 2015 - 2018 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	9.861	77.000	77.000	77.000		77.000	70.000	70.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.861**	**77.000**	**77.000**	**77.000**		**77.000**	**70.000**	**70.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800134 Sport- u. Spielgeräte GVG
5.800193 Sport- u. Spielgeräte IPM

Für die Beschaffung von Turngeräten, Tischtennisplatten, Toren etc. für die Sporthallen und Sportplätze sind in 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 70.000 € eingeplant.
Die Ersatzbeschaffungen erfolgen hauptsächlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zur Vermeidung von Schadensfällen. Für die Jahre 2015–2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 70.000 € eingeplant.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sport- und Bildungspauschale

5.800215 Außenanlagen Sportstätten IPM
5.800216 Außenanlagen Sportstätten GVG

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für Außenanlagen - Bänke, Zäune, Papierkörbe etc. - ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 7.000 € vorgesehen. Für die Jahre 2015–2016 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 7.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800134	GVG	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.800193	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800215	IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €		
5.800216	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €		
Summe:		**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**	**70.000 €**	**70.000 €**

1.51	**Räumliche Planung und Entwicklung**		**646**
	1.51.10	Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen	651
	1.51.11	Geoinformationen	664
	1.51.12	Stadtumbau West	673
	1.51.13	Projekte Soziale Stadt	680

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-601.990	-736.263	-972.218	-652.162	-658.684	-665.270	-671.923
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-364.316	-248.878	-239.500	-239.500	-244.290	-249.176	-254.159
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-93.728	-95.000	-144.887	-162.578	-166.566	-169.178	-171.841
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-169.103		-30.034	-30.015	-30.099	-30.099	-30.099
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.229.136**	**-1.080.141**	**-1.386.639**	**-1.084.256**	**-1.099.639**	**-1.113.724**	**-1.128.023**
11	-	Personalaufwendungen	5.984.986	6.883.699	6.023.974	6.105.005	6.229.829	6.292.796	6.357.189
12	-	Versorgungsaufwendungen	661.010	467.467	442.766	438.034	492.580	492.604	500.449
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.471	671.753	119.359	143.969	145.408	145.515	146.970
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.274	28.975	26.974	26.750	27.073	27.830	16.720
15	-	Transferaufwendungen	14.994	227.000	995.000	675.000	688.500	702.270	716.315
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.304.717	1.302.136	1.379.518	1.389.958	1.405.287	1.448.014	1.462.495
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.139.451**	**9.581.030**	**8.987.592**	**8.778.716**	**8.988.678**	**9.109.028**	**9.200.138**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.910.315**	**8.500.889**	**7.600.953**	**7.694.461**	**7.889.039**	**7.995.305**	**8.072.114**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	102.148						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**102.148**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**7.012.463**	**8.500.889**	**7.600.953**	**7.694.461**	**7.889.039**	**7.995.305**	**8.072.114**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-28.627	-736.263	-972.218	-652.162		-658.684	-665.270	-671.923
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-390.045	-248.878	-239.500	-239.500		-244.290	-249.176	-254.159
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-85.409	-95.000	-144.887	-162.578		-166.566	-169.178	-171.841
7	+	Sonstige Einzahlungen	-411.034		-832	-813		-897	-897	-897
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-915.116**	**-1.080.141**	**-1.357.437**	**-1.055.053**		**-1.070.437**	**-1.084.521**	**-1.098.821**
10	-	Personalauszahlungen	6.130.890	6.302.285	5.506.784	5.593.480		5.663.950	5.726.886	5.791.279
11	-	Versorgungsauszahlungen	695.059	766.438	709.365	701.912		784.481	784.520	792.365
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	152.691	671.753	119.359	143.969		145.408	145.515	146.970
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	97.973							
14	-	Transferauszahlungen	14.994	227.000	995.000	675.000		688.500	702.270	716.315
15	-	sonstige Auszahlungen	992.416	1.302.136	1.379.518	1.389.958		1.405.287	1.448.014	1.462.495
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**8.084.024**	**9.269.612**	**8.710.027**	**8.504.319**		**8.687.626**	**8.807.205**	**8.909.424**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**7.168.908**	**8.189.471**	**7.352.590**	**7.449.266**		**7.617.190**	**7.722.684**	**7.810.603**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-71.477	-732.425		-750.000		-1.600.000	-1.650.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.362.214	-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-463							
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.434.153**	**-982.425**	**-250.000**	**-1.000.000**		**-1.850.000**	**-1.900.000**	**-250.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	177.761	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.194.764	1.188.000	3.220.000	2.653.000		1.600.000	1.650.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.178	43.000	13.000	43.000		13.000	13.000	13.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.375.704**	**1.481.000**	**3.483.000**	**2.946.000**		**1.863.000**	**1.913.000**	**263.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.058.449**	**498.575**	**3.233.000**	**1.946.000**		**13.000**	**13.000**	**13.000**

1.51.10	**Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen**		**651**
	1.51.10.01	Teilplan 5110 (61) Führung und Leitung	
	1.51.10.02	Bebauungsplan	
	1.51.10.03	Stadtentwicklung / Flächennutzungsplan	
	1.51.10.04	Verkehrsentwicklung	
	1.51.10.05	Einzelplg/sonst. Satzung/Stadtgestaltg.	
	1.51.10.06	Bodenverkehr	
	1.51.10.10	Teilplan 5110 (FB 23) Führung und Leitun	
	1.51.10.11	Sonderprojekte	
	1.51.10.12	Sanierungs-/Entwicklungsmaßnahmen	
	1.51.10.13	Zuwendungen Bauwesen	
	1.51.10.14	Vergaben Bauleistungen	
	1.51.10.15	Landschaftsplanung	

Teilplanbeschreibung: 1.51.10

Zum Kompetenzbereich der Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen gehören:

- Durchführung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Zum Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Bauverwaltung und Wohnen (60) gehören:

- Vergabestelle Bauprojekte (Ausschreibungsverfahren und allgemeinrechtliche Vertragsregelungen für Bauprojekte)
- Zuschussangelegenheiten (Abwicklung der zuwendungsrechtlichen Verfahren mit den zuständigen Bewilligungsbehörden für die Förderbereiche Stadterneuerung, Denkmalpflege, Kleingärten, Wasserbau und Sonderprojekte)

Zum Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung (61) gehört die räumliche Konkretisierung der strategischen Zielvorstellungen der Stadt sowie die Erstellung von Gutachten, Maßnahmenkatalogen, Konzepten und Planungen für die räumliche Ordnung und Entwicklung von Nutzungen im gesamten Stadtgebiet, in den Stadtbezirken und in den Stadtteilen.
Weitere Aufgaben :

- Schaffung von qualifiziertem Planungsrecht zur städtebaulichen Entwicklung,
- Sicherung und Regelung der baulichen und sonstigen Bodennutzung, inkl. der Freiraumplanung,
- Integriertes und umfassendes Entwicklungskonzept (MIV, ÖPNV, Rad-, Fußgänger- und Güterverkehr, ruhender Verkehr),
- Erarbeitung von Verkehrsnetzen und Verkehrsentwürfen,
- Sicherung der Bauleitplanung und Überwachung der Grundstücksverkäufe.
- das Projektmanagement für Sonderprojekte (Bahnhofshinterfahrung)

Weiterhin steht die Stadtgestaltung und Bauberatung im Fokus von FB 61:

- Städtebauliche Einfügung von Maßnahmen in das Stadtbild,
- Möglichkeiten, durch Satzungen den Zulässigkeitstatbestand zur Genehmigung von Vorhaben nach BauGB zu präzisieren,
- Erhaltung und Entwicklung der baulichen Gestalt und Baustruktur der Stadt.

Zielgruppe:

Bürgerschaft, Landesbehörden, Architekten-/Ingenieurbüros, Projektträger, Grundstückseigentümer, Politik, Bauherren, Architekten, Investoren, Unternehmer, Verkehrsteilnehmer, Notare, Politiker

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse, GO, GemHVO, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung, Korruptionsbekämpfungsgesetz, Förderrichtlinien, Baugesetzbuch, Sanierungsatzung, Bauordnung NW, Baunutzungsverordnung, Immissionsschutzgesetze, Landesplanungsgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.105						
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.563	-21.000	-22.000	-22.000	-22.440	-22.889	-23.347
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-29.979	-55.000	-61.187	-61.032	-62.688	-63.402	-64.130
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-159.940		-11.651	-11.641	-11.695	-11.695	-11.695
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-269.588**	**-76.000**	**-94.838**	**-94.674**	**-96.823**	**-97.986**	**-99.172**
11	-	Personalaufwendungen	2.450.285	2.976.074	2.459.325	2.483.192	2.549.512	2.577.133	2.605.379
12	-	Versorgungsaufwendungen	526.297	232.900	184.999	182.248	214.605	214.616	218.033
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.243	10.945	11.319	11.324	11.437	11.543	11.659
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	256	156	156	156	155	156	157
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	511.945	553.597	595.720	599.460	606.885	642.609	649.036
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.530.026**	**3.773.672**	**3.251.519**	**3.276.381**	**3.382.595**	**3.446.058**	**3.484.264**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**3.260.438**	**3.697.672**	**3.156.680**	**3.181.707**	**3.285.771**	**3.348.071**	**3.385.091**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	102.148						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**102.148**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**3.362.586**	**3.697.672**	**3.156.680**	**3.181.707**	**3.285.771**	**3.348.071**	**3.385.091**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren für Testate

Zu Zeile 6:

Kostenerstattung für die Durchführung von Vergabeverfahren für den Wirtschaftsbetrieb Hagen und Erlöse durch die Veräußerung von Leistungsverzeichnissen an private Dritte

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für die Durchführungen von Vergabeverfahren für den Wirtschaftsbetrieb Hagen und Unterhaltungsaufwendungen

Zu Zeile 16:

Aufwendungen für Reisekosten, Leasing, Mitgliedsbeiträge, Prüfung und Beratung, Material- und Postlager, Literaturanschaffungen, öffentliche Bekanntmachungen, IT-/TK-Kosten, Versicherungen und sonstige Geschäftsaufwendungen

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-28.627							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.089	-21.000	-22.000	-22.000		-22.440	-22.889	-23.347
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-65.017	-55.000	-61.187	-61.032		-62.688	-63.402	-64.130
7	+	Sonstige Einzahlungen	-400.394		-347	-337		-391	-391	-391
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-520.128**	**-76.000**	**-83.534**	**-83.369**		**-85.519**	**-86.682**	**-87.868**
10	-	Personalauszahlungen	2.682.090	2.686.403	2.243.230	2.270.368		2.302.972	2.330.580	2.358.826
11	-	Versorgungsauszahlungen	251.258	381.853	296.390	292.037		341.779	341.796	345.214
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	80.837	10.945	11.319	11.324		11.437	11.543	11.659
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	97.973							
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	379.802	553.597	595.720	599.460		606.885	642.609	649.036
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.491.961**	**3.632.797**	**3.146.660**	**3.173.189**		**3.263.074**	**3.326.530**	**3.364.734**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.971.833**	**3.556.797**	**3.063.125**	**3.089.820**		**3.177.555**	**3.239.847**	**3.276.866**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-914.941							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-463							
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-915.404**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.082.718	300.000	3.220.000	1.903.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.082.718**	**300.000**	**3.220.000**	**1.903.000**				
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**167.313**	**300.000**	**3.220.000**	**1.903.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Gewerbegebiet Sudfeld										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-141.000	-141.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.836								1.717.308	3.175.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.836**								**1.576.308**	**3.034.000**
Entwicklungsgebiet Lennetal										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-99.040.000	-99.040.000
+ Weitere investive Einzahlungen	-914.941								-3.014.259	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									79.723	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.077.882	300.000	3.220.000	1.903.000					104.817.735	109.220.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**162.940**	**300.000**	**3.220.000**	**1.903.000**					**2.843.200**	**10.180.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Untere Elberfelder Straße/Theaterplatz										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-1.331.497	-1.723.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									2.477.007	2.532.000
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**1.145.510**	**809.000**
Sanierungsgebiet Haspe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-23.183	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									2.640	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-20.542**	

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: | **1.51.10 Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausgleichsbeträge Hohenlimburg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										0
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	**0**
Herrichtung Grundstücke Nahmer (Werk 4)										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									0	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	
= **Summe**	**167.776**	**300.000**	**3.220.000**	**1.903.000**					**5.544.475**	**14.023.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000094 Entwicklungsgebiet Lennetal

Einnahmen und Ausgaben wurden dem fortgeschriebenen Mittelbedarf angepasst. Im Entwicklungsgebiet sollen verschiedene Straßenausbaumaßnahmen realisiert werden (in den Gewerbegebieten Reh, Herbeck und Hammacher). In 2014 wird eine Finanzierungsrate von 3.219.370 € eingeplant, in 2015 werden 1.902.693 € eingeplant.

Finanzbedarf Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme "Unteres Lennetal"

Art	**gesamt**	**2014**	**2015**
Notar/Finanzamt	100.000	100.000	
Straßenbau Reh	52.750	52.750	
Kompensation Reh	90.000	90.000	
Straßenbau Herbeck	760.000		760.000
	1.002.750	242.750	760.000
Hammacher	**gesamt**	**2014**	**2015**
Grunderwerb	1.426.620	1.426.620	
Straßenbau	606.903		606.903
Kanalbau	1.050.000	1.050.000	
Kompensation	35.790		35.790
Ausgrabungen/Bodenmanagement	1.000.000	500.000	500.000
	4.119.313	2.976.620	1.142.693

Kosten einschl. Hammacher	5.122.063	3.219.370	1.902.693

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.51.11	**Geoinformationen**		**664**
	1.51.11.01	Teilplan 5111 Führung und Leitung	
	1.51.11.02	Geobasisdaten-Liegenschaftskataster	
	1.51.11.03	Grundstücksneuordnung	
	1.51.11.04	Grundstückwertermittlung	
	1.51.11.05	BgA Wertgutachten	
	1.51.11.06	BgA Liegenschaftsvermessungen	
	1.51.11.07	Grundstückswertermittlung	
	1.51.11.08	Amtliche Vermessungen	

Teilplanbeschreibung: 1.51.11
Geobasisdaten der Landes- und Kommunalvermessung stellen für alle Verwaltungs- und Rechtsbereiche die unverzichtbare Grundlage dar. Sie sind zugleich ein Wirtschaftsgut, auf dessen Grundlage die Wirtschaft weitere Dienste und Dienstleistungen aufbauen und neue Produkte schaffen kann. Die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters stellen flächendeckend für alle Flurstücke und Gebäude aktuell die Lage, Nutzung und Größe mit ihren charakteristischen Merkmalen dar. Sie sind so einzurichten und laufend zu halten, dass sie den Anforderungen von Recht, Wirtschaft und Verwaltung – d.h. Auskünfteerteilung und Bereitstellung – an ein Basisinformationssystem gerecht werden. Sie sind ständig dem Fortschritt von Wissenschaft und Technik anzupassen. Ihre Führung und Nutzung unterliegen gesetzlich festgelegten Restriktionen.

Zielgruppe:
Bürger, Wirtschaft, Verwaltung

Auftragsgrundlage:
VermKatG, BauGB, Geodatenzugangsgesetz u. a.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-337.753	-227.878	-217.500	-217.500	-221.850	-226.287	-230.813
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.749	-40.000	-83.700	-101.546	-103.878	-105.776	-107.711
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.163		-18.383	-18.374	-18.404	-18.404	-18.404
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-380.664**	**-267.878**	**-319.583**	**-337.420**	**-344.132**	**-350.467**	**-356.928**
11	-	Personalaufwendungen	3.534.701	3.907.625	3.564.650	3.621.813	3.680.317	3.715.662	3.751.810
12	-	Versorgungsaufwendungen	134.713	234.567	257.768	255.786	277.975	277.989	282.416
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.560	75.854	108.040	132.645	133.971	133.971	135.311
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.018	28.819	26.818	26.594	26.918	27.674	16.563
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	792.772	748.539	783.798	790.497	798.402	805.404	813.459
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.536.764**	**4.995.405**	**4.741.073**	**4.827.335**	**4.917.583**	**4.960.701**	**4.999.558**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.156.100**	**4.727.527**	**4.421.490**	**4.489.915**	**4.573.451**	**4.610.234**	**4.642.631**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.156.100**	**4.727.527**	**4.421.490**	**4.489.915**	**4.573.451**	**4.610.234**	**4.642.631**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren für Geobasisdaten, Wertgutachten, amtliche Vermessungen und Liegenschaftsvermessungen.

Zu Zeile 6:

Erstattungen für Vermessungen sowie Beteiligung des WBH an der Finanzierung von Überfliegungskosten zur Aufnahme von Orthophotos.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für Dienstleistungen (Spezialpapier, Grenzsteine) zuzüglich der Kosten für die Überfliegung des Stadtgebiets zur Aufnahme von Orthophotos als Grundlage zur Herstellung der Deutschen Grundkarte / digitalen Stadtgrundkarte.

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibungen auf Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 16:
IT-/TK-Kosten (HABIT), Gutachterkosten, Reisekosten, Versicherungen, Lager und Poststelle, Büromaterial und Dienst- und Schutzkleidung sowie öffentliche Bekanntmachungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-363.956	-227.878	-217.500	-217.500		-221.850	-226.287	-230.813
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20.392	-40.000	-83.700	-101.546		-103.878	-105.776	-107.711
7	+	Sonstige Einzahlungen	-10.640		-485	-475		-506	-506	-506
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-394.988**	**-267.878**	**-301.684**	**-319.522**		**-326.234**	**-332.569**	**-339.030**
10	-	Personalauszahlungen	3.448.800	3.615.882	3.263.555	3.323.112		3.360.977	3.396.306	3.432.454
11	-	Versorgungsauszahlungen	443.801	384.586	412.975	409.875		442.702	442.724	447.151
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.320	75.854	108.040	132.645		133.971	133.971	135.311
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	612.614	748.539	783.798	790.497		798.402	805.404	813.459
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.544.535**	**4.824.861**	**4.568.367**	**4.656.130**		**4.736.052**	**4.778.406**	**4.828.374**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.149.546**	**4.556.983**	**4.266.683**	**4.336.608**		**4.409.818**	**4.445.837**	**4.489.345**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.447.273	-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.447.273**	**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**		**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	177.761	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	576	43.000	13.000	43.000		13.000	13.000	13.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**178.337**	**293.000**	**263.000**	**293.000**		**263.000**	**263.000**	**263.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.268.936**	**43.000**	**13.000**	**43.000**		**13.000**	**13.000**	**13.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bodenordnungsmaßnahmen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen	-1.447.273	-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000	-2.818.883	
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	177.761	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000	1.352.537	
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.269.511**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-1.466.346**	
=	**Summe**	**-1.269.511**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-1.466.346**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000081 Bodenordnungsmaßnahmen

Zur Entwicklung von baureifen Grundstücken werden in Umlegungsmaßnahmen und sonstigen bodenordnerischen Maßnahmen Mittel benötigt (z.B. Grundstücksankäufe, Erschließungen von Bauflächen). Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €) werden die Beschlüsse des Umlegungsausschusses umgesetzt.
In den Jahren 2014 -2018 sind jeweils folgende Mittel eingeplant: Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	576	43.000	13.000	43.000		13.000	13.000	13.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**576**	**43.000**	**13.000**	**43.000**		**13.000**	**13.000**	**13.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

5.800061 Maschinen und Geräte Katasterverwaltung / IPM

Im Jahr 2014 wird für Ersatzbeschaffungen ein Ansatz von jeweils 10.000 € eingeplant. Darüber hinaus werden in 2015 für die Ersatzbeschaffung eines vermessungstechnischen Gerätes 40.000 € benötigt.

5.800137 Geoinformationen, GVG

Für die Ersatzbeschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen werden jährlich Mittel in Höhe von 3.000 € eingeplant.

1.51.12 Stadtumbau West **673**

1.51.12.01 Teilplan 5112 Führung und Leitung
1.51.12.02 Projekt Stadtumbau West

Teilplanbeschreibung: 1.51.12
Einrichtung und Unterhaltung eines Quartiersmanagement. Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes und Umsetzung der Maßnahmen. Bürgerbeteiligungen, Bürgerideenwettbewerbe, und Workshops.

Zielgruppe:
Bürger des Stadtbezirkes Oberhagen/Eilpe, Bauherren, Architekten, Investoren, Unternehmer

Auftragsgrundlage:
Baugesetzbuch, politischer Beschluss, Zuwendungsbescheid des Landes

Ziele und Kennzahlen:
Die Darstellung erfolgt im Band 6.

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Zuweisungen vom Land für das Projekt Stadtumbau West sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für das Projekt Stadtumbau West.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.12 Stadtumbau West**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-548.884	-63.963					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.000						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-578.884**	**-63.963**					
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.667	64.954					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	14.994						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**72.661**	**64.954**					
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-506.223**	**991**					

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.12 Stadtumbau West**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-506.223**	**991**					
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2 und 13:

Lt. Konsensvereinbarung zwischen der Stadt und der Kommunalaufsicht / Bezirksregierung vom 05. April 2011 war der Stadtumbau in Hagen bis Ende 2013 zu einem geordneten Abschluss zu bringen und gleichzeitig der Nachweis zu führen, dass die Sanierungsziele wenigstens in den Grundsätzen erreicht werden können.
Neuanmeldungen von Projekten wird es nicht mehr geben.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.12 Stadtumbau West**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-63.963						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-63.963**						
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.534	64.954						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	14.994							
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**47.528**	**64.954**						
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**47.528**	**991**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.12 Stadtumbau West**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-71.477	-532.425						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-71.477**	**-532.425**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	81.765	688.000						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.603							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**84.367**	**688.000**						
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**12.891**	**155.575**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadtumbau West/Südstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-71.477	-532.425							-861.338	-2.975.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									59.095	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	81.765	688.000							195.136	3.530.000
- Weitere investive Auszahlungen	2.603								12.793	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**12.891**	**155.575**							**-594.313**	**555.000**
= Summe	**12.891**	**155.575**							**-594.313**	**555.000**

1.51.13	**Projekte Soziale Stadt**		**680**
	1.51.13.01	L_Teilplan 5113 Führung und Leitung	
	1.51.13.02	L_Bürgerbeteiligung	
	1.51.13.03	L_Projektförderung	
	1.51.13.04	L_Stadtteilbudget	
	1.51.13.05	Soziale Stadt Wehringhausen	

Teilplanbeschreibung: 1.51.13

Die Stadt Hagen ist mit den Stadtteilen Altenhagen und Wehringhausen Programmgebiet des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt“. In diesem Teilplan werden die vielfältigen Maßnahmen und Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes (Quartiersmanagement, Aktivierung, sozial flankierende Maßnahmen, Beteiligungsprojekte u.a.) abgebildet.

Zielgruppe:

Menschen und Organisationen aus dem Programmgebiet
Maßnahmenträger und Multiplikatoren

Auftragsgrundlage:

Die Leistungen und Maßnahmen sind Aufgaben auf Grundlage des vom Rat der Stadt Hagen beschlossenen Integrieren Handlungskonzeptes und der Landesförderung für dieses Gebiet.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.13 Projekte Soziale Stadt**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-672.300	-972.218	-652.162	-658.684	-665.270	-671.923
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-672.300**	**-972.218**	**-652.162**	**-658.684**	**-665.270**	**-671.923**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		520.000					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen		227.000	995.000	675.000	688.500	702.270	716.315
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**		**747.000**	**995.000**	**675.000**	**688.500**	**702.270**	**716.315**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)		**74.700**	**22.782**	**22.838**	**29.816**	**37.000**	**44.392**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)		**74.700**	**22.782**	**22.838**	**29.816**	**37.000**	**44.392**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuweisungen vom Land (2014: rd. 570.000 Euro, 2015: rd. 490.000 Euro) und von privaten Unternehmen (2014: 400.000 Euro, 2015: rd. 160.000 Euro) für das Projekt Soziale Stadt Wehringhausen. Im Vorjahr war die Verwendung der Sparkassenspende 2011 im Teilplan 5731 geplant.

Zu Zeile 15:

Zuschüsse an private Unternehmen (2014: 965.000 Euro, 2015: 645.000 Euro zur Förderung des Fassadenprogramms/ der Innenhöfe etc. und für das Quartiersmanagement) und an übrige Bereiche (2014/2015: 30.000 Euro für Projekte, die durch die Stadtteilgremien und die BV Mitte beschlossen werden) im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Wehringhausen.

Zu Zeile 22:

der sich ergebende Saldo bildet den wahrscheinlich bei der Stadt Hagen verbleibenden Eigenanteil i.H.v. 10 % ab; es könnte jedoch sein, dass das Land einzelne Maßnahmen auch mit einer Zuwendungsquote von 90 % fördert, so dass kein Eigenanteil entsteht. Es bleibt das Ergebnis der entsprechenden Zuwendungsbescheide abzuwarten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.13 Projekte Soziale Stadt**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-672.300	-972.218	-652.162		-658.684	-665.270	-671.923
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**-672.300**	**-972.218**	**-652.162**		**-658.684**	**-665.270**	**-671.923**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		520.000						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen		227.000	995.000	675.000		688.500	702.270	716.315
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		**747.000**	**995.000**	**675.000**		**688.500**	**702.270**	**716.315**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)		**74.700**	**22.782**	**22.838**		**29.816**	**37.000**	**44.392**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.13 Projekte Soziale Stadt**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-200.000		-750.000		-1.600.000	-1.650.000	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-200.000**		**-750.000**		**-1.600.000**	**-1.650.000**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.282	200.000		750.000		1.600.000	1.650.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**30.282**	**200.000**		**750.000**		**1.600.000**	**1.650.000**	
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**30.282**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.13 Projekte Soziale Stadt**

Steuber, Gerd

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadtteil Altenhagen, Projekt Soz Stadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-1.977.109	-2.145.109
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.282								2.337.575	2.959.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**30.282**								**360.466**	**813.891**
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-200.000		-750.000		-1.600.000	-1.650.000			-2.850.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000		750.000		1.600.000	1.650.000			4.000.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**		**0**		**0**	**0**			**1.150.000**
= **Summe**	**30.282**	**0**		**0**		**0**	**0**		**360.466**	**1.963.891**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000231 Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt

Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass ein Baubeginn investiver Maßnahmen nicht vor 2015 erfolgen kann.

1.52	**Bauen und Wohnen**		**688**
	1.52.10	Bau- und Grundstücksordnung	693
	1.52.20	Wohnungswesen	700
	1.52.30	Denkmalschutz und -pflege	706

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.602.720	-972.000	-977.000	-977.000	-247.350	-251.705	-256.740
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-140.031	-72.700	-106.452	-105.995	-105.566	-105.057	-105.383
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-14.638	-35.000	-57.301	-57.303	-57.289	-57.289	-57.289
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.757.389**	**-1.092.200**	**-1.140.753**	**-1.140.298**	**-410.205**	**-414.051**	**-419.412**
11	-	Personalaufwendungen	2.376.434	2.538.771	2.782.038	2.842.816	2.856.866	2.882.230	2.908.282
12	-	Versorgungsaufwendungen	131.176	193.223	289.119	295.347	291.376	291.390	296.031
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.789	187.364	90.648	90.648	91.554	92.362	93.286
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.844	3.723	3.718	3.723	3.718	3.723	3.722
15	-	Transferaufwendungen		25.000	12.500	12.500	12.750	13.005	13.265
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	332.730	291.428	299.374	301.602	304.619	307.137	310.207
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.979.973**	**3.239.508**	**3.477.397**	**3.546.636**	**3.560.883**	**3.589.847**	**3.624.793**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.222.584**	**2.147.308**	**2.336.644**	**2.406.338**	**3.150.678**	**3.175.796**	**3.205.381**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-2.871	-2.500	-2.000	-1.200	-600	-400	-400
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-2.871**	**-2.500**	**-2.000**	**-1.200**	**-600**	**-400**	**-400**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.219.713**	**2.144.808**	**2.334.644**	**2.405.138**	**3.150.078**	**3.175.396**	**3.204.981**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.604.025	-972.000	-977.000	-977.000		-247.350	-251.705	-256.740
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-19.643	-72.700	-106.452	-105.995		-105.566	-105.057	-105.383
7	+	Sonstige Einzahlungen	-19.149	-35.000	-45.525	-45.528		-45.514	-45.514	-45.514
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.552	-2.500	-2.000	-1.200		-600	-400	-400
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.645.369**	**-1.094.700**	**-1.130.978**	**-1.129.723**		**-399.030**	**-402.676**	**-408.036**
10	-	Personalauszahlungen	2.299.059	2.298.449	2.444.322	2.497.917		2.522.131	2.547.478	2.573.529
11	-	Versorgungsauszahlungen	425.706	316.799	463.204	473.268		464.045	464.068	468.708
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	135.990	187.364	90.648	90.648		91.554	92.362	93.286
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen		25.000	12.500	12.500		12.750	13.005	13.265
15	-	sonstige Auszahlungen	231.748	291.428	299.374	301.602		304.619	307.137	310.207
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.092.504**	**3.119.040**	**3.310.047**	**3.375.935**		**3.395.098**	**3.424.049**	**3.458.995**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.447.135**	**2.024.340**	**2.179.070**	**2.246.212**		**2.996.068**	**3.021.373**	**3.050.959**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-381.175	-100.000	-100.000	-100.000		-100.000	-134.000	-134.000
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-381.175**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**		**-100.000**	**-134.000**	**-134.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-381.175**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**		**-100.000**	**-134.000**	**-134.000**

1.52.10	**Bau- und Grundstücksordnung**		**693**
	1.52.10.01	Genehmigungsverfahren	
	1.52.10.02	Bauaufsichtliche Verfahren	
	1.52.10.03	Baurechtliche Stellungnahmen	
	1.52.10.04	Ordnungsbehördl. Handeln	
	1.52.10.05	Verwaltungsverfahren	
	1.52.10.06	Information und Beratung	
	1.52.10.07	Führung und Leitung Teilplan 5210	
	1.52.10.08	Interner Service 61/5	

Teilplanbeschreibung: 1.52.10

In diesem Teilplan sind alle Verfahren zusammengefasst, die bei der Abarbeitung von genehmigungspflichtigen Bauvorhaben (u. a. Baugenehmigungen, Befreiungen, Baulasten, Teilungsgenehmigungen), bauaufsichtliche Verfahren (z.B. Bauzustandsbesichtigungen, Bauüberwachungen, wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten), baurechtliche Stellungnahmen, ordnungsbehördliches Verfahren (einschließlich Zwangsmaßnahmen), Verwaltungsverfahren (Widersprüche, Klagen, Petitionen und Beschwerden, Aufsicht über die Bezirksschornsteinfegermeister usw.) anfallen. Des Weiteren finden Informationen/Beratungen für externe Behörden oder Bürger und Architekten statt.

Zielgruppe:

Bauherren, Architekten, Betreiber von Sonderbauten, interne und externe Behörden, Schornsteinfeger.

Auftragsgrundlage:

Bauordnung für das Land Nordrhein – Westfalen (BauO NRW) einschl. der erlassenen Rechtsverordnungen, Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (Bau NVO), gemeindliche Satzungen, Rechtsverordnungen für Sonderbauten, Baustatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.556.163	-925.000	-942.000	-942.000	-211.650	-215.883	-220.201
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-121.008	-55.000	-60.808	-60.926	-60.608	-60.609	-60.609
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-14.117	-35.000	-41.700	-41.707	-41.689	-41.689	-41.689
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.691.287**	**-1.015.000**	**-1.044.507**	**-1.044.633**	**-313.947**	**-318.181**	**-322.498**
11	-	Personalaufwendungen	1.394.271	1.502.151	1.804.771	1.856.784	1.858.921	1.875.073	1.891.664
12	-	Versorgungsaufwendungen	90.327	116.824	187.685	195.139	187.482	187.490	190.476
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.609	179.150	64.258	64.258	64.900	65.456	66.110
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.710	3.690	3.685	3.690	3.685	3.690	3.689
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	229.428	189.080	194.225	195.881	197.840	199.480	201.474
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.853.345**	**1.990.896**	**2.254.624**	**2.315.751**	**2.312.828**	**2.331.188**	**2.353.413**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**162.058**	**975.896**	**1.210.117**	**1.271.118**	**1.998.881**	**2.013.008**	**2.030.915**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**162.058**	**975.896**	**1.210.117**	**1.271.118**	**1.998.881**	**2.013.008**	**2.030.915**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Erträge aus Verwaltungsgebühren (z.B. Baugenehmigungsverfahren, Bauüberwachung, Bauzustandsbesichtigungen, bauordnungsbehördl. Einschreiten etc.)

Zu Zeile 6:

Erträge aus Erstattungen für Ersatzvornahmen (55.000 €). Die entsprechende Gegenposition ist in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten (Zeile 13)

Zu Zeile 7:

Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen des Fachamtes u.a. 55.000 € für Ersatzvornahmen (Beauftragung von Schornsteinfegern etc.), Aufwendungen für Kardex-Schränke zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit i.H.v. 10.000 € sowie Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen und sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen. Gegenüber den Vorjahren ergibt sich ein Rückgang i.H.v. 112.000 €, da auf die Digitalisierung von Bauakten im Rahmen der Haushaltskonsolidierung (siehe Maßnahme 14_61.001) verzichtet wird.

Zu Zeile 14:
Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Reisen, Dienst- und Schutzkleidung, Büromaterial, Lager Poststelle, sonstige Geschäftsaufwendungen und IT-/TK-Kosten

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.553.123	-925.000	-942.000	-942.000		-211.650	-215.883	-220.201
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-620	-55.000	-60.808	-60.926		-60.608	-60.609	-60.609
7	+	Sonstige Einzahlungen	-19.149	-35.000	-35.341	-35.349		-35.330	-35.330	-35.330
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.572.892**	**-1.015.000**	**-1.038.149**	**-1.038.274**		**-307.589**	**-311.822**	**-316.140**
10	-	Personalauszahlungen	1.347.730	1.356.851	1.585.538	1.628.905		1.643.541	1.659.681	1.676.272
11	-	Versorgungsauszahlungen	270.253	191.539	300.694	312.694		298.582	298.597	301.583
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	135.810	179.150	64.258	64.258		64.900	65.456	66.110
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	152.460	189.080	194.225	195.881		197.840	199.480	201.474
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.906.254**	**1.916.621**	**2.144.716**	**2.201.737**		**2.204.864**	**2.223.214**	**2.245.439**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**333.361**	**901.621**	**1.106.567**	**1.163.463**		**1.897.275**	**1.911.392**	**1.929.300**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.52.20	**Wohnungswesen**		**700**
	1.52.20.01	Wohnungsbauförderung	
	1.52.20.02	Wohnungsmarktbeob., Demograph. Wandel	
	1.52.20.03	Wohnraumbelegung, -vermittlung u. -verw.	
	1.52.20.04	Führung und Leitung Teilplan 5220	

Teilplanbeschreibung: 1.52.20
Wohnungsbauförderung – Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Mietwohnungsbau, Eigentumsmaßnahmen, Wohnheime, neue Wohnformen) sowie von investiven Maßnahmen im Wohnungsbestand, der Fassadengestaltung, des passiven Lärmschutzes und anderer Maßnahmen im Rahmen bestehender Förderprogramme einschließlich der notwendigen Beratungsleistungen (z.B. Finanzierung, techn. Durchführung etc.), Wohnungsaufsicht, wohnungswirtschaftliche Berechnungen, Mietpreisüberwachungsverfahren, Darlehensverwaltung. **Wohnungsmarktbeobachtung –** Sammlung und Auswertung von Daten zum Hagener Wohnungsmarkt, Erstellung von periodischen Wohnungsmarktberichten, Leerstandserhebung, Mitwirkung bei der Wohnungsmarktbeobachtung NRW und der Region. Prozesssteuerung für den Kommunikations- und Arbeitskreis Demographie. **Wohnraumbelegung –** Wohnungsversorgung verschiedener Zielgruppen, Wohnungsvermittlung, Ausübung von Besetzungsrechten, Beratung und Registrierung von Wohnungssuchenden, wohnungswirtschaftliche Bescheinigungen, Rechtsberatung zum Wohnungsbindungsrecht, Bestands- und Besetzungskontrolle öffentlich geförderter Wohnungen, Mietenkontrollverfahren, Sanktionsverfahren, Untersuchungen zur Belegungs- und Sozialstruktur in Wohngebieten, Aufgaben nach dem neuen WoFG (z.B. Belegungsvereinbarungen, Kooperationsverträge etc.), Ermittlung und Bereitstellung von Wohnungsangeboten für andere Dienste (z.B. Wohnberatung, Zentrale Fachstelle für die Wohnungssicherung und Wohnungsversorgung in Notfällen, private Vermieter) einschl. der jeweils in Frage kommenden Informations- und Beratungsleistungen, Antragsbearbeitungen und vorgesehenen Verfahren. Beteiligung und Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Planungsgruppen insb. im Zusammenhang mit stadtentwicklungs- und wohnungspolitischen Zielen, Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Masterplan Wohnen“, dem „Bündnis für Familien“ und dem Konzept „Lebendiges Hagen“.

Zielgruppe:
Bauherren, Investoren, Wohnungsunternehmen, private Haus- bzw. Wohnungseigentümer und sonstige Wohnungsmarktakteure, Mieter, Wohnungssuchende, wohnungs- und sozialpolitische Gremien, soziale Einrichtungen und Verbände sowie andere Dienste.

Auftragsgrundlage:
Wohnungsgesetze, -verordnungen, und –erlasse, Förderungsbestimmungen und Wohnungsbauprogramme, Darlehensverträge und andere allgemein- und spezialgesetzliche Vorschriften.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-33.619	-41.000	-29.000	-29.000	-29.580	-29.580	-30.172
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.999	-17.700	-19.785	-19.235	-19.169	-18.659	-18.985
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-401		-4.609	-4.606	-4.612	-4.612	-4.612
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-53.019**	**-58.700**	**-53.395**	**-52.841**	**-53.361**	**-52.851**	**-53.769**
11	-	Personalaufwendungen	759.121	817.801	687.072	692.626	703.848	710.453	717.240
12	-	Versorgungsaufwendungen	36.079	68.342	74.346	73.667	78.395	78.399	79.647
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145	8.176	1.322	1.322	1.335	1.335	1.349
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	134	33	33	33	33	33	33
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.573	90.637	94.889	95.408	96.362	97.170	98.141
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**887.052**	**984.989**	**857.662**	**863.056**	**879.973**	**887.390**	**896.410**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**834.033**	**926.289**	**804.267**	**810.215**	**826.612**	**834.539**	**842.641**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-2.871	-2.500	-2.000	-1.200	-600	-400	-400
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-2.871**	**-2.500**	**-2.000**	**-1.200**	**-600**	**-400**	**-400**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**831.162**	**923.789**	**802.267**	**809.015**	**826.012**	**834.139**	**842.241**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:
Verwaltungsgebühren für zustimmungspflichte Modernisierungsmaßnahmen und Unterschriftsbeglaubigungen in der Wohnbauförderung sowie Wohnberechtigungsscheine.

Zu Zeile 6:
Verwaltungskostenbeiträge des Landes zur Überwachung des sozialen Wohnungsbaues.

Zu Zeile 13:
Finanzierung von Aktivitäten in den verschiedenen Handlungsfeldern des demographischen Wandels.

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für IT / TK-Kosten sowie Prüfung und Beratung.

Zu Zeile 19:
Zinserträge für Gemeindedarlehen

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-36.788	-41.000	-29.000	-29.000		-29.580	-29.580	-30.172
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-18.999	-17.700	-19.785	-19.235		-19.169	-18.659	-18.985
7	+	Sonstige Einzahlungen			-135	-131		-138	-138	-138
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.552	-2.500	-2.000	-1.200		-600	-400	-400
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-58.338**	**-61.200**	**-50.920**	**-49.566**		**-49.486**	**-48.777**	**-49.695**
10	-	Personalauszahlungen	735.941	732.800	600.229	606.600		613.787	620.388	627.175
11	-	Versorgungsauszahlungen	120.612	112.050	119.111	118.045		124.851	124.858	126.106
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	145	8.176	1.322	1.322		1.335	1.335	1.349
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	69.398	90.637	94.889	95.408		96.362	97.170	98.141
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**926.096**	**943.664**	**815.552**	**821.374**		**836.336**	**843.751**	**852.771**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**867.758**	**882.464**	**764.631**	**771.808**		**786.850**	**794.974**	**803.076**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-381.175	-100.000	-100.000	-100.000		-100.000	-134.000	-134.000
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-381.175**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**		**-100.000**	**-134.000**	**-134.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-381.175**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**		**-100.000**	**-134.000**	**-134.000**

Zu Zeile 22:

Für die Jahre 2014 bis 2016 sind jeweils 100.000 Euro an Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen eingeplant und in den Jahren 2017 bis 2018 sind jeweils 134.000 € eingeplant.

1.52.30	**Denkmalschutz und -pflege**		**706**
	1.52.30.01	Denkmalschutz/-pflege	
	1.52.30.02	Projekte	
	1.52.30.03	Führung und Leitung Teilplan 5230	
	1.52.30.04	Ordnungsbehördliches Handeln	

Teilplanbeschreibung: 1.52.30

Zu diesem Teilplan gehören die Durchführung von Eintragungsverfahren und Erlaubnisverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz (DSchG) sowie die ausführliche Information und Beratung der Eigentümer, Architekten und Kaufinteressenten etc.
Stellungnahmen sind erforderlich im Rahmen von Genehmigungs- und B – Planverfahren. Die Beantwortung von Anfragen politischer Gremien gehört ebenfalls zum Leistungsumfang.
Im Rahmen der Zuschussverfahren für Maßnahmen an privaten und öffentlichen Denkmälern sowie für Bescheinigungen für die Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen für Baudenkmäler werden Baukontrollen und Abnahmen durchgeführt.
Bei allen Verfahren ist die Beteiligung (Benehmensherstellung) des LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen bzw. des LWL-Archäologie für Westfalen erforderlich.
Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören alle Arbeiten zum jährlichen Tag des offenen Denkmals, sowie die Unterstützung studentischer und schulischer Arbeiten, die Mitarbeit in überörtlichen Verbänden und bei Wettbewerben.
Die Verwaltungsverfahren umfassen auch Widersprüche, Klagen und Beschwerden einschließlich ordnungsbehördlicher Maßnahmen.

Zielgruppe:

Private und öffentliche Eigentümer von Denkmälern, Architekten, interne und externe Behörden, Ordnungspflichtige.

Auftragsgrundlage:

Denkmalschutzgesetz NRW, BauO NRW, Baugesetzbuch.

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Verwendung des städtischen Eigenanteils zur Förderung kleinerer privater Denkmalschutzmaßnahmen darf nur verwendet werden, wenn ein Landeszuschuss in gleicher Höhe bewilligt wird.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.30 Denkmalschutz und -pflege**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.938	-6.000	-6.000	-6.000	-6.120	-6.242	-6.367
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24		-25.859	-25.834	-25.789	-25.789	-25.789
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-120		-10.992	-10.990	-10.988	-10.988	-10.988
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.083**	**-18.500**	**-42.851**	**-42.824**	**-42.897**	**-43.019**	**-43.144**
11	-	Personalaufwendungen	223.042	218.819	290.196	293.406	294.097	296.705	299.378
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.770	8.057	27.088	26.541	25.500	25.501	25.907
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35	37	25.068	25.068	25.318	25.571	25.827
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen		25.000	12.500	12.500	12.750	13.005	13.265
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.728	11.711	10.260	10.313	10.417	10.487	10.592
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**239.576**	**263.624**	**365.111**	**367.829**	**368.082**	**371.269**	**374.969**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**226.493**	**245.124**	**322.260**	**325.005**	**325.185**	**328.250**	**331.825**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.30 Denkmalschutz und -pflege**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**226.493**	**245.124**	**322.260**	**325.005**	**325.185**	**328.250**	**331.825**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Zuwendungen wurden zunächst nicht eingeplant, da das Land NRW keine Pauschalzuweisungen zur Förderung privater Denkmalpflegemaßnahmen zur Verfügung stellt - eine entsprechende Förderung kann jedoch beantragt werden, sobald nachgewiesen wird, dass die Stadt Eigenmittel eingeplant hat (siehe Zeile 15)

Zu Zeile 4:

Erträge aus Verwaltungsgebühren

Zu Zeile 6:

Kostenerstattungen aus Zwangsmaßnahmen (u.a. Maßnahmen zur akuten Gefahrenabwehr)

Zu Zeile 7:

Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern durch ordnungsbehördliche Maßnahmen

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Durchsetzung von Zwangsmaßnahmen (siehe Erhöhung der Kostenerstattungen in gleicher Höhe in Zeile 6)

Zu Zeile 15:
Aufwendungen der Stadt zur Förderung kleinerer privater Denkmalpflegemaßnahmen (Eigenanteil). Die Verwendung ist abhängig von der Bewilligung von Landeszuwendungen in gleicher Höhe (siehe Zeile 2).

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Reisen, Prüfung und Beratung, IT-/TK-Kosten des HABIT und Werbung

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.30 Denkmalschutz und -pflege**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.500						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.114	-6.000	-6.000	-6.000		-6.120	-6.242	-6.367
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24		-25.859	-25.834		-25.789	-25.789	-25.789
7	+	Sonstige Einzahlungen			-10.050	-10.048		-10.046	-10.046	-10.046
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-14.138**	**-18.500**	**-41.909**	**-41.882**		**-41.955**	**-42.077**	**-42.202**
10	-	Personalauszahlungen	215.389	208.798	258.555	262.412		264.802	267.409	270.082
11	-	Versorgungsauszahlungen	34.842	13.209	43.398	42.530		40.611	40.613	41.019
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35	37	25.068	25.068		25.318	25.571	25.827
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen		25.000	12.500	12.500		12.750	13.005	13.265
15	-	sonstige Auszahlungen	9.889	11.711	10.260	10.313		10.417	10.487	10.592
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**260.154**	**258.756**	**349.780**	**352.823**		**353.898**	**357.085**	**360.785**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**246.016**	**240.256**	**307.871**	**310.941**		**311.944**	**315.008**	**318.583**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.30 Denkmalschutz und -pflege**

Thomys, Georg

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53	**Ver- und Entsorgung**		**713**
	1.53.70	Abfallsammlung	718
	1.53.71	L_Kompostierungsanlage	725
	1.53.72	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	732
	1.53.80	Abwasserbeseitigung	740

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben					-705.000	-705.000	-705.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.154	-33.154	-33.154	-33.154	-33.474	-33.797	-34.123
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.902.713	-32.653.299	-32.959.633	-33.489.198	-34.026.193	-34.576.610	-35.140.788
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-60.985	-6.000	-9.514	-9.504	-9.649	-9.649	-9.649
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-14.761	-41.500	-36.705	-36.704	-36.712	-36.712	-36.712
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-30.979.614**	**-32.733.953**	**-33.039.006**	**-33.568.560**	**-34.811.028**	**-35.361.768**	**-35.926.271**
11	-	Personalaufwendungen	243.903	328.143	252.677	255.500	264.379	267.536	270.756
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.869	17.276	14.094	13.963	18.527	18.528	18.823
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.932.054	32.261.383	32.597.038	33.111.816	33.639.482	34.180.304	34.734.682
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	17.795	1.240	1.168	1.154	1.154	1.154	1.153
15	-	Transferaufwendungen	78.570	103.282	107.399	100.518	100.518	100.518	100.518
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.111	129.191	1.056.486	774.511	775.754	776.966	778.236
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**32.484.302**	**32.840.516**	**34.028.862**	**34.257.462**	**34.799.814**	**35.345.005**	**35.904.167**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.504.689**	**106.563**	**989.856**	**688.902**	**-11.214**	**-16.763**	**-22.105**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-779.984	-1.350.000	-5.880.900	-4.098.900	-4.098.900	-4.098.900	-4.098.900
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-779.984**	**-1.350.000**	**-5.880.900**	**-4.098.900**	**-4.098.900**	**-4.098.900**	**-4.098.900**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**724.705**	**-1.243.437**	**-4.891.044**	**-3.409.998**	**-4.110.114**	**-4.115.663**	**-4.121.005**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						-705.000	-705.000	-705.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-32.000	-32.000	-32.000		-32.320	-32.643	-32.970
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.927.526	-32.428.299	-32.744.205	-33.273.770		-33.810.765	-34.361.182	-35.140.788
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.411.818	-6.000	-9.514	-9.504		-9.649	-9.649	-9.649
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.179	-41.500	-35.527	-35.527		-35.535	-35.535	-35.535
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-779.984	-1.350.000	-5.880.900	-4.098.900		-4.098.900	-4.098.900	-4.098.900
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-33.126.508**	**-33.857.799**	**-38.702.146**	**-37.449.701**		**-38.692.169**	**-39.242.909**	**-40.022.841**
10	-	Personalauszahlungen	238.961	306.655	236.213	239.194		243.096	246.251	249.471
11	-	Versorgungsauszahlungen	31.749	28.326	22.581	22.375		29.506	29.507	29.802
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.875.513	32.296.383	32.632.038	33.146.816		33.674.832	34.216.007	34.770.743
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	78.570	103.282	107.399	100.518		100.518	100.518	100.518
15	-	sonstige Auszahlungen	175.474	129.191	1.056.486	774.511		775.754	776.966	778.236
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**32.400.267**	**32.863.837**	**34.054.717**	**34.283.414**		**34.823.706**	**35.369.250**	**35.928.769**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-726.241**	**-993.962**	**-4.647.429**	**-3.166.287**		**-3.868.463**	**-3.873.659**	**-4.094.072**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	139							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**139**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**139**							

1.53.70	**Abfallsammlung**		**718**
	1.53.70.01	Abfallsammlung u.-transport	
	1.53.70.02	Abwicklung HUI-GmbH	
	1.53.70.03	Abw. Beteiligung HEB GmbH	

Teilplanbeschreibung: 1.53.70
Durchführung der Abfallentsorgung in der Stadt Hagen

Zielgruppe:
Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken

Auftragsgrundlage:
Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Stadt Hagen, Abfallbeseitigungsvertrag, Kommunalabgabengesetz (KAG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.526.776	-20.435.612	-20.942.633	-21.472.198	-22.008.853	-22.558.923	-23.122.747
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.109						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-18.550.885**	**-20.435.612**	**-20.942.633**	**-21.472.198**	**-22.008.853**	**-22.558.923**	**-23.122.747**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.568.164	20.057.401	20.593.465	21.108.227	21.635.857	22.176.679	22.731.021
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.743						
15	-	Transferaufwendungen	78.570	91.551	97.551	97.551	97.551	97.551	97.551
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	138.919	7.990	114.028	114.028	114.028	114.028	114.028
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**19.788.396**	**20.156.942**	**20.805.044**	**21.319.806**	**21.847.436**	**22.388.258**	**22.942.600**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.237.511**	**-278.670**	**-137.589**	**-152.392**	**-161.417**	**-170.665**	**-180.147**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-779.984	-500.000	-713.050	-713.050	-713.050	-713.050	-713.050
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-779.984**	**-500.000**	**-713.050**	**-713.050**	**-713.050**	**-713.050**	**-713.050**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**457.527**	**-778.670**	**-850.639**	**-865.442**	**-874.467**	**-883.715**	**-893.197**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Abfallbeseitigungsgebühren, Vollservice (brutto) und Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich.
Die Gebührenbedarfsberechnung befindet sich als Anlage in Band 1.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen als Erstattung an die HEB GmbH für die Abfallbeseitigung und als den auf die Stadt Hagen entfallenden Anteil der Aufwendungen für die Zusammenarbeit im Rahmen der gewerblichen Abfallberatung. Dieser Betrag wird aus den Abfallgebühren erstattet bzw. finanziert.

Zu Zeile 15:

Zahlung an die Verbraucherberatung und Beitrag für den Altlastensanierungsverband.

Zu Zeile 16:

Geschäftsaufwendungen. Der Ansatz enthält die Kapitalertragssteuer und den Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung der HEB GmbH (94.008 €, Bruttoplanung gem. § 11 Abs. 1 GemHVO, siehe auch Zeile 19). Zusätzliche Planung in Höhe von 19.000 € durch die beschlossene Konsolidierungsmaßnahme 14_FBOB.004 „Erhöhung Ausschüttung HEB“ (Konsolidierungsbetrag: 100.000 €, siehe Zeile 19).

Zu Zeile 19:
Voraussichtliche Gewinnausschüttung der HEB GmbH an die Stadt Hagen (-594.050 €, Bruttoplanung gem. § 11 Abs. 1 GemHVO, siehe auch Zeile 16). Zusätzliche Planung (nach Beschluss über den Haushaltssanierungsplan 2014/2015) in Höhe von -119.000 € auf Grund der Konsolidierungsmaßnahme 14_FBOB.004 „Erhöhung Ausschüttung HEB“ (Konsolidierungsbetrag: 100.000 €, siehe Zeile 16).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.558.267	-20.210.612	-20.727.205	-21.256.770		-21.793.425	-22.343.495	-23.122.747
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.395.846							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-779.984	-500.000	-713.050	-713.050		-713.050	-713.050	-713.050
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-20.734.097**	**-20.710.612**	**-21.440.255**	**-21.969.820**		**-22.506.475**	**-23.056.545**	**-23.835.797**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.568.164	20.057.401	20.593.465	21.108.227		21.635.857	22.176.679	22.731.021
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	78.570	91.551	97.551	97.551		97.551	97.551	97.551
15	-	sonstige Auszahlungen	138.885	7.990	114.028	114.028		114.028	114.028	114.028
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**19.785.619**	**20.156.942**	**20.805.044**	**21.319.806**		**21.847.436**	**22.388.258**	**22.942.600**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-948.478**	**-553.670**	**-635.211**	**-650.014**		**-659.039**	**-668.287**	**-893.197**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53.71	**L_Kompostierungsanlage**		**725**
	1.53.71.01	L_Teilplan 5371 Führung und Leitung	
	1.53.71.02	L_Entsorgung Grün- und Parkabfall	

Teilplanbeschreibung: 1.53.71

Die Aufgabe umfasst die Annahme und Verarbeitung von Grünabfall aus dem Stadtgebiet von Hagen.
Das Verfahren der Kompostierung erfolgt durch eine “offene Mietenkompostierung“.
Der angelieferte Grünabfall (ASN 200201) setzt sich zusammen aus:
- Gehölzschnitt,
- Pflanzen aus Beetabräumung,
- Laub und Rinde,
- Wurzelstöcke und Stammholz,
- Rasenschnitt.

Die max. Kapazität der Kompostierungsanlage beläuft sich auf 35.000 m³ / 14.000 t/a (Umrechnungsfaktor m³ x 0,4 = t).

Die Aufgaben der bisherigen Verwaltungseinheit Fachbereich für Grünanlagen- und Straßenbetrieb (FB 67) wird mit Wirkung zum 01.01.2011 durch die erweiterte Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetrieb Hagen, WBH AöR, ehem. SEH) wahrgenommen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.71 L_Kompostierungsanlage**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen	-6						
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-1.241						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.247**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.247**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.71 L_Kompostierungsanlage**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.247**						
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.71 L_Kompostierungsanlage**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	114							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**114**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**114**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.71 L_Kompostierungsanlage**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.71 L_Kompostierungsanlage**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz **732**

1.53.72.01 Teilplan 5372 Führung und Leitung
1.53.72.02 Abfallwirtschaft
1.53.72.03 Altlasten
1.53.72.04 Bodenschutz

Teilplanbeschreibung: 1.53.72

- Abfallwirtschaft
Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Umgang mit Abfällen, Bearbeitung der Anzeigen von Verstößen
Umweltberatung und Öffentlichkeitsarbeit wird die Abfallwirtschaft präventiv tätig.
Weiterentwicklung und Umsetzung von abfallwirtschaftlichen Zielvorgaben
- Altlasten
Führung des Altlastenverdachtsflächenkatasters, Stellungnahmen an andere Ämter und Dritte
Ausarbeitung von Untersuchungprogrammen für Gefährdungsabschätzungen, Sanierungsvoruntersuchungen und Sanierungen, Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen, Vergabenvorbereitung, Einholung von Betretungsgenehmigungen, Rechnungsprüfung, Gutachtenauswertung, Information an Beteiligte (Behörden, Eigentümer), Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, Nachkontrolle,Überwachung
Erteilung von Altlastenauskünften und Beratung für Sachverständige, Bürger
Prüfung von Gutachten, Beratung bei Kaufverträgen, Auswertung von Gutachten aus anderen Fachämtern
Erarbeitung öffentlich–rechtlicher Verträge und Verbindlichkeitserklärungen, Prüfung bei der Umsetzung
Begleitung von Sanierungsmaßnahmen und gewerblichen Abbrücken, Grundwassermonitoring, Überprüfung von Auflagen
und alten B-Plänen
Überwachungsmaßnahmen in Zusammenhang mit Altlasten (z.B. Kontrolle von Abdichtungen)
- Bodenschutz
Genehmigungen von Anfüllungen nach § 7 WHG und Klärschlammaufbringungen
Erstellen von Bodenbelastungskarten, Bodenschutzvorranggebieten, Informationen an Betroffene
Erstellen eines Katasters der Geländeanfüllungen

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Eigentümer von Grundstücken, Firmen, Vereine, Verbände, andere Ämter

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Abfallsatzung, Wasserhaushaltsgesetz, Bundes- und Landes-Bodenschutzgesetz sowie Bundesbodenschutz-Verordnung.

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuweisungen vom Land i. H. v. 32.000 €, Zeile 2, sind zweckgebunden mit Zeile 16, Aufwand für Altlastuntersuchungen etc.. Der städtische Eigenanteil darf nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-32.000	-32.000	-32.000	-32.320	-32.643	-32.970
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.406	-17.687	-17.000	-17.000	-17.340	-17.687	-18.041
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.855	-6.000	-9.514	-9.504	-9.649	-9.649	-9.649
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-14.761	-41.500	-36.705	-36.704	-36.712	-36.712	-36.712
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-55.022**	**-97.187**	**-95.219**	**-95.208**	**-96.021**	**-96.691**	**-97.371**
11	-	Personalaufwendungen	243.909	328.143	252.677	255.500	264.379	267.536	270.756
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.869	17.276	14.094	13.963	18.527	18.528	18.823
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	747	2.246	1.135	1.135	1.146	1.146	1.158
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	14.286	86	14				
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.298	120.984	124.421	124.445	125.689	126.901	128.171
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**310.111**	**468.736**	**392.340**	**395.043**	**409.742**	**414.111**	**418.906**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**255.089**	**371.549**	**297.121**	**299.835**	**313.721**	**317.420**	**321.535**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**255.089**	**371.549**	**297.121**	**299.835**	**313.721**	**317.420**	**321.535**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Landeszuweisung für Altlastenuntersuchungen.

Zu Zeile 4:
Verwaltungsgebühren für abfallrechtliche Genehmigungen (5.000 €) und Auskünfte aus dem Altlastenkataster (12.000 €).

Zu Zeile 6:
Enthält u.a. 9.000 € Erstattungen von Kosten bei Ersatzvornahmen (z.B. Entsorgung Autowracks, Müll auf Grundstücken).

Zu Zeile 7:
Beinhaltet u.a. 34.000 € Bußgelder und 1.500 € Zwangsgelder, die bei abfallrechtlichen Verfahren entstehen.

Zu Zeile 13:
Enthält u.a. 1.050 € Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen.

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Fahrzeuge.

Zu Zeile 16:
Enthält z.B. 111.000 € für Prüfung und Beratung (Abfalluntersuchungen, Altlastenkennzeichnungspflicht für Bebauungspläne, Untersuchung Altlasten) und 9.000 € für die Inanspruchnahme von Diensten (Inanspruchnahme Dritter bei Ersatzvornahmen).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-32.000	-32.000	-32.000		-32.320	-32.643	-32.970
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.938	-17.687	-17.000	-17.000		-17.340	-17.687	-18.041
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-962	-6.000	-9.514	-9.504		-9.649	-9.649	-9.649
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.179	-41.500	-35.527	-35.527		-35.535	-35.535	-35.535
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-21.079**	**-97.187**	**-94.041**	**-94.031**		**-94.844**	**-95.514**	**-96.194**
10	-	Personalauszahlungen	238.961	306.655	236.213	239.194		243.096	246.251	249.471
11	-	Versorgungsauszahlungen	31.749	28.326	22.581	22.375		29.506	29.507	29.802
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	747	37.246	36.135	36.135		36.496	36.850	37.218
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	14.732	120.984	124.421	124.445		125.689	126.901	128.171
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**286.189**	**493.211**	**419.349**	**422.149**		**434.787**	**439.509**	**444.662**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**265.110**	**396.024**	**325.308**	**328.118**		**339.943**	**343.995**	**348.468**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	139							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**139**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**139**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	139							
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**139**							

1.53.80	**Abwasserbeseitigung**		**740**
	1.53.80.01	Schmutzwasser	
	1.53.80.02	Niederschlagswasser	
	1.53.80.03	Abw .Beteiligung WBH	
	1.53.80.04	Betrieb öffentliche Toiletten	

Teilplanbeschreibung: 1.53.80
Der Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR ist für die Gebührenkalkulation selber verantwortlich. Im Rahmen eines Leistungsabnahmevertrages wurde vereinbart, die bisherige Praxis der Erstattungsabwicklung im Interesse der Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten und Nießbrauchberechtigten von Grundstücken beizubehalten.

Zielgruppe:
Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsbetrieb Hagen AÖR

Auftragsgrundlage:
Leistungsabnahmevertrag

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben					-705.000	-705.000	-705.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.154	-1.154	-1.154	-1.154	-1.154	-1.154	-1.153
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.359.532	-12.200.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.021						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.373.706**	**-12.201.154**	**-12.001.154**	**-12.001.154**	**-12.706.154**	**-12.706.154**	**-12.706.153**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.363.143	12.201.736	12.002.439	12.002.454	12.002.479	12.002.479	12.002.503
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.007	1.154	1.154	1.154	1.154	1.154	1.153
15	-	Transferaufwendungen		11.731	9.848	2.967	2.967	2.967	2.967
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.893	217	818.037	536.038	536.037	536.037	536.037
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.387.043**	**12.214.838**	**12.831.478**	**12.542.613**	**12.542.637**	**12.542.637**	**12.542.660**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**13.336**	**13.684**	**830.324**	**541.459**	**-163.517**	**-163.517**	**-163.493**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge		-850.000	-5.167.850	-3.385.850	-3.385.850	-3.385.850	-3.385.850
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)		**-850.000**	**-5.167.850**	**-3.385.850**	**-3.385.850**	**-3.385.850**	**-3.385.850**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**13.336**	**-836.316**	**-4.337.526**	**-2.844.391**	**-3.549.367**	**-3.549.367**	**-3.549.343**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Auflösung der Sonderposten aus zweckgebundenen Zuweisungen des Landes.

Zu Zeile 4:
Schmutzwasser; Niederschlagsgebühr.

Zu Zeile 13:
Erstattungen an den Wirtschaftsbetrieb Hagen sowie Verbrauchskosten.

Zu Zeile 14:
Abschreibungen auf sonstige Bauten.

Zu Zeile15:
Einplanung KM 14_GWH.002 in Höhe von 2.000 € in 2014 und 9.000 € ab 2015

Zu Zeile 16:
Die Gewinnausschüttung des WBH (siehe Zeile 19) wird gem. § 11 Abs. 1 GemHVO brutto geplant. Daher wurden hier die Kapitalertragssteuer und der Solidaritätszuschlag berücksichtigt. Nach Beschluss der Haushaltssanierungsplans 2014/2015 (siehe auch Zeile 19): Zusätzliche Planung der Konsolidierungsmaßnahme 14_FBOB.008 „Gewinnausschüttung WBH“ (Konsolidierungsbetrag: 2.000.000 €) in Höhe von 376.000 € für die Jahre 2014 ff. und der Konsolidierungsmaßnahme 14_FBOB.009 „Sonderausschüttung WBH“ für das Jahr 2014 in Höhe von 282.000 € (Konsolidierungsbetrag: 1.500.000 €).

Zu Zeile 19:
Voraussichtliche Gewinnausschüttung des Wirtschaftsbetriebs Hagen (WBH) an die Stadt Hagen(1.009.850 €, Bruttoplanung, siehe Zeile 16). Nach Beschluss des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 (siehe auch Zeile 16): Zusätzliche Planung der Konsolidierungsmaßnahme 14_FBOB.008 „Gewinnausschüttung WBH“ (Konsolidierungsbetrag: 2.000.000 €) in Höhe von -2.376.000 € für die Jahre 2014 ff. und der Konsolidierungsmaßnahme 14_FBOB.009 „Sonderausschüttung WBH“ für das Jahr 2014 in Höhe von -1.782.000 € (Konsolidierungsbetrag: 1.500.000 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						-705.000	-705.000	-705.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.356.321	-12.200.000	-12.000.000	-12.000.000		-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.010							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-850.000	-5.167.850	-3.385.850		-3.385.850	-3.385.850	-3.385.850
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-12.371.331**	**-13.050.000**	**-17.167.850**	**-15.385.850**		**-16.090.850**	**-16.090.850**	**-16.090.850**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.306.487	12.201.736	12.002.439	12.002.454		12.002.479	12.002.479	12.002.503
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen		11.731	9.848	2.967		2.967	2.967	2.967
15	-	sonstige Auszahlungen	21.857	217	818.037	536.038		536.037	536.037	536.037
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**12.328.344**	**12.213.684**	**12.830.324**	**12.541.459**		**12.541.483**	**12.541.483**	**12.541.507**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-42.987**	**-836.316**	**-4.337.526**	**-2.844.391**		**-3.549.367**	**-3.549.367**	**-3.549.343**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
WC-Anlage Volkspark										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									100.725	120.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**100.725**	**120.000**
= **Summe**									**100.725**	**120.000**

1.54	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**		**748**
	1.54.10	Gemeindestraßen (GS)	753
	1.54.30	Landesstraßen (LS)	791
	1.54.40	Bundesstraßen	802
	1.54.50	Straßenreinigung	817
	1.54.60	Parkplätze	823
	1.54.70	ÖPNV	833

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.418.112	-3.914.992	-4.804.650	-4.866.455	-4.965.897	-5.001.946	-4.981.589
3	+	Sonstige Transfererträge	-540.698	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.200.440	-9.679.406	-10.407.887	-10.543.489	-10.669.899	-10.796.615	-10.586.027
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.137	-69.760	-69.760	-69.760	-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-676		-4.080	-3.987	-3.775	-3.775	-3.775
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.409.008	-174.250	-199.524	-199.518	-199.505	-199.505	-199.505
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-20.630.072**	**-14.338.408**	**-15.985.901**	**-16.183.209**	**-16.410.231**	**-16.574.419**	**-16.344.926**
11	-	Personalaufwendungen	682.010	792.293	846.269	851.746	848.381	855.104	862.081
12	-	Versorgungsaufwendungen	70.251	138.137	143.659	142.362	136.775	136.782	138.960
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.387.217	29.057.920	26.499.908	26.490.819	26.734.053	27.064.482	27.399.469
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.817.361	22.334.125	22.566.930	22.607.496	22.629.477	22.631.214	20.994.695
15	-	Transferaufwendungen	955.143	917.500	917.500	917.500	932.000	946.790	961.876
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	745.737	108.054	443.726	444.650	445.694	446.590	107.730
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**57.657.718**	**53.348.029**	**51.417.993**	**51.454.574**	**51.726.379**	**52.080.962**	**50.464.811**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**37.027.646**	**39.009.621**	**35.432.092**	**35.271.365**	**35.316.148**	**35.506.543**	**34.119.885**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**37.027.646**	**39.009.621**	**35.432.092**	**35.271.365**	**35.316.148**	**35.506.543**	**34.119.885**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-383.564	-323.125	-383.564	-383.564		-387.400	-391.274	-395.186
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-539.958	-500.000	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.993.696	-6.219.694	-6.525.169	-6.644.946		-6.771.356	-7.521.041	-7.310.453
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.614	-69.760	-69.760	-69.760		-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-387.426		-4.080	-3.987		-3.775	-3.775	-3.775
7	+	Sonstige Einzahlungen	-183.400	-173.000	-195.252	-195.246		-195.233	-195.233	-195.233
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-7.552.658**	**-7.285.579**	**-7.677.825**	**-7.797.503**		**-7.928.919**	**-8.683.901**	**-8.478.677**
10	-	Personalauszahlungen	633.313	620.484	678.464	685.500		691.253	697.968	704.945
11	-	Versorgungsauszahlungen	255.785	226.483	230.158	228.122		217.828	217.839	220.017
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.649.477	29.057.920	26.499.908	26.490.819		26.734.053	27.064.482	27.399.469
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	955.143	917.500	917.500	917.500		932.000	946.790	961.876
15	-	sonstige Auszahlungen	135.756	108.054	103.795	104.719		105.763	106.659	107.730
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.629.473**	**30.930.441**	**28.429.826**	**28.426.661**		**28.680.895**	**29.033.737**	**29.394.036**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**27.076.815**	**23.644.862**	**20.752.001**	**20.629.158**		**20.751.976**	**20.349.836**	**20.915.359**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-3.560.413	-12.243.582	-7.516.643	-9.392.860		-6.210.195	-4.182.000	-4.154.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-13.714							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-153.273	-1.425.000	-440.000	-1.170.000		-500.000	-1.465.000	-2.422.000
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-75.783							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-3.803.184**	**-13.668.582**	**-7.956.643**	**-10.562.860**		**-6.710.195**	**-5.647.000**	**-6.576.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	428.755							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.043.848	23.820.500	10.514.900	16.237.400	5.100.000	12.474.000	8.322.000	6.904.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-40.097	36.500	41.500	41.500		41.500	41.500	41.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	404.792							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	225.576							
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**8.062.874**	**23.857.000**	**10.556.400**	**16.278.900**	**5.100.000**	**12.515.500**	**8.363.500**	**6.945.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.259.690**	**10.188.418**	**2.599.757**	**5.716.040**	**5.100.000**	**5.805.305**	**2.716.500**	**369.500**

1.54.10	**Gemeindestraßen (GS)**		**753**
	1.54.10.01	Teilplan 5410 (FB 67) Führung u.Leitung	
	1.54.10.02	Unterhaltung Gemeindestraßen	
	1.54.10.04	Winterdienst/Straßenreinigung	
	1.54.10.05	Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	
	1.54.10.06	Beschilderung/Markierung	
	1.54.10.07	Projekte 67	
	1.54.10.20	Teilplan 5410 (FB 66) Führung u.Leitung	
	1.54.10.21	Verkehrs- u. Lichtsignalanlagen	
	1.54.10.22	Parkleitsystem	
	1.54.10.23	Verkehrsrechner	
	1.54.10.24	Öffentliche Beleuchtung	
	1.54.10.25	Beschilderung (wegweisende)	
	1.54.10.26	Unterh. Brücken/konstruktiver Ing.-bau	
	1.54.10.27	Straßen- u. beitragsrechtl. Maßnahmen	
	1.54.10.28	Maßnahmen nach Eisenbahnkreuzungsgesetz	
	1.54.10.29	Umlegung v. Versorgungsleitungen Str.bau	
	1.54.10.30	Projekte	

Teilplanbeschreibung: 1.54.10
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur: • Erhaltung eines verkehrssicheren öffentlichen Straßen- und Wegenetzes sowie die Koordinierung von Baumaßnahmen aller Versorgungsträger in öffentlichen Verkehrsflächen. • Unterhaltung aller Straßenmarkierungen einschl. aller der Verkehrssicherheit dienenden Einbauten. • Einstellung von Verkehrsmessdaten über Verkehrsströme, Verkehrsdichte, Verkehrsgeschwindigkeit und Fahrzeugarten.

Zielgruppe:
Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger, Verkehrsteilnehmer, politische Gremien.

Auftragsgrundlage:
Straßen- und Wegegesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Kommunalabgabengesetz, Baugesetzbuch NRW, Ortssatzungen, Hagener Stadtrecht, Gemeindeordnung NRW, StvO, Bundesfernstraßengesetz

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Teilpläne 5410 (Gemeindestraße), 5430 (Landesstraße), 5440 (Bundesstraße), 5460 (Parkplätze), 5510 (Park- und Grünanlagen), 5511 (Kleingärten und Naherholungsgebiete) und 5531 (sonstige Friedhofsangelegenheiten) sind im Rahmen der Regelungen des § 8 c.) der Haushaltssatzung 2014/2015 gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.891.503	-2.469.321	-3.067.252	-3.126.588	-3.158.548	-3.153.807	-3.126.695
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.123.813	-3.145.971	-3.149.000	-3.164.837	-3.165.047	-3.165.261	-3.165.480
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.137	-69.760	-69.760	-69.760	-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44		-4.080	-3.987	-3.775	-3.775	-3.775
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.837.760	-150.000	-153.274	-153.268	-153.255	-153.255	-153.255
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-9.914.256**	**-5.835.052**	**-6.443.366**	**-6.518.440**	**-6.551.781**	**-6.548.677**	**-6.523.235**
11	-	Personalaufwendungen	682.010	792.293	846.269	851.746	848.381	855.104	862.081
12	-	Versorgungsaufwendungen	70.251	138.137	143.659	142.362	136.775	136.782	138.960
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.413.301	16.031.911	14.759.582	14.745.195	14.895.031	15.046.343	15.199.189
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	20.217.976	18.092.037	18.396.619	18.449.033	18.471.742	18.435.735	16.802.444
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	706.836	108.054	103.795	104.719	105.763	106.659	107.730
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**38.090.374**	**35.162.432**	**34.249.924**	**34.293.056**	**34.457.691**	**34.580.624**	**33.110.404**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**28.176.118**	**29.327.380**	**27.806.558**	**27.774.616**	**27.905.911**	**28.031.947**	**26.587.169**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**28.176.118**	**29.327.380**	**27.806.558**	**27.774.616**	**27.905.911**	**28.031.947**	**26.587.169**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuwendungen des Landes, sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen und privaten Unternehmen für Straßen und Brücken.

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen nach BBauG und KAG

Zu Zeile 5:

Mieterträge für Leerrohrtrassen (ca. 42.000 €) und Erträge der Parkhausbetreiber für den Anschluss an das Parkleitsystem (ca. 27.760 €)

Zu Zeile 7:

Schadensersatzansprüche und Erträge aus dem Anschluss privater Beleuchtungsanlagen an das öffentliche Stromnetz

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier: Unterhaltung Gemeindestraßen (PSP-Element 1.54.10.02, Verkehrstechnische Einrichtungen (PSP-Element 1.54.10.21), Öffentliche Beleuchtung (PSP-Element 1.54.10.24) sowie konstruktiver Ingenieurbau (PSP-Element 1.54.10.26)

Zu Zeile 16:
Reisekosten, Leasing, IT-/TK-Kosten, Lagerkosten, Fachliteratur, Leasing, öffentliche Bekanntmachungen und Versicherungen

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.474	-7.500	-10.500	-10.500		-10.710	-10.924	-11.143
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.193	-69.760	-69.760	-69.760		-71.155	-72.578	-74.030
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-44		-4.080	-3.987		-3.775	-3.775	-3.775
7	+	Sonstige Einzahlungen	-152.465	-150.000	-150.252	-150.246		-150.233	-150.233	-150.233
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-254.174**	**-227.260**	**-234.592**	**-234.493**		**-235.873**	**-237.511**	**-239.181**
10	-	Personalauszahlungen	633.313	620.484	678.464	685.500		691.253	697.968	704.945
11	-	Versorgungsauszahlungen	255.785	226.483	230.158	228.122		217.828	217.839	220.017
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.388.442	16.031.911	14.759.582	14.745.195		14.895.031	15.046.343	15.199.189
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	93.135	108.054	103.795	104.719		105.763	106.659	107.730
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**19.370.674**	**16.986.932**	**15.771.999**	**15.763.537**		**15.909.874**	**16.068.809**	**16.231.880**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**19.116.500**	**16.759.672**	**15.537.407**	**15.529.044**		**15.674.000**	**15.831.298**	**15.992.699**

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-61.713	-221.000		-488.000		-82.000		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-13.714							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-78.103	-1.385.000	-400.000	-1.130.000		-460.000	-1.425.000	-2.382.000
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-75.783							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-229.314**	**-1.606.000**	**-400.000**	**-1.618.000**		**-542.000**	**-1.425.000**	**-2.382.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.226							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.168.013	4.129.000	3.239.000	2.823.000		3.329.000	1.522.000	140.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-40.097	36.500	41.500	41.500		41.500	41.500	41.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	34.792							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.161.482**	**4.165.500**	**3.280.500**	**2.864.500**		**3.370.500**	**1.563.500**	**181.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.932.168**	**2.559.500**	**2.880.500**	**1.246.500**		**2.828.500**	**138.500**	**-2.200.500**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sauerlandstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										0
+ Weitere investive Einzahlungen									550	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**550**	**0**
Durchstich Brüninghausstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.404								42.732	60.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.404**								**42.732**	**60.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Rolandshöhe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-199.000							-124.625	-323.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		109.000							170.348	379.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-90.000**							**45.723**	**56.000**
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-221.000		-310.300					-8.562.900	-14.996.900
+ Weitere investive Einzahlungen	-38.811								-38.811	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	-1.226								-1.226	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	532.235	1.048.000							10.285.852	18.260.900
- Weitere investive Auszahlungen	-40.917								-40.878	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**451.281**	**827.000**		**-310.300**					**1.642.038**	**3.264.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenbau Steltenberg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-21.196								-640.966	-640.966
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.396								607.122	850.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.800**								**-33.844**	**209.034**
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-82.000			-109.275	-109.275
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**28.000**			**-109.275**	**-109.275**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenbau Birkenstraße / Hügelstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-294.500	-293.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.895								311.884	360.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**55.895**								**17.384**	**67.000**
Treppenanlage Diesterwegstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)										**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Integriertes Verkehrsmanagement										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-177.700					-877.624	-1.139.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.785								1.415.785	2.100.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.785**			**-177.700**					**538.161**	**961.000**
Tückingschulstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									443.206	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**443.206**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadterneuerung Innenstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-7.528.972	0
+ Weitere investive Einzahlungen									-215.049	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									13.879.461	0
- Weitere investive Auszahlungen									424.951	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**6.560.391**	**0**
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.061		-100.000						-95.121	-95.121
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	106.381								632.627	632.627
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**104.320**		**-100.000**						**537.506**	**537.506**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung v.Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-270.000						-410.000	-148.930	-148.930
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	58.352	315.000	300.000				330.000		325.670	325.670
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**58.352**	**45.000**	**300.000**				**330.000**	**-410.000**	**176.740**	**176.740**
Umgestaltung Vorhaller Str., 2. BA										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-489.184	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									716.344	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**227.160**	**0**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sedanstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-929.729	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									2.073.169	0
- Weitere investive Auszahlungen									125.162	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**1.268.603**	**0**
Ausbau Grüntaler Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-3.662.600	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									4.095.369	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**432.769**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Elisabethstraße, Anbindung Eilper Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-300.000			-300.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000				430.000				460.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**30.000**				**430.000**	**-300.000**			**160.000**
LSA Am Sportpark / Stadionstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	156								103.886	103.886
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**156**								**103.886**	**103.886**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verkehrssystemmanagement Ruhrpilot										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-101.442	-101.442
+ Weitere investive Einzahlungen	-13.714								-13.714	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.415								422.852	422.852
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.701**								**307.696**	**321.410**
Ausbau Brockhauser Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									678.677	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**678.677**	**0**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beiträge Altforderungen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-891		-170.000						-163.655	-163.655
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-891**		**-170.000**						**-163.655**	**-163.655**
Ausbau Emster Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									0	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									453.200	0
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**453.200**	**0**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließungsvertrag Dorfplatz Berchum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									28.426	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**28.426**	**0**
Gewerbegebiet Volmarsteiner Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									2.238	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**2.238**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung/Winterschäden										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-19.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										-292.200
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	582.946								808.747	2.030.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**582.946**								**789.747**	**1.737.800**
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-53.655								-260.890	-378.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	136.974		205.000						271.624	
- Weitere investive Auszahlungen										513.000
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**83.319**		**205.000**						**10.734**	**135.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Lenaustraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen			-130.000							-138.800
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										185.500
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-130.000**							**46.700**
Winterschädenbeseitigung an Straßen-KII										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.888								370.535	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**22.888**								**370.535**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-620.000		-620.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						900.000	715.000			1.615.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**900.000**	**715.000**	**-620.000**		**995.000**
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-170.000			-170.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				447.000						447.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**447.000**			**-170.000**			**277.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Ruhrstr. und Hönnestr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-230.000			-230.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				587.000						587.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**587.000**			**-230.000**			**357.000**
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-330.000		-330.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				380.000					125.828	505.828
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**380.000**				**-330.000**	**125.828**	**175.828**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Rönselstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-52.000		-90.000						-52.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		139.000								139.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**87.000**		**-90.000**						**87.000**
Straßenerneuerung Christian-Rohlfs-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-244.000								-244.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		654.000								654.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**410.000**								**410.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-220.000		-300.000						-520.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		589.000								589.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**369.000**		**-300.000**						**69.000**
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-400.000		-440.000						-400.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.022	1.045.000							27.022	1.045.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**27.022**	**645.000**		**-440.000**					**27.022**	**645.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-82.000		-82.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						207.000				207.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**207.000**		**-82.000**		**125.000**
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-160.000		-160.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						404.000				404.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**404.000**		**-160.000**		**244.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-240.000			-240.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				601.000						601.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**601.000**			**-240.000**			**361.000**
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-400.000		-400.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						1.038.000				1.038.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**1.038.000**		**-400.000**		**638.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Spichernstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-220.000				-220.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			552.000							552.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**552.000**			**-220.000**				**332.000**
Kreisverkehr Schmittewinkel										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	100.000							200.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**100.000**	**100.000**							**200.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-235.000			-235.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			300.000	291.000						591.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**300.000**	**291.000**			**-235.000**			**356.000**
Straßenerneuerung Akazienweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-240.000				-240.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			602.000							602.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**602.000**			**-240.000**				**362.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.000						
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**-300.000**						
Straßenerneuerung Schultenhardtstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-250.000			-250.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			300.000	337.000						637.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**300.000**	**337.000**			**-250.000**			**387.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-380.000		-380.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						100.000	337.000			437.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**100.000**	**337.000**	**-380.000**		**57.000**
Fußweg Haus Harkorten										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			110.000							110.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**110.000**							**110.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Treppenanlage Franzstr./Dähnertskamp										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			45.000							45.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**45.000**							**45.000**
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			155.000							155.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**155.000**							**155.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lückoge										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			270.000							270.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**270.000**							**270.000**
Ausfahrt Straße Am Hauptbahnhof										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			120.000							120.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**120.000**							**120.000**
= Summe	**1.397.377**	**2.423.000**	**2.659.000**	**1.025.000**		**2.647.000**	**-43.000**	**-2.382.000**	**14.524.179**	**14.340.974**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000083 Erschließung von Grundstücken im Rahmen der Bodenordnung

Der 1. Bauabschnitt des Erschließungsgebiets Dr.-Lammert-Weg (ehem. Südhofstr.) wurde aus die-sem PSP-Element finanziert. Zur Realisierung des 2. Bauabschnittes sollte mit Architekt Sommer ein Erschließungsvertrag abgeschlossen werden. Dieser Erschließungsvertrag kommt nicht zustande.
Es ist daher geplant, den 2. Bauabschnitt, analog zum 1.BA, als Eigenmaßnahme zu realisieren. Die Refinanzierung erfolgt durch Erlöse aus dem Verkauf eigener Grundstücke in diesem Baugebiet und Erschließungsbeitragseinnahmen von Grundstücken Dritter.

5.000167 Erschließung Bredelle / Feithstraße

Der Bebauungsplan Nr. 10/01 (537) „Bredelle / Feithstraße“ schafft Planungsrecht für die Ansiedlung von „wissenschaftlichen Einrichtungen und Verwaltung, sowie technologieorientiertem Dienstleistungsgewerbe“. In den Jahren 2010 bis 2014 ist dafür notwendige Erschließung vorgesehen. Die Finanzierungsraten werden entsprechend der Ausbauplanung eingeplant, in 2014 eine Rate in Höhe von 205.000 €.

PSP 5.000200 bis 5.000218 – Diverse KAG-Maßnahmen

Die für den Haushalt 2014 und 2015 angemeldeten KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum überwiegenden Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000213 Kreisverkehr Ringstr.

Im Rahmen des Erschließungsgebietes „Schmittewinkel“ beauftragt die Stadt Hagen die HEG mit der Herstellung eines Kreisverkehr. Da die Kosten für den Kreisverkehr in Höhe von 300.000 € nur zu 1/3 dem Wohnbaugebiet zuzuordnen sind, erstattet die Stadt Hagen der HEG im Jahr 2014 100.000 €. Die Finanzierungsrate ist dementsprechend im Haushalt eingeplant.

5.000256 Fußweg Haus Harkorten

Fußweg Haus Harkorten - Herstellungskosten: 110.000 EUR Der Fußweg ist im Bebauungsplan festgesetzt und soll, parallel zu den durch Private durchzuführenden Maßnahmen, umgesetzt werden.

5.000258 und 5.000259 Erneuerung von Brücken

Aufgrund der von WBH durchgeführten regelmäßigen Überprüfungen aller konstruktiven Ingenieur-bauwerke stellen sich immer wieder Mängel an Bauwerken heraus, die im Rahmen der normalen Unterhaltung nicht mehr beseitigt werden können. Hier ergeben sich größere Sanierungsmaßnahmen bis hin zu Ersatzneubauten.
Der WBH hat hier 3 Bauwerke benannt und vorab die Stadt um Stellungnahme gebeten, ob diese Verkehrswege erhalten werden müssen, und dementsprechend die Bauwerke weiterhin erforderlich sind. Der FB 61 hat in seiner Zuständigkeit die verkehrliche Bedeutung im Hinblick auf die Erschließungsfunktion, die Nutzung als ÖPNV-Trasse oder Feuerwehrzufahrt u.v.m. im Ist-Zustand überprüft.
Zusätzlich wurden mögliche Alternativen untersucht.

Nach diesem Vorlauf ist bei folgenden 3 Bauwerken ein Ersatzneubau erforderlich:

-Straßenüberführung Romachstraße
Baujahr: unbekannt, Restnutzungsdauer zum EB-Stichtag: 15 Jahre
Wiederbeschaffungszeitwert zum EB-Stichtag: 377.295 EUR
Zeitwert zum EB-Stichtag: 62.883 EUR
Zeitwert zum 31.12.2012 nach Abschreibung: 41.922 EUR
Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung (max. 2,8 t) eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist.
Folglich ist die verkehrliche Erschließung, somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.
Kosten der Maßnahme: 155.000 EUR

-**Straßenüberführung Lücköge**

Kosten der Maßname: 270.000 EUR

-Treppe Franzstr./Dähnertskamp

Kosten der Maßnahme: 45.000 EUR

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-98.685							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	521.504	136.500	221.500	221.500		181.500	181.500	181.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**422.819**	**136.500**	**221.500**	**221.500**		**181.500**	**181.500**	**181.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000033 Neuanlage von Stromleuchten

Im Zuge der Demontage von verschiedenen Lichtsignalanlagen und der Nachrüstung von Stromleuchten mit Dimmern werden in den Jahren 2012 – 2016 jeweils Mittel in Höhe von 50.000 € eingeplant.

5.000073 Bauliche Folgemaßnahmen in Erschließungsvertragsgebieten

Im Rahmen von Erschließungsverträgen werden lediglich die reinen Straßenbaukosten finanziert. Grundstückseinfahrtsangleichungen, Markierungen und Beschilderungen sind mit städtischen Mitteln von jährlich 10.000 € zu finanzieren.

5.000084 Verkehrszeichen und –Einrichtungen

Errichtung von Verkehrszeichen, Signalanlagen etc (z.B. Großwegweiser) nach entsprechender Beschlussfassung durch die entscheidungsberechtigten Gremien. Die Finanzierungsrate beträgt in 2012 32.000 € und für die Jahre 2014 – 2016 werden jeweils 15.000 € eingeplant.

5.000133 Erschließungskostenanteil SEH

Bei abrechnungsfähigen Erschließungsmaßnahmen, die auch den Kanalbau durch dies SEH beinhalten, werden 8 % der Erschließungsbeiträge für die Straßenoberflächenentwässerung an die SEH weitergeleitet.
In den Jahren 2014 und 2015 werden jeweils 40.000 € eingeplant.

5.800194 Verkehrstechnik, GVG

Für die Anschaffung von z. B. Straßenschildern, Leitern erfolgt eine Einplanung von Jährlich 1.500 €.

5.800227 Parkscheinautomaten IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten ist in den Jahren 2014 ff jährlich ein Ansatz in Höhe von 20.000 € vorgesehen.

5.800229 Verkehrstechnik IP

Durch die Umstrukturierung im VB 5 und die Auslagerungen in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AÖR wurden auch die Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik neu zugeordnet. So ist hier weiterhin die Stadt Hagen, hier der Fachbereich 61, für die Planung der verkehrstechnischen Anlagen zuständig. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ist es erforderlich einen weiteren Arbeitsplatz mit Zugriff auf den Verkehrsrechner der Stadt Hagen einzurichten. Für die Jahre 2014 ff werden hierfür im Haushalt 5.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.000.033	Neuanlage von Stromleuchten	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.000.073	Baul. Folgemaßnahmen Erschl. Vertr. Gebiete	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.000.084	Verkehrszeichen und –Einrichtungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5.000.085	Erwerb und Bau von Messeinrichtungen	0	0	0	0	0
5.000.133	Erschließungskostenanteil SEH	40.000	40.000	0	0	0
5.800.194	Verkehrstechnik, GVG	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5.800.227	Parkscheinautomaten IPM	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Summe:	**Auszahlungen**	**136.500**	**136.500**	**96.500**	**96.500**	**96.500**

1.54.30	**Landesstraßen (LS)**		**791**
	1.54.30.01	Teilplan 5430 (FB 67) Führung u.Leitung	
	1.54.30.02	Unterhaltung Landesstraßen	
	1.54.30.03	Winterdienst/Straßenreinigung	
	1.54.30.10	Teilplan 5430 (FB 66) Führung u.Leitung	
	1.54.30.11	Unterh.Brücken u.konstruktiver Ing.-bau	
	1.54.30.12	Lichtsignalanlagen	

Teilplanbeschreibung: 1.54.30
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur: • Erhaltung eines verkehrssicheren öffentlichen Straßen- und Wegenetzes sowie die Koordinierung von Baumaßnahmen aller Versorgungsträger in öffentlichen Verkehrsflächen. • Unterhaltung aller Straßenmarkierungen einschl. aller der Verkehrssicherheit dienenden Einbauten. • Einstellung von Verkehrsmessdaten über Verkehrsströme, Verkehrsdichte, Verkehrsgeschwindigkeit und Fahrzeugarten.

Zielgruppe:
Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger, Verkehrsteilnehmer, politische Gremien.

Auftragsgrundlage:
Straßen- und Wegegesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Kommunalabgabengesetz, Baugesetzbuch NRW, Ortssatzungen, Hagener Stadtrecht, Gemeindeordnung NRW, StvO, Bundesfernstraßengesetz

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Teilpläne 5410 (Gemeindestraße), 5430 (Landesstraße), 5440 (Bundesstraße), 5460 (Parkplätze), 5510 (Park- und Grünanlagen), 5511 (Kleingärten und Naherholungsgebiete) und 5531 (sonstige Friedhofsangelegenheiten) sind im Rahmen der Regelungen des § 8 c.) der Haushaltssatzung 2014/2015 gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-989.853	-602.789	-699.298	-701.772	-761.707	-767.133	-767.137
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.666	-70.256	-70.256	-70.253	-70.253	-70.253	-70.253
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-810.224	-11.000	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.866.743**	**-684.045**	**-792.054**	**-794.525**	**-854.460**	**-859.886**	**-859.890**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.097.072	1.849.221	1.565.406	1.545.690	1.561.147	1.576.758	1.592.526
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.189.118	1.530.702	1.518.471	1.518.642	1.544.317	1.547.747	1.540.212
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	656						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.286.845**	**3.379.923**	**3.083.877**	**3.064.332**	**3.105.464**	**3.124.505**	**3.132.738**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.420.102**	**2.695.878**	**2.291.823**	**2.269.807**	**2.251.004**	**2.264.619**	**2.272.848**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.420.102**	**2.695.878**	**2.291.823**	**2.269.807**	**2.251.004**	**2.264.619**	**2.272.848**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuwendungen des Landes und verbundenen Unternehmen für Straßen und Brücken

Zu Zeile 4:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen nach BBauG

Zu Zeile 7:
Schadensersatzansprüche

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier: Unterhaltung Landesstraßen (PSP-Element 1.54.30.02, Verkehrstechnische Einrichtungen (PSP-Element 1.54.30.12) sowie konstruktiver Ingenieurbau (PSP-Element 1.54.30.11)

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-18.512	-11.000	-22.500	-22.500		-22.500	-22.500	-22.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.525**	**-11.000**	**-22.500**	**-22.500**		**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.630.220	1.849.221	1.565.406	1.545.690		1.561.147	1.576.758	1.592.526
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.630.220**	**1.849.221**	**1.565.406**	**1.545.690**		**1.561.147**	**1.576.758**	**1.592.526**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.611.696**	**1.838.221**	**1.542.906**	**1.523.190**		**1.538.647**	**1.554.258**	**1.570.026**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.941.800	-815.000	-3.478.300	-1.025.600		-393.800		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.941.800**	**-815.000**	**-3.478.300**	**-1.025.600**		**-393.800**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.291.371	2.790.000	901.500					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.291.371**	**2.790.000**	**901.500**					
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.349.571**	**1.975.000**	**-2.576.800**	**-1.025.600**		**-393.800**		

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.941.800	-533.300	-1.085.600	-1.025.600		-393.800			-2.306.800	-4.954.400
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.122.792	1.790.000	651.500						3.719.954	6.105.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.180.992**	**1.256.700**	**-434.100**	**-1.025.600**		**-393.800**			**1.413.154**	**1.150.600**
SU Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-281.700	-1.484.000						-14.264.540	-16.492.340
+ Weitere investive Einzahlungen									-41.528	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	38.338	1.000.000							17.478.750	19.486.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**38.338**	**718.300**	**-1.484.000**						**3.172.682**	**2.993.660**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Eugen-Richter-Str., SU Haspe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-574.400	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									1.259.200	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**684.800**	**0**
Ortsumgehung Boele, 1. BA										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-3.953.000	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									5.167.215	0
- Weitere investive Auszahlungen									270.600	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**1.484.815**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ortsumgehung Boele, 2. BA										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0		-746.700						-4.597.900	-6.377.600
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									198.486	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	130.240								6.473.240	6.635.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**130.240**		**-746.700**						**2.073.826**	**257.400**
Lichtsignalanlagensteuerung L 704										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SU Haspe, 3. BA Kückelhausen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									711.200	0
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**711.200**	**0**
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-162.000							-162.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			250.000							250.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**88.000**							**88.000**
= Summe	**1.349.571**	**1.975.000**	**-2.576.800**	**-1.025.600**		**-393.800**			**9.540.477**	**4.489.660**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000035 Anbindung Rehstraße, Südumgehung Haspe

Anbindung Rehstraße, SU Haspe 4.BA
Die erforderliche Aufweitung der Eisenbahnüberführung (EÜ) Rehstraße ist baulich abgeschlossen, der Straßenbau wird auch weitestgehend in 2013 fertiggestellt.
Die Abrechnung der EKrG-Maßnahme EÜ Rehstraße steht noch aus, da die Stadt Hagen als Veranlasserin der Maßnahmen die Kosten zu 100% trägt und die DB AG nun zum wiederholten Mal Mehrkosten geltend machen will, die jedoch bisher noch strittig sind.
Daher wird die Abrechnung mit der DB AG, die Schlussrechnung der Straßenbaumaßnahme und die Abrechnung der Landeszuschüsse erst 2014 erfolgen können.

5.000048 Ortsumgehung Boele, 2. BA

Fortsetzung des Ausbaus der Ortsumgehung Boele im Bereich von der Schwerter Straße bis zur Dortmunder Straße. Aufgrund des günstigen Preisniveaus wurde ein günstiges Ausschreibungsergebnis erzielt und die Finanzierungsraten entsprechend reduziert. Der Kreisverkehr an der Schwerter Straße / Boeler Ring wird dem 2. Bauabschnitt zugeordnet. Ein entsprechender Änderungsantrag wurde 2008 beim Zuwendungsgeber eingereicht. Die Maßnahme ist baulich fertig gestellt. Es erfolgen noch weitere Bepflanzungsarbeiten. Die Zuwendungen werden an den Bewilligungsbescheid Nr. 18 angepasst und in den Jahren 2012 und 2015 fällig.

5.000255 Erneuerung BÜ Heedfelder Straße EKrG

Die DB AG plant den Umbau des höhengleichen Bahnüberganges Heedfelder Straße. Da es sich hierbei um eine Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit an Bahnübergängen handelt, erfolgt die Finanzierung nach § 3 i.V.m. § 13 EKrG, d.h. die Kosten werden zwischen den Kreuzungsbeteiligten DB AG und Stadt Hagen, sowie dem Bund gedrittelt. Für das Kostendrittel der Stadt erfolgt eine Bezuschussung mit Landesmitteln in Höhe von 65%.
Die erforderliche Kreuzungsvereinbarung wird z.Z. von der DB AG aufgestellt, es ist für die Stadt Hagen mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von 250.000 EUR zu rechnen. Bei einer Zuschussbeteiligung des Landes in Höhe von rd. 162.500 EUR beträgt der städtische Eigenanteil 87.500 EUR.

1.54.40	**Bundesstraßen**		**802**
	1.54.40.01	Teilplan 5440 (FB 67) Führung und Leitun	
	1.54.40.02	Unterhaltung Bundesstraßen	
	1.54.40.03	Winterdienst/Straßenreinigung	
	1.54.40.10	Teilplan 5440 (FB 66) Führung und Leitun	
	1.54.40.11	Unterh.Brücken u.konstruktiver Ing.-bau	
	1.54.40.12	Lichtsignalanlagen	

Teilplanbeschreibung: 1.54.40
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur: • Erhaltung eines verkehrssicheren öffentlichen Straßen- und Wegenetzes sowie die Koordinierung von Baumaßnahmen aller Versorgungsträger in öffentlichen Verkehrsflächen. • Unterhaltung aller Straßenmarkierungen einschl. aller der Verkehrssicherheit dienenden Einbauten. • Einstellung von Verkehrsmessdaten über Verkehrsströme, Verkehrsdichte, Verkehrsgeschwindigkeit und Fahrzeugarten.

Zielgruppe:
Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger, Verkehrsteilnehmer, politische Gremien.

Auftragsgrundlage:
Straßen- und Wegegesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Kommunalabgabengesetz, Baugesetzbuch NRW, Ortssatzungen, Hagener Stadtrecht, Gemeindeordnung NRW, StvO, Bundesfernstraßengesetz

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Teilpläne 5410 (Gemeindestraße), 5430 (Landesstraße), 5440 (Bundesstraße), 5460 (Parkplätze), 5510 (Park- und Grünanlagen), 5511 (Kleingärten und Naherholungsgebiete) und 5531 (sonstige Friedhofsangelegenheiten) sind im Rahmen der Regelungen des § 8 c.) der Haushaltssatzung 2014/2015 gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.162.313	-519.757	-646.347	-646.343	-650.053	-681.544	-684.382
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-49.619	-50.985	-50.993	-50.984	-50.984	-50.984	-50.984
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-761.024	-11.000	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.972.956**	**-581.742**	**-719.840**	**-719.827**	**-723.537**	**-755.028**	**-757.866**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.241.975	3.596.322	3.377.832	3.285.592	3.318.448	3.351.632	3.385.149
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.373.339	2.684.179	2.614.040	2.614.037	2.594.902	2.629.213	2.634.412
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.615.314**	**6.280.501**	**5.991.872**	**5.899.629**	**5.913.350**	**5.980.845**	**6.019.561**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.642.358**	**5.698.759**	**5.272.032**	**5.179.802**	**5.189.813**	**5.225.817**	**5.261.695**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.642.358**	**5.698.759**	**5.272.032**	**5.179.802**	**5.189.813**	**5.225.817**	**5.261.695**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten des Landes aus zweckgebundenen Zuwendungen für Straßen und Brücken

Zu Zeile 4:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen nach BBauG

Zu Zeile 7:
Schadensersatzansprüche

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier: Unterhaltung Bundesstraßen (PSP-Element 1.54.40.02, Verkehrstechnische Einrichtungen (PSP-Element 1.54.40.12) sowie konstruktiver Ingenieurbau (PSP-Element 1.54.40.11)

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-409							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.423	-11.000	-22.500	-22.500		-22.500	-22.500	-22.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-12.832**	**-11.000**	**-22.500**	**-22.500**		**-22.500**	**-22.500**	**-22.500**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.094.828	3.596.322	3.377.832	3.285.592		3.318.448	3.351.632	3.385.149
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.094.828**	**3.596.322**	**3.377.832**	**3.285.592**		**3.318.448**	**3.351.632**	**3.385.149**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.081.996**	**3.585.322**	**3.355.332**	**3.263.092**		**3.295.948**	**3.329.132**	**3.362.649**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-876.900	-10.767.282	-4.038.343	-7.879.260		-5.734.395	-4.182.000	-4.154.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-876.900**	**-10.767.282**	**-4.038.343**	**-7.879.260**		**-5.734.395**	**-4.182.000**	**-4.154.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	429.981							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.087.315	16.437.500	6.324.400	13.414.400	5.100.000	9.145.000	6.800.000	6.764.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	225.576							
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.742.872**	**16.437.500**	**6.324.400**	**13.414.400**	**5.100.000**	**9.145.000**	**6.800.000**	**6.764.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**865.972**	**5.670.218**	**2.286.057**	**5.535.140**	**5.100.000**	**3.410.605**	**2.618.000**	**2.610.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Vorplanung 2. BA Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.014								937.165	948.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**42.014**								**937.165**	**948.000**
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-210.000	-1.400.000		-370.000				-1.980.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			300.000	2.000.000		530.000			57.084	2.830.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**90.000**	**600.000**		**160.000**			**57.084**	**850.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs -ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus- zahlungen
Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-876.900	-8.316.282	-3.261.343	-5.385.160		-5.364.395	-4.182.000	-4.154.000	-4.216.800	-42.490.700
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	429.981								2.864.358	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.045.301	12.735.500	5.394.400	8.646.800	5.100.000	8.615.000	6.800.000	6.764.000	2.103.059	67.200.000
- Weitere investive Auszahlungen									271.320	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**598.382**	**4.419.218**	**2.133.057**	**3.261.640**	**5.100.000**	**3.250.605**	**2.618.000**	**2.610.000**	**1.021.937**	**24.709.300**
Neugestaltung Flächen Hauptbahnhof										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-12.383.485	-14.300.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									18.557.261	19.173.000
- Weitere investive Auszahlungen	225.576								713.876	

=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**225.576**								**6.887.652**	**4.873.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenbau Bereich Remberg-Center										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-3.468.296	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									7.716.763	0
- Weitere investive Auszahlungen									12.600	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**4.261.067**	**0**
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-333.500		-242.600						-242.600
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		667.000		486.100						486.100
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**333.500**		**243.500**						**243.500**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Kölner Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-192.500								-192.500
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		385.000								324.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**192.500**								**131.500**
Inst. Straßen GVFG Enneper Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-575.000								-575.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.150.000								963.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**575.000**								**388.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Eugen-Richter-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-159.500						-159.500
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				430.000						430.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**270.500**						**270.500**
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-361.000						-361.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				965.900						965.900
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**604.900**						**604.900**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Selbecker Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-331.000						-331.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				885.600						885.600
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**554.600**						**554.600**
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-1.350.000	-567.000							-1.944.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.500.000	630.000							2.160.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**150.000**	**63.000**							**216.000**

=	**Summe**	**865.972**	**5.670.218**	**2.286.057**	**5.535.140**	**5.100.000**	**3.410.605**	**2.618.000**	**2.610.000**	**13.164.903**	**33.789.300**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

PSP 5.000065 – Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Zuschussantrag für die Verbreiterung der Marktbrücke wurde mit Datum vom 18.09.2007 an die BR Arnsberg übersandt. Die Mitteilung über die Antragsprüfung erfolgte seitens der Bezirksregierung mit Schreiben vom 31.03.2007. Somit war die Maßnahme in 2007 bewilligungsreif.
Im Rahmen der Gespräche zur Finanzierung der Bahnhofshinterfahrung wurde vom damaligen Regierungspräsident jedoch die Bedingung aufgestellt, dass bei einer Entscheidung der Stadt Hagen für die Bahnhofshinterfahrung keine weiteren Hagener Maßnahmen bewilligt werden, sodass seitdem der Zuschussantrag Marktbrücke bei der Bezirksregierung „ruht".

In aktuellen Gesprächen mit der Bewilligungsbehörde wird mehr und mehr deutlich, dass sich das Land zum Thema „Bezuschussung kommunaler Infrastrukturprojekte" sehr zurückhaltend gibt. Im Rahmen der Föderalismusreform wurde die Zuständigkeit vom Bund auf die Länder verlagert. Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) als Bundesgesetz verlor seine Gültigkeit. Über das sog. Entflechtungsgesetz stellt der Bund jedoch noch bis zum Jahr 2019 Mittel zur Verfügung. Bis dahin müssen die Länder eigene Regelungen zur Finanzierung kommunaler Infrastruktur treffen. Das haben mehrere Bundesländer auch bereits mit eigenen „GVFG" getan – das Land NRW ist hier jedoch wie gesagt sehr zurückhaltend.

An dem verkehrlichen Erfordernis des durchgehend 4-streifigen Ausbaus des Innenstadtrings und einer zweiten Linksabbiegespur aus Richtung Stadthalle hat sich seit 2007 nichts geändert.
Daher wird versucht, in einem der auslaufenden Förderprogramme berücksichtigt zu werden

PSP 5.000066.705 – Bahnhofshinterfahrung

Die Finanzierung der Gesamtkosten der Bahnhofshinterfahrung in Höhe von 65.098.000 EUR ist im Haushalt in den Jahren 2008 bis 2018 dargestellt.
Zum 01.01.2011 erfolgte die Ausgliederung der operativen Bereiche des Straßenneubaus in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR mit der Folge, dass die Ingenieurleistungen für Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung der von der Stadt beauftragten Baumaßnahmen in Rechnung gestellt werden.
Für die Jahre 2011 und 2012 wurden bereits 48.386 EUR bzw. 278.520 EUR Personalkosten Bahnhofshinterfahrung an den WBH überwiesen.
Aufgrund fehlender Basisdaten über eine KLR des WBH erfolgt die Planung der Personalkosten 2014 bis 2018 näherungsweise.
Unter der Annahme von 1.480 Soll-Produktivstunden pro Jahr und Person und 3 Vollzeitkräften, die sich ausschließlich mit der Maßnahme Bahnhofshinterfahrung befassen, ergeben sich, bei einem Verrechnungssatz von derzeit 78 EUR pro Stunde, Personalkosten in Höhe von rd. 350.000 EUR pro Jahr.
Hochgerechnet bis zum Jahr 2018 sind das Personalkosten des WBH in Höhe von 1.750.000 EUR, plus bereits geleistete Zahlungen in Höhe von 326.906 EUR ergibt das einen Personalkostenaufwand von gesamt rd. 2.100.000 EUR.

Damit sind auf dem PSP Bahnhofshinterfahrung gesamt rd. 67,2 Mio. EUR zu finanzieren.

PSP 5.000225 – Inst. Straßen GVFG Herdecker Straße

Ich bitte um Umbenennung der Maßnahme in „Inst. Straßen GVFG Rummenohler Straße“. Diese Änderung ist mit der Bewilligungsbehörde abgestimmt. Der Zuschussantrag vom 15.08.2012 liegt 20 in Kopie vor.

Die Erneuerung der Rummenohler Straße steht in engem Zusammenhang mit der Maßnahme „Erneuerung des BÜ Heedfelder Straße“ der DB AG (siehe unten).
Im Zuge der DB-Maßnahme muss das Brückenbauwerk über den Wilfeschebach in einem Teil erneuert werden. Da sich das Bauwerk aufgrund seiner Bauart aber nur in Gänze erneuern lässt, ist eine Unterquerung der gesamten Rummenohler Straße erforderlich. Desweiteren bedarf die Fahrbahn im Bereich der gesamten Ortsdurchfahrt Rummenohl der Erneuerung.

Die Ausbaukosten der Herdecker Straße lagen bei 667.000 EUR und sind im HH 2013 finanziert.
Die geplanten Straßenbaukosten der Rummenohler Straße liegen bei 453.100 EUR. Hinzu kommen die Kosten für die Erneuerung des Bauwerks in Höhe von 700.000 EUR.

Die DB AG plant ihre BÜ-Erneuerung für das Jahr 2014, sie sollte mit der Straßenerneuerung in einem Zuge erfolgen. Daher sind die, auf dem o.a. PSP-Element für 2013 eingeplanten Mittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2014 zu übertragen. Die Mehrkosten sind in 2015 eingeplant.

Die weiteren GVFG-Maßnahmen (PSP 5.000226 – 5.000230) sind um 1 Jahr, nach 2014 und 2015 verschoben worden, da eine Einplanung in 2013 seitens der Bezirksregierung nicht erfolgt ist.

5.000233 – Reaktivierung von Gewerbebrachen

Mit dieser Maßnahme konnte, aufgrund der Tatsachen, dass sich noch nicht alle Grundstücke formalrechtlich (- Grundbucheintrag) im Besitz der Stadt Hagen befinden, noch nicht begonnen werden.

1.54.50	**Straßenreinigung**		**817**
	1.54.50.01	Straßenreinigung (Gebührenhaushalt)	
	1.54.50.02	Winterdienst (Gebührenhaushalt)	
	1.54.50.03	Winterdienst (öffentl. Int./Wolfsk. Weg)	
	1.54.50.04	Sommer/Winterreinigung fisk. Flächen	

Teilplanbeschreibung: 1.54.50
Durchführung der Reinigung und Winterwartung der öffentlichen Straßen. Reinigung und Winterwartung der fiskalischen Flächen. Winterdienst im öffentlichen Interesse.

Zielgruppe:
Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken. Öffentlichkeit im Allgemeinen.

Auftragsgrundlage:
Straßenreinigungsgesetz NRW, Kommunalabgabengesetz NRW Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.651.586	-5.167.284	-5.267.830	-5.387.607	-5.488.321	-5.589.009	-5.351.779
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.651.586**	**-5.167.284**	**-5.267.830**	**-5.387.607**	**-5.488.321**	**-5.589.009**	**-5.351.779**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.696.464	6.839.020	6.094.426	6.218.052	6.256.174	6.379.462	6.505.217
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	411						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			339.931	339.931	339.931	339.931	
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.696.874**	**6.839.020**	**6.434.357**	**6.557.983**	**6.596.105**	**6.719.393**	**6.505.217**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.045.288**	**1.671.736**	**1.166.527**	**1.170.376**	**1.107.784**	**1.130.384**	**1.153.438**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.045.288**	**1.671.736**	**1.166.527**	**1.170.376**	**1.107.784**	**1.130.384**	**1.153.438**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

In diesem Betrag sind Erträge für Straßenreinigungsgebühr, Winterdienstgebühr und Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich enthalten.
Die Gebührenbedarfsberechnung befindet sich als Anlage in Band 1. Konsolidierungsmaßnahme 11_20.006 „Absenkung des Allgemeininteresses an der Straßenreinigung“ i. H. v. 309.000 € im Jahr 2014 und 337.000 € im Jahr 2015.

Zu Zeile 13:

Die Aufwendungen enthalten die Erstattung an die HEB GmbH aus den Gebühren sowie den städtischen Anteil an der Straßenreinigung und an den Winterdienstleistungen. Der Allgemeininteressenanteil an der Straßenreinigung richtet sich nach der Klassifizierung der städtischen Straßen entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung. Für Wohnstraßen wird der Anteil auf 15 %, für innerörtliche Straßen auf 25 % und für überörtliche Straßen auf 35 % festgesetzt (sh. Straßenreinigungs- und Gebührensatzung).

Konsolidierungsmaßnahme 12_20.003 „Optimierung der Straßenreinigung lt. Infa-Gutachten i. H. v. 53.000 € in den Jahren 2014 und 2015.

Zu Zeile 16:

Zuschreibung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.647.466	-4.967.284	-4.644.861	-4.764.638		-4.865.352	-5.589.009	-5.351.779
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-386.750							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.034.215**	**-4.967.284**	**-4.644.861**	**-4.764.638**		**-4.865.352**	**-5.589.009**	**-5.351.779**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.592.339	6.839.020	6.094.426	6.218.052		6.256.174	6.379.462	6.505.217
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.592.339**	**6.839.020**	**6.094.426**	**6.218.052**		**6.256.174**	**6.379.462**	**6.505.217**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.558.123**	**1.871.736**	**1.449.565**	**1.453.414**		**1.390.822**	**790.453**	**1.153.438**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.54.60	**Parkplätze**		**823**
	1.54.60.01	Teilplan 5460 Führung und Leitung	
	1.54.60.02	Unterhaltung Parkplätze	
	1.54.60.03	Unterhaltung Parkscheinautomaten	

Teilplanbeschreibung: 1.54.60
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur: • Bewirtschaftung von öffentlichen Parkplätzen mit Parkautomaten

Zielgruppe:
Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger

Auftragsgrundlage:
Straßen- und Wegegesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Ortssatzungen, Hagener Stadtrecht, StvO

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Teilpläne 5410 (Gemeindestraße), 5430 (Landesstraße), 5440 (Bundesstraße), 5460 (Parkplätze), 5510 (Park- und Grünanlagen), 5511 (Kleingärten und Naherholungsgebiete) und 5531 (sonstige Friedhofsangelegenheiten) sind im Rahmen der Regelungen des § 8 c.) der Haushaltssatzung 2014/2015 gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.60 Parkplätze**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.189		-8.189	-8.188	-8.189	-8.188	-8.189
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.308.756	-1.244.910	-1.869.808	-1.869.808	-1.895.294	-1.921.108	-1.947.531
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-612						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.317.557**	**-1.247.160**	**-1.879.247**	**-1.879.246**	**-1.904.733**	**-1.930.546**	**-1.956.970**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	914.311	643.321	544.098	537.726	543.103	548.534	554.020
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	36.517	27.207	37.800	25.784	18.516	18.519	17.627
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	150						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**950.977**	**670.528**	**581.898**	**563.510**	**561.619**	**567.053**	**571.647**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-366.580**	**-576.632**	**-1.297.349**	**-1.315.736**	**-1.343.114**	**-1.363.493**	**-1.385.323**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.60 Parkplätze**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-366.580**	**-576.632**	**-1.297.349**	**-1.315.736**	**-1.343.114**	**-1.363.493**	**-1.385.323**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Erträge aus Parkgebühren - Anstieg um 600.000 € ab 2014 aufgrund der Erhöhung der Parkgebühren im Rahmen des neuen Haushaltssanierungsplans 2014/2015 - Konsolidierungsmaßnahme 14_60.001.

Zu Zeile 7:

Schadensersatzansprüche

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens – hier: Unterhaltung Parkplätze (PSP-Element 1.54.60.02) sowie Unterhaltung Parkscheinautomaten (PSP-Element 1.54.60.03)

Zu Zeile 14:

Abschreibungen auf das bilanzierte Anlagevermögen

Zu Zeile 16:
Aufwendungen für Sachversicherungsbeiträge

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.60 Parkplätze**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.308.756	-1.244.910	-1.869.808	-1.869.808		-1.895.294	-1.921.108	-1.947.531
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-612							
7	+	Sonstige Einzahlungen		-1.000						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.309.368**	**-1.245.910**	**-1.869.808**	**-1.869.808**		**-1.895.294**	**-1.921.108**	**-1.947.531**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	916.785	643.321	544.098	537.726		543.103	548.534	554.020
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	150							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**916.935**	**643.321**	**544.098**	**537.726**		**543.103**	**548.534**	**554.020**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-392.434**	**-602.589**	**-1.325.710**	**-1.332.082**		**-1.352.191**	**-1.372.574**	**-1.393.511**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.60 Parkplätze**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-75.170	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-75.170**	**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**		**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**			**50.000**					
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-75.170**	**-40.000**	**10.000**	**-40.000**		**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.60 Parkplätze**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Parkplatz Böhmerstr. Museumsbau										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-142.117	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									168.727	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**26.610**	**0**
Auszahlung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verwendung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000							90.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**50.000**							**90.000**
= Summe			**50.000**						**26.610**	**90.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeiträge

Für die Verwendung der Stellplatzablösebeiträge sind im Jahr 2014 50.000 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-75.170	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-75.170**	**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**		**-40.000**	**-40.000**	**-40.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000062 Stellplatzablösebeträge

Die vereinnahmten Stellplatzablösebeträge sind nach § 51 Landesbauordnung für bestimmte, dort einzeln aufgeführte Zwecke zu verwenden. Da die Verwendung nicht in jedem Fall in dem Haushaltsjahr möglich ist, in dem die Einnahme erzielt wird, werden die vereinnahmten Beträge in die Verbindlichkeit gebucht. Sobald eine Verwendung geplant ist, erfolgt die Finanzierung aus dem Verbindlichkeitenkonto.

1.54.70	**ÖPNV**		**833**
	1.54.70.01	Teilplan 5470 (FB 61) Führung u. Leitung	
	1.54.70.02	Abw. Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	
	1.54.70.03	ÖPNV Regionalisierung	

Teilplanbeschreibung: 1.54.70
Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs entsprechend des Regionalisierungsgesetzes NRW bzw. ÖPNV-Gesetz NRW (2008)

Zielgruppe:
Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs

Auftragsgrundlage:
Regionalisierungsgesetz bzw. ÖPNV-Gesetz NRW, Übertragung der Aufgabenträgerschaft für den örtlichen ÖPNV auf die Kommune

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Zuweisungen vom Land sowie die Erträge aus der Kostenbeteiligung der Gemeinden sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die ÖPNV-Regionalisierung

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-366.255	-323.125	-383.564	-383.564	-387.400	-391.274	-395.186
3	+	Sonstige Transfererträge	-540.698	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-906.974**	**-823.125**	**-883.564**	**-883.564**	**-887.400**	**-891.274**	**-895.186**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.095	98.125	158.564	158.564	160.150	161.751	163.369
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	955.143	917.500	917.500	917.500	932.000	946.790	961.876
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.096						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.017.333**	**1.015.625**	**1.076.064**	**1.076.064**	**1.092.150**	**1.108.541**	**1.125.244**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**110.359**	**192.500**	**192.500**	**192.500**	**204.750**	**217.268**	**230.058**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**110.359**	**192.500**	**192.500**	**192.500**	**204.750**	**217.268**	**230.058**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Landeszuweisung Regionalisierung ÖPNV (211.500 €) sowie Kostenbeteiligung der Gemeinden (172.125 €)

Zu Zeile 3:
Transfererträge vom VRR (Spitzenausgleich), Weiterleitung an die Hagener Straßenbahn (siehe Zeile 15)

Zu Zeile 13:
Sachkosten Regionalisierung ÖPNV

Zu Zeile 15:
Zuschuss an Ruhrtalbahn (225.000 € bis Ende 2015), Aufwendungen Umlagezahlung an den VRR sowie Weiterleitung Transferertrag VRR (siehe Zeile 3)

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-383.564	-323.125	-383.564	-383.564		-387.400	-391.274	-395.186
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-539.958	-500.000	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-21							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-923.543**	**-823.125**	**-883.564**	**-883.564**		**-887.400**	**-891.274**	**-895.186**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.864	98.125	158.564	158.564		160.150	161.751	163.369
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	955.143	917.500	917.500	917.500		932.000	946.790	961.876
15	-	sonstige Auszahlungen	42.471							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.024.477**	**1.015.625**	**1.076.064**	**1.076.064**		**1.092.150**	**1.108.541**	**1.125.244**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**100.934**	**192.500**	**192.500**	**192.500**		**204.750**	**217.268**	**230.058**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-680.000	-440.300						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-680.000**	**-440.300**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	497.150	464.000						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	370.000							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**867.150**	**464.000**						
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**187.150**	**23.700**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

Schädel, Jürgen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ZOB Hohenlimburg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-680.000	-440.300							-1.135.000	-1.849.200
+ Weitere investive Einzahlungen									-30.320	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									31.381	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	497.150	464.000							732.725	1.849.200
- Weitere investive Auszahlungen	370.000								389.200	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**187.150**	**23.700**							**-12.014**	**0**
= Summe	**187.150**	**23.700**							**-12.014**	**0**

1.55	**Natur- und Landschaftspflege**		**840**
	1.55.10	Parkanlagen und öffentl. Grünflächen	845
	1.55.11	Kleingärten und Naherholungsgebiete	856
	1.55.20	Wasserwirtschaft	865
	1.55.30	L_Friedhofs- und Bestattungswesen	875
	1.55.31	sonstige Friedhofsangelegenheiten	883
	1.55.32	L_Krematorium	889
	1.55.40	Natur und Landschaft	898
	1.55.50	L_Land- und Forstwirtschaft	905

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-240.600	-895.633	-851.399	-872.709	-885.991	-894.370	-902.765
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-40.690	-31.045	-32.590	-32.666	-33.319	-33.986	-34.665
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.216	-1.040	-100	-100	-102	-104	-106
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27.681	-8.000	-9.941	-9.905	-9.801	-9.801	-9.801
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-138.893	-5.000	-11.635	-11.633	-11.627	-11.627	-11.627
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-449.079**	**-940.718**	**-905.665**	**-927.013**	**-940.841**	**-949.888**	**-958.965**
11	-	Personalaufwendungen	952.542	952.124	978.596	988.941	994.370	1.003.649	1.013.111
12	-	Versorgungsaufwendungen	12.701	32.145	52.157	51.755	49.725	49.727	50.519
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.242.738	5.294.513	4.487.469	4.426.240	4.470.553	4.515.282	4.560.485
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	285.251	61.384	275.196	277.823	282.216	283.137	262.897
15	-	Transferaufwendungen	28.333	28.334	28.334	28.334	28.901	29.479	30.068
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	465.766	1.652.577	1.575.181	1.565.365	1.581.169	1.596.967	1.613.086
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.987.330**	**8.021.077**	**7.396.934**	**7.338.460**	**7.406.933**	**7.478.241**	**7.530.167**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**6.538.251**	**7.080.359**	**6.491.268**	**6.411.447**	**6.466.092**	**6.528.352**	**6.571.202**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**6.538.251**	**7.080.359**	**6.491.268**	**6.411.447**	**6.466.092**	**6.528.352**	**6.571.202**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-35.583	-889.422	-810.900	-830.900		-839.209	-847.601	-856.077
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-260.826	-31.045	-32.590	-32.666		-33.319	-33.986	-34.665
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-173.322	-1.040	-100	-100		-102	-104	-106
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.546	-8.000	-9.941	-9.905		-9.801	-9.801	-9.801
7	+	Sonstige Einzahlungen	-16.538	-5.000	-8.102	-8.100		-8.095	-8.095	-8.095
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-492.814**	**-934.507**	**-861.634**	**-881.671**		**-890.526**	**-899.587**	**-908.745**
10	-	Personalauszahlungen	938.975	912.143	917.672	928.503		937.246	946.522	955.984
11	-	Versorgungsauszahlungen	71.260	52.704	83.562	82.934		79.191	79.195	79.987
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.323.618	5.294.513	4.487.469	4.426.240		4.470.553	4.515.282	4.560.485
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	28.333	28.334	28.334	28.334		28.901	29.479	30.068
15	-	sonstige Auszahlungen	340.348	1.652.577	1.575.181	1.565.365		1.581.169	1.596.967	1.613.086
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.702.535**	**7.940.271**	**7.092.219**	**7.031.376**		**7.097.060**	**7.167.445**	**7.239.611**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**6.209.720**	**7.005.764**	**6.230.585**	**6.149.705**		**6.206.533**	**6.267.858**	**6.330.866**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-42.450	-300.000		-49.000		-286.000		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-42.450**	**-300.000**		**-49.000**		**-286.000**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	256.344	350.000	119.000	216.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.564	24.500	39.500	39.500		39.500	39.500	39.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**257.908**	**374.500**	**158.500**	**255.500**		**39.500**	**39.500**	**39.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**215.458**	**74.500**	**158.500**	**206.500**		**-246.500**	**39.500**	**39.500**

1.55.10	**Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**		**845**
	1.55.10.01	Teilplan 5510 Führung und Leitung	
	1.55.10.02	Unterhaltung/Instandsetzung Grün	
	1.55.10.03	Grünunterhaltung für andere Ämter	
	1.55.10.04	Unterhaltung für Externe (SEH etc.)	

Teilplanbeschreibung: 1.55.10
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur: • Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Bäumen, Kinderspielplätzen sowie Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden, Schulen Kindertagesstätten und Sportanlagen. • Aufrechterhaltung der Verkehrssicherung und Sauberkeit für alle zuvor genannten Bereiche. Pflege und Unterhaltung unbebauter fiskalischer Grundstücke.

Zielgruppe:
Bürger

Auftragsgrundlage:
Nachbarrecht NW, BGB, Bundes- und Landesabfallrecht, Zuständigkeitsordnung, Dienstanweisung über die Kontrolle und Unterhaltung von Kinderspielplätzen und Bäumen, Gebietsordnung der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Teilpläne 5410 (Gemeindestraße), 5430 (Landesstraße), 5440 (Bundesstraße), 5460 (Parkplätze), 5510 (Park- und Grünanlagen), 5511 (Kleingärten und Naherholungsgebiete) und 5531 (sonstige Friedhofsangelegenheiten) sind im Rahmen der Regelungen des § 8 c.) der Haushaltssatzung 2014/2015 gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-38.830	-3.689	-38.801	-38.790	-38.804	-38.790	-38.803
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.040					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-136.722	-2.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-175.553**	**-6.729**	**-43.801**	**-43.790**	**-43.804**	**-43.790**	**-43.803**
11	-	Personalaufwendungen	-184						
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.507.519	4.451.314	3.702.125	3.670.042	3.706.742	3.743.810	3.781.248
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	61.543	24.533	61.272	63.780	66.272	68.774	61.266
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.307	1.307					
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.570.185**	**4.477.154**	**3.763.397**	**3.733.822**	**3.773.014**	**3.812.584**	**3.842.514**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**4.394.633**	**4.470.425**	**3.719.596**	**3.690.032**	**3.729.210**	**3.768.794**	**3.798.711**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**4.394.633**	**4.470.425**	**3.719.596**	**3.690.032**	**3.729.210**	**3.768.794**	**3.798.711**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuweisungen vom Land

Zu Zeile 7:
Schadensersatzansprüche

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier Unterhaltung/Instandhaltung Grün (PSP-Element 1.55.10.02), Unterhaltung Kinderspielplätze (PSP-Element 1.55.10.03) sowie Betriebskosten für Brunnenanlagen

Zu Zeile 14:
Abschreibungen auf das bilanzierte Anlagevermögen

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.210	-1.040						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-6.195	-2.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.405**	**-3.040**	**-5.000**	**-5.000**		**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.533.640	4.451.314	3.702.125	3.670.042		3.706.742	3.743.810	3.781.248
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	2.623	1.307						
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.536.263**	**4.452.621**	**3.702.125**	**3.670.042**		**3.706.742**	**3.743.810**	**3.781.248**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.517.858**	**4.449.581**	**3.697.125**	**3.665.042**		**3.701.742**	**3.738.810**	**3.776.248**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-42.450							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-42.450**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	702							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-925	7.000	22.000	22.000		22.000	22.000	22.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**-223**	**7.000**	**22.000**	**22.000**		**22.000**	**22.000**	**22.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-42.673**	**7.000**	**22.000**	**22.000**		**22.000**	**22.000**	**22.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erwerb maschinelle Fahrzeuge u. Geräte										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									151.063	0
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**151.063**	**0**
Ausbau Volmepark										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-767.167	-756.500
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	78								784.450	850.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**78**								**17.283**	**93.500**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neugestaltung Lennepark										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	624								441.276	455.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**624**								**441.276**	**455.000**
Sanierung Wege Volkspark										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-42.450								-42.450	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										110.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-42.450**								**-42.450**	**110.000**
= **Summe**	**-41.748**								**567.173**	**658.500**

5.000232 Sanierung Wegeflächen Volkspark (BV-Mittel)

Die Gesamtkosten der Sanierung der Wegeflächen im Volkspark werden mit 110.000 € veranschlagt und für das Haushaltsjahr 2012 eingeplant. Die BV Mitte hat im Haushaltsjahr 2011 20.000 € zur Verfügung gestellt und für die Haushaltsjahre 2012 -2014 jeweils 30.000 €. Aufgrund der haushaltstechnischen- und rechtlichen Veranschlagungssystematik erfolgt keine Darstellung der BV-Zahlungen als investive Einzahlung.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	-925	7.000	22.000	22.000		22.000	22.000	22.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-925**	**7.000**	**22.000**	**22.000**		**22.000**	**22.000**	**22.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800145 Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen GVG
Für Ersatzbeschaffungen von Arbeitsgeräten, z. B. Laubblasgeräte, Absperrpfosten etc, werden Mittel in Höhe von 2.000 € eingeplant.

5.800181 Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen IPM
Über die erforderliche Winterfällung von Gefahrenbäumen im öffentlichen Bereich wurden die politischen Gremien im letzten Herbst im Rahmen einer Verwaltungsvorlage informiert. Es bestand der politische Wunsch, über die Möglichkeit von Ersatzpflanzungen informiert zu werden und die entsprechenden Kosten zu beziffern.
Im Rahmen des Verwaltungsdurchlaufs der Winterfällungsvorlage verweigerte das Umweltamt die Mitzeichnung mit dem Hinweis, dass es nicht angehen könne, im Stadtgebiet 57 Bäume zu fällen ohne einen Einzigen davon zu ersetzen. Es wurde darauf hingewiesen, dass über die bekannten stadtklimatologischen, Immissions- und Lärmschutzgründe hinaus die (zusätzliche) Pflanzung von Straßen- und Stadtbäumen als eine von über 20 Maßnahmen des Luftreinhalteplans Hagen ausdrücklich vorgesehen ist.
In Abstimmung mit dem WBH wurde ein durchschnittlicher HH-Ansatz in Höhe von 20.000 EUR jährlich auf dem o.a. PSP-Element eingeplant.

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800145	Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen, GVG	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.800181	Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen, IPM	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Summe:		**22.000**	**22.000**	**22.000**	**22.000**	**22.000**

1.55.11	**Kleingärten und Naherholungsgebiete**		**856**
	1.55.11.01	Teilplan 5511 (FB 66) Führung u. Leitung	
	1.55.11.02	Teilplan 5511 (FB 23) Führung u. Leitung	
	1.55.11.03	Kleingärten	
	1.55.11.04	Ruhrtal	
	1.55.11.05	Abw. Glörtalsperre	
	1.55.11.06	L_Reitabgabe	

Teilplanbeschreibung: 1.55.11

Fachbereich 60
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen zur:

- Planung und Durchführung von Neubau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen von Kleingartenanlagen
- Mitwirkung bei der Beantragung von Zuschüssen
- Regelmäßige Kontrolle, Prüfung, Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten der öffentlichen Flächen in Kleingartenanlagen

Fachbereich 61
Maßnahmen und Einrichtungen, die der Erholung und Freizeitgestaltung dienen.
Im Projekt Ruhrtal haben sich die Kommunen im mittleren Ruhrtal (Hagen, Bochum, Hattingen, Herdecke, Wetter, Witten, Ennepe – Ruhr – Kreis) mit dem Regionalverband Ruhrgebiet und den Städten Dortmund, Duisburg, Oberhausen, Mülheim a.d. Ruhr und Essen zu einer Kooperation zusammengeschlossen, die das Ziel verfolgt, das Ruhrtal durch die Verbindung von Wasser und Landschaft, Stadt- und Siedlungsentwicklung, Kunst, Kultur und Wissenschaft und Tourismus zu einem wettbewerbsfähigen Dienstleistungsstandort mit eigener Identität zu entwickeln und das Gebiet mit einem neuen, unverkennbaren Markenzeichen zu versehen.

Amt 69
Verwaltung der Reitabgabe durch das Umweltamt.

Zielgruppe:

Landesbehörden, Projektträger, Politik, Touristen, Kleingartenvereine und Bürger der Stadt Hagen

Auftragsgrundlage:

Diverse Förderrichtlinien des Landes, Bundeskleingartengesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Teilpläne 5410 (Gemeindestraße), 5430 (Landesstraße), 5440 (Bundesstraße), 5460 (Parkplätze), 5510 (Park- und Grünanlagen), 5511 (Kleingärten und Naherholungsgebiete) und 5531 (sonstige Friedhofsangelegenheiten) sind im Rahmen der Regelungen des § 8 c.) der Haushaltssatzung 2014/2015 gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.11 Kleingärten und Naherholungsgebiete**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-686	-388	-900	-2.221	-7.181	-7.181	-7.088
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.329					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-686**	**-3.717**	**-900**	**-2.221**	**-7.181**	**-7.181**	**-7.088**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	701.080	798.769	675.996	668.139	674.820	681.569	688.384
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.101	6.559	12.628	14.504	16.378	18.254	12.628
15	-	Transferaufwendungen	8.180	8.180	8.180	8.180	8.344	8.510	8.681
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**718.361**	**818.508**	**701.804**	**695.823**	**704.592**	**713.434**	**714.845**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**717.675**	**814.791**	**700.904**	**693.602**	**697.411**	**706.253**	**707.757**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.11 Kleingärten und Naherholungsgebiete**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**717.675**	**814.791**	**700.904**	**693.602**	**697.411**	**706.253**	**707.757**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:
Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuschüssen von übrigen Bereichen

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier: Unterhaltung Kleingärten (PSP-Element 1.55.11.03)

Zu Zeile 15:
Zweckverbandszuweisungen im Rahmen der Abwicklung Glörtalsperre

Zu Zeile 16:
Prüfung und Beratung im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit "Ruhrtalbahn"

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.11 Kleingärten und Naherholungsgebiete**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	79	-3.329						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-155.722							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-155.643**	**-3.329**						
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	701.646	798.769	675.996	668.139		674.820	681.569	688.384
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	8.180	8.180	8.180	8.180		8.344	8.510	8.681
15	-	sonstige Auszahlungen		5.000	5.000	5.000		5.050	5.101	5.152
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**709.826**	**811.949**	**689.176**	**681.319**		**688.214**	**695.180**	**702.217**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**554.183**	**808.620**	**689.176**	**681.319**		**688.214**	**695.180**	**702.217**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.11 Kleingärten und Naherholungsgebiete**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-300.000		-49.000		-286.000		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-300.000**		**-49.000**		**-286.000**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	255.642	350.000	119.000	216.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.489	17.500	17.500	17.500		17.500	17.500	17.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**258.131**	**367.500**	**136.500**	**233.500**		**17.500**	**17.500**	**17.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**258.131**	**67.500**	**136.500**	**184.500**		**-268.500**	**17.500**	**17.500**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.11 Kleingärten und Naherholungsgebiete**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entsorgung von Dauerkleingartenanlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-210.000	-290.000
+ Weitere investive Einzahlungen									-14.204	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	255.642	50.000							820.004	860.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**255.642**	**50.000**							**595.800**	**570.000**
Erstellung/San Kleingartendaueranlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-300.000		-49.000		-286.000				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000	119.000	216.000					37.210	37.210
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**0**	**119.000**	**167.000**		**-286.000**			**37.210**	**37.210**
= Summe	**255.642**	**50.000**	**119.000**	**167.000**		**-286.000**			**633.010**	**607.210**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000086 Erstellung und Sanierung von Dauerkleingartenanlagen

Geplant sind folgende Maßnahmen:
- Ausbau 5.BA DKGA Distelstück
- Wegeerneuerung und Stellplatzanlage DKGA Loxbaum
- Gemeinschaftstoilettenanlage im Rahmen 2.BA DKGA Goldberg

Die Maßnahmen wurden mit den einzelnen Kleingartenanlagen und mit dem Bezirksverband der Kleingärtner e.V. abgestimmt. Lt. Auskunft der BR Arnsberg stehen ab 2014 auch wieder Zuschussmittel für Kleingärten bereit, sodass nach Beschlussfassung durch die Politik in der 2. Jahreshälfte 2013 ein entsprechender Zuschussantrag gestellt werden soll.
Der über den Zuschuss hinausgehende Eigenanteil wird, in Abstimmung mit der Bezirksregierung; von den Kleingärtnern selbst als Eigenleistung bzw. vom Bezirksverband erbracht.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.489	17.500	17.500	17.500		17.500	17.500	17.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.489**	**17.500**	**17.500**	**17.500**		**17.500**	**17.500**	**17.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800151 Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG

Für Ersatzbeschaffungen von Bänken, Papierkörben und sonstigen geringwertigen Vermögensgegenständen werden in den Jahren 2014 bis 2018 jährlich 2.500 € eingeplant.

5.800200 Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden müssen oder mussten, werden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € eingeplant. In den vergangenen Jahren wurde dieser Ersatz zugunsten der Unterhaltung von Platz- und Wegeflächen zurückgestellt.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800151	Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5.800200	Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Summe:		**17.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**

1.55.20	**Wasserwirtschaft**		**865**
	1.55.20.01	Teilplan 5520 Führung und Leitung	
	1.55.20.02	Gewässerausbau	
	1.55.20.03	Gewässeraufsicht	
	1.55.20.04	Grundwasserschutz	
	1.55.20.05	Wasserwirtschaftsplanung	
	1.55.20.06	Gefahrenabwehr	
	1.55.20.07	Gewässerunterhaltung	

Teilplanbeschreibung: 1.55.20

Die Untere Wasserbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als Untere Landesbehörde wahr, im Gewässerausbau und in der Gewässerunterhaltung hat der Oberbürgermeister auch die Pflichten der Gemeinde auf die Untere Wasserbehörde übertragen. In diesen Punkten nimmt die UWB also auch gemeindliche Aufgaben wahr.
Zur Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der Gewässeraufsicht des Landes hält die UWB eine Rufbereitschaft vor, die außerhalb der Dienstzeiten für die Gefahrenabwehr sorgt.
Für die unmittelbare Zusammenarbeit mit der Feuerwehr nicht nur in Fällen des Katastrophenschutzes müssen im Zusammenhang mit dem vorbeugenden Hochwasserschutz noch Maßnahmenpläne für das Stadtgebiet Hagen erarbeitet werden, die für gestaffelte Hochwasserereignisse konkrete Situationsbeschreibungen und Abläufe bis hin zu Evakuierungsfällen definieren werden.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung, Einwohner der Stadt Hagen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Fachbereich Entwässerungsplanung des WBH, Ruhrverband

Auftragsgrundlage:

Wasserrahmenrichtlinie, Hochwasserschutzgesetz incl. Europäische Richtlinien, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Fischereigesetz, div. Verordnungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuweisungen vom Land, PSP 1.55.20.02 Gewässerausbau, sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die entsprechenden Maßnahmen. Der städtische Eigenanteil darf nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-196.324	-835.240	-760.798	-780.798	-788.597	-796.476	-804.432
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.720	-20.808	-20.808	-20.808	-21.224	-21.649	-22.082
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-26.420	-8.000	-9.383	-9.358	-9.285	-9.285	-9.285
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	766	-1.000	-2.961	-2.959	-2.955	-2.955	-2.955
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-248.699**	**-865.048**	**-793.950**	**-813.923**	**-822.061**	**-830.364**	**-838.753**
11	-	Personalaufwendungen	535.474	526.799	580.972	587.203	589.652	595.040	600.545
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.660	32.145	40.398	40.150	38.575	38.577	39.191
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.359	5.175	21.286	5.336	5.389	5.442	5.496
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	210.087	28.838	199.842	199.539	199.566	196.109	189.003
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	442.870	1.594.169	1.524.182	1.529.322	1.544.616	1.559.971	1.575.571
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.211.451**	**2.187.126**	**2.366.679**	**2.361.551**	**2.377.797**	**2.395.138**	**2.409.806**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**962.752**	**1.322.078**	**1.572.730**	**1.547.628**	**1.555.737**	**1.564.773**	**1.571.053**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**962.752**	**1.322.078**	**1.572.730**	**1.547.628**	**1.555.737**	**1.564.773**	**1.571.053**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile2:

Beinhaltet u.a. in 2014 760.000 € und in 2015 780.000 € Landeszuweisung für Gewässerausbaumaßnahmen (Bewirtschaftungsplan Volme und Lenne, Sanierung Nahmertal, Krupp und Hüseken).

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren für wasserrechtliche Erlaubnisse.

Zu Zeile 6:

Enthält u.a. 8.000 € Erstattungen von Kosten bei Ersatzvornahmen, Untersuchungskosten Gewässeraufsicht und Ölschadenbeseitigungen.

Zu Zeile 7:

Beinhaltet u.a. 500 € Bußgelder und 500 € Zwangsgelder der Gewässeraufsicht.

Zu Zeile 13:

Enthält u.a. Aufwendungen für den Erwerb einer Ölsperren (16.000 € in 2014) und für den Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Gefahrenabwehr (rd. 5.200 €).

Zu Zeile 14:
Bilanzielle Abschreibung auf Straßennetze, Wege, Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Zeile 16:
Enthält z.B. 20.000 € Aufwendungen für Prüfung und Beratung in 2014 (Erstellung eines Hochwasserschutz-Konzepts für das Stadtgebiet) und Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten (1.070.000 € Gewässerausbaumaßnahmen, 12.000 € Untersuchung Wasserproben, 10.300 € Inanspruchnahme Dritter bei Ölschäden und 402.940 € Gewässerunterhaltung).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-30.800	-834.442	-760.000	-780.000		-787.800	-795.678	-803.635
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-228.876	-20.808	-20.808	-20.808		-21.224	-21.649	-22.082
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.285	-8.000	-9.383	-9.358		-9.285	-9.285	-9.285
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.275	-1.000	-1.077	-1.075		-1.071	-1.071	-1.071
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-269.236**	**-864.250**	**-791.268**	**-811.241**		**-819.380**	**-827.682**	**-836.072**
10	-	Personalauszahlungen	524.511	486.818	533.783	540.317		545.337	550.722	556.228
11	-	Versorgungsauszahlungen	63.972	52.704	64.723	64.337		61.434	61.437	62.052
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.359	5.175	21.286	5.336		5.389	5.442	5.496
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	324.406	1.594.169	1.524.182	1.529.322		1.544.616	1.559.971	1.575.571
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**918.249**	**2.138.866**	**2.143.973**	**2.139.312**		**2.156.776**	**2.177.572**	**2.199.346**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**649.013**	**1.274.616**	**1.352.706**	**1.328.071**		**1.337.396**	**1.349.890**	**1.363.274**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Veräußerung verrohrter Gewässer											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen									-1.526.330	0
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-1.526.330**	**0**
Volmerenaturierung u. baul. Anlagen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-357.000	0
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									25.967	0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-331.033**	**0**
=	**Summe**									**-1.857.364**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.55.30	**L_Friedhofs- und Bestattungswesen**		**875**
	1.55.30.01	L_Teilplan 5530 Führung und Leitung	
	1.55.30.02	L_Bestattungen Friedhof	
	1.55.30.03	L_Beisetzungen Beerdigungswald	

Teilplanbeschreibung: 1.55.30

Aufbewahrung Verstorbener in den Leichenhallen, die Durchführung der Trauerfeiern in den Andachtshallen sowie die Bestattung der Urnen und Särge auf den Friedhöfen der Stadt Hagen in würdevoller Form. Gärtnerische Pflege und Unterhaltung der städtischen Friedhöfe einschließlich der Gebäude (Altenhagen, Berchum, Delstern, Garenfeld, Halden, Haspe, Holthausen, Loxbaum und Vorhalle) als Orte des Abschieds, der Toten und der Totenruhe, der Trauerbewältigung, der Erinnerung und des Gedenkens, der Besinnung und der inneren Einkehr sowie der Ruhe und der Naherholung.
Weiterhin werden die Bestattungsgebühren des Beerdigungswaldes vereinnahmt.

Die Aufgaben der bisherigen Verwaltungseinheit Fachbereich Grünanlagen- und Straßenbetrieb (FB 67) wird mit Wirkung zum 01.01.2011 durch die erweiterte Anstalt öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetrieb Hagen, WBH AöR, ehem. SEH) wahrgenommen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.336					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-1.336**					
11	-	Personalaufwendungen	-12						
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.194						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.182**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.182**	**-1.336**					

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.182**	**-1.336**					
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.953							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.953**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	942							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**942**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-18.011**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rückabwicklung WBH										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen									-23.365.097	
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	0								0	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**0**								**-23.365.097**	
= Summe	**0**								**-23.365.097**	

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.55.31	**sonstige Friedhofsangelegenheiten**		**883**
	1.55.31.01	Teilplan 5531 Führung und Leitung	
	1.55.31.02	Kriegsgräber	
	1.55.31.03	jüdische Friedhöfe	
	1.55.31.04	Ehrengräber	

Teilplanbeschreibung: 1.55.31
Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur: • Pflege und Unterhaltung von Gräbern der Opfer von Krieg - und Gewaltherrschaft auf städtischen und kirchlichen Friedhöfen in Hagen (1.634 Einzelgräber und 2.499 m² Sammelgrabfläche). Die Kosten für die Instandhaltung der Gräber werden zu 100 % vom Land NRW getragen. Nicht verbrauchte abgerufene Zuschüsse sind zurückzuzahlen. • Sicherung und Erhaltung des geschlossenen jüdischen Friedhofs in Hagen, Heidestr. Die Kosten trägt das Land NRW in voller Höhe. • Pflege und Unterhaltung der Gräber der Ehrenbürger der Stadt Hagen.

Zielgruppe:
Bürger und Bürgerinnen der Stadt Hagen. Besucher und Besucherinnen der Stadt Hagen, Kirchengemeinden, Verbände, Vereine, Schulen.

Auftragsgrundlage:
Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz - GräbG), Ehrenbürgersatzung der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Zuweisungen vom Land für Kriegsgräber und jüdische Friedhöfe sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für Kriegsgräber und jüdische Friedhöfe. Die Teilpläne 5410 (Gemeindestraße), 5430 (Landesstraße), 5440 (Bundesstraße), 5460 (Parkplätze), 5510 (Park- und Grünanlagen), 5511 (Kleingärten und Naherholungsgebiete) und 5531 (sonstige Friedhofsangelegenheiten) sind im Rahmen der Regelungen des § 8 c.) der Haushaltssatzung 2014/2015 gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.31 sonstige Friedhofsangelegenheiten**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50.900	-50.900	-50.900	-51.409	-51.923	-52.442
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-50.900**	**-50.900**	**-50.900**	**-51.409**	**-51.923**	**-52.442**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.096	13.592	62.396	62.051	62.672	63.298	63.931
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.096**	**13.592**	**62.396**	**62.051**	**62.672**	**63.298**	**63.931**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**12.096**	**-37.308**	**11.496**	**11.151**	**11.262**	**11.375**	**11.489**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.31 sonstige Friedhofsangelegenheiten**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**12.096**	**-37.308**	**11.496**	**11.151**	**11.262**	**11.375**	**11.489**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Landeszuweisungen für die Pflege von Kriegsgräbern (100%-Finanzierung aus Mitteln der Kriegsopferfürsorge) und jüdischen Friedhöfen.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens - hier: Pflege der Kriegs- u. Ehrengräber (PSP 1.55.31.02 u. 1.55.31.04) sowie der jüdischen Friedhöfe (PSP 1.55.31.03)

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.31 sonstige Friedhofsangelegenheiten**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23	-50.900	-50.900	-50.900		-51.409	-51.923	-52.442
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-23**	**-50.900**	**-50.900**	**-50.900**		**-51.409**	**-51.923**	**-52.442**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.114	13.592	62.396	62.051		62.672	63.298	63.931
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**12.114**	**13.592**	**62.396**	**62.051**		**62.672**	**63.298**	**63.931**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**12.091**	**-37.308**	**11.496**	**11.151**		**11.262**	**11.375**	**11.489**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.31 sonstige Friedhofsangelegenheiten**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.55.32 L_Krematorium **889**

1.55.32.02 L_Einäscherung und Urnenversand

Teilplanbeschreibung: 1.55.32

Einäscherung Verstorbener sowie die Führung eines Einäscherungsbuches und der Versand der Urnen an die entsprechenden Friedhöfe.

Die Aufgabe der bisherigen Verwaltungseinheit Fachbereich für Grünanlagen- und Straßenbetrieb (FB 67) wird mit Wirkung zum 01.01.2011 durch die erweiterte Anstalt öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetrieb Hagen, WBH AöR, ehem. SEH) wahrgenommen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.32 L_Krematorium**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen	-8						
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-1.469						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.477**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-1.477**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.32 L_Krematorium**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-1.477**						
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.32 L_Krematorium**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.964							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-652							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.615**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.442							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**57.442**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**52.826**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.32 L_Krematorium**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.32 L_Krematorium**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baul. Anlagen Krematorium										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									901.537	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**901.537**	
Barrierefreier Zugang Krematorium KoPak										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									47.910	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**47.910**	**0**
= **Summe**									**949.446**	**0**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.55.40	**Natur und Landschaft**		**898**
	1.55.40.01	Teilplan 5540 Führung und Leitung	
	1.55.40.02	Ordnungsbehördliche Verordnungen	
	1.55.40.03	Eingriffsregelung nach Landschaftsgesetz	
	1.55.40.04	Biotop- und Artenschutz	
	1.55.40.05	Umsetzung des Landschaftsplans	
	1.55.40.06	Geschäftsführung Landschaftsbeirat	
	1.55.40.07	Landschaftswacht	
	1.55.40.08	Biologische Station	
	1.55.40.09	Reitabgabe	

Teilplanbeschreibung: 1.55.40

Schutz von Natur und Landschaft (Naturschutzgebiete, Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile), Ausweisung und Schutz von Naturdenkmalen. Ermittlung, Bewertung und Ausgleich von erheblichen Veränderungen des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes.
Erhaltung und Verbesserung des Naturhaushaltes, Maßnahmen zur Erhaltung und Stützung der Populationen zur Artendiversität
Festsetzung der örtlichen Erfordernisse des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere Schutz- und Entwicklungsvorschriften, auch Maßnahmen für die ruhige Erholung. Planung und Umsetzung der vom Rat beschlossenen und im Landschaftsplan festgesetzten Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Vorbereitung, Betreuung und Aufarbeitung der Sitzungen des Landschaftsbeirats.
Betreuung der in den Bezirken eingesetzten ehrenamtlichen Landschaftswächter. Ansprechstelle für die von diesen aufgezeigten Missständen.
Mitgliedschaft im Vorstand des Trägervereins Biologische Station „Umweltzentrum Hagen“, Genehmigung der jährlich von der Biologischen Station in einem Maßnahmenpaket vorgesehenen Arbeiten. Darstellung und Festsetzung der örtlichen Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landschaftsplan.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen sowie externe Erholungsnutzer, Grundstückseigentümer, Naturschutzverbände, Firmen, Institutionen, Behörden und Ämter, Verbände, Land- und Forstwirtschaft, Mitglieder des Beirates

Auftragsgrundlage:

Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Baugesetzbuch, weltweite Artenschutzabkommen, EU-Verordnungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuweisungen vom Land i. H. v. 4.040 € für Naturdenkmale, PSP 1.55.40.02 Ordnungsbehördliche Verordnungen, sind zweckgebunden mit den entsprechenden Aufwendungen. Der städtische Eigenanteil von 50 % darf nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.40 Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.760	-4.080					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.970	-6.908	-11.782	-11.858	-12.095	-12.337	-12.584
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.216		-100	-100	-102	-104	-106
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.261		-558	-547	-516	-517	-517
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.937	-2.000	-3.674	-3.674	-3.672	-3.672	-3.672
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-24.143**	**-12.988**	**-16.114**	**-16.179**	**-16.386**	**-16.630**	**-16.879**
11	-	Personalaufwendungen	417.271	425.325	397.624	401.738	404.718	408.610	412.566
12	-	Versorgungsaufwendungen	-4.959		11.759	11.605	11.150	11.150	11.328
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.683	25.663	25.667	20.673	20.930	21.163	21.425
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.454	1.454	1.454				
15	-	Transferaufwendungen	20.153	20.154	20.154	20.154	20.557	20.968	21.388
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.588	52.101	45.999	31.043	31.503	31.895	32.364
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**472.190**	**524.697**	**502.657**	**485.213**	**488.858**	**493.787**	**499.071**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**448.048**	**511.709**	**486.543**	**469.035**	**472.472**	**477.157**	**482.192**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.40 Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**448.048**	**511.709**	**486.543**	**469.035**	**472.472**	**477.157**	**482.192**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren im Rahmen von Eingriffsgenehmigungen (rd. 3.800 €), Reitabgabe (3.000 €), Vorkaufsrechte Landschaftsplan (5.000 €).

Zu Zeile 7:

Enthält u.a. 2.000 € Bußgelder bei Verstößen im Rahmen der Eingriffsregelung nach Landschaftsgesetz.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. 1.530 € Erstattung von Zuwendungen des Landes an Landwirte (Kulturlandschaftsprogramm), rd. 2.400 € Aufwendungen für Unterhaltung Fahrzeuge, Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Materialien, Transport, Futter beim Biotop- und Artenschutz, Zaun- und Schildermaterial für Schutzgebiete) und den Erwerb von Waren (Reitplaketten). Für 2014 sind rd. 20.400 € für sonstige Dienstleistungen (Pflegemaßnahmen Dritter durch Eingriffsregelung) geplant. Nach Beschluss der 2. Veränderungsliste 2014/2015: Zusätzliche Planung der Konsolidierungsmaßnahme 14_69.004 „Kürzung Sachmittel Umweltamt“ in Höhe von 5.000 € ab 2015 (Gesamtkonsolidierungsbetrag: 20.000 €).

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibung auf Maschinen und Anlagen.

Zu Zeile 15:
Zuschuss an die Biologische Station.

Zu Zeile 16:
Enthält z.B. 5.200 € Aufwendungen für Ehrenamtliche (Entschädigungen Landschaftswächter), 1.000 € Aufwendungen für Prüfung und Beratung (Gutachten über Pflegenotwendigkeiten und Pflegemaßnahmen an Naturdenkmalen) und rd. 3.300 € Versicherungsbeiträge. Für 2014 sind rd. 32.600 € für die Inanspruchnahme von Diensten (Tierarztkosten Artenschutz, Tiertransporte, Pflegekosten, Verkehrssicherungsmaßnahmen inkl. Stollenkontrollen, Kompostierungsanlage) geplant. Nach Beschluss der 2. Veränderungsliste 2014/2015: Zusätzliche Planung der Konsolidierungsmaßnahme 14_69.004 „Kürzung Sachmittel Umweltamt“ in Höhe von 15.000 € ab 2015 (Gesamtkonsolidierungsbetrag: 20.000 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.40 Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.760	-4.080						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.076	-6.908	-11.782	-11.858		-12.095	-12.337	-12.584
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-100	-100		-102	-104	-106
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.261		-558	-547		-516	-517	-517
7	+	Sonstige Einzahlungen	-5.401	-2.000	-2.026	-2.025		-2.024	-2.024	-2.024
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-24.498**	**-12.988**	**-14.466**	**-14.530**		**-14.737**	**-14.982**	**-15.230**
10	-	Personalauszahlungen	414.465	425.325	383.889	388.186		391.909	395.800	399.756
11	-	Versorgungsauszahlungen	7.287		18.839	18.596		17.757	17.758	17.936
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.476	25.663	25.667	20.673		20.930	21.163	21.425
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	20.153	20.154	20.154	20.154		20.557	20.968	21.388
15	-	sonstige Auszahlungen	13.319	52.101	45.999	31.043		31.503	31.895	32.364
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**467.699**	**523.243**	**494.548**	**478.652**		**482.656**	**487.585**	**492.869**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**443.202**	**510.255**	**480.082**	**464.122**		**467.919**	**472.603**	**477.639**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.40 Natur und Landschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.55.50	**L_Land- und Forstwirtschaft**		**905**
	1.55.50.01	L_Teilplan 5550 Führung und Leitung	
	1.55.50.02	L_Großstadtwald	
	1.55.50.03	L_Qualifizierungsmaßnahmen	
	1.55.50.04	L_BgA Forstwirtschaft	
	1.55.50.05	L_BgA Gatter-/ Wildbewirtschaftung	
	1.55.50.06	L_BgA Beerdigungswald	

Teilplanbeschreibung: 1.55.50

Bewirtschaftung der Waldflächen der Stadt Hagen wie gesetzlich vorgeschrieben. Dies umfaßt die Holzwirtschaft nach den Richtlinien des PEFC (Gütezertifikat), die Erholungswaldfunktion und Wildregulierung.
Daneben wird seit 2006 der Beerdigungswald als neue Form der Beisetzung unterhalten. Dies wurde durch eine Änderung des nordrhein-westfälischen Bestattungsgesetzes ermöglicht. Die Gebühren werden im Teilplan 5530 vereinnahmt (Friedhofs- und Bestattungswesen).
Der gesetzlichen Vorgabe bezüglich der Umwelterziehung und Waldpädagogik wird im Forstamt Hagen durch das Waldpädagogische Zentrum und Walderlebnispfade im Stadtwald entsprochen.

Die Aufgabe der bisherigen Verwaltungseinheit Forstamt (Amt 24) wird mit Wirkung zum 01.01.2011 durch die erweiterte Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftbetrieb Hagen, WBH AöR, ehem. SEH) wahrgenommen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.50 L_Land- und Forstwirtschaft**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.341						
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.341**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.341**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.50 L_Land- und Forstwirtschaft**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**2.341**						
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.50 L_Land- und Forstwirtschaft**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.426							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-16							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.442**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-1.442**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.50 L_Land- und Forstwirtschaft**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.50 L_Land- und Forstwirtschaft**

Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.56	**Umweltschutz**		**912**
	1.56.10	Umweltschutzmaßnahmen	917

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-60.010	-238.875	-110.325	-82.575	-83.401	-84.235	-85.077
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-245.146	-31.732	-182.212	-182.212	-185.856	-189.573	-193.365
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-257.307	-254.700	-244.011	-243.939	-248.684	-253.460	-258.333
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.374	-100	-3.563	-3.558	-3.560	-3.560	-3.560
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-568.838**	**-525.407**	**-540.110**	**-512.284**	**-521.501**	**-530.828**	**-540.335**
11	-	Personalaufwendungen	843.578	863.107	958.111	968.068	978.810	988.644	998.717
12	-	Versorgungsaufwendungen	60.742	88.868	90.281	88.988	90.936	90.940	92.388
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.632	12.480	16.887	16.887	17.056	17.208	17.380
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	343.179	406.618	386.687	392.958	396.861	400.486	404.466
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.249.131**	**1.371.072**	**1.451.966**	**1.466.901**	**1.483.663**	**1.497.278**	**1.512.951**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**680.293**	**845.665**	**911.856**	**954.618**	**962.163**	**966.450**	**972.617**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**680.293**	**845.665**	**911.856**	**954.618**	**962.163**	**966.450**	**972.617**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-162.628	-238.875	-110.325	-82.575		-83.401	-84.235	-85.077
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-230.908	-31.732	-182.212	-182.212		-185.856	-189.573	-193.365
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-253.434	-254.700	-244.011	-243.939		-248.684	-253.460	-258.333
7	+	Sonstige Einzahlungen	-963	-100	-265	-261		-263	-263	-263
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-647.933**	**-525.407**	**-536.813**	**-508.987**		**-518.203**	**-527.531**	**-537.037**
10	-	Personalauszahlungen	816.369	752.577	852.655	864.151		874.343	884.171	894.244
11	-	Versorgungsauszahlungen	163.442	145.704	144.641	142.595		144.824	144.831	146.279
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.632	12.480	16.887	16.887		17.056	17.208	17.380
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	312.095	406.618	386.687	392.958		396.861	400.486	404.466
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.293.538**	**1.317.379**	**1.400.871**	**1.416.591**		**1.433.084**	**1.446.696**	**1.462.369**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**645.605**	**791.972**	**864.057**	**907.604**		**914.881**	**919.165**	**925.332**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.100							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.100**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.100**							

1.56.10	**Umweltschutzmaßnahmen**		**917**
	1.56.10.01	Teilplan 5610 Führung und Leitung	
	1.56.10.02	Jagdwesen	
	1.56.10.03	Fischereiwesen	
	1.56.10.04	Schädlingsbekämpfung	
	1.56.10.05	Immissionsschutz	
	1.56.10.06	Umweltplanung	
	1.56.10.08	L Lokale Agenda 21	

Teilplanbeschreibung: 1.56.10

- Jagd- und Fischereiwesen

Gewährleistung der ordnungsgemäßen Jagd- und Fischereiausübung. Information und Fortbildung der Jagdausübungs- und Fischereiberechtigten. Durchführung der Jäger- und Fischerprüfungen.

- Schädlingsbekämpfung

Ordnungsbehördliche Aufgaben bei Schädlingsbefall (insbes. Ratten) auf Grundstücken Dritter sowie Koordination der zu ergreifenden Maßnahmen bei städtischen Liegenschaften

- Immissionsschutz

Durchführung und Koordination von Messprogrammen sowie die Entwicklung und Evaluierung von Maßnahmenkonzepten zur Verbesserung und Erhaltung der Luftqualität im Rahmen von Luftreinhaltplänen und Aktionsplänen durch die Bezirksregierung

Anlagengenehmigungen und -überwachungen, Anordnung und Überprüfung von Altanlagensanierungen, Ausstellen von Nachtarbeitsgenehmi- gungen, die (messtechnische) Überprüfung und Verfolgung von Beschwerden durch Gerüche, Lärm, Staub und Erschütterungen.

Immissionsschutz in der Bauleitplanung (Fachstellungnahmen zu B-Plänen, Baugenehmigungen etc.)

Überwachung von privaten Kleinfeuerungsanlagen wie überwachungspflichtige Gas- und Ölheizungen sowie Festbrennstoffheizungen (Kaminöfen, etc.). Überprüfung und Verfolgung von Beschwerden

- Umweltplanung

Ermittlung und Bewertung von Umweltauswirkungen, Erstellung von Umweltberichten

Koordinierung und Betreuung von öffentlichkeitswirksamen Initiativen zu verschiedenen Energie- und Klimaschutzthemen. Organisation von Fortbildungsveranstaltungen, Umwelttagen/Informationsständen/Fachvorträgen und Bereitstellung von Informationsmaterial. Informationen zur Förderung regenerativer Energien/Energieeffizienz und Konzeption und Betreuung des Klimaschutzprogramms für Hagen und von Förderprogrammen. Erarbeitung fachspezifischer Beiträge zur Bauleitplanung.

Beratungen und Veranstaltungen zur Ressourcenschonung und bei der Erstellung des Gebäudes, beim Betrieb und sowie im Hinblick auf die Verwertung oder Entsorgung nach der Lebensdauer und zur Nutzung natürlicher Systeme bei der Gebäudekonzeption und Energie- und Wasserverbrauch sowie Gesundes Wohnen aus medizinischer/baubiologischer Sicht.

Verwaltung von Umweltinformationen aus den Fachdienststellen auf der Basis eines umfassenden Konzeptes, insbesondere Geoinformationssysteme.

Betreuung von Geographischen Informationssystemen (GIS), Koordination von GIS-Projekten in der Umweltplanung, Datenanalyse und Ergebnisaufbereitung. Aufbau von Metadatensystemen.

Zielgruppe:

- Jagd- und Fischereiwesen
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, private und öffentliche Eigentümer von bejagbaren Grundstücken und beangelbaren Gewässern, interne und externe Behörden
- Schädlingsbekämpfung
Grundstückseigentümer, städtische Hausherrenämter
- Immissionsschutz
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, private Haushalte, Gewerbe- und Industrieunternehmen, politische Gremien, Ämter der Stadt, Amtshilfe für externe Dienststellen und Institutionen;
- Umweltplanung
Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Ämter, Behörden, Gremien und Institutionen sowie themenspezifische Zielgruppen Bauherren/Architekten/Schüler. Webbasierte GIS-Dienste

Auftragsgrundlage:

- Jagd- und Fischereiwesen
Bundesjagdgesetz, Landesjagdgesetz, Waffengesetz, Landesfischereigesetz, Bundesartenschutzgesetz, Tierschutzgesetz
- Schädlingsbekämpfung
Allgemeines Ordnungsrecht, Landes-Infektionsschutzgesetz
- Immissionsschutz
Bundes-Immisionsschutzgesetz sowie 1., 4. und 22. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung, Landes-Immissionsschutzgesetz
- Umweltplanung
Baugesetzbuch, Ratsbeschlüsse
Umweltinformationsgesetze NRW und Bund, Umweltinformationsrichtlinie der EU
INSPIRE-Richtlinie der EU, Vereinbarung zur DV-gestützten Verarbeitung von (Umwelt)Daten

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuwendung für das EU-Projekt LEAP i.H.v. 75.000 €, PSP 1.56.10.06 Umweltplanung, ist zweckgebunden mit den entsprechenden Aufwendungen.
Die Zuwendung der Mark-E für Klimaschutz-Maßnahmen i.H.v. 10.000 €, PSP 1.56.10.06 Umweltplanung, ist zweckgebunden mit den entsprechenden Aufwendungen.
Der Zuschuss der Spardabank für den Umwelttag i.H.v. 500 €, PSP 1.56.10.06 Umweltplanung, ist zweckgebunden mit den entsprechenden Aufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-60.010	-238.875	-110.325	-82.575	-83.401	-84.235	-85.077
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-245.146	-31.732	-182.212	-182.212	-185.856	-189.573	-193.365
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-257.307	-254.700	-244.011	-243.939	-248.684	-253.460	-258.333
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.374	-100	-3.563	-3.558	-3.560	-3.560	-3.560
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-568.838**	**-525.407**	**-540.110**	**-512.284**	**-521.501**	**-530.828**	**-540.335**
11	-	Personalaufwendungen	843.578	863.107	958.111	968.068	978.810	988.644	998.717
12	-	Versorgungsaufwendungen	60.742	88.868	90.281	88.988	90.936	90.940	92.388
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.632	12.480	16.887	16.887	17.056	17.208	17.380
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	343.179	406.618	386.687	392.958	396.861	400.486	404.466
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.249.131**	**1.371.072**	**1.451.966**	**1.466.901**	**1.483.663**	**1.497.278**	**1.512.951**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**680.293**	**845.665**	**911.856**	**954.618**	**962.163**	**966.450**	**972.617**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**680.293**	**845.665**	**911.856**	**954.618**	**962.163**	**966.450**	**972.617**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

Enthält u.a. Zuweisung vom Bund für Klimaschutzinitiative (31.450 € in 2014) und Klimamanager (55.250 € in 2014 und 2015), Zuweisung vom Land u.a. für European Energy Award (7.100 € in 2014, 10.800 € in 2015), 15.000 € Zuwendung Mark-E für Klimaschutz-Maßnahmen.

Zu Zeile 4:

Verwaltungsgebühren für Jagdscheine, Fischereischeine, immissionsrechtlicher Genehmigungen.

Zu Zeile 6:

Beinhaltet u.a. rd. 234.200 € Erstattung der „Unteren Umweltschutzbehörde“ durch die Kooperationspartner Bochum und Dortmund und 7.000 € Erstattung Aufwand Kraftstoff-Analytik durch Betriebe.

Zu Zeile 13:

Beinhaltet u.a. rd. 1.700 € Aufwendungen für Unterhaltung Fahrzeuge und 15.000 € für sonstigen Verwaltungs- u. Betriebsaufwand für Klimaschutz-Maßnahmen.

Zu Zeile 16:
Enthält z.B. 37.000 € Aufwendungen für Prüfung und Beratung (z.B. Gutachten zur Umsetzung BImSchVO, Umweltberichte Bauleitplanung), 7.100 € für die Inanspruchnahme von Rechten (European Energy Award), rd. 56.700 € für die Inanspruchnahme von Diensten (z.B. Verlegung, Neuinstallation und Wartung Ozon-Messstation, Neuinstallation Teleskop-Mast, Wartung Wetterstation, Kraftstoff-Analytik, Ausrichtung Umwelttag und Klimatag, Aufwendungen Projekt LEAP) und rd. 256.000 € IT-/TK-Kosten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-162.628	-238.875	-110.325	-82.575		-83.401	-84.235	-85.077
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-230.908	-31.732	-182.212	-182.212		-185.856	-189.573	-193.365
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-253.434	-254.700	-244.011	-243.939		-248.684	-253.460	-258.333
7	+	Sonstige Einzahlungen	-963	-100	-265	-261		-263	-263	-263
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-647.933**	**-525.407**	**-536.813**	**-508.987**		**-518.203**	**-527.531**	**-537.037**
10	-	Personalauszahlungen	816.369	752.577	852.655	864.151		874.343	884.171	894.244
11	-	Versorgungsauszahlungen	163.442	145.704	144.641	142.595		144.824	144.831	146.279
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.632	12.480	16.887	16.887		17.056	17.208	17.380
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	312.095	406.618	386.687	392.958		396.861	400.486	404.466
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.293.538**	**1.317.379**	**1.400.871**	**1.416.591**		**1.433.084**	**1.446.696**	**1.462.369**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**645.605**	**791.972**	**864.057**	**907.604**		**914.881**	**919.165**	**925.332**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.100							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.100**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.100**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausgleichszahlungen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.100								-383.807	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.100**								**-383.807**	
Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen LG										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-20.067	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									13.629	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									23.995	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**17.557**	
= **Summe**	**-1.100**								**-366.250**	

Haushaltsplan 2014/2015 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Braun Dr., Ralf - Rainer

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.57	**Wirtschaft und Tourismus**		**927**
	1.57.10	Wirtschaftsförderung	932
	1.57.30	Öffentl. Gemeinschaftseinrichtungen	939
	1.57.31	sonstige wirtschaftl. Unternehmen	947
	1.57.32	Märkte	954
	1.57.50	Tourismus	962

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-75.733	-186.850	-25.391	-25.392	-25.643	-25.899	-26.156
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-927	-300	-500	-500	-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-213.785	-190.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-17.029	-25.000	-21.397	-21.359	-21.287	-21.287	-21.287
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.631.714	-12.001.050	-12.001.546	-12.001.544	-12.001.539	-12.001.539	-12.001.539
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.939.188**	**-12.403.200**	**-12.248.834**	**-12.248.795**	**-12.248.970**	**-12.249.226**	**-12.249.483**
11	-	Personalaufwendungen	165.956	214.227	195.996	196.253	193.971	195.282	196.669
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.187	29.983	28.552	28.480	27.331	27.332	27.725
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	616.746	1.500.328	135.445	135.445	135.449	135.449	135.454
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	515.589	519.452	516.320	428.360	432.506	435.197	412.984
15	-	Transferaufwendungen	15.110.258	14.874.160	14.429.165	13.929.170	12.371.743	12.619.168	12.871.541
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.068.023	139.888	977.429	977.509	977.682	977.842	978.018
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**17.497.759**	**17.278.038**	**16.282.907**	**15.695.217**	**14.138.683**	**14.390.269**	**14.622.390**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**3.558.571**	**4.874.838**	**4.034.073**	**3.446.422**	**1.889.712**	**2.141.043**	**2.372.907**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-6.000.645	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-6.000.645**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-2.442.074**	**-1.125.162**	**-1.965.927**	**-2.553.578**	**-4.110.288**	**-3.858.957**	**-3.627.093**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-136.750	-186.850	-25.250	-25.250		-25.502	-25.757	-26.015
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-907	-300	-500	-500		-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-253.308	-190.000	-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-61.262	-25.000	-21.397	-21.359		-21.287	-21.287	-21.287
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.528.868	-12.001.050	-12.000.604	-12.000.602		-12.000.597	-12.000.597	-12.000.597
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6.000.645	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000		-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.981.740**	**-18.403.200**	**-18.247.751**	**-18.247.711**		**-18.247.887**	**-18.248.142**	**-18.248.400**
10	-	Personalauszahlungen	145.341	150.493	135.495	136.557		137.549	138.857	140.245
11	-	Versorgungsauszahlungen	45.312	46.149	41.321	41.088		39.247	39.249	39.641
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	549.449	1.500.328	535.445	135.445		135.449	135.449	135.454
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	14.992.650	14.874.160	14.429.165	13.929.170		12.371.743	12.619.168	12.871.541
15	-	sonstige Auszahlungen	1.141.400	139.888	977.429	977.509		977.682	977.842	978.018
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**16.874.152**	**16.711.018**	**16.118.855**	**15.219.769**		**13.661.671**	**13.910.564**	**14.164.898**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-2.107.588**	**-1.692.182**	**-2.128.897**	**-3.027.942**		**-4.586.216**	**-4.337.578**	**-4.083.502**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.006	67.500	62.000	62.000		60.000	60.000	60.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**13.006**	**67.500**	**62.000**	**62.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**13.006**	**67.500**	**62.000**	**62.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

1.57.10	**Wirtschaftsförderung**		**932**
	1.57.10.01	Teilplan 5710 Führung und Leitung	
	1.57.10.02	L_Serviceleistung für Wirtschaft	
	1.57.10.03	L_Projekte u. Arbeitsgruppen	
	1.57.10.04	Abw. agentur mark	
	1.57.10.05	HAGENagentur	
	1.57.10.06	EU - Projekte	
	1.57.10.07	Europe Direct Büro	
	1.57.10.08	EU-Projekt CURE	

Teilplanbeschreibung: 1.57.10

VB 3:

Das **EUROPE DIRECT** ist ein europaweites Informationsnetzwerk für Bürger und EU- Akteure. Hiermit verbunden ist die Vermittlung von Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Organe, über Rechtsetzung, über politische Maßnahmen, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union.

CURE steht für "Creative Urban Renewal in Europe" - Stadterneuerung in Europa durch Impulse aus der Kreativwirtschaft. Das Projekt wird durch die EU gefördert (Förderzeitraum 2011 bis 2014) mit dem Ziel, die Entwicklung von besonderen Stadtquartieren durch ein gesteuertes Wachstum der Kreativwirtschaft in Mittelstädten Nordwesteuropa zu fördern. Das Projekt entwickelt und erprobt das innovative, transnationale Modell "Creative Zone Innovator" mit Hilfe dessen kreative Quartiere geplant und entwickelt werden können, von denen Impulse auf die gesamte Stadt(teil-)entwicklung ausgehen. Im Projekt kooperieren sieben Partner aus Deutschland, Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Großbritannien. Die wissenschaftliche Begleitung obliegt der Kunsthochschule Utrecht.

Zielgruppe:

Bürger Hagens und der Märkischen Region

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss vom 08.07. 2010 (Europe Direct)

Bewirtschaftungsregelungen:

Mehraufwendungen für das Produkt EU-Projekt CURE, 1.57.10.08, Kostenart 543901, sind gedeckt durch Mehrerträge aus Zuwendungen der EU (Kostenart 414800).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.10 Wirtschaftsförderung**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-75.591	-112.150	-25.250	-25.250	-25.502	-25.757	-26.015
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-65						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.620		-572	-556	-527	-527	-527
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-161		-508	-507	-505	-505	-505
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-77.436**	**-112.150**	**-26.330**	**-26.313**	**-26.534**	**-26.789**	**-27.047**
11	-	Personalaufwendungen	81.682	106.847	81.729	81.834	80.914	81.466	82.049
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.626	25.276	21.206	20.929	20.108	20.109	20.429
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.313	4.000					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	7						
15	-	Transferaufwendungen	1.668.650	1.623.650	1.578.650	1.578.650	1.610.223	1.642.428	1.675.276
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.448	125.337	16.308	16.386	16.550	16.709	16.876
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.880.726**	**1.885.111**	**1.697.893**	**1.697.799**	**1.727.795**	**1.760.712**	**1.794.631**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.803.291**	**1.772.961**	**1.671.564**	**1.671.486**	**1.701.261**	**1.733.923**	**1.767.584**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.10 Wirtschaftsförderung**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.803.291**	**1.772.961**	**1.671.564**	**1.671.486**	**1.701.261**	**1.733.923**	**1.767.584**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 2:

EU-Förderung für Europe Direct Büro.

Zu Zeile 15:

Zuschuss an die HAGENagentur (1.300.000 €) und Zuschuss an die agentur mark (ca. 280.000 €).

Zu Zeile 16:

Mittel für den Kooperationsvertrag mit der Stadt Bochum „Einheitlicher Ansprechpartner Mittleres Ruhrgebiet“ (8.000 €). Enthält des Weiteren Aufwendungen für Drucksachen, Werbung, Repräsentation und Büromaterial für Europe Direct Büro (rd. 7.600 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.10 Wirtschaftsförderung**

VB 3 Dr. Chr. Schmidt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-136.750	-112.150	-25.250	-25.250		-25.502	-25.757	-26.015
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-65							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-43.399		-572	-556		-527	-527	-527
7	+	Sonstige Einzahlungen			-36	-36		-34	-34	-34
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-180.214**	**-112.150**	**-25.858**	**-25.842**		**-26.063**	**-26.318**	**-26.576**
10	-	Personalauszahlungen	70.744	75.410	56.958	57.393		57.814	58.365	58.948
11	-	Versorgungsauszahlungen	38.751	41.442	33.975	33.537		32.024	32.026	32.346
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.313	4.000						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.668.650	1.623.650	1.578.650	1.578.650		1.610.223	1.642.428	1.675.276
15	-	sonstige Auszahlungen	121.888	125.337	16.308	16.386		16.550	16.709	16.876
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.910.347**	**1.869.839**	**1.685.891**	**1.685.967**		**1.716.611**	**1.749.527**	**1.783.446**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.730.134**	**1.757.689**	**1.660.033**	**1.660.125**		**1.690.548**	**1.723.209**	**1.756.870**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	506							
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**506**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**506**							

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	506							
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**506**							

1.57.30 Öffentl. Gemeinschaftseinrichtungen **939**

1.57.30.02 Verpachtung Stadthalle

Teilplanbeschreibung: 1.57.30

Durch Vertrag vom 12.11.1981/08.01.1982 hat die Stadt Hagen das Stadthallengebäude einschließlich Inventar und der dazugehörigen Außenanlagen an die Stadthallenbetriebs-GmbH verpachtet mit der kommunalpolitischen Zielsetzung, das kulturelle und soziale Leben in Hagen zu fördern. Die Stadt Hagen trägt neben dem Betriebserhaltungszuschuss folgende weitere Ausgaben:

- Grünpflege,
- Bauunterhaltung und Investitionen,
- Energiekosten,
- Versicherungen und Mehrwertsteuerabwicklung

Zielgruppe:

Bürgerschaft

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.30 Öffentl. Gemeinschaftseinrichtungen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	501.572	1.355.806					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	513.414	517.505	514.889	425.993	430.138	432.830	410.616
15	-	Transferaufwendungen	691.608	500.510	500.515	500.520	510.520	520.720	531.124
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.706.594**	**2.373.821**	**1.015.404**	**926.513**	**940.658**	**953.550**	**941.740**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.706.594**	**2.373.821**	**1.015.404**	**926.513**	**940.658**	**953.550**	**941.740**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.30 Öffentl. Gemeinschaftseinrichtungen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.706.594**	**2.373.821**	**1.015.404**	**926.513**	**940.658**	**953.550**	**941.740**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 5:

Auf Grund der Integration von 23 in die GWH werden die zentralen Miet- und Pachterträge nicht mehr über den städtischen Haushalt, sondern im Wirtschaftsplan der GWH abgebildet.

Zu Zeile 6:

Auf Grund der Integration von 23 in die GWH werden die Erstattungen nicht mehr über den städtischen Haushalt, sondern im Wirtschaftsplan der GWH abgebildet.

Zu Zeile 13:

Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen durch die GWH und Betriebskosten GWH. Auf Grund der Umstellung des Verfahrens ist die Bauunterhaltung hier in Gänze dargestellt. Die Maßnahmen werden noch abgestimmt.

Zu Zeile 14:

Bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, sonstige Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen und GWG.

Zu Zeile 15:

Zuschuss an die Stadthalle (500.000 €).

Zu Zeile 16:
Versicherungsaufwendungen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.30 Öffentl. Gemeinschaftseinrichtungen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40.903							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.772							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-48.675**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	422.776	1.355.806	400.000					
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	574.000	500.510	500.515	500.520		510.520	520.720	531.124
15	-	sonstige Auszahlungen	36.190							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.032.965**	**1.856.316**	**900.515**	**500.520**		**510.520**	**520.720**	**531.124**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**984.290**	**1.856.316**	**900.515**	**500.520**		**510.520**	**520.720**	**531.124**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.30 Öffentl. Gemeinschaftseinrichtungen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.500	60.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**12.500**	**60.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**12.500**	**60.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	12.500	60.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**12.500**	**60.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800155 Stadthalle Einrichtungsgegenstände, IPM
5.800159 Stadthalle, GVG

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Stadthalle sind jährlich Mittel in Höhe von insgesamt 60.000 € geplant.

1.57.31	**sonstige wirtschaftl. Unternehmen**		**947**
	1.57.31.01	Abwicklung Sparkasse	
	1.57.31.02	L_Abwicklung GIV	
	1.57.31.03	Abwicklung mark E	
	1.57.31.04	L_Abw. Beteiligung KBR	
	1.57.31.06	Abw. Beteiligung HVG	
	1.57.31.07	L_Abwicklung Werkhof	
	1.57.31.08	L_Abwicklung HGW	

Teilplanbeschreibung: 1.57.31

Abwicklung der Beteiligung an der mark E, der Beteiligung HVG und der Sparkasse.

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung

Auftragsgrundlage:

Konzessionsvertrag
Sideletter und Verpflichtungserklärung
Politische Beschlüsse

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 sonstige wirtschaftl. Unternehmen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-74.700					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.628.299	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.628.299**	**-12.074.700**	**-12.000.000**	**-12.000.000**	**-12.000.000**	**-12.000.000**	**-12.000.000**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen	12.750.000	12.750.000	12.350.000	11.850.000	10.251.000	10.456.020	10.665.140
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	949.602		949.950	949.950	949.950	949.950	949.950
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**13.699.602**	**12.750.000**	**13.299.950**	**12.799.950**	**11.200.950**	**11.405.970**	**11.615.090**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**71.303**	**675.300**	**1.299.950**	**799.950**	**-799.050**	**-594.030**	**-384.910**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 sonstige wirtschaftl. Unternehmen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-6.000.645	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-6.000.645**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-5.929.342**	**-5.324.700**	**-4.700.050**	**-5.200.050**	**-6.799.050**	**-6.594.030**	**-6.384.910**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 7:

Konzessionsabgaben.

Zu Zeile 15:

Zuschuss an die HVG: Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2014/2015 für die Jahre 2014 und 2015 ergeben sich durch Beschluss der geänderten Konsolidierungsmaßnahme 11_FBOB.001 „Optimierung städt. Beteiligungsstruktur“ (Konsolidierungsbetrag insgesamt 1.600.000 €). In 2014 und 2015 wurden die Ansätze erhöht, da sich die Konsolidierungsbeträge in 2014 von jeweils 1,6 Mio. € auf 300.000 € und in 2015 auf 800.000 € reduziert haben.

Zu Zeile 16:

Die Sparkassenausschüttung wird gem. § 11 Abs. 1 GemHVO brutto geplant (siehe Zeile 19). Daher werden in diesem Ansatz die Kapitalertragssteuer und der Solidaritätszuschlag berücksichtigt.

Zu Zeile 19:

Sparkassenausschüttung.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 sonstige wirtschaftl. Unternehmen**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-74.700						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-12.474.121	-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000		-12.000.000	-12.000.000	-12.000.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6.000.645	-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000		-6.000.000	-6.000.000	-6.000.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.474.766**	**-18.074.700**	**-18.000.000**	**-18.000.000**		**-18.000.000**	**-18.000.000**	**-18.000.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	12.750.000	12.750.000	12.350.000	11.850.000		10.251.000	10.456.020	10.665.140
15	-	sonstige Auszahlungen	949.602		949.950	949.950		949.950	949.950	949.950
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**13.699.602**	**12.750.000**	**13.299.950**	**12.799.950**		**11.200.950**	**11.405.970**	**11.615.090**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-4.775.164**	**-5.324.700**	**-4.700.050**	**-5.200.050**		**-6.799.050**	**-6.594.030**	**-6.384.910**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sparkassenspende										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-8.311.200	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**-8.311.200**	**0**
= Summe									**-8.311.200**	**0**

1.57.32	**Märkte**		**954**
	1.57.32.01	Wochenmärkte	
	1.57.32.02	BgA Wochenmärkte	

Teilplanbeschreibung: 1.57.32
Durchführung der städtischen Wochenmärkte

Zielgruppe:
Marktbeschicker, Marktbesucher

Auftragsgrundlage:
Gewerbeordnung

Ziele und Kennzahlen:
Die Darstellung erfolgt im Band 6.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-142		-141	-142	-141	-142	-141
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-927	-300	-500	-500	-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-213.720	-190.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.409	-25.000	-20.825	-20.803	-20.760	-20.760	-20.760
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.255	-1.050	-1.039	-1.037	-1.035	-1.035	-1.035
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-233.453**	**-216.350**	**-222.505**	**-222.482**	**-222.436**	**-222.437**	**-222.436**
11	-	Personalaufwendungen	84.274	107.380	114.267	114.419	113.056	113.816	114.620
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.561	4.706	7.346	7.551	7.223	7.223	7.296
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.861	140.522	135.445	135.445	135.449	135.449	135.454
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	962	690	1.431	2.367	2.368	2.367	2.368
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.572	14.551	11.171	11.173	11.182	11.182	11.192
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**209.230**	**267.849**	**269.660**	**270.955**	**269.279**	**270.038**	**270.929**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-24.224**	**51.499**	**47.155**	**48.473**	**46.843**	**47.601**	**48.493**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-24.224**	**51.499**	**47.155**	**48.473**	**46.843**	**47.601**	**48.493**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 4:
Verwaltungsgebühren.

Zu Zeile 5:
Marktstandsgebühren.

Zu Zeile 6:
Stromkosten, Wassergeld etc. wird durch die Markthändler erstattet.

Zu Zeile 13:
Aufwendungen für die Marktreinigung durch HEB sowie Energiekosten.

Zu Zeile 16:
Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Miet- und Pachtaufwendungen, Leasing, Mitgliedsbeiträge, Versicherungen, sonstige Geschäftsaufwendungen und Fachliteratur.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-907	-300	-500	-500		-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-212.339	-190.000	-200.000	-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-17.864	-25.000	-20.825	-20.803		-20.760	-20.760	-20.760
7	+	Sonstige Einzahlungen	-46.976	-1.050	-568	-566		-564	-564	-564
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-278.085**	**-216.350**	**-221.893**	**-221.869**		**-221.824**	**-221.824**	**-221.824**
10	-	Personalauszahlungen	74.597	75.084	78.537	79.164		79.735	80.492	81.297
11	-	Versorgungsauszahlungen	6.561	4.706	7.346	7.551		7.223	7.223	7.296
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	116.360	140.522	135.445	135.445		135.449	135.449	135.454
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	33.720	14.551	11.171	11.173		11.182	11.182	11.192
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**231.237**	**234.863**	**232.498**	**233.333**		**233.590**	**234.348**	**235.238**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-46.848**	**18.513**	**10.605**	**11.464**		**11.766**	**12.524**	**13.414**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

Sporkert, Hans

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.500	2.000	2.000				
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**7.500**	**2.000**	**2.000**				
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**7.500**	**2.000**	**2.000**				

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		7.500	2.000	2.000				
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**7.500**	**2.000**	**2.000**				

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800283 Einrichtungsgegenstände Märkte, IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen ist für die Jahre 2014 und 2015 jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.000 € eingeplant.

1.57.50	**Tourismus**		**962**
	1.57.50.01	L_Kartenvorverkauf	
	1.57.50.02	L_Hotelreservierungen	
	1.57.50.03	L_Touristische Leistungen / Werbeartikel	
	1.57.50.04	Führung und Leitung Teilplan 5750	

Teilplanbeschreibung: 1.57.50

Alle Aufgaben einer Incoming – Agentur für den Bereich der Stadt Hagen:

- Werbung für das Reise- und Ausflugsziel Hagen durch aktuelle Informationen (Printmedien und Internet)
- Vermittlung von Unterkünften
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Tagesgeschäft
- Entwicklung und Verkauf von Pauschalreisen

Kartenvorverkauf (Ticketing) für lokale Veranstaltungen in Hagen sowie Konzerte und Events in der ganzen Bundesrepublik.

Die Aufgaben der Hagen Touristik werden seit dem 01.01.2011 durch die HAGENagentur wahrgenommen.

Zielgruppe:

Geschäftsreisende, Individualreisende, Gruppen und Vereine, Hagener Einwohner

Auftragsgrundlage:

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.50 Tourismus**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.206	1.257					
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	401						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.607**	**1.257**					
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.607**	**1.257**					

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.50 Tourismus**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**1.607**	**1.257**					
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Hinweis:

Aufgrund der Überleitung der Hagen Touristik zur HAGENagentur (Teilplan 5710) erfolgt an dieser Stelle keine Planung. Eine Korrektur der Bilanziellen Abschreibung von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt im Jahresabschluss 2011.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.50 Tourismus**

Funk, Markus

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.61	**Allgemeine Finanzwirtschaft**		**967**
	1.61.10	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen	972
	1.61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	985
	1.61.30	Haushaltssanierung	991

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-195.952.264	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568	-246.108.957	-253.371.743	-258.042.169
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-151.670.689	-142.984.106	-158.191.674	-159.832.033	-165.834.130	-164.348.750	-162.415.517
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.145.132	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-350.768.085**	**-364.361.014**	**-388.415.458**	**-399.802.601**	**-413.393.087**	**-419.170.493**	**-421.907.686**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					-2.751.600	-2.751.600	-2.751.600
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.162.179	791.079					
15	-	Transferaufwendungen	56.115.128	58.886.167	60.154.665	62.413.237	64.698.266	67.055.492	66.264.818
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.852.121	616.799	602.701	593.177	-2.042.823	-2.042.823	-2.042.823
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**59.129.428**	**60.294.045**	**60.757.366**	**63.006.414**	**59.903.843**	**62.261.069**	**61.470.395**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-291.638.657**	**-304.066.969**	**-327.658.092**	**-336.796.187**	**-353.489.244**	**-356.909.424**	**-360.437.291**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-15.889	-40.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	31.846.570	35.985.355	36.208.906	39.309.550	35.736.383	36.080.022	37.989.844
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**31.830.680**	**35.945.355**	**36.158.906**	**39.259.550**	**35.686.383**	**36.030.022**	**37.939.844**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-259.807.976**	**-268.121.614**	**-291.499.186**	**-297.536.637**	**-317.802.861**	**-320.879.402**	**-322.497.447**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-195.586.530	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568		-246.108.957	-253.371.743	-258.042.169
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-151.670.689	-141.133.611	-155.441.058	-159.832.033		-165.834.130	-164.348.750	-162.415.517
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.223.381	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000		-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-74.900	-40.000	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-348.555.499**	**-362.550.519**	**-385.714.842**	**-399.852.601**		**-413.443.087**	**-419.220.493**	**-421.957.686**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						-2.751.600	-2.751.600	-2.751.600
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	31.572.791	35.985.355	36.208.906	39.309.550		35.736.383	36.080.022	37.989.844
14	-	Transferauszahlungen	54.751.217	58.886.167	60.154.665	62.413.237		64.698.266	67.055.492	66.264.818
15	-	sonstige Auszahlungen	605.065	400.000	400.000	400.000		-2.236.000	-2.236.000	-2.236.000
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**86.929.073**	**95.271.522**	**96.763.571**	**102.122.787**		**95.447.049**	**98.147.914**	**99.267.062**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-261.626.426**	**-267.278.997**	**-288.951.271**	**-297.729.814**		**-317.996.038**	**-321.072.579**	**-322.690.624**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-12.801.240	-7.421.500	-6.375.500	-6.127.000		-6.542.000	-6.172.000	-6.172.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-74.216	-86.000	-85.900	-61.900		-61.900	-61.900	-61.900
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-12.875.456**	**-7.507.500**	**-6.461.400**	**-6.188.900**		**-6.603.900**	**-6.233.900**	**-6.233.900**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-12.875.456**	**-7.507.500**	**-6.461.400**	**-6.188.900**		**-6.603.900**	**-6.233.900**	**-6.233.900**

1.61.10	**Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen**		**972**
	1.61.10.01	Aufkommen Gemeinschaftssteuern	
	1.61.10.02	Erhebung Gemeindesteuern	
	1.61.10.03	Allg. Zuweisungen/Umlagen	

Teilplanbeschreibung: 1.61.10
Vereinnahmung der Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Kompensationsleistungszahlungen zum Familienleistungsausgleich). Vereinnahmung der Realsteuern (Grundsteuer A/B , Gewerbesteuer) und Gemeindesteuern (Hundesteuer und Vergnügungssteuer). Vereinnahmung der allgemeinen Zuweisungen (Schlüssel- und Bedarfszuweisungen, Investitions-, Bildungs- und Sportpauschale) und Auszahlung von Umlagen (Landschaftsverbandsumlage, Umlage an den Regionalverbund Ruhrgebiet und Gewerbesteuerumlage).

Zielgruppe:
Stadt Hagen

Auftragsgrundlage:
Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG), Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-195.952.264	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568	-246.108.957	-253.371.743	-258.042.169
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-151.670.689	-141.133.611	-158.191.674	-159.832.033	-165.834.130	-164.348.750	-162.415.517
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.368.432	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-349.991.385**	**-362.510.519**	**-388.415.458**	**-399.802.601**	**-413.393.087**	**-419.170.493**	**-421.907.686**
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.162.179						
15	-	Transferaufwendungen	56.115.128	58.886.167	60.154.665	62.413.237	64.698.266	67.055.492	68.514.818
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.318	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**57.320.625**	**59.286.167**	**60.554.665**	**62.813.237**	**65.098.266**	**67.455.492**	**68.914.818**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**-292.670.760**	**-303.224.352**	**-327.860.793**	**-336.989.364**	**-348.294.821**	**-351.715.001**	**-352.992.868**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**-292.670.760**	**-303.224.352**	**-327.860.793**	**-336.989.364**	**-348.294.821**	**-351.715.001**	**-352.992.868**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 1:

Für die Ermittlung der Ansätze, mit Ausnahme der Grundsteuer B, wurden die Orientierungsdaten 2014 - 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen, die Regionalisierung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2013 (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) sowie die vorläufigen Ergebnisse 2012 berücksichtigt.
Für das Planjahr 2018 erfolgte in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg die Ermittlung anhand der Orientierungsdaten des Landes (Gewerbesteuer) bzw. anhand der Berechnungsformel nach Stärkungspaktgesetz (Leistungen nach Familienleistungsausgleich, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer).
Für die Ermittlung der Ansätze der Grundsteuer B wurde ab 2014 die Wachstumsrate, die auf Basis der Ist-Daten 2003 - 2012 ermittelt wurde, verwendet.

Entwicklung der Erträge mit einem Aufkommen von > 5 Mio. €:

Steuer	2012 vorl. Ergebnis	2013 Ansatz	2014 Ansatz	2015 Ansatz
Grundsteuer B	33,4 Mio. €	48,9 Mio. €	47,4 Mio. €	47,6 Mio. €
Gewerbesteuer	78,9 Mio. €	85,0 Mio. €	89,7 Mio. €	94,2 Mio. €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	61,2 Mio. €	64,4 Mio. €	68,0 Mio. €	71,9 Mio. €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	10,4 Mio. €	10,8 Mio. €	11,1 Mio. €	11,5 Mio. €
Familienleistungsausgleich	7,1 Mio. €	6,7 Mio. €	6,9 Mio. €	7,3 Mio. €

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde zum 01.01.2013 von 490 v. H. auf 500 v. H. angehoben. Zwei weitere Erhöhungen um je 10 v. H. erfolgen für die Jahre 2014 und 2015. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde ebenfalls zum 01.01.2013 von 530 v. H. auf 750 v. H. angehoben.

Die für die Verteilung der Einkommen- und Umsatzsteuer zu berücksichtigenden Schlüsselzahlen wurden für die Jahre 2012 bis 2014 vom Land bzw. Bund neu festgelegt. In beiden Fällen verkleinert sich die Schlüsselzahl für Hagen aufgrund der vom Land geführten Einkommensteuerstatistik. Die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (UStAufteilV) wurde mit Wirkung zum 13.12.2011 und an der Einkommenssteuer (EStGemAntV) mit Wirkung zum 12.06.2012 vom Land verabschiedet. Die Verordnungen für die Folgejahre stehen zu gegebener Zeit zur Verabschiedung an.

Zu Zeile 2:

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2014 wurde der zweiten Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 aus Oktober 2013 entnommen. In die Mo0dellrechnung sind die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2013 eingeflossen. Die endgültige Zuweisungshöhe wird erst mit dem beschlossenen Landeshaushalt 2014 feststehen. Die Schlüsselzuweisungen berechnen sich für die Jahre 2015 bis 2017 anhand der Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung und für das Jahr 2018 auf Grundlage der Wachstumsraten nach dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 09.08.2011 zu § 76 GO NRW, allerdings maximal bis zur Höhe der Orientierungsdaten des Jahres 2017.

Die Bildungspauschale wird im Jahr 2014 in Höhe von 5.438.116 € und im Jahr 2015 in Höhe von 3.575.500 € ertragswirksam aufgelöst.

Zu Zeile 14:

Uneinbringliche Niederschlagungen

Zu Zeile 15:

Die Gewerbesteuerumlage beträgt im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 69 Vervielfältigerpunkte. Diese setzen sich zusammen aus der Normalumlage (35 Punkte), dem Erhöhungsbetrag Fonds Deutsche Einheit (5 Punkte) und dem Solidarpakt (29 Punkte). Die Gewerbesteuerumlage wird wie folgt ermittelt:

Aufkommen der Gewerbesteuer dividiert durch Hebesatz (ab 01.01.2014 = 510 v.H.) und multipliziert mit dem Vervielfältiger der Gewerbesteuerumlage. Grundlage der Planungen ist folglich die Planung bzw. Entwicklung der Gewerbesteuer.
In Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg liegen der Planung des Haushaltsjahres 2018 bei der Gewerbesteuerumlage, dem Fonds Deutsche Einheit sowie der Landschaftsverbandsumlage die Orientierungsdaten des Landes zugrunde.

Der Landschaftsverband wie auch der Regionalverband Ruhrgebiet partizipieren an der Schlüsselzuweisung und der Steuerkraft der Kommunen. Die Landschaftsumlage wie auch die Umlage an den Regionalverband Ruhr berechnen sich auf Basis der Umlagegrundlage der zweiten Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014, jeweils multipliziert mit einem bestimmten Umlagesatz. Für die Berechnung der Landschaftsumlage wurde der Umlagesatz von 0,164 verwendet, für die Berechnung der Umlage an den Regionalverband wurde ein Umlagesatz von 0,006499 verwendet.

Zu Zeile 16:
Gewerbesteuer-Erstattungszinsen für Gewerbesteuerbescheide für Vorjahre

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-195.586.530	-219.926.908	-228.773.784	-238.520.568		-246.108.957	-253.371.743	-258.042.169
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-151.670.689	-141.133.611	-155.441.058	-159.832.033		-165.834.130	-164.348.750	-162.415.517
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.165.380	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000		-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-21.461							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-348.444.060**	**-362.510.519**	**-385.664.842**	**-399.802.601**		**-413.393.087**	**-419.170.493**	**-421.907.686**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	54.751.217	58.886.167	60.154.665	62.413.237		64.698.266	67.055.492	68.514.818
15	-	sonstige Auszahlungen	448.304	400.000	400.000	400.000		400.000	400.000	400.000
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**55.199.521**	**59.286.167**	**60.554.665**	**62.813.237**		**65.098.266**	**67.455.492**	**68.914.818**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-293.244.539**	**-303.224.352**	**-325.110.177**	**-336.989.364**		**-348.294.821**	**-351.715.001**	**-352.992.868**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-12.801.240	-7.421.500	-6.375.500	-6.127.000		-6.542.000	-6.172.000	-6.172.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-12.801.240**	**-7.421.500**	**-6.375.500**	**-6.127.000**		**-6.542.000**	**-6.172.000**	**-6.172.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-12.801.240**	**-7.421.500**	**-6.375.500**	**-6.127.000**		**-6.542.000**	**-6.172.000**	**-6.172.000**

Zu Zeile 18

Hier sind die Einzahlungen aus den pauschalen Zuwendungen (Schul-/Bildungspauschale, Sportpauschale, Allgemeine Investitionspauschale), deren investive Verwendung geplant ist.
Die Ansätze setzen sich folgendermaßen zusammen:

In Euro

Finanzpositionen	Ansatz 2014	Fi.Plan 2015	Fi.Plan 2016	Fi.Plan 2017	Fi.Plan 2018
Schulpauschale	0	0	0	0	0
Sportpauschale	468.500,00	220.000,00	635.000,00	265.000,00	265.000,00
Investitionspauschale	5.907.000,00	5.907.000,00	5.907.000,00	5.907.000,00	5.907.000,00
Gesamt	6.375.500,00	6.127.000,00	6.542.000,00	6.172.000,00	6.172.000,00

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Allgemeine Investitionspauschale											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	- 4.678.416	- 4.000.000	- 5.907.000	- 5.907.000		- 5.907.000	- 5.907.000	- 5.907.000	- 22.999.704	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**- 4.678.416**	**- 4.000.000**	**- 5.907.000**	**- 5.907.000**		**- 5.907.000**	**- 5.907.000**	**- 5.907.000**	**- 22.999.704**	
Schulpauschale											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	- 7.599.986	- 2.716.500							- 37.413.062	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										

=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	- 7.599.986	- 2.716.500							- 37.413.062	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs -ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus- zahlunge n
Sportpauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendunge n	-522.838	-705.000	-468.500	-220.000		-635.000	-265.000	-265.000	-2.720.560	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-522.838**	**-705.000**	**-468.500**	**-220.000**		**-635.000**	**-265.000**	**-265.000**	**-2.720.560**	
Konjunkturprogramm II, Einzahlungen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendunge n									-26.667.928	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										

=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									- 26.667.928	
=	Summe	- 12.801.240	- 7.421.500	- 6.375.500	- 6.127.000		- 6.542.000	- 6.172.000	- 6.172.000	- 89.801.254	

1.61.20	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**		**985**
	1.61.20.01	Zinsen Liquiditätskredite	
	1.61.20.02	Zinsen Investitionskredite	
	1.61.20.03	Zinsen Derivate	
	1.61.20.04	sonstige Zinsen	
	1.61.20.05	Sparkassenausschüttung	
	1.61.20.06	Pauschalwertberichtigung	

Teilplanbeschreibung: 1.61.20

Neuaufnahme, Umschuldung, Tilgung von Investitionskrediten und Krediten zur Liquiditätssicherung.
Bewirtschaftung des Zinsaufwands für Investitionskredite und der Kredite zur Liquiditätssicherung.
Zins- und Portfoliooptimierung.
Bewirtschaftung der als Finanzanlagen des Anlagevermögens / Umlaufvermögens ausgewiesenen Wertpapiergeschäfte.

Zielgruppe:

Bürger, Politik und Verwaltung

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen,
Runderlass des Innenministeriums vom 06.05.2011 (Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-776.700						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-776.700**						
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.808.804						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.808.804**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**1.032.104**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-15.889	-40.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	31.846.570	35.985.355	36.208.906	39.309.550	35.736.383	36.080.022	37.989.844
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**31.830.680**	**35.945.355**	**36.158.906**	**39.259.550**	**35.686.383**	**36.030.022**	**37.939.844**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)	**32.862.784**	**35.945.355**	**36.158.906**	**39.259.550**	**35.686.383**	**36.030.022**	**37.939.844**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 19:

Erträge aus Finanzanlagen und sonstige Zinserträge.

Zu Zeile 20:

Bei den Investitionskrediten (Schuldenstand 31.12.2012 rd. 131,8 Mio. €) wird für 2014 mit Zinsaufwendungen von rd. 4,5 Mio. € und für 2015 mit Zinsaufwendungen von rd. 4,3 Mio. € gerechnet. Bei einer Tilgung von rd. 8,7 Mio. € sind in 2014 Neuaufnahmen von zurzeit rd. 9,9 Mio. € geplant. Für 2015 wird mit einer Tilgung von rd. 8,6 Mio. € und Neuaufnahmen von 8,6 Mio. € geplant. Die über der Tilgung liegenden Neuaufnahmen beziehen sich auf rentierliche Kredite.

Für die in Anspruch genommenen und in 2014 neu aufzunehmenden Liquiditätskredite wird mit einem Zinsaufwand von 31,7 Mio. € gerechnet. Für 2015 wird mit einem Zinsaufwand von 34,9 Mio. € geplant. Die Zinsen bewegen sich derzeit auf einem historisch niedrigen Niveau. Für die nächsten Jahre rechnen die Märkte allerdings wieder mit steigenden Zinsen. Daher wird der Zinsaufwand trotz abnehmenden Liquiditätsbedarfes auch in der mittelfristigen Finanzplanung weiter zunehmen.

Haushaltsplan 2014/2015

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

1.61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-58.001							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-53.439	-40.000	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-111.439**	**-40.000**	**-50.000**	**-50.000**		**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	31.572.791	35.985.355	36.208.906	39.309.550		35.736.383	36.080.022	37.989.844
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	156.761							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**31.729.552**	**35.985.355**	**36.208.906**	**39.309.550**		**35.736.383**	**36.080.022**	**37.989.844**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**31.618.113**	**35.945.355**	**36.158.906**	**39.259.550**		**35.686.383**	**36.030.022**	**37.939.844**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-74.216	-86.000	-85.900	-61.900		-61.900	-61.900	-61.900
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-74.216**	**-86.000**	**-85.900**	**-61.900**		**-61.900**	**-61.900**	**-61.900**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-74.216**	**-86.000**	**-85.900**	**-61.900**		**-61.900**	**-61.900**	**-61.900**

1.61.30 Haushaltssanierung **991**

1.61.30.01 HSP-Finanzplan

Teilplanbeschreibung: 1.61.30
Der Rat der Stadt Hagen hat im Juni 2009 den Bericht der Zukunftskommission 2009 beschlossen. Die im Bericht vorgesehenen Einsparungen sind inzwischen konkretisiert und den sachlich richtigen Teilplänen zugeordnet worden. In diesem Teilplan werden Sanierungsmaßnahmen geplant, die noch näher zu konkretisieren sind. Aktuell sind aus dem HSP 2012/13 folgende Sanierungsmaßnahmen hier abgebildet: 11_11.111 Interkommunale Zusammenarbeit 11_11.222 Personalbedingte Sachkosten 12_25.001 Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung Diese sind für den Haushalt 2016 den sachlich richtigen Teilplänen zuzuordnen.

Zielgruppe:
Rat der Stadt Hagen

Auftragsgrundlage:
Ratsbeschluss

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.30 Haushaltssanierung**

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.850.495					
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**-1.850.495**					
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					-2.751.600	-2.751.600	-2.751.600
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		791.079					
15	-	Transferaufwendungen							-2.250.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		216.799	202.701	193.177	-2.442.823	-2.442.823	-2.442.823
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**		**1.007.878**	**202.701**	**193.177**	**-5.194.423**	**-5.194.423**	**-7.444.423**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)		**-842.617**	**202.701**	**193.177**	**-5.194.423**	**-5.194.423**	**-7.444.423**

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge							
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)							
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)		**-842.617**	**202.701**	**193.177**	**-5.194.423**	**-5.194.423**	**-7.444.423**
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Zu Zeile 13:

Maßnahme 11_11.222 Personalbedingte Sachkosten i. H. v. 2.251.600 €. Nach Beschluss zum HSP 2014/2015: Zusätzliche Planung der Konsolidierungsmaßnahme 14_GWH.003 in Höhe von 500.000 € ab 2016.

Zu Zeile 15:

Nach Beschluss zum HSP 2014/2015: Zusätzliche Planung der Konsolidierungsmaßnahme 14_VB4.001 „Kürzung Kulturbudget 10%“ in Höhe von 2.250.000 € ab 2018.

Zu Zeile 16:

Ab 2016: Planung der Konsolidierungsmaßnahmen 11_11.111 "Interkommunale Zusammenarbeit" (1,5 Mio. €), 12_25.001 "weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung" (316.000 €) und 14_HABIT.001 "Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT" (800.000 €). Die Maßnahmen 12_25.001 und 14_HABIT.001 werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 konkretisiert und den entsprechenden Teilplänen zugeordnet

Haushaltsplan 2014/2015 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.30 Haushaltssanierung**

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						-2.751.600	-2.751.600	-2.751.600
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								-2.250.000
15	-	sonstige Auszahlungen						-2.636.000	-2.636.000	-2.636.000
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**						**-5.387.600**	**-5.387.600**	**-7.637.600**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)						**-5.387.600**	**-5.387.600**	**-7.637.600**

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.71	**Stiftungen**		**997**
	1.71.10	Stiftungen	1002

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.583						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.583**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.583**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-2.583						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-2.583**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)							
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.583							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.583**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	275							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**275**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-2.308**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.71.10	**Stiftungen**		**1002**
	1.71.10.01	Hermann-Pohlschmidt-Stiftung	
	1.71.10.02	Stiftung Sozialhilfe/Studienzwecke	
	1.71.10.03	Nachlass Beimann	

Teilplanbeschreibung: 1.71.10
Die Darstellung dient dem Nachweis der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung und der Verwendung des von der Stadt zu verwaltenden Stiftungs- und Nachlassvermögens in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen. Jeweils am Jahresende wird der Überschuss aus den Finanzerträgen den Zuwendungsbegünstigten zugeführt. Da die Finanzerträge schwierig zu prognostizieren sind und entsprechende Aufwendungen gegenüber stehen, erfolgt grundsätzlich keine Planung.

Zielgruppe:
Stiftungs- und Nachlassbegünstigte (städtisches Tierheim, Tierschutzverein, Ricarda-Huch-Gymnasium u.a.)

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) Stiftungsgesetz Nordrhein-Westfalen (StiftG NRW)

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Auszahlungen an die Zuwendungsbegünstigten dürfen jederzeit erfolgen, da eine Deckung durch zweckgebundene Finanzerträge gesichert ist.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12	-	Versorgungsaufwendungen							
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Bilanzielle Abschreibungen							
15	-	Transferaufwendungen							
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.583						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.583**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 17)	**2.583**						

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+	Finanzerträge	-2.583						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 u. 20)	**-2.583**						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 18 und 21)							
23	+	Außerordentliche Erträge							
24	-	Außerordentliche Aufwendungen							
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.583							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.583**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	275							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**275**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-2.308**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushalt 2014/2015 - Bezirksbezogene Haushaltspläne Inhaltsverzeichnis

Band IV

	Seite
Vorwort	2
Verwendung der Schulpauschale/Bildungspauschale	3
Verwendung der Sportpauschale	9
Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen	11
Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung	79
a) Bezirksvertretung Mitte	80
b) Bezirksvertretung Nord	112
c) Bezirksvertretung Hohenlimburg	126
d) Bezirksvertretung Eilpe/Dahl	139
e) Bezirksvertretung Haspe	149
Zusammenstellung der bezirksbezogenen Ansätze für die Gebäudeunterhaltung	162
Gebührenbedarfsberechnung Marktstandsgebühren	180

Vorwort

Nach § 37 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO) sind den Bezirksvertretungen für die Haushaltsplanberatungen geeignete Übersichten zur Verfügung zu stellen, in denen die Haushaltspositionen, für die die Bezirksvertretungen gem. § 37 Abs. 1 GO entscheidungsbefugt sind und die sich gem. § 37 Abs. 4 Satz 2 GO auf ihren Bezirk und ihre Aufgaben auswirken, nach Bezirken getrennt darzustellen sind.

In den nachfolgenden Aufstellungen werden diese Haushaltspositionen aufgeführt. Grundlage sind die in § 10 der Hauptsatzung festgelegten Zuständigkeitsbereiche. Hierbei wird unterschieden nach der Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung oder der Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen.

Für den Ergebnisplan ist die Höhe der für die Bezirksvertretungen relevanten Erträge und Aufwendungen sowohl aus dem SAP-System heraus erstellt als auch aus dem Datenbestand von SAP separiert und zusammengefasst worden. Die sich daraus ergebenen Einzelmaßnahmen werden erläutert.

Für den investiven Teil des Finanzplans wurde die Höhe der für die Bezirksvertretungen relevanten Einzahlungen und Auszahlungen für die Investitionsmaßnahmen aus dem SAP-System heraus erstellt und erläutert.

Die Verwendung der Schul-/Bildungspauschale und Sportpauschale wird in der Anlage dargestellt.

Durch die Zusammenführung eines Teils des bisherigen Fachbereichs Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte mit der bisherigen Gebäudewirtschaft Hagen zu einer erweiterten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen, nimmt die GWH ab 2012 die Eigentümerfunktion und sämtliche damit verbundenen Aufgaben für die städtischen Immobilien wahr. Das Eigentum an den Immobilien ist nicht übertragen worden und ist daher bei der Stadt Hagen verblieben. Im Rahmen der Umstrukturierung ist das Mieter-Vermieter-Modell (MVM) eingeführt worden. Nach diesem Modell werden den Ämtern Miete und Nebenkosten für die genutzten Räumlichkeiten in Rechnung gestellt. Die Miete setzt sich zusammen aus der Grundmiete (bisher z. B. laufende Bauunterhaltung, nutzerspezifische Maßnahmen), den Betriebskosten (bisher z. B. Energiekosten) und den Kosten für Serviceleistungen (bisher z. B. Kosten für Reinigung und Objektbetreuung). Die GWH erbringt als Vermieter alle mietvertraglich vereinbarten Leistungen sowie alle Tätigkeiten zur Substanzerhaltung der Immobilien und setzt zudem die kommunalpolitische Immobilienpolitik um.

Verwendung der Schulpauschale/Bildungspauschale

Stand: 14.11.2013		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
D 3											
Schul- und Bildungspauschale		7.599.986	7.595.942	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000	7.535.000
abzüglich Verwendung Sport		0	-56.500	-116.500	-295.000	0					
abzüglich ertragswirksame Buchung (nach Ratsbeschluss vom 29.11.2012)				-2.456.500	-2.578.000	-2.923.000	-3.800.000	-3.800.000			
abzüglich weiterer ertragswirksamer Auflösung *				-2.981.616	-997.500	-1.242.500	-1.644.500	-1.904.500	-7.535.000	-7.535.000	-7.535.000
Summe		7.599.986	7.539.442	1.980.384	3.664.500	3.369.500	2.090.500	1.830.500	0	0	0
Investive Verwendung											
Gebäude	**Maßnahme**										
Offene Ganztagsschule	städtischer Eigenanteil										
versch. Schulgebäude	Ersatzbeschaffung Spielgeräte										
Ganztagshauptschulen - HS Eversbusch	Bauliche Maßnahmen										
Ganztagshauptschulen - HS Eversbusch Mehrkosten	Bauliche Maßnahmen	1.808	30.192								
Ganztagshauptschulen - HS Hohenlimburg	Bauliche Maßnahmen										
Fichte-Gymnasium	Erweiterung einschl. 2. Fluchtweg										
Gesamtschule Eilpe	Erneuerung Schulküche										
versch. Schulen Sekundarschule	Erneuerung Schulküchen		40.000								
versch. Schulen Sekundarschule	Ausstattung										
FÖS Fr.-v.Bodelschwingh	Erneuerung Schulküche										
Berufskollegs	Ausstattungskonzept	77.726	165.000								
Berufskollegs	Eigenanteil Förderprogramm										
Sporthalle Emst	Sporthalle Emst/ Neubau										
Ausstattung/Einrichtung Schulsporthallen	Ausstattung/Einrichtung Schulsporthallen	0	40.000								
versch. Schulgebäude	AMOK-Prävention Meldeanlagen										
versch. Schulgebäude	Ersatzbeschaffung "weiße Ware" Ganztagsschulen	45.000	45.000								
PC Ausstattung	PC Ausstattung Baul. Maßnahmen	28.766	271.000								
HS Altenhagen/RS Luise - Rehling	Schaffung Mensabereich für Ganztagsangebot		0								
GS Helfe	Investitionskosten Schaffung OGS		0								
GS Spielbrink	Investitionskosten Schaffung OGS		150.000								
Gymnasium Hohenlimburg	Mehrkosten Ganztags Mensa		126.700								
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen Investiv	32.215	507.785								
Landesoffensive Ganztagsschulen Sekundarstufe I	Bauliche Maßnahmen	127.289	98.511								
Förderschule Gustav-Heinemann	Einrichtung Wickelraum	235.374	134.626								
Ausstattung Erweiterung OGS	Ausstattung Erweiterung OGS	26.134	34.866								
Ischelandhalle	Erweiterung	22.447									
Fichte - Gymnasium	Zaunerneuerung										
versch. Schulgebäude	Ausstattung/Einrichtung	388.372	600.000								
Zwischenergebnis Bereich Schule		**985.131**	**2.243.680**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
An-/Umbau Kindertagesstätten Eschenweg, Martinstr., Stephanstr.,Cunostr., Poststr., Franzstr.,Wiesenstr.,Heigarenweg, Elbersstiege, Gosekolk, Droste-Hülshoff-Str., E.-Richter-Str., Wilhelmstr., Tondernstr., Gutenbergstr., Hovestadtstr., Am Bügel, Boeler Str. 39		507.058	3.846.942								
Lfd. Ausstattung /Einrichtung Kindertagesstätten		44.000	44.000								
Zwischenergebnis Bereich Jugend und Soziales		**551.058**	**3.890.942**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zwischenergebnis Investive Verwendung		**1.536.189**	**6.134.622**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stand: 14.11.2013		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konsumtive Verwendung											
Gebäude	**Maßnahme**										
Offene Ganztagsschulen	städt. Eigenanteil										
Landesoffensive Ganztagsschulen Sekundarstufe I	Landesoffensive Ganztagsschulen Sekundarstufe I	0	40.000								
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	451.341	376.000	376.000	376.000	376.000	376.000	376.000			
Rahel-Varnhagen-Kolleg	Mietkosten Aussenstelle Menden	0	9.200	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500			
versch. Schulgebäude	Erneuerung Toilettenanlagen	326.000	540.500	873.000	480.000	0					
versch. Schulgebäude	PC Ausstattung	485.415	412.000	412.000	412.000	412.000					
versch. Schulgebäude	Installation Bildungsnetzwerk über HABIT		320.000	120.000	120.000	120.000					
Berufskollegs	Ausstattungskonzept/PC Ausstattung			85.000	85.000	85.000	85.000	85.000			
versch. Schulgebäude	Wartungsvertrag AMOK										
HS Heubing/GS Helfe, Goethe und Berchum	Abriss alter Schulpavillons	0	70.000	100.000	100.000	150.000					
versch. Schulgebäude	Brandschutz an allen Schulformen	1.415.000	2.429.000	1.180.000	1.300.000	1.300.000	623.000	623.000			
versch. Schulgebäude	Programm Erneuerung Teppichböden	141.600	120.000	116.500	20.000	40.000					
versch. Schulgebäude	Erneuerung Sonnen-/Blendschutz in versch. Schulen	5.000	29.100	0	0	0					
versch. Schulgebäude	**Einzelmaßnahmen Bauunterhaltung sh. Anlage**	958.797	1.187.000	1.462.000	765.000	880.000	1.000.000	740.000			
versch. Schulgebäude	Differenz Korrekturbuchung konsumtiv										
versch. Schulgebäude	NW-Programm zusätzl. Mittel für baul. Maßnahmen	140.711									
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung		**3.923.864**	**5.532.800**	**4.731.000**	**3.664.500**	**3.369.500**	**2.090.500**	**1.830.500**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis Schul- und Bildungspauschale		**5.460.053**	**11.667.422**	**4.731.000**	**3.664.500**	**3.369.500**	**2.090.500**	**1.830.500**	**0**	**0**	**0**
	Rest positiv frei verfügbare Verbindlichkeiten **Rest negativ maßnahmebezogene Verwendung der Verbindlichkeiten**	**2.139.933**	**-4.127.980**	**-2.750.616**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Eröffnungsbilanz										
	noch nicht verplant	**6.878.596**	**2.750.616**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Die Ansätze für die baulichen Maßnahmen im konsumtiven Bereich stellen ab 2016 zum Teil eine Grobplanung als Platzhalter dar.
Eine entsprechende Konkretisierung hinsichtlich Kostenvolumen und Realisierung der Maßnahmen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

* Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2014/2015 wurden die noch verbleibenden investiven Maßnahmen zugunsten der ertragswirksamen Auflösungen hinzugezogen.
Die Bildungspauschale wird in dem unten genannten Anteil verwandt, um sie für die Miete im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells in den Haushaltsjahren 2014-2021 ertragswirksam aufzulösen.

Die investiv geplanten Maßnahmen aus der Bildungspauschale stehen auch weiter zur Bewirtschaftung, unter Beachtung der Regeln der Haushaltswirtschaft, zur Verfügung.

abzüglich ertragswirksame Buchung (nach Ratsbeschluss vom 29.11.2012)			**-2.456.500**	**-2.578.000**	**-2.923.000**	**-3.800.000**	**-3.800.000**			
abzüglich weiterer ertragswirksamer Auflösung *			**-2.981.616**	**-997.500**	**-1.242.500**	**-1.644.500**	**-1.904.500**	**-7.535.000**	**-7.535.000**	**-7.535.000**
Gesamte ertragswirksame Auflösung			**-5.438.116**	**-3.575.500**	**-4.165.500**	**-5.444.500**	**-5.704.500**	**-7.535.000**	**-7.535.000**	**-7.535.000**

Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung Bildungspauschale								
Gebäude	**Maßnahme**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Grundschule Freiherr-vom-Stein-/Liebfrauen Schule	Erneuerung Schulhof							
Grundschule Meinolf	Schaffung von 2 Lagerräumen		30.000					
Grundschule Meinolf	Erneuerung der Unterverteilung			15.000				
Grundschule Volmetal	Umbau/Sanierung Schulhof							
Grundschule Spielbrink	Sanierung Fassade							
Grundschule Emst	Heizungserneuerung							
Grundschule Heideschule	Heizkörper							
Grundschule H.-van-de-Velde	Wand Aula							
Grundschule Kuhlerkamp	Fenster u. Sonnenschutz					300.000	150.000	
Grundschule Spielbrink Sporthalle	Sanierung Duschen		30.000					
Grundschule K.-E.-Osthaus Filiale Halden Sporthalle	Sanierung Duschen		120.000					
Grundschule K.E. Osthaus	Grundleitungssanierung Schulhof			120.000				
Grundschule Kipper	Fassadensanierung				50.000			
Grundschule Hermann-Löns	Sanierung Schulhof		35.000					
Grundschule Erwin Hegemann	Erneuerung der Unterverteilung			10.000				
Grundschule Halden Filiale KEO	Erneuerung der Hauptverteilung			5.000				
Grundschule Gebrüder Grimm	Teilsanierung der elektr. Anlage			25.000				
Grundschule A. Lindgren, Selbecker Str.	Dachsanierung Pavillion			70.000				
Grundschule A. Lindgren, Selbecker Str.	Fassadensanierung			25.000				
Grundschule A. Lindgren, Selbecker Str.	Sanierung Treppe			25.000				
Turnhalle GS Volmetal, Ribbertstr. 60	Dachsanierung						150.000	150.000
Grundschule Goldberg	Sanierung Schulhof				40.000			
Turnhalle Grundschule Hestert	Fassadensanierung (Glasbausteine)				50.000			
Grundschule Meinolf	Sanierung Haupteingangstreppe			35.000				
Hauptschule Eversbusch	Aussenanlagen							
Hauptschule Eversbusch	Umbau Verwaltung							
Hauptschule Vorhalle	Schwimmbad RLT-Anlage							
Hauptschule Eversbusch	Ern. Elektroanlage im KG	21.600						
Hauptschule Eversbusch	Schmutzwassertrennung			100.000	100.000			
Hauptschule Altenhagen	Sanierung Decken in der Halle							160.000
Hauptschule Altenhagen	Erneuerung der Unterverteilung im KG			5.000				
Schulzentrum Wehringhausen	Ern. Elektroakustische Anlage		44.000					
Realschule Hohenlimburg	Erneuerung Raumlufttechnik Aula (voererst verschoben auf 2014)			260.000				
Realschule Hohenlimburg	Erneuerung Fliesen Pausenhalle			50.000				
Realschule Hohenlimburg	Erneuerung elektoakustische Anlage			32.000				

Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung Bildungspauschale								
Gebäude	**Maßnahme**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Realschule Emst	Erneuerung Fenster		322.000					
Realschule Halden	Sanierung Sanitärbereich							
Realschule Luise Rehling	Sanierung Fensteranlage							180.000
Gymnasium Albrecht-Dürer	Grundinstandsetzung Aula							
Gymnasium Albrecht-Dürer	Sanierung Hauptdach							
Gymnasium Christian-Rohlfs	Heizung							
Gymnasium Ricarda-Huch	Sanierung Sanitär u. Duschen							
Gymnasium Christian-Rohlfs	Deckensanierung Aula	45.000						
Gymnasium Christian-Rohlfs	Ern. Fenster im 3. OG	60.000						
Gymnasium Ricarda-Huch	Ern. Fenster	130.000						
Gymnasium Albrecht-Dürer	Ern. Fenster	100.000	150.000					
Gymnasium Albrecht-Dürer	Erneuerung Beleuchtung	49.081						
Gymnasium Hohenlimburg	Ern. Elektroakustische Anlage		38.000					
Gymnasium Fichte	Einfassung Schulhof	27.825						
A.-Dürer-Gymnasium	Fassadenanstrich Hauptgebäude Schulseite einschließl. Fensterbänke				50.000			
Gesamtschule Haspe	Sanierung NW-Raum	67.000						
Gesamtschule Eilpe	Teilsanierung Dach		32.000					
Gesamtschule Eilpe	Sanierung Aussenbeleuchtung			5.000				
Gesamtschule Helfe	Sanierung Aussenanlagen		100.000					
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Sanierung Außenanlage (Schulhof, Treppe)		100.000					
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Sanierung Außenbeleuchtung			16.000				
Gesamtschule Fritz Steinhoff Sporthalle	Sanierung Fassade/Fenster 1. BA		120.000					
Gesamtschule Fritz Steinhoff Sporthalle	Sanierung Fassade/Fenster 2. BA			495.000	475.000			
Förderschule G. Heinemann	Einrichtung Wickelräume	370.000						
Förderschule Erich-Kästner	Ausbau Gruppen- u. Abstellraum	0		79.000				
Förderschule Fritz - Reuter	Umbaumaßnahmen							
Förderschule Wilhelm-Busch	Ausstattung/Ersatzbeschaffung							
Förderschule Wilhelm-Busch	Aussenanlagen							
Förderschule A.-Hermann-Francke	Sanierung Fassade(verschoben auf 2016)	0					200.000	
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Beamer							
Berufskollegs Cuno I und Cuno II	Umbaumaßnahmen im Bestand							
Berufskolleg Kfm-Schule	Sanierung Schulleiterhaus							
Berufskolleg Kfm-Schule II	Dachsanierung			40.000				
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Erneuerung Unterverteilungen	21.440						
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Sanierung Grundleitungen 50.000			50.000				

Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung Bildungspauschale								
Gebäude	**Maßnahme**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Erneuerung der Unterverteilung	18.000						
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Aufzugsanierung		50.000					
Berufskolleg Käthe-Kollwitz	Fassadensanierung (V. Bauabschnitt)					250.000	250.000	
Berufskolleg Kaufmannschule II, Gasstr. 15	Teilsanierung Fenster					80.000		
Landschulheim Meinerzhagen	Teilsan. Elektrotechn. Anlagen	20.000	16.000					
versch. Schulsporthallen	versch. Sanierungsmaßnahmen					250.000	250.000	250.000
verschiedene Schulgebäude	NutzerspezifischeMaßnahmen	28.851						
Summe Einzelmaßnahmen		**958.797**	**1.187.000**	**1.462.000**	**765.000**	**880.000**	**1.000.000**	**740.000**

Verwendung der Sportpauschale

Verwendung der Sportpauschale 2012 - Fortschreibung
unter Berücksichtigung Anteil Bildungspauschale u. Sparkassenspende
D 3

Stand: 14.11.2013

in EURO	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sportpauschale	**513.000**	**513.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**
Sparkassenspende 2011	**550.000**						
Anteil Hagen 11		**50.000**					
Anteil Bildungspauschale	**0**	**56.500**	**116.500**	**295.000**			
Rückerstattung Phönix	**100.000**	**100.000**	**100.000**				
	1.163.000	**719.500**	**731.500**	**810.000**	**515.000**	**515.000**	**515.000**
Investive Verwendung							
Sportentwicklungsmaßnahmen							
Skateranlage Haspe -		15.000					
Skateranlage Hamecke	8.287						
Umkleidegebäude Sportplatz Freiheitsplatz	0	430.000		30.000	30.000		
Kunstrasenplatz Hagen 11		**770.000**					
Kunstrasenplatz Dahl			0				
Erneuerung Platz II Bezirkssportanlage Hagen - Haspe			0				
Kirchenbergstadion Sanierung LA-Anlagen	**357.760**	**202.240**					
Kunstrasen Stadion Bezirkssportanlage Haspe					500.000		
Ischelandhalle Erweiterung							
Modernisierung Kanu-Slalomstrecke	23.520	153.922					
Ausbau Sportplatz Vossacker	113.940						
Neubau Umkleidegebäude Sportplatz Garenfeld	22.427						
Zeitmessanlage Westfalenbad							
Ausbau Sportplatz am Kirchenbergstadion							
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen	9.861	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen	42.660	107.340	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Zwischenergebnis investive Verwendung	**578.455**	**1.708.502**	**105.000**	**135.000**	**635.000**	**105.000**	**105.000**
Konsumtive Verwendung							
Ischelandhalle Erweiterung							
Ischelandhalle Erweiterung Vorfinanzierung Anteil Phönix							
Gutachten Kunstrasenplätze							
Sportplatz Höing Kunstrasen zus. Baumaßnahmen							
Sportplatz Höing Kunstrasen Austausch	51.779						
Summe unabweisbare für den Betrieb notwendige Massnahmen bei kommunalen Objekten	**227.000**	**108.803**	**368.000**	**610.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
Pauschalsumme für notwendige Einzelmaßnahmen der Gebäudeunterhaltung					250.000	250.000	250.000
Sporthalle GS Geweke Ern. Beleuchtung u. ELT in Umkleiden		18.000					
Sporthalle GS Kuhlerkamp Prallschutz/Decke			30.000				
Sporthalle Gymn. Hohenlimburg Hallenboden/Grundltg.			233.000				
Sporthalle Gesamtschule Fritz-Steinhoff Dachsanierung				240.000			
Otto - Densch-Halle Dacherneuerung				350.000			
Erneuerung Heizungsanlage Otto - Densch - Rundturnhalle Eilpe							
Sportplatz Emst Erneuerung Wasser- und Abwasserltg.	60.000	**25.803**					
Karl-Adam-Halle MSR-Technik		65.000					
Sportplatz Vossacker Ern. Heizung und Warmwasserbereitung	50.000						
Enerviearena Bestuhlung Haupttribüne			**20.000**	**20.000**			
Ischelandstadion Behinderten - WC			**25.000**				
Kirchenbergstadion Erneuerung Duschräume/Heizkörper	117.000						
Kanuzentrum Erneuerung Duschräume			**60.000**				
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**278.779**	**108.803**	**368.000**	**610.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
Gesamtergebnis Sportpauschale.	**857.234**	**1.817.305**	**473.000**	**745.000**	**885.000**	**355.000**	**355.000**
Rest negativ maßnahmebezogenen Verwendung der Verbindlichkeiten	**305.766**	**-1.097.805**	**258.500**	**65.000**	**-370.000**	**160.000**	**160.000**
Eröffnungsbilanz noch nicht verplant	**1.284.426**	**186.621**	**445.121**	**510.121**	**140.121**	**300.121**	**460.121**

Teil 1

Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ergebnisplan Bezirk		vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	16.880.290	16.792.731	14.851.888	14.698.693	14.847.203	14.996.344	15.147.889
3	Ordentliches Ergebnis	16.880.290	16.792.731	14.851.888	14.698.693	14.847.203	14.996.344	15.147.889

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Jörg Dehm **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	36.040	38.100	38.100	38.100	38.481	38.866	39.255
3	Ordenliches Ergebnis	36.040	38.100	38.100	38.100	38.481	38.866	39.255

Haushaltsplan 2014/2015 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Öffentlichkeitsarbeit**

Funk, Markus **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	36.040	38.100	38.100	38.100	38.481	38.866	39.255
3	Ordenliches Ergebnis	36.040	38.100	38.100	38.100	38.481	38.866	39.255

Zu Zeile 2:

Karneval- und Kirmesförderung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erw. Fahrzeuge u. Zubehör Feuerwehr										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen			-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	1.220.257	1.212.500	1.212.500	1.212.500	3.200.000	1.212.500	1.212.500	1.212.500	10.016.257	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.220.257**	**1.212.500**	**1.210.500**	**1.210.500**	**3.200.000**	**1.210.500**	**1.210.500**	**1.210.500**	**10.016.257**	
Baukosten Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.582.338	3.800.000	3.300.000	2.700.000	1.500.000	3.150.000	2.247.500		5.072.058	25.215.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.582.338**	**3.800.000**	**3.300.000**	**2.700.000**	**1.500.000**	**3.150.000**	**2.247.500**		**5.072.058**	**25.215.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brandschutzpauschale										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-286.540	-285.000	-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	-285.000	-286.540	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-286.540**	**-285.000**	**-285.000**	**-285.000**		**-285.000**	**-285.000**	**-285.000**	**-286.540**	
Neubau Gerätehaus Dahl Konjunk.-Paket II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										1.613.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)										**1.613.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubaumaßnahmen Feuerwache Ost										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	175.986								175.986	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**175.986**								**175.986**	
= **Summe**	**3.692.041**	**4.727.500**	**4.225.500**	**3.625.500**	**4.700.000**	**4.075.500**	**3.173.000**	**925.500**	**14.977.761**	**26.828.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000002 Erwerb von Fahrzeugen und Zubehör sowie Ausrüstungsgegenständen (Feuerwehr)

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die vom Land zur Verfügung gestellte Feuerschutzpauschale ist als Einnahme berücksichtigt.
Die Finanzierungsrate 2014 beträgt für die Anschaffung von Fahrzeugen (1.000.000 €) und die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen (212.500 €) insgesamt 1.212.500 €.
In den Folgejahren 2015 -2018 sind ebenfalls Raten in Höhe von jeweils 1.212.500 € eingeplant.
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und Feuerwehrtechnische Ausstattung.

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von 2.000 € eingeplant.

VE zu Lasten 2015: 800.000 €
VE zu Lasten 2016 800.000 €
VE zu Lasten 2017 800.000 €
VE zu Lasten 2018 800.000 €

5.000003 Umsetzung, Neukonzeption Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Neubau von Gerätehäusern –

Im Rahmen der vom Rat beschlossenen Neukonzeption für Brandschutz, Rettungsdienst und Großschadenabwehr sind folgende Finanzierungsraten für den Neubau verschiedener Gerätehäuser (Haßleyer Str. /Halden/Berchum) vorgesehen:

HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	HH-Plan 2016	HH-Plan 2017
3.300.000 €	**2.700.000 €**	**3.150.000 €**	**2.247.500 €**

VE zu Lasten 2015 1.500.000 €

5.000061 Brandschutzpauschale

Veranschlagung der Brandschutzpauschale in Höhe 285.000 €
Für die Jahre 2015-2018 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 285.000 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	339.662	455.500	725.500	400.500	900.000	629.500	584.500	305.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**339.662**	**455.500**	**725.500**	**400.500**	**900.000**	**629.500**	**584.500**	**305.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800023 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen GVG

Für die Anschaffung von Kleinlöschgeräten, Atemschutzgeräten und anderen diversen Ausrüstungsgegenständen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 105.500 € eingeplant. Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und Feuerwehrtechnische Ausstattung.
In den Jahren 2015 – 2018 ist ebenfalls ein Mittelansatz in Höhe von jeweils 105.500 € vorgesehen.

5.800264 Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM

Für die bundesweite Umrüstung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben von analogen auf digitalen Bündelfunk wird in 2014 eine Finanzierungsrate in Höhe von 620.000 € eingeplant.

Für die Jahre 2015 - 2018 sind weitere Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 295.000 € in 2015, 524.000 € in 2016, 479.000 € in 2017 und 200.000 € in 2018 vorgesehen.

VE zu Lasten 2015	295.000 €
VE zu Lasten 2016	300.000 €
VE zu Lasten 2017	305.000 €

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente /Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800023	GVG	105.500 €	105.500 €	105.500 €	105.500 €	105.500 €
5.800264	Bündelfunk IPM	620.000 €	295.000 €	524.000 €	479.000 €	200.000 €
Summe:		**725.500 €**	**400.500 €**	**629.500 €**	**584.500 €**	**305.500 €**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	0	50.964	35.998	35.998	36.358	36.358	36.721
3	Ordenliches Ergebnis	0	50.964	35.998	35.998	36.358	36.358	36.721

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	0	21.525	15.351	15.351	15.505	15.505	15.659
3	Ordenliches Ergebnis	0	21.525	15.351	15.351	15.505	15.505	15.659

Zu Zeile 2:

Aufwendungen für den Erwerb von Schulmobiliar.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Offene Ganztagsgrundschulen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-5.335.000	-5.335.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									8.680.356	8.680.356
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**3.345.356**	**3.345.356**
= Summe									**3.345.356**	**3.345.356**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	97.734	204.000	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**97.734**	**204.000**	**115.000**	**115.000**		**115.000**	**115.000**	**115.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800052 Selbstverwaltung Grundschulen IPM
5.800053 Selbstverwaltung Grundschulen GVG
5.800114 Sondermaßnahmen Schulverwaltung
5.800288 Sondermaßnahmen Schulverwaltung

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Grundschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Grundschulen ist für 2014 ein Gesamtansatz von 115.000 € eingeplant. Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 115.000 € vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800052	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800053	GVG	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €
5.800114	IPM	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5.800288	GVG	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
Summe:		**115.000 €**	**115.000 €**	**115.000 €**	**115.000 €**	**115.000 €**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	0	7.994	5.703	5.703	5.760	5.760	5.818
3	Ordenliches Ergebnis	0	7.994	5.703	5.703	5.760	5.760	5.818

Zu Zeile 2:

Aufwendungen für den Erwerb von Schulmobiliar.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Offene Ganztagshauptschulen Bauk.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0								-614.804	-614.804
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.808								525.978	3.277.756
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.808**								**-88.826**	**2.662.952**
Hauptsch. Ganztagsoff. Sek.Stufe I Baul.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0								0	-76.200
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										364.749
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**0**								**0**	**288.549**
= Summe	**1.808**								**-88.826**	**2.951.501**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	21.154	87.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**21.154**	**87.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800056 Selbstverwaltung Hauptschulen IPM
5.800057 Selbstverwaltung Hauptschulen GVG

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Hauptschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Hauptschulen ist für 2014 ein Gesamtansatz von 60.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015–2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 60.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800056	IPM	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800057	GVG	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Summe:		**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**	**60.000 €**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	0	8.582	6.121	6.121	6.182	6.182	6.244
3	Ordenliches Ergebnis	0	8.582	6.121	6.121	6.182	6.182	6.244

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Realschul Ganztagsoff. Sek.Stufe I Baul.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0								0	-460.700
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										1.517.942
- Weitere investive Auszahlungen										41.000
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**0**								**0**	**1.098.242**
= Summe	**0**								**0**	**1.098.242**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	28.089	77.000	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**28.089**	**77.000**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	0	12.863	8.823	8.823	8.911	8.911	9.000
3	Ordenliches Ergebnis	0	12.863	8.823	8.823	8.911	8.911	9.000

Zu Zeile 2:

Aufwendungen für den Erwerb von Schulmobiliar (ohne Gymnasium Christian-Rohlfs und Hohenlimburg).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
PC-Vernetzung in Schulgebäuden										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**100.000**	**100.000**	**100.000**		**100.000**	**100.000**	**100.000**		
= Summe		**100.000**	**100.000**	**100.000**		**100.000**	**100.000**	**100.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000146 PC-Vernetzung in Schulgebäuden

In 2014 Veranschlagung von Mitteln in Höhe von 100.000 € für die Finanzierung von haustechnischen und baulichen Maßnahmen im Rahmen der PC – Vernetzung in Schulgebäuden.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 100.000 € geplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-15.000					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	9.305	12.500	250.000	85.000		85.000		
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.305**	**12.500**	**235.000**	**85.000**		**85.000**		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000243- 5.000249 **Nutzerspezifische Maßnahmen in Schulgebäuden**

Für bauliche Veränderungen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden ist für 2014 ein Gesamtansatz in Höhe von 270.000 € eingeplant. Für Zeitraum 2015 – 2018 ist pro Jahr jeweils ein Ansatz von 270.000 € vorgesehen.
Der Gesamtansatz teilt sich wie folgt auf:

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.000243	Gesamtschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000244	Gymnasien	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000245	Förderschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000246	Grundschulen	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.000247	Hauptschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000248	Berufskollegs	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €

5.000249	Realschulen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Summe:		**270.000 €**	**270.000 €**	**270.000 €**	**270.000 €**	**270.000 €**

5.800289 Nutzerspezifische Maßnahmen Schulen IPM
5.800290 Nutzerspezifische Maßnahmen Schulen GVG

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Bereich der Sekundarschulen ist für 2014 ein Gesamtansatz in Höhe von 150.000 € eingeplant.

5.800292 Küchengeräte

Für die Erneuerung von Geräten in Schulküchen ist für 2014 ein Mittelansatz in Höhe von 85.000 € eingeplant.
In den Jahren 2015 und 2016 sind weitere Einplanungen in Höhe von jeweils 85.000 € vorgesehen.

5.800292 Ausstattung Projekt Inklusion IPM
5.800293 Ausstattung Projekt Inklusion GVG

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Projektarbeit Inklusion ist in 2014 ein Mittelansatz in Höhe von 15.000 € eingeplant.
Die Refinanzierung erfolgt in voller Höhe über Landeszuwendungen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800289	IPM	75.000 €				
5.800290	GVG	75.000 €				
5.800291	Küchengeräte	85.000 €	85.000 €	85.000 €		
5.800292	IPM	3.000 €				
5.800293	GVG	12.000 €				
5.800292	Zuwendungen	-12.000 €				
Summe:		**238.000 €**	**85.000 €**	**85.000 €**		

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Thomas Huyeng **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	220.410	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000
3	Ordenliches Ergebnis	220.410	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000

Haushaltsplan 2014/2015 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

Steffes, Andrea **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	220.410	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000
3	Ordenliches Ergebnis	220.410	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000	231.000

Zu Zeile 2:

Festwert Bücherei: dient der Ersatzbeschaffung neuer Medien.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**2.500**	**2.500**		**2.500**	**2.500**	**2.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800029 Vermögensgegenstände GVG
5.800030 Vermögensgegenstände IPM

Für die Erneuerung der bibliothekspezifischen Einrichtungsgegenstände sind in 2014 Mittel in Höhe von 2.500 € eingeplant.
Für den Zeitraum 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.500 € vorgesehen

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800029	GVG	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5.800030	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	123.769	159.006	151.530	151.530	153.045	154.576	156.122
3	Ordenliches Ergebnis	123.769	159.006	151.530	151.530	153.045	154.576	156.122

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

Steuber, Gerd **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	123.294	158.126	150.650	150.650	152.156	153.678	155.215
3	Ordenliches Ergebnis	123.294	158.126	150.650	150.650	152.156	153.678	155.215

Zu Zeile 2:

Verwaltungs- und Betriebsaufwand der Kindergärten einschließlich Aufwand für Einrichtungsgegenstände unter 60 Euro.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investitionszuschüsse an Dritte/KITAS										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.114.726		-1.580.000	-1.580.000		-1.580.000	-1.580.000	-1.580.000	-2.114.726	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	1.218.454		1.580.000	1.580.000		1.580.000	1.580.000	1.580.000	1.218.454	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-896.272**		**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-896.272**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-315.900								-315.900	-2.400.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	807.357	300.000	1.000.000						807.357	7.800.000
- Weitere investive Auszahlungen	8.331								8.331	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**499.788**	**300.000**	**1.000.000**						**499.788**	**5.400.000**
= Summe	**-396.484**	**300.000**	**1.000.000**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-396.484**	**5.400.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000166 Investitionskostenzuschüsse an Dritte/Kitas Zuwendungen

Im Rahmen des U3 Ausbaus ist für Investitionszuwendungen in 2014 ein Ansatz in Höhe von 1.580.000 € eingeplant. Für den Zeitraum 2015 – 2018 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 1.580.000 € eingeplant.
Die Refinanzierung erfolgt durch Landeszuwendungen jeweils in gleicher Höhe.

5.000169 Neu- und Umbau von Kindertageseinrichtungen/Bauliche Maßnahmen

Einplanung von Mitteln in Höhe von 1.000.00 € für die Abwicklung von Neu-, Anbau- und Umbaumaßnahmen in verschiedenen Kindertageseinrichtungen.
Die Gesamtfinanzierung in Höhe von 7,8 Mio. € erfolgt neben den zweckgebundenen Bundes- und Landeszuwendungen aus Mitteln der Investitionspauschale.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-10.411	-13.050	-17.900	-17.900		-17.900	-17.900	-17.900
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	57.843	63.450	55.450	55.450		57.200	49.900	49.900
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.432**	**50.400**	**37.550**	**37.550**		**39.300**	**32.000**	**32.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800093 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder GVG
5.800094 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder IPM
5.800211 Tageseinrichtungen für Kinder Außenanlagen IPM
5.800212 Tageseinrichtungen für Kinder Außenanlagen GVG

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen in Kindertageseinrichtungen und deren Außenanlagen sind für 2014 und 2015 Ansätze in Höhe von insgesamt 23.450 € eingeplant. Landeszuwendungen sind in Höhe von 17.900 € veranschlagt.
Für die Jahre 2016 – 2018 sind Ansätze in Höhe von 25.000 € in 2016 bzw. 17.900 € in 2017 und 2018 eingeplant.
An Einzahlungen ist für den gleichen Zeitraum ein Ansatz in Höhe von jeweils 17.900 € eingeplant.

5.800234 Ausstattung Kindertagesstätten
5.800235

Veranschlagung von Mitteln für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen im Bereich der frühkindlichen Bildung und Kindertageseinrichtungen für 2014 in Höhe von 32.000 €. Für die Jahre 2015 – 2018 sind Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 32.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800093	GVG	8.050 €	8.050 €	9.800 €	9.500 €	9.500 €
5.800094	IPM	8.400 €	8.400 €	8.400 €	8.400 €	8.400 €
5.800211	IPM Aussenanl.	5.000 €	5.000 €	5.000 €		
5.800212	GVG Aussenanl.	2.000 €	2.000 €	2.000 €		
5.800234	Ausstattung	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
5.800235		25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe:		**55.450 €**	**55.450 €**	**57.200 €**	**49.900 €**	**49.900 €**
Einzahlungen						
5.800094	Zuwendungen	-17.900 €	-17.900 €	-17.900 €	-17.900 €	-17.900 €
Saldo Summe:		**37.550 €**	**37.550 €**	**39.300 €**	**32.000 €**	**32.000 €**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Steuber, Gerd **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	475	880	880	880	889	898	907
3	Ordenliches Ergebnis	475	880	880	880	889	898	907

Zu Zeile 2:

Verwaltungs- und Betriebsaufwand des Spielmobils.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			150.000	400.000		400.000				
-	Weitere investive Auszahlungen			50.000	100.000		100.000				
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**500.000**		**500.000**				
=	**Summe**			**200.000**	**500.000**		**500.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000064 Umbau von Kinderspielplätzen

In 2014 ist für den Umbau von Kindespielplätzen ein Ansatz in Höhe von 200.000 € eingeplant. Für 2015 und 2016 erfolgt die Einplanung von Mitteln in Höhe von jeweils 500.000 €.Im Rahmen des Schulentwicklungsplans soll die Grundschule Boloh erhalten werden. Daraus resultieren der Erhalt und die Wiederherstellung des Kinderspielpatzes Weizenkamp bei gleichzeitigem Rückbau des Spielplatzes Haferkamp.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	6.293	27.000	32.000	32.000		32.000	32.000	32.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.293**	**27.000**	**32.000**	**32.000**		**32.000**	**32.000**	**32.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800033 Einrichtungen d. Jugendarbeit GVG
5.800034 Einrichtungen d. Jugendarbeit IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist 2014 ein Ansatz von insgesamt 20.000 € eingeplant.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 20.000 € eingeplant.

5.800213 Einrichtung Kinderspielplätze IPM
5.800214 Einrichtung Kinderspielplätze GVG

In 2014 ist für die Ausstattung von Kinderspielplätzen mit Spielgeräten und anderen Aufbauten ein Ansatz in Höhe von 12.000 € vorgesehen.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 12.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800033	GVG	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800034	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800213	IPM	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.800214	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe:		**32.000 €**	**32.000 €**	**32.000 €**	**32.000 €**	**32.000 €**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-2.000						
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	915	4.200	5.200	5.200		5.200	5.200	5.200
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**915**	**2.200**	**5.200**	**5.200**		**5.200**	**5.200**	**5.200**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800131 Sonst. Einrichtungen . f. Jugendliche u. Familie GVG
5.800162 Sonst. Einrichtungen . f. Jugendliche u. Familie IPM
5.800284 Familienzentrum Ausstattung

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sind in 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 5.200 € vorgesehen.
Für die Jahre 2015 – 2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 5.200 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
Auszahlungen						
5.800131	GVG	1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €
5.800162	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800284	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Summe :		**5.200 €**	**5.200 €**	**5.200 €**	**5.200 €**	**5.200 €**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 3 Dr. Chr. Schmidt **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	178.651	230.748	234.452	238.222	242.058	245.441	249.407
3	Ordenliches Ergebnis	178.651	230.748	234.452	238.222	242.058	245.441	249.407

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Allg. Verwaltung u. Förderung des Sports**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	125.997	139.700	142.494	145.344	148.251	151.216	154.240
3	Ordenliches Ergebnis	125.997	139.700	142.494	145.344	148.251	151.216	154.240

Zu Zeile 2:

Zuschüsse an Vereine mit Sportanlagen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	52.655	91.048	91.958	92.878	93.807	94.225	95.167
3	Ordenliches Ergebnis	52.655	91.048	91.958	92.878	93.807	94.225	95.167

Zu Zeile 2:

Unterhaltung eigener Sportstätten.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investitionszuschüsse an Vereine											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	42.660	75.000	75.000	75.000		75.000	75.000	75.000	42.660	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**42.660**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**	**75.000**	**75.000**	**42.660**	
=	**Summe**	**42.660**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**	**75.000**	**75.000**	**42.660**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2014 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen.
Für den Planungszeitraum 2015 - 2018 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale Mitteleinplanung in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	9.861	77.000	77.000	77.000		77.000	70.000	70.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.861**	**77.000**	**77.000**	**77.000**		**77.000**	**70.000**	**70.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800134 Sport- u. Spielgeräte GVG
5.800193 Sport- u. Spielgeräte IPM

Für die Beschaffung von Turngeräten, Tischtennisplatten, Toren etc. für die Sporthallen und Sportplätze sind in 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 70.000 € eingeplant.
Die Ersatzbeschaffungen erfolgen hauptsächlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zur Vermeidung von Schadensfällen. Für die Jahre 2015–2018 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 70.000 € eingeplant.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sport- und Bildungspauschale

5.800215 Außenanlagen Sportstätten IPM
5.800216 Außenanlagen Sportstätten GVG

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für Außenanlagen - Bänke, Zäune, Papierkörbe etc. - ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 7.000 € vorgesehen. Für die Jahre 2015–2016 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 7.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800134	GVG	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.800193	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800215	IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €		
5.800216	GVG	2.000 €	2.000 €	2.000 €		
Summe:		**77.000 €**	**77.000 €**	**77.000 €**	**70.000 €**	**70.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entwicklungsgebiet Lennetal											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-99.040.000	-99.040.000
+	Weitere investive Einzahlungen	-914.941								-914.941	
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.077.882	300.000	3.220.000	1.903.000					103.306.113	109.220.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**162.940**	**300.000**	**3.220.000**	**1.903.000**					**3.351.171**	**10.180.000**
=	**Summe**	**162.940**	**300.000**	**3.220.000**	**1.903.000**					**3.351.171**	**10.180.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000094 Entwicklungsgebiet Lennetal

Einnahmen und Ausgaben wurden dem fortgeschriebenen Mittelbedarf angepasst. Im Entwicklungsgebiet sollen verschiedene Straßenausbaumaßnahmen realisiert werden (in den Gewerbegebieten Reh, Herbeck und Hammacher). In 2014 wird eine Finanzierungsrate von 3.219.370 € eingeplant, in 2015 werden 1.902.693 € eingeplant.

Finanzbedarf Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme "Unteres Lennetal"			
Art	**gesamt**	**2014**	**2015**

Notar/Finanzamt	**100.000**	**100.000**	
Straßenbau Reh	**52.750**	**52.750**	
Kompensation Reh	**90.000**	**90.000**	
Straßenbau Herbeck	**760.000**		**760.000**
	1.002.750	**242.750**	**760.000**
Hammacher	**gesamt**	**2014**	**2015**
Grunderwerb	**1.426.620**	**1.426.620**	
Straßenbau	**606.903**		**606.903**
Kanalbau	**1.050.000**	**1.050.000**	
Kompensation	**35.790**		**35.790**
Ausgrabungen/Bodenmanagement	**1.000.000**	**500.000**	**500.000**
	4.119.313	**2.976.620**	**1.142.693**
Kosten einschl. Hammacher	**5.122.063**	**3.219.370**	**1.902.693**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.12 Stadtumbau West**

Schädel, Jürgen **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadtumbau West/Südstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-71.477	-532.425							-71.477	-2.975.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	81.765	688.000							90.078	3.530.000
- Weitere investive Auszahlungen	2.603								2.603	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**12.891**	**155.575**							**21.204**	**555.000**
= Summe	**12.891**	**155.575**							**21.204**	**555.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	11.857.764	11.678.835	10.397.187	10.272.650	10.377.756	10.483.914	10.591.133
3	Ordenliches Ergebnis	11.857.764	11.678.835	10.397.187	10.272.650	10.377.756	10.483.914	10.591.133

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	8.681.801	9.347.220	8.425.191	8.323.746	8.409.363	8.495.837	8.583.175
3	Ordenliches Ergebnis	8.681.801	9.347.220	8.425.191	8.323.746	8.409.363	8.495.837	8.583.175

Zu Zeile 2:

Unterhaltung der Straßen und Brücken.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-82.000				-109.275
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**28.000**				**-109.275**
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.061		-100.000						-2.061	-95.121
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	106.381								106.381	632.627
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**104.320**		**-100.000**						**104.320**	**537.506**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung/Winterschäden										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										-292.200
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	582.946								582.946	2.030.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**582.946**								**582.946**	**1.737.800**
Winterschädenbeseitigung an Straßen-KII										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.888								22.888	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**22.888**								**22.888**	
= Summe	**710.153**		**-100.000**			**28.000**			**710.153**	**2.166.031**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000083 Erschließung von Grundstücken im Rahmen der Bodenordnung

Der 1. Bauabschnitt des Erschließungsgebiets Dr.-Lammert-Weg (ehem. Südhofstr.) wurde aus die-sem PSP-Element finanziert. Zur Realisierung des 2. Bauabschnittes sollte mit Architekt Sommer ein Erschließungsvertrag abgeschlossen werden. Dieser Erschließungsvertrag kommt nicht zustande.
Es ist daher geplant, den 2. Bauabschnitt, analog zum 1.BA, als Eigenmaßnahme zu realisieren. Die Refinanzierung erfolgt durch Erlöse aus dem Verkauf eigener Grundstücke in diesem Baugebiet und Erschließungsbeitragseinnahmen von Grundstücken Dritter.

5.000258 und 5.000259 Erneuerung von Brücken

Aufgrund der von WBH durchgeführten regelmäßigen Überprüfungen aller konstruktiven Ingenieur-bauwerke stellen sich immer wieder Mängel an Bauwerken heraus, die im Rahmen der normalen Unterhaltung nicht mehr beseitigt werden können. Hier ergeben sich größere Sanierungsmaßnahmen bis hin zu Ersatzneubauten.
Der WBH hat hier 3 Bauwerke benannt und vorab die Stadt um Stellungnahme gebeten, ob diese Verkehrswege erhalten werden müssen, und dementsprechend die Bauwerke weiterhin erforderlich sind. Der FB 61 hat in seiner Zuständigkeit die verkehrliche Bedeutung im Hinblick auf die Erschließungsfunktion, die Nutzung als ÖPNV-Trasse oder Feuerwehrzufahrt u.v.m. im Ist-Zustand überprüft.
Zusätzlich wurden mögliche Alternativen untersucht.

Nach diesem Vorlauf ist bei folgenden 3 Bauwerken ein Ersatzneubau erforderlich:

-Straßenüberführung Romachstraße
Baujahr: unbekannt, Restnutzungsdauer zum EB-Stichtag: 15 Jahre
Wiederbeschaffungszeitwert zum EB-Stichtag: 377.295 EUR
Zeitwert zum EB-Stichtag: 62.883 EUR
Zeitwert zum 31.12.2012 nach Abschreibung: 41.922 EUR
Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung (max. 2,8 t) eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist.
Folglich ist die verkehrliche Erschließung, somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.
Kosten der Maßnahme: 155.000 EUR

-**Straßenüberführung Lücköge**
Kosten der Maßname: 270.000 EUR

-Treppe Franzstr./Dähnertskamp
Kosten der Maßnahme: 45.000 EUR

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-33.913							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	444	35.000	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-33.469**	**35.000**	**40.000**	**40.000**		**40.000**	**40.000**	**40.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000033 Neuanlage von Stromleuchten

Im Zuge der Demontage von verschiedenen Lichtsignalanlagen und der Nachrüstung von Stromleuchten mit Dimmern werden in den Jahren 2012 – 2016 jeweils Mittel in Höhe von 50.000 € eingeplant.

5.000073 Bauliche Folgemaßnahmen in Erschließungsvertragsgebieten

Im Rahmen von Erschließungsverträgen werden lediglich die reinen Straßenbaukosten finanziert. Grundstückseinfahrtsangleichungen, Markierungen und Beschilderungen sind mit städtischen Mitteln von jährlich 10.000 € zu finanzieren.

5.000084 Verkehrszeichen und –Einrichtungen

Errichtung von Verkehrszeichen, Signalanlagen etc (z.B. Großwegweiser) nach entsprechender Beschlussfassung durch die entscheidungsberechtigten Gremien. Die Finanzierungsrate beträgt in 2012 32.000 € und für die Jahre 2014 – 2016 werden jeweils 15.000 € eingeplant.

5.000133 Erschließungskostenanteil SEH

Bei abrechnungsfähigen Erschließungsmaßnahmen, die auch den Kanalbau durch dies SEH beinhalten, werden 8 % der Erschließungsbeiträge für die Straßenoberflächenentwässerung an die SEH weitergeleitet.
In den Jahren 2014 und 2015 werden jeweils 40.000 € eingeplant.

5.800194 Verkehrstechnik, GVG

Für die Anschaffung von z. B. Straßenschildern, Leitern erfolgt eine Einplanung von Jährlich 1.500 €.

5.800227 Parkscheinautomaten IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten ist in den Jahren 2014 ff jährlich ein Ansatz in Höhe von 20.000 € vorgesehen.

5.800229 Verkehrstechnik IP

Durch die Umstrukturierung im VB 5 und die Auslagerungen in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AÖR wurden auch die Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik neu zugeordnet. So ist hier weiterhin die Stadt Hagen, hier der Fachbereich 61, für die Planung der verkehrstechnischen Anlagen zuständig. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ist es erforderlich einen weiteren Arbeitsplatz mit Zugriff auf den Verkehrsrechner der Stadt Hagen einzurichten. Für die Jahre 2014 ff werden hierfür im Haushalt 5.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.000.033	Neuanlage von Stromleuchten	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.000.073	Baul. Folgemaßnahmen Erschl. Vertr. Gebiete	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.000.084	Verkehrszeichen und –Einrichtungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5.000.085	Erwerb und Bau von Messeinrichtungen	0	0	0	0	0
5.000.133	Erschließungskostenanteil SEH	40.000	40.000	0	0	0
5.800.194	Verkehrstechnik, GVG	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5.800.227	Parkscheinautomaten IPM	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Summe:	**Auszahlungen**	**136.500**	**136.500**	**96.500**	**96.500**	**96.500**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	1.273.700	969.820	820.239	810.634	818.740	826.928	835.197
3	Ordenliches Ergebnis	1.273.700	969.820	820.239	810.634	818.740	826.928	835.197

Zu Zeile 2:

Unterhaltung der Straßen und Brücken.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Rehstraße, SU Haspe											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.941.800	-533.300	-1.085.600	-1.025.600		-393.800			-2.240.000	-4.954.400
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.122.792	1.790.000	651.500						3.596.513	6.105.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.180.992**	**1.256.700**	**-434.100**	**-1.025.600**		**-393.800**			**1.356.513**	**1.150.600**
Anbindung Eugen-Richter-Str., SU Haspe											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-320.000	-717.800
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									935.118	1.300.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**615.118**	**582.200**
=	**Summe**	**1.180.992**	**1.256.700**	**-434.100**	**-1.025.600**		**-393.800**			**1.971.631**	**1.732.800**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000035 Anbindung Rehstraße, Südumgehung Haspe

Anbindung Rehstraße, SU Haspe 4.BA
Die erforderliche Aufweitung der Eisenbahnüberführung (EÜ) Rehstraße ist baulich abgeschlossen, der Straßenbau wird auch weitestgehend in 2013 fertiggestellt.
Die Abrechnung der EKrG-Maßnahme EÜ Rehstraße steht noch aus, da die Stadt Hagen als Veranlasserin der Maßnahmen die Kosten zu 100% trägt und die DB AG nun zum wiederholten Mal Mehrkosten geltend machen will, die jedoch bisher noch strittig sind.
Daher wird die Abrechnung mit der DB AG, die Schlussrechnung der Straßenbaumaßnahme und die Abrechnung der Landeszuschüsse erst 2014 erfolgen können.

5.000039 Südumgehung Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstraße

Die Südumgehung erfüllt erst mit der Fertigstellung aller Ausbauteile ihre geplante Umgehungsfunktion. Die Fortsetzung des 1. Ausbauteils ist folglich verkehrstechnisch und zuwendungstechnisch zwingend erforderlich. Zur Fertigstellung des 2. BA Südumgehung Haspe fehlte noch der Abschnitt Voerder-/Kleinbahnstraße. Für die Abrechnung der Baumaßnahme, der einzelnen EKrG-Maßnahmen Hördenstr., Hestertstr. und Kleinbahnstr. sowie der GVFG-Zuschüsse sind die verfügbaren Mittel wiederzuveranschlagen. Die Zuweisungsraten werden dem vorliegenden Bewilligungsbescheid angepasst.

5.000048 Ortsumgehung Boele, 2. BA

Fortsetzung des Ausbaus der Ortsumgehung Boele im Bereich von der Schwerter Straße bis zur Dortmunder Straße. Aufgrund des günstigen Preisniveaus wurde ein günstiges Ausschreibungsergebnis erzielt und die Finanzierungsraten entsprechend reduziert. Der Kreisverkehr an der Schwerter Straße / Boeler Ring wird dem 2. Bauabschnitt zugeordnet. Ein entsprechender Änderungsantrag wurde 2008 beim Zuwendungsgeber eingereicht. Die Maßnahme ist baulich fertig gestellt. Es erfolgen noch weitere Bepflanzungsarbeiten. Die Zuwendungen werden an den Bewilligungsbescheid Nr. 18 angepasst und in den Jahren 2012 und 2015 fällig.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	1.163.277	914.921	773.807	764.746	772.393	780.117	787.919
3	Ordenliches Ergebnis	1.163.277	914.921	773.807	764.746	772.393	780.117	787.919

Zu Zeile 2:

Unterhaltung der Straßen und Brücken.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.60 Parkplätze**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	738.987	446.874	377.950	373.524	377.259	381.032	384.842
3	Ordenliches Ergebnis	738.987	446.874	377.950	373.524	377.259	381.032	384.842

Zu Zeile 2:

Unterhaltung Parkplätze.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Thomas Grothe **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	4.463.656	4.404.078	3.763.621	3.731.193	3.768.505	3.806.190	3.844.252
3	Ordenliches Ergebnis	4.463.656	4.404.078	3.763.621	3.731.193	3.768.505	3.806.190	3.844.252

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	4.451.559	4.390.486	3.702.125	3.670.042	3.706.742	3.743.810	3.781.248
3	Ordenliches Ergebnis	4.451.559	4.390.486	3.702.125	3.670.042	3.706.742	3.743.810	3.781.248

Zu Zeile 2:

Unterhaltung Parkanlagen und öffentliche Grünflächen.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.11 Kleingärten und Naherholungsgebiete**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen							
3	Ordenliches Ergebnis							

Zu Zeile 2:

Unterhaltung von Kleingärten und Naherholungsgebieten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entsorgung von Dauerkleingartenanlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-210.000	-290.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	255.642	50.000							546.758	860.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**255.642**	**50.000**							**336.758**	**570.000**
Erstellung/San Kleingartendaueranlagen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-300.000		-49.000		-286.000				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000	119.000	216.000						37.210
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**0**	**119.000**	**167.000**		**-286.000**				**37.210**
= Summe	**255.642**	**50.000**	**119.000**	**167.000**		**-286.000**			**336.758**	**607.210**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000086 Erstellung und Sanierung von Dauerkleingartenanlagen

Geplant sind folgende Maßnahmen:
- Ausbau 5.BA DKGA Distelstück
- Wegeerneuerung und Stellplatzanlage DKGA Loxbaum
- Gemeinschaftstoilettenanlage im Rahmen 2.BA DKGA Goldberg

Die Maßnahmen wurden mit den einzelnen Kleingartenanlagen und mit dem Bezirksverband der Kleingärtner e.V. abgestimmt. Lt. Auskunft der BR Arnsberg stehen ab 2014 auch wieder Zuschussmittel für Kleingärten bereit, sodass nach Beschlussfassung durch die Politik in der 2. Jahreshälfte 2013 ein entsprechender Zuschussantrag gestellt werden soll.
Der über den Zuschuss hinausgehende Eigenanteil wird, in Abstimmung mit der Bezirksregierung; von den Kleingärtnern selbst als Eigenleistung bzw. vom Bezirksverband erbracht.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.489	17.500	17.500	17.500		17.500	17.500	17.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.489**	**17.500**	**17.500**	**17.500**		**17.500**	**17.500**	**17.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800151 Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG
Für Ersatzbeschaffungen von Bänken, Papierkörben und sonstigen geringwertigen Vermögensgegenständen werden in den Jahren 2014 bis 2018 jährlich 2.500 € eingeplant.

5.800200 Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM
Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden müssen oder mussten, werden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € eingeplant. In den vergangenen Jahren wurde dieser Ersatz zugunsten der Unterhaltung von Platz- und Wegeflächen zurückgestellt.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente
Auszahlungen

PSP-Element	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
5.800151	Kleingärten, Naherholungsgebiete, GVG	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5.800200	Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Summe:		**17.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen							
3	Ordenliches Ergebnis							

Zu Zeile 2:

Unterhaltung des sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögens des Friedhofs- und Bestattungswesens.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.31 sonstige Friedhofsangelegenheiten**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: AL / alle Bezirke**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan Bezirk		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	12.096	13.592	61.496	61.151	61.763	62.380	63.004
3	Ordenliches Ergebnis	12.096	13.592	61.496	61.151	61.763	62.380	63.004

Zu Zeile 2:

Unterhaltung Kriegs- und Ehrengräber.

Teil 2

Ergebnispositionen und Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Ergebnisplan Bezirk	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge	-74.193	-761.300	-1.061.218	-741.162	-749.454	-757.846	-766.340
2	Ordentliche Aufwendungen	162.336	974.531	1.222.531	902.531	918.570	934.910	951.555
3	Ordentliches Ergebnis	88.143	213.231	161.313	161.369	169.116	177.064	185.216

Zu Zeile 1:
Zuweisung vom Land (2014: 572.218 €, 2015: 488.662 €) und Zuschüsse privater Unternehmen (2014: 400.000 €, 2015: 163.500 €) für das Projekt Soziale Stadt Wehringhausen, Erträge Kultopia (2014/2015: 89.000 €).

Zu Zeile 2:
Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (62.151 €), Mittel nach § 37 Abs. 3 GO NW (30.000 €), Aufwendungen für das Projekt Soziale Stadt Wehringhausen (2014: 995.000 €, 2015: 675.000 €), das Jugendzentrum Kultopia (2014/2015: 128.980 €) und das Jugendzentrum Emst (2014/2015: 6.400 €).

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Errichtung Taubenhaus Rathaus											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000								-10.000	-45.000
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	57.853								57.853	57.853
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.853**								**47.853**	**12.853**
=	**Summe**	**47.853**								**47.853**	**12.853**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

Becker, Jochen **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	723							
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**723**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Luise-Rehling Realschule Informatikraum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									30.666	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**30.666**	**0**
= Summe									**30.666**	**0**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Spielplatz Dreieckstr - Konj.-Paket II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.457								2.457	150.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.457**								**2.457**	**150.000**
= Summe	**2.457**								**2.457**	**150.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Steuber, Gerd **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.022							
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.022**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Sporthalle Emst										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									1.801.240	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**1.801.240**	**0**
KonPaket II, Erweiterung Ischelandhalle										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.447								22.447	4.382.497
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**22.447**								**22.447**	**4.382.497**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Hagen 11/Konkordia											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		600.000								770.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**600.000**								**770.000**
=	**Summe**	**22.447**	**600.000**							**1.823.687**	**5.152.497**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Untere Elberfelder Straße/Theaterplatz										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-1.269.830	-1.723.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									2.477.007	2.532.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**1.207.177**	**809.000**
= Summe									**1.207.177**	**809.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.13 Projekte Soziale Stadt**

Steuber, Gerd **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadtteil Altenhagen, Projekt Soz Stadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-1.377.709	-2.145.109
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.282								1.594.008	2.959.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**30.282**								**216.299**	**813.891**
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-200.000		-750.000		-1.600.000	-1.650.000			-2.850.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000		750.000		1.600.000	1.650.000			4.000.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**0**		**0**		**0**	**0**			**1.150.000**
= Summe	**30.282**	**0**		**0**		**0**	**0**		**216.299**	**1.963.891**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000231 Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt

Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass ein Baubeginn investiver Maßnahmen nicht vor 2015 erfolgen kann.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

Schmitz, Susanne **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
WC-Anlage Volkspark											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										120.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**120.000**
=	**Summe**										**120.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Treppenanlage Diesterwegstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)										**0**
Integriertes Verkehrsmanagement										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-177.700					-307.400	-1.139.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.785								409.446	2.100.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.785**			**-177.700**					**102.046**	**961.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadterneuerung Innenstadt										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-6.429.372	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									13.459.318	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**7.029.946**	**0**
Ausbau Sedanstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									1.715.857	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**1.715.857**	**0**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Grüntaler Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-3.662.600	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									4.012.635	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**350.035**	**0**
LSA Am Sportpark / Stadionstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	156								156	103.886
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**156**								**156**	**103.886**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Emster Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										0
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**0**
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen	-53.655								-53.655	-378.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	136.974		205.000						136.974	
- Weitere investive Auszahlungen										513.000
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**83.319**		**205.000**						**83.319**	**135.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-170.000			-170.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				447.000						447.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**447.000**			**-170.000**			**277.000**
Straßenerneuerung Ruhrstr. und Hönnestr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-230.000			-230.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				587.000						587.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**587.000**			**-230.000**			**357.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Christian-Rohlfs-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-244.000								-244.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		654.000								654.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**410.000**								**410.000**
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-82.000		-82.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						207.000				207.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**207.000**		**-82.000**		**125.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-160.000		-160.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						404.000				404.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**404.000**		**-160.000**		**244.000**
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-240.000			-240.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				601.000						601.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**601.000**			**-240.000**			**361.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-400.000		-400.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						1.038.000				1.038.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**1.038.000**		**-400.000**		**638.000**
Straßenerneuerung Spichernstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-220.000				-220.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			552.000							552.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**552.000**			**-220.000**				**332.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-235.000			-235.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			300.000	291.000						591.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**300.000**	**291.000**			**-235.000**			**356.000**
Straßenerneuerung Schultenhardtstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-250.000			-250.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			300.000	337.000						637.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**300.000**	**337.000**			**-250.000**			**387.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausfahrt Straße Am Hauptbahnhof										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			120.000							120.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**120.000**							**120.000**
= Summe	**85.260**	**410.000**	**1.477.000**	**2.085.300**		**1.429.000**	**-1.125.000**	**-642.000**	**9.281.359**	**4.806.886**

5.000167 Erschließung Bredelle / Feithstraße

Der Bebauungsplan Nr. 10/01 (537) „Bredelle / Feithstraße“ schafft Planungsrecht für die Ansiedlung von „wissenschaftlichen Einrichtungen und Verwaltung, sowie technologieorientiertem Dienstleistungsgewerbe“. In den Jahren 2010 bis 2014 ist dafür notwendige Erschließung vorgesehen. Die Finanzierungsraten werden entsprechend der Ausbauplanung eingeplant, in 2014 eine Rate in Höhe von 205.000 €.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Vorplanung 2. BA Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.014								142.014	948.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**42.014**								**142.014**	**948.000**
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-210.000	-1.400.000		-370.000				-1.980.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			300.000	2.000.000		530.000				2.830.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**90.000**	**600.000**		**160.000**				**850.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs -ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus- zahlungen
Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-876.900	-8.316.282	-3.261.343	-5.385.160		-5.364.395	-4.182.000	-4.154.000	-876.900	-42.490.700
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	429.981								429.981	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.045.301	12.735.500	5.394.400	8.646.800	5.100.000	8.615.000	6.800.000	6.764.000	1.045.301	67.200.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**598.382**	**4.419.218**	**2.133.057**	**3.261.640**	**5.100.000**	**3.250.605**	**2.618.000**	**2.610.000**	**598.382**	**24.709.300**
Neugestaltung Flächen Hauptbahnhof										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-12.383.485	-14.300.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									18.557.261	19.173.000
- Weitere investive Auszahlungen	225.576								225.576	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**225.576**								**6.399.352**	**4.873.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenbau Bereich Remberg-Center										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-2.599.100	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									7.716.763	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**5.117.663**	**0**
Inst. Straßen GVFG Eugen-Richter-Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-159.500						-159.500
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				430.000						430.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**270.500**						**270.500**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-1.350.000	-567.000							-1.944.000
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.500.000	630.000							2.160.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**150.000**	**63.000**							**216.000**
=	**Summe**	**865.972**	**4.569.218**	**2.286.057**	**4.132.140**	**5.100.000**	**3.410.605**	**2.618.000**	**2.610.000**	**12.257.411**	**31.866.800**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

PSP 5.000065 – Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Zuschussantrag für die Verbreiterung der Marktbrücke wurde mit Datum vom 18.09.2007 an die BR Arnsberg übersandt. Die Mitteilung über die Antragsprüfung erfolgte seitens der Bezirksregierung mit Schreiben vom 31.03.2007. Somit war die Maßnahme in 2007 bewilligungsreif.
Im Rahmen der Gespräche zur Finanzierung der Bahnhofshinterfahrung wurde vom damaligen Regierungspräsident jedoch die Bedingung aufgestellt, dass bei einer Entscheidung der Stadt Hagen für die Bahnhofshinterfahrung keine weiteren Hagener Maßnahmen bewilligt werden, sodass seitdem der Zuschussantrag Marktbrücke bei der Bezirksregierung „ruht".

In aktuellen Gesprächen mit der Bewilligungsbehörde wird mehr und mehr deutlich, dass sich das Land zum Thema „Bezuschussung kommunaler Infrastrukturprojekte" sehr zurückhaltend gibt. Im Rahmen der Föderalismusreform wurde die Zuständigkeit vom Bund auf die Länder verlagert. Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) als Bundesgesetz verlor seine Gültigkeit. Über das sog. Entflechtungsgesetz stellt der Bund jedoch noch bis zum Jahr 2019 Mittel zur Verfügung. Bis dahin müssen die Länder eigene

Regelungen zur Finanzierung kommunaler Infrastruktur treffen. Das haben mehrere Bundesländer auch bereits mit eigenen „GVFG“ getan – das Land NRW ist hier jedoch wie gesagt sehr zurückhaltend.

An dem verkehrlichen Erfordernis des durchgehend 4-streifigen Ausbaus des Innenstadtrings und einer zweiten Linksabbiegespur aus Richtung Stadthalle hat sich seit 2007 nichts geändert.
Um noch in eines der vielleicht letzten Programme aufgenommen zu werden, sollte daher die Maßnahme „Verbreiterung Marktbrücke“ unbedingt bei der Bezirksregierung „wiederbelebt“ werden.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.60 Parkplätze**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Parkplatz Böhmerstr. Museumsbau										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-142.117	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									142.117	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**0**	**0**
= Summe									**0**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Volmepark										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-216.500	-756.500
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	78								480.971	850.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**78**								**264.471**	**93.500**
Sanierung Wege Volkspark										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-42.450								-42.450	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										110.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-42.450**								**-42.450**	**110.000**
= Summe	**-42.372**								**222.021**	**203.500**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft**

Braun Dr., Ralf - Rainer **Bezirk: MI / Mitte**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Volmerenaturierung u. baul. Anlagen											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										0
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**0**
=	**Summe**										**0**

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Ergebnisplan Bezirk	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge	-49						
2	Ordentliche Aufwendungen	79.364	86.391	86.391	86.391	87.460	88.545	89.644
3	Ordentliches Ergebnis	79.315	86.391	86.391	86.391	87.460	88.545	89.644

Zu Zeile 2:
Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (43.591 €), Mittel gemäß § 37 Abs. 3 GO NW (30.000 €), Aufwendungen für die Jugendzentren Boele und Eckesey (2014/2015: je 6.400 €).

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Umbau Gerätehaus Steinhausstr.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.167								-4.167	429.377
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.167**								**-4.167**	**429.377**
=	**Summe**	**-4.167**								**-4.167**	**429.377**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sportplatz Garenfeld KOPA II										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.694								5.694	449.497
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**5.694**								**5.694**	**449.497**
KoPa II Sportpl. Garenfeld Aufwärmfläche										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	156								156	34.060
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**156**								**156**	**34.060**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sportplatz Voßacker										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										-28.800
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	113.940								113.940	811.101
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**113.940**								**113.940**	**782.301**
Neubau Umkleidegeb. Sportplatz Garenfeld										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										-50.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.427								22.427	367.427
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**22.427**								**22.427**	**317.427**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erneuerung Skateranlage Hamecke											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-38.901								-38.901	-38.901
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	48.188								48.188	48.188
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**9.287**								**9.287**	**9.287**
=	**Summe**	**151.504**								**151.504**	**1.592.572**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sauerlandstraße											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										0
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**0**
Durchstich Brüninghausstraße											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.404								1.404	60.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.404**								**1.404**	**60.000**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenbau Birkenstraße / Hügelstraße											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen									-293.000	-293.000
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.895								236.884	360.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**55.895**								**-56.116**	**67.000**
Umgestaltung Vorhaller Str., 2. BA											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-471.184	0
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									716.344	0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**245.160**	**0**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Brockhauser Straße											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen									476.729	0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**476.729**	**0**
Straßenerneuerung Lenaustraße											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen			-130.000							-138.800
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										185.500
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-130.000**							**46.700**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-620.000		-620.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						900.000	715.000			1.615.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**900.000**	**715.000**	**-620.000**		**995.000**
Kreisverkehr Schmittewinkel										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	100.000							200.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**100.000**	**100.000**							**200.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: NO / Nord**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Akazienweg										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen						-240.000				-240.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			602.000							602.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**602.000**			**-240.000**				**362.000**
= Summe	**57.299**	**100.000**	**572.000**			**660.000**	**715.000**	**-620.000**	**667.177**	**1.730.700**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000213 Kreisverkehr Ringstr.

Im Rahmen des Erschließungsgebietes „Schmittewinkel“ beauftragt die Stadt Hagen die HEG mit der Herstellung eines Kreisverkehr. Da die Kosten für den Kreisverkehr in Höhe von 300.000 € nur zu 1/3 dem Wohnbaugebiet zuzuordnen sind, erstattet die Stadt Hagen der HEG im Jahr 2014 100.000 €. Die Finanzierungsrate ist dementsprechend im Haushalt eingeplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ortsumgehung Boele, 1. BA										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-3.953.000	0
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									5.152.744	0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**1.199.744**	**0**
Ortsumgehung Boele, 2. BA										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0		-746.700						-2.057.400	-6.377.600
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	130.240								2.865.970	6.635.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**130.240**		**-746.700**						**808.570**	**257.400**
= Summe	**130.240**		**-746.700**						**2.008.314**	**257.400**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000048 Ortsumgehung Boele, 2. BA

Fortsetzung des Ausbaus der Ortsumgehung Boele im Bereich von der Schwerter Straße bis zur Dortmunder Straße. Aufgrund des günstigen Preisniveaus wurde ein günstiges Ausschreibungsergebnis erzielt und die Finanzierungsraten entsprechend reduziert. Der Kreisverkehr an der Schwerter Straße / Boeler Ring wird dem 2. Bauabschnitt zugeordnet. Ein entsprechender Änderungsantrag wurde 2008 beim Zuwendungsgeber eingereicht. Die Maßnahme ist baulich fertig gestellt. Es erfolgen noch weitere Bepflanzungsarbeiten. Die Zuwendungen werden an den Bewilligungsbescheid Nr. 18 angepasst und in den Jahren 2012 und 2015 fällig.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann **Bezirk: HO / Hohenlimburg**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Ergebnisplan Bezirk	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge		-900	-900	-900	-909	-918	-927
2	Ordentliche Aufwendungen	126.040	87.077	87.977	77.977	79.016	80.070	81.140
3	Ordentliches Ergebnis	126.040	86.177	87.077	77.077	78.107	79.152	80.213

Zu Zeile 1:
Zuweisung vom Land für den Jüdischen Friedhof (2014/2015: 900 €).

Zu Zeile 2:
Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (40.677 €), Mittel gemäß § 37 Abs. 3 GO NW (30.000 €), Finanzierungsbeitrag Schloss Hohenlimburg (2014: 10.000 €), Aufwendungen für das Jugendzentrum Hohenlimburg (2014/2015: 6.400 €), Aufwendungen für den jüdischen Friedhof (2014/2015: 900 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

Becker, Jochen **Bezirk: HO / Hohenlimburg**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Belüftung Computerraum Gymn. Hlbg.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**0**
=	**Summe**										**0**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Steuber, Gerd **Bezirk: HO / Hohenlimburg**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KSP Drostenhof - Konjukt.Paket II											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.338								6.338	130.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.338**								**6.338**	**130.000**
=	**Summe**	**6.338**								**6.338**	**130.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausbau Sportplatz am Kirchenbergstadion										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**0**
Modernisierung Kanu-Slalom-Strecke										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										-48.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	23.520								23.520	162.078
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**23.520**								**23.520**	**114.078**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Modernisierung LA-Anlage Kirchenbergstad										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	357.759								357.759	585.267
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**357.759**								**357.759**	**585.267**
= Summe	**381.279**								**381.279**	**699.345**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Gewerbegebiet Sudfeld											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen									-141.000	-141.000
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.836								1.337.333	3.175.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.836**								**1.196.333**	**3.034.000**
=	**Summe**	**4.836**								**1.196.333**	**3.034.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-221.000		-310.300					-1.172.868	-14.996.900
+	Weitere investive Einzahlungen	-38.811								-38.811	
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	-1.226								-1.226	
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	532.235	1.048.000							2.704.691	18.260.900
-	Weitere investive Auszahlungen	-40.917								-40.917	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**451.281**	**827.000**		**-310.300**					**1.450.869**	**3.264.000**
Straßenbau Steltenberg											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen	-21.196								-609.896	-640.966
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.396								252.196	850.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.800**								**-357.700**	**209.034**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Kaiserstr.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen		-220.000		-300.000						-520.000
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		589.000								589.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**369.000**		**-300.000**						**69.000**
Straßenerneuerung Holthauser Straße											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen		-400.000		-440.000						-400.000
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.022	1.045.000							27.022	1.045.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**27.022**	**645.000**		**-440.000**					**27.022**	**645.000**
=	**Summe**	**472.503**	**1.841.000**		**-1.050.300**					**1.120.191**	**4.187.034**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: HO / Hohenlimburg**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-361.000						-361.000
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen				965.900						965.900
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**604.900**						**604.900**
=	**Summe**				**604.900**						**604.900**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ZOB Hohenlimburg											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-680.000	-440.300							-680.000	-1.849.200
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	497.150	464.000							497.150	1.849.200
-	Weitere investive Auszahlungen	370.000								370.000	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**187.150**	**23.700**							**187.150**	**0**
=	**Summe**	**187.150**	**23.700**							**187.150**	**0**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000138 ZOB Hohenlimburg

Das Parkhaus Hohenlimburg wurde an einen Investor verkauft, der diesen Bereich und das Bahnhofsareal komplett umgestaltet. Als Ersatz für die zentrale Haltestelle im Parkhaus, welches abgerissen wird, baut die Stadt Hagen einen neuen ZOB in der Bahnstraße. Der Investor stellt für die DB AG einen neuen Bahnsteig her. Beide Maßnahmen werden vom VRR mit ÖPNV-Mitteln bezuschusst.
Im Jahr 2011 wurden Mittel in Höhe von 254.775 € verausgabt sowie einer 1. Zuwendungsrate in Höhe von 455.000 € vereinnahmt. In den Haushaltsjahren 2012 – 2013 sind jeweils folgende Mittel eingeplant:

Auszahlungen 1.546.000 € in 2012 464.000 € in 2013
Einzahlungen 1.438.000 € in 2012 440.300 € in 2013

Haushaltsplan 2014/2015 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Parkanlagen und öffentl. Grünflächen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: HO / Hohenlimburg**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neugestaltung Lennepark											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	624								256.556	455.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**624**								**256.556**	**455.000**
=	**Summe**	**624**								**256.556**	**455.000**

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann **Bezirk: EI / Eilpe - Dahl**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Ergebnisplan Bezirk	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge	-650						
2	Ordentliche Aufwendungen	47.885	72.477	72.477	72.477	73.823	75.195	76.593
3	Ordentliches Ergebnis	47.235	72.477	72.477	72.477	73.823	75.195	76.593

Zu Zeile 2:
Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (36.077 €), Mittel nach § 37 Abs. 3 GO NW (30.000 €), Aufwendungen für das Jugendzentren Eilpe (2014/2015: 6.400 €).

Haushaltsplan 2014/2015 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner **Bezirk: EI / Eilpe - Dahl**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Sportplatz Dahl											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										**0**
=	**Summe**										**0**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: EI / Eilpe - Dahl**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Elisabethstraße, Anbindung Eilper Straße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen							-300.000			-300.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000				430.000				460.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**30.000**				**430.000**	**-300.000**			**160.000**
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-330.000		-330.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				380.000						505.828
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**380.000**				**-330.000**		**175.828**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Treppenanlage Franzstr./Dähnertskamp										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			45.000							45.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**45.000**							**45.000**
Ern. Straßenüberführung Lückoge										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			270.000							270.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**270.000**							**270.000**
= Summe		**30.000**	**315.000**	**380.000**		**430.000**	**-300.000**	**-330.000**		**650.828**

5.000107 Elisabethstraße, Anbindung Eilper Straße

Das Erschließungskonzept der Maßnahme „Herrichtung Elbersflächen, Freizeit- und Kulturfabrik“ sieht zur Entlastung der Frankfurter- und Tuchmacherstraße die Anbindung des Parkhauses an die Eilper Straße, in Höhe des jetzigen Parkplatzes Mark-E / WBH vor. Der erforderliche Bebauungsplan ist mittlerweile rechtskräftig. Die Realisierung der Maßnahme verzögert sich auf das Beginnjahr 2013. Die Kosten der Maßnahme erhöhen sich auf insgesamt 460.000 €, da festgestellt wurde, dass für die Straßenoberflächenentwässerung ein Kanal erforderlich ist. Erschließungsbeiträge werden in Höhe von 300.000 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-27.800							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	34.792							
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.992**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: EI / Eilpe - Dahl**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-162.000							-162.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			250.000							250.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**88.000**							**88.000**
= Summe			**88.000**							**88.000**

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: EI / Eilpe - Dahl**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-333.500		-242.600						-242.600
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		667.000		486.100						486.100
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**333.500**		**243.500**						**243.500**
Inst. Straßen GVFG Selbecker Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-331.000						-331.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				885.600						885.600
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**554.600**						**554.600**
= Summe		**333.500**		**798.100**						**798.100**

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Haushaltsplan 2014/2015

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Ergebnisplan Bezirk	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordentliche Erträge							
2	Ordentliche Aufwendungen	60.386	75.430	75.430	75.430	76.416	77.417	78.433
3	Ordentliches Ergebnis	60.386	75.430	75.430	75.430	76.416	77.417	78.433

Zu Zeile 2:
Mittel laut Ratsbeschluss vom 01.03.2001 (36.230 €), Mittel nach § 37 Abs. 3 GO NW (30.000 €), Aufwendungen für Kinder- und Jugendpark Haspe (2014/2015: 9.200 €).

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: | **1.42.40 Sportstätten und Bäder**

Wischnewski, Hans-Werner | **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erneuerung Skateranlage Haspe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										-20.000
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										29.943
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)										**9.943**
Neubau Umkleidegeb. Sportplatz Freiheit										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen				30.000		30.000				460.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**30.000**		**30.000**				**460.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasenplatz Bez.-Sportanlage Haspe											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen						500.000				500.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**500.000**				**500.000**
=	**Summe**				**30.000**		**530.000**				**969.943**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000235 Neubau Umkleidegebäude Freiheitsplatz

Einplanung von weiteren Finanzierungsraten in Höhe von jeweils 30.000 in 2015 und 2016 für die Restabwicklung der Baumaßnahme.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Rolandshöhe										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-199.000							-124.625	-323.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		109.000							170.348	379.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-90.000**							**45.723**	**56.000**
Tückingschulstraße										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										0
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)										**0**

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Rönselstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen		-52.000		-90.000						-52.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		139.000								139.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**87.000**		**-90.000**						**87.000**
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.000						
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**-300.000**						

Haushaltsplan 2014/2015 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard | **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen								-380.000		-380.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen						100.000	337.000			437.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**100.000**	**337.000**	**-380.000**		**57.000**
Fußweg Haus Harkorten										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			110.000							110.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**110.000**							**110.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			155.000							155.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**155.000**							**155.000**
= Summe		**-3.000**	**265.000**	**-390.000**		**100.000**	**337.000**	**-380.000**	**45.723**	**465.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000256 Fußweg Haus Harkorten

Fußweg Haus Harkorten - Herstellungskosten: 110.000 EUR Der Fußweg ist im Bebauungsplan festgesetzt und soll, parallel zu den durch Private durchzuführenden Maßnahmen, umgesetzt werden.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Gemeindestraßen (GS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-36.972							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-36.972**							

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.30 Landesstraßen (LS)**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SU Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstr.										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-281.700	-1.484.000						-14.264.540	-16.492.340
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	38.338	1.000.000							16.570.155	19.486.000
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**38.338**	**718.300**	**-1.484.000**						**2.305.615**	**2.993.660**
SU Haspe, 3. BA Kückelhausen										
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
- Auszahlungen für Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										0
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)										**0**
= Summe	**38.338**	**718.300**	**-1.484.000**						**2.305.615**	**2.993.660**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000035 Anbindung Rehstraße, Südumgehung Haspe

Anbindung Rehstraße, SU Haspe 4.BA
Die erforderliche Aufweitung der Eisenbahnüberführung (EÜ) Rehstraße ist baulich abgeschlossen, der Straßenbau wird auch weitestgehend in 2013 fertiggestellt.
Die Abrechnung der EKrG-Maßnahme EÜ Rehstraße steht noch aus, da die Stadt Hagen als Veranlasserin der Maßnahmen die Kosten zu 100% trägt und die DB AG nun zum wiederholten Mal Mehrkosten geltend machen will, die jedoch bisher noch strittig sind.
Daher wird die Abrechnung mit der DB AG, die Schlussrechnung der Straßenbaumaßnahme und die Abrechnung der Landeszuschüsse erst 2014 erfolgen können.

Haushaltsplan 2014/2015 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.40 Bundesstraßen**

Schwemin, Burkhard **Bezirk: HA / Haspe**

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bis einschl. 2012 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Kölner Str.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-192.500								-192.500
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		385.000								324.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**192.500**								**131.500**
Inst. Straßen GVFG Enneper Str.											
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-575.000								-575.000
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.150.000								963.000
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**575.000**								**388.000**
=	**Summe**		**767.500**								**519.500**

Teil 3

Zusammenstellung der bezirksbezogenen Ansätze für die Gebäudeunterhaltung

Im Haushaltsplan 2014/2015 veranschlagte Mittel zum Zwecke der Gebäudeunterhaltung

- Gesamtübersicht in € -

			davon gem. § 10 der Hauptsatzung			
Beschreibung	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**bezirksbezogen**		**nicht bezirksbezogen**	
			2014	**2015**	**2014**	**2015**
Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen	**5.274.500**	**3.470.000**	**2.286.000**	**985.000**	**2.988.500**	**2.485.000**
davon Mieteinnahmen	1.175.000	1.495.000	705.000	415.000	470.000	1.080.000
davon Schul-/Bildungspauschale und Sportpauschale	4.099.500	1.975.000	1.581.000	570.000	2.518.500	1.405.000
Gesamtvolumen Gebäudeunterhaltung	**5.274.500**	**3.470.000**	**2.286.000**	**985.000**	**2.988.500**	**2.485.000**

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells werden die vorgesehenen Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen seitens der Gebäudewirtschaft Hagen (GWH) über den Wirtschaftsplan der GWH bewirtschaftet und sind aus den Miezahlungen zu erwirtschaften.

Die nicht bezirksbezogenen Mittel aus der Schul-/Bildungspauschale und der Sportpauschale werden als zweckgebundene Mittel separat bewirtschaftet. Die GWH bekommt hierfür die Freigabe.

Investitions- oder Sanierungsmaßnahmen sind seitens der GWH auch im Mieter-Vermieter-Modell weiterhin mit der Stadt Hagen vorab abzustimmen und von dieser freizugeben.

Bezirksbezogene Ansätze für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen

- nach Teilplan und Bezirk -

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 1123/Verwaltung der	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte	**Liegenschaften**	0	95.000	45.000	25.000
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	64.000	0
Haspe		50.000	0	0	0
Summe:		***50.000***	***95.000***	***109.000***	***25.000***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 2111/Grundschulen	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte		0	169.000	631.000	50.000
Nord		0	195.000	90.000	35.000
Hohenlimburg		0	125.000	10.000	0
Eilpe/Dahl		0	120.000	0	0
Haspe		100.000	75.000	65.000	85.000
Summe:		***100.000***	***684.000***	***796.000***	***170.000***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 2112/Hauptschulen	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte		0	5.000	340.000	145.000
Nord		150.000	500.000	0	45.000
Hohenlimburg		0	70.000	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		100.000	100.000	0	21.600
Summe:		***250.000***	***675.000***	***340.000***	***211.600***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 2115/Realschulen	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte		0	120.000	0	40.000
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	342.000	230.000	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***0***	***462.000***	***230.000***	***40.000***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 2117/Gymnasien,	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte	**Kollegs**	0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	200.000	0	105.000
Summe:		***0***	***200.000***	***0***	***105.000***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 2118/Gesamtschulen	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	5.000	32.000	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***0***	***5.000***	***32.000***	***0***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 2121/Förderschulen	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		80.000	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***80.000***	***0***	***0***	***0***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 2143/Serviceleistungen	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte	für Schulen	0	60.000	20.000	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***0***	***60.000***	***20.000***	***0***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 3650/Tageseinrichtun-	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte	gen für Kinder	0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	69.000
Eilpe/Dahl		40.000	0	0	0
Haspe		95.000	0	0	0
Summe:		***135.000***	***0***	***0***	***69.000***

Stadtbezirk	TP /Bezeichnung 4240/Sportstätten u.	Voranschlag 2015 in Euro	Voranschlag 2014 in Euro	Voranschlag 2013 in Euro	Voranschlag 2012 in Euro
Mitte	Bäder	20.000	45.000	0	60.000
Nord		0	0	65.000	50.000
Hohenlimburg		0	60.000	60.000	117.000
Eilpe/Dahl		350.000	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***370.000***	***105.000***	***125.000***	***227.000***

Gesamtsumme:	**985.000**	**2.286.000**	**1.652.000**	**847.600**

Bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen

- nach Bezirk und Finanzierung -

Bezirk	TP	Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2014 in €	Ansatz 2015 in €	Finanzierung aus
Mitte	1123	Funckestr. 18	Abbruch	55.000	0	Mieteinnahmen
Mitte	1123	Cafe de Paris	Dachsanierung	40.000	0	
Mitte	2143	Verkehrsschule	Fassade, Fenster und Dach	60.000	0	
				155.000	**0**	
Mitte	2111	Grundschule Erwin Hegemann	Unterverteilungen	10.000	0	Schul-/ Bildungspauschale
Mitte	2111	Grundschule Meinolf	Sanierung Haupteingangstreppe	35.000	0	
Mitte	2111	Grundschule Meinolf	Erneuerung der Unterverteilungen	15.000	0	
Mitte	2111	Förderschule Erich Kästner	Ausbau Gruppen- u. Abstellraum	79.000	0	
Mitte	2112	Hauptschule Altenhagen	Erneuerung der Unterverteilungen im KG	5.000	0	
Mitte	2115	Grundschule K.E. Osthaus	Grundleitungssanierung Schulhof	120.000	0	
				264.000	**0**	
Mitte	2111	Sporthalle Grundschule Kuhlerkamp	Sanierung Prallschutz / Deckenplatten	30.000	0	Sportpauschale
Mitte	4240	Ischelandstadion	Sanierung Behinderten-WC	25.000	0	
Mitte	4240	Enervie-Arena	Austausch der Stühle Haupttribühne	20.000	20.000	
				75.000	**20.000**	
Nord	2111	Grundschule Gebrüder Grimm (Dienstwohnung)	Energetische Sanierung Fenster/Fassade	50.000	0	Mieteinnahmen
Nord	2112	Sporthalle Hauptschule Vorhalle	Energetische Sanierung Dach / Decke	500.000	150.000	
				550.000	**150.000**	
Nord	2111	Grundschule Gebrüder Grimm	Teilsanierung der elektrischen Anlage	25.000	0	Schul-/ Bildungspauschale
Nord	2111	Grundschule Gebrüder Grimm	Sanierung Toilettenanlagen	35.000	0	
Nord	2112	Grundschule Vincke	Sanierung Toilettenanlagen	85.000	0	
				145.000	**0**	

Bezirk	TP	Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2014 in €	Ansatz 2015 in €	Finanzierung aus
Hohenlimburg	2111	Grundschule Halden	Erneuerung der Hauptverteilung	5.000	0	Schul-/ Bildungspauschale
Hohenlimburg	2111	Grundschule K.E. Osthaus	Sanierung Duschen	120.000	0	
Hohenlimburg	2112	Hauptschule Hohenlimburg	Sanierung Fußböden	70.000	0	
Hohenlimburg	2115	Realschule Hohenlimburg	Erneuerung Fleisen Pausenhalle	50.000	0	
Hohenlimburg	2115	Realschule Hohenlimburg	Erneuerung der elektroakustischen Anlage	32.000	0	
Hohenlimburg	2115	Realschule Hohenlimburg	Erneuerung der Raumlufttechnik	260.000	0	
				537.000	**0**	
Hohenlimburg	4240	Kanuzentrum	Erneuerung Duschräume	60.000	0	Sportpauschale
				60.000	**0**	
Eilpe/Dahl	2121	Pavillon Werkstattprojekt für schulmüde Jugendliche	Abbruch des Pavillons	0	80.000	Mieteinnahmen
Eilpe/Dahl	3650	Kindergarten Rummenohl	Sanierung Fenster und Fassade	0	40.000	
				0	**120.000**	
Eilpe/Dahl	2111	Grundschule Astrid Lindgren	Dachsanierung Pavillon	70.000	0	Schul-/ Bildungspauschale
Eilpe/Dahl	2111	Grundschule Astrid Lindgren	Fassadensanierung	25.000	0	
Eilpe/Dahl	2111	Grundschule Astrid Lindgren	Sanierung Treppe	25.000	0	
Eilpe/Dahl	2118	Gesamtschule Eilpe	Sanierung Außenbeleuchtung	5.000	0	
				125.000	**0**	
Eilpe/Dahl	4240	Otto Densch Halle	Dachsanierung	0	350.000	Sportpauschale
				0	**350.000**	

Bezirk	TP	Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2014 in €	Ansatz 2015 in €	Finanzierung aus
Haspe	1123	Hasper Hammer	Dachsanierung	0	50.000	Mieteinnahmen
Haspe	3650	Kindergarten Gosekolk	Dachsanierung	0	95.000	
				0	**145.000**	

Haspe	2111	Turnhalle Grundschule Hestert	Fassadensanierung	0	50.000	Schul-/ Bildungspauschale
Haspe	2111	Grundschule Kipper	Fassadensanierung	0	50.000	
Haspe	2111	Sporthalle Grundschule Spielbrink	Sanierung Duschen	30.000	0	
Haspe	2111	Grundschule Hestert	Sanierung Toilettenanlagen	45.000	0	
Haspe	2112	Hauptschule Ernst-Eversbusch	Schmutzwassertrennung	100.000	100.000	
Haspe	2117	Chr. Rohlfs Gymnasium	Brandschutz	200.000	0	
				375.000	**200.000**	

2.286.000	**985.000**

Nicht bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen

- nach Gebäude/Maßnahme und Finanzierung -

Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Finanzierung aus	Ansatz 2014 in €	Ansatz 2015 in €
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Betonsanierung Parkdeck 1. Bauabschnitt	Mieteinnahmen	0	0
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Betonsanierung Parkdeck 2. Bauabschnitt		0	100.000
Rathaus Hohenlimburg	Erneuerung der Unterverteilungen		25.000	0
Verwaltungsgebäude Böhmerstr.	Betonsanierung		60.000	0
Rathaus I Bauteil A, B, D	Einbau Wärmemengenzähler		0	30.000
Feuerwache Mitte	Erneuerung der Herrendusche		0	20.000
Feuerwache Lennetal	Netzanbindung Notstromaggregat		25.000	0
Gymnasium Ricarda-Huch	Anstrich Treppenhaus		0	20.000
Gymnasium Theodor-Heuss Dienstwohnungen	Dach und Fassade		60.000	0
Berufskolleg Käthe Kollwitz Dienstwohnung	Sanierung Fenster, Fassade, Dach		0	120.000
Museeum Werdringen	Brandschutzmaßnahmen		0	25.000
Museeum Werdringen	Renovierung Parkett/Anstrich		0	35.000
Museeum Werdringen	Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden		0	30.000
Stadthalle	Sanierung der Bühnentechnik		150.000	0
Stadthalle	Sanierung Glasfassade		50.000	650.000
Emil-Schumacher-Museum/Osthaus-Museum	Grundlagenermittlung zur Sanierung		100.000	50.000
			470.000	**1.080.000**
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Sanierung Außenbeleuchtung	Schul-/ Bildungspauschale	16.000	0
Gesamtschule Fritz Steinhoff Sporthalle	Sanierung Fassade / Fenster 2. BA		495.000	475.000
Gesamtschule Fritz Steinhoff	Sanierung Lehrer-WC		175.000	0
Grundschule Goldberg	Sanierung Schulhof		0	40.000
Gymnasium Fichte	Sanierung Mädchen-WC Erdgeschoss		23.000	0
Gymnasium Fichte Sporthalle	Überholung Pakett-Hallenboden		22.500	0
Gymnasium Ricarda-Huch	Überholung Pakett-Hallenboden		24.000	0
Gymnasium Albrecht-Dürer	Fassadenanstrich Hauptgebäude Schulseite einschl. Fensterbänke		0	50.000
Gymnasium Albrecht-Dürer	Bodenbelagsarbeiten in Umkleiden		0	20.000
Gymnasium Theodor-Heuss	Sanierung Sanitärinstalltation		210.000	300.000
Gymnasium Theodor-Heuss	Sanierung Außentoiletten		0	180.000
Gymnasium Hohenlimburg	Sanierung Grundleitungen		50.000	0
Gesamtschule Haspe	Brandschutz		700.000	0
Berufskolleg Cuno I und II	Brandschutz		200.000	0
Berufskolleg Cuno	2. Rettungsweg 2. OG		50.000	0
Berufskolleg Cuno	Sanierung Toilettenanlagen		150.000	0
Berufskolleg Käthe Kollwitz	Brandschutz		30.000	0
Kaufmannschule II	Dachsanierung		40.000	0
Grundschule Helfe, Goethe, Berchum	Abriss Schulpavillion		100.000	100.000
			2.285.500	**1.165.000**
Gesamtschule Fritz Steinhoff Sporthalle	Dachsanierung 1. BA	Sportpauschale	0	240.000
Gymnasium Hohenlimburg Sporthalle	Grundleitung / Erneuerung Hallenboden		233.000	0
			233.000	**240.000**
		Summe	**2.988.500**	**2.485.000**

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Mitte TP 1123 Verw. der Liegenschaften	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Funckestr. 18	55.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Cafe de Paris	40.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Verw. der Liegenschaften	**95.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Mitte TP 2111 Grundschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Sporthalle Grundschule Kuhlerkamp	30.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Grundschule Erwin Hegemann	10.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Grundschule Meinolf	50.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Förderschule Erich Kästner	79.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Grundschulen	**169.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Mitte TP 2112 Hauptschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Hauptschule Altenhagen	5.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Hauptschulen	**5.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Mitte TP 2115 Realschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule K.E. Osthaus	120.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Realschulen	**120.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Mitte TP 2143 Serviceleistungen für Schulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Verkehrsschule	60.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Serviceleistungen für Schulen	**60.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Mitte TP 4240 Sportstätten	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Enervie-Arena	20.000	20.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Ischelandstadion	25.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Sportstätten	**45.000**	**20.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Nord TP 2111 Grundschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Gebrüder Grimm	60.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Grundschule Gebrüder Grimm, Dienstwohnung	50.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Grundschule Vincke	85.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Grundschulen	**195.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Nord TP 2112 Hauptschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Sporthalle Hauptschule Vorhalle	500.000	150.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Hauptschulen	**500.000**	**150.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Hohenlimburg TP 2111 Grundschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Halden	5.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Sporthalle Grundschule K.E. Osthaus, Filiale Halden	120.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Grundschulen	**125.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Hohenlimburg TP 2112 Hauptschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Hauptschule Hohenlimburg	70.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Hauptschulen	**70.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Hohenlimburg TP 2115 Realschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Realschule Hohenlimburg	342.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Realschulen	**342.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Hohenlimburg TP 4240 Sportstätten	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Kanuzentrum	60.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Sportstätten	**60.000**	**0**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Eilpe/Dahl TP 2111 Grundschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Astrid Lindgren	120.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Grundschulen	**120.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Eilpe/Dahl TP 2118 Gesamtschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Gesamtschule Eilpe	5.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Gesamtschulen	**5.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Eilpe/Dahl TP 2121 Förderschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Pavillon Werkstattprojekt für schulmüde Jugendliche	0	80.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Förderschulen	**0**	**80.000**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Eilpe/Dahl TP 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Kindergarten Rummenohl	0	40.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Tageseinrichtungen für Kinder	**0**	**40.000**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Eilpe/Dahl TP 4240 Sportstätten u. Bäder	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Otto Densch Halle	0	350.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Sportstätten u. Bäder	**0**	**350.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE



2014/2015

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Haspe TP 1123 Verw. der Liegenschaften	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Hasper Hammer	0	50.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Verw. der Liegenschaften	**0**	**50.000**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Haspe TP 2111 Grundschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Kipper	0	50.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Sporthalle Grundschule Spielbrink	30.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Grundschule Hestert	45.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Sporthalle Grundschule Hestert	0	50.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Grundschulen	**75.000**	**100.000**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Haspe TP 2112 Hauptschulen	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Hauptschule Ernst-Eversbusch	100.000	100.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Hauptschulen	**100.000**	**100.000**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Haspe TP 2117 Gymnasien	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Christian-Rohlfs-Gymnasium	200.000	0	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Gymnasien	**200.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung 2014/2015 Stadtbezirk Haspe TP 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	Ansatz 2014 in Euro	Ansatz 2015 in Euro	Verwendungszweck
Kindergarten Gosekolk	0	95.000	Allg. Instandhaltung/Unabdingbare Maßnahmen
Summe Tageseinrichtungen für Kinder	**0**	**95.000**	

Gebührenbedarfsberechnung Marktstandsgebühren

Kalkulation der Marktgebühr 2011 auf Basis der IST-Kosten 2010 und Schätzung des Fachamtes (2012: keine Änderungen zum Vorjahr)

Aufwand			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, davon			**115.082,97 €**
Unterhaltung d. sonst.unbewegl. Vermögens	95.000,00 €		
Sonstige Energiekosten	20.000,00 €		
Sonst. bes.Verw.-und Betriebsaufwendungen	82,97 €		
Sonstige Aufwendungen, davon			**12.000,00 €**
Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	3.000,00 €		
Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	9.000,00 €		
Interne Leistungsverrechnung			**145.241,19 €**
Personal- und Sachkosten	112.384,94 €		
Verwaltungsweite Verrechnung	32.856,25 €		
Summe Aufwand			**272.324,16 €**

Ertrag	
Ertrag aus übrigen Bereichen (s.o. Erstattung Energiekosten)	20.000,00 €
Summe Ertrag	**20.000,00 €**

	Netto	MWST	Brutto
Gebührenbedarf	**252.324,16 €**	**47.941,59 €**	**300.265,75 €**
davon Benutzungsgebühr Fahrzeuganteil	20.000,00 €	3.800,00 €	23.800,00 €
davon Gebührenbedarf zur Umlage auf Marktmeter	232.324,16 €	44.141,59 €	276.465,75 €

Marktmeter			89.000

	Netto	MWST	Brutto
Gebühr pro lfd. Meter	2,6104 €	0,4960 €	3,1064 €

gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,11 €**

Haushalt 2014/2015 - Inhaltsverzeichnis

Band V

Jahresabschlüsse, Lageberichte, Wirtschaftspläne, Angaben über Beteiligungsverhältnisse und Einhaltung der öffentlichen Zweckbindung

	Seite
Inhaltsübersicht	**1**
1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG)	**2**
2. Hagener Service GmbH	**65**
3. HAGENBAD GmbH	**85**
4. Hagener Straßenbahn AG	**107**
5. Sander Reisen GmbH	**137**
6. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	**154**
7. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	**175**
8. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	**197**
9. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	**210**
10. G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice mbH	**231**
11. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	**246**
12. HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	**275**
13. HEB-Servicegesellschaft GmbH	**296**
14. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	**300**
15. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	**320**
16. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	**332**
17. HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	**351**
18. agentur mark GmbH	**375**
19. Stadthallenbetriebs-GmbH	**411**
20. Eventpark Hagen GmbH	**436**
21. Stadtentwässerung Hagen (SEH) AöR	**453**
22. HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr	**483**
23. Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)	**546**

Stand der Beteiligungen	**603**
Stand der Bürgschaftsverpflichtungen	**606**

1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-238

Internet**:** www.hvg-hagen.de
E-Mail: info@hvg-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- den öffentlichen Personennahverkehr betreibt;
- öffentliche Bäder betreibt;
- Altenpflege- und Jugendeinrichtungen betreibt;
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose durchführt;
- Aufgaben einer Management Holding für ihre Beteiligungsgesellschaften wahrnimmt;
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihm von der Stadt Hagen zugewiesen werden;
- Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Energie und Wasser versorgt.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen ergänzenden Zielen verpflichtet (Umweltschutz, Sicherheit und Zuverlässigkeit bei der Versorgung, Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien, sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung).

Die Gesellschaft hat ihre Aufgaben im Interesse der Hagener Einwohner wahrzunehmen.

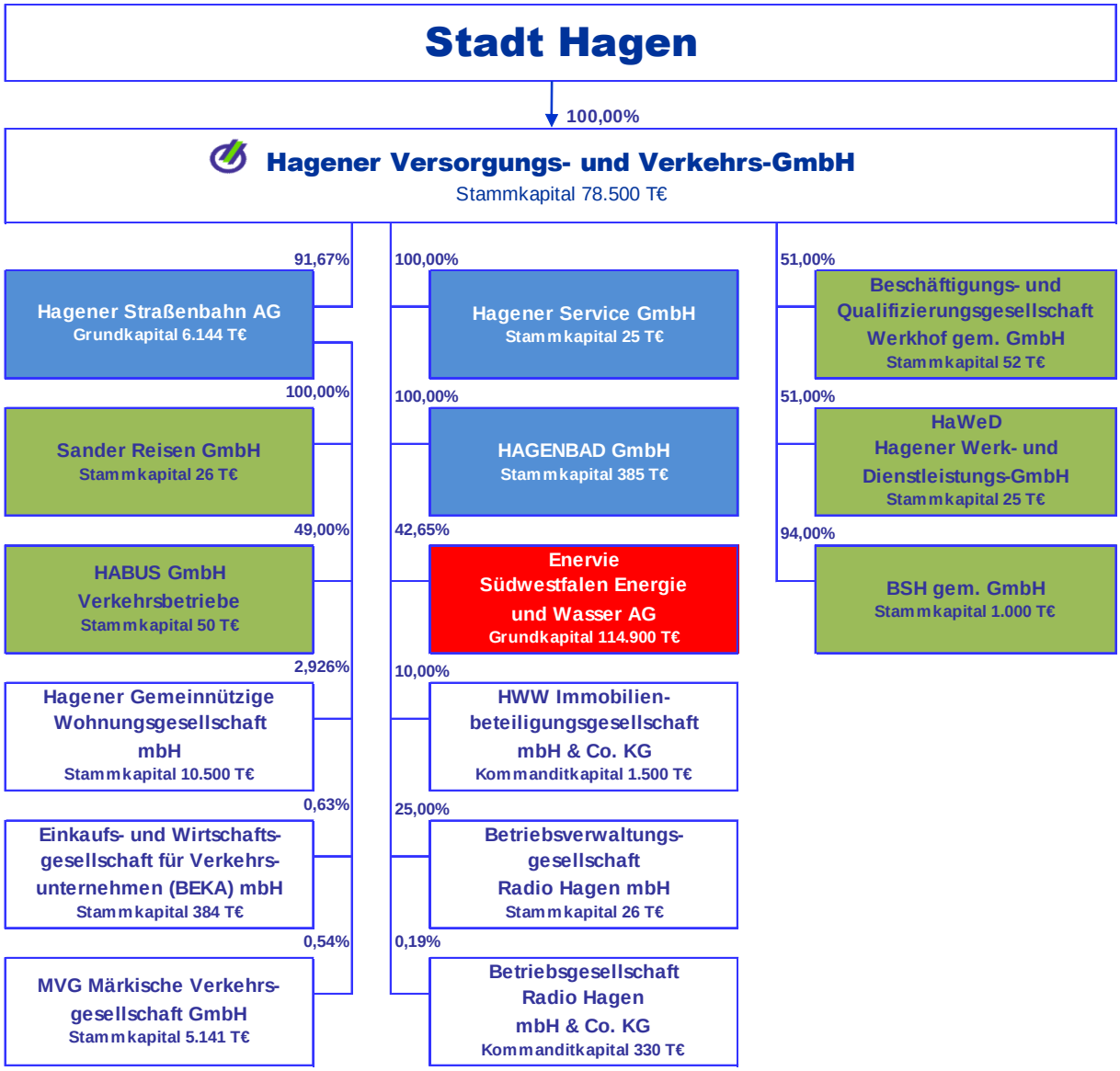
1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HVG ist ausgerichtet als Management- und Beteiligungsholding. Über ihre Tochtergesellschaften werden Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen erbracht. Daher dienen die Leistungen der HVG und ihrer Konzerngesellschaften dem öffentlichen Zweck.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.009,91		28	
II. Sachanlagen	35.875.809,44		37.309	
III. Finanzanlagen	234.174.266,11	270.066.085,46	234.097	271.434
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	750.771,06		5.803	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.614.712,64	4.365.483,70	7.194	12.997
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.415.993,44		2.773
		9.781.477,14		15.770
C. Rechnungsabgrenzungsposten		62.729,55		71
		279.910.292,15		287.275

Passivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	78.500.000,00		78.500	
II. Kapitalrücklage	118.182.395,63		105.744	
III. Gewinnvortrag	37.470.650,55		47.369	
IV. Jahresfehlbetrag	-9.214.701,57	224.938.344,61	-9.898	221.715
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.627.031,70		4.051	
2. Steuerrückstellungen	0,00		10	
3. Sonstige Rückstellungen	1.028.213,56	4.655.245,26	950	5.011
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.884.854,27		34.142	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235.334,29		177	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.073.710,22		26.103	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	122.803,50	50.316.702,28	127	60.549
--davon aus Steuern € 27.247,36 (i. Vj. € 28.459,35)--				
--davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 5.556,14 (i. Vj. € 11.560,27)--				
		279.910.292,15		287.275

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	€	€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		4.394.950,70		4.059
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	802.780,55		737	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 274.720,72 (i. Vj. € 175.027,28)--	394.494,41	1.197.274,96	283	1.020
3. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.678.152,17		1.644	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	208.139,00	1.886.291,17	0	1.644
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.708.975,19		2.005
5. Erträge aus Beteiligungen		7.251.222,91		7.251
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00		8
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.535.468,03		1.135
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen € 7.077,54 (i. Vj. € 13.221,91)--		132.283,02		87
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		55
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		16.493.405,11		16.567
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen € 7.001,54 (i. Vj. € 10.462,60)-- --davon aus Aufzinsung € 243.825,11 (i. Vj. € 217.756,78)--		1.162.462,67		1.052
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-9.134.484,44		-9.803
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-14.625,36		-16
14. Sonstige Steuern		94.842,49		111
15. Jahresfehlbetrag		-9.214.701,57		-9.898

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Gesetzliche Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB i.d.F. des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erfolgen linear.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 8 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 5 bis 8 Jahre beigemessen. Im Berichtsjahr wurden Zuschreibungen gemäß dem handelsrechtlichen Wertaufholungsgebot in Höhe von 94 T€ durchgeführt; der Ausweis erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

In den Finanzanlagen ist ein Fonds zur Insolvenzsicherung für Altersteilzeitverpflichtungen enthalten. Da diese Verpflichtungen in den Jahresabschlüssen der übrigen Konzerngesellschaften enthalten sind, ergibt sich insoweit kein zu saldierendes Deckungsvermögen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen wird das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert ausgewiesen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 5,04 % zugrundegelegt worden. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden. Rentenanpassungen sind mit 1 % p.a. eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 5,04 % errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine Preissteigerung von 3,5 % unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Sanierungsrückstellung wurde nach § 249 I HGB a.F. gebildet und in Ausübung der Wahlrechte des BilMoG fortgeführt.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen.

Bei den Jubiläumsrückstellungen wird ein Rechnungszinsfuß von 5,04 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend beträgt 2 %.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten aus dem CHF-Darlehn zum 31.12.2012 wurden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Konzernabschluss

Die HVG als Konzernmutter stellt den Konzernabschluss gem. § 290 (1) HGB auf.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften Hagener Service GmbH und Werkhof.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden überwiegend Steuererstattungsansprüche.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 265 T€ (im Vj. 326 T€) auf Ansprüche mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Enthalten sind im Wesentlichen bereits ausgezahlte Entgelte für den Januar 2013 in Höhe von 63 T€, des Weiteren ist eine abgegrenzte Prämie zur Zinssicherung in dieser Position enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 78.500.000 € ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalzuführung der Stadt Hagen in Höhe von 12,6 Mio. € (Vj. 13,1 Mio. €).

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsverpflichtungen (3.595 T€) auch die Deputatrückstellungen (32 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Sanierungskosten (615 T€), Sanierungsgelder kvw (160 T€) und Kosten der Jahresabschlussprüfung und -erstellung (45 T€).

Verbindlichkeiten 2012

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	Sicherheiten durch Pfandrechte an Wertpapierfonds
	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.885	20.885	-	30.885
Verbindlichkeiten aus aus Lieferungen und Leistungen	235	235	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.074	19.074	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	123	123	90	-
	50.317	40.317	90	30.885

Verbindlichkeiten 2011

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	Sicherheiten durch Pfandrechte an Wertpapierfonds
	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.142	-	-	34.142
Verbindlichkeiten aus aus Lieferungen und Leistungen	177	177	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.103	26.103	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	127	127	87	-
	60.549	26.407	87	34.142

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden weder am Bilanzstichtag 31.12.2012 noch im Vorjahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zur Begrenzung des Zinsrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist 2003 neben einem Cap ein Swap über 10 Mio. € mit Laufzeit über 10 Jahre abgeschlossen worden. Im Berichtsjahr erfolgte eine Teilablösung in Höhe von 3,3 Mio. €. Ein weiterer SWAP über 10 Mio. € hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2015.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften HST und HBG, im Wesentlichen aus der Verlustübernahme, sowie der Sander Reisen GmbH und der BSH gem. GmbH.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

An das Tochterunternehmen Hagener Straßenbahn AG wurden Leistungen in Höhe von 1.274 T€, an die Hagener Service GmbH 230 T€, an die HAGENBAD GmbH 296 T€, und an die BSH gem. GmbH 49 T€ berechnet.

Des Weiteren sind in dieser Position Erträge aus den Bäderpachten in Höhe von 1.663 T€ enthalten, wovon auf das Westfalenbad 1.500 T€ und das Parkhaus 48 T€ entfallen.

Die Auflösungen aus Rückstellungen betragen im Berichtsjahr 470 T€ (Vj. 340 T€) und begründen sich nahezu ausschließlich in der Auflösung der Pensionsrückstellung wg. drei Sterbefällen von pensionsberechtigten Hinterbliebenen.

Abschreibungen auf Sachanlagen

In den Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.662 T€ sind die Abschreibungen für das Westfalenbad in Höhe von 1,4 Mio. € enthalten.

Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens resultierten aus der außerplanmäßigen Wertberichtigung des Grund und Bodens Kirchenbergbad zur Anpassung an die Marktgegebenheiten, im Hinblick auf die weiterhin äußerst schwierigen Vermarktungsmöglichkeiten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den Tochterunternehmen Hagener Service GmbH wurden Leistungen in Höhe von 944 T€ und von der Hagener Straßenbahn AG in Höhe von 105 T€ berechnet. Des Weiteren beinhaltet diese Position stichtagsbedingte Währungsabwertungen eines Schweizer Franken Darlehens in Höhe von 70 T€ (i. Vj. 427 T€).

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wird die Dividende der Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG für 2011 ausgewiesen. Die Höhe der Dividende entspricht exakt der Vorjahresausschüttung (7.251 T€).

Erträge aus Gewinnabführungen

Die Position beinhaltete im Vorjahr den gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abzuführenden Jahresüberschuss der Hagener Service Gesellschaft. Im Berichtsjahr hat die HSG einen Jahresfehlbetrag erzielt.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge in Höhe von 1,5 Mio. € betreffen mit 0,8 Mio. € Ausschüttungen. Des Weiteren sind anrechenbare Steuern aus den Fondsanlagen in Höhe von 0,7 Mio. € in dieser Position enthalten.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Position beinhaltet den gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag übernommenen Jahresverlust der Hagener Straßenbahn AG, der Hagener Service GmbH und der HAGENBAD GmbH.

Die HVG ist aufgrund der bestehenden Verträge auch in kommenden Jahren verpflichtet, die Verluste der oben genannten Gesellschaften zu übernehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen wird der Ertrag aus aktiviertem Körperschaftsteuerguthaben (15 T€).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HVG ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die HVG entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 335 T€.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB

Zur Zinssicherung von zwei variabel verzinslichen Darlehen über 10 Mio. € und 6,7 Mio. € sind betrags- und laufzeitkongruente Swapgeschäfte auf gleicher Zinsbasis abgeschlossen worden, die zu synthetischen Festzinsdarlehen führen. Die von den jeweiligen Kreditinstituten berechneten Marktwerte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf -487 T€ bzw. -276 T€.

Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um zwei Wertpapierspezialfonds, die bei zwei Investmentgesellschaften aufgelegt wurden. Der Gesamtbuchwert beträgt 66,2 Mio. €, der Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 85,4 Mio. €. Für das Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 1,5 Mio. €. Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Belegschaft

Im Durchschnitt wurden 6 (i. Vj. 6) Angestellte beschäftigt. Davon wurde durchschnittlich eine (i. Vj. 1) Mitarbeiterin beschäftigt.

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
		T€	T€
Verbundene Unternehmen			
HAGENBAD GmbH, Hagen	100,00	278	0[1)]
Hagener Service GmbH, Hagen	100,00	25	0[1)]
Hagener Straßenbahn AG, Hagen	91,67	8.314	0[1)]
Mittelbar über die Hagener Straßenbahn AG, Sander Reisen GmbH	100,00	136	59
BSH gem. GmbH	94,00	922	137
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen	51,00	27	2
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH,Hagen	51,00	1	77
Beteiligungsunternehmen			
Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	42,65	312.168	26.124
HWW Immobilienbeteiligungs-GmbH Co. KG, Hagen	10,00	794[2)]	173[2)]
Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH Co. KG, Hagen	0,19	-1.433[2)]	-123[2)]
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	39[2)]	1[2)]
Mittelbar über die HST AG, HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	222	19

[1)] Ergebnisabführungsvertrag [2)] Vorjahreswert

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther ist vom 1.7.2008 bis 30.6.2013 als Geschäftsführer der HVG bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der HVG abgeschlossen. Darüber hinaus wurde der Anstellungsvertrag in der Gesellschafterversammlung vom 2. Juli 2012 für weitere 5 Jahre bis zum 30.6.2018 verlängert. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Christoph Köther im Geschäftsjahr 2012 ein festes Gehalt von 158 T€ (Vj. 153 T€) sowie eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung (Tantieme) von 38 T€ (Vj. 37 T€) erhalten.

Er unterliegt als Geschäftsführer nicht der gesetzlichen Sozialversicherungspflicht. Er hat im Geschäftsjahr 2012 einen Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von 4 T€ (Vj. 4 T€) und als Äquivalent für den ansonsten steuerfrei zu gewährenden Arbeitgeberanteil einen für die Altersvorsorge zweckdienlich einzusetzenden nettolohnversteuerten Betrag von 35 T€ (Vj. 33 T€) sowie Sachbezüge (Pkw-Gestellung) von 9 T€ (Vj. 9 T€) erhalten.

Bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit auf Veranlassung der HVG erhält er bis zum Ende seines Anstellungsvertrages sein Festgehalt. Sollte es nach Ablauf seines Anstellungsvertrages nicht zu einer Wiederbestellung kommen, so hat Herr Köther Anspruch auf Entschädigung in Höhe seiner dann aktuellen Jahresfestvergütung.

Mit diesen Bezügen ist auch seine Geschäftsleitungstätigkeit bei den Konzerngesellschaften HST, HSG und HBG abgegolten.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 2.832 T€ zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 272 T€.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder und sonstige Vorteile in Höhe von 16 T€.

			Bezüge
Jörg Dehm	Oberbürgermeister	Vorsitzender	1.170
Regina Sparfeld¤Möbus	Bezirksgeschäftsführerin ver.di	stell. Vors.	650
Otto Clever	Masseur HBG		520
Detlev Emmerich	kfm. Angestellter HST		780
Rolf Klinkert	Rentner		1.302,56[1)]
Ulf Koelsch	Pflegeassistent BSH	ab 18.04.2012	520
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender HST		650
Dr. Stephan Ramrath	Geschäftsführer Greif Robot Schleifsystem GmbH		390
Joachim Riechel	kfm. Angestellter IKK Akademie		650
Wolfgang Röspel	Geschäftsführer Caritas-Verband		1.172,56[1)]
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit		650
Alfons Langner	kfm. Angestellter HSG		650
Ellen Steinbach	Pflegefachkraft BSH	bis 16.02.2012	130
Thomas Walter	Gymnasiallehrer		650
Mesut Sevgi	Busfahrer Sander Reisen		650
Ellen Neuhaus	Hausfrau		1.172,56[1)]
Detlef Reinke	Landesbeamter		650
Ramona Timm-Bergs	Vertriebsassistentin	bis 04.12.2012	520
Ilka Schmidt-Winterhoff	Einzelhandelskauffrau		650
Sven Söhnchen	Sachverständiger		1.302,56[1)]
Christian Peters	Studienrat	ab 13.12.2012	0
Rüdiger Ludwig	Leiter DRK-Seniorenbegegnungsstätte		650
Petra Priester-Büdenbender	Selbst. Bürodienstleisterin		650

[1)] incl. Sachbezüge in Höhe von 652,56 €

Hagen, 5. März 2013

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2012 €	Zugänge €	Investitions-förderung I	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2012 €	Ab-schreibungen 01.01.2012 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	72.794,62	4.420,00			650,00	77.864,62	45.283,71	16.571,00				61.854,71	16.009,91	27.510,91
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	650,00				-650,00									650,00
	73.444,62	4.420,00				77.864,62	45.283,71	16.571,00				61.854,71	16.009,91	28.160,91
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.154.742,58	121.867,51			48.187,05	35.324.797,14	2.641.421,52	1.048.905,00				3.690.326,52	31.634.470,62	32.513.321,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.491.633,08	69.648,18		56.461,82		5.504.819,44	2.269.008,14	384.544,00	26.109,47			2.627.442,67	2.877.376,77	3.222.624,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.180.896,39	67.268,54			10.200,00	2.258.364,93	666.598,21	228.132,17				894.730,38	1.363.634,55	1.514.298,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	58.387,05	327,50			-58.387,05	327,50							327,50	58.387,05
	42.885.659,10	259.111,73		56.461,82		43.088.309,01	5.577.027,87	1.661.581,17	26.109,47			7.212.499,57	35.875.809,44	37.308.631,23
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.970.770,60					6.970.770,60							6.970.770,60	6.970.770,60
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	119.000,00			17.000,00		102.000,00							102.000,00	119.000,00
3. Beteiligungen	158.229.536,04					158.229.536,04	64.396,88					64.396,88	158.165.139,16	158.165.139,16
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	68.949.314,71					68.949.314,71	107.597,25			94.638,89		12.958,36	68.936.356,35	68.841.717,46
	234.268.621,35			17.000,00		234.251.621,35	171.994,13			94.638,89		77.355,24	234.174.266,11	234.096.627,22
	277.227.725,07	263.531,73		73.461,82		277.417.794,98	5.794.305,71	1.678.152,17	26.109,47	94.638,89		7.351.709,52	270.066.085,46	271.433.419,36

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Lagebericht 2012 der Geschäftsführung

A. Wirtschaftsbericht

1) Allgemeiner Überblick

Die Stadt Hagen ist alleinige Gesellschafterin der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die HVG ist ausgeprägt als Management-, Finanz- und Beteiligungsholding. Die HVG hat sieben verbundene Unternehmen und fünf Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen im Bereich der Daseins- und Gesundheitsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen und erfüllen damit die öffentliche Zwecksetzung.

Verkehr

An der Hagener Straßenbahn AG (HST) ist die HVG mit 91,67 % beteiligt. Diese betreibt auf Basis des Nahverkehrsplanes der Stadt Hagen ein an den Bedürfnissen ihrer Bürger orientiertes Angebot für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Fahrleistungen werden rund zur Hälfte selbst, das heißt mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeitern, erbracht. Für die andere Hälfte der Fahrleistungen werden Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmer beauftragt. Die HST hält 100 % der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und 49 % der Anteile der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe.

Die HST ist über den Aufgabenträger Stadt Hagen in das Gesamtsystem des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) integriert. In Abstimmung mit den politischen Gremien wird im VRR die Tarifstruktur für alle Verkehrsunternehmen im VRR festgelegt.

Bäder

Die HAGENBAD GmbH (HBG) - eine 100%-ige Tochtergesellschaft der HVG - betreibt auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das Parkhaus am Standort Ischeland, das Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Des Weiteren wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. Die HBG hat in Teilbereichen für ihre Angebote eine sozialverträgliche Preisstruktur, die nicht kostendeckend ist.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Dienstleistungen

Die Hagener Service GmbH (HSG) ist ebenfalls eine 100%-ige Tochtergesellschaft der HVG. In dieser sind die Overheadfunktionen des Konzerns, Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT gebündelt. Diese Leistungen werden überwiegend für die HVG-Konzerngesellschaften erbracht. Zusätzlich wird seit Mai 2011 auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtische Beteiligungen und Betriebe durchgeführt.

Leitung

Die Konzern-Gesellschaften HVG, HST, HBG und HSG stehen unter einer einheitlichen personellen Leitung und sind darüber hinaus über Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Soziale Einrichtungen

Im Geschäftsbereich der sozialen Einrichtungen hält die HVG jeweils 51 % an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD). Darüber hinaus ist die HVG mit 94 % der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt.

Energie

Die HVG hält 42,65 % der Aktien an der Enervie-Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die Enervie ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region.

Finanzen

Die HVG verfügt über zwei Wertpapierspezialfonds, an denen sie zu 100 % beteiligt ist. Die Fonds sind überwiegend als Rentenfonds konzipiert. Sie werden von zwei externen Fondsmanagern betreut. Zur Finanzierung der operativen Geschäfte der HST und HBG dienen die Ausschüttungen der Fonds sowie die jährlich erwartete Dividende der Enervie-Südwestfalen Energie und Wasser AG. Darüber hinaus erhält die HVG einen jährlichen Zuschuss von der Stadt Hagen.

Sonstiges

Weitere kleinere Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften werden entweder direkt über die HVG oder die HST gehalten.

2) Geschäftsverlauf

Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag für 2012 der HVG liegt auf Einzelabschlussbasis bei 9,2 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €).

Es wurden von der HVG die Verluste der Tochtergesellschaften HST (11,8 Mio. €), HBG (4,6 Mio. €) und HSG von (26 T€) übernommen.

Bei den nachfolgenden Zahlen, den Konzern betreffend, wurden neben der HVG und deren vollkonsolidierten Tochterunternehmen HST, HBG, HSG, BSH, Werkhof und HaWeD auch die Tochtergesellschaften der Hagener Straßenbahn AG, die Sander Reisen GmbH zu 100 % und die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe als Gemeinschaftsunternehmen zu 49 % berücksichtigt. Des Weiteren wurde auch die Enervie als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Das konsolidierte Konzernergebnis 2012 liegt wie im Vorjahr bei rd. – 6,9 Mio. €.

Investitionen

Die HVG investierte 0,3 Mio. € (i. Vj. 0,9 Mio. €) in die Hagener Bäder. Das Investitionsvolumen entfiel nahezu ausschließlich auf das Westfalenbad am Standort Ischeland.

In den Finanzanlagen werden Fondsanteile im Wert von 2.780 T€ ausgewiesen, die in Vorjahren zur Insolvenzabsicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit erworben wurden. Zum Stichtag des Berichtsjahres wurde eine kursbedingte Wertaufholung in Höhe von 95 T€ vorgenommen. Die in den vergangenen Geschäftsjahren erforderlichen Abschreibungen auf die Anschaffungskosten der Anteile wurden dadurch weitgehend ausgeglichen.

Im Konzern wurden die anderen wesentlichen Investitionen durch die Hagener Straßenbahn AG für die Busbeschaffung mit 3,3 Mio. € getätigt. Für die Anschaffung der Busse wurden Investitionszuschüsse in Höhe von 1,4 Mio. € gewährt. Die erhaltene Investitionsförderung wird seit dem Geschäftsjahr 2011 in der Position Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert und korrespondierend zur Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst.

	HVG	Konzern
	T€	
Bruttozugänge	264	4.317
Zuschüsse	0	-1.458
Nettoinvestitionen	264	2.859

Umweltschutz

Die Vorgaben zur Befahrung der Umweltzone wurden zum 01.01.2013 verschärft. Die befristet erteilte Genehmigung mit dem Pannenfahrzeug der Hagener Straßenbahn AG die Umweltzone zu befahren, ohne dass dieses Fahrzeug eine entsprechende Plakette besaß, wurde damit hinfällig. Aus diesem Grund wurde ein Ersatz für das vorhandene Pannenfahrzeug, eine gebrauchte Sattelzugmaschine, beschafft und nach den Erfordernissen umgerüstet. Durch die Plakatierung des Fahrzeugs mit einer grünen Plakette wird hierfür keine Ausnahmegenehmigung benötigt.

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, so dass der Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG den höchsten Anforderungen entspricht und praktisch ausschließlich mit grünen Plaketten ausgestattet ist.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt 127.500 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung um rund 12.500 kWh überschritten, was einem zusätzlichen Ertrag von 10,9 % entspricht.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Becken- und Duschwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbei fließende Ruhr genutzt.

Im Westfalenbad wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Schwallwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Der Energie- und Wasserverbrauch des Westfalenbades ist im Vergleich zu anderen Freizeitbädern, die deutlich kleinere Wasserflächen betreiben, um 5 % je Besucher geringer.

Im Erlebnisbad Hestert wurde im Geschäftsjahr 2012 die Heizungsanlage auf eine ressourcenschonende Brennwerttechnologie umgestellt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohen Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr 6 Mitarbeiter/innen in der HVG und in den Gesellschaften des HVG-Konzerns durchschnittlich 830 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 818. Darüber hinaus befanden sich am Bilanzstichtag 44 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

Die Personalarbeit wird im Rahmen einer Dienstleistung – über die Hagener Service GmbH an die HVG-Töchter- erbracht. Das Zielvereinbarungs- und Beurteilungs-system ist dabei ein wesentliches Element.

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten alleine bei der HSG, HST und HBG im Berichtsjahr 61 Mitarbeiter/innen als Teilzeitarbeitskräfte beschäftigt werden.

Die HVG steht für Leistung, Engagement und Eigenverantwortung und investiert in moderne, ergonomische Arbeitsplätze, in ein betriebliches Gesundheitsmanagement, in individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und hohe Ausbildungsstandards.

Im Bereich der Ausbildung konnten bei der Hagener Straßenbahn AG im Jahr 2012 erstmals durch die hauseigene Fahrschule drei erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildungen im Bereich Fachkräfte im Fahrbetrieb verzeichnet werden.

Zum 31. Dezember 2012 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	6	0	6
HST	284	25	309
HBG	68	3	71
HSG	73	8	81
Sander	60	0	60
HABUS	*38	0	38
BSH	237	8	245
HaWeD	2	0	2
Werkhof	**50	0	50
Konzern	818	44	862

* Ansatz zu 49 %

**Zusätzlich 271 Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Zum 31. Dezember 2011 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	6	0	6
HST	285	25	310
HBG	71	3	74
HSG	70	8	78
Sander	59	0	59
HABUS	*41	0	41
BSH	240	13	253
HaWeD	2	0	2
Werkhof	**45	0	45
Konzern	819	49	868

* Ansatz zu 49 %

**Zusätzlich 259 Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Ertragslage

Im Einzelabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) wird im Geschäftsjahr 2012 ein Jahresfehlbetrag von 9.215 T€ (i. Vj. 9.898 T€) erzielt.

	2012	2011
	T€	
Betriebliches Ergebnis	-478	-704
Beteiligungsergebnis	7.251	7.251
Finanzergebnis	505	115
Verlustübernahme der Hagener Straßenbahn AG	11.846	11.632
Verlustübernahme der HAGENBAD GmbH	4.621	4.936
Verlustübernahme der Hagener Service GmbH	26	0
Ergebnisübernahme der Hagener Service GmbH	0	8
Jahresfehlbetrag	-9.215	-9.898

Das betriebliche Ergebnis beinhaltet u.a. die Erträge und die zugehörigen Sach- und Personalaufwendungen für die von der HVG erbrachten Konzerndienstleistungen und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen ihrer Tochtergesellschaften. Daneben werden insbesondere die Erträge aus der Verpachtung des Westfalenbades in Höhe von 1,5 Mio. € und die Miet- und Pachterträge der weiteren Immobilien sowie die korrespondierenden Abschreibungen der Immobilien ausgewiesen. Des Weiteren ist in dieser Position der Aufwand aus der stichtagsbezogenen Abwertung des CHF Darlehns in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten. Das betriebliche Ergebnis des Vorjahres war durch eine entsprechende Abwertung in Höhe von 0,4 Mio. € belastet.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschreibungen gem. Wertaufholungsgebot auf die im Finanzanlagevermögen gehaltenen Fondsanteile zur Absicherung der Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen.

Das Beteiligungsergebnis enthält die Dividende der Enervie in Höhe von 7,3 Mio. €. Im Vorjahr hatte die Enervie eine Ausschüttung in gleicher Höhe vorgenommen.

Das Finanzergebnis zeigt den Saldo aus Erträgen der Fondsausschüttungen des Berichtsjahres von 1,5 Mio. €, und das Zinsergebnis von 1,0 Mio. €. Im Vorjahr wurden 1,1 Mio. € aus den Fonds ausgeschüttet, während ein Zinsaufwand von 0,9 Mio. €. ausgewiesen wurde.

Gegenüber 2011 waren von den Tochtergesellschaften per Saldo 0,1 Mio. € geringere Ergebnisübernahmen zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf das verbesserte Ergebnis bei Hagenbad zurückzuführen sind.

Die konzernbezogenen Bewertungseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr deutlich ausgewirkt, so dass der Fehlbetrag im Einzelabschluss (- 9,2 Mio. €) und das Konzernergebnis (- 6,9 Mio. €) stark voneinander abweichen.

Vermögens- und Finanzlage

Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage wurden nachstehend die aggregierten Daten des Konzernabschlusses aufgeführt:

Konzernbilanzstruktur

Aktiva	**2012**		2011	
	T€	**%**	T€	%
Sachanlagen und immaterielle WG	77.341	27	78.907	28
Finanzanlagen	194.245	67	183.066	66
Körperschaftsteuerguthaben	271	0	340	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**271.857**	**94**	**262.313**	**94**
Forderungen / sonstige VG / RAP	8.770	3	11.709	4
Flüssige Mittel	8.975	3	4.951	2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**17.745**	**6**	**16.660**	**6**
	289.602	**100**	**278.973**	**100**

Passiva	**2012**		2011	
	T€	**%**	T€	%
Eigenkapital	**194.200**	**67**	179.750	64
Sonderposten	**2.809**	**1**	1.590	1
Langfristige Rückstellungen	**35.352**	**12**	36.314	13
Langfristige Verbindlichkeiten	**25.516**	**9**	25.633	9
Langfristig gebundenes Kapital	**257.877**	**89**	**243.287**	**87**
Kurzfristige Rückstellungen	**6.523**	**2**	5.687	2
Kurzfristige Darlehen	**21.048**	**7**	25.807	9
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	**4.154**	**2**	4.192	2
Kurzfristig gebundenes Kapital	**31.725**	**11**	**35.686**	**13**
	289.602	**100**	**278.973**	**100**

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % auf 289,6 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite nahm das langfristig gebundene Vermögen um 3,6 % auf 271,9 Mio. € zu. Die Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von 4,3 Mio. € fielen im Geschäftsjahr 2012 geringer aus als die Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 5,9 Mio. €.

Der Anstieg der Finanzanlagen um 11,2 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus den anteiligen Ergebnissen für 2011 und 2012 der Enervie (+ 9,0 Mio. € bzw. + 11,9 Mio. €) sowie der Eliminierung der bereits im Vorjahr erfassten Enervie Dividende um 7,2 Mio. €, abzüglich der Abschreibungen des aktivischen Unterschiedsbetrag der Enervie in Höhe von 2,4 Mio. €.

Der Rückgang der Leistungsforderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 2,9 Mio. € ist im Wesentlichen auf die in 2012 vom Finanzamt Hagen durchgeführten Veranlagungen für die Jahre 2009 bis 2011 zurückzuführen.

Entsprechend ergab sich eine Zunahme der liquiden Mittel um rd. 4,0 Mio. €.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 14,5 Mio. € entspricht dem Saldo aus der Erhöhung der Kapitalrücklage (+ 12,4 Mio. €), dem Anstieg der Gewinnrücklage (+ 9,0 Mio. €) und dem Rückgang des Gewinnvortrags bzw. Anstiegs des Verlustvortrags um insgesamt - 6,9 Mio. €. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch eine Kapitalzuführung in Höhe von 12,6 Mio. € durch den Anteilseigner gesichert. Die Zunahme der Gewinnrücklage ist auf die erfolgsneutrale Dotierung des anteiligen Enervie-Ergebnisses für 2011 zurückzuführen.

Das langfristig gebundene Kapital erhöhte sich neben dem Anstieg des Eigenkapitals geringfügig um 0,1 Mio. €. Die Veränderung war jedoch durch gegenläufige Effekte geprägt. So nahmen die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens um 1,3 Mio. € zu, insbesondere die Pensionsrückstellungen gingen jedoch aufgrund von Sterbefällen um ca. 1,4 Mio. € zurück.

Insgesamt hat sich die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme von 87 % auf 89 % erhöht. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt im Konzern rd. 72 % gegenüber 69 % im Vorjahr.

B. Prognosebericht

Die Planergebnisse der HVG für 2013 und 2014 sind maßgeblich durch die Ergebnisübernahmen auf Basis der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften HST, HBG und HSG geprägt. Hier werden in Summe für 2013 rd. -19,7 Mio. € und für 2014 rd. -20,2 Mio. € erwartet. Das Finanz- und Beteiligungsergebnis liegt für die nächsten beiden Jahre bei geplant jeweils rd. 8,3 Mio. €. Aus den beiden Wertpapierspezialfonds sollen in 2013 und dem Folgejahr Erträge von rund 1,5 Mio. € erzielt werden. Das Beteiligungsergebnis liegt im Plan jeweils bei rund 7,3 Mio. €. Zinsaufwand ist jeweils mit rd. 0,5 Mio. € geplant.

In Summe wird für die HVG in 2013 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 12,6 Mio. € und für 2014 von 13,2 Mio. € erwartet, der jeweils mit den vorhandenen Gewinnvorträgen verrechnet werden soll.

Aufgrund der Zusage der Stadt Hagen erwartet die HVG zur Deckung des Liquiditätsbedarfes einen Zuschuss für das Geschäftsjahr 2013 und 2014 von jeweils 12,7 Mio. €.

Allgemeine Kostensteigerungen, die nicht durch entsprechende Steigerungen der Erlöse oder durch weitere Einsparungen kompensiert werden können, führen dazu, dass trotz weiterer operativer Verbesserungen zukünftig mit einer Erhöhung der Verluste im operativen Geschäft der HST zu rechnen ist. Durch die Inbetriebnahme des Westfalenbades in 2010 und die damit verbundene Schließung von älteren Bädern wird perspektivisch mit einer stabilen Ergebnissituation bei der HBG gerechnet. Zusätzlich wird in 2013 zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Saunabereich im Westfalenbad erweitert.

C. Risikobericht

1) Risikomanagement

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

2) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die HVG als Konzernholding stellt die Versorgung der Konzerngesellschaften mit Liquidität sicher. Die Tochtergesellschaften HST und HBG sind sogenannte Dauerverlustbetriebe und erwirtschaften keinerlei positiven Cashflow. Die in der HVG generierten Beteiligungs- und Fondserträge reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken.

Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungserklärung abgegeben, der HVG zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks die erforderliche Liquidität zur Verfügung zu stellen. Eine Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen führen bei der HVG zwangsläufig zu Liquiditätsengpässen und können so den Fortbestand der HVG gefährden.

Die Anlagestrategie der beiden Wertpapierspezialfonds ist auf langfristigen Kapitalerhalt bei angemessener Rendite ausgerichtet, daher sind die Fonds in der Anlageklasse Renten investiert.

Die HVG tätigt ihre Kreditaufnahme - sofern erforderlich - im Geldmarktbereich und unterliegt damit dem Risiko von Zinsänderungen. Eine permanente Marktbeobachtung stellt jedoch kurzfristiges Handeln in diesem Bereich sicher, um so eine optimale Refinanzierung zu ermöglichen. Ein Teil der längerfristigen Verbindlichkeiten ist durch Zinsderivate (Swaps und Cap) abgesichert.

Operative Risiken wurden identifiziert, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen - auch zusammen genommen - den Fortbestand der Gesellschaft nicht bedrohen.

Im Verkehrsbereich hat der Europäische Gerichtshof in 2003 ein Urteil zur aktuellen Finanzierungspraxis des ÖPNV in Deutschland gesprochen. Als Folge dieses Urteils haben die Aufgabenträger den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beauftragt, ein neues EU-konformes Finanzierungssystem zu entwickeln.

In 2005 wurde das neue System verabschiedet und erstmalig für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Auch für das Geschäftsjahr 2012 wurde wie in den Vorjahren ein Finanzierungsantrag gemäß der neuen Systematik gestellt. In 2012 wurde der Verwendungsnachweis für 2011 durch unabhängige Wirtschaftsprüfer testiert. Für 2012 soll dies ebenfalls geschehen. Die Geschäftsführung der HVG geht davon aus, dass damit die Auflagen des EuGH-Urteils erfüllt und wirtschaftlich in der HST umgesetzt werden.

Die Umsetzung der Direktvergabe von Personenverkehrsdienstleistungen durch die Stadt Hagen und die HST wurde in 2012 vorangetrieben. Die Einbringung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) in die Gremien erfolgte nach der Sommerpause. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und einem externen Berater wurde der öDA erarbeitet. Der endgültige Beschluss zur Direktvergabe wurde vom Rat der Stadt Hagen am 20.09.2012 gefasst. Die Umsetzung erfolgte zum 01.01.2013. Die Direktvergabe ist ein wichtiger Schritt zur Unternehmenssicherung der HST.

An die technischen Anlagen der HBG werden hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit gestellt. Möglichen Ausfällen wird mit regelmäßigen Inspektionen vorgebeugt. Weiterhin stellt der Instandsetzungsstau im Lennebad Hohenlimburg gemäß Gutachten ein erhöhtes Risiko dar.

Chancen bestehen durch die Ausweitung des Angebotsspektrums im Westfalenbad zur Erlössteigerung sowie durch die Vermietung seit Herbst 2012 von bisher noch nicht vermarkteten Flächen an ein Fitnessstudio.

Für die HSG besteht die Chance durch die Übernahme des Beteiligungscontrollings der Stadt Hagen durch die HVG, ihre Dienstleistungen auszuweiten.

Für die BSH sind die Auslastung der Einrichtungen sowie die weitere Stabilisierung des ambulanten Dienstes von wesentlicher wirtschaftlicher Bedeutung. Chancen werden in einer Verbesserung der Strukturen und Abläufe gesehen. Hierzu gehören auch die Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation und die Umsetzung möglicher Verbesserungspotentiale aus dem Konzept eines externen Beraters.

Die Werkhof gem. GmbH hat weiterhin eine Forderung gegenüber dem Gesellschafter Werkhof Hohenlimburg e.V. zum Bilanzstichtag sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 559 T€.

Der Werkhof setzt den Fortbestand und die Zahlungsfähigkeit des Werkhof Hohenlimburg e.V. voraus. Dies wird durch eine auskömmliche Mietanpassung für die vom Werkhof Hohenlimburg e.V. an die Stadt Hagen vermietete Sonderschule Obernahmer sichergestellt. Chancen zur Weiterentwicklung die sich durch Änderung der Rahmenbedingungen ergeben, werden durch die Gesellschaft geprüft und ggf. umgesetzt.

Die HVG wird die BSH- und Werkhof-Gesellschaften weiter bei der Steuerung unterstützen und mögliche Synergien im Konzernverbund heben, um damit dauerhaft ihrem Leitbild einer kommunalen Dienstleistungsgesellschaft in Hagen und Umgebung gerecht zu werden. Darüber hinaus birgt die Übernahme des Beteiligungscontrollings der Stadt Hagen für die HVG die Chance, sich weiter als Management-Holding zu positionieren.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 21. März 2013

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführer geführt worden sind.

Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Im Übrigen verweisen wir auf Anlage III zu diesem Bericht, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 11. April 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 11. April 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

Konzernjahresab-schluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T €	T €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	197.073,38		235	
II. Sachanlagen	77.144.152,09		78.672	
III. Finanzanlagen	194.245.469,31	271.586.694,78	183.066	261.973
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		675.649,89		582
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.338.530,94		2.746	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	223.550,09		199	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.588.334,23	8.150.415,26	8.294	11.239
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.975.292,58		4.951
C. Rechnungsabgrenzungsposten		213.716,66		228
		289.601.769,17		278.973

Passivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T €	T €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	78.500.000,00		78.500	
II. Kapitalrücklage	118.182.395,63		105.744	
III. Gewinnrücklage	10.858.646,17		1.866	
IV. Konzern-Verlustvortrag/-Gewinnvortrag	-6.940.892,89		14	
V. Konzernergebnis	-6.941.392,70		-6.955	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	541.697,98	194.200.454,19	581	179.750
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		2.809.093,07		1.590
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.073.515,53		24.337	
2. Steuerrückstellungen	7.369,11		25	
3. Sonstige Rückstellungen	18.794.075,02	41.874.959,66	17.639	42.001
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.882.222,09		49.880	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.100.341,87		1.351	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.444.612,38	50.427.176,34	4.135	55.366
--davon aus Steuern € 290.514,19 (i. Vj. € 261.051,57)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 48.954,63 (i. Vj. € 79.837,97)--				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		290.085,91		266
		289.601.769,17		278.973

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	€	€	T €	T €
1. Umsatzerlöse		44.213.445,58		42.046
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		17.255,80		0
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.642.488,53		8.462
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.364.834,46		7.897	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.203.271,56	15.568.106,02	7.293	15.190
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	27.701.084,84		27.901	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 3.309.079,28 (i. Vj. € 2.567.355,85)--	8.768.944,35	36.470.029,19	7.945	35.846
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.821.712,42		5.848	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	208.139,00	6.029.851,42	0	5.848
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen --davon aus Währungsumrechnungen € 69.647,88 (i. Vj. € 426.692,12)--		8.388.512,62		8.708
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		9.453.950,01		9.924
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.533.890,36		1.149
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		156.225,98		126
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00		42
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon aus Aufzinsungen € 2.038.797,53 (i. Vj. € 1.419.130,49)--		3.385.082,40		2.864
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6.824.325,39		-6.791
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.357,48		-3
15. Sonstige Steuern		165.224,90		151
16. Konzernjahresfehlbetrag		**-6.980.192,81**		**-6.939**
17. Ergebnisanteile fremder Gesellschafter		38.800,11		-16
18. Konzernergebnis		**-6.941.392,70**		**-6.955**

Konzernanhang 2012 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Gesetzliche Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2012 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB i.d.F. des am 29.5.2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

Besonderheiten der Verkehrswirtschaft wurden durch Erweiterung der Gliederung der Konzernbilanz berücksichtigt. Für die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen (HVG), deren Tochterunternehmen Hagener Straßenbahn AG, Hagen (Beteiligungsquote 91,667 %), HAGENBAD GmbH (Beteiligungsquote 100 %), Hagener Service GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 100 %) sowie die Sander Reisen GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 100 %), eine Tochtergesellschaft der Hagener Straßenbahn AG.

Ebenfalls zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Gesellschaften HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 51 %), Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 51 %) sowie BSH gem. GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 94 %).

Über die Hagener Straßenbahn AG gehört zum Konzern die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen (Beteiligungsquote 49 %). Sie wurde nach § 310 HGB als Gemeinschaftsunternehmen einbezogen, da wesentliche Entscheidungen nur gemeinschaftlich getroffen werden können.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 HGB a.F. in Vorjahren nach der Buchwertmethode. Dagegen empfiehlt das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) die Neubewertungsmethode. Erstkonsolidierungen, die aufgrund der Vorschriften des BilMoG zwingend nach der Neubewertungsmethode zu erfolgen haben, sind in 2012 nicht vorgekommen.

Im Zuge der Neuregelung der Behandlung der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung durch das BilMoG wurde der passivische Unterschiedsbetrag (1.866 T€) in 2010 entsprechend seinem Charakter in die Konzerngewinnrücklagen umgegliedert.

Die Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen, (Enervie) wird als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Nach Änderung der für die Ausübung der Rechte der Enervie-Aktien maßgeblichen rechtlichen Regelungen im Jahr 2006 ist davon auszugehen, dass die HVG einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Enervie ausübt.

Die Einbeziehung der Enervie als assoziiertes Unternehmen erfolgte zum 01.01.2007 auf Basis des Enervie-Konzernabschlusses zum 31.12.2006. Das anteilige Eigenkapital ist mit dem Buchwert (§ 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB a.F.) angesetzt. Der aktivische Unterschiedsbetrag ist auf die entsprechenden Anlagegüter verteilt worden und wird über einen Zeitraum von 15 bis 25 Jahren abgeschrieben. Auf eine Anpassung der Bewertung bei der Enervie ist nach § 312 Abs. 5 S. 2 HGB verzichtet worden.

Im Hinblick auf den true and fair view (§ 264 Abs. 2 HGB) wird darauf hingewiesen, dass im Vorjahr die anteilige Eigenkapitalveränderung in dem Konzernabschluss zum 31.12.2011 nicht berücksichtigt worden ist, weil der aktuelle Konzernabschluss der Enervie für das Jahr 2011 nicht verfügbar war. Nach den nunmehr vorliegenden Unterlagen betrug der anteilige Konzernjahresüberschuss für 2011 8.993 T€. Dieser wurde im vorliegenden Konzernabschluss erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Der auf die HVG entfallende anteilige Konzernjahresüberschuss für 2012 beträgt 11.942 T€ und wurde im Berichtsjahr erfolgswirksam berücksichtigt. Damit ist die zeitliche Kongruenz der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse wieder hergestellt.

Die Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH wird in der Konzernbilanz unter den Beteiligungen ausgewiesen. Sie ist im Sinne des § 311 Abs. 2 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind konsolidiert; konzerninterne Umsätze und Erträge sind mit Aufwendungen verrechnet. Auf die Zwischenergebniseliminierung wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden entsprechend nach den bei der HVG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, mit Ausnahme der Bildung der Rückstellung für Sanierungsgelder der Zusatzversorgungskasse bei der BSH und bei dem Werkhof. Die Anpassungen erfolgten im Rahmen der Konsolidierung. Dabei ist die Sanierungsgeldrückstellung bei der BSH zu Lasten des Konzernergebnisses um 60 T€ auf 2.980 T€ erhöht worden. Die beim Werkhof zu bildende Sanierungsgeldrückstellung ist im Zuge der konzerneinheitlichen Bewertung um 180 T€ auf 600 T€ angepasst worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Zuschüsse wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2010 in der Regel im jeweiligen Zugangsjahr von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten in angemessenem Umfang.

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 5 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahre beigemessen.

Von den Finanzanlagen sind die Ausleihungen mit Barwerten ausgewiesen. Die vor 1955 gewährten Darlehen sind voll wertberichtigt. Die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Zuschreibungen gemäß dem handelsrechtlichen Wertaufholungsgebot waren im Berichtsjahr nicht vorzunehmen.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen wird das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert ausgewiesen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 5,04 % zugrundegelegt worden. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden. Rentenanpassungen sind mit 1 % p.a. eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 5,04 % errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine Preissteigerung von 3,5 % unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg der jährlichen Aufwendungen für das Sanierungsgeld von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden.

Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen.

Bei den Jubiläumsrückstellungen wird ein Rechnungszinsfuß von 5,04 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend beträgt 2 %. Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach durchschnittlichen Restlaufzeiten von 4 bzw. 5 Jahren mit 4,08 % bzw. 4,22 % gemäß der RückAbzinsV abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten aus dem CHF-Darlehn zum 31.12.2012 wurden gem. § 256 a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage I, Seite 15 beigefügt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden mit 3.387 T€ überwiegend Steuererstattungsansprüche für den Veranlagungszeitraum 2012 und der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens aus dem Übergang vom Anrechnungs- auf das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren. Daneben bestehen u.a. Erstattungsansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg aus der kostenlosen Beförderung von schwerbehinderten Menschen (1.074 T€).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2012	Gesamtbetrag	Forderungen über 1 Jahr	Forderungen an den Gesellschafter
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.339	-	178
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	223	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	5.588	270	-
	8.150	270	178

Die Forderungen des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2011	Gesamtbetrag	Forderungen über 1 Jahr	Forderungen an den Gesellschafter
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.746	-	207
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	199	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	8.294	340	-
	11.239	340	207

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet überwiegend Ruhegelder für Januar 2013 sowie andere vorausgezahlte Entgelte.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 78.500.000 € ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalzuführung der Stadt Hagen in Höhe von 12,6 Mio. € (im Vj. 13,1 Mio. €).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen resultieren sowohl aus der in 2010 vorgenommenen Umgliederung des passivischen Unterschiedsbetrages als auch der erfolgsneutralen Dotierung des anteiligen Konzernjahresüberschusses für 2011 des assoziierten Unternehmens Enervie. Auf die Ausführungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen wird verwiesen.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten wurde für die Minderheitenanteile der fremden Gesellschafter an der HST, BSH, Werkhof und HaWeD gebildet.

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsverpflichtungen (20.281 T€) auch die Deputatrückstellungen (2.792 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen zukünftig an die Zusatzversorgungseinrichtung kvw zu zahlende Sanierungsgelder (11.071 T€) und Altersteilzeit (1.053 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2012	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	Restlaufzeiten über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.882	21.376	11.908	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.100	2.100	-	1
Sonstige Verbindlichkeiten	3.445	1.435	1.182	2.185
	50.427	24.911	13.090	2.186

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2011	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	Restlaufzeiten über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.880	1.665	12.370	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.351	1.351	-	1
Sonstige Verbindlichkeiten	4.135	1.997	1.275	2.271
	55.366	5.013	13.645	2.272

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zur Begrenzung des Zinsrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist 2003 neben einem Cap ein Zinsswap über 10 Mio. € mit einer Laufzeit über 10 Jahre abgeschlossen worden. In 2010 wurde für einen ausgelaufenen SWAP ein neuer SWAP mit einer Laufzeit über 5 Jahre abgeschlossen. Aufgrund der Tilgung eines Geldmarktkredites über 3,3 Mio. € wurde eine Teilablösung des Zinsswaps im gleichen Umfang vorgenommen.

Kreditverbindlichkeiten sind durch Pfandrechte an den Wertpapierspezialfonds (30.885 T€), an Grundstücken (6.037 T€), am Fuhrpark (311 T€) und durch Bürgschaften (1.644 T€) gesichert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen ein Darlehen der Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 1,5 Mio. € und Verpflichtungen zur künftigen Erbringung von Dienstleistungen aus dem Verkauf von Gutscheinen und Geldwertkarten (0,5 Mio. €) ausgewiesen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus Steuern im Gesamtumfang von 0,3 Mio. €.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	**2012**	**2011**
	T€	**T€**
Verkehr	**25.801**	**24.902**
Bäder	**3.194**	**2.793**
Pflege	**12.129**	**11.394**
Beschäftigung und Qualifizierung	**3.041**	**2.913**
Service	**48**	**44**
	44.213	**42.046**

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 2.001 T€ (im Vj. 2.033 T€), sowie mit 1.699 T€ (1.930 T€) Betriebskostenzuschüsse des Werkhofs.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten neben den planmäßigen Abschreibungsbeträgen auf das Sachanlagevermögen zusätzlich 208 T€ infolge von außerplanmäßigen Abschreibungen auf ein - wegen beabsichtigter Veräußerung - im Umlaufvermögen ausgewiesenes Bädergrundstück.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Die anteilige Eigenkapitalveränderung der Enervie konnte im Vorjahr entgegen den Regelungen des DRS 8.12 f. nicht fortgeschrieben werden, da der Konzernabschluss der Enervie für 2011 zum Zeitpunkt der Erstellung des Vorjahreskonzernabschlusses der HVG für die Gesellschaft nicht verfügbar war. Im Berichtsjahr 2012 lagen die erforderlichen Daten vor, so dass der anteilige Konzernjahresüberschuss für 2012 der Enervie (11.942 T€) nach Abzug der Abschreibungen auf den aktivischen Unterschiedsbetrag (2.488 T€) angesetzt werden konnte. Das anteilige Konzernergebnis der Enervie für 2011 in Höhe von 8.993 T€ wurde erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Erträge aus anderen Wertpapieren

Die Erträge betreffen mit 1.527 T€ (im Vj. 1.127 T€) fast ausschließlich Ausschüttungen aus den Fondsanlagen und die in diesem Zusammenhang stehenden anrechenbaren Steuern (Bruttoausschüttungen).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für 2012 beträgt 6 T€ (im Vj. 14 T€); dem stehen Erträge aus aktiviertem Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 15 T€ (17 T€) gegenüber.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 2,1 Mio. €. Diese betreffen im Wesentlichen Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück der Hagener Straßenbahn AG (1,7 Mio. €) und im Übrigen Mieten und Pachten sowie Leasingaufwendungen.

Die HVG und ihre Tochtergesellschaften sind zum Teil Mitglieder von Zusatzversorgungskassen. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der Versorgungskassen besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die HVG und ihre Tochtergesellschaften entfallenden Vermögen der Versorgungskassen. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder gedeckt. Der Umlagesatz für die bedeutendste Zusatzversorgungskasse im Konzern beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben.

Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Das Prüferhonorar gliedert sich wie folgt:

a.) Abschlussprüfungsleistungen:	73 T€
b.) andere Bestätigungsleistungen:	8 T€
c.) Steuerberatungsleistungen:	0 T€
d.) sonstige Leistungen:	0 T€

Angaben nach § 285 Nr. 18-20, 23 HGB

Zur Zinssicherung (kontrahierte Zahlungsströme) von zwei variabel verzinslichen Darlehen über 10 Mio. € bzw. 6,7 Mio. € sind betrags- und laufzeitkongruente Swapgeschäfte auf gleicher Zinsbasis (Portfolio-Hedge) abgeschlossen worden, die zu synthetischen Festzinsdarlehen führen. Die von den jeweiligen Kreditinstituten berechneten Marktwerte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf -487 T€ bzw. -276 T€. Die Grundgeschäfte sind zu 100 % abgesichert. Drohverlustrückstellungen brauchten aufgrund der Konnexitäten zwischen den Grund- und Sicherungsgeschäften nicht passiviert zu werden.

Angaben nach § 285 Nr. 25 HGB

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben der Mitarbeiter sind Fondsanteile verpfändet worden, die als Planvermögen zu qualifizieren sind. Diese Fondsanteile haben einen Buchwert von 2.780 T€ und Anschaffungskosten von 2.792 T€; ihr aktueller Kurswert beläuft sich auf 2.997 T€. Der Erfüllungsbetrag der entsprechenden Rückstellungen beläuft sich 3.833 T€. Nach § 246 Abs. 2 HGB wurden diese Beträge saldiert.

Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um zwei Wertpapierspezialfonds bei ebenfalls zwei Investmentgesellschaften.

Die Buchwerte betragen zum 31.12.2012 wie auch im Vorjahr 32,2 Mio. € bzw. 33,9 Mio. €. Die Kurswerte (gesamte Anteilswerte) belaufen sich auf 43,3 Mio. € bzw. 42,1 Mio. € (im Vj. 40,4 Mio. € bzw. 40,0 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen in Höhe von rd. 1,5 Mio.€ (einschließlich anrechenbarer Steuern).

Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Die Fondsgesellschaften sind verpflichtet, die Anteile zum jeweils geltenden Rücknahmepreis und börsentäglich ermittelten Rücknahmepreis zurückzunehmen. Die Fonds verfolgen das Anlageziel einer angemessenen Rendite unter dem Primat des langfristigen Kapitalerhalts.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 830 (i. Vj. 814) Personen. Darin enthalten sind 38 Beschäftigte (= 49 % von 79) des Gemeinschaftsunternehmens HABUS GmbH Verkehrsbetriebe. Zusätzlich beschäftigte der Werkhof im Jahresdurchschnitt 251 (i. Vj. 277) Projektteilnehmer.

Die Arbeitnehmer verteilen sich auf die Tätigkeitsbereiche des Konzerns wie folgt:

Fahrdienst:	280	Mitarbeiter
Bäderbetrieb:	75	Mitarbeiter
Soziale Einrichtungen:	255	Mitarbeiter
Service/Verwaltung:	220	Mitarbeiter

Zudem befanden sich durchschnittlich 39 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

	Beteiligungsquote Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Gemeinschaftsunternehmen nach § 319 HGB			
HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	222	19
Assoziiertes Unternehmen nach § 312 ff. HGB			
Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	42,65	312.168[1)]	26.124[1)]
Beteiligungsunternehmen			
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	392[2)]	1[1)]

[1)] lt. Einzelabschluss

[2)] Vorjahreswert

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther hat seinen Dienstvertrag mit der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) abgeschlossen.

Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 2.832 T€ zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 272 T€.

Aufsichtsrat

Die nach dem Gesetz zur Schaffung von mehr Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Lande Nordrhein-Westfalen (Transparenzgesetz NW) erforderlichen Angaben zu den Sitzungsgeldern der Aufsichtsratsmitglieder sind in den Anhängen der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften enthalten. Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen in 2012 29 T€.

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft HVG besteht aus folgenden Personen:

Jörg Dehm	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Regina Sparfeld-Möbus	Bezirksgeschäftsführerin ver.di	stell. Vors.
Otto Clever	Masseur HBG	
Detlev Emmerich	kfm. Angestellter HST	
Rolf Klinkert	Rentner	
Ulf Koelsch	Pflegeassistent BSH	ab 18.04.2012
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender HST	
Dr. Stephan Ramrath	Geschäftsführer Greif Robot Schleifsystem GmbH	
Joachim Riechel	kfm. Angestellter IKK Akademie	
Wolfgang Röspel	Geschäftsführer Caritas-Verband	
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit	
Alfons Langner	kfm. Angestellter HSG	
Ellen Steinbach	Pflegefachkraft BSH	bis 16.02.2012
Thomas Walter	Gymnasiallehrer	
Mesut Sevgi	Busfahrer Sander Reisen	
Ellen Neuhaus	Hausfrau	
Detlef Reinke	Landesbeamter	
Ramona Timm-Bergs	Vertriebsassistentin	bis 04.12.2012
Ilka Schmidt-Winterhoff	Einzelhandelskauffrau	
Sven Söhnchen	Sachverständiger	
Christian Peters	Studienrat	ab 13.12.2012
Rüdiger Ludwig	Leiter DRK-Seniorenbegegnungsstätte	
Petra Priester-Büdenbender	Selbst. Bürodienstleisterin	

Hagen, 28. März 2013

HAGENER VERSORGUNGS-
UND VERKEHRS–GMBH

Christoph Köther

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

		Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2012 €	Ab-schreibungen 01.01.2012 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	2.640.658,65	112.548,40		650,00	2.753.857,05	2.436.358,23	129.525,44				2.565.883,67	187.973,38	204.300,42
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	739.703,00				739.703,00	739.703,00					739.703,00		
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.650,00	9.100,00	30.000,00	-650,00	9.100,00							9.100,00	30.650,00
		3.411.011,65	121.648,40	30.000,00		3.502.660,05	3.176.061,23	129.525,44				3.305.586,67	197.073,38	234.950,42
II.	Sachanlagen													
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.710.764,55	195.201,99		97.313,25	77.003.279,79	17.971.398,52	2.135.815,01				20.107.213,53	56.896.066,26	58.739.366,03
2.	Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	1.025.549,30	52.658,78			1.078.208,08	636.979,75	52.625,30				689.605,05	388.603,03	388.569,55
3.	Technische Anlagen und Maschinen	9.311.727,97	227.534,24	271.361,14		9.267.901,07	4.643.833,08	508.211,56	241.008,79			4.911.035,85	4.356.865,22	4.667.894,89
4.	Fahrzeuge für Personenverkehr	25.278.003,30	3.290.467,54	2.023.493,09	505.434,66	27.050.412,41	14.396.662,13	2.289.048,46	2.023.493,09			14.662.217,50	12.388.194,91	10.881.341,17
5.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.209.635,40	368.565,67	135.595,51	10.200,00	14.452.805,56	10.869.996,81	706.486,65	135.594,00			11.440.889,46	3.011.916,10	3.339.638,59
6.	Fahrzeuge für													
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	654.797,78	60.656,70		-612.947,91	102.506,57							102.506,57	654.797,78
		127.190.478,30	4.195.084,92	2.430.449,74		128.955.113,48	48.518.870,29	5.692.186,98	2.400.095,88			51.810.961,39	77.144.152,09	78.671.608,01
III.	Finanzanlagen													
1.	Beteiligungen	319.775,05				319.775,05	64.396,88					64.396,88	255.378,17	255.378,17
2.	Anteile an assoziierten Unternehmen	128.956.124,02	20.934.903,43	7.251.222,91		142.639.804,54	12.441.390,15	2.488.278,03 *				14.929.668,18	127.710.136,36	116.514.733,87
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	66.275.370,78				66.275.370,78	103.879,61					103.879,61	66.171.491,17	66.171.491,17
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.125,38		4.407,33		25.718,05	7.845,06		2.001,50			5.843,56	19.874,49	22.280,32
5.	Sonstige Ausleihungen	162.235,92		25.669,67		136.566,25	59.687,76		10.043,45	1.667,18		47.977,13	88.589,12	102.548,16
		195.743.631,15	20.934.903,43	7.281.299,91		209.397.234,67	12.677.199,46	2.488.278,03	12.044,95	1.667,18		15.151.765,36	194.245.469,31	183.066.431,69
		326.345.121,10	25.251.636,75	9.741.749,65		341.855.008,20	64.372.130,98	8.309.990,45	2.412.140,83	1.667,18		70.268.313,42	271.586.694,78	261.972.990,12

* Die Abschreibungen des aktiven Unterschiedsbetrag des assoziierten Unternehmens wurde unter dem Ergebnis assoziierter Unternehmen berücksichtigt.

Konzernkapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme des Konzerns nach laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Saldo stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands im Berichtsjahr dar.

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenergebnis	-6.980	-6.939
Abschreibungen (+) auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter	+5.822	+5.848
Abschreibungen (+) auf Finanzanlagen	0	+43
Zuschreibungen (-) Finanzanlagen	-2	-19
Abschreibungen Unterschiedbetrag aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	+2.488	+2.488
Abschreibungen (+) Umlaufvermögen	+208	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-234	-121
Abnahme (-) der Rückstellungen	-126	-2.456
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)	+70	+443
Beteiligungsertrag des assoziierten Unternehmens	-11.942	-12.413
Erhaltene Dividenden	+7.251	+7.251
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-30	-188
Abnahme (+) /Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+2.800	-2.173
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+932	-1.106
Mittelzu-/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**+257**	**-9.342**
Auszahlungen für Investitionen in immaterieller Anlagegüter	-122	-66
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	+90	+190
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-4.195	-3.885
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	+18	+38
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	-1.164
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**-4.209**	**-4.887**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	12.438	12.917
Einzahlungen aus Fördermitteln der öffentlichen Hand	+605	+1.419
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten	0	+1.297
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten (-)	-5.067	-556
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**+7.976**	**+15.077**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	4.024	848
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	+4.951	+4.103
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**+8.975**	**+4.951**

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen					Minderheitsgesellschafter	Konzern-
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital	Minderheitenkapital / Eigenkapital	eigenkapital
				Andere neutrale Transaktionen			
Eigenkapitalspiegel 2011							
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Stand am 31.12.2010	78.500	92.827	32.487	0	203.814	564	204.378
Übrige Veränderungen		12.917	0	-30.606	-17.689	-	-17.689
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-6.955	-	-6.955	16	-6.939
Konzerngesamtergebnis	-	-	-6.955	-	-6.955	-	-6.955
Stand am 31.12.2011	**78.500**	**105.744**	**25.532**	**-30.606**	**179.170**	**580**	**179.750**
Eigenkapitalspiegel 2012							
Stand am 31.12.2011	78.500	105.744	25.532	-30.606	179.170	580	179.750
Übrige Veränderungen		12.438	0	8.993	21.431	-	21.431
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-6.941	-	-6.941	-39	-6.980
Konzerngesamtergebnis	-	-	-6.941	-	-6.941	0	-6.941
Stand am 31.12.2012	**78.500**	**118.182**	**18.591**	**-21.613**	**193.660**	**541**	**194.201**

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernlagebericht 2012 der Geschäftsführung

A. Wirtschaftsbericht

1) Allgemeiner Überblick

Die Stadt Hagen ist alleinige Gesellschafterin der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die HVG ist ausgeprägt als Management-, Finanz- und Beteiligungsholding. Die HVG hat sieben verbundene Unternehmen und fünf Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen im Bereich der Daseins- und Gesundheitsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen und erfüllen damit die öffentliche Zwecksetzung.

Verkehr

An der Hagener Straßenbahn AG (HST) ist die HVG mit 91,67 % beteiligt. Diese betreibt auf Basis des Nahverkehrsplanes der Stadt Hagen ein an den Bedürfnissen ihrer Bürger orientiertes Angebot für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Fahrleistungen werden rund zur Hälfte selbst, das heißt mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeitern, erbracht. Für die andere Hälfte der Fahrleistungen werden Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmer beauftragt. Die HST hält 100 % der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und 49 % der Anteile der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe.

Die HST ist über den Aufgabenträger Stadt Hagen in das Gesamtsystem des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) integriert. In Abstimmung mit den politischen Gremien wird im VRR die Tarifstruktur für alle Verkehrsunternehmen im VRR festgelegt.

Bäder

Die HAGENBAD GmbH (HBG) - eine 100%-ige Tochtergesellschaft der HVG - betreibt auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das Parkhaus am Standort Ischeland, das Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Des Weiteren wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. Die HBG hat in Teilbereichen für ihre Angebote eine sozialverträgliche Preisstruktur, die nicht kostendeckend ist.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Dienstleistungen

Die Hagener Service GmbH (HSG) ist ebenfalls eine 100%-ige Tochtergesellschaft der HVG. In dieser sind die Overheadfunktionen des Konzerns, Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT gebündelt. Diese Leistungen werden überwiegend für die HVG-Konzerngesellschaften erbracht. Zusätzlich wird seit Mai 2011 auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtische Beteiligungen und Betriebe durchgeführt.

Leitung

Die Konzern-Gesellschaften HVG, HST, HBG und HSG stehen unter einer einheitlichen personellen Leitung und sind darüber hinaus über Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Soziale Einrichtungen

Im Geschäftsbereich der sozialen Einrichtungen hält die HVG jeweils 51 % an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD). Darüber hinaus ist die HVG mit 94 % der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt.

Energie

Die HVG hält 42,65 % der Aktien an der Enervie-Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die Enervie ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region.

Finanzen

Die HVG verfügt über zwei Wertpapierspezialfonds, an denen sie zu 100 % beteiligt ist. Die Fonds sind überwiegend als Rentenfonds konzipiert. Sie werden von zwei externen Fondsmanagern betreut. Zur Finanzierung der operativen Geschäfte der HST und HBG dienen die Ausschüttungen der Fonds sowie die jährlich erwartete Dividende der Enervie-Südwestfalen Energie und Wasser AG. Darüber hinaus erhält die HVG einen jährlichen Zuschuss von der Stadt Hagen.

Sonstiges

Weitere kleinere Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften werden entweder direkt über die HVG oder die HST gehalten.

2) Geschäftsverlauf

Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag für 2012 der HVG liegt auf Einzelabschlussbasis bei 9,2 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €).

Es wurden von der HVG die Verluste der Tochtergesellschaften HST (11,8 Mio. €), HBG (4,6 Mio. €) und HSG von (26 T€) übernommen.

Bei den nachfolgenden Zahlen, den Konzern betreffend, wurden neben der HVG und deren vollkonsolidierten Tochterunternehmen HST, HBG, HSG, BSH, Werkhof und HaWeD auch die Tochtergesellschaften der Hagener Straßenbahn AG, die Sander Reisen GmbH zu 100 % und die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe als Gemeinschaftsunternehmen zu 49 % berücksichtigt. Des Weiteren wurde auch die Enervie als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Das konsolidierte Konzernergebnis 2012 liegt wie im Vorjahr bei rd. - 6,9 Mio. €.

Investitionen

Die HVG investierte 0,3 Mio. € (i. Vj. 0,9 Mio. €) in die Hagener Bäder. Das Investitionsvolumen entfiel nahezu ausschließlich auf das in 2010 eröffnete Westfalenbad am Standort Ischeland.

In den Finanzanlagen werden Fondsanteile im Wert von 2.780 T€ ausgewiesen, die in Vorjahren zur Insolvenzabsicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit erworben wurden. Zum Stichtag des Berichtsjahres wurde eine kursbedingte Wertaufholung in Höhe von 95 T€ vorgenommen. Die in den vergangenen Geschäftsjahren erforderlichen Abschreibungen auf die Anschaffungskosten der Anteile wurden dadurch weitgehend ausgeglichen.

Im Konzern wurden die anderen wesentlichen Investitionen durch die Hagener Straßenbahn AG für die Busbeschaffung mit 3,3 Mio. € getätigt. Für die Anschaffung der Busse wurden Investitionszuschüsse in Höhe von 1,4 Mio. € gewährt. Die erhaltene Investitionsförderung wird seit dem Geschäftsjahr 2011 in der Position Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert und korrespondierend zur Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst.

	HVG	Konzern
	T€	
Bruttozugänge	264	4.317
Zuschüsse	0	-1.458
Nettoinvestitionen	264	2.859

Umweltschutz

Die Vorgaben zur Befahrung der Umweltzone wurden zum 01.01.2013 verschärft. Die befristet erteilte Genehmigung mit dem Pannenfahrzeug der Hagener Straßenbahn AG die Umweltzone zu befahren, ohne dass dieses Fahrzeug eine entsprechende Plakette besaß, wurde damit hinfällig. Aus diesem Grund wurde ein Ersatz für das vorhandene Pannenfahrzeug, eine gebrauchte Sattelzugmaschine, beschafft und nach den Erfordernissen umgerüstet. Durch die Plakatierung des Fahrzeugs mit einer grünen Plakette wird hierfür keine Ausnahmegenehmigung benötigt.

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, so dass der Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG den höchsten Anforderungen entspricht und praktisch ausschließlich mit grünen Plaketten ausgestattet ist.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt 127.500 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung um rund 12.500 kWh überschritten, was einem zusätzlichen Ertrag von 10,9 % entspricht.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Becken- und Duschwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Westfalenbad wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Schwallwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Der Energie- und Wasserverbrauch des Westfalenbades ist im Vergleich zu anderen Freizeitbädern, die deutlich kleinere Wasserflächen betreiben, um 5 % je Besucher geringer.

Im Erlebnisbad Hestert wurde im Geschäftsjahr 2012 die Heizungsanlage auf eine ressourcenschonende Brennwerttechnologie umgestellt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohen Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr 6 Mitarbeiter/innen in der HVG und in den Gesellschaften des HVG-Konzerns durchschnittlich 830 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 818. Darüber hinaus befanden sich am Bilanzstichtag 44 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

Die Personalarbeit wird im Rahmen einer Dienstleistung - über die Hagener Service GmbH an die HVG-Töchter - erbracht. Das Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystem ist dabei ein wesentliches Element.

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten alleine bei der HSG, HST und HBG im Berichtsjahr 61 Mitarbeiter/innen als Teilzeitarbeitskräfte beschäftigt werden.

Die HVG steht für Leistung, Engagement und Eigenverantwortung und investiert in moderne, ergonomische Arbeitsplätze, in ein betriebliches Gesundheitsmanagement, in individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und hohe Ausbildungsstandards.

Im Bereich der Ausbildung konnten bei der Hagener Straßenbahn AG im Jahr 2012 erstmals durch die hauseigene Fahrschule drei erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildungen im Bereich Fachkräfte im Fahrbetrieb verzeichnet werden.

Zum 31. Dezember 2012 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	6	0	6
HST	284	25	309
HBG	68	3	71
HSG	73	8	81
Sander	60	0	60
HABUS	*38	0	38
BSH	237	8	245
HaWeD	2	0	2
Werkhof	**50	0	50
Konzern	818	44	862

* Ansatz zu 49 %
**Zusätzlich 271 Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Zum 31. Dezember 2011 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	6	0	6
HST	285	25	310
HBG	71	3	74
HSG	70	8	78
Sander	59	0	59
HABUS	*41	0	41
BSH	240	13	253
HaWeD	2	0	2
Werkhof	**45	0	45
Konzern	819	49	868

* Ansatz zu 49 %
**Zusätzlich 259 Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Ertragslage

Im Einzelabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) wird im Geschäftsjahr 2012 ein Jahresfehlbetrag von 9.215 T€ (i. Vj. 9.898 T€) erzielt.

	2012	2011
	T€	
Betriebliches Ergebnis	-478	-704
Beteiligungsergebnis	7.251	7.251
Finanzergebnis	505	115
Verlustübernahme der Hagener Straßenbahn AG	11.846	11.632
Verlustübernahme der HAGENBAD GmbH	4.621	4.936
Verlustübernahme der Hagener Service GmbH	26	0
Ergebnisübernahme der Hagener Service GmbH	0	8
Jahresfehlbetrag	-9.215	-9.898

Das betriebliche Ergebnis beinhaltet u.a. die Erträge und die zugehörigen Sach- und Personalaufwendungen für die von der HVG erbrachten Konzerndienstleistungen und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen ihrer Tochtergesellschaften. Daneben werden insbesondere die Erträge aus der Verpachtung des Westfalenbades in Höhe von 1,5 Mio. € und die Miet- und Pachterträge der weiteren Immobilien sowie die korrespondierenden Abschreibungen der Immobilien ausgewiesen. Des Weiteren ist in dieser Position der Aufwand aus der stichtagsbezogenen Abwertung des CHF-Darlehns in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten. Das betriebliche Ergebnis des Vorjahres war durch eine entsprechende Abwertung in Höhe von 0,4 Mio. € belastet.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschreibungen gem. Wertaufholungsgebot auf die im Finanzanlagevermögen gehaltenen Fondsanteile zur Absicherung der Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen.

Das Beteiligungsergebnis enthält die Dividende der Enervie in Höhe von 7,3 Mio. €. Im Vorjahr hatte die Enervie eine Ausschüttung in gleicher Höhe vorgenommen.

Das Finanzergebnis zeigt den Saldo aus Erträgen der Fondsausschüttungen des Berichtsjahres von 1,5 Mio. €, und das Zinsergebnis von 1,0 Mio. €. Im Vorjahr wurden 1,1 Mio. € aus den Fonds ausgeschüttet, während ein Zinsaufwand von 0,9 Mio. €. ausgewiesen wurde.

Gegenüber 2011 waren von den Tochtergesellschaften per Saldo 0,1 Mio. € geringere Ergebnisübernahmen zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf das verbesserte Ergebnis bei Hagenbad zurückzuführen sind.

Die konzernbezogenen Bewertungseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr deutlich ausgewirkt, so dass der Fehlbetrag im Einzelabschluss (- 9,2 Mio. €) und das Konzernergebnis (- 6,9 Mio. €) stark voneinander abweichen. Mangels Verfügbarkeit des Konzernabschlusses für 2011 der als assoziiertes Unternehmen einbezogenen Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG wurde im Konzernabschluss 2011 das auf die HVG entfallende anteilige erwirtschaftete Konzernergebnis der Enervie für 2010 berücksichtigt. Für Zwecke des Konzernabschlusses 2012 der HVG-Gruppe liegen die erforderlichen Daten der jedoch vor. Demnach betrug der anteilig auf die HVG entfallende Konzernjahresüberschuss der Enervie für 2011 9,0 Mio. €. Dieser wurde erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Der anteilige Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 betrug 11,9 Mio. €. Im Einzelabschluss der HVG konnte hingegen lediglich die in 2012 für das Vorjahr ausgeschüttete Dividende in Höhe von 7,3 Mio. € angesetzt werden. Auf den aktivischen Unterschiedsbetrag der Enervie wurden im Konzernabschluss für 2012 noch Abschreibungen in Höhe von 2,4 Mio. € verrechnet. Insgesamt resultierte damit aus der Konsolidierung der Enervie ein Mehrergebnis gegenüber dem Einzelabschluss in Höhe von 2,2 Mio. €. Weitere Abweichungen zwischen dem Fehlbetrag im Einzelabschluss und dem Konzernabschluss der HVG resultierten mit 0,1 Mio. € aus der Anpassung des Ansatzes bzw. Bewertung der sonstigen Rückstellungen.

Vermögens- und Finanzlage

Konzernbilanzstruktur

Aktiva	**2012**		2011	
	T€	**%**	T€	%
Sachanlagen und immaterielle WG	77.341	27	78.907	28
Finanzanlagen	194.245	67	183.066	66
Körperschaftsteuerguthaben	271	0	340	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**271.857**	**94**	**262.313**	**94**
Forderungen / sonstige VG / RAP	8.770	3	11.709	4
Flüssige Mittel	8.975	3	4.951	2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**17.745**	**6**	**16.660**	**6**
	289.602	**100**	**278.973**	**100**

Passiva	**2012**		2011	
	T€	**%**	T€	%
Eigenkapital	**194.200**	**67**	179.750	64
Sonderposten	**2.809**	**1**	1.590	1
Langfristige Rückstellungen	**35.352**	**12**	36.314	13
Langfristige Verbindlichkeiten	**25.516**	**9**	25.633	9
Langfristig gebundenes Kapital	**257.877**	**89**	**243.287**	**87**
Kurzfristige Rückstellungen	**6.523**	**2**	5.687	2
Kurzfristige Darlehen	**21.048**	**7**	25.807	9
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	**4.154**	**2**	4.192	2
Kurzfristig gebundenes Kapital	**31.725**	**11**	**35.686**	**13**
	289.602	**100**	**278.973**	**100**

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % auf 289,6 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite nahm das langfristig gebundene Vermögen um 3,6 % auf 271,9 Mio. € zu. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 4,3 Mio. € fielen im Geschäftsjahr 2012 geringer aus als die Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 5,9 Mio. €. Der Anstieg der Finanzanlagen um 11,2 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus den anteiligen Ergebnissen für 2011 und 2012 der Enervie (+ 9,0 Mio. € bzw. + 11,9 Mio. €) sowie der Eliminierung der bereits im Vorjahr erfassten Enervie Dividende um 7,2 Mio. €, der Abschreibungen des aktivischen Unterschiedsbetrag der Enervie in Höhe von 2,4 Mio. €.

Der Rückgang der Leistungsforderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 2,9 Mio. € ist im Wesentlichen auf die in 2012 vom Finanzamt Hagen durchgeführten Veranlagungen für die Jahre 2009 bis 2011 zurückzuführen.

Entsprechend ergab sich eine Zunahme der liquiden Mittel um rd. 4,0 Mio. €.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 14,5 Mio. € entspricht dem Saldo aus der Erhöhung der Kapitalrücklage (+ 12,4 Mio. €), dem Anstieg der Gewinnrücklage (+ 9,0 Mio. €) und dem Rückgang des Gewinnvortrags bzw. Anstiegs des Verlustvortrags um insgesamt - 6,9 Mio. €. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch eine Kapitalzuführung in Höhe von 12,6 Mio. € durch den Anteilseigner gesichert. Die Zunahme der Gewinnrücklage ist auf die erfolgsneutrale Dotierung des anteiligen Enervie-Ergebnisses für 2011 zurückzuführen.

Das langfristig gebundene Kapital erhöhte sich neben dem Anstieg des Eigenkapitals geringfügig um 0,1 Mio. €. Die Veränderung war jedoch durch gegenläufige Effekte geprägt. So nahmen die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens um 1,3 Mio. € zu, insbesondere die Pensionsrückstellungen gingen jedoch aufgrund von Sterbefällen um ca. 1,4 Mio. € zurück.

In der Gesamtschau hat sich die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme von 87 % auf 89 % erhöht. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt im Konzern rd. 72 % gegenüber 69 % im Vorjahr.

B. Prognosebericht

Die Planergebnisse der HVG für 2013 und 2014 sind maßgeblich durch die Ergebnisübernahmen auf Basis der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften HST, HBG und HSG geprägt. Hier werden in Summe für 2013 rd. - 19,7 Mio. € und für 2014 rd. -20,2 Mio. € erwartet. Das Finanz- und Beteiligungsergebnis liegt für die nächsten beiden Jahre bei geplant jeweils rd. 8,3 Mio. €. Aus den beiden Wertpapierspezialfonds sollen in 2013 und dem Folgejahr Erträge von rund 1,5 Mio. € erzielt werden. Das Beteiligungsergebnis liegt im Plan jeweils bei rund 7,3 Mio. €. Zinsaufwand ist jeweils mit rd. 0,5 Mio. € geplant.

In Summe wird für die HVG in 2013 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 12,6 Mio. € und für 2014 von 13,2 Mio. € erwartet, der jeweils mit den vorhandenen Gewinnvorträgen verrechnet werden soll.

Aufgrund der Zusage der Stadt Hagen erwartet die HVG zur Deckung des Liquiditätsbedarfes einen Zuschuss für das Geschäftsjahr 2013 und 2014 von jeweils 12,7 Mio. €.

Allgemeine Kostensteigerungen, die nicht durch entsprechende Steigerungen der Erlöse oder durch weitere Einsparungen kompensiert werden können, führen dazu, dass trotz weiterer operativer Verbesserungen zukünftig mit einer Erhöhung der Verluste im operativen Geschäft der HST zu rechnen ist.

Durch die Inbetriebnahme des Westfalenbades in 2010 und die damit verbundene Schließung von älteren Bädern wird perspektivisch mit einer stabilen Ergebnissituation bei der HBG gerechnet. Zusätzlich wird in 2013 zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Saunabereich im Westfalenbad erweitert.

C. Risikobericht

1) Risikomanagement

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

2) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die HVG als Konzernholding stellt die Versorgung der Konzerngesellschaften mit Liquidität sicher. Die Tochtergesellschaften HST und HBG sind sogenannte Dauerverlustbetriebe und erwirtschaften keinerlei positiven Cashflow. Die in der HVG generierten Beteiligungs- und Fondserträge reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken.

Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungserklärung abgegeben, der HVG zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks die erforderliche Liquidität zur Verfügung zu stellen. Eine Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen führen bei der HVG zwangsläufig zu Liquiditätsengpässen und können so den Fortbestand der HVG gefährden.

Die Anlagestrategie der beiden Wertpapierspezialfonds ist auf langfristigen Kapitalerhalt bei angemessener Rendite ausgerichtet, daher sind die Fonds in der Anlageklasse Renten investiert.

Die HVG tätigt ihre Kreditaufnahme - sofern erforderlich - im Geldmarktbereich und unterliegt damit dem Risiko von Zinsänderungen. Eine permanente Marktbeobachtung stellt jedoch kurzfristiges Handeln in diesem Bereich sicher, um so eine optimale Refinanzierung zu ermöglichen. Ein Teil der längerfristigen Verbindlichkeiten ist durch Zinsderivate (Swaps und Cap) abgesichert.

Operative Risiken wurden identifiziert, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen - auch zusammen genommen - den Fortbestand der Gesellschaft nicht bedrohen.

Im Verkehrsbereich hat der Europäische Gerichtshof in 2003 ein Urteil zur aktuellen Finanzierungspraxis des ÖPNV in Deutschland gesprochen. Als Folge dieses Urteils haben die Aufgabenträger den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beauftragt, ein neues EU-konformes Finanzierungssystem zu entwickeln.

In 2005 wurde das neue System verabschiedet und erstmalig für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Auch für das Geschäftsjahr 2012 wurde wie in den Vorjahren ein Finanzierungsantrag gemäß der neuen Systematik gestellt. In 2012 wurde der Verwendungsnachweis für 2011 durch unabhängige Wirtschaftsprüfer testiert. Für 2012 soll dies ebenfalls geschehen. Die Geschäftsführung der HVG geht davon aus, dass damit die Auflagen des EuGH-Urteils erfüllt und wirtschaftlich in der HST umgesetzt werden.

Die Umsetzung der Direktvergabe von Personenverkehrsdienstleistungen durch die Stadt Hagen und die HST wurde in 2012 vorangetrieben. Die Einbringung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) in die Gremien erfolgte nach der Sommerpause. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und einem externen Berater wurde der öDA erarbeitet. Der endgültige Beschluss zur Direktvergabe wurde vom Rat der Stadt Hagen am 20.09.2012 gefasst. Die Umsetzung erfolgte zum 01.01.2013. Die Direktvergabe ist ein wichtiger Schritt zur Unternehmenssicherung der HST.

An die technischen Anlagen der HBG werden hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit gestellt. Möglichen Ausfällen wird mit regelmäßigen Inspektionen vorgebeugt. Weiterhin stellt der Instandsetzungsstau im Lennebad Hohenlimburg gemäß Gutachten ein erhöhtes Risiko dar.

Chancen bestehen durch die Ausweitung des Angebotsspektrums im Westfalenbad zur Erlössteigerung sowie durch die Vermietung seit Herbst 2012 von bisher noch nicht vermarkteten Flächen an ein Fitnessstudio.

Für die HSG besteht die Chance durch die Übernahme des Beteiligungscontrollings der Stadt Hagen durch die HVG, ihre Dienstleistungen auszuweiten.

Für die BSH sind die Auslastung der Einrichtungen sowie die weitere Stabilisierung des ambulanten Dienstes von wesentlicher wirtschaftlicher Bedeutung. Chancen werden in einer Verbesserung der Strukturen und Abläufe gesehen. Hierzu gehören auch die Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation und die Umsetzung möglicher Verbesserungspotentiale aus dem Konzept eines externen Beraters.

Die Werkhof gem. GmbH hat weiterhin eine Forderung gegenüber dem Gesellschafter Werkhof Hohenlimburg e.V. zum Bilanzstichtag sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 559 T€.

Der Werkhof setzt den Fortbestand und die Zahlungsfähigkeit des Werkhof Hohenlimburg e.V. voraus. Dies wird durch eine auskömmliche Mietanpassung für die vom Werkhof Hohenlimburg e.V. an die Stadt Hagen vermietete Sonderschule Obernahmer sichergestellt. Chancen zur Weiterentwicklung die sich durch Änderung der Rahmenbedingungen ergeben, werden durch die Gesellschaft geprüft und ggf. umgesetzt.

Die HVG wird die BSH- und Werkhof-Gesellschaften weiter bei der Steuerung unterstützen und mögliche Synergien im Konzernverbund heben, um damit dauerhaft ihrem Leitbild einer kommunalen Dienstleistungsgesellschaft in Hagen und Umgebung gerecht zu werden. Darüber hinaus birgt die Übernahme des Beteiligungscontrollings der Stadt Hagen für die HVG die Chance, sich weiter als Management-Holding zu positionieren.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 21. März 2013

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, in den diesem Bericht als Anlagen I (Konzernabschluss) und II (Konzernlagebericht) beigefügten Fassungen den am 11. April 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Konzernabschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 11. April 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer



2. Hagener Service GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-238

Internet**:** www.Hagener-Service.de
E-Mail: info@hagener-service.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen,

- das Dienstleistungen, insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie deren Tochtergesellschaften, erbringt und
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

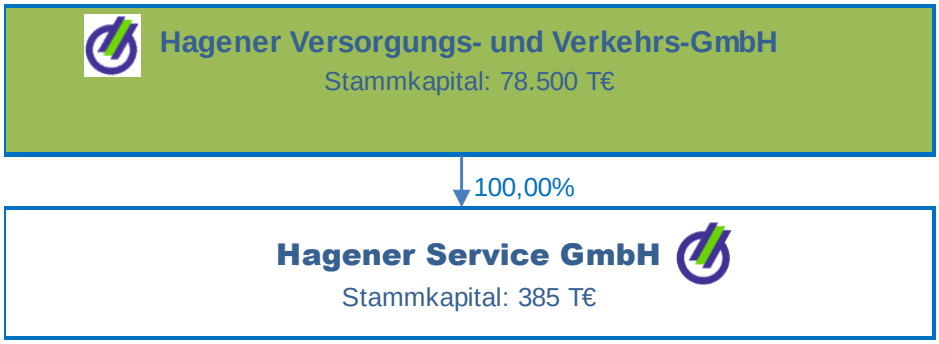
- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Dienstleistungskonzepts.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

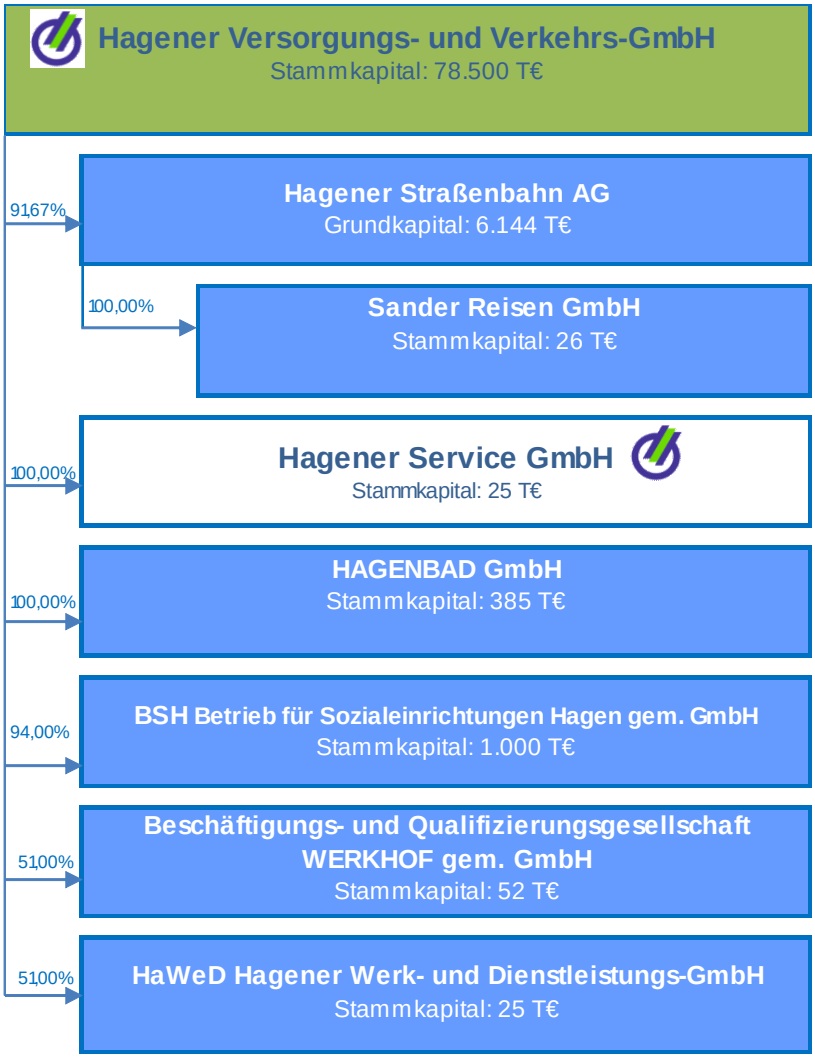
Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- Dienstleistungen, insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie deren Tochtergesellschaften, erbringt und
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden.
- Durch die Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben ist der öffentliche Zweck erfüllt.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Hagener Service GmbH

Hagener Service GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	80.588,92		40	
II. Sachanlagen	252.510,20	333.099,12	297	337
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.508.330,92		7.551	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.925,29		35	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.067,00	2.553.323,21	5	7.591
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		25.704,80		15
		2.912.127,13		7.943

Passivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	137.791,25		119	
2. Sonstige Rückstellungen	1.992.436,82	2.130.228,07	1.963	2.082
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.817,14		44	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	656.773,39		5.760	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.308,53	756.899,06	32	5.836
--davon aus Steuern € 34.776,46 (i. Vj. € 29.976,57)--				
		2.912.127,13		7.943

Hagener Service GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		4.857.251,00		4.717
2. Sonstige betriebliche Erträge		32.787,66		28
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.814,59		5	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	898,98	2.713,57	4	9
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.710.402,40		2.653	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	761.036,82	3.471.439,22	689	3.342
--davon für Altersversorgung € 237.104,04 (i. Vj. € 159.693,07)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		139.886,29		125
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.220.117,74		1.224
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		81.586,88		37
--davon aus Aufzinsung € 81.581,12 (i. Vj. € 36.764,74)--				
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-25.705,04		8
9. Sonstige Steuern		228,00		0
10. Erträge aus Verlustübernahme		25.933,04		0
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführung		0,00		-8
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0

Hagener Service GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Gesetzliche Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB i.d.F. des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 5,04 % errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,5 % p.a. unterstellt.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den Jubiläumsrückstellungen wird ein Rechnungszinsfuß von 5,04 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend beträgt 2 %. Die Altersteilzeitrückstellung wird nach der durchschnittlichen Restlaufzeit abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Hagener Straßenbahn AG (222 T€), der HAGENBAD GmbH (2.284 T€) und der Sander Reisen GmbH (3 T€).

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine konzernweite Saldenverrechnung durchgeführt. Dies führte zum Teil zu deutlichen Kürzungen bei den Salden der Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 25.000 € ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über den Alleingesellschafter Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen betreffen die pensionsähnlichen Deputatverpflichtungen (138 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für das Sanierungsgeld der Zusatzversorgungskasse (1.285 T€), Altersteilzeit (445 T€), variable Leistungsentgelte (111 T€) und Urlaubs-/Gleitzeitansprüche der Mitarbeiter (101 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2012	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64	64	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	657	657	657
Sonstige Verbindlichkeiten	36	36	-
	757	757	657

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2011	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	44	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.760	5.760	5.760
Sonstige Verbindlichkeiten	32	32	-
	5.836	5.836	5.760

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit 657 T€ den Saldo aus Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber der HVG und beinhalten u.a. die Verlustübernahme des Berichtsjahres 2012 aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf Dienstleistungen an die Konzerngesellschaften wie folgt:

	2012	2011
	T€	
HVG	944	894
HST	3.208	3.174
HBG	464	420
BSH gem. GmbH, Hagen	166	158
Sander Reisen GmbH	27	28
HABUS GmbH, Hagen	48	43
	4.857	4.717

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 11 T€ (i. Vj. 13 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Erträge aus Verlustübernahme

Das Berichtsjahr 2012 schließt mit einem Ergebnis von -26 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 8 T€) ab. Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird das Jahresergebnis von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH übernommen.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 489 T€ jährlich, sowie aus Leasingverpflichtungen 5 T€ jährlich. Von den Mietverpflichtungen bestehen 298 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen. Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen.

HSG ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht des jeweiligen Mitglieds erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HSG als Mitglied entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 2.693 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 72 (i. Vj. 73) Personen. Davon stehen 25 (i. Vj. 26) Personen in einem Teilzeitarbeitsverhältnis.

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther ist Geschäftsführer der Gesellschaft. Er ist zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen; von der Hagener Service GmbH erhält er keine gesonderte Vergütung. Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Hagen, 13. Februar 2013

Hagener Service GmbH

Christoph Köther

Hagener Service GmbH, Hagen
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2012 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2012 €	Ab-schreibungen 01.01.2012 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	833.324,34	75.870,32				909.194,66	793.776,97	34.828,77				828.605,74	80.588,92	39.547,37
II. Sachanlagen														
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.528.927,17	60.401,32		54.289,55		1.535.038,94	1.231.760,77	105.057,52	54.289,55			1.282.528,74	252.510,20	297.166,40
	2.362.251,51	136.271,64		54.289,55		2.444.233,60	2.025.537,74	139.886,29	54.289,55			2.111.134,48	333.099,12	336.713,77

Hagener Service GmbH, Hagen

Lagebericht 2012 der Geschäftsführung

A. Wirtschaftsbericht

1) Allgemeiner Überblick

Die Hagener Service GmbH (HSG) ist eine Tochtergesellschaft (100 %) der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag verbunden.

Die HSG erbringt für die HVG-Konzerngesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Personalmanagement, Betriebswirtschaft und IT sowie Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb. Zusätzlich wird seit 2011 das operative Beteiligungscontrolling für die Stadt Hagen auf Basis eines Dienstleistungsvertrages erbracht.

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das durch die Wahrnehmung der beschriebenen Aufgaben den öffentlichen Zweck erfüllt.

Die Dienstleistungen der HSG werden den Konzerngesellschaften zu markt-gerechten Konditionen berechnet. Diese Systematik trägt dazu bei, die Transparenz von Leistung und Kosten innerhalb des HVG-Konzerns zu erhöhen.

In 2012 wurde durch den Fachbereich IT die bestehende Konzern IT-Systemlandschaft weiter optimiert. Beispielsweise führt das durch den Bereich IT durchgeführte Projekt „Lizenzmanagement“ zu einer weiteren Steigerung der Effizienz.

Im Auftrag der operativen Gesellschaften Hagener Straßenbahn AG (HST) und HAGENBAD GmbH (HBG) betreibt die HSG zwei Kundencenter im Stadtgebiet. Auch in 2012 wurde die Schnupperabo-Kampagne im Auftrag der HST durchgeführt, wodurch eine Vielzahl neuer Kunden gewonnen werden konnte.

Um den Bekanntheitsgrad des Westfalenbades zu steigern, hat die HSG im Auftrag der HBG gezielte Marketingaktionen geplant und umgesetzt. Hierzu gehört auch das durch die HSG in 2012 organisierte „Seegeflüster“ im Freibad Hengstey mit über 6.000 Besuchern.

2) Geschäftsverlauf

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2012 der HSG schließt mit einem Ergebnis von -26 T€ ab.

Das Ergebnis wird auf Grund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der HVG ausgeglichen.

Investitionen

Die HSG investierte 136 T€ (i. Vj. 192 T€) in Softwarelizenzen und Sachanlagen. Der überwiegende Teil entfällt auf die IT-Ausstattung der Gesellschaft sowie diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Personal- und Sozialwesen

Die Hagener Service GmbH beschäftigte im Berichtsjahr 2012 im Jahresdurchschnitt 72 Mitarbeiter/innen. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 6 junge Menschen in einer kaufmännischen Ausbildung.

Die Förderung von Teilzeitarbeitsplätzen hat dazu geführt, dass zum Jahresende 25 Mitarbeiter/innen Teilzeitarbeit leisteten. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 12,29 Vollzeitarbeitskräften. Zum Jahresende 2012 betrug die Anzahl der Mitarbeiter/innen 73 zuzüglich 8 Auszubildender.

Ziel für das Jahr 2013 sowie die Folgejahre ist es, dem demographischen Wandel sowie dem Fachkräftemangel auch weiterhin u. a. durch die eigene Ausbildung entgegenzuwirken. Hierzu ist es erforderlich kontinuierlich das Ausbildungsangebot mit den bestehenden Anforderungen abzugleichen.

Im Auftrag der HVG wird durch die HSG weiterhin eine nachhaltige Gesundheitsvorsorge angeboten. Insofern geht das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) nunmehr bereits in das siebte Jahr. Ein überbetriebliches Netzwerk trägt dazu bei, bewährte „Best Practice“ Ansätze zu verfolgen und hieraus neue Anregungen zu gewinnen und gegebenenfalls Maßnahmen zu implementieren.

Der Personalbestand zeigt sich zum Stichtag 31. Dezember 2012 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2011 leicht erhöht:

	Anzahl 2012	Anzahl 2011
Mitarbeiter	73	70
Auszubildende	8	8
	81	78

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betreffen die von der Hagener Service GmbH erbrachten Dienstleistungen für die Gesellschaften des Konzerns der HVG. Berechnet wurden der HVG 944 T€, der HST 3.208 T€, der HBG 464 T€, der BSH gem. GmbH 166 T€, der Sander Reisen GmbH 27 T€ und der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe 48 T€.

Der Personalaufwand in Höhe von 3.471 T€ verteilt sich auf Gehaltsaufwendungen (2.710 T€), Sozialabgaben (524 T€) und Altersversorgung (237 T€).

Der Anstieg des Personalaufwandes zum Vorjahr beträgt 129 T€ und beruht im Wesentlichen auf der tarifvertraglichen Entgeltsteigerung des Berichtsjahres.

Größte Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen (1.220 T€) sind die Konzernumlagen für Gebäudekosten der HST (298 T€), Fremdleistungen (270 T€), Overheadkosten der HVG (229 T€) und Telefonkosten (92 T€).

Der Zinsaufwand des Berichtsjahres resultiert wie bereits im Vorjahr aus dem Ausweis der Aufzinsungsbeträge aus den Rückstellungen.

Das Ergebnis von -26 T€ wird aufgrund des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der HVG ausgeglichen.

	2012	2011	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**4.857**	4.717	140
Sonstige Erträge	**33**	28	5
Materialaufwand	**3**	9	6
Personalaufwand	**3.471**	3.342	-129
Rohgewinn	**1.416**	1.394	22
Abschreibungen	**140**	125	-15
Sonstige Aufwendungen	**1.220**	1.224	4
Zinsaufwand	**82**	37	-45
Jahresergebnis vor Verlustausgleich/Ergebnisabführung	**-26**	8	-34

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Hagener Service GmbH ist durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des HVG-Konzerns und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist 2012 gegenüber dem Vorjahr um 5.031 T€ bzw. 63,3 % auf 2.912 T€ gesunken. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen eine im Geschäftsjahr 2012 durchgeführte konzernweite Saldenverrechnung.

Der Rückgang des Umlaufvermögens um 5.027 T€ auf 2.579 T€ begründet sich fast ausschließlich durch die Abnahme der Forderungen gegen das verbundene Unternehmen Hagener Straßenbahn AG von 4.739 T€ auf 222 T€ im Rahmen der zuvor beschriebenen Saldenverrechnung.

Die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen um 40 T€ auf 1.888 T€ resultiert bei gegenläufigen Effekten im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellung für das Sanierungsgeld der Zusatzversorgungskasse (83 T€) sowie für Deputatverpflichtungen (19 T€). Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen hat sich im Berichtsjahr durch planmäßige Inanspruchnahmen deutlich vermindert (65 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen HVG (657 T€) ergeben sich aus der Konzernverrechnung. Auch in dieser Position spiegelt sich die Saldenverrechnung in dem um 5.103 T€ deutlich gesunkenen Saldo wider.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 7,5 % (i. Vj. 7,4 %).

Das Eigenkapital beträgt 0,9 % der Bilanzsumme (i. Vj. 0,3 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 25 T€ aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
		T€	
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	**81**	40	41
Sachanlagen	**252**	297	-45
Langfristig gebundenes Vermögen	**333**	**337**	**-4**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**2.508**	7.551	-5.043
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	**45**	40	5
Flüssige Mittel	**26**	15	11
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.579**	**7.606**	**-5.027**
	2.912	**7.943**	**-5.031**
Passiva			
Eigenkapital	**25**	25	0
Langfristige Rückstellungen	**1.888**	1.848	40
Langfristig gebundenes Kapital	**1.913**	**1.873**	**40**
Kurzfristige Rückstellungen	**242**	234	8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**657**	5.760	-5.103
Sonstige kurzfristige Verbindlich-keiten	**100**	76	24
Kurzfristig gebundenes Kapital	**999**	**6.070**	**-5.071**
	2.912	**7.943**	**-5.031**

B. Prognosebericht

Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der HSG ändern sich auch in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht. Es wird permanent daran gearbeitet, die Leistungen für die Konzerngesellschaften und die Stadt Hagen weiterhin effizient, in hoher Qualität und kostengünstig zu erbringen.

In 2013 und 2014 werden gemäß Wirtschaftsplanung annähernd ausgeglichene Ergebnisse für die Gesellschaft erwartet. Dabei werden die Erträge und Aufwendungen von 5,3 Mio. € auf 5,4 Mio. € ansteigen. Investitionen erfolgen im Wesentlichen in ergänzende Hardware sowie in Software-Updates.

Die angebotenen Leistungen der operativen Gesellschaften HST und HBG werden auch zukünftig durch ein gezieltes Marketing der HSG unterstützt. Die Öffentlichkeitsarbeit trägt zur weiteren Förderung des Images des HVG-Konzerns bei.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess zur Weiterentwicklung und Optimierung der Arbeits- und Systemprozesse wird vorangetrieben. Dabei werden auch die Serviceverträge für Lizenzen und Dienstleistungen überprüft und gegebenenfalls angepasst oder optimiert.

Das in 2012 gestartete Projekt „Innovationskonzept HST 2.0“ zur Erneuerung der betrieblichen HST-Systemlandschaft wird insbesondere aus der HSG durch die IT-Abteilung und die Abteilung Prozesse/Vertriebsabrechnung in 2013 und 2014 bei der Implementierung unterstützt.

C. Risikobericht

1) Risikomanagement

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Hagener Service GmbH. Aus diesem Grund haben wir nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem im HVG-Konzern aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese sowohl nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch nach ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert. Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

2) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2012 zeigt sich die Risikolage gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für die HSG wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Da die HSG ihre Leistungen im Konzern erbringt, besteht eine Abhängigkeit von den anderen Konzerngesellschaften. Die HSG ist in das Cash-Management der HVG integriert, daher sind auch Risiken hinsichtlich der Liquidität grundsätzlich nicht gegeben. Darüber hinaus besteht mit der HVG als Gesellschafterin ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Allerdings ist die HVG ihrerseits zur Finanzierung der operativen Geschäfte des Konzerns auf entsprechende Zuschüsse der Alleingesellschafterin Stadt Hagen angewiesen.

Es besteht weiterhin die Chance auch für andere Gesellschaften im Konzern Stadt Hagen Dienstleistungen zu erbringen und so die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft weiter zu verbessern.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 13. Februar 2013

Hagener Service GmbH

Christoph Köther

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unseren Prüfungen auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage III unseres Berichtes über die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Hagener Service GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagener Service GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Hagener Service GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

3. HAGENBAD GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-346

Internet: www.hagenbad.de
E-Mail: info@hagenbad.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das öffentliche Bäder betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

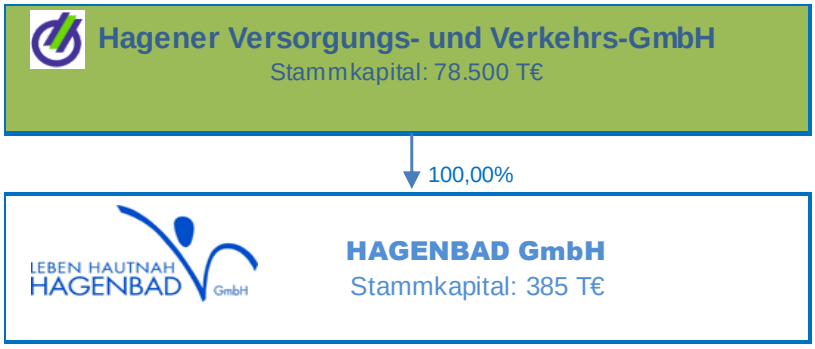
- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien,
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Bäderkonzepts,
- sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung,
- Förderung des Umweltschutzes.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

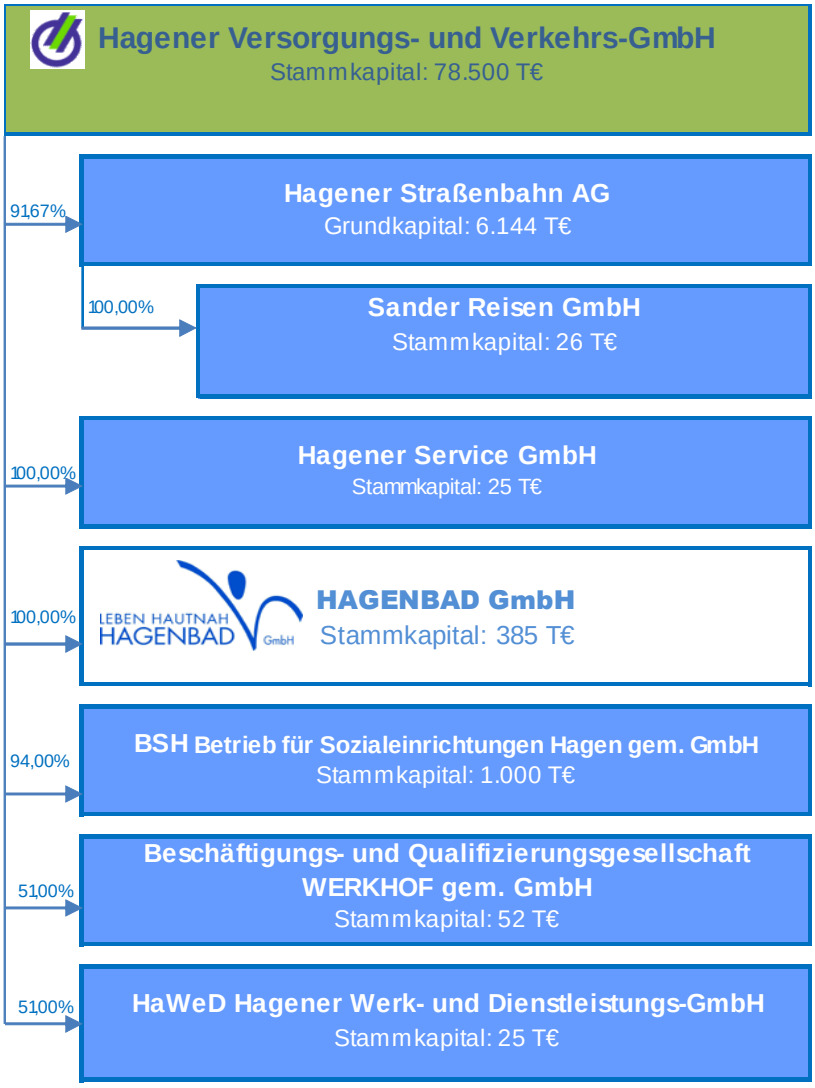
Die wesentliche Geschäftsgrundlage der HAGENBAD GmbH (HBG) sind die Pachtverträge zwischen der HVG und der HBG. Auf Basis dieser Verträge betreibt die HBG seit April 2010 das Westfalenbad. Ferner wird über die Verträge auch der Betrieb des Lennebades Hohenlimburg und des Erlebnisbades Hestert geregelt. Darüber hinaus wird von der HBG das im Eigentum befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb dieser Bäder hat die HBG den öffentlichen Zweck erfüllt. Weitere öffentliche Aufgabe der HBG ist die technische Betriebsführung der vier Schullehrschwimmbecken der Stadt Hagen und das dazugehörige Wasserflächenmanagement.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der HAGENBAD GmbH

HAGENBAD GmbH, Hagen

Bilanz auf den 31. Dezember 2012

Aktivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.395,91		0	
II. Sachanlagen	2.835.879,41		2.942	
III. Finanzanlagen	16.041,79	2.853.317,11	17	2.959
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.396,64		139	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.345.156,94		5.174	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	144.875,57	3.638.429,15	82	5.395
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		54.869,67		22
C. Rechungsabgrenzungsposten		1.405,32		0
		6.548.021,25		8.376

Passivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	385.000,00		385	
II. Verlustvortrag	-106.527,95	278.472,05	-107	278
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	170.557,13		166	
2. Sonstige Rückstellungen	1.381.978,34	1.552.535,47	1.378	1.544
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342.285,09		216	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.817.427,84		5.906	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	526.120,53	4.685.833,46	414	6.536
--davon aus Steuern € 18.916,57 (i. Vj. € 16.858,07)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.417,65 (i. Vj. € 1.520,45)--				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		31.180,27		18
		6.548.021,25		8.376

HAGENBAD GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.197.272,80		2.800
2. Sonstige betriebliche Erträge		429.510,85		568
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.488.792,37		1.412	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	337.920,64	1.826.713,01	422	1.834
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.015.859,54		1.991	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 85.034,79 (i. Vj. € 156.418,73)--	472.599,51	2.488.459,05	535	2.526
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		171.388,34		180
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.702.709,48		3.736
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.941,58		2
8. Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus Abzinsung € 0,00 (i. Vj. € 0,00)--		1,20		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon aus Aufzinsung € 54.850,28 (i. Vj. € 23.942,61)--		54.855,61		24
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.615.399,06		-4.930
11. Sonstige Steuern		5.723,94		6
12. Erträge aus Verlustübernahme		4.621.123,00		4.936
13. Jahresüberschuss		0,00		0

HAGENBAD GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Gesetzliche Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB i.d.F. des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter sind bei einem Abzinsungssatz von 4,5 % mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 5,04 % errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,5 % p.a. unterstellt.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den Jubiläumsrückstellungen wird ein Rechnungszinsfuß von 5,04 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend beträgt 2 %. Die Altersteilzeitrückstellung wird nach der durchschnittlichen Restlaufzeit abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage I, Seite 8 beigefügt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen nahezu ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter HVG (3.345 T€). Davon resultieren 4.621 T€ aus der Verlustübernahme des Berichtsjahres gemäß des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine konzernweite Saldenverrechnung durchgeführt. Dies führte zum Teil zu deutlichen Kürzungen bei den Salden der Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Ansprüche mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr betragen 5 T€ (Vorjahr 9 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 385.000,00 € ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über die Alleingesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen betreffen die pensionsähnlichen Deputatverpflichtungen (171 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für Sanierungsgelder der kvw Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (834 T€) sowie Altersteilzeit (300 T€), Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (64 T€), variable Leistungsentgelte (55 T€) und Jahresabschlusskosten (28 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342	342	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.818	3.818	-
Sonstige Verbindlichkeiten	526	526	-
	4.686	4.686	-

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216	216	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.906	5.906	-
Sonstige Verbindlichkeiten	414	414	-
	6.536	6.536	-

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält fast ausschließlich Vorauszahlungen für diverse Kurse im Westfalenbad, die im nächsten Geschäftsjahr angeboten werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012	2011
	T€	
Hallenbäder	2.998	2.665
Freibäder	199	135
	3.197	2.800

Die Umsatzerlöse liegen durch einen deutlichen Anstieg in beiden Bereichen insgesamt 14,2 % über dem Vorjahr. Der Anstieg bei den Hallenbädern ist auf die weiterhin sehr positive Entwicklung bei den Besucherzahlen des Westfalenbades zurückzuführen. Somit entfällt auch der wesentliche Anteil der Umsatzerlöse auf das Westfalenbad (2.523 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 12 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Einnahmen aus einer mehrtägigen Veranstaltung betrugen 206 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Umlagen der Muttergesellschaft HVG (296 T€), der Hagener Service GmbH (464 T€) und der Hagener Straßenbahn AG (10 T€) enthalten.

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Organschaftsvertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Pachtverträgen über den Bäderbetrieb mit der Gesellschafterin HVG bestehen finanzielle Verpflichtungen von 1.615 T€ jährlich.

HAGENBAD ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht der jeweiligen Mitglieder erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HAGENBAD als Mitglied entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 1.747 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 75 (i. Vj. 74) Personen. Davon stehen 29 (i. Vj. 32) Personen in einem Teilzeitverhältnis.

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden. Er ist zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen; von HAGENBAD erhält er keine gesonderte Vergütung. Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Hagen, 12. Februar 2013

HAGENBAD GmbH

Christoph Köther

HAGENBAD GmbH, Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2012 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2012 €	Ab-schreibungen 01.01.2012 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu-schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	4.114,10	1.522,91				5.637,01	4.114,10	127,00				4.241,10	1.395,91	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.496.988,52					3.496.988,52	1.401.611,36	88.730,00				1.490.341,36	2.006.647,16	2.095.377,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.595.754,81					1.595.754,81	776.305,55	60.354,02				836.659,57	759.095,24	819.449,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	347.899,91	65.549,78		1.114,62		412.335,07	321.135,36	22.177,32	1.114,62			342.198,06	70.137,01	26.764,55
	5.440.643,24	65.549,78		1.114,62		5.505.078,40	2.499.052,27	171.261,34	1.114,62			2.669.198,99	2.835.879,41	2.941.590,97
III. Finanzanlagen														
Sonstige Ausleihungen	28.124,10			2.759,50		25.364,60	10.989,99			1.667,18		9.322,81	16.041,79	17.134,11
	28.124,10			2.759,50		25.364,60	10.989,99			1.667,18		9.322,81	16.041,79	17.134,11
	5.472.881,44	67.072,69		3.874,12		5.536.080,01	2.514.156,36	171.388,34	1.114,62	1.667,18		2.682.762,90	2.853.317,11	2.958.725,08

HAGENBAD GmbH

Lagebericht 2012 der Geschäftsführung

A. Wirtschaftsbericht

1) Allgemeiner Überblick

Die HAGENBAD GmbH (HBG) ist eine Organgesellschaft der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HVG verbunden.

Wesentliche Geschäftsgrundlage der HBG sind Pachtverträge zwischen HVG und HBG. Auf Grundlage dieser Verträge betreibt HBG das Westfalenbad und das Parkhaus am Stadionring. Des Weiteren werden auf Basis vertraglicher Regelungen das Lennebad Hohenlimburg und das Erlebnisbad Hestert sowie das sich im Eigentum befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt sowie ein qualitativ hochwertiges Angebot für Freizeitschwimmer ermöglicht. Damit erfüllt HAGENBAD den öffentlichen Zweck.

Das Westfalenbad bietet den Besuchern aus Hagen und der Region auf einer Fläche von 70.000 qm und mit einer Wasserfläche von rund 2.000 qm eine attraktive Freizeiteinrichtung. Zusätzlich zum 50 m Sportbecken stehen den Besuchern ein Freizeitbereich mit Cabriodach, eine weitläufige Saunaanlage mit Naturbadeteich und ein Wellnessbereich mit unterschiedlichen Angeboten zur Verfügung.

Im Oktober 2012 konnte durch die Vermietung leer stehender Flächen im Westfalenbad ein Fitnessstudio mit Anbindung an die Angebote des Westfalenbades integriert werden.

Zusätzlich wurde in 2012 eine Möglichkeit geschaffen, dass auch externe Gäste und die Nutzer des Fitnessstudios die Angebote des Gastronomiebereiches nutzen können. Insgesamt wird durch diese zusätzlichen Möglichkeiten die Attraktivität des Westfalenbades weiter gesteigert.

2) Veranstaltungen

Es wurden zahlreiche Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich durchgeführt. Viele gezielte und strategische Marketingkampagnen haben dazu beigetragen, das Westfalenbad und das Image des Unternehmens in der Region zu festigen und bekannter zu machen.

Insbesondere im Westfalenbad wurden viele Events für Familien und Kinder, wie z. B. Piratenparty, Familien-Saunatag oder eine Poolparty mit Aqua-Kino angeboten; etabliert haben sich auch die Themen-Saunanächte.

Das bereits traditionelle Zeltlager im Erlebnisbad Hestert wurde in 2012 wieder erfolgreich angeboten. Eine Ausweitung auf das Westfalenbad (Familiencamp) wurde von den Besuchern ebenfalls positiv angenommen.

Das „Seegeflüster“ 2012 ist trotz schlechten Witterungsbedingungen mit über 6.000 Besuchern und den Auftritten herausragender Bands im Eventbad Hengstey erfolgreich durchgeführt worden.

3) Geschäftsverlauf

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2012 der HAGENBAD GmbH schließt mit einem Ergebnis von - 4,6 Mio. € vor Verlustausgleich ab.

Das Ergebnis hat sich somit nochmals um 0,3 Mio. € bzw. rd. 6 % gegenüber dem Vorjahr verbessert. Einmalige Sondereffekte haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

Investitionen

In der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr investive Maßnahmen in Höhe von 67 T€ (i. Vj. 1 T€) durchgeführt, im Wesentlichen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Umweltschutz

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Becken- und Duschwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbei fließende Ruhr genutzt.

Im Westfalenbad wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Schwallwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Der Energie- und Wasserverbrauch des Westfalenbades ist im Vergleich zu anderen Freizeitbädern, die deutlich kleinere Wasserflächen betreiben, um 5 % je Besucher geringer.

Im Erlebnisbad Hestert wurde im Geschäftsjahr die Heizungsanlage auf eine ressourcenschonende Brennwerttechnologie umgestellt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Durch die im Vorjahr vorgenommene Renaturierung des Ischelandbaches in der Außenanlage des Westfalenbades wurden ökologische Gesichtspunkte umgesetzt.

Personal- und Sozialwesen

Die HAGENBAD GmbH beschäftigte 2012 im Jahresdurchschnitt 75 Mitarbeiter/innen. Zusätzlich wurden durchschnittlich 3 Fachangestellte für Bäderbetriebe ausgebildet.

Die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen hat dazu geführt, dass zum Jahresende 30 Mitarbeiter/innen Teilzeitarbeit leisteten. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 14,05 Vollzeitarbeitskräften.

Zum Jahresende 2012 betrug die Anzahl der Mitarbeiter/innen 68 zuzüglich 3 Auszubildender.

Die Betriebsvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung sowie eine kontinuierliche Personalbedarfs- und Einsatzplanung haben dazu beigetragen, dass die Personalanforderungen der jeweiligen Bereiche stets sichergestellt wurden. Organisatorische Veränderungen wurden auch durch innerbetriebliche Umsetzungen und Bereichswechsel gelöst.

Für den Unternehmenserfolg ist ein wesentlicher Faktor im Bereich Personal eine nachhaltige Kommunikation und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiter und Führungskraft. Um den Prozess zu vertiefen wurde hierzu in 2012 ein besonderer Schwerpunkt auf die Mitarbeitergespräche gelegt.

Im Geschäftsjahr 2012 gab es einen Wechsel auf der Führungsebene, die Stelle des Bäderleiters konnte adäquat neu besetzt werden.

Der Personalbestand zeigt sich zum Stichtag 31. Dezember 2012 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2011 leicht verringert:

	Anzahl 2012	Anzahl 2011
Mitarbeiter	68	70
Mitarbeiter (Elternzeit)	0	1
Auszubildende	3	3
	71	74

Ertragslage

Die Hagener Bäder konnten im Berichtsjahr 617.673 Badegäste verzeichnen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von + 81.081 (15,1 %). Davon entfallen auf die Hallenbäder 533.998 Besucher und auf die Freibäder 83.675 Besucher. Die Umsatzerlöse der HAGENBAD GmbH stiegen von 2.800 T€ auf 3.197 T€ bzw. um 14,2 % an. Ursächlich für den deutlichen Umsatzerlösanstieg ist die weiterhin positive Entwicklung der Besucherzahlen im Westfalenbad von 441.284 im Vorjahr auf 495.598 im Berichtsjahr. In den Umsatzerlösen ist das Westfalenbad entsprechend mit 2.523 T€ (Vorjahr 2.187 T€) wesentlich enthalten. Der spezifische Erlös je Badegast ist mit 5,18 € auf Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand ist mit 1.827 T€ bei gegenläufigen Effekten auf Vorjahresniveau. Der Strombezug (+9 T€) und der Gasbezug (-5 T€) sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Beim Wasserbezug ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (-54 T€), was u.a. in der im Zwei-Jahresrhythmus durchzuführenden Revision des 50 m Beckens begründet liegt. Der Wärmebezug ist hingegen deutlich gestiegen (+72 T€). In dieser Position ist ein Rückstellungsbetrag in Höhe von 20 T€ für die erwartete Spitzabrechnung des Berichtsjahres enthalten.

Der Personalaufwand ist mit 2.488 T€ im Vorjahresvergleich leicht rückläufig. Dies liegt bei um 25 T€ leicht gestiegenen Entgelten im Wesentlichen begründet in einem geringeren Aufwand für soziale Abgaben und die Altersversorgung (-63 T€). In dieser Position zeigt sich im Wesentlichen die gegenläufige Entwicklung der Rückstellung für kvw Beiträge (-98 T€) sowie für Deputatverpflichtungen (+27 T€).

Größte Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen sind die Umlagen der Muttergesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (296 T€), der Hagener Service GmbH (464 T€), Werbekosten (248 T€), Kosten für eine mehrtägige Veranstaltung (263 T€), Gebühren und Beiträge (195 T€) und das Pachtentgelt an die HVG für die Bäder, insbesondere das Westfalenbad inkl. Parkhaus (1.663 T€). Die Umlagen betreffen im Wesentlichen Personal- und Infrastrukturleistungen.

Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres verminderte sich um 315 T€ auf 4.621 T€. Aufgrund des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages hat die HVG den Jahresfehlbetrag ausgeglichen.

	2012	2011	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**3.197**	2.800	397
Materialaufwand	**1.827**	1.834	8
Personalaufwand	**2.488**	2.526	39
Rohverlust	**1.118**	1.564	444
Abschreibungen	**171**	180	9
Steuern	**6**	6	0
Sonstige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	**3.273**	3.168	-107
Betriebsverlust	**4.568**	4.914	346
Finanzergebnis Aufwandssaldo	**53**	22	-31
Jahresfehlbetrag/Verlustübernahme	**4.621**	4.936	315

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der HAGENBAD GmbH ist durch die Einbindung in die Liquiditätsplanung des HVG-Konzerns und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist in 2012 gegenüber dem Vorjahr um 1.828 T€ (21,8 %) auf 6.548 T€ im Wesentlichen als Resultat der konzernweiten Saldenverrechnung gesunken.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen verminderte sich in Folge der planmäßigen Abschreibungen bei gleichzeitig geringeren investiven Maßnahmen um 3,6 % auf 2.853 T€.

Das Umlaufvermögen ist bei gegenläufigen Effekten per Saldo auf 3.695 T€ zurückgegangen, im Wesentlichen begründet durch den Rückgang von Forderungen gegen das verbundene Unternehmen HVG um 1.829 T€ auf 3.345 T€. Die Liquiditätsbestände haben sich stichtagsbedingt um 33 T€ auf 55 T€ erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen sind bei gegenläufigen Effekten weitestgehend auf Vorjahresniveau und enthalten als wesentliche Position weiterhin die Rückstellung für Sanierungsgelder der kvw Kommunalen Versorgungskassen (834 T€) sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeit (300 T€), Resturlaubsansprüche (64 T€) und variable Leistungsentgelte der Mitarbeiter (55 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen HSG und HST sind um 2.089 T€ auf 3.817 T€ gesunken. Auch in dieser Position spiegelt sich die konzernweite Saldenverrechnung des Berichtsjahres wider.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 9,8 % (im Vorjahr 9,5 %).

Das Eigenkapital beträgt 4,3 % der Bilanzsumme (im Vorjahr 3,3 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 278 T€ aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

	31.12.2012	31.12.2011	Abw.
		T€	
Aktiva			
Sachanlagen und immaterielle WG	**2.837**	2.942	-105
Finanzanlagen	**16**	17	-1
Langfristig gebundenes Vermögen	**2.853**	**2.959**	**-106**
Forderungen gegen Dritte	**295**	221	74
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**3.345**	5.174	-1.829
Flüssige Mittel	**55**	22	33
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**3.695**	**5.417**	**-1.722**
	6.548	**8.376**	**-1.828**
Passiva			
Eigenkapital	**278**	278	0
Langfristige Rückstellungen	**1.319**	1.293	26
Langfristig gebundenes Kapital	**1.597**	**1.571**	**26**
Kurzfristige Rückstellungen	**234**	251	-17
Kurzfristige Verbindlichkeiten, RAP	**900**	648	252
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**3.817**	5.906	-2.089
Kurzfristig gebundenes Kapital	**4.951**	**6.805**	**-1.854**
	6.548	**8.376**	**-1.828**

B. Prognosebericht

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 werden auf Basis der Wirtschaftsplanung operative Ergebnisse von -3,7 Mio. € und -3,8 Mio. € (vor Kapitalkosten/Pacht Westfalenbad) und Gesamtergebnisse von rund - 5,2 Mio. € für 2013 sowie -5,3 Mio. € für 2014 erwartet. Auf der Grundlage des mit der HVG als Muttergesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird das Ergebnis von der HVG übernommen.

Nachdem im Geschäftsjahr 2012 die Erwartungen deutlich übertroffen wurden steht im Geschäftsjahr 2013 eine Stabilisierung der Besucherzahlen des Westfalenbades im Vordergrund; hierzu sind zielgruppenspezifische Marketing- und Werbemaßnahmen geplant. Es wird weiterhin angestrebt, in Hagen und Umgebung neue Kunden für die unterschiedlichen Angebote des Westfalenbades zu gewinnen und Bestandskunden des Westfalenbades zu binden.

Zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Westfalenbades ist eine bedarfsgerechte Erweiterung der Saunaanlage in Form eines weiteren Ruhehauses und einer Sauna mit einem hohen Alleinstellungsmerkmal geplant. Die hierzu erforderlichen Investitionen werden durch die Eigentümerin HVG durchgeführt.

Das Lennebad Hohenlimburg wird entsprechend des Ratsbeschlusses und mit der Unterstützung der Bezirksvertretung Hohenlimburg durch Stellung einer Aufsichtskraft für die Wochenenden weiter betrieben. In Hohenlimburg wird während der Schließung des Lennebades die Kooperation mit dem Hohenlimburger Schwimmverein wie auch in den Vorjahren in der Sommersaison weitergeführt.

Gemäß Ratsbeschluss soll die Umsetzung des Schlechtwetterkonzeptes für die Freibadsaison 2013 verstärkt umgesetzt werden, um die damit verbundenen Einsparpotentiale im Bereich der Personal- und Materialkosten zu erreichen.

C. Risikobericht

1) Risikomanagement

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HAGENBAD GmbH. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken aktiv zu steuern.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Das Berichtssystem zum Risikomanagement ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

2) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risikoinventur im Sommer 2012 zeigt überwiegend Kostenrisiken auf, die jedoch als nicht existenzbedrohend eingestuft werden. Im Bereich der Personalkosten werden Risiken aus dem bestehenden Tarifvertrag für die Wettbewerbsfähigkeit gesehen sowie durch erhöhte Fehlzeiten. Des Weiteren bestehen allgemeine Risiken, die sich aus dem Bäderbetrieb ergeben.

Die HVG als Gesellschafterin der HBG stellt sicher, dass die HBG über ausreichend Liquidität verfügt, so dass finanzwirtschaftliche Risiken minimiert werden.

An die technischen Anlagen der HBG werden hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit gestellt. Mit regelmäßigen Inspektionen und Wartungen wird möglichen Ausfallrisiken begegnet.

Durch Ausweitung des Angebotsspektrums im Westfalenbad besteht die Chance, die Anzahl der Bade- und Saunagäste voraussichtlich ab 2014 zu erhöhen und somit zukünftig die Umsatzerlöse weiter zu steigern.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 12. Februar 2013

HAGENBAD GmbH

Christoph Köther

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage III unseres Berichtes über die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HAGENBAD GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAGENBAD GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der HAGENBAD GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

BDO WESTFALEN-REVISION GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL
DORTMUND

4. Hagener Straßenbahn AG

1.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-968

Internet: www.strassenbahn-hagen.de
E-Mail: info@strassenbahn-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

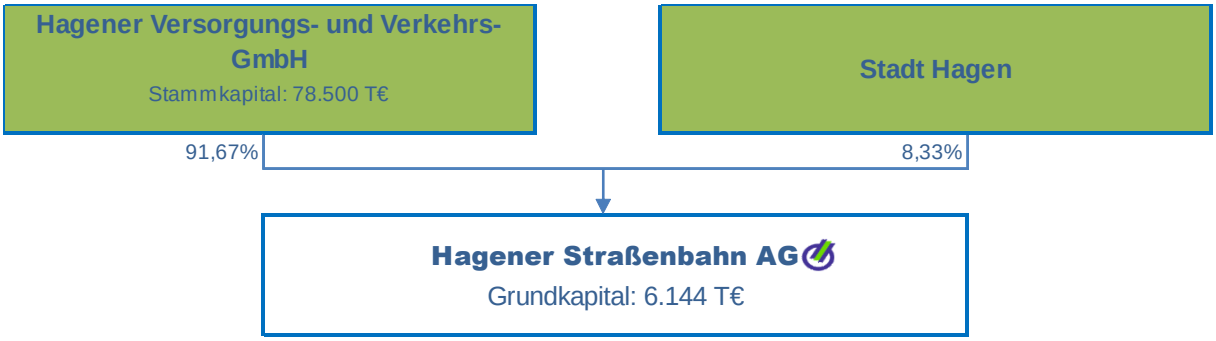
Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das den öffentlichen Personennahverkehr betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

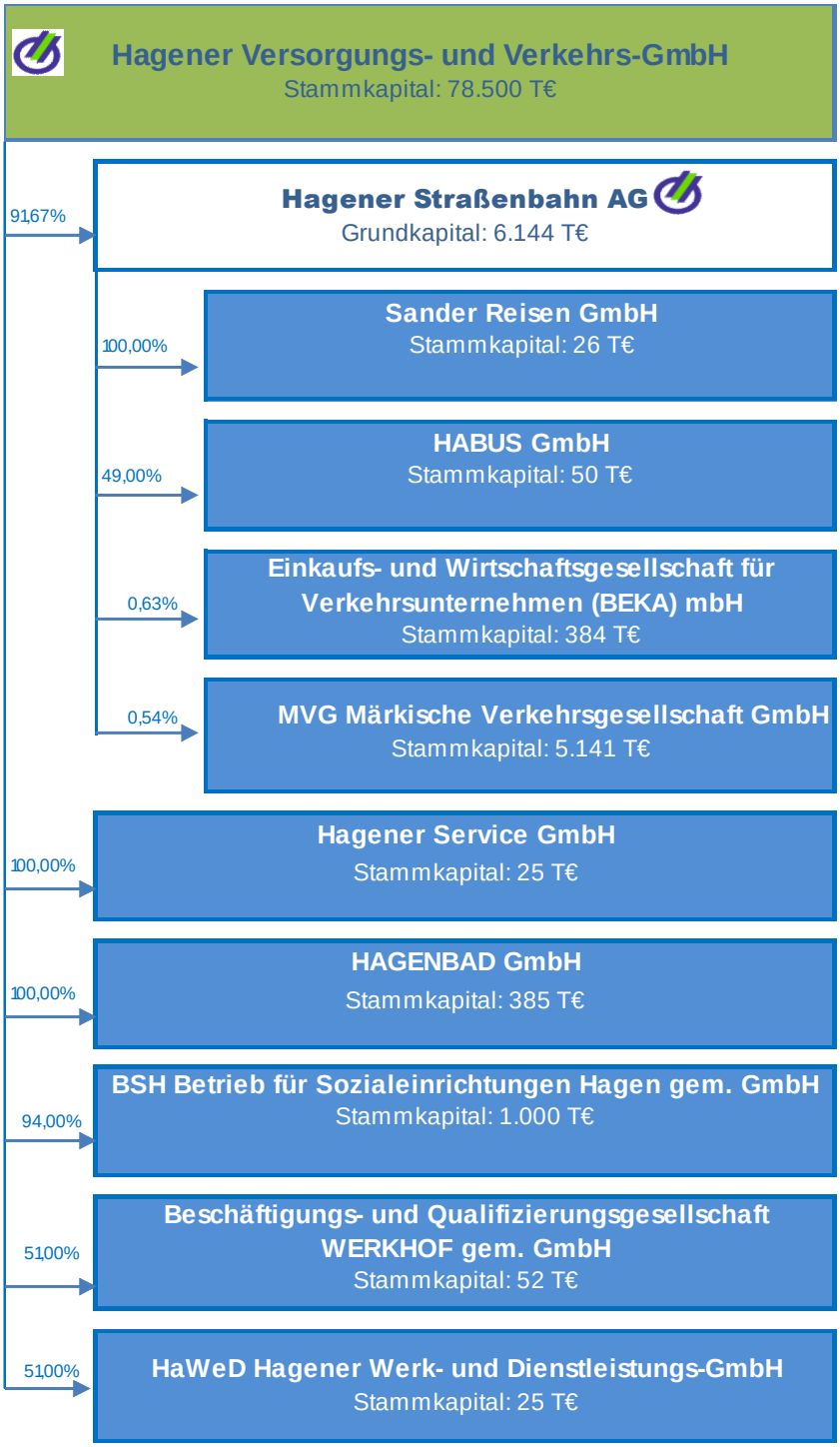
Als kommunales Verkehrsunternehmen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen und angrenzenden Städten betraut. Sie dient damit einem öffentlichen Zweck. Dieser Zweck ist durch ein vielfältiges Mobilitätsangebot auf Grundlage des Nahverkehrsplans erreicht worden.

Grundlage des Verkehrsangebotes ist der durch die Stadt Hagen aufgestellte Nahverkehrsplan. Ein gut ausgebautes Liniennetz sowie die darauf aufbauenden Fahrpläne bieten den Fahrgästen Mobilität und Flexibilität.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Hagener Straßenbahn AG

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	89.062,67		149	
II. Sachanlagen	21.084.966,48		20.507	
III. Finanzanlagen	239.948,50	21.413.977,65	255	20.911
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		554.565,98		470
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.396.977,07		1.606	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.931.858,09		23.938	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	167.983,03		356	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.126.324,33	19.623.142,52	212	26.112
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.763.273,96		1.432
C. Rechnungsabgrenzungsposten		128.487,44		135
		44.483.447,55		49.060

Passivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.144.000,00		6.144	
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	442.481,45		443	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727.122,16	8.313.603,61	1.727	8.314
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		2.532.828,64		1.309
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.138.135,45		20.002	
2. Sonstige Rückstellungen	12.737.184,43	31.875.319,88	11.899	31.901
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		957	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.204.211,69		743	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	230.455,19		4.777	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	239.728,03	1.674.394,91	973	7.450
- davon aus Steuern € 107.741,06 (i. Vj. € 90.800,04) -				
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 38.402,96 (i. Vj. € 64.670,77) -				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		87.300,51		86
		44.483.447,55		49.060

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		25.893.160,49		25.027
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		17.255,80		0
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.176.536,43		6.311
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.655.877,58		4.492	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.188.436,96	16.844.314,54	12.168	16.660
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	11.271.113,49		11.619	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.070.560,55	15.341.674,04	3.618	15.237
- davon für Altersversorgung € 1.927.506,67 (i. Vj. € 1.476.604,74) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.101.113,17		3.072
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.119.277,47		6.933
8. Erträge aus Beteiligungen		25.729,81		57
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.260,65		19
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		41,06		22
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.529.924,44		1.130
- davon aus Aufzinsung € 1.529.631,40 (i. Vj. € 1.128.354,68) -				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-11.810.319,42		-11.596
13. Sonstige Steuern		36.029,65		36
14. Erträge aus Verlustübernahme		11.846.349,07		11.632
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Gesetzliche Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 wurde beachtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt linear abgeschrieben. Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 5 bis 20 bzw. 5 bis 13 Jahre verteilt abgeschrieben.

Im Berichtsjahr erhaltene Zuschüsse werden im Sonderposten aus Zuwendungen passiviert und über die Restnutzungsdauer der korrespondierenden Anlagengüter aufgelöst.

Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erfolgen linear.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter sind bei einem Abzinsungssatz von 4,5 % mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Die vor 1955 gewährten Darlehen gem. § 7c EStG sind voll wertberichtigt. Die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 5,04 % zugrundegelegt worden. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden, weil keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Anwärtern bestehen. Rentenanpassungen sind mit 1 % p.a. eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eines Zinsfußes von 5,04 % errechnet. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,5 % p.a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei der Rückstellung für die von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 erhobenen Sanierungsgelder ist von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p.a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden. Eine Anpassung des Erhebungszeitraums des Sanierungsgeldes kann erst dann vorgenommen werden, wenn belastbare und konkrete Aussagen zu seiner Dauer vorliegen.

Bei den Jubiläumsrückstellungen wird ein Rechnungszinsfuß von 5,04 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend beträgt 2 %. Die Altersteilzeitrückstellung wird nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der gesamten Verpflichtungen abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Überwiegend sind hier Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg ausgewiesen. Des Weiteren sind in dieser Position Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 40 T€ (Vj. 207 T€) enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin HVG (15.397 T€, Vj. 20.824 T€), der HAGENBAD GmbH (1.532 T€) und der BSH gem. GmbH (3 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen wird im Wesentlichen die Forderung aus dem Zuwendungsbescheid des VRR für die Anschaffung von 12 Bussen (853 T€) sowie der Anspruch auf Erstattung von Mineralölsteuer für das 2. Halbjahr des Berichtsjahres (85 T€).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet fast ausschließlich bereits ausgezahlte Ruhegelder für Januar 2013.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.144 Namensaktien zu je 1.000 € Nennbetrag. Hierüber sind zwei Global-Namensaktien über 5.632 T€ bzw. 512 T€ ausgestellt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist mit 91 2/3 % am Grundkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Die HST ist in den Konzernabschluss der HVG eingebunden. Dieser ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die für im Berichtsjahr abgeschlossene Sachanlageinvestitionen erhaltenen öffentlichen Zuwendungen. Die Auflösung erfolgt über die Restlaufzeit der korrespondierenden Anlagengegenstände. In den Vorjahren bis 2010 wurden die erhaltenen Zuwendungen anschaffungskostenmindernd im Sachanlagevermögen berücksichtigt (Nettoausweismethode).

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsrückstellungen in Höhe von 16.686 T€ auch die pensionsähnlichen Deputatverpflichtungen (2.452 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (3.088 T€), Ausgleichszahlungen an den VRR (2.683 T€) und Sanierungsgelder kvw (5.211 T€). Darüber hinaus bestehen u.a. Verpflichtungen aus Versicherungsbeiträgen (289 T€) und gegenüber den Mitarbeitern der Gesellschaft aus der Gewährung von Resturlaub, Überstundenausgleich, Leistungsprämien etc. im Gesamtbetrag von 687 T€.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen fast ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Hagener Service GmbH (222 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2012	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
		T€	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.204	1.204	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	230	230	0
Sonstige Verbindlichkeiten	240	240	0
	1.674	1.674	0

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2011	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
		T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	957	957	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	743	743	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.777	4.777	0
Sonstige Verbindlichkeiten	973	941	0
	7.450	7.418	0

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012 T€	2011
Fahrgeldeinnahmen	25.778	24.906
Werbeeinnahmen	112	116
Verkauf von Fahrplänen u.a.	3	5
	25.893	25.027

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.433 T€ (Vj. 1.551 T€) enthalten.

Die Leistungsverrechnungen an das Tochterunternehmen Sander Reisen GmbH belaufen sich auf 329 T€ (Vj. 238 T€), während an die Beteiligungsgesellschaft HABUS 2.341 T€ (Vj. 2.431 T€) belastet wurden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Umlagen der Muttergesellschaft HVG (1.274 T€) und der Hagener Service GmbH (3.208 T€) enthalten.

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 1,9 Mio. €. Diese betreffen im Wesentlichen Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück in Höhe von rd. 1,7 Mio. €.

HST ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HST entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 10.921 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug (ohne temporär beschäftigte Fahrgastzähler) 288 (i. Vj. 278) Personen. Davon wurden durchschnittlich 189 (i. Vj. 185) Personen als Busfahrer beschäftigt.

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	T€	T€
Sander Reisen GmbH, Hagen	100	79	56
HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49	222	19

Von der Befreiungsvorschrift des § 291 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 HGB bzgl. der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses wird aufgrund der befreienden Wirkung des Einbezugs in den Konzernabschluss der HVG Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder und sonstige Vorteile in Höhe von insgesamt 11 T€.

Der Vorstand Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther, zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen.

Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Die laufenden Pensionsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen werden von der HVG gezahlt und im Wege der Konzernverrechnung der Hagener Straßenbahn AG belastet.

Organe der Gesellschaft

Vorstand Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat

			Sitzungsgelder €
Rüdiger Ludwig	Leiter DRK-Seniorenbegegnungsstätte	Vorsitzender	975
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender Hagener Straßenbahn AG	stellv. Vors.	520
Martin Erlmann	Dipl.Verwaltungswirt		650
Detlev Emmerich	kfm. Angestellter Hagener Straßenbahn AG		520
Dr. Hans-Dieter Fischer	Akademischer Direktor Universität Dortmund		520
Michael Frings	kfm. Angestellter der Hagener Straßenbahn AG	ab 02.07.2012	260
Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach	Akademischer Oberrat		1.172,56*
Thomas Grothe	Technischer Beigeordneter Stadt Hagen		390
Michael Grzeschista	Programmierer		1.302,56*
Katrin Helling-Plahr	Rechtsreferandarin		520
Ellen Neuhaus	Hausfrau		520
Petra Priester-Büdenbender	selbst. Bürodienstleisterin		1.172,56*

* davon Sachbezüge in Höhe von 652,56 €

			Sitzungsgelder €
Mario Schleicher	Verkehrsmeister Hagener Straßenbahn AG	bis 02.07.2012	390
Werner Sieling	Rentner		1.302,56*
Regina Sparfeld- Möbus	Bezirksgeschäftsführerin ver.di		520
Detlef Wolff	Busfahrer Hagener Straßenbahn AG		390

* davon Sachbezüge in Höhe von 652,56 €

Hagen, 19. Februar 2013

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft

Christoph Köther

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2012 €	Ab-schreibungen 01.01.2012 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Ab-schreibungen 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.609.052,39	30.441,17			1.639.493,56	1.489.645,89	69.885,00		1.559.530,89	79.962,67	119.406,50
2. Geleistete Anzahlungen	30.000,00	9.100,00	30.000,00		9.100,00					9.100,00	30.000,00
	1.639.052,39	39.541,17	30.000,00		1.648.593,56	1.489.645,89	69.885,00		1.559.530,89	89.062,67	149.406,50
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	16.159.981,24	68.396,03		49.126,20	16.277.503,47	8.638.822,98	540.556,01		9.179.378,99	7.098.124,48	7.521.158,26
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	1.025.549,30	52.658,78			1.078.208,08	636.979,75	52.625,30		689.605,05	388.603,03	388.569,55
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	23.738.995,41	3.290.467,54	1.633.541,36	505.434,66	25.901.356,25	13.323.809,74	2.180.979,22	1.633.541,36	13.871.247,60	12.030.108,65	10.415.185,67
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	979.210,51	125.823,28	214.899,32		890.134,47	503.602,99	36.072,00	214.899,32	324.775,67	565.358,80	475.607,52
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.898.351,28	67.874,80	29.691,28		5.936.534,80	4.763.284,57	220.995,64	29.691,28	4.954.588,93	981.945,87	1.135.066,71
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	570.810,86	4.575,65		-554.560,86	20.825,65					20.825,65	570.810,86
	48.372.898,60	3.609.796,08	1.878.131,96		50.104.562,72	27.866.500,03	3.031.228,17	1.878.131,96	29.019.596,24	21.084.966,48	20.506.398,57
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	852.526,06				852.526,06	826.526,06			826.526,06	26.000,00	26.000,00
2. Beteiligungen	122.326,68				122.326,68					122.326,68	122.326,68
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.125,38		4.407,33		25.718,05	7.845,06		2.001,50	5.843,56	19.874,49	22.280,32
4. Sonstige Ausleihungen	133.311,82		22.910,17		110.401,65	48.697,77		10.043,45	38.654,32	71.747,33	84.614,05
	1.138.289,94		27.317,50		1.110.972,44	883.068,89		12.044,95	871.023,94	239.948,50	255.221,05
	51.150.240,93	3.649.337,25	1.935.449,46		52.864.128,72	30.239.214,81	3.101.113,17	1.890.176,91	31.450.151,07	21.413.977,65	20.911.026,12

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Lagebericht 2012 des Vorstandes

A. Wirtschaftsbericht

1) Allgemeiner Überblick

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) ist als Organgesellschaft im Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) eingebunden und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HVG verbunden. Die HVG ist zu 91,7 % an der HST beteiligt, weitere Gesellschafterin ist die Stadt Hagen mit 8,3 %.

Als kommunales Verkehrsdienstleistungsunternehmen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hagen und angrenzenden Städten betraut. Die HST bietet den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hagen ein attraktives Verkehrsangebot auf Grundlage des städtischen Nahverkehrsplans, wodurch der öffentliche Zweck erfüllt wird.

Die HST erbringt die angebotenen Verkehrsleistungen rund zur Hälfte selbst. Die übrigen Leistungen werden durch die Tochtergesellschaften Sander Reisen GmbH und HABUS GmbH Verkehrsbetriebe sowie durch Fremdunternehmer erbracht.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen wie Marketing und Einnahmeaufteilung. Darüber hinaus befasst sich der VRR mit den Tarifangelegenheiten und dem Ticketsortiment.

Auf Grundlage des Finanzierungssystems im VRR hat die HST auch für das Geschäftsjahr 2012 einen Finanzierungsantrag gestellt. Nach Abschluss des Geschäftsjahres ist die HST verpflichtet, hierfür einen entsprechenden Verwendungsnachweis zu erstellen.

Ein wesentliches Thema in 2012 waren die Vorbereitungen und Umsetzung einer Direktvergabe ab 2013 gemäß Verordnung (EG) 1370/2007 durch die Stadt Hagen an die HST, die erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

2) Geschäftsverlauf

Verkehrs- und Betriebsleistungen

Im Rahmen der jährlichen Fortschreibung des Angebotes der Hagener Straßenbahn AG erfolgte zum Fahrplanwechsel am 10. Juni 2012 eine Umsetzung von politischen Beschlüssen und Vorgaben zur Angebotsgestaltung sowie baulichen und verkehrlichen Veränderungen.

Nach Fertigstellung des neuen ZOB am Bahnhof Hohenlimburg wurde dieser in Betrieb genommen und die Zuordnung der Linien zu den Haltepunkten angepasst. Aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse wurden die Linien 518 und NE 2 aus dem Ortskern Holthausen herausgenommen. Außerdem wurden verschiedene Umlauf- und Taktanpassungen umgesetzt.

Durch die Erneuerung der Autobahnbrücke der A 45 über das Lennetal mit einer voraussichtlichen Bauzeit von 5 Jahren steht die Wende- und Haltestelle „Gosmann“ für den Zeitraum nicht zur Verfügung. Hierdurch wurde es erforderlich, die Linienführungen und -verknüpfungen aller das Gebiet bedienenden Linien neu zu gestalten. Die Linie 522 wurde bis ins Wohngebiet Berchum verlängert, für die Linie 524 neue Wendemöglichkeiten im Industriegebiet geschaffen und die Stichfahrt der Linie 525 zur Haltestelle „Gosmann“ aufgegeben.

Nach Abschluss der Pilotphase wurde von den Gremien des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr beschlossen, das SozialTicket unter der Bezeichnung „meinTicket“ in das Regelangebot zu übernehmen. Da sich die Stadt Hagen und die JobCenter außerstande sahen, die Berechtigtenausweise auszustellen, wurde diese Aufgabe kurzfristig von den KundenCentern übernommen.

Die Preise im Tarifregelangebot des VRR wurden am 1. Januar 2012 durchschnittlich um 3,9 % angehoben.

Die Hagener Straßenbahn AG beteiligte sich wieder an der Veranstaltung „ExtraSchicht“ mit der Einrichtung und Durchführung des Verkehrsangebotes zwischen den Veranstaltungsorten in Hagen, Elbershallen und Dortmund Hauptbahnhof am 30. Juni 2012. Erstmalig wurden in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern Lesungen in den Omnibussen angeboten. Zehn Autoren lasen aus ihren Ruhrgebietskrimis auf der halbstündigen Fahrt von Hagen nach Dortmund. Am Ende waren alle Beteiligten sehr zufrieden und vor allem die Kunden sprachen sich für eine Fortsetzung des Projektes aus.

Beim „Seegeflüster“ im Hengsteybad am 31. August und 1. September 2012 konnten über 6.000 Besucher begrüßt werden. Auch der traditionelle Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum am ersten Adventswochenende lockte wieder annähernd 20.000 Besucher an. Die an beiden Veranstaltungen eingerichteten Shuttle-Verkehre sorgten für eine reibungslose Beförderung der Besucher bei Hin- und Rückfahrt.

Die Diskussionsrunden mit den Kunden wurden im Rahmen von zwei moderierten Kundenforen fortgesetzt. Hierbei wurde wieder ausführlich über die Angebotsgestaltung, aber auch über die Themen Technik, Sicherheit, Sauberkeit und Komfort diskutiert, wobei die Veranstaltung zum Personal unter Beteiligung von Fahrdienstbeschäftigten stattfand.

Erstmalig wurde im Rahmen einer TED-Abfrage (e-Voting) die Kundenzufriedenheit zu verschiedenen ausgewählten Themen im Rahmen der Kundenforen ermittelt. Die Ergebnisse sind sehr interessant und bilden einen Beitrag zur Verbesserung der Dienstleistungen der Hagener Straßenbahn AG.

Nach Schaffung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen sowie Schulung aller Werkstattmitarbeiter wurde das Projekt „Offenes Lager“ weitgehend abgeschlossen. In Verbindung mit der abgestimmten Planstellenübersicht für alle Bereiche der Hagener Straßenbahn AG sind damit alle wesentlichen Maßnahmen aus dem Effizienzsteigerungsprojekt umgesetzt.

Die Umsetzung der Direktvergabe von Personenverkehrsdienstleistungen durch die Stadt Hagen wurde im Berichtsjahr zügig vorangetrieben und durch die Hagener Straßenbahn AG begleitet. Die Einbringung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages in die Gremien erfolgte nach der Sommerpause. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Berater pwc legal wurde der öffentliche Dienstleistungsauftrag einschließlich zahlreicher Anlagen erarbeitet und abgestimmt. Nach umfangreicher Vorbereitung wurde der endgültige Beschluss zur Direktvergabe vom Rat der Stadt Hagen am 20. September 2012 gefasst. Die Umsetzung erfolgte zum 1. Januar 2013.

Parallel zur Vorbereitung der Beschlussfassung im Rat der Stadt Hagen wurden verschiedene Detailfragen im Zusammenhang mit dem VRR-Finanzierungssystem mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beraten und abgestimmt. Die abschließende Prüfung und Bestätigung wird Mitte 2013 im Rahmen der Bearbeitung der Finanzierungsbescheide durch den VRR erfolgen.

Nach jahrelanger politischer Diskussion um die Anpassung des deutschen Rechts an die Verordnung (EG) 1370/2007 tritt zum 1. Januar 2013 ein novelliertes Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in Kraft. Neben der Freigabe des Busfernlinienverkehrs sind die Neudefinition der Eigenwirtschaftlichkeit und die Bedeutung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages von zentraler Bedeutung. Mit den Regelungen besteht für den Aufgabenträger die Möglichkeit, einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag an ein bestimmtes Unternehmen direkt zu vergeben. Somit wurden die Möglichkeiten der Direktvergabe ausdrücklich auch im deutschen Recht verankert.

Eine weitere Neuerung im Rechtsrahmen für den ÖPNV ergibt sich durch das Inkrafttreten des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW zum 1. Mai 2012. Damit werden die Vorgaben für die Beschaffungsvorgänge in öffentlichen Unternehmen völlig neu geregelt und mit zahlreichen zusätzlichen Vorgaben versehen. Darüber hinaus beinhaltet das Gesetz eine Sonderregelung zur Vergütung Beschäftigter in öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen mit der Vorgabe, in diesen Bereichen repräsentative Tarifverträge anzuwenden. Mit Rechtsverordnung vom 31. Oktober 2012 hat das zuständige Arbeitsministerium ausschließlich den Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N NW) zukünftig als repräsentativen Tarifvertrag bestimmt. Falls dies Bestand haben wird, sind hiermit erhebliche finanzielle Risiken für die kommunalen Verkehrsbetriebe verbunden.

Die Betriebsleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2012	2011
Wagen-km	8.432.597	8.420.632
davon Gelegenheitsverkehr	16.132	12.324
Platz-km	721.593.186	718.629.891
Mittlere Platzausnutzung %	27,44	28,24

Betriebsanlagen

Nach der mittelfristigen Investitionsplanung für die Fahrzeugersatzbeschaffung wurden 6 Niederflur-Linienbusse, 2 10,5 m-Niederflur-Linienbusse und 4 Niederflur-Gelenkbusse beschafft. Im Rahmen der mit den „Bergischen Unternehmen“ gemeinsam vorgenommenen europaweiten Ausschreibung erhielt die Firma EvoBus Mercedes den Auftrag zur Lieferung der 2 10,5 m-Niederflur-Linienbusse und 4 Niederflur-Gelenkbusse. Die 6 Niederflur-Linienbusse wurden bei der Firma SOLARIS in Auftrag gegeben. Darüber hinaus wurden im Frühjahr 2012 insgesamt 3 Solo-Hybridbusse in Betrieb genommen, für die bereits im Vorjahr Anzahlungen geleistet worden sind. Alle Busse sind mit einer Klimaanlage ausgestattet.

Die Vorbereitungen zur Erneuerung verschiedener technischer Systeme der Hagener Straßenbahn AG wurden intensiv fortgesetzt. So wurden in drei Arbeitsgruppen zu den Themen Betriebshofmanagementsystem, Rechnergesteuertes Betriebsleitsystem und Elektronisches Fahrgeldmanagement die bestehenden Abläufe eingehend analysiert und beschrieben. Auf dieser Grundlage wurden mit Unterstützung des Ing. Büros Spiekermann umfassende Leistungsbeschreibungen zur Vorbereitung der Ausschreibung erstellt. Parallel zum Verfahren wurde entschieden, auch das Vertriebsmanagementsystem zu integrieren und mit in die Ausschreibung einzubeziehen. Im Beschaffungsprozess wurden im Rahmen eines Präqualifikationsverfahrens die Anbieter ausgewählt und auf der Grundlage der versandten Lastenhefte zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Umsetzung der Maßnahme ist schrittweise in den kommenden Jahren vorgesehen.

Umweltschutz

Die Vorgaben zur Befahrung der Umweltzone wurden zum 1. Januar 2013 verschärft. Die befristet erteilte Genehmigung mit dem Pannenfahrzeug der Hagener Straßenbahn AG die Umweltzone zu befahren, ohne dass dieses Fahrzeug eine entsprechende Plakette besaß, wurde damit hinfällig. Aus diesem Grund wurde ein Ersatz für das vorhandene Pannenfahrzeug, eine gebrauchte Sattelzugmaschine, beschafft und nach den Erfordernissen umgerüstet. Durch die Plakatierung des Fahrzeugs mit einer grünen Plakette wird hierfür keine Ausnahmegenehmigung benötigt.

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, sodass der Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG den höchsten Anforderungen entspricht und praktisch ausschließlich mit grünen Plaketten ausgestattet ist.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt 127.500 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung um rund 12.500 kWh überschritten, was einem zusätzlichen Ertrag von 10,9 % entspricht.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2012 der Hagener Straßenbahn AG schließt mit einem Ergebnis von -11,8 Mio. € (im Vorjahr -11,6 Mio. €) vor Verlustausgleich ab.

Investitionen

Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Bergischer Bus“. Die Firma EvoBus Mercedes erhielt aufgrund des wirtschaftlich günstigsten Angebotes den Auftrag über 2 10,5 m-Niederflur-Linien- und 4 Niederflur-Gelenkbusse. Zusätzlich erfolgte die Anschaffung von 6 Niederflur-Linienbussen über die Firma SOLARIS.

Das gesamte Investitionsvolumen der Hagener Straßenbahn AG betrug im Berichtsjahr 3,6 Mio. € (im Vorjahr 2,7 Mio. €). Davon entfielen auf die 12 gelieferten Busse 3,3 Mio. €.

Die erhaltene Investitionsförderung des Berichtsjahres beträgt 1,5 Mio. € (im Vorjahr 1,4 Mio. €) und wird in der Position „Sonderposten aus Zuwendungen“ passiviert. Die Zuwendungen werden korrespondierend zur Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes aufgelöst.

Personal- und Sozialwesen

Die Hagener Straßenbahn AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 im Jahresdurchschnitt 288 Mitarbeiter/innen. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 22, zum Jahresende 25 Jugendliche ausgebildet. Des Weiteren wurden im Schnitt rd. 13 Fahrgastzähler im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen für die Gesellschaft tätig.

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten im Berichtsjahr 8 Mitarbeiter/innen als Teilzeitkräfte beschäftigt werden. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 2,21 Vollzeitarbeitskräften.

29 Mitarbeiter/innen haben zum Jahresende 2012 die Möglichkeit der Arbeitszeitflexibilisierung in Form von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen in Anspruch genommen.

Die Personalarbeit wird im Rahmen einer Dienstleistung durch die Hagener Service GmbH erbracht; diese umfasst auch die Aufbereitung von Personalkennzahlen und die Fortschreibung der Zielkennzahlen. In 2012 wurde das Berichtswesen für die HST um Planstellenübersichten für die jeweiligen Bereiche erweitert.

Im Rahmen der jährlichen „Übersteiger- und Schwerbehindertenzählungen“ der vom Land NRW vorgegebenen Fahrgasterhebungen ist es im Bereich der VRR Region wiederholt zu erheblichen Beanstandungen gekommen. Für die zukünftige Personalplanung der HST ist davon auszugehen, dass hier ein wiederkehrender jährlicher Personalbedarf (Minijobber) zu planen ist.

Im Bereich der Ausbildung wurden im Jahr 2012 erstmals durch die hauseigene Fahrschule der HST drei erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildungen im Bereich der Fachkräfte im Fahrbetrieb verzeichnet. Mit der eigenen Ausbildung innerhalb des Berufszweiges „Fachkraft im Fahrbetrieb“ ist geplant das Fachwissen im Bereich Fahrbetrieb zu sichern und gleichzeitig dem demographischen Wandel entgegenzuwirken.

Durchschnittlicher Beschäftigungsstand im Vergleich zum Vorjahr in Personen:

	Anzahl 2012	Anzahl 2011
Mitarbeiter	288	278
Auszubildende	22	21
	310	299

Absatzentwicklung

Im öffentlichen Nahverkehr mit Bussen und Bahnen wurden für 2012 nach Mitteilungen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) rd. 10 Milliarden Fahrten gezählt (im Vorjahr 9,7 Milliarden), pro Tag rd. 29 Millionen Fahrgäste (im Vorjahr 27 Millionen). Die Fahrgastzahlen bewegen sich somit leicht über Vorjahresniveau.

Bei der Hagener Straßenbahn AG sind entsprechend der demographischen Entwicklung in Hagen die Beförderungen im Verbundverkehr leicht um 2,6 % auf 30.954 Tsd. Beförderungen gesunken.

Der seit Jahren zu beobachtende Trend zum rückläufigen Barverkauf hielt weiter an; Barfahrausweise (-4,7 %), TagesTickets (-8,0 %) und die 9 Uhr-Monatskarten (-0,3 %) liegen im Berichtsjahr unter den Verkaufszahlen des Vorjahres.

Dem Trend des Vorjahres folgend gab es auch bei den Monatskarten im Ausbildungsverkehr (-501 Tsd. Beförderungen) einen deutlichen Rückgang. Hierunter fallen das SchokoTicket, das YoungTicket und das YoungTicketPlus.

Mit 15,1 Mio. Fahrten beträgt der Anteil der Schülerkarten an den Beförderungen im Verbundverkehr weiterhin nahezu 50 %.

Insgesamt hat die Hagener Straßenbahn AG mit 34,4 Mio. rund 0,9 Mio. weniger Fahrgäste befördert; dies entspricht einer Verringerung um 2,6 %.

		2012	2011	
		Anzahl	Anzahl	Abw.
		in Tsd.	in Tsd.	%
Barfahrausweise		**2.052**	2.153	-4,7
Tagestickets		**46**	50	-8,0
Monatskarten	Ticket 1000/2000	**1.330**	1.324	0,5
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	**5.982**	6.037	-0,9
9-Uhr-Monatskarten	Ticket 1000/2000	**909**	912	-0,3
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	**4.254**	4.364	-2,5
Monatskarten	BärenTicket	**746**	781	-4,5
Firmenservice	Ticket 1000/2000	**556**	568	-2,1
Monatskarten im Ausbildungsverkehr		**15.066**	15.567	-3,2
Sonstige Fahrausweise		**13**	13	0,0
Beförderung Verbundverkehr		**30.954**	**31.769**	**-2,6**
Berufs-, Gelegenheits- und Freigestellter Schülerverkehr		**246**	230	7,0
Fahrten Schwerbehinderter		**2.631**	2.700	2,6
Familien- und Schülerkarten für Betriebsangehörige		**533**	591	-9,8
Beförderungen gesamt		**34.364**	35.290	**-2,6**

Umsatzentwicklung

Die Tarifanpassung im Berichtsjahr von durchschnittlich 3,9 % erfolgte zum 1. Januar 2012. Dies führte bei der Hagener Straßenbahn AG trotz leicht rückläufiger Beförderungen zu einem geringen Anstieg der Verbunderlöse um rd. 0,3 Mio. € auf 24,2 Mio. €.

Weitere positive Effekte ergeben sich durch den Rückgang der erlösmindernden Ausgleichsbeträge, die an den VRR und die DB AG abzuführen sind. In dieser Position ist darüber hinaus im Berichtsjahr die Abrechnung der für die MVG vereinnahmten Umsatzerlöse aus dem VRL Tarifgebiet für die Jahre 2009 - 2012 enthalten. Die Ausgleichsbeträge haben die Umsatzerlöse somit per Saldo um 268 T€ (13,3 %) weniger gekürzt als im Vorjahr.

In dieser Position sind des Weiteren neben den Vorauszahlungen der Ausgleichsbeträge für das Jahr 2012 Rückstellungsbeträge für erwartete Nachzahlungen der Jahre 2010 - 2012 enthalten.

Die Erträge aus den Abgeltungszahlungen für die Beförderung von schwerbehinderten Menschen belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.250 T€ und liegen damit 268 T€ über dem Vorjahreswert.

Per Saldo sind die Umsatzerlöse der Hagener Straßenbahn AG gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 25,9 Mio. € gestiegen.

		2012	2011	Abw.
		T€	T€	%
Barfahrausweise		**4.190**	4.244	-1,3
Tagestickets		**113**	117	-3,4
Monatskarten	Ticket 1000/2000	**1.394**	1.336	4,4
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	**5.366**	5.205	3,1
9 Uhr-Monatskarten	Ticket 1000/2000	**810**	782	3,6
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	**3.198**	3.149	-1,6
Monatskarten	BärenTicket	**1.062**	1.053	0,9
Firmenservice	Ticket 1000/2000	**673**	658	2,3
Monatskarten im Ausbildungsverkehr		**7.166**	7.229	-0,9
Sonstige Fahrausweise		**228**	172	32,6
Beförderung Verbundverkehr		**24.200**	**23.945**	**1,1**
Ausgleichsbeträge VRR und DB		**-1.746**	-2.014	13,3
Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr		**560**	472	18,7
Abgeltung für die Beförderung Schwerbehinderter		**2.250**	1.982	13,5
Sonstige Fahreinnahmen		**514**	522	-1,5
Verkehrseinnahmen netto		**25.778**	**24.907**	**3,5**
Übrige Umsatzerlöse		**115**	120	4,2
Umsatz netto		**25.893**	**25.027**	**3,5**

Ertragslage

Das Jahresergebnis liegt mit -11,8 Mio. € nahezu auf dem ausgesprochen guten Vorjahresniveau von -11,6 Mio. € (-1,7 %).

Die Erlöse konnten aufgrund der zum 1. Januar 2012 vom VRR durchgeführten Preiserhöhung im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden und liegen somit auf Planniveau.

Der Anstieg des Materialaufwands um 184 T€ auf 16,8 Mio. € beruht fast ausschließlich auf deutlich gestiegenen Treibstoffkosten (+166 T€). Der Dieselpreis betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 1,14 €/L, während im Vorjahr noch zu einem Preis von durchschnittlich 1,08 €/L bezogen werden konnte (+5,6 %). Die Fremdleistungen sind nahezu konstant zum Vorjahr (+3 T€).

Der leichte Anstieg des Personalaufwandes um 105 T€ auf 15,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der tariflichen Entgeltsteigerung des Berichtsjahres sowie der Zuführung zur Pensionsrückstellung. Gegenläufige Effekte sind durch einen verminderten Aufwand für die Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern zu verzeichnen. Die Zunahme der Mitarbeiteranzahl erfolgte weitgehend kostenneutral, da die Fahrgastzähler lediglich in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen tätig sind. Zudem werden neu eintretende Busfahrer im Regelfall geringer entlohnt als die durch Rentenbeginn ausscheidenden Kollegen, was zu einer tendenziellen Reduzierung der Personalkosten pro Kopf führt.

Die Abschreibungen erhöhten sich leicht um 29 T€ auf 3,1 Mio. €, während die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung aus Zuwendungen um 125 T€ angestiegen sind.

Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen liegt mit -925 T€ deutlich über Vorjahresniveau (-303 T€). In diesem Saldo enthalten sind u.a. stark rückläufige Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen (-118 T€), verminderte Erträge aus Anlagenverkäufen (-90T€), rückläufige Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (-61 T€), sowie gestiegene Rechts- und Beratungskosten (+96 T€) und Fremdleistungen (+39 T€). Gegenläufige Effekte sind u. a. die gestiegenen Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen (+125 T€).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich deutlich um 459 T€ auf -1.491 T€ und enthält im Wesentlichen den Zinsanteil der Zuführungen für personalrelevante Rückstellungen auf Grund von Verpflichtungen für Pensionen, Altersteilzeit, Deputate und Jubiläen (1.530 T€).

Des Weiteren konnten im Berichtsjahr Dividendenerträge aus der Beteiligung der HABUS GmbH in Höhe von 26 T€ erzielt werden.

Der Jahresverlust der Hagener Straßenbahn AG zeigt sich bei den zuvor dargelegten gegenläufigen Effekten mit -11,8 Mio. € leicht erhöht zum Vorjahr. Aufgrund der bestehenden Organschaft mit Ergebnisabführungsvereinbarung hat die HVG den Jahresfehlbetrag ausgeglichen.

	2012	2011	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**25.893**	25.027	866
Materialaufwand	**16.844**	16.660	-184
Personalaufwand	**15.342**	15.237	-105
Rohverlust	**-6.293**	-6.870	577
Abschreibungen	**3.101**	3.072	-29
Steuern	**36**	36	0
Sonstige Aufwendungen (saldierte mit Erträgen/akt. Eigenleistungen)	**925**	622	-303
Finanzergebnis	**-1.491**	-1.032	-459
Betriebsverlust	**11.846**	11.632	-214
Jahresergebnis vor Verlustausgleich	**-11.846**	-11.632	-214

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Hagener Straßenbahn AG ist durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist 2012 gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in Folge der konzernweiten Saldenverrechnung deutlich um 9,3 % auf 44,5 Mio. € gesunken.

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten ist bei gegenläufigen Effekten per Saldo mit 23,1 Mio. € deutlich vermindert zum Vorjahr. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die zuvor genannte Saldenverrechnung im Bereich der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-7.006 T€). Gegenläufig dazu hat sich der Saldo der liquiden Mittel stichtagsbedingt um 1,3 Mio. € auf 2,8 Mio. € erhöht.

Die Forderungen gegen die Muttergesellschaft HVG betragen 15,4 Mio. € und enthalten die Verlustübernahme des Berichtsjahres.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen resultiert bei gegenläufigen Effekten im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Ausweis einer Forderung gegen den VRR aus Zuwendungsmaßnahmen des Berichtsjahres in Höhe von 853 T€.

Der Rückgang bei den langfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus einem Abbau der Pensionsrückstellungen von rd. 1,0 Mio. €. Gegenläufige Effekte ergeben sich durch die Erhöhung der Rückstellung für Sanierungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse kvw mit rd. 0,3 Mio. €.

Die Rückstellung für Deputatverpflichtungen hat sich im Berichtsjahr leicht um 0,1 Mio. € auf 2,5 Mio. € erhöht.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 38,8 % (im Vorjahr 39,8 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 8.314 T€ aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen sowie langfristige Rückstellungen betragen 86,3 % (im Vorjahr 77,2 %) der Bilanzsumme.

	31.12.2012	**31.12.2011**	Abw.
Aktiva		T€	
Sachanlagen und immaterielle WG	**21.174**	20.656	518
Finanzanlagen	**240**	255	-15
Langfristig gebundenes Vermögen	**21.414**	**20.911**	**503**
Vorräte	**554**	470	84
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**16.932**	23.938	-7.006
Sonstige kurzfristige Forderungen / RAP	**2.820**	2.309	511
Flüssige Mittel	**2.763**	1.432	1.331
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**23.069**	**28.149**	**-5.080**
	44.483	**49.060**	**-4.577**
Passiva			
Eigenkapital	**8.314**	8.314	0
Langfristige Rückstellungen	**27.520**	28.232	-712
Sonderposten aus Zuwendungen	**2.533**	1.309	1.224
Langfristig gebundenes Kapital	**38.367**	**37.855**	**512**
Kurzfristige Rückstellungen	**4.355**	3.669	686
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**230**	4.777	-4.547
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / RAP	**1.531**	2.759	-1.228
Kurzfristig gebundenes Kapital	**6.116**	**11.205**	**-5.089**
	44.483	**49.060**	**-4.577**

B. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2013 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Ergebnis von rd. -14,5 Mio. € und für 2014 ein Ergebnis von rd. -14,9 Mio. € erwartet. Die Ergebnisveränderungen sind darin begründet, dass sich aufgrund des demographischen Wandels nur im geringen Maße Erlössteigerungen realisieren lassen werden und es auf der Kostenseite weiter zu Erhöhungen kommen wird. Die jährlichen Verluste werden aufgrund der bestehenden Organverträge von der HVG übernommen.

In 2013 wird die Direktvergabe und die damit einhergehenden organisatorischen Erfordernisse gemeinsam mit der Stadt Hagen umgesetzt.

Der Spartentarifvertrag Nahverkehr (TV-N NW) gilt in 2013 weiter, da bereits in 2011 fristgerecht die tarifvertraglich vorgesehene Beschäftigungssicherungsvereinbarung zwischen den Parteien abgeschlossen wurde.

Im Zuge des Fahrplanwechsels im Sommer 2013 werden voraussichtlich geringfügige Anpassungen im Linien- und Verkehrsangebot umgesetzt.

In 2013 sind Investitionen in Höhe von rund 5,9 Mio. € geplant. Es werden 5 Solo-Busse sowie 5 Gelenk-Busse für rund 2,9 Mio. € beschafft. Zusätzlich werden rund 2,1 Mio. € in die Erneuerung der betrieblichen Systeme investiert. Das hierzu gehörige Projekt „Innovationskonzept HST 2.0“ wurde in 2012 gestartet und wird auch in 2014 noch Investitionen nach sich ziehen.

C. Risikobericht

1) Risikomanagement

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Hagener Straßenbahn AG. Aus diesem Grund hat die HST nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

2) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2012 ergeben sich für die HST gegenüber dem Vorjahr keine neuen Risiken. Die identifizierten Risiken gefährden nicht den Fortbestand der Gesellschaft. Die Auswirkungen aus dem Tariftreue- und Vergabegesetz NRW werden nach Einschätzung der Gesellschaft zunächst nicht zu spürbaren Kostensteigerungen führen.

Der Europäische Gerichtshof hat in 2003 ein Urteil zur aktuellen Finanzierungspraxis des ÖPNV in Deutschland gesprochen. Als Folge dieses Urteils haben die Aufgabenträger den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beauftragt, ein neues EU-konformes Finanzierungssystem zu entwickeln.

In 2005 wurde das neue Finanzierungssystem verabschiedet und erstmalig für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Auch für das Geschäftsjahr 2012 wurde wie in den Vorjahren ein Finanzierungsantrag gemäß der neuen Systematik gestellt. In 2012 wurde der Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2011 durch unabhängige Wirtschaftsprüfer testiert. Der Vorstand geht davon aus, dass damit die Auflagen des EuGH-Urteils erfüllt und diese wirtschaftlich umgesetzt werden.

Auf Grund der finanziellen Lage der öffentlichen Haushalte sind für die Verkehrsunternehmen zukünftig weitere Mittelkürzungen zu erwarten. Gemeinsam mit dem VRR werden Kompensationsmöglichkeiten eruiert, um so die Mittelkürzungen zumindest teilweise zu kompensieren.

Die HST ist in das Cash-Management der HVG eingebunden. Die erforderliche Liquidität wird daher über die Konzernmutter Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH unter Berücksichtigung einer Zusage für einen Zuschuss der Stadt Hagen sichergestellt. Vor diesem Hintergrund sind finanzielle Risiken grundsätzlich ausgeschlossen.

Die gemeinsam mit der Stadt Hagen in 2012 erarbeitete EU-konforme Direktvergabe sichert den Fortbestand des Unternehmens. Damit ist die Grundlage auch für einen zukünftigen, leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in Hagen gegeben.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 20. Februar 2013

Hagener Straßenbahn AG

Christoph Köther

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand geführt worden sind. Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Im Übrigen verweisen wir auf Anlage III zu diesem Bericht, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

BDO WESTFALEN-REVISION GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL
DORTMUND

5. Sander Reisen GmbH

1.1. Allgemeine Daten

In der Geweke 4
58135 Hagen
Telefon: 02331 40606-1
Telefax: 02331 40606-29

Internet: -
E-Mail: -

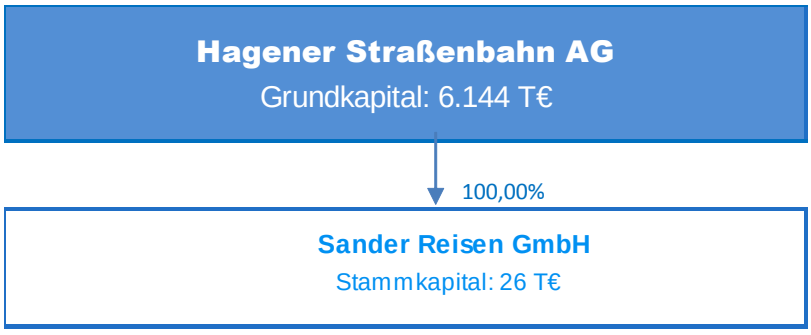
1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Reiseveranstaltungen und Busfahrten jeglicher Art für eigene und fremde Rechnung.

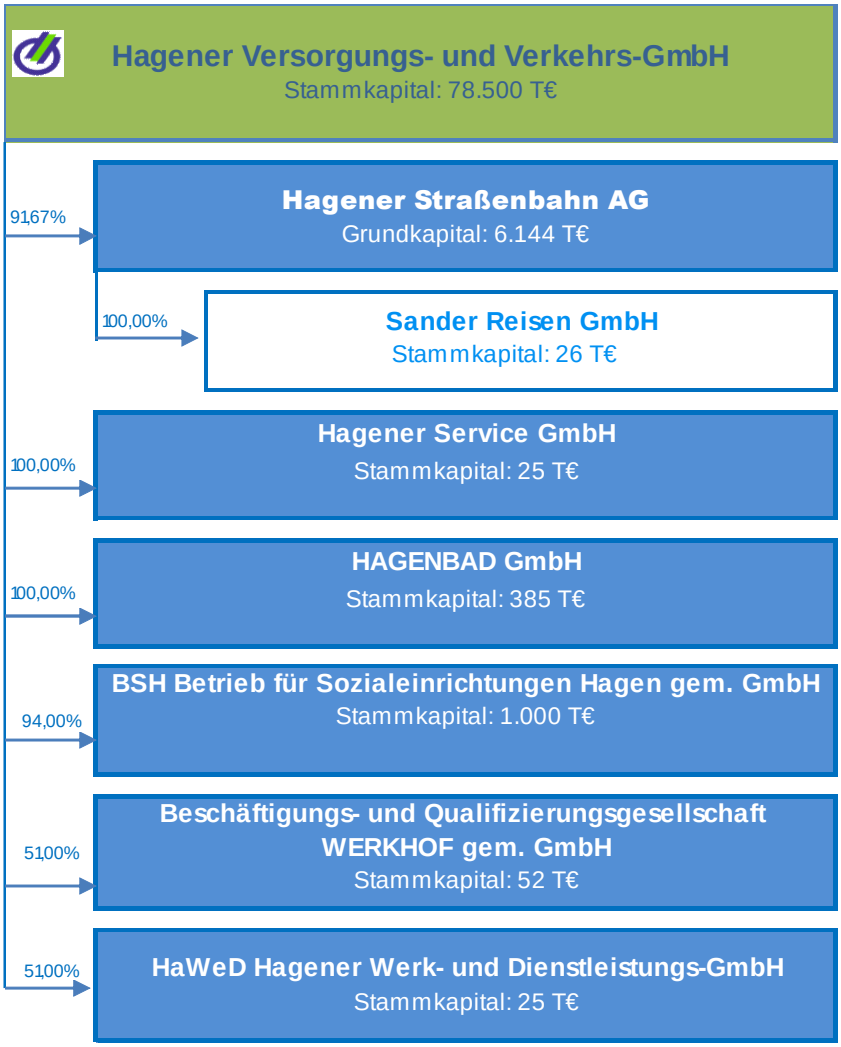
1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Als 100%ige Tochter der Hagener Straßenbahn AG führt die Sander Reisen GmbH den öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet der Hagener Straßenbahn AG mit durch. Der öffentliche Zweck ist somit erfüllt.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Sander Reisen GmbH

Sander Reisen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen	846.412,55		974	
II. Finanzanlagen	800,00	847.212,55	1	975
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.123,48		12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.397,85		1	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.523,95		39	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	255,50		0	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	34.332,83	43.510,13	39	79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		67.458,80		26
C. Rechnungsabgrenzungsposten		290,62		1
		970.595,58		1.093

Passivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26	
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	50.021,00		-6	
III. Jahresüberschuss	59.489,80	135.510,80	56	76
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	128.514,76	128.514,76	129	129
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	523.065,10		654	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.623,38		31	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.702,47		175	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	35.604,07	705.995,02	27	887
--davon aus Steuern € 10.057,17 (i. Vj. € 9.328,17)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.353,88 (i. Vj. € 2.086,48)--				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		575,00		1
		970.595,58		1.093

Sander Reisen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.105.558,03		3.095
2. Sonstige betriebliche Erträge		127.825,69		71
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	695.891,75		622	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	98.097,92	793.989,67	166	788
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.504.041,45		1.503	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	308.559,68	1.812.601,13	299	1.802
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		131.436,32		145
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		398.058,35		328
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		275,43		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen € 3.692,00 (i. Vj. € 7.646,68)--		34.472,81		43
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		63.100,87		60
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-303,57		0
11. Sonstige Steuern		3.914,64		4
12. Jahresüberschuss		59.489,80		56

Sander Reisen GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Gesetzliche Vorschriften

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde daher nach den Vorschriften des HGB i.d.F. des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für kleine Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Von den Aufstellungserleichterungen hat die Gesellschaft in aller Regel kein Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen erfolgen linear.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Vorräte sind mit dem letzten Einstandspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen wird das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG zum Barwert mit einem Zinssatz von 4 % ausgewiesen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen weist den Dieselbestand zum Bilanzstichtag aus.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Leistungsverrechnung mit der Gesellschafterin Hagener Straßenbahn AG.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der ausgewiesene Saldo besteht ausschließlich gegenüber der HABUS GmbH.

Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 4 T€ auf Ansprüche mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr (im Vj. 5 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 26 T€ ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über die Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG, Hagen, zum Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 3 T€ Lieferungen und Leistungen der Hagener Service GmbH. Ein Saldo aus Verbindlichkeiten und Forderungen besteht mit 81 T€ gegenüber der HVG, im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Darlehen.

Verbindlichkeiten

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit		Sicherheiten durch Pfandrechte am/an	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre	Fuhrpark	Grund-stücken
			T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	523	97	-	311	212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63	63	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	17	17	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	36	36	-	-	-
	706	213	17	311	212

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 betragen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr insgesamt 227 T€. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren betrug im Vorjahr 79 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (64 T€), Haftpflichtversicherung (49 T€), ausstehende Rechnungen (5 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (5 T€), und Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses (4 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Entgelte für Fahrdienstleistungen im Personennahverkehr für die Muttergesellschaft Hagener Straßenbahn AG (3.081 T€). Für die Gesellschaft HABUS wurden Fahrleistungen in Höhe von 12 T€ erbracht.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 54 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 40 T€ Versicherungserstattungen, 17 T€ Mieterträge und 12 T€ Mehrerlöse aus Anlageabgängen. Mit 2 T€ sind periodenfremde Erträge enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden ausschließlich 0,3 T€ Erträge aus der Aufzinsung von aktiviertem Körperschaftsteuerguthaben.

Sonstige Angaben

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 59 (i. Vj. 60) Personen. Davon waren durchschnittlich 53 (i. Vj. 53) Personen als Busfahrer beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Paul-Gerhard Spoden und Herr Dipl.-Kfm. Markus Menzen erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft. Sie haben Anstellungsverträge bei der Hagener Straßenbahn AG (Herr Spoden) bzw. der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Herr Menzen). Beide Gesellschaften berechnen Sander Reisen jeweils ein Entgelt für Geschäftsführergestellung von 7,2 T€ jährlich.

Hagen, 31. Januar 2013

Sander Reisen GmbH

Paul-Gerhard Spoden Markus Menzen

Sander Reisen GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2012 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2012 €	Ab-schreibungen 01.01.2012 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	16.541,94					16.541,94	16.541,94					16.541,94		
	16.541,94					16.541,94	16.541,94					16.541,94		
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	493.024,50					493.024,50	49.905,00	9.659,00				59.564,00	433.460,50	443.119,50
2. Fahrzeuge für Personenverkehr	1.539.007,89			389.951,73		1.149.056,16	1.072.852,39	108.069,24	389.951,73			790.969,90	358.086,26	466.155,50
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	65.530,49					65.530,49	25.217,46	6.076,54				31.294,00	34.236,49	40.313,03
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.573,45	3.225,00				84.798,45	56.537,61	7.631,54				64.169,15	20.629,30	25.035,84
	2.179.136,33	3.225,00		389.951,73		1.792.409,60	1.204.512,46	131.436,32	389.951,73			945.997,05	846.412,55	974.623,87
III. Finanzanlagen														
Sonstige Ausleihungen	800,00					800,00							800,00	800,00
	800,00					800,00							800,00	800,00
	2.196.478,27	3.225,00		389.951,73		1.809.751,54	1.221.054,40	131.436,32	389.951,73			962.538,99	847.212,55	975.423,87

Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 20. September 1982 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Hagen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der geänderten Fassung vom 24. April 2002.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hagen unter der Nr. HR B 1582 seit dem 27. Dezember 1982 eingetragen. Die letzte Eintragung datiert vom 10. November 2009 und betrifft die Ergänzung der Geschäftsanschrift der Gesellschaft. Der letzte uns vorliegende Auszug datiert vom 30. Januar 2013.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Reiseveranstaltungen und Busfahrten jeglicher Art für eigene oder fremde Rechnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art in jeder zulässigen Form zu beteiligen, solche Unternehmen selbst zu erwerben, neu zu gründen oder zu pachten.

Das Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die Hagener Straßenbahn AG, Hagen.

Der Gewinn wird gemäß § 12 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile verteilt, sofern nicht die Gesellschafterversammlung mit einfacher Mehrheit eine anderweitige Verwendung beschließt.

In der Gesellschafterversammlung am 10. Mai 2012 wurde der von der Geschäftsführung aufgestellte, von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 festgestellt.

Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2011 wird gemäß Gesellschafterversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 wurde die BDO Westfalen-Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, gewählt.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 fristgerecht beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Mutterunternehmen) einbezogen. Weitere verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB sind u.a. die Hagener Straßenbahn AG, die Hagener Service GmbH, HAGENBAD GmbH, HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH sowie BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Stadt Hagen gem. GmbH.

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Herr Paul-Gerhard Spoden, Ennepetal, und Herr Markus Menzen, Dortmund.

Herr Paul-Gerhard Spoden ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Grundlage der Geschäftsführung sind neben dem Gesellschaftsvertrag die bestehende Geschäftsordnung.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hagen unter der Steuernummer 321/5803/0112 geführt.

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftssitz in Hagen, In der Geweke 4.

Die Erträge der Sander Reisen GmbH resultieren fast ausschließlich aus der Erbringung von Fahrleistungen für die Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Leistungsvergaben der Muttergesellschaft im Rahmen des Linienverkehrs bestimmt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 59 (Vorjahr: 60) Mitarbeiter.

Wichtige Verträge

- **Vertrag mit der Hagener Straßenbahn AG über die Übernahme von Linienverbindungen vom 19. August 1992**

  Im Rahmen dieses Vertrages erbringt die Sander Reisen GmbH Fahrdienstleistungen im Personennahverkehr im Stadtgebiet Hagen. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit von zehn Jahren. Er verlängert sich jeweils um zwei Jahre, wenn er nicht spätestens ein Jahr vor Vertragsende gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

- **Leistungsverrechnungsvertrag mit der Hagener Straßenbahn AG vom 14. Dezember 2006**

  Im Rahmen dieses Vertrages sind der Umfang und die Verrechnung von Leistungen, die die HST für die Sander Reisen GmbH erbringt, festgelegt. Die Leistungen umfassen die Vermietung von Omnibussen, die Wartung und Instandhaltung der Busse sowie die Vorhaltung einer Fahrzeugreserve. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2007 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht spätestens neun Monate vor Vertragsende schriftliche gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

- **Dienstleistungsvertrag mit der Hagener Straßenbahn AG vom 14. Dezember 2006**

  Gegenstand dieses geschlossenen Vertrages ist die Vergabe von Leistungen im Linienverkehr gemäß §§ 42 und 43 PBefG und die Übertragung von Sonderaufgaben durch HST an die Sander Reisen GmbH. Die Vertragsdauer läuft bis zum 31. Mai 2007 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn der Vertrag nicht spätestens neun Monate vor Vertragsende schriftlich gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

- **Vereinbarung mit der HVG über die Beschaffung von Liquidität vom 30. September 2005**

  Dieser Vertrag dient der beiderseitigen Sicherstellung von Liquidität für das laufende Geschäft im Rahmen der konzeninternen Darlehensgewährung. Die von der HVG an die Sander Reisen GmbH gewährte Kreditlinie beträgt TEUR 500. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 3,0 % p.a. Es findet eine taggenaue Verzinsung statt. Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden. Der Vertrag besteht grundsätzlich so lange, wie sich die Gesellschafterverhältnisse bei der Sander Reisen GmbH nicht ändern.

- **Vertrag mit der HSG über personalwirtschaftliche Dienstleistungen vom 29. August 2005**

  Dieser Vertrag regelt die Durchführung der Aufgaben auf dem Gebiet des Personalwesens, insbesondere die Mitwirkung bei Einstellungen und Entlassungen, Ausstellung von Werksausweisen, Personalaktenführung und die Abrechnung der Entgelte im jeweiligen Tarifvertrag.

  Der Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden, ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

- **Vertrag mit der HSG über kaufmännische Dienstleistungen vom 29. August 2005**

  Gegenstand dieses Vertrages ist die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens, insbesondere die Buchung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen, Rechnungsprüfung, Kreditoren- und Debitorenstammpflege, Anlagenbuchhaltung, monatliches Berichtswesen sowie die Erstellung von Steuererklärungen. Der Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden, ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

IV. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet und die hierzu vom Institut der Wirtschaftsprüfer nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt wurden. Über die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte haben wir berichtet.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage III unseres Berichtes über die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt. Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss der Sander Reisen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in der diesem Bericht als Anlage I beigefügten Fassung den am 20. März 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Sander Reisen GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Sander Reisen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Sander Reisen GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

6. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Buschstraße 50
58099 Hagen
Telefon: 02331 622-0
Telefax: 02331 622-619

Internet: www.bsh-hagen.de
www.jugendhilfe-selbecke.de
E-Mail: seniorenzentrum@bsh-hagen.de
jugendhilfe.selbecke@bsh-hagen.de

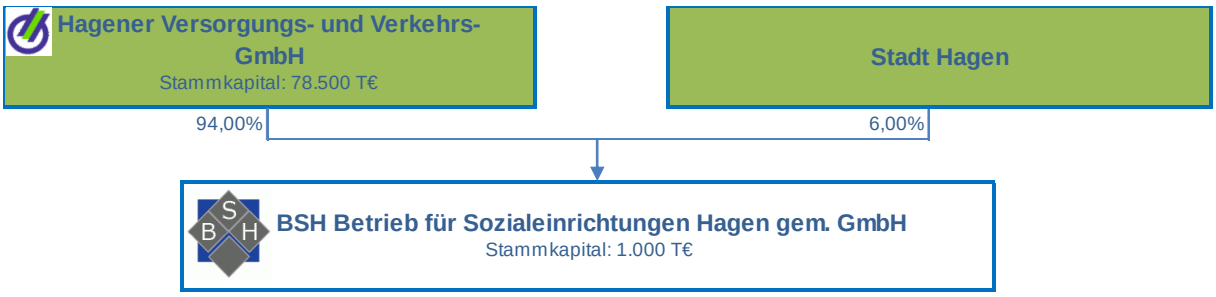
1.2. Unternehmensgegenstand

Förderung der Altenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen.

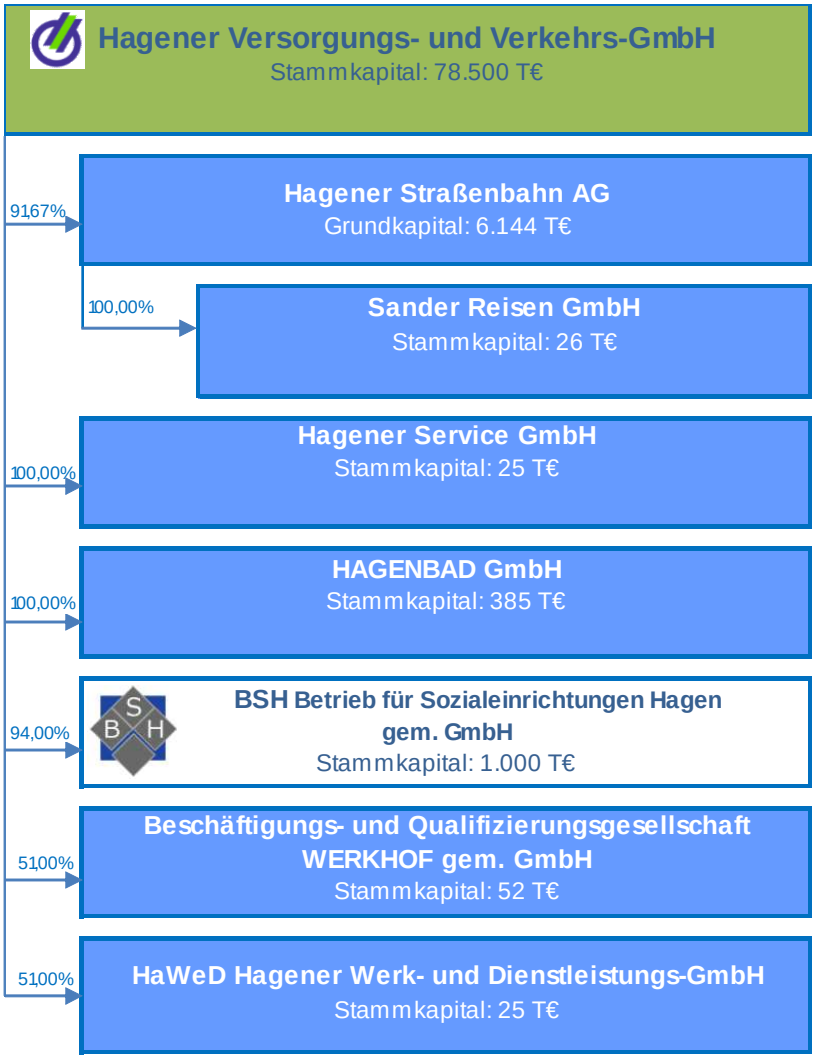
1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft übernimmt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Sie betreibt eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Sie erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Des Weiteren gibt es Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche. Der öffentliche Zweck wird somit erfüllt.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T €	T €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.809,60		18	
II. Sachanlagen	15.929.447,76	15.939.257,36	16.257	16.275
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe		13.290,78		12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	649.921,06		666	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	310.826,06		106	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.118,90	1.000.866,02	71	843
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		241.111,37		261
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.299,29		9
		17.203.824,82		17.400

Passivseite

	31.12.2012 €	€	31.12.2011 T €	T €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000	
II. Kapitalrücklage	1.195.921,52		1.196	
III. Verlustvortrag	-1.411.240,14		-1.363	
IV. Jahresüberschuss-/ fehlbetrag	137.249,34	921.930,72	-48	785
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagenvermögens		276.264,43		280
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		412.524,84		299
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.474.302,72		13.867	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.386,99		80	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.827,03		6	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.815.557,96	15.422.074,70	1.921	15.874
--davon aus Steuern € 76.199,47 (i. Vj. € 67.008,01)--				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		171.030,13		162
		17.203.824,82		17.400

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
		€	T €	T €
1. Umsatzerlöse		12.129.009,43		11.394
2. Sonstige betriebliche Erträge		231.333,43		365
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	984.967,75		985	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	223.743,42	1.208.711,17	173	1.158
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.493.682,42		6.266	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.812.707,01	8.306.389,43	1.758	8.024
--davon für Altersversorgung € 506.172,49 (i. Vj. € 491.714,98)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		511.577,23		586
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.647.064,42		1.479
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.038,81		10
--davon aus verbundenen Unternehmen € 7.001,54 (i. Vj. € 10.462,60)--				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
--davon aus Aufzinsung € 1.771,00 (i.Vj. € 4.665,00)--		543.861,17		584
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		151.778,25		-62
10. Sonstige Steuern		14.528,91		-14
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		137.249,34		-48

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Anhang 2012

Gesetzliche Vorschriften

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB i.d.F. des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Zuschüsse und Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände.

Bei den Jubiläumsrückstellungen wird ein Rechnungszinsfuß von 5,04 % zugrunde gelegt, der unterstellte Gehaltstrend beträgt 2 %. Die Altersteilzeitrückstellung wird nach der individuellen Restlaufzeit abgezinst.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter HVG (311 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 1.000.000 € ist voll eingezahlt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, ist mit 94 % am Stammkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Über den Mehrheitsgesellschafter HVG gehört die BSH gem. GmbH zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	Sicherheiten durch Pfandrecht an Grundstücken
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.474	394	11.908	-	5.825
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124	124	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.816	306	1.182	1.593	-
	15.422	832	13.090	1.593	5.825

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	bis zu 1 Jahr	Rest-laufzeit über 5 Jahre	Verbindlichkei-ten gegenüber dem Gesell-schafter	Sicherheiten durch Pfand-recht an Grundstücken
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.867	354	11.970	-	4.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80	80	-	1	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	6	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.921	319	1.273	1.684	-
	15.874	759	13.243	1.685	4.354

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Der Sonderposten enthält Zuschüsse für Baumaßnahmen und Erstausstattung der Kurzzeitpflege.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und aufgelaufene Überstunden der Mitarbeiter (174 T€), Leistungsentgelte (106 T€), unterlassene Instandhaltung (50 T€) und Jubiläumsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (36 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen der Gesellschafterin Stadt Hagen 1.593 T€ (Vorjahr: 1.684 T €) enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungseingänge im Dezember 2012 für den Januar 2013 in Höhe von 36 T€ für die Betreuten der Jugendhilfe, Renten und Pflegewohngelder der Bewohner des Seniorenzentrums in Höhe von 129 T€ und Mieten in Höhe von 6 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012	2011
	T€	
Jugendhilfe	5.508	4.911
Seniorenzentrum	5.879	5.771
Ambulanter Dienst	407	368
Mieterträge u.a.	335	344
	12.129	11.394

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind 7 T€ Erträge aus der Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen. An periodenfremden Erträgen und Auflösungen von Rückstellungen werden 3 T€ bzw. 6 T€ ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 245 Personen.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 2 T€.

Die Bezüge des Geschäftsführers sind aufgrund der bestehenden Dienstverträge in der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH abgebildet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Detlef Hörmann

Aufsichtsrat

			Vergütung
Sybille Klos-Eckermann	Lehrerin	Vorsitzende	500 €
Günther Brandau	Verwaltungsfachangestellter	stellv. Vors.	100 €
Horst Bach	Fraktionsgeschäftsführer		200 €
Hannelore Fischbach	Lehrerin a.D.		200 €
Cornelia Haupt	Gewerkschaftsführerin		0 €
Ulf Koelsch	Pflegeassistent		200 €
Christoph Köther	Geschäftsführer		100 €
Markus Menzen	Kaufmännischer Leiter		200 €
Barbara Richter	Dipl. Sozialpädagogin		150 €
Dr. Christian Schmidt	Beigeordneter der Stadt Hagen		150 €
Sven Söhnchen	Sachverständiger		200 €
Ellen Steinbach	Pflegefachkraft	bis 29.02.12	50 €
Wolfgang Kühl	Hausmeister	ab 01.03.12	100 €
			2.150 €

Hagen, 6. Februar 2013

BSH gem. GmbH

Detlef Hörmann

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2012 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2012 €	Ab-schreibungen 01.01.2012 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2012 €	Buchwerte 31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Konzessionen und ähnliche Rechte	61.381,02					61.381,02	43.603,42	7.968,00				51.571,42	9.809,60	17.777,60
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.737.575,14	4.938,45				20.742.513,59	4.722.249,55	415.610,00				5.137.859,55	15.604.654,04	16.015.325,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	553.738,42	32.062,78				585.801,20	542.084,31	8.141,00				550.225,31	35.575,89	11.654,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.247.963,09	82.608,04				2.330.571,13	2.045.556,49	77.692,23				2.123.248,72	207.322,41	202.406,60
4. Fahrzeuge	32.834,00					32.834,00	30.126,00	2.166,00				32.292,00	542,00	2.708,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.599,87	55.753,55				81.353,42							81.353,42	25.599,87
	23.597.710,52	175.362,82				23.773.073,34	7.340.016,35	503.609,23				7.843.625,58	15.929.447,76	16.257.694,17
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen														
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
	23.659.091,54	175.362,82				23.834.454,36	7.383.619,77	511.577,23				7.895.197,00	15.939.257,36	16.275.471,77

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Lagebericht 2012 der Geschäftsführung

A. Wirtschaftsbericht

1) Allgemeiner Überblick

Die BSH gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaftsanteile sind mit 94 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) sowie mit 6 % auf die Stadt Hagen verteilt.

Die Gesellschaft erfüllt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Sie betreibt eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege.

Sie erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Des Weiteren gibt es Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche.

Die BSH gem. GmbH ist bestrebt den zu betreuenden Menschen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Sicherheit einzuräumen. Deren Ressourcen sollen erkannt, erhalten und gefördert, aber auch Defizite toleriert werden. Die wesentliche Orientierung des Handelns ergibt sich aus den Sozialgesetzen und deren Rahmenbedingungen.

Die Beschäftigten der Gesellschaft orientieren sich im Rahmen der Pflege- und Betreuungsleistung an den Menschen in den jeweiligen Einrichtungen. Ziel ist es, durch eine hohe Arbeitsqualität die Auslastung der verschiedenen Bereiche zu sichern und so den Bestand der Einrichtung zu erhalten.

2) Geschäftsverlauf

Ergebnis

Die BSH schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 137 T€ ab.

Personal- und Sozialwesen BSH

Im Durchschnitt wurden in diesem Berichtsjahr 245 Mitarbeiter/innen inklusive Auszubildende und Praktikanten im Anerkennungsjahr bei der BSH gem. GmbH beschäftigt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 245. Das Personal wurde überwiegend in der Pflege im Seniorenzentrum und Erziehung in der Jugendhilfe eingesetzt. Die Geschäftsführung wird von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gestellt.

Die strukturellen Gegebenheiten wie Organisationsform, Funktionspläne, Stellenbeschreibungen, Organisationsverfügungen, Betriebsvereinbarungen und Dienstanweisungen sind schriftlich niedergelegt.

Die Integration neuer Mitarbeiter/innen spielte auch im Jahr 2012 eine bedeutende Rolle. So wurden u. a. bestehende Einarbeitungskonzepte überarbeitet und verbessert. Eine große Herausforderung stellt nach wie vor der zunehmende Fachkräftemangel dar. Insbesondere im Bereich der Altenpflege wird es in den kommenden Jahren wichtig sein, ehemalige Auszubildende sowie vorhandenes Personal dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Im zweiten Halbjahr 2012 wurde u. a. ein Projekt zur Einführung der elektronischen Pflegedokumentation angestoßen. Mit diesem Instrument können die Pflegeleistungen besser und schneller dokumentiert werden, was zu einer deutlichen Prozessverbesserung führt.

Zum 31.12.2012 betrug der Beschäftigungsstand in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
Verwaltung	2,13	3
SZB	84,69	115
JHS	79,39	94
Service	21,55	33
Gesamt	187,76	245

Zum 31.12.2011 betrug der Beschäftigungsstand in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
Verwaltung	1,91	3
SZB	92,80	124
JHS	75,01	92
Service	22,55	34
Gesamt	192,27	253

Belegung

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Seniorenzentrum stellt sich prozentual wie folgt dar:

Altenheimpflege:

Pflegestufe	2012	2011
0	0,0	0,0
1	32,7	35,5
2	45,9	48,6
3	14,8	13,4
Gesamt	93,4	97,5

Kurzzeitpflege:

Pflegestufe	2012	2011
0	7,3	3,7
1	66,7	48,1
2	30,9	25,4
3	13,1	8,4
Gesamt	118,0	85,6

Tagespflege:

Pflegestufe	2012	2011
0	2,8	4,1
1	41,7	37,1
2	31,5	37,8
3	3,2	0,0
Gesamt	79,2	79,0

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Jugendhilfe stellt sich prozentual wie folgt dar:

	2012	2011
stationär	98,8	98,9
teilstationär	95,9	97,9

Ertragslage

Die BSH gem. GmbH erzielt im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 137.249,34 €.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 12.129 T€ sind mit 735 T€ deutlich über Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Umsätze im Bereich der Jugendhilfe von 597 T€ begründet durch eine im Berichtsjahr durchgeführte Ausweitung des Platzangebotes sowie die positiven Effekte aus den Entgeltverhandlungen 2011.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zu 2011 um 134 T€ gesunken. Im Vorjahr konnten einmalige Erträge aus der Vereinnahmung einer Spende (37 T€) sowie durch die Auflösung einer Pauschalwertberichtigung (40 T€) erzielt werden.

In den sonstigen Erträgen sind aperiodische Erträge in Höhe von 3 T€ enthalten.

Der Personalaufwand der BSH erhöhte sich gegenüber 2011 um 282 T€ bei einer durchschnittlichen um 6 Personen gestiegenen Mitarbeiteranzahl.

Die Abschreibungen sind mit 512 T€ gegenüber dem Vorjahr um 74 T€ rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind per Saldo um 168 T€ gestiegen. Bei zahlreichen gegenläufigen Effekten begründet insbesondere der erhöhte Aufwand für Personalleasing (56 T€) sowie die Bildung von Einzelwertberichtigungen im Bereich des Seniorenzentrums (63 T€) den Anstieg der gesamten betrieblichen Aufwendungen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2011	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	12.129	11.394	735
Sonstige betriebliche Erträge	231	365	-134
Materialaufwand	1.209	1.158	-51
Personalaufwand	8.306	8.024	-282
Abschreibungen	512	586	74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.647	1.479	-168
Sonstige Steuern	15	-14	-29
Finanzergebnis	-534	-574	40
Jahresergebnis	137	-48	185

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 196 T€ vermindert. Das Anlagevermögen reduzierte sich bei geringen Investitionen im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen, die langfristigen Darlehen sind durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen ebenfalls zurückgegangen.

Durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres konnte das Eigenkapital entsprechend erhöht werden.

Im Umlaufvermögen ist eine Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände festzustellen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einem Aufbau der liquiden Mittel, die wegen der Anlage über die HVG unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen sind.

Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen begründet durch unterlassene Instandhaltungen des Berichtsjahres. Darüber hinaus hat die Umschuldung eines Darlehens mit höheren jährlichen Tilgungsleistungen zu der Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals beigetragen; dies ist im Zusammenhang mit dem Rückgang der lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten zu sehen.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 5,78 % (i. Vj. 4,83 %).

Eigenkapital und langfristig gebundenes Kapital betragen 91,77 % (i. Vj. 92,98 %) der Bilanzsumme.

Bilanz

Aktiva	**2012**	2011	Abw.
		T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	**10**	18	-8
Sachanlagen	**15.929**	16.257	-328
Langfristig gebundenes Vermögen	**15.939**	**16.275**	-336
Vorräte	**13**	12	1
Forderungen / sonstige VG	**1.002**	843	159
RAP	**9**	9	0
Flüssige Mittel	**241**	261	-20
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**1.265**	**1.125**	140
	17.204	**17.400**	-196

	2012	**2011**	Abw.
		T€	
Eigenkapital	**922**	785	137
Sonderposten	**276**	280	-4
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	**14.590**	15.114	-524
Langfristig gebundenes Kapital	**15.788**	**16.179**	-391
Kurzfristige Rückstellungen	**413**	299	114
Bankverbindlichkeiten	**394**	354	40
Verbindlichkeiten aus LL.	**124**	81	43
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	**485**	487	-2
Kurzfristig gebundenes Kapital	**1.416**	**1.221**	195
	17.204	**17.400**	**-196**

B. Prognosebericht

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 werden weiterhin positive Ergebnisse erwartet.

Während im Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ die Einnahmen aus eigener Tätigkeit weiterhin stabil zu halten sind, wird es wichtig sein, dass die Auslastung im „Seniorenzentrum“ dauerhaft auf dem geplanten Niveau gewährleistet wird und Unterdeckungen schnell kompensiert werden.

Darüber hinaus müssen die Maßnahmen für Brandschutz- und Fußbodensanierung möglichst kostengünstig umgesetzt werden. Investitionen werden grundsätzlich einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen.

Des Weiteren ist ein dem Bedarf angepasster, flexibler Personaleinsatz sehr wichtig, um die Quote „Auslastung zu Personaleinsatz“ nachhaltig wirtschaftlich optimal zu steuern.

Im Rahmen der Handlungsempfehlungen aus dem Strategiekonzept „Verbesserung der wirtschaftlichen Lage“ werden die im Handlungsleitfaden beschriebenen Maßnahmen zur Verbesserung der Erlös- und Kostenseite im Seniorenzentrum weitgehend umgesetzt.

C. Risikobericht

1) Risikomanagement

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der BSH gem. GmbH. Basis für das Risikomanagement der Gesellschaft ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, nach ihrer wirtschaftlichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu qualifizieren, ihre Schadenshöhe zu quantifizieren sowie die entsprechenden Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung einzelner Risiken zu beschreiben.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die jährliche Abfrage bei den im Unternehmen verantwortlichen Beschäftigten hinsichtlich der bestehenden Risiken durchgeführt. Es wurde abgefragt, ob die bestehende Risikoeinstufung und Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin zutreffend sind, ob bestehende Risiken entfallen können und ob es neu entstandene Risiken gibt.

2) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Aktuell sind für die BSH gem. GmbH verschiedene Risiken identifiziert worden. Da sich der ambulante Dienst weitestgehend stabilisiert hat, konnte eine neue Einstufung — von kritisch nach spürbar — vorgenommen werden. Das Risiko langfristige Finanzierung kann den Fortbestand des Unternehmens weiterhin gefährden.

Mögliche Gegenmaßnahmen bestehen in: Verbesserung der mittelfristigen Planbarkeit, Liquiditätsplanung und aktive Steuerung durch Ausschöpfung von Tilgungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus finden auch die kritischen Risiken im Risikokatalog besondere Beachtung. Dazu gehören: Abwesenheiten der Mitarbeiter, Rückstellungsbildung für Überhänge aus Urlaub und Überstunden, Mitarbeiterrekrutierung und die Auslastung „Kurzzeit,- und Tagespflege“. Auch hierfür sind im Risikomanagementsystem Handlungsempfehlungen zur Vermeidung oder Verminderung einzelner Risiken beschrieben. Stichpunkte hierfür sind z. B.: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Dienstplangestaltung, Qualitätsmanagement für die Pflege.

Chancen für die BSH gem. GmbH bestehen durch:

- konsequente Verbesserungen der Bereichsstrukturen und deren Abläufe,
- Einführung der elektronischen Pflegedokumentation; hierdurch können die Ergebnisse der Qualitätsprüfung verbessert und die Arbeitsbelastung für die Beschäftigen reduziert werden,
- die weitere Umsetzung der möglichen Verbesserungspotentiale aus dem Konzept „Verbesserung der wirtschaftlichen Lage“.

Hagen, 11. Februar 2013

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Detlef Hörmann

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Gesellschaftsvertragsbestimmungen und der Geschäftsordnung für den Vorstand geführt worden sind. Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Im Übrigen verweisen wir auf die Anlage III zu diesem Bericht, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geben könnten.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

BDO WESTFALEN-REVISION GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

7. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Herrenstraße 17
58119 Hagen
Telefon: 02334 92 91-0
Telefax: 02334 92 91-70

Internet: www.werkhof-hagen.de
E-Mail: verwaltung@werkhof-hagen.de

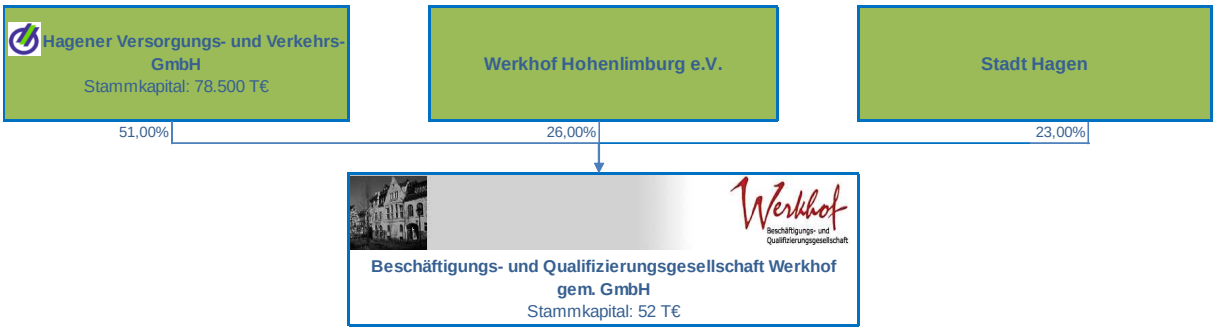
1.2. Unternehmensgegenstand

Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere die Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen.

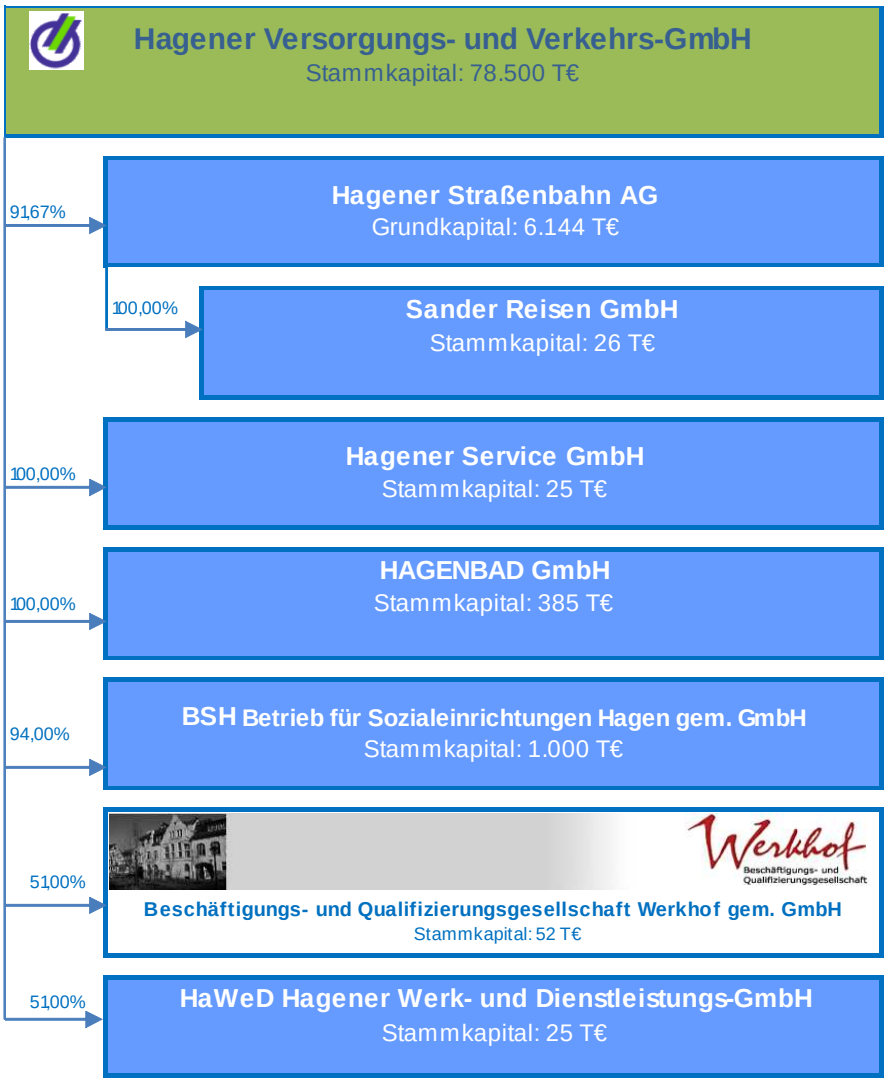
1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chance haben.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Beschäftigungs- und Qualifizierungsge-sellschaft Werkhof gem. GmbH

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

A K T I V A	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,04		58,04
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	118.709,46		151.064,46	
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.222,03		98.246,03	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.511,65	312.443,14	132.548,16	381.858,65
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		100,00		100,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		95.669,65		87.443,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	138.028,84		76.663,20	
2. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	559.189,91		576.096,13	
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	59.295,07	756.513,82	107.755,93	760.515,26
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		140.013,62		180.609,64
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		11.417,12		11.556,31
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		0,00		76.574,27
		1.316.159,39		1.498.715,34

P A S S I V A	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00		52.000,00
II. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		683.842,12		683.842,12
III. Verlustvortrag		-812.416,39		-847.972,66
IV. Jahresüberschuss		77.131,93		35.556,27
nicht durch Eigenkapital gedeckt		0,00		76.574,27
		557,66		0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen		558.561,68		618.124,84
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 260.838,19)	0,00		260.838,19	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 67.202,97 (Vorjahr: EUR 60.233,40)	67.202,97		60.233,40	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.829,14 (Vorjahr: EUR 1.637,81)	14.829,14		1.637,81	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber Gesellschafter EUR 592.212,67 (Vorjahr: EUR 500.000,00) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 175.007,94 (Vorjahr: EUR 57.881,10) davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) davon im Rahmen sozialer Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	675.007,94	757.040,05	557.881,10	880.590,50
		1.316.159,39		1.498.715,34

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.882.075,43		2.749.881,37
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.827.098,14		2.164.741,84
		4.709.173,57		4.914.623,21
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	580.778,28		476.080,32	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.495,20	648.273,48	119.572,31	595.652,63
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.903.303,98		2.083.876,24	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	484.751,88	2.388.055,86	463.651,49	2.547.527,73
davon für Altersversorgung EUR 38.540,57 (Vorjahr: EUR 40.530,72)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		85.732,19		94.233,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.523.726,66		1.647.910,09
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.461,69		28.569,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.661,57		13.938,84
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		83.185,50		43.930,06
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1,45		1,71
11. Sonstige Steuern		6.052,12		8.372,08
12. Jahresüberschuss		77.131,93		35.556,27

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
- Anhang

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches i.d.F. des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft jedoch nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274,276 und 288 HGB) in Anspruch genommen werden.

Da keine rechtlichen und tatsächlichen Gründe gegen die Annahme der Fortführungsprämisse gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB sprechen (es ist keine insolvenzrechtliche Überschuldung gegeben, da seitens der Stadt Hagen eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung in ausreichender Höhe vorliegt und die integrierte Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanung auf Basis der heutigen Erkenntnisse eine Insolvenz für den Prognosezeitraum nicht erwarten lässt), erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses unter Zugrundelegung der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2011 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2012 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Einzelanschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € werden gemäß der im Zuge des Unternehmenssteuerreformgesetzes, das mit Beginn des Jahres 2008 in Kraft getreten ist, eingeführten Neuregelungen in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen wurden im Umfang von rd. 0,8 T€ vorgenommen; eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen wurde in Höhe von 0,7 T€ gebildet.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden. Die übrigen Vermögenswerte sind mit den Nennwerten und die Verbindlichkeiten mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Langfristige Rückstellungen wurden abgezinst (§253 Abs. 2 HGB).

2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Aktivseite

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis (Anlage I, Seite 7) dargestellt:

Als Forderungen gegen Gesellschafter ist ein Darlehen an den Werkhof Hohenlimburg e.V. ausgewiesen.

2.2 Passivseite

Die Bemessung der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, insbesondere Beiträge zur Berufsgenossenschaft, zur Sozialversicherung und Resturlaubs- und Weihnachtsgeldansprüche der Mitarbeiter (127 T€) sowie Sanierungsgeld für die Zusatzversorgungskasse. Für die künftigen Sanierungsgeldzahlungen, die als mittelbare Altersversorgungsverpflichtung in Höhe von 362 T€ ausgewiesen wurden, wurde von einer fünfzehnjährigen Verpflichtungsdauer und einer jährlichen Steigerungsrate von 2% ausgegangen. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bemessen worden.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Mit Ausnahme des mit dem Rangrücktritt versehenen Darlehens der Stadt Hagen über 500 T€ haben sämtliche Verbindlichkeiten Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft HVG sind durch Sicherungsabtretung der Forderungen gegen den Werkhof Hohenlimburg e.V. gesichert. Die weiteren Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten in Höhe von rd. 15 T€ gegenüber der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD). In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen des Gesellschafters Stadt Hagen in Höhe von 500 T€ sowie 92 T€ aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG)enthalten.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:	T€
Projekte Möbellager	2.807
Recycling	28
Übrige	47
Gesamt	**2.882**

Die betrieblichen Erträge beinhalten Betriebskostenzuschüsse von 1.699 T€, Erträge aus Kostenerstattungen von der HaWeD GmbH in Höhe von 22 T€ und übrige Erträge von 106 T€.

4 Sonstige Angaben

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
die/der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Seit dem 29. Januar 2008 sind die Gesellschafter die Hagener Versorgungs-und Verkehrs- GmbH mit einer Stammeinlage von 26.530,00 €, der Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. mit einer Stammeinlage von 13.520,00 € und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von 11.950,00 €.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2012 waren Herr Johannes-Peter W. Krause, Halver, und Herr Ralph Osthoff, Hagen. Herr Krause ist bis zum 31.12.2012 bestellt und zum 31.12.2012 als Geschäftsführer abberufen worden; Herr Osthoff ist bis 31.12.2014 als Geschäftsführer bestellt. Für diese Zeiträume sind Anstellungsverträge mit der Werkhof gem. GmbH abgeschlossen. Für ihre Geschäftstätigkeit erhalten Herr Krause ein festes Gehalt von 80 T€ und Herr Osthoff ein festes Gehalt von 80 T€.

Die Geschäftsführer unterliegen der gesetzlichen Sozialversicherungspflicht. Sie haben im Geschäftsjahr 2012 Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von je 4,1 T€, Beiträge zur Zusatzversorgung von 3,7 T€ (Herr Krause) und 3,5 T€ (Herr Osthoff) sowie Sachbezüge (PKW-Gestellung) von 7 T€ (Herr Krause) bzw. 4 T€ (Herr Osthoff) erhalten.

Für den Fall vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit der Geschäftsführer auf Veranlassung der Gesellschaft sind in den Anstellungsverträgen keine Regelungen getroffen.

Mit den vorgenannten Bezügen sind auch die Geschäftsführertätigkeiten bei der Konzerngesellschaft Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH abgegolten.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Walter Adams, Pfarrer i. R.
Weitere Mitglieder:	Herr Ulrich Alda, selbständiger Personalberater
	Herr Ulrich Fleischer, Verwaltungsbeamter
	Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach, Akademischer Oberrat
	Herr Christoph Köther, Geschäftsführer
	Frau Angelika Kulla, Industriekauffrau
	Herr Markus Menzen, kaufmännischer Leiter
	Frau Ruth Sauerwein, Journalistin
	Herr Dr. Christian Schmidt, Beigeordneter der Stadt Hagen
	Herr Wilhelm Strüwer, Geschäftsführer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter und Projektteilnehmer im Geschäftsjahr 2012:
In 2012 wurden die insgesamt 251 jahresdurchschnittlichen Projektteilnehmer von 50 hauptamtlichen Mitarbeitern betreut.

Prüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Hagen, am 20. Februar 2013

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte			
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand Vorjahr EUR	Durchschnittl. Abschreibungs-satz v.H.	Durchschnittl. Restbuchwert v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.031,83	0,00	0,00	0,00	35.031,83	34.973,79	56,00	0,00	35.029,79	2,04	58,04	0,2	0,0
	35.031,83	0,00	0,00	0,00	35.031,83	34.973,79	56,00	0,00	35.029,79	2,04	58,04	0,2	0,0
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	668.452,57	0,00	0,00	0,00	668.452,57	517.388,11	32.355,00	0,00	549.743,11	118.709,46	151.064,46	4,8	17,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	625.860,66	0,00	0,00	0,00	625.860,66	527.614,63	13.024,00	0,00	540.638,63	85.222,03	98.246,03	2,1	13,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	1.855.425,93	16.261,19	0,00	46.679,64	1.825.007,48	1.722.877,77	40.297,19	+46.679,13	1.716.495,83	108.511,65	132.548,16	2,2	5,9
	3.149.739,16	16.261,19	0,00	46.679,64	3.119.320,71	2.767.880,51	85.676,19	46.679,13	2.806.877,57	312.443,14	381.858,65	2,7	10,0
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	0,0	100,0
	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	0,0	100,0
	3.184.870,99	16.261,19	0,00	46.679,64	3.154.452,54	2.802.854,30	85.732,19	46.679,13	2.841.907,36	312.545,18	382.016,69	2,7	9,9

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen
Bilanz zum 31. Dezember 2012
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2012 konnte die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft trotz der um rd. 80 T€ gesunkenen Regiekostenzuschüsse der Jobcenter Hagen und Märkischer Kreis weiter stabilisiert und ein Jahresüberschuss von rd. 77 T€ erzielt werden. Die Kürzungen der Jobcenter waren im Wirtschaftsplan 2011 bereits eingearbeitet. Durch konsequentes Kostenmanagement konnte das Planergebnis von 24 T€ übertroffen werden. Die außerordentlichen Sonderfaktoren wirken sich per Saldo mit einer Ergebnisverbesserung von rd. 10 T€ nur geringfügig aus, so dass das operative Ergebnis bei rd. 67 T€ liegt. Die Sonderfaktoren ergeben sich im Wesentlichen aus Neubewertungen von Rückstellungen.

1.1 Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

Zur Finanzierung der Gesellschaft werden die entsprechenden öffentlichen Förderprogramme genutzt. Mit Inkrafttreten des SGB II (Hartz 4 Gesetze) zum 01.01.2005 hat sich die Rechtsgrundlage zur Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen grundlegend geändert. Für die im Gesellschaftsvertrag des Werkhofs genannten Zielgruppen kommt nunmehr im wesentlichen als Instrument öffentlich geförderter Beschäftigung und Qualifizierung eine Förderung nach § 16 Abs. 3 SGB II, jetzt § 16 d SGB II (Arbeitsgelegenheit) sowie der Beschäftigungszuschuss nach § 16 e SGB II in Betracht. Hierauf entfielen im Geschäftsjahr 2012 rd. 84 % (2011 rd. 89 %) der öffentlichen Fördermittel.

Für das Geschäftsjahr 2012 stellen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 die Anteile der verschiedenen Förderstränge bzw. Erträge wie folgt dar:

Erträge	IST 2012 €	in %	IST 2011 €	in %	Abw. absolut €
Umsatzerlöse	2.882.075	61,2%	2.749.881	56,0%	132.194
Zuschüsse Land / EU	157.288	3,3%	156.658	3,2%	630
Diakonisches Werk	0	0,0%	0	0,0%	0
Agentur für Arbeit	71.216	1,5%	50.749	1,0%	20.467
Beschäftigungszuschuss	443.515	9,4%	556.153	11,3%	-112.638
Berufsorientierung "Regionales Übergangsmanagement"	36.550	0,8%	0	0,0%	36.550
ARGE Hagen:					
AGH MAE FP	512.064	10,9%	509.198	10,4%	2.867
AGH MAE Mehraufwand	202.692	4,3%	203.076	4,1%	-383
AGH Entgelt FP	0	0,0%	747	0,0%	-747
AGH Entgelt	0	0,0%	4.247	0,1%	-4.247
ARGE MK, Iserlohn:					
AGH MAE FP	112.099	2,4%	152.820	3,1%	-40.721
AGH MAE Mehraufwand	37.661	0,8%	44.104	0,9%	-6.443
AGH Entgelt FP	0	0,0%	0	0,0%	0
AGH Entgelt	0	0,0%	18.479	0,4%	-18.479
ARGE MK, Halver:					
AGH MAE FP	97.534	2,1%	175.757	3,6%	-78.223
AGH MAE Mehraufwand	27.976	0,6%	35.153	0,7%	-7.177
AGH Entgelt FP	0	0,0%	0	0,0%	0
AGH Entgelt	0	0,0%	22.548	0,5%	-22.548
Verrechnung HaWeD	22.221	0,5%	15.648	0,3%	6.573
Übrige Erträge	106.282	2,3%	219.405	4,5%	-113.123
Summe	**4.709.174**	**100%**	**4.914.623**	**100%**	**-205.450**

1.2 Vergleich des Jahresergebnisses 2012 mit dem Jahresergebnis 2011

1.2.1 Erträge

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 sind die Erträge insgesamt um rd. 205 T€ gesunken:

Erträge	IST 2012 €	IST 2011 €	IST-Abw. €
a) Umsatzerlöse	2.882.075	2.749.881	132.194
b) Zuschüsse			
ba) Regiekostenzuschüsse	915.535	995.180	-79.645
bb) Zuschüsse für Teiln.entgelte	514.731	652.177	-137.446
bc) Mehraufwandsentschädigung	268.330	282.333	-14.003
c) Kostenverrechnungen HaWeD	22.221	15.648	6.573
d) Übrige Erträge	106.282	219.405	-113.123
Summe	**4.709.174**	**4.914.623**	**-205.450**

zu a) Umsatzerlöse

Die Veränderungen der Umsatzerlöse verteilen sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

Geschäftsfelder	IST 2012 €	IST 2011 €	IST-Abw. €
Bau- und Baunebengewerbe	0	7.668	-7.668
Forst und Biomasse	0	1.260	-1.260
Recycling	27.948	62.834	-34.886
Sozialkaufhaus	2.806.623	2.621.597	185.026
sonstige Maßnahmen	15.834	11.990	3.844
Sonstiges	31.671	44.532	-12.861
Summe	**2.882.075**	**2.749.881**	**132.194**

Die Geschäftsfelder Bau- und Baunebengewerbe und Forst und Biomasse sind bereits im Verlauf des Jahres 2011 eingestellt worden.

Die Umsätze im Bereich Recycling in Höhe von rd. 28 T€ resultieren aus Personalgestellung für die HaWeD GmbH.

In den Filialen von „Möbel und Mehr“ stiegen die Umsatzerlöse gegenüber 2011 um insgesamt rd. 185 T€. Allerdings hat eine Verschiebung zwischen den einzelnen Umsatzgruppen stattgefunden weg von den Umsätzen an Gebrauchtmöbeln, die eine geringe Materialaufwandsquote aufweisen, hin zu den Umsätzen bei Postenware und Auftragsarbeiten mit hoher Materialaufwandsquote.

Zu b) Zuschüsse

ba) Regiekostenzuschüsse
Die Regiekostenzuschüsse sind in vollem Umfang ergebniswirksam. Die Abnahme der ertragswirksamen Regiekostenzuschüsse um rd. 80 T€ verteilt sich auf die verschiedenen Zuschussarten und Zuschussgeber wie folgt:

Zuschussarten	IST 2012 €	IST 2011 €	IST-Abw. €
ARGE Hagen, Regiekosten Arbeitsgelegenheiten	512.064	509.944	2.120
ARGE Iserlohn, Regiekosten Arbeitsgelegenheiten	112.099	152.820	-40.721
ARGE Halver, Regiekosten Arbeitsgelegenheiten	97.534	175.757	-78.223
Zuschuss Landesjugendplan	157.288	156.658	630
Landes und EU Zuschüsse (Berufsorientierung)	36.550	0	36.550
Summe	**915.535**	**995.180**	**-79.645**

bb) Zuschüsse für Teilnehmerentgelte
Die Zuschüsse für Teilnehmerentgelte stellen nur für die Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (100% Förderung) durchlaufende Posten dar, deren Veränderung sich nicht auf das Ergebnis auswirkt. Diese Zuschüsse für die Entgeltvariante, die sich in 2011 auf rd. 46 T€ beliefen, wurden in 2012 eingestellt. Die weiteren Kürzungen von rd. 91 T€ beziehen sich auf die Förderprogramme Job Perspektive und Eingliederungszuschuss.

bc) Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer
Die Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer (1,50 € je Arbeitsstunde) wird von der Werkhof gem. GmbH an die Teilnehmer ausgezahlt und von den Jobcentern erstattet. Dieser Zuschuss ist ein durchlaufender Posten und somit ergebnisneutral. Die gegenüber dem Ist 2011 gesunkenen Mehraufwandsentschädigungen entsprechen dem Teilnehmerrückgang.

Zu c) Kostenverrechnungen mit der HAWeD GmbH
Da die HaWeD GmbH keine eigenen Strukturen vorhält, werden die Betriebsmittel und Verwaltungsleistungen von der Werkhof GmbH zugekauft. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kostenverrechnungen 2012 um rd. 7 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den erstmaligen Ganzjahresbetrieb des Geschäftsfeldes Recycling durch die HaWeD GmbH am Standort Obernahmer und der daraus resultierenden Umlage der Ganzjahreskosten dieses Standortes auf die HaWeD GmbH.

Zu d) Übrige Erträge
Die übrigen Erträge sind in 2012 um rd. 113 T€ auf rd. 106 T€ gesunken und beinhalten Rückstellungsauflösungen von rd. 14 T€, periodenfremde Erträge von rd. 17 T€, Erstattung von Mietereinbauten durch den Werkhof Hohenlimburg e.V. von rd. 32 T€, Versicherungsentschädigungen von rd. 28 T€ und sonstige Erstattungspositionen von rd. 15 T€.

1.2.2 Aufwand

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 sind die Aufwendungen in 2012 insgesamt um rd. 247 T€ gesunken:

Aufwendungen	IST 2012 €	IST 2011 €	IST-Abw. €
Materialaufwand	-648.273	-595.667	-52.606
Personalaufwand			
Gehälter Hauptamtliche	-1.532.596	-1.486.124	-46.472
Teilnehmerentgelte	-853.850	-979.704	125.854
Sonstige Personalkosten	-1.610	-81.700	80.090
Abschreibungen	-85.732	-94.233	8.501
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. sonstige Steuern)	-1.529.779	-1.656.267	126.488
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.662	-13.939	5.277
Summe	**-4.660.502**	**-4.907.634**	**247.133**

Materialaufwand
Der gegenüber 2011 gestiegene Materialaufwand korrespondiert mit den gestiegenen Umsatzerlösen im Bereich der Neuwaren.

Gehälter Hauptamtliche
Der Personalaufwand der hauptamtlichen Mitarbeiter hat sich um rd. 46 T€ erhöht, im Wesentlichen durch Neueinstellungen im Bereich des regionalen Übergangsmanagements für Schüler sowie im Bereich der neu eingerichteten Textilwerkstatt in Iserlohn.

Teilnehmerentgelte
Die Teilnehmerentgelte sind die Lohnzahlungen für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilnehmer. Diese sanken gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 um rd. 126 T€. Der Abbau sozialversicherungspflichtig beschäftigter Teilnehmer erfolgte überwiegend im Bereich der zu 100% refinanzierten Entgeltvarianten.

Sonstige Personalkosten
Die Verbesserung von rd. 80 T€ resultiert aus dem Abbau von Urlaubsrückstellungen.

Abschreibungen
Die Abschreibungen 2012 verliefen planmäßig.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine Reduzierung der Ausgaben um rd. 126 T€. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird auch die Auszahlung der ergebnisneutralen Mehraufwandsentschädigungen für Teilnehmer (1,50 € je Arbeitsstunde) ausgewiesen. Diese lag um rd. 12 T€ unter dem Vorjahr. Bereinigt man die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um die Mehraufwandsentschädigung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von rd. 114 T€.

Wesentliche Ursachen für die Einsparungen gegenüber dem Vorjahr sind:

- rd. 36 T€ eingesparte Mietkosten für die Standorte in Iserlohn und Halver,
- rd. 15 T€ eingesparte Energiekosten,
- rd. 7 T€ eingesparte Honorarkosten
- rd. 11 T€ gesunkene Instandhaltungskosten,
- rd. 11 T€ gesunkene Kosten für Abfallbeseitigung,
- rd. 27 T€ verminderte periodenfremde Aufwendungen (in 2011 wurden u.a. um 21 T€ höhere Verbindlichkeiten aus Vorjahren für das Sanierungsgeld der „Kirchlichen Zusatzversorgungskasse“ eingestellt).

1.2.3 Jahresüberschuss

In 2012 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 77 T€ erzielt und damit das Planergebnis von rd. 24 T€ um rd. 53 T€ übertroffen.

1.3 Kapitalstruktur / Finanzen

Durch den Jahresüberschuss von rd. 77 T€ reduziert sich zum 31.12.2012 der **nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag** von **rd. 77 T€ auf 0 €**.
Das Anlagevermögen verminderte sich in 2012 um rd. 69 T€. auf rd. 313 T€. Bei Abschreibungen von rd. 85 T€ wurden in 2012 rd. 16 T€ in das Anlagevermögen (vorrangig geringwertige Wirtschaftsgüter) investiert.

Die **Liquiditätssituation** zum Jahresende stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Liquidität	**31.12.2012**	**31.12.2011**	**Veränderung**
	T€	T€	T€
Flüssige Mittel	140	181	-41
Finanzmittelbestand	140	181	-41
+ Kurzfristige Forderungen [1)]	294	299	-5
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	454	650	-196
Liquiditätsstufe I	**-20**	**-170**	**150**
+ Vorräte	96	87	9
Liquiditätsstufe II (Working Capital)	**76**	**-83**	**159**

[1)] ohne die Forderung gegenüber dem Werkhof Hohenlimburg e.V. aus einem Kontokorrent-Darlehen von T€ 474 (2011: T€ 474).

Die rechnerische Unterdeckung zwischen kurzfristigen Vermögenswerten und kurzfristigen Verbindlichkeiten ist behoben. Die Liquidität der Gesellschaft wird darüber hinaus über das Gesellschafterdarlehen der Stadt Hagen sowie durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement der Muttergesellschaft HVG gesichert.

1.4 Beschäftigtenzahlen und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 50 hauptamtlichen Mitarbeitern/innen (2011: 45) jahresdurchschnittlich 251 Projektteilnehmer/innen (2011: 277 TN). Von den Teilnehmern, die in 2012 ihre Maßnahme begonnen und regulär beendet haben, konnten in Hagen 4,7 % und im Märkischen Kreis 28,4% in ein Arbeitsverhältnis auf dem 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Zum Stichtag 31.12.2012 gliedern sich die von der Gesellschaft beschäftigten Teilnehmer wie folgt auf:

Projekt	**Rechtsgrundlage**	**2012**	**2011**
Arbeitsgelegenheiten Hagen Entgelt	§ 16 d SGB II	0	0
Arbeitsgelegenheiten Volmetal Entgelt	§ 16 d SGB II	0	3
Arbeitsgelegenheiten Iserlohn Entgelt	§ 16 d SGB II	0	3
Arbeitsgelegenheiten Hagen MAE	§ 16 d SGB II	144	108
Arbeitsgelegenheiten Iserlohn MAE	§ 16 d SGB II	34	34
Arbeitsgelegenheiten Volmetal MAE	§ 16 d SGB II	22	40
Auszubildende	Landesförderung NRW	0	0
Job Perspektive	§ 16 e SGB II	35	42
Förderung von Arbeitsverhältnissen	§ 16 e SGB II	8	0
Eingliederungszuschuss Halver	§ 16 Abs. 1 SGB II	0	0
Eingliederungszuschuss Iserlohn	§ 16 Abs. 1 SGB II	1	0
Eingliederungszuschuss Hagen	§ 16 Abs. 1 SGB II	5	9
Probearbeitsverhältnisse	§ 16 SBG II i.V. §§ 89,90+91 SGB III	2	0
Kurs- und Projektangebot	Landesjugendplan NRW	20	20
Berufsorientierung	Berufsorientierungsprogramm in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BOP)	0	0
Summe		**271**	**259**

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Am 24.11.2011 hat der Deutsche Bundestag die Beschlussempfehlung des Vermittlungsausschusses von Bundestag und Bundesrat zu dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt (Instrumentenreform) angenommen. Hieraus ergaben sich für das Geschäftsjahr 2012 keine unmittelbaren Auswirkungen. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist, basierend auf der tatsächlichen Bewilligungslage, festzustellen, dass die Höhe der bisher bewilligten Regiekostenzuschüsse für die Beschäftigung und Qualifizierung arbeitsloser Menschen im Geltungsbereich des SGB II im Wesentlichen konstant geblieben ist. Wir gehen davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2014 keine wesentliche Teilnehmerreduzierung zu erwarten ist.

Im Rahmen der zulässigen Zweckbetriebe der Gesellschaft werden, auch durch die von den Jobcentern zugewiesenen Teilnehmer, Kostendeckungsbeiträge / Umsatzerlöse erzielt. Diese Kostendeckungsbeiträge dienen neben den Regiekostenzuschüssen zur Abdeckung der Qualifizierungskosten, der Arbeitsplatzkosten der Teilnehmer und der Betriebsvorrichtungen. Bei bisher konstant gebliebenen Teilnehmerzahlen wird die personelle Fähigkeit der Gesellschaft zur Erwirtschaftung eigener finanzieller Beiträge nicht eingeschränkt.

Mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2013 wurde der „Trägerverbund Berufsorientierung HagEN“ gegründet. Die Gesellschaft ist Gründungsmitglied dieses Trägerverbundes. Im Rahmen des Trägerverbundes werden für Jugendliche ab der achten Schulklasse u.a. Werkstattplätze zur Berufsorientierung angeboten. Sowohl von der Höhe der Regiekostenzuschüsse, die als Festbetragsfinanzierung gewährt werden, als auch von den möglichen Teilnehmerzahlen, könnte hier ein neues, wirtschaftlich tragfähiges Tätigkeitsfeld erschlossen werden. Bereits für das Geschäftsjahr 2012 hatte die Gesellschaft mit dem Diakonischen Werk eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, wonach für die Schüler der Sonderschulen die Berufsorientierung nach dem Programm des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) gemeinsam durchgeführt wird.

Unser von der Gesellschafterversammlung beschlossener Wirtschaftsplan 2013 sieht einen Jahresüberschuss von rd. 25 T€ vor. Nach Überprüfung und Aktualisierung der Planungsprämissen geht die Gesellschaft weiterhin von der Erreichbarkeit dieser Zielgröße aus. Unwägbarkeiten liegen insbesondere in den Auslastungsgraden der Maßnahmen des Jobcenters Hagen. Nachhaltige Minderauslastungen könnten das Ergebnis gefährden.

Die Gesellschaft hat gegenüber dem Gesellschafter Werkhof Hohenlimburg e.V. zum Bilanzstichtag Forderungen aus der Gewährung eines Kontokorrentkredites in Höhe von 474 T€, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 85 T€. Weiterhin erstattet der Werkhof e.V. Mietereinbauten der Gesellschaft in die Immobilien des Werkhof e.V. am Standort Obernahmer. Die Realisierung der Forderungen und die Vermeidung von außerplanmäßigen Abschreibungen der im Anlagevermögen enthaltenen Mietereinbauten am aufgegebenen Standort Obernahmer (Buchwert am Bilanzstichtag 119 T€) setzt den Fortbestand und die Zahlungsfähigkeit des Werkhof Hohenlimburg e. V. voraus. Nachdem

die Stadt Hagen ihre Zusagen einer auskömmlichen Mietanpassung für das vom Werkhof e.V. angemietete Gebäude für den Betrieb der Sonderschule Obernahmer umgesetzt hat, geht die Gesellschaft vom weiteren Fortbestand des Werkhof e.V. aus. Nach Auskunft des Werkhof e.V. werden die weiteren Schritte der Sanierung des Werkhof e.V. zwischen den Beteiligten abgestimmt und umgesetzt.

Unter Abwägung der dargestellten Chancen und Risiken geht die Gesellschaft unter sonst gleichen Rahmenbedingungen davon aus, auch für 2013 ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen.

Hagen, am 20. Februar 2013

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Gesellschaftsvertragsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind. Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Im Übrigen verweisen wir auf Anlage III zu diesem Bericht, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geben könnten.

In Übereinstimmung mit Tz. 12 des IDW PS 720 i.d.F. vom 6. Oktober 2006 haben wir die Beantwortung des entsprechenden Fragenkatalogs für die Werkhof gem. GmbH und die HaWeD GmbH zusammengefasst. Die HaWeD GmbH besitzt keine eigene Organisation, sondern ist in die Organisation der Werkhof gem. GmbH integriert. In dem Prüfungsbericht der HaWeD GmbH wird daher auf den vorliegenden Bericht verwiesen.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

8. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Herrenstraße 17
58119 Hagen
Telefon: 02334 92 91-0
Telefax: 02334 92 91-70

1.2. Unternehmensgegenstand

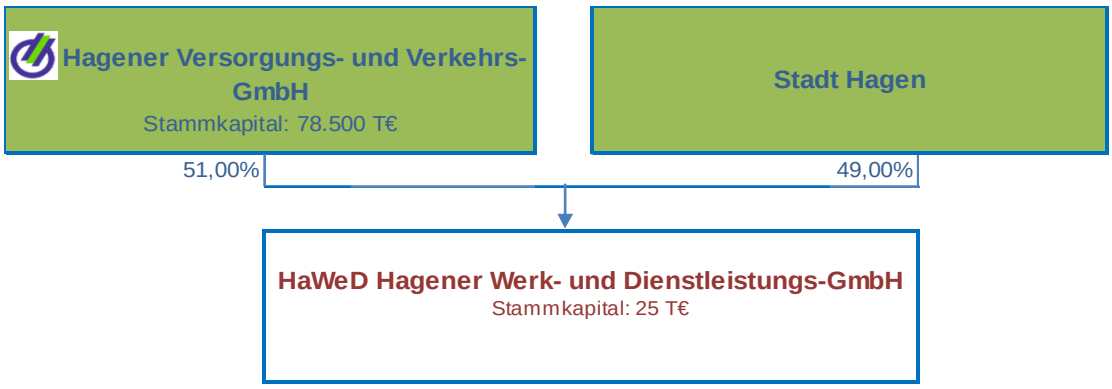
- Beschäftigung und/oder Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen,
- Stabilisierung der persönlichen Situation von Arbeitslosen durch sozialpädagogische und psychosoziale Begleitung und Hilfe,
- Integration von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

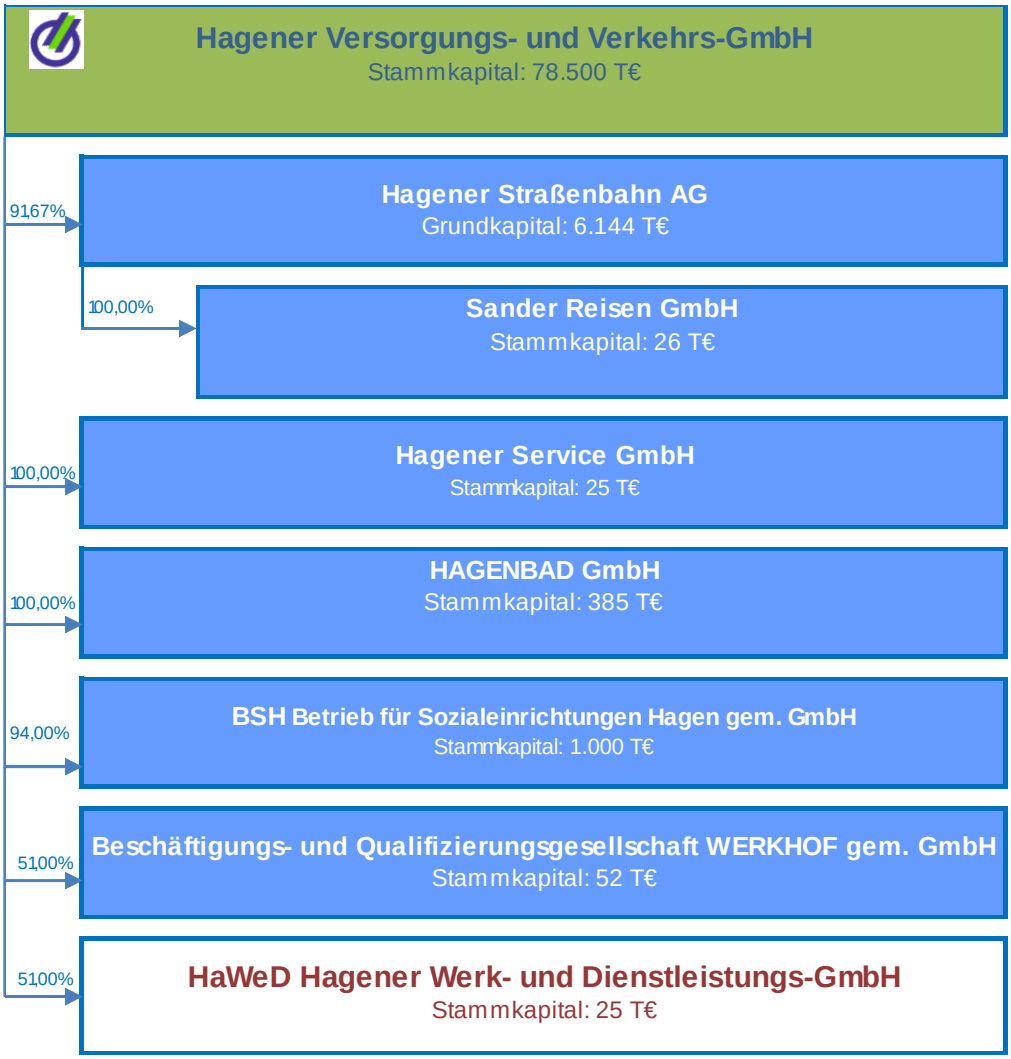
Durch die Gesellschaft werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen über die Möglichkeit der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Durch ihre Tätigkeit erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

AKTIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00		1,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.554,80		4.377,12	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.829,14		1.637,81	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
3. Sonstige Vermögensgegenstnde	1.564,34	22.948,28	0,00	6.014,93
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.695,92		26.919,95
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		87,32		94,53
		33.731,52		33.030,41

PASSIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		10,62		-2.692,29
III. Jahresüberschuss		1.778,04		2.702,91
		26.788,66		25.010,62
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	0,00		138,16	
2. Sonstige Rückstellungen	5.735,00	5.735,00	6.053,00	6.191,16
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.207,86		1.134,88	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.207,86 (Vorjahr: EUR 1.134,88)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.207,86	693,75	1.828,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 693,75)				
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 693,75)				
davon im Rahmen sozialer Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
		33.731,52		33.030,41

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		159.388,69		170.082,26
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.743,69		300,49
		168.132,38		170.382,75
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.412,14		7.589,93
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	81.422,90		86.935,45	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.900,73	95.323,63	14.376,54	101.311,99
davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		63.717,79		57.449,26
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		38,00		6,50
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.640,82		4.025,07
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		862,78		1.322,16
9. Jahresüberschuss		1.778,04		2.702,91

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
- Anhang

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme, der Umsatzerlöse und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 276, 288 HGB) in Anspruch genommen werden.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB bewertet. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich wie folgt

	Anschaffungskosten Anfangsbestand	Anschaffungskosten Abgang	Abschreibungen			Kumuliert Restbuchwert
			2012	Abgang	bis 31.12.2012	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.000,00	3.000,00	0,00	2.999,00	0,00	0,00

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Leistungsverrechnungen mit der Werkhof gem. GmbH.

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen ausschließlich aus Steuererstattungen.

Passivseite

Die Bemessung der sonstigen Rückstellungen (für Abschlusskosten und Berufsgenossenschaft) berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Sonstige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse von rd. T€ 159 entfallen auf Auftragsarbeiten und Dienstleistungen insbesondere im Recyclingbereich.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Lohnkostenzuschuss von rd. T€ 5 enthalten.

3 Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
die/der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Gesellschafter sind seit dem 29. Januar 2008 die Hagener Versorgungs-und Verkehrs-GmbH mit einer Stammeinlage von € 12.750,00 und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von € 12.250,00.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2012 waren Herr Johannes-Peter W. Krause, Halver, und Herr Ralph Osthoff, Hagen. Sie erhielten für Ihre Tätigkeit in 2012 keine Bezüge. Herr Krause ist zum 31.12.2012 als Geschäftsführer abberufen worden.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender: Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Walter Adams, Pfarrer i. R.

Weitere Mitglieder: Herr Ulrich Alda, selbständiger Personalberater
Herr Ulrich Fleischer, Verwaltungsbeamter
Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach, Akademischer Oberrat
Herr Christoph Köther, Geschäftsführer
Frau Angelika Kulla, Industriekauffrau
Herr Markus Menzen, kaufmännischer Leiter
Frau Ruth Sauerwein, Journalistin
Herr Dr. Christian Schmidt, Beigeordneter der Stadt Hagen
Herr Wilhelm Strüwer, Geschäftsführer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2012:
Im Jahr 2012 wurden von der Gesellschaft 2,5 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüfhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Hagen, am 20. Februar 2013

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
Bilanz zum 31. Dezember 2012
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

So setzen die Kriterien zum Einsatz der so genannten „1-Euro-Jobber“ neben der Gemeinwohlorientierung die Zusätzlichkeit der durchgeführten Aufträge voraus. Zusätzlich im Sinne des Gesetzes sind Arbeiten, die ohne den Einsatz der Zusatzjobber sonst nicht, nicht in diesem Umfang oder nicht zum jetzigen Zeitpunkt (innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren) durchgeführt würden.

Sinnvolle Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, die nicht oder nicht zweifelsfrei das Kriterium der Zusätzlichkeit erfüllen, können dadurch genutzt werden, dass die Gesellschaft Zusatzjobber der Werkhof gem. GmbH als Praktikanten in Übereinstimmung mit den Förderrichtlinien einsetzt. Weiterhin können Maßnahmeteilnehmer in den Förderprogrammen „Beschäftigungszuschuss“ nach § 16 e SGB II und „Arbeitsgelegenheit in der Mehraufwandsvariante“ nach § 16 d SGB II eingesetzt werden.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 10,5 T€ gesunken, davon allein im Geschäftsfeld Recycling um rd. 8 T€.

Der Materialaufwand ist leicht um rd. 1 T€ gesunken.

Bei den um rd. 8 T€ gestiegenen sonstigen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um einen Lohnkostenzuschuss für einen am Standort Obernahmer beschäftigten Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um rd. 7 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den erstmaligen Ganzjahresbetrieb des Geschäftsfeldes Elektroschrottrecycling und der Annahmestelle für Elektroaltgeräte im Auftrag des Hagener Entsorgungsbetriebes (HEB) am Standort Obernahmer und der daraus resultierenden Übernahme der Ganzjahreskosten dieses Standortes.

Allein die liquiden Mittel decken die Verbindlichkeiten mehr als vollständig. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 79 %.

Besondere oder zusätzliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit entstehen für die Gesellschaft nicht. Die HaWeD GmbH hält nur geringe kostenverursachenden Strukturen vor. Hierzu gehören die Personalkosten von drei bei der HaWeD GmbH beschäftigter Mitarbeiter, davon zwei mit befristeten Arbeitsverträgen. Die erforderlichen Verwaltungsaufgaben werden gegen Kostenverrechnung von der Werkhof gem. GmbH durchgeführt.

In den Jahren 2013 und 2014 wird mit einer dem Jahr 2012 vergleichbaren Ergebnisentwicklung gerechnet.

Hagen, am 20. Februar 2013

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Ralph Osthoff

V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS NACH § 53 HGRG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Gesellschaftsvertragsbestimmungen und der Geschäftsordnung für den Vorstand geführt worden sind. Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

In Übereinstimmung mit Tz. 12 des IDW PS 720 i. d. F. vom 6. Oktober 2006 haben wir die Beantwortung des Fragenkatalogs für die HaWeD GmbH und die Werkhof gem. GmbH in dem Bericht der Werkhof gem. GmbH zusammengefasst, da die HaWeD GmbH keine eigene Organisation besitzt, sondern die organisatorischen Strukturen der Schwestergesellschaft nutzt.

Im vorliegenden Bericht ist der Fragenkatalog daher nicht abgedruckt; wir verweisen insoweit auf Anlage III des Prüfungsberichts der Werkhof gem. GmbH, aus der sich die erforderlichen Feststellungen ergeben. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 20. März 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 20. März 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

9. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

1.1. Allgemeine Daten

Martin-Luther-Straße 12
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.giv-hagen.de
E-Mail: info@giv-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Diesem Zweck dienen folgende Teilziele:

- Bedarfs- und kostenorientierte Nutzung von Immobilien
- Steuerung und Koordinierung der Beteiligungen der Gesellschaft
- Planung und Kontrolle der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Beteiligungen
- Koordinierung der Ausschüttungspolitik und Liquiditätsausgleich zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften
- Optimale Nutzung der verfügbaren Leistungspotentiale der Tochtergesellschaften
- Sozialverträgliches und wettbewerbsorientiertes Geschäftsgebaren

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die

finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Durch die Zusammenfassung von Immobilienbesitz unter der einheitlichen Leitung der Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt Hagen aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft ist auch über eigene Aktivitäten wie Optimierung des öffentlichen Immobilienbestandes zur Bereitstellung von öffentlichem Parkraum über eigene Parkhäuser tätig.

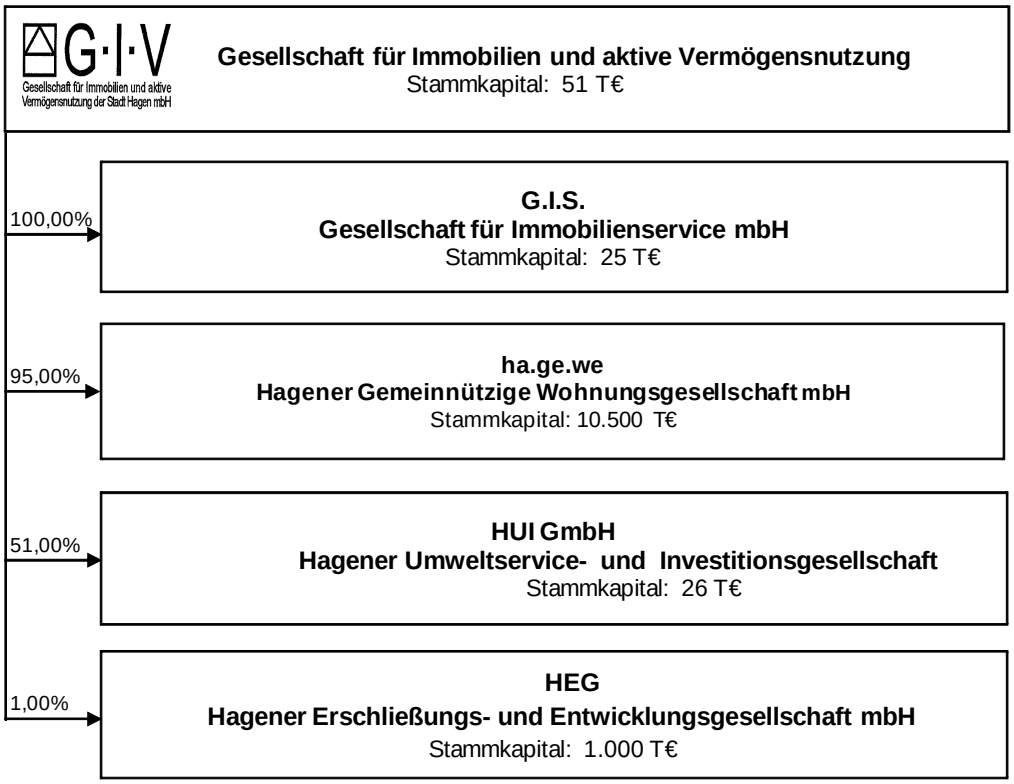
Auch der Geschäftsbetrieb der geführten Tochtergesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; Optimierung in der öffentlichen Gebäudeunterhaltung sowie Schaffung gehobenen Wohnraums aus dem städtischen Programm „100 Einfamilienhäuser“) im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge gehören zu ihren Aufgaben.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2010 eingehalten worden.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

AKTIVA	31.12.2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.346,00		1.612,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	548.744,05		982.117,42	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.723,55	556.467,60	9.181,55	991.298,97
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	115.825.482,81		115.825.482,81	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.044.072,24	117.869.555,05	2.316.615,20	118.142.098,01
davon gegen Gesellschafter EUR 2.044.072,24 (Vorjahr EUR 2.316.615,20)				
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	803.345,34		81.984,87	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.857,65		724,85	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	145.266,34		271.655,38	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	121.709,50	1.198.378,83	89.694,41	444.059,51
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		48,48		175,10
		119.625.795,96		119.579.243,59

PASSIVA	31.12.2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		51.200,00		51.200,00
II. Kapitalrücklage		77.083.628,95		77.083.628,95
III. Verlustvortrag		-17.316.986,42		-15.071.481,04
IV. Jahresfehlbetrag		-1.979.567,74		-2.245.505,38
		57.838.274,79		59.817.842,53
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen		33.800,00		129.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.579.643,95		59.486.638,60	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	981,78		5.316,38	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	154.177,80		120.000,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.917,64	61.753.721,17	20.446,08	59.632.401,06
- davon aus Steuern EUR 18.917,64 (Vorjahr EUR 16.206,05)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 562,40)				
		119.625.795,96		119.579.243,59

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		456.618,43		672.166,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		231.271,44		8.657,59
		687.889,87		680.824,44
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.400,00		187.526,38
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	203.291,14		212.128,56	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	31.605,86	234.897,00	31.717,51	243.846,07
davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		56.560,94		55.342,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		90.850,26		117.587,97
7. Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 306.000,00 (Vorjahr EUR 306.000,00)		306.000,00		306.000,00
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		96.581,65		0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.304,33		51.676,82
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.599,14 (Vorjahr EUR 51.394,09)				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.662.331,28		2.552.334,77
davon an verbundene Unternehmen EUR 293.684,56 (Vorjahr EUR 282.421,35)				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.947.263,63		-2.118.136,80
12. Außerordentliches Ergebnis				
a) Außerordentliche Erträge	0,00		51.948,63	
b) Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	147.008,10	-95.059,47
13. Sonstige Steuern		32.304,11		32.309,11
14. Jahresfehlbetrag		-1.979.567,74		-2.245.505,38

Gesellschaft für Immobilien und aktive
Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine "Kleine" Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für "Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebene Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge. In der Bilanz sind das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital sowie die Schulden gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert. Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen sind nicht mit Erträgen verrechnet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Das Finanzanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Beteiligungen TEUR	Beteiligungsanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	430,2	51,0	7.881,7*	975,2*
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we)	115.360,2	95,0	52.297,2*	2.143,9*
HEG Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10,0	1,0	1.740,0*	474,2*
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH	25,0	100,0	168,6	0,0
	115.825,4			

* Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften per 31.12.2012 lagen noch nicht vor. Es ist daher das Eigenkapital bzw. Jahresergebnis per 31.12.2011 angegeben.

Der Sitz der Gesellschaften ist Hagen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Bruttoanlagenspiegel (Anlage I, Seite 7) dargestellt.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden dem Gesellschafter, der Stadt Hagen gewährt. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Tilgung in Höhe von 272.542,96 EUR.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt im Wesentlichen zu Nennwerten.

Das Körperschaftsteuerguthaben aus Altjahren wurde mit dem Barwert ausgewiesen.

Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Tantieme	10,0
Urlaub, Gleitzeit	8,8
Jahresabschlusskosten	3,3
Rechts- und Beratungskosten	1,5
Ausstehende Rechnungen	3,5
Rückbauverpflichtung (2 Jahre)	6,7
	33,8

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Sonstige Angaben

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 68.805,37 (Vorjahr EUR 143.017,41) gegen verbundene Unternehmen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten einen Gewinn aus einem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von EUR 96.581,65, Forderungen aus der Geschäftsbesorgung in Höhe von EUR 26.335,81 sowie Forderungen aus Vermietungen in Höhe von EUR 4.940,19.

Verbindlichkeiten

Der folgende Verbindlichkeitsspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten:

	Gesamt-betrag 31.12.2012 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesicherte Beträge TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr TEUR
1. Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	61.579,6	711,9	60.867,7	0,0	61.579,6 *)	749,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	5,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	154,2	154,2	0,0	0,0	0,0	120,0
4. Sonst. Verbindlichkeiten	18,9	18,9	0,0	0,0	0,0	20,4
	61.753,7	886,0	60.867,7	0,0	61.579,6	895,4

*) Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsätze aus Vermietung und Verpachtung TEUR 245,9 (Vorjahr TEUR 304,9)
Umsätze aus Geschäftsbesorgung TEUR 210,7 (Vorjahr TEUR 367,2)

Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge erfolgt aufgrund des Gesellschafterbeschluss vom 11. Oktober 2010. Die Bezüge des Geschäftsführers, Karl-Hermann Kliewe, betrugen im Berichtsjahr TEUR 120,1.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Bezüge von insgesamt TEUR 8,3. Diese wurden wie folgt ausgezahlt:

Jochen Weber	TEUR 1,4
Gerhard Romberg	TEUR 1,0
Ulrich Alda	TEUR 0,6
Christoph Gerbersmann	TEUR 0,8
Ellen Neuhaus	TEUR 1,0
Karin Nigbur-Martini	TEUR 0,9
Hans-Georg Panzer	TEUR 0,8
Petra Priester-Büdenbender	TEUR 0,9
Stephan Treß	TEUR 0,9

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden zwei hauptberufliche Mitarbeiterinnen und zwei Aushilfskräfte beschäftigt.

Gesellschaft für Immobilien und aktive
Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Angabepflichtige Abschlussprüferhonorare

Der Abschlussprüfer erhält im Geschäftsjahr folgendes Honorar:

a)	für die Abschlussprüfung und Gesamtabschluss	EUR 3.500,-
b)	für die Steuerberatungsleistung	EUR 1.500,-
	Gesamthonorar	EUR 5.000,-

Organe der Gesellschaft

• Geschäftsführer	Dipl.-Ing. Karl-Hermann Kliewe
• Aufsichtsrat:	9 Mitglieder
Vorsitzender:	Herr Jochen Weber Technischer Angestellter
Stellvertreter:	Herr Gerhard Romberg Architekt
Weitere Mitglieder:	Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Alda Selbständiger
	als Vertreter der Gemeinde Herr Christoph Gerbersmann Stadtkämmerer
	Frau Ellen Neuhaus Hausfrau
	Frau Karin Nigbur-Martini Rechtsanwältin
	Herr Hans-Georg Panzer Technischer Angestellter
	Frau Petra Priester-Büdenbender Geschäftsführerin
	Herr Dipl.-Kfm. Stephan Treß Geschäftsführer

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.979.567,74 in den Verlustvortrag einzustellen.

Hagen, 28. Februar 2012

Karl-Hermann Kliewe
- Geschäftsführer -

Anlage 1
Seite 6

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.375,81	541,34	0,00	0,00	6.917,15	4.763,81	807,34	0,00	0,00	5.571,15	1.346,00	1.612,00
	6.375,81	541,34	0,00	0,00	6.917,15	4.763,81	807,34	0,00	0,00	5.571,15	1.346,00	1.612,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.671.131,07	153.502,67	0,00	997.175,93	827.457,81	689.013,65	52.807,67	0,00	463.107,56	278.713,76	548.744,05	982.117,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.519,08	1.488,93	0,00	43.774,80	40.233,21	73.337,53	2.945,93	0,00	43.773,80	32.509,66	7.723,55	9.181,55
	1.753.650,15	154.991,60	0,00	1.040.950,73	867.691,02	762.351,18	55.753,60	0,00	506.881,36	311.223,42	556.467,60	991.298,97
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	115.825.482,81	0,00	0,00	0,00	115.825.482,81	56.969,36 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.825.482,81	115.825.482,81
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis betsteht	2.316.615,20	0,00	0,00	272.542,96	2.044.072,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.044.072,24	2.316.615,20
	118.142.098,01	0,00	0,00	272.542,96	117.869.555,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.869.555,05	118.142.098,01
	119.902.123,97	**155.532,94**	**0,00**	**1.313.493,69**	**118.744.163,22**	**767.114,99**	**56.560,94**	**0,00**	**506.881,36**	**316.794,57**	**118.427.368,65**	**119.135.008,98**

Gesellschaft für Immobilien und aktive
Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V. mbH)

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2012

1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 GO NRW

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihr von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt und zur Bereitstellung von öffentlichem Parkraum über eigene Parkhäuser entwickeln können.

Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; sowie die Entwicklung und Erschließung von Bauland für das städtischen Programm „100 Einfamilienhäuser") stellt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Ferner übernahm die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 zwei ihr durch die Stadt Hagen übertragene Einzelaufgaben. Beide Aufgaben liegen im öffentlichen Interesse.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2012 eingehalten worden.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hält in ihrem Vermögen vier Beteiligungen mit einem Wert von Mio. EUR 115,8. Dies entspricht 96,8 % des Gesellschaftsvermögens. Hieraus sind aufgrund der Ausschüttungspolitik der Berichtsgesellschaft Erträge aus Beteiligung an der HUI GmbH und Erträge aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, erzielt worden. Damit entfielen im Geschäftsjahr Erträge aus Beteiligungen von 0,3 % (TEUR 402,6) des Beteiligungsvermögens.

Die Gesellschaft hält Anteile von 95 % an der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we), welche einen Wert von Mio. EUR 115,4 darstellt. Die Ausschüttungspolitik mit der ha.ge.we sieht bis einschl. 2019 keine Ausschüttungen vor. Die Jahresüberschüsse der ha.ge.we sollen für Sanierungs- und Investitionsvorhaben verwendet werden. Damit ist beabsichtigt, den eigenen Wohnungsbestand zu modernisieren und neuen, barrierefreien Wohnraum zu schaffen.

Diesem Bestreben fällt aufgrund der Bedeutung eine wichtige Rolle zu, da neben dem öffentlichen Aufgabenzweck auch eine Rendite zu erzielen ist, um eine Refinanzierung der Anteile langfristig zu sichern.

Das Jahresergebnis dieser Beteiligung betrug per 31.12.2011 EUR 2.143.927,09 (Vorjahr EUR 1.989.739,72) und die Eigenkapitalquote 56 % (Vorjahr 55 %).

Um der demografischen Entwicklung in Hagen entgegen zu steuern, haben der heutige Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) und die Berichtsgesellschaft im Jahr 2006 die Wissenspark Entwicklungsgesellschaft in Hagen mbH i. L. erworben und diese in die HEG Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH umbenannt. Die Gesellschaft verfügt über eine Stammeinlage von TEUR 1.000 und entwickelt, erschließt und verkauft Grundstücke zu Bebauung an Bauherrn, ohne Bauträgerbindung. An dieser Gesellschaft ist die Berichtsgesellschaft mit einem Prozent beteiligt. Die HEG erzielte im Jahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 474.169,31 (Vorjahr EUR 154.460,12). Die Eigenkapitalquote beträgt 33 % (Vorjahr 39 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist vorwiegend auf die Rückführung der Kreditverbindlichkeiten (Vorjahr 2011 TEUR 618,8) zurückzuführen.

Die Gesellschaft hält weiterhin 51 % Anteile an der HUI GmbH, Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft, mit einem Wert von TEUR 430,2. Diese Gesellschaft unterhält Grundstücke und Bauten im Wert von Mio. EUR 23,8 per 31.12.2011 sowie eine Müllverbrennungsanlage. Der Wert der technischen Anlagen und Maschinen beträgt per 31.12.2011 Mio. EUR 11,4. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit aufgrund ihres geringen Eigenkapitals nur geringfügig investieren können. Aufgrund der Ausschüttungspolitik werden die Jahresüberschüsse excl. dem jährlichen Ausschüttungsanteil von TEUR 600 zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet, um die Gesellschaft im Rahmen ihrer Aufgabenstellung vor allem im Hinblick auf die Müllverbrennungsanlage investitionsfähig zu halten. Aufgrund des steigenden Wettbewerbes in der Abfallwirtschaft ist der Jahresüberschuss per 31.12.2011 um EUR 280.939,55 auf EUR 975.187,50 gefallen. Für das Jahr 2013 ist die Errichtung einer Stromerzeugerturbine im Wert von Mio. EUR 9 vorgesehen. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 20,4 % und im Vorjahr 18,7 % (vgl. 2005 10,1 %). Die Durchschnittsquote in Deutschland liegt bei etwa 20 %. Die Anteile sind refinanziert.

Im Jahr 2006 wurde die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, gegründet. Diese Gesellschaft ist eine 100 %-ige Tochter der Berichtsgesellschaft und übernimmt innerhalb des Konzerns Stadt Hagen, Aufgaben im Bereich der Reinigung und der Objektbetreuung. Die Stammeinlage beträgt TEUR 25. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaft beträgt per 31.12.2012 TEUR 168,6 (Vorjahr TEUR 168,6). Diese Gesellschaft verfügt über ein geringes Anlagevermögen (TEUR 0,1) und hat einen Umsatz per 31.12.2012 von TEUR 1.042,0. Im Jahr 2012 wurde mit der Gesellschaft ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Anteile an der Gesellschaft sind nach Ergebnisabführung refinanziert.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft aus dem ihr ursprünglich von der Stadt Hagen übertragenen drei sanierungsbedürftigen Parkhäusern aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses, das ertragsreichste Parkhaus veräußern müssen.

Dem im Jahr 2012 einmalig erzielten Gewinn aus der Veräußerung des Parkhauses in Höhe von TEUR 215,9 stehen künftig ausbleibende Gewinne in Höhe von ca. TEUR 78,6 pro Jahr gegenüber.

Im Jahr 2010 wurde auf Vorschlag der Berichtsgesellschaft im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung das erste Parkhaus gewinnbringend veräußert. Dieses Parkhaus zeichnete sich seit Errichtung mangels Auslastung und fehlender Einbindung in ein städtisches Parkkonzept als Verlustbringer aus. Durch den Verkauf dieses Parkhauses und nach dessen Abriss konnte in dem Stadtteil Hohenlimburg der Einzelhandel und die öffentliche Verkehrsanbindung erheblich verbessert werden.

Somit hält die Gesellschaft aus dem ursprünglichen übernommenen Immobilienbestand nur noch ein Parkhaus vor.

Die Stadt Hagen beauftragte die Berichtsgesellschaft mit zwei Einzelprojekten, welche erfolgreich umgesetzt werden konnten. Der erste Auftrag beinhaltete die Errichtung einer provisorischen Lüftungsanlage für das Emil-Schumacher-Museum. Der zweite Auftrag enthielt die Errichtung einer Dienstwohnung für den Neubau des Tierheimes. Dafür wurden per 31.12.2011 Investitionen von TEUR 152,7 getätigt.

Im Rahmen der Aufgabenstellung und der Reduzierung des operativen Geschäftes durch die Stadt Hagen kann die Gesellschaft nur einen Jahresüberschuss durch Ausschüttung der Beteiligungsgesellschaften erwirtschaften.

Die Stadt Hagen erstellt auch für das Geschäftsjahr 2012 einen Gesamtabschluss. Die Berichtsgesellschaft zählt ebenfalls zu dem Konsolidierungskreis.

3. Ertragslage, Finanz- und Jahresergebnis

Die Ertragslage der Berichtsgesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnissen bzw. den Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften bestimmt. Im Geschäftsjahr erhielt die Gesellschaft plangemäß eine Ausschüttung der HUI GmbH in Höhe von TEUR 306,0 (Vorjahr TEUR 306,0). Darüber hinaus wurde ein Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH in Höhe von TEUR 96,6 erzielt.

Die größte Beteiligung (ha.ge.we) schüttete planmäßig auch im Jahr 2012 nicht aus. Den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus der Anteilsfinanzierung in Höhe von EUR 2.655.605,21 standen somit keine Beteiligungserträge gegenüber. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft dagegen liegt zum 31.12.2012 mit EUR 1.979.567,74 um EUR 677.037,47 unterhalb des Defizites. Dies ist auf die Ausschüttungspolitik aller Beteiligungen und deren positiver Auswirkung zurückzuführen. Das bis 2016 in der Zinsbindung befindende endfällige Darlehen sichert den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft. Dieses Darlehen betrug per 31.12.2012 EUR 60.867.749,86.

Die weiteren Anteile ausgenommen der HEG Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH sind refinanziert.

Aufgrund des Rückgangs des Immobilienbestandes nehmen die Geschäftsbesorgung und die Beteiligungserträge immer mehr an Bedeutung zu. Die Entwicklung der letzten fünf Jahre (Beträge in TEUR) zeigt die nachfolgende Darstellung auf, wobei im Jahr 2011 nicht regelmäßig vorkommende Einnahmen im Bereich Vermietung/Verpachtung in Höhe von TEUR 56,1 und ein einmaliger Vorgang bei der Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 189,2 enthalten sind. Darüber hinaus herrschte in 2008 eine andere Personalstruktur, welche die Einnahmen der Geschäftsbesorgung beeinflusste.

Einnahmen/Erträge aus	2008	2009	2010	2011	2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermietung/Verpachtung	284,60	277,80	267,60	304,90	245,90
Geschäftsbesorgung	225,60	171,40	191,00	367,30	210,70
Beteiligungen	306,10	306,00	306,00	306,00	402,60
Gesamt	**816,3**	**755,2**	**764,6**	**978,2**	**859,2**

Der Rückgang der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung durch Reduzierung des Immobilienbestandes kann nicht durch die Einnahmen aus Geschäftsbesorgung kompensiert werden.

Die nachfolgende Darstellung stellt die Gesamtkostenentwicklung der vergangenen fünf Jahre dar:

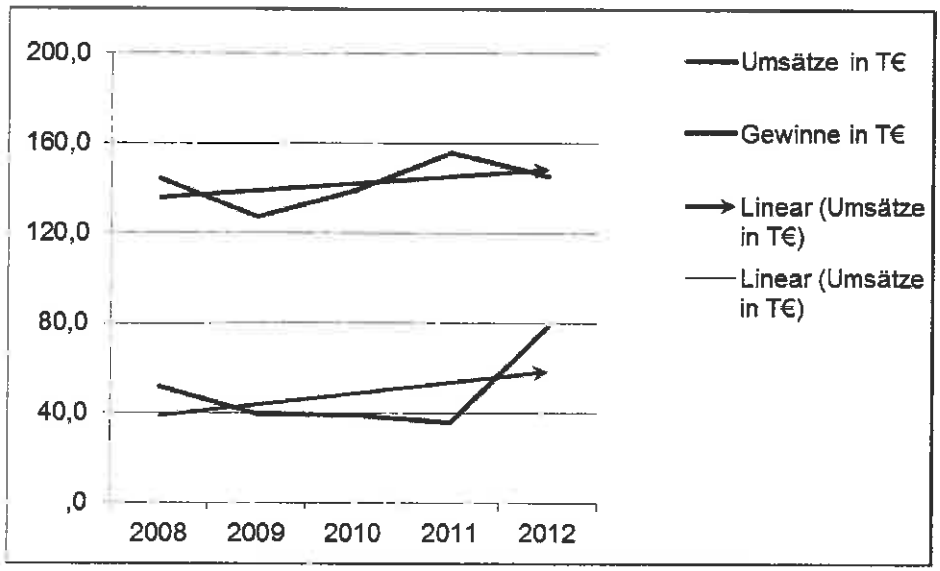
	2008	2009	2010	2011	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	510,2	449,2	458,6	672,2	456,6
Sonstige betriebl. Erträge	7,4	11,4	72,2	8,6	231,3
	517,6	**460,6**	**530,8**	**680,8**	**687,9**
Materialaufwand				-187,5	-6,4
Personalkosten	-190,1	-216,8	-236,7	-243,9	-234,9
Abschreibungen	-108,9	-108,3	-86,6	-55,3	-56,6
sonst. betriebl. Aufwendungen	-464,6	-96,0	-124,5	-117,6	-90,9
= Betriebsergebnis	**-246,0**	**39,5**	**83,0**	**76,5**	**299,1**
Erträge aus Beteiligungen	306,1	306,0	306,0	306,0	306,0
Gewinne aus Ergebnisabführung					96,6
Zinserträge	103,9	37,7	43,4	51,7	13,3
Zinsaufwendungen	-3.043,3	-2.424,6	-2.472,4	-2.552,3	-2.662,3
= Finanzergebnis	-2.633,3	-2.080,9	-2.123,0	-2.194,6	-2.246,4
= Ergeb. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-2.879,3**	**-2.041,4**	**-2.040,0**	**-2.118,1**	**-1.947,3**
AO Ergebnis	1.032,5	2.285,0		-95,1	
Steuern	-54,4	-54,1	-46,2	-32,3	-32,3
= Jahresergebnis	**-1.901,2**	**189,5**	**-2.086,2**	**-2.245,5**	**-1.979,6**

Das Finanzergebnis steigt aufgrund der Endfälligkeit und des Zinseszinseffektes des Darlehens für die Finanzierung der Anteile an der ha.ge.we jährlich planmäßig. Die Finanzierung ist gesichert bis einschl. 2016.

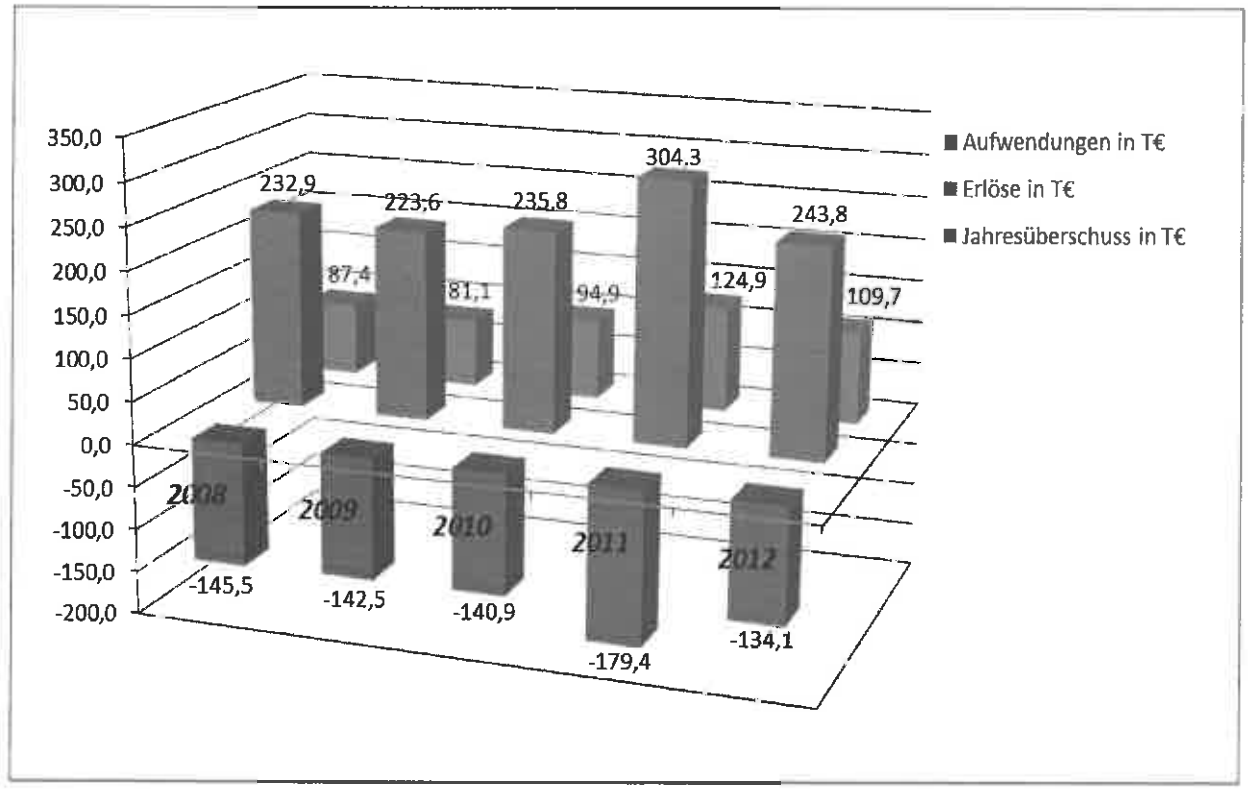
Darüber hinaus kann die Gesellschaft ein Kontokorrentdarlehn in Höhe von Mio. EUR 5,4 in Anspruch nehmen. Hiervon wurden per 31.12.2012 TEUR 711,9 in Anspruch genommen, weil sich die Kaufpreiszahlung aus der Immobilienveräußerung und die Zinserstattung des endfälligen Darlehns verzögert hat. Darüber hinaus hat die Gesellschaft der Stadt Hagen ein Lieferantendarlehen gewährt. Die Zinsen und die Tilgung wurden fristgerecht im Jahr 2012 vereinnahmt. Das der Stadt Hagen gewährte Darlehen beträgt per 31.12.2012 TEUR 2.044,1 und wird mit jährlich TEUR 272,5 getilgt.

Das Ergebnis 2012 weicht im Vergleich zum Vorjahr um TEUR + 265,9 ab. Dies ist im Wesentlichen auf die Immobilienveräußerung (TEUR + 215,9), die Gewinnabführung (TEUR 96,6) sowie den Zinsaufwand aus der Thesaurierung des Darlehns (TEUR - 120,5) zurückzuführen.

Für das veräußerte Parkhaus würden Sanierungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 1,9 veranschlagt. Aus Risikogründen bei dem Sanierungsaufwandes beschloss der Gesellschafter letztendlich nach einer langfristigen Beratung am 29.11.2012 die Veräußerung der Immobilie. Dies und die Berichterstattung in der Presse führten unter den Parkhauskunden zur Verunsicherung hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung dieses Parkraums. Die hieraus resultierten Kündigungen beeinflussten die Ertragslage des Parkhauses, wobei die letztendliche Entwicklung im letzten Quartal aufgrund der noch ausstehenden tatsächlichen Umsätze kalkuliert ist. Der Umsatz und der Gewinn aus dem im 2012 veräußerten Parkhaus entwickelten sich in den vergangenen fünf Jahren wie folgt:



Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der vorhandenen Parkhäuser insgesamt in den letzten fünf Jahren.



4. Vermögenslage/Kapitalstruktur

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 96,8 % (entspricht Mio. EUR 115,8) aus Beteiligungen. Hiervon beträgt der Anteil an der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we) Mio. EUR 115,4.

In Jahr 2006 wurde ein Darlehen für die Anteile an der (ha.ge.we) vereinbart, welches keine Zins- und Tilgungszahlungen bis zur Endfälligkeit Ende 2016 und Weiterfinanzierung bis einschl. 2019 vorsieht. Die jährliche Steigerung der Kreditverbindlichkeiten ist auf die Thesaurierung der halbjährlichen Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Die seit 2004 ausbleibenden Ausschüttungen dieser Tochtergesellschaft verursachen Jahresfehlbeträge und reduzierten jährlich das Eigenkapital. Die Fehlbeträge aus der Anteilsfinanzierung belaufen sich per 31.12.2012 auf ca. Mio. EUR 24,5. Die Verlustvorträge der Gesellschaft hingegen betragen per 31.12.2012 Mio. EUR 17,3 zuzüglich dem Verlust per 31.12.2012 von ca. Mio. EUR 2,0.

Nachfolgende Kennzahlen zeigen die Auswirkungen der Ausschüttungspolitik mit der ha.ge.we auf:

	2012	2011	2010	2009	2008
Eigenkapitalquote G.I.V.	48,3 %	50,0 %	51,7 %	52,5 %	52,7 %
Eigenkapitalquote ha.ge.we	-	56,4 %	55,0 %	52,1 %	49,9 %

Die Kreditverbindlichkeiten betragen per 31.12.2012 insgesamt Mio. EUR 61,6. Hiervon sind bis zum 30.12.2016 Mio. EUR 60,9 (Vorjahr Mio. EUR 58,7) zinssicher gebunden.

Um die erzielten Verluste und die Kreditverbindlichkeiten aus der Finanzierung der Anteile an der ha.ge.we zu decken und eine Teiltilgung zu erwirken ist in 2020 vorgesehen, eine Ausschüttung dieser Tochtergesellschaft in Höhe von ca. Mio. EUR 47 zu vereinnahmen.

Der Kaufpreis aus der Immobilienveräußerung (Forderung in Höhe von TEUR 750) wurde zur Deckung des Kontokorrentdarlehens in Höhe von TEUR 711,9 (Vorjahr TEUR 749,3) verwendet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft mit der Stadt Hagen ein Lieferantendarlehn (TEUR 2.044,1) gewährt und mit der GWH – Immobilienbetrieb der Stadt Hagen ein Mietkaufgeschäft (TEUR 145,3) vereinbart. Die Tilgung des Lieferantendarlehns erfolgt jährlich mit TEUR 272,5 zuzüglich Zinsen bis 31.12.2019 und die Ratenzahlung des Mietkaufgeschäftes bis zum 30.11.2014 mit monatlich TEUR 7,6.

5. Finanzlage/Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Veräußerung des profitablen Parkhauses wirkt sich auf die Fortführung des verbleibenden Parkhauses aus. Die Wirtschaftlichkeit des dritten und letzten Parkhauses wird aufgrund der Gemeinkosten negativ beeinflusst. Darüber hinaus zeichnet sich in dieser Immobilie nach einer Betriebszeit von 48 Jahren ebenfalls ein erhöhter Sanierungsbedarf aus.

Im Geschäftsjahr wurde mit der Tochter GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH ein Ergebnisabführungsvertrag für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Demnach werden in dem Zeitraum von fünf Jahren nicht nur die Gewinne, sondern auch die Verluste der Tochter an die Berichtsgesellschaft abgeführt. Im Geschäftsjahr wurde ein Überschuss von TEUR 96,6 abgeführt. Die Beteiligungsgesellschaft hat seit ihrer Gründung in 2006 nur einmalig im Jahr 2009 einen Verlust von TEUR 5,4 erzielt.

Im Jahr 2020 wird eine steuerfreie Ausschüttung von Mio. EUR 47,0 von der Berichtsgesellschaft aus ihrer Beteiligung an der ha.ge.we vereinnahmt. Mit dieser Ausschüttung werden die Kreditverbindlichkeiten von voraussichtlich Mio. EUR 75,7 teilgetilgt und Fehlbeträge aus der Anteilsfinanzierung gedeckt. Das Ausschüttungspotential von Mio. EUR 49 (100 % Gesellschafteranteile) wird aus dem sogenannten „Drei-Säulen-Modell" mit folgenden Teilzielen erzielt:

- Ablösung hochverzinslichen Fremdkapitals
- Reduzierung der Leerstände durch bedarfsorientiertes Modernisieren
- Thesaurierung der Überschussanteile

Per 31.12.2012 sind bereits Gewinnrücklagen bei der ha.ge.we in Höhe von Mio. EUR 38,1 (Vorjahr Mio. EUR 36,0) gebildet worden. Die fehlenden Finanzmittel beabsichtigt die ha.ge.we durch Aufnahme von Darlehen zu erzielen.

Die Zinsbindung für das thesaurierte Darlehen ist bis zum 30.12.2016 vertraglich gesichert. Eine Weiterfinanzierung bis zum 02.01.2020 muss rechtzeitig gesichert werden.

Aufgrund des langen Zeitraumes bis 2016 ist es z.Z. nicht möglich, Forward-Verträge abzuschließen. Aktuell stagniert der Kreditzinssatz vor allem im kurzfristigen Bereich weiterhin. Die Situation auf dem Finanzmarkt ist nach wie vor angespannt.

Es wird davon ausgegangen, dass ab Ende 2016 bis zum 02.01.2020 Kreditverbindlichkeiten von Mio. EUR 71,4, endfällig und um Zinseszinsen erhöht, benötigt werden.

Die Stadt Hagen plant ihre Beteiligungen neu zu strukturieren und unter dem Dach der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH zu organisieren. U. a. ist beabsichtigt, die Berichtsgesellschaft auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) zu verschmelzen. Zur Vermeidung steuerlicher Nachteile für die beteiligten Gesellschaften (HVG GmbH, HUI GmbH, Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH und die Berichtsgesellschaft) wurden Anträge auf verbindliche Auskünfte beim Finanzamt eingereicht. Vorrangiges Ziel der Neustrukturierung der städtischen Beteiligungen ist die Verschlankung von Strukturen und Konzentration auf Kernaufgaben, um Verwaltungs- und Gemeinkosten einzusparen.

Die Auswirkungen der Verschmelzung auf die Ausschüttungspolitik mit der ha.ge.we wurden noch nicht verbindlich untersucht. Mit der Verschmelzung ist beabsichtigt, Sachausschüttung in Höhe eines Anteils von 4 % an der ha.ge.we an die Stadt Hagen zu übertragen. Dies führt dazu, dass die Kreditverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 1,9 (Anteil 4 % von Mio. EUR 47) nicht planmäßig getilgt werden können. Dies wirkt sich auf die weitere Refinanzierung des Anteils an der ha.ge.we ab 2020 aus, weil künftig höhere Ausschüttungen der ha.ge.we dieses Defizit ausgleichen müssen.

6. Entwicklungsperspektiven

Die Stadt Hagen, als Gesellschafter, diskutiert z.Z. über eine Neuordnung ihrer Beteiligungsstruktur. In den politischen Beratungsvorlagen ist vorgesehen, dass die Gesellschaft auf die HVG verschmolzen werden soll. Insofern gibt es für die Gesellschaft keine weitere Entwicklungsperspektive. Das verbleibende Geschäft würde in diesem Fall von der HVG einschl. der damit verbundenen Verpflichtungen übernommen. Die verbleibenden Beteiligungsgesellschaften sollen erhalten bleiben und unter dem Dach der HVG als eigenständige Gesellschaften weitergeführt werden.

Für die Mitarbeiter der G.I.V mbH, ausgenommen des Geschäftsführers, erfolgt somit ein Betriebsübergang nach 613 a BGB stattfinden.

Hagen, 28. Februar 2013

Karl-Hermann Kliewe
- Geschäftsführer –

Anlage II
Seite 6

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 23. Mai 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 23. Mai 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

10. G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice mbH

1.1. Allgemeine Daten

Martin-Luther-Straße 12
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.gis-hagen.de
E-Mail: info@gis-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und -reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihr von ihren Gesellschaftern übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

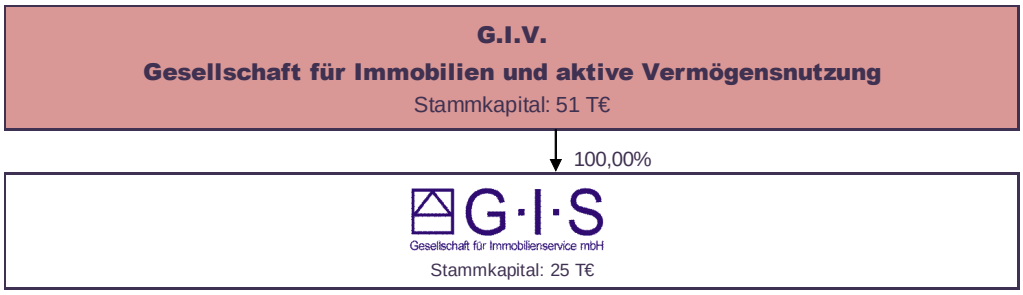
Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und -reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice hat auch im Geschäftsjahr 2010 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice GmbH

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

AKTIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	963,00		839,00	
2. Fahrzeuge	427,00	1.390,00	2.994,00	3.833,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.041,77		2.763,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	247.431,94		219.820,58	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	61.315,18	308.747,12	0,00	219.820,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		42.808,76		62.130,15
		356.987,65		288.547,17

PASSIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25.000,00
II. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		25.000,00		25.000,00
III. Gewinnvortrag		118.605,17		10.798,89
IV. Jahresüberschuss		0,00		107.806,28
		168.605,17		168.605,17
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	0,00		50.240,30	
2. Sonstige Rückstellungen	7.400,00	7.400,00	9.200,00	59.440,30
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.229,41		2.263,72	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148.109,81		17.091,35	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.643,26	180.982,48	41.146,63	60.501,70
- davon aus Steuern EUR 23.513,21 (Vorjahr EUR 30.479,75)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.967,54 (Vorjahr EUR 3.465,10)				
		356.987,65		288.547,17

GiS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.041.976,11		920.009,23
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.840,74		3.223,67
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.223,55		11.524,49
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	669.112,47		580.489,73	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	152.403,44	821.515,91	124.892,50	705.382,23
5. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.303,98		3.393,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		117.868,77		42.744,72
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		785,01		817,37
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 785,01 (Vorjahr EUR 817,37)				
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		96.689,65		161.005,83
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		53.091,55	
10. Sonstige Steuern	108,00	108,00	108,00	53.199,55
11. Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag		96.581,65		0,00
12. Jahresüberschuss		0,00		107.806,28

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine "Kleine" Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für "Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Bruttoanlagespiegel (Anlage I, Seite 6) dargestellt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lierferungen und Leistungen sowie ein dem Gesellschafter gewährtes und verzinstes Darlehen enthalten.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 51.528,16 und Verbindlichkeiten aus Gewinnabführungenverträgen in Höhe von EUR 96.581,65.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von EUR 4.162,51 (Vorjahr EUR 7.201,78), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 23.513,21 (Vorjahr EUR 30.479,75) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 1.967,54 (Vorjahr EUR 3.465,10).

III. Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten

Der folgende Verbindlichkeitenspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten.

	Gesamtbetrag 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.229,41	3.229,41	0,00	0,00	2,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148.109,81	148.109,81	0,00	0,00	17,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.643,26	29.643,26	0,00	0,00	41,1
	180.982,48	180.982,48	0,00	0,00	60,5

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliches gesichert.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

a)	Umsätze aus Aushilfstätigkeiten		
	für Reinigungsdienste	TEUR	669,5 (Vorjahr TEUR 677,0)
	für Aufsichtsdienste	TEUR	99,8 (Vorjahr TEUR 93,3)
	für Objektbetreuung	TEUR	174,3 (Vorjahr TEUR 43,6
b)	Unterhaltsreinigung	TEUR	72,0 (Vorjahr TEUR 54,8)
c)	Erlöse aus Handelswaren	TEUR	0,9 (Vorjahr TEUR 8,8)
d)	Sonstige	TEUR	25,5 (Vorjahr TEUR 42,5)

Seit dem Jahr 2012 besteht erstmalig ein Gewinnabführungsvertrag mit der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH.

Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Der Geschäftsführer erhielt von der Berichtsgesellschaft im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Abschlussprüferhonorare

Der Abschlussprüfer erhält für das Geschäftsjahr folgendes Honorar

a)	für die Abschlussprüfung	EUR 2.500,00
b)	für die Steuerberatungsleistung	EUR 400,00
	Gesamthonorar	EUR 2.900,00

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden 5 hauptberuflichen Mitarbeiter, 16 nebenberufliche Mitarbeiter sowie 119 Aushilfen (Stand: Dezember 2012) beschäftigt.

Organ der Gesellschaft

Herr Karl-Hermann Kliewe ist Geschäftsführer der Gesellschaft.

Hagen, den 28.02.2013

Karl-Hermann Kliewe
- Geschäftsführer -

Anlage 1
Seite 5

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand Vorjahr EUR
Sachanlagen												
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.020,71	860,98	0,00	0,00	3.881,69	2.181,71	736,98	0,00	0,00	2.918,69	963,00	839,00
2. Fahrzeuge	15.404,45	0,00	0,00	0,00	15.404,45	12.410,45	2.567,00	0,00	0,00	14.977,45	427,00	2.994,00
	18.425,16	860,98	0,00	0,00	19.286,14	14.592,16	3.303,98	0,00	0,00	17.896,14	1.390,00	3.833,00

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2012

1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 GO NRW

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Unterhaltsreinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

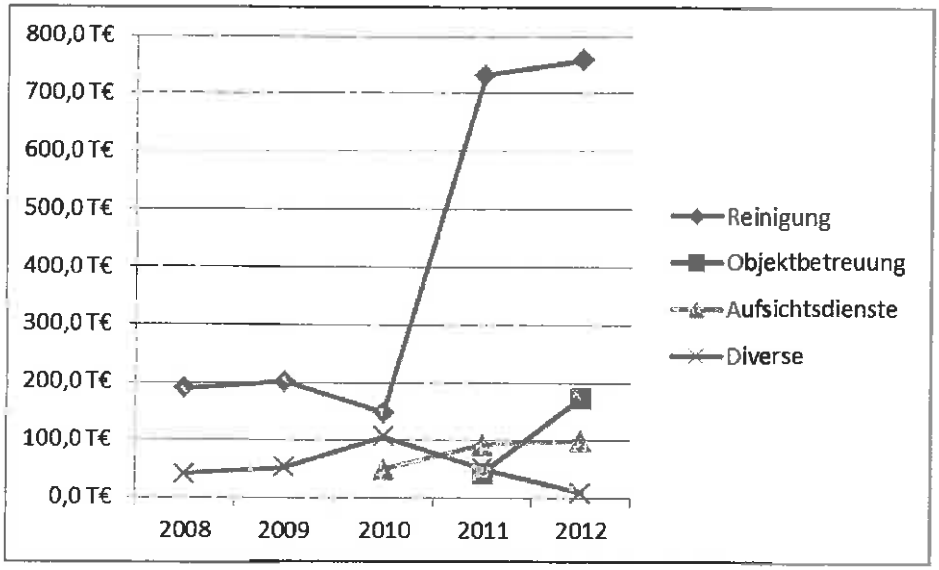
Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice hat auch im Geschäftsjahr 2012 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht.

2. Geschäftsverlauf

Für die Gesellschaft ist das Jahr 2012 erfolgreich verlaufen. Das Jahr war geprägt von Veränderungen, die aufgrund von Auftragserweiterungen notwendig wurden. Diese Veränderungen belasten den Verwaltungsbereich, der trotz Auftragserweiterungen und laufender Prozessoptimierung bis zur Auslastung vorhandener Kapazitäten konstant blieb. Darüber hinaus mussten Strukturen geschaffen werden, um dem steigendem Bedarf gerecht zu werden.

Der Überschuss vor Gewinnabführung betrug 96.581,65 € (Vorjahr 107.806,28 €). Erstmals konnte ein Umsatz von über einer Million Euro erzielt werden. Die Umsatzrendite (Ergebnis vor Gewinnabführung) betrug aus vorher genannten Gründen per 31.12.2012 9,3% (Vorjahr 11,7 %).

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente auf:



Der überproportionale Anstieg der Reinigung ab 2010 ist auf die Übernahme der Aushilfen im Reinigungsbereich für die Stadt Hagen bzw. Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen zurückzuführen. Darüber hinaus zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung im Bereich der Objektbetreuung ab. Das Geschäftssegment Aufsichtsdienste ist nach anfänglichem Anstieg relativ konstant geblieben. Der Bereich Diverse enthält neben Umsätzen aus Warenverkäufen, welche aktuell eine untergeordnete Rolle einnehmen, auch Umsätze aus Stellplatzvermietungen in den Jahren von 2008 bis 2010.

Die Administration der Gesellschaft sowie der Geschäftsführer werden auch im Geschäftsjahr 2012 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH vorgehalten. Diese Situation stellt sich für die Gesellschaft aus wirtschaftlichen und personellen Gründen weiterhin positiv dar, obwohl im Jahr 2012 eine Anpassung der Vergütung erfolgte. Die Anpassung ist erstmalig vorgenommen worden.

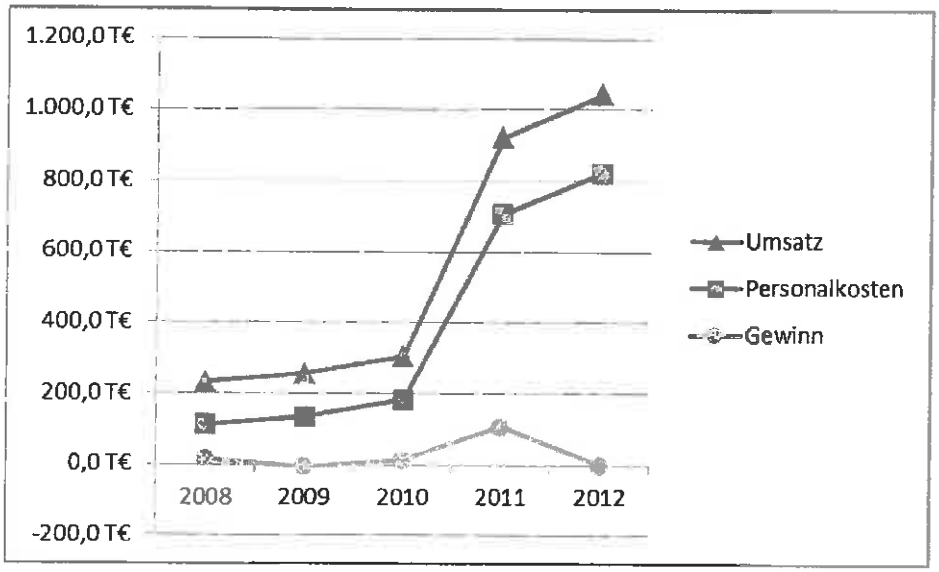
Hohe Anschaffungen sind aufgrund der Geschäftsbesorgungsvereinbarung und Ergänzungsvereinbarung mit der GWH – Immobilienbetrieb der Stadt Hagen nicht getätigt worden.

Im Geschäftsjahr waren ganzjährig Liquiditätsüberschüsse vorhanden. Diese wurden zinsbringend der G.I.V. mbH als Kassendarlehen zur Verfügung gestellt. Dieses Kassendarlehen ist jederzeit rückführbar. Per 31.12.2012 betrug das Kassendarlehen 154,0 T€. Hieraus wurden Zinserträge in Höhe von 785,01 € (Vorjahr 817,37 €) erzielt. Die verringerten Zinserträge sind auf die Entwicklung des Euriborzins zurückzuführen.

3. Ertragslage

Die Berichtsgesellschaft ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V.). Im Geschäftsjahr wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen den Gesellschaften abgeschlossen. Demnach werden alle Überschüsse und Verluste auf die G.I.V. übertragen, welche steuerliche Verlustvorträge in der Körperschafts- und Gewerbesteuer ausweist. Aus dem Geschäftsjahr wird der gesamte Gewinn von 96.581,65 € auf die G.I.V. übertragen. Im Vorjahr erzielte die Berichtsgesellschaft einen Überschuss von 107.806,28 €.
Hierin enthalten waren 53,1 € Steuern aus Einkommen und Ertrag. Der Überschuss aus 2011 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss in den Gewinnvortrag eingestellt.

Die Entwicklung der Umsätze, Personalkosten und Überschüsse ist aus der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen:



Der Gewinn in Höhe von 96.581,65 € wird aufgrund des in 2012 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages erstmals an die G.I.V. mbH abgeführt. Danach beträgt der Überschuss per 31.12.2012 0,0 €.

Dem Erlös aus Personalleistungen in Höhe von 1.026,0 T€ (Vorjahr 892,5 T€) stehen Personalkosten in Höhe von 821,5 T€ (Vorjahr 705,4 T€) gegenüber. Die Deckung der Personalkosten durch Einnahmen aus Personalleistung liegt bei 124,9 % (Vorjahr 120,9 %).

Die Geschäftsbesorgung betrug im Geschäftsjahr 63,8 T€ (Vorjahr 32,9 T€). Weitere Personal- und Sachleistungen Dritter betrugen im Geschäftsjahr 44,1 T€ (Vorjahr 14,9 T€). Die Erhöhung hängt im Wesentlichen mit der gestiegenen Auftragsleistung und Berücksichtigung der gesamten Auftragslage zusammen. Dadurch stiegen im Geschäftsjahr 2012 die Gemeinkosten auf 11,3 % (Vorjahr 10,4 %).

Ab Dezember 2012 wurde die Berichtsgesellschaft mit weiteren Leistungen wie Raumbetreuung und Aufsicht bei Weiterbildungseinrichtungen beauftragt. Der Umsatzanteil der weiteren Aufsichtsdienste betrug 900 € und wird für 2013 auf 11,1 T€ avisiert.

4. Vermögenslage/Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Gesellschaft per 31.12.2012 blieb aufgrund der Gewinnabführung unverändert bei 168,6. T€. Hierin ist der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in gesamter Höhe von 107,8 T€ enthalten.

Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 47,2 % (Vorjahr 58,4 %) und ist als sehr gut zu bezeichnen. Kreditverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr wie auch in den Vorjahren nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzmittel betrugen per 31.12.2012 196,8 T€ (Vorjahr 182,1 T€). Hierin ist ein gewährtes Kassendarlehen von 154,0 T€ enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden nur geringfügige Investitionen getätigt.

5. Finanzlage/Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist mit der Maßgabe gegründet worden, für die Stadt Hagen bzw. den Konzern Stadt Serviceleistungen im Immobilienbereich zu erbringen. Die Gesellschaft hat somit einen begrenzten Markt und ist in ihrer Entwicklung abhängig von den ihr erteilten Aufträgen. Darüber hinaus ist aufgrund der gemeinsamen Zielsetzung und der engen Zusammenarbeit mit dem Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH) eine Win-Win-Situation geschaffen worden, die weiter ausgebaut werden kann. Damit können Risiken aus Auftragsschwankungen reduziert werden

Durch den Abschluss des Gewinnabführungsvertrages wird sich das Eigenkapital der Gesellschaft in den folgenden fünf Jahren nicht verändern.

6. Entwicklungsperspektiven

Im Rahmen der neuen Beteiligungsstruktur ergeben sich für die Gesellschaft gute Chancen sich weiter zu entwickeln. Die Beteiligungen der Stadt Hagen werden sich künftig stärker auf ihr jeweiliges Kerngeschäft konzentrieren müssen, um ihre Ergebnisse zu optimieren. Dadurch entsteht für die GIS mbH die Chance für diese Gesellschaften Serviceleistungen zu erbringen. Die neue Beteiligungsstruktur sieht im Falle der Umsetzung vor, dass die Gesellschaft eine 100%-ige Tochter der HVG mbH wird.

Hagen, 28. Februar 2013

Karl-Hermann Kliewe
- Geschäftsführer -

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der diesem Bericht als Anlagen I Jahresabschluss und II Lagebericht beigefügten Fassung den am 23 Mai 2013 in Dortmund unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Dortmund, 23. Mai 2013

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. H.-G. Dröge
Wirtschaftsprüfer

11. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

1.1. Allgemeine Daten

Neumarkstraße 1a/1b
58095 Hagen
Telefon: 02331 3110-5
Telefax: 02331 3110-699

Internet: www.hagewe.com
E-Mail: info@hagewe.com

1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung der Errichtung von Wohngebäuden im eigenen Namen,
- die Verwaltung und Bewirtschaftung eigener Grundstücke,
- die Herstellung und Verwaltung von Gemeinschaftsanlagen und gewerblichen Räumen zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung der Mieter.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2010 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.
Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der ha.ge.we Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesell-schaft mbH

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		24.873,00	17.253,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	72.395.461,91		68.806.553,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.899.295,05		2.006.843,05
Grundstücke ohne Bauten	907.102,45		1.045.750,21
Technische Anlagen und Maschinen	16.697,00		17.218,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.968,40		141.577,40
Anlagen im Bau	115.939,79		2.040.095,83
Bauvorbereitungskosten	3.982,87	75.580.447,47	1.625,00
Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		20.492,46	33.261,63
Anlagevermögen insgesamt		75.625.812,93	74.110.177,51
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	7.074.775,31		6.934.038,68
Andere Vorräte	3.383,29	7.078.158,60	1.665,62
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	55.809,26		59.395,72
Sonstige Vermögensgegenstände	369.420,09	425.229,35	400.576,81
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.947.393,94	11.151.336,42
Rechnungsabgrenzungsposten			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		3.880,00	0,00
Bilanzsumme		95.080.474,82	92.657.190,76
Treuhandvermögen		960.186,71	881.890,25

Passivseite

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.500.000,00		10.500.000,00
Nennbetrag eigene Anteile	-100.800,00	10.399.200,00	-100.800,00
Gewinnrücklagen			
Bauerneuerungsrücklage	3.579.043,17		3.579.043,17
Andere Gewinnrücklagen	38.096.280,70	41.675.323,87	35.996.280,70
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	222.688,23		178.761,14
Jahresüberschuss	2.141.627,65	2.364.315,88	2.143.927,09
Eigenkapital insgesamt		54.438.839,75	52.297.212,10
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	962.872,00		676.479,00
Sonstige Rückstellungen	199.261,41	1.162.133,41	382.504,63
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.693.818,70		26.963.469,04
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.643.852,83		2.868.581,95
Erhaltene Anzahlungen	7.261.812,92		7.559.506,48
Verbindlichkeiten aus Vermietung	333.666,24		274.938,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.544.302,74		1.632.478,84
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.400,69		725,04
Sonstige Verbindlichkeiten	647,54	39.479.501,66	1.295,09
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 647,54 €			(1.295,09)
Bilanzsumme		95.080.474,82	92.657.190,76
Treuhandverbindlichkeiten		960.186,71	881.890,25

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

	Geschäftsjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		22.693.118,96	22.867.853,87
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		140.736,63	-172.683,58
Andere aktivierte Eigenleistungen		168.953,66	90.316,47
Sonstige betriebliche Erträge		1.585.905,51	1.205.124,42
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		13.934.023,08	13.411.555,30
Rohergebnis		10.654.691,68	10.579.055,88
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.725.326,63		1.646.980,21
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	741.996,53	2.467.323,16	465.033,31
davon für Altersversorgung: 435.381,36 €			(174.437,56)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.857.719,91	3.768.293,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen		693.649,54	1.103.916,57
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	304,35		348,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.266,26	172.570,61	178.116,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		830.970,04	787.969,00
davon aus der Aufzinsung: 34.971,00 €			(35.724,00)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.977.599,64	2.985.328,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-0,16
Sonstige Steuern		835.971,99	841.401,48
Jahresüberschuss		2.141.627,65	2.143.927,09
Gewinnvortrag		222.688,23	178.761,14
Bilanzgewinn		2.364.315,88	2.322.688,23

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen in der Fassung vom 25. Mai 2009. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:
Die Wertansätze in der Bilanz zum 31.12.2011 wurden übernommen bzw. planmäßig fortgeführt. Das Sachanlagevermögen wurde im Einzelnen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige - nutzungsbedingte - Abschreibungen angesetzt. Steuerliche zulässige Abschreibungen gemäß § 254 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung wurden fortgeführt. In die Herstellungskosten für die Bauerstellung sind anteilige Personal- und Sachaufwendungen in Höhe von 169 T€ eingerechnet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Wohnbauten und Garagen wurden grundsätzlich auf der Basis einer Nutzungsdauer von 40 Jahren (Altbauten - bis 1924), 50 Jahren (Neubauten - ab 1925) und 25 Jahren (Garagen) vorgenommen; ein Kindergarten wird mit 4 % abgeschrieben. Die Umbauten im Kundenzentrum wurden über 10 Jahre abgeschrieben. Bei einzelnen ab 1991 fertiggestellten Wohnungen wurden die planmäßigen Abschreibungen mit 5 % bzw. 4% bemessen. Die degressiven Mehrabschreibungen gegenüber einem Satz von 2 % betragen 48 T€ .

Die Abschreibungen auf Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf technische Anlagen wurden nach vorsichtiger kaufmännischer Nutzungsdauerschätzung (linear 4 - 13 Jahre) bemessen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswert bis € 1.000,00 werden als Sammelposten zusammengefasst und pauschal über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Tilgungen, bewertet.

Die Posten des Umlaufvermögens wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nominalbetrag bewertet.

Rückstellungen werden für Pensionsverpflichtungen und andere ungewisse Verbindlichkeiten entsprechend § 249 Abs.1 HGB gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes von 5,05 % p.a. (31.Dezember 2011: 5,14 % p.a.) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren nach den „Richttafeln 2005 G" von Klaus Heubeck bewertet. Die Gehaltsdynamik entfällt und die Rentendynamik wurde mit 2,0% p.a. berücksichtigt.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage 1 dargestellt.

Angabepflichtige Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Position "Unfertige Leistungen" betrifft mit T€ 7.075 noch nicht abgerechnete Betriebskosten.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte sind in **Anlage 2** dargestellt ("Verbindlichkeitenspiegel").

In "Sonstige Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen enthalten:

	T€
- für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	80
- für Steuerberatungskosten	10
- für Personalaufwand (rückständiger Urlaub, Altersteilzeit u.a.)	89,2
- für Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	20

Vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG) sind unter folgenden Posten ausgewiesen:

	2012	2011
	€	€
Forderungen aus Vermietung	5.387,26	0,12
Sonstige Vermögensgegenstände	56,07	555,50
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	146.666,71	168.797,46
Erhaltene Anzahlungen	89.891,00	128.685,00
Verbindlichkeiten aus Vermietung	15.830,87	27.282,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.260,26	48,08
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.400,69	725,04

Gewinn- und Verlustrechnung

In „Sonstige betriebliche Erträge" sind an wesentlichen periodenfremden Posten Buchgewinne aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 734 T€ enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

Zwischen Handels- und Steuerbilanzansätzen bestehen bei den in der Tabelle aufgeführten Bilanzposten Differenzen. In der Tabelle ist gekennzeichnet, inwieweit es sich um Differenzen handelt, die zu aktiven oder passiven Steuern führen können.

Bilanzposten	Aktive Differenzen	Passive Differenzen
Grundstücke	X	
Rückstellungen	X	

Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da das bestehende Aktivierungswahlrecht ausgeübt wurde.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen

Zu den nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtungen, die nach § 285 Ziffer 3 und 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bemerken wir:

- Investitionen nach Bilanzstichtag (in Durchführung befindliche und geplante Baumaßnahmen und andere Investitionen) werden durch vorhandene Liquiditätsreserven und durch noch nicht valutierte bzw. noch aufzunehmende langfristige Darlehen gedeckt.
- Zukünftige Bauinstandhaltungen können unternehmensüblich mit Eigenmitteln aus den Jahresergebnissen finanziert werden.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar entfällt mit T€ 33,6 auf Abschlussprüfungen.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Personen abgeschlossen wurden, sind diese ausschließlich zu marktüblichen Bedingungen erfolgt.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	21	0
Diplom-Sozialarbeiter	1	0
Technische Mitarbeiter	8	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc	5	2
	35	2

Außerdem wurden durchschnittlich 2 Auszubildende beschäftigt.

Die Mitarbeiter des Unternehmens sind in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich auf T€ 1.535. Der Umlagesatz beträgt 4,5% zuzüglich 3,0% Sanierungsbeitrag.

Aufsichtsratsbezüge	€
Timo Schisanowski	1.755,00
Ulrich Alda	780,00
Stefan Ciupka	1.040,00
Christoph Gerbersmann	390,00
Karl-Hermann Kliewe	520,00
Angelika Kulla	1.170,00
Christian Kurrat	1.170,00
Karin Nigbur-Martini	390,00
Hans-Georg Panzer	910,00
Stefan Sieling	390,00
Ramona Timm-Bergs	1.040,00
Rainer Voigt	1.170,00
Gesamtbezüge	10.725,00

Bezüge – Herr Geschäftsführer Kaerger bis 29.02.2012	€
Geschäftsführergehalt	15.786,00
Sonderzuwendung	7.893,00
Urlaubsabgeltung	1.093,00
Überlassung eines Dienstwagens (steuerlicher geldwerter Vorteil	1.760,00
Altersversorgung Barwert zum 31.12.2012	532.105,00
Zuführungen zur Pensionsrückstellung - Finanzergebnis (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) operatives Ergebnis	 14.381,00 237.945,00
- Erstattung Personalkosten an Stadt Hagen	12.129,14

Bezüge – Herr Geschäftsführer Dr. Boksteen ab 01.03.2012	€
Geschäftsführergehalt	100.000,00
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	7.924,10

Gesamtbezüge	T€
- früherer Mitglieder des Geschäftsorgans und ihrer Hinterbliebenen	59,3

Pensionsverpflichtungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen:

	Rückstellung gebildet €	Rückstellung nicht gebildet €	Insgesamt €
Für laufende Pensionen	962.872,00	0,00	962.872,00

Geschäftsführer

Harald Kaerger (bis 29.02.2012)

Dr. Marco Boksteen (ab 01.03.2012)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Timo Schisanowski, Vorsitzender (bis 14.01.2013)	cand. jur.
Mark Krippner, Vorsitzender (ab 15.01.2013)	Anlagenmechaniker
Rainer Voigt, stellv. Vorsitzender	Rechtsanwalt
Ulrich Alda	Diplom-Kaufmann
Stefan Ciupka	Sparkassenfachwirt
Christoph Gerbersmann	Stadtkämmerer der Stadt Hagen
Karl-Hermann Kliewe	Geschäftsführer
Angelika Kulla	Industriekauffrau
Christian Kurrat	Diplom-Sozialwissenschaftler
Karin Nigbur-Martini (ab 28.06.2012)	Rechtsanwältin
Hans-Georg Panzer	Diplom-Ingenieur
Stefan Sieling (bis 21.05.2012)	Zollbeamter
Ramona Timm-Bergs	Vertriebsassistentin

Hagen, 14. März 2013

ha.ge.we
Hagener Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft mbH

Der Geschäftsführer

Dr. Boksteen

Die Entwicklung des Anlagevermögens: 31.12.2012

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs-/ Herstellungskosten €	Zugänge des Geschäftsjahres €	Abgänge des Geschäftsjahres €	Umbuchungen €	Zuschreibungen €	Abschreibungen (kumulierte) €	Buchwert am 31.12.2012 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €
Entgeltlich erworbene Lizenzen	180.260,22	12.614,00	0,00	0,00	0,00	168.001,22	24.873,00	4.994,00
Sachanlagen								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	174.734.037,91	2.375.372,17	371.986,32	5.010.632,97	0,00	109.352.594,82	72.395.461,91	3.698.280,89
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	4.057.013,91	0,00	0,00	0,00	0,00	2.157.718,86	1.899.295,05	107.548,00
Grundstücke ohne Bauten	1.045.750,21	0,00	138.647,76	0,00	0,00	0,00	907.102,45	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	126.644,34	6.522,33	5.460,16	0,00	0,00	111.009,51	16.697,00	7.043,33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	765.999,88	140.244,69	72.897,16	0,00	0,00	591.379,01	241.968,40	39.853,69
Anlagen im Bau	2.040.095,83	3.084.767,93	0,00	-5.008.923,97	0,00	0,00	115.939,79	0,00
Bauvorbereitungskosten	1.625,00	4.066,87	0,00	-1.709,00	0,00	0,00	3.982,87	0,00
	182.771.167,08	5.610.973,99	588.991,40	0,00	0,00	112.212.702,20	75.580.447,47	3.852.725,91
Sonstige Ausleihungen	33.261,63	0,00	12.769,17	0,00	0,00	0,00	20.492,46	0,00
Anlagevermögen insgesamt	182.984.688,93	5.623.587,99	601.760,57	0,00	0,00	112.380.703,42	75.625.812,93	3.857.719,91

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

Anlage 2

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesichert	Art
	€	€	€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.693.818,70	1.796.049,79 1.720.423,88	5.815.552,07	20.082.216,84	23.807.448,88	GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.643.852,83	233.952,18 226.481,09	791.099,97	1.618.800,68	2.488.596,41	GPR
Erhaltene Anzahlungen	7.261.812,92	7.261.812,92 7.559.506,48				
Verbindlichkeiten aus Vermietung	333.666,24	333.666,24 274.938,59				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.544.302,74	1.458.622,74 1.461.118,84	85.680,00			
Verbindlichkeiten geg. verb. Unternehmen	1.400,69	1.400,69 725,04				
Sonstige Verbindlichkeiten	647,54	647,54 647,55				
Gesamtbetrag	39.479.501,66	11.086.152,10 *11.243.841,47*	6.692.332,04	21.701.017,52	26.296.045,29	GPR

GPR=Grundpfandrecht

Vorjahreszahlen

LAGEBERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2012

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Weltwirtschaft[1]

- Die weltwirtschaftliche Konjunktur hat 2012 nahezu überall an Fahrt verloren, und die Stimmung von Unternehmen und Haushalten hat sich weiter verschlechtert. Ein wichtiger Belastungsfaktor ist schon seit dem Jahr 2011 die Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum. Hinzu kommt, dass Anpassungsprozesse, die seit dem Platzen der Immobilienblase in den USA im Jahr 2007 auch in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften stattfinden, noch nicht abgeschlossen sind.
- Die Notenbanken in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften reagierten im Spätsommer 2012 auf die neuerliche Zunahme von Pessimismus auf den Finanzmärkten und die Eintrübung der konjunkturellen Aussichten, indem sie neue Wertpapierkäufe ankündigten, die im Fall der EZB und der Fed diesmal im Umfang nicht begrenzt wurden.
- Auf den Finanzmärkten hat sich die Stimmung in der Folge erst einmal verbessert. Dass es der Geldpolitik dadurch gelingt, die Konjunktur zu beleben, ist allerdings fraglich. Ob etwa die EZB die Finanzierungsbedingungen für öffentliche und private Schuldner in den Krisenländern nachhaltig verbessern kann, wird wohl wesentlich davon abhängen, ob die Wirtschaftspolitik es schafft, dass Finanzinvestoren, Unternehmen und Haushalte Vertrauen in die Reform- und Konsolidierungsanstrengungen im Euroraum fassen.

EURO-Raum[2]

- Die Rezession im Euroraum hat sich im Verlauf des Jahres 2012 fortgesetzt. Die gesamtwirtschaftliche Produktion ging seit dem Herbst 2011 zurück; im zweiten Quartal 2012 sank sie um 0,2 %.
- Vergleichsweise günstig verlief die Entwicklung in Deutschland und Österreich, wo die wirtschaftliche Aktivität bis zuletzt aufwärts gerichtet war, sowie in Belgien und der Slowakei. Geradezu dramatisch sind demgegenüber die Produktionsrückgänge in den von der Staatsschuldenkrise besonders betroffenen Ländern.
- Seit dem Sommer 2011 schrumpft die Binnennachfrage im Euroraum kontinuierlich. Anregungen gehen hingegen vom Außenhandel aus. Wohl nicht zuletzt infolge der Abwertung des Euro legten die Exporte im zweiten Quartal dieses Jahres trotz der schwächeren Weltkonjunktur in beschleunigtem Tempo zu. Gleichzeitig verringerte sich die Zunahme der Importe, weil die Inlandsnachfrage weiterhin merklich zurückging.

---

[1] Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch Herbst 2012

[2] Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch Herbst 2012

- Die Bruttoanlageinvestitionen nahmen deutlich ab. Besonders stark war der Rückgang bei den Bauinvestitionen; sie sind mittlerweile auf ihr Niveau von 1997 gefallen, wobei die Anpassung in den Niederlanden und in Spanien als Folge von Immobilienkrisen besonders ausgeprägt ist. Auch der private Konsum ging im gesamten ersten Halbjahr zurück. Vielerorts werden große Anstrengungen zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte unternommen, so dass höhere Abgaben und Einschnitte bei Löhnen und Beschäftigung im öffentlichen Dienst die private Nachfrage belasten.

Daten Euro-Raum (2012/2013 geschätzt)[3]	2010	2011	2012	2013
Reales Bruttoinlandsprodukt	+ 1,8 %	+ 1,4 %	- 0,5 %	+ 0,1 %
Verbraucherpreise	+ 1,6 %	+ 2,7 %	+ 2,4 %	+ 1,8 %
Arbeitslosenquote	10,1 %	10,2 %	11,3 %	12,0 %

Deutschland[4]

Gesamtwirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

- Die deutsche Wirtschaft ist im Jahresdurchschnitt 2012 weiter gewachsen: Um 0,7 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel kräftiger gestiegen (2010 um 4,2 % und 2011 um 3,0 %). Dabei handelte es sich aber um Aufholprozesse nach der weltweiten Wirtschaftskrise 2009.
- Die deutsche Wirtschaft erwies sich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig und trotzte der europäischen Rezession. Allerdings hat sich die deutsche Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgekühlt.
- Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich der Außenhandel angesichts eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust: Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.
- Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: Zwar wurde im Inland mehr konsumiert (+ 0,8 % bei den privaten und + 1,0 % bei den staatlichen Konsumausgaben). Die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück: Die Bauinvestitionen um 1,1 % und die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 4,4 %.

[3] Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch Herbst 2012, S. 21
[4] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 17/13 v. 15.01.2013

- Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem Herbstgutachten 2012 davon aus, dass sich im Laufe des Jahres 2013 die deutsche Konjunktur belebt, da sich die Lage im Euroraum allmählich entspannen und die übrige Weltwirtschaft stärker Fahrt aufnehmen dürfte. In einem so verbesserten Umfeld dürften die günstigen Finanzierungsbedingungen stärker zum Tragen kommen. Für den Jahresdurchschnitt 2013 erwarten die Institute einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,0 %.

	Ist-Daten (preisbereinigt, verkettet)[5]			Prognose[6]
	2010	2011	2012	2013
Bruttoinlandsprodukt	+4,2%	+3,0%	+0,7%	+1,0%
Private Konsumausgaben	+0,9%	+1,7%	+0,8%	+1,1%
Konsumausgaben des Staates	+1,7%	+1,0%	+1,0%	+1,2%
Ausrüstungsinvestitionen	+10,3%	+7,0%	-4,4%	+0,2%
Bauinvestitionen	+3,2%	+5,8%	-1,1%	+2,8%

Arbeitsmarkt[7]

- Arbeitslose im Dezember 2012: 2.840.000 (= + 60.000 gegenüber Dezember 2011)
- Arbeitslosenquote im Dezember 2012: 6,7% (Dezember 2011: 6,6%)
- Erwerbstätige im November 2012: 41.899.000 (= + 0,6 % gegenüber Vorjahresmonat)
- Für 2013 gehen die Prognosen von einer leicht geringeren Zahl der Erwerbstätigen (41.775.000) und einer annähernd konstanten Arbeitslosenquote (6,8%) aus. Von einer weiteren deutlichen Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten nicht aus.

Kapitalmarkt[8]

- Die Zinsentwicklung zwischen Anfang und Ende 2012 war für Kreditnehmer positiv. Die von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Effektivzinssätze für Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (Neugeschäft) entwickelten sich wie folgt:

[5] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 17/13 v. 15.01.2013

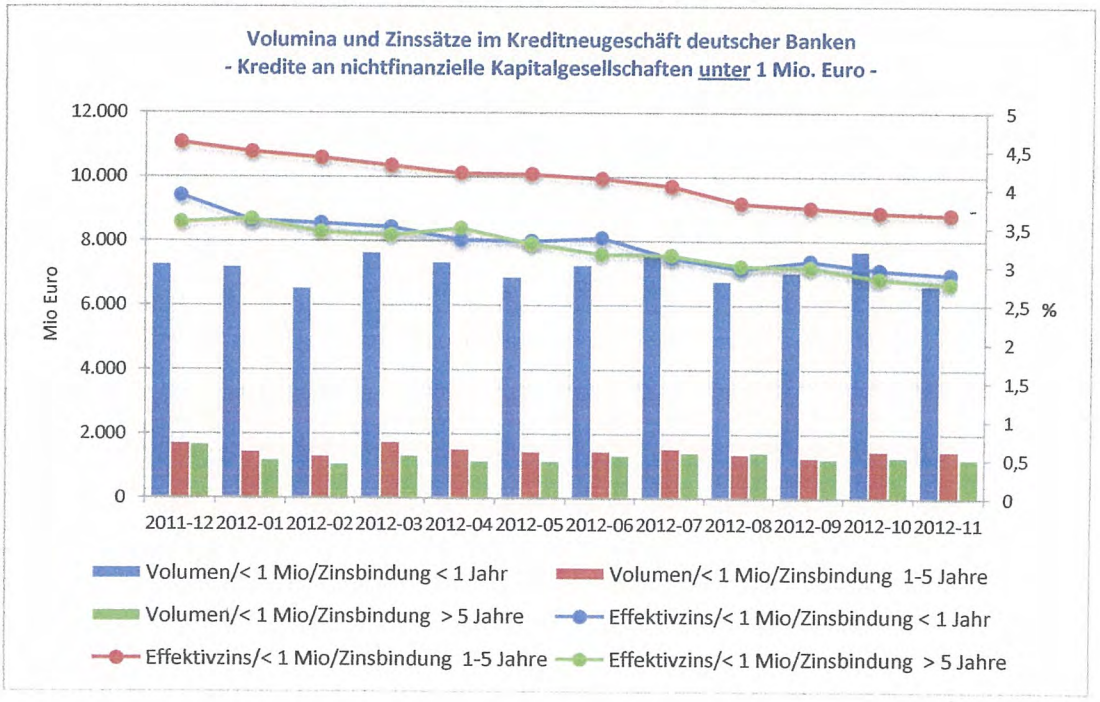
[6] Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Eckdaten der Prognose für die Bundesrepublik Deutschland, Herbst 2012

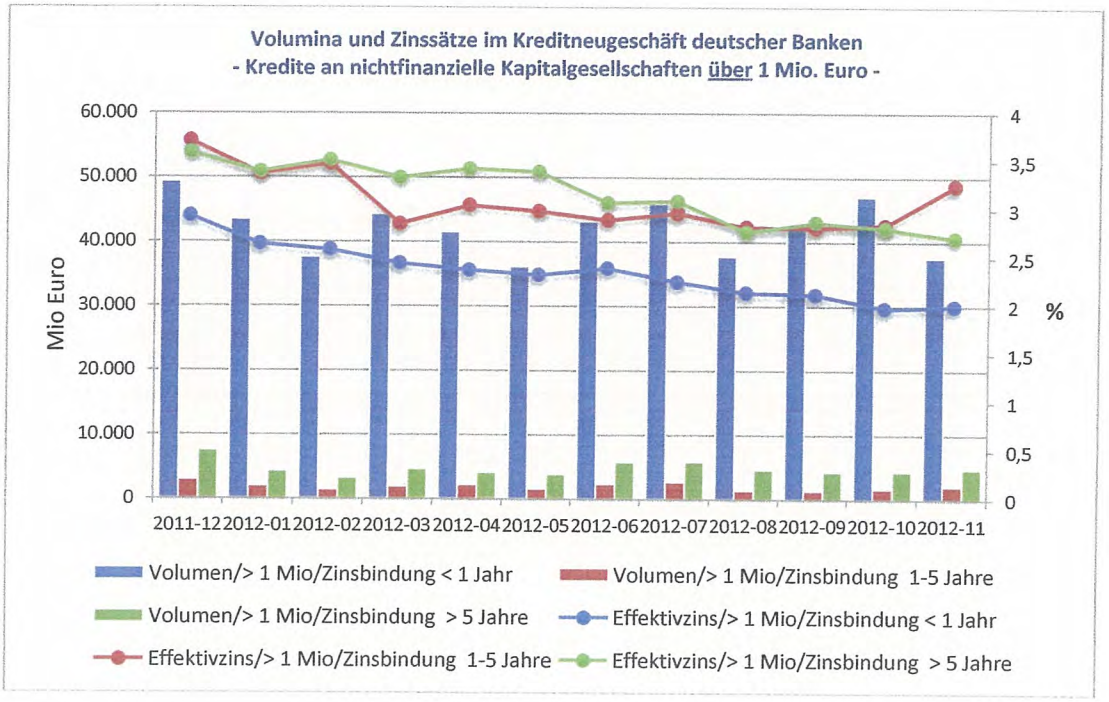
[7] www.destatis.de

[8] http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen.php

Laufzeit	< 1 Jahr			1-5 Jahre			> 5 Jahre		
Termin	201 1-12 %	201 2-11 %	+/- %-Pkte.	201 1-12 %	201 2-11 %	+/- %-Pkte.	201 1-12 %	201 2-11 %	+/- %-Pkte.
Volumen < 1 Mio. Euro	3,92	2,90	- 1,02	4,61	3,67	- 0,94	3,58	2,78	- 0,80
> 1 Mio. Euro	2,93	2,00	- 0,93	3,71	3,25	- 0,46	3,59	2,71	- 0,88

- Unabhängig von Fristigkeit und Darlehensvolumen gingen die Effektivzinssätze deutlich zurück.
- Die folgenden Diagramme stellen die Entwicklung von Darlehensvolumina und Zinssätzen für den Gesamtbetrachtungszeitraum zusätzlich grafisch dar:





Immobilienmarkt

- Immobilienaktien konnten 2012 deutlich zulegen. Der DIMAX stieg bis Jahresende 2012 um rd. 32,0 % gegenüber dem Endstand 2011.[9]
- Von Januar bis November 2012 wurde in Deutschland der Bau von 218.650 Wohnungen (einschließlich Bestandsmaßnahmen) genehmigt. Das waren 6,80 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Von den im Zeitraum von Januar bis November 2012 genehmigten Wohnungen waren 196.494 Neubauwohnungen. Das waren 6,9% mehr als im Vorjahreszeitraum.[10]
- Ausweislich der GdW-Jahresstatistik betrugen die Nettokaltmieten im Bundesdurchschnitt im Berichtsjahr 2011 4,96 (+2,1%) Euro/qm, in den alten Bundesländern 5,18 (+1,9%) Euro/qm und in den neuen Bundesländern 4,69 (+2,5%) Euro/qm.[11]

Weitere branchenspezifische Angaben

- Die Angebots- und Nachfragesituation (Mietwohnungen) in der Region Hagen, in der unsere Gesellschaft tätig ist, war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch einen Angebotsüberhang gekennzeichnet.
- Die Entwicklung der Mietpreise im Regionalmarkt Hagen fiel moderat aus. Hinzu kamen jedoch wieder erhebliche Steigerungen der Betriebskosten, insbesondere der Energieversorgung und der Grundbesitzabgaben (Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.), die das Wohnen in unserer Region weiter verteuerten.

---

9 http://www.privatbank.de/de/eundq_dimax.html - Dimax vs. DAX (Excel-Download)
10 www.destatis.de
11 GdW: Wohnungswirtschaftliche Daten und Trend 2012/2013, S. 61

B. Geschäftsverlauf / wichtige Aktivitäten

Das Geschäftsjahr verlief im Großen und Ganzen wie mit Wirtschaftsplan 2012 prognostiziert. Das positive Ergebnis der Hausbewirtschaftung, dem ha.ge.we auch für die nächsten Jahre auf der Basis der Prognosezahlen als gesichert entgegensieht, wird zusätzlich gestützt durch die Veräußerung modernisierungsbedürftiger Objekte. Nach Steuern errechnet sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.142 T€ (Vorjahr 2.144 T€).

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Liquidität war ausreichend. Die Zahlungsbereitschaft war und ist jederzeit gesichert. Es stehen Beleihungsreserven in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Die Mietpreisentwicklung ist moderat und entspricht den Marktverhältnissen. Die Durchschnittsmieten für frei finanzierten Wohnraum richten sich nach dem Mietspiegel. Mögliche Erhöhungspotenziale wurden bei Neuvermietung geprüft und gegebenenfalls ausgeschöpft.

C. Portfoliomanagement

Hausbewirtschaftung

Die ha.ge.we hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 466 Mieterwechsel (Vorjahr 484) abwickeln müssen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 8,8 % (Vorjahr 9,3 %).

Die Leerstandstatistik weist zum 31.12.2012 insgesamt 575 Leerstände auf, davon 334 instandhaltungsbedingt (Vorjahr: 576 davon 285 instandhaltungsbedingt).

Am Ende des Geschäftsjahres vermietete die ha.ge.we. 5.245 Mietwohnungen in 799 Häusern. Weiterhin wurden 34 gewerbliche Einheiten und 824 Garagen/Stellplätze bewirtschaftet. Die ha.ge.we hat insgesamt 350.854 m² Wohn- und Nutzfläche am Hagener Wohnungsmarkt bereitgestellt.

Bestandspflege/Neubau

Sanierung und Modernisierung des Wohnungsbestandes hatten im Berichtsjahr einen hohen Stellenwert. Die Aktivierungen in diesem Geschäftsfeld betragen insgesamt 2.375 T€.

Diese mittel- und langfristigen Maßnahmen sollen im Wesentlichen die zukünftige Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes sichern. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Grundrissänderungen.

Instandhaltungskosten

	T€	€/m²
2008	6.646	18,67
2009	6.583	18,69
2010	5.717	16,25
2011	5.569	15,97
2012	5.927	16,89

Die Instandhaltungskosten beinhalten neben den Fremdaufwendungen Personal- und Sachaufwendungen gemindert um diverse Versicherungserstattungen. Neben den periodischen Instandsetzungsmaßnahmen wurden bei Neuvermietungen u.a. Wohnungstüren, Briefkästen, Oberböden und Sanitärobjekte ausgetauscht sowie Badezimmer (Spielplätze, Müllcontaineranlagen, Terrassen, Pflanzbeete) erneuert bzw. umgestaltet. Soweit aus diesen Maßnahmen Wertverbesserungen resultieren, wurden moderate Mietanhebungen vorgenommen.

D. Veräußerung Althausbesitz

Die Gesellschaft hat die Veräußerung modernisierungsbedürftiger Althausbestände fortgesetzt. In 2012 wurden 2 Häuser mit 15 Wohnungen für 247 T€ verkauft. Für 2013 sind weitere Verkäufe geplant.

E. Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft ist in den „Konzern Stadt Hagen" durch die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V.) eingebunden, die 95 % der Gesellschaftsanteile hält. Zur Refinanzierung der Annuität aus dem ha.ge.we-Beteiligungserwerb benötigt die G.I.V. von der ha.ge.we Dividenden- bzw. Liquiditätszuwendungen im Jahr 2020.

1. Vermögenslage

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
A k t i v a					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	0,0	17	0,0	8
Sachanlagen	75.581	79,5	74.060	80,0	1.521
Finanzanlagen	20	0,0	33	0,0	-13
	75.626	79,5	74.110	80,0	1.516
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten					
Kurzfristig					
Unfertige Leistungen/Andere Vorräte	7.078	7,4	6.936	7,5	142
Flüssige Mittel	11.947	12,6	11.151	12,0	796
Übrige Aktiva	429	0,5	460	0,5	-31
	19.454	20,5	18.547	20,0	907
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	95.080	100,0	92.657	100,0	2.423
P a s s i v a					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	10.399	10,9	10.399	11,2	0
Rücklagen	41.676	43,8	39.575	42,7	2.101
Bilanzgewinn	2.364	2,5	2.323	2,5	41
	54.439	57,2	52.297	56,4	2.142
Fremdkapital					
Langfristig					
Rückstellungen	1.009	1,1	769	0,8	240
Verbindlichkeiten	30.338	31,9	29.832	32,2	506
	31.347	33,0	30.601	33,0	746
Kurzfristig					
Rückstellungen	153	0,2	290	0,3	-137
Erhaltene Anzahlungen	7.262	7,6	7.560	8,2	-298
Übrige Verbindlichkeiten	1.879	2,0	1.909	2,1	-30
	9.294	9,8	9.759	10,6	-465
Gesamtkapital/Bilanzsumme	95.080	100,0	92.657	100,0	2.423

2. Finanzlage

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	Veränderung T€
Langfristiger Bereich			
Vermögenswerte	75.626	74.110	1.516
Finanzierungsmittel	85.786	82.898	2.888
Überdeckung	10.160	8.788	1.372
Kurzfristiger Bereich			
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	11.947	11.151	796
Sonstige Vermögenswerte	7.507	7.396	111
	19.454	18.547	907
Verpflichtungen	9.294	9.759	-465
Stichtagsliquidität (Netto-Geldvermögen)	10.160	8.788	1.372

Die langfristig angelegten Vermögenswerte sind in vollem Umfang durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzierungsmittel (Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) gedeckt.

3. Ertragslage

Das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 zeigt ein positives Ergebnis von 2.142 T€.

	2012		2011		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen	22.834	96,1	22.695	96,4	139
Andere aktivierte Eigenleistungen	169	0,7	90	0,4	79
Gesamtleistung	23.003	96,8	22.785	96,8	218
Andere betriebliche Erträge	751	3,2	754	3,2	-3
Betriebsleistung	23.754	100,0	23.539	100,0	215
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	13.934	58,7	13.411	57,0	523
Personalaufwand	2.467	10,4	2.112	9,0	355
Abschreibungen	3.858	16,2	3.768	16,0	90
Andere betriebliche Aufwendungen	648	2,7	1.044	4,4	-396
Zinsaufwand für Dauerfinanzierung	796	3,4	752	3,2	44
Sonstige Steuern	836	3,5	841	3,6	-5
Aufwendungen für die Betriebsleistung	22.539	94,9	21.928	93,2	611
Betriebsergebnis	1.215	5,1	1.611	6,8	-396
Finanzergebnis	138		142		-4
Neutrales Ergebnis	789		391		398
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.142		2.144		-2
Ertragsteuern	0		0		0
Jahresüberschuss	2.142		2.144		-2

Das neutrale Ergebnis wird hauptsächlich durch die Buchgewinne aus der Veräußerung von Althausbeständen und unbebauten Grundstücken geprägt.
Ertragsteuern in 2012 fallen – wie im Vorjahr - nicht an, da keine Ausschüttung an die Gesellschafter vorgesehen ist.

Zu dem Betriebsergebnis von T€ 1.215 haben unter Einbeziehung der Betriebsabrechnung folgende Leistungsbereiche beigetragen.

	2012 T€	2011 T€	Veränderung T€
Hausbewirtschaftung	1.214	1.940	- 726
Bau- und Modernisierungstätigkeit	0	- 40	40
Sonstiger betrieblicher Bereich	1	- 289	290
	1.215	1.611	- 396

Cashflow

Im Rahmen der Selbstfinanzierungskraft der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2012 ein Cashflow in Höhe von T€ 6.240 erwirtschaftet werden.

	2012 T€	2011 T€
Jahresüberschuss	2.142	2.144
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.858	3.768
Veränderung langfristiger Rückstellungen	240	- 56
Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten	0	6
= Cashflow	6.240	5.862

F. Gewinnverwendungsvorschlag

Damit die Gesellschaft den hohen Liquiditätsbedarf der GIV im Jahr 2020 erfüllen kann, ist zuerst eine Zuweisung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.100 T€ in die anderen Gewinnrücklagen vorzunehmen. Der Rest in Höhe von 264 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

G. Risikomanagement

Um Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu minimieren hat das Unternehmen ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Anhand dieses Systems werden die Geschäftsfelder Wohnungsvermietung, Modernisierung, Instandhaltung, Neubau, Finanzplanung und Organisation überwacht.

Das bei der ha.ge.we eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang

werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Verschlechterung der Ertragslage führen könnten.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Laufzeiten zwischen 2 und 12 Jahren. Auf Grund steigender Tilgungsanteile halten sich Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen.

Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Finanzmanagements kontinuierlich beobachtet. Zinserhöhungen werden zeitnah bei der Mietpreisbildung berücksichtigt.

Erfolgskontrollen werden kontinuierlich durchgeführt. Sie basieren auf monatlicher Berichterstattung über Kündigungen, Fluktuation, Leerstände sowie periodischen Nachweisen der Erlösschmälerungen. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Abgleich des Geschäftsverlaufs mit dem Wirtschaftsplan statt. Über Mietrückstände findet eine monatliche Berichterstattung statt. Das Mahn- und Klagewesen erfolgt zeitnah. Kündigungen werden bei Vorliegen entsprechender Sachverhalte ebenfalls zeitnah ausgesprochen.

Die Instandhaltungsausgaben werden in regelmäßigen Zeitabständen durch Abgleich mit den Vorgaben der Wirtschaftspläne (Budgetierung) kontrolliert und den in den Mieten kalkulierten Pauschalen zunehmend angepasst.

Die Organisationsstruktur wird kontinuierlich im Rahmen des Personalmanagements auf ihre Effizienz untersucht. Durch gezielte branchenspezifische Aus- und Weiterbildung besitzt die Gesellschaft fachlich kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechender Sozialkompetenz.

Risiken im operativen Bereich (wie z.B. Fehler oder Ausfälle im EDV-System, fehlerhafte Bearbeitung oder personelles Fehlverhalten) werden durch schriftliche Dienstanweisungen und Arbeitsablaufbeschreibungen für die einzelnen Sachgebiete, durch Kompetenzregelungen sowie durch Einzelanweisungen der Geschäftsleitung eingeschränkt. Diese Mechanismen sind einer ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung unterzogen. Ein Orga-Plan definiert die Zuständigkeiten der einzelnen Organisationsebenen.

Die tägliche Kontrolle der Bank- und Kassenbestände und ein kontinuierlicher Abgleich mit der Jahres-Finanzplanung sowie tagesgenaue Buchhaltung sind wesentliche Garantien zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft unserer Gesellschaft.

Für die Steuerung und Überwachung von rechtlichen Risiken werden externe Fachanwälte und die Rechtsberatung unseres Interessenverbandes in Anspruch genommen.

H. Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GONW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2012 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z.B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

I. Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

J. Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Wegen der moderaten Mietpreisgestaltung auch im frei finanzierten Wohnungsbestand und der günstigen Auswirkung der bisherigen Modernisierungs- und Sanierungsanstrengungen wird eine insgesamt dauerhafte Vermietbarkeit mit positiver Ertragsentwicklung prognostiziert.

Die Vermietung von Wohnungsbeständen in benachteiligten Lagen und mit nicht mehr zeitgemäßer Ausstattung wird sich weiterhin schwierig gestalten. Durch ein konsequentes Portfoliomanagement wird dieser Wohnungsbestand weiter optimiert und zukunftsorientiert modernisiert, um die Vermietbarkeit langfristig zu sichern.

K. Chancen und Risiken des Unternehmens

Bestandsgefährdende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- sowie Finanzlage des Unternehmens sind im Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ersichtlich.

Wegen der derzeit entspannten Lage auf dem Hagener Wohnungsmarkt sind indes hohe Erlösschmälerungen auch in Zukunft zu verkraften.

Es ist weiterhin nicht zu verkennen, dass der Standort Hagen aufgrund seiner demografischen Entwicklung und der Situation auf dem Arbeitsmarkt, kein überdurchschnittliches Entwicklungspotential aufweist.

Hier ist insbesondere das Angebot von seniorengerechtem, barrierefreiem Wohnraum in den Fokus der unternehmerischen Aktivitäten zu nehmen und schwerpunktmäßig zu steigern.

Für die nächsten Jahre werden weiterhin positive Ergebnisse erwartet.

Hagen, 14.03.2013

ha.ge.we
Hagener Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft mbH
- Geschäftsführung -

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und dem Lagebericht für 2012 der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, unter dem Datum vom 15. März 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

- unverbindliches Ansichtsexemplar -
- maßgeblich ist der gebundene Prüfungsbericht in Papierform -

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Berlin, den 15. März 2013

GdW Revision AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bispink
Wirtschaftsprüfer

Crummenerl
Wirtschaftsprüfer

- unverbindliches Ansichtsexemplar -
- maßgeblich ist der gebundene Prüfungsbericht in Papierform -

12. HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

1.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-444
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-mail: kundenservice@heb-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

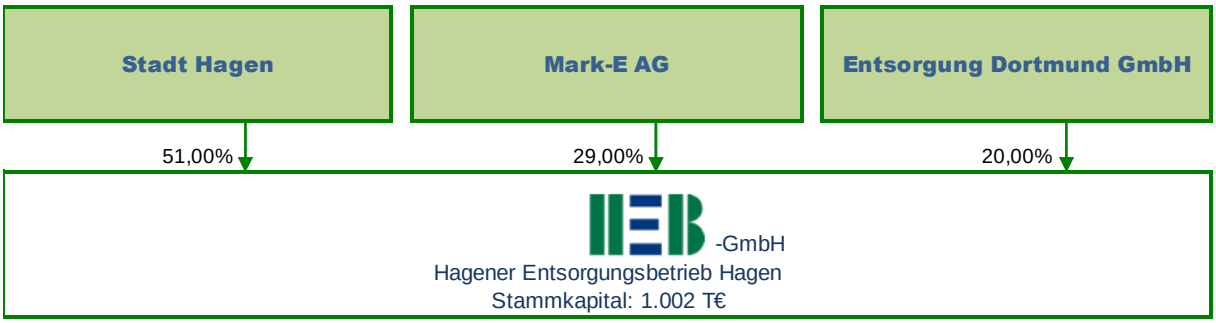
Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung wahr und erbringt andere damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere

- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung von Abfällen, insbesondere von
    - Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten
    - Gewerbe- und Industrieabfällen
    - Problem- und Sonderabfällen
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung
- den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage
- die Erzeugung von Fernwärme und deren Nutzung
- den Betrieb eines Fuhrparkes mit zugehöriger Kfz-Werkstatt
- die Durchführung von Straßenreinigung und Winterdienst
- die Durchführung von Sonderreinigungen
- den Betrieb der öffentlichen Bedürfnisanstalten
- die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge der Gesellschafterin Stadt Hagen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.
  .

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die HEB-GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u. a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden müssen. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NRW auf die HEB-GmbH übertragen. Die HEB-GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	2.808,00	4.493,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.860,00	60.890,00
3. Fuhrpark	3.735.544,00	3.069.158,30
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	713.132,00	469.477,00
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	246.826,00
	4.506.536,00	3.846.351,30
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	89.999,91	89.999,91
	4.599.343,91	3.940.844,21
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.905.724,22	1.773.802,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.565,89	299.353,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	23.328,16	32.580,82
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.177.236,93	10.111.912,74
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	156.867,22	145.434,40
5. Sonstige Vermögensgegenstände	500.184,45	416.195,59
	11.096.182,65	11.005.476,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	86.198,63	1.126.876,40
	13.088.105,50	13.906.155,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.613,35	78.857,89
	17.770.062,76	**17.925.857,79**

PASSIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.002.132,09	1.002.132,09
II. Kapitalrücklage	6.155.954,25	6.155.954,25
III. Gewinnvortrag	0,00	4,05
IV. Jahresüberschuss	1.244.929,04	1.528.776,91
	8.403.015,38	8.686.867,30
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.550.172,00	1.212.649,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	254.566,71
3. Sonstige Rückstellungen	5.048.157,00	4.880.720,00
	6.598.329,00	6.347.935,71
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.578,51	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	631.026,73	546.986,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.800.991,34	1.941.189,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151.570,62	242.655,15
5. Sonstige Verbindlichkeiten	126.551,18	160.223,03
davon aus Steuern: EUR 116.038,18		
Vorjahr: EUR 155.174,52		
	2.768.718,38	2.891.054,78
	17.770.062,76	**17.925.857,79**

Anlage 2

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	**37.280.626,04**	**35.969.621,91**
2. Sonstige betriebliche Erträge	304.422,28	495.210,14
	37.585.048,32	36.464.832,05
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-1.242.865,65	-648.016,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.813.445,89	-14.755.334,97
	-16.056.311,54	-15.403.351,35
4. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge	-10.963.806,52	-10.243.509,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.117.618,27	-2.797.771,28
davon für Altersversorgung: EUR 1.082.846,60		
Vorjahr: EUR 835.022,68	-14.081.424,79	-13.041.280,35
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	-901.311,53	-892.964,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.962.676,75	-5.229.370,59
7. Erträge aus Beteiligungen	41.432,82	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	418.252,26	416.454,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123.858,56	-128.445,66
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.919.150,23**	**2.185.874,01**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-645.855,08	-628.320,20
12. Sonstige Steuern	-28.366,11	-28.776,90
13. Jahresüberschuss	**1.244.929,04**	**1.528.776,91**

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
Hagen
Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Gemäß § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert.
Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt, soweit diese dem realitätsnahen Werteverzehr und dem tatsächlichen Nutzungsverlauf entspricht.
Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Anlagengüter, die seit dem 01.01.2011 angeschafft worden sind, sind alle linear abgeschrieben worden.

Für geringwertige Anlagegüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 und 2 a EStG Gebrauch gemacht. Insgesamt sind die geringwertigen Anlagegüter von untergeordneter Bedeutung.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte mit dem Nennbetrag abzüglich Absetzungen für erkennbare Wertminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung künftiger Lohn-, Gehalts- und Rentenentwicklungen sowie der Verwendung eines Marktzinses für eine Restlaufzeit von 15 Jahren bewertet. Es wurde ein Gehaltstrend in Höhe von 2,0 % p. a. sowie eine Rentendynamik von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (nach der Projected Unit Credit Methode (Verfahren nach IAS 19)) ermittelten Bilanzwerten liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 2005 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszins (marktüblicher Marktzins) von 5,04 % p. a. zugrunde. Die Zuführung zum 01.01.2010 aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG betrug für die Gesellschaft insgesamt TEUR 168. Dieser Betrag wurde zum 31.12.2010 in voller Höhe zugeführt. Auf das Wahlrecht gemäß Art. 67 EGHGB wurde verzichtet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.550. Planvermögen besteht zum Bilanzstichtag nicht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen in Höhe von TEUR 923 auf Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichem Bilanzansatz bei den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen sowie des unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansatzes bei der C.C. Reststoff-Aufbereitungs GmbH & Co. KG. Passive latente Steuern bestehen zum Bilanzstichtag nicht.
Per Saldo ergibt sich somit eine aktive latente Steuer, auf deren Ausweis gem. § 274 Abs. 1 HGB verzichtet wurde. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte unter Verwendung eines Steuersatzes von 30 %.

III. Angaben zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Abschreibungen Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Software	222.616,99	0,00	0,00	0,00	222.616,99	218.123,99	1.685,00	0,00	0,00	219.808,99	2.808,00	4.493,00
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	65.367,90	0,00	0,00	0,00	65.367,90	65.367,90	0,00	0,00	0,00	65.367,90	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	274.443,59	7.866,85	0,00	0,00	282.310,44	213.553,59	10.896,85	0,00	0,00	224.450,44	57.860,00	60.890,00
3. Fuhrpark	8.302.796,66	1.168.690,98	246.826,00	758.075,16	8.960.238,48	5.233.638,36	710.289,28	719.233,16	0,00	5.224.694,48	3.735.544,00	3.069.158,30
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.480.622,35	521.960,40	0,00	480.007,29	1.522.575,46	1.011.145,35	178.440,40	380.142,29	0,00	809.443,46	713.132,00	469.477,00
5. Geleistete Anzahlungen	246.826,00	0,00	-246.826,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	246.826,00
	10.370.056,50	1.698.518,23	0,00	1.238.082,45	10.830.492,28	6.523.705,20	899.626,53	1.099.375,45	0,00	6.323.956,28	4.506.536,00	3.846.351,30
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	89.999,91	0,00	0,00	0,00	89.999,91	0,00	0,00	0,00		0,00	89.999,91	89.999,91
	10.682.673,40	1.698.518,23	0,00	1.238.082,45	11.143.109,18	6.741.829,19	901.311,53	1.099.375,45	0,00	6.543.765,27	4.599.343,91	3.940.844,21

2. Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen*	20,0	260,0	231,3
C.C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs-GmbH, Hagen *	20,0	100,3	3,6
HEB-Servicegesellschaft mbH, Hagen	100,0	10,9	-2,0

*Das Eigenkapital und das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2012 liegen noch nicht vor.
Ausgewiesen werden die Zahlen des Geschäftsjahres 2011.

3. Verbindlichkeitenspiegel

		mit einer Restlaufzeit von			
		bis zu	1 bis	mehr als	gesicherte
	Geamtbetrag	einem Jahr	5 Jahren	5 Jahren	Beträge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.578,51	58.578,51	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	631.026,73	631.026,73	0,00	0,00	*
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.800.991,34	1.800.991,34	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	151.570,62	151.570,62	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	126.551,18	126.551,18	0,00	0,00	
	2.768.718,38	2.768.718,38	0,00	0,00	0,00

* Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

4. Sonstige Rückstellungen

Die "Sonstige Rückstellungen" enthalten folgende wesentliche Rückstellungen:

	TEUR
Großreparaturen	2.350,0
Altersteilzeit	1.114,9
Resturlaub	515,2

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

   Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR
- Abfallbeseitigung	16.765,9
- Betriebsführungsentgelte	12.400,0
- Straßenreinigung	5.362,9
- Fuhrpark	1.015,0
- Duales System	1.395,1
- Übrige	341,7
	37.280,6

Die Erlöse sind ausschließlich im Inland erzielt.

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

   Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beziehen sich im Berichtsjahr in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

V. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt setzte sich die Belegschaft wie folgt zusammen:

	Anzahl **2012**
Angestellte	48
Gewerbliche Arbeitnehmer	231
	279

2. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

a)	Abschlussprüfungsleistungen	TEUR	22,0
b)	Steuerberatungsleistungen	TEUR	7,5
c)	Sonstige Leistungen	TEUR	52,2

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Pachtvertrag für das Betriebsgelände

Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis zum 28.02.2022. Die Pachtzahlungen für die Pacht werden jährlich neu ermittelt. Für das Jahr 2012 betrugen die Pachtaufwendungen TEUR 503.

Verbrennungsvertrag mit der HUI GmbH

Der Verbrennungsvertrag wurde am 01.01.1998 für die Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Die Verbrennungsentgelte werden jährlich neu ermittelt. Für das Jahr 2012 wurden insgesamt TEUR 8.884 berechnet.

4. Organe

a) Geschäftsführer

Dr. Herbert Bleicher (Rechtsanwalt), Drensteinfurt, Vorsitzender (ab 01.04.2012)
Herr Werner König (Städtischer Direktor), Hagen, Vorsitzender (bis 31.03.2012)
Herr Manfred Reiche (Rechtsanwalt), Essen

Herr Werner König hat im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 50,5 bezogen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die Bezüge von Herrn Dr. Bleicher insgesamt TEUR 71,4. Die Bezüge im abgelaufenen Geschäftsjahres von Herrn Manfred Reiche beliefen sich auf TEUR 164,4.

b) Aufsichtsrat		Bezüge in 2012 (EUR)
Martin Erlmann (Dipl.-Verwaltungswirt)	Vorsitzender	780,00
Thomas Würpel (Kraftfahrer)	stellv. Vorsitzender	715,00
Ivo Grünhagen (Vorstandsmitglied)		520,00
Erik Höhne (Vorstandsmitglied)		650,00
Dr. Herbert Bleicher (Ordnungs- und Kulturdezernent) (bis 31.03.2012)		130,00
Wolfgang Röspel (Geschäftsführer)		520,00
Ursula Metz (Geschäftsführerin)		650,00
Frank Hengstenberg (Geschäftsführer)		520,00
Klaus Niesmann (Hauptgeschäftsführer)		520,00
Heiko Kohlhaw (Elektroniker)		650,00
Reinhard Lowitz (Industriekaufmann)		650,00
Erwin Strauch (Groß- und Einzelhandelskaufmann)		650,00
Jörg Dehm (Oberbürgermeister)		130,00
		7.085,00

5. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von

Jahresüberschuss	EUR	1.244.929,04

an die Gesellschafter auszuschütten.

Hagen, den 09.04.2013

Dr. Herbert Bleicher

Manfred Reiche

Lagebericht 2012 HEB GmbH

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die HEB GmbH ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt. Darüber hinaus ist sie mit der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) betraut und nimmt die kaufmännische und technische Geschäftsführung für die Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft mbH (HUI GmbH) und die HEB-Service GmbH wahr.

Aufgrund der Langfristigkeit der Verträge ist die HEB GmbH weitestgehend unabhängig von Marktschwankungen und kann sowohl dem kommunalen Kunden Stadt Hagen als auch dem heimischen Gewerbe langfristige Entsorgungssicherheit bieten.

Der immer schärfer werdende Wettbewerb im Bereich der Gewerbeentsorgung führte zur Verlagerung dieses Geschäftsbereiches einschließlich der Wertstoffsammlung für Verkaufsverpackungen auf die HUI GmbH.

Die zunehmenden Verwertungsaktivitäten im Bereich der haushaltsnahen Abfallentsorgung in Verbindung mit einem stetigen Bevölkerungsrückgang haben auch in Hagen zu einem ständig rückläufigen Behältervolumen geführt. Dieser Trend wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH übergeführt. Die HEB GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u.a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NW auf die HEB GmbH übertragen. Die HEB GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Die MVA Hagen wird von der HUI GmbH betrieben. Die technische und kaufmännische Betriebsführung wird durch die HEB GmbH durchgeführt.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahre 2012 um TEUR 1.311 auf TEUR 37.281 gegenüber dem Vorjahr an. Die Erlöse im Bereich der Straßenreinigung/Winterdienst stiegen auf Grund der allgemeinen Kostenentwicklung und der Wiederaufnahme des Projektes zur Verbesserung der Sauberkeit in der Innenstadt um TEUR 100 an. Im Bereich der Abfallentsorgung ging das Behältervolumen auch im Jahr 2012 leicht zurück, was maßgeblich auf den Rückgang der Einwohnerzahlen in der Stadt Hagen zurückzuführen ist. Durch etwas erhöhte Verbrennungsaufwendungen und die Preissteigerungen im Bereich der Abfallentsorgung erhöhten sich diese Umsätze um TEUR 1.253.

Behältervolumen (Graue Tonne)

	qbm/Woche		
Behältertyp	*Plan 2013*	*Ist 2012*	*Ist 2011*
60 l	1.335	1.327	1.340
80 l	820	827	832
120 l	650	647	648
240 l	420	428	427
770 l	990	988	994
1100 l	1.470	1.469	1.477
Unterflurbehälter	40	36	12
Summe	5.725	5.722	5.730

Im Bereich der kommunalen Straßenreinigung konnte die Intensivierung der Innenstadtreinigung mit 3 Mitarbeitern im Jahre 2012 wieder aufgenommen werden. Die hierfür anfallenden Personalkosten werden durch die ARGE Hagen übernommen.

Die Reinigungs- bzw. Winterdienstleistungen unterliegen nur geringfügigen Veränderungen.

			Plan 2013	**Ist 2012**	**Ist 2011**
Veranlagungsmeter	Sommerreinigung		1.080.000	1.112.147	1.104.790
	Winterreinigung	Klasse A	356.000	365.055	361.462
		Klasse B	127.000	130.488	130.588
		Klasse C	268.000	276.547	274.279

Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging von TEUR 2.186 in 2011 um TEUR 267 auf TEUR 1.919 in 2012 zurück. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag und der sonstigen Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.245 (Vorjahr: TEUR 1.529).

Der Überschuss wurde überwiegend durch Zinserträge und durch die Einbeziehung kalkulatorischer Aufwendungen im Rahmen der LSP-Abrechnung für das Pflichtgeschäft (Abfallsammlung und Straßenreinigung) erzielt.

Durch die Wiederaufnahme des Projektes Stadtsauberkeit, die tarifliche Lohnerhöhung und der ggü. dem Vorjahr höheren Zuführung zu den Personalrückstellungen stiegen die Personalkosten um TEUR 1.040 an. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren erhöhten sich um TEUR 595 auf Grund der Anschaffung von Entsorgungsgefäßen und einer geringeren Bestandsveränderung im Vergleich zum Vorjahr. Bei dem sonstigen betrieblichen Aufwand führten die Ausgaben für EDV und Beratungskosten zu einem Anstieg der Verwaltungskosten um 235 TEUR.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um TEUR 156 auf TEUR 17.770. Durch Anlagenzugänge erhöhte sich das Anlagevermögen um 658 TEUR. Durch die erhöhte Bevorratung von Ersatzteilen für die MVA stiegen insbesondere die Vorräte um TEUR 131 an.

Die Kassenbestände und das Bankguthaben reduzierten sich im Gegenzug am Abschlussstichtag auf TEUR 86. Darüber hinaus bestehen kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 10.000 TEUR. Unter Berücksichtigung der bestehenden Kontokorrentlinien stellt dies sicher, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Die Pensions- und sonstigen Rückstellungen stiegen um insgesamt 505 TEUR an. Durch den Rückgang des zu versteuernden Einkommens sowie aufgrund der Anpassung der Steuervorauszahlungen gingen die Steuerrückstellungen um 254 TEUR zurück. Die Verbindlichkeiten ggü. den Gesellschaftern reduzierten sich im Rahmen der LSP-Abrechnung um 140 TEUR.

Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2013 wird insgesamt mit einem mäßigen Wirtschaftswachstums gerechnet. Es wird ein Anstieg des Bruttoinlandproduktes von 0,4 % erwartet. Die Inflationsrate wird in Europa bei 1,5 % liegen.

Die konjunkturelle Entwicklung schlägt nur bedingt auf den Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird. Durch die leichte Belebung des Wirtschaftswachstums ist die Nachfrage an den Rohstoff- und Sekundärrohstoffmärkten weiterhin hoch. Es ist davon auszugehen, dass sich die Erlöse für Wertstoffe (insbesondere für Altpapier) im Jahr 2013 auf dem Niveau des Vorjahres halten können.

Der Bereich der kommunalen Entsorgung und Straßenreinigung ist durch langfristige Verträge mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen gesichert. Um diese Verträge nach dem Vertragsende zu verlängern, muss die Gesellschaft inhouse-fähig werden. Hierzu müssen die Gesellschafterstrukturen und der Gesellschaftsvertrag angepasst werden.

Die Geschäftsführung rechnet auf Grund des leichten Wirtschaftswachstums mit einem stabilen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im laufenden Geschäftsjahr. Derzeit sind allerdings sowohl die Chancen als auch die Risiken aufgrund der Abrechnung der Pflichtgeschäfte zu Selbstkostenpreisen begrenzt. Im Laufe des Jahres wird mit der Einführung der Wertstofftonne zunächst in einem Testgebiet begonnen.

Die Geschäftsführung erwartet steigende Umsätze in Höhe von TEUR 39.366 und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.782 für das Geschäftsjahr 2013. Die zukünftige Geschäftsentwicklung hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der entsprechenden Nachfrage ab.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis zum Berichtszeitpunkt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Feststellung im Rahmen der Prüfung nach § 53 des HGrG

Die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Südwestfalen-Revision GmbH durchgeführte Prüfung gemäß § 53 HGrG hat für das Geschäftsjahr 2012 keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Hagen, im April 2013



Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
Hagen

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lüdenscheid, den 11.04.2013

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Engels
Wirtschaftsprüfer

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
LÜDENSCHEID

Stolz
Wirtschaftsprüfer

13. HEB-Servicegesellschaft GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-mail: kundenservice@heb-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung und der Straßenreinigung im Auftrag der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb wahr. Sie wird allein für die HEB-GmbH tätig sein.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 26.06.2006 gegründet. Die unternehmerische Tätigkeit wurde in 2010 noch nicht aufgenommen.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der HEB Service GmbH

Bilanz 31.12.2012 HEB-Servicegesellschaft mbH

Aktiva		2012	2011
A.	Anlagevermögen	- €	- €
B.	Umlaufvermögen		
	Forderungen	- €	- €
	Kassenbestand	28.894,94 €	29.467,20 €
		28.894,94 €	29.467,20 €

Passiva		2012	2011
A.	Eigenkapital	25.000,00 €	25.000,00 €
	Verlustvortrag	- 12.094,44 €	- 11.171,15 €
	Jahresfehlbetrag	- 2.018,05 €	- 923,29 €
B.	Rückstellungen	1.000,00 €	1.000,00 €
C.	Verbindlichkeiten	17.007,43 €	15.561,64 €
		28.894,94 €	29.467,20 €

Gewinn-u. Verlustrechnung HEB Servicegesellschaft

		2012	2011
1.	Umsatzerlöse	- €	- €
2.	Sonstige betr. Erträge	- €	- €
3.	Materialaufwand	- €	- €
4.	Personalaufwand	- €	- €
5.	Abschreibungen	- €	- €
6.	Sonstige betr. Aufwendungen	1.418,05 €	361,65 €
7.	Erträge aus Beteiligungen	- €	- €
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	- €	- €
9.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	600,00 €	561,64 €
10.	Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	- 2.018,05 €	- 923,29 €
11.	Steuern vom Einkommen u. Ertrag	- €	- €
12.	Sonstige Steuern	- €	- €
13.	Jahresverlust	- 2.018,05 €	- 923,29 €

14. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

1.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35444-140

Internet: www.hui-hagen.de
E-Mail: kundenservice@hui-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

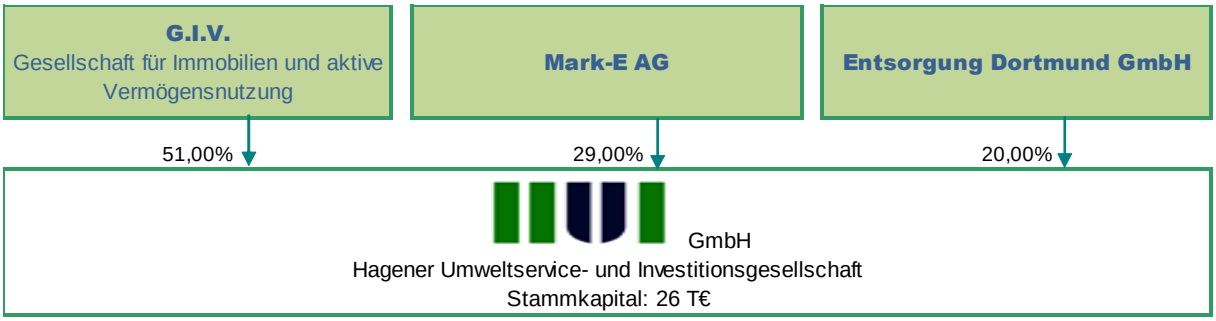
- die Errichtung, der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung von Abfallbehandlungsanlagen, von Betriebsgrundstücken und -gebäuden,
- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen,
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsordnung und
- die Durchführung von gewerblichen Reinigungsarbeiten außerhalb der Straßenreinigungssatzung.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Umstrukturierung der kommunalen Abfallentsorgung 1998 hat die HUI GmbH die MVA Hagen übernommen. Die HUI GmbH entsorgt aufgrund des Verbrennungsvertrages mit der HEB-GmbH vom 18. Juni 1998 die Abfälle, die dem Entsorgungsträger Stadt Hagen als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen und durch die HEB-GmbH gesammelt werden.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesell-schaft

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Bilanz zum 31.12.2012

Anlage 1

AKTIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	0,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.337.234,00	22.013.778,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.338.195,00	10.383.513,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.282.934,00	2.188.489,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	279.984,86	50.348,75
	32.238.347,86	34.636.129,47
	32.238.347,86	34.636.130,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.843,58	28.850,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.271.702,72	1.084.791,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	129.847,96	281.833,29
3. Forderungen gegen Gesellschafter	919.962,60	544.392,57
4. Sonstige Vermögensgegenstände	46.842,28	236.906,73
	2.368.355,56	2.147.924,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.436.419,03	1.862.515,66
	5.840.618,17	4.039.290,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	24.427,65
	38.078.966,03	**38.699.848,48**

PASSIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	818.067,01	818.067,01
III. Gewinnrücklage	5.448.099,50	5.072.912,00
IV. Gewinnvortrag	989.962,01	989.962,01
V. Jahresüberschuss	1.042.096,19	975.187,50
	8.323.789,30	7.881.693,11
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	28.329,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	133.000,00	70.367,96
	161.329,00	70.367,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.451.391,90	19.614.730,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.926,94	171.132,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.523.445,15	10.521.824,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	452.083,74	440.101,04
davon aus Steuern: EUR 198.084,99		
Vorjahr: EUR 312.036,37		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00		
Vorjahr: EUR 0,00		
	29.593.847,73	30.747.787,41
	38.078.966,03	**38.699.848,48**

Anlage 2

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	**22.856.473,95**	**22.542.046,49**
2. Sonstige betriebliche Erträge	66.356,16	193.514,24
	22.922.830,11	22.735.560,73
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.739.653,82	-12.790.310,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge	-871.722,18	-822.334,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-199.021,97	-193.664,95
	-1.070.744,15	-1.015.998,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	-3.474.057,34	-3.279.161,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.707.790,06	-2.767.558,68
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.865,99	12.741,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.243.638,56	-1.300.122,34
davon an verbundene Unternehmen EUR 485.081,64		
Vorjahr: EUR 489.405,75		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.704.812,17**	**1.595.150,30**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-571.049,45	-540.976,25
11. Sonstige Steuern	-91.666,53	-78.986,55
12. Jahresüberschuss	**1.042.096,19**	**975.187,50**

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen
Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.
Gemäß § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen angesetzt.
Infolge der planmäßigen Abschreibung wurden die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände vollständig abgeschrieben. Auf den Ausweis eines Erinnerungswertes wurde verzichtet. Eine Nutzung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände ist weiterhin gegeben.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert.
Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt, soweit diese dem realitätsnahen Werteverzehr und dem tatsächlichen Nutzungsverlauf entspricht.
Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Für geringwertige Anlagegüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 und 2 a EStG Gebrauch gemacht. Insgesamt sind die geringwertigen Anlagegüter von untergeordneter Bedeutung.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte mit dem Nennbetrag abzüglich Absetzungen für erkennbare Wertminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Umgliederungen	Abschreibungen Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	durchschnittlicher Abschreibungs-satz	durchschnittlicher Restbuch-wert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Software	50.991,04	0,00	0,00	0,00	50.991,04	50.990,04	0,00	1,00	0,00	50.991,04	0,00	1,00		
	50.991,04	0,00	0,00	0,00	50.991,04	50.990,04	0,00	1,00	0,00	50.991,04	0,00	1,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.132.181,69	286.795,38	0,00	0,00	39.418.977,07	17.118.403,69	0,00	1.963.339,38	0,00	19.081.743,07	20.337.234,00	22.013.778,00	5,0	51,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.177.034,80	62.324,34	0,00	0,00	31.239.359,14	20.793.521,80	0,00	1.107.642,34	0,00	21.901.164,14	9.338.195,00	10.383.513,00	3,5	29,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.213.560,02	497.518,90	0,00	53.109,90	4.657.969,02	2.025.070,30	0,00	403.074,62	53.109,90	2.375.035,02	2.282.934,00	2.188.489,72	8,7	49,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.348,75	229.636,11	0,00	0,00	279.984,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	279.984,86	50.348,75	0,0	0,0
	74.573.125,26	1.076.274,73	0,00	53.109,90	75.596.290,09	39.936.995,79	0,00	3.474.056,34	53.109,90	43.357.942,23	32.238.347,86	34.636.129,47		
	74.624.116,30	1.076.274,73	0,00	53.109,90	75.647.281,13	39.987.985,83	0,00	3.474.057,34	53.109,90	43.408.933,27	32.238.347,86	34.636.130,47	4,6	42,6

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 129,8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 920,0 resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Körperschaftsteuerguthaben von TEUR 21,4 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert DEM 50.000,00 (EUR 25.564,59).
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung EUR 600.000,00 aus dem Bilanzgewinn an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie EUR 375.187,50 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

4. Sonstige Rückstellungen

Die "Sonstige Rückstellungen" enthalten folgende wesentliche Rückstellungen:

	EUR
Abbrucharbeiten	60.000,00
Überstunden und Urlaub	41.700,00

5. Verbindlichkeiten

		mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu	1 bis	mehr als
	Gesamtbetrag	einem Jahr	5 Jahren	5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.451,4	1.181,1	12.336,3	4.934,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166,9	166,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.523,4	10.523,4	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	452,1	452,1	0,0	0,0
	29.593,8	12.323,5	12.336,3	4.934,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 7,1 aus Lieferungen und Leistungen.

Weiterhin enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 85,4, die Vorsteuer betreffen, die rechtlich erst im Januar 2013 entsteht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft hat mit der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, am 18.07.1998 einen Betriebsführungsvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Das Betriebsführungsentgelt wird jährlich neu ermittelt. Im Berichtsjahr betrug das Betriebsführungsentgelt TEUR 12.465,3.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen aus zwei Pachtverträgen mit der Stadt Hagen in Höhe von jährlich ca. TEUR 21,3. Die Pachtverträge laufen bis zum 31.03.2020 bzw. bis 31.12.2017.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft einen neuen Pachtvertrag mit der Stadtentwässerung Hagen Anstalt des öffentlichen Rechts (SEH) in der Alexanderstraße abgeschlossen. Hieraus resultieren finanzielle Verpflichtungen in Höhe von jährlich TEUR 117,8. Der Pachtvertrag beginnt am 01.01.2009 und endet am 31.12.2033.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR
- Verbrennungsentgelte	15.347,2
- Gewerbeentsorgung	2.559,9
- Fernwärme	2.492,2
- Umweltservice	1.424,5
- Übrige	1.033,2
	22.856,9

Die Erlöse sind ausschließlich im Inland erzielt.

2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 521,6 enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt setzte sich die Belegschaft wie folgt zusammen:

	Anzahl
	2012
Angestellte	6
Gewerbliche Arbeitnehmer	21
	27

2. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 21,5. Es gliedert sich wie folgt:

a)	Abschlussprüfungsleistungen	TEUR	17,0
b)	Steuerberatungsleistungen	TEUR	4,5

3. Organe

a) Geschäftsführer

Herr Werner König, Hagen (Städtischer Direktor), Vorsitzender (bis 31.03.2012)
Herr Dr. Herbert Bleicher, Drensteinfurt (Rechtsanwalt), Vorsitzender (ab 01.04.2012)
Herr Manfred Reiche, Essen (Rechtsanwalt)

Die Geschäftsführer haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

b) Aufsichtsrat		Bezüge in 2012 (EUR)
Martin Erlmann (Dipl.-Verwaltungswirt)	Vorsitzender	0,00
Thomas Würpel (Kraftfahrer)	stellv. Vorsitzender	0,00
Jörg Dehm (Oberbürgermeister)		0,00
Ivo Grünhagen (Vorstandsmitglied)		0,00
Erik Höhne (Vorstandsmitglied)		0,00
Heiko Kohlhaw (Elektroniker)		0,00
Reinhard Lowitz (Industriekaufmann)		0,00
Klaus Niesmann (Hauptgeschäftsführer)		0,00
Ursula Metz (Geschäftsführerin)		0,00
Dr. Rainer Preuß (Dipl.-Mathematiker)		520,00
Erwin Strauch		0,00
		520,00

4. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn, bestehend aus

Gewinnvortrag	EUR	989.962,01
Jahresüberschuss	EUR	1.042.096,19
	EUR	2.032.058,20

EUR 600.000,00 an die Gesellschafter auszuschütten, einen Betrag von EUR 442.096,19 in die Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 989.962,01 weiterhin auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 05.03.2012

Dr. Herbert Bleicher

Manfred Reiche

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen
Lagebericht 2012

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die HUI GmbH ist Eigentümerin und Betreiberin der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) sowie des Betriebsgrundstückes der HEB GmbH in der Fuhrparkstraße 14 – 20 in Hagen. Im Rahmen langfristiger Verträge werden von der HUI GmbH insbesondere die von der HEB GmbH angelieferten Sammelmengen aus der Hausmüllentsorgung der Stadt Hagen sowie kommunale Mengen aus anderen Gebietskörperschaften und gewerbliche Abfälle aus der Stadt Hagen und der Region Nordrhein-Westfalen an der MVA Hagen angenommen und verbrannt. Darüber hinaus nimmt die HUI GmbH die Gewerbeentsorgung in Hagen und der Region war. Außerdem sammelt sie im Auftrage der HEB GmbH die PPK-Fraktion im Stadtgebiet Hagen.

Das Verbot der Ablagerung organischer Abfälle auf Deponien im Jahre 2005 und die damit einhergehende Notwendigkeit zur Vorbehandlung von Abfällen hatte die Nachfrage nach Verbrennungskapazität kurzfristig erhöht. Durch Kapazitätserweiterungen in den bestehenden Müllverbrennungsanlagen und die Inbetriebnahme neuer Anlagen besteht seit 2008 wieder ein Überangebot an Verbrennungskapazitäten. Dies führt zu einem harten Preiskampf zwischen den Betreibern von Müllverbrennungsanlagen.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Im Rahmen der Umstrukturierung der kommunalen Abfallentsorgung 1998 hat die HUI GmbH die MVA Hagen übernommen. Die HUI GmbH entsorgt aufgrund des Verbrennungsvertrages mit der HEB GmbH vom 18. Juni 1998 die Abfälle, die dem Entsorgungsträger Stadt Hagen als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen und durch die HEB GmbH gesammelt werden. Im Geschäftsjahr 2012 wurden hierüber 55.996 t kommunale Abfälle von der HUI GmbH entsorgt.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 314 auf TEUR 22.856 an. Die Fernwärmeerlöse erhöhten sich um TEUR 457 auf Grund der gestiegenen Wärmepreise und des kalten Winters. Die Wärmepreise sind an die Preisentwicklung der Energiepreise für Gas, Strom, Heizöl und Kohle gekoppelt. Trotz der gesunkenen Verbrennungsmenge gingen die Verbrennungserlöse nur um TEUR 149 zurück. Die Umsatzerlöse im Bereich der Gewerbeentsorgung sanken trotz des harten Wettbewerbs nur um TEUR 24.

Abfallart	*Planmenge/t*	*Ist-Menge*	*Ist-Menge*
	2012	2012	2011
Hausmüll Hagen	55.500	55.996	48.706
Straßenkehrricht Hagen	1.200	1.321	1.265
Hausmüll Dortmund	20.000	19.987	20.069
Hausmüll Siegen-Wittgenstein	16.500	16.231	16.588
Hausmüllähnl. Gewerbeabfall	24.150	25.607	32.835
Summe	117.350	119.142	119.463

Durch die geänderte Erfassung der PKW-Anlieferer an der MVA Hagen haben sich ab 2012 die Abfallmengen im Bereich Hausmüll entsprechend erhöht und im Bereich des hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls reduziert.

Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von TEUR 1.595 in 2011 auf TEUR 1.704 in 2012 an. Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich entsprechend gegenüber 2011 um TEUR 67 auf TEUR 1.042.

Nach dem Vertragsende der Hausmüllanlieferungen aus dem EN-Kreis konnte durch die Akquirierung von Gewerbeabfällen die Vollauslastung der MVA auch in 2012 erreicht werden. Allerdings ist der Preisdruck auf die Verbrennungspreise auf Grund der Überkapazitäten am Markt weiterhin sehr hoch.

Die bezogenen Leistungen gingen ggü. dem Vorjahr um 51 TEUR zurück. Auf Grund gesunkener Instandhaltungsaufwendungen für die MVA reduzierte sich das an die HEB GmbH gezahlte Betriebsführungsentgelt. Durch Ersatzinvestitionen und eine weitere außerplanmäßige Abschreibung für nicht mehr genutzte Gebäudeteile auf dem Betriebsgelände Am Pfannenofen erhöhten sich die Abschreibungen insgesamt um TEUR 195.

Der Zinsaufwand ging durch die Liquiditätslage und das niedrige Zinsniveau um TEUR 56 zurück.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um TEUR 621 auf TEUR 38.079.

Das Anlagevermögen verringerte sich durch die Überkompensation der Investitionen durch die Abschreibungen um 2.398 TEUR. Gegenüber Gesellschaftern stiegen die Forderungen zum Jahresende für Verbrennungsleistungen an. Die Forderungen wurden im Folgemonat ausgeglichen. Das Guthaben bei Kreditinstituten stieg leicht um 1.575 TEUR an.

Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft ist weitgehend über kommunal verbürgte Darlehen sichergestellt. Die vorhandene Liquidität in Höhe von TEUR 3.436 stellt sicher, dass die Gesellschaft ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2013 wird insgesamt mit einer Belebung des Wirtschaftswachstums gerechnet. Es wird ein Anstieg des Bruttoinlandproduktes von unter 1,5 % erwartet. Die Inflationsrate wird in Europa über 1,8 % liegen.

Die konjunkturelle Entwicklung schlägt nur bedingt auf den Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird. Die Erhöhung der Produktionskapazitäten lässt jedoch den Abfall aus Gewerbebetrieben leicht ansteigen. Im Bereich der Entsorgungsdienstleistungen lässt der weiterhin starke Wettbewerbsdruck kaum Preissteigerungen zu.

Maßgeblich hängt die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft von der Entwicklung des Abfallmarktes ab. Nach dem Inkrafttreten der Abfallablagerungsverordnung am 1. Juni 2005 hatte sich die Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten deutlich erhöht. Durch die Erweiterung der Verbrennungskapazitäten in den bestehenden Müllverbrennungsanlagen und durch den Neubau von Anlagen hat sich das Preisniveau wieder deutlich reduziert und liegt wieder auf dem Niveau vor dem Inkrafttreten der Abfallablagerungsverordnung.

Im Bereich der MVA Hagen ist die Auslastung der Anlage auf Grund der bestehenden Entsorgungsverträge zu ca. 75 % gesichert. Bei den Entsorgungsverträgen handelt es sich überwiegend um Verträge mit nicht festgelegten Mengen, so dass sich neben dem Einwohnerrückgang in den angeschlossenen Gemeinden auch die Einführung von Bio- und Wertstofftonnen negativ auf die Auslastung der Anlage auswirken können. In der Stadt Hagen wird im Laufe des Jahres mit der Einführung der Wertstofftonne zunächst in einem Testgebiet begonnen.

Im Rahmen der Gewerbeentsorgung verteilt sich der Umsatz auf eine Vielzahl von Kunden. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Verwertern sind die entsprechenden Entsorgungswege gesichert. Die Verbrennungspreise scheinen sich auf dem derzeitigen Niveau zu stabilisieren.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde die Gewerbeabfallverordnung in Kraft gesetzt mit dem Ziel, den Abfallmengenstrom zur Verwertung zu erhöhen. Eine thermische Verwertung von Abfällen ist nach den derzeitigen abfallrechtlichen Bestimmungen in der MVA Hagen zulässig. Diesbezüglich wurde in 2005 zwischen dem Umweltministerium des Landes NRW und den Betreibern der Müllverbrennungsanlagen eine Übereinkunft erzielt, wonach alle Anlagen in NRW Abfälle thermisch verwerten können. Allerdings besteht aufgrund der kürzlich in Kraft getretenen EU-Abfallrahmenrichtlinie das Risiko, künftig keine Abfälle zur Verwertung mehr annehmen zu können, und zwar dann wenn die vorgegebene Energieeffizienz nicht erreicht wird.

Aus diesem Grunde beginnt die HUI GmbH im Jahre 2013 mit der Errichtung einer Turbine, die aus der bei der Verbrennung anfallenden Abwärme Strom erzeugt. Mit dieser Anlage kann der Strombedarf der MVA größtenteils gedeckt und damit die Energiebezugskosten deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus führt die höhere Energieausnutzung zur Sicherung des Verwerterstatutes der MVA und stärkt damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Anlage. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 10 Mio €.

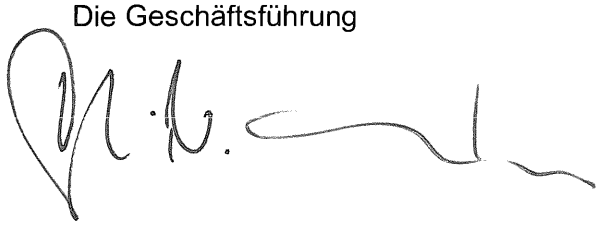
Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Grund der bestehenden Entsorgungsverträge, der verfügbaren Verbrennungsleistung und den aktuellen Verbrennungspreisen wird sich der Umsatz in 2013 nicht erhöhen. Die betrieblichen Aufwendungen im Bereich der MVA werden gegenüber dem Jahr 2012 auf Grund der gestiegenen Energie- und Instandhaltungskosten leicht ansteigen. Die Geschäftsführung rechnet mit einem Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf TEUR 1.070 für das Geschäftsjahr 2013. Die Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten und der entsprechenden Nachfrage ab.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis zum Berichtszeitpunkt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Hagen, im März 2013

Die Geschäftsführung



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Hagen

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lüdenscheid, den 11.04.2013

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Engels
Wirtschaftsprüfer

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
LÜDENSCHEID

Stolz
Wirtschaftsprüfer

15. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

1.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-3924
Telefax: 02331 207-2468

Internet: www.heg-hagen.de
E-mail: heg@stadt-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch Zurverfügungstellung erschlossener Bauflächen.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung erschlossener Bauflächen.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesell-schaft mbH

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2011

Aktivseite

	31.12.2011 €		31.12.2010 €	
A. Umlaufvermögen				
I. **Vorräte**				
In Projektierung befindliche Grundstücke		4.860.603,94		3.011.880,67
II. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.107,59		135.387,12	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	153.003,33		34.152,60	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.049,01		0,00	
		339.159,93		169.539,72
III. **Guthaben bei Kreditinstituten**		10.978,90		45.276,63
		5.210.742,77		3.226.697,02
B. Rechnungsabgrenzungsposten		64.901,15		40.098,79
		5.275.643,92		**3.266.795,81**

Passivseite

	31.12.2011 €		31.12.2010 €	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Gewinnvortrag		265.846,16		111.386,04
III. Jahresüberschuss		474.169,31		154.460,12
		1.740.015,47		1.265.846,16
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	159.245,00		2.485,00	
2. Sonstige Rückstellungen	986.957,00		237.560,00	
		1.146.202,00		240.045,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		618.825,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 €			(0,00)	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	499.460,00		183.570,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290.858,24		311.778,84	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 290.858,24 €			(211.778,84)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.599.108,21		527.995,64	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.599.108,21 €			(527.995,64)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		118.735,17	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 €			(118.735,17)	
- davon aus Steuern 0,00 €			(118.735,17)	
		2.389.426,45		1.760.904,65
		5.275.643,92		**3.266.795,81**

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011

	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	4.601.769,84	1.103.591,94
2. Bestandsveränderungen	1.848.723,27	520.375,80
3. Materialaufwand	-5.676.039,81	-1.333.328,84
4. Personalaufwand	-5.911,52	-3.145,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.645,93	-24.828,12
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.840,89	2.651,47
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.220,43	-36.541,51
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	707.516,31	228.774,82
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-233.347,00	-74.314,70
10. Jahresüberschuss	**474.169,31**	**154.460,12**

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen
Anhang 2011

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages in entsprechender Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden – soweit vorhanden – mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive bzw aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31. Dezember 2011 nicht.

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

Anhang 2011

III. Erläuterungen zur Bilanz

Vorräte

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen die Baugebiete Rissestraße, Gräweken, Harkorten, Schmittewinkel und Volmarsteiner Straße bilanziert, die zur Weiterveräußerung bestimmt sind.

Forderungen

Die Forderungen (339 T€) betreffen im Wesentlichen die Gesellschafterin Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (153 T€) und die Stadt Hagen (60 T€). Auf Steuererstattungsansprüche entfallen 8 T€.

Die Forderungen gegen die Stadt Hagen resultieren aus der Erschließung stadteigener Grundstücke in den Baugebieten Risse- und Rolandstrasse. Die Forderungen gegen die WBH betreffen Kanalbaumaßnahmen im Bereich Gräweken, Harkorten, Risse- und Rolandstrasse.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft Vermittlungsprovisionen für Grundstücksverkäufe in 2012.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 1.000 T€. Die übernommenen Stammeinlagen sind vollständig einbezahlt. Gesellschafter sind der Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (vormals Stadtentwässerung Hagen AöR) (99 %) und die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (1 %).

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen
Anhang 2011

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen das laufende Jahr.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen 976 T€ auf die Rückstellung für vertraglich zugesicherte Leistungen an Grundstückserwerber. Hierbei handelt sich um Leistungen, die den Käufern im Rahmen der Grundstückserschließung zustehen, aber noch nicht realisiert sind (Straßenendausbau / Infrastruktur wie z.B. Spielplätze).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr	über ein bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	Gesamt
		[€]		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	499.460,00	0,00	0,00	499.460,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290.858,24	0,00	0,00	290.858,24
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.599.108,21	0,00	0,00	1.599.108,21
Gesamt	**2.389.426,45**	**0,00**	**0,00**	**2.389.426,45**

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus Grundstücksveräußerungen in 2012.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber der WBH Wirtschaftsbetrieb Hagen resultieren aus einem kurzfristigen Liquiditätskredit nebst Zinsverbindlichkeit (1.472 T€) sowie aus der Geschäftsbesorgung 2011 (127 T€).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die HEG generiert Erlöse aus der Erschließung und Vermarktung eigener Grundstücke, der Erschließung von Grundstücken der Stadt Hagen und aus der Herstellung von Entwässerungsanlagen für den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist für eine geringfügige Beschäftigung angefallen. Da die HEG ansonsten kein Personal beschäftigt, bezieht sie Leistungen über die Personalgestellung des Wirtschaftsbetriebes Hagen WBH.

V. Sonstige Angaben

Das im Geschäftsjahr angefallene Honorar des Abschlussprüfers beträgt 5 T€.

Am Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Grundstückskäufen in Höhe von 591 T€. Aus dem Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zur Vermarktung eines Baugebietes mit einer Laufzeit bis 2013 resultieren Verpflichtungen von 21 T€.

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Hans-Joachim Bihs, Hagen.

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen
Anhang 2011

Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 474.169,31 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 30. August 2012

Hagener Erschließungs- und Entwicklungs-
gesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

Lagebericht

der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – HEG –

für das Geschäftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft war im Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen mit der Umsetzung und Vermarktung der Projekte Gräweken in Hagen – Garenfeld, der Rissestraße im Innenstadtbereich und Harkorten in Hagen – Westerbauer befasst.

In Hagen - Garenfeld hat die HEG 40 bebaubare Grundstücke geschaffen. Innerhalb von drei Jahren hat die HEG von einer Gesamtfläche von 15.636 m² 13.173 m² (84,25%) verkauft. Bis zum Bilanzaufstellungszeitpunkt lagen weitere fünf Kaufverträge über rd. 2.100 m² vor.

Die Erschließungsanlage in der Rissestraße umfasst 45 Baugrundstücke. 32 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 15.038 m² stehen im Eigentum der HEG. In 2011 realisiert die HEG mit 9 Grundstücksverkäufen über eine Fläche von 4.086 m² eine Verkaufsquote von 27%. Bis zur Bilanzaufstellung hat die HEG weitere 5 Kaufverträge über eine Fläche von 1.975 m² geschlossenen.

In Harkorten sind 46 Baugrundstücke auf einer Fläche von rd. 21.000 m² entstanden. Hier wurden in 2011 22 Grundstücke mit einer Fläche von 8.839 m² verkauft. Bis zur Bilanzaufstellung wurden weitere 13 Kaufverträge über eine Fläche von 4.817 m² geschlossen.

Für die Stadt Hagen erschließt die HEG im Stadtteil Haspe das Baugebiet Rolandstraße. Der Baubeginn für die Erschließungsarbeiten soll im Sommer 2012 erfolgen.

Das Jahr 2011 wurde u.a. dazu genutzt, neue Projekte anzustoßen.

Hierbei handelt es sich um die für Wohnbebauung vorgesehenen Gebiete Köhlerweg im Stadtteil Emst und Schmittewinkel im Stadtteil Fley. Hier sollen 11 bzw. 41 Grundstücke zur Errichtung von Einfamilienhäusern geschaffen werden.

Mit dem Projekt Volmarsteiner Straße erschließt die HEG in 2012 erstmals Gewerbeflächen. Es sollen fünf Grundstücke auf einer Gesamtfläche von rd. 54.000 m² entstehen. Für ein Grundstück mit einer Fläche von rd. 25.000 m² wurde bereits ein Kaufvertrag abgeschlossen.

2. Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 707 T€ ausgewiesen. Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung von 478 T€. Nach Abzug der Ertragsteuern (233 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss von 474 T€.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 2.009 T€ auf 5.276 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist von 39 % auf 33 % gesunken. Die Bilanz ist unverändert zum Vorjahr geprägt durch den hohen Anteil des Vorratsvermögens von 92 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2011 durch die Zwischenfinanzierung der WBH gesichert.

4. Prognose

Die HEG wird die derzeit in Planung und Umsetzung befindlichen Projekte weiter vorantreiben.

Das Baugebiet Gräweken wird 2012 mit Erstellung des Spielplatzes und mit dem Straßenendausbau zum Abschluss kommen.

In der Rissestraße werden der Kinderspielplatz sowie die Grünanlagen erstellt werden.

Die kleineren Erschließungsanlagen Rolandstraße (Haspe) und Köhlerweg (Emst) wird die HEG in 2012 abgesehen vom Ausbau der Verkehrswege baureif zur Verfügung stellen. Erste Vermarktungserfolge am Köhlerweg werden erwartet.

In Fley-Schmittewinkel wird die HEG weitere Flächen von der Stadt Hagen erwerben, die Erschließungsarbeiten aufnehmen und parallel mit dem Verkauf beginnen.

Vor dem Hintergrund der bis zum Bilanzaufstellungszeitpunkt geschlossenen Kaufverträge (Baugebiete Gräweken, Rissestraße und Harkorten) und der sich daraus in 2012 ergebenden Verkaufserlöse blickt die HEG hinsichtlich der Ertrags- und Finanzlage zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2012.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein positives Ergebnis erwartet.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

5. Nachtrag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, dieses aber noch nachhaltig belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

Hagen, den 30. August 2012

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen,** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. September 2012

EversheimStuible Treuberater GmbH · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT · SIEGEL · DÜSSELDORF

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

16. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Rathausstr. 11
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-3177
Telefax: 02331 207-24 04

Internet: www.stadtbeleuchtung-hagen.de
E-mail: info@stadtbeleuchtung-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebs, der Unterhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innen beleuchtete Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung in der Stadt Hagen sowie für weitere damit zusammenhängende Aufgaben zuständig. Durch die tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben ist der öffentliche Zweck im Geschäftsjahr erfüllt worden.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Bilanz der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen zum 31.12.2012

Aktivseite	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.356,00	38.516,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	792,00	0,00
	37.148,00	**38.516,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	120.459,69	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.706,68	258.186,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	43.170,31	31.372,39
II. Guthaben bei Kreditinstituten	27.214,35	95.641,77
	338.551,03	**385.200,82**
	375.699,03	**423.716,82**

Passivseite	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	8.982,61	8.982,61
III. Gewinnvortrag	48.881,08	33.474,86
IV. Jahresüberschuss	13.687,57	15.406,22
	96.551,26	**82.863,69**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.124,61	556,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.488,00	9.436,00
	10.612,61	**9.992,00**
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	120.459,60	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.152,84	330.861,13
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 972,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	1.922,72	0,00
	268.535,16	**330.861,13**
	375.699,03	**423.716,82**

Anlage 2

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2012

			2012 EUR	2011 EUR
1.	Umsatzerlöse		1.508.005,81	2.628.019,89
2.	Sonstige betriebliche Erträge		859,01	605,57
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.448.005,81	-2.568.019,89
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-10.567,20		-10.159,20
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-2.295,40		-2.178,96
			-12.862,60	-12.338,16
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		-2.183,82	-3.373,87
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.856,83	-21.322,62
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-61,83	-83,00
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**22.893,93**	**23.487,92**
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.206,36	-8.081,70
10.	Jahresüberschuss		**13.687,57**	**15.406,22**

STADTBELEUCHTUNG HAGEN GMBH, HAGEN
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches.

Gemäß § 265 Abs. 6 HGB wurde die Bezeichnung einzelner Bilanzposten und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ihrem tatsächlichen Inhalt angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstands.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgte zum Nominalwert.

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012 sind als Anlage 1 diesem Anhang beigefügt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 147.112,44 EUR (Vorjahr: 257.694,25 EUR) enthalten.

Die Steuerrückstellungen enthalten die Abschlusszahlungen für die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer für 2012.

In den sonstigen Rückstellungen sind die voraussichtlichen Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie Erstellung der Steuererklärungen der Gesellschaft in Höhe von 8.383,00 EUR für das Geschäftsjahr 2012 enthalten.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 594,24 EUR (Vorjahr: 491,71 EUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.508.005,81 EUR wurden ausschließlich im Inland erzielt und verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

Bereich	EUR
Instandhaltung	1.018.118,00
Beschädigungen	212.645,28
Baumaßnahmen	136.084,76
Erneuerung	101.157,77
Kandelaberwerbung	40.000,00

Der Materialaufwand in Höhe von 1.448.005,81 EUR setzt sich aus folgenden Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen:

Bereich	EUR
Instandhaltung	998.118,00
Beschädigungen	212.645,28
Baumaßnahmen	136.084,76
Erneuerungen	101.157,77

4. Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr

- Herrn Dr. Herbert Bleicher, Hagen, Jurist
- Herrn Wolfram Harloff, Neubrandenburg, Ingenieur

Die Gesellschafterversammlung hatte in ihrer Sitzung am 19. Mai 2008 einstimmig beschlossen, Herrn Dr. Bleicher von den Beschränkungen des § 181 BGB zu befreien. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht.

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 24. Oktober/10. November 2011 Herrn Wolfram Harloff zum Geschäftsführer bestellt. Herr Wolfram Harloff ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Eintragung dieser Änderungen in der Geschäftsführung im Handelsregister erfolgte am 20. Januar 2012.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 4.800,00 EUR.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dem nachstehende Personen angehören:

Vorsitzender:	Jörg Meier, Architekt
Stellvertreter:	Detlef Reinke, Landesbeamter
Vertreter der Gemeinde nach § 113 Abs. 2 GO NW:	Manfred Hoffmann, Kommunalbeamter
Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats:	Benedikta Buddeberg, Schriftstellerin (bis 22. Mai 2012)
	Frank Leonhard, Automatisierungsingenieur (bis 11. Juni 2012)
	Mehmet Kilic, Rentner (vom 28. Juni bis zum 19. November 2012)
	Gisela Becker, Juristin
	Siegfried Piotrowski, Honorardozent
	Hans-Gerd Bräkling, Elektrotechnikermeister
	Negar Hosan-Aghaie, Juristin
	Eduard Sudheimer, Diplom-Kaufmann (FH) (seit 5. Juli 2012)
	Florian Forster, Landesbeamter (seit 13. Dezember 2012)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2012 1.840,00 EUR.

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich 3 Angestellte für die Gesellschaft tätig.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 4.050,00 EUR, es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 2.918 TEUR durchgeführt, sie betreffen im Wesentlichen Geschäfte mit Gesellschaftern.

	Verkäufe	Käufe	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Gesellschafter			1.469	1.449

Die Geschäftsführung schlägt vor, den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 28. Februar 2013

Dr. Herbert Bleicher
Geschäftsführer

Wolfram Harloff
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
SACHANLAGEN										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.036,68	0,00	0,00	41.036,68	2.520,68	2.160,00	0,00	4.680,68	36.356,00	38.516,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	815,82	0,00	815,82	0,00	23,82	0,00	23,82	792,00	0,00
	41.036,68	815,82	0,00	41.852,50	2.520,68	2.183,82	0,00	4.704,50	37.148,00	38.516,00

Anlage 1 zum Anhang

Anlage 4/1

Lagebericht 2012

I. Allgemeines

Die Stadt Hagen hat den Betriebs- und Wartungsvertrag mit einem regionalen Vertragspartner nach mehr als 30-jähriger Zusammenarbeit gekündigt, um zu prüfen, ob wirtschaftlichere Formen der Straßenbeleuchtung möglich sind. Nach Prüfung der verschiedenen Optionen hat sie sich entschlossen, die Neuordnung der Straßenbeleuchtung mit einem privaten Partner im Rahmen einer gemischt-wirtschaftlichen Gesellschaft zu realisieren (Public Private Partnership). Zu diesem Zweck wurde die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH gegründet und zu einem Anteil von 49 % an die Bietergemeinschaft Stadtlicht Hagen - jetzt bestehend aus Alliander Stadtlicht GmbH, Berlin, und Alliander AG, Berlin, - verkauft.

Der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH obliegt die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebes, der Unterhaltung, Erneuerung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innen beleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und, soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

II. Geschäftsverlauf

Zweck der Gesellschaft

Der Geschäftszweck der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist die Wahrnehmung der kommunalen Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Entscheidend für die Planungssicherheit und den Erfolg des Unternehmens ist der zwischen der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Stadt Hagen abgeschlossene Straßenbeleuchtungsvertrag. Dieser legt den Leistungsumfang und die hierfür zu entrichtenden Entgelte verbindlich fest. Der Vertrag ist zunächst bis zum 31. Dezember 2016 festgeschrieben und kann dreimal um ein weiteres Jahr verlängert werden. Somit ergibt sich für die strategische Ausrichtung des Unternehmens zum Abschlussstichtag ein Planungshorizont von noch 4 - 7

Jahren. Begünstigt wird die Stellung des Unternehmens zudem durch die fehlende Konkurrenzsituation, da keine weiteren Anbieter auf dem Gebiet der Stadt Hagen tätig sind.

Interne Organisation

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Stadtbeleuchtung Hagen von zwei Geschäftsführern geführt. Seitens der Stadt Hagen wurde Herr Dr. Herbert Bleicher, seitens des privaten Investors Herr Wolfram Harloff zum Geschäftsführer bestellt. Darüber hinaus bestehen ein Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Personen, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Hagen oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter sowie vier vom Rat der Stadt gewählte Personen. Der private Mitgesellschafter hat seinerseits vier Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Im Innenverhältnis ist die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführung gem. § 37 GmbHG beschränkt. Des Weiteren arbeiten bei der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH 3 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter im Rahmen einer Nebentätigkeit.

Abschluss wichtiger Verträge

Das Vertragswerk zur Ordnung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbeziehungen besteht aus dem Anteilskauf- und Anteilsabtretungsvertrag, dem Straßenbeleuchtungsvertrag, dem Konsortialvertrag, dem Gesellschaftsvertrag und dem Geschäftsbesorgungsvertrag. Die Verträge wurden überarbeitet und notariell beurkundet. Darüber hinaus besteht eine allgemeine Haftpflichtversicherung mit einem Deckungsschutz in unbegrenzter Höhe sowie eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O) für die Geschäftsführer und den Aufsichtsrat.
Des Weiteren wurde ein Werberechtsvertrag mit der Firma Deutsche Städte Medien (DSM) über die Anbringung und werbliche Nutzung von Kandelaber-Werbeträgern an Laternenmasten abgeschlossen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH wird im Wesentlichen durch den Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen dem Unternehmen und der Stadt Hagen gesichert. Die hierin festgeschriebenen Entgelte werden monatlich an die GmbH überwiesen. Hierdurch werden gleichbleibend hohe Erträge erwirtschaftet. Parallel zum Straßenbeleuchtungsvertrag gibt es einen Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH. Für die in diesem Vertrag festgelegten Leistungen erhält die Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH monatliche Abschläge, die einen

entsprechend regelmäßigen Aufwand für die SBH darstellen. Darüber hinaus werden Schäden an der öffentlichen Beleuchtung, für die kein Verursacher festgestellt werden kann, durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen - WBH erstattet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäftsfeld bleibt durch die kommunale Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW dauerhaft bestehen.

III. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde im Dezember 2004 gegründet und hat ihren Betrieb in 2005 aufgenommen. Die Geschäftsabläufe werden wesentlich durch die unter II. genannten Verträge geregelt.

Vermögenslage

Höhe und Zusammensetzung des Vermögens

Abgesehen von einem Laptop und einer Teststrecke zur Erprobung der LED-Technik besitzt die Gesellschaft kein Anlagevermögen. Das gesamte restliche mit der Straßenbeleuchtung verbundene Anlagevermögen (Lichtmasten, Leuchten, Kabel etc.) befindet sich weiterhin im Eigentum der Stadt Hagen. Im Geschäftsjahr ergaben sich ein deutlicher Rückgang im Rahmen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein ebenso deutlicher Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzlage

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Liquidität 1. Grades, definiert als Quotient aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten, liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2012 bei 9,75 %. Die Liquidität 2. Grades definiert als Quotient aus liquiden Mitteln zuzüglich kurzfristiger Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt 78,13 %. Für die Beurteilung der Finanzlage ist ebenfalls die Liquidität 3. Grades zu berücksichtigen. Sie berechnet sich aus der Summe der liquiden Mittel zuzüglich kurzfristiger Forderungen und Vorräte, dividiert durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie beträgt zum Bilanzstichtag 121,28 %. Die Liquidität ist somit gesichert.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 weist einen Jahresüberschuss von 13.687,57 EUR aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis somit um 1.718,65 EUR verringert.

Für die Ertragslage sind die Leistungsverträge zwischen der Stadt Hagen, der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH von wesentlicher Bedeutung. Im Vergleich zu 2011 sind im Berichtsjahr die Erträge und Aufwendungen aus Schadensfällen mit bekannten Verursachern rückläufig. Die Beschädigungen durch unbekannte Verursacher sind hingegen gestiegen. Baumaßnahmen sind 2012 im Vergleich zum Vorjahr in einem geringeren Umfang durchgeführt worden.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird weiterhin als zufriedenstellend bewertet.

IV. Risikobericht

Der Rat der Stadt Hagen hat im Dezember 2010 beschlossen, die Struktur seiner Beteiligungsgesellschaften neu zu ordnen um hierdurch Synergieeffekte zu erzielen. Von dieser Neuordnung der Beteiligungsstruktur ist auch die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH betroffen. Risiken für das Unternehmen werden durch den Ratsbeschluss zur Zeit nicht gesehen. Weitere Risiken für die Gesellschaft, die deren voraussichtliche Entwicklung beeinträchtigen können oder auf eine Bestandsgefährdung schließen lassen, sind nicht erkennbar. Zudem hat die Gesellschaft beschlossen, den Ratsbeschluss der Stadt Hagen zum Handlungsrahmen für ein aktives Schuldenmanagement anzuwenden. Der Abschluss neuer Derivatgeschäfte ist damit ausgeschlossen.

V. Prognosebericht

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist wie in den Vorjahren überwiegend durch den Straßenbeleuchtungsvertrag und den Geschäftsbesorgungsvertrag geprägt. Die darin enthaltenen Regelungen ermöglichen langfristige Prognosen mit einem relativ konstanten Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen. Eine wesentliche Veränderung ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, gleichwohl eine Stabilisierung der positiven Ertragslage. Zusätzlich erhält die Stadtbeleuchtung Hagen seit 2009 aus dem Werberechtsvertrag mit der Firma Deutsche Städte Medien (DSM) im Rahmen einer jährlichen Abrechnung aus den mit

den Anbauten erzielten Werbeeinnahmen 15 % des Netto-Umsatzes, mindestens jedoch 40.000 EUR. Bei gleichbleibendem Geschäftsbetrieb kann daher auch in den Folgejahren mit positiven Betriebsergebnissen gerechnet werden.

Bei der SBH sind originäre Aufgaben im kaufmännischen sowie technischen Bereich wahrzunehmen. Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich die SBH neben der Geschäftsführung drei städtischer Mitarbeiter (1 techn. / 2 kfm.). Im Rahmen von Nebentätigkeiten werden diese Tätigkeiten über geringfügige Beschäftigungsverhältnisse pauschal entlohnt. Die Finanzierung erfolgt über die Werbeeinnahmen.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hagen, den 28. Februar 2013

Dr. Herbert Bleicher
Geschäftsführer

Wolfram Harloff
Geschäftsführer

Anlage 5

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 20. März 2013



Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Tellmann)
Wirtschaftsprüfer

Anlage 6/1

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

1. Rechtliche Grundlagen

Firma: Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Sitz: Hagen

Gesellschaftsvertrag: Fassung vom 9. August 2007

Rechtsform: GmbH

Handelsregister: HRB 7141
Amtsgericht Hagen

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebs, der Unterhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen, für die Stadt Hagen und, soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftragsgeber.

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter: Folgende Gesellschafter sind an der Gesellschaft beteiligt:

	€	%
Stadt Hagen	12.750,00	51,0
Bietergemeinschaft Stadtlicht Hagen	12.250,00	49,0
Summe	25.000,00	100,0

Die Bietergemeinschaft Stadtlicht Hagen besteht aus der Alliander Stadtlicht GmbH, Berlin, und der Alliander AG, Berlin.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages aus 9 Mitgliedern. 5 Mitglieder werden von der Stadt Hagen und 4 Mitglieder von der Bietergemeinschaft gestellt. Bezüglich der Zusammensetzung verweisen wir im Weiteren auf den Anhang zum Geschäftsjahr 2012.

Aufsichtsratssitzungen fanden im Berichtsjahr am 5.7.2012 und am 17.12.2012 statt.

Geschäftsführer:

Vertreten wird die Gesellschaft durch:
- Herrn Dr. Herbert Bleicher, Hagen,
- Herrn Dipl.-Ing. Wolfram Harloff, Neubrandenburg.

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Einzelvertretungsbefugnis sowie die Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot des § 181 BGB für Herrn Dr. Bleicher ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Gesellschafterversammlungen:

In der Gesellschafterversammlung vom 5.7.2012 wurde beschlossen,

- den Jahresabschluss 2011 festzustellen und den Jahresüberschuss 2011 auf neue Rechnung vorzutragen und
- dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

In der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2012 wurde

- der Wirtschaftsplan 2013 festgestellt und
- die Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer 2012 gewählt.

Vorjahresabschluss:

Die Gesellschafterversammlung vom 5.7.2012 hat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011 in der von uns geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung festgestellt.

2. Wichtige Verträge:

Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt Hagen als Auftraggeber vom 1.1.2005.

SBH erbringt als Auftragnehmer im Stadtgebiet Hagen Leistungen zur Instandhaltung, Erneuerung und Neuerstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung sowie von innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen mit Ausnahme von Lichtzeichenanlagen. SBH betreibt

und wartet die vorgenannten Anlagen jeweils vom Anschluss an das öffentliche Stromnetz bis zur Lampe einschließlich der Schalt- und Steuereinrichtungen.

Der Straßenbeleuchtungsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2016 und kann dreimal um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Geschäftsbesorgungsvertrag vom 1.1.2005 mit der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH als Auftragnehmer.

Die im Geschäftsbesorgungsvertrag festgelegten Leistungen sind mit dem Leistungskatalog des Straßenbeleuchtungsvertrags inhaltlich identisch.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2016 und kann dreimal um ein weiteres Jahr verlängert werden.

3. Steuerliche Verhältnisse:

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hagen unter der Steuernummer 321/5803/0983 geführt.

Die Veranlagungen zur Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer sind bis einschließlich 2011 erfolgt.

17. HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung. Stadtmarketing und Tourismus mbH

1.1. Allgemeine Daten

Elberfelder Straße 95
58095 Hagen
Telefon: 02331 80999-0
Telefax: 02331 80999-030

Internet: www.hagenagentur.de
E-mail: info@hagenagentur.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadtmarketings und der Touristeninformation..

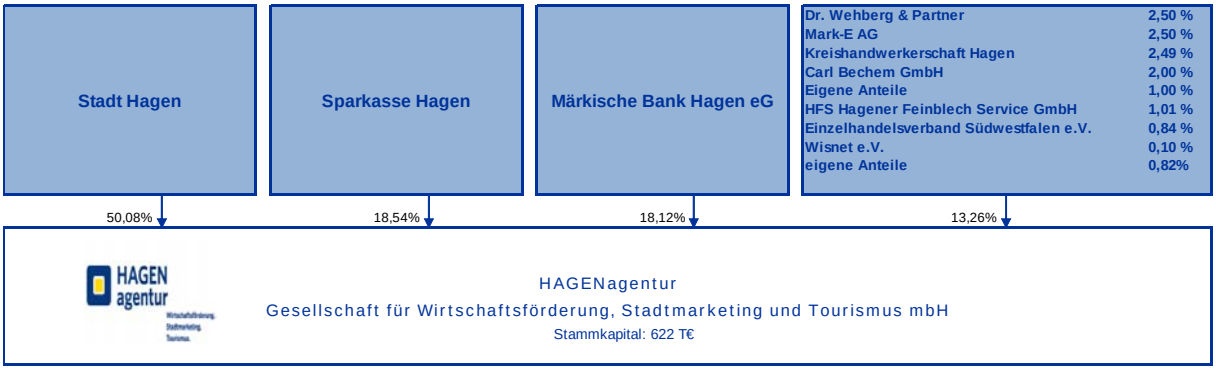
1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HAGENagentur übernimmt nach wie vor die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

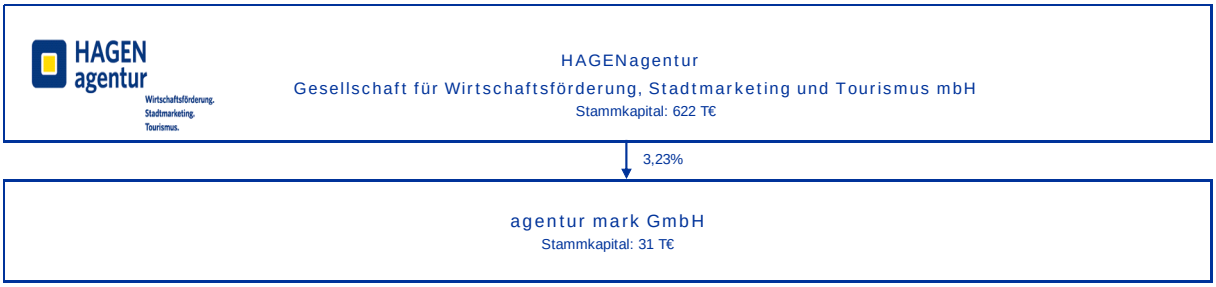
- Bestandspflege / Unternehmensbesuche / Kontakte
- Flächenmanagement / Immobilienbörse
- Standortmarketing / Marketing durch Veranstaltungen und Projektbeteiligungen
- Stadtmarketing
- Tourismus und Veranstaltungsmanagement
- Clusterinitiativen und Kooperationen
- Fördermittelberatung

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung eigener und gepachteter Immobilien an Mieter aus der Wissensbranche, Gewerbetreibende und als start-up-Büros zur Unterstützung von Gründerfirmen.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der HAGENagentur GmbH

Bilanz zum 31.I

AKTIVA

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immatrielle Vermögensgegenstände				
1. Software	5.532,10		7.471,42	
2. Website	2.515,87		4.818,54	
3. Lizenzen	1,01		1,01	
4. Geleistete Anzahlungen	2.600	10.648,98		12.290,97
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.642.525,29		4.763.120,35	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.871,89		114.633,36	
3. Geleistete Anzahlungen	16.761,33	4.764.158,51	0,00	4.877.753,71
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.000,00		1.000,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Waren		6.700,00		1.100,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (0,00)	33.633,61		47.485,43	
2. sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (0,00)				
- davon aus Steuern: EUR 10.872,36 (VJ.: 8.596,57)	39.535,92	73.169,53	35.474,29	82.959,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
1. Kassenbestand	5.095,62		3.385,17	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	621.360,31	626.455,93	594.442,42	597.827,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.798,72		18.553,06
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		23.797,89		27.892,69
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		797.975,58		799.313,83
		6.322.705,14		6.418.691,57

ember 2012

Anlage 1

PASSIVA

		31.12.2012		31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	622.000,00		622.000,00	
abzüglich eigene Anteile	-5.080,00		-5.080,00	
Eingefordertes Kapital		616.920,00		616.920,00
II. Kapitalrücklagen		12.782,30		12.782,30
III. Verlustvortrag		-1.429.016,13		-1.435.254,05
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.338,25		6.237,92
		-797.975,58		-799.313,83
vgl. Aktiva E.		797.975,58		799.313,83
		0,00		0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		3.335.536,63		3.420.068,32
C. Rückstellungen				
1. Rückstellung f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.	0,00		0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	688.972,57	688.972,57	596.895,37	736.266,90
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.197.436,94		2.167.879,92	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 101.321,13 (Vj.: 60.266,06)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.163,02		41.227,64	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 36.163,02 (Vj.: 41.227,64)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.496,85		18.934,20	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 31.496,85 (Vj.: 18.934,20)				
4. sonstige Verbindlichkeiten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 33.099,13 (Vj.:32.850,89)				
-davon aus Steuern: EUR 18.606,67 (Vj.: 11.755,08)	33.099,13	2.298.195,94	32.850,89	2.260.892,65
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		1.463,70
		6.322.705,14		6.418.691,57

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Anlage 2

			2012			2011
	EUR	EUR	%	EUR	EUR	%
1. Umsatzerlöse		688.613,79	100,00		697.575,96	100,00
2. sonstige betriebliche Erträge		178.537,44	25,93		167.783,13	24,05
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für bezogene Waren		7.349,36	0,01		15.342,34	0,02
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.152.061,74			1.121.161,66		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	56.698,75	1.208.760,49	175,54	72.503,40	1.193.665,06	171,12
davon für Alterversorgung: EUR 56.698,75 (Vorjahr EUR 72.503,40)						
5. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagvermögens und Sachanlagen	168.063,21	168.063,21	24,41	196.923,97	196.923,97	28,23
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		723.077,03	105,00		741.945,01	106,36
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.720,12	1,56		7.513,21	1,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		156.214,41	22,69		150.674,00	21,60
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.385.593,15	201,21		-1.425.678,08	204,38
10. außerordentliche Aufwendungen		3.084,00	0,45		3.084,00	0,44
11. Erträge aus Kostenzuschuss Stadt Hagen		1.390.015,40	201,86		1.435.000,00	205,71
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.338,25	0,19		6.237,92	0,89

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

Anhang zum 31.12.2012

ERLÄUTERNDE UND ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der vorliegende Jahresabschluss ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BilMoG) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt worden. Für die GUV wird das GKV angewendet.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden folgende Grundsätze angewandt:

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Neubau des Gebäudes Hawit wird in der Handelsbilanz - abweichend von der Steuerbilanz - mit 2 % abgeschrieben. Dieser Bewertungsansatz dient der Konsolidierung des Unternehmens. Steuerlich ist das Gebäude gemäß § 7 (4) EStG mit jährlich 4 % bzw. 3% der Herstellungskosten abzuschreiben. In der Steuerbilanz ergeben sich damit folgende Abweichungen:

	EUR
Mehrabschreibung Gebäude 2% (Afa 4%)	107.680,99
Mehrabschreibung Gebäude 1% (Afa 3%)	1.614,08
Mehrauflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	- 64.190,31
Mehraufwand gesamt:	45.104,76

Passive latente Steuern sind nicht zu bilden, da permanente Differenzen, insbesondere steuerfreie Erträge, dauerhaft Ertragsteuern ausschließen.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Aktivierung des Vorratsvermögens (Waren der Tourismusinformation) erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert abzüglich zu berücksichtigender Einzelwertberichtigungen.
Unter der Position Guthaben bei Kreditinstituten wurden EUR 67.054,13 gegenüber der Gesellschafterin Sparkasse Hagen, und EUR 510.073,96 gegenüber der Gesellschafterin Märkische Bank ausgewiesen.

Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Gesellschafter der HAGENagentur sind am 31.12.2012:

Gesellschafter	Anteile in %	Einlage/EUR
Stadt Hagen	50,08	311.500,00
Sparkasse Hagen	18,54	115.300,00
Märkische Bank	18,12	112.700,00
Einzelhandelsverband Südwestfalen	0,84	5.200,00
HFS Hagener Feinblech Service GmbH	1,01	6.300,00
Mark-E Aktiengesellschaft	2,50	15.550,00
Wisnet e.V.	0,10	650,00
Carl Bechem GmbH	2,00	12.450,00
Kreishandwerkerschaft	2,49	15.500,00
Dr. Wehberg & Partner	2,50	15.550,00
SIHK	1,00	6.220,00
Eigene Anteile	0,82	5.080,00
Summe		**622.000,00**

Die vom Land Nordrhein-Westfalen für den Neubau des Technologie- und Gründerzentrums sowie des Hawits gewährten Investitionszuschüsse wurden nicht direkt von den Anschaffungs-/Herstellungskosten gekürzt, sondern gem. § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB auf der Passivseite als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen.
Der Buchwert des Sachanlagevermögens bei Saldierung mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse würde EUR 1.306.988,66 betragen und somit stille Reserven in Höhe von mindestens EUR 3,3 Mio. beinhalten, so dass aus diesem Grund trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags im insolvenzrechtlichen Sinne die Gesellschaft nicht überschuldet ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode" errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005" von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird ein

von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Markzinssatz von 5,04 % bei der Bewertung zugrunde gelegt. Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit 1,75 % p. a. eingerechnet.

Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Zuführung in Höhe von EUR 3.084 (außerordentlicher Aufwand) vorgenommen. Gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt der noch zuzuführende Betrag 37.004 EUR.
Die Verpflichtung aus der Pensionszusage ist durch Vermögensgegenstände gesichert. Hierbei handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung bei dem Debeka Lebensversicherungsverein A.G. Die Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und ist dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurde nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) im Geschäftsjahr mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**31.12.2012**
Beizulegender Wert Rückdeckungsversicherung zum Bilanzstichtag	137.896
Erfüllungswert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	114.098
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	23.798

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen wie folgt unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen mit dem Aufzinsungsaufwand der Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Aufzinsungsaufwand PensionsRST	9.800,00
-Erträge aus Rück-DV	-819,00
	8.981,00

Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung betragen am 31.12.2012 EUR 148.391.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

	EUR
Sicherheitseinbehalte, Prozessrisiken	8.546,00
Leistungsentgelt 2007-2012	17.319,40

Jahresabschlusskosten Erstellung	1.500,00
Jahresabschlusskosten Prüfung	6.000,00
Kosten Offenlegung	200,00
Berufsgenossenschaft	4.430,00
Strom, Wasser, Heizung Hawit	3.338,28
Unterlassenen Aufwendungen Instanthaltung 3 Monate	7.000,00
Strom, Wasser, Heizung Plessenstraße	990,80
Ansprüche der Arbeitnehmer aus dem Dienstverhältnis	18.495,84
ATZ-Rückstellung	20.527,91
Kursdifferenzen	600.624,34
	688.972,57

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Fristigkeiten für die Verbindlichkeiten der HAGENagentur stellen sich wie folgt dar:

		Laufzeit		
Verbindlichkeiten	insgesamt	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	2.197.436,94	101.321,13	247.133,38	1.848.982,43
aus Lieferungen und Leistungen	36.163,02	36.163,02		
gegenüber Gesellschaftern	31.496,85	31.496,85		
Sonstige Verbindlichkeiten	33.099,13	33.099,13		
	2.298.195,94	202.080,13	247.133,38	1.848.982,43

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen gesichert. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen EUR 2.099.198,48 gegenüber dem Gesellschafter Märkische Bank, Hagen.

Zur Absicherung des Grundgeschäftes im Rahmen der Finanzierung des Baus des Hagener Weiterbildungszentrums (HaWIT) (2 Darlehen in Höhe von EUR 2.454.201) ist in 2000 mit der Deutschen Bank ein Swapgeschäft in Schweizer Franken abgeschlossen worden (bestehend aus einem Zinsswap und einem kombinierter Zins- und Währungsswap). Das Grundgeschäft wechselte in 2010 aufgrund einer günstigeren Finanzierung zur Märkischen Bank Hagen. Das Swapgeschäft ist rechtlich unabhängig vom Grundgeschäft und verblieb bei der Deutschen Bank.
Das Swapgeschäft stellt sich wie folgend dar: Mit Hilfe des Zinsswaps werden die variablen Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen in Höhe von 5,93 % getauscht. Durch einen Zins- und Währungsswap werden diese Zinszahlungen

wiederum in Zinszahlungen auf Basis eines Darlehens über CHF 3.811.036,13 mit einem festen Zinssatz von 4,62 % getauscht.

Zinsswap 320443L

Der Nominalbetrag per 31.12.2012 beträgt EUR 2.099.198

Der beizulegende Zeitwert, der bei einer vorzeitigen Beendigung des Zinsswaps zum 31.12.2012 an die Deutsche Bank zu zahlen wäre beträgt EUR **722.651**. Die Bewertung erfolgte auf Basis der aus der aktuellen Zinsstrukturkurve errechneten Terminzinssätze für den entsprechenden Zeitraum (Marktwertermittlung nach Barwertmethode).

Zins- und Währungsswap 320399L

Der Nominalbetrag per 31.12.2012 beträgt EUR 2.099.198 bzw. CHF 3.259.766.
Der beizulegende Zeitwert, der bei einer vorzeitigen Beendigung des Zins- und Währungsswaps zum 31.12.2012 an die Deutsche Bank zu zahlen wäre beträgt EUR **734.868.** Die Bewertung erfolgte anhand der Zinsstrukturkurve des Schweizer Franken ermittelten Barwertes und wurde anschließend auf EUR umgerechnet (Marktwertermittlung nach Barwertmethode unter Berücksichtigung des aktuellen Wechselkurses in EUR).

Gegenüber dem verbundenen Unternehmen, der Gesellschafterin Stadt Hagen, bestanden per 31.12.2012 EUR 31.496,85 Verbindlichkeiten.

Aufwand aus Währungsumrechnung fiel in Höhe von EUR 13.308,08 an.
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse fielen in Höhe von EUR 84.531,69 an.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 6.000. Sonstige Vergütungen für Dienstleistungen fielen in Höhe von EUR 200 an.

Durchschnittlich wurden in 2012 24 Arbeitnehmer beschäftigt.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährte die Gesellschaft den Mitgliedern der Geschäftsführung Gesamtbezüge in Höhe von:
Gerhard Schießer, Geschäftsführergehalt EUR 85.743,82.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet außerordentliche Aufwendungen der erstmaligen Anwendung des BilMoG zum 1.1.2010 in Höhe von 3.084 EUR und ergibt sich aus der Änderung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen.

Haftungsverhältnisse bestehen keine. Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus einem Leasingvertrag mit der Firma Ikon Leasing GmbH über monatlich EUR 559. Die Laufzeit begann am 01.03.2010 und beträgt fünf Jahre. Hieraus ergeben sich für die Restlaufzeit finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 14.534.

Geschäftsführer im Jahre 2012 war:

- Herr Dipl.-Verwaltungswirt Gerhard Schießer , Wirtschaftsförderer, Hagen (ab 01.08.2002)

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31.12.2012 wie folgt zusammen:

Jörg Dehm Aufsichtsratsvorsitzender	Oberbürgermeister Stadt Hagen
Dr. Stephan Ramrath	Rechtsanwalt, Ratsmitglied CDU
Claus Rudel	Ratsmitglied SPD
Arndt Corts	Sachkundiger Bürger
Franz Gödde	Sachkundiger Bürger
Achim Hahn	Vorstand Märkische Bank Hagen e.G.
Rainer Kurth	Bankdirektor Sparkasse Hagen
Dr. Michael Plohmann	Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft
Ivo Grünhagen	Vorstand ENERVIE

Hagen, im Februar 2013

(Gerhard Schießer)

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs-kosten 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Anschaffungs-kosten 31.12.2012	kumulierte Abschreibungen 01.01.2012	Abschrei-bungen 2012	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Rest-buchwert 31.12.2012	Rest-buchwert 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Software	124.960,64	2.439,79	85.098,62	0,00	42.301,81	117.489,22	4.338,67	85.058,18	36.769,71	5.532,10	7.471,42
2. Website	16.898,00	0,00	0,00	0,00	16.898,00	12.079,46	2.302,67	0,00	14.382,13	2.515,87	4.818,54
3. Lizenzen	3.680,00	0,00	0,00	0,00	3.680,00	3.678,99	0,00	0,00	3.678,99	1,01	1,01
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.600,00	0,00	0,00	2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	0,00
	145.538,64	5.039,79	85.098,62	0,00	65.479,81	133.247,67	6.641,34	85.058,18	54.830,83	10.648,98	12.290,97
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
a) Grund und Boden	255.784,35	0,00	0,00	0,00	255.784,35	0,00	0,00	0,00	0,00	255.784,35	255.784,35
b) Gebäude	5.545.457,27	0,00	0,00	0,00	5.545.457,27	1.068.187,24	110.917,18	0,00	1.179.104,42	4.366.352,85	4.477.270,03
c) Außenanlagen	296.610,80	0,00	0,00	0,00	296.610,80	266.544,83	9.677,88	0,00	276.222,71	20.388,09	30.065,97
	6.097.852,42	0,00	0,00	0,00	6.097.852,42	1.334.732,07	120.595,06	0,00	1.455.327,13	4.642.525,29	4.763.120,35
2. Betriebs- und Geschaftsausstattung											
a) Büroeinrichtung	224.502,96	0,00	24.646,21	0,00	199.856,75	197.561,33	8.337,46	24.642,43	181.256,36	18.600,39	26.941,63
b) Betriebsausstattung	599.469,78	53.899,51	197.277,71	0,00	456.091,58	512.582,18	30.727,48	173.212,81	370.096,85	85.994,73	86.887,60
c) Sammelposten Poolabschreibung	2.646,97	0,00	0,00	0,00	2.646,97	1.843,86	527,36	0,00	2.371,22	275,75	803,11
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	488,67	1.234,51	0,00	0,00	1.723,18	487,65	1.234,51	0,00	1.722,16	1,02	1,02
	827.108,38	55.134,02	221.923,92	0,00	660.318,48	712.475,02	40.826,81	197.855,24	555.446,59	104.871,89	114.633,36
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	16.761,33	0,00	0,00	16.761,33	0,00	0,00	0,00	0,00	16.761,33	0,00
	0,00	16.761,33	0,00	0,00	16.761,33	0,00	0,00	0,00	0,00	16.761,33	0,00
	6.924.960,80	71.895,35	221.923,92	0,00	6.774.932,23	2.047.207,09	161.421,87	197.855,24	2.010.773,72	4.764.158,51	4.877.753,71
III. Finanzanlagen											
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	7.071.499,44	76.935,14	307.022,54	0,00	6.841.412,04	2.180.454,76	168.063,21	282.913,42	2.065.604,55	4.775.807,49	4.891.044,68

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

Lagebericht zum 31.12.2012

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Hagen.
Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadtmarketings und der Touristeninformation.

Das Ziel der HAGENagentur ist es, den Standort Hagen auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Leitmotivs „Lebendiges Hagen" aktiv positiv zu positionieren. Dabei soll die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt gestärkt und Hagens Zukunft zum Vorteil aller gestaltet werden. Dieses Ziel drückt sich in folgenden 3 strategischen Zielen aus:

1. Ziel: Schaffung eines positiven Wirtschaftsklimas
2. Ziel: Erreichen der Identifikation der Unternehmen und der Einwohner mit ihrem Standort und Stärkung des Standortes Hagen im regionalen Wettbewerb
3. Ziel: Vermarktung des touristischen Standortes Hagen

Per 01.01.2011 fand eine Verschmelzung mit den bisher städtischen Bereichen Servicezentrum Wirtschaft, Hagen-Touristik und Stadtmarketing und City-Management statt und die Gesellschaft wurde in Hagenagentur GmbH umbenannt. Nach einem Jahr in neuer Zusammensetzung verfügt die Gesellschaft über monetäre und inhaltliche Erfahrungswerte in den neuen Bereichen. Im Zuge dessen wurde die Geschäftsverteilung modifiziert, die Bereiche personell umorganisiert und das Berichtswesen angepasst. Für die Gesellschaft wurde ein modernes Corporate Design konzipiert.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO NRW

Die HAGENagentur übernimmt die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

Bestandspflege/Unternehmensbetreuung

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten und Aktivitäten zur serviceorientierten Interessenwahrnehmung von Unternehmensanliegen

Unternehmensservice
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zu Fördermittelberatung, Quartiersentwicklung, Ordnungs- und Verkehrswesen. Mitwirkung im Projekt „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ der Stadt Hagen.

Flächenmanagement
- Entwickeln von Konzepten und Aktivitäten zur Versorgung der Wirtschaft mit notwendigen Immobilien

Netzwerke und Brancheninitiativen
- Entwicklung und Begleitung von Unternehmensnetzwerken und Brancheninitiativen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu erhöhen und den Wirtschaftsstandort Hagen zu profilieren

Standortmarketing
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes für relevante Zielgruppen

Stadtmarketing
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Bündelung der Akteure in der Stadt sowie zum Einwerben von Mitwirkung und Erzielen von Synergieeffekten

Veranstaltungsmanagement
- Konzeption, Koordination, Begleitung, im Einzelfall auch Organisation und Durchführung Stadtmarketing-relevanter Veranstaltungen

Tourismusmarketing
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des touristischen Standortes Hagen

-

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung der eigenen Immobilie Hawit an Mieter aus der Wissensbranche.

Im Rahmen v.g. Hauptaufgaben werden nachfolgende Projektbeteiligungen durchgeführt:

Die regionale Brancheninitative „InDie|RegionRuhr“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der Wirtschaftförderungen und Kammern Bochum, Dortmund, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen, Herne zur Stärkung des industriell geprägten Produktions- und Dienstleistungsverbunds. Die Arbeitsgrundlage bildet das Regionale Entwicklungskonzept (REK), für dessen Umsetzung die EU und das Land NRW Fördermittel in Höhe von €

539.400,- zur Verfügung stellen (Regionalbudget). Die HAGENagentur ist Mitglied im Lenkungsausschuss und engagiert sich in Teilprojekten (F&E-Agent, Innovationscoach, Internetportal Innovation). Die Förderphase läuft bis 9/2013.

Landesprogramm „Fachkräftesicherung in NRW" - Vernetzung der regionalen Produktionswirtschaft und Forschungslandschaft: die HAGENagentur ist Partner bei Erstellung und Umsetzung des Handlungsprogramms „Fachkräftepakt Märkische Region" aller relevanter Partnern in der Region.

unternehmervereinHAGEN e.V. - Engagement für ein Lebendiges Hagen: Die HAGENagentur leistet Vorstandsarbeit und führt die Geschäftsstelle für des 80 köpfigen Vereins. Gestartet wurden in 2012 diverse Teilprojekte in den Handlungsfeldern Wirtschaft & Innovation, Kultur & Impulse, Mensch & Motivation und Natur & Wellness. Durchgeführt wurden u. a. zwei Impulsworskhops und ein Business Breakfast. Der unternehmervereinHAGEN e.V. wird in 2013 als Gesellschafter aufgenommen.

eBusiness Lotse Südwestfalen-Hagen - Infobüro für Unternehmen: Die HAGENagentur wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Innovation Mitte 2012 ausgewählt, gemeinsam mit der FH Südwestfalen eines von bundesweit 39 „eKompetenz-Zentren für Unternehmen" zu etablieren. Dahinter steht das Ziel, den Mittelstand vor Ort Hilfestellungen bei der Digialisierung der Geschäftsprozesse zu bieten und damit wichtigen einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit zu leisten. Für die dreijährige Laufzeit steht der Region ein Fördervolumen von ca. 0,9 Mio. Euro zur Verfügung. Die HAGENagentur übernimmt im regionalen eBusiness-Lotsen die Federführung für die Teilregion Hagen/EN/Oberberg, die FH für die Teilregion Südwestfalen.

Die HAGENagentur war Projektpartner des zum 1.2.2009 begonnenen Projektes InnoProfit, das aus dem Ziel 2-Wettbewerb "Regiocluster" des Landes NRW als Gewinner hervorgegangen ist. Projektpartner waren das Unternehmensnetzwerk wisnet e.V. und die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH. Ein Projektziel war es, heimische Industriebetriebe bei der Entwicklung von Innovationen zu unterstützen mit dem Ziel, entsprechende Arbeitsplatz- und Beschäftigungseffekte am Standort zu realisieren. Das Projekt endete am 31.3.2012. Zusammengeführt wurden am Standort Vertreter von über 1.000 Unternehmen und Lösungsanbieter.

Clusterinitiative wisnet e.V. - unternehmerisches Engagement für die Bestandsentwicklung und Standortprofilierung: die HAGENagentur leistet Vorstandsarbeit und führt die Geschäftsstelle für den 70 köpfigen Clusterverbund rund um die FernUniversität Hagen, Fachhochschule Südwestfalen und BiTS Unternehmerhochschule, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Ennepe-Ruhr GmbH und den Sponsoren Adobe, Dell und der IKK.

Weiterhin beteiligt sich die HAGENagentur an der Initiative „ Lokale Bündnisse für Familie“ die Initiative wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet und wird aufgrund eines Ratsbeschlusses auch in Hagen umgesetzt.

Im Focus des Geschäftsbereiches „Bestandspflege, Unternehmensservice, Flächenmanagement“ standen Unternehmensbesuche; Grundstücksverkäufe und Fördermittelberatung.

Im März 2012 zog die HAGENinfo in ihr neues Domizil in der Körnerstraße. Das Verkaufsangebot wurde erweitert, die angebotenen Gästeführungen neu strukturiert und das Thema Online-Buchungen für Übernachtungen in Hagen neu aufgestellt.

Im Bereich Veranstaltungsmanagement ist die Organisation und Durchführung des Traditions-Event „Springe 2012 unser Hagenfest“ hervorzuheben. Der Veranstaltung lag ein modernisiertes und modifiziertes Konzept (Familienfest) zugrunde.

Der Jahresabschluss 2012 weist einen Gewinn in Höhe von EUR 1.338 aus. Der operative Geschäftsverlauf des Jahres 2012 war zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse lagen TEUR 118 über dem Planwert 2012, wobei insbesondere eine Steigerung der Erlöse Tourismus und Provisionen aus Grundstücksverkäufen zu erwähnen sind. Mieterträge sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, da die Plessenstraße entmietet wurde. Der betriebliche Aufwand weicht in verschiedenen Positionen vom Planwert ab, da sich im Jahresverlauf Änderungen im Aktionsplan ergeben haben (insbes. Vertriebsgemeinkosten). Buchwertabgänge i.H. v. TEUR 24 im Zusammenhang mit dem Umzug in das Schwenke-Center in Januar 2013 und Zuführungen zu den Rückstellung (70 TEUR) belasteten das Ergebnis, die Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 74 gleicht diesen negativen Effekt größtenteils aus. Die Gesellschaft musste in 2012 eine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses um TEUR 45 kompensieren.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des in der Bilanz ausgewiesenen Jahresüberschuss leicht verbessert. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen für stabil.

Durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (EUR 797.975) ergibt sich eine negative Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote: -12,62 %). Da der Buchwert des Sachanlagevermögens bei Saldierung mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse EUR 1.428.622 betragen würde und somit stille Reserven in Höhe von mindestens EUR 3,3 Mio. beinhalten würde, ist aus diesem Grund trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags im insolvenzrechtlichen Sinne die Gesellschaft nicht überschuldet.
Die langfristigen Bankverbindlichkeiten betragen 33,20 % der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen lediglich 0,57 % der Bilanzsumme. Diese Verbindlichkeiten können regelmäßig innerhalb der Zahlungsfristen beglichen werden.
Im Oktober 2010 wurde das zur Finanzierung des Neubaus HaWIT bei der Deutschen Bank aufgenommene Darlehen von der Märkischen Bank Hagen zu einem variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats EURIBOR plus 0,4 Punkte Aufschlag übernommen. Die Immobilie HaWIT ist fristenkongruent finanziert. Die Derivate bei der Deutschen Bank (1 Zinsswap und 1 Zins- und Währungsswap) wurden beibehalten. Eine Auflösung der Derivate wäre zum jetzigen Zeitpunkt unwirtschaftlich.

Der durchschnittliche Forderungsbestand lag in 2012 bei EUR 22.862.
Ausreichende Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben. Gelder in Höhe von EUR 221.360 sind per 31.12.2012 auf Tagesgeldkonten täglich verfügbar und EUR 400.000 sind als Termingeld angelegt.

II. Ertragslage

Das Vermietungsgeschäft der HAGENagentur stellt sich folgendermaßen dar:

- Die HAGENagentur besitzt die Immobilie Hagener Weiterbildungszentrum (HaWIT) in der Eugen-Richter-Straße. Die HAGENagentur betreibt die Vermietung und betreut die Mieter. Seit dem 01.07.2007 ist die Immobilie voll vermietet und erwirtschaftet konstante Mieterlöse.

- In angemieteten Räumlichkeiten im Wissenspark 1 in der Fleyer Straße stehen Gründerfirmen start-up-Büros zur Verfügung, weitere Räume werden an Unternehmen der IT-Branche und Bildungswirtschaft weitervermietet.

- Der Gewerbehof in der Plessenstraße wurde im Dezember 2005 an die Stadt Hagen veräußert. Die Stadt verpachtet die Immobilie an die HAGENagentur mit dem Zweck der Untervermietung, so dass das Vermietungsgeschäft seitens der HAGENagentur weiter betrieben wird. Aufgrund des geplanten Abrisses der Gebäude im Zuge der Hinterfahrung der Bahnhofstraße wurde das Objekt Zug um Zug entmietet und der Pachtvertrag mit der Stadt Hagen zum 31.12.2012 gekündigt.

Interneterlöse fielen in konstanter Höhe an. Provisionserlöse für Grundstücksverkäufe sind abhängig von verschiedenen Faktoren und im Plan nur schwer kalkulierbar. In 2012 konnten EUR 78.955 Provisionserlöse aus Grundstücksverkäufen erzielt werden.

In 2012 konnten die Erlöse im Bereich Tourismus auf EUR 32.688 gesteigert werden. Hierbei handelt es sich um Provisionen für Ticketverkäufe und Erlöse aus dem Verkauf von Handelsware.

Die Personalkosten betrugen in 2012 EUR 1.208.760. 2 Mitarbeiterinnen im Bereich Tourismus und Immobilienbetreuung verließen die Gesellschaft, 1 Mitarbeiter ging eine ATZ-Regelung ein, 1 Mitarbeiterin im Bereich Tourismusmarketing trat in das Unternehmen ein, 1 Mitarbeiter für den Bereich Unternehmensbetreuung wurde von der Stadt übernommen und 1 Mitarbeiterin war das komplette Jahr über erkrankt.

Die Gesellschaft hatte eine Tariferhöhung von 3,5 % zu verkraften. Die Bildung einer ATZ-Rückstellung belastete die Personalkosten ebenfalls.

Die gesamte Erlös- und Kostensituation des Jahres 2012 wird nachfolgend dem Wirtschaftsplan 2012 im Detail gegenübergestellt:

Gesamtunternehmen: **Alle** Monatliche Werte: **12/2012** BAB-Version: **68**
Bezeichnung: **Gesamtunternehmen** Aufgelaufene Werte: **01/2012 - 12/2012** Auswertungswährung: **EU**
Verantwortlicher: **Geschäftsführung** Ansicht: **Standardeinstellung**

Alle	Bezeichnung kurz	Bzg.	Menge (aufgelaufen)	Ist-Wert (aufgelaufen)	Planwert (aufgelaufen)	Abw.-Wert (aufgelaufen)	Abw.-% (aufgelaufen)	Kst.-% Planwert (aufgelaufen)	Kst.-% (aufgelaufen
11	Mieterträge	EUR		327.623,31	350.000,00	22.376,69-	6,39-	52,00	37,8
12	Nebenkostenerträge	EUR		111.079,37	110.000,00	1.079,37	0,98	16,34	12,8
13	Stellplatzmieten	EUR		420,00					0,0
14	Seminarräume	EUR		3.065,07	600,00	2.465,07	410,85	0,09	0,3
15	=Mieten und Umlagen	EUR		442.187,75	460.600,00	18.412,25-	4,00-	68,43	51,2
20	Internetdienstleistg	EUR		34.420,94	36.000,00	1.579,06-	4,39-	5,35	3,9
30	Erlöse Tourismus	EUR		32.688,94	20.000,00	12.688,94	63,44	2,97	3,7
41	Post-/Telefonservice	EUR		3.006,47	3.000,00	6,47	0,22	0,45	0,3
42	Sek-/Empfangsservice	EUR		2.530,87	1.000,00	1.530,87	153,09	0,15	0,2
49	=Serviceleistungen	EUR		5.537,34	4.000,00	1.537,34	38,43	0,59	0,6
50	Provisionen	EUR		78.955,42	30.000,00	48.955,42	163,18	4,46	9,1
52	Erlöse Springe	EUR		37.829,37					4,3
60	Sonstige Einnahmen	EUR		53.781,46	17.000,00	36.781,46			6,2
61	Erlöse Projekte	EUR		3.050,42					0,3
62	Schaufensterwettbewe	EUR		17.600,00	20.000,00	2.400,00-	216,36 12,00-	2,53	2,0
64	Innoprofit	EUR		162,15					0,0
99	==Umsatzerlöse	EUR		706.213,79	587.600,00	118.613,79	20,19	2,97	81,8
00									
30	Etr. Aufl. SoPo	EUR		84.531,69	84.500,00	31,69	0,04	87,80 12,50	9,8
40	Son. Erträge/Vers.	EUR		76.405,75	1.000,00	75.405,75	*	0,15	8,8
49	==Son. betr. Erträge	EUR		160.937,44	85.500,00	75.437,44		12,70	18,6
97	Materialaufwand	EUR		7.349,36					0,8
98	F. ERGEBNIS	EUR		859.801,87	673.100,00	186.701,87	88,23	100,00	99,6
99									
48	Löhner u. Gehälter	EUR		1.141.923,91	1.042.600,00	99.323,91	27,74	154,90	132,3
49	Aufwendg Altersvers	EUR		56.698,75	120 000,00	63.301,25-	52,75-	17,83	6,8
50	VBG, Personals.b.	EUR		10.137,83	10.000,00	137,83	1,38	1,49	1,1
60	=Personalkosten	EUR		1.208.760,49	1.172.600,00	36.160,49	3,08	174,21	140,0
70									
80	Abschreibungen AV	EUR		168.063,21	200.000,00	31.936,79-	15,97-	29.71	19,4
90	= Abschreibg., ges.	EUR		168.063,21	200.000,00	31.936,79-	15,97-	29,71	19,4
95									
00	Raumkosten	EUR		156.285,32	165.000,00	8.714,68-	5,28-	24,51	18,7
02	Nebenkosten(Hawit)	EUR		92.499,54	90.000,00	2.499,54	2,78	13,37	10,7
05	Gas/Strom/Was./Heiz	EUR		26.156,41	21.000,00	5.156,41	24,55	3,12	3,0
10	Reinigung	EUR		7 135,59	6.100,00	1.035,59	16,98	0,91	0,8
15	Abfall-/Abräumbeseit	EUR			100,00	100,00-	100,00-	0,01	
26	Reparaturen	EUR		23.588,73	7.000,00	16.588,73	236,98	1,04	2,7
27	=a) Betriebsgem.k.	EUR		305.665,59	289.200,00	16.465,59	5,69	42,97	35,4
28									
30	Leasing, Wartung	EUR		12.010,26	15.500,00	3.489,74-	22,51-	2,30	1,3
35	Bürobedarf	EUR		6.006,43	10.000,00	3.993,57-	39,94-	1,49	0,7
40	Zeitschrift, Bücher	EUR		1.019,76	1.000,00	19,76	1,98	0,15	0,1
45	Versicherungen	EUR		15.380,85	15.400,00	19,15-	0,12-	2,29	1,7
50	Beiträge	EUR		7.803,00	5.000,00	2.803,00	56,06	0,74	0,8
60	Rechts-/Beratungsk.	EUR		17.014,63	14.000,00	3.014,63	21.53	2,08	1,8
75	net/Netzinfrast	EUR		11.292,63	8.000,00	3.292,63	41,16	1,19	1,3
80	Telefon/Porto/Fax	EUR		12.162,63	14.000,00	1.837,37-	13,12-	2,05	1,4
85	Nebenk. Geldverkehr	EUR		2.282,40	1.600,00	682,40	42,65	0,24	0,2
95	Projektk./Gutachten	EUR		10.835,02	9.600,00	1 235,02	12,86	1,43	1,2
00	Talbahn	EUR		0,00	5.000,00	5.000,00-	100,00-	0,74	0,0
02	=b) Verwaltungsgem.k	EUR		95.807,61	99.100,00	3.292,39-	3.32-	14,72	11.1
03	Extra-schicht usw.	EUR		20.000,00	5.000,00	15.000,00	300,00	0,74	2,3
04	Messen u. Touristik	EUR		167.714,92	85.000,00	82.714,92	97,31	12,63	19,4
05	Werbe-/Druckkosten	EUR		32.906,62	15.000,00	17.906,62	119,38	2,23	3,8
10	Reise-/Kilometerkost	EUR		9.643,57	11 000,00	1.356,43-	12,33-	1,63	1,1
15	Fortbildungskosten	EUR		4.981,84	8.000,00	3.018,16-	37,73-	1,19	0,5
20	Bewirtungskosten	EUR		3.724,19	3.000,00	724,19	24,14	0,45	0,4
25	Spenden/Zuwendg.	EUR		8.250,00	8.700,00	450,00-	5,17-	1,29	0,9
30	Geschenke/Repräs.	EUR		325,04	500,00	174,96-	34,99-	0,07	0,0
32	=c) Vertriebsgem.k.	EUR		247.546,18	136.200,00	111.346,18	81,75	20,23	28,6
34									
35	Grundbesitzabgaben	EUR		10.075,09	9.800,00	275,09	2,81	1,46	1,1
12	Bürgschaftsprovision	EUR		11.338,97	11.500,00	161,03-	1,40-	1,71	1,3
15	Sonst. betr. Aufwand	EUR		39.335,51	4.000,00	35.335,51	883,39	0,59	4,5
35	=d) Versch. Aufwdg.	EUR		60.749,57	25.300,00	35.449,57	140,12	3,76	7,0
38	==Son. betr. Aufwdg.	EUR		709.768,95	549.800,00	159.968,95	29,10	81,68	82,2
39									
00	BETRIEBSERGEBNIS	EUR		1.226.790,78-	1.249.300,00-	22.509,22	1,80	185,60-	142,1
10	Zinserträge	EUR		10.720,12	5.000,00	5.720,12	114,40	0,74	1,2
20	Zinsaufw langfr. VBL	EUR		156.214,41	145.000,00	11.214,41	7,73	21,54	18,7
38	Aufw.Kursdifferenzen	EUR		13.308,08					1,8
39	=FINANZERGEBNIS	EUR		158.802,37-	140.000,00-	18.802,37-	13,43-	20,80-	18,4
00									
01	ERG. GEW.G GESCHÄF	EUR		1.385.593,15-	1.389.300,00-	3.706,85	0,27	206,40-	160,5
0	Ertr Kostenzuschuss	EUR		1.390.015,40	1.390.000,00	15,40	0,00	206,51	161,0
00	AO Aufwendungen	EUR		3.084,00					0,9
99	JAHRESÜBERSCHUSS	EUR		1.338,25	700,00	638,25	91,18	0,10	0,1

III. Finanzlage

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Gesellschaft verfügte in 2012 über ausreichende Liquidität, Kreditlinien mussten zu keiner Zeit in Anspruch genommen werden.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

In 2013 und 2014 wird die Gesellschaft erneut eine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses um jeweils EUR 45.000 hinnehmen müssen. Auch entfällt ab 2014 der Zuschuss für den Schaufensterwettbewerb i.H.v. 20.000 EUR, da das Projekt CURE in 2013 ausläuft. Die Gesellschaft reagierte im Wirtschaftsplan 2013 und im 5-Jahresplan darauf mit weiteren Kosteneinsparungen. Für die Gesellschaft wird es eine große Herausforderung mit den immer knapperen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein erhöhter Kostendruck lastet insbesondere auf dem Bereich des Veranstaltungsmanagements. Hier wird man sich verstärkt um das Engagement von Werbepartnern/ Sponsoren bemühen.

Aufgrund der Kündigung der Leitungsverbindung der Richtfunkstrecke durch das HABIT verringern sich die Einnahmen aus Internet-dienstleistung in 2013 um EUR 17.000. Ab 2014 werden weitere Einnahmen um 20.000 EUR entfallen.

In 2013 werden 154.600 Zuschüsse für das neu begonnene Projekt E-Business-Lotse vereinnahmt. Das Projekt wird mit vorhandenem Personal und zusätzlichen über das Projekt finanzierten 1,5 Stellen umgesetzt.

Konkrete Planungen gibt es zu dem Projekt 3-Türme-Weg. Hier ist geplant, in 3 Projektphasen von 2013-2016 den bei Hagenern sehr beliebten 3-Türme-Wanderweg als touristisches Alleinstellungsmerkmal auszubauen und zu entwickeln. Für das Projekt sollen Fördermittel beantragt und Sponsoren eingebunden werden. Der 1. Bauabschnitt wird in 2013 fertiggestellt, Eröffnung ist in 2014.

In der letzten Gesellschafterversammlung des Jahres 2012 wurde beschlossen den unternehmermervereinHAGEN e.V. als Gesellschafter mit einem Gesellschaftsanteil i.H.v. 5.080 EUR in 2013 aufzunehmen. Die Gesellschaft bezieht im Januar 2013 neue Räumlichkeiten in der Elberfelder Straße 95 im Schwenke-Center in der Hagener Innenstadt.

Risikobericht

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan erstellt, der laufend an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die Liquidität ist ausreichend, wir erwarten keine Engpässe.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein Debitorenmanagement mit einem adäquaten Mahnwesen.

Das Unternehmen ist eine Selbstverpflichtung zur Umsetzung des Handlungsrahmens für ein aktives Schuldenmanagement der Stadt Hagen eingegangen. Hierin werden Finanzierungsinstrumente definiert, welche eingesetzt werden dürfen.

Zur Absicherung des Grundgeschäftes im Rahmen der Finanzierung des Baus des Hagener Weiterbildungszentrums (HaWIT) (2 Darlehen in Höhe von EUR 2.454.201) ist in 2000 mit der Deutschen Bank ein Swapgeschäft in Schweizer Franken abgeschlossen worden. Das Grundgeschäft wechselte in 2010 aufgrund einer günstigeren Finanzierung zur Märkischen Bank, Hagen. Das Swapgeschäft ist rechtlich unabhängig vom Grundgeschäft und verblieb bei der Deutschen Bank. Das bisherige Gesamtergebnis des Swapgeschäftes stellt sich insgesamt positiv dar, birgt jedoch aufgrund des volatilen CHF-EUR-Kurses sowohl Chancen als auch Risiken. Eine Auflösung des Swapgeschäftes wäre jederzeit durch Zahlung des Marktwertes möglich. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung des Wechselkurses und des Marktwertes permanent. Die Schweizerische Nationalbank hat durch Interventionen am Finanzmarkt der anhaltenden Aufwertung des CHF entgegengewirkt und es geschafft, in 2012 den Kurs bei mindestens 1,2 zu halten. Die Schweizerische Nationalbank hat angekündigt, die 1,2 auch weiterhin halten zu wollen, so dass in 2013 nicht mit einer gravierenden Änderung des Kurses zu ungunsten der Gesellschaft gerechnet wird. Im Zuge der bei den Jahresabschlussarbeiten vorzunehmenden Bewertung der Risiken des Swaps musste zum Bilanzstichtag die Rückstellung für Kursdifferenzen um EUR 13.308 auf EUR 600.624 erhöht werden.

Eine rechtliche Unsicherheit liegt zurzeit noch in der Frage der Vereinbarkeit der städtischen Zuschüsse mit dem EU-Beihilferecht. Unserer Meinung nach liegt keine Beihilfe i.S.v. Artikel 107 Abs. 1 AEUV vor, da der Kostenzuschuss der Stadt Hagen dem Ausgleich von Kosten

dient, die durch die Erfüllung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse („Daseinsvorsorge der Wirtschaft") entstehen und die Vorraussetzungen des EUGH ausweislich des Altmark-Trans-Urteil erfüllen. Zur Behebung dieser Unsicherheit soll in 2013 ein EU-beihilferechtskonformer Betrauungsakt ausgearbeitet und mit der Stadt Hagen geschlossen werden.

Als Risiko wird ebenfalls die im Raum stehende Frage der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse gesehen.

Prognosebericht

Es ist geplant, in 2013 und in den Folgejahren ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Unter den geplanten Prämissen werden wir auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Hagen, im Februar 2013

.....
(Gerhard Schießer)

DR. RER. POL. REINER DEUSSEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
FACHBERATER FÜR INTERNATIONALES STEUERRECHT

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 5

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hagen, 11. März 2013

DR. REINER DEUSSEN WIRTSCHAFTS-PRÜFER SIEGEL HAGEN/WESTF.

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

18. agentur mark GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Handwerkerstraße 11
58135 Hagen
Telefon: 02331 8003-0
Telefax: 02331 8003-20

Internet: www.agenturmark.de
E-mail: info@agenturmark.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, zwischen den Regionen und mit dem Land.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Aktivitäten zum Regionalmarketing.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Hagen.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der agentur mark GmbH

agentur mark GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	EUR	31.12.2012 EUR	EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		150,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.039,21	10.039,21	7.664,80	7.814,80
		10.039,21		7.814,80
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)	11.740,94		5.159,36	
2. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00) davon gegen Gesellschafter EUR 10.373,04 (Vj.: EUR 7.596,05)	88.986,84	100.727,78	66.122,05	71.281,41
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		246.761,14		210.318,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten davon Disagio EUR 0,00		630,75		41,70
		358.158,88		289.456,35

PASSIVA

	EUR	31.12.2012 EUR	EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
Stammkapital	31.000,00		31.000,00	
eigene Anteile	-1.000,00	30.000,00	-1.000,00	30.000,00
II. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		1.250,00		1.250,00
III. Gewinnvortrag		38.613,96		37.168,51
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-11.879,77		1.445,45
		57.984,19		69.863,96
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69.189,00		36.809,00	
2. sonstige Rückstellungen	77.955,57	147.144,57	54.930,34	91.739,34
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.683,46 (Vj: EUR 17.838,00)	6.683,46		17.838,00	
2. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 146.346,66 (Vj: EUR 110.015,05) davon aus Steuern: EUR 5.838,69 (Vj.: EUR 3.624,95) davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 16.360,97 (Vj.: EUR 15.744,28)	146.346,66	153.030,12	110.015,05	127.853,05
		358.158,88		289.456,35

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

		EUR	2012 EUR	EUR	2011 EUR
1.	**Umsatzerlöse**		43.486,69		23.471,00
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**				
	a) **Übrige Erträge**	17.104,53		16.961,74	
	b) **Zuschüsse**	1.213.486,28	1.230.590,81	1.033.416,52	1.050.378,26
3.	**Personalaufwand**				
	a) **Löhne und Gehälter**	640.448,49		491.512,97	
	b) **soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**	228.176,96	868.625,45	146.496,81	638.009,78
	davon für Altersversorgung: EUR 43.096,96 (Vj.: EUR 4.397,96)				
4.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf Sachanlagen**		15.675,31		5.637,29
5.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		395.594,67		423.593,62
6.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	94,24		377,88	
7.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	6.106,08	-6.011,84	5.491,00	-5.113,12
	davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 5.632,00 (Vj.: EUR 5.491,00)				
8.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		-11.829,77		1.495,45
9.	**sonstige Steuern**	50,00	50,00	50,00	50,00
10.	**Jahresüberschuss**		-11.879,77		1.445,45

Anlage 1.2

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

2012

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss ist entsprechend den Vorschriften der §§ 242 bis 256a sowie der §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Bewertung des **Anlagevermögens** erfolgte zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen.

Die Bewertung der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung eventuell erforderlicher Wertberichtigungen.

Die **Pensionsrückstellungen** sind nach der „projected unit credit method" (Methode der laufenden Einmalprämien) bewertet worden. Es sind die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck angewandt worden. Bei der Barwertermittlung ist ein Zinssatz von 5,04% gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB und Rückstellungsabzinsungsverordnung für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen worden. Die Pensionsrückstellung wird durch eine Rückdeckungsversicherung, die an den Begünstigten verpfändet ist, finanziert. Da diese Rückdeckungsversicherung somit dem Zugriff aller anderer Gläubiger entzogen ist, erfolgt gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Saldierung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsrückstellung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Soweit die Rückstellungen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind

sie zum Barwert unter Berücksichtigung des laufzeitäquivalenten Zinssatzes angesetzt worden.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Die Pensionsrückstellung ist aufgrund des Saldierungsgebotes des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB um den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung (Anschaffungskosten = beizulegender Wert) in Höhe von EUR 109.313,00 verringert ausgewiesen worden. Innerhalb des Zinsaufwands ist eine Verrechnung des Zinsaufwands aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung mit dem Zinsertrag aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 2.859,00 erfolgt.

4. sonstige Angaben

Geschäftsführer im Jahre 2012 war:

- Herr Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Erik O. Schulz

Herr Schulz hat die folgende Vergütung erhalten:

	2012	2011
	EUR	**EUR**
Fixe Vergütung	76.600	72.856
Leistungsprämie	4.200	4.200
Urlaubsabgeltung	0	3.051
Gesamtvergütung	**80.800**	**80.107**

An die Stadt Hagen sind als Versorgungs- und Beihilfeumlage EUR 17.375,81 (Vj.: EUR 17.048,98) gezahlt worden.

Herr Schulz hat Anspruch auf eine Altersversorgung in Höhe von 75% des letzten vor dem Rentenbeginn liegenden Jahresgehalts. Auf dieses Ruhegehalt werden seine beamtenrechtlichen Bezüge angerechnet. Es gibt einen Invaliditätsanspruch in gleicher Höhe wie die Altersversorgung. Weiterhin gibt es eine Witwenversorgung in Höhe von 60% und eine Waisenversorgung in Höhe von 10% der Altersversorgung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Der Barwert der Pensionsverpflichtung beträgt 179 TEUR (Vj.: 130 TEUR). Nach Verrechnung mit der Rückdeckungsversicherung ergibt sich ein Bilanzausweis von 69 TEUR (Vj.: 37 TEUR). Der gesamte Aufwand des Jahres 2012 bestehend aus Personalaufwand, Zinsaufwand und Zinsänderungsaufwand beträgt 49 TEUR.

Hagen, 08. Mai 2013

Erik O. Schulz
Geschäftsführer

LAGEBERICHT

Lagebericht 2012

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss für das Jahr 2012 der Gesellschaft schließt mit einem Ergebnis von -11.879,77 €. Die betrieblichen Erträge und die Umsatzerlöse belaufen sich zusammengerechnet auf 1.274.078,50 € und liegen damit unter dem Planwert von 1.334.950,00 €. Während die enthaltenen Umsatzerlöse mit 43.486,69 € die Planung von 12.000,00 € deutlich übertreffen, liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 1.230.590,81 € unter dem Planwert von 1.322.950,00 € zurück.

Die höheren Umsatzerlöse sind einerseits durch zwei Aufträge zur Organisation bzw. Durchführung von Fachveranstaltungen für die Bundesanstalt für Arbeitsschutz, durch einen Auftrag zur Erstellung einer Dokumentation über Beratungsinstrumente für den selben Auftraggeber sowie durch einen Auftrag zur externen Begleitung eines bundesgeförderten Vorhabens der Stadt Iserlohn begründet. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (überwiegend bestehend aus Zuschüssen), ergeben sich eine Planabweichungen u.a. dadurch, dass ein Vorhaben zur Fachkräftesicherung in der Gesundheitsbranche erst mit Verzögerung gestartet werden konnte. Außerdem lag die Zahl der Jugendlichen im Programm „Jugend in Arbeit" erneut niedriger als erwartet.

Die beschriebenen Planabweichungen blieben weitgehend ergebnisneutral, weil geringere Zuschüsse durchgängig zu entsprechend geringeren Aufwendungen führten.

Die Bezuschussung der Gesellschaft durch die drei Gebietskörperschaften der Region (Stadt Hagen, Märkischer Kreis und Ennepe-Ruhr-Kreis) konnte im planmäßigen Umfang gehalten werden.

Die Gesellschaft verfügte zu jedem Zeitpunkt durch rechtzeitigen Mittelabruf und durch sachgerechte Verwendung der Mittel über ausreichende Liquidität. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet, die Stammeinlagen stehen vollumfänglich zur Verfügung.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend, der Jahresabschluss 2012 schließt mit einem Ergebnis von -11.879,77 € ab. Das Ergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Sämtliche erbrachte Dienstleistungen und alle Projekte orientierten sich im Geschäftsjahr 2012 am satzungsgemäßen Zweck der Gesellschaft, nämlich der Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Die Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Geschäftsbereich 1: Die Regionalagentur

Als eine von 16 nordrhein-westfälischen Regionalagenturen übernehmen wir seit vielen Jahren vielfältige Dienstleistungsaufgaben am Arbeitsmarkt für die Märkische Region. Auch im Geschäftsjahr 2012 haben wir sehr erfolgreich alle im Zusammenhang mit den Landesarbeitsmarktprogrammen anfallenden Aufgaben für den Märkischen Kreis, den Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen wahrgenommen. Neben den wichtigen Aufgaben in der programm- und projektbezogenen Beratung sind dies Aufgaben im Programmcontrolling sowie im Zusammenhang mit der fördertechnischen Abwicklung der über das Land NRW und den Europäischen Sozialfonds geförderten Projekte. Die Regionalagentur hat zahlreiche Vorhaben für die Region angeschoben, entsprechende Umsetzungskonzepte erarbeitet, notwendige Kooperationspartner identifiziert und entsprechende Fördermittel akquiriert.

Allein aus Mitteln der NRW-Landesprogramme (ohne Bundesmittel) konnten im Geschäftsjahr 2012 auf diesem Wege über 6,5 Mio. Euro Fördermittel für Bildungsakteure, Unternehmen und deren Beschäftigte in die Region geholt werden. Überdies entwickelt die Regionalagentur zunehmend auch Projekte unter Einsatz von Mitteln Dritter außerhalb der NRW-Förderprogramme. Auch diese Fördermittel fließen regelmäßig unmittelbar an die Begünstigten und finden daher keinen Eingang in den Jahresabschluss der Gesellschaft. Die gesamte Tätigkeit der Regionalagentur wird landesseitig in einem umfassenden Programmcontrolling erfasst, um die dabei erzielten Erfolge und Wirkungen in den verschiedenen Arbeitsfeldern dokumentieren zu können. Die entsprechenden Arbeitsergebnisse wurden in der Gesellschafterversammlung regelmäßig vorgestellt.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt lag im Geschäftsjahr auf der Entwicklung von regionalen Umsetzungsvorhaben in der NRW-Fachkräfteinitiative. Nachdem im Vorjahr die Grundlagen und Fördervoraussetzungen mit einem umfänglichen Handlungsplan geschaffen wurden, konnten im Geschäftsjahr 2012 bereits 2 Vorhaben für die Region bewilligt werden. Außerdem hat die Gesellschaft ihre Funktion als Bundesgeschäftsstelle des Demografie-Experten e.V. (DEX) wahrgenommen und sich damit als Ansprechpartner in Demografiefragen für Berater und Unternehmen positioniert.

Geschäftsbereich 2: Beschäftigungspotenziale nutzen, Frauenerwerbstätigkeit stärken!

Mit dem Geschäftsjahr 2012 wurde der neue Geschäftsbereich *Frau & Beruf* eingerichtet. Mit den Kompetenzzentren entstehen landesweit Einrichtungen, die dezentral in den Wirtschaftsregionen mit den regionalen Partnern Initiativen und Projekte zur Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit umsetzen werden. Die wesentlichen Herausforderungen für diese neue Einheit bestand im Geschäftsjahr darin, die organisatorischen und personellen Strukturen aufzubauen, das Kompetenzzentrum in der Region bekannt zu machen sowie eine Arbeitsplanung für das erste Jahr zu erstellen und im Rahmen eines Zielvereinbarungsprozesses mit der Landesregierung festzulegen. Daneben konnten bereits im ersten Jahr konkrete Vorhaben auf den Weg gebracht werden.

Geschäftsbereich 3: Erfolgreich von der Schule in den Beruf!

Aufbauend auf den Erfahrungen in den letzten Jahren konnte für den Geschäftsbereich *Schule-Ausbildung-Beruf* im Geschäftsjahr 2012 eine nachhaltige Perspektive für die kommenden Jahre entwickelt werden. Gemeinsam mit der Stadt Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis verantwortet die Gesellschaft bereits im dritten Jahr ein bundesgefördertes Vorhaben zur Erhöhung der Wirksamkeit und besseren Abstimmung aller Aktivitäten am Übergang Schule-Beruf durch. Die Stadt Hagen ist Zuwendungsempfänger, die Aufgabenumsetzung erfolgt in enger Kooperation mit den Gebietskörperschaften durch die Gesellschaft.

Ab dem kommenden Jahr wird die Gesellschaft im Rahmen einer interkommunalen Kooperation die Verantwortung für die Umsetzung des landesweiten „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf" für Hagen und den Ennepe-Ruhr-Kreis übernehmen. Beide Gebietskörperschaften haben sich auf der Grundlage eines Votums aller regionalen Akteure auf eine Anbindung der Aufgabe bei der Gesellschaft verständigt.

Damit kann die Gesellschaft mit der Gestaltung einer erfolgreichen Berufsorientierung wie auch bei der Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung wichtige Aufgabenfelder regionaler Arbeitspolitik besetzen und gemeinsam mit den regionalen Partnern gestalten.

Um die Nachwuchsgewinnung im Handwerk zu sichern, hat die Gesellschaft mit Mitteln des Bundes und der Europäischen Union im Geschäftsjahr 2012 gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Hagen das Vorhaben Schul_Werk erfolgreich abgeschlossen.

Personalbestand

Zum Jahresende (Stand 31.12.2012, Vorjahreswert in Klammern) waren 18 (13) MitarbeiterInnen bei der agentur mark GmbH beschäftigt, davon sind 13 (9) weiblich, 5 (4) männlich. Hinzuzurechnen sind 3,5 MitarbeiterInnen im Projekt „Regionales Übergangsmanagement", deren Beschäftigungsverhältnisse mit der Stadt Hagen begründet sind, die jedoch organisatorisch in die Arbeitsprozesse der Gesellschaft integriert sind; im kommenden Geschäftsjahr werden diese Mitarbeiter samt Aufgabe zur Gesellschaft wechseln. Mit der organisatorischen Übernahme einer Koordinierungsaufgabe in einem kommunalen Berufsorientierungsvorhaben wechselte die entsprechende Stelle und Mitarbeiterin zur Gesellschaft. Ohne Berücksichtigung der genannten städtischen MitarbeiterInnen entspricht dies 14,25 (9,46) Vollzeitäquivalentstellen bei der Gesellschaft.

Öffentlichkeitsarbeit und Informationspflichten

Ihrem satzungsgemäßen Auftrag entsprechend hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2012 alle Berichtspflichten und Publizitätsverpflichtungen der Auftraggeber erfüllt, und zudem mit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit die Akteure der Region, die Unternehmen und ihre Beschäftigten sowie die politisch Verantwortlichen in der Region, beim Land und beim Bund erfolgreich erreicht. Hierfür wurden neben Mitteln der Gesellschaft in erheblichem Umfang auch Mittel des Landes NRW für regionale Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsagentur des Ennepe-Ruhr-Kreises haben wir zum vierten Mal die *Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr* veranstaltet und damit einen wichtigen Akzent für die künftige Fachkräftesicherung der Region gesetzt; das erfolgreiche Format soll im kommenden Jahr mit einer eigenen Ausbildungsmesse auf Hagen übertragen werden.

Perspektiven, Chancen und Risiken

Der Umfang und die spezifische Ausrichtung der Tätigkeit der Gesellschaft hängen weitgehend von Projektförderungen (EU, Bund, Land, Arbeitsagenturen etc.) ab. Es zeicnte sich aber ab, dass die Regionen ihre Bemühungen zur Fachkräfte- und Nachwuchssicherung weiter ausbauen und verstärken müssen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen abzusichern. Die damit auf Regionen zukommenden Herausfor-

derungen bei der Umsetzung von Projekten und Förderprogrammen brauchen know-how in der Planung, Beratung, Entwicklung und im Projektmanagement. Hier verfügt die Gesellschaft nicht nur über jahrelange Erfahrungen und ausgewiesene Kompetenz, sondern vor allem über hervorragende Akzeptanz bei den entscheidenden Partnern in der Region.

Diese positive Entwicklung führt zu einer Verstetigung der Aufgaben insgesamt und einer Absicherung der Finanzierung in allen Geschäftsfeldern. Die geplanten Erträge aus Zuschüssen steigen damit im kommenden Geschäftsjahr gemäß Wirtschaftsplan auf voraussichtlich ca. 1,4 Mio. € an. Auch auf mittlere Sicht wird die Finanzierung der Gesellschaft als gesichert bewertet, für einzelne Vorhaben liegen bereits Förderzusagen für die kommenden zwei Jahre vor. Da die Förderperspektiven trotz insgesamt knapper öffentlicher Kassenlage gerade für die drei Geschäftsfelder insgesamt positiv sind, wird auch die Finanzierungsperspektive der Gesellschaft als mittelfristig sicher bewertet.

Bei der Bewertung denkbarer Risiken für die Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführung auch die Vereinbarkeit der von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse mit dem EU-Beihilfenrecht (Art 107 AEUV) geprüft. Hier vertritt die Geschäftsführung die Auffassung, dass entsprechende Risiken als gering zu erachten sind, da die Gesellschaft nach Satzung zweifelsfrei Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge mit öffentlicher Zwecksetzung wahrnimmt. Diese öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft wurde in der Satzung festgeschrieben und von der Stadt Hagen gegenüber der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde nachgewiesen. Zudem besteht für die Aufgaben der Gesellschaft wegen fehlender Gewinnerzielungsmöglichkeit kein Wettbewerb am Markt. Falls die von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse doch gegen das EU-Beihilferecht verstoßen würden und somit zurückzuzahlen wären, läge eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft vor, da die Rückzahlungen erheblich höher wären als die vorhandenen liquiden Mittel und das vorhandene Eigenkapital.

Personalwirtschaftliche Risiken bestehen in der hohen Anzahl an befristeten Beschäftigungsverhältnissen, da hier stets mit Abwanderungsrisiken zu rechnen ist, die angesichts der absehbaren Fachkräfteentwicklung im Auge behalten werden müssen.

Hagen, 08. Mai 2013
Erik O. Schulz
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der agentur mark GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt Perspektiven, Chancen und Risiken aufgeführt, dass ein eventuell möglicher Verstoß der durch die Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse gegen das EU-Beihilferecht zu einer Bestandsgefährdung für die Gesellschaft führen würde.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hagen, den 13. Mai 2013

(Störring)
Wirtschaftsprüfer

(Börstinghaus)
Wirtschaftsprüfer

ERLÄUTERUNGSTEIL

I. Erläuterungen zur Bilanz

Die als Anlage 1.1 beigefügte Bilanz zum 31.12.2012 schließt materiell und formell an die geprüfte Bilanz zum 31.12.2011 an.

Zu den einzelnen Bilanzposten sind die folgenden Erläuterungen zu geben.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Auf der folgenden Seite ist ein Anlagespiegel beigefügt. Aus diesem Anlagespiegel sind die Zugänge des Jahres 2012, die Abgänge, die kumulierten Abschreibungen, der Stand zum 31.12.2012, der Vorjahresbuchwert sowie die Jahresabschreibungen 2012 ersichtlich.

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- oder Herstellungs-kosten	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert 31.12.2012	Restbuchwert 31.12.2011	Ab-schreibungen 2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken							
Mietereinbauten	903,33	0,00	0,00	903,33	0,00	150,00	150,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.365,39	6.987,75	1.339,22	41.429,92	9.584,00	4.804,00	2.207,75
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	10.911,97	0,00	10.911,97	0,00	0,00	10.911,97
GWG-Sammelposten	12.031,30	0,00	0,00	11.576,09	455,21	2.860,80	2.405,59
	58.300,02	17.899,72	1.339,22	64.821,31	10.039,21	7.814,80	15.675,31

Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	EUR	0,00
	(Vj.: EUR	150,00)

Die Mietereinbauten haben sich wie folgt entwickelt:

	EUR
01.01.2012	150,00
Abschreibungen	-150,00
31.12.2012	0,00

Bei den Mietereinbauten handelte es sich um Alu-Rolladen die im September 2008 angeschafft wurden und im Geschäftsjahr 2012 in voller Höhe abgeschrieben wurden.

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	10.039,21
	(Vj.: EUR	7.664,80)

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
01.01.2012	7.664,80
Zugänge	17.899,72
Abschreibungen	-15.525,31
31.12.2012	10.039,21

Die Zugänge betreffen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 6.987,75 für typische Geschäftsaussattungen wie einen Bürostuhl, eine Kaffeemaschine, einen Server und mehrere Personalcomputer.

In 2012 sind zudem geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von EUR 10.911,97 angeschafft worden. Im Einklang mit den steuerlichen Vorschriften sind diese Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben worden.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR	11.740,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	(Vj.:	EUR	5.159,36)
(Vj.: EUR 0,00)			

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
baua	3.839,42
G.I.B.	730,29
Wirtschaftsjunioren Hagen/Ennepe-Ruhr	200,00
Ennepe-Ruhr-Kreis	6.423,83
Demografie Experten e.V.	547,40
	11.740,94

2. sonstige Vermögensgegenstände		EUR	88.986,84
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	(Vj.:	EUR	66.122,05)
(Vj.: EUR 0,00)			

Die sonstigen Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

	EUR
GWS Drittmittel 2012	5.261,00
Zinsen 02.12.-31.12.2012	4,55
Zinsabschlagsteuer 2012	22,81
Solidaritätszuschlag 2012	1,17
Erst. Kosten RÜM 2011	2.224,44
Erst. Kosten RÜM 2012	2.887,60
EN Kreis Zuschuss "Bin auf Tour"	11.784,38
Stadt Iserlohn Leistungen 2012	2.404,99
Projekt FK Ges. Zuschuss 2012	7.733,18
Tagungsk. Seminarraum RÜM 2011	714,00
Tagungsk. Seminarraum RÜM 2012	476,00
Zuschuss FuB 12/2012	21.630,49
Zuschuss Netzwerk 4B 2012	33.404,68
Erstattungsanspruch Stadt Hagen, Unfallschaden Pkw	437,55
	88.986,84

Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen EUR 5.549,59 auf die Gesellschafterin die Stadt Hagen und EUR 5.261,00 auf die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten EUR 246.761,14
(Vj.: EUR 210.318,44)

Der Saldo setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Kasse	12,12
Sparkasse Hagen Kontokorrent Kto. 100118534	207.743,91
Sparkasse Hagen Festgeld Kto. 800051963	38.962,47
Sparkasse Hagen Festgeld Kto. 100168353	42,64
	246.761,14

Die Salden stimmen mit den entsprechenden Kontoauszügen zum 31.12.2012 überein.

C. Rechnungsabgrenzungsposten EUR 630,75
davon Disagio EUR 0,00 (Vj.: EUR 41,70)

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die abgegrenzten Aufwendungen für Kfz-Steuern in Höhe von EUR 41,70 für den Zeitraum bis Oktober 2013.

Außerdem werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten die abgegrenzten Aufwendungen für die Wartung von Hard- und Software für Januar bis Mai 2013 ausgewiesen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital EUR 30.000,00
(Vj.: EUR 30.000,00)

Das Stammkapital beträgt 31.000,00 EUR. Die Gesellschaft hält eigene Anteile in Höhe von 1.000,00 EUR, so dass ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 30.000,00 ausgewiesen wird. Die Zusammensetzung des Stammkapitals wird in der Anlage 5 erläutert.

II. Andere Gewinnrücklagen EUR 1.250,00
(Vj.: EUR 1.250,00)

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergeben.

III. Gewinnvortrag EUR 38.613,96
(Vj.: EUR 37.168,51)

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
01.01.2012	37.168,51
Jahresüberschuss 2011	1.445,45
31.12.2012	38.613,96

IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss EUR -11.879,77
(Vj.: EUR 1.445,45)

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 11.879,77 ergibt sich gleichlautend aus der als Anlage 1.2 beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

EUR 69.189,00
(Vj.: EUR 36.809,00)

Mit Vertrag vom 15.07.2004 ist dem Geschäftsführer Herrn Erik O. Schulz eine Versorgungszusage gegeben worden. Scheidet Herr Erik O. Schulz nach Erreichen der Altersgrenze aus, erhält er eine jährliche Altersrente in Höhe von EUR 33.218,45. Es ist eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente in gleicher Höhe zugesagt worden. Außerdem wurden Witwen- und Waisenrenten zugesagt.

Die Rückstellung ist unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 5,04% und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden.

Zur Finanzierung der Pensionszusage hat die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird mit der Rückstellung in Höhe von EUR 109.313,00 saldiert. Die Rückdeckungsversicherung ist zur Sicherheit an Herrn Erik O. Schulz verpfändet worden.

2. sonstige Rückstellungen

EUR 77.955,57
(Vj.: EUR 54.930,34)

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2012	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Zuführung	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	5.060,00	4.760,00	0,00	0,00	5.060,00	5.360,00
Urlaub und Gleitzeit	27.700,00	27.700,00	0,00	0,00	34.100,00	34.100,00
Urlaub und Gleitzeit (SV-Anteil)	3.900,00	3.900,00	0,00	0,00	4.100,00	4.100,00
Umlage Haftpflicht KSA	450,00	391,00	59,00	0,00	450,00	450,00
Umlage Autokasko KSA	80,00	70,16	9,84	0,00	80,00	80,00
Aufbewahrungskosten	2.427,00	300,00	12,00	102,00	194,00	2.411,00
Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	2.766,82	2.766,82
Umsatzsteuer Personalkosten 2011	15.313,34	0,00	0,00	0,00	1.492,38	16.805,72
Umsatzsteuer Personalkosten 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	10.882,03	10.882,03
PSV-Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	54.930,34	37.121,16	80,84	102,00	60.125,23	77.955,57

Die Rückstellung für Urlaub und Gleitzeit wurde mitarbeiterindividuell errechnet.

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	6.683,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.683,46 (Vj.: EUR 17.838,00)	(Vj.: EUR	17.838,00)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, soweit sie fällig waren, bis zum Prüfungsbeginn beglichen worden.

2. sonstige Verbindlichkeiten	EUR	146.346,66
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 146.346,66 (Vj.: EUR 110.015,05)	(Vj.: EUR	110.015,05)

Die sonstigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

	EUR
Zuschussrückzahlungen	38.082,15
Personalkostenerstattung	10.398,79
Personalsachbearbeitung	3.860,76
Umsatzsteuer	5.838,69
Reisekosten	1.961,00
Stadt Hagen Zuschuss SZ 09	2.311,93
Sonstiges	83.893,34
	146.346,66

Soweit fällig, sind die sonstigen Verbindlichkeiten Anfang 2012 beglichen worden.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 16.360,97 auf die Gesellschafterin die Stadt Hagen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 wird als Anlage 1.2 beigefügt. Sie ist entsprechend § 275 HGB gegliedert. Auf den folgenden Seiten wird die ausführliche Gewinn- und Verlustrechnung, in der die Schlusssalden der wichtigsten Konten der Aufwands- und Ertragsrechnung enthalten sind, beigefügt.

ausführliche Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	EUR	2012 EUR	EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse		43.486,69		23.471,00
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Übrige Erträge				
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	80,84		2.376,36	
Mieterträge	4.695,00		4.695,00	
sonstige Erträge	12.328,69	17.104,53	9.890,38	16.961,74
b) Zuschüsse				
Zuschuss Stadt Hagen	278.650,00		278.650,00	
Zuschuss Märkischer Kreis	65.088,00		56.168,00	
Zuschuss Regionalagentur	158.600,00		134.810,00	
Zuschuss Ennepe-Ruhr-Kreis	34.749,07		25.829,07	
Zuschuss Öffentlichkeitsarbeit	14.933,19		15.000,00	
Bildungsscheck	51.450,00		40.310,00	
Projekt Jugend in Arbeit	78.780,00		80.035,00	
Projekt Startbahn Zukunft	81.095,22		48.915,06	
Projekt RAN	0,00		3.280,92	
Projekt INKAS	0,00		32.099,43	
Projekt SchulWerk	73.590,14		62.069,72	
Projekt Netzwerk W	3.500,00		9.800,00	
QS Demografieberatung	39.551,90		129.448,10	
Netzwerk 4B	100.712,21		54.051,69	
Fachkräfte sichern / Gesundheitsbranche	12.994,18		0,00	
Kompetenzzentrum Frau & Beruf	154.448,16		0,00	
Ich bin auf Tour	65.344,21	1.213.486,28	62.949,53	1.033.416,52
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter				
Löhne und Gehälter	638.272,73		489.602,07	
Freiwillige soziale Aufwendungen, LSt-frei	2.175,76	640.448,49	1.910,90	491.512,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
Gesetzliche Sozialaufwendungen	182.313,18		140.056,24	
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	2.766,82		2.042,61	
Aufwendungen für Altersversorgung	43.096,96	228.176,96	4.397,96	146.496,81
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf Sachanlagen		15.675,31		5.637,29
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	34.705,64		36.769,92	
Reinigungskosten	1.959,52		2.065,26	
Leasingaufwand für bewegliche Wirtschaftsgüter	0,00		7.077,28	
Versicherungen	1.280,50		1.376,50	
Beiträge	650,00		805,00	
Sonstige Abgaben	69,12		69,12	
Laufende Kfz-Betriebskosten	759,22		1.172,95	
Mietleasing Kfz	2.516,25		2.745,00	
Sonstige Kfz-Kosten	155,18		1,50	
Repräsentationskosten, Werbung	30.195,45		26.344,36	
Bewirtungskosten	426,00		402,80	
Reisekosten	10.746,83		15.192,34	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.233,79		30.067,17	
Jugend in Arbeit	72.300,00		74.050,00	
Bildungsscheck	47.370,00		33.760,00	
Startbahn	0,00		33.376,50	
Porto	3.929,41		3.943,98	
Telekommunikation	6.758,63		5.540,30	
Bürobedarf	19.980,32		13.114,13	
Fachliteratur	898,95		872,00	
Fortbildungskosten	2.668,00		280,00	
Nebenkosten des Geldverkehrs	293,83		323,01	
Rechts- und Beratungskosten	0,00		1.172,15	
Abschluss- und Prüfungskosten	5.060,00		7.520,05	
Übertrag	278.956,64	389.776,74	298.041,32	430.202,19

Übertrag	278.956,64	389.776,74	298.041,32	430.202,19
Reparaturen und Instandhaltung,	0,00		1.530,18	
Wartungskosten für Hard- und Software	0,00		5.026,56	
Abfallbeseitigung	1.082,90		1.151,90	
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	115.555,13	395.594,67	117.843,66	423.593,62
Betriebsergebnis		-5.817,93		6.608,57
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94,24		377,88	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.106,08	-6.011,84	5.491,00	-5.113,12
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-11.829,77		1.495,45
9. sonstige Steuern		50,00		50,00
10. Jahresüberschuss		-11.879,77		1.445,45

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

I. Handelsrechtliche Verhältnisse

Durch notarielle Verhandlung vom 29.06.1994 vor dem Notar Dr. Albert Romberg in Hagen (UR 332/1994) wurde die Gesellschaft gegründet. Änderungen des Gesellschaftsvertrages haben sich durch Gesellschafterbeschlüsse vom 03.11.2004, 21.12.2005 und 16.07.2007 ergeben.

Die Firma der Gesellschaft lautet:

agentur mark GmbH

Die agentur mark GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hagen unter der Nummer HRB 3106 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hagen. Die Geschäftsräume befinden sich in Hagen, Handwerker Str. 11.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.

- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.

- Die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, zwischen den Regionen und mit dem Land.

- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.

- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.

- Aktivitäten zum Regionalmarketing.

- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 31.000,00 und wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

	EUR
Stadt Hagen	15.500,00
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen	5.000,00
Kreishandwerkerschaft Hagen	5.000,00
Berufsfortbildungswerk des DGB	2.500,00
Wirtschaftsförderung Hagen GmbH	1.000,00
Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbh	1.000,00
agentur mark GmbH (eigene Anteile)	1.000,00
	31.000,00

Die Gesellschafter erhalten weder Gewinnanteile noch sonstige Zuwendungen aus Gesellschaftsmitteln. Bei Ausscheiden aus der Gesellschaft oder bei Auflösung der Gesellschaft erhalten die Gesellschafter nicht mehr als die eingezahlten Kapitalanteile zurückerstattet.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

- Herr Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Erik O. Schulz, Hagen.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf der Gesellschafterversammlung vom 03.07.2012 ist der Jahresabschluss zum 31.12.2011 festgestellt worden. Gleichzeitig ist beschlossen worden, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung ist Entlastung erteilt worden.

Auf der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2012 ist der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 genehmigt worden.

II. Steuerrechtliche Verhältnisse

Die agentur mark GmbH wird beim Finanzamt Hagen unter der Steuernummer 321/5803/0473 geführt. Veranlagungen sind bis zum Veranlagungsjahr 2011 erfolgt. Wesentliche gerichtliche oder außergerichtliche steuerliche Rechtsbehelfsverfahren bestehen nicht.

III. Übersicht über die aktuellen vorliegenden externen Zuwendungsbescheide

Projekt:	**Regionalagentur Märkische Region**
Zuwendungsart:	Projektförderung 80 % (2,5 Personalstellen zzgl. Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Düsseldorf
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2014
Förderhöhe:	377.120,00 €
Förderanteil 2013:	186.000,00 €

Projekt:	**Regionale Öffentlichkeitsarbeit**
Zuwendungsart:	Projektförderung 50 % (Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Düsseldorf
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	25.000,00 €

Projekt:	**Kompetenzzentrum Frau und Beruf**
Zuwendungsart:	Projektförderung 90 % (3,5 Personalstellen zzgl. Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: EFRE
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Düsseldorf
Laufzeit:	01.01.2012 – 30.06.2015
Förderhöhe:	930.140,00 €
Förderanteil 2013:	235.316,25 €

Projekt:	**Netzwerk 4B**
Zuwendungsart:	Projektförderung 80 % (1,7 Personalstellen zzgl. Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	EU/Bund: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bundesverwaltungsamt
Laufzeit:	01.05.2011 – 30.04.2013
Förderhöhe:	199.463,96 €
Förderanteil 2013:	31.218,00 €

Projekt:	**Fachkräfte sichern in der Gesundheitsbranche**
Zuwendungsart:	Projektförderung 50 % (1,0 Personalstellen zzgl. Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: EFRE
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Arnsberg
Laufzeit:	01.10.2012 – 30.09.2014
Förderhöhe:	94.756,00 €
Förderanteil 2013:	47.129,00 €

Projekt:	**Mittelverwaltung Jugend in Arbeit plus**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Köln
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	101.440,00 € / 7.740,00 € (Anteil agentur mark GmbH)

Projekt:	**Kommunale Koordinierung / Umsetzung neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW im EN-Kreis**
Zuwendungsart:	Projektförderung 50 % (1,0 Personalstellen zzgl. Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Arnsberg / Weiterleitung Stadt Hagen
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	111.468,23 €

Projekt:	**Kommunale Koordinierung / Umsetzung neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW in Hagen**
Zuwendungsart:	Projektförderung 50 % (1,0 Personalstellen zzgl. Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Arnsberg / Weiterleitung Stadt Hagen
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	124.696,66 €

Projekt:	**Koordinierung Berufsorientierung**
Zuwendungsart:	Projektförderung (1,0 Personal- und Sachkosten)
Zuwendungsgeber:	Stadt Hagen
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	63.000,00 €

Projekt:	**Startbahn Zukunft Hagen**
Zuwendungsart:	Projektförderung max. 50 % (Personal- und Sachkosten)
Zuwendungsgeber/ Bewilligungsbehörde:	Bundesagentur für Arbeit (§ 48 i.V.m. § 130 SGB III)/ Weiterleitung Stadt Hagen
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	111.497,50 € / 27.500,18 € (Anteil agentur mark GmbH)

Projekt:	**Bildungsschecks NRW**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF Ziel 3
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Arnsberg
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	55.590,00 € / 3.990,00 € (Anteil agentur mark GmbH)

Projekt:	**Bildungsprämie**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	Bund/ESF
Bewilligungsbehörde:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit:	01.02.2012 – 30.11.2013
Förderhöhe:	4.620,00 €
Förderanteil 2013:	2.310,00 €

Projekt:	**Beratung zur Bildungsbedarfsermittlung in Unternehmen**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Arnsberg
Laufzeit:	01.01.2013 – 31.12.2013
Förderhöhe:	1.000,00 €

Projekt:	**Unternehmenswert Mensch**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	EU/Bund: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bundesverwaltungsamt / Weiterleitung G.I.B.
Laufzeit:	15.10.2014 – 31.12.2014
Förderhöhe:	8.000,00 €
Förderanteil 2013:	6.000,00 €

Projekt:	**Beratung zur beruflichen Entwicklung**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Arnsberg
Laufzeit:	05.12.2012 – 31.12.2013
Förderhöhe:	4.300,00 €
Förderanteil 2013:	4.300,00 €

Projekt:	**Beratung zur Bildungsbedarfsermittlung in Unternehmen**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF Ziel 3
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Arnsberg
Laufzeit:	01.01.2012 – 31.12.2012
Förderhöhe:	1.600,00 €

Projekt:	**Bildungsprämie**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	Bund/ESF
Bewilligungsbehörde:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit:	01.02.2012 – 31.11.2013
Förderhöhe	4.620,00 €
Förderanteil 2012:	2.310,00 €

Projekt:	**Mittelverwaltung Jugend in Arbeit plus**
Zuwendungsart:	Projektförderung 100 % (Anzahl Beratungen)
Zuwendungsgeber:	EU/NRW: ESF Ziel 3
Bewilligungsbehörde:	Bezirksregierung Köln
Laufzeit:	01.01.2012 – 31.12.2012
Förderhöhe:	118.765,00 € / 7.065,00 € (Anteil agentur mark GmbH)

19. Stadthallenbetriebs-GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Wasserloses Tal 2
58093 Hagen
Telefon: 02331 3450
Telefax: 02331 345107

Internet: www.stadthalle-hagen.de
E-mail: info@stadthalle-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und der damit verbundenen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Soweit dies dem Gesellschaftszweck dient, darf die Gesellschaft in gleichem Umfang Veranstaltungen auch außerhalb der Stadthalle durchführen und Dritte bei solchen Vorhaben unterstützen.

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.

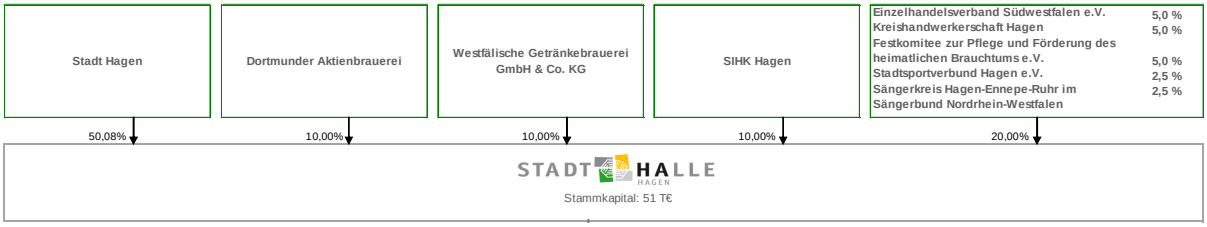
.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

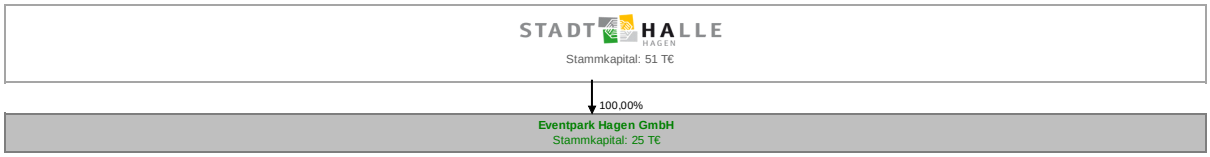
Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern.
Im Jahr 2010 wurden mehrere Eigenveranstaltungen sowie eine größere Anzahl Fremdveranstaltungen durchgeführt. Die Eigenveranstaltungen wurden im Bereich Kultur durchgeführt, die Fremdveranstaltungen waren kommerzieller, aber auch sportlicher, kultureller und sozialer Natur.

Durch die Art der Veranstaltungen wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.888,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	668.838,00		697.697,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.875,00		169.108,00
		839.713,00	866.805,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren		19.196,16	16.943,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.711,98		26.283,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.032,67		12.037,23
3. Forderungen gegen Gesellschafter	117.608,20		112.043,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	37.807,82		24.509,55
		210.160,67	174.873,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		35.084,90	97.187,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		33.958,87	23.822,68
		1.167.001,60	1.204.631,97

PASSIVA

	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage		820.660,11	828.860,59
III. Jahresfehlbetrag		693.320,41-	587.764,88-
IV. Vortrag auf neue Rechnung		51.129,19-	51.129,19-
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		86.474,54	43.758,53
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.397,68		768.600,21
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.300,00		6.302,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.879,52		45.176,57
4. Sonstige Verbindlichkeiten	92.058,40		49.731,95
		938.635,60	869.811,25
- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 6.084,41 (Euro 27,53)			
- davon aus Steuern Euro 24.025,45 (Euro 31.888,19)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		14.551,76	49.966,48
		1.167.001,60	1.204.631,97

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.288.048,73	1.113.738,85
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	4.470,40
3. Gesamtleistung		1.288.048,73	1.118.209,25
4. Sonstige betriebliche Erträge		22.654,47	26.164,09
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	218.783,50		171.241,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	397.288,71		289.759,68
		616.072,21	461.000,68
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	805.044,70		655.294,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	187.140,08		149.757,82
		992.184,78	805.052,41
- davon für Altersversorgung Euro 22.938,06 (Euro 9.277,13)			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		66.699,72	60.312,90
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		306.713,27	339.283,89
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		131,08	0,00
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 131,08 (0,00)			
		670.835,70-	521.276,54-

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
		670.835,70-	521.276,54-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		34.890,48	37.757,77
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		705.726,18-	559.034,31-
12. Außerordentliche Erträge	24.646,85		0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	11.678,08		26.200,00
14. Außerordentliches Ergebnis		12.968,77	26.200,00-
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		143,43-
16. Sonstige Steuern	563,00		2.674,00
		563,00	2.530,57
17. Jahresfehlbetrag		693.320,41	587.764,88

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist nach den Größenmerkmalen eine kleine Gesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 HGB. Gemäß § 12 Absatz 1 und 3 des Gesellschaftsvertrags sind aber für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften maßgebend.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die *Gliederung* der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266, 275 Absatz 2 HGB. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Die Bilanzierung der *immateriellen Vermögensgegenstände* und der *Sachanlagen* erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear und degressiv abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu Euro 410,00 werden aus Vereinfachungsgründen gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben.

Das *Finanzanlagevermögen* wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Anhaltspunkte für außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderungen lagen nicht vor.

Die Bewertung der *Vorräte* erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Abzug von Rabatten und Skonti.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Die *sonstigen Rückstellungen* erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Rest-

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

3. Angaben zur Bilanz

Die *Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens* ergibt sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von Euro 4.032,67 betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die *sonstigen Rückstellungen* betreffen:

	Euro
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	15.500,00
ausstehende Rechnungen	29.548,72
Urlaubsrückstellungen	35.663,90
Berufsgenossenschaft	5.000,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	761,92
gesamt	**86.474,54**

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Die *Verbindlichkeiten* setzen sich nach ihrer Fristigkeit gegliedert wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2012	Gesamt-betrag Euro	davon < 1 J. Euro	mit einer 1 - 5 J. Euro	RLZ von > 5 J. Euro
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	712.397,68	56.831,18	295.363,05	360.203,45
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.300,00	11.300,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.879,52	122.879,52	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	92.058,40	92.058,40	0,00	0,00
Gesamt	**938.635,60**	**283.069,10**	**295.363,05**	**360.203,45**

Die Darlehen sind durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen in Höhe von TEuro 242,0 sowie durch die Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen gesichert.

Vermerkpflichtige *Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB* sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Zum Bilanzstichtag bestanden längerfristige *sonstige Verpflichtungen* aus Wartungs- und Mietverträgen.

Im Einzelnen:

	Jahresbetrag in Euro
Wartung Software, Leasing PKW, Wachdienst jährlich	25.610,15
Mietverträge Immobilien jährlich	61.355,40

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die *Umsatzerlöse* des Geschäftsjahres untergliedern sich folgt:

	2012 Euro
Vermietung und Veranstaltungen	679.041,59
Gastronomie	546.979,19
Parkplatzgebühren	62.027,95
gesamt	**1.288.048,73**

In der Erfolgsrechnung sind *periodenfremde Aufwendungen* in Höhe von Euro 561,78 enthalten.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

5. Sonstige Angaben

Bezüglich der Verwendung des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

Im Jahresdurchschnitt für das Geschäftsjahr 2012 wurden 17 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 16), davon 8 gewerbliche Mitarbeiter und 9 Angestellte. Zusätzlich wurde 1 Auszubildender beschäftigt.

Bis auf die Geschäftsführung erhielten die Organe der Gesellschaft keine Bezüge. Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von Euro 86.739,69 (darin enthalten sind geldwerte Vorteile für einen PKW in Höhe von Euro 16.739,34).

In der Rückstellung für Jahresabschlusskosten sind TEuro 7,5 für die Jahresabschlussprüfung enthalten.

Im Geschäftsjahr bestand eine 100 %-ige Beteiligung an der Eventpark Hagen GmbH, Hagen. Diese Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 3.973,02 erzielt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch den Geschäftsführer Herrn Christhoph Gerbersmann (vom 01. August 2011 bis 14. Februar 2012) geführt. Seit dem 15. Februar 2012 wird die Geschäftsführung von Herrn Jörn Raith ausgeübt.

Hagen, 28. April 2013

Jörn Raith
- Geschäftsführer -
Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens in 2012

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					Abschreibungen					Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte	
	Stand 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2012 Euro	Stand 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2012 Euro	Euro	Stand 31.12.2012 Euro	Stand 31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00	0,00	112,00	0,00	0,00	112,00	0,00	3.888,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**	**0,00**	**4.000,00**	**0,00**	**112,00**	**0,00**	**0,00**	**112,00**	**0,00**	**3.888,00**	**0,00**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	742.141,54	901,33	0,00	0,00	743.042,87	44.444,54	29.760,33	0,00	0,00	74.204,87	0,00	668.838,00	697.697,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	393.387,77	38.594,39	4.258,96	0,00	427.723,20	224.279,77	36.827,39	4.258,96	0,00	256.848,20	0,00	170.875,00	169.108,00
Summe Sachanlagen	**1.135.529,31**	**39.495,72**	**4.258,96**	**0,00**	**1.170.766,07**	**268.724,31**	**66.587,72**	**4.258,96**	**0,00**	**331.053,07**	**0,00**	**839.713,00**	**866.805,00**
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Summe Finanzanlagen	**25.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**25.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**25.000,00**	**25.000,00**
Summe Anlagevermögen	**1.160.529,31**	**43.495,72**	**4.258,96**	**0,00**	**1.199.766,07**	**268.724,31**	**66.699,72**	**4.258,96**	**0,00**	**331.165,07**	**0,00**	**868.601,00**	**891.805,00**

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadthalle Hagen ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die Stadthalle Hagen ist im Jahre 1981 eröffnet worden.

Die Neuausrichtung der Gastronomie mit ihrem seit Ende 2010 neuen Leiter hat sich positiv auf die gesamte Stadthalle ausgewirkt. Im Tagungsbereich wurde eine hohe Kundenzufriedenheit erzielt. Deutlich bessere Leistungen in den Bereichen Service sowie Küche runden die qualitative Steigerung ab. Aufgrund der verhaltenen Veranstaltungs-Akquise im Vertrieb haben sich die qualitativen Verbesserungen noch nicht quantitativ bemerkbar gemacht.

B. Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf

Der Wettbewerb auch innerhalb der öffentlich-rechtlichen Kulturanbieter befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die Zahl der Hagener Bestandsimmobilien, in denen Kultur angeboten wird, ist weiterhin sehr hoch. Dabei fällt auf, dass sich zunehmend sog. Special-Event-Locations, zu deren Kerngeschäft nicht die Durchführung von Veranstaltungen zählt resp. zählte, in den Veranstaltungsmarkt drängen. Mittelfristig wird sich dieser Zustand wieder relativieren, da dort ebenfalls die hohen Anforderungen an Veranstaltungsstätten (Versammlungsstättenverordnung, Gesetzmäßigkeiten) angelegt und überprüft werden.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Das wirtschaftliche Umfeld der Stadthalle war 2012 noch beeinflusst durch die Nachwirkung der Wirtschaftskrise, die sich entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin, allerdings mit abnehmender Tendenz negativ in der Veranstaltungsbranche zeigte.

Geprägt war dieses Jahr auch durch die Verunreinigung des Frischwassernetzes, das beginnend mit dem 2. Halbjahr 2012 zu einem zurückhaltenden Anbuchungsverhalten, zu reduzierten gastronomischen Erlösen und insbesondere zu hohen Folgekosten im operativen Bereich (Einkauf, Personal etc.) führte. Exemplarisch hervorzuheben ist der Betrieb einer externen mobilen Küche auf dem Mitarbeiterparkplatz.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für heutige Veranstaltungsdestinationen sind ein professionelles Management, eine gute Erreichbarkeit und Leistungen gebündelt aus nur einer Hand. Bestätigung finden diese Maximen in den laufenden Branchen-Umfragen des deutschen Kongressfachverbandes degefest und dem Europäischen Verband der Veranstaltungszentren (EVVC). Gute Erreichbarkeit, eine ausreichende Anzahl Parkplätze und eine professionelle Betreuung sind nach wie vor die herausragenden Anforderungen der Veranstalterkunden an Veranstaltungsstätten. Dies bestätigt wiederum das Ergebnis der jüngsten Trendanalyse „Kundenerwartung 2013" des degefest, des Verbandes der Kongress- und Seminarwirtschaft. Die Stadthallenbetriebs-GmbH ist diesbezüglich auf einem guten Weg.

Die Veranstaltungen in der Stadthalle sind vielseitig und sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Nachstehend werden die unterschiedlichen Arten unserer Veranstaltungen und deren Entwicklung kurz dargestellt:

Traditions-Veranstaltungen
Die Anzahl der Traditions-Veranstaltungen (Vereins- und Bürgerveranstaltungen) haben sich in 2012 analog zu den Vorjahren entwickelt.

Show- und Bühnenveranstaltungen
Zu den Show- und Bühnenveranstaltungen zählen die Veranstaltungen, die von Agenturen

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

resp. externen Veranstaltern auf eigenes Risiko durchgeführt werden. Künstler wie Atze Schröder, die Amigos, Paul Panzer, Jürgen von der Lippe, Sascha Grammel, Martin Rütter, Ralf Schmitz, Herbert Knebel etc. haben 2012 mit ihren Programmen 20.000 Gäste in die Stadthalle gelockt.

Philharmonisches Orchester Hagen

Das Philharmonische Orchester der Stadt Hagen findet in der Stadthalle seine Heimat und hat mit 15 Konzerten in 2012 rund 18.000 Gäste im grünen Saal begeistert. Darüber hinaus führt das Orchester seinen Probenbetrieb an 120 Tagen im Sinfonium durch.

Partys, Galas, Bälle

Im Gegensatz zu den beiden zuvor benannten Veranstaltungstypen, die aufgrund ihrer maximalen Veranstaltungsdauer von 3 Stunden nur geringe gastronomische Umsätze auslösen, zählen die Partys, Galas und Bälle zu den gastronomiestarken Events. Fünf Abiturbälle und viele unterschiedliche Partys (bspw. von Radio Hagen) zählen mit zu den ertragsstarken Veranstaltungen.

Eigenveranstaltungen

In 2012 wurden auf eigenes Risiko acht sogenannte Eigenveranstaltungen durchgeführt.

Business-Veranstaltungen (MICE-Veranstaltungen)

Die Business-Veranstaltungen mit über 15.000 Teilnehmern hatten bei rund 70 Veranstaltungen einen wesentlich längeren Aufenthalt in Hagen im Vergleich zu den anderen Veranstaltungen ausgelöst und damit in besonderem Maße zum wirtschaftlichen Erfolg beigetragen. Darüber hinaus hat die Stadthalle mit diesem Veranstaltungstyp Wirtschaftsförderung via Umwegrentabilität ausgelöst. Der Begriff Umwegrentabilität umschreibt den sekundär erwirtschafteten Verdienst, den ein Veranstaltungshaus neben dem eigenen initiiert. So beziehen sich ihre wirtschaftlichen Auswirkungen einerseits auf die Veranstaltungsstätten selbst und andererseits auf die angrenzenden Industriezweige am Veranstaltungsort.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Marketing / PR

Mit neuen und zeitgemäßen Marketingaktivitäten bringt sich die Stadthalle – selbst und auch über die eigene Tochtergesellschaft Eventpark Hagen GmbH – bei den relevanten Zielgruppen ins Gespräch. Während der Internet-Auftritt der Stadthalle die Gäste von Veranstaltungen mit Informationen, Ticket-Empfehlungen etc. anspricht, sind die Websites der Eventpark Hagen GmbH auf die Bedürfnisse der Veranstalter ausgerichtet, die hier auf alle relevanten Informationen zurückgreifen und diese im Bedarfsfall downloaden können.
Veranstalter werden darüber hinaus mit individuell erstellten Hauspräsentationen in pdf-Form wunschgemäß via E-Mail informiert. Gezielte PR-Aktivitäten (Pressearbeit etc.) runden die Kommunikationsmaßnahmen ab.

C. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind entsprechende Aufwendungen erforderlich. Die mit dem Unternehmenszweck verbundenen Aufwendungen können aus den Erträgen nicht hinreichend gedeckt werden. Daher ist die Ertragslage unzureichend und der Jahresfehlbetrag somit aufgabenbedingt. So ist auch in den kommenden Jahren mit Überschüssen nicht zu rechnen. Aus diesem Grund werden jährlich entsprechende Einzahlungen zur Sicherung der Liquidität in die Kapitalrücklage von der Gesellschafterin Stadt Hagen geleistet.

Dies vorausgeschickt ergeben sich nachstehende Daten:

a. Ertragslage / Geschäftsverlauf

Unser Geschäftsverlauf spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene Marktentwicklung wider.

Die Stadthalle hat im Jahr 2012 Umsatzerlöse von 1.288,0 T€ erzielt und liegt damit um

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

174,3 T€ über dem Vorjahrswert (1.113,7 T€). Für das neue Geschäftsjahr 2013 liegen an fixen Buchungen (Erlöse) bereits über 1.000 T€ vor. Der Waren-/Leistungseinsatz (616,1 T€) ist gegenüber dem Vorjahreswert (461,0 T€) auch aufgrund der Wasserschadenproblematik deutlich erhöht. Der Personalaufwand liegt erwartungsgemäß um 187,1 T€ über dem Vorjahreswert von 805,1 T€.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen (66,7 T€) liegen mit 10,6 % über denen des Vorjahres und entfallen im Wesentlichen auf das Sinfonium und die Wirtschaftsküche. Wesentliche Neuinvestitionen wurden nicht vorgenommen.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 339,3 T€ in 2011 auf 306,7 T€ in 2012 gesunken.

Dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 681,1 T€ steht ein Vorjahreswert von 559,0 T€ gegenüber.

b. Finanzlage

Unsere Finanzlage ist unter Berücksichtigung der Einzahlungen der Stadt Hagen in die Kapitalrücklage als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur hat sich in 2012 bedingt durch den erhöhten Verlust, verursacht im Wesentlichen durch den bereits genannten Wasserschaden, verschlechtert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 61,0 % der Bilanzsumme aus. Sie betreffen Darlehen für die Anschaffung der Küche und für das in 2010 fertiggestellte Bauvorhaben Sinfonium. Der Rückgang dieser Verbindlichkeiten um rd. 56,2 T€ resultiert aus der planmäßigen Tilgung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 10,5 % der Bilanzsumme.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristige Darlehen nahezu gedeckt.

Die Liquiditätslage hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der verminderten Geldmittel, der erhöhten Rückstellungen und erhöhten Verbindlichkeiten – hervorgerufen auch durch den Wasserschaden - verschlechtert.

c. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 37,6 bzw. 3,1 % auf 1.167,0 T€ vermindert. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (Anlagevermögen) am Gesamtvermögen hat sich von 74,0 % in 2011 auf 74,4 % in 2012 erhöht.

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir unter den gegebenen Bedingungen stabil.

d. Nicht finanzielle Faktoren

Kongresshäuser wie die Stadthalle müssen heutzutage als „Agentur" für Dienstleistungen rund um den Gast agieren, um den Wettbewerb auf Abstand zu halten.
'Alles aus nur einer Hand' dem Kunden als Leistung zu erbringen, gehört in der Stadthalle zum besonderen Dienstleistungsangebot. Sollten Leistungen nicht selbst erbracht werden können, so sichern dazugekaufte - über vereinbarte Rückvergütungen - ergebniswirksame Erlöse.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

D. Ereignisse nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

E. Unternehmenssteuerung und Risikomanagement

Organisation der Risikoanalyse
Regelmäßige Hochrechnungen für das laufende Jahr, die den Verlauf der Umsatzentwicklungen aufzeigen sowie unterjährige Erfolgsplanungen bilden die Basis. Dadurch können frühzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden und die weiteren Vorgehensweisen angepasst werden.

Es wird ein umfangreiches Benchmarking durchgeführt, um das Wettbewerbsverhalten der Konkurrenz zu analysieren. Die Mitarbeiter sind in diese Prozesse eingearbeitet und sensibilisiert. Die Akquisition im Rahmen des CRM-Systems ist ein wichtiger Bestandteil, um Ausfälle im Anbuchungsverhalten auszugleichen.

Der Veranstaltungs-Markt ist immer schnelllebiger; die Anbuchungszeiten verkürzen sich weiterhin. Kunden an das eigene Haus zu binden, bedeutet zunehmend, schnell und sehr flexibel auf alle Wünsche eingehen zu können. Das alles passiert auch vor dem Hintergrund eines – insbesondere im Ballungszentrum Ruhrgebiet – weitestgehend gesättigten Angebots an Veranstaltungsflächen.

Diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Stadthalle mit einem Qualitätsmanagement-System begegnen, das den hohen Anforderungen der ISO 9001:2008 entspricht.

Die Geschäftsführung der Stadthalle wird mit der sukzessiven Einführung eines Qualitätsmanagements, das den hohen Anforderungen der ISO 9001:2008 entspricht, geeignete Maßnah-

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

men sowie ein Überwachungssystem anwenden, um gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird darauf geachtet, dass Risikofaktoren bereits im Vorfeld vermindert oder komplett vermieden werden. Hierzu entwickelt die Stadthalle in hauseigenen Prozessen Strategien, die diese Maßnahmen unterstützen. Die Verantwortung der Führung ist im Qualitätsmanagementsystem verankert.

Ertrags-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken
Wie schon erläutert ist die Stadthalle abhängig von der Entwicklung des Veranstaltungsmarktes, insbesondere im regionalen Umfeld. Das in 2013 eingeführte Qualitätssicherungs- und CRM-System ist Garant für eine überdurchschnittliche Entwicklung im Verhältnis zur Branche.

Die Sicherung der Liquidität ist gewährleistet durch die laufenden Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin Stadt Hagen.

Ausfallrisiken bestehen branchentypisch, werden jedoch durch aktives Forderungsmanagement überwacht. Es besteht ein funktionierendes Mahnwesen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

F. Berichterstattung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen in dem sehr guten Personal und der hervorragenden Kundenbetreuung, so dass trotz aller geschilderten Voraussetzungen grundsätzlich eine konstante Umsatzentwicklung zu erwarten ist.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Die Anbuchungszahlen für das Jahr 2013 befinden sich in den ersten Monaten auf einem guten Niveau. Die erwarteten Umsatzerlöse für gesamt 2013 liegen heute bereits bei über 80 % der Planzahlen. Alle getroffenen Annahmen unserer Prognose basieren auf unserem derzeitigen Wissensstand.

Im Personalbereich setzt die Stadthalle auch künftig auf einen Kernstamm von Mitarbeiter-Spezialisten, die von eigenen Auszubildenden ergänzt werden.

Die Rahmenbedingungen erlauben es der Stadthalle grundsätzlich nicht, Risiken einzugehen (z.B. für eigene Veranstaltungskonzepte Geld einzusetzen). Vor diesem Hintergrund werden künftig keine Eigenveranstaltungen mehr durchgeführt. Künstler, die bisher selbst veranstaltet wurden (bspw. Volker Pispers oder Urban Priol), sind bereits über externe Veranstalter eingebucht worden und dem Haus damit erhalten.

Die Eventpark Hagen GmbH, eine 100prozentige Tochter der Stadthalle, wird ab 2013 als Service-Agentur der Stadthalle agieren. Mit einer Bypass-Strategie (Stadthalle für kulturelle Veranstaltungen und die Eventpark Hagen GmbH für die Business-Veranstaltungen) wird der Veranstalter-Markt zielgruppengerecht bedient.

Es ist eine der wesentlichen Aufgaben der Geschäftsführung, Rahmenbedingungen und Prozesse des Risikomanagements für die Stadthalle festzulegen, deren Einhaltung zu überwachen und mit den Mitarbeitern regelmäßig die Entwicklung der Risiken in den jeweiligen Bereichen zu analysieren.

Grundlage für ein gutes Risikomanagement ist die zuverlässige und schnelle Versorgung der Geschäftsführung mit relevanten Informationen zum Verlauf des Geschäftes. Dazu hat die Stadthalle ein Controlling- und Berichtssystem aufgebaut, mit dem im monatlichen Rhythmus über die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Geschäftstätigkeit der einzelnen Bereiche und über die monetären Ergebnisse berichtet wird.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Der Wettbewerb im Veranstaltungsstättenmarkt im Rhein-Ruhr-Gebiet hat in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich zugenommen. In dem Markt sind Anbieter tätig bzw. es drängen Anbieter in ihn hinein, die über ein breites Serviceportfolio und auch etablierte Kundenbeziehungen verfügen. Die zukünftige Entwicklung der Stadthalle hängt wesentlich davon ab, wie gut es dem Unternehmen gelingt, als spezialisierter Dienstleister für alle Veranstaltungsformen am Markt Preisanpassungen für seine Dienstleistungen durchzusetzen.

Die von der Stadthalle für namhafte Kunden durchgeführten Veranstaltungen sind teilweise mit einer erheblichen Wirkung in der Öffentlichkeit verbunden. Qualitätsmängel bei der Leistungserbringung können daher zu einer negativen Außenwirkung führen, die den Verkauf der angebotenen Leistungen und damit die zukünftige Geschäftsentwicklung in signifikantem Umfang beeinträchtigen würde.

Den Risiken stehen Chancen gegenüber, bei deren Eintreten die Stadthalle ihre Ziele übertreffen könnte. Wesentliche Chancen liegen im neuen erweiterten Kundenstamm und der Leistung der Mitarbeiter.

Hagen, 28. April 2013

Jörn Raith
- Geschäftsführer -
Stadthallenbetriebs - GmbH Hagen

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Sinne von § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz der Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen
Hagen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bestätigungsvermerk

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Berlin, 30. April 2013

DENEF & BERGEMANN GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT SIEGEL BERLIN

Denef & Bergemann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Susanne Bergemann
Wirtschaftsprüferin

Dipl.-Kfm. Horst Denef
vereidigter Buchprüfer

20. Eventpark Hagen GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Wasserloses Tal 2
58093 Hagen

1.2. Unternehmensgegenstand

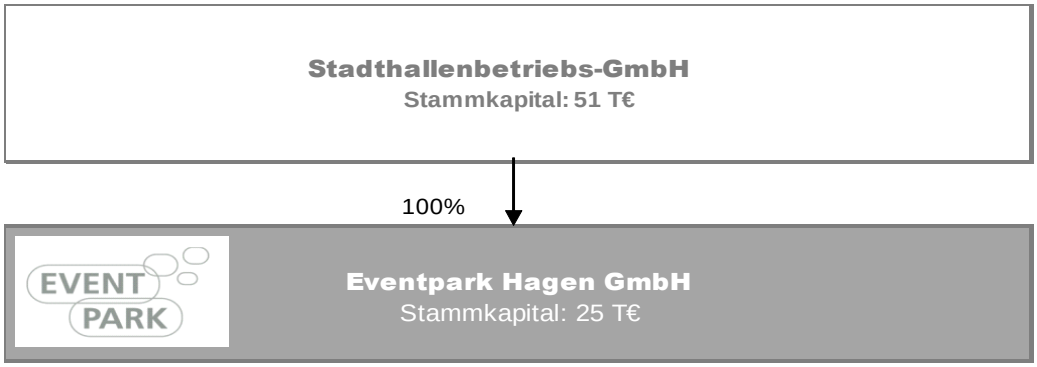
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Organisation, die Durchführung, die Vermittlung und das Managen von Veranstaltungen einschließlich der veranstaltungsbezogenen Beratung Dritter sowie die Erbringung und Vermittlung von Leistungen im Bereich des Stadtmarketings und der Touristikförderung für das Stadtgebiet Hagen sowie die Erbringung gastronomischer Leistungen im Rahmen eigener Veranstaltungen und Veranstaltungen Dritter. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der Eventpark Hagen GmbH

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.359,20	1.133,48
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.339,39	11.606,45
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	2.744,12
	11.698,59	15.484,05

PASSIVA

	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag		27.744,12-	50.712,49-
III. Jahresüberschuss		3.973,02	22.968,37
Nicht gedeckter Fehlbetrag		0,00	2.744,12
Buchmäßiges Eigenkapital		1.228,90	0,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		3.000,00	900,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.032,67		12.037,23
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.437,02		2.546,82
		7.469,69	14.584,05
- davon aus Steuern Euro 3.437,02 (Euro 2.546,82)			
		11.698,59	15.484,05

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	11.678,08	29.830,00
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	382,84-
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	4.611,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.705,06	2.633,47
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.973,02	22.968,37
6. Jahresüberschuss	3.973,02	22.968,37

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist nach den Größenmerkmalen eine kleine Gesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 HGB. Gemäß § 9 Absatz 1 und 2 des Gesellschaftsvertrags sind aber für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften maßgebend.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die *Gliederung* der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266, 275 Absatz 2 HGB. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Anlagevermögen war zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Flüssige Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Die *sonstigen Rückstellungen* erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

3. Angaben zur Bilanz

Die *Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens* ergibt sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres. Zum Bilanzstichtag war das gesamte Anlagevermögen veräußert.

Die *sonstigen Rückstellungen* betreffen die Prüfungskosten.

Die *Verbindlichkeiten* setzen sich nach ihrer Fristigkeit gegliedert wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2012	Gesamtbetrag Euro	davon < 1 J. Euro	mit einer 1 - 5 J. Euro	RLZ von > 5 J. Euro
1. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	4.032,67	4.032,67	0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.437,02	3.437,02	0,00	0,00
Gesamt	**7.469,69**	**7.469,69**	**0,00**	**0,00**

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Vermerkpflichtige *Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB* sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine längerfristigen *sonstigen Verpflichtungen* von wesentlicher Bedeutung.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt. *Umsatzerlöse* waren im Geschäftsjahr nicht vorhanden.

5. Sonstige Angaben

Die Eventpark Hagen GmbH, Hagen, beschäftigt kein eigenes Personal, es wird vorwiegend von der Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen, Hagen, zur Verfügung gestelltes Personal eingesetzt.

In der Rückstellung für Jahresabschlusskosten sind TEuro 1,0 für die Jahresabschlussprüfung enthalten.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch den Geschäftsführer Herrn Christhoph Gerbersmann (bis 14. Februar 2012) geführt. Seit dem 15. Februar wird die Geschäftsführung von Herrn Jörn Raith ausgeführt.

Hagen, 30. April 2013

Jörn Raith
- Geschäftsführer -
Eventpark Hagen GmbH

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Eventpark Hagen GmbH ist eine 100%- Tochter der Stadthallenbetriebs-GmbH Hagen; sie wurde am 15.01.2005 ins Leben gerufen.
Seit 2011 wird die Gesellschaft neu ausgerichtet, um den eigentlichen Zweck der Gesellschaft, „die Entwicklung, die Organisation, die Durchführung, die Vermittlung und das Managen von Veranstaltungen einschließlich der veranstaltungsbezogenen Beratung Dritter sowie die Erbringung und Vermittlung von Leistungen im Bereich der Wirtschaftstourismus-Förderung", marktgerecht zu positionieren und nachhaltig zu stärken.

Die Eventpark Hagen GmbH übernimmt die Rolle einer Service-Agentur der Stadthalle für Business-Veranstalter, die in Hagen ihre jeweiligen Veranstaltungen durchführen wollen. In Kooperation mit verschiedenen Partnern aus Hagen präsentiert die Service-Agentur unter www.eventpark-hagen.de ein Veranstaltungs-Dienstleistungs-Portfolio bestehend - primär - aus der Stadthalle sowie weiteren ausgewählten Hagener Locations, Catering, Veranstaltungstechnik und weiteren Event-Services. Die Eventpark Hagen GmbH bündelt mit diesem Full-Service-Angebot die lokalen Leistungsträger, um die Stadt Hagen als attraktive MICE-Destination (Meeting, Incentive, Congress, Events) deutschlandweit zu positionieren. Die Service-Agentur fungiert dabei als zentraler Ansprechpartner für alle Unternehmen, Verbände, Institutionen, private Veranstalter sowie Eventagenturen.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Eventpark Hagen GmbH ist die Realisierung von Veranstaltungen mit natürlichem Ambiente. Hagen ist die grünste Stadt im Ruhrgebiet und damit als Veranstaltungsort für ein Green-Meeting oder ein Green-Event prädestiniert. So wird das Thema Nachhaltigkeit in seinen Dimensionen "Ökologie, Soziales, Ökonomie und Kultur" zum wesentlichen Bestandteil der unternehmerischen Ausrichtung der Eventpark Hagen GmbH.

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

B. Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf

Veranstalter-Kunden gehören zur primären Zielgruppe der Eventpark Hagen GmbH. Deren Interesse auf Hagen als Veranstaltungsfläche zu lenken, ist das oberste Ziel. Veranstalter-Kunden sind sehr sensibel hinsichtlich der Auswahl ihrer Veranstaltungsstätten und recherchieren die Angebote vor Ort intensiv. Das betrifft insbesondere auch Vorfälle von besonderer Art. Die Eventpark Hagen GmbH konnte aufgrund des Wasserschadens in der Stadthalle ihre Neuausrichtung als „Serviceagentur der Stadthalle für Veranstalter" in 2012 nicht umsetzen. Dennoch wurden in 2012 die wichtigen Weichen gestellt, um nach Behebung des stark Image beeinträchtigenden Schadens Anfang 2013 im Markt mit der Weiterentwicklung der Organisation starten zu können.

Marketing / PR

Der strategische Marketing-Ansatz konzentriert sich auf das Angebot von aussagekräftigen Informationen rund um das Areal 'Wasserloses Tal', welches hauptsächlich online zur Verfügung steht. Ein leistungsstarker Webauftritt mit download-Möglichkeiten wird ergänzt durch die gezielte Präsenz in Online-Portalen. Die Zielgruppe dabei: Veranstalter von Business-Veranstaltungen. Damit hebt sich die Eventpark Hagen GmbH deutlich von der umworbenen Zielgruppe der Stadthalle mit ihrem kulturellen Angebot ab. Diese Bypass-Strategie trifft die Interessen der gesamten Veranstalter-Landschaft.

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Gezielte PR-Aktivitäten (Pressearbeit etc.) runden die Kommunikationsmaßnahmen ab. Damit hat die Eventpark Hagen ein Alleinstellungsmerkmal im Ruhrgebiet, einem Markt, der lt. EITW 2012 Jahresumsätze in der Veranstaltungswirtschaft in Höhe von 1,5 Milliarden € erzielt.

C. Lage des Unternehmens

Im Gegensatz zur Stadthalle übernimmt die Eventpark Hagen GmbH die Aufgaben ähnlich einer Service-Agentur. Damit soll sichergestellt werden, dass das zukünftige operative Geschäft keine Verluste erzielt. Vielmehr soll die Bündelung auch Angebote Dritter („make and buy") Rückvergütungen zu Gunsten der Gesellschaft auslösen.
Dies vorausgeschickt ergeben sich nachstehende Daten:

a. Ertragslage / Geschäftsverlauf

Unser Geschäftsverlauf spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene Marktentwicklung wider.

Die Ertragslage der Eventpark Hagen GmbH ist gekennzeichnet dadurch, dass der Unternehmenszweck derzeit neu ausgerichtet wird. Bedingt dadurch und eines größeren Wasserschadens in der Stadthalle, der gezielte Aktivitäten mit Kunden verhindert hat, blieb das aktive Geschäft in 2012 aus. Durch den Erlass von Zinsen aus früheren Gesellschafterdarlehen konnte ein positives Ergebnis erzielt werden.

b. Finanzlage

Eine dynamische Liquiditätsplanung war aufgrund fehlender Aktivitäten der Gesellschaft im laufenden Geschäft nicht erfolgt. Durch den erwähnten Zinserlass und der niedrigen Kosten des laufenden Jahres haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verringert, so-

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

dass die Finanzlage zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Bankguthabens geordnet ist.

c. Vermögenslage

Unsere Vermögenslage hat sich aufgrund des oben erwähnten Zinserlasses verbessert. Das im Vorjahr ausgewiesene negative Kapital wurde durch das positive Ergebnis des laufenden Jahres mehr als ausgeglichen.

d. Nicht finanzielle Faktoren

Event-Service-Agenturen müssen heutzutage für Dienstleistungen rund um den Gast agieren, um den Wettbewerb auf Abstand zu halten. ´Alles aus nur einer Hand´ dem Kunden als Leistung zu erbringen, gehört deshalb zum besonderen Dienstleistungsangebot. Sollten Leistungen nicht selbst erbracht werden können, so sichern dazugekaufte - über vereinbarte Rückvergütungen - ergebniswirksame Erlöse.

D. Ereignisse nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

E. Unternehmenssteuerung und Risikomanagement

Organisation der Risikoanalyse

Regelmäßige Hochrechnungen, die den Verlauf der Umsatzentwicklungen aufzeigen sowie unterjährige Erfolgsplanungen bilden die Basis. Dadurch können frühzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden und die weiteren Vorgehensweisen angepasst werden.

Es wird ein umfangreiches Benchmarking durchgeführt, um das Wettbewerbsverhalten der Konkurrenz zu analysieren. Die Akquisition im Rahmen des CRM-Systems ist ein wichtiger

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Bestandteil, um Ausfälle im Anbuchungsverhalten auszugleichen.

Der Veranstaltungs-Markt ist immer schnelllebiger; die Anbuchungszeiten verkürzen sich weiterhin. Kunden an die eigene Organisation zu binden, bedeutet zunehmend, schnell und sehr flexibel auf alle Wünsche eingehen zu können.

Diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Eventpark Hagen GmbH mit einem Qualitätsmanagement-System begegnen, das den hohen Anforderungen der ISO 9001:2008 entspricht.
Die Geschäftsführung wird mit der sukzessiven Einführung eines Qualitätsmanagements, das den hohen Anforderungen der ISO 9001:2008 entspricht, geeignete Maßnahmen sowie ein Überwachungssystem anwenden, um gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird darauf geachtet, dass Risikofaktoren bereits im Vorfeld vermindert oder komplett vermieden werden. Hierzu entwickelt die Eventpark Hagen GmbH in hauseigenen Prozessen Strategien, die diese Maßnahmen unterstützen. Die Verantwortung der Führung ist im Qualitätsmanagementsystem verankert.

Ertrags-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken
Wie schon erläutert, ist die Eventpark Hagen GmbH abhängig von der Entwicklung des Veranstaltungsmarktes, insbesondere im regionalen Umfeld. Das in 2013 eingeführte Qualitätssicherungs- und CRM-System ist Garant für eine überdurchschnittliche Entwicklung im Verhältnis zur Branche.
Die Sicherung der Liquidität ist für die Eventpark Hagen GmbH von Bedeutung, zumal keine Geschäfte eingegangen werden sollen, die defizitär sind.
Ausfallrisiken bestehen branchentypisch, werden jedoch durch aktives Forderungsmanagement überwacht.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

F. Berichterstattung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen in dem guten von der Muttergesellschaft gestelltem Personal, und der hervorragenden Kundenbetreuung, so dass trotz aller geschilderten Voraussetzungen grundsätzlich eine konstante Umsatzentwicklung zu erwarten ist.

Die Anbuchungszahlen für das Jahr 2013 entsprechen der Erwartung. Alle getroffenen Annahmen unserer Prognose basieren auf unserem derzeitigen Wissensstand.
Es ist eine der wesentlichen Aufgaben der Geschäftsführung, Rahmenbedingungen und Prozesse des Risikomanagements für die Eventpark Hagen GmbH festzulegen, deren Einhaltung zu überwachen und regelmäßig die Entwicklung der Risiken in den jeweiligen Bereichen zu analysieren.

Grundlage für ein gutes Risikomanagement ist die zuverlässige und schnelle Versorgung der Geschäftsführung mit relevanten Informationen zum Verlauf des Geschäftes. Dazu hat die Eventpark Hagen GmbH ein Controlling- und Berichtssystem aufgebaut, mit dem im monatlichen Rhythmus über die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Geschäftstätigkeit der einzelnen Bereiche und über die monetären Ergebnisse berichtet wird.

Der Wettbewerb im Veranstaltungsstättenmarkt im Rhein-Ruhr-Gebiet hat in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich zugenommen. In dem Markt sind Anbieter tätig bzw. es drängen Anbieter in ihn hinein, die über ein breites Serviceportfolio und auch etablierte Kundenbeziehungen verfügen. Die zukünftige Entwicklung der Eventpark Hagen GmbH hängt wesentlich davon ab, wie gut es dem Unternehmen gelingt, als spezialisierter Dienstleister Bus-

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

iness-Veranstaltungen in der Stadthalle und darüber hinaus zu platzieren.

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Die von der Eventpark Hagen GmbH für namhafte Kunden durchgeführten Veranstaltungen sind teilweise mit einer erheblichen Wirkung in der Öffentlichkeit verbunden. Qualitätsmängel bei der Leistungserbringung können daher zu einer negativen Außenwirkung führen, die den Verkauf der angebotenen Leistungen und damit die zukünftige Geschäftsentwicklung in signifikantem Umfang beeinträchtigen würde.

Den Risiken stehen Chancen gegenüber, bei deren Eintreten die Eventpark Hagen GmbH für die Stadthalle ihre Ziele übertreffen könnte. Wesentliche Chancen liegen im neuen erweiterten Kundenstamm.

Hagen, 30. April 2013

Jörn Raith
- Geschäftsführer -
Eventpark Hagen GmbH

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Sinne von § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz der Eventpark Hagen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Eventpark Hagen GmbH
Hagen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bestätigungsvermerk

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eventpark Hagen GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Berlin, 30. April 2013

DENEF & BERGEMANN GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT SIEGEL BERLIN

Denef & Bergemann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Susanne Bergemann
Wirtschaftsprüferin

Dipl.-Kfm. Horst Denef
vereidigter Buchprüfer

21. Stadtentwässerung Hagen (SEH) AöR

1.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-26 34
Telefax: 02331 207-24 68

Internet: www.sehagen.de
E-mail: info@sehagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

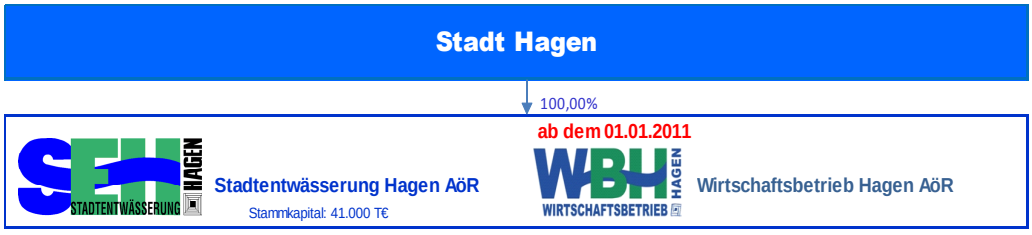
Die Aufgabe des Kommunalunternehmens ist die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere Planung, Bau und Betrieb der Anlagen für das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln von Abwasser, das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms und des Inhalts aus abflusslosen Gruben.
Das Kommunalunternehmen hat weiterhin die Aufgabe der Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen sowie Transport und Entsorgung des Sinkkastengutes, die Durchführung der Gewässerunterhaltung insbesondere zur Verbesserung der ökologischen Situation, zur Sicherung des Hochwasserabflusses und Räumung der Gewässerufer von Unrat sowie den Ausbau und die Renaturierung von Gewässern und die Erschließung von Baugebieten.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Kommunalunternehmen nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften als eigene Aufgaben wahr.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss der Stadtentwässerung Hagen (AöR)

Stadtentwässerung Hagen SEH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2010

Aktivseite	31.12.10 €	31.12.10 €	31.12.09 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**272.658,86**	**264.088,41**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.434.274,24		7.670.821,82
2. Abwassersammlungsanlagen	303.810.416,60		301.364.644,29
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.664.520,88		2.468.783,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.822.929,37		8.358.379,47
		320.732.141,09	**319.862.629,51**
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.013.683,41		1.013.683,41
2. Ausleihungen an die Stadt	0,00		1.051.120,00
3. Sonstige Ausleihungen	18.552,79		19.796,85
		1.032.236,20	**2.084.600,26**
		322.037.036,15	***322.201.318,18***
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		**79.145,00**	**82.322,43**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.827,93		519.600,93
2. Forderungen gegen die Mark-E AG	0,00		736.788,81
3. Forderungen gegen die Stadt	649.223,65		881.015,12
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	686.603,54		186.637,44
5. Sonstige Vermögensgegenstände	116.386,16		85.044,25
		1.700.041,28	**2.410.086,15**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**148.561,89**	**1.020,29**
		1.927.748,17	***2.493.428,87***
C. Rechnungsabgrenzungsposten		***65.925,43***	***84.688,73***
		324.030.709,75	***324.779.285,78***

Passivseite	€	31.12.10 €	31.12.09 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		**41.000.000,00**	**41.000.000,00**
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	22.299.406,20		19.695.399,49
2. Zweckgebundene Rücklagen	5.663.714,44		5.663.714,44
		27.963.120,64	**25.359.113,93**
III. Bilanzgewinn		**3.433.377,19**	**3.972.706,71**
		72.396.497,83	***70.331.820,64***
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		***48.040.641,75***	***45.180.456,23***
C. Empfangene Ertragszuschüsse		***28.903.555,00***	***29.344.533,00***
D. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	3.059.219,00		2.055.166,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.570.650,06		5.736.629,06
		9.629.869,06	***7.791.795,06***
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.568.073,01		168.226.991,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	820.609,98		1.490.574,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber Mark-E AG	417.378,37		275.538,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.149.910,62		1.740.100,78
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.257,50		333.267,20
6. Sonstige Verbindlichkeiten	42.839,93		43.621,39
davon aus Steuern: 12.017,37 €			(43.457,82)
		165.043.069,41	***172.112.093,85***
F. Rechnungsabgrenzungsposten		***17.076,70***	***18.587,00***
		324.030.709,75	***324.779.285,78***

Stadtentwässerung Hagen SEH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2010

		€	2010 €	€	2009 €
1.	Umsatzerlöse		41.062.096,86		39.468.757,16
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		1.194.166,00		1.166.357,44
3.	Sonstige betriebliche Erträge		1.968.980,64		1.830.055,97
				44.225.243,50	*42.465.170,57*
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.854,39			378.977,35
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.692.134,54			16.099.076,11
			17.078.988,93		16.478.053,46
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	3.788.247,88			3.700.372,89
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.406.768,83			1.321.103,80
	- davon für Altersversorgung 608.174,64 €				(576.209,36)
			5.195.016,71		5.021.476,76
6.	Abschreibungen				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.850.510,34			7.540.375,24
	b) abzüglich Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.374.819,11			1.074.894,89
			6.475.691,23		6.465.480,35
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.205.689,12		2.152.351,74
				30.955.385,99	*30.117.362,30*
8.	Erträge aus Beteiligungen			21.970,46	31.852,97
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			4.495,03	7.893,75
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 168.033,00 €			8.125.782,20	8.404.857,09
11.	*Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*			*5.170.540,80*	*3.982.697,90*
12.	Außerordentliche Aufwendungen			1.726.707,00	0,00
13.	Steuern vom Einkommen			3.156,00	3.189,58
14.	Sonstige Steuern			7.300,61	6.801,61
15.	*Jahresüberschuss*			*3.433.377,19*	*3.972.706,71*
16.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			3.972.706,71	2.361.982,96
17.	Zuführung zur allgemeinen Rücklage			2.604.006,71	1.494.162,96
18.	Ausschüttung an die Stadt			1.368.700,00	867.800,00
19.	*Bilanzgewinn*			*3.433.377,19*	*3.972.706,71*

Anhang 2010

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.5.2009 und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung - KUV) vom 24.10.2001, zuletzt geändert durch Artikel 2 der VO vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 963), in Kraft getreten am 31. Dezember 2009, erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Formblätter 1 und 4 der EigVO NW vom 16. November 2004 gegliedert.

Im Rahmen der Änderungen der bisher angewandten Bewertungsmethoden wurde gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB der Stetigkeitsgrundsatz durchbrochen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht.

Pflichtangaben nach HGB zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Vermerke, die nach HGB wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufzunehmen sind, sind vollständig im Anhang dargestellt.

Die nach § 26 KUV ergänzend geforderten Informationen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, deren Angabe originär im Lagebericht gefordert werden, werden an entsprechender Stelle im Anhang berücksichtigt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen

Die Wertenwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Das **Anlagevermögen** ist mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt; die Werte der abnutzbaren Wirtschaftsgüter vermindern sich um planmäßige lineare Abschreibungen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sonstige Ausleihungen sind zum Ausgabebetrag abzüglich Tilgungsleistungen angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Investitionen der Stadtentwässerung Hagen 8.924 T€.

Es ergibt sich folgende Verteilung:

Investiert in:	Investitionsvolumen [€]	Verteilung [%]
Abwasseranlagen	7.523.460,61	84,31
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.296.605,68	14,53
Immaterielles Vermögen	78.945,59	0,88
Grundstücke	25.077,50	0,28
Gesamt	8.924.089,38	100,00

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Stadtentwässerung Hagen hat in 2010 **Softwarelizenzen** im Gesamtwert von 79 T€ erworben. Angeschafft wurden Lizenzen für AutoCad, für ein kaufmännisches Anwendungsprogramm sowie für Abwassersoftware.

Sachanlagen

Die SEH investierte 7.523 T€ bzw. 84,31 % des Gesamtinvestitionsvolumens in die **Abwasseranlagen**. Fertig gestellt und in Betrieb genommen wurden Anlagen im Wert von 9.515 T€, vornehmlich Sammler sowie ein Regenüberlaufbauwerke und ein Pumpwerk.

Abgängig sind Kanäle mit einem Restbuchwert zum 31.12.2010 von 141 T€.

Zugänge bei der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betreffen überwiegend Investitionen in den Fuhrpark. Es handelt sich vorwiegend um Ersatzbeschaffungen für ausgesonderte Fahrzeuge. Bei den Neuanschaffungen handelt es sich um einen Wasserrückgewinner, ein Fernauge, zwei LKW, einen Kranwagen und drei PKW.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen weist die SEH nachstehende **Beteiligungen** aus:

- Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

Ergebnis des Geschäftsjahres 2010:	154.460,12 €
Eigenkapital zum 31.12.2010:	1.265.846,16 €
Anteil der SEH am Kapital:	99 %

- C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG, Hagen

Ergebnis des Geschäftsjahres 2009:	131.424,28 €
Kapitalanteile Kommanditisten zum 31.12.2009:	260.000,00 €
Anteil der SEH am Kapital:	20 %

- C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH

Ergebnis des Geschäftsjahres 2009:	3.515,64 €
Eigenkapital zum 31.12.2009:	96.723,38 €
Anteil der SEH am Kapital:	20 %

Unter den **Ausleihungen an die Stadt** waren bis zum 31.12.2009 zukünftige Pensionsansprüche der bei der SEH tätigen Beamten aktiviert, die aus Dienstzeiten bei der Stadt Hagen resultieren. Die Stadt Hagen wird diese Teile der Pensionsansprüche nicht übernehmen. Insoweit wurde die Forderung ausgebucht.

Sonstige Ausleihungen sind Darlehen an Arbeitnehmer zum Erwerb von Wohneigentum.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und des Zinsverlustes wurde auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,5 % gebildet.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sind aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel ersichtlich:

Forderungen	bis zu einem Jahr [€]	von mehr als einem Jahr [€]	Gesamt [€]
.... aus Lieferungen und Leistungen	247.827,93	0,00	247.827,93
.... an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	686.603,54	0,00	686.603,54
.... an die Stadt	649.223,65	0,00	649.223,65
Sonstige Vermögensgegenstände	110.725,64	5.660,52	116.386,16
Gesamt	1.694.380,76	5.660,52	1.700.041,28

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen gegen die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG) (528 T€) und die C.C. Reststoff- Aufbereitung GmbH & Co. KG. Bei den Forderungen gegen die HEG handelt sich um ein kurzfristiges Darlehen (440 T€) sowie um Forderungen aus Personalgestellung (66 T€) und Kanalanschlussbeiträgen (22 T€).

Bei den Forderungen gegen die C.C. Reststoff (159 T€) handelt es sich um aufgelaufene Forderungen aus Beteiligungserträgen.

Die Forderungen gegen die Stadt Hagen resultieren aus internen Leistungsbeziehungen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ausweis umfasst Guthaben bei Kreditinstituten (148 T€) sowie geringfügige Barbeträge der Nebenkassen (1 T€).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Ausgaben, die Aufwendungen für zukünftige Perioden, insbesondere des folgenden Geschäftsjahrs darstellen, beinhalten hauptsächlich die Zahlung von Entgelten und Versorgungsbezügen für den Monat Januar 2011.

Passivseite

Eigenkapital

Das **Eigenkapital** der Stadtentwässerung erhöhte sich im Geschäftsjahr von 70.331.820,64 € um 2.064.677,19 € auf 72.396.497,83 €.

Stammkapital

Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rücklagen

Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates wurde der Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 3.972.706,71 € wie folgt verwendet:

Ein Betrag von 1.368.700,- € wurde an die Stadt Hagen ausgeschüttet.

Der Restbetrag in Höhe von 2.604.006,71 € wurde der **Allgemeinen Rücklage** zugeführt.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr beläuft sich auf 3.433.377,19 €.

Zuschüsse

Für konkrete Baumaßnahmen gewährte Zuschüsse werden unter dem **Sonderposten für Investitionszuschüsse** passiviert. Ihre Auflösung erfolgt in Höhe der jeweiligen Abschreibungssätze der bezuschussten Anlagen.

In 2010 hat die SEH Erstattungen aus der Abwasserabgabe von 4.235 T€ vereinnahmt. Diese Einnahmen resultieren aus solchen verrechneten Aufwendungen aus Kanalbaumassnahmen, die Kleinkläranlagen zugunsten eines Anschlusses an das öffentliche Kanalnetz reduzierten.

Erhaltene Zuschüsse für Kanalanschlüsse, Erschließungen u.a. finden sich unter den **Ertragszuschüssen**, die jährlich i. H. v. durchschnittlich 1,5 % erfolgswirksam aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Bis zum 31.12.2009 hat die SEH für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber den bei ihr tätigen Beamten **Pensionsrückstellungen** zum Teilwert passiviert, dessen Berechnung ein Rechnungszinsfuß von 6% p.a. zugrunde lag. Der bilanzierte Wert belief sich zum 31.12.2009 auf 2.055 T€. Zum 01.01.2010 erfolgt die versicherungsmathematische Bewertung erstmals nach BilMoG.

Der Berechnung liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Bewertung nach der Methode der laufenden Einmalprämien (CPU-Methode)
- Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck
- Diskontierungszinssatz 5,25% jährlich
- Erwartete Steigerungen in der Anwartschaftsphase 2% jährlich
- Erwartete Dynamik der laufenden Renten 2% jährlich

Es ergibt sich zum 01.01.2010 ein Bilanzansatz von 2.630.892,00 €.

Unter Zugrundelegung gleicher Annahmen und einem Zinssatz von 5,15% jährlich ergibt sich zum 31.12.2010 ein Ansatz von 3.059 T€.

	Stand 31.12.2009	Entnahme	Auflösung	Außerordentlicher Aufwand	Zuführung Personalaufwand	Zuführung Zinsaufwand	Stand 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€
Pensionsrückstellungen	2.055.166,00	67.448,00	99.861,00	675.587,00	359.424,00	136.351,00	3.059.219,00

Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich in folgend Positionen:

	Stand 01.01.2010	Entnahme	Auflösung	Zuführung operativer Aufwand	Zuführung Zinsaufwand	Stand 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€
Kanalsanierungen i.Z.m. der Übertragung des Altvermögens	3.418.931,93	132.661,00	0,00	0,00	0,00	3.286.270,93
Drohverluste	897.952,17	0,00	6.500,00	821.248,78	0,00	1.712.700,95
Altersteilzeit	1.023.614,75	240.380,65	127.190,10	52.589,00	31.682,00	740.315,00
Ausstehende Rechnungen	43.500,00	43.500,00	0,00	362.700,00	0,00	362.700,00
Verpflichtungen aus Urlaub und Überstunden	135.200,00	135.200,00	0,00	221.000,00	0,00	221.000,00
Abwasserabgabe	80.195,21	58.522,00	21.395,91	57.000,00	0,00	57.277,30
Renovierung Dieckstraße	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
Beihilfen	0,00	0,00	0,00	46.675,88	0,00	46.675,88
Jahresabschlusskosten	41.300,00	41.300,00	0,00	45.050,00	0,00	45.050,00
Versicherungen	38.000,00	38.000,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
Betriebskosten	5.000,00	5.000,00	0,00	5.900,00	0,00	5.900,00
Archivierung	2.935,00	0,00	175,00	0,00	0,00	2.760,00
Gesamt	5.736.629,06	694.563,65	155.261,01	1.652.163,66	31.682,00	6.570.650,06

Die Stadtentwässerung Hagen berücksichtigt zum 31.12.2010 erstmalig neben den Verpflichtungen, die sich aus **Urlaubsansprüchen** ergeben, auch solche Verpflichtungen, die auf aufgelaufenen **Überstunden** beruhen. Ein Anspruch besteht hier nicht auf Vergütung der Überstunden sondern auf Gewährung von Freizeitausgleich. Die Rückstellung für Urlaub beträgt 139 T€, die für Überstunden 82 T€.

Die Rückstellung für **Altersteilzeitverpflichtungen** resultiert aus 10 abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen. Die Verpflichtungen wurden einzeln bewertet, d.h. sie sind mit den ihrer jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden Diskontierungsfaktoren abgezinst. Die Barwerte belaufen sich zum 31.12.2010 auf 740 T€.

Bei Übernahme des sog. Kanalaltvermögens von der Stadt Hagen im Jahr 2000 war bekannt, dass Sanierungen der Anlagen in einer Größenordnung von rd. 6.876 T€ in den Folgejahren notwendig sein werden. Dem noch anstehenden Sanierungsbedarf hat man durch die Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung in Höhe von 133 T€ in Anspruch genommen. Der Ansatz der Rückstellung für **Kanalsanierungen** wird in Ausübung des Wahlrechts nach Artikel 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten.

Die Rückstellung für **Drohverluste** resultiert im Wesentlichen aus einem Zinssicherungsgeschäft mit einem negativen Marktwert von 1.636 T€ zum 31.12.2010. Verluste aus Vermietungen für das Jahr 2011 wurden in Höhe von 77 T€ berücksichtigt. Der Berechnung liegt ein Rechnungszinsfuß von 4,5% zugrunde.

Die Rückstellung für **ausstehende Rechnungen** (363 T€) betrifft im Wesentlichen die Mietnebenkostenabrechnung 2010 für den Betriebsstandort Eilper Straße und noch nicht abgerechnete Verwaltungsdienstleistungen der Stadt Hagen.

Für **Beihilfeverpflichtungen** für die Zeit nach dem aktiven Dienst der beschäftigten Beamten wurden zum 31.12.2010 erstmals 47 T€ zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die Zusammensetzung, die Fristen/Restlaufzeiten sowie Art und Form der Sicherung der Verbindlichkeiten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Gesamt €	davon gesichert €	Art u. Form d. Sicherheit €
... gegenüber Kreditinstituten	7.400.740,48	32.578.477,73	122.588.854,80	162.568.073,01	66.230.130,55	Bürgschaft Stadt Hagen
... aus Lieferungen u. Leistungen	820.609,98	0,00	0,00	820.609,98	./.	./.
... gegenüber Mark- E AG	417.378,37	0,00	0,00	417.378,37	./.	./.
... gegenüber der Stadt	1.149.910,62	0,00	0,00	1.149.910,62	./.	./.
... gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.257,50	0,00	0,00	44.257,50	./.	./.
Sonstige Verbindlichkeiten	42.839,93	0,00	0,00	42.839,93	./.	./.
Gesamt	9.875.736,88	32.578.477,73	122.588.854,80	165.043.069,41		

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hagen sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von städtischen Diensten, aus der kurzfristigen Überlassung finanzieller Mittel sowie aus der Übernahme verrohrter Bachläufe, die der Entwässerung dienen.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der HEG mbH aus Kanalbauleistungen und gegenüber der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG aus Entsorgungsleistungen.

Sonstige Verbindlichkeiten betreffen Steuerverbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst ausschließlich Mieteinnahmen, die das Jahr 2011 betreffen.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag bestehen aus dem Bestellobligo zu Kanalbauinvestitionen in Höhe von insgesamt 5.906.442,02 €.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die Büro- und Betriebsgebäude sowie Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen.

Die Summe der Beträge, die bis zum Vertragsende anfallen werden, stellen sich zum 31.12.2010 wie folgt dar:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
Fälligkeit	[T€]
im Folgejahr	218
zwischen 1 und 5 Jahren	7
Gesamt	225

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse stellen sich, getrennt nach Leistungsarten, wie folgt dar:

Umsatzerlöse	2010 in T€	2009 in T€
Schmutzwassergebühren	24.066	23.768
Niederschlagswassergebühren	10.210	9.519
Straßenoberflächenentwässerung	5.138	4.969
Erträge aus dem Gewässerausbau	826	363
Sinkkastenreinigung	310	310
Erträge aus der Gewässerunterhaltung	264	294
Kostenbeteiligung des Ruhrverbandes an den Niederschlagswasserbehandlungsanlagen	88	106
Sonstige Einleitungen	62	63
Erträge aus Durchleitungsrechten	98	77
Gesamt	41.062	39.469

Hinsichtlich der beiden größten Erlöspositionen, den Gebühren aus Schmutz- und Niederschlagswasser, gelten nachstehende Angaben zu **Mengen und Tarifen**:

Schmutzwassergebühr							
Kanalbenutzer	**Frischwasser-lieferant**	**Erlös in €**		**Bezugs-/ Abwassermenge in cbm**		**€/cbm**	
		2010	**2009**	**2010**	**2009**	**2010**	**2009**
Privathaushalte	Mark- E AG	22.843.545	22.334.874	9.343.350	9.435.937	2,44	2,35
Großabnehmer, Gewerbetreibende, Privathaushalte***	Eigenversorger, andere Versorgungs-unternehmen und Eigenförderung	1.222.200	1.432.895	1.066.661	995.583	tlw. 2,44, zum weitaus überwiegenden Teil RV-Mitglieder* 1,11	tlw. 2,35,zum weitaus überwiegenden Teil RV-Mitglieder*, 1,03
Zwischensumme I:		24.065.745	23.767.769	10.410.011	10.431.520		
Niederschlagswassergebühr**							
				Veranlagte Grundstücksflächen in qm		**€/qm**	
Privathaushalte, Nichtmitglieder RV		9.684.836	9.032.538	9.984.367	9.817.976	0,97	0,92
RV-Mitglieder*		525.731	486.078	633.411	623.177	0,83	0,78
Zwischensumme II:		10.210.567	9.518.616	10.617.778	10.441.153		
Gesamt:		34.276.312	33.286.385				

* Mitglieder des Ruhrverbandes zahlen den Klärkostenbeitrag und die Abwasserabgabe direkt an den Ruhrverband
** Der gespaltene Maßstab/die differenzierte Veranlagung bei der Entwässerungsgebühr wurde zum 01.01.1998 eingeführt
*** Veranlagung durch SEH/Stadtkämmerei

Schmutzwasser	Veranlagungsgröße: Frischwasserbezug [m³]					
	Ist		Plan		Abweichung Ist/Plan	
	2009	2010	2010	2011	2010/2010	2010/2011
Nicht-RV-Mitglieder	9.435.937	9.343.350	9.350.000	9.200.000	-6.650	143.350
RV-Mitglieder	995.583	1.066.661	950.000	1.100.000	116.661	-33.339
Gesamt	10.431.520	10.410.011	10.300.000	10.300.000	110.011	110.011

Niederschlagswasser	Veranlagungsgröße: Befestigte Flächen [m³]					
	Ist		Plan		Abweichung Ist/Plan	
	2009	2010	2010	2011	2010/2010	2010/2011
Nicht-RV-Mitglieder	9.817.976	9.984.367	9.928.000	9.940.000	56.367	44.367
RV-Mitglieder	623.177	633.411	627.000	630.000	6.411	3.411
Gesamt	10.441.153	10.617.778	10.555.000	10.570.000	62.778	47.778

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen (1.726 T€) resultieren aus der Ausbuchung der Ausgleichsansprüche für Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Hagen (1.051 T€) sowie aus der Neubewertung der Rückstellung für Pensionen zum 1.1.10 wegen BilMoG (676 T€).

D. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Am 01.03.2007 hat die SEH nach vorheriger Beratung im Verwaltungsrat einen Forward-Swap für ein im Jahr 2010 aus der Zinsbindung fallendes Darlehen abgeschlossen. Damit wurden ca. 50 % der im Jahr 2010 zu verlängernden Darlehen vorzeitig zinsmäßig gesichert. Diese Entscheidung fiel vor dem Hintergrund sich abzeichnender steigender Zinssätze. Diese prognostizierte Entwicklung trat zunächst auch ein, erst im Zuge der Finanzkrise kehrte sich die Zinsentwicklung um, so dass der Swap zum 31.12.2010 einen negativen Markwert von 1.635.600,95 € aufweist. Zum Stand 30.04.2011 hat sich der negative Marktwert auf Grund des seit Jahresbeginn gestiegenen Zinsniveaus auf 1.164.462,10 € reduziert.

Art	Umfang [€]	Marktwert [€]	Bilanzposition
Zinsswap	18.098.878,62	-1.635.600,95	D. sonstige Rückstellungen

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr hat die SEH durchschnittlich 90 (i. Vj. 92) Mitarbeiter beschäftigt.

Bezogen auf die einzelnen Personengruppen ergibt sich folgendes Bild:

	Quartal				Durchschnittliche
	I.	II.	III.	IV.	Beschäftigung
Beamte	9,0	9,0	9,0	10,0	9,3
Angestellte	45,0	45,0	44,0	42,0	44,0
Arbeiter	36,0	37,0	35,0	35,0	35,8
Auszubildende	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Gesamt	91,0	92,0	89,0	88,0	90,0

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 19.650,- €.

Organe der Stadtentwässerung Hagen

Die Organe des Kommunalunternehmens Stadtentwässerung Hagen sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 27.02.2008 wurde Herr Städtischer Ltd. Baudirektor Hans-Joachim Bihs entsprechend der Weisung des Rates der Stadt Hagen erneut für die Dauer von fünf Jahren zum **Vorstand** bestellt.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Jahr 2010 auf 83.661,89 €. Die Pensionsrückstellungen sind mit 440.093,- € passiviert.

Der **Verwaltungsrat** tagte im Geschäftsjahr sechs Mal. Nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Mitglieder des Jahres 2010 sowie die jeweils gewährten Sitzungsgelder.

	Aufwands-entschädigung [€]		Aufwands-entschädigung [€]
Herr Thomas Grothe (Dipl.Ing.Arch.) **Vorsitzender**	152,50	Herr Oberbürgermeister Jörg Dehm **Stellvertretender Vorsitzender**	0,00
Frau Corinna Niemann (Familien-Managerin)	122,00	Herr Werner Reinhardt (Rechtsanwalt)	0,00
Herr Dr. Stephan Ramrath (Kaufmann)	152,50	Herr Stephan Treß (Geschäftsführer)	0,00
Herr Gerhard Romberg (Architekt)	183,00	Frau Marianne Cramer (Chemie-Laborantin)	30,50
Herr Michael Grzeschista (Techn. Zeichner)	183,00	Frau Ursula Metz (Geschäftsführerin)	61,00
Herr Ulrich Häßner (Schlosser)	122,00	Frau Ilka Schmidt-Winterhoff (Einzelhandelskauffrau)	30,50
Frau Brigitte Kramps (Bürgermeisterin)	122,00	Frau Ramona Timm-Bergs (Kaufm. Angestellte)	0,00
Dr. Rainer Preuß (Dipl.-Mathematiker/IT-Projektmanager	91,50	Sebastian Kayser (Historiker/Qualitätsmanager-Auditor)	30,50

	Aufwands-entschädigung [€]		Aufwands-entschädigung [€]
Dr. Josef Bücker (Lehrer)	152,50	Herr Stefan Sieling (Beamter)	0,00
Herr Victor Dücker (Fotograf)	61,00	Herr Christian Schultz (Rechtsanwalt/StD a. D., Kommunalberatung	122,00
Herr Günther Brandau (Verwaltungsangestellter)	0,00	Frau Karin Flüshöh (Verwaltungsangestellte)	0,00
Herr Andreas Gleim (Verwaltungsangestellter)	0,00	Herr Wolfgang Lehmann (Verwaltungsangestellter)	0,00
Herr Dirk Lange (Verwaltungsangestellter)	0,00	Herr Frank Brockhaus (Kommunalbeamter)	0,00
Herr Maximilian Reineke (Kommunalbeamter)	0,00	Herr Stefan Arnold (Verwaltungsangestellter)	0,00
Frau Jutta Schüler (Kommunalbeamtin)	0,00	Herr Roland Kirchhoff (Kommunalbeamter)	0,00

Hagen, den 17. Juni 2011

Der Vorstand

_____

Hans-Joachim Bihs

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Stadtentwässerung Hagen SEH Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Kommunalunternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands des Kommunalunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. Juni 2011

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

Entwicklung des Anlagevermögens

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 1.1.10	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand 31.12.10	Stand 1.1.10	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand 31.12.10	am Ende des Wirtschaftsjahres	zu Beginn des Wirtschaftsjahres
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte												
1.1 Baukostenzuschüsse	33.324,50	0,00	0,00	0,00	33.324,50	1.578,64	1.100,63	0,00	0,00	2.679,27	30.645,23	31.745,86
1.2 Nutzungsrechte	823.769,45	77.917,86	3.447,95	0,00	898.239,36	649.222,38	59.274,51	3.447,95	0,00	705.048,94	193.190,42	174.547,07
1.3 Grunddienstbarkeiten	47.795,48	1.027,73	0,00	0,00	48.823,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.823,21	47.795,48
Summe I.:	***904.889,43***	***78.945,59***	***3.447,95***	***0,00***	***980.387,07***	***650.801,02***	***60.375,14***	***3.447,95***	***0,00***	***707.728,21***	***272.658,86***	***254.088,41***
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken												
1.1 Grund und Boden	1.840.438,98	0,00	0,00	0,00	1.840.438,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.840.438,98	1.840.438,98
1.2 Gebäude	7.168.346,40	20.565,30	0,00	0,00	7.188.911,70	2.494.256,64	187.501,49	0,00	0,00	2.681.758,13	4.507.153,57	4.674.089,76
1.3 Außenanlagen	1.410.593,31	4.512,20	0,00	0,00	1.415.105,51	254.300,23	74.123,59	0,00	0,00	328.423,82	1.086.681,69	1.156.293,08
Summe II.1.:	10.419.378,69	25.077,50	0,00	0,00	10.444.456,19	2.748.556,87	261.625,08	0,00	0,00	3.010.181,95	7.434.274,24	7.670.821,82
2. Abwasseranlagen												
2.1 Haupt- und Verbindungssammler	780.615,00	0,00	0,00	0,00	780.615,00	113.008,00	7.806,00	0,00	0,00	120.814,00	659.801,00	667.607,00
2.2 Regenüberlaufbauwerke	9.818.139,09	69.266,10	0,00	174.573,06	10.061.978,25	2.068.299,00	251.486,00	0,00	0,00	2.319.785,00	7.742.193,25	7.749.840,09
2.3 Regenklärbecken	1.552.484,79	0,00	0,00	0,00	1.552.484,79	319.054,00	27.521,00	0,00	0,00	346.575,00	1.205.909,79	1.233.430,79
2.4 Stauraumkanäle	10.552.806,94	0,00	17.584,00	0,00	10.535.222,94	1.878.880,00	202.293,00	9.671,00	0,00	2.071.502,00	8.463.720,94	8.673.926,94
2.5 Misch-, Schmutz-, Regenwassersammler	113.433.127,26	589.046,13	0,00	8.471.122,58	122.493.295,97	12.601.266,00	2.004.094,00	0,00	0,00	14.605.360,00	107.887.935,97	100.831.861,26
2.6 Ausgebaute Vorfluter	645.033,00	0,00	0,00	0,00	645.033,00	150.540,00	10.753,00	0,00	0,00	161.293,00	483.740,00	494.493,00
2.7 Pumpwerke	1.521.669,21	0,00	0,00	210.942,44	1.732.611,65	627.789,00	147.757,00	0,00	0,00	775.546,00	957.065,65	893.880,21
2.8 Abwasseranlagen Altvermögen	214.813.731,65	0,00	2.183.854,00	0,00	212.629.877,65	33.994.126,65	4.276.894,00	2.051.193,00	0,00	36.219.827,65	176.410.050,00	180.819.605,00
Summe II.2.:	353.117.606,94	658.312,23	2.201.438,00	8.856.638,08	360.431.119,25	51.752.962,65	6.928.604,00	2.060.864,00	0,00	56.620.702,65	303.810.416,60	301.364.644,29
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung												
3.1 Betriebsausstattung	1.096.673,70	23.963,30	491,86	0,00	1.120.145,14	642.187,51	119.730,86	491,86	0,00	761.426,51	358.718,63	454.486,19
3.2 andere Anlagen: Fahrzeuge	3.721.848,43	633.684,86	531.828,94	102.566,10	3.926.270,45	2.025.722,59	398.865,58	517.847,93	0,00	1.906.740,24	2.019.530,21	1.696.125,84
3.3 Geschäftsausstattung	827.586,89	31.722,93	38.013,54	0,00	821.296,28	509.414,99	63.622,79	38.013,54	0,00	535.024,24	286.272,04	318.171,90
3.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter	246.764,23	17.686,89	0,00	0,00	264.451,12	246.764,23	17.686,89	0,00	0,00	264.451,12	0,00	0,00
Summe II.3.:	5.892.873,25	707.057,98	570.334,34	102.566,10	6.132.162,99	3.424.089,32	599.906,12	556.353,33	0,00	3.467.642,11	2.664.520,88	2.468.783,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.358.379,47	7.454.696,08	30.942,00	-8.959.204,18	6.822.929,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.822.929,37	8.358.379,47
Summe II.4.:	8.358.379,47	7.454.696,08	30.942,00	-8.959.204,18	6.822.929,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.822.929,37	8.358.379,47
Summe II.:	***377.788.238,35***	***8.845.143,79***	***2.802.714,34***	***0,00***	***383.830.667,80***	***57.925.608,84***	***7.790.135,20***	***2.617.217,33***	***0,00***	***63.098.526,71***	***320.732.141,09***	***319.862.629,51***
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	1.013.683,41	0,00	0,00	0,00	1.013.683,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.013.683,41	1.013.683,41
2. Ausleihungen an die Stadt	1.051.120,00	0,00	1.051.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.051.120,00
3. Sonstige Ausleihungen	19.796,85	0,00	1.244,06	0,00	18.552,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.552,79	19.796,85
Summe III.:	***2.084.600,26***	***0,00***	***1.052.364,06***	***0,00***	***1.032.236,20***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***1.032.236,20***	***2.084.600,26***
Summe Anlagevermögen	***380.777.728,04***	***8.924.089,38***	***3.858.526,35***	***0,00***	***385.843.291,07***	***58.576.409,86***	***7.850.510,34***	***2.620.565,28***	***0,00***	***63.806.264,92***	***322.037.036,15***	***322.201.318,18***

Anlage zum Anhang

Lagebericht 2010

1. Ertragslage

Die Stadtentwässerung weist für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 3.433 T€ aus. Damit liegt das Ergebnis um 539 T€ unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2009.

	2010 [€]	2009 [€]	Veränderung [€]	[%]
Betriebliche Erträge	43.761.161,19	42.216.365,05	1.544.796,14	3,7
Betriebliche Aufwendungen	30.848.753,17	30.046.308,71	802.444,46	2,7
Betriebsergebnis	*12.912.408,02*	*12.170.056,34*	*742.351,68*	6,1
Neutrale Erträge	464.082,31	248.805,52	215.276,79	86,5
Neutrale Aufwendungen	106.632,82	71.053,59	35.579,23	50,1
Neutrales Ergebnis	*357.449,49*	*177.751,93*	*179.697,56*	101,1
Ordentliches Betriebsergebnis	*13.269.857,51*	*12.347.808,27*	*922.049,24*	7,5
Erträge aus Beteiligungen	21.970,46	31.852,97	-9.882,51	-31,0
Finanzerträge	4.495,03	7.893,75	-3.398,72	-43,1
Finanzaufwendungen	8.125.782,20	8.404.857,09	-279.074,89	-3,3
Finanzergebnis	*-8.099.316,71*	*-8.365.110,37*	*265.793,66*	-3,2
Außerordentliche Aufwendungen	1.726.707,00	0,00	1.726.707,00	
Außerordentliches Ergebnis	*-1.726.707,00*	*0,00*	*-1.726.707,00*	
Steuern vom Einkommen	3.156,00	3.189,58	-33,58	-1,1
Sonstige Steuern	7.300,61	6.801,61	499,00	7,3
Jahresüberschuss	**3.433.377,19**	**3.972.706,71**	**-539.329,52**	**-13,6**

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis fällt mit 13.270 T€ um 742 T€ besser aus als im Jahr 2009.

Erlössteigerungen von insgesamt 1.545 T€ beruhen auf der Anpassung der Gebührensätze für Schmutz- und Niederschlagswasser zu Beginn des Geschäftsjahres.

Gegenüber 2009 generiert die Stadtentwässerung Mehrerlöse aus Schmutzwassergebühren in Höhe von 298 T€, aus Niederschlagswassergebühren in Höhe von 990 T€.

Der von der Stadt Hagen für die Ableitung von Niederschlagswasser von öffentlichen Flächen aufzuwendende Gebührenanteil liegt mit 5.138 T€ um 169 T€ höher als im Jahr zuvor.

Nachdem bei den Privathaushalten in 2009 erstmals die Wasserverbrauchsmengen gestiegen sind, fällt der Wasserverbrauch 2010 unter den Wert des Jahres 2008 (2008: 9.360.014 m³; 2009: 9.435.937 m³; 2010 9.343.350 m³).

Die Gebührenbedarfsberechnung 2010 ging von einem Wasserverbrauch von 9.350.000 m³ aus. Da Ist- und Planveranlagungsgröße insoweit nur geringfügig abweichen, ist bei den Privathaushalten im Bereich Schmutzwasser eine mengenmäßig bedingte Kostenunterdeckung für das Geschäftsjahr 2010 nicht zu erwarten. Der in der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2011 angesetzte Wasserverbrauch wurde mit 9,2 Mio. m³ noch weiter abgesenkt.

Bei den gewerblichen Kunden verzeichnet die SEH einen gestiegenen Wasserverbrauch in 2010. Der Istwert überschreitet den Planwert 2010 und rangiert in der Nähe der Planveranlagungsgröße 2011. Eine mengenmäßige Kostenunterdeckung, die in nachfolgenden Geschäftsjahren aufzufangen wäre, ist auch hier nicht eingetreten.

In Anbetracht der eingetretenen Entwicklung der Verbräuche, der richtigerweise in 2010 angehobenen Gebühren sowie des Ansatzes realistischer Planwerte in der Gebührenbedarfsberechnung 2011, werden sich die Schmutzwassergebühren in 2012 allenfalls infolge eines steigenden Gebührenbedarfes in 2012 geringfügig nach oben bewegen.

Im Segment Niederschlagswasser wurden insgesamt 10.617.778 m² Fläche veranlagt.

Sowohl bei Privatkunden als auch bei den Gewerbetreibenden sind die veranlagten Flächen gegenüber 2009 gestiegen. Planwerte der Gebührenkalkulationen 2010 und 2011 liegen unter diesen Werten.

Es ergeben sich auch hier keine mengenmäßig bedingten Kostenunterdeckungen, die die Gebühr der Folgejahre belasten wird.

Zur Gegenüberstellung der Plan- und Istveranlagungsgrößen des Jahres 2010 verweisen wir auf die Tabelle im Anhang auf Seite 9.

In 2010 sind der SEH Erstattungsbeträge aus der Abwasserabgabe in Höhe von 4.235 T€ zugeflossen. Die Beträge sind unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert und werden ratierlich erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösungsbeträge sämtlicher Investitionszuschüsse fallen mit 1.375 T€ um 300 T€ höher aus als in 2009 und wirken damit positiv auf den Gebührenbedarf.

Neutrales Ergebnis

Das neutrale Ergebnis (Ertragsaldo von 357 T€) liegt um 180 T€ über dem Vorjahreswert. Auf die Auflösung von Rückstellungen – insbesondere für Altersteilzeitverpflichtungen und Abwasserabgabe- entfallen 155 T€ sowie auf Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagegegenständen 120 T€.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (Aufwandsaldo von 8.099 T€) unterschreitet den Wert des Jahres 2009 um 266 T€.

Obwohl die SEH kurzfristige Kredite in Mittel- und Langfristfinanzierungen umgewandelt hat, konnte die SEH nicht zuletzt aufgrund ihres Schuldenabbaus im Umfang von 5.661 T€ den Zinsaufwand um 279 T€ reduzieren.

Außerordentliches Ergebnis

Nachdem nunmehr das Betriebsergebnis, das Neutrale Ergebnis sowie das Finanzergebnis das Gesamtergebnis positiv beeinflusst haben, schlagen außerordentliche Aufwendungen in einer Größenordnung von 1.726.707,- € negativ zu Buche.

Hierfür sind zwei Umstände maßgeblich.

Aus der erstmaligen handelsrechtlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zum 01.01.2010 ermittelt die SEH einen Fehlbetrag in Höhe von 675.587,- €. Dieser Betrag ist in voller Höhe der Pensionsrückstellung zugeführt worden.

Korrespondierend zu der Pensionsrückstellung hat die SEH bis 31.12.09 Ausleihungen an die Stadt Hagen unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Hierbei handelte es sich um solche Anteile an den Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten, die aus Dienstzeiten bei der Stadt Hagen resultieren.

Seit dem Jahr 2007 hat die SEH Pensionsleistungen an zwei Beamte erbracht, deren Ansprüche nach bisheriger Auffassung zumindest teilweise durch die Stadt Hagen hätten ausgeglichen werden müssen. Die Stadt Hagen hat in 2010 eine Zahlungsverpflichtung nach § 107 b BeamtVG ihrerseits für alle betroffenen Beamten nach Prüfung der geltenden Rechtslage abgelehnt.

Aufgrund dessen hat die SEH die Forderung in Höhe von 1.051.120,- € in 2010 ausgebucht.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Stadtentwässerung Hagen vermindert sich gegenüber 2009 um 748 T€ auf 324.031 T€.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen durch die Ausbuchung der Ausleihungen an die Stadt um 1.052 T€ vermindert. Dem Rückgang steht ein um 888 T€ höherer Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen gegenüber.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 566 T€, was vornehmlich auf der Minderung der Forderungen beruht.

Das Verhältnis Anlage- zum Umlaufvermögen am 31.12.10 beträgt 99,4 % zu 0,6 %.

Auf der Passivseite erhöhte sich das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital zzgl. Investitions- und Ertragszuschüsse) um 4.484 T€ auf 149.341 T€. Bedingt ist dies im Wesentlichen durch die Einstellung eines Teils des Gewinns 2009 in die Allgemeine Rücklage von 2.604 T€ und die Passivierung erstatteter Abwasserabgabe von 4.235 T€ unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse. Dem gegenüber steht die Auflösung des Sonderpostens von 1.375 T€.

Das Fremdkapital reduzierte sich um 5.231 T€ auf 174.673 T€. Hervorzuheben ist die Entschuldung gegenüber den Kreditinstituten von 5.661 T€.

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme hat sich von 44,6 % auf 46,1 % erhöht. Das Anlagevermögen ist zu 46,4 % durch Eigenmittel finanziert.

3. Mitarbeiter

	31.12.08	31.12.09	31.12.10
		[Köpfe]	
Beamte	8	9	10
Angestellte	44	45	42
Arbeiter	37	36	35
Auszubildende	4	1	1
Gesamt	93	91	88

Zum 31.12.2010 beschäftigt die SEH 88 Mitarbeiter, drei Personen weniger als in 2009.

Bei den Angestellten wurde ein vorab befristetes Arbeitsverhältnis nicht verlängert, eine tariflich Beschäftigte wurde in ein Beamtenverhältnis übernommen. Eine Angestellte und ein Arbeiter sind in die Freizeitphase der Altersteilzeit übergegangen.

4. Prognosebericht

Der Rat der Stadt Hagen hat am 24.02.2011 beschlossen, städtische Fachbereiche und Ämter aus der Verwaltung auszugliedern. Dabei handelt es sich um das Forstamt, den Fachbereich für Grünanlagen und Straßenbetrieb und Teile des Fachbereiches Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken.

Aufgabe der Stadtentwässerung Hagen wird es sein, diese Bereiche zum 01.01.2011 in organisatorischer, personeller und finanzieller Hinsicht in die Anstalt des öffentlichen Rechts zu integrieren.

Die derzeitige Unternehmenssatzung erlaubt eine solche Erweiterung.

Nach Aufnahme der oben benannten Bereiche wird die Stadtentwässerung Hagen unter dem Namen Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR firmieren. Die Leitung wird zukünftig von zwei Vorständen wahrgenommen werden.

Die SEH, zukünftig WBH, wird gebündelt Leistungen im öffentlichen Raum der Stadt Hagen und für die Stadt Hagen selbst erbringen.

Konkret wird sie, nach wie vor die Abwasserbeseitigung wahrnehmen, die städtischen Friedhöfe, den Ruheforst und das Krematorium bewirtschaften und die Kompostierungsanlage betreiben.

Der WBH wird die komplette Forstwirtschaft übernehmen.

Neben Neu-, Um- und Ausbau öffentlicher Infrastruktureinrichtungen wird sie diese unterhalten und darüber hinaus öffentliche Grünflächen pflegen.

Erstgenannte Aufgabenbereiche sind gebührenfinanziert, so dass dem Wirtschaftsbetrieb Hagen hierfür auch Gebühren- und Satzungskompetenz übertragen werden soll.

Mit der Aufgabenübertragung ist die Übertragung des Anlagevermögens verbunden.

Hierzu gehören die städtischen Forste einschließlich des Aufwuchses, das Eduard-Müller-Krematorium, die kommunalen Friedhöfe einschließlich des Ruheforstes, die zugehörigen Betriebsgebäude sowie die vorhandenen Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte.

Der Wert des zu übertragenden Vermögens beläuft sich gemäß der städtischen NKF-Bilanz auf 33,5 Mio. €.

Eine Eigentumsübertragung des öffentlichen Vermögens Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen ist nicht zulässig.

Auf der Passivseite wird die WBH Verpflichtungen in Form von Rückstellungen übernehmen. Konkret sind dies die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, geleistete Überstunden sowie für nicht gewährten Urlaub. Diese Verpflichtungen summieren sich gem. städt. Bilanz auf einen Wert von 27,5 Mio. €.

Die Differenz zwischen Vermögen und Schulden soll durch ein von der Stadt Hagen gewährtes Darlehen finanziert werden, über dessen Modalitäten noch Einvernehmen herzustellen ist.

Die bilanzielle Behandlung der Vermögens- und Schuldposten bei der WBH bedarf der Überprüfung und ggf. einer dahingehenden Modifizierung, die Ansätze an handelsrechtliche Erfordernisse anzupassen.

Das zur Finanzierung des Vermögens notwendige Darlehen in Höhe von rd. 6 Mio. € bindet Liquidität durch Kapitaldienst und Zinsaufwendungen.

Für den erweiterten Wirtschaftsbetrieb wurde ein Erfolgsplan für das Jahr 2011 aufgestellt. Die Planungen für den gesamten Betrieb sehen über alle Sparten ein positives Ergebnis in Höhe von 2,8 Mio. € vor.

Für nicht gebührenfinanzierte bzw. defizitär gebührenfinanzierte Bereiche stellt die Stadt Hagen zur Deckung der Aufwendungen einen Betrag in Höhe von rd. 28,6 Mio. € zur Verfügung.

Dabei bleibt festzuhalten, dass rd. 1,6 Mio. € Aufwendungen nicht durch Ausgleichzahlungen der Stadt Hagen gedeckt sind, sondern vom Wirtschaftsbetrieb allein aufzufangen sind.

Insoweit sieht sich der zukünftige WBH der Herausforderung gegenüber, angestrebte Synergien schnellstmöglich zu generieren und Kostensenkungs- und Ertragssteigerungspotentiale zu nutzen.

Das zur Aufgabenwahrnehmung erforderliche Fachwissen liegt bei den derzeit bei der Stadt Hagen in den auszugliedernden Bereichen beschäftigten Mitarbeitern.

Diese sind in die Anstalt des öffentlichen Rechts überzuleiten. Das Stammpersonal der Anstalt wird um rd. 230 Personen wachsen.

Momentan befindet sich der Vorgang bei der Bezirksregierung Arnsberg zur Prüfung. Soweit diese ihre Unbedenklichkeit der Umgliederung der Bereiche aus der städtischen Verwaltung in die Anstalt des öffentlichen Rechts erklärt, werden oben beschriebene Prozesse in die Umsetzung gehen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, dieses aber noch nachhaltig belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

Hagen, den 17. Juni 2011

Der Vorstand

Hans-Joachim Bihs

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Firma / Einrichtung	Stadtentwässerung Hagen (kurz SEH)
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen mit Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom 3.4.03 rückwirkend zum 1.1.03
Satzung	gültig in der Fassung des II. Nachtrags vom 22.5.06, öffentlich bekannt gemacht am 31.5.06, in Kraft getreten zum 1.6.06
Stammkapital	41.000.000,00 €
Organe der Gesellschaft	Vorstand, Verwaltungsrat
Vorstand	Der Vorstand besteht aus bis zu zwei Mitgliedern. Diese werden vom Verwaltungsrat für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Eine erneute Bestellung ist zulässig. Die Bestellung kann vom Verwaltungsrat aus wichtigem Grund widerrufen werden. Der Vorstand leitet das Kommunalunternehmen nach Maßgaben der Geschäftsordnung vom 1.10.03. Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 27.2.08 wurde Herr Hans-Joachim Bihs um weitere 5 Jahre zum Vorstand bestellt.
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 14 weiteren Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Hagen bestellt und abberufen werden. Er nimmt seine Aufgaben nach Maßgabe der Geschäftsordnung gültig in der Fassung vom 29.6.05 wahr.
Gegenstand des Unternehmens	Die Aufgabe des Kommunalunternehmens ist die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere Planung, Bau und Betrieb der Anlagen für das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln von Abwasser, das Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms und des Inhalts aus abflusslosen Gruben.

Fortsetzung: Gegenstand des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen hat weiterhin die Aufgabe der Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen sowie Transport und Entsorgung des Sinkkastengutes, die Durchführung der Gewässerunterhaltung, insbesondere zur Verbesserung der ökologischen Situation, zur Sicherung des Hochwasserabflusses und Räumung der Gewässerufer von Unrat sowie der Ausbau und die Renaturierung von Gewässern.

Das Kommunalunternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, wenn sie ihm durch besonderen Beschluss des Rates der Stadt Hagen übertragen werden.

Das Kommunalunternehmen ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert werden kann. Es kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder für sie die Betriebsführung übernehmen. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung des Kommunalunternehmens auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Das Kommunalunternehmen kann die oben genannten Aufgaben unter Wahrung der kommunalrechtlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag vom 5.8.08 über die Abrechnung und Einziehung der Kanalbenutzungsgebühren durch die Mark-E AG, Laufzeit bis 31.12.12;

Mietvertrag mit der Mark-E AG vom 20.12.06 über den Betriebshof Oberhagen, Laufzeit bis 31.12.11; Mietzins 210 T€ p.a.

Verträge vom 3.8./16.8.07 bzw. 19.10./25.10.07 über die Untervermietung von Flächen des Betriebshofs Oberhagen an die Stadt Hagen (Fachbereich für Grünanlagen- und Straßenbetrieb), Laufzeit bis 31.12.11, Mietzins 123 T€ p.a.

Fortsetzung: Wichtige Verträge

Vertrag vom 18.5.09 mit der Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft mbH, Hagen, über die Verpachtung des Betriebshofes Alexanderstraße; Laufzeit bis 31.12.33; Pachtzins 94 T€ p.a.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG) vom 19.12.08

Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Hagen und der Stadtwerke Hagen AG vom 18.12.98. In § 9 des Vertrages wird die Kostentragepflicht bei Veränderung von Versorgungseinrichtungen auf Verlangen der Stadt geregelt; die Kosten der Veränderung oder Entfernung von Versorgungseinrichtungen im öffentlichen Verkehrsraum werden zu 25 % von der SEH und zu 75 % von der Stadtwerke Hagen AG getragen.

Erschließungs- und Kanalbauverträge

Die Stadt Hagen hat für diverse Baumaßnahmen Erschließungs- und Kanalbauverträge abgeschlossen. Mit den Erschließungsverträgen verpflichten sich die Erschließungsträger, die Kanäle herzustellen und der Stadt Hagen bzw. der SEH nach Fertigstellung zu übertragen. Die Übernahme erfolgt grundsätzlich durch gesonderte Übernahmeverträge, sofern nicht im Erschließungsvertrag vereinbart wurde, dass die Übernahme bereits mit der Bauabnahme erfolgen soll. Dem Erschließungsträger werden die Investitionskosten unter Verrechnung des Kanalanschlussbeitrags und ggf. eines Anteils für die Straßenentwässerung erstattet. Für die Erstattungen werden in der Regel Ratenzahlungen vereinbart, wobei die Anzahl der Raten zwischen zwei und zehn schwankt. Die erste Rate ist frühestens dann fällig, wenn die Übernahme der errichteten Abwasseranlage erfolgt ist. Eine Verzinsung erfolgt nicht.

Durch die Kanalbauverträge verpflichtet sich die SEH, die Entwässerungsanlagen herzustellen. Die durch die Herstellung der Entwässerungsanlagen entstehenden Kanalanschlussbeitragspflicht sowie die zuzurechnenden anteiligen Straßenentwässerungskosten werden vom Vorhabenträger abgelöst. Der Ablösebetrag wird insgesamt fällig mit der Fertigstellung des Kanals.

Vorjahresabschluss

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.09 in seiner Sitzung vom 7.7.10 festgestellt. Dem Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss von 3.973 T€ in Höhe von 1.369 T€ an die Stadt Hagen auszuschütten und den Restbetrag von 2.604 T€ in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.09 einschließlich des Bestätigungsvermerks und der Ergebnisverwendung ist in den Tageszeitungen der Stadt Hagen am 21.12.10 mit dem Hinweis auf eine Auslegung in den Geschäftsräumen der SEH bekannt gemacht worden.

Steuerliche Verhältnisse

Die Abwasserbeseitigung ist eine hoheitliche Aufgabe; gem. § 4 Abs. 5 KStG gehört ein Hoheitsbetrieb nicht zu den Betrieben gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts und ist somit nicht steuerpflichtig.

Als Mitunternehmer an der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG, Hagen, begründet die SEH einen Betrieb gewerblicher Art Beteiligung, mit dem sie körperschaftsteuerpflichtig ist.

Aus der Personalgestellung an die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH resultiert ein Betrieb gewerblicher Art, der körperschaftsteuerpflichtig ist.

Die Steuerbescheide für 2006 bis 2009 stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gemäß § 164 AO und sind damit vorläufig.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

70 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 24. Juni 2011 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Stadtentwässerung Hagen SEH Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Kommunalunternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands des Kommunalunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Düsseldorf, den 24. Juni 2011

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Haasch
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL
DÜSSELDORF

22. HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr

1.1. Allgemeine Daten

Langenkampstraße 14
58119 Hagen
Telefon: 02331 207-0
Telefax: 02331 207-2055

Internet: www.hagen.de/HABIT
E-mail: habit@stadt-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Betriebes ist gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung die Einbringung von informationstechnologischen Dienstleistungen. Diese umfassen:

- Die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der informationstechnologischen Infrastrukur,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen
- sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

.

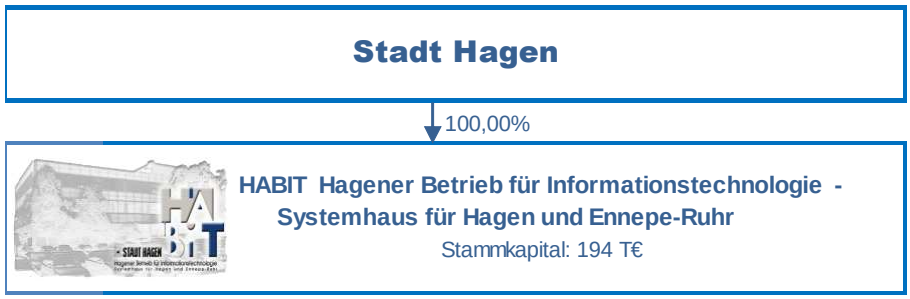
1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Betrieb der Stadt Hagen

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie - HABIT - ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sondervermögen der Stadt Hagen. Er erbringt u. a. auf Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) zukunftsorientiert Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie.

Zielsetzung des HABIT ist, die Verwaltung, die Ämter und Fachbereiche der Stadt Hagen sowie die übrigen Kunden, insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben effizient und effektiv mit IT-Dienstleistungen zu unterstützen. Ein wesentliches Prinzip des Betriebes ist dabei die Kostendeckung, es besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Jahresabschluss des HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	Stand 31.12.2012 €	€	Stand 31.12.2011 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.441.435,55		2.412.067,04	
2. Geleistete Anzahlungen	107.545,03	3.548.980,58	0,00	2.412.067,04
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.113.118,80		3.392.178,59	
2. Geleistet Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.171,24	3.173.290,04	0,00	3.392.178,59
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		3.125,00		3.125,00
		6.725.395,62		5.807.370,63
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.583,03		20.755,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.801,91		55.701,30	
2. Forderungen gegen den Träger	2.187.022,73		3.015.375,40	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	89.368,49	2.302.193,13	7.722,93	3.078.799,63
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		490,21		695,46
		2.312.266,37		3.100.250,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten		431.241,37		508.682,75
		9.468.903,36		9.416.303,74

PASSIVA	Stand 31.12.2012 €	€	Stand 31.12.2011 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	193.987,10		193.987,10	
II. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen für noch durchzuführende Maßnahmen	2.794.979,85		2.680.513,85	
2. Rücklagen für durchgeführte Maßnahmen	146.375,11		187.223,98	
III. Bilanzergebnis	281.131,91	3.416.473,97	225.130,84	3.286.855,77
Empfangene Ertragszuschüsse		0,00		3.836,77
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		2.976.964,74		1.917.385,34
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41,50		57,14	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368.512,46		1.249.661,70	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	274.960,13		120.603,02	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	170.440,81	813.954,90	120.214,79	1.490.536,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.261.509,75		2.717.689,21
		9.468.903,36		9.416.303,74

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		13.307.017,05		12.786.055,28
2. Sonstige betriebliche Erträge		213.017,30		280.007,59
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.982,84		40.899,98	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.629.509,65	3.644.492,49	3.541.305,37	3.582.505,35
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.502.226,49		4.022.049,93	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.306.389,33	5.808.615,82	1.522.937,03	5.544.986,96
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.690.091,19		2.793.283,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.140.384,45		986.651,70
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		562,38		20.796,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		32.333,98		18.602,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		204.678,80		161.629,44
10. Sonstige Steuern		741,00		696,00
11. Jahresüberschuss		203.937,80		160.933,44
12. Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen		77.194,11		64.197,40
13. Bilanzergebnis		281.131,91		225.130,84

Anhang
für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des „HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr -" ist entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt worden.

Zur Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses ist die Bilanz gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB um den gesonderten Ausweis der Forderungen gegen den Träger bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger erweitert worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu den Anschaffungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer, abzüglich Rabatte oder Skonti. Planmäßige Abschreibungen wurden linear berechnet. Es werden betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren zugrundegelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410,00 € werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Anlagespiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2012 €	Stand 1.1.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.045.074,53	1.893.315,61	991.455,23	10.946.934,91	7.633.007,49	859.660,12	987.168,25	7.505.499,36	3.441.435,55	2.412.067,04
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	107.545,03	0,00	107.545,03	0,00	0,00	0,00	0,00	107.545,03	0,00
	10.045.074,53	2.000.860,64	991.455,23	11.054.479,94	7.633.007,49	859.660,12	987.168,25	7.505.499,36	3.548.980,58	2.412.067,04
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.985.735,70	1.553.357,10	4.049.727,08	18.489.365,72	17.593.557,11	1.830.431,07	4.047.741,26	15.376.246,92	3.113.118,80	3.392.178,59
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	60.171,24	0,00	60.171,24	0,00	0,00	0,00	0,00	60.171,24	0,00
	20.985.735,70	1.613.528,34	4.049.727,08	18.549.536,96	17.593.557,11	1.830.431,07	4.047.741,26	15.376.246,92	3.173.290,04	3.392.178,59
	31.030.810,23	3.614.388,98	5.041.182,31	29.604.016,90	25.226.564,60	2.690.091,19	5.034.909,51	22.881.746,28	6.722.270,62	5.804.245,63
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	3.125,00	0,00	0,00	3.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00	3.125,00
	31.033.935,23	3.614.388,98	5.041.182,31	29.607.141,90	25.226.564,60	2.690.091,19	5.034.909,51	22.881.746,28	6.725.395,62	5.807.370,63

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Dem Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 4 HGB wurde durch entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die in Vorjahren ausgewiesenen Pauschalwertberichtigungen wurden auf Grund des geringen Forderungsbestandes wegen Geringfügigkeit ertragswirksam aufgelöst. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Forderungen gegen den Träger setzen sich wie folgt zusammen:

	€	Vorjahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.020.337,26	1.854.407,24
Sonstige Forderungen	166.685,47	1.160.968,16
	2.187.022,73	3.015.375,40

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten beinhalten Forderungen gegen Tochterunternehmen des Trägers in Höhe von 2.543,79 € (Vorjahr 25.027,76 €).

Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Liquiden Mittel wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind vorausgezahlte Aufwendungen der folgenden Wirtschaftsjahre aktiviert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet von unseren Kunden erhaltene Mietzahlungen, die sich auf folgende Wirtschaftsjahre beziehen.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Stammkapital	194	194	0	
Rücklagen	2.941	2.868	+ 73	+ 3
Bilanzergebnis	281	225	+ 56	+ 25
Eigenkapital i.e.S.	3.416	3.287	+ 129	+ 4
Empfangene Ertragszuschüsse	0	4	- 4	
Eigenkapital i.w.S.	3.416	3.291	+ 125	+ 4

Das Stammkapital des HABIT beträgt unverändert 193.987,10 €.

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	Zweckgebundene Rücklagen			
	Dokumenten-management-system T€	Standort-wechsel T€	Grundsicherung des technischen Betriebes T€	Gesamt T€
Für noch durchzuführende Maßnahmen				
Stand 1.1.2012	1.415	1.265	0	2.680
Zuführung	0	151	0	151
Entnahme	- 3	- 33	0	- 36
Stand 31.12.2012	1.412	1.383	0	2.795
Für durchgeführte Maßnahmen				
Stand 1.1.2012	0	0	187	187
Zuführung	0	0	0	0
Entnahme	0	0	- 41	- 41
Stand 31.12.2012	0	0	146	146
	1.412	1.383	146	2.941

Gemäß Ratsbeschluss vom 28. Juni 2012 wurde aus dem Jahresüberschuss 2011 ein Betrag in Höhe von 150.811,24 € der zweckgebundenen Rücklage für den geplanten Standortwechsel des HABIT zugeführt. Zur zweckentsprechenden Verwendung wurde der Rücklage für ein Dokumentenmanagementsystem ein Betrag von 2.946,74 € und der Rücklage für den geplanten Standortwechsel ein Betrag von 33.398,50 € entnommen. Die

Rücklage für Grundsicherung des technischen Betriebes wurde im Jahr 2011 vollständig und zweckentsprechend für die Maßnahme „unterbrechungsfreie Stromversorgung" verwendet und daher in die Rücklagen für durchgeführte Maßnahmen umgebucht. Die Auflösung dieser Rücklage erfolgt nach Maßgabe der insoweit im Geschäftsjahr verrechneten Abschreibung (40.848,87 €).

Im Bilanzergebnis ist der Jahresüberschuss mit 203.937,80 € (Vorjahr 160.933,44 €) enthalten.

Die empfangenen Ertragszuschüsse aus in Vorjahren erhaltenen Baukostenzuschüssen der Kunden zur Herstellung des städtischen Datennetzes wurden im Wirtschaftsjahr vollständig aufgelöst (- 4 T€). Die Auflösung korrespondiert mit der Abschreibung der beschafften Wirtschaftsgüter.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Langfristige Rückstellungen wurden laufzeitadäquat abgezinst.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen des HABIT stellt sich wie folgt dar:

	Stand 1.1.2012 €	Inanspruchnahme €	Auflösung €	Zuführung €	Aufzinsung €	Stand 31.12.2012 €
Langfristige Rückstellungen						
Altersteilzeitverpflichtungen	873.080,00	150.936,00	121.205,00	144.587,00	27.975,00	773.501,00
Aufbewahrung von Unterlagen	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
	908.080,00	150.936,00	121.205,00	144.587,00	27.975,00	808.501,00
Kurzfristige Rückstellungen						
Sonstige kurzfristige Rückstellungen						
Ausstehende Rechnungen	126.689,34	107.980,40	18.708,94	1.203.693,74	0,00	1.203.693,74
Gleitzeitverpflichtungen	472.377,00	472.377,00	0,00	502.344,00	0,00	502.344,00
Urlaubsverpflichtungen	189.017,00	189.017,00	0,00	226.649,00	0,00	226.649,00
Überstundenverpflichtungen	131.222,00	131.222,00	0,00	145.777,00	0,00	145.777,00
Jahresabschlusskosten	70.000,00	67.272,00	2.728,00	70.000,00	0,00	70.000,00
Entsorgungsverpflichtungen	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
	1.009.305,34	987.868,40	21.436,94	2.168.463,74	0,00	2.168.463,74
	1.917.385,34	1.138.804,40	142.641,94	2.313.050,74	27.975,00	2.976.964,74

Die durchschnittliche Restlaufzeit aus Altersteilzeitverpflichtungen des HABIT ab dem 1. Januar 2013 beträgt 4 Jahre. Daraus ergibt sich unter Anwendung des § 253 Nr. 2 HGB ein durchschnittlicher Abzinsungsfaktor in Höhe von 4,08 %. Erwartete Personalkostensteigerungen wurden mit jährlich 2,5 %-Erhöhung in der Berechnung der Altersteilzeitrückstellungen berücksichtigt.

Die durchschnittliche Aufbewahrungszeit der Geschäftsunterlagen beträgt 8 Jahre, der Abzinsungsfaktor gemäß § 253 Nr. 2 HGB somit 4,57 %. Zukünftige Kostensteigerungen wurden mit 2 % pro Jahr in die Berechnung der Rückstellung für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen einkalkuliert.

Die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sind bei der Trägerkommune bilanziert, da der Betrieb gegen entsprechende Umlagenzahlungen von der Trägerkommune freigestellt ist.

Der Träger ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe, die den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder und deren Hinterbliebenen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung gewährt. Da es sich insoweit um eine mittelbare Pensionsverpflichtung handelt, wurde wie in Vorjahren in Ausübung des bestehenden handelsrechtlichen Passivierungswahlrechts auf eine Rückstellungsbildung für eine mögliche Unterdeckung aus der zugesagten Zusatzversorgung verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen des Trägers in Höhe von 6 T€ (Vorjahr 108 T€) enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Regelfall mit dem üblichen Eigentumsvorbehalt besichert, soweit es sich dabei um Liefergeschäfte handelt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 58 T€ (Vorjahr 13 T€).

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Erstattungen aus der Jahresrechnung 2012 gegenüber Tochterunternehmen des Trägers in Höhe von 163 T€ (Vorjahr 104 T€) enthalten.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	2012 T€	2011 T€
Erlöse aus IT-Netz und Telekommunikation	3.265	3.086
Erlöse aus der Bereitstellung von Endgeräten	2.549	2.557
Erlöse aus der Bereitstellung von Anwendungen	6.853	6.287
Erlöse aus Projekten und Aufträgen	640	857
	13.307	12.787

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (143 T€). Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf 41 T€ (Vorjahr 21 T€).

Materialaufwand

Bei den bezogenen Leistungen wurden für die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für HABIT-Kunden insgesamt 387 T€ (Vorjahr 240 T€) aufgewendet. Auf Gebühren für Datennetze und Telekommunikationsleistungen entfielen 753 T€ (Vorjahr 733 T€). Die Wartungs- und Pflegeaufwendungen für die Hard- und Software der Kunden betrugen 2.022 T€ (Vorjahr 2.020 T€).

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2012 unterteilen sich wie folgt:

	2012 T€	2011 T€
Löhne und Gehälter		
Tariflich Beschäftigte	3.221	2.890
Beamtenbezüge	1.134	959
Zuführung Altersteilzeitrückstellung	145	156
Personalnebenkosten	2	17
	4.502	4.022
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Sozialabgaben	653	612
Beihilfen	101	89
Versorgungsbezüge Beamte	300	590
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	253	232
	1.307	1.523
	5.809	5.545
- davon für Altersversorgung	(552)	(822)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Gebäudemieten und Mietnebenkosten (428 T€), 204 T€ für Beratungsleistungen durch die Neustrukturierung des Rechnungswesens, das Pilot-Projekt Digitaler Rechnungseingang sowie die Neueinführung der Zeit- und Mengenerfassung (Cats), die Verwaltungskostenumlage der Stadt Hagen (106 T€), Aufwendungen für geringstwertige Wirtschaftsgüter (133 T€) und Fortbildungskosten für Mitarbeiter (66 T€). Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf 12 T€ (Vorjahr 45 T€).

Zinserträge

Die Erträge aus der Anlage liquider Mittel im Rahmen der gegenseitigen Bestandsverstärkung mit der Stadt Hagen belaufen sich auf 1 T€.

Zinsaufwand

Die Aufwendungen resultieren aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (28 T€) und der Inanspruchnahme liquider Mittel im Rahmen der gegenseitigen Bestandsverstärkung mit der Stadt Hagen (4 T€).

III. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der jährliche Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 a HGB ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

	2012 T€	2011 T€
Dauerschuldverhältnisse		
Leasing und Software-Mieten	16	10
Hardware-Wartung und Software-Pflege	1.782	1.858
Gebäudemieten und Energie	426	421
Sonstiges (Versicherungen, Betriebsleistung)	768	778
	2.992	3.067
Verpflichtungen aus schwebenden Verträgen		
Beschaffung von Hardware, Software und Dienstleistungen	20	180
	3.012	3.247

Der den Gebäudemieten einschließlich Nebenkosten zugrundeliegende Mietvertrag läuft bis September 2016.

Ergänzend wird auf die in Anlehnung eines Passivierungswahlrechts nicht passivierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung des Personals hingewiesen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen folgende wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

	Art der Beziehung			
Art des Geschäfts	Träger-kommune T€	Andere Eigen-betriebe des Trägers T€	Verbundene Unternehmen T€	Kooperations-partner T€
Bereitstellung und Betreuung von Softwareanwendungen	6.208	128	270	162
Betreuung von IT-Netzwerken	1.882	113	175	13
Vermietung von Hard- und Software	1.438	9	6	--
Endgeräteservice	1.008	53	27	--
Bereitstellung und Betrieb TK-Netz	768	136	71	48
Arbeitsaufträge	565	15	21	30
Zinsen Cash-Management (Bestandsverstärkung)	4	--	--	--
Weiterbelastung von Datenleitungs-gebühren	4	--	--	43

Beschäftigte

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2012 beim HABIT 89 Mitarbeiter (ohne Betriebsleitung und ohne Auszubildende) beschäftigt, darunter 7 Mitarbeiter in Teilzeit.

	Beschäftigte		
	Planstellen	Ist	Abweichung
Tarifbeschäftigte			
Regulär	67	63	- 4
Überplanmäßig	4	4	0
Beamte			
Regulär	23	22	- 1
Überplanmäßig	0	0	0
	94	89	- 5
Auszubildende	12	2	- 10
	106	91	- 15

Auf vollzeitverrechneter Basis ergibt sich eine durchschnittliche Ist-Besetzung von rd. 89 Mitarbeitern.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 waren einschließlich Betriebsleitung 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim HABIT tätig. Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2011 ist der nachfolgenden Statistik zu entnehmen:

	Ist-Beschäftigung 31.12.2012	Ist-Beschäftigung 31.12.2011	Ver-änderungen
Tarifbeschäftigte			
Regulär	63	62	+ 1
Überplanmäßig	4	2	+ 2
Gesamt Tarifbeschäftigte	67	64	+ 3
Beamte			
Regulär	22	23	- 1
Überplanmäßig	0	0	0
Gesamt Beamte	22	23	- 1
Auszubildende	2	4	- 2
	91	91	0

Die Erhöhung um 1 Tarifbeschäftigten ist begründet durch:

- Einstellung von 2 Mitarbeitern bei HABIT/20
- Einstellung eines Mitarbeiters bei HABIT/40
- Einstellung eines Mitarbeiters bei HABIT/13
- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/20
- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/13
- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/42

Die Erhöhung um 2 überplanmäßige Tarifbeschäftigte ist begründet durch:

- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/20
- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/13
- Einstellung eines Mitarbeiters bei HABIT/20
- Einstellung eines Mitarbeiters bei HABIT/10
- Einstellung eines Mitarbeiters bei HABIT/13
- Einstellung eines Mitarbeiters bei HABIT/21

Die Reduzierung um 1 Beamten ist begründet durch:

- Ausscheiden eines Mitarbeiters bei HABIT/10

Die Reduzierung um 2 Auszubildende ist begründet durch:

- Abschlussprüfung von 3 Auszubildenden
- Neueinstellung von 1 Auszubildenden

Organe

Der Betriebsleitung des HABIT gehörten im Wirtschaftsjahr 2012 an:

- Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann, 1. Betriebsleiter
- Städtischer Oberverwaltungsrat Gerd Thurau, Betriebsleiter

Die Bezüge des 1. Betriebsleiters sowie die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Betriebsausschusses werden nicht direkt vom HABIT getragen.

Die dem Betriebsleiter gewährten Gesamtbezüge belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 62.474,87 €. Es handelt sich ausschließlich um feste Bezüge. Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen Versorgungsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Regelungen, die bei der Trägerkommune bilanziert sind.

Der Betriebsausschuss für den Hagener Betrieb für Informationstechnologie setzt sich wie folgt zusammen (ordentliche Mitglieder):

Name	Beruf	vom	bis
Michael Grzeschista (Vorsitzender)	Technischer Zeichner	01.01.2012	31.12.2012
Detlef Reinke (stellv. Vors.)	Landesbeamter	01.01.2012	31.12.2012
Ulrich Häßner	Schlosser	01.01.2012	31.12.2012
Jürgen Klippert	Unternehmensberater	01.01.2012	31.12.2012
Alexander Böhm	Fraktionsgeschäftsführer	01.01.2012	31.12.2012
Holger Aßmuth	Sozialversicherungs-fachangestellter	01.01.2012	31.12.2012
Carmen Knollmann	Justitiarin	01.01.2012	31.12.2012
Uschi Metz	Geschäftsführerin	01.01.2012	31.12.2012
Werner Reinhardt	Rechtsanwalt	01.01.2012	31.12.2012
Gerhard Romberg	Architekt	01.01.2012	31.12.2012
Ilka Schmidt-Winterhoff	Einzelhandelskauffrau	01.01.2012	31.12.2012
Frank Steinwender	Dipl.-Ing.	01.01.2012	31.12.2012
Christoph von der Heyden	Dipl.-Kaufmann	01.01.2012	31.12.2012
Gerd Stankewitz	Programmierer	01.01.2012	31.12.2012

Name	Beruf	vom	bis
Mike Hermanns	Geschäftsführer	01.01.2012	24.05.2012
Jochen Löher	Papiertechniker	15.03.2012	31.12.2012
Ralf Sondermeyer	Pharmazeutisch-technischer Assistent	25.05.2012	31.12.2012

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Das für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beläuft sich auf 20 T€ und für andere Bestätigungsleistungen auf 25 T€.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung des HABIT beabsichtigt, dem Rat der Stadt Hagen vorzuschlagen, das Bilanzergebnis in Höhe von 281.131,91 € in die zweckgebundene Rücklage für Standortwechsel einzustellen.

Hagen, den 7. Mai 2013

Die Betriebsleitung

Lagebericht

(gemäß § 25 Eigenbetriebsverordnung NRW)

Wirtschaftsjahr 2012

(1.1.2012 bis 31.12.2012)



STADT HAGEN

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr - HABIT, wurde am 01.07.1999 gegründet. Der HABIT wird in der Rechtsform eines Eigenbetriebes (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) nach den entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung und der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt. Im Rahmen seines Betriebszwecks erbringt der Eigenbetrieb folgende Dienstleistungen für die Dienststellen der Verwaltung, die Eigenbetriebe, Tochtergesellschaften und die kommunalen Partner, insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und innerhalb des Zweckverbandes KDN:

- Die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der informationstechnologischen Infrastruktur,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen,
- sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.



1. Rahmenbedingungen und Aufgabenschwerpunkte 2012

Das beherrschende Thema innerhalb des Konzerns Stadt Hagen war auch im Jahr 2012 das Thema Haushaltskonsolidierung. Durch die verpflichtende Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen boten sich neue Chancen für die Stadt, aber natürlich sind auch Pflichten mit dem Stärkungspakt verbunden. Dazu gehörte, dass bestimmte Konsolidierungsmargen durch Maßnahmen zu hinterlegen waren, um die ver-

ständlicherweise lange im politischen Raum gerungen wurde. Auch in Bezug auf den HABIT nahmen die Diskussionen über Konsolidierungsmaßnahmen noch einmal zu. Insgesamt ist festzustellen, dass der Finanzrahmen, der dem Betrieb für Neuinvestitionen zur Verfügung steht, trotz bereits erzielter Konsolidierungserfolge, immer kleiner wird. Gleichwohl konnten auch im abgelaufenen Jahr neue Projekte angegangen werden.

So wurde in 2012 der Grundstein für das Bildungsnetzwerk gelegt. Auslöser für die geplante Reorganisation der Schuladministration war der Wegfall der durch einen großen Telekommunikationsanbieter für die Hagener Berufskollegs bereitgestellten Unterstützung durch Ausbildungskräfte. Da die IT-Ausstattung der 5 Kollegs die der übrigen fast 70 Schulen übersteigt, war der zusätzliche Arbeitsanfall durch die zwei Schuladministratoren nicht zu bewältigen. Die durch interne Umorganisation realisierte dritte Schuladministratorenstelle brachte zwar eine Entlastung mit sich, führte aber nicht dazu, dass alle Aufgaben in adäquater Zeit erledigt werden konnten. In mehreren internen Gesprächsrunden mit verschiedenen technischen Servicebereichen wurde herausgearbeitet, dass eine Aufgabenbewältigung zukünftig nur durch Zentralisierung und Standardisierung der schulischen IT-Landschaft möglich sein wird. So entstand die Idee des Bildungsnetzwerkes. Um die Resonanz in den Schulen festzustellen fanden in 2012, unter Einbeziehung des Fachbereichs Bildung, verschiedene Informationsveranstaltungen mit Schulformsprechern bzw. Rektoren statt. Die positiven Rückmeldungen teilnahmewilliger Schulen waren mit fast 70% deutlich höher als erwartet. Mit der technischen Umsetzung des Bildungsnetzwerkes wird im folgenden Wirtschaftsjahr begonnen. Das Projekt ist wegen des enormen Umfangs auf 10 Jahre ausgelegt.

Mit der Einführung von SAP im Rechnungswesen des HABIT wurde ein umfangreiches Projekt, das zudem einer engen Zeitvorgabe unterlag, abgeschlossen. Dies ist umso bemerkenswerter, da mit der Ablösung der betrieblichen Zeitaufschreibung und der Einführung des digitalen Rechnungseingangs weitere zeitintensive Aufgabenstellungen im Rahmen des Projektes geschultert wurden. Die Einführung des digitalen Rechnungseingangs ist im Übrigen als Pilotfunktion für die Verwaltung zu sehen und wird nach einer Erprobungsphase im HABIT auch dort zur Erhöhung der Wertschöpfung der städtischen IT beitragen.

Die genannten und weitere wichtige im Wirtschaftsjahr 2012 erledigte bzw. begonnene Aufgaben und Maßnahmen werden nachfolgend dargestellt:

Fachanwendungen

- **GEO-Dokumenten-Management-System, Einführung LinkBaseWeb)**

Das Programm LinkBase wurde durch eine Auskunftskomponente für das Internet erweitert.
Mit Hilfe dieser Auskunft wird es externen Vermessungsstellen (Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure ÖbVI) ermöglicht, selbst Vermessungsunterlagen (Risse und Festpunktinformationen) zu recherchieren und das Ergebnis per Download abzurufen. Der Internet-Zugang wird über ein Frontend (Apache-Tomcat mit einem Servlet) realisiert. Dieses Frontend gibt die Anfragen an einen LinkBase-Kernel (Internet-Information-Server IIS) weiter. Der LinkBase-Kernel reicht die Anfragen an die sich im städtischen Netz befindlichen Rissarchiv-Daten weiter und gibt die Suchergebnisse an das Frontend zurück. Zurzeit sind ca. 70 externe Benutzer an das Verfahren angeschlossen.

- **Projekt GeveGIS**

Das „Projekt GeveGIS“ wurde für 32/02 (Gewerbestelle) entwickelt und ermöglicht diesem und anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung Hagen über das Smallworld GIS auf Gewerbedaten zuzugreifen.
Anstoß für dieses Projekt gaben gesetzliche Vorschriften, die nur eine gewisse Anzahl von bestimmten Gewerben in einem Umkreis erlauben. Durch das Smallworld GIS wird eine Häufung dieser Gewerbe auf der Karte deutlich sichtbar.
Zur Darstellung der Informationen wurden die Gewerbedaten in eine eigens für dieses Projekt angelegte Microsoft Access-Datenbank übertragen. Dabei werden Adressen in Koordinaten umgewandelt, um eine Positionierung auf der Karte zu ermöglichen. Eine Sortierung der einzelnen Gewerbe erfolgt hierbei durch die Zugehörigkeit zu einer Branche. Die Anbindung an das Smallworld GIS ist mit dem Datenbank-Manager „GC-Access“ möglich.
Durch dieses Projekt kann eine Vielzahl von Mitarbeitern der Stadt Hagen aus den Bereichen Gewerbestelle, Feuerwehr Krisenstab, Umweltamt und Stadtentwicklung und –planung lesend auf die Gewerbedaten zugreifen. Somit gehört der Austausch von Gewerbeinformationen in Papierform der Vergangenheit an.

- **Einrichtung des fachlichen Supports im CCC**

Im ersten Halbjahr wurden für das fachliche CCC und ausgewählte MitarbeiterInnen des Fachbereiches Finanzen und Controlling Qualifizierungsmaßnahmen in Form von SAP-Schulungen durch die SAP-BeraterInnen der Firma SMC durchgeführt. Neben der Wahrnehmung der umfangreichen Schulungen mit hoher Termindichte erfolgte durch HABIT/43 die Koordination der SAP-Schulungen für die KollegInnen des Fachbereiches Finanzen und Controlling.
Bereits während der Schulungsphase wurden die späteren Bearbeitungsschwerpunkte nach Affinität der Mitarbeiter herausgebildet und festgelegt. Hierauf folgte im 2. Halbjahr die Übernahme erster Aufgaben durch das fachliche CCC vom technischen CCC sowie der Kernverwaltung (Berechtigungen, Sachkonten).

- **SAP NKF, Einführung SAP für das Rechnungswesen des HABIT**

Im Rahmen einer Projektgruppe bestehend aus den Servicebereichen des SAP CCC (Customer Competence Center) und dem Rechnungswesen des HABIT und mit Unterstützung der SAP-Berater der Fa. SMC (Steria Mummert Consulting) wurde das für die Stadt Hagen eingesetzte NKF-Template um einen Buchungskreis für den HABIT erweitert und zum 02.01.2013 produktiv gesetzt. Damit wird beim HABIT das bislang eingesetzte Finanzbuchhaltungsprogramm der Fa. MEGA abgelöst.

Dabei wurde das SAP-System insbesondere um den Bereich „zentraler digitaler Rechnungseingang“, unterstützt durch die Softwarelösung xFlow der Fa. WMD, erweitert und für die Benutzung im Buchungskreis des HABIT eingerichtet. Die Eingangsrechnungen des HABIT werden gescannt und die Rechnungsdaten per OCR (Optical Character Recognition) ausgelesen. Die so ermittelten Rechnungsdaten werden zur Vorerfassung des SAP-Beleges in das SAP-System eingespielt, die gescannten Rechnungen werden direkt im Archivsystem revisionssicher abgelegt. Im SAP-System wird die Rechnung dann nach Vorprüfung durch das Rechnungswesen per Workflow dem jeweiligen Servicebereich zur elektronischen Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit vorgelegt. Das parallel geführte automatische Rechnungseingangsbuch gibt dem Rechnungswesen damit die Möglichkeit, jederzeit den Status sowie den Verbleib einer Rechnung nachzuverfolgen.

WMD xFlow beim HABIT soll dabei als Pilot für eine zukünftige Nutzung bei der Stadt Hagen dienen, zumal die in 2012 im Fachbereich Finanzen und Controlling durchge-

führte Organisationsuntersuchung den Einsatz des zentralen digitalen Rechnungseingangs für die Stadt nicht zuletzt aus Konsolidierungsgründen dringend empfiehlt.

Die Zeitaufschreibung der HABIT-Mitarbeiter zur verursachungsgerechten Zuordnung der Arbeitsstunden zu Produkten, Aufträgen und Projekten wird jetzt in SAP mit dem Modul CA-TS (Cross Application Time Sheet) durchgeführt. Damit wird die bisher benutzte, eigenprogrammierte EXCEL-Lösung abgelöst. Die Arbeitszeiten werden zukünftig auch vom jeweiligen Vorgesetzten zu genehmigen sein. Zur Abbildung der Organisationsstrukturen zur Ermittlung der Genehmiger wurde hierzu eine Verbindung zum Organisationsmanagement hergestellt, welches Teil des städtischen Personalwesens im SAP HCM System ist.

Diese Anbindung wird ab jetzt auch dazu benutzt, die Ergebnisse der Gehaltsabrechnungen der HABIT-Mitarbeiter per Schnittstelle aus dem HCM System in das NKF-System zu übernehmen. Der bisher notwendige manuelle Buchungsaufwand entfällt damit.

Eine weitere Schnittstelle wurde auch zwischen der SAP Anlagenbuchhaltung und der Gerätedatenbank LUKAS geschaffen. Neuzugänge und Veränderungen im Anlagebestand werden nach Erfassung in SAP an LUKAS gemeldet, damit entfällt jeglicher doppelter Erfassungsaufwand.

- **Projekt Web-Konsolidierung und Inbetriebnahme eines neuen zentralen Web-Servers**

Anfang 2012 begann das Projekt zur Ablösung des in der DMZ stehenden Web-Servers. Beim Zusammentragen aller Informationen wurde offenkundig, dass zahlreiche reservierte Domain-Namen für eventuelle Webauftritte überhaupt nicht genutzt werden. Hier waren einige Kündigungen und die Löschung technischer Einträge möglich. Allein diese Konsolidierung hat zu einem relevanten jährlichen Spareffekt geführt.
Die Projektmitglieder beschlossen, nachdem alle vorhandenen Web-Auftritte analysiert worden sind, dass es bei einem Web-Server in der DMZ bleibt. Dieser hat als Basisbetriebssystem Linux und wird von den entsprechenden Systembetreuern betrieben. Eine weitere, wichtige Entscheidung war, dass es aus Sicherheitsgründen keinerlei aktive Inhalte auf dem Web-Server geben soll.
Daraufhin wurden mögliche FTP-Server und Web-Server auf Ihre Tauglichkeit überprüft. Nach intensiven Tests verschiedener Programme ist entschieden worden, den im System integrierten FTP-Server zu nutzen und den Web-Server Apache zu benutzen.
Der FTP-Server wird von Workstations und Servern im HABIT genutzt, um zu veröffentlichende Inhalte auf den Web-Server zu laden und ist nur von diesen erreichbar.
Der Apache Web-Server ist komplett umkonfiguriert worden, da er in der Standardkonfiguration sehr viele interaktive Komponenten beinhaltet, die in diesem Einsatzszenario nicht benötigt werden. Dabei sind Best-Practice-Guides aus verschiedenen vertrauenswürdigen Quellen herangezogen und umgesetzt worden.
Als nächstes zogen die Web-Präsenzen um, die nicht mehr aktiv weiterentwickelt werden. Um eine weitere Sicherheitsebene einzuziehen wurde entschieden, dass alle Auftritte nur noch über den zentralen Reverse-Proxy der Stadtverwaltung, der seit Jahren zuverlässig u.a. für das Portal hagen.de genutzt wird, erreichbar sind. So war eine problemlose und schrittweise Umschaltung auf den neuen Web-Server

durch Änderung des jeweiligen DNS-Eintrags möglich. Nach intensiven Tests sind dann nach und nach die stärker genutzten Web-Auftritte migriert worden.
Seit Mitte November 2012 befindet sich der neue Web-Server im Produktivbetrieb und verrichtet seine Arbeit zuverlässig, er wird dabei sowohl vom Systembetreuer als auch vom Web-Administrator überwacht.
Die Abschaltung des alten Servers wird in Kürze erfolgen, nachdem noch eine DNS-Umstellung eines externen Partners erfolgt ist.
Der Datentransfer aus dem Contentmanagement auf den neuen Server ist sehr viel schneller als vorher. Hochaktuell verfügbare Meldungen der Verwaltung sind zeitnah publiziert. Die nächtliche Veröffentlichung aller Webauftritte nimmt deutlich weniger Zeit in Anspruch. Die Konfiguration des Systems ist modular aufgebaut und erlaubt zukünftige Administrationsarbeiten schnell und ohne große Einarbeitung zu erledigen.

Netze, Netzsicherheit, Internetdienste, Telekommunikation

- **TESTA/DOI**

Das DOI-Netz ist nach § 3 IT-NetzG (Gesetz über die Verbindung der informationstechnischen Netze des Bundes und der Länder) für den Datenaustausch zwischen dem Bund und den Ländern zu benutzen. Dieses Gesetz tritt am 01.01.2015 in Kraft. Der Provider des Verbindungsnetzes wurde dazu angehalten, den produktiven Betrieb vertraglich zugesagter Leistungen einzuführen. Ein Hauptbestandteil dieser Leistungen besteht darin, das Netz für den Betrieb von IPv6-fähigen Anwendungen vorzubereiten. Die Migration unseres DOI-Zugangs (IPv6-Ready) erfolgte im dritten Quartal 2012.

- **IPv6**

Die IPv4-Adressen bei der zentralen Vergabestelle IANA (Internet Assigned Numbers Authority) sind aufgebraucht. Somit stehen allen Netzen, angefangen beim Internet, gewaltige Umbauarbeiten bevor. Das Internet wird bereits sukzessive auf IPv6 umgestellt und auch der städtische DOI-Zugang wurde bereits so eingerichtet, dass er IPv6-fähig ist. Konkret arbeitet HABIT/20 seit Mitte des Jahres an einem IPv6-Adresskonzept, um die bereits durch die SubLIR NWK (Nordrhein Westfalen – Kommunaler Bereich) reservierten IPv6-Adressen beantragen zu können. Des Weiteren wird bereits bei der Beschaffung von Netzwerkkomponenten darauf geachtet, dass diese IPv6-fähig sind. Dieses Projekt wird die Entwicklung der nächsten 15 bis 20 Jahre mitbestimmen.

- **Absicherung der städtischen DSL-Anschlüsse**

In diesem Jahr wurden, gemäß dem Konzept „Absicherung der städtischen DSL-Anschlüsse“, 16 weitere Standorte abgesichert:

Kategorie	2011	2012
Heimarbeitsplätze (Verwaltung und HABIT)	31	37
Bürgerämter (E-Pass-Leser/EC-Cash)	7	7
Kindertagesstätten	23	22
Jugendzentren	8	7
Verwaltungsstandorte	19	20
Externe Gemeinden	2	2
Gebäudeleittechnik	6	11

Schulen	3	3
Freies DSL	20	26
Summe	119	135

- **Migration SAP-Router**

Für die SAP-Verfahren OM, NKF und HCM wurden bisher zwei SAP-Router betrieben, um bei einem Fehlerfall eine Ausfallsicherheit bereitstellen zu können. Der Servicevertrag für einen dieser Server endete am 12.04.2012. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden die Verfahren auf den noch vorhandenen Server migriert. Dadurch konnten, zu Lasten der Ausfallsicherheit, die Kosten für eine Ersatzbeschaffung des Servers und der Aufwand für die Betreuung eingespart werden.

- **Historisches Centrum – Wegfall Backupinternetleitung und Ablösung Webserver bei der HAGENagentur**

Auf Grund des Wegfalls der Verbindung der Backupinternetleitung zur HAGENagentur (Kündigung der Richtfunkstrecke durch die FernUniversität) mussten auch die Inhalte des Webservers auf einen anderen Webserver im Internet transferiert werden. Dies konnte mit HABIT/41 kurzfristig zum Jahresende umgesetzt werden. Ebenso mussten zahlreiche DNS-Domänen auf einen anderen Provider übertragen werden.

- **Entscheidungsvorlage über die zukünftige Neuausrichtung der Netzwerkanbindung von Netzwerk-Endsystemen**

Die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Hagen erfordern grundlegende Veränderungen der PC- und Netzwerkadministration. Die finanzielle Situation der Stadt Hagen verbietet es, den Lösungsansatz ausschließlich weiter nur mit der installierten LWL-Verkabelung zu beleuchten und fortzuführen. Ein weiterer Grund liegt auch bei dem steigenden Einsatz von mobilen Endgeräten wie Notebooks und gemieteten Multifunktionsgeräten, bei denen generell nur ein Anschluss über RJ45-Schnittstelle an eine Kupferethernet-Verkabelung vorgesehen ist. Aus diesem Grund wurde eine Entscheidungsvorlage auf Basis des vorhandenen Gebäudes Verwaltungshochhaus Trakt C erstellt, um die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen. Die kostengünstigste Variante war eine parallele Kupferverkabelung zur vorhandenen LWL-Verkabelung. Dieser Auftrag wurde zur Realisierung mit der Machbarkeitsstudie an die GWH vergeben. Die Installation hat in der KW48/2012 begonnen.

- **Einführung von Voice-over-IP (VoIP) im Echtbetrieb**

Die bestehenden TK-Anlagen herkömmlicher Art werden im Laufe der kommenden Jahre durch VoIP-Technologie abgelöst. Bisher wurde VoIP in folgenden Standorten ausgerollt:

Eilper Str. 60	vollständig
Eilper Str. 71-73	vollständig
Eilper Str. 132-136	vollständig
Freiheitstr. 3	vollständig
Humpertstr. 21	vollständig
Jahnstr. 2	vollständig
J. F. Oberlinstr.11	vollständig
Körnerstr. 41	vollständig
Märkischer Ring 101	vollständig
Pappelstr. 1	vollständig

Vorhaller Str. 36	vollständig
Rathausstr. 11	Einzelgeräte, eine neue Kupferverkabelung wird gerade im Trakt C erstellt, Realisierung in 2013 geplant
Heimarbeitsplätze	teilweise
Langenkampstr. 14	vollständig
Langenkampstr. 33	vollständig
Böhmerstr. 1	vollständig
Dödterstr. 10	vollständig
Schwerter Str. 168	vollständig
Springe 1	vollständig

Die dadurch nicht mehr benötigte Festverbindung (2 Mbit) zur Vorhaller Str. 36 wurde gekündigt und wird nun über die Datenleitung mit versorgt. Die monatliche Einsparung beträgt 837 EUR (netto).

- **IP-Adressvergabe über DHCP**

Folgende Standorte wurden komplett und abschließend auf das neue IP Adresskonzept des HABIT auf DHCP umgestellt. Damit werden in folgenden Standorten alle Endgeräte wie HAPC, HANB, Drucker, Änderungsterminals sowie VoIP-Telefone über den zentralen DHCP-Server mit IP-Adressen versorgt.

  - Rathaus I
  - Verwaltungshochhaus
  - Historisches Rathaus
  - Rathaus II - Berliner Platz 22
  - Bürgeramt Eilpe - Eilper Str. 60-62
  - Umwelt- / Sportamt - Hochstr. 74
  - VHS - Schwanenstr. 6-8
  - CVJM - Märkischer Ring 101
  - Wippermann Passage - Eilper Str. 71-75
  - Bürgeramt Vorhalle - Vorhaller Str. 36
  - Museum - Museumsplatz 1 + 3

- **Vorhandene Virtualisierung erweitert oder ersetzt**

Der HABIT plant den Ausbau des vorhandenen Rechenzentrums Langenkampstr. 33, zunächst an einem Standort. Zukünftig sollen zwei Rechenzentren der Stadt Hagen zur Verfügung stehen. Zielsetzung dieser Maßnahmen ist es, eine redundante, hochverfügbare und performante RZ-Infrastruktur bereit zu stellen. Der Ausbau der RZ-Infrastruktur erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Phase werden alle neuen Komponenten am Standort des Rechenzentrums HABIT in Betrieb genommen, bzw. die bisherige Infrastruktur wird erweitert. In der zweiten Phase werden alle verbauten Komponenten unter Berücksichtigung von Redundanz und Ausfallsicherheit auf zwei neue, noch zu errichtende Rechenzentren verteilt. Folgende Systeme sind im Rechenzentrum von dem Ausbau betroffen:

  - Netz-Infrastruktur
  - Server-Infrastruktur
  - Virtualisierungsinfrastruktur
  - Storage-Infrastruktur

Das Sollkonzept ist nach BestPractice-Ansätzen umgesetzt worden. Es sollte eine redundante performante und skalierbare RZ-Infrastruktur implementiert werden, die im besonderen Maße das Zusammenwirken der Hersteller Cisco, NetApp und

VMware berücksichtigt. Um diese Ziele zu erreichen, erfolgte ein Ausbau der vorhandenen RZ-Komponenten. Das Netzwerk wird um 4 DataCenter 10GE-Switche der Fa. Cisco erweitert. Es wurde das Modell Nexus N5596UP mit je 96 LAN/FC/FCoE Ports eingesetzt. Die Server-Infrastruktur wurde um 6 Fujitsu Primary RX600 S6 Server erweitert. Die bisherigen Primary RX300 S5 Fujitsu Server, wie auch die Neuanschaffungen, wurden auf VMware vSphere 5 oder höher migriert. Die bisherige Storage Lösung basiert auf Controllern der Fa NetApp, Modell FAS3140 und ist von einem Stretched-MetroCluster zu einem Fabric-MetroCluster umgebaut worden.

- **Planungen / Umbauten diverser Standorte u. Projekte**
  - Tierheim

Das Tierheim ist aus der Natorpstraße 40 in die Hasselstraße 15 umgezogen. Hierfür musste das Gelände für die benötigte Telekommunikation in Absprache mit dem Provider, der GWH, dem externen Planer und dem HABIT erschlossen werden. Der Umzug der kompletten IT und TK-Technik wurde geplant, vorbereitet und störungsfrei, inkl. Übergangslösung, durchgeführt.

  - Feuerwehrgerätehaus

In der Eckeseyer Straße 175 wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut. Hierzu musste HABIT in Abstimmung mit der Feuerwehr, verschiedenen externen Planern, der GWH und dem Provider die notwendige Anbindung erstellen und die benötigten Anschlüsse zur Verfügung stellen.

  - Rathausgalerie (Vorplanung)

Es erfolgten Absprachen mit den Bauverantwortlichen für das Innenstadtprojekt Rathausgalerie, um zu klären, ob und wenn ja, inwieweit die städtische Primär-Infrastruktur betroffen ist.

  - Rechenzentrum

Für die Standorte für das neue Rechenzentrum und das Back-Up-Rechenzentrum wurden Machbarkeitsstudien in Zusammenarbeit mit einem externen Planer und der GWH erstellt.

  - Zeiterfassung

In Zusammenarbeit mit diversen Stellen beim HABIT, der GWH und dem Auftragnehmer wurden vorbereitende Maßnahmen für die Umstellung der Zeiterfassung getroffen.

  - Theater

Mit Beendigung der letzten Phase der Brandschutzsanierung im Theater durch die GWH wurde auch der letzte Teil der TK- und IT-Infrastruktur erstellt. Hier wurden in enger Zusammenarbeit mit der GWH und den verschiedenen externen Planern und Firmen die anstehenden Probleme gelöst.

- **Netzwerkmanagement**
  - Migration des theGuard! „Service Management Center" (SMC)

Die theGuard! Software „Service Management Center" (SMC) wurde innerhalb der Version 6.4 von SP0 in mehreren Stufen auf SP2.27 migriert.

  - Inbetriebnahme von Backup Systemen

Zur Minimierung der Ausfallzeiten des Netz- und Systemmanagements (NSM) im Fehlerfall wurden 3 Backupsysteme für den Datenbank-, SMC und AM-Server in Betrieb genommen. Diese stehen gleichzeitig als Testsysteme für zukünftige Releasewechsel zur Verfügung.

  - Überwachung von zusätzlichen IT Systemen

Mit den ständig neu zu realisierenden Anforderungen beim HABIT wuchsen auch die Anforderungen an die Überwachung des Netzes der Stadtverwaltung Hagen. Mittler-

weile umfasst die Sicherheitszone 232 Gerätschaften (178 in 2011) und das interne LAN 687 (600 in 2011).

- Fragenkatalog und Vergleichsmatrix von NSM-Systemen

Im Rahmen einer KDN-Anfrage (Städtevergleich) wurde ein Fragekatalog erarbeitet und eine Vergleichsmatrix entworfen, der die Anforderungen der Stadtverwaltung Hagen an ein NSM beinhaltet und somit als Vergleichsgrundlage dient.

Windows-Client und Endgeräteadministration

- Einführung von Thin-Clients im Produktivbetrieb und Umsetzung der Thin-Client-Struktur in einem Teilbereich im FB Finanzen und Controlling
- Umsetzung Druckmanagement beim HABIT mit der Software SequiMe (vertraulicher Druck)
- Anbindung von ThinClients als Heimarbeitsplätze incl. der nötigen Freigaben und Tests
- Konfiguration und erfolgreiche Tests von LINUX Thin-Clients für die Verwaltung, KiTa's, etc. (in bestimmten Einsatzszenarien)
- Ablösung von PC-Anywhere (Fernsteuerungssoftware) durch kostenfreie Produkte: TightVNC und Windows Remotedesktopunterstützung
- Umstellung diverser Clientverfahren durch Migration auf ThinClients in die Citrix Terminalserver-Struktur
- Einstieg in die Feinplanung Projekt Windows 7
- Neukonfiguration des HABIT Schulungsraumes im Rathaus II mit Windows 7 Struktur
- Entwurf und Teilumsetzung einer neuen OPAC-Oberfläche für den Fachbereich Bildung / Umgestaltung der Internet-Rechner
- Einführung von Personal Backup auf den PC, so dass persönliche Einstellungen des Benutzers gespeichert werden können (Desktopverknüpfungen, Netzwerkverbindungen, etc.)
- Entwicklung eines technischen Konzeptes (Template), Umsetzung und Test für Windows 7 Enterprise / Professional für den Einsatz in der Verwaltung
- Erstellung und Anpassung von systemnahen Softwarepaketen für Windows 7
- Erfolgreiche Durchführung von 4 Patchdays (für Updates außerhalb der Kernarbeitszeit)
- Übernahme des Ratsinformationssystems (Rathaus I) in den Service des HABIT
- Einführung Lizenzmanagement Matrix42 bei der Stadt Hagen
- Erste Prüfungen zur Einrichtung einer Web-Cam im Kanu-Leistungszentrum
- Bereitstellung von Technik für die Kanu-Landesmeisterschaften
- Umzüge und Ausgliederungen von Fachbereichen und -abteilungen der Stadtverwaltung zum WBH
- Umzugsbegleitungen in den Rathäusern I und II für den Fachbereich Bildung und die GWH
- Einführung einer Baustellenmanagementsoftware im Rahmen des "Ruhrpilots" / Aufbau Transfersystem unter Windows 7
- Diverse Supportleistungen im FB OB (auch für Apple Geräte)
- Einführung Projekt Mobile Device Management
- Einführung und Projektleitung Bildungsnetzwerk
- Diverse Veränderungen an der Krisenstab-Systemstruktur
- Abschluss eines Microsoft Enterprise Agreement Vertrages
- Einrichtung einer neuen Aufrufanlage in der Zulassungsstelle
- Einrichtung des Briefwahlbüro für die vorgezogene Landtagswahl 2012
- Durchführung der Präsentationsveranstaltung zur NRW-Wahl 2012 im Ratssaal

- Ausrüstung der Bezirksvertretungen mit Präsentations-Notebooks und Beamer
- Einführung von Steno-S bei den Schriftführern/innen der Bezirksvertretungen
- Zusatzleistungen bei Feier zum 100. Geburtstag des Malers Emil Schumacher im Kunstquartier Hagen und bei der Trauerfeier der Hagener Ehrenbürgerin Liselotte Funcke
- Einleitung eines Paketübergabeverfahrens
- Aktualisierung von ca. 4300 Updates auf dem WSUS und Zuweisung von 885 zusätzlichen Updates durch den WSUS
- McAfee-Update auf Version 4.6 (Produktupdate und –erweiterung mit Einführung des "DLP" (DataLossPrevention) und "DC" (DeviceControl))
- Begleitung und Umsetzung von 45 Sonderprojekten im Endsystembereich
- Auszug aus den Statistikangaben:

  - Neuausgabe und Installation (HABIT-Installationsstraße) und Transport von 305 PC und 23 Notebooks
  - Installation und Transport von 265 Monitoren, 91 Druckern und 21 Faxgeräten
  - Installation und Transport von 5 Beamern, 4 Dokumenten-Scannern und 2 Multifunktionsgeräten
  - Entsorgung von 875 Endgeräten

Administration Hagener Schulen

- Der Server RS Heinrich Heine wurde neu installiert und die Rechner der Schule neu in die Domäne eingebunden
- Die Einrichtung eines Verwaltungsservers mit Sicherung über das Netzwerk wurde in der RS Hohenlimburg realisiert
- Anbindung der Schulsozialarbeiter über das Schulnetz an das Internet und Umsetzung des sicheren Zuganges in das LAN der Verwaltung über das Citrix-Access Gateway
- Neuinstallation eines Servers in der GS Emil Schumacher
- In der Gesamtschule Eilpe wurden zwei neue Verwaltungsserver und eine neue Hard- und Software zur Sicherung installiert
- Neueinrichtung und Konfiguration eines Computerraumes in der RS Halden
- Installation und Konfiguration eines Verwaltungsservers in der RS Halden incl. Sicherung über das Netzwerk
- Neuinstallation des Servers der GS Kuhlerkamp inkl. einer kompletten Sicherung des virtuellen Servers über das Netzwerk
- Neuinstallation eines Servers in der RS Haspe inkl. einer Neukonfiguration des Computerraumes
- Die DSL-Umstellung der Internetzugänge (T@School) wurde mit neuen Routern begleitet. Viele Schulen in Hagen sind jetzt mit 16.000 Mbit an das Internet angebunden
- Umstellung der Microsoft-Lizenzierung und Einsatz des Microsoft VLSC
- Vernetzung der Verwaltung des Gymnasiums Christian Rohlfs
- Virtualisierung von Schulservern auf die kostenlose Version der Fa. VMware
- Durchführung von Fortbildungen für Lehrern zum Thema Administration und Netzwerkbenutzung

Serverbetrieb, Datenbanken, Datensicherung, Mail, LINUX, Windows

- Datenbanken

Zur Sicherstellung des Supports wurden die drei INFORMIX-Datenbankserver mit insgesamt ca. 50 Datenbanken auf die aktuelle Version 11.70 umgestellt. Selbst angesichts einiger Bugs in der neuen Version lief die Umstellung schnell und relativ problemfrei.
Für das Produkt "Digitaler Rechnungseingang" wurden insgesamt acht MS-SQL-Datenbanken neu bereitgestellt. Weitere Datenbanken wurde für die neuen Verfahren "Privacy Guard", "SequiMe" und die neue Version der "Kaspersky Suite" aufgebaut.

- Mail

Das bislang noch eingesetzte System "Exchange 2003" ist in die Jahre gekommen. Daher wurde zusätzlich ein Server (HAWIS83) mit "Exchange 2010" in Betrieb genommen, auf den Zug um Zug die Postfächer verlagert werden. Auch der neue Server ist virtuell, so dass die Redundanz der "E-Mail-Kette" weiterhin gewährleistet ist.

- Datensicherung

Im Juni 2012 wurde durch Fujitsu bekannt gegeben, dass dort die Weiterentwicklung und Pflege der hier seit 20 Jahren eingesetzten Datensicherungs-Software "NetWorker" nicht mehr vorgenommen wird. HABIT stand damit vor der Alternative, entweder auf ein ganz anderes Produkt oder die Original-Version des "NetWorker" der Firma EMC umzusteigen. Aus Verfügbarkeitsgründen wurde die zweite Variante gewählt. Vorteilhaft dabei: Durch den Umstieg auf ein neues Lizenzmodell und den gleichzeitigen Ersatz des bisherigen Datensicherungsservers (HALIS22) durch ein neues Gerät (HALIS26) zeigt sich die Lösung auch aus wirtschaftlichen Gründen als sehr vorteilhaft.
Bereits im Dezember waren alle notwendigen Migrationsarbeiten einschl. Vergabe, Beschaffung, Installation, Konfiguration und Verlagerung abgeschlossen. Das neue System ist damit vollständig produktiv.

- Neuer Web-Server

Als Ersatz für den bisherigen Web-Server der Stadt Hagen wurde ein neuer LINUX-Server (HALIS80) in Betrieb genommen.

- Neuer Server für die Up-/Downloadplattform DOUPLOH

Die bisher im LAN befindliche Up-/Downloadplattform DOUPLOH wird in die DMZ verlagert. Dazu wurde ein zusätzlicher LINUX-Server (SCLIS06) in Betrieb genommen.

- Neuer Server für Ver- und Entschlüsselung von Mails

Der bisher genutzte Server muss aus Altersgründen außer Betrieb gehen. Als Ersatz wurde ein neuer LINUX-Server (HALIS81) bereitgestellt.

Windows-Server-Bereich

- Verringerung des Energiebedarfs durch Auflösung von Serverracks

Durch weitere Virtualisierungen und Konsolidierungen konnte die Windows-Serverlandschaft weiter ausgedünnt werden, so dass nach begleitenden Umbauarbeiten innerhalb der Sicherheitszellen zwei Serverracks wegfallen konnten. Hiermit verbunden sind entsprechende Einsparungen in den Bereichen Stromverbrauch und Klimatisierung.

- Neue zentrale Applikationsserver auf Windows Server 2008 R2

Für den Test- und den Produktivbetrieb wurden zwei neue zentrale Server auf Basis von VMware implementiert, welche die Ablösung älterer physikalischer Server übernehmen. Durch die Hochverfügbarkeits-Features der VMware -Umgebung ist hiermit zusätzlich eine höhere Ausfallsicherheit der zentralen Server erreicht.

- Einsparungen durch Abbau der Citrix 4.5-Infrastruktur

Im Ende 2011 von einer externen Firma beim HABIT durchgeführten Citrix Fitness Check wurde u.a. als Ergebnis festgehalten, dass die Performance und Konfiguration der Citrix-Farmen den Anforderungen entsprechen. Gleichwohl wurde die Empfehlung ausgesprochen, die eingesetzten Softwarestände zu aktualisieren, um von Änderungen und Erweiterungen der eingesetzten Produkte profitieren zu können. Die Ablösung der XenApp 5.0-Farmen seien dabei nicht zeitkritisch, da die eingesetzten Serverbetriebssysteme mit Windows 2008 64Bit bereits recht aktuell sind. Mittlerweile hat Citrix sowohl die noch eingesetzte Version 4.5 als auch die eingesetzte Version 5.0 für 2013 abgekündigt (End of Life 31.03.2013 bzw. 15.07.2013). Damit war die Ablösung der alten Infrastrukturen notwendig.
Die Bereitstellung von Anwendungen mittels Citrix erfolgt derzeit in einer Gesamt-Infrastruktur, die einerseits aus für die drei Citrix-Farmen gemeinsamen betriebenen übergeordneten Komponenten (Webinterface-Server, Citrix Access Gateways, Lizenzservern, diversen File Services sowie Xen-Edgesight als Überwachungsinstanz) besteht. Andererseits kommen zu diesen gemeinsamen Komponenten für jede der drei Farmen entsprechende Windows-Server mit Citrix Präsentationsserver Version 4.5 bzw. XenApp-Server 5.0 für die Anwendungsbereitstellung hinzu. Ebenso sind für jede Farm eigene SQL-Datenbanken zu betreiben.

Die erste in Hagen betriebene Citrix-Infrastruktur Version 4.5 wurde im Laufe des Jahres zunächst durch Konsolidierung und Abschaltung von Servern verkleinert. Die dort gehosteten Anwendungen wurden in die anderen Citrix-Farmen übertragen und die Anwender entsprechend umgestellt. Bis Ende 2012 wurden damit sechs in Kürze aus der Garantie laufende Bladeserver, das dazugehörige Bladecenter sowie ein SQL-Server abgeschaltet. Auch hier profitiert der HABIT von entsprechenden Einsparungen in den Bereichen Stromverbrauch und Klimatisierung.

Die Ablösung der auf Version 5.0 betriebenen Citrix-Server wird derzeit vorbereitet und ist für 2013 vorgesehen.

- Erweiterung der Virtualisierungsinfrastruktur

Für die Ende 2011 und 2012 beschafften Komponenten zur Erweiterung der Virtualisierungsinfrastruktur wurden gemeinsam mit der Firma Computacenter umfangreiche Arbeiten in den Spezialthemen VMware vSphere 5, Cisco Nexus und NetApp durchgeführt.
Die Arbeiten im Bereich VMware umfasste die Implementierung von sechs neuen ESX-Server (VMware vSphere 5) sowie eine Neuinstallation der fünf vorhandenen Systeme (VMware vSphere 4.1).
Ebenso war die Neuinstallation der Managementumgebung „vCenter" notwendig. Die Hostsysteme wurden an die geänderte Infrastruktur angepasst und für die beiden Gerätetypen (RX300 S5, RX600S6) jeweils ein Host-Profil konfiguriert.
Die Installation und Konfiguration der „Distributed-Switche" und des Hochverfügbarkeitsfeatures „High Availability" auf den ESX Servern wurde unter gleichzeitiger Optimierung der Infrastruktur gemäß VMware „Best Practices" durchgeführt.
Die Infrastruktur wurde um eine Funktion zum Lastausgleich im Storagebereich (StorageDRS) erweitert. Darüber hinaus sind die FibreChannel- und Ethernet Anbindung aller 11 Hostsysteme an die parallel in Betrieb genommene, hochverfügbare Switch-Infrastruktur (Cisco Nexus 5596 Switches) logisch und physikalisch erneuert worden.
Im Themengebiet NetApp wurde der vorhandene Stretched-MetroCluster zu einem Fabric-MetroCluster umgebaut. Gleichzeitig wurde die vorhandene Hardware um 6 neue FibreChannel-Shelfs (mit FibreChannel angebundene Festplattenverbünde) erweitert und die sechs vorhandenen SATA-Shelfs durch zwei neue SAS/SATA-

Shelfs ersetzt. Das NetApp-eigene Betriebssystem OnTap wurde auf Version 8.1 aktualisiert und sämtliche Controller- und Festplattenfirmware erneuert.
Nach der Inbetriebnahme und Konfiguration der neuen Shelfs wurde die Migration der Fileserver-, Snaplock- und VMware -Daten umgesetzt. Vor Abschluss der Arbeiten wurden entsprechende Redundanztests vorgenommen.
Ein nicht unerheblicher Teil der Arbeiten wurde in den Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden durchgeführt, um den Produktivbetrieb nicht zu gefährden. Dies ist durch das gute Zusammenspiel der beteiligten Servicebereiche mit den externen Dienstleistern gelungen.

- Abbau der veralteten Archivierungslösung für Paisy und das KfZ-Verfahren

Die Archivierungen der Personalanwendung Paisy und des KfZ-Verfahrens wurden seit Jahren auf sogenannte WORMs durchgeführt. Für diese Medien, die nur einmal beschrieben und vielfach gelesen werden können, waren zwei Spezialgeräte sowie vier physikalische Server für die Archivierung zu betreiben.
Diese Lösungen wurden auf die Netapp-Snaplock-Technologie umgestellt, da diese Technologie in Verbindung mit verschiedenen Storage-Komponenten von NetApp eine schnelle WORM-Speicherung von Daten und Dokumenten auf Festplatten ermöglicht. Dateien werden nun aus OS|ECM auf ein NetApp-System geschrieben, können aber nicht innerhalb der eingestellten Retentionszeiten verändert oder gelöscht werden.

- Inbetriebnahme der Druckerlösung SequiMe zur sicheren Druckausgabe und als vorbereitende Maßnahme zur Druckerkonsolidierung

Als vorbereitende Maßnahme zur Druckerkonsolidierung wurden beim HABIT und Fachbereich Personal und Organisation die zentrale Drucklösung SequiMe der Firma Kyocera in Betrieb genommen.
Diese Lösung ermöglicht u.a. eine sichere Druckausgabe, da Dokumente erst nach erfolgreicher Identifikation des berechtigten Anwenders ausgedruckt werden. Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die Zeiterfassungskarte. Ebenso ist es zukünftig möglich, nach dem Absenden des Druckauftrages das gewünschte Ausgabesystem mittels Benutzeranmeldung zu wählen, da der Druckauftrag dann entsprechend der Anmeldung zum Drucker/MFP (Multifunktionsgerät) folgt. Vor der Druckausgabe entscheidet der Anwender über die benötigten Dokumente am MFP Display. Nicht länger benötigte Aufträge können aktiv gelöscht werden oder automatisiert vom Server entfernt werden. Dies führt zu einem reduzierten Papier- und Energieverbrauch, was letztendlich Kosten spart und die Umwelt entlastet. In Bereichen mit Publikumsverkehr wird mit dieser Lösung vermieden, dass Unberechtigte Zugriff auf Druckerzeugnisse und ggfs. geschützte Informationen erhalten.
SequiMe wurde auf dem bereits vorhandenen Druckserver installiert und versorgt derzeit 2 Testgeräte mit einer möglichen Nutzerzahl von 182 Kolleginnen und Kollegen.

Rechnungswesen

- Aufbau Kennzahlensystem

Neben der bereits beschriebenen Umstellung des Rechnungswesens auf SAP und der Einführung des digitalen Rechnungseingangs wurde im Jahr 2012 mit dem Aufbau eines Kennzahlensystems begonnen. Erste Ergebnisse wurden im Betriebsausschuss vorgestellt, diskutiert und unter Berücksichtigung der Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss erweitert.

2. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Ertragslage

Erträge

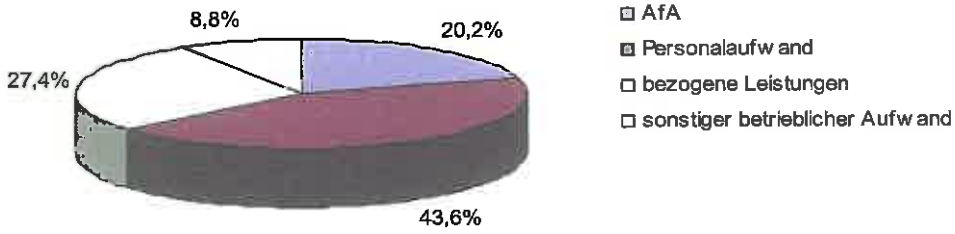
	2012		2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse						
Erlöse aus IT-Netz und Telekommunikation						
▫ IT-Netz	2.188	16,2	2.186	16,7	2	0,1
▫ TK-Netz und Telekommunikation	1.077	8,0	900	6,9	177	19,7
Erlöse aus der Bereitstellung von Endgeräten						
▫ Vermietung von Hardware und Software	1.461	10,8	1.615	12,3	-154	-9,5
▫ Endgeräte bereitstellen	1.087	8,0	942	7,2	145	15,4
Erlöse aus Anwendungen						
▫ Allgemeine Verwaltung	2.614	19,3	2.247	17,2	367	16,3
▫ Finanzverwaltung	1.794	13,3	1.308	10,0	486	37,2
▫ Recht, Ordnung, Sicherheit	948	7,0	1.003	7,7	-55	-5,5
▫ Schulen und Kultur	427	3,2	439	3,3	-12	-2,7
▫ Soziales und Gesundheit	239	1,8	319	2,4	-80	-25,1
▫ Bauwesen	832	6,2	971	7,4	-139	-14,3
Erlöse aus Arbeitsaufträgen						
▫ IT-Dienstleistungen	165	1,2	131	1,0	34	26,0
▫ Verkauf von Hard und Software	1	0,0	67	0,5	-66	-98,5
▫ Projekte	107	0,8	182	1,4	-75	-41,2
▫ Weiterverrechnung von Dienstleistungen	310	2,3	397	3,0	-87	-21,9
▫ sonstige Erlöse aus Aufträgen	57	0,4	80	0,6	-23	-28,8
Sonstige Erträge						
▫ Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	4	0,0	80	0,6	-76	-95,0
▫ Periodenfremde Erträge	41	0,3	21	0,2	20	95,2
▫ Sonstiges	168	1,2	179	1,4	-11	-6,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	21	0,2	-20	-95,2
Summe	**13.521**	**100,0**	**13.088**	**100,0**	**433**	3,3

Der HABIT erbringt seine Leistungen gegenüber dem Ennepe-Ruhr-Kreis und seinen Gemeinden im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sowie im Rahmen der bestehenden Abnahmeverpflichtung für die Fachämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Hagen. Rund 98,5 % der Erlöse resultieren aus Umsätzen zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur und IT-Anwendungsverfahren sowie Einzelaufträgen und IT-Projektarbeiten.

Aufwendungen

	2012		2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Materialaufwand:						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15	0,1	41	0,3	-26	-63,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
▪ Wartung	2.022	15,2	2.020	15,6	2	0,1
▪ Telefonie und Datenleitungen	753	5,7	733	5,7	20	2,7
▪ Externe Betriebsleistungen	387	2,9	240	1,9	147	61,3
▪ Beratungs-/Unterstützungsleistungen, Schulungen	388	2,9	438	3,4	-50	-11,4
▪ Sonstige	79	0,6	110	0,8	-31	-28,2
Personalaufwand:	5.809	43,6	5.545	42,9	264	4,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:	2.690	20,2	2.793	21,6	-103	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen:						
▪ Gebäudemieten und Energie	337	2,5	422	3,3	-85	-20,1
▪ Sonstiges	804	6,0	565	4,4	239	42,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	32	0,3	19	0,1	13	
Sonstige Steuern	1	0,0	1	0,0	0,0	
Summe	**13.317**	**100,0**	**12.927**	**100,0**	**390**	3,0

Mit einem Anteil von 20,2 % der Aufwendungen des Wirtschaftsjahres werden alle der Stadt Hagen langfristig dienenden IT-Wirtschaftsgüter über die Abschreibungen finanziert. Insgesamt wurden hierfür ca. 2,7 Mio. € aufgewendet. Die Personalaufwendungen betragen 43,6 % des Gesamtaufwandes des HABIT. Ein Anteil von 27,4 % entfällt auf bezogene Leistungen für Wartungs-, Pflege- und Beratungs- und Unterstützungsleistungen.



Das Wirtschaftsjahr 2012 schließt der HABIT mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 204 T€ ab. Das im Erfolgsplan 2012 vorgesehene ausgeglichene Ergebnis wurde übertroffen, weil sich trotz Nachkalkulation der Verrechnungspreise in der Endabrechnung geringere Aufwendungen ergaben, die kalkulatorisch nicht berücksichtigt werden konnten.

2.2 Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	2012 T€	2011 T€	Veränderung T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.759	1.922	-163
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.613	-2.411	-1.202
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	570	571	-1
Veränderungen des Finanzmittelfonds[1]	-1.284	82	-1.366
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	1.141	1.059	82
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	-143	1.141	-1.284

Der Betrieb war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Zur Sicherung der Liquidität werden zeitnahe angemessene Abschlagszahlungen angefordert. Darüber hinaus ist der Betrieb in das Cash-Pooling der Stadt Hagen einbezogen. Die Deckungsverhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr aber verschlechtert. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag zu 84,4 % (Vorjahr 100,0 %) mit lang- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Eigen- und Fremdmitteln gedeckt. Ein Teil der in 2012 erfolgten Investitionen wurde durch Inanspruchnahme des Cash-Pools gedeckt.

[1] Einschließlich Cash-Pool-Konto

2.3 Vermögenslage

Das Vermögen des HABIT hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
AKTIVA						
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.549,0	37,5	2.412,1	25,6	1.136,9	47,1
Sachanlagen	3.173,3	33,5	3.392,2	36,1	-218,9	-6,5
Finanzanlagen	3,1	0,0	3,1	0,0	0,0	
	6.725,4	71,0	5.807,4	61,7	918,0	15,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	9,6	0,1	20,7	0,2	-11,1	-53,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,8	0,3	55,7	0,6	-29,9	
Forderungen gegen den Träger	2.187,0	23,1	3.015,4	32,0	-828,4	-27,5
Sonstige Vermögensgegenstände	89,4	0,9	7,7	0,1	81,7	
Flüssige Mittel	0,5	0,0	0,7	0,0	-0,2	-28,6
Rechnungsabgrenzungsposten	431,2	4,6	508,7	5,4	-77,5	-15,2
	2.743,5	29,0	3.608,9	38,3	-865,4	-24,0
	9.468,9	100,0	9.416,3	100,0	52,6	0,6
PASSIVA						
Wirtschaftliches Eigenkapital	3.416,5	36,1	3.290,7	34,9	125,8	3,8
Mittelfristiges Fremdkapital						
Rückstellung (mittelfristig)	808,5	8,5	908,1	9,6	-99,6	-11,0
Kurzfristiges Fremdkapital						
Übrige sonstige Rückstellungen	2.168,5	22,9	1.009,3	10,7	1.159,2	114,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368,5	3,9	1.249,7	13,3	-881,2	-70,5
Verbindlichkeiten gegen den Träger	275,0	2,9	120,6	1,3	154,4	128,0
Sonstige Verbindlichkeiten	170,4	1,8	120,2	1,3	50,2	41,8
Rechnungsabgrenzungsposten	2.261,5	23,9	2.717,7	28,9	-456,2	-16,8
	5.243,9	55,4	5.217,5	55,5	26,4	0,5
	9.468,9	100,0	9.416,3	100,0	52,6	0,6

Die Investitionen in das Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen Software (1.893,3 T€), PC, Monitore und Drucker (597,6 T€), Server (64,4 T€) und IT- und Telekommunikationsnetze (761,6 T€).

Das wirtschaftliche Eigenkapital erhöhte sich auf Grund des gestiegenen Jahresüberschusses (+ 43,0 T€) und gestiegene Rücklagen (+ 73,6 T€) unter Verrechnung der Ertragszuschüsse (- 3,8 T€) um 125,8 T€. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote steigt leicht von 34,9 % auf 36,1 %.

Bedingt durch den Abbau von Cash-Pool-Guthaben und die Inanspruchnahme kurzfristiger Cash-Pool-Kredite sind die Forderungen gegen die Stadt Hagen gesunken (- 828,4 T€) und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hagen gestiegen (+ 154,4 T€).

Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen (+ 1.159,2 T€) betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Kostenrechnungen im Zusammenhang mit einem in 2012 mit Microsoft abgeschlossenen Enterprise Agreement.

3. Risikobericht

Auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die die betriebliche Leistungsfähigkeit nachhaltig gestört hätten. Hard- und Softwareausfälle beschränken sich nach wie vor auf segmentierte Bereiche. Die Wiederherstellung erfolgt i.d.R. kurzfristig. Dies zeigt sich auch dadurch, dass das Aufkommen an Störungstickets wie in den Vorjahren bei etwas über 14.000 liegt. 36% dieser Tickets konnten bereits im Erstkontakt direkt durch die Serviceline erledigt werden.

Die Gleitzeit- und Überstundenbelastung ist im Jahr 2012 nur leicht auf nunmehr 16.434 Stunden gestiegen. Die Analyse der betrieblichen Kennzahlen macht jedoch deutlich, dass ein erheblicher Anteil dieser Mehrarbeitsstunden auf einige Mitarbeiter im „Servicebereich Netze und Telekommunikation" entfällt. Hier ist die tolerable Grenze inzwischen überschritten worden. Die Betriebsleitung hat mit den Beschäftigten Gespräche aufgenommen, um gemeinsam Ideen zur Reduzierung des Stundenaufkommens zu entwickeln. Durch die in diesem Servicebereich besonders vorhandene Qualifikation und Spezialisierung sowie die zentrale Bedeutung der Netzinfrastruktur sind die Handlungsmöglichkeiten jedoch eingeschränkt. Das Ergebnis der Gespräche bleibt abzuwarten.

Die vorgesehene Verlagerung des Hauptrechenzentrums und die Einrichtung eines Backup-Rechenzentrums wurden vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung von der Verwaltung bisher nicht freigegeben. Der HABIT sollte zunächst verschiedene Alternativlösungen bewerten. Da hierzu diverse Informationen von Dritten eingeholt werden mussten und müssen, konnten noch nicht alle Prüfaufträge abschließend abgewickelt werden. Die bisherige Planung sieht eine Unterbringung des Hauptrechenzentrums beim Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) vor. Hiermit verbunden sind umfangreiche bauliche Veränderungen, die mit einem Zeitaufwand von einem Jahr kalkuliert werden müssen. Hinzu kommen die notwendigen betrieblichen Vorbereitungen und die eigentliche Umsetzung der Verlagerung, die keinesfalls „über Nacht" erfolgen kann, sondern Zug um Zug über einen längeren Zeitraum erfolgen muss. Da der Mietvertrag am derzeitigen Standort im Jahr 2016 ausläuft, wird eine weitere Verzögerung bei der Entscheidungsfindung inzwischen zeitkritisch und kann sich im Laufe des folgenden Wirtschaftsjahres zu einem erheblichen Risiko entwickeln.

Die Einrichtung eines Backup-Rechenzentrums hat zunächst erhebliche arbeitsorganisatorische Vorteile, da z.B. der zunehmende Zeitaufwand für Wartungsarbeiten überbrückt werden kann und damit keine Verfügbarkeitslücken entstehen. Könnte diese Schwachstelle vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung derzeit noch toleriert werden, ist jedoch ohne die Einrichtung eines Backup-Rechenzentrums das Risiko eines Komplettausfalls des Hauptrechenzentrums nicht abgedeckt. Zwar ist der Eintritt eines solchen Schadensfalls nicht sehr wahrscheinlich, die Auswirkungen wären jedoch katastrophal und würden zu einem langfristigen Ausfall der städtischen

IT mit den entsprechenden Folgen führen. So entspricht ein Backup-Rechenzentrum Im Übrigen auch den Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Aus Sicht der Betriebsleitung ist die Einrichtung eines Backup-Rechenzentrums zur Risikominimierung deshalb unabdingbar.

Die Personalausstattung des HABIT ist im Vergleich zu den Vorjahren in etwa konstant. Dies ist aber nur darauf zurückzuführen, dass durch die Übernahme der neuen Aufgabe SAP-CCC insgesamt 5 neue Stellen eingerichtet wurden. Ansonsten wäre der Gesamtpersonalbestand rückläufig. Personalabgänge in den anderen Geschäftsbereichen des HABIT konnten durch Umorganisation aufgefangen werden, wobei diese Möglichkeit je nach Geschäfts- und Aufgabenbereich an ihre Grenzen stößt. Die Personalbedarfs- und entwicklungsplanung des HABIT stützt sich in erster Linie auf die zielgerichtete Ausbildung und anschließende Übernahme von Nachwuchskräften. Da im Zuge der Haushaltskonsolidierung und den damit verbundenen Vorgaben der Bezirksregierung externe Einstellungen, worunter auch die Übernahme von Ausbildungskräften fällt, jedoch stark reglementiert sind, kann diese Option in der Regel nicht gezogen werden. In der Folge ist die Zahl der Ausbildungskräfte beim HABIT von ehemals 12 auch auf derzeit 2 reduziert worden. Da die Gewinnung von IT-Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere für die öffentliche Hand, derzeit extrem schwer ist, sind die Möglichkeiten des HABIT, ausgeschiedene Beschäftigte zu ersetzen, selbst im Notfall limitiert. Die Personalsituation des HABIT stellt daher momentan ein latentes Risiko dar und wird sich bei einem zukünftigen Verlust von Beschäftigten unmittelbar auf die Leistungsfähigkeit des Betriebes auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Schlüsselmitarbeiter ausscheiden.

Alle Einzelerkenntnisse und Kennzahlen sind der Fortschreibung und Dokumentation zum Risikomanagement für das Wirtschaftsjahr 2012 zu entnehmen.

4. Prognosebericht

Im kommenden Wirtschaftsjahr werden je nach Entscheidungslage die Verlagerung des Hauptrechenzentrums sowie die Einrichtung des Backup-Rechenzentrums einen wesentlichen Teil der Ressourcen im technischen Bereich binden. Aber auch die Großprojekte „Voice over IP“ und „Migration Windows 7“ werden fortgeführt. Während die Ablösung der alten Telefontechnik auf mehrere Jahre ausgelegt ist, sollen die Umstellung auf das neue Betriebssystem und der damit verbundene Ersatz der Office-Suite im Jahr 2013 abgeschlossen werden.

Unter dem Stichwort „Mobile Computing“ nimmt die Bedeutung mobiler Endgeräte rasant zu. Während Smartphones und Note- oder Netbooks schon länger eine immer stärker werdende Rolle spielen, erobern sog. Tablets zunehmend den Massenmarkt. Studien zufolge wird sich der Absatz von Tablets bis 2016 mehr als verdoppeln und die Verkaufszahlen der klassischen Desktop-PCs deutlich überholen. Am Arbeitsplatz ist der Desktop-PC zwar immer noch der Standard, die Wünsche, von unterwegs oder in Sitzungsräumen auf Anwendungen und Inhalte zugreifen zu können, nehmen jedoch stetig zu. Hier wird sich der HABIT zunehmend der Herausforderung stellen müssen, entsprechende Zugänge, z.B. über Apps, sicher und zuverlässig zur Verfügung zu stellen. Bei der Vielzahl der auf dem Markt vorhandenen Systeme wird dies nicht immer ein einfaches Unterfangen sein.

Seit vielen Jahren wird das Thema Outsourcing auch im IT-Bereich konträr diskutiert und praktiziert. Dabei tauchen von Zeit zu Zeit neue Stichwörter und Trends auf, zuletzt beispielsweise „Cloud-Computing", also das Auslagern der Datenhaltung an einen externen Anbieter. Verschiedene Studien gehen sogar davon aus, dass die IT-Abteilung in den nächsten 10 Jahren nur noch aus einem Einkaufsbereich besteht, weil alle IT-Dienstleistungen extern bezogen werden. Entgegen diesen Aussagen gab es im abgelaufenen Jahr aber wieder einen deutlichen Trend zur Eigenleistung, der auch für 2013 prognostiziert wird. Diese Aussagen von Unternehmensberatungen oder Marktforschungsunternehmen beziehen sich natürlich in erster Linie auf den privatwirtschaftlichen Bereich. Aber auch ein öffentlich-rechtlicher IT-Dienstleister, wie der HABIT, muss sich Marktentwicklungen stellen. So wird seit Bestehen des Betriebes eine Mischform praktiziert. Neben der Eigenleistung werden Dienstleistungen bei externen Anbietern im Wege der Auftragsvergabe abgerufen, insbesondere aber erfolgt eine interkommunale Zusammenarbeit im Zweckverband KDN. Entsprechende Entscheidungen sind dabei unter Wirtschaftlichkeits-, Organisations- und Personalwirtschaftsaspekten im Einzelfall zu gewichten. Im Zuge der mit der Haushaltskonsolidierung verbundenen besonderen Rahmenbedingungen wird der HABIT diesen Weg konsequent weitergehen.

Neben den bereits genannten großen Projekten werden folgende Aufgaben im kommenden Geschäftsjahr 2013 einen wesentlichen Teil der Arbeiten des Betriebes ausmachen:

- Einführung Faxgateway
- Weiterer Ausbau Terminalserver, Servervirtualisierung
- Ablösung bzw. Updaten diverser Fachverfahren, Einführung neuer Verfahren
- Beginn Aufbau des Bildungsnetzwerkes
- Installation des ITIL-Prozesses „Changemanagement", Ablösung des Verfahrens Incidentmanagement
- Weitere Anpassungen im Bereich der Netz- und Sicherheitstechnik
- Ausschreibung und Einführung ALKIS
- Aufbau SAP-Berichtswesen im HABIT
- Weitere Arbeiten im SAP-Umfeld, z.B. Gesamtabschluss

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 und die mittelfristige Erfolgsplanung sehen jeweils ausgeglichene Ergebnisse vor.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

6. Stellungnahme zur Prüfung nach § 53 HGrG

Besondere Sachverhalte, die im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG durch den Abschlussprüfer erwähnenswert sein könnten, haben sich nicht ergeben.

Hagen, den 7. Mai 2013

Die Betriebsleitung

HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie
- Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr -
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen, Hagen

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

Name des Betriebes:	HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr -
Sitz:	Hagen
Rechtsform:	Der Rat der Stadt Hagen fasste am 10. Juni 1999 den Grundlagenbeschluss, die Datenverarbeitungszentrale der Stadt Hagen ab dem 1. Juli 1999 wie einen Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit den Vorschriften der EigVO NW zu führen.
Satzung:	Die vom Rat der Stadt Hagen am 10. Juni 1999 beschlossene Betriebssatzung wurde mit Ratsbeschluss vom 15. Dezember 2005 geändert und an die durch das Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements grundlegend geänderte Eigenbetriebsverordnung angepasst. Zudem erfolgte eine Änderung des § 14 der Satzung auf Grund der in 2005 beschlossenen Stammkapitalerhöhung. Die Satzung in der geänderten Fassung ist nach dem Tag der Veröffentlichung (31. Dezember 2005), somit also am 1. Januar 2006, in Kraft getreten.
Stammkapital:	Der Rat der Stadt Hagen hat am 10. Juni 1999 das Stammkapital auf 100.000,00 DM (51.129,19 €) festgesetzt. In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2005 hat der Rat der Stadt Hagen die Erhöhung des Stammkapitals durch Umwandlung der allgemeinen Rücklage auf 193.987,10 € beschlossen. Die Erhöhung ist zum 1. Januar 2006 wirksam geworden.
Betriebszweck:	Der Zweck des Betriebes ist gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung die Erbringung von informationstechnologischen Dienstleistungen. Diese umfassen: - die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der Informationstechnologie, - die Rechenzentrumsleistungen, - Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse, - die Bereitstellung von Anwendungssoftware,

- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen
- sowie die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

Wirtschaftsjahr: Das Wirtschaftsjahr des HABIT ist gemäß § 13 der Satzung das Kalenderjahr.

Betriebsausschuss: Der Betriebsausschuss bestand im Berichtsjahr aus 16 Mitgliedern (Vorjahr 15). Gemäß § 4 der Satzung regelt der Rat der Stadt gemäß § 11 Abs. 3 der Hauptsatzung die Anzahl der Mitglieder des Betriebsausschusses; zur Zusammensetzung siehe Anhang (Anlage I/14 und I/15 zu diesem Bericht). 2012 kam der Betriebsausschuss zu insgesamt 7 Sitzungen zusammen.

Betriebsleitung: Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann
(1. Betriebsleiter)
Städtischer Oberverwaltungsrat Gerhard Thurau

Wichtige Verträge: Mit Datum vom 23. April 1999 wurde zwischen den nachfolgend aufgeführten Gebietskörperschaften eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme von Leistungen des HABIT geschlossen:

- Stadt Hagen,
- Ennepe-Ruhr-Kreis,
- Stadt Breckerfeld,
- Stadt Ennepetal,
- Stadt Gevelsberg,
- Stadt Hattingen,
- Stadt Herdecke,
- Stadt Schwelm,
- Stadt Wetter (Ruhr),
- Stadt Witten.

Nach § 1 Abs. 2 dieser Vereinbarung erbringt der Eigenbetrieb für diese Kooperationspartner bestimmte Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, u. a. die Bereitstellung von Produkten des Eigenbetriebes, die Projektabwicklung und die Ausführung von Arbeitsaufträgen. Hinsichtlich der Produkte besteht für die Kooperationspartner eine Abnahmeverpflichtung. Die Laufzeit dieser Vereinbarung ist unbestimmt und mit einer Kündigungsfrist von 18 Monaten jeweils zum Ende des Jahres kündbar.

2. Steuerliche Verhältnisse

Der Betrieb wird unter der Steuer-Nr. 321/5803/0881 beim Finanzamt Hagen geführt.

Gemäß § 2 Abs. 3 UStG in Verbindung mit Abschnitt 2.11 Abs. 3 UStAE sowie auf Grund in Vorjahren eingeholter verbindlicher Auskünfte des Finanzamtes Hagen vom 15. September 1998 und 20. März 2000 sind die auf Grund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erbrachten Leistungen des Eigenbetriebes nicht umsatzsteuerbar, da diese der Erfüllung von Hoheitsaufgaben dienen.

Dienstleistungen, die gegenüber privatrechtlich organisierten Unternehmen oder anderen Gebietskörperschaften erbracht werden, unterliegen der Umsatz- und Ertragsbesteuerung, da insoweit ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 6 bzw. § 4 KStG vorliegt.

Steuerliche Außenprüfungen fanden auskunftsgemäß im Berichtsjahr nicht statt.

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (Anlagen I/1 bis I/15) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012 (Anlage II) der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr -, Hagen, unter dem Datum vom 7. Mai 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

091 *Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.*

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 317 HGB und 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 sowie des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2012 des HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr - eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Iserlohn, den 7. Mai 2013

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ueberholz
Wirtschaftsprüfer

Böing
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsplan 2013 des HABIT Hagener Betrieb für Informations-technologie – Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr

STADT HAGEN

HABIT

Drucksachennummer:
0879/2012

Datum:
17.10.2012

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE HABIT

Amt/Eigenbetrieb:
HABIT Hagener Betrieb für Informationstechnologie

Beteiligt:

Betreff:
Wirtschaftsplan des HABIT 2013

Beratungsfolge:

06.11.2012	Betriebsausschuss HABIT
04.12.2012	Betriebsausschuss HABIT
13.12.2012	Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:
Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:
Dem Wirtschaftsplan des HABIT 2013 wird zugestimmt.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Hagen liegen die finanziellen Eckdaten für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013 vor. Eine Umsetzung des Wirtschaftsplans kann dann ab dem 01.01.2013 erfolgen.

Kurzfassung

- Nach § 14 EigVO NRW und § 15 der Betriebssatzung des HABIT ist von der Betriebsleitung vor Beginn eines jeden Jahres ein Wirtschaftsplan, bestehend aus dem

  - Erfolgsplan,
  - dem Vermögensplan und
  - der Stellenübersicht,

  aufzustellen.

Darüber hinaus ist nach § 18 EigVO NRW eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen.

- Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 15 Abs.1 EigVO NRW).
- Der Vermögensplan muss alle voraussehbaren Einnahmen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten (§ 16 Abs.1 EigVO NRW).
- Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Betriebes zu enthalten. Beamte, die beim Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben (§ 17 Abs.1 EigVO NRW).
- Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (§ 84 GO NRW) besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes sowie der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Jahren gegliedert. Ihr ist ein Investitionsprogramm zugrunde zu legen (§ 18 EigVO NRW).

Begründung

Der Hagener Betrieb für Informationstechnologie HABIT wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gem. der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführt. Nach § 14 EigVO NRW und § 15 der Betriebssatzung des HABIT ist von der Betriebsleitung vor Beginn eines jeden Jahres ein Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, aufzustellen. Darüber hinaus ist nach § 18 eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen.

Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 15 Abs.1 EigVO NRW). Der Vermögensplan muss alle voraussehbaren Einnahmen und Auszahlungen des Wirtschaftjahres, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben,

sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten (§ 16 Abs.1 EigVO NRW). Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Betriebes zu enthalten. Beamte, die beim Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben (§ 17 Abs.1 EigVO NRW). Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (§ 84 GO NRW) besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes sowie der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Jahren gegliedert. Ihr ist ein Investitionsprogramm zugrunde zu legen (§ 18 EigVO NRW).

Der Wirtschaftsplan als finanzielle Grundlage für das Jahr wird dem Rat nach dem Beratungsergebnis des Betriebsausschusses zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Finanzierung des Erfolgsplanes erfolgt ausschließlich über Erlöse aus IT- und damit zusammenhängenden Organisationsdienstleistungen von den Beteiligten der öffentlich rechtlichen Vereinbarung vom 01.07.1999 (Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis und angehörige Gemeinden) und über Erlöse aus o.g. Dienstleistungen an andere Kreise und Gemeinden im Rahmen der Zusammenarbeit im Zweckverband KDN oder in Einzelfällen auch im Rahmen der Amtshilfe. Sämtliche Dienstleistungen des HABIT werden gegen eine Weiterberechnung der entstehenden Kosten erbracht, ausdrücklich ohne Berücksichtigung von Gewinnen und kalkulatorischen Wagnissen. Der HABIT hat, wie auch in der Betriebssatzung und der öffentlich rechtlichen Vereinbarung festgelegt, keine Gewinnerzielungsabsicht.

Auf Grund der fehlenden finanziellen Ausstattung des Betriebes werden Investitionsvorhaben über Kommunalkredit oder Leasing fremdfinanziert. Wie in den Vorjahren werden vor großen Investitionsentscheidungen Vergleichsrechnungen zwischen kreditfinanzierten Investitionen und über Leasing finanzierten Investitionen durchgeführt. Damit die Betriebsleitung die nötige Flexibilität erhält und in die Lage versetzt wird im Rahmen der wirtschaftlichen Verantwortung zu handeln, wird für den Wirtschaftsplan 2013 ein umfangreicher Vermögensplan aufgestellt.

Bei anstehenden Investitionen kann die Betriebsleitung auf Grund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Positionen im Erfolgsplan und durch die umfangreiche Aufnahme von Investitionsvorhaben im Vermögensplan im Einzelfall die vorteilhafteste Fremdfinanzierung wählen.

Neben dem eigentlichen Erfolgsplan und dem Stellenplan sind des Weiteren Erläuterungen beigefügt. Dort können ergänzende Informationen entnommen werden.

Die Stellungnahme des Beteiligungscontrollings ist als Anlage beigefügt.

Nach Beschluss des Wirtschaftsplanes durch den Rat der Stadt Hagen liegen dann die finanziellen Eckdaten für das Jahr 2013 vor.

Finanzielle Auswirkungen

Die Deckungsfähigkeit ist in den Haushalten und Wirtschaftsplänen der Kunden gegeben.

HABIT - Hagener Betrieb für Informationstechnologie - Systemhaus für Hagen und Ennepe-Ruhr –

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans

II. Investitionsplan

III. Finanzplan

IV. Planbilanz

V. Personalplan

V.a. Erläuterungen zur Personalplanung

V.b. Stellenübersicht HABIT zum Wirtschaftsplan 2013

VI. Ergebnisplan für die Jahre 2013 bis 2017

VII. Liquiditätsplan für die Jahre 2013 bis 2017

STADT HAGEN

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung HABIT 2013

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prog. 2012 (III. Q. 2012)	Plan 2013
Umsatzerlöse	12.786.855	15.613.091	14.208.191	15.220.857
Bestandsveränderung an fert./unf. Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	280.008	40.555	47.455	28.587
Gesamtleistungen	**13.066.863**	**15.653.647**	**14.255.646**	**15.249.444**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-40.900	0	-6.000	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.541.605	-5.123.143	-4.213.143	-5.161.946
Summe Materialaufwand	**-3.582.505**	**-5.123.143**	**-4.219.143**	**-5.161.946**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-4.022.050	-4.530.646	-4.502.820	-4.701.803
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.	-1.522.937	-2.035.508	-1.713.334	-1.783.443
Summe Personalaufwand	**-5.544.987**	**-6.566.154**	**-6.216.154**	**-6.485.246**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-2.793.284	-2.941.202	-2.611.612	-2.582.846
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-986.652	-970.522	-996.922	-993.443
Umlage / Leistungsausgleich	0	0	0	0
Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	0
Lieferungen an Betriebszweige	0	0	0	0
Zwischenergebnis	**159.435**	**52.626**	**211.815**	**25.964**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.796	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.602	-51.820	-36.820	-25.158
Finanzergebnis	**2.194**	**-51.820**	**-36.820**	**-25.158**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**161.629**	**806**	**174.995**	**806**
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	-696	-806	-804	-806
Summe Steuern	**-696**	**-806**	**-804**	**-806**
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**160.933**	**0**	**174.191**	**0**

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans

Bezeichnung	Erläuterungen	Planbetrag 2013
1. Umsatzerlöse	Leistungen aufgrund bestehender Verpflichtungen und Verträge des HABIT werden im Rahmen des Verzeichnisses der Kostenverrechnungssätze auf die Kunden weiterverrechnet	
Erlöse aus IT-Netz und Telekommunikation	Erlöse aus der IT-Netzgrundgebühr Erlöse aus der TK-Netzgrundgebühr Erlöse aus städt. Telefonaten (Dienstgespräche) Erlöse aus externen Datenleitungsgebühren Erlöse aus privaten Telefongesprächen der Beschäftigten der Stadt Hagen Leistungen des HABIT: Beschaffung und Installation aller aktiven und passiven Netzkomponenten einschließlich der Anschlußdosen für Endgeräte Netzwerkbetrieb und Netzüberwachung Verwaltung und Gebührenabrechnung	- 3.684.728,00 €
Erlöse aus der Bereitstellung von Endgeräten	Erlöse aus dem Endegeräteservice Erlöse aus der Vermietung von Hard- und Software Leistungen des HABIT: Beschaffung, Installation und Inbetriebnahme aller IT- und TK-Endgeräte einschließlich Vertragsabwicklung Wartung aller IT- und TK-Endgeräte mit Betriebsgarantie Sichere Entsorgung aller IT- und TK-Endgeräte mit Freistellung und Verwertung	- 2.467.895,00 €
Erlöse aus der Bereitstellung von Anwendungen	Erlöse aus der Bereitstellung von Anwendungen aller Fachrichtungen Leistungen des HABIT: Betrieb und Pflege aller Fachanwendungen und Verfahren auf allen Rechnerebenen einschließlich Vertragsabwicklung Bereitstellung der Bürokommunikation	- 7.458.758,00 €
Erlöse aus Projekten und Aufträgen	Erlöse aus IT-Dienstleistungen Erlöse aus Projektaufträgen Erlöse aus Weiterverechnung von Dienstleistungen Leistungen des HABIT: IT-Untersuchungen und Analysen Berichte, Konzepte und Empfehlungen Projektplanung und -Realisierung Softwareentwicklung und -anpassung IT-Service und individuelle Aufträge	- 1.347.856,00 €
Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	Erlöse aus Schulungen Erlöse aus dem Verkauf von Hard- und Software Sonstige Erlöse	- 261.620,00 €
Summe 1: Umsatzerlöse		**- 15.220.857,00 €**
2. Sonstige betriebliche Erträge	Investitions- und Baukostenzuschüsse Erträge Zuschüsse ARGE Sonstige Erträge	- 28.587,12 €
Summe 2: Sonstige betriebliche Erträge	Investitions- und Baukostenzuschüsse Erträge Zuschüsse ARGE Sonstige Erträge	**- 28.587,12 €**

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans

Bezeichnung	Erläuterungen	Planbetrag 2013
3. Materialaufwand		
Summe 3. a): Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Papier, IT- und TK-Material Datenträger	- €
3.b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Wartungskosten Hard- und Software	Wartung von PC, Monitoren, Druckern und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung beim Kunden Wartung von Servern Wartung des städt. IT- und TK-Netzes Pflege der IT- und TK-Software Sonstige Wartung und Pflege	2.715.830,10 €
Gebühren Datenleitungen	Kosten für Datenleitungen zu städtischen Einrichtungen Kosten für Datenleitungen zu den Kooperationspartnern	325.136,05 €
Gebühren Telekommunikation	Alle Telekommunikationsgebühren (TK-Anlage, Amtsanschlüsse, Mobiltelefone, Internetdienstleistungen, Telefonbuch)	435.312,96 €
Beratungs-/Unterstuetzungslstg	Kosten für externe Programmierleistungen Externe Beratungs- und Unterstützungsleistungen	1.104.338,06 €
Betriebsleistung	Abnahme von externen Betriebsleistugung	433.992,76 €
Sonstige Dienstleistungen	Verfahrenschulungen Internetdienstleistungen Garantie- und Gewährleistung Elektronikversicherung Externe Druckkosten	147.336,41 €
Summe 3 b): Aufwendungen für bezogene Leistungen		**5.161.946,34 €**
4. Personalaufwand		**6.485.245,56 €**
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	Lfd. Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände (Software) Lfd. Abschreibungen auf Sachanlagen (Hardware) Neue Abschreibungen für Maßnahmen des Investitionsplanes des neuen Wirtschaftsjahres Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	
Summe 5: Abschreibungen		**2.582.846,03 €**
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Ausrüstungsgegenstände	Ausrüstungsgegenstände und sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter für den Betrieb	4.484,89 €
Gebäudekosten	Miete für die HABIT-Standorte Energie, Wasser und Abwasser für die HABIT-Standorte Reinigung (GWH) Objektbetreuung (GWH) Objektbetreuung extern	515.319,37 €
Versicherungen, Gebühren, Beiträge	Versicherungen Gebühren (Umlage KDN) Sonstige Gebühren und Beiträge	34.789,56 €
Wartung HABIT BGA	Wartung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	611,20 €
KFZ-Kosten	Laufende Betriebskosten für die HABIT-Fahrzeuge Reparaturen der HABIT-Fahrzeuge	10.767,12 €

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans

Bezeichnung	Erläuterungen	Planbetrag 2013
Allgemeiner betrieblicher Bedarf	Reisekosten Kilometergeld Bewirtungskosten Postgebühren Fernmeldegebühren Bürobedarf Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte Allgemeine Fortbildung	272.770,44 €
Umlagen und Sonstiges	Verwaltungskostenumlage Abschluss- und Prüfungskosten Bekanntmachungskosten Druck- und Buchbindearbeiten Kosten des Geldverkehrs	154.700,00 €
Summe 6: Sonstige betriebliche Aufwendungen		**993.442,58 €**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Zinsertrag für Kassenkredit und Abzinsung Rückstellung	
Summe 7: Zinsen und ähnliche Erträge		**- €**
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwand für Kassenkredit und Abzinsung Rückstellung	
Summe 8: Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**25.158,00 €**
9. Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliche Aufwendungen	
Summe 9: Außerordentliche Aufwendungen		**- €**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Summe 10: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		**- €**
11. Sonstige Steuern	KFZ-Steuern	
Summe 11: Sonstige Steuern		**805,96 €**

II. Investitionsplan HABIT 2013

	Angaben in TEUR	Gesamt
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**1.386**
	davon:	
	EDV-Software	
	IT-Netz- +TK-Infrastruktur	**209**
	Endgeräte/IT-Services	**217**
	Verfahren	**454**
	System-Infrastruktur	**356**
	Sonstiges	**150**
II.	**Sachanlagen**	**3.205**
	davon:	
	IT-Netz- +TK-Infrastruktur	**2.374**
	Endgeräte/IT-Services	**472**
	Verfahren	**249**
	System-Infrastruktur	**105**
	Sonstiges	**5**
	Gesamtsummen in TEUR	**4.591**

III. Finanzplan HABIT 2013

Angaben in TEUR	2012	Plan 2013
(A) Mittelverwendung		
I. Erhöhung der Aktiva		
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.590	4.591
II. Minderung der Passiva		
Verminderung Eigenkapital/Rücklagen	92	301
Entnahme sonstige Sonderposten/Ertagszuschüsse	4	0
Verminderung sonst. Rückstellungen	184	126
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten	10	10
Verminderung Verbindlichkeiten aus L+L	320	0
Verminderung Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	20	0
Verminderung Rechnungsabgrenzungsposten	484	364
Summe Mittelverwendung	2.704	5.392
(B) Mittelherkunft		
I. Minderung der Aktiva		
Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.480	2.583
Verminderung der Vorräte	21	0
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	79	1.500
Verminderung liquider Mittel	0	0
Verminderung Rechnungsabgrenzungsposten	124	22
II. Erhöhung der Passiva		
Erhöhung Eigenkapital/Rücklage	0	0
Erhöhung Steuer-Rst.	0	0
Erhöhung sonst. Rückstellungen	0	0
Erhöhung Verb. aus L+L	0	1.237
Erhöhung Verb. gegenüber verb. Unternehmen	0	50
Erhöhung sonst. Verbindlichkeiten	0	0
Erhöhung Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Mittelherkunft	2.704	5.392

Überschuss Mittelherkunft	0	0
Anfangsbestand liquider Mittel	0	0
Endbestand liquider Mittel	0	0

IV. Planbilanz HABIT 2013

AKTIVA

	in TEUR	2011 IST		2012 Prognose		2013 Plan	
A.	**Anlagevermögen**						
I.	Immatrielle Vermögensgegenstände	2.412		1.951		2.508	
II.	Sachanlagen	3.392		2.963		4.414	
III.	Finanzanlagen	3	**5.807**	3	**4.917**	3	**6.925**
B.	**Umlaufvermögen**						
I.	Vorräte	21		0		0	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.079		3.000		1.500	
III.	Wertpapiere	0		0		0	
IV.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1	**3.101**	1	**3.001**	1	**1.501**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**508**		**384**		**362**
			9.416		**8.302**		**8.788**

PASSIVA

	in TEUR	2011 IST		2012 Prognose		2013 Plan	
A.	**Eigenkapital**						
I.	Gezeichnetes Kapital	194		194		194	
II.	Kapitalrücklagen	0		0		0	
III..	Gewinnrücklagen	2.868		2.827		2.700	
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0		0		0	
V.	Bilanzgewinn (Folgejahre Jahresüberschuss)	225	**3.287**	174	**3.195**	0	**2.894**
B.	**Empfangene Ertragszuschüsse**		**4**		**0**		**0**
C.	**Rückstellungen**						
1.	Rückstellung f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.	0		0		0	
2.	Steuerrückstellungen	0		0		0	
3.	Sonstige Rückstellungen.	1.917	**1.917**	1.733	**1.733**	1.607	**1.607**
D.	**Verbindlichkeiten**						
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0		0		0	
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.250		930		2.167	
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	120		100		150	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0		0	
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	120	**1.490**	110	**1.140**	100	**2.417**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**2.718**		**2.234**		**1.870**
			9.416		**8.302**		**8.788**

V. Personalplanung

V.a. Erläuterungen zur Personalplanung

Veränderungen gegenüber der Stellenübersicht des Wirtschaftsplans 2012	Stellenübersicht 2013 (Beamtenstellen entsprechend des Beschlusses des Stellenplanes 2012/2013 der Gesamtverwaltung) Stand: 10.08.2012

Tarifbeschäftigte:

Umwandlung	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
IVa/III BAT	Anwendungsentwicklung Allg. Bürger- und Politiksoftware	Kompensation einer Beamtenstelle – Wert A12 BBesG
Abwertung	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
IVa/III BAT auf Vlb/Vla BAT	Netzwerkinfrastruktur	Anpassung an die aktuelle Geschäftsverteilung
Fortfall	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
6 Ausbildungsplätze	Ausbildung	Reduzierung entsprechend der Vorgaben der Verwaltung
Vb/IVb BAT (üpl.)	Anwendungsentwicklung Planungs- und bautechnische Software	Einweisung in Planstelle
IVa/III BAT (üpl.)	Anwendungsentwicklung Planungs- und bautechnische Software	Einweisung in Planstelle bereits in 2012
IVa/III BAT	SEH-IT-Administration	Eigenverantwortung der WBH
IVb/IVa BAT	SEH-IT-Administration	Eigenverantwortung der WBH
NN-Stellen	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
Vb/IVb BAT (üpl.)	Anwendungsentwicklung Allg. Bürger- und Politksoftware	üpl. Einsatz – befristet bis 06/2013
Vb/IVb BAT (üpl.)	Anwendungsentwicklung Planungs- und bautechnische Software	üpl. Einsatz – befristet bis 06/2013
Vb/IVb BAT (üpl.)	Endanwendersysteme und Schulen	üpl. Einsatz – befristet bis 06/2013

Beamte
(nachrichtlich zum Stellenplan 2012/13)

Umwandlung	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
A12	Anwendungsentwicklung Allg. Bürger- und Politiksoftware	Kompensation für eine Tarifbeschäftigtenstelle IVa/III BAT (siehe oben)
Abwertung	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
/		
Fortfall	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
/		
NN-Stellen	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
/		
Hebung	***Beschreibung***	***Bemerkungen***
/		

Zusammenfassung für 2013	
Beschäftigte: 1x Umwandlung (Zugang) 3x NN – üpl. Einsatz 2x Fortfall – üpl. Einsatz 6x Fortfall – Ausbildungsplätze	**Nachrichtlich Beamte** 1x Umwandlung (Abgang)

V. Personalplanung

V.b. Stellenübersicht HABIT zum Wirtschaftsplan 2013
(Beamtenstellen sind nur nachrichtlich aufgeführt)

Veränderungen gegenüber der Stellenübersicht des Wirtschaftsplans 2012	Stellenübersicht 2013 (Beamtenstellen entsprechend des Beschlusses des Stellenplanes 2012/2013 der Gesamtverwaltung) **Stand: 10.08.2012**

GESAMTZUSAMMENSTELLUNG

Planstellen		Besetzt am	Ist-Besoldung		Besetzt am	Differenz	Übersoll-stellen		Besetzt am	Differenz
Beamte (nachrichtlich)	2012	30.06.2012	30.06.2012	2013	01.01.2013	Plan/ist	2012	2013	01.01.2013	Plan/ist
A16	1,00	0,98	0,00	1,00	0,98	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
A14	4,00	4,00	0,98	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A13	4,00	4,00	6,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A12	7,00	6,95	5,95	6,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A11	7,00	6,89	5,91	7,00	6,89	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00
A10	0,00	0,00	3,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	**23,00**	**22,82**	**22,82**	**22,00**	**21,87**	**0,13**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Planstellen		Besetzt am	Ist-Eingruppierung		Besetzt am	Differenz	Übersoll-stellen		Besetzt am	Differenz
Tarifbeschäftigte	2012	30.06.2012	30.06.2012	2013	01.01.2013	Plan/ist	2012	2013	01.01.2013	Plan/ist
II-HD/IB	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II-HD	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II/II+VG	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III/II	8,00	7,90	8,90	8,00	6,90	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00
IVA/III	20,00	18,45	16,45	19,50	18,62	0,88	1,00	0,00	0,00	0,00
IVA	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IVB/IVA	25,00	23,64	21,64	25,50	24,64	0,86	2,00	2,00	0,00	2,00
IVB	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VB/IVB	5,00*	4,67	6,67	6,00	4,67	1,33	1,00	3,00	3,00	0,00
VC/VB-MD	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VIB/VC	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IX/VIB	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6-7a, 7-7a	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00					
AZUBI	12,00	1,00	1,00	6,00	2,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	**79,00**	**62,66**	**62,66**	**72,00**	**63,83**	**8,17**	**4,00**	**5,00**	**3,00**	**2,00**

Gesamtsumme:

HABIT	**102,00**	**94,00**	**4,00**	**5,00**	

Gesamtsumme Planstellen und Übersollstellen: HABIT GESAMT

2012	2013
106,00	**99,00**

VI. Ergebnisplan HABIT 2013

Angaben in EUR	Plan 2012	IST (Prog. III.2012)	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Umsatzerlöse	15.613.091	14.208.191	15.220.857	15.000.000	15.090.000	15.182.000	15.200.000
Bestandsveränderung an fert./unf. Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	40.555	47.455	28.587	20.000	20.000	20.000	20.000
Gesamtleistungen	**15.653.647**	**14.255.646**	**15.249.444**	**15.020.000**	**15.110.000**	**15.202.000**	**15.220.000**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	-6.000	0	0	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.123.143	-4.213.143	-5.161.946	-4.900.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.100.000
Summe Materialaufwand	**-5.123.143**	**-4.219.143**	**-5.161.946**	**-4.900.000**	**-5.000.000**	**-5.000.000**	**-5.100.000**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-4.530.646	-4.502.820	-4.701.803	-4.771.000	-4.843.000	-4.916.000	-4.988.000
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstütz.	-2.035.508	-1.713.334	-1.783.443	-1.810.000	-1.836.000	-1.865.000	-1.891.000
Summe Personalaufwand	**-6.566.154**	**-6.216.154**	**-6.485.246**	**-6.581.000**	**-6.679.000**	**-6.781.000**	**-6.879.000**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-2.941.202	-2.611.612	-2.582.846	-2.520.000	-2.410.000	-2.400.000	-2.220.000
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-970.522	-996.922	-993.443	-988.000	-990.000	-990.000	-990.000
Umlage / Leistungsausgleich	0	0	0	0	0	0	0
Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0	0
Lieferungen an Betriebszweige	0	0	0	0	0	0	0
Zwischenergebnis	**52.626**	**211.815**	**25.964**	**31.000**	**31.000**	**31.000**	**31.000**
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.820	-36.820	-25.158	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
Finanzergebnis	**-51.820**	**-36.820**	**-25.158**	**-30.000**	**-30.000**	**-30.000**	**-30.000**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**806**	**174.995**	**806**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	-806	-804	-806	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Summe Steuern	**-806**	**-804**	**-806**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**0**	**174.191**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

VII. Liquiditätsplan HABIT für die Jahre 2013 bis 2017

in TEUR	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einnahmen	14.729	14.703	14.673	14.785	14.824
Ausgaben	- 12.396	- 12.249	- 12.449	- 12.551	- 12.749
Vorruhestand	-				
Ruhegeld	-	-	-	-	-
Sanierungsgelder	-	-	-	-	-
Tilgung	-	-	-	-	-
Investitionen	- 4.591	- 1.536	- 1.370	- 2.120	- 1.230
Finanzinvestitionen	-	-	-	-	-
Liquidität je Jahr	**- 2.258**	**918**	**854**	**114**	**845**

23. Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)

1.1. Allgemeine Daten

Martin-Luther-Straße 11
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-2105
Telefax: 02331 207-2410

Internet: www.hagen.de/GWH
E-mail: serviceline@stadt-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Der Zweck der Gebäudewirtschaft Hagen einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von städtischen Verwaltungsgebäuden, Schulen, Sportstätten, Kindertagesstätten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Hagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen (Bereitstellungsimmobilien). Der Betriebszweck umfasst auch die Planung, die Errichtung, die Bauunterhaltung, die An- und Vermietung der in Satz 1 genannten Liegenschaften, die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen, Grundstücksgeschäfte im notwendigen Zusammenhang mit dem Betriebszweck (Arrondierung) sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Nicht zum Betriebszweck gehören alle den Aufgaben des Neubaugesamt- und des Umbauprojektes Emil-Schumacher-Museum/Karl-Ernst-Osthaus-Museum zuzurechnenden Maßnahmen.

.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen (GWH) wird seit dem 01.01.2004 als kommunale Einrichtung wie ein Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.
Der Zweck der Gebäudewirtschaft Hagen einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von städtischen Verwaltungsgebäuden, Schulen, Sportstätten, Kindertagesstätten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Hagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

1.4. Beteiligungsverhältnis



1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Jahresabschluss der Gebäudewirtschaft Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		90,50	344,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	1.733.793,14		1.970.186,27
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.931,95		186.924,20
		1.888.725,09	2.157.110,47
III. Finanzanlagen			
sonstige Ausleihungen		2.316.615,20	2.589.158,16
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	208.653,27		196.368,52
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.305.782,19		2.877.279,94
		1.514.435,46	3.073.648,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.339.164,27		12.393.438,20
2. sonstige Vermögensgegenstände	122.034,78		59.067,73
		12.461.199,05	12.452.505,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		55.607,39	57.171,75
		18.236.672,69	20.329.938,77

PASSIVA

	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		50.000,00	50.000,00
II. Rücklagen			
1. allgemeine Rücklage	164.934,59		164.934,59
2. zweckgebundene Rücklagen	200.000,00		200.000,00
		364.934,59	364.934,59
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (/)		65.829,65-	309.804,65
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (/)		109.127,76	375.634,28-
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		7.816.148,14	6.771.141,49
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.633.318,47		6.796.168,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.848.029,63		6.093.739,68
3. sonstige Verbindlichkeiten	479.956,73		319.784,30
		9.961.304,83	13.209.692,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten		987,00	0,00
		18.236.672,69	20.329.938,77

Gebäudewirtschaft Hagen
Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1.1. – 31.12.2011

Anlage 2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	79.187.796,27	60.613.156,39
2. Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	1.571.497,75	1.029.410,99-
3. sonstige betriebliche Erträge	321.228,86	208.596,26
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	90.785,33	88.396,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.251.414,02	39.791.346,66
	57.342.199,35	39.879.742,95
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.488.596,92	14.818.909,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.091.558,54	4.085.463,32
	17.580.155,46	18.904.373,06
- davon für Altersversorgung EUR 1.465.397,81 (EUR 1.480.979,31)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	307.311,22	307.682,62
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.479.616,43	3.109.043,84
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.125,80	43.125,84
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 51.125,80 (EUR 43.125,84)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.242,96	172.944,29
- davon an verbundene Unternehmen EUR 51.125,80 (EUR 43.125,84)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	109.127,76	479.497,28-
11. außerordentliche Erträge	0,00	103.863,00
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	103.863,00
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (./.)	109.127,76	375.634,28-

Anlage III

Gebäudewirtschaft Hagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gebäudewirtschaft Hagen entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagennachweises entspricht grundsätzlich den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung NRW.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird im Anlagenspiegel mit Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschl. der nicht absetzbaren Umsatzsteuer, abzüglich Rabatte oder Skonti. Die Abschreibungen wurden linear gerechnet. Das Finanzanlagevermögen wurde zum Nominalwert bewertet.
Die Ermittlung des Anlagevermögens auf den Stichtag der Gründung des Eigenbetriebes zum 01.01.2004 erfolgte durch Inventuraufnahme der übernommenen Bestände und Schätzung der Restwerte der einzelnen Vermögensgegenstände, da die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht bekannt waren. Zur Überprüfung der Vermögensgegenstände wurde im Vorjahr eine Anlageninventur durchgeführt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

ANLAGENSPIEGEL zum 31.12.2011
der Gebäudewirtschaft Hagen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
Bezeichnung	Stand 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Stand 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.435,10	0,00	0,00	64.435,10	64.091,10	253,50	0,00	64.344,60	90,50	344,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschiner	3.524.726,82	488,64	0,00	3.525.215,46	1.554.540,55	236.881,77	0,00	1.791.422,32	1.733.793,14	1.970.186,27
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	483.622,02	38.183,70	12.919,82	508.885,90	296.697,82	70.175,95	12.919,82	353.953,95	154.931,95	186.924,20
	4.008.348,84	38.672,34	12.919,82	4.034.101,36	1.851.238,37	307.057,72	12.919,82	2.145.376,27	1.888.725,09	2.157.110,47
III. Finanzanlagen	2.589.158,16		272.542,96	2.316.615,20	0,00			0,00	2.316.615,20	2.589.158,16
	6.661.942,10	38.672,34	285.462,78	6.415.151,66	1.915.329,47	307.311,22	12.919,82	2.209.720,87	4.205.430,79	4.746.612,63

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Bestände haben sich um 12,3 TEUR zum Jahresende auf 208,7 TEUR erhöht. Daneben sind unfertige Leistungen in Höhe von 1.305,8 TEUR aktiviert worden, die erst 2012 mit der Stadt abgerechnet werden. Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten und notwendige Teile der Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Für Einzelrisiken insbesondere bei den Schülerschäden wurden Wertberichtigungen gebildet.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag Forderungen gegen die Stadt Hagen in Höhe von 11.982,5 TEUR enthalten sowie Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr in Höhe von 143.865,89 €.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist mit Ratsbeschluss vom 03.04.2003 auf 50.000,00 € festgesetzt worden. Das Stammkapital wurde durch die Einlage des Anlagevermögens und der Vorräte zum 01.01.2004 geleistet. Der über den Betrag hinausgehende Betrag der Sacheinlage wurde der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Aus dem Vorjahr wird ein Verlustvortrag in Höhe von 65,8 TEUR vorgetragen. Mit dem Jahresgewinn 2011 ergibt sich unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus 2010 ein neuer Gewinnvortrag in Höhe von 43,3 TEUR. Zudem besteht aus dem Gewinn des Wirtschaftsjahres 2005 eine zweckgebundene Rücklage in Höhe von 200,0 TEUR.

Das Jahresergebnis 2011 endet mit einem Gewinn von 109.127,76 €.

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich in 2011 wie folgt verändert:

	Stand 01.01.2011	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2011
Altersteilzeitrückstellung	5.968.165,00	1.185.988,00	70.877,00	1.102.995,00	5.814.295,00
Rückstellung Urlaub	524.900,00	524.900,00		531.900,00	531.900,00
Rückstellung Gleitzeitguthaben	144.500,00	144.500,00		149.500,00	149.500,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	112.176,49	66.973,35		1.251.750,00	1.296.953,14
Rückstellung für Jahresabschlußkosten	21.400,00	21.400,00		23.500,00	23.500,00
Summe	6.771.141,49	1.943.761,35	70.877,00	3.059.645,00	7.816.148,14

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste in angemessener Höhe. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte die Bewertung unter Berücksichtigung der "IDW-Stellungnahme zur Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit-regelungen nach IAS und handelsrechtlichen Vorschriften" (IDW RS HFA 3: Stand 18.11.1998) und auf Basis des BilMoG. Dabei erfolgte die Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins. Es wurde ein Rechnungszins von 5,15% und ein Gehaltstrend von 1,75% angenommen.
Bei der Rückstellungsermittlung sind die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt worden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2011 in €	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr in €	1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €
Verbindlichen gegenüber Kreditinstituten	2.633.318,47	311.318,47	960.000,00	1.362.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	6.848.029,63	4.660.091,54	1.234.037,73	953.900,36
Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten	421.055,05	61.043,34	360.011,71	
Verbindlichkeiten aus Entgelt (Lohn und Gehalt)	49.680,19	49.680,19		
sonstigen Verbindlichkeiten	9.221,49	9.221,49		
Summe Verbindlichkeiten	9.961.304,83	5.091.355,03	2.554.049,44	2.315.900,36

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hagen von 158,8 TEUR und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.590,0 TEUR enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Entgelt bestehen ebenfalls in vollem Umfang gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hagen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten unterbleibt, da sich diese untereinander nicht erheblich unterscheiden.

Die Umsätze aus eigener Wertschöpfung enthalten Erlöse aus Unterhaltsreinigung, Objektbetreuung, Architekten- und Ingenieurleistungen sowie technischen Diensten in Höhe von 21.168 TEUR. In den sonstigen Umsatzerlösen von 58.020 TEUR sind Kostenerstattungen des Trägers für bauliche Investitionen, bauliche Einzelmaßnahmen, Instandhaltungen, Energiekosten und sonstige bezogene Fremdleistungen enthalten.

Die Umsätze 2011 zu 2010 im Vergleich:

Umsatzerlöse	Jahr 2011 in TEUR	Jahr 2010 in TEUR	Veränderung zum Vorjahr in TEUR	in %
Unterhaltsreinigung	7.817	8.320	-503	-6,0%
Objektbetreuung	7.438	8.588	-1.150	-13,4%
Architekten- u. Ingenieurleistung	3.198	3.232	-34	-1,1%
technischen Dienstleistungen	1.209	1.060	149	14,1%
Wach- und Aufsichtsdienste	885	732	153	20,9%
Energiecontrolling	332	326	6	1,8%
Vermietungsabwicklung	27	28	-1	-3,6%
sonstigen Dienstleistungen	262	308	-46	-14,9%
Erlöse aus eigener Wertschöpfung	21.168	22.594	-1.426	-6,3%
bauliche Investitionen	4.516	4.819	-303	-6,3%
Instandhaltungen	42.856	22.275	20.581	92,4%
Instandhaltungen energetische Anlagen	1.926	1.932	-6	-0,3%
Energiekosten	7.819	8.203	-384	-4,7%
Zinsen und Tilgung für EDH-Anlagen	352	362	-10	-2,8%
Fremdreinigungen	235	225	10	4,4%
Wachdienste	111	121	-10	-8,3%
Winterdienstkosten	123	6	117	> 100 %
Schülerschäden u. sonstige Erlöse	82	76	6	7,9%
sonstige Umsatzerlöse	58.020	38.019	20.001	52,6%
Umsatzerlöse gesamt	79.188	60.613	18.575	30,6%

Der Bestand im Bau befindlicher Aufträge reduziert sich auf 1.306 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um Erträge aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (71 TEUR), Zuschüssen für Altersteilzeit (82 TEUR), Zuschüssen (148 TEUR) und sonstigen Erträge (20 TEUR).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (57,3 Mio EUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus bezogenen Leistungen für Baumaßnahmen und Instandhaltungsmaßnahmen (45,9 Mio EUR), energetische Bewirtschaftung (10,0 Mio EUR) und sonstigen Fremdleistungen (1,4 Mio EUR).

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen für Altersversorgung einschl. der Beiträge zur Zusatzversorgungskasse in Höhe von 1.465,4 TEUR.
Bei der Altersteilzeit ergibt sich mit den Veränderungen durch Inanspruchnahme und Zuführung in 2011 eine ergebnisgemäße Entlastung von 83,0 TEUR im Personalaufwand.

Die Entwicklung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr sieht wie folgt aus:

Personalkosten	IST 2011	IST 2010	Abweichung absolut	in %
Löhne und Gehälter				
Vergütungen (Löhne und Gehälter)	12.262.098,21	12.012.839,14	249.259,07	2,03%
Aushilfslöhne	600.261,40	1.057.964,90	-457.703,50	-76,25%
Beamtenbezüge	647.392,81	630.494,25	16.898,56	2,61%
Summe	**13.509.752,42**	**13.701.298,29**	**-191.545,87**	**-1,42%**
Sozialabgaben				
Sozialabgaben AG	2.626.160,73	2.604.484,01	21.676,72	0,83%
Versorgungsbezüge Beamte	393.824,44	403.291,31	-9.466,87	-2,40%
Beiträge Versorgungskassen	1.071.573,37	1.077.688,00	-6.114,63	-0,57%
Summe	**4.091.558,54**	**4.085.463,32**	**6.095,22**	**0,15%**
sonstige Personalkosten				
Veränderung Altersteilzeitrückstellung	-82.993,00	1.039.007,00	-1.122.000,00	> 100 %
Veränderung Urlaubs-/Mehrarb.-Rückstellung	12.000,00	11.400,00	600,00	5,00%
sonstige Personalkosten	49.837,50	67.204,45	-17.366,95	-34,85%
Summe	**-21.155,50**	**1.117.611,45**	**-1.138.766,95**	**5382,84%**
Gesamte Personalkosten	**17.580.155,46**	**18.904.373,06**	**-1.324.217,60**	**-7,53%**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Verwaltungskosten (1.231 TEUR), Miete und Raumkosten (338 TEUR), Kosten für EDV, Telekommunikation und Bürokosten (574 TEUR), Versicherungsbeträge (149 TEUR), KFZ-Kosten (132 TEUR) und Beratungskosten (150 TEUR).

III. sonstige Angaben

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich wie folgt entwickelt:

durchschnittliche Vollzeitbeschäftigte	Jahr 2010	Jahr 2011	Abweichung absolut	in %
Beamte	15,25	16,25	1,00	6,56%
Tarifbeschäftigte	376,00	374,50	-1,50	-0,40%
Auszubildende	3,00	1,75	-1,25	-41,67%
Gesamt	**394,25**	**392,50**	**-1,75**	**-0,44%**

durchschnittliche Beschäftige nach Köpfen	Jahr 2010	Jahr 2011	Abweichung absolut	in %
Beamte	16,00	17,00	1,00	6,25%
Tarifbeschäftigte	564,75	571,75	7,00	1,24%
Auszubildende	3,00	1,75	-1,25	-41,67%
Gesamt	**583,75**	**590,50**	**6,75**	**1,16%**

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für:

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	15.000,00
Andere Bestätigungs-, Steuerberatungs- und sonstige Leistungen	2.800,00
	17.800,00

Der Betriebsleitung gehörte im Wirtschaftsjahr an:

- Thomas Grothe (als 1. Betriebsleiter von 01.04.2010 bis zum 31.12.2011)
- Karl-Hermann Kliewe (Geschäftsführer)

Mit Ratbeschuss vom 15.03.2012 wurde Frau Christine Grebe als Betriebsleiterin zum 01.01.2012 bestellt und gleichzeitig wurde die Bestelllung des 1. Betriebsleiters Herrn Thomas Grothe aufgehoben.

Die Betriebsleitung erhielt für ihre Tätigkeit keine Bezüge von der Gebäudewirtschaft.

Der Betriebsausschuss der GWH setzt sich wie folgt zusammen:

Name	**Partei**	**Beruf**
Ulrich Buddeberg	Grüne	Rentner
Martin Erlmann	CDU	Beamter
Carmen Knollmann	CDU	Justiziarin
Rüdiger Hentschel	Die Linke	Nachrichtengerätemechaniker
Rolf Klinkert	Hagen aktiv	Rentner
Brigitte Kramps	SPD	Sozialberaterin
Ellen Neuhaus	CDU	Hausfrau
Tycho Oberste-Berghaus	FDP	Architekt
Hans-Georg Panzer	Grüne	techn. Angestellter
Petra Priester-Büdenbender	SPD	Geschäftsführerin
Wolfgang Röspel	CDU	Geschäftsführer
Gerhard Romberg	CDU	Architekt
Andreas Schumann	SPD	Speditionskaufmann
Mark Krippner	SPD	keine Angabe
Jochen Weber (Vorsitzender)	SPD	Technischer Angestellter

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Sitzungsgelder von der Gebäudewirtschaft.

Hagen, 27.08.2012

Karl-Hermann Kliewe
Betriebsleiter

Christine Grebe
Betriebsleiterin

Anlage IV

HAGEN

Lagebericht

zum Wirtschaftsjahr 2011

der

Gebäudewirtschaft Hagen (GWH)

– Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Hagen –

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 3

2 Geschäftsverlauf, Lage und Entwicklung der GWH 3

2.1 Veränderungen in der Betriebssatzung (I. und II. Nachtrag) 3

2.2 Dienstanweisung des Oberbürgermeister 4

2.3 Operativer Geschäftsverlauf 5

2.4 Lage der Gebäudewirtschaft Hagen 12

2.4.1 Ergebnis 12

2.4.2 Bilanz 13

2.4.3 Finanz- und Vermögenslage 14

2.4.4 Entwicklung des Eigenkapitals 14

2.4.5 Erlössituation 14

2.4.6 Entwicklung der Belegschaft und des Personalaufwands 15

2.5 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung 18

3 Ausblick 19

1. Allgemeines

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen (GWH) wird seit dem 01.01.2004 als kommunale Einrichtung wie ein Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Der Zweck der Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen (GWH) einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von städtischen Verwaltungsgebäuden, Schulen, Sportstätten, Kindertagesstätten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Hagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen (Bereitstellungsimmobilien). Der Betriebszweck umfasst auch die Planung, die Einrichtung, die Bauunterhaltung, die An- und Vermietung der in Satz 1 genannten Liegenschaften, die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen, Grundstücksgeschäfte im notwendigen Zusammenhang mit dem Betriebszweck (Arrondierung) sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Eine Änderung erfolgte hinsichtlich des Projektes Emil-Schumacher-Museum und der Sanierung/Erweiterung der Ischelandhalle im Rahmen des Konjunkturpaktes II (siehe hierzu Punkt 2.1)

Die Betriebsleiter waren 2011 unverändert Herr Thomas Grothe (1. Betriebsleiter als technischer Beigeordneter) und Herr Karl-H. Kliewe. Mit Ratbeschuss vom 15.03.2012 wurde Frau Christine Grebe als Betriebsleiterin zum 01.01.2012 bestellt und gleichzeitig wurde die Bestelllung des 1. Betriebsleiters Herrn Thomas Grothe aufgehoben.

2. Geschäftsverlauf, Lage und Entwicklung der GWH

2.1 Veränderungen in der Betriebssatzung

Der Rat der Stadt Hagen hat im **I. Nachtrag** beschlossen, das Bauprojekt Emil Schumacher Museum aus der Zuständigkeit der Gebäudewirtschaft zum Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen zu verlagern. Dementsprechend wurde der § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung um die Sätze 3 und 4 ergänzt: „Nicht zum Betriebszweck gehören alle den Aufgaben des Neubaugesamt- und des Umbauprojektes Emil-Schumacher-Museum / Karl-Ernst-Osthaus-Museum zuzurechnenden Maßnahmen. Der Betrieb und die zentrale Bewirtschaftung des derzeitigen sowie des zukünftigen Museumskomplexes

sowie des Gebäudes Hochstr. 71 sind hiervon nicht betroffen (Strom, Heizung, Reinigung, Hausmeisterdienste, notwendige Bauunterhaltung, Wartung) und verbleiben bei der GWH."

Im **II. Nachtrag** der Betriebssatzung hat der Rat der Stadt Hagen beschlossen, den § 2 Abs. 3 der Betriebssatzung, der bislang lautet: „ Die Werkleitung kann sich im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages der Mitwirkung eines städtischen Unternehmens bedienen" um den Satz: „Für hiermit im Zusammenhang stehende Rechtsgeschäfte wird sie vom Verbot des § 181 BGB befreit; § 3 Abs. 3 bleibt unberührt" zu erweitern. Die Satzungsänderung wurde der Bezirksregierung angezeigt.

Der Rat der Stadt Hagen hat im **III. Nachtrag** beschlossen, im § 1 Abs. 3 den folgenden neuen Satz 4 zu ergänzen: „Nicht zum Betriebszweck gehören ebenso alle Aufgaben des Umbaus (der Sanierung und der Erweiterung) der Ischelandhalle". Der bisherige Satz 4 wird zu Satz 5 und wie folgt (in Fett) ergänzt: „Der Betrieb und die zentrale Bewirtschaftung des derzeitigen sowie des zukünftigen Museumskomplexes **und der derzeitigen sowie zukünftigen Ischelandhalle** sind hiervon nicht betroffen (Strom, Heizung, Reinigung, Hausmeisterdienste, notwendige Bauunterhaltung, Wartung) und verbleiben bei der GWH.

2.2 Dienstanweisung des Oberbürgermeisters

In Ergänzung zu der am 03.04.2003 beschlossenen Betriebssatzung wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Eigenbetrieb und der Verwaltung in einer Dienstanweisung des Oberbürgermeisters geregelt. Die Dienstanweisung beinhaltet insbesondere die Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der Gebäudewirtschaft, sowie die stadtinternen Beziehungen zwischen Eigentümern, Hausherrenämtern und Nutzern. Die Dienstanweisung trat zum 15.09.2005 in Kraft. Die Dienstanweisung wurde zum 01.04.2008 überarbeitet und eine detaillierte Objektliste für den Zuständigkeitsbereich der Gebäudewirtschaft erarbeitet.

2.3 Operativer Geschäftsverlauf

Ursprünglich war im Wirtschaftsplan 2011 der GWH geplant, Teile des Fachbereiches 23 Immobilienmarketing/Vertragsmanagement/Immobilenabrechnung, Verwaltung von Dienstgebäuden, Sonderprojekte sowie die Eigentümerfunktion vollständig in die Gebäudewirtschaft zu integrieren. Dieser Prozess vollzieht sich mit Ratsbeschluss erst zum 01.01.2012.

Die baulichen Umsätze für 2011 in Höhe von 49.298 TEUR lagen aufgrund der Endabrechnung des Konjunkturpaketes II und dem Sanierungsstauprogramm zum Jahresende 2011 über den ursprünglichen Planansätzen, da viele Maßnahmen aus 2010 zeitversetzt erst 2011 schlussgerechnet wurden.

Im technischen Bereich waren 2011 die Hauptbetätigungsfelder der Gebäudewirtschaft, neben der laufenden Bauunterhaltung stadteigener Gebäude, die Verbesserung des Brandschutzes, die Beseitigung von Sicherheitsmängel, Erneuerung von Naturwissenschaftlichen Räumen in weiterführenden Schulen, Neubaumaßnahmen sowie der Umbau zu Ganztagsschulen der Sekundarstufe I.

Im Jahr 2011 erfolgte eine Veränderung im Bereich der Unterhaltsreinigung; die Aushilfengestellung im Reinigungsbereich wurde auf Basis des Ratsbeschlusses 1028/2010 nicht mehr durch befristet beschäftigtes Personal organisiert, sondern diese Leistung wurde von der GIS mbH eingekauft. Hierdurch wurde das Optimierungspotenzial, welches im Gutachten der Unternehmensberatung Trust & Competence aus dem Jahr 2010 aufgezeigt worden war, realisiert.

Im Bereich der Objektbetreuung wurde auf Basis der Personalfluktuation eine weitere Reduzierung des Personals vorgenommen. Da diese Reduzierungen der Kapazitäten zwangsläufig den Wegfall von bisher erbrachten Teilleistungen zur Folge hat, ist hier inzwischen eine Kapazitätsgrenze erreicht, die zwar einerseits die Realisierung des vorgegebenen Einsparpotentials im HSK darstellt, andererseits aber bei einer weiteren Reduzierung die Frage aufwirft, ob eine daraus resultierende Fremdvergabe von Teilleistungen wirtschaftlich sein kann. Diese Problematik wird im Jahr 2012 zu analysieren sein.

Auf den folgenden Seiten sind die Aufwendungen für die wesentlichen Maßnahmen dargestellt.

Folgende Kosten für Investitionsmaßnahmen sind entstanden:

Maßnahme	kummulierte IST-Kosten per 31.12.11 in T-€	Bemerkungen
Neubau Feuerwehrgerätehaus Eckesey	963	im Bau, Fertigstellung 2012
Neubau Feuerwehrgerätehaus Dahl **(aus Mitteln des Konjukturpaketes II)**	2.562	im Bau, Fertigstellung 2011
Umbau offene Ganztagshauptschule Hohenlimburg	1.286	Fertigstellung 2011
Umbau offene Ganztagshauptschule Ernst Eversbusch	1.445	Fertigstellung 2011
Offene Ganztagschulen Sekundarstufe I	3.613	teilweise Fertigstellung 2011
Neubau Tierheim **(aus Mitteln des Konjukturpaketes II und Spenden**	1.843	Fertigstellung Mai 2012
behinderten gerechter Zugang Krematorium **(aus Mitteln des Konjunkturpakets II)**	48	Fertigstellung 2011
Neubau Toilettenanlage Volkspark **(aus Mitteln des Konjunkturpakets II)**	48	Fertigstellung 2011
Brandschutz Theater investiver Teil	73	Fertigstellung 2011
Umkleidegebäude Sportplatz Garenfeld-Berchum	353	Fertigstellung 2011
U3-Umbaumaßnahmen in div.Kindergäten	53	im Bau

Im Rahmen des Konjunkturpaketes von 2009 bis 2011 sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

Konjunkturpaket II Gebäude	Erhaltungsmaßnahmen Maßnahme	Gesamt-kosten Kum 2011 in T-€
Grundschule Friedrich-Harkort	Fenster,Brüstung, Dach	142
Grundschule Geweke	energetische Fassade	1.149
Grundschule Hestert	energetische Sanierung Dach, Brüstung	795
Turnhalle Grundschule Hestert	Erneuerung Raumlaufttechn. Anlage	170
Grundschule Franzstraße	Beleuchtung	18
Grundschule Kuhlerkamp	Beleuchtung	22
Grundschule Meinolf (kath.)	Beleuchtung	25
Grundschule Gebrüder-Grimm	Fassadendämmung	1.188
Grundschule Overberg (kath.)	Beleuchtung	6
Grundschule Hermann-Löns	Beleuchtung	8
Grundschule Heideschule	energetische Sanierung	173
Turnhalle Grundschule Heideschule	energetische Sanierung Dach, Brüstung	78
Hauptschule Ernst-Eversbusch	energetische San. Fassade, Fenster, Dämmung	1.721
Hauptschule Ernst-Eversbusch	Beleuchtung	32
Turnhalle Grundschule Volmetal	Erneuerung Raumlaufttechn. Anlage	254
Hauptschule Remberg Filiale	Beleuchtung	27
Hauptschule Vorhalle	Beleuchtung	24
Hauptschule Hohenlimburg	Dach- und Fassadenerneuerung Mensa	109
Hauptschule Hohenlimburg	Sanierung Heizung	453
Hauptschule Hohenlimburg	Beleuchtung	55
Realschule Haspe	Beleuchtung	9
Realschule Haspe	energetische Sanierung Fassade	730
Realschule Hohenlimburg	Beleuchtung	48
Fichte Gymnasium	Beleuchtung	25
Fichte Gymnasium	energetische Sanierung Postgebäude	337
Gymnasium Theodor-Heuss	energetische Sanierung Dach, Fassade	1.909
Berufskolleg Cuno I und II	energetische Sanierung Dach, Fassade	1.549
Berufskolleg Kaufmannsschule II	Beleuchtung	82
Berufskolleg Kaufmannsschule II	Erneuerung Heizung	59
Förderschule Gustav-Heinemann	Beleuchtung	56
Gesamtschule Haspe	Fachklassentrakt, energ.San., Fenster, Fassade	871
Gesamtschule Haspe	Beleuchtung	55
Gesamtschule Fritz-Steinhoff	Beleuchtung	34
Gesamtschule Fritz-Steinhoff	Fassadensanierung, Wärmedämmung	1.692
Turnh. GS Karl-Ernst-Osthaus (SchulZ)	energetische Sanierung Fenster	252
Turnh. GS Karl-Ernst-Osthaus (SchulZ)	Erneurerung Raumlufttechn. Anlage	196
Turnh. FÖS August-Hermann-Francke	Erneuerung Raumlaufttechn. Anlage	278
Rundturnhalle Otto-Densch	Sanierung Heizungsanlage	35
Jugendzentrum Eilpe	Ausbau Dachgeschoss	326
Kindergarten Eugen-Richter-Str. 75	energetische Sanierung Fassade und Rampe	629
Kindergarten Konkordiastr. 19	energetische Sanierung Fassade	488
Kindergarten Konkordiastr. 21	energetische Sanierung Dach	74
Kindergarten Helfe, Eschenweg	energetische Sanierung	532
Kindergarten Poststr. 26	energetische Sanierung Fenster	147
Grundschule Funckepark	Beleuchtung	22
Grundschule Im Kley	energetische Sanierung	23
Gymnasium Albrecht Dürer	energetische Sanierung	276
öffentliche Toilettenanlage	Neubau	101
Krematorium Delstern	behindertengerchter Zugang	48
Feuerwehrgerätehaus Dahl	Neubau	2.562
Tierheim	Neubau	1.581
	Summe	21.475

Anlage IV

Im Rahmen der Abarbeitung der Sanierungsstaurückstellung sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

Objekt	Maßnahme	Beginn	Ende	Gesamt-Kosten in €	Rückstellung per 01.01.2008 Sanierungsstau in €	kummulierte IST-Kosten per 31.12.11 in €
Bezirksverwalt.-Stelle Haspe	Dacherneuerung	2007	2008	95.000	16.000	4.362
Bürogebäude Hochstr.71	Heizungssanierung	2008	2008	50.000	50.000	26.609
Rathaus I	Erneuerung Aufzüge	2008	2008	300.000	300.000	340.421
Bezirksvers.Stelle Hohenl.	Brandschutzmaßnahmen	2009	2010	230.000	223.100	238.638
Feuerwehrgeb. Mitte	Fassade / Fenster	2008	2009	400.000	320.000	441.101
Feuerwehrgeb. Steinhausstr.	Sanierung Aufenthaltsräume	2009	2010	200.000	200.000	458.805
Grundschule Hestert	Fensteraustauch	2009	2010	190.000	190.000	143.245
Grundschule Kückelhausen	Brandschutzmaßnahmen	2009	2010	150.500	150.500	86.980
Sporth. Grundsch. Hestert	Sicherheitsmängel	2010	2010	50.000	50.000	29.187
Sporth. Grundsch.Fr. Harkort	Prallschutz	2009	2009	50.000	50.000	124.177
Sporth. Grundsch. Geweke	Prallschutz / Dach	2008	2010	200.000	200.000	226.098
Grundschule Franzstr.	Erneuerung Klinkerfassasde	2010	2010	200.000	200.000	177.790
Sporth. Grundsch. Franzstr.	Rettungsweg/Prallschutz/Sanitär	2007	2010	600.000	400.000	579.479
Grundschule Kuhlerkamp	Fenstererneuerung	2009	2009	100.000	100.000	102.278
Grundschule J. Korczak	Heizungserneuerung/Putzarbeiten	2009	2010	300.000	300.000	216.239
Grundschule Goldberg	Fenster/Fassade/Teppenh./Aula	2007	2010	590.000	590.000	380.174
Grundschule Goldberg	Oberböden	2009	2010	100.000	100.000	80.914
Grundschule Goldberg	Sanitär einschl. Grundleitungen	2010	2010	200.000	200.000	137.271
Grundschule H.v.de Velde	Wärmeerzeuger	2008	2008	60.000	60.000	46.174
Grundschule H.v.de Velde	Sanitär/Oberböden	2010	2010	90.000	90.000	90.181
Grundschule K.E. Osthaus	Sanitär/Kellerabdichtung	2009	2010	210.000	210.000	42.521
Grundschule Funckepark	Sanitär/Erneuerung Oberböden	2010	2011	400.000	400.000	501.025
Grundschule Funckepark	Erneuerung Fenster	2010	2011	800.000	800.000	547.456
Grundschule E.Hegemann	Fassadensanierung / Böden 1.BA	2007	2008	170.000	80.000	14.456
Grundschule E.Hegemann	Fassadensanierung / Böden 2.BA	2010	2010	180.000	180.000	21.451
Grundschule Meinolf	Fassadensanierung	2009	2010	1.500.000	1.500.000	1.286.961
Sporthalle K.E. Osthaus	Prallschutz/Sanitär/Dach	2008	2010	150.000	150.000	77.297
Sporthalle H.v.de Velde	Prallschutz/Anstr.Fenster/Dach	2007	2008	150.000	82.000	85.626
Sporthalle H.v.de Velde	Sanitär/GWA-Anlagen	2011	2011	200.000	200.000	158.429
Sporthalle Kuhlerkamp	Fenster/Fassade/Schieferpl./Boden	2010	2011	250.000	250.000	274.041
Sporthalle Grundsch.Goldberg	Sanitäranlagenerneuerung	2009	2010	180.000	180.000	79.563
Schwimmbad GS Goldberg	Lüftungserneuerung	2008	2009	30.000	30.000	15.930
Sporthalle GS E. Schumacher	Glasbausteine	2009	2010	150.000	50.000	66.419
Sporthalle GS Funckepark	Prallsch./Dach/Fassade/Fenster	2007	2008	400.000	83.000	25.280
Sporthalle GS Funckepark	Sanitär/GWA-Anlagen/Boden	2011	2011	370.000	370.000	189.974
Grundschule Vincke	Schimmelbeseitigung	2011	2011	100.000	100.000	82.740
Grundschule Liebfrauen	Toilettenerneuerung	2009	2009	60.000	60.000	58.375
Grundschule Goethe	Dach/Sanitär/GWA-Anlagen	2008	2010	130.000	130.000	114.626
Schwimmbad GS Gebr.Grimm	Lüftungserneuerung	2008	2009	35.000	35.000	53.775
Grundschule K.E.Osthaus	Erneuerung Grundleitung	2008	2009	100.000	100.000	61.247
Sporthalle GS Regenbogen	Sicherheitsmängel	2007	2008	230.000	230.000	319.440
Sporthalle GS K.E.Osthaus	Austausch Wärmeerzeuger	2009	2009	30.000	30.000	36.602
Sporthalle GS K.E.Osthaus	Dach/Sanitär	2010	2010	110.000	110.000	106.698
Hauptschule E.Everbusch	Fenstererneuerung	2010	2010	70.000	70.000	71.489
Hauptschule Dahl	Dacherneuerung	2007	2009	400.000	115.000	195.420
Sporthalle Hauptschule Dahl	Sicherheitsmängel	2007	2010	180.000	180.000	9.115
Hauptschule Remberg	Dach/Fassade/Elektroanlage	2007	2009	879.000	136.000	175.187
Hauptschule Remberg	Brandschutzmaßnahmen	2010	2010	400.000	388.000	553.208

Objekt	Maßnahme	Beginn	Ende	Gesamt-Kosten in €	Rückstellung per 01.01.2008 Sanierungsstau in €	kummulierte IST-Kosten per 31.12.11 in €
Hauptschule Altenhagen	Fassadensanierung/Sicherheitsm.	2007	2008	470.000	105.000	56.318
Hauptschule Altenhagen	Fassadensanierung	2011	2011	800.000	800.000	774.200
Hauptschule Altenhagen	Schieferdachsanierung	2009	2009	65.000	65.000	51.976
Hauptschule Remberg (Filiale)	Ernerueurung Böden	2010	2010	120.000	120.000	64.625
Hauptschule Geschw. Scholl	Dachsanierung	2010	2010	100.000	100.000	92.847
Sporthalle Hauptsch.Vorhalle	Prallschutz/Fenster/Fassade	2008	2010	291.000	291.000	476.898
Schwimmbad HS Vorhalle	Fassadensanierung	2010	2010	204.000	204.000	in SH enthalten
Sporthalle HS Geschw.Scholl	Fenster/Fassade/Prallschutz/San.	2009	2010	650.000	650.000	302.246
Hauptschule Hohenlimburg	Fensterernerueurung	2009	2010	500.000	500.000	444.104
Realschule Haspe	Erneuerung Rohrnetz u. Heizkörper	2008	2009	70.000	70.000	95.207
Realschule L.Rehling	Fenstererneuerung/Böden	2009	2010	450.000	450.000	405.283
Realschule Halden	Abwasserernerueurung	2009	2009	100.000	100.000	86.472
Realschule Heinrich Heine	Künstl.Mineralfaser	2008	2008	150.000	150.000	Abw.unter Brand
Realschule Hohenlimburg	Fensterern./Rauchschutztüren	2008	2009	1.150.000	1.115.500	956.206
Sporthalle RS Hohenlimburg	Brandschutzmaßnahmen	2010	2010	60.000	58.200	33.532
Gymnasium Chr. Rohlfs	Fassadensanierung	2007	2008	80.000	25.000	54.397
Gymnasium Chr. Rohlfs	Dachsanierung	2010	2010	120.000	120.000	115.609
Gymnasium Fichte	Brandschutzmaßnahmen	2008	2009	600.000	582.000	596.959
Gymnasium Albr. Dürer	Brandschutzmaßnahmen	2010	2010	220.000	213.400	228.405
Gymansium Theodor Heuss	Dach/Fassade/Brandschutz	2007	2011	3.500.000	3.280.000	3.047.973
Sporth.Gymansium T. Heuss	Sanierung Dach / Boden	2010	2010	150.000	150.000	113.494
Sporth.Gymansium R. Huch	Sanitäranlagenern./Kellerwandsan.	2010	2010	100.000	100.000	146.438
Schulzentrum Wehringhausen	Dachsanierung	2011	2011	500.000	500.000	400.556
Schulzentrum Wehringhausen	Brandschutzmaßnahmen	2009	2011	2.000.000	1.940.000	1.742.074
Berufskolleg Cuno I + II	Betonsanierung/Fenstererneuerung	2008	2011	3.200.000	3.200.000	3.281.758
Berufskolleg Kaufmannschule I	Erneuerung Dach/Fenster/Fassade	2009	2009	150.000	150.000	197.739
Berufskolleg K. Kollwitz	Sicherheitsmaßn./Fassadeplatten	2008	2011	2.000.000	2.000.000	1.925.127
Berufskolleg Cuno I (Filiale)	2. Rettungsweg	2010	2010	100.000	100.000	30.979
Förderschule A.H. Francke	Dachsanierung	2009	2010	200.000	200.000	136.094
Förderschule G. Heinemann	Dachsanierung	2008	2009	192.000	192.000	207.221
Förderschule G. Heinemann	Betonsanierung/Fassadensanierung	2010	2011	2.000.000	2.000.000	999.457
Sporthalle Fös A.H.Francke	Erneuerung Fenster und Dach	2007	2008	600.000	175.000	48.528
Sporthalle Fös A.H.Francke	Sanierung Boden	2011	2011	110.000	110.000	77.062
Sporthalle Fös Pestalozzi	TGA / Zugang / Prallschutz	2007	2009	500.000	480.000	410.794
Gesamtschule Haspe	Heizungserneuerung/Betonsanierung	2008	2010	200.000	200.000	296.955
Sporthalle Gesamtsch. Haspe	Dach / Fassade	2010	2010	400.000	400.000	239.270
Gesamtschule Eilpe	Schadstoffmängel	2007	2008	590.000	80.000	26.400
Gesamtschule Eilpe	Fassadensanierung	2011	2011	480.000	480.000	113.073
Geamtschule Fritz Steinhoff	Erneuerung Fassade/Dachsanierung	2009	2011	4.500.000	4.500.000	4.354.176
Schullandheim Meinerzhagen	Dach / Fenster / Böden	2011	2011	110.000	110.000	98.567
Kulturzentrum Pelmke	Brandschutzmaßnahmen	2008	2010	160.000	158.500	112.363
Kulturzentrum Pelmke	Erneuerung Fenster	2011	2011	50.000	50.000	95.575
K.E. Osthaus Museeum	Sanierungsarbeiten mit ESM	2007	2009	500.000	145.000	209.703
Hohenhof	Stützmauersanierung	2009	2010	30.000	30.000	2.212
Hohenhof	Sanierung Balkone/Feuchtigkeitsch.	2009	2010	520.000	520.000	320.247
Theater	Brandschutzmaßnahmen	2007	2010	1.518.050	1.518.050	1.540.743
Theater	Fenster / Fassade / Dach	2010	2011	1.210.000	865.000	1.021.637
Kaiser-Friedrich-Turm	Substanzerhaltung	2009	2009	50.000	50.000	52.598
Bismarkturn	Substanzerhaltung	2010	2010	50.000	50.000	81.742
Eugen-Richter-Turm	Substanzerhaltung	2010	2010	50.000	50.000	52.358
Freiherr v. Stein Turm	Substanzerhaltung	2009	2010	50.000	50.000	55.386
Jugendzentrum Emst	Sanitär/Kellerabdichtung/Dach	2009	2010	100.000	100.000	95.016
Jugendzentrum Kultopia	Sanierung Dach / Fenstererneuerung	2008	2010	300.000	300.000	296.920
Jugendzentrum Berchum	Dachsanierung/Fassade/Böden	2008	2010	100.000	100.000	31.370

Objekt	Maßnahme	Beginn	Ende	Gesamt-Kosten in €	Rückstellung per 01.01.2008 Sanierungsstau in €	kummulierte IST-Kosten per 31.12.11 in €
Kindergarten Emst	Dacherneuerung	2011	2011	100.000	100.000	96.499
Chem. Untersuchungsamt	Heizungskesselerneuerung	2008	2008	70.000	70.000	55.469
Sporthalle O. Densch	Dachsanierung /Ern. Glasfassade	2009	2010	420.000	420.000	263.020
Sporthalle Dahmsheide	Dachsanierung	2009	2010	100.000	100.000	8.375
Sporthalle Ischeland	Teilsanierung zu Aufrechterh.d. Betr.	2008	2009	420.000	420.000	382.447
Großsporthalle Remberg	Schadstoffsanierung/Brandschutzm.	2008	2011	800.000	764.450	739.724
Sporthalle Mittelstadt	Dachsanierung /Erneuerung Böden	2009	2010	450.000	450.000	276.387
Sportplatz Waldlust	Grundleitungen erneuern	2009	2009	70.000	70.000	3.067
Sporthalle Altenhagen	Dachsanierung einschl. Dachrand	2010	2010	700.000	700.000	505.696
Sporthalle Friedensstr.	Heizung/Dach/Fenster/Prallschutz	2009	2009	100.000	100.000	96.362
Sporth.Kampfbahn Boelerheide	Umkleide/Sanitär/Lüftung/Tribüne	2007	2009	510.000	450.000	374.559
Sporthalle Eckesey	Fenster u. Prallschutzerneuerung	2008	2009	150.000	150.000	127.233
Kirchenbergstadion	Sanierung Fassade/Umkleiden	2007	2009	670.000	340.000	339.010
Bauhof Elseyer Str.	Stützmauersanierung	2009	2009	100.000	100.000	12.379
Krematorium Delstern	Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden	2009	2010	500.000	500.000	141.209
Friedhof Loxbaum	Erneuerung Dach/Fenster/Fassade	2011	2011	100.000	100.000	1.537
Friedhof Holthausen	Erneuerung Wasserversorgung	2009	2010	100.000	100.000	29.289
Stadthalle	Bauliche Sanierung	2007	2008	570.000	174.600	42.811
Stadthalle	Ernerueurung MSR-Technik,Wärmeerz.	2009	2010	350.000	350.000	281.706
Stadthalle	Brandschutzmaßnahmen	2009	2010	400.000	388.000	429.666
Hasper Hammer	Hallendachsanierung	2007	2009	110.000	110.000	121.171
Haus Busch	Sanierung	2008	2010	190.000	190.000	85.033
Wohngeb. Berliner Allee	Dach- u. Fassadensanierung	2010	2010	60.000	60.000	46.805
Diverse Schulen	Erneuerung Grundleitungen	2009	2011	500.000	500.000	198.807
Naturwissenschaftl. Räume	Sicherheitsmängel Ausstattung	2007	2011	1.960.000	1.980.000	1.957.242
Dienstwohnungen	Mängelbeseitigung	2007	2011	663.000	558.250	101.132
verschiedene Gebäude	Mängelbeseitigung (Maßn. < 50 T-€)	2008	2011	1.225.000	1.225.000	418.579
				Summe	**50.681.550**	**43.060.981**

In die EDV-Vernetzung in Schulen in folgende Kosten aufgelaufen:

Gebäude	Maßnahme	kummulierte IST-Kosten per 31.12.11 in T-€	Bemerkungen
Grundschule Funkepark	EDV-Vernetzung	14	Fertigstellung in 2012
Grundschule Gebr. Grimm	EDV-Vernetzung	35	Fertigstellung 2011
Grundschule J. Korczak	EDV-Vernetzung	61	Fertigstellung 2011
Fös Gustav Heinemann	EDV-Vernetzung	62	Fertigstellung 2011
Ricarda Huch Gymnasium	EDV-Vernetzung	88	Fertigstellung 2011
Hauptschule E. Eversbusch	EDV-Vernetzung	43	Fertigstellung 2011
Berufskolleg Rahel Varnhagen	EDV-Vernetzung	65	Fertigstellung 2011
Fös Fr. v. Bodelschwingh	EDV-Vernetzung	13	Fertigstellung in 2012
Berufskolleg Kaufm.Schule II	EDV-Vernetzung	51	Fertigstellung in 2012
Berufskolleg Kaufm.Schule I	EDV-Vernetzung	59	Fertigstellung in 2012
Realschule Emst	EDV-Vernetzung	68	Fertigstellung 2011
Realschule Halden	EDV-Vernetzung	10	Fertigstellung 2011
Fichte Gymnasium	EDV-Vernetzung	41	Fertigstellung 2011
A. Dürer Gymnasium	EDV-Vernetzung	5	Fertigstellung 2011
Berufskolleg Cuno	EDV-Vernetzung	121	Fertigstellung 2011
FÖS W. Busch	EDV-Vernetzung	4	Fertigstellung 2011
Gesamtschule Haspe	EDV-Vernetzung	10	Fertigstellung 2011
Grundschule Volmetal	EDV-Vernetzung	44	Fertigstellung 2011

Ferner sind folgende Maßnahmen aus der Bildungspauschale finanziert worden:

Maßnahmen aus Bildungspauschale		kummulierte IST-Kosten per 31.12.11 in T-€	Bemerkungen
Gebäude	**Maßnahme**		
Grundschule Auf der Heide	Brandschutzmaßnahmen	289	evtl. Fortführung 2012
Grundschule Spielbrink	Brandschutzmaßnahmen	256	Fertigstellung 2012
Grundschule Kipper	Brandschutzmaßnahmen	98	Fertigstellung 2011
Grundschule Meinolf	Brandschutzmaßnahmen	17	Fertigstellung 2011
Grundschule H.v.de Velde	Brandschutz Pausenhalle	31	Fertigstellung 2012
Hauptschule Remberg	Brandschutzmaßnahmen	13	Fortführung in 2012
Hauptschule E.Eversbusch	Brandschutzmaßnahmen	243	Fertigstellung 2012
Gymnasium A. Dürer	Brandschutzmaßnahmen	118	Fertigstellung 2011
Fichte Gymnasium	Brandschutzmaßnahmen	130	Fertigstellung 2011
Gymnasium Hohenlimburg	Brandschutzmaßnahmen	50	Fortführung in 2012
Cuno Berufskolleg	Brandschutzmaßnahmen	678	Fortführung in 2012
Berufskolleg Kaufm. II	Brandschutzmaßnahmen	36	Fortführung in 2012
Gesamtschule Haspe	Brandschutzmaßnahmen	334	Fortführung bis 2013
Fös G. Heinemann	Brandschutzmaßnahmen	87	Fertigstellung 2011
Gesamtschule F. Steinhoff	Brandschutzmaßnahmen	1.185	evtl. Fortführung 2012
Albrecht Dürer Gymnasium	Multifunktionsraum	138	Fertigstellung 2011
Grundschule A. Lindgren	Sanierung Toilettenanlagen	31	Fertigstellung 2012
Hauptschule Remberg	Sanierung Toilettenanlagen	44	Fertigstellung 2012
Gymnasium Chr.Rohlfs	Sanierung Toilettenanlagen	143	Fertigstellung 2012
Gesamtschule Eilpe	Sanierung Toilettenanlagen	163	Fertigstellung 2012
Cuno Berufskolleg	Toilettenerneuerung	63	Fertigstellung 2012
Berufskolleg K I	Sanierung ehe. Schulleiterwohnung	101	Fertigstellung 2011
Grundschule Auf der Heide	Heizkörpererneuerung	185	Fertigstellung 2012
Grundschule Helfe	Sanierung von Böden	56	Fertigstellung 2011
Schulzentrum Wehringhausen	Sanierung von Böden	83	Fertigstellung 2012
Grundschule Volmetal	Sanierung Schulhof	144	Fertigstellung 2011
Grundschule Volmetal	Sanierung Spielgeräte	19	Fertigstellung 2011
Förderschule Fr. Reuter	Umbaumaßnahmen	48	Fertigstellung 2011
Förderschule Fr. Reuter	Gruppen-/Lagerraum	71	Fertigstellung 2011
Hauptschule E.Eversbusch	Umbau Verwaltung	64	Fertigstellung 2011
Grundschule Helfe	Sanierung Sonnen-/Blendschutz	21	Fertigstellung 2011
Grundschule Fr. Harkort	Sanierung Sonnen-/Blendschutz	9	Fertigstellung 2012
Hauptschule Remberg	baul. Sanierung NW-Räume	85	Fertigstellung 2011
Hauptschule Hohenlimburg	baul. Sanierung NW-Räume	248	Fertigstellung 2011
Realschule Haspe	baul. Sanierung NW-Räume	123	Fertigstellung 2011
Realschule Hohenlimburg	baul. Sanierung NW-Räume	84	Fertigstellung 2011
Albrecht Dürer Gymnasium	baul. Sanierung NW-Räume	202	Fertigstellung 2011
Gymnasium Hohenlimburg	baul. Sanierung NW-Räume	197	Fertigstellung 2011
Berufskolleg K. Kollwitz	baul. Sanierung NW-Räume	162	Fertigstellung 2011
Cuno Berufskolleg	baul. Sanierung NW-Räume	116	Fertigstellung 2011
Förderschule Pestalozzi	baul. Sanierung NW-Räume	29	Fertigstellung 2012
Gesamtschule Haspe	baul. Sanierung NW-Räume	437	Fertigstellung 2011
Gesamtschule F. Steinhoff	baul. Sanierung NW-Räume	855	Fertigstellung 2011

Daneben wurden weitere sonstige Einzelmaßnahmen durchgeführt:

sonstige Maßnahmen Gebäude	Maßnahme	kummulierte IST-Kosten per 31.12.11 in T-€	Bemerkungen
Grundschule Emst	Erneuerung v.Rohrnetz u.Heizungen	167	Fertigstellung 2011
Grundschule Boloh	Beseitigung Brandschaden	311	Fertigstellung 2011
Grundschule Spielbrink	Fassadensanierung	83	Fertigstellung 2011
Grundschule Auf der Heide	Beseitigung Wasserschaden	7	Fertigstellung 2011
Turnhalle Hauptschule Vorhalle	Erneuerung Deckenstrahlheizung	174	Fertigstellung 2011
Schwimmhalle HS Vorhalle	Erneuerung RLT-Anlage	96	Fertigstellung 2011
Chr. Rohlfs Gymnasium	Erneuerung der Heizzentrale	36	Fertigstellung 2011
Turnhalle R. Huch Gymnasium	Sanierung Dusch- u. Sanitärbereich	205	Fertigstellung 2011
Fichte Gymnasium	Schimmelpilzsanierung/Außentreppe	389	Fertigstellung 2011
Rundturnhalle O. Densch	Erneuerung MSR-Technik	25	Fertigstellung 2012
Rathaus I	behindertengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen	30	Fertigstellung 2011
Villa Post	Beseitigung v. Feuchtigkeitssch.	64	Fertigstellung 2011
Theater Hagen	Brandschutzmaßnahmen	1.488	Fortsetzung in 2012
Theater Hagen	Mikrofone	104	Fertigstellung 2011
Theater Hagen	Beleuchtung	21	Fertigstellung 2011
Theater Hagen	Beseitigung Einbruchschaden	9	Fertigstellung 2011
Jobcenter Hagen	Umbaumaßnahmen Eingang	34	Fertigstellung 2011
Feuerwache Mitte	Sanierung Ölabscheider	43	Fertigstellung 2011
Feuewache Boele-Kabel	Sanierung Ölabscheider	110	Fertigstellung 2011
Emil Schumacher Museeum	Beseitigung Lüftungsschaden	188	Fortsetzung in 2012
Emil Schumacher Museeum	Beseitigung Wasserschaden	182	Fertigstellung 2011
Rundturnhalle Haspe	Sanierung Hallenboden durch Nutzerschaden	24	Fertigstellung 2012
VHS Villa Post	Beseitigung v. Feuchtigkeitssch.	64	Fertigstellung 2011

2.4 Lage der Gebäudewirtschaft Hagen

2.4.1 Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Gewinn von 109.127,76 € ab.

2.4.2 Bilanz

Aktiva

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Heizkesseln und Wärmeerzeugern (Zugang im Wirtschaftsjahr 2004). Im Wirtschaftjahr 2011 wurden Investitionen in Höhe von 38,7 TEUR getätigt. Durch Abschreibungen in Höhe von 307,3 TEUR verringerte sich das Anlagevermögen auf 4.205,4 TEUR zum 31.12.2011.

Die Energiebestände (Heizöl und Flüssiggas) erhöhten sich um 23,9 TEUR auf 159,9 TEUR zum Jahresende. Die Bestände an Reinigungsmittel/-geräte und Dienstkleidung verringerten sich um 11,8 TEUR auf 46,4 TEUR zum Jahresende.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 12.339 TEUR (Vorjahr 12.393 TEUR) sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 11.983 TEUR (Vorjahr 12.046 TEUR) enthalten.

Passiva

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresgewinn auf 458.232,72 €.

Die sonstigen Rückstellungen ändern sich auf 7.816 TEUR (Vorjahr 6.771 TEUR). Die größten Einzelposten sind die Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 5.814 TEUR (Vorjahr 5.968 TEUR) und die Rückstellung für Urlaub in Höhe 532 TEUR (Vorjahr 525 TEUR).

Das Kontokorrentkonto weist Verbindlichkeiten in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr 3.994 TEUR) aus.

Das Darlehen verringerte sich durch Tilgung auf 2.562 TEUR (Vorjahr 2.802 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung betragen zum Bilanzstichtag

6.848 TEUR (Vorjahr 6.093 TEUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich auf 480 TEUR (Vorjahr 320 TEUR).

2.4.3 Finanz- und Vermögenslage

Das Kontokorrentkonto weist zum Jahresende eine Inanspruchnahme des Kontokorrentrahmens (Verbindlichkeit) von 71 TEUR (Vorjahr 3.997 TEUR) aus.

Das in 2004 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Anlagevermögens der EDH (Energie Dienste Hagen) wurde 2011 mit zwei Tilgungsraten in Höhe von je 120.000 € getilgt. Der Zinssatz betrug im laufenden Jahr unverändert 4,04 %. Die Restschuld des Darlehens beträgt 2.562 TEUR zum 31.12.2011.

2.4.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresgewinn von 109.127,76 €. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 65.829,63 € ergibt sich für 2011 ein Gewinnvortrag in Höhe von 43.298,13 €.

2.4.5 Erlössituation

Die Erlöse teilen sich in Erlöse durch eigene Wertschöpfung von 21.168 TEUR (Vorjahr 22.594 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse von 58.020 TEUR (Vorjahr 38.019 TEUR) auf. Die Leistungen der eigenen Wertschöpfung sind Unterhaltsreinigungen, Objektbetreuung, eigene Architekten- und Ingenieurleistungen, Handwerkerleistungen, Wach- und Aufsichtsdienste sowie Vermietungsabwicklung, die durch eigenes Personal erbracht wurden.

Die Leistungen der eigenen Wertschöpfung teilen sich in Erlöse für Unterhaltsreinigung 7.817 TEUR (Vorjahr 8.320 TEUR), Objektbetreuung 7.438 TEUR (Vorjahr 8.588 TEUR), Handwerkerleistungen 1.209 TEUR (Vorjahr 1.060 TEUR), Architekten- und Ingenieurleistungen 3.198 TEUR (Vorjahr 3.232 TEUR), Wach- und Aufsichtsdienste 885 TEUR (Vorjahr 732 TEUR) und sonstige Leistungen 621 TEUR (Vorjahr 662 TEUR) auf. Die Erstattung der baulichen Leistungen teilen sich in Investitionsausgaben (für den Vermögenshaushalt der Stadt Hagen) von 4.516 TEUR (Vorjahr 4.819 TEUR) und Bau-

unterhaltungsmaßnahmen von 44.782 TEUR (Vorjahr 24.207 TEUR) auf. In den Bauunterhaltungsmaßnahmen sind allerdings größere Einzelmaßnahmen wie auf Seite 7 bis 10 aufgeführt enthalten.

Die sonstigen Erlöse betreffen Erstattungen für Energiekosten von 7.819 TEUR (Vorjahr 8.203 TEUR), Fremdreinigungen 235 TEUR (Vorjahr 225 TEUR), Kosten der energetischen Anlagen 352 TEUR (Vorjahr 362 TEUR), sowie Wachdienste und sonstige Leistungen 316 TEUR (Vorjahr 203 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge 321 TEUR (Vorjahr 209 TEUR) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (71 TEUR), Zuschüsse für Altersteilzeit (82 TEUR), Zuschüsse (148 TEUR) und sonstige Erträge (20 TEUR).

Außerdem sind in Arbeit befindliche Aufträge in Höhe von 1.306 TEUR (Vorjahr 2.877 TEUR) noch nicht abgerechnet worden und als Bestandsveränderungen mit einer Reduzierung von 1.571 TEUR ausgewiesen.

2.4.6 Entwicklung der Belegschaft und des Personalaufwands

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitbeschäftigte) zum jeweiligen Quartalsstichtag.

	01.01.11	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	Durchschnitt	
Vollzeitbeschäftigte	Vollzeit	Vollzeit	Vollzeit	Vollzeit	Vollzeit	2011	in %
Beamte	16,25	16,25	16,25	16,25	16,25	16,25	3,90%
Tarifbeschäftigte	371,25	375,25	374,00	376,75	375,75	374,50	95,66%
Auszubildende	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,75	0,45%
Gesamt	**390,50**	**393,50**	**392,25**	**394,00**	**393,00**	**392,50**	**100,00%**

Nach Köpfen sieht die Beschäftigtenzahl quartalsmäßig wie folgt aus:

	01.01.11	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11	Durchschnitt	
Beschäftige nach Köpfen	Kopfzahl	Kopfzahl	Kopfzahl	Kopfzahl	Kopfzahl	2011	in %
Beamte	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	2,71%
Tarifbeschäftigte	553,00	572,00	576,00	579,00	578,00	571,75	96,99%
Auszubildende	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,75	0,30%
Gesamt	**573,00**	**591,00**	**595,00**	**597,00**	**596,00**	**590,50**	**100,00%**

Nach einzelnen Berufsgruppen gegliedert ergeben sich folgende Darstellungen:

Vollzeitbeschäftigte	01.01.11 Vollzeit	31.03.11 Vollzeit	30.06.11 Vollzeit	30.09.11 Vollzeit	31.12.11 Vollzeit	Durchschnitt 2011	in %
Overhead	29,50	29,50	29,50	31,50	30,75	30,00	7,66
Ing./Techniker	31,25	31,25	31,25	31,25	30,25	31,00	7,66
Reinigungskräfte	159,75	163,75	163,25	164,00	164,00	163,00	41,63
Hausmeister	85,50	85,50	85,50	84,75	84,75	85,25	21,78
Platz- und Hallenwarte	20,00	20,00	20,00	20,00	21,00	20,25	5,17
Hilfskräfte	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	4,34
Küchenkräfte	4,50	4,50	3,75	3,75	3,75	4,00	1,02
Wach- und Aufsichtsdienst	20,50	19,50	19,50	20,25	20,00	20,00	5,11
Handwerker	19,50	20,50	20,50	20,50	20,50	20,25	5,17
Auszubildende	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,75	0,45
Gesamt	**390,50**	**393,50**	**392,25**	**394,00**	**393,00**	**392,50**	**100,00**

Beschäftige nach Köpfen	01.01.11 Kopfzahl	31.03.11 Kopfzahl	30.06.11 Kopfzahl	30.09.11 Kopfzahl	31.12.11 Kopfzahl	Durchschnitt 2011	in %
Overhead	34,00	34,00	34,00	36,00	35,00	34,50	5,85
Ing./Techniker	32,00	32,00	32,00	32,00	31,00	31,75	5,22
Reinigungskräfte	311,00	330,00	335,00	335,00	335,00	329,50	55,89
Hausmeister	89,00	89,00	89,00	88,00	88,00	88,75	15,06
Platz- und Hallenwarte	20,00	20,00	20,00	20,00	21,00	20,25	3,44
Hilfskräfte	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00	4,58
Küchenkräfte	9,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,50	1,44
Wach- und Aufsichtsdienst	28,00	27,00	27,00	29,00	28,00	27,75	4,71
Handwerker	20,00	21,00	21,00	21,00	21,00	20,75	3,52
Auszubildende	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00	1,75	0,30
Gesamt	**573,00**	**591,00**	**595,00**	**597,00**	**595,00**	**590,50**	**100,00**

Über die letzten 7 Jahre hat sich die Anzahl der Personen stetig verringert und liegt jetzt bezogen auf Vollzeitbeschäftigte bei 393 Personen zum Jahresende 2011.

durchschnittliche Vollzeitbeschäftigte	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
Beamte	12,50	12,50	13,25	13,25	14,75	15,25	15,25
Tarifbeschäftigte	419,00	402,75	399,25	391,75	386,00	376,00	375,50
Auszubildende	3,75	5,00	3,75	3,25	2,50	3,00	1,75
Gesamt	**435,25**	**420,25**	**416,25**	**408,25**	**403,25**	**394,25**	**392,50**

durchschnittliche Beschäftige nach Köpfen	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
Beamte	13,00	13,00	14,00	14,00	15,50	16,00	17,00
Tarifbeschäftigte	608,25	611,00	591,50	591,00	580,50	564,75	571,75
Auszubildende	3,75	5,00	3,75	3,25	2,50	3,00	1,75
Gesamt	**625,00**	**629,00**	**609,25**	**608,25**	**598,50**	**583,75**	**590,50**

Der Personalaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Personalkosten				
	IST 2011	IST 2010	Abweichung absolut	in %
Löhne und Gehälter				
Vergütungen (Löhne und Gehälter)	12.262.098,21	12.012.839,14	249.259,07	2,03%
Aushilfslöhne	600.261,40	1.057.964,90	-457.703,50	-76,25%
Beamtenbezüge	647.392,81	630.494,25	16.898,56	2,61%
Summe	**13.509.752,42**	**13.701.298,29**	**-191.545,87**	**-1,42%**
Sozialabgaben				
Sozialabgaben AG	2.626.160,73	2.604.484,01	21.676,72	0,83%
Versorgungsbezüge Beamte	393.824,44	403.291,31	-9.466,87	-2,40%
Beiträge Versorgungskassen	1.071.573,37	1.077.688,00	-6.114,63	-0,57%
Summe	**4.091.558,54**	**4.085.463,32**	**6.095,22**	**0,15%**
sonstige Personalkosten				
Veränderung Altersteilzeitrückstellung	-82.993,00	1.039.007,00	-1.122.000,00	> 100 %
Veränderung Urlaubs-/Mehrarb.-Rückstellung	12.000,00	11.400,00	600,00	5,00%
sonstige Personalkosten	49.837,50	67.204,45	-17.366,95	-34,85%
Summe	**-21.155,50**	**1.117.611,45**	**-1.138.766,95**	**5382,84%**
Gesamte Personalkosten	**17.580.155,46**	**18.904.373,06**	**-1.324.217,60**	**-7,53%**

Im laufenden Jahr 2011 wurde durch Inanspruchnahme und Zuführung in die Altersteilzeitrückstellung der Personalaufwand um einen Betrag in Höhe von 82.993 € entlastet. Außerdem wurde ein Betrag von 70.877 € ertragswirksam aufgelöst.

Für Eventualfälle sind aufgrund der städtischen Dienstvereinbarung zur Altersteilzeit, die bis Ende 2012 den Beginn von Altersteilzeit zulässt, ein Betrag von 385 TEUR per 31.12.2011 enthalten. Durch diese verschiedenen Einflüsse reduziert sich die Altersteilzeitrückstellung auf 5.814.295 € (Vorjahr 5.968.165 €).

2.5 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

In 2011 sollte das Mieter-Vermieter-Modell realisiert werden, indem die zum Modell erforderlichen Personalressourcen des Fachbereiches Immobilien im Wirtschaftsplan berücksichtigt worden sind und eine Erstattung der Kosten durch den Träger erfolgen sollte. Die Umsetzung des Modells war aufgrund der nicht abgeschlossenen Konzeption unmöglich. Die Umsetzung ist für 2012 vorgesehen.

Das Jahr 2011 war stark geprägt durch den Abschluß des Sanierungsstaupaketes und der Maßnahmen zum Konjunkturpaket II. Alle durchgeführten Maßnahmen sind erfolgreich unter der Berücksichtigung der jeweils gültigen Rahmenbedingungen abgeschlossen worden. Der Zeitrahmen konnte nur durch Veränderungen in der Aufgabenwahrnehmung im Betrieb als auch unter Inanspruchnahme externer Kapazitäten eingehalten werden.

Nach Abschluß dieser Maßnahmenpakete ist zukünftig mit einer geringeren Beauftragung im Bereich der Neubauten als auch im Bereich der Instandsetzung durch den Träger zu rechnen. Dadurch kann es im Betrieb zeitweise zu Überkapazitäten kommen und in Folge davon zu einer Unterdeckung der Personalkosten.

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells wird die GWH als Eigentümerin verantwortlich für die Instandhaltung der Immobilien sein. Es ist damit zu rechnen, dass die Konsolidierungsbemühungen, eine Reduzierung der Mittelbereitstellung und ein wachsender Flächenbedarf eine werterhaltende Instandhaltung nicht erlauben werden. Infolge dessen ist mit einer erheblichen Reduzierung des Standards zu rechnen, die in Einzelfällen nur den Erhalt der Verkehrssicherung gewährleisten kann.

3. Ausblick

Die zukünftige Entwicklung der GWH wird stark durch die Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells geprägt werden. Im Rahmen der Umsetzung wird der Fachbereich Immobilien aufgelöst und in die GWH integriert. Damit wird die GWH in die Lage versetzt, den Anforderungen eines Vermieters gerecht zu werden und quasi als Eigentümer der Immobilien agieren zu können.

Alle Entscheidungen des „Eigentümers" sind aber abhängig von vorlaufenden Entscheidungen der Mieter bzw. Nutzer der Immobilien. Solange die dringend notwendigen Entscheidungen von Flächenreduzierungen – vorrangig im Schulbereich – nicht getroffen werden, ist die wesentliche Grundlage für weitere Optimierungen und damit verbundenen Einsparungen nicht vorhanden.

Hagen, 27.08.2012

Karl-H. Kliewe (Betriebsleiter)

Christine Grebe (Betriebsleiterin)

DR. RER. POL. REINER DEUSSEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
FACHBERATER FÜR INTERNATIONALES STEUERRECHT

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers über die Jahresabschlussprüfung

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Gebäudewirtschaft Hagen, Hagen,

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Eigenbetriebsverordnung und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hagen, 29. August 2012

DR. REINER DEUSSEN WIRTSCHAFTS-PRÜFER SIEGEL HAGEN/WESTF.

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsplan 2013 der Gebäudewirtschaft Hagen

GWH

Drucksachennummer:
0048-1/2013

Datum:
08.03.2013

ÖFFENTLICHE ERGÄNZUNGSVORLAGE GWH

Amt/Eigenbetrieb:
GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen

Beteiligt:
20 Fachbereich Finanzen und Controlling
HVG GmbH

Betreff:
Wirtschaftsplan der GWH-Immobilienbetrieb der Stadt Hagen für das Wirtschaftsjahr 2013

Beratungsfolge:
21.03.2013 Rat der Stadt Hagen
21.03.2013 Betriebsausschuss GWH

Beschlussfassung:
Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:
Dem Wirtschaftsplan 2013 des GWH-Immobilienbetriebes der Stadt Hagen wird zugestimmt

Der Betriebsausschuss GWH hat dem Wirtschaftsplan für 2013 in seiner Sitzung am 20.02.2013 zugestimmt, verbunden mit Aufträgen an die Betriebsleitung und Empfehlungen an den Rat. Der Rat hat daraufhin die Beschlussfassung auf seine Sitzung am 21.03.2013 vertagt.

In intensiver Abstimmung zwischen GWH und Verwaltung wurden daraufhin verschiedene aktuelle Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse in den Wirtschaftsplan der GWH eingearbeitet mit dem Ziel, eine Deckungsgleichheit mit dem städtischen Haushalt zu erreichen. Folgende Änderungen wurden berücksichtigt:

- aktuelle Abmietung eines angemieteten Gebäudes

- aktuelle Teilflächenabmietung (eine Etage) in einem angemieteten Gebäude

- Berücksichtigung aktueller veränderten Flächenverteilung zwischen Verwaltung und GWH im Rathaus II durch Eigennutzung der GWH

- Anpassung der Stundenverrechnungssätze um reduzierte Verwaltungskostenumlagen aufgrund der Erkenntnisse durch die aktuellen Abrechnungswerte für 2012

- Reduzierungen von Pflegeleistungen in den Außenanlagen insbesondere beim Gehölzschnitt und beim Rasenmähen in den Bereichen, die nicht unmittelbar an Gebäude grenzen.

Mit den Veränderungen auf der Ausgabenseite reduzieren sich die Erlöse aus dem Mieter-Vermieter-Modell auf das im Haushalt der Stadt hinterlegte Gesamtvolumen von 44.652 TEUR.



Immobilienbetrieb der Stadt Hagen

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans
Erläuterungen zu
- Umsatzerlösen und Erträgen
- Umsatzerlösen aus eigener Wertschöpfung
- Materialaufwendungen
  - Investitonsmaßnahmen
  - Einzelmaßnahmen
  - Einzelmaßnahmen aus Bildungspauschale
- Personalaufwendungen / Stellenübersicht
- Abschreibungen
- sonstige betrieblichen Aufwendungen
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen

II. Investitionsplan

III. Finanzplan

IV. Planbilanz

V. Personalplan

VI. Ergebnisplan für die Jahre 2013 bis 2017

VII. Liquiditätsplan für die Jahre 2013 bis 2017

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
Umsatzerlöse	79.187.796	59.000.846	57.044.936	57.293.695
Bestandsveränderungen	-1.571.498			
Sonstige betriebliche Erträge	321.229	3.000	140.000	2.500
Gesamtleistungen	**77.937.527**	**59.003.846**	**57.184.936**	**57.296.195**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-90.785	-100.000	-95.000	-100.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-57.251.415	-27.319.899	-26.031.249	-26.964.364
Miet- und Pachtaufwendungen incl.Nebenkosten	0	-8.640.415	-8.640.415	-8.350.043
Summe Materialaufwand	**-57.342.200**	**-36.060.314**	**-34.766.664**	**-35.414.407**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-12.944.197	-14.579.350	-14.459.800	-14.418.100
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.	-4.635.958	-4.865.200	-4.687.000	-4.578.900
Summe Personalaufwand	**-17.580.155**	**-19.444.550**	**-19.146.800**	**-18.997.000**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-307.311	-320.000	-312.000	-315.000
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.479.617	-3.050.450	-2.849.000	-2.464.000
Zwischenergebnis	**228.244**	**128.532**	**110.472**	**105.788**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.126	35.000	45.000	35.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-170.243	-163.000	-155.000	-140.000
Finanzergebnis	**-119.117**	**-128.000**	**-110.000**	**-105.000**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**109.127**	**532**	**472**	**788**
a.o. Erträge				
Steuern vom Einkommen/Ertrag				
sonstige Steuern				
Summe Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**109.127**	**532**	**472**	**788**

Erläuterungen zu Umsatzerlösen und Erträgen

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
a) Mieterträge und sonstige Erlöse				
Erlöse Grundmiete / Erstattungen Stadt		16.546.791	16.546.791	16.573.678
Erlöse Dienstwohnungen		137.760	126.000	131.760
Erlöse von Dritten (Kaltmiete)		1.967.269	1.967.269	1.916.693
Erstattungen für Instandhaltungen / Reparaturen	48.014.481	350.000	691.000	525.000
techn. Dienste (Handwerkerleistungen)	1.208.962			
aus baul. Investitionen (Projekte)	4.515.795	7.087.000	4.742.300	4.825.000
Architekten- u. Ingenieurleistungen				
Erlöse Maßnahmen aus Sport-/Bildungspauschale		3.077.000	3.064.850	4.786.500
EDH-Anlagenkosten	352.284			
Summe	54.091.522	29.165.820	27.138.210	28.758.631
b) Betriebs- und Nebenkosten				
Energiekosten	7.818.762	8.035.840	8.035.840	7.686.959
Energiecontrolling	332.334	401.792	401.792	384.348
Grundbesitzabgaben		1.761.530	1.761.530	1.676.590
Erstattungen für Grünpflege u. Außenanlagen		1.235.734	1.235.734	882.196
Erstattungen für Gebäudeversicherung		397.477	397.477	378.324
Erstattungen für sonstige Bewirtschaftungsaufwend.		918.050	918.050	899.692
Entrümpelungen / Müllentsorgungen			20.000	
Prüfung ortfester und ortsveränderlicher Betriebsmittel	47.520	126.125	126.125	106.097
Summe	8.198.616	12.876.548	12.896.548	12.014.206
c) Serviceleistungen				
Unterhaltsreinigung	7.816.599	7.880.171	7.880.171	7.917.391
Fremdreinigungen	257.541	394.900	394.900	255.784
Objektbetreuung (Hausmeister, Platz- u. Hallenwarte)	7.437.764	7.336.293	7.336.293	7.000.262
Wach- u. Aufsichtsdienste	885.032	900.225	900.225	869.111
sonst.Dienstleistungen und Erlöse				
Küchenkräfte	215.946	229.969	229.969	231.160
Wachdienste / sonstige Leistungen	257.776	216.920	268.620	247.150
Vermietungsabwicklung	27.000			
Summe	16.897.658	16.958.478	17.010.178	16.520.858
Umsatzerlöse	79.187.796	59.000.846	57.044.936	57.293.695
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
Zuschüsse	300.924		120.000	
sonstige Erträge	20.305	3.000	20.000	2.500
Summe sonstige betriebl. Erträge	321.229	3.000	140.000	2.500
Gesamtleistung	79.509.025	59.003.846	57.184.936	57.296.195
Zinsen u. ähnliche Erträge				
Zinsertrag Darlehen GIV (Rundturnhallen)	51.126	35.000	45.000	35.000

Erläuterungen zu Serviceleistungen und sonstige eigene Wertschöpfungen

Angaben in EUR			Plan 2013
Reinigung			**7.917.391 €**
a) Unterhaltsreinigung			
Einsatzstunden	253.488,00		
Stundenverrechnungssatz	31,15 €	je Std.	
Summe	7.896.151 €		
b) Sonderreinigungen	21.240 €		
Objektbetreuung			**7.000.262 €**
a) durch Schulhausmeister, Hausmeister, Platz- u. Hallenwarte			
Einsatzstunden	172.805,00		
Stundenverrechnungssatz	35,90 €	je Std.	
Summe	6.203.700 €		
b) durch Hilfskräfte			
Einsatzstunden	25.490,00		
Stundenverrechnungssatz	31,25 €	je Std.	
Summe	796.563 €		
Wach- und Aufsichtsdienst			**869.111 €**
a) Wachdienst			
Einsatzstunden	2.975,00		
Stundenverrechnungssatz	26,45 €	je Std.	
Summe	78.689 €		
b) Aufsichtsdienst			
Einsatzstunden	24.025,00		
Stundenverrechnungssatz	32,90 €	je Std.	
Summe	790.423 €		
sonstige Dienstleistungen			**502.933 €**
mit Abwicklungszuschlag von 10 %	Fremdkosten	zzgl. 10 % Zuschlag =	
Fremdreiniungen	232.531	255.784	
Wachdienst	138.681	152.549	
Winterdienst	86.000	94.600	
Küchenkräfte			**231.160 €**
Einsatzstunden	6.439,00		
Stundenverrechnungssatz	35,90 €	je Std.	
Summe	231.160 €		
Summe Serviceleistungen			**16.520.858 €**
Erlöse aus Energieabrechnung/-controlling			**384.348 €**
Energiekosten	7.686.959		
Zuschlag für Energiecontrolling	5,00%		
Summe	384.348 €		

Architekten u. Ingenieurleistungen **in der Bausumme enthalten**

Berechnung nach Bausumme auf Basis HOAI für Investitionen und Einzelmaßnahmen
aus der Bildungspauschale
Maßnahmen für die BGA's und Instandsetzungsmaßnahmen (z.B.für WBH) werden mit einem Aufschlag von 25 % versehen

Erläuterungen zu Materialaufwendungen

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	90.785	100.000	95.000	100.000
b) Bezogene Leistungen				
1. **Investitionsmaßnahmen**				
Feuerwehrgerätehaus Vorhalle				
Feuerwehrgerätehaus Eckesey	774.949	3.307.000	2.536.600	700.000
Feuerwehrgerätehaus Eilpe-Delstern		100.000	0	1.000.000
Feuerwehrgerätehaus Garenfeld-Berchum		0	0	0
Umbau offene Ganztagshauptschule Hohenlimburg	297.287			
Umbau offene Ganztagshauptschule Ernst Eversbusch	843.556			
Umbaumaßnahmen zum offenen Ganztag Sekundarstufe I	1.300.194	125.000	125.000	
Maßnahmen zum Schulentwicklungsplan (abhängig v. politischen Entscheidungen		0	0	
U-3 Maßnahmen in verschiedenen Kindergärten	56.290	2.585.000	1.071.900	2.690.000
Theater, investiver Teil aus Brandschutz	36.945			
Neubau Umkleidegebäude Sportplatz Garenfeld-Berchum	340.375		7.700	
Neubau Umkleidegebäude Sportplatz Freiheitsplatz		400.000	10.000	390.000
sonstiges	76.975		217.700	45.000
Maßnahmen des Konjunkturpaketes II =				
Neubau behindertengerechter Zugang Krematorium	46.248			
Neubau Tierheim incl. Spenden	1.884.271	550.000	750.000	
Feuerwehrgerätehaus Dahl	2.223.784	20.000	23.400	
Summe Investitionsmaßnahmen für die Stadt	7.880.874	7.087.000	4.742.300	4.825.000
darin enthaltene Ingenieurleistungen der GWH		-340.000	-260.000	-200.000
Summe externe Investitionsmaßnahmen	7.880.874	6.747.000	4.482.300	4.625.000
2. **Instandhaltungsmaßnahmen**				
(Allgemeine Bauunterhaltung und Bauunterhaltungs-maßnahmen davon:)	38.038.206	9.790.800	10.154.850	11.149.200
- **Maßnahmen des Konjunkturpaketes II**	8.073.896			
abzgl. darin enthaltene Ingenieurleistungen der GWH				
- Einzelmaßnahmen Sanierungsstau	16.835.997		191.000	
abzgl. darin enthaltene Ingenieurleistungen der GWH			-10.100	
- bauliche Sanierung NW-Räume (aus Bildungspauschale)	1.194.536			
abzgl. darin enthaltene Ingenieurleistungen der GWH				
- sonstige Einzelmaßnahmen aus Grundmiete	3.618.470	3.033.800	2.553.100	2.252.700
- sonstige Einzelmaßnahmen (Finanzierung durch Dritte)			155.000	515.000
- Brandschutz-/Einzelmaßnahmen (aus Sport-/Bildungspauschale)	1.404.331	3.077.000	3.064.850	4.786.500
abzgl. darin enthaltene Ingenieurleistungen der GWH		-180.000	-280.000	-420.000
- EDV-Vernetzung Computerräume	495.182		26.000	
- GRW Förderprogramm (Anteil GWH)				
- Nutzungsspezifische Maßnahmen	484.696	250.000	180.000	225.000
abzgl. darin enthaltene Ingenieurleistungen der GWH				-45.000
- Instandhaltung	5.280.576	3.610.000	4.185.000	3.800.000
- Sturmschäden / Brandschäden / Wasserschäden etc.	650.522		90.000	35.000

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
3. Fremdreinigungen / Aushilfen				
Fensterreinigungen	132.562	238.100	238.100	155.061
Unterhaltsreinigungen	105.354	120.900	120.900	77.470
externe Aushilfen für die Reinigung, Objektbetr. , Aufsichtsd.	749.642	555.000	900.000	1.020.000
Summe Fremdreinigungen	987.558	914.000	1.259.000	1.252.531
4. Energetische Bewirtschaftung				
Energiekosten: Heizöl, Gas, Wasser, Strom, Flüssiggas	8.042.736	8.056.240	8.056.240	7.738.000
Instandhaltung Energieanlagen	1.926.021	1.500.000	1.700.000	1.700.000
Summe Energetische Bewirtschaftung	9.968.757	9.556.240	9.756.240	9.438.000
5. externe Wach-und Aufsichtsdienste	241.719	139.200	139.200	138.681
6. Sonstige Bewirtschaftungskosten	224			
Prüfungsk.ortsfester u. ortsveränderlicher Betriebsmittel	45.866	114.659	114.659	96.452
Winterdienstkosten	88.211	58.000	105.000	86.000
Winterdienstkosten fiskalische Flächen				178.500
Schädlingsbekämfung/Entsorgungskosten			20.000	
Summe sonstige Bewirtschaftungskosten	134.301	172.659	239.659	360.952
Summe b) Bezogene Leistungen	**57.251.415**	**27.319.899**	**26.031.249**	**26.964.364**
Summe Materialaufwendungen GWH	**57.342.200**	**27.419.899**	**26.126.249**	**27.064.364**
übernomme Aufwendungen (u.a. von 23)				
Miet- Pacht- und Leasingaufwendungen		3.922.592	3.922.592	3.946.988
Grundbesitzabgaben		1.961.730	1.961.730	1.980.290
Aufwendungen für Grünpflege und Außenanlagen		1.403.534	1.403.534	1.050.000
Gebäudeversicherungen		399.509	399.509	380.315
Nebenkosten und sonstige Bewirtschaftungskosten		953.050	953.050	992.450
Summe Miet-und Pachtaufwendungen incl. Nebenkosten	**0**	**8.640.415**	**8.640.415**	**8.350.043**
Summe Materialaufwand	**57.342.200**	**36.060.314**	**34.766.664**	**35.414.407**

Investitionsmaßnahmen für die Stadt **(einschl. HOAI - Leistungen GWH)**

Neubaumaßnahmen	Bezirk	Gesamt-kosten	Plan 2012	Hochrechnung 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Bemerkungen
Feuerwehrgerätehaus Eckesey	Nord	4.270.000	3.307.000	2.536.600	700.000			
Feuerwehrgerätehaus Dahl	Eilpe-Dahl	2.575.000	20.000	23.400				aus KII Programm
Feuerwache Lennetal "Nachtrag Neubau"	Hohenlimburg	62.700		62.700				
Feuerwache Lennetal "Beschattung"	Hohenlimburg	98.000		106.000				
Feuerwehrgerätehaus Eilpe-Delstern-Holthausen	Eilpe-Dahl	4.300.000	100.000	0	1.000.000	3.300.000		
Feuerwehrgerätehaus Garenfeld-Berchum	Hohenlimburg	2.800.000						nur Standortuntersuchungen
Feuerwehrgerätehaus Fley-Halden-Herbeck	Hohenlimburg	3.350.000						
Feuerwehrgerätehäuser			3.427.000	2.728.700	1.700.000	3.300.000	0	
offene Ganztagshauptschulen HS Hohenlimburg		1.280.000						
offene Ganztagshauptschulen HS E. Eversbusch		1.520.010						140.010 € Mehrk.
offene Ganztagsschulen Sek. I		4.216.800	125.000	125.000				
Maßnahmen zum Schulentwicklungsplan					N.N.	N.N.	N.N.	abhängig von politischen Entscheidungen
U3-Maßnahmen								
Kindergarten Haspe, Am Gosekolk 2	Haspe	2.000	2.000	21.000				Auftragserhöhung auf 21 T€
Kindergarten Böhmerwiese, Franzstr. 51	Eilpe-Dahl	20.000	13.000		14.000			
Kindergarten Kipper, Martinstr. 30	Haspe	495.000	476.000	478.750				
Kindergarten Stephanstr., Stephanstr.8	Haspe	180.000	180.000	0	180.000			Verschiebung auf 2013
Kindergarten Wiesenstr., Wiesenstr. 7a	Hohenlimburg	67.000	49.500	66.650				Auftragserhöhung um 17,5 T€
Kindergarten Kabel, Poststr. 25	Nord	66.500	48.500	64.500				Auftragserhöhung um 18 T€
Kindergarten Fley, Heigarenweg 9	Nord	66.000	66.000	66.000				
Kindergarten Emst, Cunostr..106	Mitte	40.000	40.000	10.000	30.000			
Kindergarten Boloh, Hovestadtstr. 2	Mitte	46.000		10.000	36.000			
Kindergarten Quambusch (Integration in GS Fr. Harkort)	Haspe	1.200.000	900.000	0	0			keine Entscheidung
Kindergarten Boeler Str. 39	Mitte	1.600.000			1.600.000			siehe Vorlage 0808/2012
Kindergarten Remberg, Elbersstiege 16	Mitte	200.000	200.000	0	200.000			Verschiebung auf 2013
Kindergarten Helfe, Eschenweg 36	Nord	428.000	410.000	120.000	265.000			
diverse Kindergärten (Brandschutz im Zuge von U3)		600.000	200.000	235.000	365.000			
Summe Investitionsprogrammn Kinderbetreuung		5.010.500	2.585.000	1.071.900	2.690.000	0	0	
Neubau Kindergarten Boele, Am Bügel	Nord				N.N.			abhängig von Investor oder Eigenerrichtung
Neubau Umkleidegebäude Sportplatz Garenfeld-Berchum	Hohenlimburg	360.000		7.700				
Neubau Umkleidegebäude Sportplatz Feiheitsplatz	Haspe	400.000	400.000	10.000	390.000			
Taubenhaus am Remberg	Mitte	49.000		49.000				
Fichte Gymnasium - Umzäunung	Mitte	45.000			45.000			
Brandschutz Theater - Investiver Teil	Mitte	92.000						
barrierefreier Zugang Krematorium	Mitte	79.110						aus KII Programm
Neubau Tierheim einschl. Außenanlagen	Eilpe-Dahl	2.325.000	550.000	750.000				aus KII Programm sowie Spenden
insgesamt:			**7.087.000**	**4.742.300**	**4.825.000**	**3.300.000**	**0**	

Bauliche Maßnahmen für Wirtschaftsplanung 2012 bis 2015

KST	Objekt	Objekt	Bezirk	Maßnahme	Geamt-	Plan	HR	Plan	Plan	Plan	Bemerkungen
Stadt	Nr				€-Betrag	2012	2012	2013	2014	2015	
						€-Betrag	€-Betrag	€-Betrag	€-Betrag	€-Betrag	
		Einzelmaßnahmen (Finanzierung aus Sanierungstaurückstellung - Genehmiung von 20 liegt vor.)									
10852	2300302	Ricarda Huch-Gymnasisum	Mitte	NR-Raum - Sicherheitsventil			5.000				Restarbeiten
10854	2300304	Theodor-Heuss-Gymnasium	Mitte	Brandschutz-Fassade			30.000				Restarbeiten
10882	2300310	Schulzentrum Wehringhausen	Mitte	NW-Chemieraum			6.000				Restarbeiten
10882	2300310	Schulzentrum Wehringhausen	Mitte	Brandschutzmaßnahmen u.a. Türen			110.000				Restarbeiten
11011	3200302	Hohenhof	Mitte	Mauersanierung			40.000				Restarbeiten
				Einzelmaßnahmen aus Sanierungsstaurückstellung			**191.000**				
		Einzelmaßnahmen (Finanzierung aus Mieteinnahmen)									
10314	0200302	Verwaltungsgebäude Böhmerstr.1	Mitte	Betonsanierung	60.000			0	60.000		Betonsanierung im Kellerbereich (tragende Teile)
				Brandschutzmaßn. im Teppenhaus	45.000			45.000			
				Toilettensanierung	80.000			80.000			
10318	0200327/328	Rathaus I Bauteil A, B, D	Mitte	Anpassung Sicherheitsbeleuchtung	25.000	25.000	25.000				
				Automatisierung der Beleuchtung	27.000	27.000	27.000				
10324	0200405	Stadtteilhaus Vorhalle, Vorhaller Str. 36	Nord	Sanierung Fassade / Balkon	20.000	20.000	20.000				Beseitigung von Feuchtigkeitschäden
10312	0200501	Rathaus Hohenlimburg, Freiheitsstr. 3	Hohenlimburg	Erneuerung der Unterverteilungen	16.000	16.000	16.000				Sicherheitsrelevant
	0220312/313	Dienstwohnungen THG	Mitte	Dach und Fassade	100.000	0	0	40.000	60.000		Undichtigkeiten beheben/Dach in 2013
10723	0220405	Schillerstr. 23 - Dienstwohnung	Nord	Energetische Sanierung Fenster/Fassade	50.000	0	0	*0*	*50.000*		evtl. 2014
10604	1300301	Feuerwache Mitte, Bergischer Ring 87	Mitte	Erneuerung von Unterverteilungen	19.200	19.200	8.000	11.200			Sicherheitsrelevant
10604				Erneuerung der Hallenbeleuchtung	25.000			25.000			Sicherheitsrelevant
10616	1300501	Feuerwehrgerätehaus Gasstr. 2-4	Hohenlimburg	Erneuerung Netz-Ersatz-Schaltanlage/ Rückbau ELA, Telefon- u. Uhrenanlage	18.500	11.000	11.000	7.500			Sicherheitsrelevant
10622	1300510	Feuerwache Lennetal, Florianstr. 2	Hohenlimburg	Backup USV-Anlage / Rückkühlung Absorptionsskälterücklauf	45.000	45.000	15.000	30.000			Sicherheitsrelevant / Backup 2013
10887	2000201	Pavillion Werkstattprojekt schulm. Jugendlicher, Franzstr. 79	Eilpe/Dahl	Abbruch des Schulpavillions	80.000				*80.000*		Nutzung aufgegeben, evtl. 2014
10711	2100316	Sporthalle GS Kuhlerkamp; Heinrichstr. 31	Mitte	Einbau Deckenstrahlungsheizung	200.000			200.000			Reparatur der alten Anlage unwirtschaftlich - verschoben auf 2014
10805	2150305	Hauptschule Remberg Eickertstr.12	Mitte	Erneuerung elektrotechn. Anlage	100.000	100.000	100.000				Sicherheitsrelevant
10807	2150403	Sporthalle HS Vorhalle, Voßacker 23	Nord	Energetische Sanierung Dach / Decke	650.000	0	0	*0*	*650.000*		
10851	2300301	Fichte Gymnasium	Mitte	Entwässerung Mensavorplatz	10.000			10.000			
10903	2410304	BK Käthe Kollwitz; Liebigstr. 22	Mitte	Sanierung Grundleitungen	50.000				50.000		aus rechtlichen Gründen erforderlich
10011	2800401	Ges. Fritz Steinhoff, Am Bügel 20	Nord	Betonsanierung Parkdeck	150.000	150.000	15.000	135.000			Statische Notwendigkeit
11070	3000301	Kulturzentrum Pelmke	Mitte	Fenster	80.000		80.000				Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß
11070	3000301	Pelmkestr. 14		Brandschutz	110.000	110.000	0	110.000			Sicherheitsrelevant
	3200307	ESM / KEOM	Mitte	Grundlagenermittlung zur Sanierung	220.000			200.000	20.000		Nur Planungshonorar
11030	3310301	Theater Hagen	Mitte	Brandschutzmaßnahmen	1.500.000	1.500.000	1.900.000	300.000			
	3310301	Theater Hagen	Mitte	Fassade			255.100				Abrechnung über RST Sanierungsstau
11030	3310301	Theater Hagen	Mitte	Erneuerung Bühnenboden	180.000			180.000			Sicherheitsrelevant
11030	3310301	Elberfelder Str. 61-65		Sanierung Personenversenkung	130.000			130.000			Sicherheitsrelevant
11502	3650304	Eugen-Richter-Turm	Mitte	Fugensanierung und Abdichtungsarbeiten	50.000	25.000	5.000	45.000			Schutz der vorhandenen Bausubstanz
11022	3650406	Museeum, Werdringen 1	Nord	Brandschutzmaßnahmen	50.000	50.000	5.000	45.000			Sicherheitsrelevant
11102	4370307	Männerasyl, Tuchmacherstr. 2	Mitte	Sanitäranlagen	40.000	20.000	25.000	15.000			Hygenische Notwendigkeit

Bauliche Maßnahmen für Wirtschaftsplanung 2012 bis 2015

KST Stadt	Objekt Nr	Objekt	Bezirk	Maßnahme	Geamt-€-Betrag	Plan 2012 €-Betrag	HR 2012 €-Betrag	Plan 2013 €-Betrag	Plan 2014 €-Betrag	Plan 2015 €-Betrag	Bemerkungen
11001	4600304	Verkehrsschule, Am Sportpark 60	Mitte	Fassade, Fenster u. Dach	80.000			20.000	60.000		Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß/ Dach 2013
11423	5600202	Otto Densch Halle, Selbecker Str. 75	Eilpe/Dahl	Fassadensanierung hinterer Teil	300.000				300.000		
11454	5600312	Sporthalle Mittelstadt, Bergischer Ring 30	Mitte	Erneuerung RLT-Anlage	1.500.000			0	*500.000*	*1.000.000*	Altersbedingter Verschleiß, Problem der nicht mehr zu beschaffenden Ersatzteile
11595	8420301	Stadthalle, Wasserloses Tal 2-4	Mitte	Sanierung der Bühnentechnik	590.000	300.000	10.000	430.000	150.000		Sicherheitsrelevant
11595	8420301			Erneuerung der Außenbeleuchtung	36.000	36.000	36.000				Sicherheitsrelevant
11595	8420301			Erneuerung Bodenbeläge	130.000			130.000			altersbedingter Verschleiß
11595	8420301			Sanierung Glasfassade	700.000			0	*700.000*		Behebung von Undichtigkeiten
10377	8800201	Kiosk/WC Pavillion		Sanierung Pavillion	64.000			64.000			Stadtumbau West Oberhagen / Eilpe
10468	8800348	Cafe de Paris / Pav. Fussgängerzone	Mitte	Dachsanierung	40.000			0	40.000		Dachreparatur / verschoben auf 2014
				Einzelmaßnahmen	**7.745.700**	**2.454.200**	**2.553.100**	**2.252.700**	**2.720.000**	**1.000.000**	
		Sportpauschale									
10703	2100111	Sporthalle GS Geweke, Ennepeufer 5	Haspe	Erneuerung der Elektrik in den Umkleiden	18.000			18.000			Sicherheitsrelevant
10711	2100316	Sporthalle GS Kuhlerkamp; Heinrichstr. 31	Mitte	Sanierung Prallschutz / Deckenplatten	30.000			30.000			Sicherheitsrelevant
10856	2300502	Sporthalle Gym. Hohenlimburg	Hohenlimburg	Grundleitung / Erneuerung Hallenboden	233.000				233.000		Sicherheitsrelevant
10011	2800402	Sporth. Ges. Fritz Steinhoff, Am Bügel 20	Nord	Dachsanierung	240.000	0	0			240.000	Dachreparatur / verschoben auf 2015
11434	5600111	Sportplatz Klutert, Friedrichstr. 8	Haspe	Sanierung Duschen	25.000				25.000		
11423	5600202	Otto Densch Halle, Selbecker Str. 75	Eilpe/Dahl	Dachsanierung	350.000			0		350.000	verschoben auf 2015
11457	5600320	Sportanlage Emst; Haßleyer Str. 55	Mitte	Feuchtigkeitsschäden /Sanierung der Wasser- u. Abwasserleitungen	60.000	60.000	60.000				Feuchtigkeitsschäden bzw. gesetzliche Notwendigkeit
11472	5600409	Karl-Adam-Sporthalle; Voßacker 19	Nord	MSR-Technik	65.000			65.000			Sicherheitsrelevant
11473	5600412	Sportplatz Voßacker, Voßacker	Nord	Erneuerung Heizungsanlage, Warmwasserbereitung und Elektroanlage	50.000	50.000	50.000				altersbedingter Verschleiß
11439	5600509	Kirchenbergstadion (Kunstrasen)	Hohenlimburg	Erneuerung Rohrleitungen u. Heizkörper	37.000	37.000	37.000				altersbedingter Verschleiß
11439	5600509	Berliner Allee 54		Sanierung Duschräume	80.000	80.000	80.000				Feuchtigkeitsschäden bzw. altersbedingter Verschleiß
11442	5600512	Kanuzentrum Hohenlimburg Am Markt 9	Hohenlimburg	Feuchtigkeitsschäden / Sanierung Duschräume	60.000			60.000			Feuchtigkeitsschäden bzw. altersbedingter Verschleiß
		Summe		**Sportpauschale**	**1.248.000**	**227.000**	**227.000**	**173.000**	**258.000**	**590.000**	
		Schulpauschale									
10702	2100103	Grundschule Spielbrink	Haspe	Brandschutz	313.000		11.000	47.000			Restarbeiten aus 2011
10803	2150302	Hauptschule Remberg	Mitte	Brandschutz	350.000		10.000	340.000			Zeitliche Verschiebung 2012/2013
10851	2300301	Fichte Gymnasium	Mitte	Brandschutz	170.000		11.000	25.000			Restarbeiten aus 2011
10854	2300304	Theodor-Heuss-Gymnasium	Mitte	2. Rettungsweg / Erweiterung Brandmeldeanlage	212.000			212.000			
10906	2410501	Berufskolleg KII, Letmather Str.21-23	Hohenlimburg	Brandschutz	1.000.000	800.000	560.000	400.000			Zeitliche Verschiebung auf 2012/2013 Sicherheitsrelevant
10856	2300501	Gymn.Hohenlimburg, Wiesenstr. 27	Hohenlimburg	Umsetzung Brandschutzkonzept	700.000	650.000	60.000	590.000			Zeitliche Verschiebung auf 2012/2013 Sicherheitsrelevant
10870	2800101	Ges. Haspe, Kirmesplatz 2	Haspe	Brandschutz / Böden	1.400.000	700.000	400.000	1.000.000			Bauteil II / Sicherheitsrelevant
10901	2410301	Berufskolleg Cuno I und II, Viktoriastr. 2	Mitte	Brandschutz	300.000	100.000	100.000	200.000			Sicherheitsrelevant
10904	2410305	Berufskolleg Cuno Bergstr.	Mitte	2. Rettungsweg 2. OG	50.000	50.000	50.000				zzgl. 70 T-€ aus Sanierungsstau / Sicherheitsrelevant
					70.000		70.000				Sanierungsstau/s.Schreiben 20

Bauliche Maßnahmen für Wirtschaftsplanung 2012 bis 2015

KST Stadt	Objekt Nr	Objekt	Bezirk	Maßnahme	Gesamt- €-Betrag	Plan 2012 €-Betrag	HR 2012 €-Betrag	Plan 2013 €-Betrag	Plan 2014 €-Betrag	Plan 2015 €-Betrag	Bemerkungen
10717	2100307	GS Henry v.d.Velde, Blücherstr. 22	Mitte	Brandschutz Holzdecken Pausenhalle	50.000	50.000	23.000				Sicherheitsrelevant
10011	2800401	Ges Fritz Steinhoff, Am Bügel 20	Nord	Brandschutzmaßnahmen	185.000		120.000	65.000			Sicherheitsrelevant/Vorziehen im Tausch auf 2012 mit Fenstersan.
10834	2200501	Realschule Hohenlimburg	Hohenlimburg	Brandschutz	230.000			230.000	0		Notwendig im Zuge von OGS
		Summe		**Brandschutz**	**5.030.000**	**2.350.000**	**1.415.000**	**3.109.000**	**0**	**0**	
10800	2150101	Hauptschule Heubing	Haspe	Abriss Schulpavillion	50.000		50.000				
		GS Helfe, Goethe, Berchum	diverse	Abriss Schulpavillion	350.000			100.000	100.000		Fortsetzung 2015/2016
10721	2700302	Fös E. Kästner	Mitte	Ausbau Gruppen- u. Abstellraum	79.000		0	79.000			
10881	2700202	Fös G. Heinemann, Franzstr. 79	Eilpe/Dahl	Einrichtung Wickelräume	370.000		370.000				
10711	2100301	Grundsch. Kuhlerkamp, Heinrichstr. 31	Mitte	Fenster / Sonnenschutz	450.000			0	450.000		Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß / Verschoben auf 2013
10801	2150102	Hauptsch.E. Eversbusch Berliner Str. 109	Haspe	Erneuerung der elektr. Anlage im KG	21.600	21.600	21.600				Sicherheitsrelevant
10715	2200301	Realschule Emst, Schwelmstück 1	Mitte	Fensterernеuerung	322.000	0	0	322.000			Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß
10834	2200501	Realschule Hohenlimburg, Im Kley 32	Hohenlimburg	Erneuerung der Raumlufttechnik Aula	260.000	0	0	0	260.000		Alte Anlage nicht mehr leistungsfähig zeitliche Verschiebung 2014
10850	2300101	Chr. Rohlfs-Gymn., Ennepeufer 3	Haspe	Deckensanierung Aula	45.000	45.000	45.000				Verbesserung Brand- und Schall-schutz
10850	2300101			Erneuerung Fenster im 3 OG	60.000	60.000	60.000				Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß
10852	2300302	Gymnasium R. Huch, Voßwickelstr.1	Mitte	Fensteraustausch	130.000	130.000	130.000				Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß
10853	2300303	Albrecht-Dürer-Gymnasium	Mitte	Fensterernеuerung	210.000	100.000	100.000	110.000			Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß / Verschiebung auf 2013
10853	2300308	Heinitzstr. 73		Beleuchtungserneuerung	49.000	49.000	49.000				Austausch defekter Leuchten
10882	2300310	Schulzentrum Wehringhausen	Mitte	Erneuerung d.elektroakustischen Anlage	44.000	0	0	44.000			Sicherheitsrelevant
10856	2300501	Gymn.Hohenlimburg,. Wiesenstr. 27	Hohenlimburg	Erneuerung d.elektroakustischen Anlage	38.000			38.000			Sicherheitsrelevant
10901	2410301	Berufskolleg Cuno I und II, Viktoriastr. 2	Mitte	Toilettensanierung	200.000		126.000				Sicherheitsrelevant
10903	2410304	BK Käthe Kollwitz; Liebigstr. 22	Mitte	Erneuerung der Unterverteilungen	18.000	18.000	18.000				Sicherheitsrelevant
10906	2410501	Kaufmannschule II, Letmather Str.21-23	Hohenlimburg	Dachsanierung	40.000			40.000			
10835	2410502	Kaufmannschule II, Gasstr. 15	Hohenlimburg	Teilsanierung Fenster	80.000			0	80.000		Verschoben auf 2014
10880	2700201	Fös Aug. H. Francke, Selbecker Str.185	Eilpe/Dahl	Sanierung der Fassade	200.000				0	200.000	Verschoben auf 2015
10870	2800101	Gesamtschule Haspe, Kirmesplatz 2	Haspe	Einrichtungssanierung NW-Raum 121	67.000	67.000	67.000				Sicherheitsrelevant
10871	2800201	Gesamtschule Eilpe, Wörthstr. 30	Eilpe/Dahl	Teilsanierung des Daches	32.000	0	0	32.000			Beseitigung der schadhaften Stellen
10011	2800401	Ges. Fritz Steinhoff, Am Bügel 20		Sanierung Außenanl.(Schulhof, Treppen)	100.000			100.000			Sicherheitsrelevant
10011	2800402	Sporth. Ges. Fritz Steinhoff, Am Bügel 20	Nord	Sanierung Fassade / Fenster	120.000			120.000			Grobe Mängel durch altersbedingten Verschleiß / Verschiebung auf 2013
11214	4640304	KG Wehringhausen	Mitte	sonstige Maßnahme	7.000		7.000				
11212	4640302	KG Cunostr.	Mitte	Familienzentrum	12.650		12.650				
11000	2950601	Landschulheim Meinerzhagen	Meinerzhagen	Teilsanierung der elektr. Anlagen	36.000	20.000	20.000	16.000			Sicherheitsrelevant
		Summe		**sonstige Maßnahmen**	**3.421.250**	**510.600**	**1.076.250**	**1.001.000**	**890.000**	**200.000**	
10882	2300310	Gym. Rahel-Varnhargen, E-Richter-Str.77	Mitte	Sanierung Fußböden	120.000	70.000	55.000				
10835	2410502	Kaufmannschule II, Gasstr. 15	Hohenlimburg	Sanierung Eingangstreppe	20.000			20.000			
10882	2700301	Fös Friedr. v. Bodelschwingh	Mitte	Sanierung Fußböden	80.000	30.000	30.000				altersbedingter Verschleiß
10870	2800101	Ges. Haspe; Kirmesplatz 2	Haspe	Sanierung Fußböden	50.000	50.000	50.000				

Bauliche Maßnahmen für Wirtschaftsplanung 2012 bis 2015

KST	Objekt	Objekt	Bezirk	Maßnahme	Geamt-	Plan	HR	Plan	Plan	Plan	Bemerkungen
Stadt	Nr				€-Betrag	2012	2012	2013	2014	2015	
						€-Betrag	€-Betrag	€-Betrag	€-Betrag	€-Betrag	
11208	4640502	KG Wiesenstr.	Hohenlimburg	Sanierung Fußböden	6.600		6.600				
		Summe		**Sanierung Fußböden**	**276.600**	**150.000**	**141.600**	**20.000**	**0**	**0**	
10701	2100102	Grundsch. Kipper, Gabelsberger Str. 50	Haspe	Erstellung WC-Anlage-Flur	35.000	35.000	35.000				
10727	2100406	GS Overberg, Overbergstr. 37	Nord	Sanierung Toilettenanlagen	50.000			50.000			
10723	2100402	Grundsch. Gebr. Grimm, Schillerstr. 23	Nord	Sanierung Toilettenanlagen	35.000	35.000	35.000				
10722	2100401	GS Hermann-Löns. Overbergstr. 39	Nord	Sanierung Toilettenanlagen	40.000			40.000			
10833	2150401	HS Geschw. Scholl, Kapellenstr. 38	Nord	Sanierung Toilettenanlagen	45.000	45.000	45.000				altersbedingter Verschleiß
10830	2200101	Realsch .Halden, Lützowstr. 115-117	Mitte	Sanierung Lehrer-WC	40.000	40.000	40.000				Hygenische Notwendigkeit
10851	2300301	Fichte Gymnasium	Mitte	Sanierung Jungend-WC Erdgeschoß	63.500			63.500			
10853	2300303	Turnhalle Gym. Albrecht Dürer; Heinitzstr.	Mitte	Sanierung Toilettenanlagen	80.000			80.000			
10853	2300308	Gymnasium Albrecht Dürer, Heinitzstr.	Mitte	Sanierung Grundleitungen/Toiletten	140.000			140.000			
10882	2300310	Gym. Rahel-Varnhargen, E.-Richter-Str.	Mitte	Änderung Herren-WC	50.000			0	50.000		verschoben auf 2014
10906	2410501	Berufsk.Kfm II, Letmather Str. 21-23	Hohenlimburg	Sanierung Lehrer/Aula-WC	100.000	100.000	0	100.000			
10803	3150302	Hauptsch.Remberg, Elbersstiege 10	Mitte	Sanierung Toilettenanlagen	100.000	45.000	45.000				
10704	2100105	Grundsch. Hestert, Schlesier Str. 36	Haspe	Sanierung Toilettenanlagen	45.000			0	45.000		verschoben auf 2014
10702	2100107	Sporthalle GS Spielbrink, Büddingstr. 49	Haspe	Sanierung Duschen	30.000			0	30.000		verschoben auf 2014
10730	2100511	TH GS K.E. Osthaus, Filiale Halden	Hohenlimburg	Sanierung Duschen	120.000			0	120.000		verschoben auf 2014
		Summe		**Sanierung Toilettenanlagen**	**973.500**	**300.000**	**200.000**	**473.500**	**245.000**	**0**	
10700	2100101	Grundsch. Friedr.Harkort, Twittingstr. 23a	Haspe	Sanierung Sonnen- und Blendschutz	60.000	45.000	0				Nicht erforderlich
10701	2100102	Grundsch. Kipper, Gabelsberger Str. 50	Haspe	Sanierung Sonnenschutz	5.000	5.000	5.000				altersbedingter Verschleiß
10731	2100502	GS Berchum-Garenfeld, A.d.Blumenkampe	Hohenlimburg	Sanierung Sonnen- und Blendschutz	10.000			10.000			
		Summe		**Sanierung Sonnen- und Blendschutz**	**75.000**	**50.000**	**5.000**	**10.000**	**0**	**0**	
		Summe		**Bildungspauschale**	**11.024.350**	**3.587.600**	**3.064.850**	**4.786.500**	**1.393.000**	**790.000**	
		Einzelmaßnahmen (sonstige Finanzierung)									
10326	0200305	Jobcenter Berliner Platz	Mitte	Renovierungsarbeiten	370.000		155.000	215.000			Finanzierung Jobcenter
11501	3650303	Bismarkturm	Mitte	Sanierung	300.000			300.000			Finanzierung Förderverein
11010	3200301	K.E.Osthaus Museeum	Mitte	Installation von Zählen	27.500		27.500				Finanzierung Smartspaces
		Summe		**sonstige Maßnahmen**	**1.534.000**	**0**	**155.000**	**515.000**			

Erläuterungen zu Personalaufwendungen

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
Löhne und Gehälter				
Entgelte TVÖD-Beschäftigte	12.262.098	12.050.000	12.597.800	12.569.600
Aushilfslöhne	600.261	580.000	400.000	500.000
Beamtenbezüge	647.393	666.000	1.290.000	1.291.500
Summe	**13.509.752**	**13.296.000**	**14.287.800**	**14.361.100**
Sozialabgaben				
Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	2.626.161	2.622.800	2.720.000	2.657.400
Versorgungsbezüge Beamte	393.824	566.000	835.000	839.500
Beiträge Versorgungskassen	1.071.573	1.132.000	1.132.000	1.082.000
Summe	**4.091.558**	**4.320.800**	**4.687.000**	**4.578.900**
sonstige Personalkosten				
Zuführung Altersteilzeitrückstellung	-82.993	120.000	90.000	
Zuführung Urlaubs-/Mehrarb.-Rückstellung	12.000			
Zuführung zu Rückst. Beamtenversorgung				
Zuführung Jubiläumsrückstellung				
sonstige Personalkosten	49.838	72.000	82.000	57.000
Summe	**-21.155**	**192.000**	**172.000**	**57.000**
Personalkosten GWH	**17.580.155**	**17.808.800**	**19.146.800**	**18.997.000**
Personalkosten der von 23 übernommen Personen				
Personalkosten einschl. Sozialversicherung		1.635.750	Personalkosten von 23	
Summe		**1.635.750**	sind oben enthalten	
Gesamte Personalkosten	**17.580.155**	**19.444.550**	**19.146.800**	**18.997.000**

Erläuterungen zu Abschreibungen

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
Absschreibungen auf				
Software	254	3.000	3.000	3.000
a) Summe immaterielle Vermögensgegenstände	**254**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
Technische Anlagen (EDH)	231.100	231.200	231.100	231.100
Maschinen	5.782	5.500	5.600	5.800
Summe techn. Anlagen u. Maschinen	**236.882**	**236.700**	**236.700**	**236.900**
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	26.557	25.500	26.500	26.500
KFZ	15.041	14.500	15.500	15.300
Büroausstattung	4.682	6.300	6.300	6.300
Geringwertige Wirtschaftsgüter	23.896	20.000	24.000	27.000
Summe Betr.-u. Geschäftsausst.	**70.176**	**66.300**	**72.300**	**75.100**
b) Summe Sachanlagevermögen	**307.058**	**303.000**	**309.000**	**312.000**
Zwischensumme Abschreibungen	**307.311**	**306.000**	**312.000**	**315.000**
Abschreibungen von 23		14.000	Abschreibungen von 23 sind oben enthalten	
Summe Abschreibungen	**307.311**	**320.000**	**312.000**	**315.000**

Erläuterungen zu sonst. betriebl. Aufwendungen

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
Beiträge und Gebühren				
Kosten der Jahresabschlussprüfung	24.132	22.000	25.000	25.000
Beratungskosten	3.773	40.000	37.000	42.000
Summe Beiträge und Gebühren	27.905	62.000	62.000	67.000
Versicherungsbeiträge				
Haftpflichtversicherung /GUV	141.991	160.500	163.700	160.500
Summe Versicherungsbeiträge	141.991	160.500	163.700	160.500
Fahrzeugkosten				
KFZ-Kosten	82.810	97.500	97.500	84.000
Fremdfahrzeuge/KM-Geld/Fahrkarten	57.642	38.500	52.500	66.000
Summe Fahrzeugkosten	140.452	136.000	150.000	150.000
Bürokosten				
Telefon, Telefax, Kopiererleasing, Faxleasing und Datenverarbeitungskosten (Habit)	382.197	456.900	561.900	456.300
Einführungskosten Betriebsführungs/SAP-System sonstige Dienstleistungen		80.000	0	80.000
Büromaterial, Porto und sonstige Bürokosten	62.180	48.100	57.100	59.700
Summe Bürokosten	444.377	585.000	619.000	596.000
Allgemeine Verwaltungskosten				
Verwaltungskostenumlage der Stadt	1.097.377	1.070.500	1.115.500	820.000
Sonstige Verwaltungskostenumlagen	151.063	180.000	155.000	160.000
Summe allgemeine Verwaltungskosten	1.248.440	1.250.500	1.270.500	980.000
Betriebsbedarf				
Dienst- und Schutzkleidung	21.636	22.000	22.000	23.000
Reparaturen von Maschinen/Gerätschaften	34.669	25.200	30.200	33.000
Sonstige Betriebsausgaben	36.035	40.800	40.800	39.000
Werkzeuge, Kleingeräte	15.248	14.000	14.000	15.000
Summe Betriebsbedarf	107.588	102.000	107.000	110.000
Sonstige Kosten				
Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten	33.652	55.000	55.000	60.000
Mieten / Eigene Raumkosten	325.955	325.000	313.000	193.000
Veröffentlichungskosten / Druckkosten		1.000	5.000	11.000
Nebenkosten Geldverkehr	1.046	1.500	1.500	1.500
Umzugskosten	2.120	10.000	98.000	130.000
sonstige Bewirtschaftungskosten	4.821	4.900	5.000	5.000
sonstige Skontierlöse	-3.665	-2.000	-3.500	-2.500
sonstige Kosten	4.935	2.500	2.800	2.500
Summe sonstige Kosten	368.864	397.900	476.800	400.500
Zwischensumme	**2.479.617**	**2.693.900**	**2.849.000**	**2.464.000**
anteilige Sachkosten von 23				
Fahrzeugkosten / KM-Geld		10.000		
Versicherungen		3.650		
Bürobedarf/Porto/Fachliteratur		10.000	Kosten sind	
EDV-Kosten		129.900	in den obigen	
Miete / Eigene Raumkosten		50.000	Positionen	
Kosten für Umzüge		88.000	enthalten	
Verwaltungskostenumlage		45.000		
sonstige Kosten		20.000		
Summe		**356.550**	**0**	**0**
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**2.479.617**	**3.050.450**	**2.849.000**	**2.464.000**

Erläuterungen zu Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013
Darlehnszinsen für Investitionen	111.860	103.000	103.000	93.000
Zinsaufwand Geschäftsgirokredit	7.257	25.000	7.000	12.000
Zinsaufwand Darlehn GIV (Rundturnhallen)	51.126	35.000	45.000	35.000
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**170.243**	**163.000**	**155.000**	**140.000**

Investitionsplan 2013

	Angaben in EUR	Gesamt 2013
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	40.000
	davon:	
	EDV-Software	40.000
II.	**Sachanlagen**	42.000
	davon:	
	Gebäude	
	Gebäude ohne technische Einrichtungen	
	Grundstücke	
	Grundstückseinrichtungen	
	Garagen	
	Sonstige technische Anlagen	
	Telekommunikationsanlagen	
	Kraftfahrzeuge	
	Werkstatt- / Büroeinrichtung (z.B. Schränke)	14.000
	Werkstatt- / Büroausstattung (z.B. Werkzeuge)	3.000
	PC- und Peripherie	
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)	25.000
III.	**Finanzanlagen**	0
	davon:	
	Beteiligungen	0
	Gesamtsummen in EUR	82.000

Finanzplan 2013

Angaben in EUR	IST 2011	Plan 2012	HR 2012	Plan 2013
(A) Mittelverwendung				
I. Erhöhung der Aktiva				
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	38.672	47.000	46.000	82.000
Darlehensgewährung an andere Betriebsteile				
Erhöhung der Vorräte				
Erhöhung der Forderungen	8.693	300.000		
Erhöhung Rechnungsabgrenzungspostern			5.000	
II. Minderung der Passiva				
Entnahme sonstige Sonderposten				
Verminderung sonst. Rückstellungen		100.000	816.000	600.000
Verminderung Verbindlichkeiten			348.000	200.000
Tilgung von Darlehen auf Bestand	240.000	240.000	240.000	240.000
Verminderung Rechnungsabgrenzungspostern			987	
Summe Mittelverwendung	**287.365**	**687.000**	**1.455.987**	**1.122.000**
(B) Mittelherkunft				
I. Minderung der Aktiva				
Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	307.311	320.000	312.000	315.000
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			461.000	420.000
Reduzierung der Finanzanlagen	272.543	272.000	272.500	272.500
Reduzierung der Vorräte	1.559.213	77.000	415.000	120.000
Reduzierung Rechnungsabgrenzungspostern	1.564			
II. Erhöhung der Passiva				
Jahresüberschuss Geschäftsjahr /Gewinnrücklagen	109.128	522	472	788
Ausgleich Vorjahresverlust			65.830	
Erhöhung der Verbindlichkeiten	914.462			
Erhöhung der Rückstellungen	1.045.007	0	0	0
Erhöhung Rechnungsabgrenzungspostern	987			
Summe Mittelherkunft	**4.210.215**	**669.522**	**1.526.802**	**1.128.288**

Überschuss Mittelherkunft	**3.922.850**	**-17.478**	**70.815**	**6.288**
Anfangsbestand liquider Mittel	**-3.994.168**	**-71.318**	**-71.318**	**-503**
Endbestand liquider Mittel	**-71.318**	**-88.796**	**-503**	**5.785**

Planbilanz zum 31.12.

AKTIVA

in TEUR		IST 2011		PLAN 2012		PROGN. 2012		PLAN 2013	
A.	**Anlagevermögen**								
I.	Immatrielle Vermögensgegenstände	0		10		4		41	
II.	Sachanlagen	1.889		1.591		1.623		1.353	
III.	Finanzanlagen	2.317	**4.206**	2.045	**3.646**	2.045	**3.672**	1.773	**3.167**
B.	**Umlaufvermögen**								
I.	Vorräte								
	1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	209		200		200		200	
	2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.306		800		900		780	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.461		10.760		12.000		11.580	
III.	Wertpapiere								
IV:	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		**13.976**	25	**11.785**		**13.100**	6	**12.566**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**55**		**34**		**60**		**60**
			18.237		**15.465**		**16.832**		**15.793**

PASSIVA

in TEUR		IST 2011		PLAN 2012		PROGN. 2012		PLAN 2013	
A.	**Eigenkapital**								
I.	Gezeichnetes Kapital	50		50		50		50	
II.	Kapitalrücklagen	365		365		365		365	
III..	Gewinnrücklagen								
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-66		-72		43		43	
V.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	109	**458**	0	**343**	0	**458**	1	**459**
B.	**Rückstellungen**								
1.	Rückstellung f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.								
2.	Steuerrückstellungen								
3.	Sonstige Rückstellungen	7.816	**7.816**	6.400	**6.400**	7.000	**7.000**	6.400	**6.400**
C.	**Verbindlichkeiten**								
1.	Anleihen, davon konvertibel;								
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.634		2.322		2.394		2.154	
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen								
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.848		6.000		6.500		6.300	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen								
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	480	**9.962**	400	**8.722**	480	**9.374**	480	**8.934**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**1**						
			18.237		**15.465**		**16.832**		**15.793**

Personalplan 2013

Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer IST 2011				Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer PROGNOSE 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
Overhead	**34**	23	11		**35**	25	10		**36**	24	12		**36**	24	12	
Ing./Techniker	**32**	29	3		**32**	29	3		**32**	29	3		**32**	29	3	
Verwaltungpersonal von 23		0			**25**	17	8		**24**	16	8		**24**	16	8	
Reinigungskräfte	**330**		330		**328**		328		**328**		328		**328**		328	
Hausmeister	**89**	85	4		**89**	83	6		**89**	85	4		**88**	84	4	
Platz-/Hallenwarte	**20**	20			**20**	20			**20**	20			**20**	20		
Hilfskräfe	**27**	4	23		**27**	17	10		**27**	4	23		**26**	4	22	
Küchenkräfe	**8**	0	8		**9**		9		**9**		9		**9**		9	
Wach-u.Aufsichtsdienst	**28**	10	18		**27**	3	24		**27**	10	17		**28**	11	17	
Handwerker	**21**	20	1		**21**	21			**21**	20	1		**20**	19	1	
Auszubildende	**2**	2			**2**	2			**1**	1			**2**	2		
Mitarbeiter Gesamt:	**591**	**193**	**398**	**0**	**615**	**217**	**398**	**0**	**614**	**209**	**405**	**0**	**613**	**209**	**404**	**0**
davon Beamte	**17**	15	2		**33**	26	7		**33**	26	7		**33**	26	7	
davon Tarifbeschäftigte	**574**	178	396		**582**	191	391		**581**	183	398		**580**	183	397	
Gesamt	**591**	**193**	**398**	**0**	**615**	**217**	**398**	**0**	**614**	**209**	**405**	**0**	**613**	**209**	**404**	**0**

V. Stellenübersicht 2013

Tarifbeschäftigte

Entgeltgruppe	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Summe
Soll lfd. Jahr	0	1	1	5	16,3	6,9	8	14	10,9	72,8	49,5	5,3	29,4	190,3		410,4
Ist lfd. Jahr	1	1	0	5	11,8	6,9	10	11,8	9,9	66,5	42,5	3,4	16,3	185,3		371,4

Reinigungkräfte nach EG 2 mit unterschiedlicher Anzahl von Wochenstunden	328

nachrichtlich

Beamte

Besoldung	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	Summe
Soll lfd. Jahr	1	0	1	3	6	13,5	3	0,5	0	28
Ist lfd. Jahr	1	0	0	2	5	11,5	3,5	2,5	1	26,5

Auszubildende
Ist lfd. Jahr 2

Ergebnisplan für die Jahre 2013 bis 2017

Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen

	Plan Gewinn-und Verlustrechnung in TEUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013	Plan 2014 1)	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1.	Umsatzerlöse	79.188	59.001	57.045	57.294	50.087	48.295	47.436	47.577
2.	Bestandsveränderungen	- 1.572							
3.	Sonstige betriebliche Erträge incl. Zinserträge	372	38	185	38	341	339	338	338
	Gesamtertrag	**77.988**	**59.039**	**57.230**	**57.332**	**50.428**	**48.634**	**47.774**	**47.915**
4.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.342	36.060	34.767	35.415	28.702	26.544	25.669	25.794
5.	Personalaufwand	17.580	19.445	19.147	18.997	18.850	19.200	19.200	19.200
6.	Abschreibungen	307	320	312	315	316	315	314	314
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.480	3.050	2.849	2.464	2.420	2.450	2.475	2.492
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170	163	155	140	139	125	116	115
	Gesamtaufwand	**77.879**	**59.038**	**57.230**	**57.331**	**50.427**	**48.634**	**47.774**	**47.915**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**109**	**1**	**-**	**1**	**1**	**-**	**-**	**-**
9.	Steuern vom Einkommen/Ertrag								
10.	Sonstige Steuern								
11.	o.a. Ertäge								
	Jahresergebnis	**109**	**1**	**-**	**1**	**1**	**-**	**-**	**-**

1) Nachbesserung des HSP 2012/2013 Vorlage 1076/2012
Reduzierung des Miete an GWH (Bauunterhaltung)

Liquiditätsplan für die Jahre 2013 bis 2017

in TEUR	IST 2011	Plan 2012	Prognose 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einnahmen	77.988	59.039	57.230	57.332	50.428	48.634	47.774	47.915
Ausgaben	- 77.572	- 58.718	- 56.918	- 57.016	- 50.111	- 48.319	- 47.460	- 47.601
Vorruhestand								
Ruhegeld								
Sanierungsgelder								
Tilgung	- 240	- 240	- 240	- 240	- 240	- 240	- 240	- 240
Investitionen	- 39	- 47	- 46	- 82	- 40	- 40	- 40	- 40
Finanzinvestitionen								
Gewinnabführung								
Liquidität je Jahr	**137**	**34**	**26**	**- 6**	**37**	**35**	**34**	**34**

Beteiligungen der Stadt Hagen

	Beteiligung in %		Stamm- / Grund-kapital in T€	unmittelbarer Anteil am Stamm- / Grund-kapital in T€
	unmittelbar	durchge-rechnete Anteile		
Eigengesellschaften 100 %				
Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	100,000	100,000	78.500	78.500,0
Hagener Service GmbH		100,000	25	
HAGENBAD GmbH		100,000	385	
Hagener Straßenbahn AG	8,333	100,000	6.144	512,0
Sander Reisen GmbH		100,000	26	
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	6,000	100,000	1.000	60,0
Hagener Werk- und Dienstleistungs GmbH	49,000	100,000	25	12,3
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH		100,000	1.000	
Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	100,000	100,000	51	51,0
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH		100,000	25	
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	1,114	100,000	10.500	117,0
Mehrheitsbeteiligungen 50,1 % - 99,9 %				
Werkhof gem. GmbH	23,000	74,000	52	12,0
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	51,020	63,381	1.002	511,3
HEB Service GmbH		63,381	25	
HUI GmbH Hagener Umwelt- und Investitionsgesellschaft		63,370	26	
agentur mark GmbH	50,000	53,273	31	15,5
Stadtbeleuchtung Hagen GmbH	51,000	51,000	25	12,8
HAGENagentur GmbH	50,080	51,564	622	311,5
Beteiligungen zu gleichen Teilen 50 %				
Stadthallenbetriebs GmbH	50,000	50,000	51	26,0
Eventpark Hagen GmbH		50,000	25	

	Beteiligung in %		Stamm- / Grund-kapital in T€	unmittelbarer Anteil am Stamm- / Grund-kapital in T€
	unmittelbar	durchge-rechnete Anteile		
Sperrminderheitsbeteiligungen 25,1 % - 49,9 %				
HABUS GmbH		49,000	50	
Südwestfalen Energie und Wasser AG		42,654	114.900	
CC Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co KG		32,429	260	
CC Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs GmbH		32,429	65	
Minderheitsbeteiligungen 5 % - 25 %				
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH		25,000	26	
ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH	16,500	16,500	430	71,0
HWW Immobilienbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG		14,265	1.500	
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	8,000	8,000	25	2,0
Kleinbeteiligungen bis 5 %				
Beka GmbH		0,630	384	
MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH		0,539	5.141	
Betriebsgesellschaft Radio Hagen GmbH & Co. KG		0,190	330	

Bürgschaften

Bürgschaften

Bürgschaftsnehmer	Darlehensgeber	Stand 12/2012	Begründung der Bürgschaftsübernahme
Hagen Agentur	Deutsche Bank AG	2.099.198 €	Neubau HaWIT
	Gesamt	**2.099.198 €**	
Elterninitiative Kinderland e. V.	Domröse & Kreiß	50.538 €	Mietanteil Kindergarten Weißenburger Str.
	Gesamt	**50.538 €**	
Elterninitiative Purzelbaum e. V.	Hohenlimburger Bauverein eG	36.921 €	Mietanteil Kindergarten Elseyer Str.
	Gesamt	**36.921 €**	
Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen (G.I.V.)	Sparkasse Hagen	711.894 €	Finanzierung Renovierung Turnhallen
	WestLB	48.300.000 €	Finanzierung Vermögenserwerb
	WestLB	12.567.750 €	
	Gesamt	**61.579.644 €**	
Werkhof gGmbH	Märkische Bank Hagen	**-**	Finanzierung Kontokorrenkredit
	Gesamt	**- €**	
HUI GmbH Hagener Umwelt- und Investitionsgesellschaft	Essener Hypothekenbank	3.765.405 €	Sicherung von Darlehen für die Errichtung einer Rauchgasreinigungsanlage für die Müllverbrennungsanlage Hagen
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	5.215.177 €	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	613.550 €	
	Dexia Hypothekenbank	712.108 €	
	Essener Hypothekenbank	3.470.529 €	
	Sparkasse Hagen	1.910.420 €	
	Gesamt	**15.687.189 €**	
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (HGW)	WestLB	3.886.370 €	Umschuldung
	Gesamt	**3.886.370 €**	
Verschiedene Gewerbebetriebe in Hohenlimburg	Gründstückseigenteimer	1.311.425 €	Sicherung von Erbbauzins- und Grundbesitzabgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung 1958
	Gesamt	**1.311.425 €**	
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	HSH Nordbank AG	- €	Investitionsmaßnahmen (Umbau und Renovierung Altenheim Buschstr.)
	Investitionsbank NRW - Darlehen	4.248.906 €	
	Investitionsbank NRW - Zuschuss	332.866 €	
	Gesamt	**4.581.772 €**	
Stadthallenbetriebs GmbH Hagen	Märkische Bank eG	162.460 €	Finanzierung Küchenausstattung
	Gesamt	**162.460 €**	
Wirtschaftsbetrieb Hagen	Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	3.658.634 €	Sicherung von Investitionskrediten
	NRW Bank	32.849.424 €	
	Commerzbank	2.320.000 €	
	HSH Nordbank AG	2.530.065 €	
	Dexia Hypothekenbank AG	9.453.003 €	
	WestLB AG	7.016.342 €	
	DG-Hypothekenbank	30.873.039 €	
	Gesamt	**88.700.507 €**	
	Gesamt	**178.096.023 €**	